

Württembergische
Geschichtsquellen.

Herausgegeben

von der

Württembergischen Kommission für Landesgeschichte.

Vierter Band.



STUTTGART.
VERLAG VON W. KOHLHAMMER.
1899.

1146
73

Druck von W. Kohlhammer.

Urkundenbuch der Stadt Esslingen.

Erster Band.

Bearbeitet

von

Adolf Diehl

unter Mitwirkung von

Dr. K. H. S. Pfaff, Professor a. D.

Verwalter des Esslinger Stadtarchivs.



Inhalts-Übersicht.

	Seite
Einleitung (mit Verzeichnis der Copialbücher und der abgekürzten Bücher- citate)	VII
Siegelverzeichnis	XXXI
Urkunden n. 1—1146 (777—1360)	1
Verzeichnis der nicht chronologisch eingereichten Stücke	578
Allgemeines Register	584
Ständeregister	715
Ergänzungen und Berichtigungen	735

Einführung.

Der Stoff zu dem vorliegenden Bande ist zum grössten Teil den beiden Esslinger Archiven, Stadt- und Spitalarchiv, entnommen, ersterem mehr städtische und kirchliche, letzterem die grosse Menge der Privaturkunden. Sehr ergiebig erwies sich auch das Kgl. Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart, dessen Direktion ich auch hier für die Freundlichkeit, womit mir die Arbeit daselbst gestattet wurde, verbindlichst danke. Neben der Abteilung Esslingen¹⁾ boten die Bestände einer ganzen Menge anderer Abteilungen, vor allem Kloster Bebenhausen, eine Fülle von Material. Eine systematische Forschung in auswärtigen Archiven war nicht geplant (obwohl z. B. ein Besuch im Reichsarchiv zu München bei den Beziehungen baierischer Klöster zu Esslingen wohl nicht erfolglos geblieben wäre); nach einer Seite wurde eine Ausnahme gemacht. Die engen Beziehungen des Speierer Domstifts zur Esslinger Kirche machten eine Durchsicht der betreffenden Bestände im Generallandesarchiv zu Karlsruhe nötig; in diesen, sowie in den Abteilungen St. Blasien und Konstanz ergab sich einige Ausbeute. Die betreffenden Stücke wurden teils an Ort und Stelle bearbeitet, teils in dankenswerter Weise nach Stuttgart übersandt. Freiherr von Brusselle-Schaubeck hatte die Güte, mich auf eine Anzahl von Urkunden über Besitzungen des Spitals, welche sich im Archiv des Schlosses Schaubeck befinden, aufmerksam zu machen und mir seine Regesten zur Benützung²⁾ zu überlassen; es ist mir eine angenehme

¹⁾ Diese besteht teils aus in Württemberg erwachsenen Urkunden, teils aus solchen, welche nach der Einverleibung Esslingens in Württemberg aus dem Stadtarchiv ausgehoben und nach Stuttgart verbracht wurden. Die Auswahl geschah 1813 durch Diakonus Pfister, 1826 durch den geh. Archivar Lotter. Leider ist dadurch manchmal Zusammengehöriges zerrissen worden (z. B. die kaiserlichen Quittungen über die Reichssteuer), was die Übersicht und Bearbeitung einigermassen erschwert. — ²⁾ Die Siegel der betreffenden Stücke sind nach den den Regesten beigelegten Zeichnungen beschrieben.

JAN 22 1987

Einleitung.

Pflicht, ihm dafür zu danken. Weiter wurde benützt die sogenannte „Pfaffische Dokumentensammlung“ unter den historischen Handschriften der K. öffentlichen Bibliothek. Diese Sammlung besteht aus älteren und neueren Abschriften, sowie einzelnen Originalen, welche der verdiente Geschichtschreiber Karl Pfaff, Konrektor in Esslingen, bei seinen Studien sammelte und welche mit seinem ganzen handschriftlichen Nachlass in den Besitz der Bibliothek übergingen.

Eine lückenlose Sammlung aller Esslinger Urkunden herzustellen, war unmöglich. Hier wie überall hatten die älteren Bestände der Archive bedeutend gelitten in Zeiten, da es an einer sorgsamem Obhut fehlte, und als man seine Sorge und sein Interesse den Archiven zuzuwenden begann, waren noch lange die ältesten Abteilungen die Stiefkinder, denn nicht das historisch Interessante, sondern das juristisch Verwertbare wurde vor allem behütet. Ein Blick auf die Geschichte des Esslinger Stadtarchivs lehrt das.

Die älteste Nachricht über ein Stadtarchiv finden wir in einer Verordnung vom 23. April 1368, welche bestimmt, dass der Rat alljährlich auf Jakobi, wenn man einen Bürgermeister wählt, einen andern Pfleger zu dem Behältnis, worin der Stadt Briefe verwahrt sind, und zu dessen Schlüssel wählen solle.¹⁾ Wo sich dieses Behältnis befand, ist in der Urkunde nicht gesagt. Später befand sich das Archiv im sog. „Wendelstein“, dem gegen den Neckar gelegenen Turm der Dionysiuskirche. Im Jahre 1594 befindet sich die Registratur auf der „Sommerlaube“,²⁾ 1610 befand sie sich schon in der früheren Allerheiligenkapelle, also war sie wohl provisorisch in der Sommerlaube, da der Wendelstein so baufällig war, dass er nach einem Bericht von 1549 erkrachte und an etlich Orten Sprünge bekam. Besonders gut verwahrt müssen die Bestände in ihren Ständern, Kasten, Laden und Truhen nicht gewesen sein, denn in einer Anweisung von 1594 heisst es: „was in den untern Laden uff dem Boden, dasselb lass nur die Meyss registrieren“. 1610 wurde das Archiv um einen Stock erhöht; die Pläne zum Umbau, welche von dem württembergischen Baumeister Schickard gefertigt, nach welchen aber nicht ganz gebaut

¹⁾ Dies und das Folgende nach Akten im Stadtarchiv, sowie nach K. Pfaff in Württ. Jahrbücher 1853, 152 und Geschichte der Reichsstadt Esslingen, besonders S. 552 f. — ²⁾ Wo diese war, ist nicht festzustellen. K. Pfaff vermutet, sie habe sich im heutigen Archirgebäude, der alten Allerheiligenkapelle, befunden; allein der obere Stock wurde erst 1610 gebaut und auf das untere Gewölbe passt die Bezeichnung Sommerlaube nicht, wir müssen diesen Raum in irgend einem andern städtischen Gebäude suchen.

wurde, sind noch jetzt erhalten. Dieser obere Stock enthielt 4 Zimmer, welche aber lange Zeit nicht heizbar waren, worüber in allen Berichten Klagen geführt werden. In den Nöten des 30jährigen Krieges wurde das Archiv 1637 nach Ulm geflüchtet, aber nachher wieder in die alten Räume verbracht, in denen es bis auf den heutigen Tag verblieb; einzelne Teile befanden sich zeitweilig in anderen Räumen, z. B. 1661 und 1725 auf dem inzwischen ausgebesserten Stein (Wendelstein). Die unteren Räume des Archivgebäudes erwiesen sich nach verschiedenen Berichten als ungeeignet wegen ihrer Feuchtigkeit, einmal ist von „faulendem Geruch und pestilenzialischem Gestank“ die Rede. Auch der Wunsch nach einem „feuersicheren“ Aufbewahrungsort wird schon 1725 laut.

Die Einrichtung scheint lange nichts weniger als üppig gewesen zu sein. Die Kästen reichten vielfach nicht aus, in Schachteln und Säcken lagen teilweise die Urkunden umher. 1775 wurden statt der alten Kästen für verschiedene Formate lauter neue Schubladenkästen — die noch jetzt vorhandenen — angeschafft, welche behufs leichterer Flüchtung aus einzelnen Aufsätzen mit Tragringen bestehen. Gleichzeitig wurde das ganze Gebäude gründlich repariert, so dass es damals den Anforderungen, welche man an ein Archiv stellte, entsprochen zu haben scheint.

Von Archivbeamten erhalten wir vielleicht früher Nachricht als vom Archiv, wenn anders die 1291¹⁾ zwischen den Richtern und Ratmannen erwähnten „registrarii“ Rüdiger Ruprecht und Konrad Kruzin eine Art von Aufsichtsbeamten über die Urkunden und nicht rielmehr dasselbe wie die „reiter“,²⁾ Rechner, also Finanzbeamte sind. Die erste sichere Nachricht von einem Archivar bietet die schon erwähnte Ordnung von 1368 in dem „Pfleger über das Behältnis, worin der Stadt Briefe sind“. Das Amt wurde jährlich neu besetzt, aber wohl wiederholt derselben Person übertragen. Die Ernennung hatte der Rat. Nun fehlt über 200 Jahre jede Kunde vom Archiv, doch scheint man die Urkundenschätze nicht unbeachtet gelassen zu haben. Beweis dafür ist das sog. Rote Buch und andere Sammlungen.³⁾ Vielleicht war mit den eigentlichen Archivgeschäften der Stadtschreiber⁴⁾ betraut, wenigstens finden sich im Roten Buch Hände, welche auch in gleichzeitigen Städtischen Urkunden festzustellen sind. Am 22. Juli 1594 giebt ein T. H. seinem lieben Vetter

¹⁾ U.B. n. 242. — ²⁾ U.B. n. 463. — ³⁾ Das Nähere vgl. unten. —

⁴⁾ Dieser verwahrt noch 1698 den Archivschlüssel, nicht der Registrator.

und Bruder Silvester Mösten Anweisung, wie er auf der Sommerlauben collendis registrieren und aufräumen solle. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, dass Verfasser und Empfänger dieser Anweisung Registratoren oder Archivare waren, daneben findet noch ein Registraturschreiber Erwähnung.

Festeren Boden betreten wir mit dem Jahr 1662: von jetzt an sind, wenn auch sehr lückenhaft, die Berichte der Beamten vorhanden, welche (im 18. Jahrh. viertel- oder halbjährlich) an den Rat einzureichen waren. Verwalter des Archivs war anfangs ein „geheimer Registrator“, doch war dies kein besonderer Beamter, vielmehr war die Registratur Nebenamt und zwar ohne Gehalt. 1708 wurde ein kleiner Gehalt damit verbunden. Meist bekleideten das Amt Ratsadvokaten, junge Juristen, welche sich durch diesen Dienst der Stadt empfehlen und so eine Anwartschaft auf einen besoldeten städtischen Dienst und Eintritt in den Rat erlangen wollten. Bis sie sich die nötige Geschäftskennntnis im Archiv erworben hatten, war meist die Zeit zum Vorrücken gekommen und so wechselten die geheimen Registratoren¹⁾ rasch. Hieran hatte auch der kleine Gehalt offenbar nicht viel geändert, denn um diesem Übelstand abzuhelpfen wurde am 11. Sept. 1725 ein Gehalt von 100 Gulden bar, 2 Eimer Wein, 2 Klafter Holz und 200 Krehen (Büschel Reisig) bewilligt²⁾ und bestimmt, der jeweilige Registrator solle das Amt auch beim Vorrücken in den Rat beibehalten. In den nächsten Jahren finden wir auch einen zweiten Registrator.³⁾ Man liess sich jetzt die Verwaltung des Archivs etwas kosten. Grosse Ordnung wurde nicht geschaffen; freilich der Registrator konnte sich seine Geschäfte nicht einteilen, sondern wurde von den Konsulenten, welche die Oberaufsicht führten, von einem Geschäft zum andern befohlen. Bald hatte auch die besoldete Registratorstelle ein Ende.

Die Finanzlage der Stadt hatte sich bei den schweren Zeiten immer mehr verschlechtert, so dass 1748 eine vom Kreis bestellte Kommission einen Finanzplan aufstellte; neben anderen Stellen sollte die eines geheimen Registrators abgeschafft werden. Der Rat wieder-

¹⁾ Es finden sich folgende in den Akten: Johann Georg Schmid (1662), Johann Philipp Datt (1684), Georg Friedrich Nagel (1698—99), Franz Carl Wächter (1701), Caspart (ihn erwähnt Kloz 1724 Nov. 2), Johann Konrad Mauchart (1706—1711), Tobias Friedrich Hock (1715 ff.), Philipp Eberhard Eckher (1717), Johann Friedrich Kloz (27. Apr. 1723—1730). — ²⁾ Die besoldete Stelle bekleideten: Kloz (bis 1730) und J. G. Nagel (1748—64). —

³⁾ Neben Kloz sind dies Georg Andreas Eckher (1726), Christian Beyer (1727—28).

setzte sich und der Kaiser erlaubte, den Beamten, den man jetzt gerade¹⁾ nicht gut entbehren könne, bis auf weiteres zu behalten; allein schon nach dem Besoldungsplan vom 18. Febr. 1752 wurde einer der jüngsten Senatoren als geheimer Registrator im Nebenamt mit einem Gehalt von 25 Gulden bestellt. Diese Einrichtung gereichte nicht zum Besten des Archivs. Wem konnte man auch zumuten, für ein solches Nebenamt viel zu thun, zumal wenn ein solcher Senator zugleich noch andere Ämter zu versehen hatte.²⁾ Die Stadt war, wie wir gesehen haben, nicht schuld an dieser falschen Sparsamkeit und im Senat erkannte man bald die Unhaltbarkeit dieser Zustände.

Der Senator Steudel berichtet am 21. Juli 1772, dass die Registratur „um deswillen habe in Unordnung geraten müssen, weil denen bisherigen Herrn Registratoribus ein gar zu geringer Gehalt ausgesetzt gewesen, als dass ihnen dafür hätte zugemutet werden können, allen ihren Fleiss und ihre ganze Zeit auf diss officium, welches noch dazu immer als ein geringes Nebenamt traktiert worden, zu verwenden“. Nun erhielten Karl Friedrich Streithoff und Johann Samson Steudel den Auftrag unter Oberaufsicht des geh. Registrators Weickersreuter das Archiv zu ordnen, „ohne Beilegung eines Characters“ mit Aussicht auf Remunerierung. Der dritte zur Ordnung bestimmte, Karl Amand Vellnagel, war auf seine Bitten mit der Ordnung der Spital- und Kastenregistratur betraut worden. „Zwey zusammen arbeitende, einander nicht untergeordnete Personen — zweyerley Denkart — zweyerley Urteilstkraft — wahrscheinlicherweise daraus entstehende Dissidien“ das waren seine Befürchtungen bei einem Zusammenarbeiten. Nachträglich erhielt Weickersreuter den Titel „Geheimer Archivar“, Steudel und Streithoff wurden „Stadtarchivare“. Der Gehalt beider betrug wahrscheinlich 200 Gulden,³⁾ 1783 erhielt Steudel 30 Gulden, Streithoff 25 Gulden Zulage. Weickersreuter war schon 1776 gestorben. Als 1784 Steudel Stadtkassier wurde, war Streithoff allein „Stadtarchivar“, neben ihm wurde ein „Registrator“ (Schuman) mit 100 Gulden Gehalt angestellt. 1785 wurde Streithoff Forstmeister und damit war wieder Gefahr, dass die Archivgeschäfte ganz in die Hand von Neulingen kamen; deshalb bat Streithoff ihm die Archivarstelle — offenbar als Oberaufsichtsführendem —

¹⁾ Im Jahr 1748 hatte v. Harpprecht den Plan einer neuen Ordnung ausgearbeitet. — ²⁾ J. G. Nagel, welcher bis 1764 geheimer Registrator war, war zugleich Oberbauamtsverwalter. Sein Nachfolger war E. Nagel. — ³⁾ Dies ergibt sich aus einem von ihnen angestellten Vergleich mit anderen Offizianten.

zu lassen, mit einem Gehalt von 85 oder 25 Gulden, wenn *can. jur.* Honold als weiterer Registrator angestellt werde. Was geschah, wissen wir nicht. 1787 finden wir Honold als „geheimen Registrator“ im Rang vor dem „Stadtregistrator“ Schuman.

Die Anstellung der Beamten seit 1772 stand im Widerspruch mit dem Verbot eines besonderen besoldeten Archivars. Als 1795 Carl von Schellhass zum *geh. Registrator* bestellt war, wurde seine Wahl unter Hinweis auf die Ordnung von 1752 durch Reichshofratsconclusum kassiert und ein Senator mit den Geschäften beauftragt.¹⁾ Als bald nachher Schuman starb, war der normale, wenig erspriessliche Zustand wiederhergestellt. Bitten von Schellhass, ihm provisorische Führung der Geschäfte ohne Titel und Gehalt zu gestatten, wurden wiederholt abgelehnt. Bald scheint man aber auch höheren Orts zu besserer Einsicht gekommen zu sein: ein Reichshofratsrescript gebot 1802, „einen tüchtigen Mann vorzuschlagen zur Wiederherstellung der im Archiv und in der Stadtregistratur zerfallenen Ordnung“. Unter drei Bewerbern wurde Godelman gewählt und ihm ein Gehalt von 300 Gulden ausgesetzt. Wie lang er sein Amt geführt, wissen wir nicht. Beim Übergang der Stadt an Württemberg war die Stelle wieder ein Nebenamt.²⁾

Dieser Überblick über das Archivbeamtentum in der reichsstädtischen Zeit zeigt ein wenig erfreuliches Bild. Wohl fehlt es nicht an Eifer und gutem Willen, allein gerade die besseren Organisationen werden von aussen her unterdrückt. Nirgends ist Ruhe und Stabilität, fortwährend Wechsel, der sich schon in der wiederholten Änderung der Titel zeigt. Diese Verhältnisse mussten notwendig einen ungünstigen Einfluss auf die Geschäfte und die Ordnung des Archivs ausüben.

Die Thätigkeit der Beamten bestand natürlich in Behütung und Ordnung der vorhandenen Bestände, Überwachung der Benützung und Einordnung des Zuwachses, oder, wie der Staat aus dem 17. Jahrh. sagt: „ein Archivar hat eine sorgfältige Aufsicht über das Archiv zu führen, sich mit den darin befindlichen Urkunden und Akten wohl bekannt zu machen, in jede Lade ein Verzeichnis der darin befindlichen Schriften zu legen, sie nach dem Alphabet ordentlich zu registrieren, von den wichtigsten Urkunden Abschriften zu machen, ohne

¹⁾ 1797—1802 *geh. Registrator* Forstmeister Velnagel, zugleich Quartiermeister. — ²⁾ Auf einem Aktenstück aus dem Jahre 1811 findet sich der Vermerk: „übergeben von Waldmeister Nagel, städt. Registrator“.

besondere Erlaubnis niemand, Bürgermeister und Geheime ausgenommen, ins Archiv zu lassen, niemand Urkunden oder Abschriften davon zu geben, über die ausgeliehenen Akten ein ordentliches Verzeichnis zu führen . . . und sich, wenn Feuer ausbricht, sogleich ins Archiv zu begeben“. Die meisten Schwierigkeiten machten nach den erhaltenen Berichten die laufenden Geschäfte. Die Einlieferung der Akten aus den verschiedenen Kanzleien ist fortwährend Gegenstand von Klagen: Die Akten kommen unregelmässig ein, oft jüngere vor älteren, was immer Unordnung mache; was endlich einkomme, sei häufig unvollständig. Wohl erliess der Rat allgemeine Verordnungen oder Monitorien an einzelne Beamte, wohl stürzten die Archivare die eine oder andere Registratur — gründlich geholfen hat nichts. Ein Gegenstück dazu bildet die Archivbenützung. Man war ziemlich liberal, nicht sowohl hinsichtlich des Kreises der Berechtigten, wie der Staat zeigt, als hinsichtlich der Art der Benützung. Manchmal scheint man sich auch an die Vorschriften nicht gehalten zu haben. So sind die grossen Ausstände eine ständig wiederkehrende Rubrik in den Berichten. Schon 1698 heisst es, viele Akten seien nicht zurückgegeben oder falsch eingereiht.¹⁾ Das „ordentliche Verzeichnis über die ausgeliehenen Akten“ scheint in Wirklichkeit nicht immer existiert zu haben, wenigstens vermisst Kloz 1723 ein Schuldbuch und E. Nagel meldet 1766, viele Akten werden ohne Wissen des Kanzleidirektors und Registrators weggenommen, nicht ins Rekognitionsbuch eingetragen und öfters gar nicht mehr zurückgegeben! Obwohl Akten nur bei amtlichem Bedürfnis verahfolgt wurden, sammelten sie sich in den Arbeitszimmern der Senatoren nicht nur hundert- sondern tausendweise²⁾ an. Der Eifer bei Zurückgabe stand hinter dem bei der Entlehnung wesentlich zurück; trotzdem vieles eingeliefert wurde, mag manches namentlich nach dem Tode der Benutzer verloren gegangen sein.³⁾ Selbst ein Stadtarchivar nahm gelegentlich Kreidenmanns Traktat *de juribus et privilegiis civitatis imperialis Esslingensis* mit nach Hause und nach seinem Tod wurde von Verwandten der Versuch gemacht, die Handschrift als Kreidenmännisches Erbstück zu beanspruchen. Später wurden die hinterlassenen Papiere von Beamten sofort nach ihrem Tode obsigniert, um eine Verschleuderung der

¹⁾ Einzelnes wurde gar fälschlich an die Spitalregistratur zurückgegeben.

²⁾ 1789 wurden anlässlich eines Todesfalls 4000 Aktenstücke wieder eingeliefert.

³⁾ Die ältesten Bestände erlitten hiebei keine wesentlichen Verluste (vgl. unten zu Copialbuch E.), sie waren juristisch weniger häufig zu verwerten, auch war das Lesen der alten Schriften nicht jedermanns Geschmack.

Akten in der ersten Aufregung zu verhüten; eine Kommission hatte dann amtliche und Privatpapiere zu scheiden.

All das erschwerte eine Ordnung im Archiv ungeheuer. So wurde denn fortgesetzt neu geordnet; freilich that man des Guten zuviel: beinahe jeder neue Registrator fühlte sich berufen, einen neuen Ordnungsplan zu entwerfen. Meist wurde mit viel Eifer begonnen — wie viele Pläne ganz ausgeführt wurden, ist nicht überliefert. So wurde vor lauter neuen Ordnungen die Unordnung immer grösser. Die erste kurze Übersicht über das Archiv bietet die mehrfach erwähnte Anleitung von 1594; schon ein wenig späteres Schriftstück hat eine andere Einteilung. Vielfach waren auch die Arbeiten zu weiträumig angelegt: Generaldurchsicht, spezielle Ordnung, Verzeichnung, endlich Anlegung von allerlei Indices sollte zugleich vorgenommen werden. Einen ausführlichen Plan legt z. B. Kloz 1725 vor, ihm ist das Folgende entnommen:

Die „geheime und andere Registratur“ besteht aus 3 Abteilungen, 1. auf dem Stein (dem gegen den Neckar gelegenen Turm der Dionysiuskirche), 2. auf der oberen (geheimen) Registratur in der Kanzlei (dem jetzigen Archiv), 3. in der unteren Registratur in dem Gewölb, mit parallel laufenden Rubriken in allen drei Abteilungen, so dass jedesmal alle drei nachgesehen werden müssen. An Stelle der früheren alphabetischen Ordnung schlägt er eine solche nach Materien vor:

I. Einheimische Sachen: 1. Die Stadt selbst, 2. Jura et regalia, 3. Militaria, 4. Oeconomica, 5. Magistratus et officialia, 6. Rechts-sachen, 7. Gemeine Kanzlei- und bürgerliche Sachen, 8. Ecclesiastica et pia corpora von der Stadt, 9. Flecken zu der Stadt Esslingen gehörig, 10. Privatgüter betreffend.

II. Auswärtige Sachen: 1. Status imperii, 2. Ausländische Sachen insgemein, 3. Auswärtige Gerichte, Rechtssachen und Kommissionen. — Diese Rubriken teilt er noch weiter ein. Der ausführliche Plan wurde genehmigt und Kloz machte sich nun an die Arbeit. Schon 1748 erwähnt G. Nagel ein von Harpprecht ausgearbeitetes „Projekt von gänzlich neuer Einrichtung der oberen Registratur“,¹⁾ nach welchem auch gearbeitet wurde. Im Jahr 1774 entschloss man sich endlich, den Ordnungsplan nicht dem Belieben eines einzelnen zu überlassen, sondern für alle verbindlich festzulegen und zuvor zu

¹⁾ *Der beiliegende undatierte Plan mit folgenden Rubriken: 1. Publica negotia pacis, 2. Negotia belli, 3. Ecclesiastica et mixta, 4. Territorialia und Stadtregiment, 5. Civilsachen, 6. Criminalia, 7. Ämter und Verwaltung, 8. Gesellschaften und Zünfte, 9. Handlungen mit andern Ständen, 10. Mixta.*

erfragen, wie es anderswo gehalten werde. Ob man in moderner Weise ein Enquête bei verschiedenen Archiven veranstaltet hat, ist nicht bekannt. Jedenfalls wandte man sich an Heilbronn. Der dortige Stadtarchivar Becht reichte auf Wunsch am 3. Okt. 1774 einen ausführlichen Arbeitsplan ein, der nicht neu von ihm ersonnen war, sondern sich im wesentlichen der im Heilbronner Archiv herrschenden Übung anschloss.¹⁾

Dieser „Vorschlag, wie die Archivgeschäfte in einem reichsstädtischen Archiv einzurichten“ erstreckt sich in 84 Paragraphen nicht nur auf die Neuordnung, sondern auf die gesamte Einrichtung eines Archivs. Die Anleitung für Neuordnung der Akten im Chartophylacium (§§ 1—45) ist sehr eingehend, verlangt aber vom Archivar eine wahre Sisyphusarbeit durch Extrahieren einzelner Stellen aus Akten, welche verschiedene Materien enthalten und demgemäss unter verschiedene Rubriken einzureihen wären, sowie aus Ratsprotokollen. Jeder Faszikel erhält folgende Aufschriften: Namen der Stadt, General- und Spezialrubrik, Materie der Akten, Anfangs- und Endjahr, endlich einen „historischen Bericht“ (§ 16). Nach Ordnung der einzelnen Bestände soll jeweils ein Spezialrepertorium entsprechend den Faszikel- aufschriften gefertigt werden, woraus zum Schluss ein Generalrepertorium zusammengebunden wird (§ 19). Finden sich zwischen den Akten Pergamenturkunden, solle der Archivar das Siegel aus dem Faszikel heraushängen lassen (§ 24). Bei der ganzen Anlage ist vernünftig Rücksicht genommen auf künftig erwachsende Akten und über ihre Behandlung Belehrung gegeben; mit grosser Pünktlichkeit wird der Archivar auch über die verschiedenen Arten von Akten unterrichtet. Freilich wenn von ihm verlangt wird, er solle alle acta publica seines Archivs vollständig durchlesen (§ 26), so darf man bezweifeln, ob in einem einigermaßen grossen Archiv Geduld und Leben des Archivars hiezu ausreichen. Hierauf folgt eine Belehrung über die Verzeichnung der Pergamenturkunden im Membranaceum (§§ 46 bis 55), welche zunächst über die Mittel zum Erwerb der nötigen

¹⁾ Dies beweist der Umstand, dass die in Anlage gegebenen Muster von Urkunden- und Siegelumschlägen, welche dann in Esslingen eingeführt wurden, denen im Heilbronner Archiv genau entsprechen, ebenso sind die gegebenen Muster von Repertorien nach gef. Mitteilung von Herrn Archivassessor Dr. Schneider ganz denen zu Heilbronn entsprechend. — Die Beispiele in den Anlagen sind Nürnberger Verhältnissen entnommen. Das legt die Vermutung nahe, dass Heilbronn die Ordnung von Nürnberg erhalten hatte. Das Nürnberger Archiv galt wenigstens im Anfang des 16. Jahrh. als das besteingerichtete (Schneider in Löhers Arch. Zeitschr. N. F. II, 59).

Fertigkeit im Lesen und Übersetzen alter Urkunden Auskunft giebt.¹⁾ Jede Urkunde wird in Folioformat gefalzt, abgekehrt und erhält dann ihren besonderen Umschlag aus doppeltem Papier (§ 47). Die Siegel sollen vorsichtig abgebürstet und dann die wertvolleren in Papierkapseln gehüllt werden, worauf die Umschrift des Siegels angegeben wird (§ 48).²⁾ Extrakte, Registrierung und Repertorium sind ähnlich zu behandeln wie bei den Akten. Von jeder erheblichen Urkunde soll neben den in andere Rubriken zu legenden Extrakten eine Abschrift gefertigt werden, welche in die Aktenabteilung des Archivs gelegt wird, von beschädigten Stücken gar zwei, wovon eine beim Original verbleibt. Jede Abschrift soll vidimiert und unten die Siegel mit Umschrift verzeichnet werden (§ 50).³⁾ Endlich folgt die Rangierung der Akten in systematischer Ordnung,⁴⁾ das Binden der Einzelrepertorien in zwei systematische, über Membranaceum und Chartophylacium; zu beiden zusammen soll ein alphabetisches Register gefertigt werden, endlich soll ein Realrepertorium hergestellt werden (§§ 56 bis 60). Ein weiterer Hauptabschnitt (§§ 61—77) handelt von den übrigen Geschäften des Archivars: Kollationieren, Anlegen von Kanzlei-beamtenverzeichnissen, einer Sammlung von Schriftproben früherer Beamten, Aufbewahrung von Rissen und corpora delicti; Anfertigung von Referaten aus den Akten; Abgabe von Akten, Führung eines Diariums darüber und Monition der Entlehner; aus der Kanzlei neu-einkommende Akten. Endlich (§§ 78—84) werden Gebäude und Einrichtung des Archivs besprochen: Einrichtung der Aktenkästen, deren Aufstellung ($\frac{1}{2}$ —2 Fuss von der Wand), Lüften und Reinigen der Archivbestände. — Abgesehen von einer Unsumme von Abschreib-

¹⁾ Erwähnt werden: Walther, *Lexikon Diplomaticum*; für die Sprache: *Historia Zaringo-Badensis*, *Reichsstädtisches Handbuch*, Lünig und „Die Fabeln der Minnesinger“. — ²⁾ Ein Teil der Esslinger Urkunden, namentlich Kaiserurkunden stecken noch jetzt in Umschlägen mit Aufschriften von Streithoff, die Siegel in solchen Kapseln. Auch im Heilbronner Archiv sind solche angewendet. — ³⁾ Solche Abschriften von der Hand Streithoffs finden sich noch zahlreich im Esslinger Stadtarchiv und in der Pfaffischen Dokumentensammlung der K. öff. Bibliothek. — ⁴⁾ Im Membranaceum: Kaiserliche Privilegien, Interna reipublicae (de statu publico, der Stadt Eigentümer, pia corpora), Verhältnis gegen Auswärtige. Im Chartophylaceum: I. Interna reipublicae (Jus publicum, Verhältnis zwischen Obrigkeit und Bürgern, zwischen innerem Rat und äusseren Collegiis, Patrimonium civitatis, Cameralia, Pia corpora, Kirchenwesen, Schulwesen, Polizeiwesen, Gewerbsstände, Unverburgerte Einwohner, Dörfer, Hüfe u. s. w.), II. Externa, 1. Verhältnis gegen Kaiser und Reich, Kreis, Fürsten, Stände, Ritterschaft, 2. nicht Einreihbares. Kreisakten, Reichstagsakten, Kriegsakten, Amterrechnungen: Korrespondenz: Privatsachen, Privatprozessakten.

geschäften, welche dem Archivar und seinen Gehilfen aufgebürdet werden und die Arbeit verzögern, macht die Ordnung mit ihrer Ausführlichkeit und ihren praktischen Winken einen günstigen Eindruck. Die schon angedeutete Weitläufigkeit macht es erklärlich, warum auch jetzt die Arbeit im Esslinger Archiv nur langsam vorrückte.

Die jetzige Ordnung des umfangreichen, noch manche ungehobenen Schätze bergenden Archivs verdanken wir dem historischen Sinn und dem Fleiss des verdienten württembergischen Geschichtschreibers Dr. Karl Pfoff. Er liess es sich keine Mühe verdriessen, in der Stadt, die ihm zur zweiten Heimat geworden war, die archivalischen Schätze zu sammeln und zu sichten. Was der Vater geordnet und der Benützung zugänglich gemacht hat, steht jetzt unter der Obhut des Sohnes, des Mitarbeiters an diesem Buche.

Als bleibender Niederschlag der Thätigkeit früherer Archivare und anderer befinden sich im Archiv eine Anzahl von Copialbüchern, welche, soweit sie für diesen Band in Betracht kommen, kurz beschrieben werden sollen. Es sind folgende:

Rotes Buch, im St. A. Stuttg., ein Pergamentcodex von 165 foliirten Blättern 30,5 × 23 cm. Die jetzige Folierung stammt frühestens aus dem Ende des 16. Jahrhunderts¹⁾; daneben geht, nicht gleichlaufend, eine etwas ältere her, welche zeigt, dass der Band umgeheftet wurde; endlich findet sich vereinzelt eine dritte, dem 15. Jahrhundert angehörige; einzelne Seiten sind herausgeschnitten. Die Einträge stammen von verschiedenen Händen, von der Mitte des 14. bis 16. Jahrh., welche sich auch in städtischen Urkunden nachweisen lassen: Kaiserurkunden, Verträge mit Württemberg, Verordnungen u. s. w. meist aus der Zeit Karls IV. und Wenzels, vielfach mit neuer Seite beginnend; in die Lücken sind dann spätere Stücke und Ratsbeschlüsse, zum Teil flüchtig, eingetragen. Die Einträge umfassen die Zeit von 1274 Okt. 18 bis ins 16. Jahrh. Angeheftet ist ein spätes Sachregister auf Papier. Der Einband ist jungen Datums, auf dem Rücken der alte Titel „Rothe Cantzley Buch N. 1“. Es ist der einzige erhaltene von früher vier Bänden, welche das rote und weisse Kanzleibuch umfassten²⁾ und ziemlich früh zum Handgebrauch in der städtischen Kanzlei angelegt wurden.

¹⁾ Fol. 52^b wird bei einem Eintrag zum Jahr 1546 noch nach der älteren verwiesen. — ²⁾ Dem Stadtschreiber Jos Datt wird 1698 aufgelegt „einen Catalogum deren in der Cantzley befindlichen geheimen Büchern insonderheit die vier Bücher, so das weiss und rothe genemmet, item des Hern Kreydenmans Syndici sel. zusammengescribenen Bücher“ zu verfertigen. — Möglich ist, dass andere Bände unter den anderen Copialbüchern mit verändertem Titel sich befinden.

C.¹⁾ Folioband in roter Decke, enthält Einträge von 1315—1658 von verschiedenen Händen: Urkunden, Ordnungen und Kreisanschläge. Der späteste Eintrag der ersten Hand ist aus dem Jahr 1442. Der Stamm des Bandes ist also im 15. Jahrh. entstanden.

A. Folioband mit der Aufschrift „Copialbuch A“ enthält Urkunden von 1267—1687. Die erste Hand hat Einträge bis 1590 gemacht. Die lateinischen Urkunden sind scheinbar von einer andern Hand, doch ist der Schreiber derselbe. Zwischen diesen ältesten Einträgen und am Schluss stehen solche von verschiedenen späteren Händen.

H a b d e f. Fünf Foliohefte in grauen Umschlägen, a—e Fragmente einer Urkundensammlung von einer, oder zwei sehr ähnlichen Händen aus dem 17. Jahrh., enthalten Urkunden von 1315 bis 1552. Alle Hefte beginnen mitten in Urkunden, sind also unvollständig. *f* enthält Abschriften von einer jüngeren Hand. Auf den Umschlägen sind Register von K. Pfaff.

E. Folioband, Copialsammlung, von dem geheimen Registrator Philipp Eberhard Eckher um 1717 angelegt.²⁾ Zuden hier abgeschriebenen Stücken unserer Periode sind durchweg die Originale noch vorhanden.

Va. Folioband in Pergament mit dem Titel „Vertrag- und Dokumentenbuch Lit. A.“, gleichzeitig mit dem vorhergehenden verfasst von dem Consulente Christian Beyer, enthält eine Vorrede vom 8. März 1717, chronologisches Verzeichnis der Urkunden und Sachregister, dann auf 794 Seiten Abschriften von 1231—1714 nebst Nachträgen von Beyers Hand und einer weiteren.

D. Folioband in weissem Leder mit dem Titel „Esslingische Dokumente und Verträge“, von einer Hand geschrieben, enthält auf 864 Seiten Abschriften von 1231—1765 teils nach Originalen des Stadt- und Spitalarchivs, teils nach Kanzleibüchern und Drucken in chronologischer Ordnung, vorn Inhaltsverzeichnis, hinten Orts- und Sachregister.

N. Copialbüchlein der Nikolauspfründe, 48 Blatt Papier 21×15 cm, von einer Hand im Anfang des 16. Jahrh. geschrieben, enthält Urkunden von 1329 bis 1511.

¹⁾ Dieses und die folgenden alle im Stadtarchiv. — ²⁾ Nach einem beigehefteten Schreiben vom 17. Juli 1717 ist die Sammlung in amtlichem Auftrag entstanden: so haben die titulierten Herren Consulente mir ein anders Geschäft und zwar dieses anzufangen comittirt, dass ich sovil möglich alle einer löblichen Stadt allhier von weylant den Römischen Kaisern und Königen gnädigst erthailte Privilegia aus dem Archiv, Cantzleybüchern und Registraturladen colligiren und in einer guten Ordnung zusamen schreiben sollte.

Die Schicksale des Spitalarchivs waren schlimmer als die des Stadtarchivs. Naturgemäss wurde alles noch mehr unter dem Gesichtspunkt des praktischen Nutzens für die spitalische Güter- und Finanzverwaltung betrachtet. Darnach wurde schon entschieden, was urkundlich fixiert werden sollte und darnach richtete sich wohl auch die Sorgfalt, welche auf Erhaltung der Urkunden verwendet wurde. So sind uns nur wenige Urkunden aus älterer Zeit über Geschichte und Einrichtungen des Spitals erhalten. Ferner wurde das Spital schon 1484 durch Feuer zerstört, wobei manche wichtige Urkunden verloren gingen.¹⁾ Als nach der Reformation die Klöster dem Spital inkorporiert wurden, wurden auch die Urkunden mit übergeben.²⁾ Ebenso finden sich Urkunden aus den Höfen fremder Klöster. Aber auch hier war manches durch Feuer vernichtet. Das Klarakloster brannte schon im 14. Jahrh. ab;³⁾ der Fürstenfelder Hof 1541.⁴⁾ Die Nachrichten über das Spitalarchiv sind ziemlich dürftig. 1612 wird geklagt, es fehle eine Menge Haischbücher aus dem 16. Jahrh., doch finden sie sich später wieder, was auf die Ordnung kein günstiges Licht wirft. Im Jahr 1633 beginnt der Spitalregistrator Heinrich Palm an der Hand der Lagerbücher eine Neuordnung, über welche er an Bürgermeister und Rat quartalsweise Bericht erstattet.⁵⁾ Die Urkunden des Spitals und der inkorporierten Klöster werden nach Spitalämtern

¹⁾ Pfaff, Geschichte Esslingens S. 75. — ²⁾ Vertrag betr. Übergabe des Predigerklosters, 1564 (St.A. Stuttg.: Esslingen B. 75). Auch alle und jede briefliche Urkunden, Lagerbücher, Registern, Rödell, Privilegien und Freyhaitten, alle und neue Verträge, auch in gemain und sonderlich alle Forderung und Beschwerdt, wölche generalis des Ordens Maister sampt desselben zugethonen Patribus allen Interessenten, auch er Provincial für sich selbst und seines Ordens Consorten und derselbigen Nachkomen jetzo, als dann und dann als jetzo diss Orts suchen, haben, bekommen oder durch andere fürwenden möchten, in Originali gentslich übergeben, aller derselben sich verzeyhen, nichts uberall aussnemen, vertrucken noch hindan setzen oder entziehen, so zu diser offermelts Prediger Closters würlklichen Ververtigung dienstlich und gehörig besonder auch was er Herr Provincial oder seine Nachkomen füran uber kurz oder lang für Register, Documenta oder andere dergleichen noch mehr briefliche Urkunden des Klosters Recht Nutzen und Gewonhaiten betreffend für sich selbst oder sonsten an andern Orten erfahren möchten, solches alles one ainichen Abbruch zu aines ersamen Raths Handen und Gewarsame getrewlich fürbringen und sustellen. — Vgl. übrigens über diese Übergabe und die des Karmeliterklosters Pfaff S. 450 f. — ³⁾ U.B. n. 964. — ⁴⁾ Fürstenfeldische Renovation 1660: mit der Anzaig dass die Originalia in der Brunst, als sanct Lienhardtshof alhie in anno 1541 verbrunnen, mit andern brieflichen Urkunden verdorben. — ⁵⁾ Die Conzepte sind erhalten. Sp. A. L. 14 Fasc. 15.

und Ortschaften geordnet. Die Arbeit wird unterbrochen durch Verbringung der Registratur aus dem Spital in das Gewölbe des Predigerklosters im Sommer 1633; jedoch im folgenden Jahr fortgesetzt, aber nicht beendigt. In den Jahren 1658—60 finden wir den Registrator Johann Heinrich Palm wieder mit der Ordnung beschäftigt, 1661 Johann Ludwig Breitmeyer; die Rechnungsbücher ordnet Johann Spindler 1665. Nun fehlen alle Nachrichten bis zum Jahr 1716, wo wir Consulent Beyer mit Registrierung der Bestände beschäftigt sehen. Im Jahr 1732 befindet sich das neu eingerichtete Archiv in der sogenannten „Neuen Kirche“, der Kirche des ehemaligen Dominikanerklosters. Hier verfertigt Johann Daniel Mercklen einen Plan über die Aufstellung der Repositorien. „Obschon vieles einlocirt, doch nicht alles expedirt, so ist künfttlig zu compliren, das so kurz nicht auszuführen“ bemerkt er und mahnt seine Nachfolger „Ordnung machen und drob halten, soll gefallen Jung und Alten“.

Johann Nagel, welcher eine Exspektanz auf die Registratorstelle hat, berichtet unterm 22. Aug. 1737 über den Zustand des Archivs und stellt den Registratoren folgendes Zeugnis aus: „dass zwar dieses Archiv von allen Zeiten her capabler und geschulter Leute gehabt, dasselbe in gute Ordnung zu bringen, auch durch Extrahirung derer vornehmsten Acten ein sehr tauglichs Werk zu schaffen angefangen. Nachdem aber in mehr als 80 Laden vornehmlich Acta sich befinden, welche noch von Annis 1200, 1300 und 1400 herrühren, deren Durchlesung und Eruiierung eines genuinen Sensus, ungemaine Gedult, Zeit und Fleiss erfordern, so ist auch diese fliegende Hitze gleichbalde zerschmolzen, als welche sich nicht weiter, dann auf 10 bis 12 Laden erstrecket“. Es herrsche grosse Unordnung, viele Akten liegen unter Rubriken, unter denen man sie nicht suche z. B. sub Litera A Faszikel „Allerhand Dekreta“ und „Allgemeine Schreiben“ unter „Edictum Ferdinandi“ Ratsbeschlüsse über Weinbesoldungen der *Physici*. Er schlägt unter anderem vor, alle Urkunden, welche wegen anhängender Siegel nicht gebunden werden können, abschreiben, lateinische übersetzen zu lassen. Die Stelle wird ihm übertragen, er hat zunächst viel zu thun mit Entzifferung der unbekanntten Handschriften; winters unterbricht er die Arbeit, da der Archivraum nicht heizbar ist. Endlich bringt er eine Ordnung zu stande mit vier Hauptabteilungen: Geschichte des Spitals, Klöster, Reformation, Besitzungen.

Wie die Spitalregistratur gegen Ende des 18. Jahrhunderts verwahrt gewesen, dafür ein Beispiel: Die städtischen Registratoren Steudel und Streithoff berichten am 22. Jan. 1780, dass Kaufmann

Steudel von einem Spitalgehorsamen Akten zum Kauf erhielt, als Material zu Gucken (Düten), wobei dieser erklärte, er und andere haben schon mehr verkauft. Die Akten waren gestohlen „in demjenigen Gewölben, welches unten in des Spitals Wagnerei befindlich mit Akten bis oben an vollgestopft, mit einer eisernen und einer hölzernen Thüren zwar versehen, hingegen schon seit geraumen Jahren nicht beschloss, sondern zu jedermanns Eintritt offen gewesen ist; als von welchem Gewölben keinem einzigen dermaligen Herrn Spitaloffizianten etwas bekannt gewesen, bis ich, Stadtregistrator Streithoff denselben bei diesem Anlass gestern von dem Dasein sothanen Gewölbens und denen darinnen befindlichen, ziemlichen Theils wichtig anscheinenden Akten zu ihrer allerseitig nicht geringen Verwunderung Nachricht gegeben“. Sie schlagen eine Verordnung vor, wonach Kaufleute u. s. w. auf die Stadt bezügliche Schriftstücke, welche sie ankaufen, zur Durchsicht vorlegen und den Namen des Verkäufers feststellen müssen. Wichtiges soll ihnen dann gegen Entschädigung abgenommen werden.

Auch zu Anfang unseres Jahrhunderts war dieses Archiv dem Untergang preisgegeben.¹⁾ Die neue Kirche war Zimmerplatz, die Sakristei, in welcher die Urkunden lagen, stand vielfach offen, so dass Kinder Siegel und Urkunden fortschleppen konnten. Als Konrektor Pfaff hievon Anzeige machte, wurden die Urkunden in ein Gewölbe der Stadtpfarrei, dann auf Betreiben Pfaffs in das Stadtarchiv gebracht. Hier wurden sie von ihm 1837 neu geordnet und ein summarisches Repertorium angelegt. Von der früheren Gleichgültigkeit sticht die Sorgfalt, welche in neuerer Zeit diesem wie dem Stadtarchiv gewidmet wurde, günstig ab.

Das Spitalarchiv ist namentlich für die Ortsgeschichte des mittleren Neckarthaales wichtig, da sich der Spitalbesitz auf mehr als 100 Orte ausdehnte. Manches ist schon in den Oberamtsbeschreibungen verwertet, manches steckt wohl noch namentlich in der grossen Menge der Lagerbücher, worunter eines von 1304 und eine Reihe weiterer aus dem 14. Jahrhundert. Im Spital war man überhaupt fleissig im Anlegen von Registern u. s. w. So besitzen wir noch eine Reihe Registraturbücher mit kurzen Regesten der Urkunden. Für die Herausgabe des Bandes wurden namentlich die beiden Bände des ältesten von 1600 (signiert A und a) benützt, welche namentlich bei Lesung der durch Nässe beinahe unleserlich gewordenen Cannstatter Urkunden

¹⁾ Das folgende nach K. Pfaff in Württ. Jahrb. 1853 S. 158.

gute Dienste leisteten.¹⁾ Die Aufschriebe sind schon hier, namentlich aber in den späteren teilweise so knapp, dass keine Regesten mehr daraus zu gewinnen waren. Vielfach sind auch die Daten ungenau, was grosse Vorsicht nötig machte, trotzdem kann sich vielleicht ein Stück doppelt eingeschlichen haben. Wenn in diese Registraturbücher alle Urkunden aufgenommen wurden, können die Verluste an solchen seit 1600 nicht sehr gross gewesen sein, nur wenige waren im Original nicht mehr vorhanden, die im Buche verzeichnet sind.

Endlich sind noch einige Copialbücher zu erwähnen:

P. (Sp. A. L. 27) ein Pergamentcodex von 40 nicht nummerierten Blättern 37×25 cm (davon 4^b und 5 leer) von einer Hand aus dem Anfang des 15. Jahrh. geschrieben, enthält 101 Urkunden des Predigerklosters von 1297—1408 nach der Lage der Güter, welche sie betreffen, geordnet,²⁾ von derselben Hand am Rande nummeriert und von einer späteren mit Überschriften versehen. Geheftet ist der Codex in ein Stück einer Bibel,³⁾ welches mit Teilen einer Urkunde⁴⁾ überzogen ist. Vorgeheftet ist auf Papier ein alphabetisches Ortsregister von später Hand und folgender Titel: *Urbar und alt Lagerbuech de anno 1388, reposit I, lit. K n. 5, betr[effend] des Predigerklosters Documenta und Briefacta von n. 1 bis n. 101.*⁵⁾

O. Copialbuch des Predigerklosters, Folio, Papier mit dem Titel: *„Esslingen, Predigerklosters Capital und Zinsbrief auch andere Gefäll und Einkommen dises Klosters de anno 1504“*, signiert *Reposit I lit. J n. 72*, enthält vorn Formulare zu allerlei Quittungen, ein Inhaltsverzeichnis und dann auf 134 Blättern Urkunden von 1290 an von zwei Händen.

K. Copialbuch des Karmeliterklosters, Folio, Papier mit dem Titel: *„Carmeliterklosters Zins und Gültbrief de anno 1492“* signiert *Reposit I lit. K n. 62* enthält auf 192 foliierten und vielen unfoliierten Blättern Urkunden von 1341 an mit verschiedenen Nachträgen bis 1549.

¹⁾ A enthält „Gefäll und Einkommen auf dem Land und zwar zu Cannstatt und der Nester diesseits Neckars“, a die Güter und Gefäll jenseits Neckars. — ²⁾ Doch nicht genau: Uhlbach betreffen z. B. n. 34, 37—42 und 57 und 58. — ³⁾ Tobias 9,3—11,17. Judith 7,10—8,20. — ⁴⁾ Johannes Rummel, Dekan zu St. Andreas in Köln, teilt Dekan und Kapitel von St. Gereon daselbst eine Bulle Urbans VI. betreffend Christianus de Arpel rector ecclesie parochialis in Aldenhoeven mit 1387. — ⁵⁾ Diesem Copialbuch konnte eine ziemlich grosse Anzahl von Urkunden entnommen werden, deren Originale nicht mehr vorhanden sind.

Die Archivalien beider Archive, namentlich des Stadtarchivs, haben wiederholt wissenschaftliche Verwertung gefunden. Zunächst sind zu erwähnen drei handschriftliche Abhandlungen, welche im Archiv selbst aus den Akten geschöpft wurden: Kreidenmanns oben schon erwähnter Traktat *de juribus et privilegiis civitatis imperialis Esslingensis*; Eckhers *Archivum portatile* und Dr. Beyers *Esslingische Kirchengeschichte*. Die beiden ersten enthalten Abhandlungen über Entwicklung und Bedeutung einzelner städtischer Gerechtsame und hatten zunächst den praktischen Zweck bei entstehendem Bedürfnis rasch zu orientieren und ein Zurückgehen auf die Originale in jedem einzelnen Falle zu ersparen. Dem Zweck entsprechend wurden nur die entscheidenden Stellen aus den Or. im Wortlaut citiert. Ein ähnliches Werk, welches im Druck erschien, ist die von J. Godelman verfasste Arbeit „*De juribus Esslingensibus cum civili et canonico communique imperii jure collatis*“ (Strassburg 1701). Von weiteren darstellenden Werken, in welchen Esslinger Archivalien verwertet sind, kommen für die ältere Zeit die folgenden in Betracht. Des Stadtammanns E. Nagel „*Vermutungen über den Ursprung der Reichsstadt Esslingen*“ 1795 (zuerst in Band 5 von Jägers juristischem Magazin, in welchem sich auch sonst Esslinger Nachrichten finden, veröffentlicht). Hier sind grössere Teile von Urkunden, namentlich den sog. *Regimentsordnungen* gut, wenn auch nicht ganz genau veröffentlicht. Benützt wurde manches auch von J. J. Keller in seinen beiden Werken „*Esslingen, Stadt und Gebiet*“ (1798) und „*Geschichte der Stadt Esslingen*“ (1814), wenn auch der bescheidene Umfang Aufnahme des Wortlautes nur selten gestattete. Einzelnes findet sich auch in Ludwig Schmidts *Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen und der Grafen von Hohenberg*. Das Verdienst, die Schätze des Archivs am gründlichsten durchforscht und die Ergebnisse seiner Arbeit weiten Kreisen der Bevölkerung mitgeteilt zu haben, gebührt Karl Pfaff. Seine „*Geschichte der Reichsstadt Esslingen*“ beruht grösstenteils auf archivalischen Studien. Wörtlich abgedruckt ist auch hier nur wenig, meist Teile von städtischen Verordnungen. In den meisten Fällen musste sich Pfaff mit einer Inhaltsangabe begnügen, sollte sein Buch dem Zweck der Belehrung von Nichtfachleuten entsprechen. Vielfach sind einzelne Züge aus den Urkunden so in die Darstellung verflochten, dass sie sich nicht leicht herauschälen lassen; erst bei längerer Benützung erkennt man, mit welchem Fleiss der Stoff zu diesem Buch gesammelt und verarbeitet ist. Eben diese Verarbeitung der urkundlichen Nachrichten liess ein Citieren

der Geschichte im Urkundenbuch nicht wohl möglich erscheinen. Wer sich mit Esslinger Geschichte beschäftigen will, muss ohnehin auch künftig zu Pfaffs Geschichte greifen. Die auf die Frauenkirche bezüglichen Urkunden sind verwertet in zwei kleineren Arbeiten Pfaffs: „Der Bau der Frauenkirche zu E. und die Familie Böblinger“ (Württ. Jahrb. 1836) und „Die Künstlerfamilie Böblinger“ (1863).

Abgedruckt finden sich Urkunden aus dem Stadtarchiv zahlreich in Lünigs Deutschem Reichsarchiv, in der Arbeit des Esslinger Registrators J. Ph. Datt „De pace imperii publica“, endlich die ältesten Stücke im Württembergischen Urkundenbuch. Regesten aus dem Esslinger Stadtarchiv finden sich in Böhmers Regesta imperii (meist nach Mitteilungen von K. Pfaff); in den Konstanzer Bischofsregesten von Ladewig-Cartellieri (sekundär nach Pfaffs Geschichte); in der Familiengeschichte des Hauses Leutrum-Ertingen (solche über die Familie Lutram); Geschichte der Herzoge von Teck von K. Pfaff (Württ. Jahrb. 1846 I S. 93); endlich in Pfaffs handschriftlichen Regesten zur Geschichte Württembergs, fünf umfangreichen Oktavbänden in der K. öff. Bibliothek, welche auch bei unserer Arbeit zur Ergänzung mancher Lücken in Urkunden, die in der Zwischenzeit vollends verblasst sind, benützt wurden.

Die Heranziehung weiterer Litteratur konnte im allgemeinen nicht über die einschlägigen Urkunden- und Regestenwerke und entsprechende Arbeiten in Zeitschriften hinausgehen. Erwähnungen in Darstellungen im U.B. bei den einzelnen Stücken anzuführen, war nicht möglich; aufgeführt sind Darstellungen nur, wenn sie eigentliche Regesten im Anhang oder sonst boten. Trotzdem ist die zu citierende Litteratur ziemlich umfangreich, die Titel von wiederholt citierten Werken und Zeitschriften wurden deshalb gekürzt; ein Verzeichnis dieser Abkürzungen findet sich am Schlusse der Einleitung.

Aufgenommen wurden aus Druckwerken nur Urkundenabschriften und solche Regesten, welche sicher aus Urkunden geschöpft waren, dagegen keinerlei chronikale Nachrichten. Ebensowenig konnten Urkunden, in welchen Esslingen nur gelegentlich, z. B. als Leistungsort für Einlager, erwähnt wurde, oder irgend ein Zeuge aus Esslingen vorkam, Aufnahme finden. Kaiseraufenthalte sind nur in knappem Regest nach den Regesta imperii (nur wenn in diesen nicht enthalten, nach anderen Werken) angegeben. Weggelassen wurden auch in diesem Band Städtebundsakten aus demselben Grund wie im Rottweiler Urkundenbuch. Dagegen sind abweichend vom Rottweiler Urkundenbuch alle Privaturkunden über Güter im Esslinger Gebiet und über auswärtige von

Esslinger Bürgern aufgenommen.¹⁾ Diejenigen über Grundstücke innerhalb der Stadt sind von Interesse für die Topographie, teilweise auch die Bauverhältnisse der Stadt; diejenigen über ländlichen Besitz geben Aufschluss über Rentenpreise, Güterpreise und sonstige Verhältnisse des ländlichen Grundbesitzes. Bei der verhältnismässig weiten Ausdehnung des Gebiets,²⁾ über welches die Güter zerstreut sind, geben sie Stoff zu wirtschaftsgeschichtlichen Studien über das mittlere Württemberg. Sie zeigen, wie einerseits das Kapital der Bürger ausserhalb des Stadtgebiets Anlage sucht und wie andererseits die Geistlichkeit durch das Verbot des Gütererwerbs gezwungen wird, ausserhalb Grund und Boden und Gefälle anzukaufen. Diese Verhältnisse spielen dann bald in der politischen Geschichte bei den Beziehungen zur Grafschaft Württemberg eine Rolle. Die zahlreichen Besitzungen im württembergischen Gebiet führen zu fortwährenden Differenzen über Freiheit von Steuern und anderen Lasten, einer der Hauptstreitpunkte zwischen beiden Teilen, wie die Friedensschlüsse zeigen.

Durch die Menge der Privaturkunden wuchs nun aber der Stoff während der Bearbeitung so an, dass eine Zusammendrängung geboten erschien. Die Zahl der Regesten wurde gegenüber den abgedruckten Stücken vermehrt. Ferner wurde zu dem auch im Codex Salemitanus Bd. 3 eingeschlagenen Verfahren gegriffen, einer Urkunde eine Anzahl zugehöriger als a, b u. s. w. in kleinerem Druck anzuhängen, wodurch ziemlich an Raum gespart wird. Dort, wo die Urkunden eines einzigen Klosters publiziert sind, sind die den gleichen Ort betreffenden Stücke zusammengefasst. Dieses System konnte hier, wo Urkunden verschiedener Klöster, des Spitals und der Bürger nebeneinander stehen, nicht durchweg befolgt werden. Massgebend für die Zusammenstellung waren: Gleichheit des Ausstellers (z. B. 1006 a bis g), des Empfängers (z. B. n. 973 a—s) oder des Gegenstandes (z. B. 997 a—s). Ein chronologisches Verzeichnis der so eingereihten Stücke ist S. 578 ff. gegeben.

Für die formelle Behandlung waren auch hier die Grundsätze für Herausgabe der württembergischen Geschichtsquellen³⁾ massgebend. Bei den vollständig wiedergegebenen Originalen wurde in sprachlicher Beziehung auf grösste Genauigkeit gesehen. Übergeschriebene Buchstaben

¹⁾ Ob sich dieses Verfahren über das Jahr 1400 herab fortsetzen lässt, bleibt zunächst dahingestellt. — ²⁾ Dieses erstreckt sich vom Stromberg bis zum Albrauf und vom Schönbuch bis gegen den Murrhardter Wald. — ³⁾ Mitteilungen der Württ. Kommission für Landesgeschichte 1892 S. 11 ff. nebst handschriftlichen Zusätzen.

und Zeichen sind stets wiedergegeben. Von den schon im Württembergischen Urkundenbuch gedruckten Stücken wurden nur kurze Regesten gegeben; dieses Verfahren wurde auch auf den im Druck befindlichen Band VII ausgedehnt, wovon ich teils Aushängebogen, teils das Manuskript¹⁾ einsehen konnte. In den Regesten wurde die Form „A an B“ aufgegeben, Aussteller und Empfänger in die Satzkonstruktion einbezogen.

Die Kürzungen bei Angabe der Repositur der einzelnen Stücke bedeuten:

St.A. L. — Fasz. —: Esslinger Stadtarchiv, Lade — Faszikel.

Sp. A.: Esslinger Spitalarchiv.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. —: Königliches Staatsarchiv Stuttgart, Abteilung Esslingen, Büschel.

Bezüglich der Signatur der Copialbücher vgl. S. XVII f. und XXII; bezüglich der gekürzten Litteraturcitate das S. XXVIII ff. gegebene Verzeichnis.

Or. = Original, Pg. = Pergament, wo der Stoff nicht angegeben ist, ist Papier zu verstehen. Bei Angabe der Befestigung der Siegel ist unterschieden zwischen „anhangend“ d. h. an einem besonderen durchgezogenen Streifen befestigt, und „abhängend“ d. h. an einem vom unteren Rand der Urkunde teilweise abgeschnittenen und dann durch einen Einschnitt gezogenen Streifen befestigt.

Auf das Register wurde möglichst grosse Sorgfalt verwendet, aufgenommen wurden alle vorkommenden Orts- und Personennamen, und zwar ist bei ersteren die moderne Form massgebend, bei älteren Formen ist verwiesen. Aufgenommen sind auch die Flurnamen,²⁾ soweit eine Feststellung möglich war, in moderner Form, sonst nur in alter. Sie auch bei den Orten, in deren Markung sie liegen, einzureihen, war mit Rücksicht auf den Umfang des Registers nicht möglich, vielfach liess sich auch die Zugehörigkeit zu einer Markung gar nicht mit Sicherheit feststellen. Bei den Personennamen machten einige Schwierigkeit die Fälle, in denen eine Person nur nach Vornamen und Gewerbe aufgeführt war, z. B. Hartman der Suter. Hier war oft nicht zu entscheiden, ob dies noch wirkliche Gewerbebezeichnungen waren, oder ob sie schon zu Geschlechtnamen³⁾ geworden

¹⁾ Citirt mit „Künftig Wirt. U.B. n. . .“, wobei kleine Differenzen gegenüber der endgültigen Numerierung bestehen können. — ²⁾ Ausgenommen ganz allgemeine wie Au, Halde u. s. w. ohne Bestimmungswort. — Unter „Flurnamen“ sind hier auch die Namen einzelner Grundstücke zu verstehen. — ³⁾ Dass dies in der ersten Hälfte des 14. Jahrh. vielfach schon der Fall war, zeigen Fälle, in denen bei einer Person zwei Gewerbe nebeneinander genannt sind.

waren. In zweifelhaften Fällen sind solche Personen unter dem Gewerbe eingetragen, beim Vornamen ist verwiesen. Träger desselben Vornamens in einem Adels- oder Bürgergeschlecht sind nicht unterschieden; die hiezu nötigen Studien sind Sache des zünftigen Genealogen, der auch bei Unterscheidung der einzelnen Träger die Richtigkeit nachzuprüfen hätte, dem also keine Mühe dadurch erspart würde.

Die Arbeit wurde in der Weise geteilt, dass Herr Professor Pfaff das Material in den Esslinger Archiven sammelte und die mühevolle und langwierige Arbeit der Verzeichnung der in Copialbüchern und namentlich den ältesten Registraturbüchern enthaltenen Stücke übernahm, während ich die Durchsicht der Litteratur, die Sammlung des Materials im K. Staatsarchiv zu Stuttgart und die Bearbeitung aller Stücke besorgt habe, in dieser Richtung also auch allein verantwortlich bin. Für sein freundliches Entgegenkommen und die Förderung und Unterstützung, die er mir mit seiner reichen Sachkenntnis zu teil werden liess, drängt es mich, meinem verehrten Mitarbeiter auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank zu sagen. Dank gebührt ferner vor allen Dingen Herrn Oberbürgermeister Dr. Mühlberger und den bürgerlichen Kollegien der Stadt Esslingen, welche zur Herausgabe dieses Werkes einen namhaften Beitrag bewilligt und durch bereitwillige Erfüllung meiner Wünsche mir die Bearbeitung der Esslinger Bestände wesentlich erleichtert haben. Dank sei allen übrigen Förderern der Arbeit gesagt: der hohen Direktion und den Beamten des K. Staatsarchivs zu Stuttgart, welche mir stets in lebenswürdigster Weise entgegengekommen sind; allen denen, welchen ich Beiträge aus fremden Archiven verdanke; Herrn Dr. Mehring, welcher wiederum die Korrektur mitbesorgte und mich auch sonst mit Rat und That unterstützte, mir namentlich die Schwierigkeiten überwinden half, welche dadurch entstanden, dass ich während der Drucklegung von Stuttgart fern sein musste. Ganz besonders danke ich endlich meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Schäfer in Heidelberg, welcher noch die Herausgabe dieses Urkundenbuchs in die Wege leitete und mir reiche Belehrung für diese Arbeit erteilte.

Stuttgart, im April 1899.

Adolf Diehl.

Verzeichnis der abgekürzten Büchercitate.

- Augsburger U.B.* = Chr. Meyer, *Urkundenbuch der Stadt Augsburg 2 B.* 1874—78.
- Besold, doc. red.* = [Chr. Besold], *Documenta rediviva monasteriorum praeceptorum in ducatu Wirtembergico sitorum.* 4°. Tüb. 1636.
- Besold, virg. sacr. mon.* = [Ders.] *Virginum sacrarum monumenta in principum Wirtembergicorum ergastulo litterario u. s. w.* 4°. Tüb. 1636.
- Böhmer, Acta* = J. Fr. Böhmer, *Acta imperii selecta. (aus seinem Nachlasse herausg. v. J. Ficker).* 1870.
- Böhmer* = J. Fr. Böhmer, *Regesta imperii inde ab a. 1246 usque ad a. 1313 (Stuttg. 1844) nebst additamentum I u. II. R. J. inde ab a. 1314 usque ad a. 1347 (Frankf. 1839) nebst addit. I—III.*
- *Böhmer-Mühlbacher* = *Regesta imperii, neue Bearb. I Karolinger v. E. Mühlbacher.*
- Böhmer-Ficker* = *Dsgl. V Philipp-Richard v. J. Ficker u. Ed. Winckelmann.*
- Böhmer-Redlich* = *Dsgl. VII Rudolf von Habsburg v. O. Redlich.*
- Böhmer-Huber* = *Dsgl. VIII Karl IV. v. A. Huber nebst addit. I.*
- Cod. Salemit.* = *Code. diplomaticus Salemitanus, herausg. v. F. v. Weech.* 1883 ff.
- Crusius* = M. Crusius, *Annales Suevici sive Chronica rerum gestarum u. s. w.* 1595—96.
- Datt* = I. Ph. Datt, *Volumen rerum Germanicarum sive de pace imperii publica.* 1698.
- Dumont* = J. Dumont, *Corps diplomatique unicersel du droit des gens. Nebst Supplementen.* 1726—39 f.
- Eidgenöss. Abschiede* = *Amtliche Sammlung der ältern eidgenössischen Abschiede.* 1839 ff.
- Eubel* = K. Eubel, *Geschichte der oberdeutschen (Strassburger) Minoritenprovinz.* 1886.
- Fester* = *Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg, herausg. v. der Bad. hist. Kommission, bearb. v. R. Fester.* 1892 ff.
- Finke* = H. Finke, *Ungedruckte Dominikanerbriefe des 13. Jahrh.* 1891.
- Fürstenb. U.B.* = *Fürstenbergisches Urkundenbuch, herausg. v. dem fürstl. Hauptarchiv zu Donaueschingen.* 1877—91.

- Georgisch* = P. Georgisch, *Regesta chronologico-diplomatica, in quibus recensentur omnis generis monumenta et documenta publica. 1740—44.*
- Glafey* = A. F. Glafey, *Anecdotorum S. R. J. historiam ac jus publicum illustrantium collectio. 1734.*
- Gerbert* = M. Gerbert, *Historia nigrae silvae. 1783—88.*
- Haug, Chron. Sindelf.* = *Chronici Sindelfingensis quae supersunt primum edidit. C. F. Haug. 1836.*
- Hilgard* = A. Hilgard, *Urkunden zur Gesch. der Stadt Speyer. 1885.*
- Hugo* = Hugo, *Mediatisierung der freien Reichsstädte.*
- Jäger, Jur. Mag.* = J. L. U. Jäger, *Juristisches Magazin für die deutschen Reichsstädte. 1790—97.*
- Knipschild* = Knipschild, *Tractatus de juribus et privilegiis civitatum imperialium. 1740.*
- Koch-Wille* = *Regesten der Pfalzgrafen am Rhein, herausg. v. der Bad. hist. Kommission, bearb. v. A. Koch und J. Wille. 1887 ff.*
- Leutrum* = Gerh. Graf v. Leutrum-Ertingen, *Geschichte des reichsfreiherrlichen und gräflichen Hauses Leutrum v. Ertingen. 1893.*
- Lichnowsky* = E. M. Fürst v. Lichnowsky, *Geschichte des Hauses Habsburg. Darin: Verzeichnis der Urkunden zur Gesch. d. H. Habsburg v. E. Birk. 1836—44.*
- Lünig* = J. Ch. Lünig, *Deutsches Reichsarchiv. 1710—22.*
- Lünig, Codex* = Ders., *Codex Germaniae diplomaticus. 1732—34.*
- Mone, Anzeiger* = H. v. Aufsess u. F. J. Mone, *Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit.*
- Moser, Handbuch* = J. J. Moser, *Reichsstädtisches Handbuch. 1732—33.*
- Moser, Verzeichnis* = Ders., *Verzeichnis vieler hundert gedruckter württ. Urkunden u. s. w. 1753.*
- Oberrhein* = *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins.*
- Petrus* = Petrus, *Suevia ecclesiastica.*
- Reg. Boica* = C. H. de Lang, *Regesta sive rerum Boicarum autographa e regni scriniis. 1822—54.*
- Reg. Const.* = *Regesta episcoporum Constantiensium, herausg. v. der Bad. hist. Kommission, bearb. v. H. Ladewig u. A. Cartellieri. 1886 ff.*
- Remling* = F. X. Remling, *Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer. 1852—53.*
- Reyscher, Sammlung* = A. L. Reyscher, *Vollständige, historisch und kritisch bearbeitete Sammlung der württ. Gesetze.*
- Reyscher, Statutarrechte* = Ders., *Sammlung altwürttembergischer Statutarrechte u. s. w. 1834.*
- Rottweiler U.B.* = *Urkundenbuch der Stadt Rottweil (W. Gesch.Quellen Bd. 3), herausg. v. der Württ. Kommission für Landesgeschichte, bearb. v. H. Günter. 1896.*
- Sattler, Grafen* = C. F. Sattler, *Geschichte des Herzogtums Württemberg unter den Grafen, Forts. 1—4. 1767 ff.*

- Schaidler* = *Schaidler, Chronik des Klosters Kaisersheim.*
- Schmid, Monumenta* = *L. Schmid, Monumenta Hohenbergica. 1862.*
- Schmid, Pfalzgrafen* = *Ders., Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen nebst Urkundenbuch. 1853.*
- Schmid, Reichsstädte* = *G. V. Schmid, Die mediatisierten freien Reichsstädte Deutschlands. 1861.*
- Schmidlin, Beiträge* = *J. Ch. Schmidlin, Beiträge zur Geschichte des Herzogtums Württemberg. 1780—81.*
- Steichele, Beiträge* = *A. Steichele, Beiträge zur Geschichte des Bistums Augsburg.*
- Strassburger U.B.* = *Urkunden und Akten der Stadt Strassburg. Abt. 1 Urkundenbuch.*
- Tardif* = *Tardif, Inventaires et documents de la vieille abbaye de St. Denis.*
- Ulmer U.B.* = *Ulmisches Urkundenbuch, im Auftrag der Stadt Ulm. Bd. I herausg. v. Fr. Pressel 1873, Bd. II herausg. v. Veessenmeyer und Bazing 1898.*
- Vischer* = *W. Vischer, Geschichte des Schwäbischen Städtebunds der Jahre 1376—89 in Forschungen zur Deutschen Geschichte Bd. 2.*
- Wegelin* = [*J. R. Wegelin*] *Gründlich-historischer Bericht von der Kayserlichen und Reichslandvogtei in Schwaben 1755.*
- Winkelmann* = *E. Winkelmann, Acta imperii inedita seculi XIII et XIV. 1860--85.*
- Wirt. U.B.* = *Württembergisches Urkundenbuch, herausg. von dem Kgl. Staatsarchiv (F. Kausler und P. Stälin). 1858 ff.*
- Württ. Jahrb.* = *Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde.*
- Württ. V.J.H.* = *Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. 1878—91. Neue Folge 1892 ff.*

Siegelverzeichnis.¹⁾

1. Esslinger Siegel.

1. Stadt Esslingen.

a) Grösseres Siegel: Dreieckig 63:56 mm; rechtsblickender Adler. — + SIGILLUM BVRGENSIUM IN EZZELINGEN. — Abgeb. Württ. Jahrb. 1854 b, 102.²⁾ — n. 139. 144. 145. 147. 148 u. a. 155. 160. 164. 166. 167. 168. 174. 175 u. A. 176. 179. 181. 182. 184. 186. 187. 188. 189. 200. 202. 208. 216. 218. 225. 229. 233. 239. 240. 245. 249. 253. 255. 256. 258. 266. 269. 270 b. 271 a. 275. 282. 292. 293 u. a. 295. 296. 300. 311. 315. 317. 319. 330. 341. 343. 348. 351. 365. 378. 380. 383. 388. 389. 403. 408. 412. 416. 430. 435. 438. 442. 445. 454. 458. 460. 464. 465. 466. 483. 488. 491 u. a. 498. 499. 507. 511 a. 523. 528 u. c. 534. 535. 536. 539. 543. 547. 550. 553. 558. 576. 577. 580. 581 u. a. 583. 586. 588. 608. 611 A. 612. 617. 622. 624. 627. 629. 630 u. a. 638. 643. 644. 648. 654 ac. 657. 665. 666. 677. 680. 687. 689. 691. 701 a. 725. 729. 757. 768. 794. 808 a. 811 b. 823. 826. 853. 864. 889. 892. 905. 910. 927. 934. 935. 945. 956. 958. 969. 993. 1006. 1018. 1029 c. 1064. 1074 a. 1083.

b) Sekret: Rund, 32 mm; Schild mit rechtsblickendem Adler. — + S. SECRETVM CIVIVM IN EZZELINGEN. — n. 919. 943 a.

2. Stadtgericht.

Rund, 34 mm; im Dreipass Schild mit rechtsblickendem Adler, im Bande: — S. TESTIMONIALE IVDICVM IN ESSLINGEN 1387. — n. 506 b. 709 b A. 936 c. 1044 a. 1115 a.

3. Augustinerkloster.

a) Prior: Spitzoval, 40 : 26 mm: Maria, auf dem linken Arm Christus, in der rechten Hand eine Kugel haltend. — + S P'ORIS FRM HEREMITA . . S AV . . . EZZELING. — n. 705.

¹⁾ Verzeichnet sind alle im Urkundenbuch als erhalten aufgeführten Siegel: beschrieben sind nur die Esslinger Siegel, die des niederen Adels, die von Geistlichen und geistlichen Instituten, sowie von württembergischen Städten. — Citirt ist nach Nummern; A: Anhang und Anmerkungen zu den einzelnen Nummern. — Die Beschreibungen der Siegel der im Freiherrl. von Brusselle-Schaubeckischen Archiv befindlichen Stücke sind nach Zeichnungen gefertigt, welche mir von dem Besitzer des Archivs mit den Regesten gütigst zur Verfügung gestellt wurden. — ²⁾ Die Unterscheidung eines zweiten Siegels (Abbildung ebd. S. 105) scheint auf Irrtum zu beruhen. Die Abbildung auf dem Titelblatt ist nach der in den Kunst- und Altertumsdenkmälen Württembergs enthaltenen hergestellt.

b) *Konvent: Spitzoval, 47 : 30 mm : Der hl. Augustin, stehend mit Stab und Buch, daneben knieender Mönch. — S CONVENT IN EZZEL ORDINIS SCI AV. — n. 654 b. 705.*

4. Karmeliterkloster.

a) *Prior: Spitzoval, 44 : 25 mm : Maria die Hände faltend, zu beiden Seiten je ein Engel, welche sie mit einer Hand an den Schultern berühren, mit der andern Hand ein Tuch (das Skapulier?) vor ihr halten : unten ein betender Mönch. — † S POR FR ORDIS B'E M'E I' MÖTE CAR DE EZZEL. — n. 585. 970 d. 996.*

b) *Konvent: Spitzoval, 44 : 25 mm : der Erzengel Michael den Drachen tötend. — S' COVENT IN EZZELI . . . FRM CARM. — n. 585. 654 b. 950. 970 d. 996.*

5. Klarakloster.

a) *Äbtissin: Spitzoval, 47 : 28 mm ; Äbtissin in der Rechten ein Buch, in der Linken einen Kelch haltend. — † S · ABBATISSE ORDIS . . . CLARE IN ESSELI . . . — n. 514 A.*

b) *Konvent: Spitzoval, 45 : 28 mm ; Die hl. Clara liegend, darunter SCA CLARA, hinter ihr steht Maria mit Christus auf dem Arm, umgeben von fünf Frauen, über dem Ganzen ein Giebel, unten in einer Nische eine betende Nonne. — S CONVENTVS SOROR' ORD' SCE CLARE I EZELINGEN. — n. 514 A. 706. 768. 864. 870. 1006 e. 1023 c. 1084. 1122 b.*

6. Dominikaner.

a) *Prior: Spitzoval, 37 : 24 mm : Kreuzabnahme, Christus sinkt vom Kreuz herab einem unten Stehenden in die Arme : zwei verschiedene nebeneinander benützte Stempel, welche in der Zeichnung der Figuren voneinander abweichen, bei Stempel I Umschrift: S PORIS FRM PDICATOR I EZELINGN., bei Stempel II über dem Querbalken des Kreuzes Stern und steigende Mondsichel, Umschrift: S PORIS FRA PDICATOR IN ESSELI GN. — n. 113 a. 286. 324. 338. 432. 531. 669. 775 b.*

b) *Konvent: Spitzoval, 47 : 30 mm : Paulus predigt einer Gemeinde, auf einem um die Figur des Paulus laufenden Bande die folgende Schrift: S · PAVLVS · NOS PD' . . JHC ĆCIF, hinter dem D ein nicht sicher zu deutendes Zeichen, das F ausserhalb des Bandes.¹⁾ — S' CONVENT · FRM · PDICATOR · I · EZELINGEN. — n. 286. 293 u. a. 432. 495. 571 a. 601. 604. 654 b. 775 b. 886. 909.*

7. Franziskaner.

Konvent: Spitzoval, 45 : 31 mm : Christus krönt Maria. — S FRA-TRVM MINOR IN EZELINGEN. — n. 417. 654 b.

¹⁾ Zur Deutung ist 1. Korinther 1,23 beizuziehen: nos autem praedicamus Christum crucifixum.

8. Sirmau (Pliensaukloster).

a) *Priorin*: Spitzoval, 36 : 23 mm; *Maria sitzend, die Krone auf dem Haupt, in den Armen den Jesusknaben haltend.* — S' PRIORISSE IN SIRMENOWE. n. 190.

b) *Konvent*: Spitzoval, 46 : 29 mm; *Maria mit Heiligenschein, liegend, neben ihr steht Joseph mit einer Axt in der Hand, dahinter eine Krippe, an welcher ein Ochse und ein Esel stehen, darüber eine Lampe.* — S' PRIORISSE ET CONVENT I SIRMENOWE. — n. 155. 156. 157. 193. 194. 195. 196. 202. 205. 208. 214. 235. 248. 278. 279. 288. 289. 293 u. a. 301. 305. 337. 429. 432. 456. 515. 531. 589. 645. 656. 686. 791. 923 A.

9. Geistliche.

Bertold [Hulwer], Pfarrer: Spitzoval, 55 : 35 mm; *Geistlicher, stehend mit Stab und Buch.* — † S' BERTOLDI · INCVRATI · IN · ESSELINGEN. — n. 929. 958. 964. 970 a. 1006. 1027. 1069.

Diemar, Dekan: Spitzoval, 50 : 27 mm; *Geistlicher, stehend, in der Rechten ein Buch [?], in der Linken Krummstab, von welchem zwei Schnüre mit Quasten herabhängen.* — ... IEMARI DECANI ECCLESIE IN ESSELINGEN. — n. 431. 437. 466.

Diemo, Meoner: Spitzoval, 45 : 26 mm; *Rückseite einer Kapelle.* — † S' DIEMONIS EDITVI AC SOCII DECANI ECCE IN ESSELINGEN. — n. 649 u. d.

Dieterich, Pfarrer: Spitzoval, 45 : 27 mm; *durch eine verzierte Konstruktion quer geteilt, oben Bischof, in der Linken den Stab, auf der Rechten einen unkenntlichen Gegenstand, unten Figur, in der Rechten ein Schwert, in der Linken einen unkenntlichen Gegenstand, ganz unten ein Fuss oder Arm.* — † S' ... IC · ATI ECCE ESSELINGEN. — n. 716. 760.

Derselbe als Dekan: Spitzoval, 55 : 33 mm; *ein Gewappneter, in der Rechten ein Fähnchen, an der Linken einen Schild mit einem Kreuz; unten betender Geistlicher.* — S' DIETRICI DECANI DECANATVS I ESSELING. — n. 964.

Eberhard, Dekan: siehe von Schriesheim (S. XXXIV).

Heinrich, Dekan: Spitzoval, 50 : 30 mm; *Maria (Kniestück) mit Christus auf dem Arm; unten knieende Figur, in den erhobenen Händen eine Bischofsmütze nebst Inful haltend.* — ... AINRICI · DECA · IN · EZZELINGE. — n. 483. 489. 493.

— *Dekan*: Spitzoval, 45 : 29 mm; *sitzende Figur, auf dem Haupt Mitra, in der Linken Bischofsstab, in der Rechten einen unkenntlichen Gegenstand; unten betender Geistlicher.* — † S' HAINRICI DECANI IN EZZELINGEN. — n. 528. 542. 545.

Hertwig, Dekan: Spitzoval, 47 : 26 mm; *der hl. Dionysius mit Stab und Buch.* — † S · HARTWIGI · DECANI · IN · EZZELINGEN. — n. 200. 201. 209. 210. 216. 218.

Hulwer siehe Bertold.

- Kuno, Dekan: Spitzoval: Maria sitzend, auf dem Schoß Christusknaben; unten knieender Geistlicher in den erhobenen Händen Bischofsmütze nebst Inful haltend. — . . CVNONIS · DECANI · IN · EZZELING. — n. 318 A. 391.*
- Ludwig, Dekan: Spitzoval, 45 : 25 mm: Erzengel Michael den Drachen tötend. — S LVDEWICI DECANI I EZZELINGEN. — n. 113 A. 145. 147. 148. 157. 158. 165. 175. 179. 184. 187.*
- Markward, Dekan: Spitzoval, 50 : 30 mm: stehender Geistlicher. — + S' MARQVARDI DECANI I ESSELĪGEN. — 368 A. 563.*
- Murer; Ulrich, Kaplan an Trutwins Kapelle: Spitzoval, 40 : 25 mm; Pelikan, welcher sich mit dem Schnabel die Brust ritzt, auf dem Neste stehend, in diesem drei Junge mit aufgesperrten Schnäbeln. — + S · VLRICI · SACERDOTIS · DE · KICHAIN. — n. 749 a.*
- von Neuffen, Konrad, Pfarrer: Spitzoval, 50 : 31 mm: Geistlicher mit Krummstab. — S · C · RĪOR' I ESLIGEN ET CAN' I BOLL EĪCAR'. — n. 1029 c. 1062 o.*
- von Owen, Albert, Kaplan an der St. Jakobskapelle: Spitzoval, 45 : 28 mm: stehende Figur [nur teilweise erhalten]. — . . . ERTI · DE · A . . . SACERDOTI . . — n. 611.*
- Rüdiger, Dekan: Spitzoval, 50 : 30 mm: stehender Geistlicher, die Rechte erheben, in der Linken Krummstab: unten betender Geistlicher. — + S RVGGERI DECANI IN EZZELINGEN. — n. 313. 334.*
Derselbe: Spitzoval, 50 : 30 mm: Maria mit dem Christusknaben, unten Altar, vor welchem ein Geistlicher kniet. — S' RVGGERI · OLI · DECANI · D' EZZELĪGE. — n. 432.
- von Schriesheim, Eberhard, Dekan: Spitzoval, 53 : 32 mm: Dekan in der Rechten ein Buch, in der Linken Stab. — S' EBHARDI DECANI ECCLESIE IN ESSELI . . — n. 589. 611. 655.*
- Wernher, Dekan: Spitzoval, 45 : 28 mm; stehender, bärtiger Heiliger, auf dem Arm einen unkenntlichen Gegenstand [Tierkopf?]. — + S' WERNH' I CAMPARI . . NAT IN ESSLĪGEN. — n. 1029 a. 1065 a.*

10. Bürger.

- Arzt, Rudolf der: Spitzoval, 38 : 23 mm: Arzt in einem Lehnstuhl sitzend, eine Phiole in der rechten Hand betrachtend. — S · MAGRI · RVDOLFI · PHISICI. — n. 148 a b.*
- Beck, Heinrich: Rund, 33 mm: im Schild eine Bretzel. — + S HEINRICI DCI BEK. — n. 929.*
- Besemer, Johann: Rund, 23 mm; im Schild rechter Schrähalken belegt mit einem Besen. — + S · IOHIS · DCI · BESEMER · D' · ESSE-LIN . . . — n. 864. 1006.*
- Bürgermeister, Eberhard: Rund, 30 mm: gevierter Schild. — + S EBERHARDI DCI BVRGERMAISTER. — n. 441. 712. 717. 722. 749. 761 a b. 764. 778. 809. 839. 891 a. 895. 950. 957 a. 968. 973 n. 975. 984 a. 985. 1019. 1038. 1068. 1069. 1077.*

- Bürgermeister, Eberhard*: Rund, 27 mm; Helm mit Decke, Helmszier zwei Büffelhörner. — + S EBERHARDI DCI BVRGMAIST. — n. 1051 b. 1069. 1089.
- *Guta*: siehe Bernhausen.
- *Johann d. J. Schultheiss im Kirchhof*: Dreieckig, 37 : 35 mm: gevierter Schild. — + S^o IOHANNIS IN CIMITERIO. — n. 424.
- *Markward im Kirchhof*: Rund, 31 mm; gevierter Schild. — + S MARWARDI IN CIMITERIO. — n. 313.
- *Markward Sohn des jungen Schultheissen*: Rund, 35 mm: gevierter Schild. — + S MARQVARDI IWENI SCVLTEI. — n. 648 A.
- *Truhlieb Sohn des jungen Schultheissen*: Rund, 38 mm: dsgl. — + S TRUHLIABI IWENI SCVLTEI. — n. 647. 648 A.
- Crutzin, Johann*: Rund, 30 mm: in Siegelfeld ein Kreuz. — + S · IOHANNIS · DCI · CRUZI. — n. 699. 727. 735 bei o. 739. 749 a. 760. 829. 928 u. A. 931. 932. 943.
- *Markward*: Rund, 27 mm; im Schild ein Kreis und in diesem ein Kreuz. — S MARKVARDI DCI CRVCI. — n. 812 A. 1009 a.
- Frick von Ehingen, Johann*: Rund, 30 mm; Schild mit Zwillingsbalken. — S · IOHANNIS · DCI · FRIK · DE · FHINGEN. — Abgeb. Alberti n. 703. — n. 1051 n.
- Glaser, Frik*: Rund, 25 mm; gelehnter Schild, worin ein Glas: Helm, Helmszier zwei Hörner. — S^o FRICE · GLESER. — n. 1062 kn o.
- Hartmann, Johann*: Rund, 28 mm: im Schild rechter Schrägbalken belegt mit drei Adlern, Helm. — + S · IOHANNIS · DCI · HARTMANN. — n. 443 a.
- Hasenzagel, Rüdiger*: Rund, 41 mm; gespaltener Schild, im rechten Feld Rose, das linke fünfmal rechtsgeschragt. — + S RVDE DICTI HASEZAGEL. — n. 611.
- Hauser, Konrad*: Spitzoval, Rand abgebrochen: im Siegelfeld ein h. — + S C HVSE . . . ING. — n. 478 a.
- Herwart, Bertold*: Rund, 25 mm; im Schild ein Rad. — + S BERCHDOLTI HERWART. — n. 1062 l.
- Holdermann, Heinrich*: Rund, 30 mm: im Schild Holderzweig mit fünf Blüten. — Vgl. Alberti n. 1200. — n. 770 c.
- Keller, Eberhard*: Rund, 27 mm: im Siegelfeld ein Vogel, im Schnabel einen Gegenstand ähnlich einem I. — + S^o EBERHARDI KEL . . . — n. 818.
- Kilse, Ulrich*: Rund, 33 mm: senkrecht gerauteter Schild. — + S^o VLKICI DCI KILSONIS. — Abgeb. Alberti n. 1418. — n. 647 b. 703. 727 A 735 de h k l n. 741 d f h. 756. 770 b. 773. 792 u. a. 798. 799. 810. 839. 840. 844. 869. 891. 893. 899. 901. 920. 928. 951. 963. 970 b. 973 u. e. 992. 1009. 1010. 1020.
- von Kirchheim, Simon, Schultheiss*: Rund, 28 mm: dreimal rechtsgeschragter Schild. — + S SIMONIS DE KIRCHAIN. — Abgeb. Alberti n. 1434: vgl. unten auswärtige weltliche Siegelinhaber. — n. 603. 1053. 1059. 1136 u. a.
- im Kirchhof* siehe *Bürgermeister*.

- Kudis, Konrad*: Rund, 32 mm: im Schild Helm mit Hieshorn als Helmzier. — S CVNRADI DCI KVDIS WIRTEBĠ. — n. 491 A.
- Kürn, Albrecht*: Rund, 31 mm; gespaltener Schild, rechts steigender gekrönter Löwe, links fünfmal rechtsgeschragt. — + S' ALBERHTI DCI KVRN. — Vgl. Alberti n. 1544. — n. 647 a. 701 b. 727 A. 728. 731 c. 735 f g. u. A. 741 a. 743. 765. 780. 787. 802 a. 803. 824. 839 a. 842. 845. 869. 875. 895. 946. 971. 982. 998 a. 1014. 1029. 1039 a. 1042. 1045. 1054. 1069. 1089.
- *Rüdiger*: Rund, 28 mm: dsgl. — S · RVDGERI DCI KVRNEN. — n. 1000 a.
- *Truhlieb*: Rund, 32 mm; Helm, Helmzier zwei mit je drei Hahnenfedern besteckte Büffelhörner, dazwischen gekrönter Löwenrumpf. — S' TRVCH-LIEBI · DCI · KVRN. — Abgeb. Alberti n. 1545. — n. 812 d. 896. 903. 1006 b g u. A. 1024. 1061. 1063. 1069. 1092. 1093. 1104 u. a. 1106 u. a. 1112 c. 1118.
- Lutram, Eberhard*: Rund, 30 mm: Helmsiegel, Helmzier wachsender Steinbock. — + S · EBERHARDI · DCI · LVTRAN. — Abgeb. Leutrum S. 323 n. 5. — n. 1103 a.
- *Johann*: Rund, 32 mm: im Schild aufgerichteter Steinbock. — + S · IOHANNIS · DIC · LVTRAN. — Abgeb. ebd. n. 4. — n. 973 r. 1023 c. 1103. 1129. 1135. 1145.
- *Konrad*: Rund, 29 mm: wie Eberhard. — + S' CVNRADI DICTI LVT-RAM. — Abgeb. ebd. n. 3. — n. 1048. 1062. 1075. 1076. 1085.
- *Markward*: Dreieckig, 43 : 39 mm: wie Johann. Oben rechts beginnend: — S MARKWARDI LIVTRAMI DE FZZELING. — Abgeb. ebd. S. 322 n. 1. — n. 432. 714 u. a. 731 a. 741 u. b c g. 752. 753 u. a. 860. 907. 908.
- — *Rund*: 28 mm: dsgl. — + S' MARKWARDI DCI LIVTRAN. — Abgeb. ebd. n. 2. — n. 647 a. 859. 904. 923 a u. A. 937. 938. 949. 955 u. a. 959. 970 b. 974. 988. 995 a u. A. 1013. 1044. 1051. 1055. 1062 a d e f. 1065 a b c. 1069. 1079. 1095. 1106. 1109. 1121. 1125. 1129 A. 1136 u. a. 1137.
- — *Rund*, 30 mm: dsgl. — S MARKWARDI DCI LIVTRAN. — Abgeb. (?) ebd. 324 n. 6. — n. 769 a. 915 a. 970 c. 973 f m q. 1006 c d.
- Mertz kern, Johann*: Rund, 28 mm: im Schild gestürztes Lindenblatt, belegt mit zwei Kugeln. — + S · GIL · HANS MERTZKERN. — n. 723 a.
- Nallinger, Hug*: Rund, 27 mm; gerierter Schild. — + S HVGONI · DCI · NALLINGER. — n. 565 a. 654 d. 709 u. a b c. 716. 724. 732 a c. 733 a b. 744 u. A. 745 a. 750. 751 a. 761 c. 763. 766 u. a b. 782. 784. 790. 796. 805. 807. 814. 822. 852. 855 a. 857. 883. 916. 918. 924. 925. 942. 970. 973 b h o s. 998. 1006 e. 1008. 1016. 1023 u. a. 1024. 1040. 1046. 1058 a A. 1065. 1086. 1092 a. 1094. 1097. 1102. 1119.
- *Konrad d. Ä.*: Rund, 28 mm: Helmsiegel, Helmzier Hieshorn besteckt mit drei Hahnenfedern. — + S CONRADI NALLINGER. — n. 627 a. 769 a. 812 d. 856. 913. 916 a b. 951 a. 955 b. 966 a. 973 q. 975. 977 a. 998 a A. 1035. 1040. 1061. 1069. 1080. 1081 b. 1099. 1105. 1109. 1110. 1112 A. 1113. 1114 u. a b. 1122. 1124 u. a. 1126 a. 1128. 1131. 1134. 1146.
- *Konrad d. J.*: Rund, 28 mm; Helmsiegel, Helmzier zwei aufrechte ein-

- wärtsgekehrte Hiefhörner.* — SIGILLVM CVNRADI DICTI NEL-
LINGER. — n. 812 c. e. 1041 a. 1104 b. 1117. 1128. 1133. 1138. 1139 u. a.
- Nallinger, Rüdiger:* Rund, 26 mm: wie Konrad d. Ä. — S·RVDEGERI·
NALLINGER. — n. 565 A. 647 c. 691 a. 720. 727 a. 731 b. 735 m. 740 u. a.
759. 770 u. a. 774. 775 u. a. 781 b. 783. 797. 816. 827 u. a. 839. 840. 847
u. a. 868. 869. 871. 891 a. 894. 902. 911. 912. 917. 921 u. a. 933. 939.
963. 966. 972 a. 973 a. 976. 989.
- Näselin, Eberhard:* Rund, 38 mm: im Siegelfeld eine Krone. — +
S·EBERHARDI·DCI·NAESELLI. — n. 510.
- von Petershausen, Ulin, der Stadtschreiber:* Rund, 24 mm; im Siegelfeld
aufwärts gekrümmter Tierfuss, woran eine Kette befestigt. — .. VLINI·
STETSCHRB . . . — n. 1062 g.
- Remser, Johann:* Rund, 27 mm: gespaltener Schild, gekrönter Löwe, links
Stern. — + S·IOHIS REMSER DE EZZELIG. — n. 441. 526.
— — Rund, 31 mm: desgl. — + S·IOHANNIS·DCI·RAMESER. — n. 537.
583 a. 611.
— — Rund, 25 mm: desgl. — S·IOHIS·DCI·REMSER. — n. 1053. 1059.
- Ribstein, Kuno:* Rund, 26 mm: gespaltener Schild, rechts aufgerichtetes
Einhorn, links geteilt. — + S·COVN·RIPSTAIN. — n. 793.
- Roner, Heinrich:* Rund, 26 mm; im Schild linksschräge Leiter mit drei
Sprossen. — .. HAINRICI DCI RONER. — n. 1051 g. 1052 h.
- Schilter, Ruprecht:* Rund, 28 mm; Helmsiegel, Helmszier Mannsrumpf.
— .. RVOPRET DCI SCHILTER. — n. 1062 m n.
- Schühlin, Ulrich:* Rund, 31 mm; gespaltener Schild, rechts drei quer über-
einanderliegende Schuhe, links fünfmal rechtsgeschrägt. — + S·VLRICI·
DCI·SCHVHELIN. — n. 700. 719.
- Schultheiss siehe Bürgermeister.*
- von Sondelfingen, Ulrich:* Spitzoval, 34:20 mm: Pelikan, welcher sich
in die Brust hackt, über dem Nest, worin drei Junge. — S·VLRICI DCI
D SVNDELVIGEN. — 383. 460. 491.
- Steinhöwel, Heinrich:* Rund, 30 mm: im Schild zwei gekreuzte Hämmer.
— HEINRICVS STEINHEWER. — n. 60 A.
- Steck, Albert:* Rund, 32 mm: im Schild ein Korb [?] — + S·ALBERHTI·
DICTI·STECKEN. — n. 945.
- Ulin siehe Petershausen.*
- Ungelter, Gerold:* Rund, 47 mm: gespaltener Schild, rechts fünfmal rechts-
geschrägt, links Rose. — + S·GEROLDI·VNGELTARII. — n. 433.
— Ulrich: Rund, 40 mm: desgl. — + S·VLRICI·DICTI·VNGELTER.
— n. 569.
- von Wildberg, Johann:* Rund, 35 mm: im Schild gestürztes gespaltenes
Lindenblatt belegt mit zwei Rosen. — + S·IOHANNIS·DE·WIL-
BERG. — n. 1053. 1059.
- Zwin, Heinrich:* Rund, 29 mm: gespaltener Schild, rechts Querbalken,
links Stern. — + S·HAINRICI DCI ZWIN. — n. 760 u. a.

II. Auswärtige geistliche Siegelinhaber.

1. Päpste.

- Bonifazius VIII.*: — n. 268. 297. 353.
Johann XXII.: — n. 524.
Nikolaus III.: — n. 162.
Nikolaus IV.: — n. 217. 227.

2. Bischöfe, Äbte, Kleriker und geistliche Institute.

- Adelberg, Propst: Spitzoval: 50 : 40 mm: stehender Geistlicher, in der Linken ein Buch. — S PREPOSITI IN MADELBERCH. — n. 386. 919 a. 973 d. 980.*
 — *Konvent: Spitzoval 58 : 40 mm: stehender Geistlicher mit Stab und Buch. — + S. CONVENTVS · IN · ADELBRC. — n. 973 d. 980.*
Altenburg, Kirchherr, Graf Heinrich von Tübingen: Rund, 45 mm: im Schild Kirchenfahne. — + S H COMITIS DE TVIGEN RECTOR ECCE I ALTE... C. — n. 469.
Backnang, Propst: Spitzoval, 48 : 29 mm: der hl. Pankratus, in der Rechten eine Palme, darunter PACRAT, ganz unten betender Mönch. — ... PREPOSI CCENANGENS ... — n. 230.
 — *Konvent: — n. 230.*
Bebenhausen, Abt: Spitzoval, 47 : 29 mm: stehender Abt mit Stab und Buch. — S ABBATIS DE BEBINHVSEN. — n. 145. 148 a. 153. 175 u. A. 197. 220. 258. 271 a. 345. 360. 368 A. 432. 477. 508. 514. 584 u. a. 649 a. 767.
 — *Konrad: Spitzoval, 56 : 35 mm: unter einem Thor stehender Abt mit Stab und Buch. — ... CON... BATIS DE BEBENHVSEN. — n. 649 b.*
 — *Konvent: Rund, 50 mm: Maria auf einer Bank sitzend, auf dem Haupt Krone und Glorie, in der Rechten einen Zweig, auf welchem ein Vogel sitzt: neben ihr auf der Bank steht der Christusknabe. — + SIGILLVM CONVENTVS DE BEBENHVSEN. — n. 412 b. 649 b.*
Beutelsbach, Propst Johann: Spitzoval...: Propst mit Stab und Buch, unten unter einem Bogen betender Mönch. — S IOHIS PREPOSITI DE BVTILSBACH. — n. 318.
 — *Kapitel: Spitzoval ...; Geistlicher mit Stab und Buch. Umschrift unleserlich. — n. 318.*
 — *Kanoniker Burkard: Spitzoval, 52 : 33 mm; Lilie, darüber Sterne. — S' BVRCH CAN... N BVTELSPA... — n. 193.*
Boll, Kanoniker, Konrad von Neuffen: siehe Esslingen, Geistliche.
Carmeliterprovinzial Konrad: Spitzoval, 42 : 27 mm: gotischer Bau, in einer oberen Öffnung Maria mit Christus, unten zwei Heilige, links Frau mit Schwert und Kelch, rechts Mann mit Krone und Scepter [Barbara und Ludwig II., welche beide von den Carmelitern gefeiert wurden?] — ... OR PVICIAL ALEM SVPRIOR ORD · BE · M · D · C ... M ... — n. 1061.

- Denkendorf, Propst Hugo: Rund, 58 mm: das geöffnete Grab Christi, auf welchem ein Engel mit Lilienzepter sitzt, links davon die drei Frauen, unten betender Mönch, zu beiden Seiten desselben je ein Patriarchenkreuz. — + S HVGONIS CAN IERLITAN PPOSITI ECCE IN DINKENDORF. — n. 148 a. 201. 216. 217 A.*
- *Kaib, Friederich: Spitzoval, 40 : 27 mm: Schild mit drei schräglinken Dietrichen, darüber ein Lamm mit einem Patriarchenkreuz. — + S · FRIS · FRIDERIDI · PP · I · ECCE · DE · DENKENDORF. — n. 1089.*
- *Derselbe: Rund, 30 mm: im Schild drei schräglinke Dietriche, Bärte nach oben. — S · FRIDRICI DICT KAYBEN. — n. 876 b. 993 a.*
- *Prior: Spitzoval, 53 : 36 mm: auf einem Altar ein Patriarchenkreuz, unten betender Mönch. — + XRE TVI MEMORIS AMPLECTERE VOTA PRIORIS. — n. 248. 876.*
- *Pfleger: Rund, 31 mm: Patriarchenkreuz. — S FRIS CONR · · · — n. 876.*
- *Capitel: Spitzoval, 70 : 47 mm: Christus mit Glorie, worin ein Kreuz, in der Rechten eine Kugel, worauf ein Patriarchenkreuz, in der Linken ein Spruchband mit folgender Aufschrift: EGO SVM RESVRRECTIO VITE. — Umschrift: + SIGILLVM DENCHENDORFENSIS ECCLESIE. — n. 216. 395.*
- Dusslingen, Pleban Diether der Herter: Spitzoval, 40 : 25 mm: undeutlich. — S DIETHERI PLEBANI I · TVSSELING. — n. 469.*
- Echterdingen, Kirchherr: Spitzoval, 47 : 28 mm: die hl. Katharina gekrönt, in den Händen ein Rad, zu beiden Seiten je eine Lilie. — ... RECTORIS ECCE · · · INGE. — n. 671.*
- Feuerbach, Kirchherr: Rund, 29 mm: im Siegelfeld Vogel. — + ... RECTORIS ECLE I FWERBA · · · — n. 373 a.*
- Freising, Archidiakon Ulrich super curia: Spitzoval, 45 : 27 mm: Maria mit dem Christusknaben. — S · VLR · SVP · CVRIA · CAN · ECCE · I · FRISIG. — n. 965.*
- Fürstenfeld, Abt: Spitzoval, 46 : 29 mm: stehender Abt mit Stab und Buch. — ... ABBATIS DE CAPO PRICIPIIS. — n. 499.*
- Gmünd, Dominikanerkloster: Spitzoval, 50 : 33 mm: Maria sitzend, auf dem Schoß den Christusknaben. — S FRVM PDICATOR COVET GAMVDIEN. — n. 286.*
- Gottesszell, Konvent: Rund, 38 mm: Maria gekrönt, auf einem Stuhl mit Rückenlehne sitzend, auf dem Schoß den Christusknaben mit Glorie ums Haupt; davor kniet eine Nonne, über dieser ragt der Oberkörper und ein Flügel eines Engels herein, welcher einen unkenntlichen Gegenstand in den Händen hält, zwischen Christus und der Nonne die Worte AVE MARIA in zwei Zeilen. — S CONVENT SOROR DE CELLA DEI. — n. 265.*
- Grosmult, Pfaff Rudolf: Rund, 37 mm: im Siegelfeld ein Vogel über einem Zweig. — + S · RV · D · DTI · GROSMVLT · SA · · DOTI. — n. 1087.*
- Heiligkreuzthal, Äbtissin: Spitzoval, 40 : 22 mm: Christus am Kreuz, zu seiner Rechten Kriegsknecht mit Lanze. — + S ABBE DE*

- VALLE STE CRVCIS.* — n. 474 u. a. — Ganz dasselbe, 43 : 30 mm. — n. 536.
- Hirsau, Abt Heinrich: Spitzoval, 60 : 36 mm: stehender Abt mit Stab und Buch.* — + *S^o HEINRICI ABBATIS MON HIRSAWGENSIS.* — n. 527.
- Hochberg O.A. Waiblingen, Dekan: Spitzoval, 38 : 23 mm; ein Vogel.* — + *S^o ECHARDI SACERDOTIS.* — n. 373 a.
- Kaib, Kirchherr zu [Bempflingen?]: Spitzoval, 42 : 28 mm; undeutlich.* — ... *ONIS DCI KAIBE ... ORIS ECCE BEP...* — n. 804.
- Karmeliter s. Carmeliter.*
- Kaisheim, Konvent: Rund, 47 mm: Maria auf einer Bank sitzend, in der Rechten Lilienstengel, links von ihr auf der Bank stehend Christusknabe, welcher ihr die Wange streichelt.* — + *S CONVENTVS MONASTERII IN CESAREA.* — n. 884.
- *Abt Ulrich: Spitzoval, 50 : 31 mm: stehender Abt mit Stab.* — ... *LRICI ABBATIS DE CESARE...* — n. 884.
- Kirchheim, Kloster, Priorin: Spitzoval 38 : 21 mm: Taufe Christi (undeutlich) ... PRIO ... SS ... HIRCHHA ...* — n. 323. 991.
- *Konvent: Spitzoval, 53 : 32 mm: Lamm mit Kreuzesfahne.* — + *S CONVENT - SC̄IMONIAL - IN - KIRCHAIN.* (Die letzten drei Buchstaben im Siegelfeld.) — n. 324.
- *Dekan Heinrich: Spitzoval, 47 : 30 mm: der hl. Martin zu Pferd mit dem Schwert den Mantel teilend, hinter ihm knieender Bettler: unten knieender Geistlicher.* — *S HAINRICI DECANI IN KIRCHAIN.* — n. 355. 387. 511.
- Konstanz, Bischof Gerhard: Spitzoval, ca. 68 : 43 mm; sitzender Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Krummstab.* — ... *ERHARDI : DEI : GRA : EPI : ECCE : 9STANCIE...* — n. 480.
- *Bischof Heinrich: Spitzoval, 70 : 45 mm: sitzender Bischof, die Rechte erhoben, in der Linken Stab.* — + *S · HAIR · DEI · GRA · EPI · ECCL'IE · CONSTANCIENSIS.* — n. 270 b d. 294.
- *Rudolf: Spitzoval, 70 : 44 mm: sitzender Bischof unter einem gotischen Bau, oben Mariä Verkündigung, auf einem Band AVE.....: unten Schild mit Kirchenfahne.* — ... *OLFVS DEI GRA EPISCOPVS 9STANCIEN.* — n. 545 a.
- *Ulrich: Spitzoval, 67 : 41 mm: sitzender Bischof, unten Schild.* — ... *VS · DEI · GRA · EPI... VS CONSTA...* — n. 926 a.
- *Generalvikar: Spitzoval, 68 : 41 mm; sitzender Bischof.* — + *VICARIVS IN SPVALIBZ GENALIS DNI HENRICI EPI 9STANCIEN.* — n. 1001.
- — *Johann, Bischof von Valanea: Spitzoval, 65 : 38 mm: stehender Bischof, unten betender Geistlicher.* — *S^o FRIS IOHIS DEI GRA EPI..... IENSIS.* — n. 425 a.
- — *Otto von Rheineck: Spitzoval, 63 : 40 mm, Figur mit Krone und Glorie, in der Rechten einen Zweig, links kleinere Figur mit Glorie,*

- einen Kessel haltend [der hl. Veit], unten zwei Schilde, rechts Kreuz, links schreitender Löwe in einem Kreis. — *S^o OTTONIS VICAR^o IOHIS 9FIR^o 9STAN GENL.* — n. 1006 a.
- *Offizial: Rund, 40 mm: Bischof, zwei Finger der Rechten erhoben, in der Linken Stab.* — *+ S OFFICIALIS CVRIE CONSTANCIEN.* — n. 358 a. 522. 695 b. 965.
- *Advokat Johann Jöhler: Rund, 27 mm; im Schild Löwe.* — *S... ADVOC. CVR. 9ST.* — n. 965.
- *Konrad von Tengen: Rund, 33 mm: im Schild rechter Schrägbalken, besetzt mit einer Lilie.* — *S MAGRI CVNRADI DE TENGEN.* — n. 965.
- *Scholastiker Walther: Spitzoval 52 : 34 mm: Bild undeutlich.* — *WALT SCOLASTI ... ECCE COST...* — n. 264 a.
- *Domkanoniker Otto von Rheineck: siehe Zurzuch.*
- *Konrad Wissener: Spitzoval, 48 : 28 mm, Maria mit Christusknaben: unten betender Geistlicher.* — *S. CON... CAN. ECCE. CONSTANT.* — n. 965.
- *St. Stefan, Pleban: Spitzoval, 42 : 27 mm; betender Geistlicher, oben hereinragend eine Hand: unten kleiner ein betender Geistlicher.* — *S S... AN ET PLBI SCI STEPHAI CONSTANT.* — n. 234.
- *Kanoniker Jakob Kost: Spitzoval, 40 : 27 mm; die hl. Katharina mit Palme und Rad.* — *S. IACOBI. KOSTI. CAN... S... AI CONST.* — n. 965.
- Krems, Dominikanerkloster, Lektor Heinrich: Spitzoval, 37 : 23 mm: Christus am Kreuz, rechts davon eine Lanze, links eine Rute, unten betender Mönch.* — *MIA TVA ANT... CLOS MEOS EST [misericordia tua ante oculos meos est].* — n. 286.
- Lauffen, Priorin: Spitzoval, 37 : 22 mm; Maria stehend mit Christuskind.* — *S PRIORISSE DE LOVFEN.* — n. 806.
- *Konvent: Spitzoval, 45 : 29 mm; Christus aus dem Grab steigend mit Lendentuch, Binde ums Kinn und Glorie, in der Rechten einen Stab.* — *S COVENT... IN L... FE...* — n. 806.
- Lichtenthal, Kaplan Albrecht Silberer von Esslingen: Rund, 30 mm: die Darstellung ist nicht deutlich zu erkennen.* — *+ S ALB' ... DCI SILBER D EISELIG.* — n. 1029 ab.
- Lustnau, Pleban Ulrich: Spitzoval 50 : 30 mm; Geistlicher mit Krummstab und Buch.* — *+ S. VLR. PLEBANI ... STENOWE.* — n. 489.
- Magstadt, Albrecht der Kirchherr von: Rund, 35 mm; rechtsgeschrägter Schild mit linkem Schrägbalken.* — *+ S AL ... HTI. RECTORIS. ECC ... TAT.* — n. 513. 537 u. a.
- St. Maria in porticu, Kardinaldiakon Matthäus: Spitzoval, 50 : 33 mm; Maria sitzend mit dem Christusknaben, zu beiden Seiten betende Figuren: unten betender Geistlicher.* — *MATHEI SCE MARIE IN ... DIACONI CAR...* — n. 354.
- Markgröningen, Dekan Wernher: Spitzoval, 40 : 26 mm. zwei stehende Heilige, der eine mit Palme, am Raude daneben S. CACIVS[?], der*

- andere mit einem Gefäß in den Händen, am Rande S · SERIVS [Sergius?]. — + S W'NHERI · DECANI IN · GRVNINGEN. — Daneben ein zweiter Stempel, 42 : 27 mm; in der Umschrift WERIN · HERI. — n. 434. 492.
- Neckarthailfingen, Kirchherr Diepold: Spitzoval, 45 : 28 mm: der hl. Martin zu Pferd mit dem Schwert den Mantel teilend, hinter dem Pferd ein Bettler. — DIEBOLDI RECTORIS ECCE IN DALVINGEN. — n. 702.
- — Eberhard: Spitzoval, 50 : 32 mm: ganz gleich bis auf den Namen. n. 678. 702. 722.
- Neustadt bei Waiblingen, Frühmesser Johannes: Spitzoval, 50 : 30 mm: Fasan auf eine Baumkrone sich niederlassend. — + S · IOHIS · PREMI · SARI · IN · NOVA · CIVITATE. — n. 1087.
- Oberesslingen, Dekan Dietrich: Spitzoval, 50 : 35 mm: der hl. Georg in Rüstung in der Rechten eine Fahne, an der Linken einen Schild, worauf ein Kreuz. — + S' DIETRICI D.... — n. 943.
- Kirchherr: Spitzoval, 40 : 28 mm: Lilie, zu beiden Seiten oben ein Vogel. — ... VN PLEBANI OBERNE... — n. 193.
- — Konrad: Spitzoval, 45 : 25 mm: stehende Heilige mit Lilie. — + S · CVNRADI · RE... RIS · ECCIE · IN · OB... ESSLING. — n. 148 b. 264. 272.
- Owen, Dekan Heinrich: Spitzoval, 55 : 35 mm: Mariä Verkündigung: unten betender Geistlicher. — + S' HAINRICI · DECANI · IN · OWN. — n. 649 u. c d.
- Pleban: Spitzoval,: Lilie, zu beiden Seiten oben ein Vogel. — S LIV... IGI PLEBANI DE OWEN. — n. 305.
- Pforzheim, Dominikanerkonvent: Spitzoval, 47 : 30 mm: Maria mit dem Christusknaben. — S · CONVENTVS · FRVM · PREDICATOR · I · PHORZH. — n. 392.
- Plieningen, Kirchherr Burkard Bruggenschlegel: Rund, 38 mm: der hl. Martin zu Pferd mit dem Schwert den Mantel teilend. — ... RKAR · DI REOR ECCE... — n. 716.
- Recrehensis episcopus: Spitzoval, 60 : 37 mm: Christus auf der Rechten ein Lamm mit Kreuzesfahne, unten betender Bischof. — S FRIS IO · HANIS DE CCE RECREHEN EPI... — n. 497.
- Reutlingen, Vizepleban: Spitzoval, 34 : 22 mm: nur noch eine Scheibe, worauf ein Kreuz, zu erkennen. — ... CEPLEBANI ... RVITEL... — n. 151.
- Rosswag, Dekan: Rund, 23 mm: drei Rosen an Stielen. — + S' PBRI I ROSSWAT. [sic!]. — n. 179.
- Salem, Abt: Spitzoval, 48 : 30 mm: stehender Abt mit Stab und Buch. — + SIGILLVM ABBATIS DE SALEM. — n. 474 u. a. 558. 559. 615.
- Schmidlen, Kirchherr Konrad: Spitzoval, 36 : 23 mm: Oberkörper eines Bischofs, in den Armen ein Kind haltend, über dem Kopf und zu beiden Seiten je ein Stern. — + S · CVNR · RCO · ECCE · I · SCHMID · HAL. — n. 1123.

- Schönau, Abt: Spitzoval, 41 : 28 mm; stehender Abt mit Stab und Buch.*
— + SIGILLVM ABBATIS SCONAVGIE. — n. 360.
- Sielmingen, Kirchherr: Spitzoval, 40 : 30 mm; Reiter [der hl. Martin ?]
Umschrift unleserlich.* — n. 334.
- Sindelfingen, Propst Ulrich von Württemberg: Spitzoval, 50 : 36 mm;
die Legende des hl. Martin.* — + S · VLR · DE · WIRTEBG · PPTI ·
IN · SVNDELFINGE. — n. 655; vgl. auch Speier.
- *Kapitel: Rund, 64 mm; der hl. Martin als Bischof, Brustbild, Krummstab
in der Rechten, Buch in der Linken.* — ... IN · SINDELVIN...
— n. 655.
- Sirnau, Kirchherr: Spitzoval, 50 : 29 mm; stehender Geistlicher mit Buch
und kleinem Stab.* — S' B · RECOR · ECCE · I · SIRNOW. — n. 589.
- *Spitzoval, 47 : 30 mm; stehender Geistlicher, in der Rechten Kelch, in der
Linken kleinen Stab.* — + S · B' · RECT · ECC... RMENOWE.
— n. 686.
- Speier, Domkapitel: Rund, 70 mm; Maria sitzend, auf dem linken Arm Christus,
in der Rechten Lilienstengel; zu beiden Seiten AL—MA.* — Umschrift: +
SIGILLVM : FRATRVM : MAIORIS ECLE IN SPIRA. — n. 11 A.
617. 633. 657.
- *Dompropst Peter: Spitzoval, 46 : 32 mm; stehende Figur einen Zweig in
der Rechten, zu beiden Seiten eine Rose.* — PREPOSITI ECCLIE
SPI. — n. 268 A.
- *Ulrich von Württemberg, Propst zu St. Guido: Rund, 25 mm; Taube
mit Ölweig [?] — + S ULR' D' WIRTEBG PPTI.* — n. 800.
- *Derselbe als Propst zu Sindelfingen: Spitzoval, 46 : 29 mm; Maria (Knie-
stück) mit Christusknaben, unten betender Geistlicher.* — + S' · VLR' ·
D' · WIRTEB' C CAN ECCLIE SPIREN. — n. 635; vgl. auch
Sindelfingen.
- *Kleriker Ernst: Spitzoval, . . : 23 mm; Vogel auf einer Hand sitzend.* —
ERNESTI CLERICI SPIRENSIS. — n. 183.
- *Meister Heilmann: Spitzoval, 39 : 24 mm; sitzende Figur mit Buch und
Retorte.* — + S MAGISTRI HAILMANNI DE SPIRA. — n. 183.
- *Pleban Heinrich: Spitzoval, 35 : 24 mm; Figur vor einem Altar, worauf ein
Kelch, dahinter Figur an einem Glockenseil.* — S . . . NRICI PL. — n. 183.
- *Pfründner Markward: Spitzoval, 40 : 26 mm; Priester mit Kelch vor
einem Altar, oben eine Hand ? mit Hostie.* — + S ARDI PRE-
BENDARII ECCE SPIRENS. — n. 183.
- *Pfleger zu Esslingen siehe daselbst.*
- Steinheim, Konvent: Rund, 38 mm; Christus am Kreuz, rechts und links
je ein Bischof mit Stab und Buch, über dem Kreuz Stern und steigender
Halbmond, unten unter einem Bogen zwei weibliche Brustbilder einen
Christuskopf in einem Tuch emporhaltend.* — S CONVENT SOROR
IN STAINHAIN. — n. 631.
- Stuttgart, Stiftspropst Markward: Spitzoval, 38 : 23 mm; der hl. Geist
in Gestalt einer Taube mit Glorie auf einen Kelch herabschwebend.* —
S · MAR STVGAR. — n. 574. 655.

- Vaihingen a. E., Dekan: Spitzoval, 42 : 28 mm: Bischof mit Stab und Mütze. — H V O G I N G. — n. 522 h.*
- Weil, Priorin: Spitzoval, 42 : 27 mm: Maria, auf dem linken Arm den Christusknaben, in der Rechten Lilie. — S PRIORISSE DE WILER. — n. 406. 669. 692. 715. 957 d.*
- Konvent: Spitzoval, 48 : 29 mm: desgl. Maria und Christus gekrönt. — SANCTA MARIA DE WILERE✕: — n. 245. 502 A. 562. 565. 715. 913. 957 d.*
- Wengenkloster, Propst: Spitzoval, . . : 35 mm: der Erzengel Michael den Drachen tödend. — . . . REPOSI SCI MI . . . IA APD V . . . — n. 384.*
- Zuffenhausen, Pfarrer Friederich von Urbach: Rund, 41 mm: gespaltener Schild, rechts gerautet. — FRIDERICI CLERICI DE VRBACH. — n. 269.*
- Zursach, Propst Otto von Rheineck: Spitzoval, 50 : 31 mm: im Schild stehender Löwe in Kreis. — n. 965.*

III. Auswärtige weltliche Siegelinhaber.

1. Kaiser und Könige.

- Adolf: Majestätssiegel — n. 252.*
- Albrecht: Majestätssiegel — n. 309. 316. 347 A. 356. 364. 372. 375 u. a. 376.*
- Friedrich: Majestätssiegel — n. 446. 447. 448.*
- Heinrich VII.: Majestätssiegel — n. 393 u. a. 398. 410. 411. 415.*
- Karl IV.: Majestätssiegel — n. 877. 997 u. a b f—s. 1015. 1091. 1100. 1101 u. a. 1143.*
- Sekretsiegel — n. 879. 997 c e.*
- Ludwig IV.: Majestätssiegel — n. 449. 451. 452. 453. 457. 517. 518. 521. 591. 592. 593. 594. 596. 597. 598. 613. 675. 681. 760 b u. A. 801. 831. 851.*
- Goldbulle — n. 593.*
- Rückstempel — n. 694.*
- Sekretsiegel — n. 599. 642. 650.*
- Rudolf I.: Majestätssiegel — n. 191. 192.*

2. Herzoge und Grafen.

- von Aichelberg s. Merkenberg.*
- von Baiern, Herzog Friedrich: n. 997 r A. — Herzog Stefan: n. 997 q A.*
- von Berg, Graf Ulrich: Abgeb. Alberti n. 166. — n. 241. 270 u. b.*
- von Burgau, Markgraf Heinrich: Abgeb. Alberti n. 362. — n. 141. 160. — Markgraf Wügo: Abgeb. Alberti n. 361. — n. 160.*
- von Fürstenberg, Graf Egon: n. 270 b.*
- von Helfenstein, Graf Johann: Abgeb. Alberti n. 1044. — n. 579. 610. — Graf Konrad: n. 1052 c. — Graf Ludwig: n. 1052 c. — Graf Ulrich: n. 981.*
- von Hohenberg, Graf Rudolf: (Reitersiegel) n. 639. — Graf Rudolf: (Wappensiegel) n. 579 A. 603 b. 639 a b. 1052 b. — Graf Rudolf: (gelehntes Wappen) n. 639 f.*

- von **Löwenstein, Graf Albrecht**: n. 328.
 von **Merkenberg, Graf Diepold**: n. 184. 243.
 von **Österreich, Herzog Friedrich**: n. 639 g—k, m. — **Herzog Leopold**:
 n. 481. — **Herzog Leopold**: n. 639 c d e. — **Herzog Otto**: n. 614.
 von **Öttingen, Graf Ludwig**: — n. 254.
Pfalzgraf bei Rhein, Ruprecht d. Ä.: — n. 1022.
 von **Sigmaringen, Gräfin Adelheid**: Rund, 61 mm; stehende weibliche Figur,
 in der Rechten ein Blatt, rechts das württembergische Wappen (drei
 Hirschstangen), links das helfensteinische (Elefant). — † S. ADEL-
 HAIDIS · COMITISSE · . . . SIGEMARINGEN. — Abgeb. Württ.
 Jahrb. 1853 b, 196 und Hohenlohe, Sphragistische Aphorismen Tafel 11
 n. 110. — n. 225. 239.
 von **Teck, Herzog Hermann**: — n. 253. 271 a. — **Herzog Konrad**: — n. 136.
 243. 367. 409. 438. — **Herzog Ludwig (Wappen)**: n. 136. 172. — **Herzog**
 Ludwig (Helm): 506 a. — **Herzog Simon**: — n. 367. 409. 428.
 von **Tübingen, Graf Eberhard**: n. 257.
 Gräfin Elisabeth: Spitzoval, 48 : 29 mm; eine stehende weibliche Figur in
 den Händen einen Helm mit Hiehorn haltend, unter dem Helm Schild
 mit Kirchenfahne. — n. 412 a.
 Pfalzgraf Gottfried: n. 241. 255. 270 u. a b c. 412 a. 469. — **Graf Heinrich**
 siehe Altenburg, Kirchherr. — **Graf Rudolf**: n. 344. — **Graf Ulrich**
 gen. von Asperg: n. 142. — **Graf Wilhelm**: n. 412 a. 469.
 von **Vaihingen, Graf Konrad**: n. 171. 179. 466 A. — **Graf Konrad d. J.**:
 n. 466 A. — **Graf Konrad**: n. 747.
 von **Württemberg, Graf Eberhard I. der Erlauchte**: (Alberti Tf. II. n. 6)
 n. 225. 239. 378. 379. — (Alberti Tf. II. n. 7) n. 464. 484.
 Graf Eberhard II. der Greiner: (Alberti Tf. III. n. 3) n. 986 u. a.
 1005 a c. 1090. — (Ähnlich Alberti Tf. III. n. 8) n. 600 d. 906. 947.
 Graf Ulrich III.: (Alberti Tf. III. n. 1) n. 600 u. b c. 738. — (Alberti
 Tf. III. n. 2) n. 561. 600 a. 668. — (Ähnlich Alberti Tf. II. n. 5) n. 348.
 465. — (Kleines Rundsiegel, 24 mm) n. 554.
 Graf Ulrich IV.: (Alberti Tf. III. n. 5) n. 600 d. 788. 906. 947. — (Alberti
 Tf. III. n. 6) n. 986 u. a. 1005 u. a b. 1090.
 von **Zweibrücken, Graf Heinrich**: n. 331. — **Graf Otto**: n. 331.

3. Edle und Laien überhaupt.

- von **Altdorf, Bertold**: Rund, 37 mm; geschachter Schild. — † S. BER-
 TOLDI DE ALTDORF. — Vgl. Alberti n. 39. — n. 551. 664. 741 e
 — **Fritz**: ganz gleich. — S. FRIDERICI u. s. w. — n. 551.
 von **Altenburg s. Fleiner**.
Amman s. Kirchheim.
Banbast s. Hohenheim.
Beinstein, Heinrich, Amman zu Fellbach: Rund, 35 mm; im Schild Wein-
 gärtnershape. — S. HAN · D · BAISTAN · DE · AMA · D · FELBACH.
 — n. 900. 903.
Berler, Heinrich, Schultheiss zu Hall: Rund, 34 mm; Schild, dessen Wappen
 nicht mehr zu erkennen. — HE . . . CI · BERLER . . . — n. 984.

- von Bernhausen. Zwitterlei Wappen: I. Gespaltener Schild, rechts Löwe, links Flügel (vgl. Alberti n. 180 u. 181). Dieses führen folgende:
 Anna, Witwe Konrads von Thierberg: Rund, 32 mm: — S ANNE DE BERNHVSEN. — Abgeb. Alberti n. 181. — n. 926.
 Heinrich der Kirchherr: Rund, 32 mm: — ... EINRICI DE BERNHVS. — n. 678.
 Johann: Rund, 35 mm: — + S IOHANNIS ... VSE. — n. 723.
 Markward: Rund, 40 mm: — S MARKWARDI DE PNEHVSEN. — n. 266.
 Walger: Rund, 30 mm: — + S WALGERI DE ... HVSEN. — n. 723.
 Wolfram: Dreieckig, 49 : 47 mm: — S WOLFRAMI AD ... TI T BERNHVSEN. — n. 266.
 Wolf: Rund, 33 mm: — + S DCI WOLF DE BERNHVSE. — n. 678. 723.
 Wolf von Riedenberg: Rund, 31 mm; — + S WOLFONIS DE RVDENBERG. — n. 676. 678. 723. 914.
 II. Fünfmal geteilter Schild (vgl. Alberti n. 182 u. 183). Diesen führen folgende (soweit nichts anderes bemerkt):
 Bertha von Waldenbuch: Rund, 40 mm: im Schild rechter gedorbter Schrägbalken. — + S BERTE ... ORIS · WERNH · DE WALT · BVCH. — n. 678 A.
 Diepold: Rund, 39 mm: Schild, darauf Helm, Helmzier zwei Hiefhörner. — + S DIEPOLDI DE BERHVSEN. — n. 441. 646 a. 678. 722. 806.
 Diepold d. J.: Rund, 40 mm: — S D. . POLDI ... OR D' B'NHVSE — n. 646 a.
 Guta: Rund, 35 mm: gevierter Schild. — GWOTA · DE · BERNHIVSEN. — n. 722. 789.
 Konrad: Rund, 36 mm: — S' CVNRADI DE B'NHVSEN. — n. 722. 789. 849. 1053. 1059.
 Konrad gen. Scharbe: Rund, 28 mm; — S · CVNRADI · DE · BERENHVSEN. — n. 811 a.
 Kunz: Rund, 33 mm; — ... DE BERENHVSIN. — n. 723. 1136.
 Markward: Rund, 36 mm: — S'. MARQVARDI DE BNHVSEN. — n. 769. 789. 813. 849.
 Markward von Grötzingen: Rund, 35 mm; — S' MARQVARDI · DE · BERNHVSE. — n. 1053. 1059.
 Walger: Rund, 40 mm: — S WALGERI DE BERNHVSEN. — n. 678. 688. 813.
 Wernher von Grötzingen: Rund, 40 mm: Umschrift zerstört. — n. 678.
 Wernher von Waldenbuch: Rund, 39 mm: — S W. . . . VSEN. — n. 646. 678 u. A. 849.
 Wolf: Rund, 34 mm; — S WOLFONIS D' B'NHVSE. — n. 646.
 — Vgl. auch Neckarthailfingen, Kirchherren.
 Besserer von Herrenberg, Friederich: Rund, 31 mm; im Schild steigender Mond, darüber und darunter je ein Stern. — S FRIIPICI · DCI · BESS'ER · I · H'REB'G. — Vgl. Alberti n. 190. — n. 671.

- von *Bettingen* siehe von *Rechberg*.
- von *Blankenstein*: Dreieckig, 42 : 35 mm; im Schild rechte Schrägspitze.
— ... *BLAN*... — Vgl. *Alberti* n. 288. — n. 185.
— *Albert*: Rund, 40 mm; dsgl. — *ALBETI · DE · BL...GESTA*... —
n. 1144.
- von *Bodelshausen* siehe von *Ow*.
- Brennmul, Albert*: Dreieckig, 42 : 38 mm; im Schild zwei gekreuzte Rechen.
— *S · BERTI DICTI BRENMVLIN*. — Abgeb. *Alberti* n. 312.
— n. 328.
- von *Brie, Albert*: Rund; linksgeschrägter Schild mit rechtem Schräghalken.
— Vgl. *Alberti* n. 324. — n. 1144.
— *Wolfram*: Rund, 35 mm; dsgl. — *S' DICTI WOLF DE BRIE*. — n. 513.
357 u. a. 567 a. 573. 616 c. 628. 636 a b. 688. 697 a. 735. 806. 854.
858. 936 a.
— *Wolf*: Rund, 28 mm; rechtsgeschrägter Schild mit linkem Schräghalken. —
+ *S · WOLFONIS · DE · BRV*. — n. 854 a.
- von *Cannstatt, Herbrand*: Rund, 30 mm; im Schild eine Kanne. —
+ *S · H'BRANDTI · DE · KANESTAT* · (das T im Siegelfeld). — Vgl.
Alberti n. 385. — n. 616 b. 636 b.
- *Rüdiger*: Ganz gleich. — + *S · RVGERI · DE · KANESTAT*. — n. 636 a.
— *Albrecht Künlin*: Rund, 33 mm; dsgl. — + *S ALBERTI ... ENLIN*
— Abgeb. *Alberti* n. 385. — n. 573 u. a.
- Cleebronn* siehe *Harder*.
- von *Dachenhäusen, Albrecht*: Rund, 30 mm; geschachter Schild mit Schild-
haupt. — ... *TI · DE · TACHV*... — Vgl. *Alberti* n. 415. — n. 632.
— Vgl. auch *Swelher*.
- Dapfer* siehe *Späth*.
- Dettingen* siehe *Münch*.
- von *Dürnau, Gerold der Durner*: Rund, 35 mm; im Schild Hiehorn am
Band. — + *S · GERHOLT · D · DÛRNVN*. — Vgl. *Alberti* n. 490. —
n. 1058 u. f.
- von *Echterdingen, Adela*: Rund, 30 mm; im Schild Löwe. — + *S' ADLA ·*
DĀ · D · ATHTERTĪG. — Vgl. *Alberti* n. 518. — n. 697 a. 726.
— *Fritz*: Rund, 37 mm; im Schild halber Löwe. — + *S' FRIDRICI DE*
AEHTERTINGEN. — Vgl. *Alberti* n. 517. — n. 678. 754 u. a.
— *Heinrich*: Dreieckig, 40 : 35 mm; dsgl. — ... *INRICI DE · TERDINGEN*.
— Abgeb. *Alberti* n. 516. — n. 258.
— *Wolf*: Rund, 35 mm; im Schild halber Löwe. — + *S' WOLFRAMI ·*
DE · AEHTERTINGEN. — n. 726. 754 u. a. 772 a.
- von *Elchingen, Heinrich*: Rund, 30 mm; im Schild rechter Schrägbalken,
belegt mit einem Aal. — + *S' · HAINC · DE · AELCHINGE*. —
Abgeb. *Alberti* n. 561. — n. 626.
- Faulhaber* siehe *Mönshelm*.
- Fellbach* siehe *Fristingen*.
- Flener, Albrecht*: Rund, 37 mm; linksgeschrägter Schild mit rechtem Schräg-
balken. — + *S · ALBERTI · DIC · FLINER*. — Vgl. *Alberti* n. 42.
— n. 616 u. a. c.

Fleiner siehe auch *Magstadt, Kirchherr*.

- von *Frauenberg, Albert*: Rund, 45 mm: Helm mit Bischofsmütze. —
+ S ALBERTI · DE · FROWENBERG. — n. 475. 628. 637.
- — ebenso: 43 mm. — + SIGILLVM ALBERHTI DE VROWEBG.
— n. 710.
- *Peter*: Rund, 47 mm: Helm mit Bischofsmütze, um denselben drei Sterne.
— + S' PETRI MILITIS DE VROVWENBERG. — n. 557 a.
637. 697 a.
- *Wolf*: Rund, 35 mm: rechtsgeschrägter Schild. — S WOLFONI DE
FROWENBG. — Vgl. *Alberti* n. 691. — n. 849.
- von *Fristingen, Bertold Frustringer von Fellbach*: Rund, 30 mm: im
Schild senkrechter Pfeil. — + S · BERTHI · D · FRVSTIGER. —
Vgl. *Alberti* n. 710. — 936 b.
- *Konrad*: Rund, 32 mm: dto. — S · CON... DI · D.. I. VST...
— n. 936 b.
- von *Gärtringen, Werner*: Rund, 35 mm: im Schild zwei abgewandte
Sicheln. — S · WERNH' I · D' · GETERIG. — Vgl. *Alberti* n. 743. —
n. 1115.
- von *Gomaringen, Rudolf*: Rund, 26 mm: im Schild offener Flug. —
S RVDOLFI DE GOMERINGEN. — Vgl. *Alberti* n. 839. — n. 735 a.
- *Friederich Wild*: Rund, 38 mm: dngl. — + S · FRIDERICI · SENIORIS.
— n. 506.
- von *Greifenstein*: Rund, 33 mm; im Schild stehender Greif. Umschrift
unleserlich. — Vgl. *Alberti* n. 860 (doch fehlt der Dreiberger). — n. 1053.
- von *Griesingen, Markward*: Rund, 28 mm: Schild mit rechtem der Länge
nach geteiltem Schrägbalken. — + S'. MARKWA... I · D' · GRIE-
SINGEN. — Vgl. *Alberti* n. 870. — n. 915.
- von *Grötzingen* siehe *Bernhausen*.
- von *Gruibingen, Bertold*: Rund, 30 mm: im Schild nach links gekrümmtes
Wülderhorn. — S' BERTOLDI DE GRVIBING... — n. 632.
- von *Gundelfingen, Bertold*: Dreieckig, 43 : 36 mm: Schild mit rechtem
gedornem Schrägbalken. — + S BERTOLDI DE ... DOLVINGEN.
— Vgl. *Alberti* n. 897 ff. — n. 302.
- *Konrad*: Rund, 43 mm; desgl. Umschrift unleserlich. — n. 302.
- Hack* siehe *Hoheneck und Wöllstein*.
- Harder, Konrad, zu Clebronn*: Rund: im Schild zwei abgewendete Sicheln
(wie *Gärtringen*). — n. 990 u. a.
- von *Heimerdingen, Siegfried*: Rund, 37 mm: im Schild eine Schere. —
+ S ... IDI · DE · HAINMERTINGEN. — Vgl. *Alberti* n. 1030.
— n. 475.
- *Ubrich*: Rund, 36 mm: desgl. — + · S · VLIRICI · DE · HAINMER-
TINGEN. — n. 475.
- von *Heinrieth, Heinrich*: Rund, 25 mm; im Schild 3 Kugeln. — + S ·
HAINRICI DE... — n. 572 a.
- Helfenberg* siehe *Sachsenheim*.
- von *Hemmingen, Dietrich*: Rund, 36 mm: im Schild ein Pantherrumpf

- über Dreieberg. — + S · DIETRICI · DE · HEMMINGEN. — Abgeb. Alberti n. 1054. — n. 616 u. a. b.
- von Herrenberg, Volker, Bürger zu Rottenburg: Rund, 40 mm: im Schild Bocksrumpf. — + S' VOLGERI · CIVIS · I · ROTĒBG. — Vgl. Alberti n. 1076. — n. 590.
- Hertter von Hertneck, Konrad: Rund, geteilter Schild. — Vgl. Alberti n. 1088 u. 1089. — n. 990 a.
— Vgl. auch Dusslingen, Pleban.
- Hochschlitz, Walther: Rund, 36 mm; in einem verzierten Sechspass ein Schild mit drei Rauten schrägrechts. — S W...ERI DCI HOCHSCLITZ MILIT. — n. 528.
— Rund, 29 mm: dsgl. — + S' HOHSLITS. — n. 632.
— Dreieckig, 43 : 38 mm: dsgl. — S · HOCSLIZ DE HVSEN. — Abgeb. Alberti n. 989. — n. 147.
- von Hofen, Luthard: Rund, 32 mm: geschachter Schild. — + S LVT...RDI DE HOFHAI. — Abgeb. Alberti n. 1152. — n. 858 a. 862 a.
- Hofwart siehe Kirchheim.
- von Hoheneck, Albrecht Hack: Rund, 35 mm; im Schild drei Kugeln 2 : 1 gestellt. — + S · ALBERTI · DCI · H...GE. — Vgl. Alberti n. 920 u. 921. — n. 572 u. a. 655.
- von Hohenheim, Banbast: Rund, 36 mm; im Schild rechter Schrägbalken, belegt mit drei Kugeln. Umschrift unleserlich. — Vgl. Alberti n. 1182 u. 1183. — n. 678. 769.
- Imhof, Hans, Bürger von Gmünd: Rund, 27 mm; im Schild Eichenzweig mit drei aufgerichteten Blättern. — S · IOHANIS · DCI · ... — n. 957 e.
- Ingersheim siehe Sachsenheim.
- von Isenburg, Heinrich, Landvoigt: Rund, 56 mm: Reiter nach links sprengend mit Schwert und viermal geteiltem Schild, auf dem Helm Schirmbrett besteckt mit fünf Heroldstäben. — n. 246.
- Kaib, Benz: Rund, 35 mm; im Schild drei rechtsschräge Dietriche. — + S' BERTOLDI DICTI KAIBE. — n. 646. 849.
— Frick: Rund, 30 mm: dsgl. — S' · FRIDRICI · CHAYBEN. — n. 804.
— Hans: Rund, 26 mm: dsgl. — S IOHANIS DCI KAIBE. — n. 804.
— Rafen s. Bempflingen, Kirchherr.
— Vgl. auch Denkendorf, Propst.
- Känlin siehe Cannstatt.
- von Kirchhausen, Eberhard: Rund, 33 mm: geteilter Schild (die obere Hälfte undeutlich). — + S EBERH'T D' KIRCHHVSE. — n. 645.
- von Kirchheim, Diethoh: Dreieckig, 48 : 40 mm; im Schild Helm, darüber zwei Stiefel. — + S DITHOHI MILI ... DE KIRCHAIN. — Abgeb. Alberti n. 1436. — n. 275.
— Heinrich (im Text Burkard): Rund, 32 mm; dreimal rechtsgeschrägter Schild. — + S HAINRICI DE KIRCHAI. — Vgl. Alberti n. 1434. — n. 1136.
— Simon siehe Esslingen, Bürger.

L

Siegelverzeichnis.

- von Kirchheim, Konrad der Amman: Rund, 36 mm: im Schild eine Kirchenspange, welcher der untere Teil fehlt. — + S · CVNRADI · DCI · MORLI · DE · KIRCHAIN. — n. 961.
- von Kirchheim, Hofwart, Albert: Rund, 34 mm: Schild mit Ankerkreuz, Helm, Helmszier Kugel. — + ALBERTI DCI... WART MIL... — Vgl. Alberti n. 1162. — n. 748.
- Klingenstein siehe Stein.
- Kloker, Konrad, von Augsburg: Rund, 30 mm; im Schild rechter Schrägbalken, belegt mit drei Mondsicheln. — S CHVNRADI CHLO... — n. 698.
- Kranich, Bertold: Rund, 36 mm; im Schild stehender Kranich. — BERTOLDI DCI KRANCH. — n. 515.
- ...: Dreieckig 35 : 30 mm: desgl. ... ILLVM · KRE... — n. 515.
- von Lichteneck, Kraft: Rund: im Schild ein Hauptschrägbalken. — ... ONIS · DE · LIEHTENEK. — n. 761 d. 1000.
- Märklin, Rund: desgl. — S · MARCLINI · D · L... — n. 1000.
- von Lichtenstein, Heinrich: Rund, 32 mm: im Schild Flügel. — HAINRICI DE LIEHTENSTAIN. — Vgl. Alberti n. 1659. — n. 748. 818. 980.
- Siegfried: Rund, 39 mm: desgl. — SIFRIDI DE LIETHTENSTAI. — n. 697 a. 818.
- von Lupfen, Adelheid: Rund, 37 mm: geteilter Schild. — + S' · ADELHAIDI · DE LVPHEN. — Vgl. Alberti n. 1728. — n. 808.
- Maiser, Kun der: Rund: rechtsgeschrägter Schild mit linkem Schrägbalken. — S · CVNOIS · DCI · MAISER. — Vgl. Alberti n. 1766. — n. 813.
- von Malmsheim, Trutwin: Rund, 35 mm: im Schild linker Schrägbalken belegt mit vier Eisenhütchen. — ... WINI DE MAL... — Abgeb. Alberti n. 1774. — n. 1115.
- Markgröningen, Albrecht der Schultheiss: Rund: im Siegelfeld Helm, Helmszier zwei Büffelhörner. — n. 658.
- Melsener siehe Scharnhausen.
- von Mönshheim, Konrad Faulhaber: Rund, 46 mm; im Schild Schere. — S CVNRADI FVLHABERN MILITIS. — Abgeb. Alberti n. 664. — n. 527.
- Konrad Schopffelin: Rund, 40 mm: Wappen ausgebrochen. — S ... ADI D' MESH' MILIT' — n. 527.
- Morli siehe Kirchheim, Konrad der Amman.
- von Münchingen, Wernher: Rund, 40 mm; im Schild Löwe. — + S' · WERNHERI · D' MVNCHING'. — n. 1115.
- Wilhelm: Rund, 28 mm: desgl. — S · WILHELMI · D · MV... — n. 1115 b.
- Nachtigall siehe Tanne.
- von Neidlingen, Kraft: Rund, 33 mm: im Schild ein Hauptschrägbalken. — + S' CRAEFTONI DE NIDELI... — n. 977.
- Markward: Rund, 38 mm; desgl. ... RCLINI DE NIDELINGE. — n. 678.
- Ulrich: Rund, 40 mm; gelehnter Schild wie vor., darauf Helm, Helmszier zwei Schirmbretter. — S · VLIRICI · MILIT... DE NIDLINGE — n. 271 a.

- von Neidlingen, Wernher: Rund, 35 mm; Schild wie vor. — + S' · WER...
DE NIDELINGEN. — n. 977.
- — Rund, 30 mm; linksgelehnter Schild, darauf Helm, Helmzier Kugel. —
n. 1146.
- von Nellingen siehe auch Esslingen, Bürger.
- Johann: Rund, 34 mm; gevierter Schild. — + S' ... OHANNIS D... DE
N... LINGEN. — n. 540.
- Konrad: Rund, 40 mm; dsgl. — S · CONRADI · DE · NALLINGEN. —
n. 471. 506. 578.
- Neuenstein siehe Stein.
- von Neuffen, Bertold: Rund, 40 mm; im Siegelfeld Helm, Helmzier zwei
Hiefhörner. — + S · BERTHOLDI · DE · NIFEN. — n., 143.
- von Neuhausen, Wernher: Rund, 28 mm; im Schild Löwe an einem Ast
anklimmend. — ... WERNHERI DE NWNHVSEN. — n. 977.
- von Nippenburg, Friederich: Rund, 40 mm; im Schild offener Flug. —
+ S · FRIDERICI DE NIPPENBVRC. — n. 475. 637.
- Heinrich: Rund, 30 mm; dsgl. — ... AINRICI DE NIPENBVRC.
— n. 664.
- von Nordholz, Konrad: Rund, 44 mm; im Schild Helm, Helmzier ein Rad.
— + S CVNRADI DE NORDHOLZ. — n. 405.
- von Oggelshausen, Hug: Rund, 30 mm; im Schild Radsegment mit zwei
Speichen. — HVGONIS · D · OGOLSHVS... — n. 1130.
- von Pfahlheim, Konrad: Rund, 38 mm; im Schild aufgerichteter Bock
(undeutlich). —AIN MILIT... — n. 841.
- Pfullinger, Wernher: Rund, 30 mm; im Schild rechtsschräger Krebs. —
+ S' · WERNHERI · DCI · PHVLLINGER. — n. 961.
- von Plochingen, Johann: Rund, 21 mm; fünfmal rechtsgeschrägter Schild.
— ...NS D' BLOCHIGE. — n. 610.
- von Rechberg, Albrecht: Rund, 39 mm; im Schild zwei abgewendete Löwen.
— ...BERTI DE HOHENRECHBERG M. — n. 610.
- Johann gen. von Bettringen: Rund, 40 mm; Schild wie oben. — IOHAN-
NIS DE RECHBG DCI DE BARCE [= Bargau]. — n. 610.
- Johann, gen. von Rechberghausen: Rund, 45 mm; Schild wie oben. —
+ S' · IOHANNIS · DE · REHBERGH. — n. 609. 610.
- Konrad gen. von Rechberghausen: Rund, 25 mm; in einem Vierpass
ein Schild wie oben. — S' CHVNRADI D' RECHBERC. — n. 609. 610.
- Konrad: Rund, 39 mm; Schild. — SIGILLVM CVN · ADI DE REH-
BERG. — n. 610.
- Luitpold: Rund, 27 mm; Schild in einer Rosette. — S LV... OLDI DE
RECHB... — n. 610.
- Rechtenstein siehe Stein.
- Riedenberg siehe Bernhausen.
- von Rieth, Peter: Rund, 37 mm; im Schild Löwe. — ...RI DE RIE...
MILIT. — n. 632.
- Lutz: Rund, 32 mm; dsgl. — ..LVDWICI DICTI RIET. — n. 741 e.

- von Rieth, Trutwin: Dreieckig, 35 : 32 mm; dsgl. — S · TRVTWI... DE RIET. — n. 678. 862.
- — Rund, 33 mm; dsgl. — S TRVTWINI DE RIET. — n. 513. 557 a. 616 c.
- von Rinderbach, Walther, Bürger zu Gmünd: Rund; im Schild aufgerichtetes Einhorn. — .. WALTHER .. DE .. INDERBACH. — n. 396.
- von Rosswag, Otto: Dreieckig, 45 : 38 mm; im Schild eine Rose. — + S · OTTONIS · NOBILIS · DE · ROSSEWC. — n. 179.
- Beinhard: ganz gleich. — + S · REINHARDI u. s. w. — n. 179.
- Rudolf d. Ä.: Rund, 47 mm; dsgl. — + S · RVDOLFI NOBILIS DE ROSSEWAC. — n. 179.
- Wernher: Dreieckig, 45 : 41 mm; dsgl. — + S ... NHERI NOBILIS DE ROSSEWAC. — n. 179.
- Rulin, Peter, von Gmünd: Rund, 27 mm; im Schild ein h. — + S · P... DCI ... IN. — n. 957 e.
- von Scharnhausen, Diether der Melsener: Rund, 27 mm; im Schild offener Flug. — TIERERICHHO DE SCHARNE... — n. 664. 813.
- Schilling, Hans: Rund; im Schild eine Kanne. — n. 1144.
- Schopfelin siehe Mönshheim.
- von Sondelfingen, Ott: Rund, 30 mm; im Schild Widderkopf. — + S · OT · DE · ... VNDELVI... — n. 973 l.
- Ulrich s. Esslingen, Bürger.
- Späth, Dietrich: Rund, 30 mm; im Schild drei rechtsschräge Dietriche. — S DIETRICI · DIC · SPEITTEN. — n. 1130.
- Konrad der Vogt: Rund, 50 mm; dsgl. — + CVNRADI DCI SPAET DE HEGGEBACH. — n. 485.
- Konrad: Rund, 31 mm; dsgl. — ... CVNRADI ... IC... — n. 1136.
- Dietrich der Dapfer: Rund, 43 mm; dsgl. — + S DIETERICI DICTI SPAETE. — n. 485 u. a.
- von Stammheim, Konrad: Rund, 30 mm; rechtsgeschrägter Schild mit linkem Schrägbalken. — + S · CVNRADI · D · STAMHAIN. — n. 628.
- Rund, 35 mm; dsgl. — ... DE STAMHA... — n. 806.
- Wölflein: Rund, 30 mm; dsgl. — + S · WOLFRAMI · D · STAMHAIN · — n. 628.
- vom Stein, Bertold: Rund, 30 mm; linksgelehnter Schild mit drei Wolfsangeln; Helm, Helmzier Wolfsangel. — + S · BE... DI · DE · LA · PIDE. — n. 1053.
- Bertold gen. von Klingenstein: Rund, 28 mm; im Siegelfeld Helm, Helmzier Wolfsangel. — .. BERHTOLDI · DE · STE... — n. 1053.
- Heinrich: Dreieckig, 45 : 34 mm; im Schild drei Wolfsangeln. — + S · HAINRICI · DE · STAINE. — n. 697 b c. 735. 849. 858 u. a b c. 862 a.
- Heinrich zu Rechtenstein: Rund, 30 mm; dsgl.; Umschrift unleserlich. — n. 748.
- Wolfram: Rund, 38 mm; dsgl. — SIGILLVM WOLFRAMI DE LA · PIDE. — n. 513. 527. 575.
- Wolfram: Rund, 50 mm; dsgl. — + S WOLFRAME MILITIS DE STAIN. — n. 527. 575.

- vom Stein, Wolfram: Rund, 36 mm; dsgl. — + S' WOLFRAMI DE STAIN. — n. 557 u. a. 573.
- Wolf der Lange: Rund, 45 mm; dsgl. — + S' WOLFRAMI DE STAIN IN KANSTA... — n. 636 a b. 697 a. 726.
- — Rund, 25 mm; dsgl. — S WOLFRAMI... — n. 688.
- Wolfram, gen. von Neuenstein: Rund, 37 mm; dsgl. — + S WOLFRAMI DCI DE STAIN. — n. 688.
- Wolfram, gen. von Neuenstein [nicht Wunnenstein]: Rund, 37 mm; dsgl. — n. 575. 697 a.
- Wolfram, gen. von Steineck: Rund, 27 mm; dsgl. — + S WOLFRAMI MILITI D' STAÏ. — n. 688.
- Johann: Rund, 35 mm: im Schild steigender Bär. — ... OHANNI DE ... — n. 632.
- von Stöffeln, Eberhard: Rund, 33 mm: im Schild Löwe. — S' EBERHARDI DE STOEFFELN. — n. 776. 813. 849.
- Ernst: Rund, 30 mm; dsgl. — + S ERNESTI MILITIS DE STOFELN. — n. 678.
- Konrad: Rund, 35 mm; dsgl.; Umschrift unleserlich. — n. 678.
- Strub: Rund, 32 mm; dsgl. — S' STRVBONIS DE STO... — n. 769. 849.
- Strange, Bürger zu Ulm: Rund, 35 mm; im Siegelfeld ein S. — S' S... STRAGE DE VLMA. — n. 525.
- von Süssen, Diether: Rund, 35 mm; im Schild rechter Zwillingsschrägbalken. — .. DIETHERI DE SIVSSEN. — n. 748.
- Eberhard: Rund, 43 mm; dsgl. — + S EBERHARDI DE SVSSEN MILIT.. — n. 502.
- Johann: Rund, 35 mm; dsgl. — + S IOHIS DCI DE SVSEN. — n. 502. 616 u. a.
- Swelher von Dachenhausen: Rund, 26 mm: fünfmal geteilter Schild. — ... DCI SCHWELHE... — n. 1136.
- Hans: Rund, 26 mm: fünfmal geteilter Schild, Helm, Helmszier zwei Büffelhörner. — HANS ... WELCHER. — n. 506 c.
- von Tanne, Konrad: Rund, 20 mm; im Schild drei Vogelköpfe (Nachtigallen ♀), 2:1 gestellt. — KVRADI DE THA... — n. 862 a. 936 a.
- Konrad gen. Nachtigall: Rund, 21 mm; dsgl. — + S KONRADI DC NATHTIGAL. — n. 936.
- Thiebald: Rund; dsgl. — DICTI DIEWALDI... NACHT... — n. 862.
- von Thierberg, Heinrich: Rund, 32 mm: im Siegelfeld Helm, Helmszier Rumpf einer Hindin. — + S' HAINR MILITIS D' TIERBERG. — n. 926.
- Konrad: Rund, 32 mm; dsgl. — + S' KVRADI DE TIERBERG. — n. 926.
- Vgl. auch Bernhausen, Anna.
- von Tuttlingen, Bertold, Schreiber Kaiser Ludwigs IV: Rund, 20 mm: Helm, Helmszier unkenntlich. — + SECRET M + .. ER.. — n. 640.

- von *Urach*, *Truchsess Rudolf*: Rund, 37 mm; im Schild *Stierrumpf (Ur?) mit Nasenring*. — + *S · R · DAPIFERI · DE · VRACH MILITIS* — n. 632.
- von *Urbach*, *Diether*: Dreieckig, 47 : 35 mm; *gespaltener Schild*. — *S' · DIETHERI · MILITIS · DE · VRBACH*. — n. 269.
- *Walther*: Dreieckig, 44 : 36 mm; *dsgl.* — *S · ALTHERI DE VRBAC*. — n. 269.
- *Vgl. auch Zuffenhausen, Pfarrer.*
- Vögellin*, *Heinrich*, von *Augsburg*: Rund, 33 mm; im Schild *fliegender Vogel*. — + *S · HAIN · AVICVLI FILIVS IOH...* — n. 698.
- Waldenbuch* siehe *Bernhausen*.
- von *Wellstein*, *Walther Hack*: Rund, 38 mm; im Schild *drei Kugeln, 2 : 1 gestellt*. — .. *IGILLVM ... ALTHERI HAGGE*. — *Vgl. Alberti* n. 920. — n. 610.
- Welser*, *Bartholomäus*, *Bürger zu Augsburg*: Rund, 29 mm; im Schild *Lilie*. — + *S BARTHOLOMEI WELSERII CIVIS AVG.* — n. 698.
- *Konrad*: Rund, 23 mm; *dsgl.* — .. *CVNRADI DCI W....* — n. 698.
- *Ulrich*: Rund, 30 mm; *dsgl.* — *WELSE...* — n. 698.
- von *Wildenau*, *Konrad*: Rund, 38 mm; im Schild *quergestellter Hirschkopf*. — + *S' CVNRADI DE WILDENOWE*. — n. 506.
- *Swiger*: *Ganz gleich*. — + *SIGILV SWIGERI · DE WILDENO*. — n. 506.
- Wild* siehe *Gomaringen*.
- von *Wunnenstein*, *Diether*: Rund, 36 mm; im Schild *drei rechtsgekehrte Beile, 2 : 1 gestellt*. ... *IETHERI DE...* — n. 341.
- Zainer* siehe *Nippenburg*.
- Zütelmann* von *Zitzishausen*: Rund, 37 mm; im Schild *Flügel*. *Umschrift unleserlich*. — n. 748.

IV. Städte.¹⁾

- Backnang*: Rund, 59 mm; *Reichsadler*. — + *S CIVIVM DE BACKENANG*. — n. 423.
- Rund, 48 mm; im Schild *drei Hirschstangen übereinander*. — + *S ... CIVIVM ...* — n. 501.
- Calw*: Rund, 44 mm, im Schild *stehender gekrönter Löwe auf einem Vierberg*. — + *SIGILLVM CIVIVM IN CALWE*. — n. 412 a.
- Hall*: Dreieckig, 63 : 53 mm; die beiden Seiten eines *Hellers (Kreuz und Hand) übereinander*. — + *SIGILLVM VNIVERSITATIS CIVIVM IN HALLIS*. — n. 1064.
- Heilbronn*: Dreieckig, 55 : 48 mm; *Reichsadler*. *Umschrift oben links beginnend*. — *SIGILLVM CIVITATIS HAILPRVNEN*. — n. 1064.
- Kirchheim u. Teck*: Rund, 55 mm; *gespaltener Schild, rechts halbes Ankerkreuz, linkes Feld gerautet*. — *IVITA...* — n. 321. 349.

¹⁾ *Aufgeführt sind nur die Siegel württembergischer Städte.*

- Leonberg*: Rund, 48 mm; im Siegelfeld rechtshin schreitender Löwe. — + *S. CIVIVM · IN · LEWENBERG.* — n. 420. 634 u. a.
- Marbach*: Rund, 50 mm; im Siegelfeld ein Turm, rechts davon Schild mit drei Hirschstangen, links Weinrebe. — *N MARPACH.* — n. 659.
- Markgröningen*: Rund, 69 mm; im Schild Reichsadler. — + *SIGILLVM CIVIVM DE GRVOENINGEN.* — n. 454 a.
- Neuffen*: Rund, 47 mm; im Schild Adler, darüber Helm mit zwei Hiefhörnern. — + *SIGILLVM CIVIVM DE NIFEN.* — n. 419.
- Reutlingen*: Rund, 62 mm; Reichsadler. — *S · VNIVERSITATIS · DE · RIVTELINGEN.* — Abgeb. Württ. Jahrb. 1854 b, 110. — n. 271 a. 412 a. 443. 804. 888. 994. 1064.
- Rottenburg*: Rund, 55 mm; geteilter Schild. — + *S' : CIVIVM : IN : ROTENBVRC.* — n. 590.
- Rottweil*: Rund, 66 mm; Reichsadler. — + *S SCVLTEI DE ROTVVIL E.... RGENSIVM.* — n. 1064.
- Schorndorf*: Rund, 58 mm; im Schild zwei gekreuzte Spaten (Schoren.) — *S' VNIVERSITATIS CIVIVM IN SCHORNDORF.* — Abgeb. Württ. Jahrb. 1854 b, 177. — n. 422.
- Stuttgart*: Rund, 55 mm; im Schild zwei rechtshin schreitende Stuten übereinander. — + *S VNIVERSITATIS BVRGENSIVM IN STVTGARTEN.* — n. 418.
- Tübingen*: Dreieckig, 59 : 45 mm; im Schild Kirchenfahne. — *SIGILLVM CIVIVM DE TVWINGEN.* — n. 412 a.
- Waiblingen*: Dreieckig, 48 : 37 mm; drei Hirschstangen. — + *S CIVIVM IN WAIBELINGEN.* — n. 239. 333 u. A.
- Rund, 58 mm; im Schild Reichsadler. — + *SIGILLVM CIVIVM IN WAIBELINGEN.* — n. 421.
- Dreieckig, 28 : 25 mm; drei Hirschstangen. — + *S CIVIV IN WAIBELINGEN.* — n. 1111.
- Weil*: Dreieckig, 58 : 49 mm; Reichsadler. — + *SIGILLVM CIVIVM IN WILE.* — n. 1064.
- Weinsberg*: Rund, 49 mm; Rebe auf Dreieck. — *SCVLTEI ET CIVIV DE WISPER.* — n. 1064.
-

1. *Abt Fulrad vermachte dem Kloster St. Denis unter anderem die Vitaliszelle ¹⁾ am Neckar, welche ihm Hafti übertrug. — Heristal, 777.*

Wirt. U.B. 1, 17 n. 18 und in anderer Ausfertigung ebd. 19 n. 19.²⁾ Eine Bestätigung enthält die im 9. Jahrh. gefälschte³⁾ Urk. K. Karls [des Grossen] v. 782 Sept. 16. — Ebd. 6, 429 Nachtr. n. 1.

2. *K. Karl [II.] bestätigt dem Kloster St. Denis unter anderem den Besitz von Esslingen (Ezelingas). — Compiègne, [865—66].⁴⁾*

Wirt. U.B. 1, 145 f. n. 124 unter 856. Tardif 127 n. 196.

3. *K. Ludwig [der Deutsche] nimmt neben anderen Zellen auch Esslingen (Hetsilinga in pago Nechragawe super fluvium Nechra, ubi sanctus Vitalis confessor corpore requiescit) in seinen Schutz und trifft Bestimmungen über Markt und Zoll. — Regensburg, 866 Juli 28.*

Wirt. U.B. 1, 166 f. n. 141; — Reg.: Tardif 127 n. 195. Böhmer-Mühlbacher n. 1418.

15 4. *Herzog Friedrich [von Schwaben] tauscht von der Kirche Esslingen (Ezelingin) Sigeboto, Richard und Cunebert mit Frauen und Kindern gegen ebensoviele von seinen Eigenleuten ein und übergibt sie an den St. Petersaltar in Worms. — [Um 1106.]*

Wirt. U.B. 1 Nachtr. 412, F.

¹⁾ In Esslingen vgl. unten n. 3. — ²⁾ Vgl. dazu die Ausführungen in Böhmer-Mühlbacher zu n. 200 a. — ³⁾ Vgl. dazu Böhmer-Mühlbacher n. 250. — ⁴⁾ Dieses Datum ergibt sich aus der Angabe in dem von Tardif benützten Or.: anno XXVI regnante gloriosissimo rege Karolo; während 856 aus der von Grandidier vorgeschlagenen Änderung von XI (in einem Chartular) in XVI sich ergeben hatte.

5. *Walther von Esslingen (Ezelingen), Ministeriale,¹⁾ ist Zeuge in einer Urkunde Pfalzgraf Konrads für Maulbronn. — Maulbronn, 1157 Juni 4.*

Wirt. U.B. 2, 110 n. 349.

6. *Pfalzgraf Hugo von Tübingen trifft Bestimmungen zum Schutz des Klosters Marchthal. — Esslingen (Esselingen), 1180 Juli 29.*

Wirt. U.B. 2, 208 n. 422. Fälschung.

7. *K. Friedrich [I.] trifft Anordnungen über die Obliegenheiten seines Stellvertreters in Esslingen (Ezelingen) gegenüber der Kirche in Denkendorf.²⁾ — Zeugen: Bischof Ulrich von Speyer, Graf Ludwig von Württemberg, Graf Egeno von Urach, Albert von Stoffeln, sein Bruder Kuno, Walther von Jettenburg, Walther von Grötzingen, sein Bruder Wichnand, Wernher von Rossowag, Folknand und Friedrich von Staufen, Konrad von Stammheim, Gerung von Heinrieth. — Esslingen, 1181 Mai 18.*

Wirt. U.B. 2, 215 n. 427. — Diese Urkunde vidimieren Bürgermeister, Schultheiss und Rat von Esslingen. Sekreiszegel der Stadt. 1332 (feria quarta proxima infra octavam festi paschalis) Apr. 22. — St.A. Stuttg.: Denkendorf B. 2. Or., Pg., anhangend Siegel.

20

8. *K. Philipp urkundet für das Kloster des heil. Lucius zu Chur. — Zeugen: Konrad Bischof von Speier, Sifrid Hofprothonotar, Friedrich Graf von Zollern, Heinrich Marschall von Kalden (Kallindin), Heinrich Truchsess von Waldburg. — Esslingen (Ezzilingen), 1200 Juni 11.*

25

Reg.: Böhmer-Ficker n. 48.

9. *K. Philipp bestätigt die in Esslingen erfolgte Zurückgabe eines Eigengutes in Iptingen durch den Pfalzgrafen von Tübingen an das Kloster Maulbronn. — Zeugen: Diethelm Bischof von Konstanz, Konrad Bischof von Speier, Konrad Bischof von Regensburg*

30

¹⁾ Ein anderer Ministeriale von Esslingen ist Zeuge bei Pfalzgraf Rudolf von Tübingen 1216 Mai 4 (*Wirt. U.B. 3, 41 n. 588*). — ²⁾ Die Vogtei über dieses Kloster verpfändet K. Wilhelm dem Grafen Ulrich von Württemberg 1252 Juli 12. — *Ebd. 4, 302 n. 1234.*

Hofkanzler, Graf Friedrich von Zollern, Graf Hartmann von Württemberg, Bertold von Neuffen, Wernher von Rosswag, Heinrich Truchsess von Waldburg, Heinrich Marschall von Kalden. — Esslingen, 1206 Febr. 4.

- 5 *Wirt. U.B. 2, 353 n. 529. — Reg.: Böhmer-Ficker n. 127; Württ. VJH. N. F. 1, 69 n. 39; Rottweiler U.B., 2 n. 10.*

10. *K. Otto [IV.] urkundet für Kloster Roth. — Esslingen (Ezzilingen), 1209 März 4.*

- Wirt. U.B. 2, 374 n. 545. — Reg.: Böhmer-Ficker n. 272. — Am gleichen*
10 *Tag urkundet Otto hier auch für Feuchtwangen; gedr.: Steichele, Bistum Augsburg 3, 350 Anm. 46; Reg.: Böhmer-Ficker n. 273.*

11. *K. Friedrich II. schenkt dem Stift Speier seine erbeigene Kirche in Esslingen an dem Tag, an welchem die Leiche K. Philipps in den Dom zu Speier überführt wird. — Speier, 1213 Dez. 30.*

- 15 *Wirt. U.B. 3, 6 f. n. 558; bestätigt durch Papst Innocenz III., 1214 Apr. 4 (ebd. 3, 8 n. 559), Herzog Heinrich von Brabant 1215 Aug. 22 (ebd. 3, 31 n. 579), Friedrich II. 1225 Juli (ebd. 3, 176 f. n. 696),¹⁾ Heinrich VII. 1226 Nov. 26 (ebd. 3, 205 n. 720).*

12. *K. Friedrich [II.] übergibt dem Kloster Roth die von*
20 *den Rittern von Strubenhart und Herinbuch in Esslingen in seine Hand aufgelassenen Güter. — Ulm, 1215 Juni 21.*

Wirt. U.B. 3, 25 n. 574; — Reg.: Böhmer-Ficker n. 807.

13. *K. Friedrich II. urkundet für Beromünster. — Esslingen, 1217 Juli.*

- 25 *Reg.: Böhmer-Ficker n. 913.*

14. *Albert von Wernizhausen überlässt dem Kloster Sankt Blasien alle seine Rechte an einem Gut bei Wernizhausen. — Siegler*

¹⁾ *Diese Urk. vidimiert das Kapitel zu Speier zugleich mit n. 15 und n. 97 a. Siegler Kapitel. 1342 (III kalendas aprilis) März 30. St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., nur mit Siegeleinschnitt; aussen aus dem 14.—15. Jahrh.: privilegia de ecclesia Esselingen copiata sine sigillis; darüber etwas später: copia pergamenea sigillo carens de privilegiis ecclesie Esslingen. (Vgl. Wirt. U.B. 4, 484; 6, 304.)*

Pfalzgraf Gottfried von Tübingen, das Kloster und die Stadt Esslingen (universitatis populi de Esslingen). — Esslingen, 1219 Jan. 26.

Wirt. U.B. 3, 75 n. 612.

15. *Bischof Konrad von Konstanz bestätigt die Schenkung der Kirche zu Esslingen an die Kirche zu Speier und trifft weitere Bestimmungen besonders über die zu zahlenden Abgaben.¹⁾ — 1225.* 5

Wirt. U.B. 3, 178 n. 697. — Revers der Kanoniker zu Speier hierzu von 1225: ebd. 179 n. 698²⁾ und in anderer Form ebd. 4, 397 Nachtr. n. 99.³⁾ — Zustimmung des Bischofs Beringer von Speier von 1225: ebda. 4, 399 Nachtr. n. 100.⁴⁾ — Bestätigung durch Papst Honorius III. 1225 Dez. 5: ebd. 3, 208 10 n. 723 (vgl. 3, 496) und von 1226 Aug. 11: ebd. 3, 196 n. 714.⁵⁾

16. *K. Heinrich [VII.] urkundet für Denkendorf. — Zeuge: unter anderen der Schultheiss von Esslingen (Esslingen). — Ulm, [1225] Jan. 20.*

Wirt. U.B. 3, 165 n. 685; Ulmer U.B. 1, 45. — Reg.: Koch-Wille n. 202. 15

17. *K. Heinrich [VII.] nimmt die Kirche zu Denkendorf in seinen und des Reiches Schutz. — Zeugen: Siegfried Bischof von Augsburg, Ludwig Herzog von Baiern, Hartmann Graf von Dillingen, Albert Graf von Rottenburg, Bertold Graf von Sultz, Ulrich Graf von Helfenstein, Heinrich Edler von Neuffen, Eberhard Truchsess,* 20

¹⁾ Vgl. Anm. 1 zu n. 11. — ²⁾ Vidimus der Richter zu Speier 1294 (feria secunda post Egidii) Sept. 6. — Generallandesarch. Karlsru. 5/875 b. Vom Dekan R[üdiger] von um 1300 Esslingen besiegelte Abschr., Pg., abh. Siegelreste (enthält einige richtigere Lesarten als die für Wirt. U.B. benützte Vorlage; die Unterschriftenreihe ist vollständiger: Ego Siveridus vice decani Wernheri subscribo, ego custos Ūlricus subscribo, ego Rudegerus canonicus subscribo, ego Wernherus canonicus subscribo, ego Hainricus canonicus subscribo). — ³⁾ Das Or. der Urkunde selbst mit den eigenhändigen Unterschriften von 10 Speierer Domherren befindet sich nach Konstanzer Reg. n. 1368 im Staatsarchiv Zürich. Das Or. des im Wirt. U.B. erwähnten Vidimus des Konstanzer Offizials von 1348 Nov. 28 befindet sich im Generallandesarch. Karlsru. 5/875 b, Pg., anhangend Offizialatssiegel, auf der Rückseite Spuren eines kleinen roten Siegels. — ⁴⁾ Generallandesarch. Karlsru. Or., Pg., anhangend rotseidene Fäden. — ⁵⁾ Diese beiden Bullen vidimieren die Richter zu Speier 1466 (feria quarta post dominicam Iudica) März 26. — Generallandesarch. Karlsru. Or., Pg., anhangend unkenntliches Rundsiegel, auf dem Bug Unterschrift des Notars Eberhard Selbach.

die Brüder Eberhard und Konrad Schenken von Winterstetten, die Brüder Markward und Rüdiger von Bernhausen, Walter Amman in Ulm. — Esslingen (Ezzlingen), 1226 Sept. 26.

Wirt. U.B. 3, 200 n. 717; Ulmer U.B. 1, 46. — Reg.: Böhmer-Ficker 5 n. 4016; Koch-Wille n. 226.

18. K. Heinrich [VII.] verspricht, die Vogtei des Klosters Petershausen nicht zu veräußern. — Esslingen, [1227] Febr. 14.¹⁾

Reg.: Böhmer-Ficker n. 4032; Oberrhein N. F. 1, 68 n. 45.

19. K. Heinrich [VII.] siegelt mit dem Erzbischof Albert von
10 Magdeburg, den Bischöfen Heinrich von Worms und Heinrich von
Eichstätt und Herzog Lupold von Österreich eine Urk. des Bischofs
Ekbert von Bamberg. — Zeugen: Rudolf Pfalzgraf von Tübingen,
Hermann Markgraf von Baden, Konrad Burggraf von Nürnberg,
Hartmann Graf von Dillingen, Friedrich von Trüdingen, der Truch-
15 sess von Waldburg, Konrad Schenk von Winterstetten, Konrad von
Weinsberg, Gottfried von Bickenbach, Hartwig von Hirschberg, Lutold
Schenk von Flügelsberg und Hadmar von Kunring. — Esslingen,
1228 [Aug.].

Reg.: Böhmer-Ficker n. 4114; Koch-Wille n. 282; Fester n. 290. —
20 Ebenso zwei Urkunden Herzog Ludwigs von Baiern (ebd. n. 4115 und 16);
vgl. auch Fester n. 291 ff. und Koch-Wille n. 282 ff.

20. K. Heinrich [VII.] schützt Kloster St. Blasien vor Er-
pressungen jeder Art. — Esslingen, 1228 Aug. 23.²⁾

Reg.: Böhmer-Ficker n. 4112; Koch-Wille n. 280; Oberrhein N. F. 1, 69 n. 51.

¹⁾ Die Urk. hat 1226 ind. 15; da nun Esslingen Febr. 14. nicht zum Itinerar stimmt, vermutet Ficker, dass Ort und Jahr schon zu Ende 1226 eingesetzt, das Tagesdatum später hinzugefügt sei. — ²⁾ Nach der Bestätigung der österreichischen Privilegien (n. 4113), welche Ficker für eine Fälschung mit Zeugenreihe und Datierung einer echten Urk. erklärt, wäre Heinrich auch noch Aug. 24 in Esslingen gewesen. — Zeugen: Ludwig, Herzog von Baiern und Pfalzgraf am Rhein, die Grafen Ulrich und Ludwig von Pfirt, Burggraf Konrad von Nürnberg, Friedrich von Trüdingen, Truchsess Eberhard von Waldburg, Konrad Schenk von Winterstetten, Konrad von Schmiedfeld. — Gedr.: Mon. Germ. Leg. sect. IV Bd. 2, 639 n. 466. — Reg.: Koch-Wille n. 281.

21. *K. Heinrich [VII.] gestattet dem Kloster Adelberg, Güterschenkungen von des Königs Dienstmannen, Bürgern und Eigenleuten anzunehmen. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: der Erzbischof von Magdeburg, die Bischöfe von Bamberg, Konstanz, Eichstädt, Chur und Worms, die Äbte von St. Gallen und Reichenau, die Herzoge von Österreich und Baiern, der Markgraf von Baden, Graf H[artmann] von Württemberg, der Graf von Dillingen, der Pfalzgraf von Tübingen, der Burggraf von Nürnberg, Friedrich von Hohentrüdingen, der Truchsess von Waldburg, der Schenk von Winterstetten, Konrad von Weinsberg, E. A. und C. von Staufen. — Esslingen, [1228] (II. kalendas septembris) Aug. 31. ¹⁾*

Wirt. U.B. 3, 234, n. 747. — Reg.: Böhmer-Ficker n. 4118: Fester n. 293; Koch-Wille n. 285.

22. *Der Schultheiss Rüdiger von Esslingen (Ezzilingin) beurkundet, dass die Schenkung der Esslinger Bürger Gebeno von Königen und seiner Brudersöhne Ludwig und Hermann Gebeno an Salem erneuert wird. — Zeugen: Konrad Schellechoph, Rodeger und sein Bruder Gottfried, Konrad Snatere, Hermann Lambelin und seine Brüder, Sigwart und sein Sohn Burchard, Bugelin, Ulrich von Zell, Werner von Ebersbach, Albert der Ramesère, Richter. — Siegler die Stadt. — Esslingen, im Salmannsweiler Hof, 1229 Febr. 8.*

Wirt. U.B. 3, 248 n. 760; Cod. Salemit. 1, 195 n. 161.

a) *Eine ähnliche Urk. desselben für den Bürger Gottfried über eine Schenkung zu Mettingen unter Betonung der Gültigkeit nach Stadtrecht. Zeuge ausser den Genannten Rudelin, der Bruder Gottfrieds. 1229. — Ebd. 3, 249 n. 761; Cod. Salemit. 1, 197 n. 163.*

b) *Ebenso für Burchard den Sohn des Gärtners über Äcker und Weinberge in Krummenacker. Zeugen: Rudelin und sein Bruder Gottfried, Gebeno, Konrad von Worms, Bertold der Schmied, zwei Söhne Rodeger Cramelars, Eberold der Schneider. Siegler die Stadt. Esslingen, im Salmannsweiler Hof, 1229 Febr. 13. — Ebd. 3, 249 n. 762; Cod. Salemit. 1, 196 n. 162.*

23. *Heinrich von Boihingen schenkt dem Kloster Salem sein Gut in Königen. — Zeugen: u. a. C. Pleban von Esslingen, C. Viceple-*

¹⁾ *K. Heinrich ist am 23. und 24. Aug. in Esslingen, am 27. in Wimpfen, deshalb vermutet Ficker, der sich an der Unterbrechung des Esslinger Aufenthalts stösst, im Datum unserer Urk. habe sich in die allein noch vorhandene Copie ein Fehler eingeschlichen: dagegen nimmt Schneider (Württ. VJH. N. F. I, 76 n. 147) an, das Datum sei das der Ausstellung, der Ort der Handlung.*

ban, C. Subdiakon, Vol[rad] Keller, B. Husso, R. Pluvat, sein Vetter M., G[ebeno] von Köngen, einer von den Richtern. — Esslingen, im Haus des Plebans, [1229] Febr. 23.

Wirt. U.B. 3, 251 n. 765; Cod. Salemit. 1, 198 n.165.

- 5 24. Papst Gregor [IX.] bestätigt dem Abt und Konvent des Klosters Bebenhausen unter anderem Güterbesitz in Esslingen. — Perugia, 1229 März 8.

Wirt. U.B. 3, 252—255 n. 766.

- 10 25. K. Heinrich [VII.] urkundet für die Geistlichkeit von Zürich. — Esslingen, [1229]¹⁾ März 23.

Reg.: Böhmer-Ficker n. 4130.

26. K. Heinrich [VII.] bezeugt dem Kapitel zu Speier den Besitz des Steinhauses neben dem Kirchhof in Esslingen. — Speier, 1230 Jan. 22.

- 15 Wirt. U.B. 3, 265 n. 775.

27. Bischof Konrad von Konstanz bestätigt den Tauschvertrag zwischen dem Dekan H[einrich] in Nellingen und den geistlichen Schwestern zu Esslingen (Ezilingin) zum Zweck ihrer Niederlassung in Weiler und Bau einer Kirche. — Konstanz, 1230 Juli 11.

- 20 Wirt. U.B. 3, 269 n. 778.

28. K. Heinrich [VII.] schenkt den Kanonikern in Denkendorf ein Gut in Berkheim und ein Fischrecht im Neckar, welche ihm seine Dienstleute Ortlieb gen. der Junge, Gottebold und Ortlieb von Esslingen, aufgelassen haben. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: 25 Abt Konrad von St. Gallen, C[onrad] Schenk von Winterstetten, Peregrinus von Emeringen und der Schultheiss von Esslingen. — Esslingen,²⁾ 1231 Febr. 5.

Wirt. U.B. 3, 281 n. 787.

¹⁾ Das Or. hat 1228 indictio 2. Ficker setzt die Urkunde 1229, weil Esslingen im Jahr 1228 nicht ins Itinerar passt. — ²⁾ Hier urkundet der König schon Febr. 3 für Lüttich. — Gedr.: Winkelmann 2, 64 n. 66. — Reg.: Böhmer-Ficker n. 4185.

29. K. Heinrich [VII.] befreit dem Kloster Salem unter anderem den Pflughof in Esslingen von Steuern und Abgaben und Güter daselbst von Zoll und Umgeld. — Nürnberg, 1231 Aug. 9.

Wirt. U.B. 3, 290 n. 795; Cod. Salemit. 1, 202 n. 172.¹⁾ — Diese Urk. bestätigt Kaiser Friedrich II. Canossa, 1233 Febr. — Ebd. 3, 324 n. 829; 5 Cod. Salemit. 1, 205 n. 174.

30. K. Friedrich II. befreit alle Besitzungen des Klosters Bebenhausen in Esslingen (Eczölingen) von Abgaben. — Siegler der Aussteller. — Cividale, 1232 Apr.

*Wirt. U.B. 3, 306 n. 811. — Dasselbe thut K. Heinrich. Zeugen: Mark- 10
graf H[ermann] von Baden, der Abt von St. Gallen, der Truchsess von Wald-
burg, der Schenk von Winterstätten, die Notare Ulrich und Wernher. Esslingen,²⁾
[1232] Okt. 29. — Ebd. 3, 317 n. 821. — Dasselbe thut auch K. Wilhelm.
Hammerstein, 1255 März 25. — Ebd. 5, 101 n. 1336.*

**31. Papst Gregor IX. nimmt Meister und Brüder des Spitals 15
zu Esslingen (Ezzelingen) und ihren Besitz in Schutz.³⁾ — Spoleto,
1232 Juni 12.**

Wirt. U.B. 3, 309 n. 814.

*a) — Derselbe thut dasselbe: inhaltlich gleich mit anderem Wortlaut.
Spoleto, 1232. — Ebd. eingerückt in n. 815.*

*b) Derselbe ebenso: beinahe wörtlich gleich.⁴⁾ Viterbo, 1237 März 24. —
Ebd. 3, 389 n. 890.*

**32. Schultheiss und geschworne Bürger von Esslingen sichern dem Kloster Bebenhausen Abgabefreiheit zu. — Zeugen u. a.: die Bürger Konrad Schellechoph und seine Brüder Rüdiger Kephe und 25
Truhelib, Heinrich Grau, Konrad Vistel, Konrad Torso, Wernher
von Ebersbach, Konrad vom Kirchhof, Hugo von Ulm, Plucat, Burchard
von Asperg, Heinrich Mosehengest, Albert Loseli, Albert Remser
(Ramesarius), Gumpold Wurm, Gollo, die Brüder Berthold und Ulrich
Schühlin, Ulrich am Markt, Nanthart, Schwarz, Gebeno, Volmar 30
der Sohn Irmenburgs, Erlewin der Sohn Scanels, Cristan, welche vor
dem König einmütig zustimmten. — Siegler die Stadt. — Esslingen,
im Haus Rudolfs gen. Gandelci, 1232 Nov. 2.**

Wirt. U.B. 3, 318 f. n. 823. — Reg.: Böhmer-Ficker n. 4258.

¹⁾ Der Herausgeber des Cod. Salemit., v. Weech, bezweifelt die Echtheit der Urkunde. — ²⁾ Hier befindet sich Heinrich schon Okt. 26., vgl. Böhmer-Ficker n. 4256. — ³⁾ Vgl. zu n. 59.

33. *K. Heinrich [VII.] bestätigt den Predigern die Schenkung einer Hofstatt durch die Esslinger Bürger. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, ¹⁾ 1233 Jun. 2.*

Wirt. U.B. 3, 329 n. 835.

5 **34.** *K. Heinrich [VII.] ersucht Bischof C[onrad] von Hildesheim um Vermittlung bei seinem Vater Friedrich. — Esslingen, [1234] Sept. 2. ²⁾*

Wirt. U.B. 3, 347 n. 851. — Reg.: Böhmer-Ficker, n. 4348.

10 **35.** *K. Heinrich [VII.] urkundet für Landulf den Erwählten von Worms. — Zeugen: Conrad, Abt von St. Gallen, der Abt von Kempten, Graf Hartmann von Kiburg, Graf Hartmann von Württemberg, Graf Hartmann von Dillingen, der Graf von Löwenstein, Heinrich der alte von Neuffen und Alb[ert], sein Bruder. — Esslingen, 1234 Nov. 1. ³⁾*

15 *Böhmer-Ficker n. 4356; Württ. VJH. N. F. 1, 77 n. 152.*

36. *Bischof H[einrich] von Konstanz beauftragt den Dekan von Kemnath und die Plebane von Esslingen und Nellingen mit der Rechtsprechung bei Klagen des Propsts und Konvents von Denkendorf, besonders gegen Esslinger Bürger. — Konstanz, 1236 Mai 25.*

20 *Wirt. U.B. 3, 379 n. 881.*

37. *Die Bürger von Esslingen befreien die Güter des Konvents von Blaubeuren in ihrem Gebiet von Abgaben gegen eine jährliche Bede von 2 Pfund Heller, nebst weiteren Bestimmungen. — Siegler Stadt und Konvent. — Zeugen: der Schultheiss Schellocoph, Keppho,*

¹⁾ Hier urkundet der König am selben Tag für Speier. Zeugen: H[er-
mann] Markgraf von Baden, H[artmann] Graf von Württemberg, H. von
Neuffen, E. Truchsess von Waldburg, C. Schenk von Winterstetten, H. von
Ravensburg, [Rud. v.] Fonenberg. Böhmer-Ficker n. 4281. — Am 5. Juni
befand sich derselbe noch hier vgl. Böhmer-Ficker n. 4284. — ²⁾ In diese Zeit
setzt Ficker auch eine undatierte Urkunde Heinrichs für seinen Kämmerer
Ulrich von Minzenberg. — Böhmer-Ficker n. 4349 (mit der Namensform Echtze-
lingen). — ³⁾ Am gleichen Tag urkundet Heinrich nochmals für Landulf (Ebd.
n. 4357), am 13. stellt er hier drei Urkk. über Verhältnisse in der Lombardei
aus (Ebd. n. 4358—60).

beider Bruder Truhelieb, Hugo von Ulm, Konrad im Kirchhof, Hugo Sohn des Vogts, Berthold Scühhelin, sein Bruder Ulrich, Burkard Asperger, Luttfryd der Reiche, Wicmann, Markward vom Kirchhof, Loselin, Burkard, Bägelin. — Esslingen im Kirchhof, 1238 Apr. 7.

Wirt. U.B. 3, 417 f. n. 916.

5

38. Propst Luithard und das Kapitel von Sindelfingen belehnen Richolf von Urach, Bürger zu Esslingen, und Richolf und Einhard und Mechthild, seine Tochter, mit 12 Morgen Acker in Weil im Dorf (Wile) gegen einen Jahreszins von 100 (c'um) Pfund Wachs. — Zeugen: Der Schultheiss in Esslingen Schellehopp und sein Bruder Keppho u. s. w. — Horwe (in villa Horwe prope Ezzelingen), 1238 (indictione X, III. idus junii) Juni 11.

Reg.: Haug, Chron. Sindelf. 28 n. 1.

39. Abt Eberhard von Salem bestimmt, dass jährlich an Dez. 6. (in festo sancti Nycolai) eine Gedächtnisfeier für den Esslinger Bürger C. mit dem Beinamen vom Kirchhof und seine Gattin Gisela gehalten werden soll. — [Um 1240.]

Wirt. U.B. 3, 442 n. 938.

40. Abt D[iemo]^{a)} und der Konvent von Hirsau übertragen dem Esslinger Bürger Truhelieb von ihm ausgelöste Güter des Klosters in Nellingen, gegen einen jährlichen Wachszins von 1 Pfund. — Siegler der Abt und das Kapitel. — 1240.

Wirt. U.B. 3, 446 n. 942.

41. Bischof H[einrich] von Konstanz beurkundet, dass H. Kanoniker des heiligen Grabs vor ihm gegenüber dem Propst von Marchthal, Dekan von Esslingen und Pleban von Rottweil auf die Propstei Denkendorf verzichtet hat. — Konstanz im Dom, 1240 März 10.

Wirt. U.B. 3, 448 n. 944.

42. K. Konrad [IV.] nimmt die Priorin und den Konvent von Weil in seinen, seines Vaters und des Reiches Schutz und befiehlt

a) Vgl. Wirt. U.B. 4, 486.

dem Schultheiss von Esslingen und dem Vogt von Achalm, des Klosters Rechte zu wahren. — Siegler der Aussteller. — Gmünd, 1240 Juni.

Wirt. U.B. 3, 449 n. 945.

43. Prior und Konvent von Denkendorf einigen sich mit Konrad gen. Dorsen und seiner Gattin gen. Berle über Wiederaufbau des dem Kloster von dem Bruder Hülweege geschenkten Hauses. — Siegler das Kapitel, der Pleban von Esslingen und die Stadt. — Zeugen u. a.: R. Schultheiss, B. Pleban, L[utfried] der Reiche, Hugo Sohn des Vogts, H. Schedelo. — Esslingen, 1240 Juni 18.

10 Wirt. U.B. 3, 450 n. 946.

44. K. Konrad [IV.] befiehlt den Schultheissen von Villingen, Rottweil, Schaffhausen, Esslingen, Ulm und Überlingen, Leute und Güter des Klosters Salem, welche unter ihrer Gerichtsbarkeit stehen, in ihren Schutz zu nehmen. — Villingen, [1240] (V. septembris, XIII^o indictionis) Sept. 5.

Gedr.: Cod. Salemit. 1, 234 n. 202 nach Or. Pg.; Ulmer U.B. 67 n. 49 nach dem codex Salemitanus des Generallandesarch. Karlsru. — Reg.: Böhmer-Ficker n. 4431; Rothweiler U.B. 4 Anm. 1.

45. Die Witve Guta von Esslingen schenkt dem Kloster Salem, mit Einwilligung ihrer Söhne, Almosen von ihrem beweglichen Gut. — Siegler die Stadt. — Zeugen: die Richter Markward vom Kirchhof, Friedrich Distele, Heinrich Holzuser, Markward Huser. — Esslingen, 1240 Sept. 14.

Wirt. U.B. 3, 459 n. 953; Cod. Salemit. 1, 235 n. 203.

46. Albert von Steusslingen, sein Enkel Albert und die Söhne seines Brudersohnes Egilolf verzichten auf ihr Anrecht an die von den Esslinger Bürgern Gebeno und Rudeger Pluvath und dessen Bruder Gottfried dem Kloster Salem überlassenen Weinberge, welche von ihnen Lehen waren. — Siegler Albert für alle. — Steusslingen, 1240 Nov. 29.

Wirt. U.B. 3, 460 n. 954; Cod. Salemit. 1, 236 n. 204.

47. K. Konrad [IV.] an Schultheiss und Bürgerschaft in Esslingen (Ezelingen): erlaubt den Brüdern des Predigerordens, ihr Haus nebst Hof vor der Stadtmauer an einen Bürger zu verkaufen,

mit Erlaubnis seines Vaters Friedrich. — Siegler der Aussteller. — Speier, 1241 März 6.

Wirt. U.B. 4, 19 f. n. 971.

48. K. Konrad [IV.] erlässt einen Landfrieden für ganz Deutschland. — Esslingen, [1241 Mai 19].¹⁾ 5

Reg.: Böhmer-Ficker n. 4437.

49. Propst, Dekan und Kapitel des Doms zu Speier bestätigen, dass Dietrich von Wachenheim, Pfründner ihrer Kirche in Esslingen und ihr Pfleger daselbst, sowie der Pfarrer der Kirche dem Esslinger Bürger Truhlieb Einkünfte in Sirnau (Sirmenöwe) gegen einen 10 jährlichen Zins von 30 Schillingen vertauscht haben. — Siegler das Kapitel, die Stadt und der Dekan von Esslingen. — Zeugen: die Priester Heinrich, Volcpert und Burkhard, Rudeger gen. Kapphe und sein Bruder Konrad gen. Schellecoph, Berthold vom Markt und Hugo von Ulm. — Esslingen, 1241 Juni 14. 15

Wirt. U.B. 4, 24 n. 975.

50. Albert von Altbach verkauft den Frauen von Kirchheim vor Schultheiss und Richtern mit Zustimmung seiner Frau und seines Sohnes, ehe er einen Kreuzzug gegen die Tartaren antritt, sein Gut in Sirnau mit allen Rechten um 450 Pfund Heller, unter verschiedenen 20 näher bezeichneten Bedingungen. — Zeugen: der Prior Bruder H. von Basel, der Pfleger Bruder Dietrich von Köln, Hesternus und Albero des Ausstellers Brüder, Hugo der Sohn des Vogts, Berthold am Markt, Markward im Kirchhof, die Frau im Kirchhof und die Altin. — Esslingen, im Haus Markwards im Kirchhof, 1241 Juni 23. 25

Wirt. U.B. 4, 27 f. n. 978.

51. Bischof H[einrich] von Konstanz unterstellt die Priorin und die Schwestern von Kirchheim, welche in Sirnau ein Kloster bauen, unmittelbar sich selbst und bewilligt ihnen verschiedene Rechte. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1241 Jul. 22. 30

Wirt. U.B. 4, 33 n. 983.

¹⁾ Konrad hielt hier einen Hoftag, auf welchem er zu einem Zug gegen die Tartaren das Kreuz nahm. Vgl. Böhmer-Ficker n. 4436^a und 4438.

52. Der Prior und der Konvent von Denkendorf überlassen dem Esslinger Bürger Truhelib und seinen Erben gegen einen Jahreszins von 26 Schilling alle ihre Güter in der Pfarrei Sirnau. — Siegler das Kapitel. — Zeugen: das Kapitel, Dekan B[erthold],
5 Schultheiss R[üdiger] gen. Keppho, Arnold Roth (Rufus), Bürger in Esslingen, und Pleban Konrad von Nellingen. — Denkendorf, 1242.

Wirt. U.B. 4, 39 n. 988.

53. K. Friedrich [II.] kauft von Graf Hartmann von Grieningen die Grafschaft Albgau, wofür er ihm unter anderem 500 Mark
10 Silber aus der den Städten Esslingen und Gmünd erstmals auferlegten Bede (precaria) anweist und für weitere 1000 Mark im Falle der Nichtbezahlung Esslingen als Pfand bezeichnet. — Siegler der Aussteller. — Capua, 1243 Apr.

Wirt. U.B. 4, 54 n. 1004.

54. Bischof Heinrich von Konstanz teilt dem Dekan und
15 Kapitel des Doms zu Speier mit, dass er die dieses Jahr fällige Quart der Kirche in Esslingen dem Kloster Salem angewiesen habe, und ersucht um Ausbezahlung derselben. — Siegler der Aussteller und sein Kapitel. — Konstanz, 1245 Jan. 5.

20 Wirt. U.B. 4, 88 f. n. 1038.

55. K. Konrad [IV.] urkundet für C. und W. von Merenberg. — Esslingen, 1245 Mai.

Reg.: Böhmer-Ficker n. 4507.

56. Papst Innocenz IV. übergibt Priorin und Schwestern des
25 Marienklosters zu Sirnau auf Bitten dem Meister und Prior der deutschen Provinz des Predigerordens, erteilt ihnen die Privilegien dieses Ordens, wogegen die Genannten das Recht zu Visitation und Reformation u. s. w. erhalten, gestattet ihnen ferner, Einkünfte und Besitzungen anzunehmen. — Lyon, 1245 Juli 14.

30 Wirt. U.B. 4, 104 f. n. 1047. — Ebd. 105 f. n. 1048 eine an den Meister und den Prior der deutschen Provinz des Predigerordens gerichtete hierauf bezügliche Bulle von demselben Tag.

a) Derselbe nimmt ihr Kloster in Schutz, befreit ihre Neubrüche, welche sie selbst bebauen, und das Futter für ihr Vieh von Zehnten, erlaubt ihnen, Laienschwestern aufzunehmen. — Lyon, 1245 Sept. 20. — Wirt. U.B. 3, 109–111 n. 1052.

57. Papst Innocenz IV. bittet die Gläubigen in den Städten 5 und Diözesen Speier, Konstanz und Würzburg um milde Gaben zum Wiederaufbau des Klosters Sirnau und verheißt dafür einen vierzigjährigen Ablass. — Lyon, 1246 Juli 7.

Wirt. U.B. 4, 137 n. 1075.

58. K. Konrad [IV.] urkundet für Graf Friedrich von Leiningen. — Esslingen, 1247 März 9.

Reg.: Böhmer-Ficker n. 4520.

59. Petrus, Kardinaldiakon von St. Gregorius ad velum aureum und päpstlicher Legat, beauftragt den Bischof von Konstanz, dem Spital zu Esslingen die Errichtung einer Kapelle zu Ehren der heil. 15 Katharina auf ihrem Grundstück und Haltung von Kaplänen zu gestatten unbeschadet der Rechte der Mutterkirche und der Nachbarkirchen (matricis et vicinarum ecclesiarum). — Köln, 1247 (idus octobris) Okt. 15.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 14 Vidimus des Bischofs Heinrich von Konstanz von 1438 April 24 (zusammen mit den Urk. v. 1232 Juni 12, 1237 März 24 und 1318 Juni 6), ebd. eine deutsche Übersetzung dieses Vidimus von Niklas von Wyle.

a) Petrus bestätigt Meister, Brüdern und Schwestern des Spitals zu Esslingen die Verleihung der Augustinerregel. — Datum wie oben. — Wirt. U.B. 4, 157 n. 1095.

60. Schultheiss, Richter (consules seu iudices), Schöffen und Gemeinde von Esslingen einigen sich mit dem Kloster Adelberg wegen ihrer Wälder in Aichschiess (Ainschiez). — Siegler die Stadt. — Zeugen: der Schultheiss Heinrich gen. Steinbiss, Ludwig^{a)} im Steinhaus, 30 Rudolf Hasenzagel, Siegfried von Türkheim, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht, die Brüder Konrad und Johannes Kurtz, Ulrich Kilze, Heinrich von Gröningen, Ulin Zeller, Friedrich von

a) Codewicus wohl verrieben für Lodewicus.

Hall und Hugo Nallinger.¹⁾ — Esslingen, 1248; erneuert 1287 März 11.²⁾

Wirt. U.B. 4, 451 Nachtr. n. 153.

61. Der Predigerbruder Hermann, vormals Prior in Würzburg, 5 übergibt die ihm von Margarethe, weiland römischer Königin, zur Verwendung für Arme überlassene Krone dem Predigerhaus in Esslingen, den Schwestern von Weil und denen von Sirnau. — Siegler der Prior und die beiden Priorinnen. — 1248.

Wirt. U.B. 4, 168 n. 1105.

10 **62.** Bischof Eberhard von Konstanz beauftragt den Dekan in Cannstatt, den Heinrich Loselin³⁾ und Ortlieb Marschall öffentlich als exkommuniziert zu verkünden. — Konstanz, [1249].

Wirt. U.B. 5, 467 Nachtr. n. 62.

63. Bischof Eberhard von Konstanz bestätigt einen am 1. März 15 1246 vorgenommenen Tausch zwischen Pleban Konrad von Nellingen und dem Kloster Weil, wobei unter anderen Zeugen waren: Bruder H., Predigerprior zu Esslingen, Bruder F[riedrich], vormals Abt in Zwiefalten, der Dekan von Esslingen, Christian, Berthold am Markt, Ulrich gen. von Heilbronn, Hartmut Eisenmenger, F[riedrich] in 20 Gassen (in vico), Bürger daselbst. — Konstanz, [1249] Mai 14.

Wirt. U.B. 4, 133 n. 1072. — Reg.: Reg. Const. n. 1722, datiert: ca. 1248. — Ein zweites beinahe gleichlautendes Exemplar mit Mai 15 und folgender Abweichung: Berthold, Dekan in Esslingen, ebd. 135 n. 1073.

¹⁾ Dieselben Zeugen erscheinen in einer Urk. von 1287 März 23: Gerbert 3. 215 und 165, sind also wohl Zeugen der Erneuerung 1287, nicht des ersten Vertrags 1248; vgl. zur Überlieferung des Stücks Wirt. U.B. 4, 452. — ²⁾ Diesen Vertrag bestätigt Bischof Heinrich von Konstanz mit dem Zusatz, dass das Kloster seine Güter verbessern dürfe, und beauftragt den Propst des Wengenklosters (ecclesie in der Wengun) mit dem Schutz dieser Rechte des Klosters. — Kirchheim u. T., 1302 (III idus septembris) Sept. 11. — St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Notarielles Vidimus von 1449 Juni 27. Pg., Siegelmeister Heinrich Steinhöwers (doctore in medicinis) und Reste desjenigen von Heinrich Spät von Thumnau, Edelknecht. — Reg.: Ladewig n. 3288. — ³⁾ Ziemlich sicher ein Esslinger.

64. *F[riedrich] Ritter von Bielriet (Bilrietd) teilt an Dekan und Kapitel von Speier mit, dass er ihren Hof zu Esslingen ohne böse Absicht besetzt hat, um der Besetzung durch andere zuvorkommen, und verspricht mit diesem vom Dekan zu Esslingen besiegelten Brief, den Hof freizugeben und etwa gehaltenen Gewinn zurückzuerstatten, sobald ihre Verfolgung daselbst aufhöre. — [Um 1250.]¹⁾* 5

Generallandesarch. Karlsr. Liber copiarum ecclesiae et capituli majoris Spirensis A (n. 276) fol. 51 b.

65. *Der Esslinger Bürger Reinhard giebt dem Konvent von Sirnau 2 Morgen Weinberg in Stuttgart am Berg Steinhaus (Steinibus), welche Buzze baut, behält sich aber die Nutzniessung auf Lebenszeit vor gegen eine jährliche Abgabe von einer Urne Wein Esslinger Masses. — Siegler der Konvent. — Zeugen: Markward im Kirchhof und Friedrich in der Strasse (in platea). — 1250.* 10

Wirt. U.B. 4, 298 n. 1144.

15

66. *Papst Innocenz IV. nimmt Kloster Salem in seinen Schutz und bestätigt unter anderem seinen Besitz in Esslingen. — Lyon, 1250 Juli 7.*

Wirt. U.B. 4, 219—21 n. 1154; Cod. Salemit. 1, 290 n. 263.

67. *Heinrich, erwählter Bischof von Speier, erlaubt dem dortigen Domkapitel, gewisse Einkünfte zu behalten, da die Einkünfte der Esslinger Kirche ihm von Feinden vorenthalten werden. — Siegler der Aussteller. — Kestenburg, 1250 Juli 26.* 20

Wirt. U.B. 4, 224 n. 1156.

68. *Gisela, die Mutter Markwards im Kirchhof, vermacht dem Kloster Sirnau ihre Einkünfte von den Fleischbänken unter den* 25

¹⁾ Für diesen Ansatz war folgendes massgebend: Angehörige des Geschlechtes Bielriet mit dem Vornamen Friedrich finden sich in den Oberamtsbeschreibungen und den handschriftlichen Regesten von Pfaff d. Ä. 1255—86. Von Anfeindungen der Esslinger Kirche ist, abgesehen von Kompetenzstreitigkeiten mit den Klöstern, um diese Zeit nur in der Urk. von 1250 Juli 26 die Rede. Die Urk. K. Rudolfs von 1288 März 7, zu der man in unserem Stück Beziehungen suchen könnte, handelt nur von finanzieller Bedrückung des Stiftes durch die Stadt, nicht von eigentlichen Feindseligkeiten, die sicher nicht unerwähnt geblieben wären.

Lauben in Esslingen. — Siegler die Stadt. — Zeugen: Kepho, Hugo von Ulm, Kilse, Holzuser, Fr[iedrich] in Gassen, Richter in Esslingen. — 1250 Sept. 3.

Wirt. U.B. 4, 225 n. 1157.

- 5 **69.** *Schultheiss Rüdiger in Esslingen bezeugt, dass Adelheid, die Witwe Gebenos gen. Gollo, dem Kloster Sirnau mit Zustimmung ihrer Brüder Markward und Rüdiger und ihrer Schwestern Judenta und Mathilde mit ihren Gatten Truhelieb, dem Bruder des Schultheissen, und Konrad gen. Kurz die von ihrer Mutter Gisela gen. im*
 10 *Kirchhof ihr zufallenden Güter geschenkt hat. — Zeugen: Ulrich gen. Schohelin, Konrad von Türkheim, Hugo von Ulm, Friedrich gen. in Gassen und Heinrich Holzuser. — 1251.*

Wirt. U.B. 4, 244 n. 1176.

- 15 a) *Derselbe bezeugt, dass dieselbe dem Kloster Sirnau alle ihre Güter, darunter drei Morgen Weinberg im Hainbach, schenkt. Zeugen: die Richter Truhelieb des Schultheissen Bruder, Markward im Kirchhof, Hugo von Ulm, sein Bruder Liupold, Hermann gen. Vendo, Markward und Rüdiger die Söhne des Pluvat und Gisela gen. Altin. 1251. — Ebd. 4, 245 n. 1177.*

- 20 **70.** *Hugo, Kardinalpresbyter von St. Sabina, verheisst allen, welche für das St. Katharinenspital in Esslingen Almosen geben, einen vierzigjährigen Ablass. — Lüttich, 1253 Juni 25.*

Wirt. U.B. 5, 26 f. n. 1263.

- a) *Auf Grund dieser Urkunde richten Dekan, Schultheiss und Bürger von Esslingen an alle Prälaten Bitten um Almosen; Wohlthütern verheisse*
 25 *ausserdem der Dekan Anteil an allen Gnadengütern seiner Parochie, der Bischof H[einrich] von Konstanz einen 20tägigen Ablass für Todsünden und einen 20tägigen für lässliche Sünden, der Bischof H[einrich] von Eichstädt einen einjährigen. — Siegler die Aussteller. — [Nach 1253 Juni 25.] — Ebd. 3, 309 f. n. 815 (vgl. mit 5, 463 und Pfaff 249). — Die Urkunde des Kardinals Hugo*
 30 *ridimiert Propst Ber(told) von Beutelsbach. 1253 Aug. 11. — Ebd. 5, 29 n. 1265.*

- 71.** *Papst Alexander [IV.] bestätigt dem in Esslingen abgehaltenen Provinzialkapitel des Minoritenordens in Oberdeutschland gewisse von ihm früher bewilligte Vergünstigungen. — Neapel, 1255*
 35 *(VIII idus) März 8.*

Reg.: Wirt. VJH. N. F. 5, 415 n. 55 (hier auch weitere Litteratur).

- 72.** *Abt und Konvent von Hirsau verkaufen den Schwestern von Weil einen Wachszins in Nellingen. — Siegler die Aussteller. —*

Zeugen: der Predigerprior F[riedrich], Bruder Wer[nher] von Esslingen, Markward vom Kirchhof, F[riedrich] in Gassen und Kälse, Bürger von Esslingen. — Esslingen, 1255 Nov. 11.

Wirt. U.B. 5, 131 n. 1363.

73. *Der Schultheiss R[üdiger] und die Bürger von Esslingen einigen sich mit Bebenhausen dahin, dass das Kloster von seinen Gütern jährlich 5 Pfund Steuer mit je 10 Schilling Auf- oder Abschlag für 50 Pfund Güterwert entrichten soll. — Siegler der Abt, der Konvent, K. v. Ihlingen und die Stadt. — 1257 Febr. 3.*

Wirt. U.B. 5, 188 n. 1424.

10

74. *Graf Ulrich von Württemberg giebt dem Markward im Kirchhof seine Mühle im Einöd (Ainote) zu eigen. — Siegler der Aussteller. — 1257 Apr. 20.*

Wirt. U.B. 5, 204 n. 1440.

75. *Der Predigerprior F[riedrich] zu Esslingen bezeugt einen von ihm als Abt von Zwiefalten vorgenommenen Gütertausch. — Siegler der Aussteller. — Zwiefalten, in der Kirche, 1257 Okt. 22.*

Wirt. U.B. 5, 223 n. 1457.

76. *Der Esslinger Bürger Sinze kauft von Kloster Sirnau um 4 Pfund gebräuchlicher Münze die lebenslängliche Nutznießung von 20 1½ Morgen Weinberg in Diebach gegen einen jährlichen Zins von 2 Imi Wein. — Siegler die Stadt. — Zeugen: M[arkward] im Kirchhof, F[riedrich] in Gassen, . . . Holzhuser der ältere, C[onrad] von Türkheim, Richter. — 1258 Mai 13.*

Wirt. U.B. 5, 262 n. 1496.

25

77. *Graf Hartmann von Dillingen schenkt mit Zustimmung seines Sohnes, Bischof Hartmanns von Augsburg, dem Kloster Söflingen alle seine Weinberge bei Esslingen. — Siegler der Bischof, der Aussteller und Graf Ulrich von Württemberg. — Augsburg, 1258 Sept. 17.*

30

Wirt. U.B. 5, 273 n. 1506. — Die Schenkungen Bischof Hartmanns und seines Vaters bestätigen Ulrich und Wülbirg von Helfenstein. 1259 Mai 25. — Ebd. 5, 304 n. 1538.

78. *Judela, die Witwe des Esslinger Bürgers Truhlieb, schenkt dem Kloster Sirnau einen Weinberg zu einem den Schwestern jährlich in den Fasten zu reichenden Trunk und ihren Garten nebst Haus zu einem Jahrtag für ihre verstorbene Tochter Guta. — Siegler die Stadt. — Zeugen: ihr Sohn, der Schultheiss Rudeger, und ihr Bruder, der Richter Markward. — 1259 Jan. 12.*

Wirt. U.B. 5, 290 n. 1524.

79. *Ludwig von Liebenzell beurkundet in einer Urkunde für Kloster Lichtenthal, dass er für seine Neffen bei der Pliensaubrücke (apud pontem Blineshowe) Bürgerschaft geleistet. — 1259 (quarta feria proxima post festum omnium sanctorum) Nov. 5.*

Gedr.: Oberrhein 7, 95. — Reg.: Stälin 2, 348; Fester n. 444; Hartmann, Liebenzell 80.

80. *K. Richard verspricht dem Grafen Ulrich von Württemberg als Ersatz für den von den Bürgern von Esslingen ihm zugefügten Schaden 500 Mark Silber und weist ihm zur Bezahlung von den Einkünften der Stadt jährlich 400 Pfund Heller an. — Siegler der Aussteller. — Worms, 1260 Aug. 26.*

Wirt. U.B. 5, 364 n. 1603. — Derselbe verspricht demselben am gleichen Tage dafür, dass er sein Anhänger geworden, unter anderem 1000 Mark Silber, wofür er die Einkünfte von Esslingen (Ezelinghen) verpfändet. — Vgl. ebd. 363 n. 1602.

81. *Ritter Walther von Hausen gen. Hochschlitz vermacht dem Kloster Pfullingen den Weinberg bei Mettingen, den er von dem Herrn von Steusslingen zu Lehen hat. — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Schultheiss R[üdiger], M[arkward] im Kirchhof, Lupold, E. gen. Gebeno, R. Müller (molendinarius), Bürger von Esslingen, und andere Genannte. — 1261.*

Wirt. U.B. 6, 8 n. 1615.

82. *Priorin und Konvent von Sirnau bezeugen, dass ihnen A[gaathe], die Witwe des Grafen Ber[thold] von Urach, 20 Mark Silber gegen Verpflichtung zu verschiedenen Leistungen übergeben hat. — Siegler die Aussteller, der Prior, A[gaathe] und die Stadt Esslingen. — 1261 Okt. 22.*

Wirt. U.B. 6, 25 n. 1634.

83. *Eniger, Bürger zu Esslingen, und seine Gattin Tamburg geben [Sirnau?] ihre Äcker bei Körsch gen. Langeracker und Crumbeslant zu eigen. — Zeugen: M[arkward] der Schultheiss, Keppho, F[riedrich] in Gassen, Kilsso, C[onrad] von Türkheim, Holzhuser und C[uno] Ribestein. — Siegler die Stadt. — 1262 Juli 20.* 5

Wirt. U.B. 6, 71 f. n. 1669.

84. *Graf Ulrich von Württemberg befreit die Weinberge, welche die Priorin Helenburg und der Konvent von Sirnau bei Stuttgart haben, von Bede und allen Lasten. — Weissenburg, 1263 Juni 16.*

Wirt. U.B. 6, 122 n. 1720.

10

85. *Dekan B[urkard?] in Esslingen befiehlt dem Kirchherrn von Hausen auf Grund eines eingerückten Schreibens des Bischofs Eberhard von Konstanz von Dez. 3., die dem Kloster Sirnau geraubten Rinder innerhalb acht Tagen zurückzugeben. — [1263] Dez. 20.*

Wirt. U.B. 6, 481 Nachtr. n. 44.

15

86. *Graf Diepold von Merkenberg verzichtet für sich und seinen Vater Graf Eginon von Aichelberg sel. auf Ansprüche an die Güter im Kay (in dem Gehei), welche Tamburg, die Schwester des Esslinger Bürgers Gerold, dem Kloster Sirnau schenkte. — Siegler der Aussteller. — 1264 Febr. 10.* 20

Wirt. U.B. 6, 140 n. 1740.

87. *Schwester Helwig schenkt dem Konvent von Sirnau 5 Pfund Heller zum Kauf von 1 Morgen Acker, woron sie lebenslänglich den gewöhnlichen Nutzen haben soll. — Siegler der Konvent. — [1265.]*

Wirt. U.B. 6, 165 n. 1771.

25

88. *Schwester Guta gen. vom Keller giebt dem Konvent von Sirnau 20 Pfund Heller gegen 40 Schilling Zins, sowie 17 1/2 Pfund zum Ankauf von 4 Morgen Acker, woron sie die Nutzniessung von zweien in jährlichem Wechsel haben soll. — Siegler der Konvent. — [Um 1265.]* 30

Wirt. U.B. 6, 170 n. 1775.

a) *Die Priorin M[echtild] und der Konvent von Sirnau bekennen, dass nach dem Tod der Schwester Guta an ihrem Jahrtag von dem Zins eines*

Hauses vor dem Mettinger Thor 10 Schilling für die Schwestern verwendet und von dem Weinberg in Tunzhofen dem Konvent ein Trunk gereicht werden soll. — Siegler die Aussteller. — 1265. — Ebd. 6, 170 n. 1776.

89. Die Äbte von St. Blasien und Blaubeuren vergleichen sich
5 über einen letzterem Kloster von dem Esslinger Bürger Berthold gen.
Spenlin geschenkten Weinberg zu Plochingen. — Zeugen u. a.: Ul-
[rich] Schüheli und Ul[in] Guirri, Bürger von Esslingen. — Ess-
lingen, im Haus des Burkard gen. Sintz, 1265 März 26.

Wirt. U.B. 6, 194 n. 1804.

10 **90.** Heinrich gen. von Eybach, Pfleger von St. Blasien in
Nellingen, schenkt dem Kloster St. Blasien ein von ihm erbautes
Haus auf dem Platz in der Pliensau, den er um 32 Pfund Heller
von Burkard gen. Brugslegel gekauft hat. — Siegler der Abt A[r-
nold] von St. Blasien, die Stadt Esslingen und der Pleban von
15 Nellingen. — Zeugen: A[lbert] Pleban und M. sein Genosse von Nel-
lingen, Kleriker, der Schultheiss M[arkward], Hu[go] von Ulm, Ul-
[rich] Kylese, Ul[rich] Schuhelin, Sifrid Maisterlin, Truhlieb am
Markt, Lud[wig] des Höwers Schwiegersohn, Eber[hard] Schuhelin,
Friedrich in Gassen, Mar[kward] Plurat, Kon[rad] von Türkheim,
20 Heinrich von Gröningen und Her[mann] Vend. — Esslingen, 1265
Juni 25.

Wirt. U.B. 6, 213 n. 1819.

91. Schultheiss Markward von Esslingen bevrkundet, dass Gisela,
die Witwe Hartmut Isenmangers, Bürgers von Esslingen, mit ihrer
25 Schwester Judinta an Kloster Salem 5 Jauchert Weinberg in Strümpfel-
bach und einen in Berg gelegenen, gen. Raidlinswingart, vor den Richtern
Hugo von Ulm und Heinrich von Gröningen geschenkt hat. — Siegler
der Aussteller. — Zeugen: Die gen. Richter, Rudolf Hasenzagel
u. s. w. — Esslingen, 1265 Nov. 2.

30 *Gedr.: Cod. Salem. 1, 464 n. 415. — Auszug: Wirt. U.B. 6, 233 n. 1838.*

92. K. Konrad II. von Jerusalem und Sizilien bestätigt dem
Bürger Vend von Esslingen die Hälfte des Zolls, unbeschadet der
Rechte der Stadt und überlässt dem Markward im Kirchhof die
andere Hälfte, bis die Söhne Liupolds seine Gunst wieder erlangt
35 haben; bestätigt ferner dem Vend die von seinem Vater geschene

Schenkung des Hauses des Juden Saeildman. — Siegler der Aussteller. — Gmünd, 1266 Dez. 28.

Wirt. U.B. 6, 278 n. 1886.

93. *Dekan Burkard¹⁾ und der Bürger und Richter Markward von Esslingen beurkunden, dass Burkard gen. Synze und seine Gattin 5 Diepurg, Bürger von Esslingen, dem Kloster Sirnau ihren Hof an der Stadtmauer geschenkt haben. — Siegler die Stadt und der Dekan. — Zeugen: Die Predigerbrüder Berthold und Diepold, der Priester Konrad gen. von Überlingen, der Esslinger Bürger Konrad gen. Tritinbris, die Brüder von Sirnau Mangold Priester und Konrad 10 Laie. — 1267.*

Wirt. U.B. 6, 283 n. 1890.

a) *Die Priorin Mechthild und der Konvent von Sirnau verpflichten sich, nach dem Tod Sinzes und seiner Gattin seinem Bruder Volmar von Blaubeuren und dessen Kindern Konrad und Hedwig 30 Pfund Heller zu gleichen Teilen 15 zu bezahlen. — Siegler der Konvent und der Predigerprior von Esslingen. — 1267. — Ebd. 6, 283 n. 1891.*

94. *Der Bürger und Richter Markward von Esslingen beurkundet, dass Eberhard gen. Mader von Türkheim mit seiner Gattin Mechthild, seinem Sohne Albert und seiner Tochter den Schwestern 20 von Sirnau von ihrem Weinberg, welchen er baut, jährlich 4 Schilling Heller zugewiesen hat. — Siegler die Stadt. — Zeugen: Bruder Mangold, Kaplan, und Bruder Berthold, Laienbruder von Sirnau. — 1267.*

Wirt. U.B. 6, 284 n. 1892.

95. *Papst Clemens [IV.] beauftragt den Abt von Zwiefalten, 25 das Kloster Sirnau gegen Raub und andere Gewaltthaten zu schützen, beschränkt aber die Geltung der Bulle auf drei Jahre. — Viterbo, 1267 Jan. 13.*

Wirt. U.B. 6, 289 n. 1897. — Diese Vollmacht überträgt Abt Ulrich von Zwiefalten dem Dekan R. in Owen. 1267 [nach Jan. 13]. — Ebd. 6, 290 30 n. 1898. — Ebenso mit Beziehung auf den Zehnten zu Sirnau. Reutlingen, 1267 Dez. 12. — Ebd. 6, 346 n. 1956. — Einen ähnlichen Auftrag erteilt der Papst auch dem Bischof von Speier und dem Propst von St. Wido in Speier. 1268 Febr. 7. — Ebd. 6, 376 n. 1982 und 1983.

¹⁾ *Derselbe ist 1265 Juni 28 Schiedsrichter zwischen Kloster Weil und dem Kirchherrn Albert von Nellingen, wobei unter den Zeugen der Predigerprior von Esslingen erscheint. (Wirt. U.B. 6, 215 n. 1820.)*

96. *Dekan Burkard und die Laienbrüder des Spitals zu Esslingen beurkunden, dass der Priester Arnuld gen. von Kirchheim für das Spital Weinberge bei Hedelfingen gekauft hat. — Siegler der Dekan, das Spital und die Stadt. — Zeugen: Markward im*
 5 *Kirchhof, die beiden Söhne des Hulwelr, Konrad der Bäcker, E. von Berg, B. von Berg, Wolfram der Brotbäcker (panifex), C. der Weingärtner, H. der Schuster, H. der Binder, C. von Kinne, der Priester M., A. von Zell und alle Kanoniker von Denkendorf. — 1267 Febr. 24.*

Wirt. U.B. 6, 293 n. 1901.

10 **97.** *K. Konrad II. von Jerusalem und Sizilien erlaubt der Priorin und dem Konvent von Sirnau von seinen Dienst- oder Lehensleuten Schenkungen von ihm gehörigen Gütern anzunehmen. — Zeugen: Ulrich von Plochingen, Heinrich von Eisolzried und Hermann von Hegnenberg. — Esslingen, 1267 [um März 31].*

15 *Wirt. U.B. 6, 303 n. 1912.*

a) Derselbe befreit der Kirche zu Speier die Einkünfte an Wein, Getreide u. s. w. aus der Kirche zu Esslingen von allem Umgeld. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: Bischof Eberhard von Konstanz und Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von [Baiern]. — Esslingen, 1267 März 31.¹⁾ —
 20 *Gedr.: Ebd. 304 n. 1913.*

98. *Der Predigerprior Albert zu Esslingen und andere Schiedsleute entscheiden einen Streit zwischen Kloster Salem und Elisabeth der Witwe Rüdiger Pluwats über eine Hofstatt und Häuser zu Esslingen. — Esslingen, im Salmansweiler Hof, 1267 (III. nonas de-*
 25 *cembris) Dez. 3.*

Gedr.: Cod. Salemit. 2, 13 n. 434. — Reg.: Wirt. U.B. 6, 344 n. 1954.

99. *Herzog Ludwig von Teck schlichtet einen Streit zwischen Agnes und ihren Söhnen Ludwig und Ulrich von Rieth einerseits, Schwester Mia von Faurndau andererseits über einen Hof in Bodels-*
 30 *hofen, wovon unter bestimmten Bedingungen die eine Hälfte an Sirnau fallen soll. — Siegler der Aussteller, der Predigerkonvent von Esslingen und der Konvent von Sirnau. — 1268.*

Wirt. U.B. 6, 358 n. 1965.

¹⁾ *Vgl. die Anm. zu n. 11.*

100. Graf Diepold von Aichelberg schenkt dem Konvent von Sirnau seinen Hof und alle seine Güter zu Sirnau mit Ausnahme einiger Äcker in der Körschalde. — Siegler der Aussteller und die Stadt Esslingen. — Zeugen: Ritter Diepold von Bernhausen, Schultheiss Johannes von Esslingen und die Bürger und Richter Markward im Kirchhof, Truhlieb am Markt, Ulrich Schuhlin, Vend, Kilse, Heinrich Holzuser, Konrad gen. von Türkheim, Utin, Heinrich Steinbize, Kurz, Hugo von Ulm, der Predigerprior Albert und der Predigerbruder Berthold von Wiesensteig, Bruder Mangold, Kaplan in Sirnau, und Dekan Randold in Owen. — 1268. 5 10

Wirt. U.B. 6, 364 n. 1973.

101. Der Provinzialprior des Ordens der Reuer [Dominikaner] in Deutschland, beurkundet dem Dekan und Kapitel von Speier die beim Einzug seines Ordens in Esslingen getroffenen Bestimmungen über dessen Verhältnis zur Pfarrkirche. — Siegler der Bischof von Konstanz und der Aussteller, wozu dieser noch die Besiegung durch die Stadt Esslingen zu bewirken verspricht. — 1268. 15

Wirt. U.B. 6, 365 n. 1974.

102. Die Priorin M[echthild] und der Konvent von Sirnau erhalten von Schwester Irmgard von Weinsberg und ihrer Schwestertochter Erlind einen Acker in Deizisau und eine Hofstatt daselbst un die Hälfte des Ertrags des Ackers. — Siegler der Konvent. — Sirnau, 1268 Febr. 1. 20

Wirt. U.B. 6, 372 n. 1980.

103. Verzeichnis der dem Domkapitel zu Speier gehörenden Gülden und Güter in Esslingen. — 1268 Febr. 26. 25

Wirt. U.B. 6, 381 ff. n. 1987.

104. Verzeichnis der Altarweihen in der Dominikanerkirche in Esslingen. — 1268 Apr. 29 — Sept. 9.

Sp. A. L. 27 Fasz. 32, Pergamentblatt 11,5:21 cm, stark vergilbt, mit Spuren von Nägeln; wo dasselbe befestigt war, ist nicht mehr zu bestimmen. 30

Iste sunt dedicaciones annuales fratrum Predicatorum in Esselinga: | anno domini MCCLXVIII dedicata est ecclesia et altare majus | a domino Alberto Magno episcopo Ratisponensi ordinis fratrum

Pre|dicatorum in honore beati Pauli apostoli dominica, qua cantatur
Jubilare. ¹⁾ Item altare beate virginis et altare beate Katherine
dedicata sunt in nativitate beate virginis. ²⁾ Item altare beati Do-
minici et altare sancte crucis et altare beati Johannis dedicata sunt
5 proxima dominica post nativitatem virginis Marie. ³⁾

105. *Eberhard von Stöffeln und seine Schwiegermutter die
Kepfin verkaufen Kloster St. Blasien ein Gut in der Pliensau. —
Zeugen: Truhlieb am Markt, C. Schultheiss, M[arkward] im Kirch-
hof, Hugo von Ulm, F[riedrich] in Gassen, Ludwig Ower, Eber-
10 [hard] Schuhelin, M[arkward] Pluvat, H[einrich] von Gröningen,
Lupold, S[iegfried] und Truhlieb von Türkheim, Richter zu Ess-
lingen. — Siegler der Aussteller und die Stadt. — 1269 März 1.
Reg.: Wirt. U.B. 7, 14. n. 2051.*

106. *Bertold von Mühlhausen verzichtet zu Gunsten des Spitals
15 zu Esslingen auf sein Recht an die von diesem erbaute Mühle bei
Esslingen. — Zeugen u. a.: M[arkward] im Kirchhof, Truhlieb,
Johannes, F[riedrich] in Gassen, Kilso, Eber[hard] Schuhelin. —
Siegler der Aussteller, Swigger von Blankenstein, Luthard von Mühl-
hausen und die Stadt. — 1269 Mai 11.
20 Wirt. U.B. 7, 28 n. 2069.*

107. *Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an die Begine
Irmentrud von Weinsberg 2 Jauchert Acker in Kerschfurt. — Siegler
die Aussteller. — Sirnau, 1269 Juni 1.
Reg.: Wirt. U.B. 7, 34 n. 2075.*

108. *M[arkward] der Schultheiss, Rat, Richter und Obere
25 (majores) von [Esslingen] berichten dem Bischof E[berhard] von
Konstanz über den Streit des Dekans D., ihres Pfarrers mit Pre-
digern und Minoriten und bitten, ihn durch einen andern zu er-
setzen. ⁴⁾ — [Um 1270.]
30 Wirt. U.B. 7, 55 n. 2105.*

109. *Gerold gen. Ungelter überlässt dem Kloster Sirnau 3 Morgen
Weinberg zu Zell. — Zeugen: Markward, Schultheiss zu Esslingen,*

¹⁾ 1268 Apr. 29. — ²⁾ Sept. 8. — ³⁾ Sept. 9. — ⁴⁾ Vgl. auch die Ur-
kunde von 1281 März 21.

Kilso, Holzhuser, E[berhard] Scuhelin, Truhlieb am Markt und L[udwig] Sohn der Kunigunde, Richter, H[einrich] von Gröningen und Wildo. — Siegler die Prediger und die Stadt. — 1270 Jan. 21.

Wirt. U.B. 7, 65 n. 2117.

110. *Das Spital zu Esslingen kauft von dem Konvent zu Steinheim die Güter des Tuvingers zu Korb. — Siegler der Konvent zu Steinheim. — Zeugen: Bruder Ber. von Kirchheim, Bruder C[onrad] von Türkheim, C. Stöffler, Bürger in Esslingen, . . Anman von Hochflur (Hofluer), Seman von Türkheim, Rudolf Müller, Ungelter, Eppo, Pleban der Kirche in Waiblingen, Wolfram, Schultheiss daselbst, und der Meister des Spitals C. von Kinne (Kinnen). — 1270 Febr. 17.*

Wirt. U.B. 7, 70 n. 2124.

111. *Otto von Eberstein giebt dem M[arkward], Schultheissen in Esslingen, und seinen Erben die Güter in Königen, welche dieser von Konrad Bruckener gekauft hat, zu eigen. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: Ritter Johannes von Rommelshausen (Rumolteshusen), sein Sohn Dieter und sein Stiefsohn C. gen. Schelch, Johannes im Kirchhof, Truhlieb am Markt, F[riedrich] in Gassen, Kilse, Ul[rich] Schülin, Eber[hard] und Ul., seine Söhne, Ludwig Ower, H[einrich] von Gröningen, Truhlieb von Niederhofen, Gehurne, H[einrich] Holzhuser, Gerolt Lanchein, Huser, Joh[ann], C., Rupert Brüder von Nürtingen, Üllin Celler, Ludwig Hasenzagel, sein Bruder R[udolf], H. auf der Brücke, Lupold, Richter und Bürger in Esslingen. — 1270 Juli 3.*

Reg.: Wirt. U.B. 7, 104 n. 2161. — Ebenso am gleichen Tag die Brüder Ludwig und Konrad, Herzoge von Teck. Siegler die Aussteller. Zeugen dieselben wie oben. Ebd., 104 n. 2160. — Ebenso Herzog Konrad mit dem Zusatz, dass die Güter Lehen waren. Siegler der Aussteller. 1271 (VIII kalendas maii) Apr. 24. Ebd. 137 n. 2208. — Eine Übersetzung der drei Urkunden von Niklas von Wyl 1457 Juli 14. im St.A. Stuttg.: Esslingen B. 59.

112. *Die Brüder Eber. und Konrad vom Predigerkloster zu Esslingen, zur Zeit in Österreich, bezeugen den Nonnen zu Weil ihr Beileid wegen des Todes mehrerer Schwestern. — [Um 1270] Aug. 5.*

Reg.: Wirt. U.B. 7, 56 n. 2106.

113. *Dieburg die Witwe des Bürgers Burkard Syzze schenkt dem Kloster Sirnau ihr Haus daselbst, ihre bewegliche Habe und den Wein von ihren Weinbergen.* ¹⁾ — *Siegler die Stadt und der Predigerprior.* — *Zeugen: Der Prior, Markward der Schultheiss, Truhlieb,*
⁵ *H[einrich] Holzhuser, Ulrich Gehurne, Truhlieb am Markt, Friedrich in Gassen, Ludwig Sohn der Kunigunde, Rudolf Haselzagal, Ulin, Konrad der Huser.* — 1271.

Wirt. U.B. 7, 125 n. 2189.

a) Dieselbe schenkt denselben ebenso ihr Haus in der Pliensau, ihren
¹⁰ *Weinberg in Immenroden und den Wein aus den Weinbergen, welche sie Bebenhausen geschenkt hat.* — *Siegler wie oben.* — *Zeugen: Der Prior, der Schultheiss M[arkward], Eberhard Schuhelin, Ludwig Ower, H[einrich] Holzhuser, H. Nalinger, Ullin, R. Hasenzagal, Rupert von Nürtingen. 1277 (proxima feria sexta post Johannis baptiste) Juni 25.* ²⁾ — *Sp. A. L. 36 Fasz. 37, Or., Pg., an-*
¹⁵ *hängend Reste des Stadtsiegels an erster, das des Priors an zweiter Stelle.*

114. *Meister Rudolf der Arzt schenkt der Priorin und dem Konvent von Sirnau seine Weinberge im Hainbach.* — *Zeugen: Der Predigerprior, der Schultheiss Markward, Truhlieb von Niederhofen, H[einrich] Holzhuser, Ulrich Gehurne, Truhlieb am Markt, Fried-*
²⁰ *rich in Gassen, Ludwig der Sohn der Kunigunde, Rudolf Hasenzagal, Ulin und K[onrad] der Huser.* — 1272.

Wirt. U.B. 7, 170 n. 2252.

¹⁾ *Ein Streit zwischen der Witwe Sinzin und dem Kloster Bebenhausen wird dahin beigelegt, dass der Ertrag der Weinberge, welchen die Sinzin von dem Kloster bezieht, mit Recht bei dem Hof des Klosters zu Esslingen niedergelegt werden und davon der Aufwand für die Bedauung des folgenden Jahres bestritten werden soll, während der an Ostern noch übrige Rest der Sinzin zur Benutzung verbleibt; wenn diese jedoch vor Ostern stirbt, sollen $\frac{2}{3}$ des Ertrags an Bebenhausen, $\frac{1}{3}$ an Sirnau fallen, während das Eigentum Bebenhausen verbleibt.* — *Zeugen: . . der Dekan in Calw, Bruder Herbrand, Ber. von Reutlingen und Bruder Bur[khard] Predigerordens, Markward, [vormals] Schultheiss, H[einrich], Schultheiss in Esslingen, Johann Kurz. Siegler der Dekan in Esslingen und die Stadt. 1280 (feria quinta proxima ante Katherine) Nov. 21.* — *St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53, Or., Pg., anhängend Siegel des Dekans an 1., Siegelstreifen an 2. Stelle.* — ²⁾ *Die Urkunde ist nach der vorhergehenden als Vorlage gefertigt, wie einige beiden gemeinsame Schreibfehler zeigen, die VII der Jahreszahl ist ausgeradiert und dafür I eingesetzt, doch ergibt sich aus der indictio V das Jahr 1277; vor sexta ist gestrichen VII.*

115. Ullin, Bürger zu Esslingen, schenkt der Priorin und den Schwestern zu Sirnau 12 Tagwerk Wiesen gen. Kay (dis Gebai). — Zeugen: Markward Schultheiss, Truhlieb von Niederhofen, Heinrich Holzuser, Ludwig in dem Steinhaus, Hugo der Nallinger, Konrad der Huser, Eberhard gen. Schühelin, Rudolf Hasenzagel. — 1272. 5

Wirt. U.B. 7, 171 n. 2253.

116. Drei Schreiben des Dominikanerprovinzials an den Schultheiss von Esslingen, den Prior daselbst und an Priorin und Schwestern von Sirnau bezüglich eines wegen Sacrilegs excommunicierten Leupold und einer durch Vorsicht des Schultheissen gefangenen Schrester. — 10 [1272—77.]

Wirt. U.B. 7, 172 n. 2255. — Derselbe an die Priorin von Weil: erlaubt Güter nur zu verkaufen, wenn Prior, Lektor und Subprior [vom Esslinger Kloster] zustimmen. [1272—77.] — Ebd. 173 n. 2256.

117. Konrad von Rechberg bestätigt dem Spital zu Esslingen 15 den von den Söhnen seines Oheims von Plochingen vorgenommenen Verkauf von Weinbergen in Türkheim. — Siegler der Aussteller. — 1272 Juni 7.

Wirt. U.B. 7, 196 n. 2283.

118. Der Edle Heinrich von Neuffen giebt dem Spital zu Ess- 20 lingen einen Hof in Hertmannsweiler (Gunterswiler),¹⁾ den dieses von der Witwe von Eck und ihren Söhnen gekauft hat, zu freiem Eigen. — Zeugen u. a.: M[arkward], Schultheiss von Esslingen, Fr[iedrich] in Gassen, Eber[hard] Schühelin, Ludwig Ower, Truhlieb von Niederhofen, H[einrich] Holzuser, Konrad Huser, Vend, 25 sein Schwiegersohn (filiaster), R. und Ulin Gurrelin, Richter. — Siegler der Aussteller und die Stadt Esslingen. — 1272 Nov. 7.

Wirt. U.B. 7, 214 n. 2303.

119. Priorin und Konvent von Weil überlassen den Schwestern Armela und Armela von Weinsberg den Niessbrauch von 1 ¹/₄ Morgen 30

¹⁾ Dieselbe Urkunde findet sich Registraturbuch A. Fol. 296 mit Datum 1270 und unvollständiger Zeugenreihe, dabei die Überschrift: Guntersweiler, so man yetz nempt Hertmansweiler.

Weinberg im Bann von Fellbach als Leibgeding (precario). — Siegler der Konvent. — Weil, 1272 Nov. 22.

Wirt. U.B. 7, 216 n. 2306.

5 **120.** Der Edle Bertold von Mühlhausen bestätigt dem Markward Lutram, Schultheiss zu Esslingen, den von den unmündigen Kindern des C[onrad] von Plochingen vorgenommenen Verkauf einiger Hölzer zu Plochingen. — Siegler der Aussteller. — 1273 Okt. 11.

Künftig Wirt. U.B. n. 2367.

10 **121.** K. Rudolf bestätigt dem Luppold von Esslingen die durch Kaiser Friedrich und seine Vorgänger erfolgte Belehnung mit der Hälfte des Zolles. — Speier, 1273 Dez. 15.

Künftig Wirt. U.B. n. 2372.

15 **122.** Die Richter des Mainzer Stuhls beauftragen den Pleban zu Esslingen, seine Pfarrgenossin Diepurg auf März 14 nach Mainz vorzuladen. — 1274 Febr. 3.

Künftig Wirt. U.B. n. 2387.

123. K. Rudolf bestätigt dem Kloster Bebenhausen die eingrückte Urkunde Kaiser Friedrichs über Abgabefreiheit seiner Besitzungen in Esslingen (n. 30). — Hagenau, 1274 Febr. 26.

20 Künftig Wirt. U.B. n. 2392.

124. K. Rudolf verleiht den Bürgern von Ulm alle Rechte, welche die Bürger von Esslingen von seinen Vorfahren bewilligt erhielten. — Ulm, 1274 Apr. 16.

25 Künftig Wirt. U.B. n. 2414 (dabei n. 2415 ein Abdruck des Ulmer Stadtrechts).

30 **125.** Herzog Ludwig von Teck beurkundet, dass Elisabeth, die Witwe des Ritters H[einrich] gen. Küfer, dem Spital in Esslingen ihren Hof in Zatzehausen (Zazzenhusen) um 100 Pfund Heller verkauft hat. — Zeugen u. a.: H[einrich] gen. Steinbis, Rupert von Nürtingen und Rudolf gen. Hasenzagel, Bürger von Esslingen. — Kirchheim, 1274 Mai 13.

Künftig Wirt. U.B. n. 2421. — Ebd. n. 2422 beinahe ganz gleiche Urkunde Herzog Konrads von Teck.

126. *K. Rudolf verbietet seinen Vögten u. s. w., von den Dominikanerinnen Abgaben zu erheben. — 1274 Okt. 18.*

Künftig Wirt. U.B. n. 2440 (vgl. die Anm.).

5

127. *H. Kanoniker der Kirche vom heiligen Grab in Jerusalem und Propst aller Häuser dieses Ordens in Deutschland verwilligt dem Kloster Sirnau, dass es von keinem Angehörigen seines Ordens vor Gericht gezogen werden kann, ohne ein Spezialmandat von ihm selbst. — Esslingen, 1274 Okt. 25.*

10

Künftig Wirt. U.B. n. 2447.

128. *K. Rudolf gebietet dem Schultheiss, dem Rat und der Bürgerschaft von Esslingen, das Haus und die Güter des Klosters Salem in der Pfarrei Esslingen in der Abgabefreiheit nicht zu beeinträchtigen. — Hagenau, [1274] Nov. 4.*

15

Künftig Wirt. U.B. n. 2450.

129. *K. Rudolf erlaubt der Stadt Esslingen, die Steuer in der alten Weise umzulegen. — Nürnberg, 1274 Nov. 23.*

Künftig Wirt. U.B. n. 2455.

130. *Aufzeichnung über die Leistungen der Esslinger Pfarrei zu einem vom Papst ausgeschriebenen Zehnten für einen Kreuzzug. — 1275.*

Gedr.: Freiburger Diözesanarchiv 1, 80.

In decanatu Esselingen. De eadem ecclesia capitulum Spirensis ecclesie solvit primo termino XVIII libras et dimidiam libram Hallensium in decima, cum quibus cambiebantur Constan[cienses]. Item secundo termino dedit XVIII libras et dimidiam libram Hallensium et sic solvit totum pro se. Item dominus decanus de plebanatu in Esselingen sive in tractacione solvit pro ambobus terminis viginti libras Hallensium et sic expedivit se hoc anno de suis redditibus in decimacione tam hic, quam alias.

25

30

131. *Judenta, die Witwe des Ritters Wolfram, des Vogts von Rems, schenkt dem Kloster Steinheim durch die Hand des Königs Rudolf unter anderem ein Gut zu Sulzgries. — 1275 Okt. 5.*

Künftig Wirt. U.B. n. 2531.

5 **132.** *Meister und Pfleger des Spitals zu Esslingen lösen von dem Sohn Ruckers von Stuttgart einen Jahreszins von 29 Schilling 9 Heller aus Weinbergen auf dem Gablenberg bei Berg ab. — Zeugen u. a.: M[arkward] Schultheiss, Eber[hard] Schuhelin, Ludwig Öwer, Truhlieb, H[einrich] Holzhuser, Huser, Nallinger, R[udolf] Hasenzagel, Ullin und Rupert von Nürtingen, Richter in Esslingen. — 1275 Dez. 20.*

Künftig Wirt. U.B. n. 2541.

133. *Adelheid, die Witwe Schühelins sel. in der Webergasse, verschreibt dem Kloster Sirnau ihre Güter in Hainbach. — Zeugen: 15 Markward, Schultheiss in Esslingen, Eberhard gen. Schüheli, Rupert von Nürtingen, Hugo gen. Nallinger, [Konrad] gen. Huser, Heinrich gen. Holzhuser und Sifrid gen. Wilde. — 1276.*

Künftig Wirt. U.B. n. 2550.

134. *Graf Ulrich von Württemberg überträgt der Äbtissin und 20 dem Konvent des Klosters Edelstetten das Eigentumsrecht an 4 Morgen Weinberg bei Mettingen am Waldhäuser Berg (Walthüsser). — 1276 Apr. 10.*

Künftig Wirt. U.B. n. 2571.

135. *Papst Johann XXI. beauftragt den Domdekan zu Würzburg 25 auf 3 Jahre, die Nonnen von Sirnau gegen Raub und sonstige Übergriffe zu schützen. — Viterbo, 1276 Okt. 9.*

Künftig Wirt. U.B. n. 2618.

136. *Die Brüder Ludwig und Konrad, Herzoge von Teck, beurkunden, dass mit ihrer Einwilligung die Brüder Heinrich und 30 Konrad von Tiefenbach (Tiufenbach), gen. Küfer (Kivaer), und ihre Mutter Elisabeth dem Katharinenspital zu Esslingen ihren Hof in Zuffenhausen mit Zubehör um 170 Pfund Heller verkauft und den-*

selben frei zu übergeben versprochen haben, wofür sie als Bürgen stellen die Brüder Eberhard und Ulrich von Neidlingen, Ritter, und Kraft von Tuchenhausen, die sich zum Einlager in Esslingen auf Mahnung verpflichten. — Siegler die Aussteller. — Zeugen: Johannes von Nellingen, Ritter, Markward, Schultheiss in Esslingen, sein Sohn 5 Johannes, Siegfried gen. von Türkheim (Durnkain), H[einrich] gen. Stainbisse, Richter daselbst, Ludwig in dem Steinhaus, Rudolf Hasenzagel, Bürger daselbst, Konrad, Schultheiss in Gmünd, Albert gen. Morli, Konrad gen. Hoppereb, Konrad gen. Hamerli, Bürger in Kirchheim. — Esslingen, 1277 (idus januarii) Jan. 13. 10

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53, Or., Pg., abhangend Siegel der beiden Aussteller. — Reg.: Württ. Jahrb. 1846, 134 n. 22.

137. Schultheiss und Gericht von Esslingen beurkunden, dass das Kloster St. Blasien durch königliche Gunst das Bürgerrecht in ihrer Stadt erhielt. — Esslingen, im Predigerkloster, 1277 Jan. 18.¹⁾ 15

Generallandesarch. Karlsr. 11/315, Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

Marquardus scultetus, Eberhardus Schühlin, Ludewicus Öwer, Hainricus Holtzhuser, Conradus Huser, Ülinus, Hugo Nallinger, Rudolfus Hasenzagel, Rupertus | de Nurlingen, Hainricus de Grüningen, Hainricus Stainbis et Johannes Kilse, judices et consules in Esse- 20 lingen noticiam subscriptorum. Ne ea, [que] geruntur in tempore, | cum tempore dilabantur, scripturarum solent indiciis perennari. Noverint igitur universi et singuli, quos nosce fuerit oportunum, quod reverendus in Christo pater H[ainricus] abbas monasterii | sancti Blasii in Nigra 25 Silva ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis pro se et conventu ac successoribus et monasterio suis cum omnibus hominibus et bonis suis prope Esselingen circumquaque constitutis et situatis civilegium in Esselingen ex regia gratia a nobis suscepit, cui etiam pro se et conventu ac successoribus et monasterio prefatis numquam perpetuo renunciare promisit tacite vel expresse. Nos vero prefatum 30 abbatem et conventum ac successores et monasterium hominesque et bona in prescriptis ex regio mandato debemus et tenore presentium promittimus pro nobis et successoribus nostris tamquam nos et alios

¹⁾ Die Schrift ist sehr unregelmässig, einzelne Buchstaben erwecken den Verdacht, als ob eine spätere Hand ältere Züge nachgeahmt habe; ob der anhangende Pergamentstreifen besiegelt war, ist nicht mehr zu erkennen. In-haltlich liegt kein Grund zur Annahme einer Fälschung vor.

burgenses in Esselingen residentes perpetuo defendere et in iure conservare. Si quis autem eosdem in prescriptis hominibus sive bonis indebite offendere seu dampnificare presumpserit, indignationem regiam et omnium burgensium in Esselingen se noverit incursum, quousque
 5 plene satisfecerit de hujusmodi offensis sive dampnis illatis eisdem. In cujus rei testimonium presentem paginam exinde conscriptam sigilli universitatis nostre fecimus munimine roborari. Acta sunt hec apud Esselingen in domo fratrum ordinis Predicatorum XV. kalendas februarii anno domini MCCLXXVII indicione V^a.

10 **138.** *Schultheiss und Gericht von Esslingen befreien den Hof des Klosters St. Blasien in der Pliensau, welcher früher von allen Diensten frei war, aber infolge vermehrter Anforderungen des Kaisers besteuert wurde, von allen Leistungen gegen eine jährliche Abgabe von 4 Pfund. — Esslingen, im Predigerkloster, 1277 Jan. 18.*

15 *Generallandesarch. Karlsr. 11/315 zwei gleichlautende Orr., Pg., an braun-gelb-weiss und rötlicher Litze anhangend zerbrochenes Stadtsiegel. Bei einem aussen etwa gleichzeitig: scriptum est.*

Mar[quardus] scultetus, Eber[hardus] Schüheli, Ludewicus Owar, Hainricus Holzbusar, C[onradus] Husar, Üllinus, Hugo Nallingar,
 20 Rû[dolfus] Hasenzagel, Rû[pertus], de Nuweringen[, H[ainricus] de Gruningen, H[ainricus] Stainbis et Johannes Chilzo iudices et consules in Ezzelingen ac universitas civium ibidem omnibus presentes litteras inspecturis | noticiam subscriptorum. Ne ea, que geruntur in tempore, cum tempore dilabantur, scripturarum solent indiciis perhennari.
 25 Noverint igitur universi et singuli[, quos nosse fuerit oportuum, quod cum reverendi in Christo . . abbas et conventus monasterii sancti Blasii in Nigra Silva ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis aream sitam in Bliensowe apud Ezzelingen emptionis titulo legitime comparassent et in eadem area sub spe refugii propter malum
 30 statum tunc temporis edificia diversa et domos, quas vel officialis eorum personaliter tenet et nomine eorum inhabitat cum orto sibi contiguo, vel domos Johannis et domum C. villici de Heumadun, quas ab eisdem eorumque monasterio tenent pro annua pensione, propriis sumptibus et gravibus construxissent et aliquanto tempore sine omni servicio quiete et pacifice possedissent, nos imperiali
 35 majestate aliquantulum constricti ultra solitum eisdem abbati et conventui occasione earundem domorum stipendium seu sturam,

que vulgariter samenschaz¹⁾ dicitur, imposuimus et taxatam quamvis invitis recepimus ab eisdem, quare dicti abbas et conventus se causabantur esse intolerabiliter et indebite pregravatos. Tandem inter nos et predictos abbatem et conventum talis compositio seu ordinatio proborum consilio intercessit videlicet, quod nos communi 5 consilio et spontanea voluntate prefatis abbati et conventui eorumque monasterio emunitatem seu libertatem omnis servitii, tallie, exactionis, stiure vel aliarum vexationum, que possent fieri vel quocumque nomine censeantur super dictis domibus et suis pertinentiis, extunc inantea 10 donamus, prestamus et per presentes indulgemus tali adhibita conditione scilicet, quod memorati abbas et conventus eorumque monasterium summam IV librarum usualis monete nobis de prefatis domibus earumque attinentiis singulis annis in festo sancti Martini²⁾ assignent et exsolvant. Quam pecuniam sepefati abbas et conventus se nobis 15 solvere, ut predictum est, nisi auctoritate imperialis majestatis a solutione hujusmodi absolvantur, fideliter promiserunt. Ut autem hec omnia maneant firmiora, hanc paginam exinde conscriptam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Acta sunt hec apud Ezzelingen in domo fratrum ordinis Predicatorum quinto decimo kalendas februarii 20 anno domini MCCLXXVII indictione quinta.

139. *Der Esslinger Bürger Gerold gen. Ungelter kauft von den Schwestern zu Sirnau eine Wiese an der Körsch (aqua Cherse) um 6 Pfund 15 Schilling Heller (pro VII libris Hallensium minus V solidos) gegen einen Jahreszins von 6 Hellern auf Nov. 11 (Martini) mit der Bestimmung, dass die Wiese nach seinem Tod den Schwestern 25 gehört. — Siegler die Stadt. — Zeugen: Markward im Kirchhof, Schultheiss, Heinrich Holzuser, Konrad Huser, Üllin, Rupert von Nürtingen, Truhlieb in Niederhofen, Ludwig im Steinhaus, Eberhard Schühelin, Hugo gen. Nallinger. — 1277 (IIII idus) Apr. 10.*

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend sehr beschädigtes Siegel. 30 Ebd. eine zweite inhaltlich gleiche, dem Wortlaut nach verschiedene Urkunde, von der um diese Zeit in den Urkunden von Sirnau gewöhnlichen Hand, Siegel abgerissen.

140. *Die Matrone Botta von Gothland die Schwester des Predigerbruders Gagucid, des Genossen Hermanns des päpstlichen 35 Pönitentiars, schreibt an Schwester E[ngilguda] von Sirnau (Sirmonoe),*

¹⁾ Gesamtsteuer. — ²⁾ Nov. 11.

sie schicke ihr ein Paar Schuhe (par soccorum, qui in terra nostra fieri solent), empfiehlt ihren Bruder und seinen Begleiter Volquin, ihren geistlichen Vater, und bittet um Mitteilungen über ihr Ergehen. — [Etwa 1278.]¹⁾

5 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., Pg., aussen: Sorori Engilgude de Sirmonoe.

141. Markgraf Heinrich von Burgau (Burgauwe) beurkundet, dass Bernger von Alpeck (Albecke) und Bertold von Rammingen (Rammungen) dem Kloster Söflingen die Weinberge im Hainbach
10 (Heinbach), welche sie von ihm zu Lehen hatten, mit seiner und seiner Söhne Zustimmung um 57 Pfund Heller verkauft haben und dass er sie diesem zu freiem Besitz geschenkt hat (non solum fundum sed etiam proprietatem memoratarum vinearum ipsis dedi libere et quiete inperpetuum possidendam). — Siegler der Aussteller. — Zeugen:
15 Die Edeln Graf Eberhard von Kirchberg, Heinrich der Sohn des Ausstellers, der Ritter Rüdiger gen. Halder, der Verkäufer Bernger. — 1278 (decimo septimo kalendas marcii) Febr. 13.

St.A. Stuttg.: Söflingen B. 16. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Ulmer U.B. 1, 153 n. 125.

20 **142.** Graf Ulrich von Tübingen gen. von Asperg befreit die Güter des Esslinger Spitals zu Münchingen und Möglingen nebst ihren Insassen^{a)} von Vogtei und allen Leistungen gegen Bezahlung von 142 Pfund Heller. — Zeugen: Der Edle S[wigger] von Blankenstein, die Brüder Wolfram und Walther von Kaltenthal, C[onrad]
25 und Reinhard von Höfingen, H[einrich] gen. Holzhusen, Schultheiss in Esslingen, Rudolf gen. Hasenzagel, [Heinrich] gen. Steinbeis,

a) Am Rande von anderer Hand bemerkt: inquillinos non.

¹⁾ Für die Datierung kommt folgendes in Betracht: 1264 Mai 23 nennt Papst Clemens einen frater Hermannus ordinis Predicatorum penitentiarius et capellanus noster (Westf. U.B. 5 n. 651); diesen identifiziert Finke, Ungedruckte Dominikanerbrieve S. 23 mit Bruder Hermann von Minden, Predigerordens, der 1278 März 25 und Apr. 2 in Kolmar als vicarius super Rhenum des Predigerordens vorkommt (M.G. SS. 17, 183 und 186 Anm.). Nimmt man diese wohl begründete Hypothese als richtig an, so liegt es nahe, den Brief zu dem Kolmarer Aufenthalt Hermanns in Beziehung zu bringen, da dieser wohl auch andere Klöster seines Ordens in Oberdeutschland aufsuchte. Bei dem rein privaten Charakter unseres Briefes lässt sich das Fehlen der Bezeichnung „vicarius provincialis“ wohl erklären, ausschlaggebend für die Datierung kann dieser Umstand wohl kaum sein.

S[iegfried] von Türkheim, H[einrich] von Gröningen, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1278 (VII idus novembris indictione septima) Nov. 7.¹⁾

Sp. A. L. 96, Fasz. 102. Or., Pg., anhangend Siegel Ulrichs. Aussen aus dem 14. Jahrh.: frieung der güt ze Münchingen und ze Megningen und der höfe ze beden dörrfern. — St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 3. Papierabschrift aus dem 16. Jahrhundert, auf der Rückseite von der Hand des Archivars Sebastian Ebinger: mit der Esslingischen replie übergeben 1532.

143. *Der Edle Ber[told] von Neuffen (Nyfen) beurkundet, dass sein Bruder Albert sel. dem Kloster Sirnau in seinem Testament mit seiner Zustimmung 10 Pfund Heller vermacht hat, weist ihm eine an Aug. 15 (in assumptione beate virginis) fällige Gülte von 1 Pfund Heller von dem hinteren Hof Bracklesberghof (de posteriori curia nostra dicta Bracholzberch) auf 10 Jahre zu. — Zeugen: Der Dekan von Markgröningen (Gröningen), vom Predigerorden Bruder Gebhard von Schelklingen (Schalchelingen) Bruder Gozold, Otto gen. Hüb, Ber[told] von Gundershofen, H[einrich] gen. Schilling (Schilhinch), Ritter, Rupert, Bürger in Esslingen, C[onrad] und Rüdiger, seine Brüder. — Siegler der Aussteller. — 1278 (proxima feria secunda ante Lucie virginis indictione VI)²⁾ Dez. 12.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 3. Or., Pg., anhangend Siegel.

144. *. . . Nallinger gen. von Fellbach, Bürger zu Esslingen, schenkt dem Spital daselbst 11 Morgen eigene Äcker in Fellbach und 8 Morgen daselbst, wovon Kloster Adelberg (Madelberc) jährlich 1 Scheffel Getreide bezieht, behält sie auf Lebenszeit gegen eine jährliche Abgabe von 6 Heller (denarios Hallenses) und bestimmt, dass Adelheid die Frau seines Bruders die 11 Morgen zeitlebens behalten*

¹⁾ Schmid, Pfalzgrafen 214, erwähnt eine inhaltlich gleiche Urkunde mit der gleichen Zeugenreihe unter dem Datum 1276 Nov. 13 nach einer beglaubigten Abschrift im Staatsarchiv; ohne Zweifel ist dies die oben angeführte und die Verschiedenheit des Datums beruht auf einem Irrtum. — Im freiherrlich von Brusselle-Schaubeckschen Archiv finden sich eine Abschrift und eine deutsche Übersetzung mit dem oben gegebenen Datum und eine Übersetzung mit nächsten tag nach sant Leonhards tag in der siebenten papstzahl = Nov. 7. — ²⁾ Nach der in dieser Zeit in Deutschland vorherrschenden Indictio Bedana sollte VII stehen, vielleicht ist Indictio Romana angewendet; andernfalls liegt in Indiction oder Incarnationsjahr ein Schreibfehler vor.

und zu seiner Jahrzeit 2 Schilling Heller an das Spital geben, und ebenso seine Schwester Williburg die 8 Morgen behalten und 1 Schilling geben soll. — Zeugen (testes et sazlüt): Eber[hard] Schuhelin, Ludwig Öwer, Nallinger, H[einrich] Steinbis, Rupert, sein Bruder Konrad, Johannes Kilso, Gerold Lancbein, Siegfried von Türkheim, Curzo von Hainbach, Richter in Esslingen. — Siegler die Stadt (burgensium). — 1278 (feria tertia ante Thome apostoli) Dez. 20.

Sp. A. L. 80, Fasz. 89. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

145. Bertold in der Beutau schenkt dem Kloster Bebenhausen 10 Gülden von Gütern in Esslingen. — 1279.¹⁾

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. A. Or., Pg., von einer in Bebenhäuser Urkunden sehr häufigen Hand, an Pergamentstreifen anhangend 3 Siegel. B. Or., Pg., von einer auch sonst in Esslinger Urkunden vorkommenden Hand, an rotgelbseidenen Strängen anhangend 3 Siegel. — Gedr.: Oberrhein 3, 331 nach A 15 mit Varianten von B.

A. B.] In nomine domini. Amen. Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Bertoldus dictus in Bitun, civis in Ezzelingen,²⁾ | noticiam subscriptorum. Quoniam ea, que geruntur sub tempore, cum ipso quoque labefactari pariter dinoscuntur, opere
20 pretium est, ut | cautione fide digna memoriter fulciantur. Ego igitur Bertoldus prefatus cunctis mortalibus tenore presentium cupio declarari, quod illos redditus censuum | annuorum, qui michi de domibus, areis atque bonis aliis annuatim proveniunt, quos etiam huic cedule duxi nominatim et specialiter inserendos in hunc modum: scilicet
25 censum primum^{a)} in Blienisouwe^{b)} de area estuarii unam libram Hallensium in epiphania domini.³⁾ Item ibidem de domo Dietrici dicti de Nüwenhüsen primum censum scilicet sex solidos in assumptione beate Marie virginis.⁴⁾ Item ibidem de domibus H. dicti

a) In A. über der Zeile nachgetragen. b) B.: Bliensöwe.

¹⁾ In A ist VIII korrigiert aus VIII. Vielleicht ist also A. die ursprüngliche Ausfertigung 1278 nach Sept. 24 (wegen der Indiction VII): später wurde die Stiftung erweitert unter Beifügung der Bestimmungen bezüglich der von Bertold zu leistenden Recognition und Begehung seines Jahrtags, sowie Erhöhung der Bezüge seiner Töchter. Hiezu liess er nach dem wohl in seinem Besitz befindlichen Exemplar (vgl. A.: duo paria) die Urk. B. ausfertigen, worin die Reihenfolge der Zinsen sowie der Zeugen geändert wurde. Nachträglich wurde dann wohl in A. das Datum geändert. An eine Fälschung ist nicht zu denken, Besiegung und Äusseres beider Urkunden sind unverdächtig. — ²⁾ B Zeilenschluss nach Quoniam, prefatus, etiam. — ³⁾ Jan. 6. — ⁴⁾ Aug. 15.

Schâden secundum censum scilicet triginta et tres solidos, in purificatione beate virginis Marie ¹⁾ media pars illorum, in festo vero beati Martini ²⁾ altera michi presentari debet.

A.] Item de residentia Ysaâc Judei duas libras et V solidos scilicet primum censum in festo sancti Martini. ³⁾ Item de domo Marquardi cognomento Ysinmanger primum censum scilicet unam libram in festo sancti Georgii. ⁵⁾ Item de domo Cûnradi dicti Binder censum primum scilicet unam libram in festo sancti Galli. ⁶⁾ Item de domo Hagênonis dicti Seginsmit primum censum scilicet decem solidos in purificatione beate virginis Marie. ⁸⁾ Item de domo C[ûnradi] de Tuwingen censum primum scilicet decem solidos in purificatione beate Marie virginis. ¹¹⁾ Item de residentia Ludewici dicti Binder censum primum scilicet octo solidos minus tribus denariis in festo Martini. ¹²⁾ Item de residentia relicte fratris ipsius L[udewici] prehabiti duos solidos et unum gallinacium in festo Martini. ¹⁶⁾ Item Wer[nherus] in Rûderen de vinea et prato censum primum scilicet undecim solidos in festo sancti Michahelis. ¹⁷⁾ Item de domo Kisilingi censum primum scilicet quindecim solidos minus VI denariis et unum gallinacium in purificatione beate vir-

B.] Item ibidem Úlricus dictus Mentiller de domo censum pri- 5
mum scilicet duodecim solidos in festo Martini. ³⁾ Item Cûnradius dictus Koelner de duabus domibus juxta dem Salzbrunne sitis unam libram Hallensium minus duobus 10
Hallensibus cum obulo, quorum medietatem tenetur presentare in festo Martini ⁴⁾, reliquam vero partem in carnisprivio. ⁷⁾ Item Albertus dictus Silberer de domo sua juxta Gertar- 15
ium sita censum primum scilicet tertiam dimidiam libram, in assumptione beate Marie virginis ⁹⁾ medietas ipsarum danda est, reliqua vero in nativitate domini. ¹⁰⁾ Item Gûten- 20
bergarius de domo juxta Kûpherbrunne sita censum primum scilicet quatuor solidos, quorum duo dantur in festo beati Johannis baptiste, ¹³⁾ reliqui duo in nativitate 25
domini. ¹⁴⁾ Item Cûnradius dictus Binder de domo apud portam Obernezzeling[ensem] censum primum unam libram in festo sancti Galli. ¹⁶⁾ Item de domo Wendelingarii ante 30
domum Úlini sita censum primum scilicet quinque solidos in festo sancti Martini. ¹⁸⁾ Item de domo Marquardi dicti Ysenmanger primum censum scilicet unam libram 35

¹⁾ Febr. 2. — ²⁾—⁴⁾ Nov. 11. — ⁵⁾ Apr. 23. — ⁶⁾ Okt. 16. — ⁷⁾ Fassnacht. — ⁸⁾ Febr. 2. — ⁹⁾ Aug. 15. — ¹⁰⁾ Dez. 25. — ¹¹⁾ Febr. 2. — ¹²⁾ Nov. 11. — ¹³⁾ Juni 24. — ¹⁴⁾ Dez. 25. — ¹⁵⁾ Nov. 11. — ¹⁶⁾ Okt. 16. — ¹⁷⁾ Sept. 29. — ¹⁸⁾ Nov. 11.

ginis Marie ¹⁾). Item de residentia in festo sancti Georgii. ²⁾ Item
Judeorum scilicet Fivil et Bendit de domo Hagenonis dicti Segin-
censum primum scilicet XXX so- smit primum censum scilicet decem
lidos in festo sancti Georgii. ²⁾ solidos in purificatione beate vir-
Hunc autem censum novissimum ginis Marie. ³⁾ Item de domo
infirmarie monachorum volo Cûnradi dicti de Túwingen cen-
specialiter deputari. sum primarium scilicet decem so-
 lidos in purificatione beate Marie
 virginis. Item de residentia Ysaac Judei censum pri-
 mum scilicet duas libras et quinque solidos in festo
 sancti Martini. ⁴⁾ Item de residencia Judeorum scilicet
 Fivil et Bendit censum primum scilicet triginta solidos
 in festo sancti Georgii, ⁵⁾ hos vero triginta solidos
 infirmarie monachorum in Bebinhusen volo specialiter
 deputari. Item Bertoldus dictus Lempe de maccello
 censum primum tres libras, quarum media pars danda
 est in festo sancti Jacobi, ⁶⁾ reliqua vero in nativitate
 domini. Item Lútfridus filius Altbúsarii de cubi-
 culo sub maccello censum primum scilicet decem
 solidos in nativitate domini. ⁷⁾ Item Bertoldus dic-
 tus Singeli de maccello censum primum duas libras
 et tres solidos, in festo Pasche ⁸⁾ media pars, reliqua
 pars in festo Michahelis ⁹⁾ danda est. Item de domo
 Kiselingi apud Predicadores sita censum primum
 scilicet XV solidos minus sex denariis et unum
 gallinacium in purificatione sancte Marie. ¹⁰⁾ Item
 de residentia Lúdewici dicti Binder censum primum
 scilicet octo solidos minus tribus denariis in festo
 Martini. ¹¹⁾ Item de residentia . . relicte fratris
 predicti Lúdewici duos solidos et unum gallinacium
 in festo Martini. ¹¹⁾ Item Hermannus de Gamundia
 et Roescho in Bitun de vinea apud Brunnehaldún
 censum primum de proprietate et de feodo vinee I
 libram in festo Michahelis. ¹²⁾ Item Mehthildis de
 Rúdern filia Trîegarîi et Albertus filiaster ejus dic-
 tus der Hirte de vinea dicta der Alteberg ratione

¹⁾ Febr. 2. — ²⁾ Apr. 23. — ³⁾ Febr. 2. — ⁴⁾ Nov. 11. — ⁵⁾ Apr. 23. —
⁶⁾ Juli 25. — ⁷⁾ Dez. 25. — ⁸⁾ Ostern. — ⁹⁾ Sept. 29. — ¹⁰⁾ Febr. 2. —
¹¹⁾ Nov. 11. — ¹²⁾ Sept. 29.

feodi dant unam libram in festo Michahelis. ¹⁾ Item filius Wernheri de Ūlbach residens in Rŭdern de prato et altero dimidio jugere vinearum ratione feodi undecim solidos in festo Michahelis. ¹⁾ Item . . relicta quondam dicti Kumber de superiori Turinkain de altero dimidio jugere vinearum dicte Kekkin ratione census decem solidos in festo Michahelis. ¹⁾ Item Eberoldus sartor et . . relicta quondam Lembelini de vinea, que dicitur der Asanch, quam colit Albertus dictus Hirte, censum primum duodecim solidos in festo Galli. ²⁾

A. B.] Quos ^{a)} ut dictum est omnes prefatos redditus censuales ^{b)} michi Bertoldo sepefato proprie attinentes ob honorem Dei genitricis Marie virginis gloriose atque in remedium anime mee animarumque omnium parentum meorum ecclesie sive monasterio in Bebinhŭsen Cysterciensis ^{c)} ordinis, Constantiensis dyocesis ^{c)} et venerabili ibidem fratrum conventui de consensu fratris mei Wolframmi pariter et ascensu ^{d)} donatione sollempni contuli sub hac forma, quatenus ego census crebrius prenotatos ad vitam tantummodo meam percipiam sub ^{e)} annuo censu videlicet una libra cere, quam ipsis teneor annis singulis in assumptione beate virginis ³⁾ presentare. ^{e)} Post obitum vero meum quicumque cellerarius major in Bebinhŭsen extiterit ipsos census in perpetuum possidendos suo conventui proprie vendicet in hunc modum,

A.] ut quatuor libris et X solidis potiatur, septem vero libre filiabus meis scilicet Maehildi et Elizabeth in Wiler existentibus, quoad vixerint, assignentur. Quibus duabus tandem defunctis monasterium in Bebinhusen sepefatum et ibidem conventus, ut supra taxavimus, omnia sibi donata libere atque quiete possideant in eternum.

B.] ut decem libre Hallensium filiabus meis scilicet Mehthildi et Elizabeth in Wiler exhistentibus, quoad vixerint, assignentur. Post obitum autem unius sex libre filie mee superstiti, quamdiu vixerit, presententur, qua defuncta a predicta pensione presentanda volo cessare monasterium prenotatum condicione nichilominus tali per me Bertoldum adhibita, ut dies

a) B.: Hos. b) B folgt: ad XI libras Hallensium et x solidos compensatos. c—c) fehlt B.
d) B.: assensu. e—e) fehlt B.

¹⁾ Sept. 29. — ²⁾ Okt. 16. — ³⁾ Aug. 15.

5 Ut autem hec rata et incon-
 vulsa valeant permanere, duo
 paria litterarum cum subscriptione
 testium exarata trium sigillorum
 scilicet venerabilis E[berhardi]
 10 abbatis in Bebinhusen, L[udewici]
 decani in Ezzelingen atque civi-
 um ibidem munimine fecimus ro-
 borari.

Datum et actum anno domini
 15 MCCLXXXVIII indictione VII.
 Huic autem donationi facte in
 Ezzelingen testes affuerant: L[ude-
 wicus] decanus civitatis ejusdem,
 item H[einricus] scultetus dictus
 20 Holzhûser, Rûbertus de Ninwer-
 tingen et C[ûnradus] frater ejus,
 Geroldus dictus Lanchbain et R[ud-
 olfus] dictus Hasinzagil, civis
 ibidem, item magister H[einricus]
 25 scolasticus, F[ridericus] et F[ridericus]
 sacerdotes dicti de Hûsen,
 F[ridericus] cellerarius in Bebin-
 husen et alii quam plures, quorum
 nomina in libro viventium con-
 30 scribantur. Amen.

anniversarius obitus mei in ca-
 pitulo fratrum pronuntietur et
 eadem die conventus predictus in
 vino, albo pane et piscibus ho-
 norifice consoletur. Ut autem hec
 rata et inconvulsa valeant per-
 manere, presentem literam cum
 subscriptione testium exaratam
 trium sigillorum scilicet venera-
 bilis domini Eberhardi abbatis in
 Bebenhusen, Ludewici decani in
 Ezzelingen atque civium ibidem
 munimine roborari fideliter pro-
 curavi. Datum et actum anno
 domini MCCLXXIX indictione
 VII. Huic autem donationi in
 Ezzelingen facte testes affuerant:
 Ludewicus decanus civitatis ejus-
 dem, Fridericus cellerarius in Be-
 binhûsen, Fridericus et Fridericus
 sacerdotes dicti de Hûsen, H[ein-
 ricus] scultetus dictus Holzhûser,
 Rûppertus de Nuwertingen, C[ûn-
 radus] frater ejus, Geroldus dictus
 Lanchbain, R[udolfus] dictus Hasin-
 zagil, magister H[einricus] scola-
 sticus ibidem et alii quam plures,
 quorum nomina in libro viventium
 conscribuntur.

146. Propst und Chorherren zu Wiesensteig beurkunden, dass
 Meister und Pfleger des Spitals zu Esslingen von dem Marschalk von
 Uhlbach einen Weinberg zu Obertürkheim (ob der Aich), woron ihre
 Kirche $\frac{1}{2}$ Eimer Weingülte und Kloster Hirsau 18 Heller bezieht,
 35 gekauft haben. — Siegler die Aussteller. — 1279.

Registraturbuch B, Fol. 424 (Ausz.). Ebd. A, Fol. 106 b mit Datum 1270.

147. Wolfram Slize, Markward, Walther und der jüngere
 Slize, Brüder des Ritters Hochschliz (Hoslize) selig, verkaufen an

Hugo gen. Richter und Heinrich gen. Grawe, Bürger von Esslingen, ihre Mühle vor der Kirchhofmauer, setzen als Unterpfand (zu urstat) ihre Mühle vor dem Mettinger Thor, gen. Olventenmühle, und verzichten vor Dekan, Schultheiss und Richtern auf alle Einsprüche vor weltlichem und geistlichem Gericht. — Siegler der Dekan, Wolfram, dessen 5 Siegels sich auch seine Brüder bedienen, und die Stadt. — Zeugen: L[udwig], Dekan in Esslingen, F[riedrich] von Hausen, Rugger der Fischer, Priester, H[einrich], Schulmeister in Esslingen, H[einrich], Schultheiss, Eber[hard] Schuheli, Ludwig Ower, H[einrich] Staimbis, R[udolf] Hasenzagel, Hugo Nallinger, H[einrich] von Grö- 10 ningen, sein Brudersohn C., Gerold Lanbein, S[iegfried] von Türkheim, Rupert, sein Bruder K[onrad], Johannes Kilse, sein Bruder Ulrich, die Brüder Hugo und Rüdiger Kurz, Bertold gen. Hower und Albert gen. Cramer (institor). — Esslingen, im Hof des Dekans, 1279 (feria tertia proxima ante dominicam, qua cantatur Circumdede- 15 me) Jan. 24.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 97. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

148. *Meister Rudolf der Arzt (phisicus) in Esslingen, Pleban in Ehningen (Öndingen), vermachet dem Kloster Bebenhausen zum Heil seiner Seele und zur Ehre der Jungfrau Maria sein Haus vor dem 20 Schöllkopfsthor (portam Scellekoph) mit 11 Morgen Weinberg, nämlich 3 zu Fellbach im Immenrod (in monte Immenroden), 3 zu Beutelsbach (in monte dicto Kaiser),¹⁾ 3 zu Heppach (Hecke- 25 bach in monte dicto alto), 2 zu Strümpfelbach (in monte dicto Plasterberc), mit der Bestimmung, dass nach seinem Tode seine Frau Guta von den Wein- 25 bergen zu Beutelsbach und zu Strümpfelbach zeitlebens je 1 Eimer Wein (urna mensure civitatis in Ezzelingen), je 10 Scheffel zweier Fruchtarten (tritici-siliginis) gleichen Masses an Sept. 29 (festo Michahelis) und ein Schwein im Wert von 2 Pfund Heller an Dez. 21 (festo Thome apostoli) erhalten soll, gleichviel ob sie in einen Orden 30 eintritt oder in weltlichem Stande bleibt, und dass sie die Güter frei nützen soll, wenn das Kloster die Termine nicht einhält, so dass eine böswillige Absicht (fraus et dolus) angenommen werden kann. Er verpflichtet sich ferner als Zeichen dieses Vermächtnisses jährlich an*

¹⁾ Ohne Zweifel die Höhe östlich von Beutelsbach, zu welcher auch die über den Schurwald laufende „Kaiserstrasse“ hingeführt haben soll, jetzt „Kappelberg“.

Nov. 11 (festo Martini) ein Pfund Wachs zu zahlen. — Zeugen: Bruder Friedrich, Keller (cellerarius), und Bruder Albert von Heimsheim (Haimensheim), Friedrich und Friedrich, Priester, von Hausen (Husen), H[einrich], Schultheiss, gen. Holzuser und H., Schulmeister
 5 (scolasticus), Rupert gen. von Nürtingen und sein Bruder [Konrad], Gerold gen. Lancbain, Bürger zu Esslingen. — Siegler Ludwig, Dekan zu Esslingen, die Stadt (burigiensium [!] ibidem) und Meister Rudolf. — Esslingen, im Hof des Dekans, 1279 (II idus maii) Mai 14.

10 St.A. Stuttg.: Bebenhausen, B. 59. Or., Pg., anhangend drei Siegel. — Gedr.: Oberrhein 3, 339.

a) Meister Rudolf der Arzt (medicus phisicus), seine Frau Guta und ihre Mutter von Esslingen schenken dem Kloster Bebenhausen alle ihre Häuser vor dem Schöllkopfsthor (ultra portam dictam Schellecophstör) mit Hofstätten,
 15 Gärten und Baumgütern, 1½ Morgen Weinberg an der Neckarhalde, 3 Morgen im Immenrod, 3 bei Beutelsbach, 3 bei Heppach, 3 bei Strümpfelbach¹⁾ und den Hof Winzen bei Beutelsbach; dagegen giebt das Kloster dem Rudolf alle Güter gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfund Wachs wieder zu Lehen auf Lebenszeit und der Guta, falls sie ihn überlebt, eines von den drei hintern
 20 Häusern mit dem Baumgut, den Weinberg an der Neckarhalde und den Hof und verspricht, Guta und ihrer Mutter zeitlebens je 10 Scheffel zweier Fruchtarten (tritici-siliginis) an Sept. 29 (festo beati Michaelis), ein Schwein im Wert von 2 Pfund Heller und 2 Eimer (urnas) Wein von den Weinbergen nach Wahl an Nov. 11 (festo beati Martini) in dem Hof zu Esslingen zu
 25 liefern, wobei als Strafe, falls nach den bestimmten Terminen auf Mahnung diese Leistungen nicht geliefert werden, Bezahlung des Doppelten festgesetzt wird. — Siegler der Propst von Denkendorf, die Aussteller (nostra) und die Stadt Esslingen. — Zeugen: Meister L., Scholastiker der Kirche zu Beutelsbach, R[sudolf] gen. Hasenzagel, Rupert, K[onrad] und R[südiger] gen. Ruprecht,
 30 Friedrich gen. von Hall, die Brüder Kurze, Schöffen (scabinorum) zu Esslingen. — Esslingen, 1287 (XIV kalendas marcii) Febr. 16. — St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., an grün, braun und weisswollenen Fäden anhangend Siegel des Propsts Hugo von Denkendorf, des Abts von Bebenhausen, Rudolfs und der Stadt Esslingen.

35 b) Konrad, der Kirchherr von Oberesslingen, beurkundet, dass er den von Meister Rudolf dem Arzt an Bebenhausen geschenkten Hof Winzen (Winzin) bei Beutelsbach um 75 Pfund Heller zu lebenslänglichem Besitz (ut ego jure personali pro mee vite spatio debeam obtinere) gekauft hat, so dass er nicht Herr, sondern gleichsam Verwalter (minister sive procurator) ist. — Siegler
 40 der Aussteller und Meister Rudolf. — Esslingen, 1296 (VI idus aprilis) Apr. 8. — St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 35. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

c) Walther, Domscholastiker und C[onrad], Propst von St. Johann zu Konstanz in Vertretung des abwesenden Bischofs H[einrich] von Konstanz an

¹⁾ Flurnamen wie in vor. Urk.

den Propst zu Denkendorf und den Dekan zu Kirchheim u. T.: überlassen dem Kloster Bebenhausen gegen eine gewisse Summe die dem Diözesanbischof (ordinarius loci) beim Tod eines Klerikers von dessen Testament zustehenden Rechte für alle Güter weiland Meister Konrads, Kirchherrn zu Oberesslingen, besonders den Hof Winzen und das Haus in Esslingen, woran jener das Recht zum Bewohnen, das Kloster das Eigentum hatte; beauftragen sie, diejenigen, welche diese Güter an sich gerissen haben, zur Zurückgabe an das Kloster durch Kirchenzucht zu zwingen. — Konstanz, 1298 (VIII ydus) Nov. 6. — Eingerückt in die folgende Urk. — Reg.: Reg. Const. n. 3077. 5

d) . . Propst von Denkendorf und Dekan zu Kirchheim an die Plebane zu Oberesslingen und Waldstetten (Wahlstetten): gebieten dem Pleban zu Oberesslingen, den C., Diener des Meister C[onrad], weiland Plebans zu Oberesslingen, und dem Pleban zu Waldstetten, den Friedrich von Wirtzingen zu ermahnen, dass sie die in Besitz genommenen Güter bis Apr. 22 (feriam quartam post dominicam Pasche proximam) herausgeben, und sie im Weigerungsfall auf Apr. 28 (feria tertia post dominicam Quasimodo) vor den Propst und Dekan in die Dionysiuskirche zu Esslingen vorzuladen. — 1279 (VIII ydus) Apr. 6. — St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 93. Or., Pg., anhangend 2 Siegelstreifen. — Gedr.: Oberrhein 14, 459. — Reg.: Reg. Const. n. 3107. 10 15

149. Herzog Ludwig von Teck beurkundet eine Schenkung für Kloster Kirchheim. — Zeugen u. a.: Bruder Konrad gen. Gurreli von Esslingen, Provinzial, Bruder Herbrand, Bruder Wernher der Arzt (medicus), Predigerordens. — Kirchheim u. T., 1279 (in crastino beate Marie Magdalene) Juli 23. 20

St.A. Stuttg.: Kl. Kirchheim Or., Pg. 25

150. Der Edle Bertold von Neuffen giebt den Schwestern zu Wald seine Lehen in ihren Grenzen, welche ihnen verkauft oder geschenkt wurden, zu eigen. — Siegler der Aussteller. — Zeugen unter andern Genannten: Konrad Schilling, Dekan in Esslingen, Ritter Bertold von Lustnau, Vogt in Esslingen, H[einrich], Schultheiss in Esslingen, Eberhard Schühelin, H[einrich] gen. Stainbiz, die Brüder Rupert, Konrad und Rüdiger, Johannes Kilse, Siegfried von Türkheim (Durinkain), alle Bürger in Esslingen. — Winnenden, 1279 (MCCLXXIX kalendis augusti indictione VII) Aug. 1. 30

Fürstlich Hohenzoller. Domänenarchiv zu Sigmaringen: Kasten 36, Fach 6, Fasz. 9. Or., Pg., anhangend Siegelreste. — Gedr.: Mone, Anzeiger 1835, 134. 35

151. Heinrich gen. Hazzler, Vizepleban in Kusterdingen, verzichtet auf die Fortführung seines Streites mit Kloster Sirnau. —

Siegler der Vizepleban Wernher von Reutlingen. — Zeugen: Burkhard gen. Reutling (Ruteling) und sein Bruder Berthold, Walther gen. Heltcüne, sein Neffe Walther und H. gen. Stamph, Geschworene in Reutlingen. — Reutlingen, im Haus Burkhard gen. Reutling,
 5 1279 (in die sancti Luce ewangeliste) Okt. 18.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhangend beschädigtes Siegel des Vizeplebans.

152. *Der Edle Bertold von Neuffen und seine Gattin Richenza von Löwenstein verkaufen Güter an Kloster Steinheim. — Zeugen*
 10 *u. a.: Gebhard von Schelklingen und Konrad von Waldkirch, Bruder Burkhard, Dekan, ¹⁾ Predigerbrüder [zu Esslingen], Rudolf der Wirt, Rüdiger Ruprechts Sohn, Bürger zu Esslingen; Heinrich von Asperg Meister Rudolf der Arzt. — Esslingen, im Predigerkloster, 1279 (an der ailff tusedt mägt tag) Okt. 21.*

15 *St.A. Stuttg.: Kloster Steinheim, Vidimus von 1400 Juni 30.*

153. *Abt Eberhard und der Konvent von Bebenhausen beurkunden eine Schenkung der Ida, Witwe des Edeln Bertold von Lichtenstein und versprechen ihr mit ehrbarer weiblicher Bedienung (honestia familia feminei sexus) Wohnung in ihrem Hause vor ihrem Hof zu*
 20 *Esslingen. — Siegler Graf Eberhard von Württemberg und der Abt. — Zeuge u. a.: Konrad, Hofmeister (magister curie) in Esslingen, Laienbruder von Bebenhausen. — Neckargröningen, 1279 (in vigilia Andree) Nov. 29.*

25 *St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 101. 2 teilweise verschiedene Orr., Pg., am einen das Siegel des Abts anhangend, sonst nur Siegelreste. — Gedr.: Ober-rhein 3, 343.*

154. *Luitgard Wibrecht kauft von Sirnau 7 Morgen Acker zur Nutzniessung um 5 Pfund. — [Um 1280.] ²⁾*

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel des Klosters.

30 *Alle, die disen brif ansehen, die sulen wizzen, daz vro | Lugart diu Wibrehtin kofte von den vröwen von Syrmenowe | siben morgen ackers, daz siu die frucht heiti und nûzi | unzi an ir dot. Unde swen siu stirbet, so ist den vrowen ir dritteil ledic unde stirbet*

¹⁾ *Derselbe n. 157. Bruder Burchard, ehemals Dekan in Esslingen. —*

²⁾ *Eine ähnliche oder gleiche Hand findet sich in Urkunden von Sirnau von 1277—85.*

siu in dem niuwen, so man^{a)} mornun solti sniden, so sulen die vrowen von Syrmenowe heizen da sniden unde ir korn heizen heinvorin an aller slachde widerrede, und swelhe ir erben daz güt buwent, der sol den vröwen gen imer me daz dritdel. Davon zwene morgen ligent ze Hundesmorgan, so lit ein stuke in dem grunde unde 5 stozet uf Scælhes acker unde lit ein stuke uf der Hochstraze neben Seheru Berngeres langen acker, so lit ainez gen Kanstat in dem grunde, da stozet Seheru Berngeres acker, den er hete gecoft von dem Brachtere. Daran^{d)} zwene morgen ackers, die git siu zeinem selegerete den selben vröwen ze Syrmenowe, die köft die Wiprechtin 10 umbe viunf phunt.

155. Anna von Weil schenkt dem Kloster Sirnau zu ihrem Gedächtnis ihren eigenen Hof zu Altdorf (Alhdorf), welchen der Grave baut (colonus est dictus Grave sive Comes), mit 33¹/₂ Morgen Acker, 4 Morgen Wiesen und allem Zubehör, empfängt ihn nach 15 Lehenrecht wieder auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von ¹/₂ Pfund Wachs und bestimmt zu ihrem Nachfolger ihren Vetter, den Priester Rugger von Möhringen, der den Zins auf Nov. 11 (Martini) entrichten soll und nach dessen Tod der Hof mit Ausschluss der Erben an das Kloster fällt. — Siegler der Predigerprior 20 in Esslingen, die Stadt und der Konvent. — Zeugen: Markward, ehemals Schultheiss, Holzhusen, Schultheiss, und sein Bruder, Johannes der Sohn des Kurz (dicti Brevis), R[udolf] gen. Hasinzagil und sein Sohn Ber., H[einrich] gen. Steinbiz, H. gen. Grawe, der Pleban Dietrich in Sirnau, der Priester Ber. in Grötzingen. — 1280 [cor 25 Sept. 24].¹⁾

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., mit Siegelstreifen an erster, Siegel der Stadt an zweiter und des Konvents an drüter Stelle. Ein zweites Exemplar, abhahngend die drei Siegel, St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53.

156. Schwester H[iltrud], die Priorin der Schwestern Prediger- 30 ordens zu Sirnau, bekennt, dass ihnen Bruder C., ihr Bücken, von den Gütern, welche ihm seine Mutter A. hinterliess, 5 Pfund und 5 Schilling Heller zum Kauf eines Jahreszinses von 12 Schillingen von einem Haus, Garten, Grundstück und Baumgut im obern Hain-

a) Über der Zeile nachgetragen. d) Von hier andere Tinte, aber von derselben Hand.

¹⁾ Ergiebt sich aus der Indiktion VIII.

bach und 13 $\frac{1}{2}$ Pfund gegen einen Jahreszins von 1 Pfund 5 Schillingen aus des Klosters Gut in Wilflingshausen (Wolvelinshusen) je auf Nov. 11 (Martini) gegeben hat, mit der Bestimmung, dass nach seinem Tod der Zins nicht mehr gezahlt wird und für das Seelenheil seiner Mutter dem Kloster verbleibt. — Siegler der Konvent. — 1280.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel des Konvents.

157. Ot, Pleban in Staufen (Stouphen), giebt dem Kloster Sirnau 130 Pfund, um in Besitzungen oder Gütern Einkünfte, nach 10 derzeitiger Schätzung (secundum taxationen modernorum statu seculi nunc solvente) 13 Pfund Heller jährlich auf Sept. 8 und 29 (statutis terminis in nativitate beate virginis et in festo sancti Michahelis) fällig zu kaufen, wovon nach seinem Tod dem Priester Ber. von Grötzingen, der Vermittler ist, falls er noch lebt, 6 Pfund bezahlt 15 werden müssen; bestimmt ferner, falls das Kloster die Bestimmungen nicht einhalte, solle der Priester Ber. von Grötzingen oder ein von ihm bestimmter Richter gegen dasselbe einschreiten, mit dem Zusatz, für Zuwiderhandlungen solle das Kloster 1 Pfund reines Silber zahlen und in dem betreffenden Falle Unrecht behalten. — Siegler 20 der Dekan von Esslingen, die Stadt und der Konvent. — Zeugen: Bruder Bertold von Reutlingen, Subprior des Predigerklosters in Esslingen, Bruder Nicolaus, Lector, Bruder C[onrad] von Waldkirch, Bruder Burchard, ehemals Dekan in Esslingen. — 1280.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel des Dekans an 25 erster, des Konvents an zweiter und Siegelstreifen an dritter Stelle.

158. Ludwig Dekan in Esslingen als vom Bischof zu Konstanz bestellter Richter des Spitals entscheidet einen Streit zwischen Konrad gen. Hage und Konrad gen. Swarze Brüdern einer- und H., Amman von Grötzingen (ministerium de Grecingen) und Konrad 30 gen. Zornli seinem Bruder andererseits über Gärten bei Grötzingen dahin, dass erstere die Gärten behalten, dem Spital jährlich $\frac{1}{3}$ des Ertrags geben und die Gärten nach ihrem Tod an das Spital fallen sollen. — Zeugen: Fr[iedrich] von Hausen (Husen), Meister H., Notar des Herzogs C[onrad] von Teck, C[onrad], Pleban in Ober- 35 esslingen und H[einrich], Schulmeister (rector scholarum) in Esslingen. — 1280 (proxima feria secunda post Mathie apostoli) Febr. 26.

St.A. I. 166, Fasz. 255. Or., Pg., anhangend beschädigtes Siegel des Dekans. — Rcg.: Reg. Const. n. 2511.

159. *Abt und Konvent von Bebenhausen verkaufen an Merklin von Türkheim (Durenckein) gen. Ufdensteben das Haus neben ihrem Hof zu Esslingen und vor dem Hof der Eningerin, welches sie von den jungen In Gassen (pueris dictis in vico) gekauft hatten, mit der Bedingung, dass von den zwei dazu gehörigen Aborten (private) der eine gegen ihren Hof gelegene zu diesem kommen und der Zugang dazu von dem Haus aus gesperrt werden soll. — Zeugen: Fr[iedrich] von Hausen, Siegfried von Türkheim, Heinrich, Schulmeister und Stadtschreiber (rector puerorum et not[arius] civium) in Esslingen. — 1280 (feria quarta post kathedram Petri apostoli) Febr. 28.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. — Gedr.: Oberrhein 3, 346 (mit Febr. 27).

160. *Markgraf Heinrich von Burgau verkauft an Heinrich Steinbiss seine Besitzungen im Hainbach, bestimmt Schiedsrichter für vorfallende Streitigkeiten, verspricht, die kaiserliche Belehnung zu erwirken, und trifft Bestimmungen über die Gewährleistung. — 1280 März 19.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 4. Or., Pg., anhangend die drei Siegel.

Quoniam humana natura quodammodo labilis existit, necesse est, ut ea, que apud homines aguntur, litterarum indiciis et amminiculo testium perhennentur. Nos igitur | Heinricus marchio de Burgowe ad noticiam singulorum tam presencium quam futurorum devenire volumus per presentes, quod omnes possessiones nostras sitas in Heinbach cum | hominibus, vineis, campis, pratis, silvis, viis, inviis et cum aliis attinentiis quibuscunque, quarum possessionum sive bonorum medietas jure proprietario ad nos spectare dinoscitur | et de altera medietate infeodati sumus ab imperio Romano, Heinrico dicto Staimbiz, civi in Ezzelingen, et suis heredibus vendidimus omni jure et condicionibus juris universis, sicut hactenus possedimus et habuimus, sine omni vexatione et inquietatione nostra ac heredum nostrorum habendas perpetuo et possidendas, reservato tamen nobis jure advocatie quorundam bonorum sitorum juxta predictas possessiones in Heimbach spectantium ad prepositum et conventum insule sancti Michahelis apud Ulmam. Promisimus etiam, quod, siquis

predictum Heinricum vel suos heredes super predictis bonis impecierit
 vel gravamen et impedimentum irrogare voluerit, ipsum secundum
 quod juris est in civitate Ezzelingen et in provincia ab omni genere
 impeticionis et impedimenti hujusmodi eximere et exhonerare ac solu-
 5 tam reddere finaliter debemus, quandocunque ab ipso requisiti fueri-
 mus sine dolo quolibet et fraude. Quod si non fecerimus, nos una-
 cum Lûdewico de Tecke genero nostro debemus ad civitatem Ezzel-
 10 zelingen presentare non inde recessuri, quousque impeticionem sive
 vexationem hujusmodi, quecunque fuerit, removeamus et amputemus
 totaliter ac defalcemus. Si autem antedictæ possessiones sive bona
 vel pars ipsarum, quota fuerit, contra nos obtente fuerint ac etiam
 nobis adjudicate, talem defectum, quicumque fuerit, ad arbitrium
 dicti . . Gussen militis, Roperti et Dieperhti civium in Ezzelingen,
 Abraham, Benedicti et Videln Judeorum ibidem, refundere debemus
 15 integre et complete. Ut autem presentacionem feodi de predictis
 bonis medietatis prefato Heinrico et suis heredibus infra spacium
 unius anni apud serenissimum dominum nostrum regem Romanum
 finaliter procuremus, Gerwigum militem predictum, Diethohum de
 Gammunswane, C[onradum] de Schanbach milites et Berengerum
 20 dictum Lienung constituimus juratos ita, quod si hoc expedire neg-
 lexerimus ad ammonicionem dicti H[einrici] vel heredum suorum ad
 civitatem Ezzelingen jam dicti fidejussores se debent nomine obsidum
 presentare, si vero iidem fidejussores quinquaginta libras Hallensium
 antedicto H[einrico] presentaverint, de obligatione ejusdem fidejus-
 25 sionis sint penitus absoluti. Quas quinquaginta libras nobis restituet
 idem H[einricus], quando infeodationem prehabitam sibi fieri procure-
 mus. Testes autem, qui ad peticionem nostram huic vendicioni inter-
 fuerunt, sunt hii: nobilis vir Lûdewicus de Tecke senior, Gerungus
 Gusso, H[einricus] de Sperwersecke, C[onradus] de Schanbach milites,
 30 Eber[hardus] Schûheli, Ropertus Conradus et Rûdegerus fratres, S[i-
 fridus] de Durenkein, Emhardus, Dieperhtus et alii cives in Ezzelingen.
 Ut autem singula pretacta cum condicionibus expressis nos, Witgowe
 filius noster et Lûdewicus gener noster predictus prefato Heinrico et
 suis heredibus fideliter adimpleamus, sicut juramento corporali pre-
 35 stito omnes tres sibi sumus astricti, et nullum dubium sibi valeat
 suboriri, presentes litteras sigilli nostri . . , Witgen filii nostri et
 burgensium in Ezzelingen sigillorum munimine dedimus insignatas.
 Nos . . Witgowe marchio de Burgowe fideliter profitemur, predictam
 vendicionem de nostra bona voluntate et consensu in omnibus pro-
 40 cessisse, astringentes nos ad observationem cunctarum condicionum

et premissionum, sicut juramento prestito antedicto H[einrico] et suis heredibus sumus ligati, superius expressarum adimplendam et tenendam fideliter sine fraude qualibet et dolo. Datum et actum anno domini MCCLXXX feria tertia proxima post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

5

161. *Johann Ritter in Nellingen schenkt dem Dekan und Kapitel in Esslingen zu seinem, seiner Eltern Heinrich und Lukard und seiner Gattin Hedwig Seelenheil 3 Pfund Gülte von 2 Morgen Weinberg im Hainbach gen. Krinne, welche Nanthart Schüheli von Esslingen baut, und bestimmt, der Dekan und die Kapitelsbrüder sollen am Dienstag vor Juli 25 (feria tertia ante Jacobi) in Nellingen sein Gedächtnis mit Vigilien, Messen und Gebeten feiern; wer fehlt, soll 5 Schilling Heller zur Verteilung an die Anwesenden entrichten, die 3 Pfund sollen zur Reichung einer Mahlzeit (prandii sive comestionis) verwendet und der Rest verteilt werden. — Siegler der Dekan und die Stadt Esslingen. — Zeugen: C[onrad], Kirchherr in Oberesslingen, der Kamerer in Ruith(Riut), Ortolf, Vizepleban in Nellingen, H[einrich], Stadtschreiber (notarius civium) in Esslingen, die Brüder Rupert und Konrad von Nürtingen, L[udwig] Ower, Eberhard Schüheli, R[udolf] Hasenzagel, S[iegfried] von Türkheim, Richter in Esslingen. — 1280 (feria tertia post dominicam, qua cantatur Oculi) März 26.*

St.A. Stuttg.: Stuttgart geistlich B. 5. Or., Pg., Siegel abgegangen.

162. *Papst Nikolaus [III.] beauftragt den Propst (preposito secularis ecclesie) von Boll, Kleriker und Laien (clerici tam religiosi quam seculares, comites, barones, nobiles, milites et alii laici Constanciensis, Augustensis et Spirensis civitatum et diocesium), welche dem Spital zu Esslingen Zinsen und Einkünfte von seinen Gütern vorenthalten, zur Bezahlung mit Zensuren anzuhalten, Exkommunikation oder Interdikt über ihre Gebiete jedoch nur auf besonderen Befehl zu verhängen. — Rom (apud sanctum Petrum), 1280 (VI idus maii pontificatus nostri anno tercio) Mai 10.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 4. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhangend Bleibulle. — Ex parte dilectorum. — Unter dem Bug links . . , darüber tirolisches Kürzungszeichen für „er“; auf der Rückseite: Angelus Interampnensis, darunter ein Kreuz aus zwei einfachen Strichen. — Denselben Auftrag erteilt Nicolaus IV. dem Propst von Denkendorf. Orvieto (Urbem veterem), 1291 (nonis maii pontificatus nostri anno quarto) Mai 7. — Ebd. B. 6. Or., ital., Pg., an Hanfschnur anhangend Bleibulle. Auf dem Bug rechts: C de Setia,

unter demselben links: ¶ : auf der Rückseite in der Mitte oben: C, das Weitere verblasst, daneben von anderer Hand: aqmundi; in der linken Ecke: O.

163. Der Dekan von Owen, als vom bischöflichen Gericht zu Konstanz bestellter Richter, beurkundet, dass ihn die Priorin und
 5 der Konvent von Sirnau gebeten haben, Walther Kramer (institor) und S[iegfried] d. J. gen. Wild, Bürger von Esslingen, anzuhalten, dass sie für 6 1/2 Morgen von den Gütern des Klosters bei Altbach, welche von dem Esslinger Bürger Möhringer gekauft wurden, gegen-
 über den Ansprüchen F[riedrichs] von Staufenneck (Stophenekke)
 10 oder des Schultheissen von Göppingen Gewähr leisten, wozu sie sich verpflichteten, oder als Ersatz 30 Pfund Heller zahlen, zumal da der Kramer zur Erleichterung der Gewährleistung 60 Pfund Heller beim Kauf erhielt. Derselbe setzt auf diese vorbehältlich aller weiteren Rechte (salvo sibi jure addendi, diminuendi et corrigendi protestans
 15 de dampnis sibi occasione istius negocii irrogatis et expensis factis et faciendis in lite) vorgebrachte Bitte einen Termin an auf Mittwoch nach Sept. 8 (proxima feria quarta post instantem nativitatem sancte Marie, non obstantibus aliquibus exceptionibus de feriis messium vel vindemiarum). — [Um 1280]¹⁾ (datum [X]VIII^a) kalendas septem-
 20 bris) Aug. 14.

St.A. Stuttgart.: Esslingen, B. 54. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel des Dekans.

164. Burkard von der Pliensau gen. Brückenschlegel schenkt dem St. Katharinenspital zu Esslingen mit Zustimmung seines Sohnes
 25 Wernher und seiner Tochter Luckard sein Grundstück gen. die Brotlaube am Marktplatz, erlangt aber durch die Gunst des Pflegers, Bruder Eberhards, dass seine Kinder, solange Wernher lebt, die Nutzniessung behalten dürfen gegen einen Jahreszins von 1 Schilling gebräuchlicher Münze (usualis monete) auf Nov. 11 (Martini). — Siegler die Stadt. —

a) Das X ist durch ein Loch bis auf einen kleinen Rest verschwunden.

¹⁾ Die Urkunde lässt sich nicht sicher datieren. Friederiche von Staufen-
 eck sind nach den handschriftlichen Begesten Pfaffs d. Ä. von 1259—1304 nachzuweisen, ein Siegfried Wilde kommt 1276 vor; ein Streit des Klosters mit Walther Kramer, aber um andere Güter 1294 Sept. 9. Ein Friedrich von Staufenneck schenkt 1271 dem Ulmer Spital Güter in dem nahen Altbach, welche vorher Wernher der alte Schultheiss in Göppingen zu Lehen hatte (Wirt. U.B. 7, 135 n. 2205).

Zeugen: Markward gen. im Kirchhof und Rudolf gen. Hasenzagel. — 1280 (V kalendas octobris) Sept. 27.

Sp.A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., mit rückwärts aufgedrücktem Siegel.

165. *Meister und Bruderschaft des Spitals kaufen von Gerlach, Schultheiss in Riezingen (Rüxingen), 13 Morgen Speltackers (agri speltiferi) um 39 Pfund Heller mit der Bestimmung, dass er sie auf seine Kosten bebauen muss, das Spital aber die Hälfte des Ertrags, nach seinem Belieben auf dem Feld oder in der Scheune, erhält und, wenn die Äcker nicht entsprechend bebaut werden, alle unbeweglichen Güter des Gerlach bis zur Entschädigung als Pfänder nehmen darf. — Siegler der Dekan von Esslingen. — Zeugen: Ludwig von Gröningen, Konrad der Schmied, Richter in Vaihingen, Heinrich von Vaihingen, Albert der Bruder Gerlachs und beider Bruder Heinrich, Erkeninger von Riezingen, Konrad von Weissach und Konrad von Vaihingen, Laienbruder des Spitals, von denen sich Schultheiss Gerlach und seine Brüder und Konrad der Schmied zugleich zur Gewähr verpflichten. — 1281 (in octava epiphania domini) Jan. 13.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 10. Or., Pg., abhangend Siegel des Dekans Ludwig.

20

166. *Die Stadt Esslingen trifft mit dem Kloster Salem ein Abkommen über die Besteuerung seiner Güter im Zehnten, soweit sie nicht steuerfrei sind. — Esslingen, 1281 Febr. 3.*

St.A. Stuttg.: Salmannsweilische Pflege Esslingen. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Cod. Salemit. 2, 251 n. 629.

25

Omnibus hanc paginam inspecturis scultetus, iudices, consules et universitas civitatis in Ezzelingen rei geste noticiam cum salute. Ne propter lapsum temporis gesta hominum in futurum dispendium paciantur, litterarum debent testimonio | perhennari. Eapropter noverrint universi, quod cum cordi nobis sit, venerabilem in Christo . . . abbatem et conventum monasterii de Salem, qui propter religionis odoriferam honestatem nostris communiter affectibus sunt impressi, prout possumus, promovere, et iidem quasdam | possessiones in nostra parochia exemptas simpliciter ab omnibus serviciis per reges et imperatores sacrosanctum Romanum imperium regentes canonice hucusque quiete possederint ab antiquo, de quibusdam etiam aliis

possessionibus post predictam exemptionem habitis in nostra parochia,
 de quibus adhuc gaudere exemptionis tytulo non valentes servicia
 non recusant debita pro nostre civitatis indigencia exhibere, licet
 divina gracia et hominum favente clemencia excreverint competenter,
 5 nos cupientes dictorum de Salem exemptionem servare in omnibus
 illibatam et in aliis possessionibus servilibus ipsorum honera supportare,
 sollempni super hoc tractatu prehabito et omnium nostrum et
 quorum intererat voluntate et consensu concorditer concurrente de
 omnibus possessionibus serviciis subjectis in parochia Ezzelingen
 10 constitutis monasterio spectantibus memorato, ut exnunc inperpetuum
 ab omnibus serviciis et exactionibus, quocumque nomine censeantur,
 que de jure vel facto seu consuetudine quacumque de causa ad cujus-
 cumque mandatum et quocienscumque nostre civitatis imponentur
 possessionibus vel personis, absolute sint sine exceptione libere et
 15 immunes, XX solidos Hallensium annis singulis vice dictorum servi-
 ciorum seu exactionum consensimus acceptare, quos procurator de Salem,
 qui pro tempore in Ezzelingen pferuerit, nobis in festo beati Martini,
 1) cum per nos requisitus fuerit, tenebitur assignare, hoc habentes
 non inmerito pre oculis in hoc facto, quod dicti de Salem de suis
 20 exemptis possessionibus possessiones non modicas per distractionem
 debitam jam dudum nostris serviciis subjecerunt, hoc adicientes ex
 condicto, ut si de dictis possessionibus servilibus aliquas distraxerint
 tantum pro rata de dictis XX solidis remittamus, si vero aliquas
 possessiones exnunc in nostra parochia habuerint undecumque, de illis
 25 servicia congrua juxta consuetudinem civitatis nostre tamquam alterius
 concivis nostri possessiones equivalentes sine contradictione qualibet
 exhibebunt, renunciantes pro nobis omnibus et singulis et nostris
 successoribus universis omnibus exceptionibus, defensionibus, consti-
 tucionibus per quemcumque editis vel edendis, causis emergentibus
 30 seu inpellentibus undecumque et omnibus aliis, per que predicta
 nostre concessionis ordinatio et libertatis donatio in modico vel in
 magno seu etiam in toto possit vel debeat in posterum enervari casu
 quolibet contingente. Acta sunt hec apud Ezzel[ingen] in loco pub-
 lico anno domini MCCLXXX primo III nonas februarii indictione
 35 nona, sculteto, consulibus nostre civitatis et iudicibus subscribentibus
 subnotatis videlicet Heinrico dicto Holzhuser, Ludewico in dem
 stainhuse, Heinrico de Gruningen, Rüdolfo dicto Hasenzagel, Hugone
 dicto Nallinger, Hainrico dicto Stainbis, Rupperto Cûnrado et Ru-

1) Nov. 11.

degero fratribus dictis Rûprecht, Sifrido de Dûrnkain, Cûnrado dicto Curze, Johanne fratre suo, Johanne dicto Kils, Ūlrico fratre suo et Ūlrico dicto Schûhli aliisque nostre civitatis multis presentibus et consentientibus probis viris. In quorum omnium evidentiam et robur perpetuum presens instrumentum super hoc confectum et sigillo universitatis nostre munitum monasterio de Salem porreximus pro firmo et indelebili testimonio omnium premissorum. 5

167. *Konrad gen. Cune von Hainbach und seine Gattin Adelheid vermachen dem Kloster Sirnau alle ihre beweglichen und unbeweglichen Güter, mit der Bestimmung, dass nach dem Tode des einen Ehegatten der andere sich in die Pflege des gen. Klosters, welches für seinen Unterhalt zu sorgen hat, begeben soll. — Zeugen: H[einrich], Schultheiss, H[einrich] Steinbiz, Rupert, sein Bruder Konrad, Johannes Curzo, Richter zu Esslingen. — Siegler die Stadt. — 1281 (feria quarta ante Invocavit) Febr. 26.* 15

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53. Or., Pg., abhangend Reste des Stadtsiegels.

168. *Bertold, Eigenmann des weiland Amelrich (servus quondam dicti Amelrich), vermacht mit seiner Frau Adelheid dem Spital zu Esslingen all seinen beweglichen Besitz mit der Bestimmung, dass das Überlebende von ihnen vom Spital erhalten werden muss in weltlichem Stand oder dem eines Spitalbruders bezw. einer Spitalschwester und falls das betreffende die Unterstützung nicht annimmt, das Spital der Verantwortung überhoben ist, behält sich aber 30 Pfund zu seiner Verfügung vor. — Siegler die Stadt. — Zeugen: Konrad Curze, H[einrich] Steimbiz, Joh[annes] Curze, H[einrich] von Gröningen, Konrad, Rupert, Richter in Esslingen. — 1281 (feria quarta post dominicam Oculi mei) März 19.* 25

Sp.A. I. 17, Fasz. 21. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. Aussen verblasst: von Amelrich kneht umbe lipgeding. 30

169. a. *Der Karmeliterprovinzial Heinrich an das Domkapitel zu Speier: verspricht, dass durch die Niederlassung der Karmeliter in Esslingen den Rechten der dortigen Pfarrkirche kein Eintrag geschehen solle. — Speier, 1281 März 21.*

K.: Mitgeteilt vom Generallandesarchiv Karlsr. aus Copialbuch n. 262. — 35 W.: Gedr.: Würdtwein, 5, 337, n. 138 (darnach die Varianten).

Venerabilibus dominis et honestis . . . preposito . . . decano
 totique Spirensis ecclesie capitulo frater Heinricus^{a)} prior provincialis
 fratrum ordinis beate Marie de monte Carmeli per Alemanniam domino
 vivere et in domino mori.¹⁾ Geste rei noticia in posteros divulgatur
 5 presentibus, ne successoribus litis occasio generetur.^{b)} Sane acce-
 dentes^{c)} ad parochiam vestram apud Ezzelingen fratres nostri ordi-
 nis domicilium inibi construere cupierunt, vos vero sentientes dictam
 parochiam casu consimili molestam nobis restitistis caventes, ne
 dicta parochia occasione nostri in juribus suis frauderetur. Porro
 10 nos viso hoc vobis in humilitatis [spiritu]^{d)} presentavimus indemp-
 nitatem vestram allegantes sagaciter privilegiorumque nostrorum inda-
 ginem ostendentes, ad patientem nostram instanciam in unum con-
 venistis nobiscum in subscriptos articulos concordantes, per quorum
 observanciam jura vestre parochie conservari possint illesa et nostri
 15 fratres quiete domino famulari. Promittimus igitur, quod confessiones
 in dicta non recipiemus parochia, nisi per voluntatem plebani loci,
 qui pro tempore fuerit, et assensum. Item confeccioni testamentorum
 non intererimus, nisi itidem de voluntate plebani. Item in predi-
 cacionibus nostris ac confessionibus populum ortabimur fideliter, ut
 20 diligenter decimet, propriis confiteatur sacerdotibus et ad suam pa-
 rochiam confluat diebus presertim dominicis et festivis. Item tem-
 pore interdicti cessantibus vestris plebanis et nos cessabimus in idip-
 sum. Item neminem de parochia vestra ad sepulturam recipiemus,
 nisi id de voluntate plebani processerit et assensu. Item in preci-
 25 puis festivitatibus uti in pascate penthecoste omnium sanctorum
 nativitate domini patroni loci dedicacionis ecclesie oblacones ex in-
 tegro presentabimus plebano, preterea omni privilegio huic ordina-
 cioni opposito plene renunciemus nec ultra privilegium seu literas
 impetrabimus quascunque, occasione quarum predicta ordinacio possit
 30 quomodolibet viciari, nec utemur impetratis in iudicio vel extra.
 Promittimus insuper, ut quicumque prior in dicto loco pro tempore
 fuerit institutus, juramento prestito dicto plebano spondebit, quod
 prelibatos articulos inviolabiliter observabit [pro]^{e)} posse facietque
 nichilominus eos a suis subditis^{f)} incontaminate servari. Si vero
 35 dicti [prior]^{g)} vel fratres predictae ordinacioni patenter ex industria
 presumpserint contraire, quod absit, jurisdictioni domini Constancien-

a) W.: H. b) W.: generet. c) W.: attendentes. d) K.: spiritum verbessert nach W.
 e) K.: per verbessert nach W. f) W.: sindicis. g) K.: priores verbessert nach W.

¹⁾ Vgl. Römer 14, 8 und Offenbarung 14, 13.

sis episcopi pro tanto eos sponte subicimus, ut per censuram ecclesiasticam ipsos valeat choercere. Postremum promittimus, quod hanc ordinationis seriem a tempore creacionis domini pape¹⁾ ad unum annum a domino papa procurabimus efficaciter confirmari, quod si non fuerit effectui mancipatum, promittimus sub eadem pena [et]^{a)} modo quo supra, quod ab eo tempore inantea prior dicti loci et fratres cessabunt penitus a divinis, que tamen resument, [cum]^{b)} hoc fuerit adimpletum. Datum Spire anno domini MCCLXXXI in die beati Benedicti abbatis.

*b) Der Karmeliterprovinzial an das Domkapitel zu Speier: 10
verspricht die Bestätigung des vorstehenden Reverses durch den General
und das Generalkapitel zu erlangen. — Speier, 1281 März 21.*

*K.: Mitgeteilt vom Generallandesarchiv Karlsr. aus Copialbuch n. 262. —
W.: Gedr.: Würdtwein 5, 335 n. 137 (darnach die Varianten).*

Reverendis dominis et honestis . . preposito . . decano totique 15
Spirensis ecclesie capitulo frater Heinricus prior provincialis fratrum
ordinis beate Marie de monte Carmeli per Alemanniam vitam bonam
et exitum sanctitatis. Docet sapiens:²⁾ ante omnia verbum verax
precedat te et ante omnem actum consilium stabile. Nolentes igitur
excedere consilium sapientis vestre [dominacioni]^{c)} fide bona promit- 20
timus et vita comite faciemus, videlicet quod articulos super indemp-
nitate iurium vestre parochie apud Ezzelingen inter nos pacis gratia
utrobique conceptos ante festum nativitatis domini nunc instans³⁾
sub sigillis prioris generalis nostri ordinis, capituli generalis, nostro
ac prioris localis fratrum apud Ezzelingen vobis sub [certa]^{d)} forma 25
presentabimus^{e)} fideliter [roboratos],^{f)} spondentes nuchil,^{g)} quod medio
tempore nichil notabilis construemus aut aliquid faciemus, unde jura
parochie minui valeant, set per nos atque nostros in hiis que rationi
sunt vestrorum^{h)} conformabimus beneplacitis plebanorum eligentes
presentibus, quod si nos in hac sponsione, quod absit, [contingeret]ⁱ⁾ 30
claudicare exspirato termino sponsionis, loco et gratia^{k)} a vobis^{l)}
adepta fratres inibi resedentes sine contradiccione [qualibet]^{m)} ce-

a) K.: ut verbessert nach W. b) K.: omni verbessert nach W. c) K.: donacioni verbessert nach W. d) K.: dicta verbessert nach W. e) W.: presentamus. f) K.: roboratis verbessert nach W. g) W.: nichil sohl zu ergänzen: nichilominus. h) W.: vlororum. i) K.: contingere verbessert nach W. k) W.: folgt jam. l) W.: nobis. m) K.: qualibus verbessert nach W.

¹⁾ Nach Potthast 2, 1756 war Martin IV. schon 1281 Febr. 22 gewählt, conscriert wurde er März 23. — ²⁾ Ecclesiasticus (Sirach) 37, 20. — ³⁾ Dez. 25.

dent ipso facto. In huius rei testimonium nos [dictus]^{a)} . . provincialis sigillum nostri officii presentibus duximus appendendum. Actum apud Spiram anno domini^{b)} MCCLXXXI in die santi Benedicti abbatis.

- 5 c) *General, Provinzial, Prior zu Esslingen und Generalkapitel der Karmeliter bestätigen das Übereinkommen mit dem Domkapitel zu Speier. — 1281 März 21.*

Generallandesarch. Karler., Liber obligationum I (n. 263), Fol. 100^b. und mitgeteilt aus n. 262 (darnach die Varianten).

- 10 Nos prior generalis fratrum ordinis beate [Marie]^{c)} de monte Carmeli, prior provincialis Allemanie, prior localis Ezelingie totumque capitulum generale ejusdem ordinis universis presentes literas inspecturis orationum suarum suffragium salutare. Noverint universi,
 15 Spirensis ecclesie capitulo pro fratribus nostri ordinis in Ezelingen residentibus in quosdam compositionis articulos convenimus, per quorum observantiam jura sue parrochie apud Ezelingen^{d)} conservari possint^{e)} illesa et dicti fratres quiete domino famulari. Promittimus igitur pro eisdem, quod dicti fratres confessiones in dicta parrochia non
 20 recipient nisi de voluntate plebani loci, qui pro tempore fuerit, et assensu. *Das Folgende mit den nötigen Änderungen beinahe wörtlich gleich wie oben a.* Datum^{f)} anno domini MCCLXXX primo in die beati Benedicti abbatis. Nos^{g)} prepositus decanus totumque Spirensis ecclesie capitulum sub sigillo nostri capituli promittimus bona fide,
 25 quod prenotatis articulis contenti erimus nec adiciemus dictos fratres ulterius aliquatenus molestare nec aliam ordinationis formam preter istam exigemus usquequaque ab eis.

170. *Graf Konrad von Vaihingen überlässt dem Spital zu Esslingen mit Zustimmung seiner Mutter das Vogtrecht von 16 Morgen
 30 Weinsberg in Horrheim und Hohenhaslach (Haselach), 4 Morgen Wiesen, Haus, Kelter und Garten zu Hohenhaslach, welche dem Spital gehören, gegen Empfang von 30 Pfund Heller, wobei bemerkt wird, dass dies gilt, soweit die Weinberge von dem Spital auf eigene Kosten bebaut werden, während die dieselben bebauenden Leute unter der früheren*

a) K.: decanus verbessert nach W. b) fehlt W. c) fehlt in 263, ergänzt nach 262. d) 262 folgt: et. e) 262: possunt. f) 262: Datum ut supra, nämlich a und b. g) Das Folgende fehlt in n. 262.

Vogtei bleiben; ferner sollen alle Güter, welche dem Spital geschenkt werden, dieselbe Freiheit geniessen, bis er die vom Spital ihm geliehenen 10 Pfund Heller zurückbezahlt hat. — Siegler der Aussteller, der Graf von Asperg, der Dekan von Esslingen und die Stadt Esslingen. — Zeugen: Markward, Schultheiss in Esslingen,¹⁾ Ruprecht,⁵ Konrad sein Bruder, Heinrich Steinbis, Siegfried von Türkheim^{a)} Richter zu Esslingen, Heinrich Spiegel, Albrecht Kaltisen, Diemar, Lud[wig] von Gröningen, Kunz Bernhuser und Konrad Folbin,^{b)} Bürger zu Vaihingen, Konrad Ziegelmann,^{b)} Heinrich Sohn des Schultheissen von Haslach, . . gen. Shut oder Wecangel von Horrheim. — 10
1281 (an der mitwochen nach dem achtenden tag nach dem ostertag)
Apr. 23.

A.: Sp.A.L. 91, Fasz. 95. Pg., Deutsche Übertragung aus dem 14. Jahrh. mit dem Vermerk: Diz ist ain abschrift diu von Latine ze Tutsch bracht ist nach besiegelten Latinschen briefes sage, als der seit und hillet. — B.: 15 Registraturbuch a. 204^b. (Ausz.); Registraturbuch B. 139 Ausz. nach dem lateinischen Or. mit dem Datum feria quinta post Quasimodogeniti = Apr. 24.

171. Schultheiss H[einrich] gen. Spiegel, Albert gen. Kaltisen, Konrad gen. Bernhuser, Ludwig von Gröningen, Dietmar und Konrad der Schmied (faber) von Nussdorf, Richter zu Vaihingen, beur- 20
kunden gegenüber dem Schultheiss und den Richtern zu Esslingen Rupert und seinem Bruder Konrad, H[einrich] Steinbiz und S[iegfried] von Türkheim, dass Graf C[onrad] von Vaihingen, der jetzt gefangen genommen ist, alle Freiheiten, die er auf den Gütern des Esslinger Spitals in [Hohen-]Haslach und Horrheim hatte, seiner 25
Mutter mit der Vollmacht, für ihn zu handeln, übergeben hat. —
Siegler der Graf. — 1281 (feria quinta post Quasimodogeniti) Apr. 24.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 4. Or., Pg., abhängig, zweifellos auf Grund der Vollmacht, das stark beschädigte Siegel des Grafen.

172. Albert, Vogt von Brie, verkauft mit Zustimmung des 30
Herzogs Ludwig von Teck an die Pfleger des Spitals zu Esslingen das Vogtrecht und die Freiheit von 15 1/2 Morgen Weinberg und

a) B.: Heinrich Steinbeis genannt von Beineck | b) Nicht ganz sicher zu lesen.

¹⁾ Sonst um diese Zeit bis 1281 Mai 21 (Cod. Salemit. 2) ist noch Heinrich Schultheiss; ein Schultheiss Markward erscheint nur 1282 Okt. 16. Wahrscheinlich ist in unserer Urk. capitaneus falsch übersetzt, auch in der anderen Urk. muss ein Irrtum vorliegen, denn vorher und nachher steht ein Schultheiss Siegfried fest. In B fehlt der Name Markward.

einem Haus und die Erlaubnis, den Wein von den Weinbergen in eigener oder jeder beliebigen Kelter zu keltern und zu besorgen, um 60 Pfund Heller, stellt die Brüder Wolfram und Wolfram von Frauenberg als Bürgen, mit welchen er sich zum Einlager in Esslingen auf Mahnung verpflichtet, und erlaubt, eine eigene Kelter zu bauen. — Zeugen: M[arkward] im Kirchhof, Konrad, Rupert, Johann Kurz und R[udolf] Hasenzagel, Richter in Esslingen. — Siegler Herzog Ludwig von Teck und die Stadt Esslingen. — Esslingen, 1281 (feria tertia proxima post Nicolai) Dez. 9.

10 St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 4. Or., Pg., abhangend Siegel des Herzogs und Siegelstreifen. — Reg.: Württ. Jahrb. 1846, 135 n. 28.

a) Albrecht der Vogt von Brie giebt dem Meister und den Pflegern des Spitals zu Esslingen alle Güter, welche sie von ihm gekauft haben, zu ledigem freiem Eigen mit allen Rechten und Freiheiten und behält sich kein Recht noch 15 Vogtei (voigthate) vor. — Siegler der Aussteller. — 1296 (Jacobs abend) Juli 24. — St.A. Stuttg.: Spital Esslingen, Copialbuch des 17. Jahrh.

b) Wolfram, Diethoh, Irmel und Elisabeth, Albrechts des Vogts sel. Kinder von Brie verkaufen an das Spital zu Esslingen ihr Holz und den Wald zu Brie an der Hundklinge (alse die Rodeeclinge^{a)} ufgat und zu Kröwelshalden^{b)} 20 der wel^{c)} abgat und hinder der Bragem^{d)} her und ob den slegen hin) und alle Rechte an den Acker daselbst zwischen denen der [Widem]^{e)} und des Hurnlingers^{f)} um 12 Pfund 7 Schilling Heller und stellen Rudolf Känli, Reinhard Känli und Reinhard den Fliner als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler Wolfram. — Zeugen: Hans von Türkheim, 25 Bürgermeister zu Esslingen, Hermann Pluvat, Heinrich von Manbach und Albrecht Schubus von Brie. — 1307 (unserr vrowen tag als [ir] unser herre künt wart) März 25. — A.: K. Bibliothek Stuttg.: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr. — B.: Registraturbuch A Fol. 1 (Ausz.), darnach die Varianten.

30 c) Johann, der Sohn Albrechts des Vogts von Brie, beurkundet, dass er sich mit dem Spital zu Esslingen gütlich verglichen hat, und verzichtet auf alle seine Rechte an des Spitals Güter zu Brie (der gewaltsamen, voigthate und alles des rechtes) ausgenommen den Fall, dass seine Brüder wegen der Kelter zu Brie und der zugehörigen Rechte Ansprüche erheben. — Siegler der 35 Aussteller. — Zeugen: Heinrich von Manbach, Albrecht Schubuze und Heinrich Staibe. — 1307 (samstage vor sant Catharinentage) Nov. 18. — St.A. Stuttg.: Spital Esslingen, Copialbuch des 17. Jahrh.

173. Hartmann, Bischof von Augsburg, bewilligt dem Augustinerkloster zu Esslingen für Gläubige, welche dasselbe durch Arbeiten 40 oder Spendung von Almosen unterstützen oder in der Oktave von

a) ewede kling. b) Kiowalshalden. c) weg. d) Rieckerin. e) unleserlich, ergänzt nach B. f) Hundlingers.

Weihnachten, Himmelfahrt, Pfingsten, Mariä Himmelfahrt, an der Kirchweihe und anderen besonderen Festen daselbst Gebete verrichten, einen vierzigtägigen Ablass in Todsünden und einen einjährigen in lässlichen, vorbehältlich der Zustimmung des Diözesanbischofs. — 5
Aschaffenburg (Asdafeneburg), 1282.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53. Or., Pg., an Leinenfäden anhangend Siegelreste.

174. Arnold gen. Nellinger von Fellbach, Bürger in Esslingen, schenkt dem Kloster Weil seine Güter, erhält sie jedoch nach zwei 10
Monaten gegen einen an Nov. 11 (festo Martini) fälligen Zins von 4 Schilling Heller für sich und Adelheid die Witwe seines Bruders zu lebenslänglicher Nutzniessung. Diese Güter sind: 3 Morgen Weinberg zu Fellbach am vorderen Berg (in monte anteriori), 2 Morgen (in monte qui dicitur zu den Huntlochern),¹⁾ 2 Morgen zu Obertürkheim, welche Bambast baut, 2 Häuser, eine Scheuer und ein Baumgarten mit Wohnung in Fellbach, wovon das Siechenhaus zu Oberesslingen (domibus infirmis leprosorum) 10 Schilling Heller und das Licht in der Pfarrkirche zu Esslingen 36 Pfennige (deneros) erhält; er vermacht ferner nach seinem und der Adelheid Tod 2 Weinberge auf dem Goldberg, welche Heinrich gen. Bendel und er selbst bauen, 20
einen weiteren (in monte dicto Wezstein), welchen er von Wernher gen. Maielan kaufte, das Lehen von 2 1/2 Morgen Weinberg im Diebach (Diepach), wovon er teils 1/6 teils 1/4 des Ertrags giebt, 1 Morgen im Immenrod (in monte Immenroden anteriori), welchen er von Stift Backnang zu Lehen hat, 1 Morgen, welchen er gegen die Hälfte von 25
Bebenhausen zu Lehen hat, ein Bauwerk (cubiculum) auf dem Kirchhof zu Fellbach, wovon die Kapelle daselbst jährlich 1 Pfund Wachs bezieht, und drei eigene Äcker, welche er von der Witwe Wiprehts von Hegnach kaufte. Er bestimmt wegen der 8 Morgen Weinberg im Diebach, welche er mit Bertold gen. Kiver, Bürger zu Esslingen, 30
gemeinsam besitzt, dass der, welcher den andern überlebt, dessen Erben ihren Anteil um 31 Pfund Heller abnehmen soll. — Zeugen (testes et satzeluten): S[iegfried] Schultheiss, Ludwig Ower, R[udolf] Hasenzagel, H[einrich] von Gröningen, H[einrich] Holzhuser, Hugo Nalinger, H[einrich] Steinbis, Konrad Kurzo, Johann sein Bruder, 35
Johann Kilso, Ulrich sein Bruder, Rupert und Konrad gen. Ruppertth,

¹⁾ Die in der Oberamtsbeschreibung Cunnstatt S. 684 genannten Hundskothäcker oder die in Karten verzeichnete Flur „Auf dem Hund“.

Fr[iedrich] von Hall, Richter und Bürger in Esslingen. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1282 (die Agnetis) Jan. 21.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

175. *Schultheiss und Rat von Esslingen treffen mit dem Kloster Bebenhausen eine Vereinbarung über die Höhe der von diesem für seine im Stadtgebiet gelegenen Güter zu entrichtenden Steuer. — Esslingen, 1282 Apr. 10.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen, B. 59. Or., Pg., anhangend Siegel des Dekans und der Stadt beide rot. Darnach der Text A. — Gedr.: Oberrhein 3, 427.

10 *Der Betrag dieser Abgabe wird infolge neuer Erwerbungen auf 9 Pfund erhöht. — Esslingen, 1288 Febr. 2.*

St.A. Stuttg.: 3 Originale nach Vorlage der Urkunde von 1282 gefertigt: B (Esslingen B. 7) vermutlich in Bebenhausen geschrieben, anhangend Siegel des Abts rot, der Stadt farblos; C (Bebenhausen B. 59) von anderer Hand, anhangend Siegel des Abts farblos, der Stadt rot; D (ebd.) von derselben Hand wie C, beide wohl in Esslingen gefertigt, Siegel wie bei C. — Gedr.: Oberrhein 4, 113 nach C.

A.] Nos Sifridus scultetus, Ludewicus Ouwer, Rüdolfus Hasenzagel, Hainricus Holzhusen, Hugo Nällinger, H[ainricus] de Grüningen, H[ainricus] Stainbis, Rüpertus et Cünradus fratres dicti Rüprecht, Cünradus Kurzo, Johannes frater suus, Johannes Kilse et Úlricus frater suus, Fridericus de Hallis et Úlricus dictus Zeller, consules et iudices in Ezzilingen ad noticiam tam presentium quam futurorum devenire volumus per presentes, quod licet honorabilis F[riedericus] in Christo abbas et conventus monasterii in Bebinhusen ordinis Cisterciensis

35

C.] Nos . . Siffridus^{a)} capitaneus de Durinchain dictus, Henricus scultetus dictus Stainbiz, Ludewicus dictus Ower, Rüdolfus dictus Hasenzagel, Henricus de Grüningen, Rüpertus et Cünradus fratres dicti Rüprecht, Úlricus dictus Kils, Fridericus de Hallis, Cunradus et Johannes fratres dicti Kurzen, Hugo dictus Nallinger et Ullinus dictus Celler, iudices^{b)} et universitas^{b)} civium in Ezzilingen ad noticiam presentium et futurorum pervenire volumus litteras per presentes, quod licet venerabiles in Christo . . abbas et conventus fratrum ordinis Cisterciensis monasterii in Bebenhusen

a) B.: Fridericus-Durnkain. b) C.: auf Rasur, B und D: consules et iudices necnon universitas.

ex ordinatione et condicione jam dudum inter nos contracta¹⁾ de quibusdam possessionibus suis tam infra muros civitatis nostre quam extra in terminis nostris sive decima sitis, sive sint redditus sive alia bona quecunque, quinque^{a)} libras Hallensis^{b)} monete singulis annis in festo beati Martini³⁾ nobis finaliter presentent,^{c)}

5

[A] ex emptione cujusdam maccelli cum ipsis convenimus et ordinavimus concorditer bona voluntate, quod viginti solidos Hallensium singulis annis in dicto termino nobis finaliter presentabunt de maccello predicto

[C] tandem ex successione quarundam vinearum quondam . . Bertoldi dicti in der Biten felicis memorie, videlicet duorum jugerum apud Mettingen sitorum, et vinearum, que ex donatione dicte . . Sincin eidem monasterio successerunt, necnon de redditibus quindecim solidorum tres libras ejusdem monete nobis annis singulis addicimus in predicto^{d)} termino ab eodem monasterio persolvendas

10

15

et sic tam de possessionibus et redditibus antiquis quam etiam^{e)} de redditibus^{f)} maccelli jam dicti^{g)} sive aliis quibuscunque possessionibus, bonis sive redditibus tam infra muros civitatis nostre quam extra^{h)} in terminis nostris acⁱ⁾ decima sitis, que hodierna die, videlicet anno^{b)} domini MCCLXXXII feria quinta proxima post octavam pasche³⁾ habent, sex^{b)} libras Hallensium singulis¹⁾ annis¹⁾ in prenotato termino finaliter presentabunt.

20

[A] Adjunctum est insuper, quod si ex parte predicti monasterii aliqua pars, quota fuerit, de possessionibus sive redditibus predictis vendita fuerit, de pensione prehabita, videlicet sex libris Hallensium nullam subtractionem vel defectum habere vel sustinere volumus quoquo modo.

[C] Adjunctum est insuper, quod, si aliqua pars de redditibus vel possessionibus jam dictis vendita vel alienata fuerit a dicto monasterio, que se ad valorem centum librarum extendat, una libra^{k)} Hallensium de predictis novem libris^{k)} debet integraliter defalcari.

25

30

a) B C D: sex. b) C: Hallensium. c) B C D: representent. d) B und D prenotato e) fehlt B. f)–f) B C D: bonis jam dictis. g) B C D: sive. h)–h) B C D: purificationis beate virginis⁴⁾ anno (C: anni incarnationis) domini MCCLXXXVIII possident, novem. i)–i) fehlt B C D. k)–k) B und D: libra de solutione predictarum novem librarum.

¹⁾ 1257 Febr. beziehungsweise 1282 Apr. 10. — ²⁾ Nov. 11. — ³⁾ Apr. 10. — ⁴⁾ Febr. 2.

Si autem possessiones sive redditus equivalentes sive totidem
 monasterium comparaverit memoratum vel ab aliquibus in remedium
 animarum ^{a)} aut alio modo quocunque tam infra muros civitatis nostre
 quam extra in terminis nostris atque decima quevis bona sita ipsi
 5 monasterio erogata fuerint vel tradita in defectum bonorum vendi-
 torum, diligenti computatione adhibita compensentur et non plus
 quam sex ^{b)} libre Hallensium, sicut pretaxatum ^{c)} est, de bonis hiis
 omnibus ^{d)} pensionis nomine presententur. Si autem quantitatem et
 valorem bonorum venditorum excesserint, de ipso excessu et valore
 10 stiuram nobiscum ^{e)} contribuant competentem.

[C] Et provisor curie prefati
 monasterii apud Ezzelingen site
 de augmentatione seu diminutione
 possessionum in dictis terminis
 15 sitarum sub observantia regulari,
 si requisitus fuerit, fideliter de-
 clarabit. Attendendum insuper est,
 quod nos scultetus consules et
 universitas ^{f)} civitatis predicte una-
 20 nimi consensu et bona voluntate
 prefatum monasterium ab omni
 onere exactionis seu vexationis,
 quocunque nomine vel titulo cen-
 seantur, in rebus suis mobilibus
 25 et immobilibus preterquam predic-
 tum est absolvimus per presentes
 et decernimus inperpetuum esse
 liberum et exemptum. Protesta-
 mur nichilominus sepepredictum mo-
 30 nasterium cum omnibus rebus suis
 introducendis et educendis per om-
 nes vias aut portas civitatis nostre
 nulli generi thellonii seu exactio-
 nis penitus subjacere. Verum etiam
 35 recognoscimus eisdem litteris, quod
 dictum monasterium cum suis
 quibuslibet pertinentiis in nostram

a) B C D: suarum. b) B C D: novem. c) B: pretaxatum. d) B C D *folgt*: quocunque
 titulo eis pertinentibus. e) B C D: secundum formam debitam. f) B D: consules et
 iudices ac universitas.

[A.] Ut autem singula et universa prehabita tam per nos quam per universitatem nostram inviolabiliter observentur, presentes litteras sepefato monasterio dedimus honorabilis viri Ludewici decani in Ezzelingen et nostre universitatis sigillorum munimine roboratas. Datum et actum Ezzelingen in loco publico et communi, anno et die superius memoratis.

recepimus protectionem et ipsum promittimus fideliter pro viribus defensare. Ut autem singula et universa prehabita tam per nos quam per nostros successores in- 5
violabiliter observentur, presentes litteras sigillis venerabilis viri domini . . abbatis de Bebenhusen et nostro volumus in sufficiens premissorum testimonium roborari. 10
Datum et actum Ezzelingen anno et die predictis in ^{a)} loco publico et communi. ¹⁾

176. *Egeno, Schultheiss zu Schmiden (Smithein), bekennt, dass er dem Meister und den Pflegern des Spitals zu Esslingen jährlich um die Erntezeit 8 Scheffel Weizen, 8 Scheffel Spelt, 8 Scheffel Haber Esslinger Masses und 4 Schilling Heller von seinem Hof geben muss, sowie bei seinem Abgang vom Hof 10 Schilling Heller als Weglöse (weclösin), sowie dass ein Erbe von ihm, der den Hof zur Bebauung erhält, ebensoviel als Handlohn geben soll. — Siegler die 20
Stadt. — Zeugen: Rudolf Hasenzagel, Konrad, Ruppert, Johannes Kurzo und F[riedrich] von Hall, Richter in Esslingen; in Schmiden . . gen. Henser, Gozelin gen. Clinkarthe, Arnold, Tirlins Sohn, . . Schusters (sutoris) Sohn. — Esslingen, 1282 (feria sexta proxima ante Georii) Apr. 17.* 25

Sp. A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. Aussen 14. Jahrh.: ist Egen des schultheissen von Schmidhain, darunter 15. Jahrh. gat 10 β weglese.

a) C und D: Das Folgende mit spitzerer Feder nachgetragen.

¹⁾ *Diesen Vergleich beurkunden Bürgermeister, Schultheiss und Richter von Esslingen in anderer Form mit einigen weiteren Bestimmungen (liccatque dictis religiosis, absque omni thelonio exactionis et servitutis onere vina, frumenta aliasque res suas in dictam civitatem nostram seu curiam suam libere introducere, educere, deponere, vendere necessariaque sibi quelibet comparare vina quoque sua more tabernario vel alio quocunque vendere seu propinare pro sue libito voluntatis). — Siegler der Abt und die Stadt. — Esslingen, 1288 (in crastino purificationis beate Marie virginis gloriose) Febr. 3. — St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 7. Or., Pg. (von derselben Hand wie oben B), anhangend Siegel des Abts rot, der Stadt farblos; Bebenhausen, B. 59. Or., Pg., anhangend beide Siegel rot. — Gedr.: Oberrhein 4, 116.*

177. Friedrich, der Sohn des Ritters Friedrich von Urbach, verkauft an das Katharinenspital zu Esslingen seinen Hof zu Cannstatt mit allen Rechten und Freiheiten in folge grosser Schuldenlast mit Zustimmung seines Herrn des Grafen Eberhard von Württemberg und seines Vaters Friedrich und stellt dem Spital zum Schutz gegen Ansprüche nach Landesrecht (secundum consuetudinem provincie sive terre) sich und Rudolf gen. Kenli (sub observacione prestiti juramenti), Albert Vogt von Brie und Renhard von Berg (sub observacione date fidei) als Bürgen, verpflichtet sich zur Befriedigung von 5 Ansprüchen 1 Monat nach erfolgter Mahnung oder zum Einlager in Esslingen mit den Bürgen; verzichtet ferner auf seine Rechte an des Spitals Weinberg am Wolfersberg (Wolframsberg). — Zeugen: Graf Otto von Brandenburg, der Edle Swigger von Gundelfingen, Friedrich von Nippenburg, Friedrich und Diether von Urbach, 15 S[iegfried], Schultheiss, M[arkward] im Kirchhof, Lud[wig] Ower, Johann Kurz und die andern Richter zu Esslingen.^{a)} — Siegler Graf Eberhard von Württemberg, der Vater Friedrich von Urbach und die Stadt Esslingen.^{b)} — 1282 (die Petri et Pauli apostolorum) Juni 29.

20 K. öff. Bibl. Stuttg.: moderne Abschrift nach dem Or. im Sp. A.: St. A. Stuttg.: Copialbuch des Spitals (17. Jahrh.) nach einem Duplikat, darnach die Varianten.

178. Der Kleriker Burkard gen. von Strassburg schenkt dem Kloster Bebenhausen Güter in Heimsheim. — Zeugen u. a.: Ludwig, 25 Dekan, Fr[iedrich] von Hausen, Con[rad] von Münchingen, seine Gesellen, Mar[kward], Schultheiss,¹⁾ Menze und Cudis, Bürger in Esslingen. — 1282 (die Galli) Okt. 16.

Gedr.: Oberrhein 3, 430.

179. Petrissa, die Witwe des Edeln Otto von Rosswag, ver- 30 kauft an Bruder Eberhard gen. von Berg, Meister des Katharinenspitals zu Esslingen, Bruder Wolfram und den ganzen Konvent des Hauses ihren Hof in Illingen bei der Kirche gelegen gen. Abreththouf mit allem Zubehör und aller Freiheit, wie ihn ihr Schwiegervater Albert d. Ä. von Rosswag und ihr Gatte besassen, mit Zustimmung

a) Zeugen: Friedrich und Dietrich von Urbach, S. Schultheiss, M. im Kirchhof, Lud. Ober, Joh. Kurzo, H. Holzhuser, Friedrich von Hall. b) Eberhard nicht als Siegler genannt.

¹⁾ Vgl. Anm. zu n. 170.

ihrer Söhne Reinhard und Otto um 186 Pfund Heller. — Zeugen: Rudolf d. Ä. von Rosswag, sein Sohn Rudolf und sein Oheim Wernher, Edle daselbst (nobiles ejusdem loci), Ber., Dekan von Rosswag, H., Helfer (socius) in Vaihingen, Diemo, Schultheiss, Albert gen. Kalthisen, Ludwig gen. von Gröningen, die Brüder Dietmar, Konrad, Heinrich 5 und Volkmar gen. Spiegel, Konrad von Bernhausen, Konrad Schmied (Faber) von Nussdorf, Tragbold u. a. Bürger und Richter in Vaihingen (Veihingen). — Siegler Graf C[onrad] von Vaihingen, der Abt von Maulbronn, der Dekan [Ludwig] von Esslingen, die Stadt Esslingen, Rudolf d. Ä. von Rosswag, der Petrisa Söhne Reinhard 10 und Otto, der Dekan Ber. von Rosswag und Wernher, Edler daselbst. — Vaihingen, 1282 (die sancte Katherine virginis) Nov. 25.

St.A. Stuttg.: Maulbronn, B. 15. Or., Pg., anhangend 9 Siegel, das des Dekans an letzter Stelle.

180. K. Rudolf bestätigt den Nonnen von Sirnau die Einöd- 15 mühle nebst Fischwasser. — Heilbronn, 1283 Jan. 15.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Pergamentvidimus des Predigerpriors Konrad ohne Datum, mit Siegelstreifen.

Rudolfus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, dilectis et fidelibus suis Sifrido sculteto et consulibus in Ezelingen cum omni 20 hono gratiosam ad quemlibet voluntatem. Noscat vestra discretio presentium ex tenore, quod nostri est consensus plenius, quod molen- dinum situm in loco, qui vulgariter dicitur in der einode, collatum dominabus in Syrmenowe a Marquardo, quondam sculteto in Eze- 25 lingen, habeant omni jure, quo et antecessor ipsarum tenuit domi- narum, ita videlicet, quod tot illicine ponant rotas, quot tempus vel locus dominarumque deliberatio tunc requirit. Volumus etiam, ut potestas capiendi necnon reservandi sit ipsis dominabus ordinis pre- dicatorum pisces sub canalibus ipsius molendini. Tutores etiam volu- 30 mus ut sitis cum tota civitate ipsarum, cum appetunt, dominarum et hec in genere volumus tam de mola quam piscina, quod maneat in effectu. Datum in Hellbrunne XVIII^o kalendas februarii in- dictione X anno regni nostri X.¹⁾

¹⁾ Das Regierungsjahr ergibt 1283, wo Rudolf am 18. Jan. in Heilbronn war, s. Böhmer n. 732; die Indiktion weist auf 1282, in diesem Jahr ist aber Rudolf am 15. in Oppenheim, Böhmer n. 646, also ist die Indiktion wohl ver- schrieben statt XI.

181. Die Brüder Diepold und Ulrich, Grafen von Aichelberg, übertragen dem Ulrich Kälse, Bürger in Esslingen, die Vogtei des ihm gehörigen Hofes zu Altbach und den Bebauer (colonus) desselben sowie seine Nachfolger, ihre Unterthanen (nostro dominio pertinentem), und behielten sich nur genaue Einhaltung des Rechtes (stricti juris fidelitatem) vor, wovon sie jedoch weibliche Besitzer entbinden. — Siegler die Aussteller und die Stadt. — Zeugen: . . der Schreiber (scriba) von Zell, die Brüder Gero und Heinrich gen. Crânech, Otto von Dürnau (Dürnnen), Rudolf, Ministeriale von Weilheim, Reimo, Ministeriale von Wendlingen, Siegfried, Schultheiss von Esslingen, Heinrich gen. Steinbis, Heinrich gen. Holzuser, Ludwig im Steinhaus, Heinrich von Gröningen, Ulrich gen. Zeller, Rupert d. Ä., sein Bruder Konrad, Konrad gen. Kurze, sein Bruder Johannes, Rudolf gen. Hasenzagel, Friedrich gen. von Hall und Hugo gen. Nallinger. — Esslingen, im Haus des Ulrich Zeller, 1283 (VI idus februarii) Febr. 8.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53. Or., Pg., abhangend das Siegel der beiden Aussteller und das der Stadt.

182. Siegfried von Türkheim, Schultheiss, und die Ratmannen zu Esslingen beurkunden die eidliche Aussage Markwards, vormals Schultheissen, und Alberts des Vogts von Berkheim, dass die Ritter weiland . . von Plochingen und weiland Pilgrim und andere die Grenze der Äcker und Wälder, worüber zwischen den Klöstern Denkendorf und Sirnau ein Streit herrschte, zugleich mit ihnen endgültig festgestellt haben. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1283 (VIII idus aprilis) Apr. 6.

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

183. Konrad Rappe, Kanoniker zu St. Guido in Speier, entscheidet einen Streit zwischen dem Meister des Spitals in Esslingen und den Brüdern Heinrich und Konrad Kercher wegen eines Hauses in der Schmiedgasse daselbst. — Speier, 1283 Juni 18.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Siegelreste an erster, Siegel des Pfründners Markward an zweiter, Meister Heilmanns an dritter, Pleban Heinrichs an vierter, Reste an fünfter und Siegel des Klerikers Ernst an sechster Stelle.

35 In nomine domini. Amen. Cūnradus dictus Rappe, canonicus ecclesie sancti Widonis Spirensis, | iudex a sede apostolica delegatus in causa, quam Heinricus et Cūnradus dicti Kercher de Ezzelingen

fratres coram nobis movent magistro hospitalis infirmorum in | Ezzelingen super duabus domibus sitis in Smidegazze eiusdem oppidi et orto ibidem ac fructibus seu censu de eis perceptis, quas asserebant ex successione quondam Heinrici dicti Róthe patrum eorum ad se jure hereditario fuisse devolutas, oblato libello, qui talis est: Coram 5 vobis domino C[ónrado] dicto Rappe, canonico ecclesie sancti Widonis Spirensis, iudice a sede apostolica constituto dicunt et proponunt in jure Heinricus et Cónradus fratres pauperes orphani contra magistrum hospitalis infirmorum in Ezzelingen Constanciensis dyocesis, quod ipse duas domos contiguas^{a)} quondam Rufi patrum eorum, mariti Lu- 10 purgis defuncte, decedentis sine liberis ad eos pro duabus partibus jure hereditario spectantes, sitas in Ezzelingen in Smidegazzen, quas inhabitat dictus Duller, detinet et detinuit cum orto jam quindecim annis et amplius contra jus in ipsorum fratrum prejudicium et gravamen, quare petunt dicti fratres, ipsum magistrum per vos compelli 15 ad faciendum eis liberam restitutionem seu dimisionem domorum predictarum et orti pro duabus partibus cum censu sedecim annis percepto de eisdem, quam estimant triginta libras Hallensium. Hec inquam petunt salvo sibi juris beneficio in omnibus addendi minuendi et cetera. Lite super ipso libello legitime contestata inter partes 20 exceptionibus quibusdam peremptoriis ex parte dicti magistri propositis, prestito etiam ab eisdem partibus calumpnie juramento, testibus utrimque productis et eis diligenter examinatis, depositionibus eorum redactis in scriptis et demum publicatis, juris ordine in omnibus observato, prout hec in actis apparent, invenimus, fore probatum ex 25 parte dictorum fratrum, duas domos et ortum predictos fuisse patrum ipsorum predicti, sed tamen quod in hiis bonis eidem patruo suo successissent tamquam propiores heredes jure hereditario, minime probaverunt. Verum ex parte magistri hospitalis predicti sufficienter probatum fuit, prefatum quondam H. dictum Rothe et Lupurgim 30 uxorem suam dictas domos et ortum prefato hospitali pure propter deum in remedium animarum suarum inter vivos simpliciter donavisse. Preterea idem magister probavit, ipsum hospitale dicta bona tanto tempore possedissee, quod ea legitime prescripsit. Quare communicato super hiis jurisperitorum consilio et sufficienti deliberatione 35 penes nos habita per diffinitivam sententiam nostram pronunciamus in hiis scriptis prefatas domos et ortum ad dictum hospitale de jure pertinere debere et eas sibi adjudicamus. Dictis vero Heinrico et

a) *verachrieben* contiguus.

Cunrado fratribus super eisdem domibus et orto perpetuum silentium imponimus condempnantes nichilominus eosdem fratres sepedicto magistro hospitalis in expensis occasione hujus litis factis videlicet duodecim libris Hallensium, quas idem magister taxatione nostra
 5 prehabita juramento suo coram nobis declaravit. Lata est a nobis hec diffinitiva sententia in claustro maioris ecclesie Spirensis presentibus Marquardo de Ezzelingen, magistro Heilmanno physico, Heinrico plebano sancte crucis, Heilmanno de sancto Martino, Volzone prebendariis ecclesie Spirensis, magistris Ludolfo, Petro, Ger-
 10 wico, Bertholdo kamerario advocatis curie Spirensis, Ernesto scriptore, Hartmudeo Büsche, . . dicto Strabiche, Cunrado Schullone civibus Spirensibus et aliis quam pluribus fide dignis anno domini M^oCC^oLXXX^o tercio feria sexta post octavam penthecostes, hora prima.

184. Ludwig, Dekan in Esslingen, und Markward, früherer
 15 Schultheiss, beide Vorsteher (gubernatores) des Spitals daselbst, beurkunden, dass vor ihnen mit Zustimmung der Meister (magistorum seu provisorum) bestimmt wurde, die Laienschwestern Mechthild und Willebirg, Pflegerinnen (procuratrices) weiland Wolframs, sollen die Äcker bei Zatzenhäusen, welche Albert gen. Üginger baut, 1 Stück
 20 (pecie) Acker bei Münchingen, welches des Spitals Bauern (coloni) bauen mit der Verpflichtung, in der Brache 30 Karren Dung einzuackern (cui siquidem pecie XXX bigate terranei stercoris qualibet aricultura, quod vulgo brach nominatur, sunt — insulcande), den Haus-
 25 Kirchhof stösst, einen Acker bei Zuffenhäusen (Zufenhusen), welchen des Spitals Bauern bauen, und eine Jahresgülte von 1 Eimer (urna) Wein aus dem Rinne (rinnun) genannten Weinberg bei Wangen zeit-
 30 lebens besitzen, wofür nach beider Tod alle ihre unbeweglichen Güter dem Spital gehören. — Siegler der Dekan und die Stadt. — Zeugen: F[riedrich] gen. von Hausen, C. gen. von Münchingen, Ber. von Reutlingen, Priester, Genossen des Dekans. — 1283 (VI kalendas julii) Juni 26.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53. Or., Pg., abhangend die beiden zerbrochenen Siegel.

185. Der Edle Swigger von Blankenstein (titulo nobilium ascripti) beurkundet, dass Ber. gen. Rephere an das Spital zu Esslingen 2 Morgen Acker in Zatzenhäusen, 3 Morgen auf dem Kirch-

berg und 1 Morgen im Salhain um 9 Pfund Heller verkauft hat und dass das Spital diese mehr als 2 Jahre ruhig besass, bis Kuno der Bruder des Verkäufers hierauf Ansprüche erhob; deshalb bestimmen Swigger als Vogt der strittigen Güter und andere glaubwürdige Leute, Kuno solle die eine Hälfte des Kaufpreises bis 1283 5 Sept. 29 (festum Michahelis), die andere bis [1284] Apr. 23 (festum beati Georii festum Michahelis immediate subsequens) bezahlen, andernfalls aber alle Ansprüche verlieren. — Siegler der Aussteller. — Mühlhausen, [1283] (V idus augusti anno predicto) Aug. 9.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53. Or., Pg., abhængend Siegel des Ausstellers. 10

186. Heinrich Stainbiz, L[udwig] im Steinhaus, H[einrich] gen. Holzuser, Ulrich gen. Kilso, die Brüder Konrad und Rudolf gen. Hasenzagel, Ber. gen. Salzman, Burchard, H. gen. Swilcher, Wernher gen. Manegolt, H. gen. Sander, Hartmann gen. Flaiz sind 15 Zeugen in einer Urkunde Eberhards von Königen für das Domstift Speier. — Siegler die Stadt Esslingen. — Esslingen, 1283 (VIII kalendas septembris) Aug. 25.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 129. Or., Pg., abhængend Siegelstreifen.

187. Arnold gen. Nallingere, Bürger in Esslingen, schenkt dem 20 Abt Heinrich und dem Konvent des Klosters St. Blasien, als dessen Diener er sich bekennt, zwei Weinberge bei Fellbach (in monte qui dicitur Goltberch conterminas et consulcanas¹⁾ vineis videlicet Berringeri et . . dicti Cûfmanni de Êzzelingen concivis mei item vineis dominorum de Salem et vineis ecclesie de Kirchaim necnon estimatas 25 fere ad duo jugera, que vulgariter dicuntur zvene morgene), behält sich aber die Nutzniessung auf Lebenszeit oder bis zu seinem Eintritt ins Kloster gegen einen an Nov. 11 (festo sancti Martini) zahlbaren Jahreszins von 1/2 Pfund Wachs gewöhnlichen Geirichts vor. — Siegler der Dekan Ludwig von Esslingen und die Stadt. — Zeugen: 30 Meister Albert, Kirchherr in Nellingen (Nallingen), Bertold gen. vom Stein (de lapide), Konrad, Ministeriale (ministro) gen. von Leiterberg (Leitherberch), Arnold gen. Hôchgemût, Hugo von Wachingen, Konrad gen. Schuhinch, Albert gen. Megeler, Wer[nher], Pfleger des Klosters in Nellingen, Ekehard und Heinrich, Minis- 35 terialen von Nellingen. — Fellbach, 1283 (VII idus novembris) Nov. 7.

¹⁾ In derselben Furche liegend.

St.A. Stuttg.: Nellingen, B. 1. Or., Pg., anhangend zwei braun-gelb-
weisse Lützen. Auf der Rückseite etwas später: in libro VI.

188. Der Propst [Hugo] und das Kapitel von Denkendorf
verkauften an Kloster Sirnau 3 Pfund Heller Zins von dem Hof
5 bei Liebersbronn (Luibersbrunne), den sie von . . dem Presbyter gen.
von Altenburg und seinem Enkel geschenkt erhielten, um 28 Pfund
10 Schilling Heller (triginta libris — minus solidis triginta). —
Siegler die Aussteller und die Stadt Esslingen. — Zeugen: Markward im
Kirchhof, Siegfried, Schultheiss, L[udwig] in dem Steinhaus, C[onrad],
10 Johannes und Hugo Kurz. — Esslingen, 1284 (V kalendas maii)
Apr. 27.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53. Or., Pg., abhangend die zerbrochenen
Siegel des Propsts und Kapitels und das der Stadt.

189. Volber und seine Frau Mechthild von Sirnau überlassen
15 ihren Kindern Hermann, Bertold, Lucgard, Guta, Adelheid und
Agnes vor dem Schultheiss S[iegfried] und den Richtern zu Esslingen
ihr Haus mit Zubehör, zwei Wiesen und einen Acker, welche sie auf
Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 1 Schilling Heller auf
Nov. 11 (Martini) behalten, und treffen folgende Bestimmungen: nach
20 ihrem Tod erhalten die beiden Söhne die Hälfte des Hauses mit
allem Zubehör innerhalb des Zehnten (septa) und die eine Wiese
jenseits der Körsch; die Töchter die andere Hälfte des Hauses nebst
einer Stube; verheiratet sich eine von ihnen, so erhält sie von den
andern 4 Pfund Heller; stirbt ihr Oheim Bertold kinderlos, so er-
25 halten sie die Wiese, welche er hat, ohne Einspruch seiner Frau
oder der Brüder Hermann und Bertold, hinterlässt er Kinder, so
erhalten sie nur den dritten Teil; stirbt eines von den 6 Kindern
ohne Erben, so fällt seine bewegliche Habe an das Kloster Sirnau. —
Siegler die Stadt. — Zeugen: Konrad Kurz und sein Bruder Jo-
30 hannes. — Esslingen, 1284 (tertio idus maii) Mai 13.

Sp. A. L. 30, Fass. 35. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel.

190. Priorin und Konvent von Sirnau teilen dem Offizial zu
Konstanz mit, dass ihrem Anwalt in dem Streit mit dem Esslinger
Bürger Gretzer in einem Schreiben der Montag (feriam secundam)
35 als Termin angesetzt worden sei, dem gegnerischen aber der Mittwoch
(quartam); dieser habe seinen Termin eingehalten und ein Kontumazial-
urteil gegen sie erlangt, da aber keine böswillige Absicht vorgelegen

habe, bitten sie um Zurücknahme desselben; geben dem Überbringer des Briefes Vollmacht, in dieser Sache zu handeln. — 1284 (proxima feria quarta post octavam penthecostes) Juni 7.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 54. Or., Pg., abhangend Siegel der Priorin.

191. K. Rudolf beauftragt den Schultheissen und die Rat- 5
mannen zu Esslingen, an seiner Statt den Priester Swicger in der
Kirche zu Ufkirch mit deren Einkommen gegen Graf Eberhard von
Württemberg zu schützen bis zur Entscheidung durch ein geistliches
Gericht (quousque per viam juris ab eo in foro ecclesiastico evin-
catur), da die Priorin von Kloster Steinheim (Stainhen) vor ihm in 10
Esslingen geklagt hatte, dass der Graf das Kloster im Patronat-
recht daselbst störe und den Priester nicht schützen wolle. — Ess-
lingen, 1284 (XVIII kalendas septembris) Aug. 15. ¹⁾

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Majestäts-
siegel. — Gedr.: Petrus 761. 15

192. K. Rudolf gebietet Schultheiss, Rat und Bürgerschaft
von Esslingen, die Nonnen von Sirnau bezüglich der ihnen von Mark-
ward, weiland Schultheiss, verkauften Einödmühle (quod vulgariter
ainoht dicitur) am Neckar in allen von Markward besessenen Rechten,
besonders dem, die Räder zu vermehren, zu belassen und ihnen ihre 20
Fischenz (locus sive fovea, quam habent — in eodem molendino
pro suis piscibus conservandis), welche niemand schädige, zu lassen. —
Heilbronn, 1284 (III kalendas septembris) Aug. 30.

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt, Or., Pg., abhangend zerbrochenes Majestäts-
siegel; in der linken untern Ecke von anderer Hand: Adolfus. — Reg.: Lich- 25
nowsky 1, 835: Böhmer n. 798.

193. Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an Willi-
burg die Frau des Storler von Bettlingen ²⁾ (Betheringen) und ihren
Sohn 3 Pfund Heller Gülte, welche sie ihnen auf Lebenszeit an
Sept. 29 (festo sancti Michahelis) von ihren Gütern in Liebersbronn 30
(Lupertesbrunnen) oder, wenn diese wegen Verschlechterung nicht
mehr so viel tragen, von anderen zahlen sollen. — Zeugen: C[onrad],
Kirchherr in Oberesslingen, der den Vertrag vermittelte, Bur[khard]

¹⁾ Rudolf urkundet hier Aug. 1.—21. (Böhmer n. 793—796) und wieder
Sept. 13 (Ulmer U.B. 180). — ²⁾ Gross- oder Kleinbettlingen wohl eher als
das ziemlich entfernte Oberbettringen (O.A. Gmünd).

gen. von Schanbach, Kanoniker der Kirche in Beutelsbach, S., Vizepleban in Oberesslingen, der Laienbruder Bertold, Keller (yconomus) des Klosters Sirnau, Heinrich Langenase, Albert der Schmied (faber) gen. Rottweiler, Bürger von Esslingen. — Siegler der Konvent, die
 5 Stadt Esslingen, der Kirchherr von Oberesslingen und der Kanoniker Bur[khard]. — Sirnau, 1284 (crastino beati Thome apostoli) Dez. 22.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 53. Or., Pg., anhangend beschädigte Siegel des Konvents, des Kirchherrn, des Kanonikers und Siegelstreifen an zweiter Stelle.

10 **194.** Die Priorin Hiltrud von Sirnau weist Schwester Mechtild Lutzmännin eine jährliche Gülte von 1 Pfund an gegen 10 Pfund, die sie erhielt. — 1285.

Sp. A. L. 30, Fass. 35. Or., Pg., anhangend Siegel des Klosters.

Alle die disen brief ansehent, die sulin wizzen, daz ich swester
 15 Hiltrut¹⁾ diu priorin von | Syrmenowe han enphangen zehen phunt von swester Mechtild der Luzmenniniu unde han ir da|von gelobet ze gen von gemeinem rate ein phunt gulte alliu jare. Die sol siu nemen | von einem, haizet Appo, der git zwelf schillinge ze wihennachten.²⁾ So sal siu nemen zem Schelch zehen schillinge och ze
 20 wihennachten, der selber sol siu zwene schillinge gen ir dochter, swester Berchtrate. Unde nach swester Mechtild dode sol man ir jarzit began mit dem selben phunde unde han ich ir mit gemeinem rate aller der swestera gelobet sicherliche unde gesworen, daz man ir sele des niemer sol abe gebrechen. Swie not einer priorin unde
 25 einer kelnerin phenning ist, so sol siu von dem phunde niutsnit niemen, sie sulin ez an ir jarzit dem convenite³⁾ geben. Datum anno ab incarnatione domini MCCLXXXV.

195. Die Priorin Agnes von Sirnau weist der Schwester Berchtrat ein Leibgeding an. — 1285.

30 Sp. A. L. 30, Fass. 35. Or., Pg., anhangend Siegel. Aussen kurze Inhaltsangabe aus dem 17. Jahrh.

Alle die, ^{a)} die disen brief ansehen, die sulin wizzin, daz ich swester Agnes diu priorin von | Syrmenowe mit gemeinem rate der

a) oerscrieben conunit. b) rerscrieben allen den.

¹⁾ Sie ist noch in diesem Jahr gestorben, vgl. die folgende n. — ²⁾ Dez. 25.

swestera haben geben swester Berthrat der Luzmaeninun dochter
 zeinem | lipgedingede zwai phunt unde acht scillingun, die sulin^{a)} ir
 gen des Genibelers sune, die gent ze wihennachten | zwai phunt unde
 acht schillingen ane dri helbelinge. So git ainer, heizet der Guri-
 neser, der git uber zwai phunt sech scillingun, die sulin och 5
 swester Berthrat werden. Dazw̄ sol ir swester Irmel von Kerse
 zwene schillinge gen, die man ir git uber ir drizec schillinge, so
 sol ir swester Mechilt ir m̄ter zwene schillinge gen, die ir uber
 werdent uber ir phunt, darzw̄ sol die priorin unde diu kelnerin
 von Syrmenowe, swelhe denne an den ammebet sint, zwene aimer 10
 wines alliu jar von Metingen sunderbare heizen legen unde daz
 sie keinen gwalt haben uber den win, also wart gelobet wan
 daz sie in sulin verköfen unde sulin och swester Berchtrat davon
 wern zwene schillinge unde triu phunt. Dise gulte sol siu han
 unze an ir dot, da nach wirt ez allez ledig. Disen eins sol man 15
 gen ane widerrede unde mit ḡtem vride. Also wart ir gelobet in
 dem jare, do von unseres herren geburte was dusent jare unde zwai-
 hundert jare unde funf unde achzec jare.

196. Berchta, die Witwe Hermanns von Heilbronn, schenkt dem Kloster Sirnau 60 Pfund gegen ein Leibgeding von 6 Pfund. 20 — 1285.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhängig Siegel. Aussen Inhaltsangabe aus dem 17. Jahrhundert.

Alle die disen brief anesehent, die sulen wizzen, daz ich swester
 Agnes diu priorin von Syrmenowe unde aller unser | convente ver- 25
 jehen des, daz vro Berchte [hern]^{b)} Hermannes wirtinne von Haillic-
 brune uns hat gegeben sechzec phun|de Haller zeinem libgedinge ir
 unde ir sune hern C̄nrat unde haben wir sie mit gemeinem rate
 gewiset, daz siu | ain phunt sol nemen ze^{c)} hern Col . . .^{c)} ze wihen-
 nachten unde sol viunfiu nemen von der Knöbelochin huse, die wile daz 30
 nit ist verköfet. Under swelher priorin aber daz selbe hus verköfet
 wirit, diu sol zehant funfzec phunt ane legen, da siu ir funf phunde
 gewis si alliu jare, die wil siu lebet. Nach ir tode sol ir sun her
 C̄nrat die selben sechs phunt innemen, die wil er lebet, nach sinem
 tode sol ez dem convente beliben vrilichen iemer me unde sulin sinu 35
 kint noch kain sin erbe dran sprechen, wan ez sol denne ir aller

a) Or. Aut sol. b) sinnlos verzeichnet. c) — c) anmerkiert.

selgeraete sin imer me. Diz geschach anno domini MCCLXXXV concurrente VI epacte XII indictione XII.¹⁾ Daz dis steti belibe, davon legen wir unser insigel an disen brief.

197. F[riedrich] Abt von Bebenhausen verpflichtet sich, für
5 20 Pfund Heller an zwei Beginen von Weinsberg, beide Namens Irmgard, jährlich auf Nov. 11 (in festo beati Martini) 2 Pfund Heller Zins und nach dem Tod der einen an die andere 1 Pfund zu zahlen, während nach beider Tod das Geld zu ihrem Seelenheil verwendet werden soll. — Siegler der Aussteller. — 1285.

10 Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel.

198. Die Dekane und Kapitel der Kirchen zu St. German, St. Guido und zur heil. Dreieinigkeit zu Speier teilen dem Bischof von Konstanz mit, sie verzichten auf ihren Streit mit dem Domkapitel zu Speier über die Kirche zu Esslingen, da sie aus den kaiserlichen
15 Privilegien dessen Rechte erkannt haben. — Siegler die drei Kapitel. — 1285 (feria tertia post epiphaniam domini) Jan. 9.

Generallandesarch. Karler., Liber obligationum I (n. 263) fol. 80.

199. K. Rudolf gebietet Schultheiss, Rat und Bürgerschaft von Esslingen, die Dominikaner, denen er neulich mit Zustimmung
20 der Bürger unter Vermittlung des Bischofs H[einrich] von Basel eine Erweiterung ihres Klosters (aream suam ad cultum divini nominis — ampliandam) bewilligt habe,²⁾ hiebei nicht mehr zu belästigen. — Gmünd, 1285 (III idus aprilis regni nostri anno XII) Apr. 11.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 5. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren eines
25 briefschliessenden Siegels und: Prudentibus viris . . sculteto, consulibus et universis civibus de Eszelingen; vom Anfang des 14. Jahrh.: Litera domini Rádolfi regis Romanorum ad cives super area versus Necarum fratribus data. — Reg.: Böhmer n. 816; Lichnowsky 1, 857 (mit dem Datum Mai 7).

200. Bertold, Bürger zu Esslingen, schenkt dem Kloster Beben-
30 hausen mit Zustimmung seiner Erben 9 Morgen Weinberg, nämlich

¹⁾ Konkurrente und Indiktion stimmen nicht zum Incarnationsjahr, sie würden zusammen mit der Epakte auf die Zeit von 1284 Sept. 1 bis Sept. 24 hinweisen; doch ist Agnes erst 1285 Priorin geworden vgl. n. 194 u. 195. —
²⁾ Hierauf nimmt der Dominikanerprovinzial Hermann in einem Schreiben an die Ordensbrüder in Bern Bezug. 1288. — Finke, 121.

2 Morgen am hintern Ameisenberg (Amalzenberg), welche Albert der Grüber baut, $1\frac{1}{4}$ Morgen am vordern Ameisenberg, welche Volmar der Sohn der Witwe baut und wovon die Herren von Frauenberg einen Zins von 12 Viertel (quartalia) Haber Esslinger Mass beziehen, zu Obertürkheim $1\frac{1}{2}$ Morgen gen. Guggerich, welche Siegfried gen. 5
Waltman baut, $\frac{3}{4}$ Morgen gen. Kekke, welche dessen Sohn baut, $\frac{3}{4}$ Morgen, welche Heinrich der Schwiegersohn Kunos des Fischers baut, $1\frac{1}{2}$ Morgen, welche Kuno der Fischer baut, $\frac{1}{2}$ Morgen gen. Hundinlengir, welche sein Schwiegersohn baut, 1 Morgen, welchen Konrad gen. Schainbüch baut — von diesen Weinbergen zu Ober- 10
türkheim geht ein Zins von 1 Pfund Wachs an den dortigen Kirchenheiligen St. Peter (sancto Petro ecclesie ibidem). Bertold behält jedoch die Weinberge auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins von 1 Pfund Wachs. — Siegler der Dekan [Hartwig] und die Stadt. — Zeugen: Heinrich gen. Steinbiz, Schultheiss, Markward gen. im Kirchhof, 15
die Brüder Rupert, Konrad und Rüdiger gen. Rupreth, Ludwig gen. im Steinhaus, Friedrich von Hall, Johann gen. Kurze, Bertold gen. Hower. — Esslingen, 1285 (crastino Philippi et Jacobi apostolorum) Mai 2.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen, B. 59. Or., Pg., an grünweisser bzw. grün- 20
weiss-brauner Wollschnur anhangend zwei rote Siegel. — Gedr.: Oberrhein 3, 445.

201. Propst und Kapitel von Denkendorf beurkunden, dass ihnen der Presbyter Ruicger von Esslingen 64 Pfund Heller gegeben hat, wofür sie ihm und seinem Bruder Heinrich dem Fischer an den 25
4 Fronfasten je 2 Pfund Heller als Leibgeding reichen wollen (obligatorie pensionis nomine, quoad iidem vel alter eorum vixerit); weisen hiezu den Zins ihrer Fischwasser (piscariarum), welche der gen. Heinrich, Konrad gen. Stulli und Walther gen. von Mühlbronnen (Mülbrunne) zu Lehen tragen, und, soweit dieser nicht ausreicht, ihre 30
übrigen Güter an und verleihen das Fischwasser, welches Heinrich und Konrad gen. Stulli bisher hatten, dem Heinrich und seinem Sohn Ruicger auf Lebenszeit. — Siegler die Aussteller, der Dekan und die Stadt (universitatis burgensium) Esslingen. — Zeugen: Der Dekan und die Geschworenen von Esslingen. — Esslingen, 1285 (V idus 35
augusti) Aug. 9.

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 5. Or., Pg., anhangend Siegel des Propsts an erster, des Dekans an dritter Stelle an braunrotrollenen und grüncideinen, die des Kapitels und der Stadt nur an braunrotrollenen Fäden.

202. Die Witwe Mechtild gen. Knobloch, Bürgerin in Esslingen, schenkt dem Kloster Sirnau (Syrmenowe) zu ihrem und ihres Mannes Seelenheil ihren Weinberg in Tunzhofen und die Hälfte einer Fleischbank (macelli sive vlaizbane), was sie auf Lebenszeit⁵ gegen einen Jahreszins von zwei Hühnern auf Febr. 2 (in festo purificationis) wieder erhält, und bestimmt, dass nach ihrem Tode Konrad gen. Heilbrunner oder wen sie sonst bezeichnet, diese Güter innehaben und den jährlichen Reinertrag ihren Töchtern Agnes und Mechtild, nach dem Tod der einen aber der andern geben soll und dass nach¹⁰ beider Tod die Güter dem Kloster gehören, behält sich aber für den Fall der Not das freie Verfügungsrecht vor. — Siegler die Stadt und der Konvent. — Zeugen (testes sive sazlute): H[einrich], Schultheiss, H[einrich] von Gröningen, Ludwig Ower, sein Bruder Rupert, Rudolf Hasenzagel, die Brüder Konrad und Johannes gen. Kurz,¹⁵ Hugo Nallinger, Friedrich von Hall, sein Bruder Truhelieb und S[iegfried] von Türkheim, Richter und Bürger. — Esslingen, 1286 (feria tertia ante Valentini) Febr. 12.

Sp. A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., anhangend die Siegel.

203. Mehrere Bischöfe erteilen denen, welche Almosen zum²⁰ Wiederaufbau der Esslinger Brücke spenden, vierzigägigen Ablass. — Rom, 1286 März 10.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 110. Or., ital. Pg. anhangend sechs stark beschädigte Siegel, an verschiedenfarbigen Seidenfäden, an vierter Stelle nur noch die Fäden; über den Löchern für die Besiegung die Namen vorgeschrieben.²⁵ — Gedr.: Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 27, 55.

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis Bernardus miseracione divina Vizentinus, Romanus Crohensis, Tholomeus Sardanensis, Romanus Alyfanus, | Johannes Strogolinus, Leo Chalamonensis^{a)} et Waldebrunus Avellonensis et Glavinicensis episcopi salutem in domino sempiternam. Licet is, de ejus munere venit, ut sibi a suis fidelibus | digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue merita supplicum excedens et vota bene servientibus multo majora tribuat, quam valeant promereri, desiderantes |³⁰ tamen reddere domino populum acceptabilem fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus indulgentiis vide-

a) unten: Calamonensis.

licet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Sane ponte de Ezzelingen Constantiensis dyocesis pre nimia diluvii importunitate ac impetu et concussione motuque inundantie vehementi quam sepius corridente ac in aliqua parte sui ruinam minante necessarium est, ipsum propter tractanda fidelium tam divi- 5 tum quam etiam pauperum ibidem [tran]seuntium^{a)} negotia quam pluries reparari. Cum igitur ad hoc proprie non suppetant facultates quod sine bonorum elemosinis predicti pontis ruina valeat emendari, universitatem vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino in remissionem vestrorum peccaminum, quatinus de bonis 10 vobis a Deo collatis pias elemosinas et grata caritatis subsidia ad tam pium opus benivole conferatis, ut vestro suffragio defectus suppleri valeat dicti pontis et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de Dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et 15 Pauli apostolorum ejus patrocinio confitentes omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad reparandum prefatum pontem manus porrexerint adjutrices, singuli singulas quadragenas de injunctis sibi penitentiis, dummodo dyocesanus loci consenserit, misericorditer relaxamus. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillorum 20 nostrorum munimine duximus roborandum. Datum Rome anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo sexto VI idus martii, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo.

204. Die Begine Adelheid von Gundelfingen und ihre Töchter Adelheid und Kunigunde geben dem Albert, Kirchherrn zu Nellingen, 25 sein ererbtes (ex patrimonio et sui doctrina adeptus) Grundstück in der Pliensau zwischen dem des H[einrich] gen. Tuinger [in der Kirchgasse] im Osten^{b)} und dem Degenhards des Metzgers [im Westen]^{b)} gelegen mit Gebäuden und Zubehör, welches sie von ihm zum Geschenk erhielten, zu erblicher Pacht (jure emphiteotico) 30 gegen einen an Nov. 11 (festo sancti Martini) zahlbaren Zins (canon) von 1 Pfund Wachs, mit der Bestimmung, dass es nach seinem Tod an diejenigen unter ihnen, welche noch am Leben sind, fallen soll. — Zeugen: Heinrich gen. von Gröningen, Bürgermeister, H[einrich] gen. Stainbiz, Schultheiss, Hugo gen. Nallinger, Ludwig gen. im 35 Steinhaus, Utin gen. Zeller, Rudolf gen. Hasenzagel, die Brüder Rupert und Konrad Ruprecht, Ulrich gen. Kilse, Friedrich von Hall,

a) ausgebrochen.

b) Das Or. hat beileumal ab oriente; ergänzt nach dem Folgenden.

die Brüder Konrad und Johannes gen. Kurz. — Siegler die Stadt.
— Esslingen, 1286 (XIII kalendas julii) Juni 19.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 5. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. Aussen links oben: Scriptum est: in der Mitte aus dem 16. Jahrh.: in gar alten cop-
5 [ialbuch] fol. 27.

a) Heinrich, der Abt, und der Konvent von St. Blasien beurkunden, dass sie von Adelheid gen. von Gundelfingen die oben genannte Hofstatt (— quamque aream accedens strata dividit ab uno latere ab aliis areis) mit Gebäuden und Einfriedigung (septis) zum Geschenk erhielten und sie dieser und allen ihren
10 Kindern und Nachfolgern (eujuscunq[ue] sexus condicio[n]is et professionis existant) in Erbpacht gegeben haben (conferimus in feudum emphiteotico titulo) gegen einen an Nov. 11 (in festo sancti Martini) zahlbaren Zins von 2 Pfund Wachs mit dem Recht der freien Verfügung über das Lehen (donandi legandi vendendi vel obligandi) doch unbeschadet der Eigentumsrechte des Klosters
15 (ut verum dominium et pretacti canonis utilitas nobis et monasterio nostro — minime subtrahatur). — Siegler der Abt, Dekan Hert[wig] von Esslingen und die Stadt, mit deren Siegeln sich der Konvent und die Pächter (emphiteote) mangels eigener verpflichten. — Zeugen: Hugo Kurze, Bürgermeister, H[einrich] gen. Stainbiz, Schultheiss, L[udwig] gen. im Steinhaus, R[udolf]
20 gen. Hasenzagel, H[einrich] gen. von Gröningen, Ulin gen. Zellar, Hugo gen. Nallinger, S[iegfried] gen. von Türkheim, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht, die Brüder C[onrad] und Johannes Kurz, F[riedrich] gen. von Hall und Ulrich Kälse, Ratmannen von Esslingen (testimonio — per manum publicam apud Ezzelingen subscribentium super premissis invocato publice
25 atque dato). Anwesend: Al[bert], Abt von Wiblingen, Hermann, Küster (custos) von St. Blasien, Meister R[udolf?] von Dietikon (Tetickon), Al[bert], Kirchherr von Nellingen, H., Vikar daselbst, Ber., Vizepleban in Ruith (Riut) und H. Scholar gen. Sydar, Kleriker, Wernher, Verwalter (procurator) des Klosters, L[udwig], Marschall von Württemberg, Wal[ther], Maier (villicus) von Horwe
30 und Dietrich der Sohn Ekehard's, Laien. — 1287 (x kalendas aprilis) März 23. — Generallandesarch. Karlsr. 11/550. Or., Pg., anhangend braunrotweisse Litze an erster Stelle, an hellbraunweissen Lützen Siegelreste an zweiter und dritter Stelle. — Gedr.: Gerbert 215 n. 165.

b) Markward, der Bürgermeister, Rüdiger, der Schultheiss, Rudolf gen.
35 Hasenzagel, Hugo gen. Nallinger, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht, die Brüder Truhlieb und Friedrich von Hall, Albert gen. Gerter und Bertold gen. von Schongau (Schongowe), Richter, Konrad gen. Cruzin, . . gen. Huser, Walther gen. von Rinderbach, . . gen. Remser, Cuno gen. Ribstain, Konrad der Näter (sartor), Konrad gen. Heilbronner, Hermann gen. Pluvat,
40 Ratmannen, Albert gen. Zeller, Eberhard der Näter (sartor), . . gen. Stullin, Albert von Plieningen, Albert von Owen, . . gen. Styrr, Hartmann in der Beutau (Bytun), . . gen. Brughenslegel, Siglin der Schmied (faber), . . Holdermann, Eberhard gen. Lokeli und Heinrich gen. Tuller, Schöffen von Esslingen, beurkunden, dass Adelheid von Gundelfingen und ihre Töchter eine Hofstatt
45 an Sirnau um 120 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1294 (x kalendas octobris) Sept. 22. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., mit Siegeleinschnitten.

205. *Priorin und Konvent von Sirnau beurkunden, dass die Witwe des Reutlinger Bürgers Vögelin (Fügelini) für sich und ihre Tochter Irmgard um 10 Pfund ein Leibgeding (precaria) von 1 Pfund Heller gekauft hat, welches ihnen jährlich an Nov. 11 (Martini) aus der Bebauung des Klosterhofs in Altbach oder, falls es hier nicht möglich, 5 aus andern Gütern geleistet und wovon nach dem Tod der einen 10 Schilling zu ihrem Jahrtag verwendet und 10 der Überlebenden ausbezahlt werden sollen, während nach beider Tod das ganze Pfund zu Jahrtagen verwendet werden soll, wobei bestimmt ist, dass die Frauen das Leibgeding von dem Kloster mit allem Recht wegnehmen 10 können, wenn es nicht bis Nov. 18 (infra octavam sancti Martini) ausgezahlt oder auf einen bestimmten Ort angewiesen wird. — Siegler der Konvent. — 1286 (in die Processi et Martiniani) Juli 2.*

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel.

206. *K. Rudolf' urkundet für die Grafschaft Löwenstein. — 15 Esslingen, 1286 Sept. 19. ¹⁾*

Reg.: Böhmer n. 895.

207. *Priorin und Konvent von Weil verkaufen an die Begine Irmgard gen. von Weinsberg 1 Pfund Heller an Dez. 25 (circa festum nativitatis domini) fällig von ihrem Hof in Horswerz (Hors- 20 werzen) als Leibgeding um 10 Pfund Heller. — Siegler der Konvent. — 1287.*

K. öff. Bibl. Pfaffische Dokumentensamml. Abschr.

208. *Bertold gen. von der Beutau (de Bitun), Bürger zu Esslingen, schenkt dem Konvent der Schwestern Predigerordens zu 25 Sirnau seinen Weinberg zu Obertürkheim (Durenkain superior) Albert Löselins Weinberg genannt, welchen er auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins von 6 Pfennig Heller auf Febr. 2 (in purificatione beate virginis) wieder erhält. — Siegler die Stadt und der Konvent. — 30 Zeugen: H[einrich], Schultheiss in Esslingen, und die Richter und Ratmannen H[einrich] von Gröningen, Ludwig vom Steinhau, Rudolf Hasenzagel, Hugo Nallinger, Rupert und sein Bruder C[onrad], Friedrich von Hall, Siegfried von Türkheim, Johann Kurze und sein*

¹⁾ Rudolf urkundet hier noch Sept. 21, Böhmer n. 896 und 897.

älterer Bruder und Ulrich Kilse. — 1287 (sequenti die post octavam epiphanie) Jan. 14.

Sp. A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., anhangend die Siegel.

209. Hertwig, Dekan in Esslingen und Richter des Katharinen-
5 spitals daselbst, entscheidet einen Streit zwischen den Meistern des
Spitals und Konrad gen. Lange von Deizisau (Ticisowe) dahin, dass
dieser oder seine Erben dem Spital jährlich an Nov. 11 (Martini)
und Ostern je 10 Schilling Heller zahlen sollen. — Siegler der Aus-
steller. — Zeugen: Meister Konrad, Kirchherr in Oberesslingen, H.
10 gen. Heiden, Pleban in Deizisau, und Markward, ehemals Schultheiss
in Esslingen. — Esslingen, im Haus des Dekans, 1287 (III nonas)
Febr. 3.

Sp. A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

210. . . Dekan von Esslingen als vom Propst von Adelberg
15 subdelegierter Richter trägt dem Vizepleban zu Feuerbach (Fiurbach)
auf, Dietrich den Brotbäcker (panifex) anzuhalten, dass er der Laien-
schwester Mathilde von Wiesensteig seine Schulden von 13 Schilling
Heller und 3 Mass Weizen (metretis siliginis) binnen acht Tagen
bezahlt oder an März 28 (feria sexta post dominicam Judica) vor
20 dem Dekan in der Esslinger Pfarrkirche erscheint, und auf diesen
Tag auch Konrad den Bruder des Brem zum Schlusstermin mit
Konrad dem Anwalt von Sirnau vorzuladen. — Esslingen, [1287]¹⁾
(XIII kalendas aprilis indictione XV) März 19.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhangend Siegel des Dekans
25 Hertwig.

211. Mechtild von Plieningen gen. Vridenkin beurkundet, dass
ihr Streit mit den Pflegern des Spitals zu Esslingen wegen eines
jährlichen Zinses von 1 Pfund Wachs vor dem Dekan zu Esslingen
dahin beigelegt wurde, dass sie 4 Jahre lang je 2 Pfund Wachs an
30 Nov. 11 (circa festum beati Martini) bezahlen soll, sie schenkt dem
Spital ferner einen Acker gen. Anewender am Weg nach Rohr (Rore)
gelegen, erhält ihn aber wieder gegen einen Zins von 1 Pfund Wachs,
zahlbar an Nov. 11 nach Ablauf der 4 Jahre, wobei sie bestimmt,
dass der Acker dem Spital zu eigen gehören solle, wenn sie den Zins

¹⁾ In die Amtsdauer Hertwigs fällt nur dieses Jahr mit Indiction 15.
Württ. Geschichtsquellen IV.

nicht zahlt. — Zeugen: Rucker, Pleban in Eltingen (Eldingen), Wer[nher], Pleban in Plieningen, C., sein Vikar, Bruder Eberhard und Bruder Anshelm, Pfleger (procuratores) des Spitals. — Siegler der Dekan in Esslingen und Wernher, Pleban in Plieningen. — Esslingen, 1287 (III kalendas julii) Juni 29. 5

St.A. Stuttg.: Stuttgart, weltlich B. 39. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen, daneben ein weiterer Einschnitt.

212. K. Rudolf bestimmt in dem Vertrag mit Württemberg die Schultheissen Heinrich von Esslingen und Heinrich von Gmünd von seiner Seite als Schiedsleute zur Abhör der Schulden des Grafen 10 Eberhard und Verhinderung von Wucher und weist Eberhard an, den Schultheissen bis zur Tilgung der Schulden jährlich 1200 Pfund Heller halb an Mai 1 (sante Waldburgen messe) und halb an Nov. 11 (sante Martins messe) zu zahlen behufs Verteilung an die Gläubiger. — Zeugen: Herzog Konrad von Teck, die Grafen Albrecht und 15 Burkard von Hohenberg, Graf Eberhard von Katzenellenbogen, Graf Ulrich von Schelklingen, Graf Konrad von Vaihingen, Graf Heinrich von Freiburg, Gottfried von Hohenlohe, Gerlach von Breuberg (Bruberch), Heinrich von Brauneck, Ulrich von Hanau (Haynowe), Konrad d. Ä. von Weinsberg. — Siegler K. Rudolf, Erzbischof 20 Heinrich von Mainz und Graf Eberhard von Württemberg. — Esslingen, 1287 (donrstage vor sant Symon und sante Judastage der zwelfboden) Okt. 23. ¹⁾

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend 3 Siegelreste. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 13 n. 11; Neugart, episcopat. Const. 2, 365; Lenz, Mate- 25 rialien zur ötting. Gesch. 1, 12. — Reg.: Böhmer n. 936; Böhmer-Will 37 n. 88; Lichnowsky 1, 969.

213. Erzbischof Heinrich von Mainz, Erzkanzler in Deutschland, entscheidet im Auftrag des Königs einen Streit zwischen den Klöstern Bebenhausen und Weil einerseits und Bertold gen. Höwer 30 von Esslingen andererseits über den Nachlass Bertolds in der Beutau (Biten) sel. auf Grund von Urkunden (legittima documenta) ²⁾ folgendermassen: Weil Bertold die Weinberge zwar körperlich krank, aber geistig gesund und die andern Güter auch körperlich gesund den Klöstern vermacht hat, erhalten sie diese, um aber die Zudringlich- 35

¹⁾ Der König urkundet hier auch Nov. 4. — Böhmer addit. 2 n. 1308.

²⁾ Vgl. oben n. 145.

keit (clamosa importunitas) Bertolds zu beschwichtigen, erhält dieser aus Gnade 2 Morgen Weinberg gen. Rusemboldeswingarte und Kleinricheintzwingarte; gegen Ansprüche von anderer Seite hat jedes Kloster seinen Teil selbst zu verteidigen. — Esslingen, 1287 (nonis novembris) Nov. 5.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. — Gedr.: Oberrhein 4, 110. — Reg.: Böhmer-Will 37 n. 90.

214. Priorin und Konvent von Sirnau beurkunden, von Schwester Adelheid im Dorf Sirnau 7 Pfund Heller zum Kauf eines Ackers erhalten zu haben, dessen Nutzniessung zur Erntezeit ihr als Leibgeding (precaria) verbleibt. — Siegler der Konvent. — 1288.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel.

215. K. Rudolf gebietet Schultheiss und Rat von Esslingen, die Höfe des Domstifts von Speier im Genuss ihrer alten Rechte zu belassen. — Speier, 1288 März 7.

Generallandesarchiv Karlsr. Liber obligationum I (n. 263) fol. 73. — Gedr.: Dürr, dissertatio de comitiis Rudolphi regis (1778) 39 n. 5. — Reg.: Böhmer n. 919.

Rudolfus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris sculteto consulibus et universis civibus de Esselingen dilectis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Deus super excelsos sublimior, cujus edictum exiit ante secula, hanc nobis divinitus legis indidit sanctionem, ut qui in solio dignitatis regie collocati [sumus]^{a)} curam geramus Christi fidelium et precipue de personis ecclesie sue sancte. Sane dilectorum devotorum nostrorum canonicorum Spirensium declaratio nostro culmini patefecit, quod vos ipsos in curiis suis, quas habent in Esselingen, plus debito aggravatis, eapropter fidelitati vestre studiose committimus et mandamus, quatinus predictos canonicos in predictis curiis omni eo jure et consuetudine, quibus a multis retroactis temporibus usque ad nostra tempora gavisus sunt, gaudere inantea pacifice permittatis nec aliquam eis in premissis conemini molestiam irrogare. Datum Spire nonis marcii regni nostri anno XV.

216. [Hugo], Propst und das Kapitel von Denkendorf verkaufen an Heinrich gen. Zwin, den Sohn Heinrichs gen. Steinbis

a) fehlt im Liber obl.

(Stanbis), *Schultheissen zu Esslingen, das Haus, welches einst Bertold gen. in der Beutau (in Bitun) in ihrem Namen gegen Jahreszins inne hatte, um 76 Pfund Heller, wofür sie ein Gut zu Bietigheim (Bütenkain) erwerben, und verzichten auf jeden Einspruch.* — Siegler die Aussteller, der Dekan Hartwig von Esslingen und die Stadt. — 5
 Zeugen: die Kirchherren von Nellingen und Oberesslingen, Siegfried gen. von Türkheim, Stadthauptmann (capitaneus), Ulrich gen. Kälse, Friedrich gen. von Halle und andere Bürger von Esslingen. — 1288 (Scriptum, sigillatum ac datum per manum publicam apud Ezzelingen anno domini MCCLXXXVIII idus marcii, indictione prima) März 15. 10

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., an braunseidenen Lützen anhangend vier Siegel.

217. *Papst Nikolaus [IV.] teilt dem Propst von Denkendorf mit, er habe erfahren, dass Priorin und Konvent von Sirmenau (Sirmeneu) allerlei Güter des Klosters an geistliche und weltliche Personen auf verschiedene Weise veräußert haben, beauftragt ihn, solche Güter dem Kloster wieder zu verschaffen und Widerstrebende mit kirchlicher Zucht zu zwingen.*¹⁾ — Rieti, 1288 (III idus junii pontificatus anno primo) Juni 11. 15

*St.A. Stuttg.: Esslingen B. 5. Or., ital. Pg., an Hansschnur anhangend 20
 Bleibulle. — Ad audientiam. — Unter dem Bug links: Alb (mit Abkürzungsstrich durch lb) P (mit Abkürzungsstrich), darüber 2 kleine Striche; auf demselben rechts: Nepul (mit Abkürzungsstrich durch l) B; oben in der Mitte corrdreimal durchstrichen, in der Ecke rechts G zweimal durchstrichen. Aussen oben links F, in der Mitte eine unleserliche Schrift gestrichen und mit derselben Tinte darunter N. Waldini, darunter Per Benedictum de Quard (mit 25
 Abkürzungszeichen), darunter vom Korrektor der Vermerk: ubi est abbatissa, ponatur priorissa in istis quatuor (in der That stehen in der Urkunde die ersten fünf Buchstaben von priorissa auf Rasur).*

218. *Adelheid von Gmünd, die Witwe Wiperts sel. von Welzheim (Wallencen), giebt mit Zustimmung ihrer Tochter Juta und Heinrichs, des Sohnes derselben, dem Spital zu Esslingen 5 1/2 Ohm (ama) Wein jährliche Gülte aus ihren Weinbergen zu Gündelbach, nämlich 2 aus denen am Lichtenberg, 1 aus dem am Herdwege, 2 aus dem* 30

¹⁾ *Auf Grund dieser eingerückten Bulle beauftragt der Propst den Dekan von Esslingen mit der Ausführung, da er durch Geschäfte seiner eigenen Kirche verhindert sei. — Denkendorf, 1288 (IX kalendas septembris) Aug. 24. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel des Propsts.*

auf dem Berg und $\frac{1}{2}$ aus dem an dem Acker, ferner 1 aus ihrem Weinberg in Hohenhaslach an der Branhalde und $4\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg in Ensingen, wogegen die Spitalmeister der Jura und dem Heinrich als Leibgeding (nomine pensionis quoad vitam) 10 Ohm⁵ Wein halb in Hohenhaslach und halb in Ensingen auf Okt. 16 (festo beati Galli) geben und die 5 Ohm von Hohenhaslach bis auf eine Meile an jeden gewünschten Ort führen müssen, während der Wein in Ensingen in der Kelter geholt werden muss. — Zeugen: Hertwig, Dekan, und Markward gen. in dem Kirchhof, Johannes Kurz, Rudolf gen. Hasenzagel und Ulrich gen. Kils, Geschworene in Esslingen.¹⁰ — Siegler der Dekan und die Stadt Esslingen. — 1288 (XII kalendas julii) Juni 20.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 5. Zwei Orr., Pg., am 1. anhangend zwei Siegel; am 2. Streifen an erster, Siegel der Stadt an zweiter Stelle.

¹⁵ **219.** Ritter Walther gen. Burggraf von Kaltenthal verzichtet auf alle Rechte an die Weinberge zu Obertürkheim, welche Bertold in der Beutau dem Kloster Weil übertragen hat, gegen eine an Nov. 11. (festo beati Martini) fällige Abgabe von 2 Pfund Pfeffer. — Zeugen: Ritter Wolfram von Bernhausen, Konrad gen. Ruprecht, Hugo gen.²⁰ Nallinger, Bürger in Esslingen, Rüdiger, Laienbruder in Weil. — Siegler der Burggraf und die Stadt Esslingen. — 1288 (IV nonas julii) Juli 4.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Orr., Pg., Siegel fehlen.

220. Friedrich der Abt und der Konvent von Bebenhausen²⁵ beurkunden, dass der Priester Konrad gen. von Münchingen dem Kloster sein Haus in der Schmiedgasse (Smidegassen) in Esslingen, welches sein Bruder Gerung bewohnt, vermacht hat mit der Bestimmung, dass die Begine Adelheid, die Tochter Gerungs, das Haus³⁰ publice, ut probatione non indigeat, non venerit fornicando) bewohnen soll und ebenso ihre Eltern Gerung und Alhus, letztere, solange sie nach ihres Mannes Tod Witwe bleibt. — Siegler der Abt. — 1288 (X kalendas januarii) Dez. 23.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Orr., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.:³⁵ Oberrhein 4, 121.

221. Der Dominikanerprovinzial [Hermann] beauftragt den Prior zu Esslingen, das Kloster Steinheim wegen Zulassung unbe-

fugter Personen streng zu strafen und in den andern seinem Schutz unterstellten Klöstern hierüber zu wachen, Pfortnerinnenhäuser vor den Thoren abreißen zu lassen und die Schwestern zu Esslingen,¹⁾ welche wegen fingierter Feuersgefahr das Kloster verliessen, zu bestrafen. — Esslingen, [1289].

5

Finke 133 f. n. 113.

222. Die Brüder Rafeno und Luithard, Söhne Kunos sel. von Mühlhausen gen. von Hofen, verkaufen an das Spital zu Esslingen 2 Pfund Heller Einkünfte, von ihrem Hof bei ihrer Burg Hofen an Juli 25 (festo beati Jacobi) fällig, um 19 Pfund Heller 10 und verpfänden (warandie nomine) dafür den Hof mit allen Rechten. — Siegler der Dekan von Esslingen und die Aussteller mit ihrem gemeinsamen Siegel. — Esslingen, 1289 (XV kalendas aprilis) März 18.

K. Bibliothek Stuttgart: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr. — Registraturbuch A. fol. 208 (Ausz.).

15

223. K. Rudolf²⁾ urkundet für die Töchter des C[onrad] von Lichtenberg. — Esslingen, 1289 März 29.

Reg.: Böhmer n. 984.

224. Siegfried gen. von Türkheim (Durenkein), Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass Dekan und Kapitel des Doms zu Kon 20 stanz bestätigt haben, dass er von Ludwig dem Sohn Graf Hartmanns von Grüningen, Kirchherrn in Cannstatt, den halben Zehnten der Kirche daselbst, mit Ausnahme des Kirchen- und kleinen Zehnten ausserhalb Etters für 6 Jahre von 1290 Juni 24 an (post lapsum 25 unius anni numerandi a festo beati Johannis baptiste proxime subsequenti) gekauft hat, und dass sie erklärt haben, wenn die Kirche durch Tod des gen. Ludwig an ihren Tisch zurückfalle, ihn und seine Erben am Genuss des Zehnten nicht zu hindern; versichert für sich und seine Erben, Dekan und Kapitel nicht verantwortlich zu machen, wenn der Nachfolger Ludwigs ohne ihren Willen wegen des 30 Zehnten gegen ihn Klage erhebt. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1289 (V idus) Apr. 9.

¹⁾ Gemeint sind wohl die zu Sirnau oder vielleicht die zu Weil, in der Stadt selbst bestand um diese Zeit kein den Dominikanern unterstelltes Frauenkloster. — ²⁾ Derselbe urkundet für Albrecht von Löwenstein. — Esslingen, 1289 Nov. 13. — *Gedr.: Böhmer, acta 1, 361 n. 470.*

Gedr.: Oberrhein 19, 435 nach dem in der Stadtbibliothek zu Überlingen befindlichen Or.

225. *Graf Eberhard von Württemberg und Gräfin Adelheid von Sigmaringen verkaufen an den Esslinger Bürger Konrad Kruzi 5 Weinberge in Obertürkheim. — Esslingen, 1289 Apr. 30.*

Sp. A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., anhangend drei Siegel. — Gedr.: Württ. Jahrb. 1853 b, 197 ff.

Wir Eberhart der grafe von Wirtenbere unde Adelbaid die
 grafyn von Sigemaringen tügen kunt allen den, die disen | brief sehent
 10 oder horent lesen, das wir Cûnrade Cruici, dem burger von Ezze-
 lingen, haben gegeben zû coufende dricendehalben morgen | wingarten,
 die wir, die vorenante grafyn von Sigemaringen, sunder nûzzen,
 und vier morgen und ain achtetail ains morgens wingarten | Rue-
 linsbere unde Ruitegebels unsers frien aigens unde vor ein friez aigen,
 15 daz zu Oberdurinchaim bi der kirchen liit, umb driuv hundert phunt
 und sieben unde drieze phunt Haller und zvene schillinge Haller,
 der wir von ime sin geweret, und haben ime die selben wingarten
 in deme rechte gegeben, daz er noch kain sin erbe uns noch
 kaime unserm erben kainen dienst an stiure, an betewine oder an
 20 kainre slachte dienste, das dienst gehaitzen mûge, tuien, wan das
 derselbe Cunrad Cruici sine frucht unde sinen nutz, der von dem-
 selben gûte wirt, vûre frieliche, swar er welle, und kainer kelteren
 nîchtes si gebunden und swer dieselben wingarten buwe, das der
 ouch kainen dienst tuen sûle von demselben guete. Darzû geloben
 25 wir und vergehen an diesem brieve, das wir und unser erben des
 vorenanten gûtes weren sin nach eigens rechte und es ime und
 sinen erben steten und vertigen und ouch entledigen an allen steten,
 swa oder von swem es in anesprechic ist oder werde, nach ge-
 wonhait des landes. Unde wir verjehen ouch an disem brieve, das
 30 wir dem vorenanten Cûnrade Cruicine dis selbe gûet antworten in
 sine gewalt unde in sine gewer z Oberndurinchaim ûf des riches
 strazze an dem nuinden tage vor der ûfferte unsers herren¹⁾ des
 jares als hirna gescriben stat. Wir verjehen ouch, das er und sine
 erben ane alle unser und unserre erben ansprache dazselbe gût
 35 ewelichen haben sûlen und vrielichen besitzen, als hirvore beschrieben
 stat. Unde das dirre couf unde dise gedinge unde allez, daz hir-

¹⁾ Mai 11.

vore geschriben stat, stete und ganz blibe unde craft habe, so geben wir ime unde sinen erben disen brief mit unser baider insigele versiegelt und bieten den schulthaizen unde die burger von Ezzelingen, daz sie ouch ir insigel hirane henken. Wir der schulthaize und die burger von Ezzelingen durch unsers herren, herren graven Eberhartes von Wirtenberc, und durch unser vrowen, der grafen von Sigemarin, und durch heren Cunrades Crucins unsers burgers bete haben unser insigel ouch an disen brief geleit zu ainer zuenist und zu aime urkunde unde vestenunge aller dirre dinge, die hirvore geschriben stant. Dises coufes unde dirre vorbeschribenen dinge sint gezeuge her Balsam von Lewenberc sancte Johannes ordens, er Wolfram von Bernhusen der junge, er Wolf von dem Staine, er Hainrich von Nallingen, die ritter, Heinrich Rûsch der alte, Marquart von Bernhusen, Rûdeger von Nallingen, Friderich von Hohenhaim, Reinhart von Hohenberc, Bertold Bruigel, Helferich von Hochdorf, Ludewic der marschalc von Wirtenberc, Cunrad Scheleh, her Marquart in dem kirchofe und Marquart sin suen, Hug de[r] Nal- linger, Lûdewic in dem stainhus, Sifert von Durinchaim, er Friderich und er Truhleb die bruder von Halle, Johannes der Kurze, er Rûprecht, er Cunrat und er Rûdeger, die Ruprechte sint genant, er Eberhart Neselin und andere biderbe luite. Wir verjehen ouch und ûrlouben, ob daz hirvor geschriben stat, zû rede kûme, swaz die vorgeschriben zuige darûber sagen, daz daz craft unde macht habe. Dirre couf der ist geschen z Ezzelingen an sancte Walpurg- abende des jares da von Cristes geburte waren tusent jar zwai- hundert jar unde an ainz nuizic jar.

226. Die Brüder Konrad und Rupert gen. Ruprecht, Ulrich gen. Kils und Truhlieb gen. von Hall, Bürger zu Esslingen, verzichten auf alle Ansprüche, welche sie infolge Vertrags (contractus nomine) an die dem Domkapitel zu Speier zustehenden Zehnten der Kirche zu Esslingen hatten. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1289 (quinto kalendas decembris) Nov. 27.

Generallandesarch. Karlsru. Liber obligationum I (n. 263) fol. 80.

227. Papst Nicolaus [IV.] bestätigt Meister und Prioren des Predigerordens die Bulle von Innocentius IV [Lyon, 1244 Apr. 4; Potthast n. 12055] betreffend die Verhältnisse der dem Orden unterstellten Nonnenklöster. — Rom (apud sanctam Mariam majo-

rem), [1289] (VI idus decembris pontificatus nostri anno secundo)
Dez. 8.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhangend
Bleibulle. — Tenorem quarundam litterarum. — Auf dem Bug: Jac. Viter, unter
5 demselben links v darüber 3 Punkte. Aussen oben in der Mitte Pre. cutor,^{a)}
unten Ad sorores conventus. b) Spätere Inhaltsangabe, aus der ersichtlich
ist, dass die Bulle für Sirnau ausgestellt ist. — Reg.: Potthast II n. 23133.

228. Irmela von Marbach die Simlerin schenkt den Predigern
zu Esslingen ihr Haus zu Marbach mit Gärtlein und Küche, der
10 Hälfte der Hülbe (hulwen) vor dem Haus, dem Kämmerlein an der
Scheuer, allem Hausgeschirr und Getreide und der Hälfte ihrer
fahrenden Habe zum Seelgerät, ferner ihren Garten vor dem Ober-
thor und die Äcker, welche sie von dem Herzog zu Lehen hat; erhält
alles wieder zu Lehen gegen 1 Mass Wein im Herbst. — Zeugen:
15 die Predigerbrüder H. der Kisehut, C. von Grüningen und Johann
der Salomon, Pfaff C. von Steinheim (Stainhen), sein Bruder der
Harrent, Albrecht der Wöchrer, Walther der Buniger, Wortwin der
Zollener, Remunch und H. der Schmied, Bürger von Marbach. —
Siegler die Stadt Marbach. — [1290].¹⁾

20 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Pap. Abschrift aus dem 16. Jahrh. Auf
der Rückseite von derselben Hand: Copey eines alten deutschen briefs auff
etliche güter zu Marpach lautend, welche den predigern zu Esslingen testirt
worden anno 1219. — Sp. A. Kop.B.O. fol. R. (ebenfalls mit 1219).

229. Heinrich gen. Steinbis, Schultheiss, Siegfried gen. von
25 Türkheim, Ludwig gen. in dem Steinhaus, Heinrich gen. von Grö-
ningen, Rudolf gen. Hasenzagel, Konrad gen. Kurz, die Brüder
Rupert und Konrad gen. Ruprecht, Hugo gen. Nallinger, Ulin gen.
Celler und Friedrich gen. von Hall, Richter oder Geschworene von
Esslingen, beurkunden, dass die Brüder Rudolf und Wernher gen.
30 Biermenlin von Esslingen dem Spital daselbst Hofstatt, Haus und
Gärten, ausserhalb der Mauer vor dem Oberesslinger Thor zwischen
den Gärten des Klosters Sirnau und der Hofstatt Heinrichs, weiland
Laienbruders von Esslingen, gelegen, eine Hofstatt nebst Haus inner-

a) der 4. Buchstabe ist nicht sicher zu lesen. b) ganz verblasst.

¹⁾ Die Abschrift hat neunzehnen, was unmöglich ist, da der Predigerbruder
Salomon und Walther der Buniger noch 1319 Apr. 23, letzterer ausserdem 1331
Sept. 6 nachweisbar sind; an 1319 zu denken verbietet der Ausdruck vor vilen
jaren in der Urkunde 1319 Apr. 23.

halb der Mauer, bei der Ägidienkapelle neben Haus und Hofstatt Märklins gen. Pfister gelegen, und ihren Weinberg bei Brie, auf dem Berg Obernhuntklinge neben denen der Brüder Konrad und Reinhard von Altenburg gelegen, übergeben, wogegen die Spitalpfleger die Brüder Eberhard gen. von Berg, Konrad gen. von Weissach und 5 Arnold gegen einen auf Nov. 11 (Martini) zahlbaren Jahreszins von 6 Pfennigen ihnen Gärten, Häuser und Hofstätten wieder leihen und je drei Scheffel Spelt, Weizen und Haber, 2 Simri Erbsen Esslinger Mass und die Hälfte des Weinertrags der Weinberge auf Okt. 16 (festo Galli) geben sollen, wofür sie dem Spital jährlich 10 2 Pfund Heller zu den Bauungskosten geben. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1290 (MCCLXXXX tercio nonas aprilis indictione tercia) Apr. 3.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 5. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. Aussen von einer Hand des 14. Jahrh.: Von des Friesen hus und hofratin I libra 15 und III ß gelz.

230. Propst C. und der Konvent des Stifts zu Backnang (Backenanc) übergeben dem Herkenbert von Esslingen ihre Eigengüter in Zuffenhausen (in Uffenhusen), die jährlich auf Nov. 11 (in festo sancti Martini) 14 Schill. Heller zahlen, zu Erbrecht. — Siegler 20 die Aussteller. — Backnang, 1290 (in letania minore) Mai 8—10.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 144. Or., Pg., abhangend zwei Siegel. — Gedr.: Oberrhein 14, 95 (mit Apr. 25 = letania major).

231. Der Dekan von Esslingen als vom Papst bestellter Richter (judex seu conservator privilegiorum) des Spitals beurkundet, dass . . 25 der Kirchherr von Marbach das Spital aus dem Besitz des Kunengesässes innerhalb der Mauern von Marbach, welches es viele Jahre hatte, verdrängt, die Spitalpfleger geklagt und beide Parteien ihn, Meister Ulrich, Notar des Herzogs Hermann von Teck, und Meister Konrad, Schulmeister zu Esslingen, als Richter gewählt und einen 30 gütlichen Vergleich abgelehnt haben. Er und Konrad finden, dass des Kirchherrn Vater sel. die Güter an den Laien Kimo von Marbach verkauft und dieser sie dem Spital geschenkt hat, und nachdem Swieger, Kirchherr von Ufkirch gen. von Steinheim, an Stelle Meister Ulrichs beigezogen ist, sprechen sie die Güter dem Spital zu und 35 verurteilen den Kirchherrn zu den Kosten nach Schätzung des Gerichts. — Siegler der Dekan und Meister Konrad. — Esslingen, in

der *Dionysiuskirche*, 1290 (feria tertia post festum beati Johannis baptiste) Juni 27.

St.A. Stuttg.: Marbach B. 13. Or., Pg., Siegel abgegangen.

232. *Kloster Lorch verkauft an Heinrich von Esslingen den 5 Ertrag von Gütern zu Tunzhofen. — 1290 Okt. 12.*

Gedr.: Crusius 3, cap. 9 S. 167. Auszug aus einer Urkunde.

Anno 1290, 4. idus octobris Gebzo et conventus Lorchensis, debitorum laqueis tam apud Judaeos quam apud Christianos multipliciter irretiti, usumfructum omnium suarum apud Tunzenhofen vinearum et torcularium vendiderunt CC libris Hallensis monetae per spatium 5 mensium Hainrico hospiti suo de Ezzelingen, Mechtildi uxori ejus et heredibus propinquioribus. Sigillatores ipsi et capitaneus, scultetus aliique jurati oppidi Ezzelingen.

233. *Graf Eberhard von Württemberg verkauft an Markward 15 Pluvat einen Weinberg auf dem Bânholze, welchen Bertold der Müller (molendinator) baut, einen unter dem Kirchhof der Obertürkheimer Kapelle, welchen Heinrich gen. Markeli baut, einen gen. „Viertel“, welchen Konrad gen. Schainbüch baut, einen in der Beunde (biunden),¹⁾ welchen Albert gen. Schainbüch baut, einen 20 ebenda, welchen der Schwainger baute, und einen ebenda, welchen Siboto an dem Bühl (buhel) baut, mit allen Rechten (cum earundem vinearum fundis, plantis, vallis, intercilliis, viis, inviis, quin immo cum ipsarum vinearum juribus superterraneis, intraterraneis et subterraneis, plerumque cum prefatarum vinearum pertinenciis corporali-*
bus et incorporalibus, quocunque nomine censeantur, sive etiam cum 25 illis juribus, quibus nomen positum non existit ac specialiter cum vero dominio seu jure advocaticio sive etiam cum jure torculationis nobis competentibus in vineis prenarratis) um 111 Pfund 7 Schilling und 6 Heller, welche er zur Hebung seiner grossen Not ver-
wendet hat, und befreit sie von jeder Steuer (stiura nec denariorum nec vini). — Zeugen: Wolfram vom Stein (de lapide), Wolfram d. J. von Bernhausen, Walther von Ehingen, Ritter; Friedrich von Hohenheim, Konrad von Leiterberg (Laiterberc), Hugo Nallinger, Friedrich d. Ä. von Hall, Rupert, . . gen. Huser, Hermann Pluvat, Bürger 35 von Esslingen. — Siegler der Aussteller und die Stadt. — Esslingen, 1290 (vigilia beati Martini) Nov. 10.

¹⁾ *Eingehegtes Grundstück.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen an erster, Stadtsiegel an zweiter Stelle. Aussen aus dem 16. Jahrh.: Im banholtz, so Hans Khreder bautt; von späterer Hand: Item umb III wingart in baiden.

234. *Abt und Konvent des Klosters Weingarten quittieren dem Kloster Sirnau über 24 Pfund Heller, welche ihnen dieses als Tod- 5 fall (mortuarium) des jüngeren Herzog, Bürgers zu Esslingen, nach dem Urteil des Predigerpriors zu Konstanz und des Plebans von St. Stephan daselbst schuldete und wovon es jetzt 4 1/2 Pfund [als letzte Rate] dem Pleban bezahlt hat. — Siegler der Pleban. — Konstanz, 1290 (kalendis decembris) Dez. 1.* 10

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

235. *Die Schwestern Luitgard und Adelheid schenken dem Kloster Sirnau 3 Pfund Heller gegen ein Leibgeding. — 1291.*

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel.

Alle, die disen brief ansehent, die sulen wissen, daz wir du 15 priorin swester | Thamburch von Syrmenow und allu ir samenunge dez verjehen, daz uns | vrowe Luigart unde vrowe Adelhait gegeben hant tru phunt Haller | mit so getanem gedinge, daz man in zwein jargelich sol geben vier Haller und sesh szillinge, und diz selbe gelt git her Rüdolf der Murer uz gartan, waren der Gollinun. Und 20 swenne die zwo vrowan tot sint vrowe L[ui]gart] und A[del]hait], so sol diz selben vier [Haller]^{a)} und sehs szillinge wider vallen an die samenunge ze Syrmenov durch ir beider sel willen und daz daz war belibe und unverwandelot, so legen wir der samenunge insigel an disen brief zeinem waren urkunde diz gedingedes. Diz geszagh 25 do von unsers herren geburte waren dusent jar und zweihundert jar und eines und nuinzig jar.

236. *Papst Nicolaus [IV.] beauftragt den Propst von Denkendorf, dem Spital zu Esslingen gegen einige Adelige, welche ihm Zinsen verweigern, behilflich zu sein. — 1291.* 30

Registraturbuch b fol. 1^b. (Ausz.)

237. *Wolfram d. Ä. von Bernhausen, Wolfram d. J. Ritter und Markward von Bernhausen, seine Söhne, unterwerfen sich einem*

^{a)} ist im Or. ausgelassen.

Schiedspruch des Dekans von Esslingen und Rüdiger Ruypherts, Bürgers daselbst, in ihrem Streit mit Kloster Salem. — Siegler der Dekan. — Zeugen: der Priester Rügger von Esslingen, der Kammerer von Sielmingen (Sighalmingen), Bruder Gerung von Salem. — Esslingen, im Kirchhof, 1291 (kalendas januarii) Jan. 1.

Reg.: Cod. Salem. 2, 403 n. 803.

238. *Der Prior des Predigerklosters zu Esslingen, Albert von Staufen (Stöphen), Albert gen. Sariant, Richelin Lehrer der Künste, (lector artium) und Ortholph, Brüder dieses Ordens, Konrad von Weinsberg d. J., Konrad gen. Capplan, Rudolf der Schenk [von Winnenden],¹⁾ Heinrich gen. Schilhinc und . . von Bretten (Brethain), Ritter, Konrad der Bruder des Schilhinc, Bertold gen. Hobet, Konrad der Bruder des Schenken, die Brüder Rupert, Konrad und Rüdiger gen. Rupreth, Konrad gen. Haimer und Albert gen. Geluinc, Bürger in Esslingen, beurkunden, dass Richenza die Witwe des Edlen Bertold von Neuffen dem Kloster Weil ihr Dorf Allmersbach (Albospach) geschenkt hat. — Siegler der Predigerprior, der Dekan und die Stadt Esslingen. — Weil, 1291 (in octava beate Agnetis) Jan. 28.*

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., Siegel abgerissen. — Gedr.: Besold, virg. sacr. mon. 447; Petrus 860.

239. *Die Gräfin Adelheid von Sigmaringen verkauft dem Esslinger Bürger Hugo gen. Nallinger 5 Morgen Weinberg, auf dem Goldberg nördlich von denen des C[onrad] gen. Huser gelegen, mit Einwilligung ihres Verwandten (avunculi), Graf Eberhards von Württemberg, um 91 Pfund 18 Schilling Heller mit allen Rechten (fundis, plantis, vallis, intercilliis, viis, inviis et specialiter cum jure advocaticio seu cum jure sive consuetudine precarium extorquendi in vino vel pecunia numerata ac eciam cum jure torculandi, exuvandi²⁾ atque generaliter cum omni dominio seu cum omni honore suo), befreit dieses Gut von einem Jahreszins von 1 Eimer Wein an die Nikolauskapelle in Wirtenberg gegen entsprechende Entschädigung und stellt die Ritter Wolfram von Bernhausen und Wolfram vom Stein und*

¹⁾ Die Urkunde enthält pincerna ohne nähere Bezeichnung; es ist ohne Zweifel derselbe wie Rudolfus pincerna de Winiden in einer Urkunde Bertolds von Neuffen vom Jahr 1289. — ²⁾ Vgl. n. 282: vindemias exuvandi. Eine Ableitung von uva liegt dem Zusammenhang nach näher, als von exuvus exitus: was für ein Recht damit gemeint ist, war nicht zu ermitteln.

den Schultheiss Hildebrand, . . gen. Volze, . . gen. Krummer, . . gen. Heggebach, . . gen. Gozso, Fr[iedrich] gen. Hagen, C. gen. Mesener, Arnold den Meier, Ber. gen. von Schmiden (Smidehein), Bürger von Waiblingen, als Bürgen für die gewöhnliche Dauer der Gewährleistung. — Siegler die Ausstellerin, Graf Eberhard und die Städte Esslingen und Waiblingen. — Zeugen (licet omnes non sint libere condicionis): Wolfram von Stein, Walker von Ehingen, Fr[iedrich] von Hohenheim, H[einrich], gen. Steinbiz, Schultheiss, L[udwig] im Steinhau, R[udolf] gen. Hasenzagel, Ulin gen. Zeller, Siegfried von Türkheim, C[onrad] gen. Huser, Rupert der ältere und sein Bruder C[onrad], . . Kurz der ältere, Fr[iedrich] von Hall und andere. — Esslingen, 1291 (VI idus februarii) Febr. 8. 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 5. Or., Pg., anhangend die vier Siegel; ebd. deutsche Übersetzung von einer Hand des 14. Jahrh., Pap. — Gedr.: Württ. Jahrb. 1853 b, 199. 10

240. Schultheiss, Ratmannen (consules) und Gemeinde von Esslingen, bewilligen dem Kloster Bebenhausen die Hofstätte Siegfrieds von Türkheim (Turnkain) beim Tucherthor (porta lanitorum) mit darauf gebautem Haus und das angrenzende Haus, gen. Lempin Haus, mit Hofstätten, Gärten und allem Zubehör frei von jeder Abgabe (exactio) zu besitzen, da sie das Kloster anstatt verkaufter Güter erwarb und dafür dieselben Vergünstigungen wie für seine andern Güter in Esslingen haben soll. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1291 (pridie idus) Febr. 12. 15

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. — Gedr.: Oberrhein 14, 103. 20

241. Pfalzgraf Gottfried von Tübingen, gen. von Böblingen, verkauft an Bebenhausen alle seine Besitzungen bei Plieningen und in Birkach nebst allen Leuten in der Parochie von Plieningen und bei Esslingen um 600 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller und Graf Ulrich von Berg, gen. von Schelklingen. — Zeugen: Albert gen. Hacge von Hoheneck, Ritter, Reinhard von Calw, Diemo gen. Herter, Rudolf der Sohn des gen. Albert, Rudolf, Vogt von Asperg und Heinrich Dikkenberg. — Asperg, 1291 (VII idus) Apr. 7. ¹⁾ 30

¹⁾ Am 22. Apr. verzichtet seine Gattin Elisabeth auf ihre Ansprüche und bittet ihre Brüder um Besiegelung der Urkunde: am 5. Mai erteilt Bischof Rudolf von Konstanz die Bestätigung. — Alle Urkunden im St.A. Stuttg.: Gedr.: Oberrhein 14.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 106. Zwei Orr., Pg., an beiden anhangend zwei Siegel. — Gedr.: Oberrhein 14, 113. — Reg.: Crusius 3, 191: Fürstenb. U.B. 1, 611.

242. *Bürgermeister, Schultheiss, Richter, Registratoren, Rat-
5 mannen und Schöffen von Esslingen, erklären ihre Zustimmung zu
der von König Rudolf bewilligten Erweiterung des Predigerklosters
gegen den Neckar. — Esslingen, 1291 Aug. 25.*

*St.A. Stuttg.: Esslingen B. 5. Or., Pg., mit roter Seide an n. 199 an-
genäht,¹⁾ anhangend Siegelstreifen. Aussen Inhaltsangabe von derselben Hand
10 wie bei n. 199.*

Presentium literarum inspectoribus universis Marewardus capi-
taneus dictus in dem kyrchove, Rüpertus scultetus, Ludewicus in
dem | stainhūs, Rüdolfus dictus Hasenzagel, Ūlinus dictus Celler,
Hūgo dictus Nallinger, Cūnradus Kurze, Cūnradus dictus Rūpreht, |
15 Fridericus et Trubliebus fratres dicti de Hallis et Cūnradus dictus
Huser, iudices seu jurati, Rūdegerus dictus Rūpreht et | Cūnradus
dictus Crūzin, registrarii, Hermannus dictus Pluvat, Hainricus dictus
Kōfman, Emhardus, Eberhardus dictus Naeselin, Mēnzo et Albertus
dicti Gerter fratres et Degenhardus, consules, Albertus dictus Celler,
20 Eberhardus sartor, Henricus dictus Tūwinger, Cūnradus dictus Alber,
Cūradus dictus Vogler faber, Volcwinus panifex, Albertus de Bli-
ningen, Albertus de Owen, Eberhardus dictus Lōklin, Sigwardus pin-
cerna, Cūnradus dictus Phelle, Hainricus dictus Tuller et Waltherus
dictus Styrrer, scabini de Ezzelingen, rei noticiam subnotate. Qui
25 ambulat in tenebris, nescit, quo vadit.²⁾ O lux beata trinitas, te
laudāmus, que inter cetera divine largitatis munera castrum Ezzlingen
tante lucis inextinguibili radio perfudisti, ut ibidem non oporteat in
tenebris deviari. Gaudeamus nos in domino,³⁾ filii lucis⁴⁾ sumus,
ecce sacrosancta diversarum professionum religio ac etiam secularium
30 clericorum honestissima agregacio memoratum castrum Ezzlingen vir-
tutis multe, bonitatis plurime ac felicitatis nimie fulgoribus irradiat,
velut sidus occasum nesciens vel eclypsım. Maxime bina luminaria,
scilicet bini venerabilium in Christo fratrum predicatorum et minorum
approbatissimi ordines nostris diebus atque noctibus doctrina splen-

¹⁾ Dies geschah wohl ziemlich früh, da sich die Faltung dieser Urkunde nach n. 199 und die Aufschrift aus dem Anfang des 14. Jahrh. nach einer solchen Falte richtet. — ²⁾ = Ev. Joh. 12, 35 Schl. — ³⁾ = Phil. 3, 1 (gaudeat in domino). — ⁴⁾ = 1. Thessal. 5, 5 (filii lucis estis).

dida, oratione rutila, opere candido et exemplo nitido preesse non
 desinunt sole lucencius atque luna. Nimirum in salutis nostre spera
 candidissima, id est in domo predicatorum apud Ezzlingen domino
 famulantium, congirant tot et tanta luciferorum fidei katholice cor-
 pora, quod in orbe localis circumferencia, quod est ipsius domus 5
 area, indigeat ampliari. Cum igitur inclite recordationis dominus
 quondam Rüdolfus Dei gratia Romanorum rex serenissimus ad hanc
 ampliacionis salutiferam indigenciam celse consideracionis aciem
 dirigens fundos versus fluvium Necari decurrentis predictae domui
 predicatorum assitos, puta nostre universitati communiter pertinentes 10
 ad ampliandam ipsius domus aream de potestatis plenitudine dona-
 visset et eo tramite contulisset, quod ampliatio ipsius aree salvis
 viis et inviis circumcirca tantummodo extendi debeat versus fluvium
 prenotatum, sicut murus cymiterii parochialis ecclesie nostre versus
 eundem fluvium est extentus, cumque membris a capite non expediat 15
 discrepare, nos, qui membra sumus, premissum factum capituli piissi-
 mum approbamus, principis interesse recognoscimus, donacionem
 seu collacionem prefatam honestam ac utilem reputamus inter com-
 munitatis boni numeros computamus et per consequens pro nobis et
 omnibus nostris successoribus hujusmodi donacioni seu collacioni con- 20
 sensum legitimum adhibemus, presertim cum occupatio predictorum
 fundorum nulli sit nocua vel suspecta, sed omnibus Deum ac divi-
 num cultum diligentibus profutura. Sane in communis consensus
 adhibiti evidens testimonium presentes literas nostre universitatis
 sigillo fecimus communiri. Datum Ezzlingen anno domini MCCLXXXI 25
 VIII. kalendas septembris indictione quarta.

243. *Die Brüder Diepold und Ulrich, Grafen von Aichelberg, geloben ihrem Verwandten, Herzog Konrad von Teck, und dem Kloster Sirnau zu lieb, dieses und seine Güter nicht mehr zu schädigen, vielmehr zu schirmen, und bedauern, dass ihre Diener dasselbe 30 durch Brand und Raub schädigten, wofür die Nonnen die Entschädigung ihrem Gewissen anheimstellten. — Siegler Herzog Konrad von Teck und die Aussteller mit ihrem gemeinsamen Siegel. — Zeugen: Konrad gen. Münch (monachus) von Dettingen, Diethoh, Ber[told] und Er[friedrich] von Sperberseck, Ber[told] Swelher von Wieland- 35 stein, Ritter, und H[einrich] gen. Kirer von Tiefenbach. — Kirchheim, 1292 (in dominica palmarum) März 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., anhangend zwei Siegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Stifter des closters Sirnau herzog von Deck, Diepolt

und Ulrich von Aichelberge graven. — *Ebd. eine deutsche Übersetzung aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh., Pg.*

244. Schwester Mechthild, die Tochter Walthers gen. Hellekūsel., Bürgers von Reutlingen, schenkt dem Konrad gen. Huser, Bürger
5 in Esslingen, in Gegenwart Bertolds gen. Schongauer eine bei ihm deponierte Geldsumme, Wein, Frucht und was sie sonst bei der Witwe Mechthild Knoblöchin und bei Rüdiger Ruprecht niedergelegt hat,
40 Pfund Heller, welche ihr der Hof von Bernloch oder das Kloster Weissenau (minoris Augie) schuldet, mit allem künftigen Nutzen, dem
10 Ertrag ihres Hofes in Schmiden und ihrer Weinberge bei Mettingen, Brie und Prag. — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Eberhard, Prior, Ulrich, Subprior, Walther und Waldemar, Brüder des Predigerklosters zu Esslingen, Rudolf gen. Hasenzagel, Truhlieb von Hall und andere Geschworene. — Esslingen, im Predigerkloster (in curia
15 Predicatorum domus predictae), 1292 (IV nonas julii) Juli 4.

*St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Pergamentabschrift aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh. Darunter: Rescriptum donacionis inter vivos facte Husario a Mahtildi Heltkūnina; item rescriptum litere conventus date Husario super empcone vinearum¹⁾ und von anderer Hand: item de hospicio in Rutlingen;
20 item litere sub sigillo civium de compositione cum Ernstone magistro civium et fratrum (!); item litere de prato Mudel. — Diese Urkunde zusammen mit
1318 Apr. 25 und 1318 Mai 14 vidimieren Friedrich von Brie, Predigerprior zu Pforzheim, und Konrad gen. Gurli, Lektor der Prediger zu Esslingen.
Siegler die Aussteller. 1318 (in die beati Edwardi confessoris) Okt. 13. —
25 Sp.A. L. 15, Fass. 18. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.*

245. Priorin und Konvent von Weil verkaufen an Albert von Esslingen, Maurer (cementarius), und seine Gattin Judenta 2 Morgen Weingarten bei Wangen gen. Saligenwingarten, welche sie von Ritter Wolfram von Berg geschenkt erhielten, aus Not um 13 Pfund Heller
30 zu Leibgeding und erlauben ihnen das Haus zu Esslingen innerhalb der Mauer auf dem Wall gelegen, gen. dez mures hūs, welches sie dem Kloster schenkten, im Falle der Not (si necessitas ex nuditate vel fame ceperit imminere) zu verpfänden oder zu verkaufen. — Siegler der Konvent und die Stadt. — Zeugen: Rüdiger gen. Ruperth
35 und Friedrich gen. von Hall. — Esslingen, 1292 (pridie nonas julii) Juli 6.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., anhangend beide zerbrochene Siegel.

¹⁾ Steht auf der Rückseite des Blattes vgl. 1318 Apr. 25.

246. *Der königliche Landvogt Heinrich von Isenburg erlaubt den Nonnen von Sirnau, welche sechsmal von ihrem Kloster vertrieben wurden, sich zu Esslingen in der Pliensauvorstadt niederzulassen. — Esslingen, 1292 Aug. 6.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., anhangend Siegel des Landvogts. — Erw.: Stälin 3, 80. 5

Heinricus de Isenburch, preses provincialis auctoritate regia constitutus, presencium litterarum inspectoribus universis salutem | reique noticiam subnotate. Reges militantis ecclesie necque regnare possunt necque vincere solum in gladio, set pocius sacrosancte | re- 10
ligionis^{a)} adjuti viribus seu virtutibus maxime fulti victoriosis oracionibus tam in presenti seculo prosperantur, quam eciam | in ecclesia triumphante dyadema regni optinent et coronam possident sempiternam. Cum igitur congregatio venerabilium puellarum monasterii de Sirmenowe ordinis sancti Augustini, regiminis Predicatorum, Con- 15
stanciensis dyocesis, nunc vigiliis, jejuniis, fletibus et oracionibus, nunc ymnis et canticis regi regum sedulo famuletur et cum per consequens earundem famulancium meritis sancta mater ecclesia nimirum proficiat in capite pariter et in membris cumque nonnulli, proch dolor, iniquitatis filii in prefatum monasterium de Sirmenowe 20
manus sacrilegas extendentes congregacionem predictam sex vicibus ab eodem monasterio expulerint violenter ac ipsam congregacionem non sine gravi lesione tocius ordinis ecclesiastici nec prorsus sine universalis ecclesie generali scandalo fecerint exulare, nos in favorem sancte religionis et in subsidium sacri ecclesiastici ordinis, specialiter 25
pro triumpho regio per^{b)} merita prefate^{b)} congregacionis invictissime fortunando et generaliter pro salute omnium participancium katholice bonitatis ipsam congregacionem ob invitationem gencium oppidi de Ezlingen ad preurbium ejusdem oppidi dictum Bliensowe, utpote ad locum tutum auctoritate serenissimi domini nostri Adolphi Dei 30
gracia Romanorum regis semper augusti, qua fungimur, introduximus cum jocunditate, dantes eis liberam potestatem, aream, quam honestus vir . . rector ecclesie de Nallingen hactenus possederat, occupandi, novum opus ibidem in fundamento, quod est Christus, non obstante contradicione qualibet erigendi, monasterium divinis aptum 35
obsequiis cum aliis aptis mansionibus construendi et in eodem monasterio juxta gratiam et continenciam privilegiorum sedis apostolice

a) hinter religionis Lücke, Rausr. doch fehlt nichts zur Satzkonstruktion. b) — b) steht auf Rausr.

ordini concessorum perpetim remanendi. Datum Ezzlingen anno domini MCC nonagesimo secundo octavo idus augusti indictione quinta.

247. *Der Abt des Schottenklosters zu Konstanz gebietet den*
⁵ *Dekanen zu Kirchheim und Esslingen auf Klagen des Konvents von Salem gewisse Leute, die ihnen unterstehen, zur Genugthuung gegen Salem anzuhalten. — Konstanz, [1292] (XVI kalendas septembris indictione V) Aug. 17.¹⁾*

Gedr.: Cod. Salemit. 2, 574 n. 1032.

¹⁰ **248.** *Priorin und Konvent von Sirnau bezeugen, dass sie ihren Kaplan, Bruder Konrad, zu ihrem Prokurator und Syndikus gemacht und ihn beauftragt haben, zu verkündigen, dass sie von ihrem Kloster vertrieben, aber von der Gemeinde von Esslingen in die Pliensauvorstadt auf Grund der vom apostolischen Stuhl und von Heinrich*
¹⁵ *von Isenburg, dem Stellvertreter des Königs als Grundherrn, verliehenen Privilegien aufgenommen wurden und dort ein Bethaus errichtet haben (ereximus oratorium in fundamento firmissimo, quod est dominus Jesus Kristus), und geben ihm insbesondere, um allen Belästigungen irgend welcher Personen zu entgehen, die Vollmacht,*
²⁰ *an den apostolischen Stuhl in ihrem Namen schriftlich und mündlich zu oppellieren, kurz alles zu thun, was weltliches und geistliches Recht verlangt; verpflichten sich unter Verpfändung aller ihrer Güter, allem, was aus vorstehenden Klauseln folgt, nachzukommen. — Siegler die Aussteller. — Esslingen, 1292 (idus octobris) Okt. 15.*

²⁵ *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., abhangend Siegel des Konvents, anhangend Siegel des Priors von Denkendorf.*

249. *Stadthauptmann, Schultheiss, Ratmannen und Gemeinde von Esslingen nehmen die mehrmals von ihrem Kloster vertriebenen Nonnen von Sirnau zur Stärkung des Glaubens (in subsidium ortho-*
³⁰ *doxe fidei) auf Grund der Privilegien des Papstes und des Landvogts (pretore) Heinrichs von Isenburg als Stellvertreters des Königs in die Pliensauvorstadt (preurbium — dictum Blinzowe) auf und siedeln sie auf dem ihnen gehörigen Grundstück an mit der Erlaubnis zu einem Neubau (novum opus erigere ac monasterium divinis aptum*

¹⁾ Zur Datierung vgl. Württ. VJH. N. F. 5, 249.

obsequiis cum aliis mansionibus necessariis construere). — *Siegler die Stadt.* — *Esslingen, 1292* (quintodecimo kalendas decembris) *Nov. 17.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

250. König Adolf gebietet Schultheiss, Rat und Bürgerschaft 5
von Esslingen, die Nonnen,¹⁾ welche sie gegen sein Gebot zum
Schaden der Pfarrkirche in die Stadt zugelassen haben, kein Gebäude
dasselbst errichten zu lassen, bis er persönlich mit ihnen darüber be-
raten habe. — *Hagenau, 1292* (quinto kalendas decembres regni
nostri anno primo) *Nov. 27.* 10

Generallandesarch. Karlsruhe: Liber obligationum Spirensium I S. 83
und Liber copiarum ecclesiae et capituli Spirensis A. (n. 276) fol. 51: Vidimus
der Richter von Speier. 1292 Nov. 30. — Gedr.: Wärdtwein 5. 339 n. 139;
Remling, U.B. 2, 63. — Reg.: Böhmer 69.

251. Hildebrand Marschall von Puppenheim verkauft an Kloster 15
Kaisheim 3 Jauchert Weinberg zu Esslingen²⁾ um 32 Pfund Heller.
— 1293.

Reg.: Schaidler 46.

252. K. Adolf³⁾ belehnt Markward den Jüngeren im Kirch-
hof, Bürger in Esslingen, mit der Hälfte des Reichszolls, die Lupold 20
und weiland Lupold sein Vater von seinen Vorgängern besaßen,
gegen denselben Zins, wie diese. — *Speier, 1293* (XV kalendas aprilis)
März 18.

St.A. Stuttg.: Kaiserslekt. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. —
Gedr.: Lünig 12, 213. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 106; Böhmer n. 109; 25
Georgisch 2, 132 n. 14.

253. Herzog Hermann von Teck und die Stadt Esslingen
beurkunden einen von vier Schiedleuten getroffenen Vergleich. — 1293
Apr. 19.

¹⁾ Von Sirnau vgl. n. 246 u. 249. — ²⁾ Welcher Ort gemeint ist, ist aus
Schaidler nicht zu ersehen; doch dürften die bayerischen Orte Esling und
Eschling für Weinbau kaum in Betracht kommen; Spuren Puppenheimischen
Besitzes in der Esslinger Gegend sind nicht nachzuweisen; Kaisheim erwirbt
um diese Zeit noch weitere Weinberge in Esslingen. — ³⁾ Der König urkundet in
Esslingen 1293 Febr. 28 u. März 1. — Böhmer addit. n. 414 und n. 102.

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend beide beschädigten Siegel. — Reg.: Württ. Jahrb. 1846, 137 n. 43.¹⁾

Alle, die dise brieve ansehent, lesent oder horent lesen, den sol kunt sin, daz umme die missehellunge und umme alle die sache, die hie nach gescriben stant, her Marquart von Liehtnecke und Wolfran Hochsliz | herzogen Hermans halp von Tecke ze schaitmannen genempt wurden, do wart der stäte halp ze Ezzelingen der burgermaister und her Cûnrat Ruprecht ze schaitmannen genempt und wart gelopt, swes die | schaitlute gemainlich uberain komen, das man daz beidenthalp stäte hête und swa sie zerslügen, da solte der lantvoget von Insenburch uberman sin. Nu sint die selben schaitlûte alsus uberain komen|: Swen der herzoge Herman selbe versezzet hat, den sol er losen, ald swem er gelten sol, den sol er wern also, swa in dunket, das der burge ald der, dem er gelten sol, ubergriffen welle, das sol man behaben ze Ezzelingen vor dem herzogen ald vor sinen boten, als reht ist. Darnach ist gereth: alle die burger ze Ezzelingen worden sint, swas den schaden ist geschehen an dem gûte, daz sie hêten des tages in gewalt und in gewêr, do sie ze Ezzelingen burger wurden und berûft wurden in des riches gewalt, den schaden sol man gar den burgern abe tûn und sol sie wider in ir gewêr sezzen und wil sie darnach ieman iuzit ansprechen, der sol nach in ze Ezzelingen in die stât varn und sol da rehte rede von in nemen, als die rihter ertailnt. Swer den herzogen gepfent hat, daz sol er wider tûn und swas in der pfandunge verlorn wære, das sol der pfender gelten und daz reht darnach tûn. Umme stûre ist umme Ezzelinger burger also gereth, daz man ze Kirchain niûn erber man nemen sol und swelhe kuntschaft die sagent uf den ait umme hûser und umme aigen nach alter gewonhait, das sol man stäte han und sol sie der herzoge twingen, das sie die warhait darumme sagen. Umme den Bruggener ist also gereth, daz im der herzoge widerlegen sol, swas er den herzogen siner gulte bewisen mach, swie es genant si, mit semelicher gûlte in dem gedinge als sie uberain komen sint un swa sie zerslügen, so sol es an den viern stan, die da schaitman sint und swas die darus machen, das sol stäte sin. So ist umme den von Nidelingen und den Bruggener also gereth, das sie beide ir sache gezogen han an maister Ulrich den schriber von Tecke, an den liu-

¹⁾ *Mit Apr. 8 wohl Druckfehler für 18., was sich ergibt, wenn man nicht Anfangs- und Endtermin einrechnet.*

priester von Hattenhofen und an Rûfen den anman und swas die
 drie sagent oder daz mertail under in, daz sol man dem Bruggener
 ufrihten. Umme hern Kraften von Tachenhusen ist gereth, daz der
 wider tûn sol dem herzogen, swas er getan hat, sît er burger ze
 Ezzelingen wart, und sol in der herzoge losen, als hie vor beschaiden 5
 ist, swa er in hat versezset. Umme die fogtaige, die her Kraft von
 Tachenhusen uber ainer burgerinun gût von Kirchain ze Tetingen
 hat, daz ist also berichtet, das her Kraft giht, da sie ain urtail
 umme gesprochen, das dunket die schaitlûte reht, das man das ziehe
 an die lûte, die die urtail sprachen, und swes die uberain koment, 10
 das sol stâte sin, hat aber her Kraft wurbas uf dem gût iuzit getan,
 das sol her Kraft bessern. Ludewic von Kirchain sol varn gen
 Kirchain und swer im nit rihtet zû den burgern ze Kirchain, swelhe
 er anspricht, so suln im Ezzelinger des rehten helfen, sprichet er
 aber edel lûte an, da sol im der herzoge rehtes helfen und versêt 15
 das der herzoge, so suln im aber Ezzelinger des rehten helfen.
 Umme die Gislingerin ist gerecht, swas ir schaden geschehen ist, sit
 siu burgerin ze Ezzelingen wart, das sol man wider tûn, als hie vor
 beschaiden ist und stat diu kuntschaft an Hochsliz. Es stat ouch
 an Hochsliz kuntschaft, wede ir man burger wâre ze Kirchain, do 20
 er starp, oder nit, was er nit burger, so sol diu witwe ain hobtrecht
 gen, was er aber burger ze Kirchain, so sol er der burger rehtes ze
 Kirchain geniezzen. Die schaitlûte sint uberain komen, das man dem
 Nôt zem nelsten herbste nach Hochsliz kuntschaft ader nach ains
 andern erbern mannes kuntschaft, der Hochsliz nit haben mac, wider 25
 gen sol als vil wines und kornes und swas im genomen ist, als im
 von dem herzogen genomen ist. Umme die vrowen von Tachen-
 husen ist also gesprochen: swas ir geschehen ist, sit siu burgerin
 ze Ezzelingen wart, das sol man wider tûn und swas ir vormals ist
 beschehen, darumme sol ir der herzoge das reht baisen tûn nach 30
 alter gewonhait. Man sol der Judinne von Kirchain wider gen,
 swas ir genomen ist, sit siu burgerin ze Ezzelingen wart. Umme
 Strabchen ist also gereth, daz in der herzoge ledigunt sol ald er
 sol den burgern beholfen sin, das im das rehte geschehe, was er
 burger ze Ezzelingen, da er gevangen wart. Es ist ouch gereth 35
 umme den Stulzen, das die burger von Ezzelingen ainen beschâden
 boten senden suln hin ze Blieningen und sol der von Nidelingen
 ouch ainen dar senden und sête ain erbâru kuntschaft, das dem
 Stulzin iuzit genomen si ald iuzit entwert si, sit er burger ze Ezzel-
 ingen wart, das sol man als wider tûn und sol in wider in sine 40

gewêr sezzen, swas im aber geschehen ist vor, ê er burger ze Ezzelingen wurde, da sol man im reht rede um tûn, swa der lantfoget haist. Umme Walbruns ansprache, die er zû dem von Nidelingen hat, ist gereth, das er dem von Nidelingen sin gelt sol gen und
 5 sol im der von Nidelingen jehen oder logen nach reht. Umme so getan ansprache, als Benzen Hasenzagels kint zû dem von Nidelingen, zû den zwian Alwern und zû hern Hainrich von Randecke hant, des suln sie jehen oder logen mit dem aide, swer da schûldic wirt, das sol aber an den vier schaitmannen stan. Umme Singlins tohtern
 10 ist gereth, das man von in und von dem von Nidelingen zwiene beschaiden boten senden sol hin ze Kemenaten, die an der kuntschaft erwarn, ob das viertail des bongarten, darumme der krieck ist, rehte erbelehen si, sint den die vrowen die nehsten erben, so sol mans in lan, ald swer darnach sprechen wil, der sol in der
 15 stat ze Ezzelingen reht rede von in nemen. Umme den Zâhen ist also gereth, das man von den burgern von Ezzelingen ainen erbern boten senden sol hin ze Blieningen und sol ouch der von Nidelingen sinen boten dar senden und swas diu kuntschaft sêt, des der Zâhe entwert si, ald swas im genomen sî, sit er burger ze Ezzelingen wart, des sol man in wider sezzen in sine gewêr und sol im
 20 gelten und widergen swas im ist geschehen, sit er burger wart, wil in darnach ieman ansprechen, der sol ze Ezzelingen warn und sol rehte rede von im nemen, als im die rihter ertailt. Der von Nidelingen sol ouch zwingen zû der kuntschaft, swes er gewaltic ist.
 25 Swas aber dem Zâhen vormals geschehen ist, ê er burger wurde ze Ezzelingen, so sol er ze Blieningen varn an das gerihte und sol in begnûgen, swas im da ertailt wirt, und swas der Zâhe dem von Nidelingen getan hat, das sol er wider tûn. Umme die Lôtinun stat an brûder Petern. Umme den von Randecke nnd Eberhart
 30 Nâselin ist also gereth, das Nâseli dem von Randecke sin furspan wider gen sol und hat er dem Rebman von Durnkain ainen schillinc und trithalp phunt geben, damit sol er ledic sin, hat er aber der pfenninge dem Rebman nit geben, so sol er sie dem von Randecke gen. Swes hie nit gedaht ist, noch geluppert ist und swes hienach
 35 gedaht wirt umme die getâte, diu hie vor disem hiutigen tage geschehen ist, swenn man darumme mant des herzogen schaitman, die suln inwendic zwian tagen den nehsten nach der manunge ze Ezzelingen varn und sol an den vier mannen und an dem lantfoget darum stan als ê und swes der herzoge da schuldic wirt, das sol er^{a)} aber

a) über der Zelle nachgetragen.

gewissen, als in die viere haizent, und swâr an die vier zerslahent, das sol an dem lantfogt stan. Nu sol der herzog alles, daz er von den schaitlûten gehaizen ist, als hie vor geschriben stat, enden âne gevârde vor usgender pfînstwochen der nehsten, diu nu kumt, ¹⁾ ald tût er des nit, swenn den der fogt von Stoffen, her Marquart von Lietenecke, her Kraft von Tacenhusen (!) und Hainrich Kizzi gemant werdent nach dem vorgeanten zil von den burgern von Ezzelingen ald von ir boten, so suln sie sich zehant an dem ahtoden tage nach der manunge ze Ezzelingen antwurten ze rechter giselschaft und da laisten, biz daz es beriht wirt von dem herzogen als hie vorbeschaiden ist, des sint sie gebunden uf den ait und sint also des herzogen burgen worden. Doch hat der fogt von Stoffen gedinget, das er selbe nit laisten sol, er sol aber fur sich legen ainen edeln knet mit zwian pfâriden, so hant die andern burgen gedinget, swenn sie in ander giselschaft laisten mûzen, daz ieglicher ainen edeln kneht an sine stat legen sol mit zwian pfâriden, kom es aber also, das die burgen gelaisten aht wochen nach der manunge, so sol der lantfogt und die burger also schafen, das sie ir gûtes bekommen. Doch stat an den vier schaitmannen, das sie wol zil gent umme das aine und umme das ander, ob sie alle vier ains zils uberain koment. Der burgen sol ieglicher ainen tag zil in der wochen han. Sturbe ouch der burgen kainer, ê disiu sache gar verriht wirt, an des stat sol der herzoge ain andern erbern burgen an des selben stat sezzen inwendic der nehsten vier wochen von dem tage, als es an den herzogen gevordert wirt, tût er des nit, so suln die andern burgen laisten in dem reht, als vor^{a)} geschriben stat, unze ain anderr wirt gesezset. Das disiu rihtunge endelich und stâte helibe, so ist dir brief gescriben zû ainem waren urkunde und besigelt mit herzogen Hermans von Tecke und der burger von Ezzelingen insigeln. Das geschach ze Ezzelingen do man zalte von Gotes gebûrte zwelfhundert niunzie und driû jar an dem funften tage vor sante Jeorien tage.

254. Graf Ludwig von Öttingen fordert Schultheiss, Rat und Bürger von Rothenburg auf, an Bebenhausen und Esslingen oder ihre Boten 175 Pfund Heller bis Nov. 11 und ebensoriel bis 1294 Sept. 29 (ad festum sancti Michaelis sequens predictum termi-

^{a)} über der Zeile nachgetragen.

¹⁾ Mai 23.

num) auszuzahlen und die Verpflichtung zur Zahlung in einer Urkunde anzuerkennen (et ipsis . . abbati conventui atque civibus instrumentum sub sigillo vestro publicum concedatis), da weiland König Rudolf den Bürgern von Esslingen diese Summe geschuldet (ex bone fidei mutuato) und Rothenburg sie übernommen habe; bietet sich, wenn sie bezahlt haben, zur Gewährleistung gegen jeden ihnen drohenden Schaden an. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1293 (VII idus junii) Juni 7.

St.A. L. 61, Fasz. 95, n. 1. Or., Pg., abhængend Siegel.

10 **255.** Wigand von Stammheim verkauft an das Spital zu Esslingen das ihm gehörige Ledersgut bei Zuffenhausen mit allem Zubehör um 68 Pfund Heller durch die Haul des Pfalzgrafen Gottfried von Tübingen,¹⁾ dessen Ministeriale er ist; verspricht, die Zustimmung seiner Kinder zu erlangen, sobald sie volljährig sind, verpflichtet sich zur Vertretung gegenüber allen Ansprüchen 3 Wochen nach erfolgter Mahnung und stellt als Bürgen Siboto von Zuffenhausen und Konrad von Stammheim, welche sich zum Einlager in Esslingen zugleich mit ihm 8 Tage nach erfolgter Mahnung verpflichten. — Siegler der Pfalzgraf und die Stadt Esslingen. —
15
20 Zeugen: Stadthauptmann (capitaneus), Schultheiss und Geschworene von Esslingen. — Esslingen, 1293 (idus junii, indictione VI) Juni 13.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., Pg., anhangend das zerbrochene Siegel des Pfalzgrafen und das der Stadt.

256. Die Begine Mechthild gen. Eherin von Kirchheim u. T. (juxta Tecke) schenkt den Schwestern (religiosis sororibus) Gisila, Lucgard und Berhta von Kirchheim gen. am Graben ihr Haus ausserhalb der Mauer der Stadt Kirchheim zwischen des Hamerlins Haus und dem Hof des Klosters daselbst gelegen mit allen Rechten und alle ihre bewegliche Habe (in precariis, in pensionibus, mercimoniis
30 aut in rebus aliis quibuscunque), verzichtet auf alle Ansprüche und Einreden, so dass sie auch keinen Nutzen mehr davon ziehen kann (quod in prefatis rebus michi ammodo non lucrabor sed sororibus prenotatis). — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Markward, Stadthauptmann (capitaneus), Rûperht Schultheiss, Ulin gen. Zeller,
35 Rudolf gen. Hasenzagel, Konrad gen. Kurze, Hugo gen. Nallinger,

¹⁾ Schmid, Pfalzgrafen 309 erwähnt eine Urk. von Apr. 7, worin Gottfried die Erlaubnis zum Verkauf erteilt.

die Brüder Konrad und Rüdiger gen. Rüppreht, die Brüder Truhlieb und Friedrich von Hall, Albert gen. Gerter und Bertold gen. von Schongau (Schongowe), Geschworene (juratorum) zu Esslingen. — Esslingen, 1293 (pridie kalendas septembris) Aug. 31.

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 1. Or., Pg., anhangend Siegel. 5

257. Graf Konrad von Waiingen befreit das Spital zu Esslingen vom Zoll zu Enzweihingen. — 1293 Nov. 2.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. — Ganz gleichlautend mit geringen orthographischen Abweichungen von Graf Eberhard von Tübingen und seiner Frau Adelheid. Ebd. Or., Pg., anhangend Reitersiegel des Grafen. Auszug: Schmid, Pfalzgr. 255. 10

Wir grave Cünrat von Waiingen tügen kunt allen den disen brief lesent oder horent lesen, daz wir mit bedahtem müte durch unserre sele hailes willen | unde aller unser fordern dem spitale sancte Katherine von Esslingen den zol ze Wihingen haben ergeben unde 15 gelassen immer ewichlich unde frilich durch Got, | swaz dez gütes da fur gefüret wirt, dez ir eigen ist, des vor gesprochen spitales ze Esslingen, an alle gevarde. Des sint geziuge: | her Ludewig der ritther von Wihingen, Diethmar der schultheize von Waiingen, Cünrat der smit, Anshelm von Tamme, Eberharth sin brüder unde 20 her Ludewig von Grüningen, die rihter in Waiingen, Bertolt der schulthaize ze Wihingen unde Albreht der Weherer, ain rihter in Wihingen. Daz diz stête unde veste bilibe, darumbe han wir min insingel an disen gegenwartigen brief gehenket. Dis geschach nach unsers herren geburt tusement jar zwaihundert jâr unde dri unde nunzig 25 jar, an der vierden nonas novembris, an dem sechsten worthe.¹⁾

258. Heinrich von Echterdingen (Ähtertingen), Bürger in Esslingen, verkauft mit Einwilligung seiner Frau und Kinder dem Kloster Bebenhausen seine Äcker und Wiesen zwischen Echterdingen und Bernhausen um 33 Pfund guter Heller und verzichtet auf jede 30 Einrede (exceptioni sollempnitatis non adhibite, cujus vigorem suplet civilegium, quod apud predictum opidum Ezzelingen contractus tempore obtinebam). — Siegler das Kloster, die Stadt und der Aussteller. — Zeugen: Gebehard, weiland Kirchherr in Calw, Meister Konrad,

¹⁾ Wohl soviel wie *indictio*, doch gehört 1293 Nov. 2 schon zur 7. *Indiction*.

Schulmeister (rector puerorum) in Esslingen, Markward, Stadthauptmann, Konrad Rupert, Hugo Nallinger, sein Sohn Markward, Albert von Plieningen. — Esslingen, 1293 (X kalendas januarii) Dez. 23.

*St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 48. Or., Pg., anhangend 3 Siegel. —
5 Gedr.: Oberrhein 14, 354.*

259. *Heinrich, erwählter Bischof von Konstanz, beauftragt den Dekan von Esslingen, nachdem das Kloster Sirnau in die Pliensau verlegt ist, die Gebeine der Verstorbenen an den neuen Platz überzuführen. — Gottlieben, 1294 Jan. 14.*

¹⁰ *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren des aufgedrückt gewesenen Siegels. — Reg.: Reg. Const. n. 2870 (ungenau).*

H[einricus] Dei gratia Constantiensis ecclesie electus dilecto in Christo . . . decano in Esscilingen salutem | in domino. Quia collegium monasterii in Swirnenowe (*sic!*) ordinis fratrum Predicatorum |
15 apud Esscilingen de ejusdem collegii universitatis consensu ad pontem Esscilingen | tuo interveniente consensu in locum et arcam¹⁾ in honorem construendam seu constructam crucis vivufice est translatum, devotioni tue episcopali indulgencia committimus et mandamus, quod corpora defunctorum in Christo quiescentium in cimiterio Swirnenowe
20 prenotato, salva ejusdem consecratione,²⁾ congruo officio divinorum cum debito obsequio²⁾ defunctorum funeribus inpendendo, ad arcam sancte crucis transferas prenotatam. Datum Gotlube anno domini MCCLXXXIII, XVIII kalendas februarii.

260. *Graf Eberhard von Württemberg einigt sich mit Kloster
25 Salem auf ein Schiedsgericht, welchem unter anderen Markward, Stadthauptmann (capitaneus civitatis), und Rüdiger Rüpert, Bürger von Esslingen, und der Dekan daselbst angehören. — Ulm, 1294 (dominica, qua cantatur Reminiscere) März 14.*

Gedr.: Cod. Salemit. 2, 447 n. 869.

³⁰ **261.** *Die Grafen Konrad und Heinrich von Vaihingen befreien einen Weinberg des Esslinger Spitals von allen Lasten. — 1294 Juni 5.*

a) *Das Or. hat salvo-consecrationi, wobei man salvo mit officio verbinden müsste und consecrationi von congruo abhängig wäre.*

¹⁾ *arca nach Du Cange = arca, coemeterium. — ²⁾ obsequium = Leichenbegängnis.*

Sp.A. I. 124, Fasz. 133. Papierabschrift aus dem 15. Jahrh.; ausser von derselben Hand: Vöhingen.

Wir gräffe Conratt von Vöhingen und unser brüder graff Hainrich verjehen allen den, die disen brieff lösen oder horent lösen, das wir mit gemainem rãth und mit gütem willen hond gefriget ewenglich dem spital zü Esslingen, das gestiftet ist in die ere sant Kathrinen, vier morgen wingarten an dem berge ze Rattenhart by der stat ze Vöhingen, es sy mer oder minder one geverde umb funf und zwaintzig pfund Heller. Die vorgenanten wingarten sind gelegen an dem vorgenanten berge ze Rattenhart by derselben stat zü Vöhingen zwischen der Kalthisenin wingarten und der Berlachin von Vöhingen.¹⁾ Derselben frihait ist geziug herr Conrat der Glatz, ain ritter von Lomerschen, herr Hainrich, ain ritter von Rosseweg, Dietterman, der schulthais von Vöhingen, Berttolt uff dem marckt, Anshelm von Tamme und Conrat der schmit von Nussdorf, richter und burger ze Vöhingen. Das disiu rede ståt belibe, des hon wir grauff Conrat und unser brüder grauff Hainrich unsern insigel an disen brieff gehänckt. Der brieff ward geschriben nach unsers hern Gots geburt tusent zwayhundert und niuntzig und in dem vierden jår, an dem hailigen pfingstaubent.

262. *Ernfried und Hedwig von Kornwestheim (Westhain), Bürger in Esslingen, schenken dem Kloster Weil 2½ Morgen Acker in Kornwestheim (in fundis dictis Wihingerriet) zwischen denen der Danchartin und des Klosters Weil gelegen, 1½ Morgen (in fundis dictis Birglingen) bei dem hölzernen Kreuz gegen [Neckar-]Gröningen neben den weberslant genannten gelegen, und 1 Pfund Heller von Haus und Hof Konrads, Schultheiss von Mühlhausen, erhalten sie auf Lebenszeit wieder zu Lehen gegen eine jährliche Abgabe von 2 Hühnern (duos pullos gallinarum). — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: alle Richter daselbst. — Esslingen, 1294 (VI kalendas julii) Juni 26.*

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

263. *Graf Eberhard von Württemberg befreit dem Kloster Adelberg die Güter zu Schorndorf und den Harthof bei Stetten von Steuern und Diensten bis zur Bezahlung einer Schuld von 100 Pfund Heller und stellt Markward in dem Kirchhof den Bürgermeister und*

¹⁾ *In einem Auszug im Registraturbuch a fol. 11 steht noch, dass die Weinberge dem Spital 3½ Pfund Heller Zins geben.*

Konrad Rüprecht, Bürger zu Esslingen,¹⁾ als Bürgen mit der Verpflichtung zu täglich einmaligem Einlager in Esslingen. — Zeugen: Wolf vom Stein, Ritter, des Grafen Rat, des Grafen Schreiber gen. von Berghausen (Barkhusen), Markward im Kirchhof, Bürgermeister, 5 Konrad Rüprecht, Truhlieb von Hall, Hug der Nallinger, Walther von Rinderbach, Ruprecht der Metman, sein Schwager Heinrich, Albrecht der Celler der Zunftmeister, Richter und Bürger von Esslingen. — Siegler der Aussteller und die Stadt Esslingen. — 1294 (Margareten tage) Juli 15.

10 St.A. Stuttg.: Kloster Adelberg. Or., Pg., Siegel abgegangen. (Die Urkunde ist, obwohl deutsch, nur im Regest gegeben, da sie von untergeordneter Bedeutung ist.) — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 19 n. 17.

264. Der Kirchherr von Oberesslingen berichtet dem Konstanzer Offizial, er habe vom Bischof den Auftrag erhalten, wenn 15 ihm feststehe, dass Walther gen. Kramer, Remo gen. von Wendlingen und Uzo gen. Claus von Esslingen dem Kloster Sirnau Vieh wegtreiben und Leute gefangen setzen lassen und Wiesenstücke und das darauf gewachsene Heu genommen haben, solle er sie nach der Form des Mainzer Konzils²⁾ verwarren. Teilt mit, die Thatsache des 20 Viehraubs und der Gefangennahme von Leuten stehe fest, ebenso habe er durch Beweise und Urkunden die Überzeugung gewonnen, dass die Genannten dem Kloster 4 Mannsmahd Wiesen (pecias, que vulgo dicuntur mannesmat) genommen haben; er habe sie deshalb ermahnt, doch haben sie keinerlei Genugthuung geleistet, sondern in 25 Erwartung der Ankunft des Bischofs durch Leugnen die Gültigkeit des Konzilbeschlusses in Frage gestellt (per diminutam facti narrationem concilium interpellaverunt spoliū diffitendo), er sei nun zweifelhaft, ob hiedurch die Ausführung des Konzilbeschlusses suspendiert werde, und bitte um Befehle. — Esslingen, [1294]³⁾ (VII kalendas 30 octobris indictione VIII) Sept. 25.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., Pg., abhangend Siegel des Kirchherrn Konrad.

a) Beide Parteien werden von Walther, Scholastiker und Offizial zu Konstanz, als dem von Bischof H[einrich] bestellten Richter, zur Verhandlung 35 auf Nov. 29 (feriam tertiam proximam ante festum beati Andree) cüiert. —

¹⁾ In einer andern Ausfertigung vom gleichen Tag werden nur Schorn-dorfer Bürger als Bürgen gestellt. — ²⁾ Im Jahr 1261. — ³⁾ Oder 1295; da die Indiktion am 24. Sept. wechselte, ist ein Irrtum hierin leicht möglich; für 1295 scheint die Urkunde von 1295 Nov. 10 zu sprechen.

Konstanz, [1295]¹⁾ (IV idus novembris indictione IX) Nov. 10. — *Ebd.*, Or., Pg., auf der Rückseite Spuren eines runden Siegels, sowie des spitzovalen von Walther.

b) Priorin und Konvent von Sirnau teilen dem Dekan von Esslingen und dem Kirchherrn von Oberesslingen mit, dass sie Albert von der Pliensau, 5 gen. Zunftmeister, in diesem Streit zu ihrem Sachwalter bestellt haben. — Esslingen, 1296 (idus aprilis indictione IX) Apr. 13. — *Ebd.*, Or., Pg., Siegel ausgerissen.

Dazu kommen noch folgende undatierbare Stücke:

c) Der Konstanzer Offizial an den Pleban von Plieningen: beauftragt 10 ihn, da die Hedwig Linggin sich an die über sie auf Bitten des Klosters Sirnau verhängte Exkommunikation nicht kehrt, ihre Angehörigen (familiam colon[um] et inquilinum), als mit Interdikt belegt zu verkündigen. — Konstanz, . . . (III nonas marci indictione XIII) März 4.

d) Derselbe an den Vizepleban von Obertürkheim: beauftragt ihn, Albert 15 Lang auf Mittwoch nach Georgii in den Dom zu Konstanz wegen Klagen des Laienbruders Albert von Sirnau zu laden. — Konstanz, . . . (nonis aprilis indictione V) Apr. 5. — Beide Or., Pg., aussen Spuren des Offizialatsiegels.

e) Der Konstanzer Kurialrichter beauftragt den Propst von Denkendorf mit der Entscheidung eines Prozesses zwischen Kloster Sirnau und Ritter 20 Hezel von Bernhausen.²⁾ — Konstanz, . . . (XV kalendas novembris indictione III) Okt. 18. — *Ebd.* Or., Pg.

265. B., Prior, und der Konvent des Predigerklosters zu Gmünd beurkunden, dass die Brüder zu Esslingen, welche ihnen nach einem Entscheid des Ordensmeisters (magistri ordinis) 20 Pfund Heller 25 für den Verkauf ihrer Hofstatt (quas ex vendicione nostre aree³⁾ habuerunt) schuldeten, ihnen ein Messbuch und Parament (unum peramentum vestium sacrarum pro divinis officiis celebrandis) gegeben haben, womit die Schuld getilgt ist. — Siegler der Konvent von Gotteszell, da die Aussteller kein eigenes Siegel haben, und der Kon- 30 vent von Esslingen. — Gmünd, 1294 (V idus octobris) Okt. 11.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., anhangend Siegel von Gotteszell und Siegelstreifen.

266. Markward, der Sohn des Ritters Wolfram von Bernhausen, verkauft an das Spital zu Esslingen alle seine Besitzungen 35

¹⁾ Die Zahl ergibt sich aus der Indiktion. — ²⁾ Ein Hezel ist in diesem Geschlecht nicht nachzuweisen, auch unter denen von Wernitzhausen, mit denen eine Verwechslung vorgekommen sein könnte, findet sich kein Hezel. — ³⁾ In der Inhaltsangabe aus dem Anfang des 14. Jahrh. auf der Rückseite als hospitium bezeichnet.

bei Oberaichen (Obernaichach) mit allen Herrschaftsrechten und Zubehörden um 31 Pfund Heller, welche ihm die Witwe Johans von Liebenau im Namen des Spitals auszahlte, und stellt die edlen Leute (viros generosos) Johann von Züllenhart und Heinrich gen. vom Stein 5 unter den gewöhnlichen Bedingungen als Bürgen bes. dafür, dass er die Einwilligung seines Herrn . . des Grafen von Württemberg erlangt, setzt ferner seinen Hof bei Bernhausen mit Zubehör zum Pfand. — Siegler sein Vater, der Aussteller und die Stadt Esslingen. — Zeugen: Der Ritter Wolfram d. J. von Bernhausen, die Brüder C[onrad] 10 gen. Sals und Reinhard von Nellingen, Markward, Stadthauptmann (capitaneus), Rüdiger gen. Ruprecht, Schultheiss, Rudolf gen. Hasenzagel, Hugo gen. Nallinger, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht, die Brüder Truhlieb und Friedrich gen. von Hall, Albert gen. Gerter und Bertold gen. von Schongau, Geschworene von Ess- 15 lingen. — Esslingen, 1294 (V^a nonas novembris) Nov. 1.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend Siegel an erster und zweiter, Siegelstreifen an dritter Stelle.

267. Abt und Konvent von Hirsau genehmigen, dass die Begine Berta von Esslingen dem Kloster Salem einen Weinberg am 20 Keselsberg gen. Lofels Weingarten schenkt, dessen Eigentumsrecht Hirsau gehört und den sie von der damit belehnten (emphiteotico titulo) . . gen. Pullisin von Esslingen um 20 Pfund Heller gekauft hatte, behalten sich als Zeichen ihres Eigentumsrechts einen an Nov. 11 (Martini) fälligen Zins von 1 Pfund Pfeffer vor. — Esslingen, 1294 25 (XII kalendas januarii indictione VIII) Dez. 21.

Reg.: Cod. Salem. 2, 478 n. 894.

268. Papst Bonifacius [VIII.] beauftragt den Propst des Domes zu Speier, zu bewirken, dass Priorin und Konvent des Pliensauklosters (monasterii de Bliensowe) bei Esslingen die ihnen wider- 30 rechtlich genommenen Güter¹⁾ zurückerhalten. — Lateran, [1295] (nonis februarii pontificatus nostri anno primo) Febr. 5.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., ital. Pg., an Hanschnur anhangend Bleibulle des Papstes. — Dilectarum in Christo. — Auf dem Bug rechts: J. Laur, oben in der Mitte: N durchstrichen, in der Ecke rechts: N zweimal durchstrichen; 35 aussen in der Mitte: R, oben in der Mitte Angelus (mit Kürzungsstrich)

a) wohl verzeichnet für IV, da diese Berechnung des 1. statt „kalendae“ auffallend ist.

¹⁾ vgl. n. 264.

Interampnensis, mit anderer Tinte durchstrichen, darunter N. Waldini, in der Ecke links: M. — Unter teilweiser Einrückung dieser Bulle beauftragt der Propst Peter den Dekan der Dreieinigkeitskirche¹⁾ in Speier. Speier, 1295 (feria sexta ante festum pentecoste) Mai 20. Ganz ebenso den Propst von Marchthal (Marter). Weissenburg 1295 (dominica post festum Andree) Dez. 4. — Beide Urkk. ebd. Or., Pg., abhängig je zerbrochenes Siegel des Ausstellers. 5

269. Friedrich von Urbach, Kirchherr in Zuffenhausen, verkauft an Heinrich gen. Nöt von Esslingen 3 Stücke (pecias) Weinberge auf dem Wolframsberg zu Altenburg, zwischen Erkenberts und des von Niefern Weinbergen gelegen, und 2 Stücke daselbst, zwischen des von Gundelfingen Weinbergen gelegen, um 127 Pfund 10 Schilling Heller und stellt seine Brüder und seinen Oheim Walther als Bürgen, wozu sein Oheim Dietter von Urbach seinen Hof bei Winterbach zu Gewähr giebt. — Siegler die Stadt, der Aussteller und seine Oeime. — Zeugen: Markward, Stadthauptmann (capitaneus), Rudeger gen. Ruprecht, Schultheiss, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht, die Brüder Truhlieb und Friedrich gen. von Hall, Rudolf gen. Hasenzagel, Hugo gen. Nallinger, Albert gen. Gerter und Bertold gen. von Schongau, Geschworene von Esslingen. — Esslingen, 1295 (XIII kalendas marcii) Febr. 16. 20

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt an erster, Friedrichs an zweiter, Dieters an dritter und Walthers an vierter Stelle.

270. Pfalzgraf Gottfried von Tübingen verkauft an das Spital zu Esslingen seine Güter zu Möhringen, mit allem Zubehör, um 520 Pfund Heller. — Schelklingen, 1295 Mai 21. 25

A.: St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., anhangend 2 Siegel, darnach der Text. — B.: St.A. L. 168, Fasz. 259 von derselben Hand wie A, Siegel abgegangen, darnach die Varianten. — Ausz.: Pfaff, Möhringen 6. — Reg.: Schmid, Pfalzgrafen 309 Anm. 1.

Gotfridus Dei gracia comes palatinus de Thuwingen Constantiensis dyocesis presencium literarum inspectoribus universis salutem reique noticiam subnotate. Viva testimonia recentantur nimirum mortua suscitantur, si gesta licita et legitima | scripturarum indiciis comendantur. Hiis itaque scriptis tamquam in jure confessi publice recognoscimus et cunctis facimus notorium fide dignis, quod omnes 35 possessiones nostras sitas apud Moringen cum universis earundem |

¹⁾ Vgl. n. 272.

possessionum curiis mansibus fundis areis domibus horreis ortis agris
 pratis pascuis plantis silvis aquis aquarum usibus decimis viis inviis
 cum hominibus et cum omni earundem possessionum onere dominio
 vero | et utili cum tota universitate ipsarum possessionum seu perti-
 5 nentiis quibuscumque, quin immo cum omnibus juribus et jurisdic-
 tionibus prefatarum rerum corporalibus et incorporalibus, quocumque
 nomine censeantur, et nichilominus cum illis juribus, quibus nomen
 positum non existit, hospitali languencium in Ezzelingen predictae
 dyocesis de consensu carissime Elizabeth nostri thori consortis pro
 10 quingentis et viginti libris denariorum bonorum Hallensis monete
 nobis integraliter exsolutis ac in publicam et communem nostre neces-
 sitatis redempcionem conversis vendidimus absolute nichilque juris
 domini cause vel occasionis in eodem vendito nobis aut Elizabeth
 predictae vel aliquibus nostris heredibus reservantes, syndicum ipsius
 15 hospitalis misimus in possessionem predicti venditi corporalem ple-
 rumque per adhibitam verborum et gestuum sollempnitatem debitam
 et consuetam facimus antedictum hospitale omnia vendita prenarrata
 justo titulo atque bona fide perpetim obtinere non obstante, quod
 20 ipsum venditum memorate nostre consorti ex donacione propter nup-
 cias actenus pertinebat, presertim cum villas dictas Gachingen et
 Schonnaiche^{a)} et omnes earundem villarum pertinencias atque jura
 longe memorato vendito prevalentes consorti dederimus antedictae puta
 in permutacionem seu reconpencionem donacionis propter nupcias
 sive dotis. Sane ad habundantem cautelam per sollempnem stipula-
 25 cionem promittimus incunctanter, ut ab eviccionem qualibet nostris
 sumptibus in proposito fideliter caveamus et statuentes super eo per-
 petuum nos warandum renunciamus pro nobis pro memorata nostri
 thori consorti ac pro cunctis nostris heredibus super ipso contractu
 et omnibus ejus clausulis excepcioni decepcionis ultra dimidiam par-
 30 tem justi precii doli malicie pacti conventi, actioni in factum, gratie
 habite vel habende ac generaliter omni excepcioni seu defensionem,
 quibus mediantibus de jure facto vel consuetudine quicquam posset
 in contrarium coram quocumque iudice vel extra iudicium quomodo-
 libet attemptari. In quorum omnium evidenciam presens instrumentum
 35 sigillis nostro et Ülrici comitis de Berge dicti de Schalkelingen feci-
 mus communiri et venerabilis patris . . abbati[s] monasterii de
 Bebenhusen Cisterciensis ordinis Constanciensis^{b)} dyocesis supra-
 dictae,^{b)} nobilis domini Johannis comitis de Asperch, fratris Johannis,

a) B.: Schonaich. b) - b) B.: memorate dyocesis.
 Württ. Geschichtsquellen IV.

fratris Hainrici dicti Harthuser professorum monasterii memorati, Rudolphi rectoris ecclesie in Sighalmingen, magistri Cûnradi rectoris scholarum in Ezzelingen, Diemonis dicti Herter, Alberti dicti Solrr, militum, Marquardi magistri civium in Ezzelingen dicti im kirchof, Truhliebi dicti de Hallis, Swiggeri et Hungeri fratrum de Rôr, . . 5
sculteti de Beblingen dicti Dickenberch et Alberti dicti de Blieningen testimoniis roborari. Ceterum nos comitissa predicta presenti subscriptione simpliciter confitemur omnia prenarrata prout narrantur simpliciter esse vera et quoad eandem confessionem in predicta sigilla deliberato animo consentimus. Actum Beblingen,^{a)} scriptum 10 Ezzelingen et datum Schalkelingen anno domini MCCLXXXV^{b)} XII^{b)} kalendas junii indictione VIII.

a) Derselbe beurkundet, dass er Tübingen (dominium seu titulum nostre nativitatiss scilicet opidum Thuwingen) von seinen Vettern erworben hat, aber zur Bezahlung des Kaufpreises Möhringen verkaufen muss [das Einzelne ähnlich wie oben], verspricht, die Urkunden bis Juni 24 (festum beati Johannis baptiste) mit den Siegeln des Bischofs von Konstanz, seiner Schwäger der Grafen von Fürstenberg, des Grafen Ulrich von Berg gen. von Schelklingen, seinem eigenen und dem der Stadt Esslingen versehen zu lassen, und stellt als Bürgen seinen Vetter Graf Johann von Asperg, die Ritter Diemo gen. Herter, 20 Albert gen. Soler, Balsam von Itzingen und Friedrich gen. Läteni, Machtof d. J. von Gültstein (Gilsten), die Brüder Swigger und Hunger von Rohr, Wezzel d. A. von Esslingen gen. von Kirchheim, den alten Schultheiss von Weil Konrad gen. Röt und die Söhne des Schultheissen Dietrich und Ulrich, welche zum Einlager in Esslingen acht Tage nach erfolgter Mahnung verpflichtet sind, ausgenommen den Schultheiss und seine Söhne, die in Weil bleiben können. Er bestimmt, dass Bürgen, welche durch ein anderes Einlager verhindert sind, einen Ersatzmann stellen sollen, bis sie selbst wieder frei sind. — Siegler der Aussteller, wozu die Bürgen ihre Zustimmung geben. — Böblingen (datum —), 1295 (V kalendas junii) Mai 28. — Ebd. B. 7. Or., Pg., ab- 30 hangend Siegel Gottfrieds. — Gedr.: Schmid, Pfalzgrafen U.B. 102 n. 95 (teilweise und mit Mai 27). — Ausz.: Pfaff, Möhringen 7. — Reg.: Reg. Const. n. 2940.

b) Elisabeth, die Tochter des verstorbenen Grafen Heinrich von Fürstenberg und Gattin des Grafen Gottfried von Tübingen, beurkundet, dass sie beim Verkauf der Güter bei Plieningen als Ersatz das Dorf Möhringen erhalten habe, und willigt in den Verkauf dieses Ortes, da ihr die Entschädigung mit Gächingen und Schönaich genüge. — Siegler der Bischof von Konstanz (ad cujus examen dotis defensio dinoscitur pertinere), ihre Brüder Friedrich und Egon von Fürstenberg, Graf Ulrich von Berg gen. von Schelklingen, ihr Gemahl und die Stadt Esslingen. — Böblingen, 1295 Mai 15. — Esslingen, Mai 21. — Konstanz, Juni 3 (actum Beblingen anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, idus maii, scriptum Ezzelingen anno predicto XII kalen-

a) P. Beblingen. b)–b) B.: in Worten.

das junii, datum et sigillatum Constance eodem anno III nonas junii, indictione VIII). — *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Bischofs, Graf Egons von Fürstenberg, Ulrichs von Berg, Gottfrieds von Tübingen und der Stadt Esslingen, sowie Siegelstreifen an zweiter Stelle.*¹⁾ — *Gedr.: Schmid, Pfalzgrafen U.B. 104 n. 96 (teilweise).* — *Reg.: Reg. Const. n. 2941 a (mit non. jun. = Juni 5).*

c) *Dieselbe bittet den Bischof von Konstanz, den Verkauf durch Anhängen seines Siegels zu bestätigen.* — *Siegler Gottfried von Tübingen. — Böblingen, 1295 (kalendis junii) Juni 1.* — *Ebd. zwei Orr. von verschiedenen*
 10 *Händen, Pg., abhangend je Siegel Gottfrieds.* — *Ausz.: Pfaff, Möhringen 7.* — *Reg.: Fürstenberg. U.B. 1, 325 n. 638 : Reg. Const. n. 2941.*

d) *Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt den Verkauf und die damit zusammenhängenden Handlungen.* — *Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1295 (III nonas junii) Juni 3.* — *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Bischofs.*

15 **271.** *Konrad von Rechberg berichtet an den Edlen von Bickenbach, Hofrichter K. Adolfs über den bisherigen Verlauf eines Streits zwischen Bebenhausen und Ulrich von Neidlingen über Teile des Gerichts von Plieningen, bei dem K. Adolf die Bürger von Esslingen mit dem Schutz des Klosters betraute und diese zu Plieningen Ger-*
 20 *richt hielten (besazen öch daz gerihte).* — *Esslingen, 1295 (mentage nach sante Bonifacin tage) Juni 6.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 106. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen. — *Gedr.: Reyscher 185: Oberrhein 14, 372.*

a) *Friedrich der Abt von Bebenhausen und Ulrich von Neidlingen be-*
 25 *urkunden, dass Meister Heinrich der Propst von Faurndau, Heinrich von Randeck, Meister Konrad, Schulmeister zu Esslingen, Truhlieb von Hall und Wessel von Kirchheim, Bürger von Esslingen, einen Vergleich zwischen ihnen zu stande gebracht haben.* — *Siegler Herzog Hermann von Teck, die Städte Esslingen und Reutlingen und die beiden Aussteller.* — *Esslingen, 1295 (men-*
 30 *tage vor sante Matheus tag) Sept. 19.* — *St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 106. Or., Pg., anhangend 5 Siegel.* — *Gedr.: Oberrhein 14, 375.*

272. *Der Dekan der Dreieinigkeitskirche in Speier, als vom Papst beauftragter Richter,²⁾ teilt den Kirchherrn Konrad in Ober-*
 35 *esslingen und Rudolf in Sielmingen (Sihelmingen) mit, die Nonnen von Sirnau haben geklagt, dass der Schultheiss Rüdiger und andere*

¹⁾ *Schmid gibt als hängend an: Siegel des Bischofs, der Elisabeth (klein in Kapsel), Ulrichs von Berg, Gottfrieds und das der Grafen von Fürstenberg, als fehlend das von Esslingen; gleichwohl legt eine Vergleichung seines (fehlerhaften) Abdrucks die Vermutung nahe, dass er dasselbe Original benützte; auch findet sich im St.A. kein weiteres.* — ²⁾ *Vgl. n. 268 Anh.*

Bürger und Einwohner von Esslingen sie an ihren Gütern schädigen und vor weltliche Gerichte ziehen (easdem dominas in suis bonis, juribus et libertatibus ipsis et earum ordini indultis afficiunt et perturbant, bona ipsarum monasterio earum pertinentia illicite distra- 5 *hendo spoliando et alienando ipsasque ad seculare iudicium contra* 5 *statuta canonica protrahendo, quamvis parate sint et se offerant coram ecclesiasticis iudicibus, ubi de jure conveniri debent, de bonis et juribus memoratis quibuslibet de se querelantibus facere justicie complementum); befiehlt deshalb bei Strafe der Excommunication, dass jeder für sich am nächsten Sonntag die Angehörigen seiner* 10 *Pfarrei ermahne, solche Vergehen zu unterlassen, und dass sie, wenn ein solches Vergehen durch die Nonnen zu ihrer Kenntnis gebracht und bewiesen wird, den Thäter, falls er nicht innerhalb drei Tagen Schadenersatz leistet, bei der oben gen. Strafe als excommuniciert verkündigen, dafür sorgen, dass er von allen streng gemieden wird* 15 *und dem Dekan die Namen mitteilen, wobei nötigenfalls jeder besonders handeln soll; trägt ihnen auf, ihre Siegel als Zeichen der Vollziehung an diese Urkunde zu hängen. — 1295 (feria tertia ante festum Johannis baptiste) Juni 21.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 53. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel 20 *des Dekans an erster, das des Kirchherrn Konrad an zweiter Stelle, während der dritte Streifen keine Spuren von Besiegung zeigt.*

273. *Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt mit dem Domkapitel die eingerückten Urkunden n. 15 nebst Revers, welche mehr als 60 Jahre in Kraft waren, nimmt unter die beschworenen Satzungen* 25 *(jurata statuta ecclesie) auf, dass er und jeder seiner Nachfolger für* 25 *jeden Bruch dieser Verträge und jeden wegen derselben eingeleiteten Prozess dem Domkapitel zu Speier, wenn er eine solche Handlung nicht* 15 *Tage nach erfolgter Aufforderung widerruft, 100 Mark reines Silber zahlen und, falls er diese Summe auf Mahnung nicht* 30 *binnen 1 Monat zahlt, durch den Erzbischof von Mainz oder dessen Gericht zur Bezahlung durch Excommunication, Suspension oder Interdikt angehalten werden soll; verspricht dem Kapitel von Speier zur Erlangung der päpstlichen Bestätigung behilflich zu sein, doch ohne Aufwand und Mühe; verzichtet endlich auf alle Indulgenzen* 35 *und Privilegien, womit er unrechtmässige Ansprüche auf die Quart geltend machen könnte. Hiebei verpflichtet sich das Kapitel durch einen von seinem Syndicus geleisteten Eid, den Bischof bei Bruch dieses Vertrags nicht zu unterstützen. — Siegler der Bischof und*

das Kapitel von Konstanz und der Erzbischof von Mainz. — Konstanz, 1295 (IX kalendas julii) Juni 23.

Generallandesarch. Karlsr. *Liber obligationum I* (n. 263) Fol. 73 b bis 75 b. — Reg.: Reg. Const. n. 2945 nach einem Vidimus des Speirer Kuralrichters von 1494 Juli 15.¹⁾

274. . . Dekan in Esslingen entscheidet einen Streit zwischen dem Spital daselbst einerseits und Konrad gen. Hudeler, . . seiner Frau, Luitgard gen. Hochdorfin, Adelheid der Frau des Würzlers (conditoris), . . gen. Folzin und der Râzin von Steinheim und Marbach andererseits um die Güter der Adelheid sel. von Marbach gen. von Asperg zu Marbach an einem auf Juli 11 (feriam secundam post octavam festi apostolorum Petri et Pauli) in die Dionysiuskirche zu Esslingen angesetzt und auf den folgenden Tag ausgedehnten Termin auf Grund von Urkunden (legittima documenta) dahin, dass Adelheid von Asperg die Güter (fundos dictos zu dem bomeli, agros dictos zu dem Luchelstain, vineas dictas Kazental et vineas retro ecclesiam de Marbach in loco dicto Klingen) dem Spital geschenkt hat, dem sie nun auch zugesprochen werden. — Esslingen, in der Dionysiuskirche, 1295 (die continuationis termini memorati) Juli 12.

20 St.A. Stuttg.: Marbach B. 13. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

275. Diethoh von Kirchheim (Kirchain) Ritter, Bürger in Esslingen, schenkt mit Einwilligung seines Sohnes Johannes dem Kloster Bebenhausen das Patronatsrecht der Kirche in Kornwestheim (Westhain) mit den Gütern, mit denen es verbunden ist. — Siegler die Stadt und der Aussteller. — Zeugen: Der Dekan von Esslingen, Dietrich gen. von Sondelfingen (Sundelfingen),²⁾ des Dekans Genosse, Johannes, Pfründner der St. Andreaskirche zu Worms, Meister Konrad, Schulmeister (rector scholarum) in Esslingen, Rudolf von Hundersingen, Dietrich gen. Spate, Markward gen. im Kirchhof, Bürgermeister, Wezelo gen. von Kirchheim, Konrad gen. Gurli. — Esslingen, 1295 (XVI kalendas novembris) Okt. 17.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 80. Or., Pg., anhangend beide Siegel. — Gedr.: Oberrhein 14, 378.

¹⁾ Ladewig bezeichnet die Urkunde als „späte Fälschung (15. Jahrh.) und wohl durch Prätensionen seitens der Bischöfe von Konstanz veranlasst“, ohne Gründe hierfür anzugeben. — ²⁾ nicht Sindelfingen, wie Oberrhein 14, 379 steht.

276. Kraft von Kirchheim, Bürger zu Esslingen, verkauft an Bebenhausen Güter auf den Fildern. — 1295 Dez. 13.

Gedr.: *Crusius* 3, cap. 12 S. 180, *Auszug aus einer Urkunde.* — *Reg.:* *Württ. Jahrb.* 1846, 138 n. 49.

Eodem anno idibus decembris Crafto miles de Kirchaim dictus 5
de Tachenhusen civis Ezzelingae vendidit Bebenhusiis per manum
domini sui Hermanni ducis de Teck necnon etiam de consensu
Sophiae uxoris suae legitimae 280 libris denariorum Hallensis mo-
netae omnes possessiones suas in territorio Vildern et omnes posses-
siones apud Blieningen atque Haedelfingen excepta tantummodo 10
vinea et hominibus ad eum jure servitutis pertinentibus.

277. K. Adolf urkundet für Kloster Pfullingen. — Esslingen, 1296 (MCCLXXXVI regni anno quarto).¹⁾

Gedr.: *Glafey* 343 eingerückt in *Urk. Karls IV. von 1360 Sept. 17*
(*Böhmer-Huber* n. 3308); *Besold, virg. sacr. monim.* 339 n. 8. 15

278. Wernher von Waldenbuch ergiebt sich mit seiner Frau und Mutter an Kloster Sirnau mit einer Reihe von Bestimmungen. — 1296.

St.A. Stuttg.: *Esslingen* B. 7. Or., Pg., anhangend Siegel des Konvents an erster und (wohl nie besiegelter) Streifen an zweiter Stelle. 20

Alle, die disen brief ansehent oder horent lesen, die sulen
wizsen, daz Wernher von Waltenbüch | und sin wirtinne vro Liugart
und sin müter vro Pele mit güttem willen und mit gemainem | müte
hant gegeben an daz closter ze Syrmenov fiunf und zwanzich morgen
akers ze Waltenbüch und siben mannemat wisen und ein hus und 25
ein schüre und zwene morgen akers ze Sihelmingen und hat sich
her Wernher und sin virtin ergeben an daz closter, swaz si mit ir
güte geübern mugen mit disem und mit anderm ir güte, daz daz

¹⁾ Da Adolf die Regierungsjahre von dem Wahltag an rechnet, bleibt für die Datierung die Zeit von Jan. 1 bis Mai 5 als Spielraum, nach dem, allerdings lückenhaften, *Itinerar Böhmers* hielt sich der König in dieser Zeit in Sachsen auf. Bei der Art der Überlieferung als *Transsumpt* ist ein Schreib- oder Lesefehler leicht denkbar. 1295 war der König Mai bis Juni südlich des Maines, Ende Juli in Gröningen; 1296 (wobei statt *quarto* zu lesen wäre *quinto*) war er Ende Juni bis Anfang Juli und wieder Ende September bis Anfang November am Main, im Dezember zu Gröningen.

des closters sol sin nach ir beider tode ze ainem selgerathe durch ir baidere sele willen. Stirbet daz eine, so sol daz ander daz güt han biz an sinen tot, ist aber, daz ez sich verwandelen wil in di welt, so sol daz güt zehant ledich sin dem closter, daz hi genemmet ist. So si beidu nit ensint, so sol alles, daz si hant, uz und inne, farnde güt und eigen, dez closters sin. Nu hat sich der covente verwegene gen disen zwain personen, daz si^{a)} im hern Wernher alliu jar einen roch sol^{b)} gen von dem covente und sesh karren holzes, bedarf er me, daz sol er von dem closter neme mit ir willen ze brenne und sol im daz closter jares heisen füren höwes ab sinem aigen, daz ein rint geezzen mac, und sulen im ein rint uf ir weide lan gan mit iren rindern und bedarf daz closter dez huses, da er inne ist, ze witi ir hofstat, so sulen si in in ein samelich hus sezen bi dem closter, daz sin wille si, so sol er dem closter dienen, swa si sin bedurfen, ze wingarten, ze andern ir güte, swa ez daz closter hat, als vil si ims getrwent, und sol man in uf keinen hof zwingen ze sinne, wan mit sinem willen. Und daz daz geware si und unverwandelot belibe, so leget der covente sin insigel an disen brief und^{b)} die burgar von Ezzeling ir insigel, daz daz ware belibe, swaz an disen brief gescriben wirt. Diz geschag do von Gotes geburthe waz MCCXCVI. Dirre vorgenemte man hat anderhalben morgen akers köft ze Sihelmingen, daz hat er dem closter ergen.

279. Kloster Sirnau verkauft an Ulrich Munding und Schwester Hiltburg Äcker zu Fellbach auf Lebenszeit. — 1296.

²⁵ *Sp.A. L. 80, Fasz. 89. Or., Pg., abhangend Siegel.*

Alle di disen brief ansehent, di wizsen, daz wir diu priorin von dem hailigen cruce und alliu diu samenunge verjehen, daz wir Wlrich Mun|dinch und swester Hiltburch han ze köffen gegeben unser aker ze Velbach | umb zehen phunt ze ainem lipgedinge. So si beidu nit ensint, so sulen si ledich sin wider dem closter ze dem hailigen cruce. So hant dirre selbe Wl[rich] und swester H[iltburch] tri morgen akers geköfen an dem Smidehamer wege umb Lisin, di hant si gemachet nach ir zwaiger tode dem closter ze einem selgeraite durch ir beider sele willen. Daz diz geware belibe und unverwaneloth, so leget der convente sin insigel an disen brief ze

^{a)}—^{a)} *verscriben entweder für er sol oder si suln.* ^{b)} *Das Folgende scheint von derselben Hand mit blässer Tinte nachgetragen zu sein.*

einem urkunde dises köfes. Diz geschag do von Gotes geburthe
waz MCCXCVI.

280. *Wolfram von Bernhausen d. Ä., Ritter, verkauft an den Dekan Rüdiger zu Esslingen seinen Weinberg zu Obertürkheim, einen Weinberg zu Untertürkheim in der Ebene zwischen denen der Hilberin und Gerwigs und einen daselbst zwischen Adelinsberg und Hegelins Weinberg um 125 Pfund 16 Schilling Heller. — Siegler Graf Eberhard von Württemberg und die Stadt Esslingen. — Zeugen: Markward, Stadthauptmann (capitaneus), Rüdiger Ruprecht, Schultheiss, Rudolf Hasenzagel, Hug Nellinger, Ruprecht und Konrad Ruprecht, Truhlieb und Friedrich von Hall, Albrecht Gerter, Bertold Schon-gauer, Richter zu Esslingen. — 1296.*

Registraturbuch A. fol. 100 (Auss.).

281. *Bischof Wol[fhard] von Augsburg an die Definitoren des zu Esslingen zu haltenden Kapitels der Minoriten: bittet, den Mainzer Lector Wilhelm zu ihm zu schicken. —*

Gedr.: Oberrhein N. F. 1, 216, n. 17 nach einem Formelbuch; Eubel 239 Anm. 169.

282. *Adelheid, die Witwe Ruggers sel. von Cannstatt gen. von Ufkirch, verkauft dem Spital zu Esslingen mit Zustimmung ihrer volljährigen Tochter Adelheid und ihres Schwagers (leviri), des Kanonikers Markward in Sindelfingen als Vormunds ihrer minderjährigen Kinder, aus Not ihre Weinberge bei Cannstatt auf dem Berg Renner unter denen Rudolfs gen. Kanlin und über den Diemarstal genannten Äckern gelegen, um 80 Pfund Heller mit allen Rechten (. . . . cum jure vindemiandi et cum placito libero vindemias exuvandi),¹⁾ verspricht, die Einwilligung ihrer minderjährigen Kinder Reinhard, Ludwig und Elisabeth seinerzeit zu erwirken und stellt die Brüder Bertold, Wolfram und Heinrich vom Stein und Albert gen. Kanlin als Bürgen mit der Pflicht zum Einlager in Esslingen acht Tage nach erfolgter Mahnung. — Siegler die Stadt Esslingen und Wolfram vom Stein. — Zeugen: Markward, Stadthauptmann (capitaneus), Rudeger der Schultheiss gen. Ruprecht, Rudolf gen. Hasenzagel, Hugo gen.*

¹⁾ Vgl. die Anm. zu n. 239.

Nallinger, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht, die Brüder Truhlieb und Friedrich gen. von Hall, Albert gen. Gerter und Bertold gen. von Schongau, Geschworene von Esslingen. — Esslingen, 1296 (XII kalendas marcii) Febr. 19.

5 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel und Streifen. Aussen von einer Hand des 14. Jahrh.: Umb die wingert ze Diemenstal.*

283. *Konrad gen. Stierli von Oberesslingen und seine Ehefrau Hadewig schenken dem Spital (hospitali languencium) in Esslingen alle ihre bewegliche und unbewegliche Habe, und verzichten für sich*
 10 *und ihre Erben auf alle Einsprache, wogegen Markward gen. im Kirchhof, Vorsteher (gubernator), Bruder Heinrich, Meister, und die ganze Congregation des Spitals lieber den Gebern, als Unbekannten die Verwaltung (non tamquam dominus vel domina, sed tanquam meri procuratores) übergeben gegen einen Schilling Heller jährlich*
 15 *auf Apr. 23 (Georii) als Anerkennung der Herrschaft, indem sie Gott und dem Spital über die Pflicht zu bleiben verantwortlich sind. — Siegler die Stadt. — Zeugen: Rudeger gen. Ruprecht, Schultheiss, Rudolf gen. Hasenzagel, Hugo gen. Nallinger, die Brüder Ru-*
 20 *perht und Konrad gen. Ruprecht, Truhlieb und Friedrich gen. von Hall, Albert gen. Gerter und Berhtold gen. Schongau, Geschworene von Esslingen. — Esslingen, 1296 (III idus aprilis) Apr. 11.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel. Aussen ein Kleeblatt und Inhaltsangabe aus dem 15. Jahrh. und von anderer Hand: schätzir wir die gutt zum hoff.

25 284. *Graf Eberhard von Württemberg belehnt Markward Burgermeister d. J. im Kirchhof mit 6 Scheffel Vogthaber zu Deizisau. — Siegler der Austeller. — 1296 (guten tag vor sant Görigen tag) Apr. 16.*

30 *St.A. Stuttg.: Repertorium Lehenleute IV, W V (Wile) nach Or., Pg., anhangend Siegel.*

285. *[Rüdiger], Dekan zu Esslingen, entscheidet als vom Papst bestellter Richter einen Streit zwischen Kloster Weil und dem Kirchherrn zu Vaihingen a. E. (Vehingen Spirensis dyocesis) über des von Frauenberg (Vrowenberc) Hof daselbst. — Siegler der Dekan. —*
 35 *Esslingen, 1296 (crastino beati Georii) Apr. 24.*

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler, Or., Pg., Siegel abgerissen.

286. Burkhard, Prior [der Prediger] zu Esslingen, und Otto Subprior in Gmünd beurkunden, dass sie mit den von dem Generalkapitel zu Strassburg bestellten Richtern, nämlich dem Lektor von Krems (Cremensis), dem Lektor von Esslingen und Bruder Heinrich von Bopfingen die Streitigkeiten zwischen Esslingen und Gmünd gütlich beigelegt haben, mit folgender Grenzbestimmung: Die Brüder von Gmünd erhalten auf der einen Seite Haubersbronn (Huprhtesbrunnen) und Wieslauf (Wislaf), auf der andern Adelberg, Uhingen (Ugingen), Gammelshausen (Gamoltzhusen) und Wiesensteig als Grenze je mit den weiter aufwärts gelegenen Orten, der Konvent von Esslingen alles 10 übrige. — Siegler Prior und Konvent von Esslingen, der Konvent von Gmünd und Bruder Heinrich, Lektor von Krems, dessen Siegel der Lektor von Esslingen mitbenützt. — Gotteszell (apud sorores de cella Dei in Gamundia), 1296 (in vigilia Johannis baptiste) Juni 23.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend die vier Siegel. 15

287. Die Pfleger und der Konvent des Spitals zu Esslingen klagen bei dem Dekan daselbst, als vom Papt eingesetztem Richter über die Privilegien des Spitals, gegen Albert gen. Lihtsamen von Waiblingen wegen Hinderung des Spitals am Besitz des Ackers zu Waiblingen, welcher zwischen den Scherzingeslant gen. Äckern und denen der Chuchartin liegt und welchen einst Rudeger Lihtsamen besass und dem Spital zu 4 Simri Esslinger Masses des darauf wachsenden Getreides jährlich zinsbar machte, und bitten um Zuerkennung der Prozesskosten; wollen in der Dionysiuskirche an Dez. 1 (sabbato post festum beati Andree apostoli) Rede stehen. — 1296 25 (feria sexta ante festum beati Martini proxima) Nov. 9.

Sp.A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen 14. Jahrh.: von Albert dicto Lihtsamen umb 1 juger in Waiblingen.

288. Der Konvent von Sirnau leiht Albert Vogel, seiner Frau und seinem Sohne eine Wiese auf Lebenszeit. — 1297. 30

Sp.A. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Konventsiegel.

Alle, di disen brief ansehent, di wizens, daz wir der convente von dem hailigen | cruce verjehen, daz wir Arnolt Fogel gelihen haben daz wiseli ze Altpach | im und siuer wirtenne und sinem sun alliu jar umb zwene schillinge | ze sant Martins tac und so si triu 35

nit ensint so sol daz wiseli ledic sin dem closter und sol sin selbes wiseli, daz an disem lit, der mit an daz closter fallen ze ainem selgerate durch ir sel willen. Daz diz geware belibe, so leget der convente sin insigel an disen brief. Diz geschag do von Gotes ge-
 5 burthe waz MCCXCVII . . .

289. Zwei Schwestern vermachen dem Kloster Sirnau einen Jahreszins von einem Pfund, behalten ihn aber zunächst als Leibgeding. — 1297.

Sp.A. L. 30, Fass. 35. Or., Pg., anhangend Siegel.

10 Alle, di disen brief ansehen oder horen lesen, die wizsen, daz swester Güte | diu Luzmannin und swester Summerwunin dem convente von Syrmenowe | gemacht hat ein phunt geltes alliu jar ze gende und hat sich dez | ize verwegen, daz ez dez closters bot sol innemen und sol ez den zwein vröwen gen biz an ir beider tot.
 15 So si beide nit ensint, so sol diz phunt geltes fallen an den convente ze Syrmenowe ze einem reten selgeraite durch ir beider sele willen unde durch aller ir forderan sele willen und daz diz geware unde unverwandelot belibe, so bitent si, diz zwo vröwen, daz man dez coventen insigel lege an disen brief. Diz geschag do von Gotes
 20 geburte waz M^oCC^oXC^oVII^o.

*290. Die Laienschwester Mechthild gen. Hellekûnin in Reutlingen bestätigt das Vermächtnis ihres Vaters Walther Hellekûne sel., wornach das Predigerkloster in Esslingen ihr Vorderhaus (domus anterior) in Reutlingen, neben dem des H. Fronemaiger gelegen, und
 25 das Kloster Weissenau ihr Hinterhaus mit dem Garten und der Scheuer und dem Weg, der neben dem Haus zur Scheuer führt, erhält, aber die Prediger durch keinen Neubau beeinträchtigen darf (nullum edificium erigant circa stupam ipsorum ejusdem lumina obfuscando), bestimmt hiebei mit Zustimmung des Klosters Weissenau,
 30 dass die Prediger ein Drittel des Gartens und einen Zugang dazu, das Kloster Weissenau dagegen ein Viertel der Schafe und Rinder, welche bei ihrem Tod in dessen Hof Bernloch sind, erhalten sollen, und behält sich das Recht der freien Verfügung für den Fall der
 35 Urach und Etico, Predigerbrüder von Esslingen, Walther, Laienbruder von Bernloch, Walther von Hayingen (Haigingen) und Konrad von*

Hausen, Richter (civibus consulibus seu iudicibus) von Reutlingen. — Siegler der Konvent von Weissenau und die Stadt Reutlingen. — Reutlingen, 1297 (in die sancti Mauri abbatis) Jan. 15.

Sp.A. Cop.B. P fol. 35b n. 91.

a) *Ernst Wittige, Bürgermeister, Adelheid und Irmgard seine Schwestern, 5
Bürger zu Reutlingen, beurkunden, dass sie in ihrem Streit mit dem Prediger-
kloster zu Esslingen um das Haus zu Reutlingen und das Drittel des Gartens
hinter der Wiese jenseits der Eichenzäune und die Güter zu Esslingen, welche
ihre Base Mechthild Heltkünin sel. dem Kloster vermacht hat, verglichen sind.
— Zeugen: Walther Valrüz Guardian von Reutlingen, Bruder Bertold Wütige, 10
Dietrich von Obersteten (Obersteten), Walther von Hayingen (Haingen)
und Ulrich der Zimmermann, Richter daselbst. — Siegler die Stadt Reutlingen.
— Reutlingen, 1318 (samptstage vor dem palmetage) Apr. 15. — Sp.A. Cop.B.
P fol. 37b n. 95.*

291. [*Hertwig, Dekan von Esslingen,*] *entscheidet einen Streit 15
zwischen dem Spital und Konrad Lang von Deizisau dahin, dass
dieser und seine Erben von den Gütern an Nov. 11 (Martins tag)
und Ostern je 10 Schilling Heller geben sollen. — Siegler der Dekan
Hertwig. — 1297 (am dritten tag februarii) Febr. 3.*

Registraturbuch a fol. 229—30 und b fol. 110b (Ausz.).

20

292. *Meister und Bruderschaft des Spitals zu Esslingen ver-
kaufen an Siegfried von Backnang gen. von Hall und seine Schwester
Luitgard mit Zustimmung des Dekans Rugger und Markcards des
Bürgermeisters gen. im Kirchhof, Vorsteher (gubernatorum) des Spitals,
alle Güter bei Erbsetten (Erpfesteten), welche sie von dem Ritter 25
Konrad von Altenburg gen. Fliner geschenkt erhielten, mit allem Zu-
behör (— jurisdictionibus) um 20 Pfund Heller und bestimmen, dass
nach dem Tod des einen die Hälfte heimfällt, wenn nicht der Über-
lebende 10 Pfund Heller bezahlt, dass aber nach beider Tod alles
dem Spital heimfällt. — Siegler die Stadt (universitatis populi). — 30
Zeugen: Friedrich der Schultheiss gen. von Hall, Rudolf gen. Hasen-
zagel, Hugo gen. Nullinger, die Brüder Rupert und Konrad gen.
Ruprecht, Truhlieb gen. von Hall, Albert gen. Gerter und Bertold
gen. von Schongau (Schongowe), Geschworene in Esslingen. — Ess-
lingen, 1297 (VIII idus marcii) März 8.*

35

St.A. Stuttg.: Marbach B. 13. Or., Pg., anhangend Siegel.

293. *Priorin und Konvent von Sirnau, Uzo gen. Claus, seine Schwestern Gisela und Mechtild und deren Männer Remo¹⁾ und Walther gen. Cramer, bestimmen Meister Konrad, Kirchherrn in Oberesslingen, Meister Konrad, Schulmeister in Esslingen, Erlwin,²⁾ vormal^s Kirch-*
 5 *herrn in Neckarhailfingen (Talvingen), Konrad gen. Huser und Bertold gen. Stulli, einen Schöffen von Esslingen, als Richter in ihrem Streit um die Wiesen im Kay (in loco dicto zu dem gehaie) und alle hinzugekommenen Streitpunkte (accessoriis quibuscunque, id est super accusate spoliacionis restitutione, super injuriarum accione*
 10 *et super quibuscunque aliis offendiculorum seu questionum articulis coram quocunque iudice canonice vel civiliter intentatis vel eciam denunciatis aut petitis extra iudicium quovismodo) und bestimmen, wer sich ihrem Spruch nicht füge, solle zu Verlust des Prozesses und Tragung der Kosten verurteilt werden. — Siegler das Predigerkloster*
 15 *in Esslingen, der Konvent von Sirnau und die Stadt Esslingen. — Esslingen, 1297 (idus marcii) März 15.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

a) *Dieselben Richter [ohne Bertold Stulli] entscheiden diesen Streit Sirnaus (monasterii puellarum de Syrmenowe ordinis sancti Augustini regiminis*
 20 *Predicatorum), folgendermassen: dem Kloster gehören 12 Tagwerk Wiesen, welche Grundwiese genannt werden und neben der Hagwiese liegen, die Hälfte der Wiesen gen. an dem Acker, welche an die alten Wiesen des Klosters grenzen, und die Wiesen, welche Sigwartsacker heissen und an die Güter des Klosters Weil am Neckar grenzen; alle Wiesen an gen. Ort, welche einst dem*
 25 *Ulin gen. Zeller von Esslingen gehörten, gehören dem Uz und seinen Miterben: die Kosten werden von beiden Teilen getragen und alles Unrecht verziehen (de religiosa patientia remittantur), womit sich die Beteiligten einverstanden erklären, indem sie auf Appellation an andere Richter verzichten. — Siegler das Predigerkloster in Esslingen, der Konvent von Sirnau und die Stadt Esslingen.*
 30 *— Esslingen im Predigerkloster (in ambitu), 1297 (XVI kalendas octobris) Sept. 16. — Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend drei Siegel.*

294. *Pfalzgraf Gottfried von Tübingen, verkauft an das Spital zu Esslingen sein Dorf Vaihingen a. F. (villam in Vogingen sive omnes partes ejusdem ville nobis haecenus quocunque titulo pertinentes u. s. w. ganz ähnlich wie n. 270) und Wald und Busch (nemore ac fruticibus dictis Aulwanc) um 500 Pfund Heller und stellt als*
 35 *Bürgen die Ritter Albert gen. Soler und Friedrich von Nippenburg gen. Letanie, Markward gen. im Kirchhof, Bürgermeister in Esslingen,*

¹⁾ nach der folgenden Urkunde „von Wendlingen“. — ²⁾ ebenso „von Bernhausen“.

Machtolf d. J. von Gültstein, die Brüder Friedrich und Swigger gen. von Rohr, Gumpold von Remmingsheim (Remmenkain), . . gen. Dickenberg, Schultheiss von Böblingen, und . . gen. Rote, Schultheiss von Weil, den Sohn des älteren Schultheissen. — Siegler der Aussteller und der Bischof von Konstanz (cui sigillo prependi^{a)} obtinimus 5 sigillum venerabilis patris domini . . Constanciensis episcopi, ne videatur quicquam de contingentibus pretermitti). — Zeugen: Friedrich, vormal's Dekan in Calw, Bruder Ludwig und Laienbruder Heinrich gen. Harthuser von Bebenhausen, Diemo gen. Herter, Konrad gen. Huser, Albert von Plieningen gen. Zunftmeister, Markward gen. Ovener und . . gen. Wurzegarte. — Tübingen (Datum Thuwingen), 1297 (idus marcii) März 15.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 7. Or., Pg., anhangend an braun und weisser Lütze Siegel des Bischofs, an Pergamentstreifen das Gottfrieds. Ebd. gleichlautendes Or., Pg., worin nur Gottfried als Siegler genannt ist, mit: 15 Datum Ezzeligen, 1297 März 15, anhangend Siegel Gottfrieds. Endlich eine deutsche Übersetzung Pg. aus der Mitte des 14. Jahrh. nach dem zweiten Original mit dem Datum 1288 März 15 (indict. X). — Gedr. nach dem ersten Or.: Schmid, Pfalzgrafen U.B. 105 n. 97 (teilweise). — Reg.: Reg. Const. n. 3025.

295. *Schultheiss, Richter, Rat und Schöffen von Esslingen 20 überlassen dem Markward im Kirchhof auf Grund eines kaiserlichen Privilegs einen Platz an der Pliensaubrücke zum Bau einer Mühle. — Esslingen, 1297 Apr. 1.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 97. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. — Erwähnt: Jäger, jur. Mag. 5, 6. 25

Presencium litterarum inspectoribus universis Fridericus scultetus dictus de Hallis, Hugo dictus Nallinger, Rüdolfus dictus Hasenzagel, Rüperrtus et Cånradus fratres dicti Rüprrht, Truhliebus dictus de Hallis, Albertus dictus Gerter, Berhtoldus dictus | de Schon- 30 gowe, jurati, Cånradus dictus Crucin, Cånradus dictus Huser, Cånradus dictus Hailprunner, Walterus dictus de Rinderbach, Hermannus dictus Pluvat, . . . dictus Ramser, Menzo, Cuno dictus Ribstain, Emhardus, Cånradus | dictus Nater, consules, Eberhardus sartor, Berhtoldus dictus Stulli, Albertus dictus de Blieningen, Cånradus dictus Styrrer, Cånradus dictus Guder, Cånradus dictus Haszer, Marquardus 35 dictus Ovener, Adelicus, Hermannus | dictus Paris, Hainricus dictus Metman, Sigelinus faber, Hartmannus dictus Pfoedel, Hainricus dictus Tuller, scabini, et universitas populi de Ezzeligen Constantiensis

^{a)} Schmid: appensum.

dyocesis rei noticiam subnotate. Facti evidencia reddit notorium
omni oculo intuenti, quod aqueductus molarum Ezzelingensium,
scilicet mole dicte zâ dem Vogelsange et mole juxta parrochialis
ecclesie cimiterium site ac etiam mole juxta fontem dictum Misel-
5 brunne posite, adeo est supinus, ut aqua Neckeri, ad easdem
molas coacto tramite derivata, molarem alveum nimis frequenter
disseppet luctamine violento eo, quod aqua eadem a prefatis molis
declinans luctatur ad exteriorem Ezzelingensem pontem rectis meatibus
cursitare. Sic contingit sepiissime, nos vagari ad molas remotas
10 extra opidum Ezlingense, quocirca communi bono prefate universi-
tatis fideliter intendentes . . . dominos prefatarum molarum ad stren-
nuissimi domini nostri . . . de Ysinbare, provincie advocati, et ad
nostram presenciam ex instinctu predictæ universitatis procuravimus
convocari, ut possemus de scientia omnium, quorum interesse dinos-
15 citur, secundum justitiam conveniens remedium invenire. Nos itaque
jurati seu iudices antedicti auditis prenarrate universitatis proposi-
tionibus et eciam intellectis prefatorum responsionibus dominorum
per diffinitivam sententiam promulgavimus concordantes, quod medi-
ante gracia et licencia serenissimi nostri domini . . . Romanorum
20 regis augusti possemus de jure novum molendinum in fundis commu-
nibus erigere seu construere, scilicet qui fundi ad hoc opus divitibus
et pauperibus magis fuerint oportuni. Extunc omnes una sive jurati,
sive non jurati memorato nostro domino Romanorum regi defectum
exposuimus suprascriptum et nimira supplicacione obtinuimus et effe-
25 cimus apud ipsum, quod idem serenissimus dominus huic novo con-
sensum operi adhibebat. Et nichilominus intuitu serviciorum pariter
et laborum universitati nostre a valenti viro Marquardo dicto im-
kirehof nostro conceive sedulo inpensorum, effecimus crebra prece,
quod antedictus noster serenissimus dominus eidem Marquardo et
30 omnibus eius heredibus utriusque sexus omnes fundos apud exteriorem
Ezzelingensem pontem ad prenarratum opus necessarios sub genera-
litate in feudum contulit, auctoritatem construendi molam tribuit,
licenciam capturandi et adducendi aquas ac deducendi tradidit et
generaliter cuncta jura molaria in eisdem fundis Marquardo et here-
35 dibus suprascriptis prestitit de plenitudine potestatis. Sane generali-
tatem predictorum fundorum non immerito duximus ad ea locorum
spatia referendam, que juxta murum preurbii nostri dicti Bliensowe
a prima base seu testudine predicti pontis usque ad angularem turrim
eiusdem muri proximo extenduntur, quibus revera locorum spaciis
40 latitudo congrua et quevis accessoria necessaria per interpretationem

verissimam conceduntur, quia ubi principale conceditur, ibi accessorium minime denegatur. Nec antedicta fundorum generalitas ad alios fundos referri poterit ista vice, nam ad presens nulli alii fundi poterunt inveniri, qui ad predictum opus sint magis utiles et eciam oportuni. Cum igitur celsitudo regia in suis donis et graciis eclipsim 5 nullomodo paciatur, non possumus per antedictam interpretationem seu fundorum designationem prenarratis Marquardo et eius heredibus aliquod prejudicium generare, quominus possint juxta predictum pontem molam in alio loco postmodum construere, quem locum ex quocunque casu magis fore constiterit oportunum salvis eisdem 10 Marquardo et heredibus longitudine, latitudine atque accessoriis, ut superius mensuratur. Sed quia inter eadem accessoria vie ac invie procul dubio computantur, recognoscimus incunctanter, quod Marquardo et heredibus prenotatis licet trans predictum murum portam facere novo perviam molendino, nec de cetero audebimus super aliquibus fundis 15 molaribus occupatis vel eciam sine malicia occupandis vel super pervio transitu memorati muri impedimentum prestare per judicia finium regundorum aut per aliquod iudicium restitutorium aut revocatorium seu alio quovis modo, quia pro nobis et cunctis nostris successoribus renunciaciones super eo fecimus necessarias quaslibet 20 et consuetas. In quorum omnium evidenciam presens instrumentum nostro communi sigillo fecimus roborari. Datum Ezzelingen anno domini MCCLXXXVII kalendis aprilis indictione X.

296. Ritter Konrad von Bernhausen verkauft dem Spital zu Esslingen um 110 Pfund seinen Wald Katzenbach mit Holz, Weide, 25 allen Rechten, besonders Forstrecht und Bann, indem er den Syndicus des Spitals in den Besitz einsetzt, verpflichtet sich und die Seinen nach Landessitte (secundum patrie consuetudinem generalem) mit Verpfändung (ypotheca) all seiner Habe und stellt den Ritter Heinrich von Nellingen und Friedrich von Altorf als Bürgen, welche, falls 30 er nicht alle Störung des Spitals in dem Besitz auf seine Kosten hebt, mit ihm zum Einlager in Esslingen acht Tage nach erfolgter Mahnung verpflichtet sind, wobei er für den Fall, dass einer von ihnen während der Zeit der Gewähr stirbt, binnen einem Monat einen Ersatzmann zu stellen oder mit dem andern Bürgen sich ins Ein- 35 lager zu begeben hat. — Siegler die Stadt und der Aussteller. — Zeugen: Der Stadthauptmann (capitaneus) Markward gen. im Kirchhof, der Schultheiss Friedrich gen. von Hall, Hugo gen. Nallinger, Rudolf gen. Hasenzagel, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ru-

precht, Truhlieb gen. von Hall, Albert gen. Gerter und Bertold gen. von Schongau (Schongowe), Geschworene in Esslingen. — Esslingen, 1297 (VI idus maii) Mai 10.

Sp.A. L. 66, Fasz. 68. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt an erster, 5 Siegelstreifen an zweiter Stelle. — Ebd. L. 57, Fasz. 58 eine deutsche Übersetzung von einer Hand aus dem Anfang des 14. Jahrh.

297. Papst Bonifacius [VIII.] befreit die Güter der Augustiner-
nonnen von Zehnten, Kollekten, allen sonstigen Abgaben an den päpstlichen Stuhl, sowie von Zöllen (pedagia, telonea) und anderen Abgaben
10 an weltliche Machthaber. — Orvieto (Urbem veterem), 1297 (XV kalendas augusti pontificatus nostri anno tertio) Juli 18.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 7. Or., Pg., an roten und gelben Seidenfäden anhangend Bleibulle. — Laudabilis sacra religio. — Auf dem Bug rechts: Sy. T mit Abkürzung für er, unter demselben links V. Reg.: Potthast n. 24551
15 und 24546 a.

298. K. Adolf urkundet für Bischof Bernhard von Passau. — Esslingen, 1297 Juli 25.

Reg.: Böhmer n. 360.

299. Ulrich von Sondelfingen und [seine Frau] Heidwyca
20 übergeben dem Spital zu Esslingen alles ihr Gut, wofür nach ihrem Tod eine Messe gelesen werden soll; sie behalten die lebenslängliche Nutzung gegen 1 Pfund Wachs an Nov. 25 (Katherinen tag) fällig von einem Weinberg am Ölberg zu Untertürkheim zwischen denen des Klosters Hirsau und Burkards hinterm Ofen. — Siegler die
25 Stadt Esslingen. — 1297 Juli 25.

Registraturbuch a fol. 100b (Reg.).

300. Bertold gen. Roseli von Schmiden, Bürger in Esslingen, schenkt dem Spital daselbst all seine Güter in der Beutau (Bytun) und in Stadt und Gebiet Waiblingen, 6 Morgen Acker zu Schmiden,
30 im Weidach zwischen der Klinchartin und des Herzogs Äckern gelegen, 2 Morgen Weinberge bei Korb, auf dem Hohrusch (Hohrusche) zwischen Albert Sigelis und des Goze Weinbergen gelegen, 1 Morgen zu Kleinheppach (Obernehgebach), zwischen der Lervarin und der Kiverin Weinbergen gelegen, und all seine bewegliche und unbeweg-
35 liche Habe, verzichtet nach gemeinem Recht und Bürgerrecht (auc-

toritate civilegii) auf alle Einsprache, wogegen der Dekan Rugger und der Bürgermeister Markward, als Pfleger, Bruder Johann, der Meister, und Bruder Konrad, der Keller des Spitals, ihm alles auf Lebenszeit als Zinslehen gegen einen an Nov. 24 (vigilia festi beate Katherine) zahlbaren Jahreszins von 1 Pfund Wachs geben und sich 5 verpflichten, seine Tochter Elisabeth auf Wunsch als Schwester aufzunehmen. — Siegler die Stadt und die Spitalpfleger. — Zeugen: Friedrich gen. von Hall, Schultheiss, Rudolf gen. Hasenzagel, Hugo gen. Nallinger, die Brüder Rupert und Konrad gen. Ruprecht, Truhlieb gen. von Hall und Albert gen. Gerter, Geschworene. — Esslingen, 10 1297 (kalendis augusti) Aug. 1.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 6. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt und zwei weitere Streifen.

301. Die Priorin von Sirnau beurkundet, dass Bertold Roseli dem Kloster 60 Pfund gegen ein Leibgeding unter gen. Bedingungen 15 geschenkt hat. — 1297 Aug. 3.

Sp.A. I. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel.

Wir diu priorin von dem heiligen cruce thûn kunt allen den, di disen brief lesent oder horent | lesen, daz uns her Bertholt Roseli hat gegeben sechzech phunde Haller ze einem rethen | almusen durch 20 siner sel willen und durch aller siner forderan selan willen unde sol man | dise selben Haller an ein eigen legen unde sol daz her Bertholt niesen biz an sinen tot unde sol ez dem closter ze dem heiligen cruce zinsen alliu jar mit einem phunde washes. An sant Dominicus tac¹⁾ sol man daz wash gen, di wile er lebet, unde 25 swenne her B[ertholt] stirbet, wil sin wirtinne zu disem selben closter farn, so sol siu dem closter gen zwelf morgen akers unde den zehenden der darauf wirt unde vierdehalben schöfol roken geltes unde tri schillinge Haller geltes unde höfes lehen ze Smidehein, den siu von Lorchaeren hat. Hi mit sol si der covente enphahen, wil 30 siu zu in in diz selbe closter, wil siu dez nit thûn, so sulen dise vorgenennten sechzech phunde ledich sin dem closter an allen schaden ze dem heiligen cruce. Diz gedingedes und diz almusens ist gezûch her Rûdolf Hasenzagel unde der burgarmeister her Marquart unde der Nallingar unde der Albert von Blieningen unde brüder H. der 35 prior von Ezzelingen unde brüder Walter der^{a)} Murer. Daz diz

a) zweimal geschrieben.

¹⁾ Aug. 5.

geware unde unverwandelot belibe, so leget der covente sin insigel an disen brief ze gezuchnisse. Diz geschag do von Gotes geburthe waz M^oCC^oXC^oVII^o III^o nonas augusti.

302. Konrad, der Sohn Swiggers gen. der lange Swigger, von
 5 Gundelfingen, verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Elisabeth gen.
 von Neufrach (Nievern) dem Spital zu Esslingen alle Besitzungen
 und Einkünfte bei Brie mit Ausnahme der Geldzinsen um 100 Pfund
 Heller, wofür er seiner Gattin, deren Mitgift die Güter waren, das
 um die Summe gekaufte Dorf Sonderbuch (Sunderburc) und seine
 10 Brühlwiesen (dicta Brugel) bei der Maisenburg als Ersatz giebt;
 stellt Bertold und Swigger von Gundelfingen als Bürgen, welche einen
 etwa entstehenden Streit ohne Kosten des Spitals beilegen oder nach
 Esslingen ins Einlager gehen sollen. — Siegler der Aussteller, Ber-
 told und Swigger von Gundelfingen. — Zeugen: Markward gen.
 15 in dem Kirchhof, Stadthauptmann (capitaneus), Rudolf gen. Hasen-
 zagel, Konrad gen. Ruprecht, Truhlieb gen. von Hall, Hermann gen.
 Plucat und Walther gen. von Rinderbach, Richter von Esslingen. —
 Esslingen, 1297 (III kalendas decembris) Nov. 28.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 7. Or., Pg., anhangend Siegel Konrads an
 20 erster, Bertolds an zweiter und Streifen an dritter Stelle.

303. Priorin und Konvent von Sirnau beurkunden, dass sie
 der Schwester Adelheid von Altbach ein Leibgeding von 18 Simri
 Roggen geben müssen. — 1298.

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Konventssiegel.

25 Alle, die disen brief ansehent oder horent lesen, di wizens
 und erkennen, daz ich diu priorin und aller der convente von dem
 heiligen cruce | verjehen, daz wir swester Adelhait unser leigeswester
 von Alphach | geben alliu jar XVIII sumeru roken uz dem gûte ze
 Tizisowe, daz der Lange von uns hat ze leben, die wile siu lebet,
 30 ze ir notdurf und swenne siu stirbet, so sol diz korn an ir zwo
 swesteran fallen, die och unser swesteran sint und swenne si sterbent,
 so sol diz korn ledich sin disem closter durch ir selan willen.
 D[az]^{a)} diz geware belibe und unverwandelot, so leget der convente
 sin insigel an disen brief. Diz geschag do von gotes geburte waz
 35 M^oCC^oXC^oVIII^o.

a) abgekürzt über der Zeile nachgetragen.

304. *Heinrich der Abt und der Konvent von Kaisheim verpflichten sich, nachdem Meister Trutwin der Arzt zu Esslingen ihnen im Jahr 1293 sein Haus innerhalb der Stadtmauer am Schönenberg, 1½ Morgen Weinberg an der Ebershalde, 1 Morgen im Helmsbrunnen (Helblingesbrunne) und 40 Pfund wöchentlich von den Brotbänken (mensis panificum in foro positorum(!), que brötlauben vulgariter appellatur) und dem Ofenhaus neben der Egidiuskapelle geschenkt und auf ihrer Hofstatt neben dem Haus eine Kapelle erbaut hat, diese Kapelle durch einen Priester ihres Klosters oder einen Weltgeistlichen versehen zu lassen und diesem die gesamten Einkünfte für seine Pfründe zu lassen; erlauben dem Abt von Salem, wenn die Kapelle ein halbes Jahr ohne Priester ist, ohne dass ein allgemeines Inderdikt oder sonst ein triftiges Hindernis besteht, die Kapelle einem geeigneten Priester auf Lebenszeit zu übertragen, welcher die Einkünfte bezieht und nach dessen Tod das Besetzungsrecht wieder an Kaisheim füllt. — Siegler die Äbte von Kaisheim, Salem und Bebenhausen. — Esslingen, 1298 (XVI kalendas junii) Mai 17.*

Gedr.: Cod. Salemit. 2, 539 n. 984 (mit Datum: Apr. 16).

305. *Priorin und Konvent von Sirnau (Syrmenov) beurkunden, dass sie von dem Pleban in Owen 30 Pfund^{a)} Heller gegen ein Leibgeding von 3 Pfund Heller auf Juli 15 (in festo beate Reginsindis) für ihn selbst und nach seinem Tod für seinen Brudersohn Johannes erhalten haben, wofür dieselben aller guten Werke, welche im Kloster verrichtet werden, teilhaftig sein und für sie dieselben Gebete verrichtet werden sollen, wie für Schwestern. — Siegler Konvent und Pleban. — Sirnau, 1298 (I [sic] kalendas julii) Juni 30.*

Sp.A. L. 30 Fasz. 35. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

306. *Die Begine Helwich genannt von Marbach vermachte dem Predigerkloster zu Esslingen folgende Güter bei Fellbach (Welbach): ½ Morgen Weinberg gen. Stumplin, 5 Morgen Acker auf dem Hund (Hundsmorgen), 5 ebenda (in eodem situ vulgariter dicto zelga), 1 Morgen am Pfaffenweg, 2 Morgen neben der Kelter des vom Stein (de lapide), 1 Morgen an der Hohenstrasse, 1 Morgen an der Viehgasse (fiegassen), 1 Morgen im Grund und 2 Morgen neben denen*

a) zwischen triginta und libras ist eine Lücke.

des Ritters Wolf vom Stein, wovon 30 Heller Jahreszins bezahlt werden, behält sich aber das Recht freier Verfügung für den Fall der Not oder ihres Eintritts in ein Kloster (si me ad ordinem aliquem approbatum transferre voluero) vor und bestimmt ihrer Nichte⁵ Katharine 7 Morgen hievon als Leibgeding, solange sie ein ehrbares Leben führt. — Zeugen: Wipert und sein Bruder Konrad; . . gen. Beke und Rupert, Richter in Fellbach (in dicta villa residentes). — Siegler der Konvent und Heinrich vom Stein. — 1298 (in die sancti Laurentii) Aug. 10.

10 *Sp.A. Cop.B. P fol. 17 n. 47.*

307. Friedrich von Hohenheim, Schultheiss zu Esslingen, und Hugo (patruelles), verkaufen an Kloster Kirchheim ihre Güter zu Winterbach. — Zeugen: der Stadthauptmann (capitaneus) Rudolf gen. Hasenzagel, Hugo gen. Nallinger, Rupert, Konrad und Rüdiger¹⁵ Ruprecht, Truhlieb von Hall, Albert Gerter, Walther von Rinderbach, . . gen. Remser. — Esslingen, 1298 (VII kalendas novembris) Okt. 26.

Gabelkhover Collectaneen 2, 868 a.

308. K. Albrecht bewilligt den Bürgern zu Ulm wegen ihrer dem Reich bewiesenen Treue alle Rechte, welche den Bürgern zu²⁰ Esslingen von Kaisern und Königen zugestanden wurden. — Monogramm des Königs. Siegler derselbe. — Ulm, 1298 (III nonas novembris) Nov. 2.

*St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., an grünseidener Schnur anhangend Majestätssiegel. Das Monogramm steht in Höhe der 3.—6. Zeile von unten*²⁵ *etwas nach rechts gerückt. — Gedr.: Ulmer U.B. 254. — Reg.: Böhmer n. 67.*

309. K. Albrecht verspricht Graf Eberhard von Württemberg bei all seinen Rechten und Gütern (swa ez gelegen ist bei Ezzlingen oder bei andern des riches steten) zu lassen und ihm gemeines Recht zu gönnen, wenn jemand aus den Städten gegen ihn zu klagen hat.³⁰ — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1298 (Elspeten tag) Nov. 19.

*St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend grün-rotseidene Schnur. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 50 n. 24: Reyscher, Sammlung 4, 3. — Reg.: Lichnowsky 2, 156; Böhmer n. 77. — Hierzu Willebriefe K. Wenzels von Böhmen (Gedr.: Sattler, Grafen 1, 51 n. 25. Reyscher, Sammlung 4, 4): Rudolfs*³⁵ *Pfalzgrafen bei Rhein (Reg.: Koch-Wille n. 1415): Ottos gen. mit dem Pfeil und Hermanns Markgrafen zu Brandenburg und Bohemunds Erzbischofs von*

Trier; Nürnberg, 1298 (fridage nach sante Elsebeten dage) Nov. 21 und Gerhards Erzbischofs von Mainz; Heilbronn, 1300 (fritage vor sant Gregorien tage) März 11. — Alle St.A. Stuttg.: Privilegien B. 1. Or., Pg., mit grünrotseidenen Schnüren und teilweise Siegelresten.

310. *K. Albrecht gebietet den Schultheissen, Räten und Bürgern 5 von Esslingen, Reutlingen und Uln, Abt und Konvent von Bebenhausen nicht zu schädigen (contra jura libertates et privilegia ipsis a divis imperatoribus et regibus Romanorum — tradita et per nos presentium testimonio confirmata in stura, precaria, theloneo seu quovis exactionis vel servitutis genere in rebus suis et aliis quibus- 10 cunque novis statutis gravare vel molestare deinceps nullatenus presumatis sed eos tanquam concives vestros et devotos nostros et imperii frumenta vina et alias res suas quascunque vestra municipia seu villas introducere educere ibidem deponere vendere et conservare ac etiam necessaria comparare sine impedimento et reclamazione quorum- 15 libet libere permittatis pro sue desiderio voluntatis) und bestätigt alle von den Städten mit dem Kloster geschlossenen Verträge. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1299 (idus januarii — in dictione duodecima) Jan. 13.*

Gedr.: Besold, doc. red. 390; Petrus 138; Ulmer U.B. 1, 257 n. 214. 20 — Reg.: Crusius 3, 14; Georgisch 2, n. 10 (1299); Lichnowsky 2, 215 n. 168. Böhmer n. 111; Reyscher 174; Württ. VJH. N. F. 3, 457.

311. *Die Beginen Gertrud und Emsa von Fellbach schenken dem Kloster Sirnau ihre Äcker gen. Kegelbrett (kegelbretes agger), welche bei Fellbach gegen Waiblingen jenseits des Holzwegs liegen 25 und vor Alters durch Vermittlung des Rupert erworben wurden, erhalten dieselben auf Lebenszeit wieder zu Lehen gegen einen Jahreszins von 1/2 Vierling (ferto) Wachs auf Febr. 2 (festo purificationis sancte Marie virginis), während sie nach beider Tode dem Syndicus Bruder Bertold und seiner Tochter Gertrud, welche im 30 Kloster den Schleier genommen hat (velata), zur Pitanz¹⁾ verbleiben und nach ihrem Tod ans Kloster fallen sollen. — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Markward, Bürgermeister, Friedrich, Schultheiss, Hugo gen. Nullinger, Rudolf gen. Hasenzagel, Rupert Konrad und Rüdiger gen. Ruprecht, Truhlieb von Hall, 35 Albert gen. Gerter, Walther von Rinderbach, und .. gen. Remser,*

¹⁾ pictancia = besondere Portion bei den Mahlzeiten.

Geschworene von Esslingen. — Esslingen, 1299 (VI idus marcii) März 10.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 8. Or., Pg., abhangend Siegel der Stadt.

312. *Graf Hermann von Sulz, Hofrichter König Albrechts, 5 beurkundet, dass er, Heinrich Steinbize und Markward der Burgermaister von Esslingen und zwei weitere Schiedleute zwischen Herzog Hermann von Teck einerseits, Herzog Simon von Teck, seinen Brüdern Konrad, Ludwig und Friedrich andererseits entscheiden sollen. — Siegler das Hofgericht und die Herzoge Hermann und Simon. — 10 Hagenau, 1299 (mittewochen vor sant Walburge tage) Apr. 29.*

St.A. Stuttg.: Kirchheim B. 1. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Reg.: Württ. Jahrb. 1846, 139 n. 55.

313. *Die Pfleger des Spitals zu Esslingen schliessen mit dem Laien Heinrich in dem Hof zu Vaihingen und seiner Gattin Mecht- 15 hild einen Vertrag, dass diese dem Spital ihre Weinberge auf dem Berg Raitenhart, zwischen denen der Söhne der Kaltinsenin und denen Gerlachs gelegen, 6 Morgen Acker in der Pfarrei Illingen am Ensinger Weg gelegen, 6 Morgen Acker daselbst am Rosswager Weg, 6 Morgen bei Enzweihingen (Wilhingen) über den Weinbergen gelegen, 20 14 Morgen Acker im Feld (in campis) bei Oberriexingen gelegen und Heinrichs im Hofe Acker genannt, und einen Jahreszins aus des Ergingers Gütern zu Oberriexingen, nämlich je nach der Bebauung 2 Malter Weizen oder Haber Vaihinger Mass, in der Brache (tempore sterilionis) dagegen nichts geben, wogegen ihnen das Spital je 25 10 Scheffel Weizen, Spelt und Haber und 1 Scheffel Erbsen Esslinger Mass, sowie 12 Ohm (amones) Wein Vaihinger Mass in der Ernte an einen passenden Ort und je 2 Pfund Heller an Apr. 23 (festo beati Georii) und Nov. 11 (festo beati Martini) geben soll, woron nach dem Tod des Mannes die Frau die Hälfte erhält, während der 30 Mann nach dem Tod der Frau im vollen Genuss bleibt; dagegen setzen die Ehegatten das Spital zum Universalerben ein. — Siegler der Dekan [Rugger] und der Bürgermeister Markward im Kirchhof, als Spitalpfleger. — Zeugen: Theoderich, Berhtold, Rudeger und Konrad gen. Hulwer, Priester auf dem Hof zu Esslingen (curie 35 Ezzelingensis), der Spitalkaplan Konrad, Meister Konrad, Schulmeister (rector scholarum) von Esslingen, Dietmar, Berhtold gen. auf dem*

Markte, Anselm gen. von Thamm und Konrad der Schmid von Vaihingen. — Esslingen, 1299 (III idus junii) Juni 11.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 8. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

314. *K. Albrecht urkundet für Kloster Raitenbuch. — Esslingen, 1299 Juni 27.*

5

Reg.: Böhmer n. 193.

315. *Esslingen teilt Reutlingen die städtische Verordnung über Wahl von Richtern und Zunftmeistern, Bestellung eines Büttels und Geschäftsordnung des Rates mit. — 1299 Juli 31.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 112. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. 10 — Gedr.: Reutlinger Geschichtsblätter 6, 37.

Allen, die disen brieve ansehen lesent oder horent lesen, kunden wir . . der burgermaister . . der schulthaize, die rihter, die burger, die zumfmaister und der rât von | Ezzelingen alle gemaine, daz alle unser vordern ze Ezzelingen die gewonhait her behalten 15 hant: [1] Swenne man ze Ezzelingen bedorfte aines rihters oder me, so | giengen die rihter zû anander und welten uf ir eit, swer sie denne der wagest duhte dem riche, der stât ze Ezzelingen armen und richen und dem lande, | den welten sie ze rihter. [2] Ez ist ouch von alter gewonhait herkomen, daz die burger kainen rihter 20 enzezen noch ändern suln, er versculd ez denne also, daz man in billich enzezen ald ändern sül, ald er werde als alte ald als sieche, daz er darzû kain nuze si, den sol man ändern und suln die rihter ainn andern nemen uf ir eit, als hievor beschaiden ist. [3] Darzû tiûn 25 wir kunt, daz iegelich antwerckeliute von Ezzelingen ainest in dem jar sich besamelnt und iegelich antwerckeliute uf ir eit us ir antwercke welent ainen zumfmaister, der sie allerwâgest duncket dem riche, der stat ze Ezzelingen armen und richen und dem lande, und hant damit die burger nit verbaz ze schaffenne, wan daz er swert dem burgermaister und dem gerihte ze helfen âne gevârde allez, 30 dez dem riche und der stât ere und gevûre ist, als denne der rate haizet, ald der mertail dez rates, wan dez selben suln ouch iegellichem zumfmaister sin undertân swern. Swer ouch zumfmaister wirt, der sol den rate swern und sol ouch bi dem rate sin ald die wil er zumfmaister ist. [4] Wir kunden ouch, daz gewonhait ze 35

Ezzelingen bizher gewesen ist, daz der schulthaize ainen gebutel nimet mit dez rates wissen, der der herscheffe und im und der stat und dem lande allerwäggest ist, als in duncket âne gevârde, und swenne denne den rate duncket, daz der gebutel der herscheffe, der
 5 stât und dem lande nit vûge, so sol der rate den schulthaizen umbe ain andern biten und sol er sie dez gewern. [5] Darnach tiûn wir kunt, daz sich der rate ze Ezzelingen also halte, swenne diu stat ze Ezzelingen ze schaffenne hate, darumbe der rate besamelt wirt, darzû nimet man niemanne, wan die den rat gesworn hant, und
 10 duncket denne den rate, ald daz mertail dez rates, daz sie ez berihten mûgen, so nimet man niemanne darzû me, ist ez aber an so groziu sache, als umbe ainn uzzog ald umbe ain stiure ald umbe ander sache, diu so groze ist, daz den rate dunket, man sol darzû me liute besameln, so niemet ieder zumfmaister zû im zwien oder vier oder zehen, als
 15 denne der rate uberain kumet, man lete ouch den stiurbrief vûr den rate und besent man der burger nach dem brief etzwie vil, die allermaiste an der stiur gebent und allerswarste heben und legent, unde lete der rate beidiu den burgern und ouch den antwerckeliuten vûr ware umbe sie besent sigen und bit ieden man dar zû raten und
 20 swez denne der mertail uberain kumet, dez volget man denne. Daruber geben wir unseren gûten vriunden von Rûthelingen disen brief und haben durch ir bete denselben brief haizen besigelt mit der stete insigel von Ezzelingen. Dirre brief wart geben ze Ezzelingen do man zalt von Gotes geburt zwelf hundert jar niunzig jar
 25 und in dem niunden jar an dem nahsten fritage nach sant Jacobes tage.

316. *K. Albrecht gestattet dem Markward, Sohn weiland Markwards im Kirchhof, Bürger zu Esslingen, wegen seiner Verdienste, bei der äussern Brücke in Esslingen eine Mühle zu bauen, und be-*
 30 *stätigt ihm alle von ihm, dem Reich und seinen Vorfahren erhaltenen Lehen. — Siegler der Aussteller m. d. Majestätssiegel. — Esslingen, 1299 (XII kalendas septembris) Aug. 21.*¹⁾

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., an grün- und rotseidenen Fäden anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Lünig 12, 213. — Reg.: Lichnowsky 2, 35 225; Georgisch 2, 183 n. 87; Böhmer n. 199.

¹⁾ *Der König urkundet hier schon Aug. 11 (Böhmer n. 197) und dann wieder Okt. 10—11 (Böhmer n. 215—18) und Okt. 27 — Nov. 17 (Böhmer n. 228—232), endlich Dez. 21—29 (Böhmer n. 248—250).*

317. Markward, Bürgermeister, gen. im Kirchhof, Rüdiger, vormals Schultheiss, sein Bruder Rupert von Esslingen und Friedrich gen. von Hohenheim beurkunden, dass sie infolge letztwilliger, mit Zustimmung seiner Gattin Elisabeth kurz vor seinem Tode getroffener Verfügung Konrad Bambeists die Weinberge bei Heppach (Heggebach), welche der Holzwart baut, die Weinberge des Griner ebendasselbst, die Weinberge bei Wangen, welche Markward gen. Zolner bisher bebaute, und die, welche Wernzo von Wangen ebenda bisher bebaute, die auf dem Berg Kembach gelegenen, welche Siegfried von Cannstatt gen. an der Sulz bisher zu Lehen hatte, die Weinberge auf dem Kreutelstein, welche der Schönbrote bisher bebaute, die Weinberge daselbst, welche Bertold gen. Waldener und Albert gen. Stuhze bisher gemeinsam bebauten, die Snättere gen. Weinberge in der Ebene (ebenin) und die daselbst unter dem von der Burg Wirtenberg nach Türkheim führenden Weg liegenden Weinberge gen. Lieschenwingarte so verteiltten, dass das Spital zu Esslingen die Snättern- und Lieschenweinberge, Kloster Sirmau die einst von Markward Zolner, jetzt von Elisabeth gebauten Weinberge in Wangen und die Hälfte der daselbst gelegenen von Wernzo bebauten, Kloster Weilalle übrigen, je nach dem Tode der Elisabeth erhalten. — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Rudolf gen. Hasenzagel, Konrad gen. Ruprecht, Truhlieb gen. von Hall, Albert gen. Gerter, Hermann gen. Pluvat, Walther gen. von Rinderbach und . . gen. Remser, Geschworene in Esslingen. — Esslingen, 1299 (XIII kalendas octobris) Sept. 19.

St.A. Stutty.: Esslingen B. 8, zwei Or., Pg., abhangend Siegel der Stadt. Ebd. Kl. Weiter Or., Pg., anhangend Siegel.

318. Der Kleriker Heinrich, sein Bruder Wolfram gen. Pfau (Phawen) und ihre Schwestern Hedwig, Adelheid und Kunigund geben, da sie jetzt volljährig sind, ihre Einwilligung dazu, dass ihr Vater Heinrich dem Spital zu Esslingen aus Not zum Zweck ihrer Erziehung seinen Wald bei Baltmannsweiler (Balteramswiler) in dem Forst Schlichten (Slihtun) neben dem Wald Staingeböze und seinen Acker gen. Pfauengerent (Phawengerüte),¹⁾ zwischen Pfauhausen (Husen) und Deizisau, mit Boden, Pflanzen und allen Rechten um 10 Pfund

¹⁾ In einem Streit über diese Äcker zwischen Kirchherr und Geschworenen von Oberesslingen und dem Esslinger Spital entscheidet der Dekan Cuno in Esslingen zu Gunsten des letzteren bei einer Strafe von 12 Pfund Heller. — 1303 (die beato Lucie) Dez. 13. — Sp.A. L. 99, Fasz. 100. Or., Pg., abhangend beschädigtes Siegel des Dekans.

Heller verkauft hat. — Siegler der Propst und das Kapitel von Beutelsbach. — Zeugen: Der Propst, das Kapitel, Meister Ulrich gen. von Teck, Meister Eberhard gen. von Dettingen, Kanoniker der Kirche in Boll, Meister Konrad, Schulrektor in Esslingen, und Konrad gen. von Oggelshausen (Ogolteshausen). — Beutelsbach, 1299 (IV nonas octobris) Okt. 4.

Sp.A. L. 78, Fasz. 75. Or., Pg., abhangend zwei Siegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: der walt Stainbess und 16. Jahrh.: um den wald Stainbüß.

319. *Meister, Keller und die ganze Bruderschaft des Spitals zu Esslingen, verkaufen an den Presbyter Heinrich gen. von Windenheim, den Sohn des Marschalks von Backnang (dicto de Windeshain filio mariscalze de Baggenanc), Siegfried von Backnang gen. von Hall und Adelheid die Schwester des Presbyters ihre Weinberge zu Marbach (in monte ultra ecclesiam parrochiale in Marbach in loco dicto Kazental sitas dictas Baldewininun wingarten) mit Zubehör um 46 Pfund Heller, welche in sichern Gütern zu Möhringen angelegt wurden, mit Zustimmung der Pfleger (gubernatores) und bestimmen, die Hälfte des Ertrags solle dem Presbyter und der Adelheid gehören, Adelheid, wenn der Presbyter vorher stirbt, 15 Pfund Heller zahlen, nach beider Tod diese Hälfte und nach Siegfrieds Tod auch die andere an das Spital heimfallen. — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Markward, Stadthauptmann (capitanei), Friedrich der Schultheiss gen. von Hohenheim, Rudolf gen. Hasenzagel,^{a)} die Brüder Rupert, Konrad und Rüdiger gen. Ruprecht, Truhlieb gen. von Hall, Albert gen. Gerter, Hermann gen. Pluvat, Walther gen. von Rinderbach und . . gen. Ramser, Geschworene in Esslingen. — Esslingen, 1299 (XVII kalendas decembris) Nov. 15.*

St.A. Stuttg.: Marbach, geistl. B. 13 zwei Orr., Pg., am einen abhangend Siegel, am andern abgegangen.

320. *H. Graf von . . (comes talis), nimmt den Esslinger Bürger C. gen. Münser, welcher Kaufmannschaft halber in fremde Länder reisen will, in Schutz und Geleite. — [Um 1300.]*

Reg.: Oberrhein N. F. 11, 32 n. 27 nach einem Formelbuch.

321. *Friedrich, Diepold Velschelins sel. Tochtermann von Kirchheim, verkauft an Peitirse die Witwe Heinrichs des Stainbissen*

^{a)} in einem Exemplar: Hahenzagel.

von Esslingen 2 Pfund Gülte von 3 Morgen Weinberg am Trübenbach (ze Trübenbach) gen. das neue Gereut (das niu geriute), welche er vom Kloster St. Peter (von sant Peter durch walt) gegen 3 Hühner jährlich zu Zinslehen hat; von den 2 Pfunden soll an Sept. 29 (Michels tage) in das Kloster Kirchheim je eines an das Licht und 5 an die Jahrzeit seines Wirtes Heinrichs des Stainbissen und seiner Wirtin Peiterse gegeben werden. — Siegler die Stadt Kirchheim. — Zeugen: Konrad Norre, Konrad HoppHEREBE, Eberhard HoppHEREBE, Albrecht Morli, Konrad Morli, Diepold Morli, Heinrich Senge, Heinrich der Vezer und Eberhard Hamerli. — Kirchheim, 1300. 10

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 1. Or., Pg., abhangend Siegel.

322. Die Truchsessen Heinrich und Albrecht von Urach belehnen Siegfried von Heppach mit Weinbergen bei Mettingen. — 1300 Jan. 12.

Sp.A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

15

In Gotes namen. Amen. Wir Hainrich und Albrecht gebrüder, genant die trubsæssen von Urach, tügen kunt allen den lúten|, die disen brief anschent und in hórent lesen, das wir die wingarten, die da ze Mettingen ligent neben dem hertewege, die | Walther von Halle, ein burgier von Ezzelingen von uns ze lehen hette, gelúhen haben 20 haben frilich und gemainlich Siffride von | Heckeback des vorge-
nanten Walthers tohtterman und sinen erben, es sien sunne alder tóhtteran, mit allem dem rehte, als sie der vorgesprochen Walther von uns ze lehen hat gehebet. Hiebi ist gewesin Rüdiger der schulthaisse von Rütlingen genant der Böndórfer, Friderich sin brú- 25 der, Rüdiger Rúpprecht von Esselingen, Walther von Halle, maister Lúdewig, Úlrich der schriber von Esselingen und ander biderbe lúte. Das aber dis stete und sicher si, des henke ich Hainrich der trubsæssesse min insigel an disen brief zú einem offenen urkunde. Dis geschach do man zalte von Gotes gebúrte druzehen hundert jar, an 30 dem nachsten zinsdage nach dem oberosten dage.

323. Adelheid gen. Pflugerin von Esslingen verkauft an die Schwestern Adelheid und Irmingard und ihre Muhme (matertera) Salome, Beginen gen. von Gmünd jetzt in Esslingen, die Hälfte ihres Hauses innerhalb der Mauern von Esslingen zwischen denen Bertolds 35 gen. Zolner und der Heidelbergerin (domui . . dicte Haidelbergerin

trans vicum a secundo latere intersitam) gegenüber dem Barfüsserkloster (domui fratrum minorum) gelegen, um 15 Pfund Heller; hiezu geben die Priorin und der Konvent des Klosters Kirchheim, welchen sie die Hälfte geschenkt hatte, ihre Zustimmung und versprechen den Käuferinnen die andere Hälfte um 17 Pfund Heller zu überlassen, sobald sie an das Kloster fällt. — Siegler die Priorin und der Konvent. — Zeugen: Bruder Heinrich, Laienbruder in ihrem Kloster, Rudolf gen. Hasenzagel d. Ä., Ber. gen. Pflüger, Ber. gen. Rintmanger und Ber. gen. Tobenhuser von Esslingen. — Kirchheim, 1300 (XVI kalendas februarii) Jan. 17.

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 1. Or., Pg., anhangend Siegel der Priorin.

324. Priorin und Konvent von Kloster Kirchheim verkaufen an die Schwestern Gisela, Luitgard, Bertha und Salome zu Esslingen ein Leibgeding und erhalten dagegen ein Vermächtnis. — 1300 März 20.

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 1. Or., Pg., abhangend Siegel an erster und zweiter Stelle; aussen etwa gleichzeitig: der nunna an dem craben.

Wir diu priorin und der convent ze Kirchain Prediger ordens tûien kunt allen den, die disen brief sehent lesent oder horent lesen, daz swester Gisel und swester Liugart und swester Berhte | geswestern und swester Salme ir brüder tochter, di nu wonent ze Ezzelingen und burgersrecht hant, umbe uns ze ainem rechten lipgedingte koft hant fümff phunt Haller gelt umbe fümffzic | phunde Haller, der wir sie wern suln alliu jar ze unserr vrowen misse der jungern¹⁾ us unserr muln ze Kirchain, diu da lit bi hern Craftes hof. Ist aber de kain ungelugge der muln geschehe, daz wir | unser gelt nit mugen haben, so suln wir si wern us allem unserm güt. Wir tûien ouch kunt, swenne swester Mehthilt diu Eherin nit enist, so suln die vorgnanten vier frowen unsern hof han und niessen mit allen nuzzen ze Etelingen, daruf sizzet Figelrieme, die wil sie lebent, und suln us uf der stat die fümff phunt geltes ledic sin, diu wir in us unserr muli heten geben. Wir haben der vor gnanten frowen ouch geben ainen morgen wingarten, lit ze Brakenhain, den da buet Erlwin bi der kapel, und ainen bank under der mezige ze Kirchain, den da herr Sifrit hat, de si ouch suln niezzen und han bis an ir tot. Man sol ouch wissen, daz uns die vorgnanten vier frowen swester Gisel,

¹⁾ Sept. 8.

swester Liugart, swester Berhte und swester Salme hant geben nach
 ir aller tode drizehen juchbart aggers, ligent ze Wendelingen, die
 da buet der Durre, Ul. Wolkouf und Hiltbrant von Bodelshoven,
 und ainen wiseblezzen, der giltet jars zwen schillinge Haller, lit
 ouch ze Wendelingen, sie hant uns ouch ahzehen juhgart aggers 5
 ligent uf Lintdorfer velde und haissent daz Stogach geben durch
 ir aller sele willen. Dis vorgnant güt alles, daz wir in und sie
 uns enander also geben haben und ouch daz hus, daz da lit an dem
 graben vor dem closter ze Kirchain, daz suln sie alles niessen und
 han ze ainem rechten lipgedinge, di wile si lebet, also doch de uns 10
 die vorgnanten vier frowen von dem selben güt, die wil si lebet,
 elliu jar suln gen ze zinse ain halp phunt wahses ie an sant Jo-
 hannes tac ze sungihten¹⁾ ze ainer gehugede,²⁾ de daz selbe güt
 nach ir aller tode uns wider ledic sol werden und wir suln daz
 selbe güt besezzen und entsezzen mit ir willen und mit ir wissende 15
 und suln ouch beshirmen und versprechen as unser aigen güt vor
 aller ansprache und verjehen den, de wir mit den vier vorgnanten
 swestern und mit swester Mehthilt nit anders ze schaffenne haben
 denne minne und güt. Daruber swenne die dri frowen vervarnt, wil
 denne die vierde zû uns invarn, so suln wir sie enphahen und wir 20
 alliu jar, die wil siu lebet³⁾ und brüder Cûnrat der probist, di wil
 der ouch lept, von dem güt ze Wendelingen ir zwai phunt gen, de
 siu ir phründe damit gebesser, und im ain phunt, aber nach sinem
 tode so sol diu selbe swester de dritte phunt haben, die wil siu
 lebet. Gesiht de ouch ob die vier vorgnanten^{b)} vrowen so arm 25
 werdent, de si daz vorgnant güt ze Wendelingen müssen angrifen
 ze verkoufen, de wir si in kain wis suln irren und swenne si alle
 vier vervarent, so ist uns daz vorgnant güt alles ledic und suln
 alliu jar nach ir tode an unser frowen tac in der vasten³⁾ ze ir
 jargezit dem convent gemainlich gen ain phunt Haller durch ir aller 30
 sele willen. Ist aber de wir den vorgnanten vrowen ir gelt nit
 geben, so suln si fûmf phunt an den karzin⁴⁾ alt an den juden
 nemen uf unsern schaden alder de sie unser güt verbieten alt ver-
 kumben, swa sie mugen. De de alles ganz und stete und an allen
 zwifel belibe, so haben wir in geben disen brief und besigelt mit 35
 unsers conventes insigel und mit brüder Hainriches des priores in-

a) korrigiert aus sie lebet. b) folgt: vier.

¹⁾ Juni 24. — ²⁾ = Gedächtnis. — ³⁾ März 25. — ⁴⁾ = Christlicher
 Wucherer.

sigel prediger ordens von Esselingen¹⁾ und mit hern Rügers des degans von Ezzelingen insigel. Wir der priol ze Ezzelingen, wir der degan die vorgnanten durch ir bet beidenthalben henken unser insigel an disen brief. Geziuge, die hie hi waren, brüder Hainrich
 5 unser priol, brüder Albreht der Sariant, brüder Albreht der custer, brüder Andres, herr Rügger der degan von Ezzelingen, herr Cänrat maister Trutwins capelan, her Hainrich unser caplan ze Kirchain, brüder Hainrich der hovemaister, brüder Eberhart der weber, brüder Bertolt Mange, Ül. Wolkouf, Bertolt Durre, Hiltbrant von Bodels-
 10 hoven und ander erber lute genüge. Dirre brief wart geben ze mittervasten, do man zalt von Gotes geburte driuzehen hundert jar.

325. *Meister und Pfleger des Spitals beurkunden, von dem Vizepleban Konrad in Esslingen 70 Pfund Heller erhalten zu haben, womit sie seinen Kindern Johannes und Adelheid in seinem Auftrag
 15 den Hof des Ritters Johannes von Ditzingen in Möhringen gekauft haben, den jedoch der Vizepleban zeitlebens behalten, übertragen, seinen Kindern nehmen, andern Leuten vermachen, verkaufen oder schenken kann, vorbehältlich des Vorkaufsrechts des Spitals, welches dagegen auf Ersuchen jederzeit den Hof um 70 Pfund kaufen muss,
 20 und mit dem Zusatz, dass der Hof nicht über dem Ankaufspreis verkauft werden darf, sowie dass die Kinder erberechtigt sind, wenn ihr Vater nicht bei Lebzeiten über den Hof verfügte. — Siegler der Dekan in Esslingen. — Zeugen: Die Mönche Gerung von Rottweil, Swigger von Stoffeln gen. von Weinberg (Winberc) Cisterzienserordens
 25 von Bebenhausen, die Laienbrüder Burkhard und Ulrich von Heiligkreuzthal und Konrad gen. Lonseli von Plieningen. — Esslingen, 1300 (MCCC IIII nonas maii indictione XIII) Mai 4.*

Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgerissen. Aussen Inhaltsangabe aus dem Ende des 14. Jahrh., darin: jeczto genemt der alt hof.

30 **326.** *Ein Ungenannter teilt mit, wie er Bitten des Klosters Sirnau dem [Esslinger Dominikanerprior] übermittelt hat. — Rottweil, [um 1300] Mai 10.²⁾*

¹⁾ Das Kloster Kirchheim stand in der Pflege des Predigerklosters zu Esslingen nach einer Urkunde der Herzoge Simon und Konrad von Teck von 1303 Mai 9 (ebd. B. 2). — ²⁾ Die Handschrift weist auf das Ende des 13. Jahrh. hin, ein Anhaltspunkt zur genaueren Datierung war nicht zu gewinnen.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren eines Siegels und Einschnitte, durch welche ein Streifen zum Verschluss gezogen war.

Priorissa et conventus sororum in Sirminav̄ petunt, ut preter licenciam ipsis concessam velim eis indulgere, quod in sublevamen urgencium debitorum, quibus sunt apud Judeos sub usuris gravibus obligate, necnon edificiorum jam ipsis incumbencium in juvamen, quod duas alias puellas infra septennium | constitutas recipiant, a quibus habebunt centum L libras impromptu sub hac forma, quod eisdem puellis apud parentes suos usque ad septennium sine omni 1 dampno claustrī maentibus, si altera earum mortua fuerit, dicta pecunia ex integro ipsis sororibus remanebit, si vero ambe viam universe carnis ingressae fuerint infra tempus prescriptum et vitricus earum per matrem earundem filiam alteram non genuerit, dicta pecunia ipsis cedet simili modo, si vero filiam procuraverit ex eadem, 1 illam recipient tantummodo in locum mortuarum, si ad hoc fuerint requisite. Cum igitur causis arduis me intendere oporteat ad presens et propter hoc minoribus vacare non possim, vestre providencie committo, quatenus utrique¹⁾ claustrō super premissis secundum prudentiam vobis a Deo concessam consulere velitis et auctoritate mea, si 2 vobis visum fuerit expediens, providere. Ratum et gratum habiturus quidquid super iisdem aut altero ipsorum duxeritis faciendum. Datum Rôtwil Gordiani et Epymachi. Sic formaveram petitionem vestram ad priorem²⁾ vestrum.

327. *Der Dekan [Rüdiger]^{a)} von Esslingen entscheidet zwischen 2 dem Spital daselbst und Benz von Möhringen, seiner Frau, seinem Sohn, der Laie ist, und seiner Tochter wegen Gütern bei Möhringen, nämlich eines Ackers im Weidach (Widach), zwischen der von Richtenberg (Rihtenbere) und Bertold Schiecks Äckern gelegen, eines Ackers im Weidach, zwischen weiland Heinrich Haigerles und Friedrich 3 Longers Äckern gelegen, eines Ackers im Brand, zwischen Gerungs*

a) ergibt sich aus dem Vidimus.

¹⁾ Demnach handelte das Schreiben ursprünglich von den Angelegenheiten zweier Klöster, ohne Zweifel Weil und Sirnau, das erhaltene Stück ist also nur der zweite Teil. — ²⁾ Die Klöster Sirnau und Weil unterstanden dem Esslinger Dominikanerkloster, dessen Prior wohl gemeint ist. Der Schreiber lässt sich nicht bestimmen, man könnte etwa an den Dominikanerprovinzial denken.

und Benzs Äckern gelegen, eines Ackers im Steinbach (Stainibach) beim Hochgesträss, zwischen den Äckern des Spitals und des Burggrafen Markward von Kaltenthal gelegen, eines Ackers (ze Riet), zwischen des Spitals und der Kusingin Äckern gelegen, eines Ackers
 5 daselbst zwischen Hermanns und Benzs Äckern gelegen, eines Ackers am Kaltenthaler Weg zwischen Bertold Schiecks und Gerungs Äckern gelegen; einer Wiese (ze Slatte), zwischen der Brüder Renz und Albert und Bertold Tahgrabers Wiesen gelegen, und einer Wiese im Weidach, zwischen der von Richtenberg und Bertold Tahgrabers
 10 Wiesen gelegen, nachdem beide Teile gelobt haben, den Schiedspruch anzuerkennen bei Gefahr des Verlusts des Prozesses und einer Strafe von 10 Mark Silber Esslinger Gewichts zu Gunsten des den Schiedspruch haltenden Teils und nachdem die Zeugenaussagen zu Protokoll genommen und bekanntgegeben worden sind; da sich ergibt, dass
 15 Benz die gen. Güter seiner Tochter Adelheid und ihrem Manne Dietrich als Mitgift übertrug, welche sie lange ungestört zu eigen hatten und dann dem Spital als Almosen gaben, werden die Güter dem Spital zugesprochen. — Esslingen, in der Dionysiuskirche, 1300 (quarta feria post dominicam qua cantatur Cantate) Mai 11.

20 *Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgerissen. — Ebd. Vidimus des Konstanzer Offiziäls. Konstanz, 1300 (V idus iunii) Juni 9. Or., Pg., Siegel abgerissen.*

328. Der Ritter Albert gen. Brenmulin verkauft an das Spital zu Esslingen seinen Hof zu Kornwestheim (Westhain), den ihm seine Gattin Susanna beigebracht hat und den bisher der Bräue baute,
 25 mit allem Zubehör um 81 Pfund Heller mit Zustimmung seiner Gattin und seines Herrn Alberts von Löwenstein, verzichtet auf alle Einsprache (et renuncio specialiter legi, qua cavetur renunciacionem generalem in contractibus non valere), giebt seiner Gattin zum Ersatz sein Gut bei Schöckingen, so dass seine Erben, falls sie es übernehmen
 30 wollen, 81 Pfund Heller bezahlen müssen; stellt seinen Bruder Ritter Ortwin, seinen Schwiegersohn Wolfram von Ossweil und Albert von Affalterbach gen. von Owen als Bürgen mit der Pflicht zum Einlager in Esslingen unter den gewöhnlichen Bestimmungen. — Siegler Albert von Löwenstein und der Aussteller. — Zeugen: . . gen. Hüppeli,
 35 Size von Wüstenbach (Wüsten), Bertold, Schultheiss in Kirchberg, Bertold gen. Rasper von Esslingen, Hartmann gen. Suter von Poppenweiler (Bobenwiler) und Wortwin gen. Zolner von Marbach. — 1300 (idus septembris) Sept. 13.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhangend die beiden Siegel.

329. *Bischof Heinrich von Konstanz teilt allen Kirchherrn, Dekanen, Plebanen und Vizeplebanen seiner Diözese mit, er habe den Augustiner-Eremiten infolge päpstlicher Erlaubnis gestattet, zu predigen, Beichte zu hören, Absolution zu erteilen und Bussen aufzuerlegen. — Wimpfen (Bimpina), 1300 (XIII kalendas octobris) 5 Sept. 18.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., Siegel abgerissen. — Reg.: Reg. Const. n. 3144 (ohne Tagesdatum).

330. *Schultheiss, Ratmannen und Bürgerschaft von Esslingen beklagen sich bei dem Offizial von Konstanz, dass einzelne von ihnen 10 durch Ordens- und Weltgeistliche mit Hilfe seines Gerichts fortwährend wegen ungewohnter Rechte wie Kopfgeld (capitagium) und Todfall (mortuarium) belästigt und in grosse Unkosten gebracht werden; da nun die Stadt solche Erpressungen verboten habe (centenaria prescriptione), bitten sie ihn um Abhilfe; das Übrige durch den Über- 15 bringer (cetera lator). — Esslingen, [um 1300] ¹⁾ (XI kalendas octobris) Sept. 21.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhængend Stadtsiegel.

331. *Die Grafen Heinrich und Otto von Zweibrücken verkaufen an Friedrich von Hohenheim, Schultheiss zu Esslingen, alle ihre 20 Güter bei Althengstett (Hincsteten) und Schlehdorn (Slehdorn), speziell den Fronhof, alle Huben und Laienzehnten mit allem Zubehör, ausgenommen das Patronat von Althengstett, um 550 Pfund Heller. — Siegler die Aussteller. — Zeugen: Die Herzoge Simon und Konrad von Teck, Gottfried Pfalzgraf von Tübingen, Albert gen. von Sickingen 25 (Siggingen), Konrad von Hornberg, Ritter, Konrad, Schultheiss von Weil und Ulrich sein Sohn. — 1300 (XIII kalendas novembris indictione XIII) Okt. 19.*

St.A. Stuttg.: Herrenalb B. 19. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. — Gedr.: Oberrhein 5, 206. — Im St.A. ganz dieselbe Urk., worin als Käufer Kloster 30 Herrenalb genannt ist. — Graf Eberhard von Württemberg nimmt die beiden Dörfer, welche der Schultheiss Friedrich für das Kloster Herrenalb mit dessen Geld gekauft hat,²⁾ in Schutz. 1303 Febr.

¹⁾ Die Handschrift gehört dem Ende des 13. Jahrh. an; Anhaltspunkte zu genauerer Datierung fehlen. — ²⁾ Demnach war Friedrich nur der Vermittler des Kaufes.

332. *Priorin und Konvent von Kirchheim beurkunden, dass die ehrbare Matrone Adelheid gen. Pflugerin sie als Erben ihres gesamten Vermögens eingesetzt hat und verpflichten sich, 1 Pfund Pfeffer Zins von einem Weinberg bei Türkheim (in monte dicto Humel) zwischen denen des Sohnes der Dietholfin (filii dicti Dietholfinun kint) und der Herren von Bernhausen gelegen und 6 Schilling Heller von einem Weinberg bei Cannstatt am Herzogenberg zwischen dem Seelgeräte und dem Weinberg der Adelheid gelegen, welche sie der Elisabeth, Tochter Bertolds von Winnenden sel., schuldet, statt ihrer zu geben. — Siegler die Aussteller. — Kirchheim, 1300 (XII kalendas novembris) Okt. 21.*

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 14. Or., Pg., Siegel abgegangen.

333. *Die Brüder Konrad und Albrecht die Mesner von Waiblingen verkaufen an Schwester Adelheid die Konstantinin eine Gülte von 10 Schilling Heller. — 1300 Okt. 22.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 8. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt Waiblingen. Auf der Rückseite von derselben Hand: Ich Adilhait dui Mesinarin ginant von Waibelingin firgih, daz ich swestir Adilhait der Konstandnin von Ezzelingin han gen zehin schillingin Hallar geltis allui jar ani schadin uz dem selben akgirn, daz ez vor Cunrat unde Albireht mine sun der selbin swestir Adilhait ouch hant gigebin zehin schillingi Hallar geltis ani schadin in dem selbin gidingidi, alsi an dem briefi gennant stat giscribin.

Wir Cunrat der Mesinair ginant unde Albreht min brudir von Waibelingin firgehin an disin | briefin allen den, die sie horint lesin odir da sint, da man sie lisit, daz wir haben firkoft ze|hin schillingi^{a)} geltes allui jar uz fier morgen akgirs, der ligint zwene bi dem Ruzzilbiwenin | bi der Niwinstat unde zwene in dem Herbzbachi undi buwit die alli fier der Fuhs gennant Ramili zi Waibelingin unde hat die koft swestir Adilhait Konstantinin von Ezzelingin unde suln ir die zehin schillingi Hallar gen allui jar ani schaidin uz den selben akgirn zi [unsir]^{b)} frowin dagi zwischunt den snitin¹⁾ unde suln ir diz gelt undi andir gelt, den wir ir schuldic sin undi werdin von fih odir von andirri gulti gen Ezzelingen antwrtn ani schadin. Den selbin firgih ich Marx der Mesinar ginant von Waibelingin, zwes ich der selbin swestir Adilhait schuldik bin, daz sol

a) am linken Rand von einer Hand des 15. Jahrh.: X β. b) Sinnlos verschrieben.

¹⁾ = frowentag in der erne (Aug. 15).

ich ouch antwrtin gen Ezzelingin unde zwes ich ir schuldik wirdi. Bi dirri redi sint giwesin unde sint ir gizuik Friderich Hagin unde Magir Arnolt unde der Gozi unde Drabot der medzigar, rihtar von Waibelingin. Der brief wart gigebin an dem nahistin samizdagi nach der alf dusint magidi dak do man zalti von Goddis gibart druizen hundirt jar. Daz diz stati si unde ainikirek ¹⁾ bilibi darumbi gen wir disen brief mit der stet insigil zi Waibelingin gifestinot.²⁾ 5

334. [Rugger], Dekan in Esslingen, entscheidet einen Streit zwischen Heinrich dem Schultheiss von Stuttgart und Irmgard gen. Nüwin von Gröningen. — Siegler der Dekan und der Kirchherr von Sielmingen. — Esslingen, 1300 (nonas novembris) Nov. 5. 10

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 93. Or., Pg., anhangend beide Siegel. — Gedr.: Oberrhein, 15, 109 ff.

335. K. Albrecht urkundet für Bischof Hugo von Lüttich. — Esslingen, 1300 Dez. 19. 15

Reg.: Böhmer n. 317.

336. Dymud, die Witwe des Ritters Wolfram von Frauenberg, vermacht dem Predigerkloster in Esslingen zu ihrem und ihres verstorbenen Sohnes Albert Seelenheil mit Zustimmung ihrer Söhne Rudolf, Reinhard und Burkhard folgende Gülden: von den Gärten des Grozhainrich, Heinrichs des Sohns der Irmela und Konrads gen. Wielant je 5 Schilling, von dem Bertold Sultzers 7, von dem Meingots d. A. 6, von dem Ludwigs gen. Nüwer 5, von dem Eberhards gen. Salwe 9, von dem Konrads gen. Kürninch $3\frac{1}{2}$, von dem der Judelu gen. Vacerin $3\frac{1}{2}$, von dem Bertold Swarzes 3 und von Haus und Garten der Luitgard gen. Schelchin 8 Schilling Heller, bis sie entweder auf andere Güter angewiesen oder diese 3 Pfund mit 30 Pfund Heller abgelöst sind. Sie verbietet dem 20 25

¹⁾ = einkrieg, eigensinnig, d. h. fest oder = ohne Krieg, d. h. unangefochten. — ²⁾ Markward Mesner verkauft an dieselbe und ihre Erben ganz ähnlich ein Pfund Heller aus seinem Weingarten (der zesewi lit), welches er heuer an Sept. 29 und künftig an Aug. 15 (hure ze sant Michils dak und danach umbor mere ze unsir frowin dak zewischint den snitin) geben soll. — Zeugen: Trabot der Krämer (mezilar) und Benz der Landstreicher (? gilo-iar), Richter, und Hildebrand der Schreiber (schiribar) von Waiblingen. — Siegler die Stadt. — 1302 (an dem nahistin mandagi vor sant Anbrossiin dak) Apr. 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt Waiblingen.

Kloster, diese Gülten zu veräußern, da sonst je 1 Pfund an die Klöster Weil und Sirnau und an die Pfarrkirche von Cannstatt fällt, wogegen das Kloster auf alle Ansprüche auf Grund des Testaments ihres Sohnes Albert verzichtet. — Siegler der Dekan Rugger
 5 von Esslingen und die Söhne der Dymud. — Zeugen: Albert, der Prior, Walther (de civitate), ihr Beichtiger, Edecho und Heinrich von Urach, Predigerbrüder. — Esslingen, im Predigerkloster, 1301.

Sp.A. Cop.B. P fol. 32^b n. 81.

337. M[echthild], die Priorin, und der Konvent von Sirnau
 10 beurkunden, dass sie an Schwester Trutun 10 Schilling Gülte, an Nov. 11 (Martins tag) zahlbar aus Hans Adetricks Haus, um 4¹/₂ Pfund Heller verkauft haben, wogegen diese von Albert dem Fischer (fiescher) 5 Schilling Gülte, welche an Nov. 11 von dem Ölberg (Oleberch) genannten Weinberg gegeben wird, und 5 Schilling Gülte,
 15 von dem Haus der Schwester Mechthild vor dem Kloster an Febr. 2 (purificacio sancte Marie) zahlbar, gekauft und diese Gülten im Betrag von 1 Pfund dem Konvent zu den Häringen in der Fastenzeit ver-
 macht hat. — Siegler der Konvent. — 1301.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhangend Konventssiegel,

338. Mechthild Beheimin, Witwe des Beheim, Bürgers von
 20 Stuttgart (Stukardia), verkauft den Beginen Wille und Heile zu Esslingen 2 Pfund Heller ewiger Gülte, welche ihnen an Nov. 11 (festo Martini) von 8 Morgen Weinberg im Falkert (Valkhart) und in Pleckethalden (Bleckenshalde) bei Stuttgart gegeben werden sollen, die sie
 25 aber den Predigerbrüdern in Esslingen zu einem Jahrtag vermachet und von diesen wieder auf Lebenszeit gegen ¹/₂ Pfund Wachs auf Nov. 11 erhalten haben. — Zeugen: C. Ungericht, Ludwig der Pfister (pistor), Rüdiger Vaihinger, Bürger in Stuttgart und Bruder Heinrich von Urach Predigerordens. — Siegler der Dekan von Esslingen
 30 und der Predigerprior. — 1301.

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Siegelreste an erster, Siegel des Priors an zweiter Stelle.

339. Wolfram der Maiser, Ritter, verkauft an Mechthild,
 die Frau weiland Konrads des Stöphers Bürgers zu Esslingen, Gülten
 35 zu Pleidelsheim (Blidolfshaim) um 13 Pfund Heller. — 1301.

Gabelkhover Collectaneen 3, 970.

340. *Meister und Pfleger des Spitals zu Esslingen erlauben Konrad gen. Berenner von Berg, welcher dem Spital einen Weinberg am Ameisenberg zwischen denen des Spitals und Eberhards gen. Naeseli vermacht hatte, 10 Jahreserträge desselben aus Not zu verkaufen und wollen ihn nicht hindern nach 10 Jahren dies wiederholt zu thun. — Siegler der Dekan von Esslingen. — Esslingen, 1301 (III nonas februarii) Febr. 3.*

K. Bibliothek Stuttg.: Pfaffsche Dokumentensammlung, Abschrift.

341. *Dietter gen. Wolf von Wunnenstein beurkundet, dass der Bürger (opidanus) Siegfried von Backnang gen. von Hall und dessen 10 Vorfahren von ihm seit Alters der Spizelhöwin Hofstatt in Burgstall (aream apud Burstal dictam Spizelhöwinun hofstat) und der Spizelhöwin Wiese zu Mannlehen (homagiale feudum) haben, bestätigt die Schenkung des Lehens an das Spital zu Esslingen aus religiösen Motiven (cepi advertere quod, quicquid religiosis domibus conceditur, ad 15 summi regis palatium est collatum), erlässt die Mannschaft (onus homagii quod a tali feudo feudatoribus per feudatarios consueverat exhiberi) und giebt das Gut zu rechtem Eigen mit Zustimmung seiner Frau Mechthild. — Siegler die Stadt Esslingen und der Aussteller. — Zeugen: Markward, Stadthauptmann (capitanei), Friedrich der Schult- 20 heiss gen. von Hohenheim, Rudolf gen. Hasenzagel, die Brüder Rupert, Konrad und Rüdiger gen. Rüprecht, Truhlieb gen. von Hall, Albert gen. Gerter und Walther gen. von Rinderbach, Geschworene in Esslingen, Konrad gen. Furderer, Ulrich gen. von Schlechtbach (Slehtbach), Hartmann gen. von Murrhardt (Murrehart) und sein 25 Bruder Bertold, Geschworene von Backnang. — Esslingen, 1301 (VI nonas maii) Mai 2.*

St.A. Stuttg.: Marbach B. 13. Or., Pg., abhangend 2 Siegel.

342. *Die Presbyter Heinrich und Wernhard, Brüder, Söhne Alberts sel. gen. Marschall von Backnang, und Siegfried von Back- 30 nang gen. von Hall kaufen von Johann d. J. Schultheiss zu Esslingen die Hälfte eines Hofes zu Oberesslingen mit allem Zubehör um 189 Pfund Heller, schenken sie dem Spital zu Esslingen und erhalten sie wieder gegen einen Zins von $\frac{1}{4}$ Pfund (unum fertonem) Wachs fällig an Febr. 2 (festo purificationis sante Marie virginis). 35 Als Miterben nimmt Heinrich seine Schwester Adelheid, Wernhard seinen Schwestersohn Hermann und Siegfried seine Schwester Luit-*

gard an mit der Bestimmung, dass jeweils nach dem Tod eines Miterben ein Drittel an das Spital fallen soll. — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Markward, Stadthauptmann (capitanei), Friedrich, Schultheiss, gen. von Hohenheim, Rudolf gen. Hasenzagel, die
 5 Brüder Rupert, Konrad und Rüdiger gen. Ruprecht, Truchlieb gen. von Hall, Albert gen. Gerter, Hermann gen. Pluvat und Walther gen. von Rinderbach, Geschworene zu Esslingen. — Esslingen, 1301 (idus aprilis) Mai 13.

K. Bibliothek Stuttg.: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.

10 **343.** Friedrich, der Schultheiss, Rudolf gen. Hasenzagel, die Brüder Rupert, Konrad und Rüdiger gen. Ruprecht, Truhlieb gen. von Hall, Albert gen. Gerter, Hermann gen. Pluvat und Walther gen. von Rinderbach, Geschworene (jurati), Konrad gen. Huser, Konrad gen. Cruci, Kuno gen. Ribstain, Johannes gen. von Türkheim,
 15 Wolfram gen. von Manbach, Konrad der Näter (sartor), Konrad gen. Hailprunner, Ratmannen (consules), Bertold, gen. Stulli, Eberhard der Näter, Adalrich, Rudolf gen. Wanner, Walter gen. von Plochingen, C. gen. von Beuren (Burrun), Konrad gen. Stanger, Konrad gen. von Plieningen, Konrad der Goldschmied
 20 (aurifaber), Bertold gen. Swanzer, Heinrich gen. Vesseler, Heinrich gen. Unrich und Heinrich gen. Tuller, Schöffen (scabini) von Esslingen, erlauben dem Markward, dem Sohn Markwards sel. im Kirchhof, indem sie auf die Befestigung der Pliensauvorstadt und der Mühle bei der äusseren Brücke daselbst bedacht sind, zwischen
 25 der Mühle und dem Eckturm (turris angularis) durch die Mauer der Vorstadt ein Pfortchen zu brechen und zur Benützung für die Mühle zu behalten, da er die Mühle auf Bitten (constantissimas preces) der Stadt mit vielen Kosten erbaut habe. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1301 (X kalendas junii) Mai 23.

30 *St.A. L. 129, Fass. 199 n. 4. Or., Pg., abhngend Stadtsiegel. Aussen von späterer Hand: Dirr ist um das wiersturli.*

344. Graf Rudolf von Tübingen gen. Schaerer bittet Gottfried von Tübingen, Albert von Hohenberg und die Ratmannen von Esslingen, Reutlingen und Tübingen um Besiegung einer
 35 Urkunde über Verkauf des Schönbuchs [1301 Juli 1]. — Siegler der Aussteller. — Herrenberg, 1301 (die beate Katerine virginis) Nov. 25.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 120. Or., Pg., abhängig Siegel. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen 270. — Derselbe an die Hauptleute, Ratmannen und Richter von Esslingen, Reutlingen und Rottenburg: ganz ebenso. Bebenhausen 1304 (die beati Laurentii) Aug. 10. — Ebd. in gleicher Form. — Auszug: Schmid 272.

5

345. *Abt und Konvent von Bebenhausen verkaufen an den Esslinger Bürger (oppidano) Swigger gen. Zolner von Bernhausen aus Not um 25 Pfund Heller folgende Güter bei Plieningen: Äcker zwischen denen des Ritters Ulrich von Neidlingen und des Tischerre von Scharnhusen (Scharrenhusen) am Esslinger Weg, Äcker in Lachen (in loco dicto zu der lachen) zwischen denen des Kettener und den zum Licht der Kirche in Plieningen gehörigen, Äcker zwischen denen des Ritters von Neidlingen und der Bonrussin, Zinse aus den Äckern im nidern rore zwischen denen des Ritters von Neidlingen und der Kunigund Hundin, solche aus den Äckern im obern rore zwischen denen des Ritters Wolfram von Bernhausen und dem Plieningener Weg. — Siegler die Aussteller. — Zeugen: Bruder Swigger gen. von Weinberg und die Brüder Konrad und Hermann gen. Louseli von Plieningen. — Esslingen, 1301 (MCCC primo X kalendas jannarii indictione XV) Dez. 23.*

20

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhängig Abtssiegel.

346. *Mergard, Liugard und Elisabeth, Laienschwestern gen. Sefridin, schenken dem Abt und Konvent von Bebenhausen ihr Haus zu Esslingen vor dem Frauenthor (portam beate Marie virginis) zwischen dem Haus Friedrichs von Türkheim (Dürnenkain) und dem Garten Sorants, 13 Morgen Acker und einen Garten in Zuffenhausen (Zoffenhusen) nebst aller beweglichen und unbeweglichen Habe, empfangen sie wieder auf Lebenszeit gegen $\frac{1}{2}$ Pfund jährlichen Wachszinses; behalten der Laienschwester Agnes der Tochter Mechthilds sel., der Schwester Liugards, das Recht vor, das Haus zeitlebens zu bewohnen gegen einen Zins von 12 Schilling Heller an das Kloster und von 5 Schilling an den Esslinger Bürger Gurrelin und Leistung der Steuern, Wachen und anderer auf dem Haus liegender Lasten. — Zeugen: Heinrich, Dekan von Cannstatt, Ber[told], Pleban von Feuerbach, Dietrich und Konrad, Priester in Esslingen. — Siegler der Dekan Rugger von Esslingen. — Esslingen, 1302 (MCCC secundo, ydus junii) Juni 13.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 144. Or., Pg., abhängig Siegelstreifen. — Gedr.: Oberrhein 15, 203.

347. K. Albrecht befreit die Priorin und den Konvent zum heiligen Kreuz bei Esslingen auf Bitten der Königin Elisabeth vom kommenden Nov. 11 (festo sancti Martini episcopi proxime affuturo) auf 2 Jahre von allen Abgaben und Steuern. — Esslingen, 1302
 5 (IX kalendas augusti) Juli 24.¹⁾

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren des aufgedrückten Majestätssiegels. — Reg.: Böhmer n. 392 (und wohl identisch 1304 Juli 24 n. 486, was auch nicht zum Itinerar stimmen will), das eine Mal nach dem Or., das andere nach Mitteilung. — Derselbe befreit dieselben (sancte crucis in Plienowe extra muros Ezzelingenses) auf ein Jahr von der Steuer (stura, quam cum civibus nostris in Ezzelinga contribuere consueverunt). Esslingen, 1304 (III nonas aprilis) Apr. 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Reg.: Böhmer n. 468. — Ganz ebenso. Rottweil, 1305 (XI kalendas junii) Mai 22. — Ebd. in gleicher Form. Reg.: Böhmer n. 507.

15 **348. Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg und die Stadt Esslingen einigen sich über die Steuerpflicht der Güter von Esslinger Bürgern im Gebiet der Grafen. — Esslingen, 1302 Aug. 1.²⁾**

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 8. Or., Pg., an rotseidenen Fäden anhangend Siegel Eberhards, Ulrichs und der Stadt. — St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 1
 20 *wörtlich gleiches Or., Pg., an rotseidenen Fäden anhangend drei Siegel. — Auszug: Sattler, Grafen 1, 60 n. 33 nach: Reichsständische Archivalurkunden 1, 42. — Reg.: Moser, Verzeichnis n. 150.*

Alle, die disen brief sehent, lesent oder horent lesen, sulen wizen offenbäre sunder lougen, daz die herren grave Eberhart von
 25 Wirtenberg und grave Ūrich sin sūn mit der stât ze Ezzelingen und mit den burgern | lieplich und gütelich sint verriht alsus. [1] Swas her Wolfran vom Stain und her Cūnrat Rupreht von Ezzelingen sagent uf ir eit, daz sie ervarn haben umbe Ezzelinger güt, waz der herscefte von Wirtenberg stiurbäre ald | zinshafte si, ald unstiurbäre ald
 30 unzinshafte si, daz sol stâte beliben und hort darzû kain kuntschaft me und swaz si nit ervarn hant, so ist her Wolfran vom Stain und her Renhart von Hevingen der truhsâze von der | stêt wegen ze Ezzelingen darzû genemmet und ist her Truhliep von Halle und her Rûdeger Rûpreht darzû genemmet von der herscheft wegen von Wirtenberg, die hant

¹⁾ Albrecht urkundet hier auch Juli 1–11 (Böhmer n. 387–388). —

²⁾ Vidimus von 1387 Juli 16. — Siegler Engelhard von Weinsberg, Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg, und Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen. — K. öffentl. Bibliothek, hist. Handschr. 739 Foliocapsel O., Pg., ohne Siegel.

gesworn uf den hailigen, swaz an der erren kuntschaft nit ervarn
 ist umbe diu gût, diu der herscheft von Wirtenberg inwendic viumf
 iârn den nâhsten, die nu gewesen sint, gesturet hant, hant diu grave
 Eberhartes vater, ald sinem brüder gesturet, ald gezinset, so sol ez
 diu herschaft han, swaz aber die vier sagent, daz sinem vater noch ⁵
 sinem brüder nit gesturet habe noch gezinset habe, daz sol vri sin,
 ez si denne sît sines brüder tode ze buwe brâht. Sagent daz die
 vier, daz ez des gûtes si, daz billich sturen sol, so sol ez ouch
 sturen. [2] Und umbe allez Ezzelinger gût ist also getette: swaz
 inwendic viumf jârn den nâhsten, die nu gewesen sint, graven Eber- ¹⁰
 hart von Wirtenberg nit gesturet hât, daz sol vri beliben und hort
 darzû kain kuntschaft me, swaz aber derselben gût von altir zins-
 haft ist gewesen der herscheft von Wirtenberg und daz die vier
 daz ervarent, daz sol ouch zinsen, und daz von altir nit gezinset
 hât, daz sol ouch ledic sin. [3] Darzû ist getette: swa grave Eber- ¹⁵
 hart von Wirtenberg sine voigtaie kuntlich hât versetzet, daz sol
 im nit schaden in disen tadingen noch in disen gedingen. Swaz
 nu der herscheft von Wirtenberg stiurbâre ist ald stiurbâre belibet,
 daz sol dienen ungevarlich in ainer gemainen herbeststiure und sol
 nit verbazzer stiuren des jares. Swenne man die herbeststiure ²⁰
 setzen wil, daz sol man den burgern von Ezzelingen kunden und
 suln die darzû senden ir boten, ob sie wellen, und suln die sehen
 und horen, swer die stiure setzend wirt, daz der swere uf den hai-
 ligen, daz er uf Ezzelinger gût setze ungevarlich als uf andriu gût,
 die da gelegen sint. Dûhte aber die burger von Ezzelingen, daz in ²⁵
 gevârde an der stiure geschah, daz sol man den herren lan wizen,
 der denne ist, der sol in daz helfen verkommen ane gevârde, daz in
 ain ander jâr reht geschehe. [4] Darzû ist getette, daz grave Eber-
 hart und sine erben den burgern von Ezzelingen und ir gût gevar-
 lich phâle, noch mist, noch werkelûte nit verbieten suln verbazzer ³⁰
 denne anderen lûten und anderen gûten, die da gelegen sint. Die
 burger von Ezzelingen die suln ouch niuzenit mit gevârdem ufsetzen
 noch gebieten uber der herscheft lute, wan als uber ander geste.
 [5] Darzû ist gedinget, swa die burger aigen hant, ez sin win-
 garter, agger oder wisen und swaz darzû gehort, buwent daz der ³⁵
 herschefte lute von Wirtenberg und ist daz lehen davon vogtbâre
 worden und gewinnet der burger dazselbe lehen wider zû dem aigen,
 swenne die vier daruber ain kuntschaft ervarent und sagent, daz
 daz lehen von der lute wegen vogtbâre worden si und anders nit,
 da sol aigen und lehenschaft vri sin; wil ouch kain burger kain ⁴⁰

kuntschaft uber die lehen haizen⁸ ervârñ, ê daz lehen in des burgers
 gewalt kome, des sol man im gestaten und swaz die vier daruber
 sagent, daz sol stâte sin. Swaz ouch diu herschaft von Wirtenberg
 zinsbârre gûte oder voigtbârre gûte âne die herbeststüre ald in
 5 der herbeststüre her brâht hat, da sol diu herschaft bi beliben in
 dem reht als sie biz her beliben ist, dunket aber ieman der burger
 von Ezzelingen, daz in unreht geschehe an denselben gûten, daz
 sol ouch an den vieren stan; swaz die ouch daruber sagent und
 ervarent, daz sol stâte sin. [6] Die vogenanten vier schaitman
 10 die suln ouch ervârñ umbe Oberndurnkain umbe daz gût, daz dirre-
 halb des baches lit gen Ezzelingen, und swaz die sagent, daz daz
 selbe gût ehaftin und rehtes von altir gehept habe, da bi sol ez
 beliben und nit anders. [7] Ez ist ouch gerette und gedinget
 zwischain der herscheft von Wirtenberg und den burgern von Ezze-
 15 lingen umbe den betwine, swa man den nimmet, daz sol an den
 vieren stan, daz sie daz machen, so sie iemer ungevarlichost mûgen,
 daz der herscheft reht geschehe und ouch den burgern von Ezze-
 lingen. [8] Darzû ist gerette umbe die karren: swaz die burger
 aigenr karren hant ald gedingeter karren hant âne gevârde, da sol
 20 man sie niuzenit an irren. [9] Darnach ist gerette umbe alliu diu
 gût, die diu herschaft von Wirtenberg ald ir lûte, edel und unedel,
 inne hant und besetzen hant als reht ist: wil kain Ezzelinger der
 gût kaines ansprechen, der sol hinuz varn und sol reht da uze nemen,
 da mans billich nemen sol, und swaz gûtes die burger inne hant
 25 und besetzen hant als reht ist, wil sie darumbe ieman ansprechen,
 der sol in die stât ze Ezzelingen varen und sol da vor geriht nemen,
 daz im ertailt wirt, iedoch ist der herscheft von Wirtenberg be-
 halten, swaz manlehen ist und von der herscheft lehen ist, da sol
 diu selbe herschaft allez ir reht zû han und suln ouch die burger
 30 von Ezzelingen an denselben gûten bi ir reht beliben. Swenne nu
 die vogenanten vier schaitman von der herschefte wegen ald von
 der burger wegen von Ezzelingen uber dirre sache kain gemant
 werdent, so suln sie darzû komen und suln dem ain ende geben
 inwendic dem nâhsten manode, der denne ist, und swa man der
 35 kainen nit gehaben môhte, von swederm tail der zû der sache ist
 genomen, derselbe tail sol ainen andern dar gen, biz man ienne
 gehaben mâc und sol allewegen diu herschaft von Wirtenberg ir
 schaitman nemen uz dem râte ze Ezzelingen und suln die burger
 von Ezzelingen allewegen ir schaitman nemen under den ratgeben
 40 der herscheft von Wirtenberg. Daz diz alles stâte und ewic belibe

âne alle gevarde, des hant irhalp Die herren grave Eberhart und grave [Ul]rich^{a)} gesworn uf den hailigen und suln alle ir erben, so sie zû ir tagen kument, ouch swêren uf den hailigen, daz sie daz selbe stâte haben, und hant die burger alle in dem rât ze Ezzelingen gesworen uf den hailigen, daz sie ez state haben, und swer immer in den rât ze Ezzelingen genomen wirt, der sol des selben sweren und suln ez ouch alle Ezzelinger stâte han âne alle ubellist. Über allez, daz hie geschriben stat, ist dirre brief mit der vorgeanten herren von Wirtenberg insigeln besigelt und mit der stet insigel von Ezzelingen ze ainem waren vollekomenen urkunde. Diz geschach ze Ezzelingen an dem ersten tage in dem ougeste, do man zalt von Gotes geburt driuzehen hundert jâr und darnach in dem andern jâr.

349. *Eberhard Hemerli von Kirchheim verkauft an Petersche die Stainbissin von Esslingen um 10 Pfund Heller 1 Pfund Heller Gülte von seinem Vorderhaus vor dem Lindacher Thor halb an Apr. 23 (Gerien tag) und halb an Nov. 11 (Martins tag) an das Kloster zu Kirchheim zu entrichten, welchem es die Stainbissin schenkte, damit die Jahrzeit Heinrichs des Sohns der Petersche an Nov. 30 (Andres tag) begangen werde. — Zeugen: Ludwig und Albrecht Morli die Amman, Konrad Norre, Eber[hard] Hopherebe, H[einrich] der Vezzler, Diepold Morli und H[einrich] Senge. — Siegler die Stadt Kirchheim. — Kirchheim, 1302 (Andrez abende) Nov. 29.*

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 2. Or., Pg., anhangend Siegel.

350. *Esslingen teilt Augsburg mit, sie brauchen nicht zu vermuten, dass sie die Augsburger Bürger Stolzhiersch bei sich aufnehmen, wenn sie nicht von König [Albrecht] direkt dazu gezwungen seien; ersucht ferner, bei dem dortigen Vogt oder Landvogt um Gefangennahme des Strassenräubers Wernlin . . . zu bitten. — Esslingen, [um 1303].*

Gedr.: Augsburger U.B. 1, 155 n. 193 nach dem stark beschädigten Or.

351. *Die Stadt freit das Gut Kosmans zu Hainbach von allen Leistungen unter der Bedingung, dass es nur an Esslinger Bürger veräußert wird.¹⁾ — Esslingen, 1303 Jan. 8.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 97. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

^{a)} ist infolge Zusammenfallens ausgebrochen.

¹⁾ Ganz dasselbe für den Bürger Hans Ulrice. Siegler die Stadt und Ulrice. Esslingen, 1360 (hailigen abent ze phingsten) Mai 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

Alle die disen brief ansehent lesent oder horent lesen, den künden wir . . der burgermaister . . der schulthaize der rât und diu gemainde der burger von Ezzelingen, daz wir daz gesâzze ze Heimbach], daz Kosmans Heinrich sâligen des Grawen sunes ist, und
 5 allen den buwe, der an hûsern an schiuren an câlterrun an graben ald an wigern da geschehen ist mit dem bongarten, der darzû gehort, vrî lazen und | gelazen haben und ledic und lâre vor aller stiûre und vor allem dienst, der davon geschehen sôlt der stât ze Ezzelingen ald ieman von der stêt wegen. Darumbe habe ich
 10 der vogenant Cosman mich und alle min erben | und alle min nachkomen des verbunden, daz wir daz vogenant gût niemer verkoufen noch versezzen noch verwehselen noch vergeben noch durch Got geben noch verlihen in kain hant wan ainem burger von Ezzelingen, der stiûre und bêt git von allem dem er hât wan von dem vorge-
 15 nanten gesâzze. Und kânz derzû, daz wir des selben gûtes wôlten ane werden sus oder so, daz sol niemer geschehen wan in aines burgers hant ze Ezzelingen, der stiure und bêt git von allem sinem gût wan von dem vogenanten gesâzze, und der selbe burger und alle sin erben sint ouch gebunden, daz siez niemer âne werden wan
 20 alz hie vor geschriben stat. Und swelhe burger von Ezzelingen ez koufte, vûr ioch der von Ezzelingen, dennoch ist er gebunden und alle sin erben, daz sie des selben gûtes niemer âne werden mugen wan gen Ezzelingern als hievor geschriben stat. Und kouft ez ain burger von Ezzelingen, der nach dem koufe von Ezzelingen vert, der
 25 sol ez nimmer besezzen wan mit Ezzelingern und ist anders niuzenit da gevriget wan daz gesâzze, daz hie vor genemmet ist, daz ist Cosmanne und allen sinen nachkomen gevriget, als hie vor geschriben stat, und swa Cosman ald sin erben ald sin nachkomen dirre gedingede, die hie vor geschriben sint, kaines brâchen, so sol diu vogenant vrihait alliu
 30 ab sin und sol daz vogenant gesâzze wider stiurbâre sin und diensthaft als ander gût ze Ezzelingen und mûz darzû alle die stiure und allen den dienst, der versezzen ist, gen und ervollen gar und ganzelich âne alle widerrede und wartet man des uf daz selbe gesâzze und uf alle die, die daz selbe gesâzze iemer gewinnt, und swem diz selbe gesâzze vur-
 35 baz wirt, der sol dez ouch sin brieve gen, daz er diz allez stâte habe, daz hie vor geschriben stat. Diz allez ist gescheben mit ainem gemainen rât ze Ezzelingen, der hat diz getân vur sich und vur alle Ezzelinger durch gût und vur kumftigen schaden, daz diz gesâzze in ain fremede hant it kâme, daz der stêt geschaden mohte. Daz
 40 diz allez stâte belibe âne alle gevârde, des gent die burger von

Ezzelingen alle gemaine disen brief, der ist besigelt mit der stêt insigel ze Ezzelingen ze ainem waren urkunde. Der selbe brief wart geschriben ze Ezzelingen do man zalt von Gotes geburt driuzehen hundert jâr und darnach in dem tritten jâr an dem nächsten zinstage nach dem oberosten tâge.

5

352. *Graf Eberhard von Württemberg beurkundet, dass sein Dienstmann Johann von Kaltenthal an Kloster Salem Burkard Schollen Hof, der Franken Gut und den Hof Steinenbrunnen (uf Stainbrunnen) zu Möhringen um 250 Pfund Heller mit seiner Zustimmung verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: Wolfram vom Stein, Ritter, Rüdiger Ruprecht und Johann Cruci, Bürger von Esslingen, Bertol[d] von Möhringen und Bruder Dietrich von Bermatingen, Mönch zu Salem. — Rems (bi Ramse), 1303 (zinstage nach dem oberosten tage) Jan. 8.*

Reg.: Cod. Salemit. 3, 48 n. 1065.

11

353. *Papst Bonifacius [VIII] an den General und die Provinciale der Augustiner-Eremiten: giebt Erlaubnis zum Predigen, Beicht hören u. s. w.; verbietet, dass ohne ihre Zustimmung in ihren Kirchhöfen Leichen beerdigt oder in ihren Kirchen Messen gelesen werden. — Lateran, 1303 (XVII kalendas februarii pontificatus nostri anno 20 octavo) Jan. 16.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., an rot- und gelbseidenen Fäden anhangend Bleibulle. — Inter sollicitudines nostras. — Auf dem Bug rechts: Tenetor[?]; unter demselben links X, darüber V, und — darunter Jo. Pon. mia[?] und C. de Secia beides zweimal durchstrichen, daneben pro se 25 duas 6; aussen oben in der Mitte: frater Aug. clericus. — Reg.: Potthast n. 25210; Reg. Const. n. 3297 (nach Pfaff 263).

354. *Mathäus, Kardinaldiakon von St. Maria in porticu, verkündigt, dass Papst Bonifacius VIII. an diesem Tag im Konsistorium bestimmt hat, dass die Konstitution mit dem Incipit „Super cathedram“¹⁾ 30 auf die den Minoriten und Predigern gemachten Vermächtnisse keine Anwendung findet, wenn der Stifter sich kein Begräbnis bei ihnen aussöhlt. — Siegler der Aussteller. — Lateran, 1303 (XVII kalendas februarii) Jan. 16.*

¹⁾ Diese, von Bonifacius VIII 1300 Febr. 18 erlassen (Potthast n. 24913), bestimmte unter anderem, dass die beiden Orden das Begräbnisrecht haben, aber von allen Gebühren, Vermächtnissen u. s. w. dem Pfarrklerus ein Viertel als portio canonica geben sollten; vgl. Eubel S. 25.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., ital. Pg., anhangend Siegel des Kardinals; unter dem Bug rechts: Jo Pon.

355. *H[einrich], Dekan in Kirchheim (Kirchhain), und Johannes, Vizepleban in Owen, entscheiden als Schiedsrichter in dem Streit*
 5 *zwischen dem Meister des Spitals zu Esslingen und Gelfrad, Vizepleban in Nürtingen, um 4 Pfund Heller, welche die Mutter des Priesters dem Spital vermacht hatte, dass Gelfrad auf sein Recht verzichten, wer aber den Schiedspruch verletze, in dieser Sache Unrecht haben und dem andern die Kosten des Prozesses ersetzen solle.*
 10 *— Siegler der Dekan. — Kirchheim, 1303 (feria quarta proxima post purificationem beate virginis) Febr. 6.*

Sp.A. L. 98, Fass. 104, Or., Pg., anhangend Siegel des Dekans. Aussen 14. Jahrh.: umb ain schaid, darunter von anderer Hand: ist nichel.

356. *K. Albrecht erlaubt der Stadt Esslingen die Steuer auch*
 15 *auf die im Gebiet liegenden Güter von Nichtbürgern, wie bisher, umzulegen. — Esslingen, 1303 März 16.¹⁾*

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Knipschild 791, Lünig 13, 498 n. 1. — Reg.: Lichnowsky 2, 392; Böhmer n. 431; Georgisch 2, 208 n. 15.

20 *Albertus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . magistro civium, consulis et universis civibus in Ezzelingen, dilectis suis fidelibus, gratiam suam et omne bonum. Ut sturaram seu*
 | *contribucionum impositionibus inter vos et alios habentes possessiones apud vos nullus erroris scrupulus aut dissensionis*
 25 *materia habeatur, concedimus, volumus et permittimus, quod hee possessiones, que ab antiquo serviles fuerunt, seu contribuerunt ad sturas vobiscum, site in parrochia Ezzelingen, exnunc et inantea ad sturas contribuant et eas vobiscum expediant et persolvant, presentium testimonio litterarum nostri sigilli robore signatarum. Datum*
 30 *in Ezzelingen anno domini MCCC tercio XVII kalendas aprilis, regni vero nostri anno quinto.*

357. *Heinrich von Tübingen und seine Frau Elisabeth, Bürger zu Nürtingen, schenken dem Kloster Weil 40 Morgen Äcker bei Nürtingen, einen Zins von 12 Schilling und 6 Heller von einem Gut*

¹⁾ *Albrecht urkundet hier auch 1303 (XVII! kalendas marcii) Febr. 13 (Böhmer, acta 1, 408 n. 564), und 1303 Juni 18 (Böhmer n. 439).*

(de prediolo^{a)} dicto Schere) bei Tübingen und Zinsen von andern Gütern (per porrectionem manus et calami more scotationis prout est consuetum), erhalten sie wieder auf Lebenszeit gegen einen an Nov. 11 (festo Martini) fälligen Zins von 2 Hühnern durch die Hand des Predigerpriors in Esslingen. — Siegler die Stadt Esslingen. — 5
 Zeugen: Albert der Prior, Andreas, Albert Sariant, Menegold von Gundelfingen, Heinrich von Urach, Konrad von Ravensburg, Predigerbrüder, Konrad Ruprecht (Conrado Ruperti), Hermann gen. Bluvat, Konrad Hauser (Husario), Konrad gen. Crucin und Rüdiger Ruprecht (qui secundum consuetudinem civitatis Ezzelingensis ut persona publica, que vulgo dicitur ain satzman, a partibus fuit acceptatus), Bürger von Esslingen, Ulrich der Keller, Konrad Böblinger und Albert der Pförtner, Angehörige (familiares) des Predigerklosters. — Esslingen (in atrio fratrum Predicatorum), 1303 (feria sexta ante dominicam Judica proxima) März 22. 10 15

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Vidimus des Dekans Rüdiger von Esslingen ohne Datum, Pg., Siegel fehlt.

358. Der Konstanzer Offizial nimmt eine Klage des Ritters Pilgrim (Peregrinus) von Bach auf, welcher angiebt, das Kloster Sirnau habe von Konrad Kilse einen Hof bei Sirnau gekauft, dessen eine Hälfte dem Kläger gehöre, habe die Hälfte 3 Jahre zu seinem Schaden besetzt, den Meier (villicum seu colonum) vertrieben, Holz, welches zum Hof gehöre, gefällt, die Einkünfte der Hälfte 3 Jahre zurückgehalten, an den Gebäuden, welche der Meier erbauen musste, habe er Schaden erlitten und sei um 60 Pfund Heller geschädigt worden 25
 (et in aliis edificiis, que dictus villicus edificasse debuerit, dampnificatus est et dampna sustinet et sustinuit ad summam sexaginta librarum denariorum monete Hallensis), Kläger bitte, dass das Kloster zur Zahlung dieser Summe durch kirchliche Zucht angehalten werde, corbehältlich gerichtlicher Entscheidung und der Prozesskosten, wobei er sich aber nur soviel zu beweisen verpflichte, als für seine Absicht nötig ist (juris beneficio in omnibus sibi salvo protestans expensas factas et in hac lite faciendas sibi fore salvas, nec astringit se ad probationem omnium, sed ad ea tantum, que sibi pro intentione sua fundanda sufficere videbuntur). Er setzt den Termin an 30
 auf Okt. 22 (feria tertia proxima post festum beati Galli hora prime). — Konstanz, [1303] (XII kalendas octobris indictione I) Sept. 20. 35

a) verachrieben: prediolo.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren eines aufgedruckten runden Siegels mit 40 mm Durchmesser.¹⁾ Aussen: Proponit, davon etwas entfernt: feria tertia post Galli; am untern Rande von anderer Hand ein durchstrichenes l oder i, darunter: Caveas hic pro Swigero
 5 *de Esselingen, accipe terminum quarta vel quinta post omnium sanctorum,²⁾ darüber ebenfalls Spuren eines runden Siegels.*

a) In diesem Prozess beurkundet der Offizial, Pilgrim habe nur nachgewiesen, dass er den Hof gemeinsam mit Sirnau besitze, spricht nach Anhörung von Rechtskundigen (habitoque consilio peritorum) das Kloster von
 10 *der Anklage frei, entscheidet aber, es solle die Hälfte der seit der Besitznahme angefallenen Einkünfte, abzüglich der von Pilgrim empfangenen, dem Pilgrim zuweisen. — Konstanz 1305 (II idus marcii) März 14. — Ebd., Or., Pg., anhangend Offizialatsiegel, auf der Rückseite oben rechts Spuren eines kleinen, in der Mitte solche eines grossen runden Siegels. Ebd. zweite unbesiegelte Aus-*
 15 *fertigung.³⁾*

359. *Herzog Hermann von Teck und Simon und Konrad die Söhne Herzog Konrads sel. von Teck übertragen dem Bischof Heinrich von Konstanz Rechte zu Thengen dafür, dass ihnen dieser gestattet hat, statt des jährlichen Zehntviertels zu Kirchheim alle*
 20 *4 Jahre 20 Mark Silber Esslinger Gewichts⁴⁾ einzunehmen. — Kirchheim u. T., 1303 (II nonas novembris indictione I⁵⁾) Nov. 4.*

Reg.: Reg. Const. n. 3333.

360. *Friedrich, der Abt, und der Konvent von Bebenhausen beurkunden, dass sie an Eberhard gen. Werkmann, ehemals Bürger*
 25 *von Weil, 25 Pfund jährlicher Einkünfte von ihrem Dorf Stockach (Stokka), ihren Gütern in Derendingen (Taeredingen) und dem Laienzehnten in Dusslingen um 250 Pfund Heller mit Zustimmung des Abts Peter von Schönau verkauft und als Stiftung wieder erhalten haben, wovon an näher bestimmten Tagen durch den Küchenkeller*
 30 *(cellerarium coquine) den Mönchen und Laienbrüdern Heringe (allegia) oder je ein Bückling (bukkingus) oder 3 Gangfische gereicht werden sollen. Wenn hierin Versehen vorkommen, soll das Ersparte dem Visitator angeboten und, wenn dieser verzichtet, dem Spital zu Esslingen gegeben werden, welches auch den Erlös bei einer Veräusserung*
 35 *dieser Stiftung erhalten soll. — Siegler die Äbte von Schönau und*

¹⁾ Die Grösse des Offizialatsiegels, vgl. Siegelbeschreibung. — ²⁾ Nov. 6 oder 7. — ³⁾ Vgl. zum Prozess Urk. n. 384. — ⁴⁾ In der entsprechenden Urkunde des Bischofs (R. Const. n. 3317): 20 Mark Silber Konstanzer Gewichts (diese beiden Gewichte sind also wohl gleich). — ⁵⁾ Vgl. n. 368 Anm. 2.

Bebenhausen. — Zeugen: *Gunther, Prior, Eberhard, Subprior, Ulrich, Keller, Heinrich, Kämmerer, Bertold gen. von Urach, Rüdiger (magister conversorum), Bertold gen. Soler, Walther von Reutlingen, Johannes von Konstanz, Eberhard von Weil, Rüdiger von Calw, Mönche in Bebenhausen.* — 1304 (VI idus januarii) Jan. 8. 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 8. Or., Pg., anhangend an weisseidene Fäden Siegel des Abts von Schönau, an rotseidenen das des Abts von Bebenhausen.

361. *Konrad Lauze und seine Gattin Hedwig schenken dem Kloster Kaisheim alle ihre Besitzungen bei Krummenacker (Crumen- 10 agger).* — Zeugen: *Graf Eberhard von Tübingen gen. Scherer, Konrad Sonnenwirbel und Dietrich von Speier (de Spire).* — *Siegler Dekan Cuno von Esslingen.* — *Esslingen, 1304 Febr. 3.*

Reg.: Reg. Boica 5, 60, danach Schaidler 51.

362. *Johannes Gebeno, Bürger in Esslingen, schenkt dem Prior 15 und Konvent des Predigerordens zu Esslingen vor den Ratmannen Rudeger Rupert und Siboto Krucin zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil $\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg (trium quartarum jugeris) gen. Blaicher zu Mettingen, welcher auf allen vier Seiten an Weinberge gleichen Namens grenzt und von Friedrich Pluvat gebaut wird, um von dem 20 Ertrag ihre Sakristie mit Wein für die Sakramente zu versorgen, wobei er bestimmt, dass der Weinberg an die Schwestern zu St. Clara ausserhalb der Mauern fällt, wenn seine Bestimmung absichtlich missachtet wird, und dass die Remserin (Ramserinna) den Weinberg die nächsten vier Jahre erhält zur Tilgung der Schulden Gebenos; eben- 25 so schenkt er ihnen ein Pfund Heller jährlich auf Juli 25 (in festo beati Jacobi) aus dem Haus Hermanns gen. Baseler in der Schmiedgasse (vico fabrorum) zahlbar, zum Kauf von Hostien (hostias seu oblatas).* — *Siegler der Dekan und der Konvent des Predigerordens.* — *Esslingen, 1304 (secundo ydus aprilis) Apr. 12.* 80

Sp.A. L. 36, Fassz. 37, zwei Orr., Pg., an einem anhangend Reste der beiden Siegel, am andern beide Siegel abgerissen. Aussen bei beiden von derselben Hand des 15. Jahrh.: 3 fiortail wingarttes in blaychern, butt der Rüdolf Grieb, mer 1 libra geltz. Ebd. Copialb. P 10 n. 27 (ohne Tagesdatum).

363. *Meister, Pfleger, Brüder und Schwestern des Spitals zu 35 Esslingen beurkunden, dass sie von dem Vizepleban Konrad in Aich (E) 70 Pfund Heller bar erhielten, wofür sie auf Gebot des Vize-*

plebans und seiner Kinder Johann und Adelheid den Hof des Ritters Johann von Ditzingen zu Möhringen kauften, welchen der Vizepleban zeitlebens haben und über den er frei verfügen soll, nur muss er ihn bei einem Verkauf zuerst dem Spital anbieten, welches dagegen verpflichtet ist, den Hof auf Verlangen um 70 Pfund Heller jederzeit zu kaufen. — Siegler der Dekan von Esslingen. — Zeugen: Gerung von Rottweil und Swigger von Stöffeln gen. von Weinberg, Mönche zu Bebenhausen, Burkard und Ulrich, Laienbrüder von Heiligkreuzthal, Konrad gen. Lonseli von Plieningen. — Esslingen, 1304 (nonis 10 maii) Mai 7.

K. Bibliothek Stuttg.: Pfaffsche Dokumentensammlung, Abschr.

364. K. Albrecht gebietet Schultheiss, Rat und Bürgern in Esslingen, den Markward, Bürger daselbst, den er mit der Mühle bei der äussern Brücke belehnt habe, alle Rechte der andern Mühlen geniessen zu lassen und ihn beim Vogelsang am Graben in der Mitte und am Rande des Wassers und am Ausroden von Rasen und anderem, was seinen Kanal hindern könne (juxta locum Vogelsank, qui vulgariter dicitur Altach, in fodiendo in medio aque et in finibus et extirpando cespites et alia, que aqueductum dicti molendini impedire 20 poterunt) nicht zu stören. — Baden, 1304 (VI kalendas junii) Mai 27.

St.A. Stuttg.: Kaiserslekt. Or., Pg., an rotseidenen Fäden anhangend Majestätssiegel. — Reg.: Böhmer n. 474 und 475 in verschiedener Fassung, das eine Mal nach Or., das andere nach Mitteilung Pfaffs.

365. Die Pfleger, Meister und die ganze Bruderschaft des 25 Spitals zu Esslingen verkaufen wegen drückender Not dem Presbyter Wernhard, dem Sohn der Herburg gen. Marschalkin von Backnang, und seiner Schwester Adelheid um 120 Pfund Heller die Nutzniessung und alle Rechte ihrer Beszung, gen. Heinzen des Suters Gut, bei Deizisau (Tizinsowe) gelegen, auf Lebenszeit, wobei Adelheid nach 30 dem Tod Wernhards nur die Hälfte, dieser aber nach dem Tod seiner Schwester den ganzen Nutzen bekommt und nach beider Tod alles ans Spital zurückfällt. — Siegler die Stadt. — Zeugen: Der Vogt Markward, der Schultheiss Rudeger gen. Ruperht, seine Brüder Rupert und Konrad, Truhlieb gen. von Hall, Hermann gen. Pluvat, 35 Walther gen. von Rinderbach, Eberhard gen. Kilse, Kuno gen. Ribstein, Wolfram gen. von Manbach, Siboto gen. Cruci und Albert gen. Noter, Geschworene in Esslingen. — Esslingen, 1304 (IV nonas julii) Juli 4.

Sp. A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel der Stadt.

366. Die Richter zu Speier beurkunden, dass Roppo von Esslingen, Pfleger (procurator) des Domkapitels von Speier, diesem die nachstehend genannten Güter geschenkt, aber gegen einen an Febr. 2 (festo purificationis beate virginis) zahlbaren Jahreszins von 1 Pfund Wachs auf Lebenszeit wieder erhalten hat, nämlich in Vaihingen a. E. 5 in den 3 Zelgen je 18 Morgen Acker und 6 Morgen Wiesen, ferner ein Viertel von 4 Morgen Weinberg, in Horrheim 2 Morgen Weinberg, 1 Morgen Weinberg am Ameisenberg bei Stuttgart, in Oberesslingen 21 Morgen und 3 Morgen Wiesen mit 10 Schilling Heller, ferner 3 Pfund Heller jährlichen Zins in Esslingen, wozu er noch 10 sein Haus im Judenviertel (inter Judeos) in Speier vermachte, dessen Nutzniessung aber nach seinem Tod der Pfründner Rudolf auf Lebenszeit haben soll. — Siegler die Aussteller. — 1304 (XII kalendas augusti) Juli 21.

Generallandesarch. Karlsru.: Liber obligationum Spirensium I fol. 76^b. 15
— Für diese Güter setzt das Domkapitel nach Roppo's Tod seinen Mikanoniker Ludwig von Grünigen, Propst v. St. German, und den Pfründner Rudolf als Prokuratoren ein. Siegler die Richter zu Speier. 1306 (feria quinta ante dominicam, qua cantatur Jubilate) Apr. 21. — Ebd. I fol. 76^b.

367. Die Herzoge Simon und Konrad von Teck Gebrüder 20 verkaufen an Heinrich Wezel von Esslingen gen. von Kirchheim, ihren Weinberg zu Öthlingen (Ätheligen), gen. der Altberg, welchen Eberhard Burchdobel baut, um 190 Pfund Heller, verzichten auf alle Ansprüche und bezeugen, dass ihnen der volle Wert (der rechte vollwört) bezahlt wurde. — Siegler die Aussteller. — Zeugen: Konrad 25 Rische, Ritter, der alte Wezel von Esslingen gen. von Kirchheim, Ludwig von Kirchheim, ihr Amman. — 1304 (Laurencius abende) Aug. 9.

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 24. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. 30
— Reg.: Württ. Jahrb. 1846, 142 n. 72.

368. Bischof Heinrich von Konstanz beurkundet, dass Meister Trutwin der Arzt (physicus) von Esslingen dem Kloster Kaisheim sein von ihm bewohntes Haus innerhalb der äusseren Mauer mit Zubehör geschenkt, aber auf Lebenszeit wieder als Lehen (titulo feodi censualis) erhalten und sodann auf der Hofstatt (area) mit Hilfe 35 des Klosters eine Kapelle errichtet und sie mit einer Reihe Gütern begabt hat (uno jugere vinearum et dimidio sitarum in monte, qui vulgo Ebershalde dicitur, item in Helbelingesbrunne unius jugeris

vinea, item duobus jugeribus vinearum sitarum in monte dicto Schönberg, item duobus jugeribus vinearum sitarum in Laimtal contiguorum cum domo quadam sita in Esselingen, quam nunc inhabitat . . . dicta Hügin, item redditibus quadraginta et quatuor panum singulis septimanis, ex quibus XXXIX solvuntur de mensis panificum in foro Esselingensi, que ^{a)} dicuntur brotlauben, quinque vero de pistrino juxta capellam sancti Egidii sito, quod vulgo ovenhus dicitur, septimanis singulis exsolvuntur). ¹⁾ *Dagegen verpflichtet sich das Kloster, den Gottesdienst in der Kapelle durch einen Priester aus dem Kloster oder einen Weltgeistlichen, dem dann die Einkünfte zukommen, besorgen zu lassen, mit der Bestimmung, wenn ein halbes Jahr (per tempus semestre) kein Gottesdienst gehalten wird, abgesehen von Interdikt und sonstigen rechtmässigen Hindernissen, solle der Abt von Salem die Pfründe einem Priester auf Lebenszeit übertragen, nach dessen Tod wieder Kloster Kaisheim das Recht der Besetzung hat. Der Bischof bestätigt diese Stiftung und die in seinem Auftrag vorgenommene Weihe der Kapelle und verleiht ihr mit dem Einkommen und dem Haus Exemption, Immunität und kirchliche Freiheit. — Siegler der Bischof und Meister Trutwin. — Konstanz, 1304* ²⁰ (M^oCCC^oIII^o indictione II^a) XV kalendas januarii) Dez. 18.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120 Vidimus von C[onrad], Abt von Bebenhausen, und Markward, Dekan zu Esslingen. 1329 (proxima feria sexta post ascensionem domini) Juni 2. Anhangend Siegel der beiden Aussteller. — Reg.: Reg. Boica 5, 75; Reg. Const. n. 3370 nach dem Or. im Reichs-A. München ²⁵ (beide mit 1304).

369. Johann Geb[eno] stiftet eine Jahrzeit im Kloster Weil.
— 1305 April 8.

Eintrag in einem Jahrtagsverzeichnis des Klosters aus dem 16. Jahrh.

a) Or : qui.

¹⁾ Diese Schenkung geschah im Jahr 1293; Trutwin schenkt ein Haus vor dem Schöllkopfsthor und Weinberge vor dem Landolinsthor 1307; derselbe schenkt 2 Jauchert Weinberg bei Uhlbach, 2 am Schönenberg und 1 an der Stadtmauer 1308. — Reg.: Schaidler 47. — ²⁾ Grotefend (Zeitrechnung d. D. Mittelalters I, 94 Anm. 2) giebt an, nach Ladewig habe die Konstanzer Diözese bis 1350 Dez. 3 nach der (am 24. Sept. beginnenden) indictio Bedana gerechnet, das ergäbe für 1304 Dez. 18 indictio III. Also muss man entweder einen Schreibfehler annehmen — schon im Or., aus dem Ladewig dieselben Zahlen übernommen hat, — oder ist die Romana angewendet. Dasselbe Verhältnis findet sich auch in anderen Urkunden dieser Zeit.

Item der ersam Johannes Geb burger zu Esslingen hat jarzit gestift in dem wirdingen gotzhus Wyller, man mag es begon nach ostern so es allerfüglichest ist zú trost und hilf aller myner vordern und nachkomen. Darzú gehórt ain vigily und 1 selmess, daz tûch gesprait, 4 brindet kertzen, nach dem ampt der hailigen mess sol gesprochen werden daz responsorium mit den nachgenden 3 versen und psalmen Miserere, De profundis mit versickel und collect, mit wyrach geróch werden by dem grab. Item von dyser jarzit hat der covent 2 morgen im Kriesperg, 2 Morgen im Hainbach 1 firtel mynder mit aller gerechtigkeit. Datum uff tusent triuvhundert quinto VI idus aprilis.

370. K. Albrecht befreit Priorin und Konvent von Weil bei Esslingen auf ein Jahr von der Steuer (ganz ähnlich wie die Urkunde für Sirnau 1304 Apr. 2.). — Siegler der König m. d. Majestätssiegel. — Esslingen, 1305 (XVI kalendas junii) Mai 17. 11

St.A. Stuttg.: Kaiserslekt. Or., Pg., Siegel abgerissen. — Gedr.: Besold, virg. sacr. monim. 451; Petrus 861. — Reg.: Lichnowsky 2, 477; Böhmer n. 505.

371. K. Albrecht erlaubt Kloster Weil, am Neckar (in der gelegenheit Buchwag und¹⁾ ewerm closter Weyler und Hedelfingen gelegen) eine Mühle mit drei Rädern zu bawen und das Wasser oben und unten zu benützen. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1305 (XIV kalendas junii) Mai 19.

Gedr.: Besold, virg. sacr. monim. 452 n. 4; Petrus 861. — Reg.: Lichnowsky 2, 478; Böhmer 506.

372. K. Albrecht unterstellt das Kloster Bebenhausen sich selbst, eximiert es von der Gerichtsbarkeit seiner Landrögte und anderen Diener, denen er verbietet, zu einem Kriegszug oder sonstigen Zwecken Abgaben von demselben zu erheben, und gebietet den Hauptleuten (capitanei), Schultheissen und Bürgern von Esslingen, Reutlingen und Weil, das Kloster in dieser Beziehung zu schützen. — Siegler der König m. d. Majestätssiegel. — Speier, 1305 (VIII idus julii) Juli 8. 21

St.A. Stuttg.: Kaiserslekt. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Majestätssiegel. — Gedr.: Besold, doc. red. 397; Petrus 141. — Reg.: Crusius 3, 196; Lichnowsky 2, 488; Böhmer n. 512.

¹⁾ Die Urkunde ist nur durch Besold offenbar nach einer Übersetzung überliefert, zu verbessern ist das erste und in zwischen.

373. *Irmengard die Witwe Erkenbrechts sel. von Zuffenhausen, Bürgers von Esslingen, schenkt dem Abt und Konvent von Bebenhausen alle ihre Güter in Zuffenhausen und Zatzenhäusen (Zuphenhausen, Zacenhusen), ihren Weinberg bei Brie am Wolframsberg*
 5 *(Wolframmesberge), sowie alle ihre Besitzungen an andern Orten, mit Ausnahme von 1½ Morgen Acker bei Zuffenhausen, teils zwischen der Siggebottin und des Velman, teils neben Konrads gen. Nonne Acker gelegen, welche sie als ihr mütterliches Erbe ihrer Schwester vermacht, der Nutzniessung ihres Ackers in Zatzenhäusen, welche im ersten*
 10 *Jahr nach ihrem Tod ihre Schwester haben soll, und von 6 Schillingen Heller jährlicher Einkünfte aus ihrem Lehen am Wolframsberge, welche sie der St. Martinskirche zu Altenburg vermacht. — Siegler der Propst von Denkendorf und Dekan Kuno von Esslingen. — Zeugen: Heinrich, Dekan von Cannstatt, Dietrich, Kirchherr in*
 15 *Altingen, Konrad, Kirchherr in Echterdingen, Ber[told], Kirchherr in Feuerbach, H., Priester zu Esslingen gen. Mesener, Hartmann, Subdiakon, Markward, Kleriker, Sohn des . . . gen. Plurat in Esslingen, Albert gen. Nót, Bürger in Esslingen. — 1305 (XVII kalendas novembris) Okt. 16.*

20 *St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 144. Or., Pg., anhangend Streifen an erster, Siegel an zweiter Stelle. — Gedr.: Oberrhein 15, 357.*

a) *Burkard der Becke und seine Schwester Mechthild die Arnoltin verzichten auf alle Ansprüche an die Güter Erkenbrechts sel. und ihrer Schwester Irmgard, welche diese dem Kloster Bebenhausen schenkten (do er lebt mit gesundem libe und unser swester Irmengart und frie burger waren ze Ezselingen). — Siegler der Dekan von Hochberg und Bertold der Kirchherr von*
 25 *Feuerbach. — 1314 (Gallen tag) Okt. 16. — St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 144. Or., Pg., anhangend beide Siegel. — Gedr.: Oberrhein 18, 373.*

374. *Graf Diepold von Aichelberg verkauft an Priorin und*
 30 *Konvent von Sirnau (Sirmenhow) in der Pliensau (Plensowe) seine Güter zu Königen um 400 Pfund Heller, behält sich aber das Recht des Wiederkaufs für 3 Jahre von Sept. 29 (von nu sant Michelz misse) an vor, doch soll dieser stattfinden zu einer*
 35 *Zeit, wo die Einkünfte der Güter schon eingenommen sind (swenn der nuzz ab dem güt genomen ist, so solen wir wider küssen und anders niht), stellt als Bürgen für Jahr und Tag nach den drei Jahren Ulrich von Rechberg, den Vogt von Hegentoh, die Esslinger Bürger Truhlieb von Hall, Ber[told] den Eninger, C. den Kerser, H. den Golle, Albrecht von der teutsch, Albrecht den*

Kreimer, *Úlrice*.¹⁾ — 1306 (vor²⁾ sant Johans tag ze sunwenden) Juni [17.—23.]

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 9, Or., Pg.

375. *K. Albrecht belehnt Truhlieb von Hall, Bürger zu Esslingen, wegen seiner Verdienste um ihn und das Reich mit dem Fischwasser einen Beilwurf aufwärts und abwärts von seiner Vogelsangmühle (juxta molendinum suum dictum Vogelsank ad jactum unius famuli stantis super lignum, quod sole dicitur, quem cum securi, que bille nuncupatur, infra et supra poterit facere). — Siegler der Aussteller. — Frankfurt, 1306 (VII kalendas augusti) Juli 26.* 5 10

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend beschädigtes Majestätsiegel. — Reg.: Böhmer n. 545.

a) *Derselbe belehnt ganz ebenso Markward, Bürgermeister zu Esslingen, mit dem Fischwasser bei seiner Mühle an der äussern Brücke. — Frankfurt, 1306 Juli 26. — Ebd. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Lünig 12, 213 n. 117. — Reg.: Georgisch 2, 237 n. 41; Lichnowsky 2, 530; Böhmer n. 544.* 15

376. *K. Albrecht belehnt Eberhard und die übrigen Kinder weiland Markwards, Bürgermeisters zu Esslingen, mit den Reichslehen ihres Vaters. — Siegler der Aussteller. — Hagenau, 1306 (idus augusti) Aug. 13.* 20

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Majestätsiegel. — Gedr.: Lünig 12, 213 n. 118. — Reg.: Georgisch 2, 237 n. 41; Lichnowsky 2, 533; Böhmer n. 551.

377. *Die Dekane Kuno von Esslingen und Heinrich von Kirchheim entscheiden einen Streit zwischen Kloster Salem als Patron der Kirche in Steinbach und Ritter Wolfram gen. Hochschlitz als Patron der Kirche in Pfauhausen (Husen) über die Zehnten gewisser Äcker. — Siegler die beiden Aussteller. — Esslingen, 1306 (VII kalendas novembris) Okt. 26.* 25 30

St.A. Stuttg.: Vertragbuch des Klosters Salem aus dem 17. Jahrh. fol. 80.

¹⁾ Die Namen sind von anderer, wohl gleichzeitiger Hand mit anderer Tinte auf die Rückseite geschrieben. — ²⁾ Der Tag fehlt im Or., doch ist er kaum mehr als eine Woche früher als Juni 24.

378. Meister Johann von Konstanz gen., Bürger zu Esslingen, verkauft an Konrad Cúdis von Esslingen 9 Pfund 10 Schilling Heller Gülte um 90 Pfund Heller; diese Gülte wird an Okt. 16 (Gallen tag) gegeben von einem Weinberg zu Uhlbach gen. Häldis⁵ (Häldele) zwischen denen Heinrichs des Kelners und der Kinder Ludwigs sel. des Marschalls von Württemberg, einem Weinberg am Niuwenberge zwischen Konrad Herlins Weinberg und des Holzwart Acker, einem auf den Äckern zwischen Rutgebels Weinberg und Äckern bei der Burg Württemberg (burg ze Wirtemberg), einem zu¹⁰ den Huntlöchern gen. der Unbeschaiden zwischen denen Adelrichs und des Eningers, einem ebenda zwischen Linsis Weinberg und dem Welzebach gen. der Karge, einem bei der Truchsessin von Stetten Kelter zwischen ihrem und Pfaff Hans von Buch Weinberg gen. der Vende, einem ebenda zwischen der Truchsessin Weinberg und Rut¹⁵gebels Acker gen. der Truchsess (Truhsâze) und einem beim Baumgarten, zwischen denen Benz Griebis und des von Buch. Hiezu geben Johanns Frau Elsbeth und Hans von Buch, in dessen Hand die Weinberge vorher waren, ihre Zustimmung und der Verkäufer behält sich vor, die Gülten mit anderen zu widerlegen, welche Hermann²⁰ Pluvat und Walther von Rinderbach genügend erscheinen. — Siegler die Stadt Esslingen und Hans von Buch. — Zeugen: Johann der Bürgermeister, Heinrich der Kurze, Schultheiss, der alte Rûprecht, sein Bruder Rüdiger, Truhlieb von Hall, Hermann Pluvat, Walther von Rinderbach, Kun Ribstein, Wolf von Manbach, Sibot Cruci und²⁵ Albrecht Nôt, Richter zu Esslingen. — 1306 (fritage nach sant Martins tage) Nov. 18.

St.A. L. 287, Fasz. 398. Or., Pg., an grüngelber Hanfschnur anhangend Stadtsiegel und Reste an zweiter Stelle.

379. Der Burggraf Markward von Kaltenthal beurkundet auf³⁰ Grund eines Vergleichs mit dem Spital zu Esslingen, dass diesem gehören 12 Morgen Acker gen. Âdellint ägger vor Maurach (murn) gelegen, 4 Morgen, welche Renz von Möhringen gehörten und in der Halde liegen, 4 Morgen gen. Âdellint und 3 Morgen bei Dürrlawang (Durnwâne), alle bei Möhringen, sowie eine Gülte von 6 Kapauern³⁵ aus dem Burgstall zu Möhringen und des Renz Hofstatt bei der Kirche daselbst, sowie dass er und seine Erben kein Anrecht an den bisherigen Besitz des Spitals und den Vaihinger (Voginger) Wald haben und dass Schwester Mezeli das Wepeli und Frau Alhus ihm nicht gehören. — Siegler Graf Eberhard von Württemberg. —

Zeugen: Kraft von Hohenlohe, der Tochtermann Eberhards von Württemberg, Wolfram von Bernhausen, Wolf vom Stein, Walger von Bissingen, Hans von Kaltenthal, Hans von Bernhausen, Truhlied von Hall, Kunz der Nallinger, Rüdiger der Höwer, Heinz Naseli, Albrecht von Plieningen und der Stanger von Esslingen. — 5
Uhlbach, in der Stube des Ammanns Kluz, 1306 (an sant Thomas tag) Dez. 21.

Sp.A. L. 57, Fass. 58. Or., Pg., abhangend Siegel Eberhards.

380. Friedrich gen. Göseli und seine Gattin Hedwig, Bürger (opidani) zu Esslingen, beurkunden, dass sie von dem Haus in der 10 Kirchgasse (in vico dicto Kirchgazzen) über dem Keller des Domstifts von Speier gelegen, welches sie von dem Stift mit Ausnahme des Kellers gemietet haben, jährlich 5 Pfund Heller Zins halb an Juni 24 (festo Johannis baptiste) und halb an Dez. 27 (festo Johannis ewangeliste) zahlen müssen, eine Summe, die sich für ihre 15 Erben auf 6 Pfund erhöht und jeweils von dem ältesten Erben für alle dem Pfleger des Stifts entrichtet werden muss und deren Bezahlung das Stift nötigenfalls sich gerichtlich erzwingen kann (per attractionem domus cum meliorationibus factis in eadem et aliâs secundum jus et consuetudinem opidi Ezzelingensis). — Siegler die 20 Stadt Esslingen durch den Rat (consules). — Esslingen, 1307 (X kalendas marcii) Febr. 20.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 129. Or., Pg., abhangend Siegel.

381. K. Albrecht teilt gen. Herren und Städten, darunter auch Esslingen, die Errichtung eines Landfriedens von 1306 Dez. 25 25 (von den wihennachten, die nu jüngest waren) bis 1309 Mai 18 (biz zu den pfingesten, die nu aber nehest kommt, und dannen über zwai jar) mit, zu dessen Aufrechterhaltung auch Esslingen einen Gesandten abordnen soll. — Siegler der Aussteller. — Speier, 1307 (sameztag vor sante Walburge tage) Apr. 29. 80

Mon. Germ. Leg. 2, 488 nach Datt 29; darnach auch Lünig 6, 9; Dumont 1, 342 (mit anderem Datum): Ulmer U.B. 287. — Reg.: Lichnowsky 2, 563; Böhmer n. 569; Böhmer, Reichsgesetze 13; Vischer n. 1.

382. Heinrich der Arweser von Esslingen und seine Frau Berchte schenken dem Spital ihre Äcker zu Brie, erhalten sie wieder 35 auf Lebenszeit um 2 Heller Zins an Nov. 11 (Martins tag) fällig

und bestimmen, dass davon nach ihrem Tod 3 Pfund 16 Schilling Heller zu Fleisch für die Siechen und 1 Schilling Heller für jeden Kaplan gehen sollen, sowie dass die Äcker an Kloster Salem fallen, wenn ihr Jahrtag nicht begangen wird. — Siegler der Dekan von
5 Esslingen. — 1307 (Vites abende) Juni 14.

Sp.A. L. 129, Fasz. 138, zwei sehr verblasste Orr., Pg., Siegel an beiden abgegangen. Registraturbuch A. fol. 7 und 26^b (Ausz.). Aus diesen drei Quellen ist das Regest combinirt.

383. Ulrich von Sondelfingen (Sundelvingen) und seine Frau
10 Hedwig schenken dem Kaplan der Frühmesse (frügen tagemesse) im Spital zu Esslingen 10 Pfund Heller ewige Gülte, nämlich 1 Pfund aus ihrer Kelter vor dem Mettinger Thor über dem Brunnlein und $\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg daselbst, neben der Kilsin Weinberg an der Neckarhalde gelegen, 1 Pfund aus Heinrichs des Kurzen Gesäss, das
15 dem Johannes Anwin gehörte, 2 Pfund aus ihrem Haus mit Hofraite zu Niederhofen neben des von Manbach Hofe, das sie bewohnen, je auf Juli 25 (sant Jacobes tag), 2 Pfund aus Konrads von Tübingen Höflein in der Kirchgasse und aus der Häfnerin (Hæfenaerin) Haus daneben in der Stinkgasse, welche Albert von
20 Owen abgelöst und auf Burkard Stiussemans Haus und Hofraite übertragen hat, 2 Pfund aus Märclins des Rotters Haus und Eberhard Naeselins Haus, welche neben einander zwischen Heinrichs des Bodelshofers und Konrad Bärschen Haus bei dem Salzbrunnen gelegen sind, 1 Pfund aus des Eningers sel. Weinberg, welcher
25 $2\frac{1}{2}$ Morgen misst und zu Krummenacker liegt, 1 Pfund aus Cosemans Gut zu Hainbach an der Steige gen. Konrads sel. Gut zu Hausen (zen Husen), welches 15 Morgen Weinberg (morgen ackerzwingarten) und Baumgarten misst, letztere 6 Pfund auf Nov. 11 (sant Martins tag) mit dem Zusatz, dass die 10 Pfund die ersten
30 Gülten auf diese Ziele aus den gen. Gütern sind. — Siegler die Stadt und der Aussteller. — 1307 (an sant Johannes tag ze sunegihten) Juni 24.

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Orr., Pg., abhangend die beiden Siegel.

384. Johannes, Propst des Wengenklosters zu Ulm (in insula
35 sancti Michahelis prope Ulman), als vom Papst beauftragter Richter in dem Prozess des Ritters Pilgrim von Bach gegen Kloster Sirnau, beurkundet, dass der Sachwalter von Sirnau, der Predigerbruder

*Johannes von Sulgen,*¹⁾ an Sept. 1 (proxima feria sexta post octavam beati Bartholomei) vor ihm den Pilgrim erwartete, welcher nicht erschien und keinen Vertreter schickte, weshalb er dem Kloster die Kosten dieses Termins, welche von Pilgrim wegen Nichterscheinens zu tragen sind, vorbehält. — Ulm, 1307 (die superius annotata) 5 Sept. 1.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend Siegel des Propsts.

385. Der Abt Walther und der Konvent des Klosters Zwiefalten (Zwifeltun) verkaufen an Johann, Truhliebs des Ungelters sel. Sohn, Predigerbruder zu Esslingen, 7 Pfund Heller an Jan. 6 (dem oberestem tag ze wihennacht) fällige Gülte von ihrem Hof zu Untertürkheim, jedes Pfund um 14 Pfund, und bestimmen, wenn sie die Gülte nicht spätestens bis Jan. 13 bezahlen, solle er die Summe auf sie auf Zinsen aufnehmen, und wenn der Hof so schlecht wird, dass er die Gülte nicht mehr tragen kann, solle er ein Anrecht an andere Güter haben (sol er ir wartende sin uff andern unseriu güter), dagegen gestattet ihnen Johann, die Gülte in den nächsten 4 Jahren acht Tage vor oder nach Jan. 6 um den Kaufpreis und die verfallene Gülte abzulösen. — Siegler Abt und Konvent. — 1307 (nehsten mittechen nach sant Otmars tag) Nov. 22. 20

Sp.A. Cop.B. P fol. 15 n. 43.

386. Papst Clemens [V.] teilt dem Propst von Adelberg (Madelberg) mit, er habe gehört, dass Meister und Pfleger des Spitals zu Esslingen und ihre Vorgänger Güter (decimas, terras, domos, vineas, possessiones, prata, pascua, nemora, molendina, redditus, piscarias, jura, jurisdictiones et quedam alia bona) zum Schaden derselben Klerikern und Laien auf Lebenszeit, auf ziemlich lange Zeit oder ewig als Eigentum oder gegen jährlichen Zins überlassen haben, beauftragt ihn, diese Güter dem Spital wieder zu verschaffen. — Poitiers, 1307 (Datum Pictavis idus decembris pontificatus nostri) anno tercio) Dez. 13. 25 3)

¹⁾ Priorin und Konvent von Sirnau stellen ihm eine Vollmacht aus, indem sie sich zu den nötigen Zahlungen verpflichten. Siegler die Priorin und der Konvent. Esslingen [1307] (XVII kalendas augusti indictione V) Juli 16. — *St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 54, Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.* — Eine diesbezügliche Mitteilung des Predigerpriors zu Esslingen an den Propst vom gleichen Tag. — *Ebd. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren des aufgedruckten Prioratsiegels.*

Derselbe giebt denselben Auftrag „auf Bitten des Meisters und der Brüder des Spitals“ am gleichen Tag. Beide Bullen (die erste mit dem Incipit „Ad audientiam“, die andere mit „Dilectorum filiorum“) sind teilweise eingerückt in eine Urkunde des Propstes, worin dieser den Propst von Denkendorf mit seiner
5 Stellvertretung beauftragt. — 1311 (VII idus octobris) Okt. 9. — Sp.A. L. 1 Fasz. 1. Or., Pg., abhangend Siegel des Propsts.

387. Heinrich, Dekan von Kirchheim, verzichtet für sich und seine Kirche auf alle Ansprüche an den Garten zu Esslingen vor dem Oberesslinger Thor nahe beim St. Clarakloster, den Liugart die
10 Kolnarin dem gen. Kloster verkauft hat und der mit den andern Gütern der Liugart ihm für 7 Pfund verpfändet war, da er die 10 Pfund Heller, um welche der Garten verkauft wurde, für seine Kirche erhielt. — Siegler der Aussteller. — 1308 (an dem fritage vor sant Gerdrut tage) März 15.

15 Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., abhangend Siegel.

388. Der Rat von Esslingen erneuert das Gesetz König Rudolfs, dass Kinder, welche gegen den Willen der Eltern heiraten, enterbt werden sollen. — 1308 Juli 7.

St A. L. 8, Fasz. 11 n. 1. Or., Pg., abhangend Siegel der Stadt.

20 Wir der rat ze Esselingen haben gemainlich ufgesetzt, daz ain ieglichz kint, ez si sune oder tochter, si sien jung oder alt, die | sich veraenderent wider ir fatter oder wider ir müter willen, obe ir fatter oder ir müter tot ist, also daz der sune ain wip nimet | oder
25 diu tochter ainen man, so suln sie damit verlorne han ir fatter unde ir müter erbe unde suln furbaz darzû kaine reht noch | kaine ansprache me han. Waere aber, daz ain fatter oder ain müter iegwederz nach dez andern tode sinen kindern niht helfen wölten, swenne denne [aines], ez si sune oder tochter mit den naehsten unde den erbaersten iren frunde rat in selber hilfet unde sich veraenderet,
30 da sol ez kain sine reht von verlorne han. Swer ouch die gesetzede überfert, der sol alliu siniu reht verlorne han. Unde git in ir fatter oder müter irz gütz ain Haller wert niht, obe sie wellen, diewile sie lebet unde nach ir tode, so daz erbe gefallet ze henden, so sol ez kain sine reht verlorne han unde sol denne erben reht unde
35 redelich mit anderen sinen gewistergiten. Disiu gesetzede geschach bi unserz herren saeligen dez Römischen kunig Rüdolfz ziten, der sie selbe ufsatzede, unde wart nu von uns genuwert unde

geoffenot do man zalt von Christez geburte driucehen hundert jare unde in dem ahtoden jare an dem sunnentag nach sant Ūlrichs tag unde heruber ist diser brief geschriben unde besigelt mit der stet insigel ze Esselingen ze ainem waren urkunde der vorgeschriben dinge.

389. *Meister, Keller, Brüder, Schwestern und Pfleger des Spitals zu Esslingen tauschen der Schöckingerin (Schächingerin) Gut zu Möhringen, welches dem Pfaffen Beringer von Fellbach (Völbach) gehörte, und 23 Pfund Heller gegen 33 Morgen Acker zu Fellbach, welche dem Nallinger von Fellbach gehörten, mit Einwilligung des Rates ein. — Siegler die Stadt. — 1308 (an dem nehsten dunrrestage vor sant Laurentius tage) Aug. 8.*

Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

390. *Wolpoto, Propst, und das Kapitel von Denkendorf beurkunden, dass das Fischwasser zu Esslingen, womit der Dekan Rüdiger und sein Bruder Heinrich belehnt sind, nach ihrem Tod auf Heinrichs Söhne übergehen soll. — Denkendorf, 1308 Nov. 16.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend Streifen an erster, zerbrochene Siegel an zweiter und dritter Stelle. Ebd. Vidimus der Stadt. 1323 (in die nativitatis beate Marie virginis) Sept. 8.

Universis presentes literas inspecturis Wolpoto prepositus et capitulum ecclesie sancti sepulcri in Denkendorf ordinis sancti Augustini Constanciensis dyocesis noticiam subscriptorum]. Noveritis, quod licet predecessores nostri piscariam nostram apud Ezzelingen in Neggero flumine titulo vendicionis contulerunt honorabili viro domino Ruggero], decano in Ezzelingen et Heinrico fratri suo ad tempus vite eorum tenendam, nos tamen ad preces ejusdem decani feudum ipsius piscarie Heinrico, Cûn|rado et Wlrico fratribus, quos predictus Heinricus frater predicti decani ex priori matrimonio genuit, contulimus et per presentes conferimus pro tempore vite eorum et cujuslibet ex eis tenendam et prossidendam, ita videlicet quod iidem fratres vel quicumque ex eis superstes fuerit, nobis nostrisque successoribus annuatim in quolibet jejunio quatuor temporum duas libras et quinque solidos Hallensis monethe, item unam libram ejusdem monethe quolibet anno nobis vel cuicumque nos vel successores nostri deputare voluerimus, nomine census de predicto feudo post decessum predictorum domini Ruggeri decani et Heinrici fratris sui persolvere

teneantur. Volumus eciam, quod predictis decano et fratre suo ab hac vita sublatis senior inter predictos Heinricum, Cūnradum et Wlricum fratres vel quicumque ex eis supervixerit, feudum ipsum a nobis vel nostris successoribus recipere debeat et in signum recog-
 5 niti nobis dominii seu proprietatis servicium in piscibus valens duas libras predictae monethe tempore receptionis ipsius feudi dare et solvere teneatur. Hii autem sunt termini piscarie memorate: incipit in Neckaro flumine supradicto sub monasterio de Sirmenowe a structura, que vulgariter wēr nuncupatur, et tendit inferius usque ad turrim
 10 in Bliensowe sitam in angulo monasterii monialium sancte crucis ibidem, item a predicta structura tendit iterum inferius usque ad molendinum dictorum Nällinger prope cimiterium parochialis ecclesie Ezzelingensis. In cuius rei testimonium nos prepositus, capitulum et decanus antedicti sigilla nostra presentibus duximus appendenda.
 15 Datum apud Denkendorf anno domini MCCCVIII in die beati Othmari abbatis.

391. *Pignose gen. des Bruckenslegels Witwe, Bürgerin zu Esslingen, weist dem Kloster Heiligkreuzthal zu einem Seelgeräte für ihren Gatten, sich selbst, ihre Tochter Pignose sel. und alle ihre Vor-
 20 fahren 2 Pfund Heller an, wovon eines Burkard der Waller von einer Wiese zu Stuttgart an Nov. 11 (Martins tac), das andere Günther der Velder von einem Weingarten daselbst im Herbst giebt; bestimmt, dass 10 Schilling an das Licht, je 15 in die Siechenküche und die Küche des Konvents an Nov. 19 (Elizbeten tac) gegeben und
 25 an diesem Tag die Jahrzeit begangen werden soll, behält sich vor, dem Kloster die Gült zu nehmen, wenn die Jahrzeit nicht begangen wird. — Siegler der Dekan Konrad von Esslingen. — 1308 (Martins tac) Nov. 11.*

St.A. Stuttg.: Heiligkreuzthal B. 30. Or., Pg., abhangend Siegel.

392. *Heinrich, der Prior, und der Konvent Predigerordens zu Pforzheim an Heinrich, den Prior, und den Konvent zu Esslingen: bieten für die verstorbenen Brüder von Esslingen Anteil an ihren Gebeten (suffragia) an, so dass die Pforzheimer Brüder von der Anzeige des Todes an verpflichtet sind, die vorgeschriebenen Gebete für
 35 jene zu verrichten. — Siegler der Konvent. — Pforzheim (Phorzheim), 1309 (in die epiphanie) Jan. 6.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhangend Konventssiegel.

393. *K. Heinrich [VII.] befreit die Priorin und den Konvent zum heiligen Kreuz in Esslingen mit Rücksicht auf ihre schlimme Lage für gemeinsamen und Privatbesitz von allen Abgaben und Steuern (ubi de qualibet libra quatuor solidi exigantur) und von den Zöllen, welche auch von andern nicht bezahlt werden (que ab aliis communitur non solvuntur). — Basel, 1309 (XIII kalendas maii) Apr. 19.* 5

St.A. Stuttg.: Kaiserslekt. Or., Pg., anhangend beschädigtes Majestätsiegel. — Reg.: Böhmer n. 65.

a) *Derselbe beurkundet diese Befreiung in feierlicherer Form, fügt Befreiung von der Stellung von Wagen für Heere und sonstigen Leistungen hinzu und gebietet den Bürgern von Esslingen, das Kloster nicht zu belästigen. — Siegler der K. mit dem Majestätsiegel. — Esslingen, 1309 (II nonas augusti) Aug. 4.) — Ebd. Or., Pg., an grün- und rotseidener Schnur anhangend zerbrochenes Majestätsiegel. — Reg.: Böhmer n. 134.* 10

394. *Petrus, Abt von Schönau, erlaubt dem Kloster Bebenhausen zur Erleichterung seiner Schuldenlast 105 Morgen Äcker und andere Güter zu Brie an das Spital zu Esslingen um 300 Pfund Heller zu verkaufen. — Siegler der Aussteller. — 1309 (in crastino beatorum Philippi et Jacobi apostolorum) Mai 2.* 15

Sp A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., Siegel abgegangen. 20

395. *Wolpot der Propst und das Kapitel von Denkendorf beurkunden, das Johann Dieme der Schreiber von Esslingen für sich und seine Frau Gertrud zu Leibgeding des Klosters Haus und Hofstatt vor dem Mettinger Thor zwischen denen des Rasper und der Schwester Hartdrut von Gröningen (Grünningen) gelegen, 2 Morgen Weinberg in der Beutau am Helmensberg zwischen denen des Swanzers von Bernhausen und des Klosters Blaubeuren gelegen und $\frac{3}{4}$ Morgen ebenda zwischen denen des Dekans Rücker und des Klosters gelegen, um 40 Pfund Heller gekauft hat, setzen ihre Pfenniggülden in der Stadt zum Pfand und geloben, Schaden, der von Angehörigen ihres Klosters erwächst, ganz, solchen, der von andern Leuten vor weltlichen Gerichten erwächst, halb zu ersetzen, zu einem Neubau Holz* 25 30

¹⁾ *Diese Urk. vidimiert der Notar Heinrich Zengler auf Bitten der Priorin Anna Schinckin. — Zeugen: Georg Nallinger, Genosse des Plebans von Esslingen, und Johann Maler, Kaplan der Katharinenkapelle daselbst. — Esslingen, im Kirchhof des Klosters Sirnau, 1404 Dez. 31. — Sp A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., Zeichen und Unterschrift Zenglers.*

zu liefern, wenn Dieme den Holzhauerlohn zahlt, und den Wein in des Klosters Kelter zu keltern (duhen). — Siegler die Aussteller. — 1309 (nächsten zinstage vor dem phingestag) Mai 13.

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend beide Siegel. Aussen 5 aus dem 15. Jahrh.: ortus sancte Agnetis.

396. Walther von Rinderbach, Bürger zu Gmünd, seine Gattin Elisa und seine Söhne Märclin und Rugger beurkunden, dass sie dem Kloster Sirnau wegen des ersteren Tochter Beta 46 Pfund 10 Schilling Heller schulden, zahlbar in 6 Jahresraten, erstmals an Sept. 29 10 (in festo sancti Michahelis proxime venturo). — Siegler Walther. — 1309 (pridie idus julii) Juli 14.

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel Walthers. Aussen aus dem 16. Jahrh.: schuldtribrief vorlang bezalt.

397. Schwester Liutgard, Mügen sel. Tochter, Bürgerin zu 15 Esslingen, schenkt dem Kloster Bebenhausen vor Wolf von Manbach, Richter zu Esslingen, ihre Äcker zu Schönaich (Schönnache) nämlich 2 Jauchert über dem Rittenböme, 4¹/₂ über dem Ramsbache, 1 gen. das Land beim Dorf, 3 am Böblinger Weg, gen. der Anewander, 1¹/₂ Mannsmahd Wiesen gen. Altwege und ¹/₂ gen. die Lache, als 20 freies Eigen, wovon nur die Wiese Altwege an St. Martin 1 Pfund Wachs auf Nov. 11 (Martins tag) zinst, welche sie ihnen schon vorher vor Pfaff Bertold, Kirchherrn zu Schönaich und Chorherrn zu Beutelsbach, und Konrad dem Schultheiss, Walther dem Mesener und Albrecht Öhan, Richtern daselbst, geschenkt hatte; nimmt alles wieder 25 als Leibgeding um einen jährlichen Zins von 3 Pfund Wachs auf Nov. 11 (Martins tage). — Siegler Pfaff Bertold. — 1309 (an der nächstun mitwochun nach sant Jacobes tage) Jul. 30.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 119. Or., Pg., abhangend Siegelrest. — Gedr.: Oberrhein 16, 126.

³⁰ **398.** K. Heinrich [VII.] belehnt Eberhard den Sohn Markward Bürgermeisters (ganz wie n. 376). — Esslingen, 1309 (nonis augusti) Aug. 5. ¹)

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend Majestätsiegel. — Reg.: Böhmer n. 135; Jüger, jur. Mag. 5, 107.

¹) Der König war schon Aug. 1 hier, vgl. Böhmer n. 132—33.
Württ. Geschichtsquellen IV. 12

399. Propst Konrad, Dekan und Kapitel des Doms zu Konstanz beurkunden, dass ihnen die Witwe Elisabeth und der Sohn H. des verstorbenen Meisters Johannes von Köln, Bürgers zu Esslingen, für eine Schuld desselben im Betrag von 30 Pfund 25 Schilling Haller Pfennige verschiedene Guthaben zusammen 67 Pfund 30 Schilling angewiesen haben, und zu weiterer Sicherheit 10 Weinberge mit Namen der Neue Berg, das Häldele im Uhlbach, der Unbeschaiden, der Karpe, der Langeweingart auf den Äckern, der Vende, der Truchsess, das Bongärtli, der Langeweingart unter der Truchsesses Kelter und Frauenbrunnen verpfändet haben, welche sie, sobald sie von dem Esslinger Juden Säligmann ausgelöst sind, behalten sollen, bis die Schuld vom Ertrag der Weinberge unter Abzug der Bebauungskosten, Zinsen und Lasten, oder von den oben genannten Schuldnern ganz getilgt ist, wobei kein Teil die gen. Pfänder irgendwie veräußern darf. — Siegler das Kapitel. — Konstanz, 1309 (VI idus) Aug. 8.

Gedr.: Oberrhein 19, 437 nach einem in der Stadtbibliothek zu Überlingen befindlichen Vidimus.

400. K. Heinrich [VII.] teilt Luth[ard] von Isenburg, Landvogt (advocato provinciali), oder dessen Nachfolger, sowie den Schultheissen, Räten und Bürgern von Esslingen und Reutlingen mit, dass er Äbtissin und Konvent von Pfullingen von allen Steuern und Abgaben (omni genere sturarum et exactionum de bonis suis quibuscunque) befreie und sie in seinen Schutz nehme, und gebietet, sie nicht zu belästigen. — Siegler der Aussteller. — Speier, 1309 (VIII kalendas septembris) Aug. 25.

St.A. Stuttg.: Pfullingen. eingerückt in Privileg Karls IV, 1360 Sept. 17. — Gedr.: Besold, virg. sacr. monim. 343; Petri 674: Ludewig, rel. 10, 164; Glafey 344; Wegelin 32 n. 27. — Reg.: Böhmer n. 143; Moser, Verzeichnis n. 164.

401. K. Heinrich [VII.] teilt Schultheiss, Ratmannen und Bürgern von Esslingen mit, dass er den Predigern daselbst aufgetragen habe, den Kirchhof bei ihrer Behausung, in welcher er bei künftigem Aufenthalt in Esslingen wohnen wolle, an einen andern Platz zu verlegen, um die Luft zu verbessern (ad purificandum aërem et ipsius corrupcionem, que ledere et turbare nos posset, pro tempore tollendam), und bittet sie, die Prediger nicht länger im Verdacht zu haben, als ob sie sich um diese Verlegung bemüht hätten. — Köln, 1309 (V kalendas januarii regni nostri anno primo) Dez. 28.

St.A. Stuttg.: Kaiserslekt. Or., Pg., ohne Siegelspuren: auf der Rückseite von derselben Hand: Prudentibus viris . . sculteto . . consulibus et civibus in Ezzelingen fidelibus nostris dilectis. — Gedr.: Böhmer, Acta 1, 426 n. 602. — Reg.: Böhmer n. 193.

5 **402.** *Kuno, Dekan zu Esslingen, als Schiedsman zwischen dem Spital daselbst und Pfarrer und Gericht zu Oberesslingen, entscheidet, dass die Pfawenäcker dem Spital gehören und gebietet, dieses Urteil zu beachten bei einer Strafe von 12 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller. — 1310.*

10 *Registraturbuch A fol. 134^b (Reg.).*

403. *Markward der Bürgermeister gen. Liutran, Heinrich der Kurze, Schultheiss, Rüdiger Ruprecht, Hermann Pluwat, Wolf von Manbach, Kun Ribstein, Sibot Cruzei, Albrecht Nôt, . . der Bürger und Ruprecht der Metman, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Schwester*
 15 *Jutze die Bernhuserin von Neckarhausen (Husen bi Niurtingen) den Spitalpflegern ihre Äcker zu Neckarhausen aufgegeben, sie auf Lebenszeit gegen einen am Samstag vor Reminiscere (zû der vron-*
fasten, diu in der fastun kumt an dem samstage) fälligen Zins von 1 Pfund Heller erhalten und bestimmt hat, dass an diesem Tag die
 20 *Siechen im Spital immer für 1 Pfund Heller Essen und Trinken erhalten oder andernfalls der Zins an die Herrn auf dem Hof fallen soll; die Äcker sind: 2 Morgen zwischen Wolfelins von Altensteig und Rudolfs des Snüfers Acker, 1 Morgen zwischen des von Alten-*
 25 *steig Acker und des Maiers Weinberg, 2 Morgen zwischen dem Hub-*
acker (hiûbe agger) und dem Bentz des Bernhusers, 2 Morgen zwischen des Truchsessen (truhsâzen) und dem Hubacker, 1 Morgen zwischen diesem und Nügellins Äckern, alle in der Zelge Becheader; 1 Morgen
zwischen des Maiers und der Geroltin Äckern, 1 Morgen zwischen des Maiers und Amelgoz Äckern, 1 Morgen zwischen denen des Maiers
 30 *und Sibotes von Nürtingen, 1/2 Morgen zwischen dem des Maiers und dem Hubacker, 2 1/2 Morgen ebenso, 2 Morgen zwischen denen des Enzeler*
und des Maiers, 1 Morgen zwischen dem Hubacker und dem des Maiers, 1 Morgen zwischen denen des Truchsessen und der Frankin,
1 Morgen zwischen dem Mezinger und dem Hubacker in der Zelge
 35 *Ensingerberg; 1 Morgen zwischen dem des Maiers und dem Hubacker,*
1/2 Morgen zwischen denen des Truchsessen und Ruprechts des Schilters,
1 Morgen zwischen denen des Maiers und 1 Morgen zwischen denen
Ruprechts des Schilters und des Truchsessen, 2 Morgen zwischen des

Maiers und dem Hubacker, 2 Morgen zwischen dem Mezinger und dem Hubacker in der Zelge Engenvelt. — Siegler die Stadt. — 1310 (Agnestag) Jan. 21.

Sp.A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., abhangend Siegel.

404. *K. Heinrich [VII.] teilt Schultheiss, Ratmannen und Bürgern in Esslingen mit, er habe gehört, dass sie gegen sein Gebot dem Kloster zum heiligen Kreuz daselbst Steuern auflegen, und verbietet dies nachdrücklich, da er nicht wolle, dass Beweise seiner Gnade von beliebigen Leuten entkräftet werden. — Nürnberg, [1310] (X kalendas aprilis regni nostri anno secundo) März 23.* 5 10

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., von dem rückwärts aufgedrückten Majestätsiegel sind nur noch Spuren vorhanden. — Reg.: Böhmer n. 216.

405. *Konrad von Nordholz und seine Schwiegermutter Elsbeth verkaufen dem Kloster zum heiligen Kreuz von Sirnau in der Vorstadt zu Esslingen die Hälfte des ihnen gehörigen Kilsenhofes im Dorf Sirnau mit allem Zubehör um 140 Pfund Heller. — Siegler Konrad, mit dessen Siegel sich auch Elsbeth verpflichtet. — 1310 (Urbans tag) Mai 25.* 15

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 10. Or., Pg., abhangend Siegel.

406. *Die Priorin Engelyta und der Konvent der Nonnen zu Weil verkaufen wegen drückender Schuldenlast dem Meister, Keller und der ganzen Bruderschaft des Spitals zu Esslingen ihre Häuser und Höfe daselbst zwischen der Stadtmauer und der öffentlichen Strasse gegenüber dem Spital, gen. der Küferinnen (Kiverinun) Gesäss, mit allem Zubehör um 200 Pfund Heller und verpflichten sich zur Gewährleistung nach Recht und Gewohnheit der Stadt. — Siegler die Priorin und der Konvent. — 1310 (VI kalendas junii) Mai 27.* 20 25

Sp.A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel der Priorin an zweiter Stelle.

407. *Graf Rudolf der Scherer von Tübingen verleiht der Stadt Reutlingen das Beholzungsrecht im Schönbuch und bedingt sich aus, dass die Bürger von Reutlingen ihn am Verkauf eines gleichen Rechtes an Esslingen nicht hindern sollen. — Siegler der Aussteller, Graf Heinrich von Schelklingen, der Abt von Bebenhausen* 30

und die Stadt Esslingen. — Reutlingen, 1310 (unser vrowen sant Marien abent der ärnde) Aug. 14. .

Gedr.: Schmid, Pfalzgraf:en U.B. 87 n. 83 (mit Auslassungen) nach dem Or. in Reutlingen.

5 **408.** Rüdiger Ruprecht, Bürgermeister, Heinrich der Kurtze, Schultheiss, Hermann Pluwat, Cun Ribstein, Wolf von Manbach, Morkward Liutran, Albrecht Nöt, Sibot Cruci, . . . der Bürger, Ruprecht der Metman, Hans der Ramser und Konrad der Nällinger,
10 Richter zu Esslingen, bezeugen, dass der Dekan Rugger von Esslingen für Truhlieb den Stainhowel, Kaplan der St. Ägidiuskapelle (Gilgen), und seine Nachfolger von dem Bürger Eberhard Näselin
8 Pfund Heller ewige Gülte aus 6 Morgen Weinberg zu Hainbach, 7 Morgen Acker und allem andern Gut Näselins daselbst und aus
15 2 Morgen Weinberg hinter dem Holz um 84 Pfund gekauft hat und ebenso von Heinrich Näselin 4 Pfund Heller ewige Gülte aus dessen
Haus in Esslingen in der Heugasse (högazzen) zwischen des Menz und Wezels des Weinschenken Haus gelegen um 42 Pfund, wobei
20 Heinrich Näselins Schwager Märklin der Rotter mit all seinem Gut Gewähr leistet; beide Gülten können mit andern Gülten, welche nach dem Urteil Heinrichs des Kurtzen, Rüdiger Ruprechts, Hermann Pluwats und Wolfs von Manbach ebenso sicher sind, abgelöst werden.
— Siegler die Stadt und der Dekan. — 1311 (an dem nächsten zinstage vor unserer vrowen tag der lichtmesse) Jan. 26.

Sp.A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

25 **409.** Rüdiger der Höwer von Esslingen verkauft an das Kloster Kirchheim 1 Pfund Heller Gülte von 1½ Morgen Weinberg am Steinriegel (an dem berge Stainrugelle genant), zwischen denen der Herzoge Simon und Konrad von Teck und der Rüzin gelegen, zu
geben, ehe der Wein aus der Kelter kommt, um 9½ Pfund Heller.
30 — Siegler die Herzoge Simon und Konrad von Teck. — Owen, 1311 (mântag vor dem palmetag) März 29.

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 2. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

410. K. Heinrich [VII.] erlaubt den Bürgern von Esslingen und den Klöstern Weil, Sirnau und St. Clava Zahlung von Judenschulden zwei Jahre aufzuschieben und für diese Zeit auch keinen
35 Zins zu zahlen. — Im Lager vor Brixen, 1311 Aug. 27.

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., ital. Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf der Rückseite gleichzeitig: R[egistrata]. — Auss.: Jäger, jur. Mag. 5, 104. — Reg.: Böhmer n. 419.

Heinricus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . . sculteto, . . . consulibus et universis civibus in | Esse- 5
lingen, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Ut labores et expensas gravissimas, quibus propter guerram motam per | vos et alias civitates nostras et inperii nobili viro Eberhardo comiti de Wirtemberg, inimico nostro publico et inperii pacis et | boni status partium vestrarum ac rei publice turbatori, plurimum estis pregra- 10
vati, eo libentius et comodius tollerare ipsamque guerram tanto diucius et facilius contra prefatum comitem tenere possitis viriliter et constanter, vobis hanc de liberalitate regia duximus gratiam faciendam, ut vos et universi ac singuli cives Ezzelingenses ac fidejussores vestri ad solucionem debitorum, usurarum et dampnorum quorum- 15
cunque debitis ipsis asscriptorum, in quibus Judeis nostris et inperii tam in Esselingen quam alibi ubicunque locorum residentibus sitis ad presens obligati, usque ad duos annos continuos a data presencium numerandos minime teneamini et ad id a quoquam artari non possitis aqualiter vel conPELLI. Nec infra prefatum terminum usuras 20
aliquas sive dampnum per obstagium vel alios modos quoscunque debitis hujusmodi computari volumus vel asseribi, a quibus, si secus fuerit, vos penitus auctoritate presencium quitos esse dicimus et solutos. Statuimus tamen, quod debita, usuras et dampna predicta iidem Judei, quibus ea tenemini, post lapsum dicti termini possint 25
petere eo modo et forma, quibus nunc ipsam exigere presenti gracia non obtenta. Volumus etiam, quod premissa gracia se extendat ad monasteria . . . sororum in Willer et in sancta cruce ordinis Predicatorum et ad monasterium sancte Clare propter dampna et incomoda, que eadem in dicta guerra sustinuerunt et continue sustinent, quibus 30
dicta gracia per omnia observetur. In cujus rei testimonium presentes literas scribi et nostre majestatis sigillo jussimus communire. Datum in castris ante Brixiam VI kalendas septembris anno domini MCCC undecimo regni nostri anno tercio.

*411. K. Heinrich [VII.] weist denselben aus demselben Grunde 35
die Hälfte des ihm und dem Reiche gehörigen, bisher dem Grafen Eberhard von Württemberg verpfändeten Umgelds auf die Dauer von 10 Jahren an. — Siegler der Aussteller. — Im Lager vor Brixen, 1311 (VI kalendas septembris) Aug. 27.*

Ebd. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Knipschild 503. — Ausz.: Jäger jur. Mag. 5, 101. — Reg.: Böhmer n. 420.

412. Die Behörden und die Gemeinde von Esslingen übernehmen die Bürgerschaft dafür, dass Kloster Bebenhausen die 4572 Pfund
 5 Heller, welche ihm Graf Gottfried von Tübingen für Auslösung der Städte Tübingen, Calw und Böblingen schuldet, in regelmässigen Raten erhält. — Esslingen, 1311 Dez. 16.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 10 und Bebenhausen B. 59 je Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. — Gedr.: Schmid, Pfalzgrafen U.B. 119 n. 104; Oberrhein 10 17, 214. — Reg.: Leutrum 2, 203 n. 58 (nach Oberrhein).

Wir Heinrich Kurtze, schulthaize, Wolff von Manbach, burgermaister, Rudeger Rûpreht, Herman Pluvat, Marcli Liutran, Câne Ribstein, Sibot | Cruzi, Albreht Not, Rupreht der Metman, Hans der Ramser, Cûnrat der Nallinger, rihter, Cûnrat der Huser, Rûdeger Rûpreht der | junge,
 15 Hans Kîlse des schulthaizen tohterman, Ecke von Durnkein, Heinze Nâseli, ratherren, Merzekern, Hans âne wine, Heinze Holderman, | Fritze Gôseli, raiter, Rûfe Hasenzagel, Bertholt Stulli, Heinrich der Vesseler, Cûnrat der Stanger, Albreht der Gutenberger, Rûfe der Bernbrider, Heinze der Tiuvell, Heinze der Lange am Negger, Heinrich der
 20 Mânteller, Friderich von Kannestat der binder, Horant der smit, Cûnrat der Wideman und Fritze der Vogeler zumpfmaister und diu gemainde der burger von Ezzelingen tiûn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir durch die helfe und den dienst, den uns der edel herre grave Gotfrit von Tûwingen hat getan
 25 und verbazzer gelopt, haben mit gemainem und mit gedigenem rât geschaffet, daz im wider geantwarte ist Tuwingen Calwe und Beblingen von dem gotteshuse von Bebenhusen, dem diu selben gût stînden und inne heten, umbe fûnftehalp tusent phunde und umbe zwai und sibenzig phunde phenninge Haller mûnze und sien
 30 hinder die schulde gangen und sien der demselben gotteshuse und der samenunge angulte und selbscholn worden, also daz wir in geben suln alliu jar ze sant Gerien tage¹⁾ drittehalp hundert phunde Haller und zû sant Martins tâg²⁾ drittehalp hundert phunde Haller âne allen vuzog, biz daz in daz vogenant gût gar vergolten wirt, wan
 35 daz hat uns derselbe herre grave Gotfrit mit sinen friunden und mit sinen vogenanten stêten mit burgen und mit brieven also sicherlich vermachtet, daz wir das wol getiûn mugen. Und davon haben wir

¹⁾ Apr. 23. — ²⁾ Nov. 11.

denselben herren von Bebenhusen gelopt uf unsern eit, den wir dem râte und der stât haben geschworn, daz wir daz laistende und schaffende sien âne alle gevârde und widerrede, und haben gesetzete mit gemainem râte, swele in unsern rate suln komen, diewil daz gût unvergolten ist, die suln sich desselben binden und geloben uf den 5 eit, den sie dem rate swerent als ouch wir uns gebunden han. Wir geloben ouch und binden uns, daz wir denselben herrn oder sin nachkomen ob er enwäre, swa sie tâtten wider den brieven, die er uns hierumbe geben hat, nôten suln mit allen sachen, der er sich gen uns gebunden hat, mit gelubde, burgen und brieven. Wir verjehen 10 ouch und geluben, swenne die herren von Bebenhusen uns kunt tiñnt und clagent, daz sie von graven Gotfrit ald von den sinen an ir liuten, an ir gûten ald an ir rehten wider den hantfestinan, die er in geben hat, geschadeget sint, so sulen wir in ald sin erben nôten mit den burgen und mit andern gedingenden, der er uns ge- 15 bunden ist, als umbe unser ander sache, biz daz wirt widertân. Wir geloben ouch den herren von Bebenhusen, wurde kajñ missehellige zwischein in und uns von gulte von stiüre ald von kainer anderre sache, darumbe sulen wir sie nit sumen noch irren an disem gelte. Wir binden uns ouch gen den herren von Bebenhusen und tiügen 20 sie sicher, das daz vorgeant gût nieman bi uns von ir wegen verbieten noch erclagen mäg, wan ez ist unser, biz wir sie gewern gânzeliich an den stêten, da sie des sicher und âne vorhte sint. Wir verjehen ouch, swenne der râte geandert wirt in der mâze, daz ez die herren von Bebenhusen duncket daz sie bedurfen, daz man in 25 dise brieve niuwern sul, daz wir in daz tiügen und allez daz hievor geschriben stat, daz geloben wir uf unsern eit vur uns und vur alle unser nachkomen. Uber diz allez ist dirre brief geschriben und ist besigelt mit der stêt insigel ze Esselingen ze ainem waren urkunde. Derselbe brief wart geben ze Ezzelingen do man zalt von Gotes 30 geburt driuzehen hundert jar und darnach in dem ailften jar an dem nâhsten durnstâg vor sant Thomas tâg des zwiefbotten.

a) Graf Gottfried von Tübingen beurkundet, dass er dem Kloster Bebenhausen seine Städte und Festen Tübingen, Calw und Böblingen versetzt hatte für die Summe, welche er für Rückgabe von Tübingen schuldete, wovon noch 35 4572 Pfund ausstehen, und dass jetzt die Stadt Esslingen die Schuld an Bebenhausen in der oben angegebenen Weise auszahlen will, er schwört mit seiner Frau Elsbeth von Fürstenberg und seinem Sohn Wilhelm der Stadt die Summe auf jedes Ziel zu zahlen, wozu die Bürger der drei Städte schwören, die Summe jeweils von den Steuern zu zahlen, wofür noch 50 mit Namen aufgeführte 40 Bürgen gestellt werden; er bestimmt, wenn die Bürgen vierzehn Tage Einlager

geleistet, solle die Stadt die Summe auf seinen Schaden aufnehmen, die Bürgen aber nicht frei werden; Schaden, welcher Esslingen erwächst, solle auf die drei Städte geschlagen werden; was er bei einem Verkauf Calws löse, solle er an Esslingen geben; durch ausbrechende Feindschaften sollen diese Verhältnisse nicht berührt werden; ohne Einwilligung Esslingens solle dem Grafen niemand eine Frist gewähren; endlich verpflichtet er sich selbst zum Einlager bei Nichtbeachtung des Vertrags. — Siegler Graf Gottfried, seine Gattin, Graf Wilhelm und die Städte Reutlingen, Weil, Tübingen und Calw. — Esslingen, 1311 (Lucien tag) Dez. 13. — St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 2. Or., Pg., anhangend
 10 6 Siegel, das von Weil fehlt, und ebenso St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. — Gedr.: Oberrhein 17, 94 ff.; Schmid, Pfalzgrafen U.B. 121 (mit Auslassungen). — Reg.: Württ. Jahrb. 1854, 2, 127; Fürstenberg. U.B. 2, 45 n. 63; Mon. Zollerana 7, 27 n. 64; Fester n. 698.

b) Ulrich, der Abt, und der Konvent von Bebenhausen stellen einen
 15 Revers aus, worin sie versprechen, dass sie gegen die Stadt Esslingen nicht gerichtlich vorgehen wollen, wenn diese trotz Anwendung aller Massregeln gegen Graf Gottfried, seine Erben und die Städte Tübingen, Calw und Böblingen keine Bezahlung erlangen kann, und dass die Bürger nicht gebunden sind, mit ihrem Eigentum einzustehen. — Siegler der Konvent. — Esslingen, 1311 (Thomas tag) Dez. 21. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 10. Or., Pg., abhangend
 20 zerbrockeltes Siegel. Auf der Rückseite aus dem Ende des 15. Jahrh.: Item ein brief von der herschafft zu Wirtenberg und Bebenhusen. — Gedr.: Schmid, Pfalzgrafen U.B. 121 n. 106.

c) Graf Friedrich von Zollern, des die Schalksburg ist, beurkundet, dass
 25 er für Graf Gottfried von Tübingen gegen die Bürger zu Esslingen Bürge wurde. — Siegler der Aussteller. — 1312 (Johannes tage ewangelisten) Dez. 27. — Gedr.: Mon. Zollerana 1, 126 n. 258.

413. K. Heinrich [VII.] bestätigt dem Walther von Böblingen, Bürger zu Esslingen, wegen seiner Verdienste um ihn selbst und
 30 seine Landvögte einen Weinberg gen. die Beunde (Biunde) beim Dorf Wangen und einen gen. Rumler in Uhlbach, welche ihm der Landvogt Konrad von Weinsberg verliehen hat, gegen einen jährlichen Zins. — Siegler der König m. d. Majestätssiegel. — Pisa, 1312 (quarto kalendas aprilis) März 29.

35 Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., ital. Pg., Siegel abgerissen.

414. K. Heinrich [VII.] befiehlt den Städten Friedberg und Wetzlar, an die Stadt Esslingen, der er zur Unterstützung im Krieg gegen den Reichsfeind Eberhard von Württemberg eine Geldsumme
 40 Martini proxime preterito) verfallenen Reichssteuer über die der Witwe

K. Adolfs zugewiesenen 600 Pfund Heller, im Betrag von 1900 Pfund Heller, sofort auszuzahlen, damit die Stadt in ihren Unternehmungen nicht aufgehalten werde. — Pisa, 1312 (IV kalendas aprilis) März 29.

*Gedr.: Gudcn, Sylloge 1, 487 n. 9; darnach Sattler, Grafen 1, 67 n. 43^a. 5
— Reg.: Georgisch 2, 268 n. 17; Moser, Verzeichniss n. 170; Böhmer n. 469.*

415. *K. Heinrich [VII.] schenkt der Stadt Esslingen zur Erneuerung des Krieges gegen Graf Eberhard von Württemberg, zur Anwerbung von Dienern und zur Ausführung von anderem, worüber die Stadt ihm Mitteilung machen soll, 3000 Pfund Heller, wovon die 10 Bürger von Frankfurt 913, die Juden daselbst 200, die Bürger von Friedberg und Wetzlar 1900 Pfund von der 1311 Nov. 11 (in festo beati Martini proxime preterito) fälligen Reichssteuer zahlen sollen, und fordert sie auf, diese Summe zur Ehre des Reiches zu verwenden, so dass er ihr mit Freuden noch grössere geben könne. — Siegler 15 der Aussteller. — Pisa, 1312 (II kalendas apriles) März 31.*

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Knipschild 503. — Reg.: Böhmer n. 472.

416. *Bürgermeister, Schultheiss und Rat von Esslingen beurkunden, dass Grüningen wieder zur Reichsstadt wurde und geben 20 nähere Bestimmungen hiezu. — Vor Mühlhausen, 1312 Mai 10.*

St.A. Stuttg.: Privilegien. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 67 n. 43^b (mit Mai 11), darnach Keller, Geschichte 59 ff.

Wir Wolf von Manbach, burgermaister, Hainrich Kurtz, schult-
haize, der raut und die burger gemainlich von Ezzelingen verjehen 25
und | tün kunt allen den, die disen brief sehen oder horen lesen,
daz unser herren her Cünrat und her Engelhart von Winsberc, die
lantvogt, von | dem gewalt, den sie hant von unserm lieben herren
dem Römschen kunig Hainrich, gnade getan hant den ersamen
luten . . den burgern von | Grüningen darumbe, daz sie sich hant 30
erkennet und sich uz dez gewalt von Wirtenberc in des richs gnade
und gewalt ergeben hant und daz sie unserm herren dem kunig,
dem riche, den vogenanten lantvogten und uns gesworn hant ze
wartenne, ze helfenne und ze dienen nach ir maht ân alle geverde
als ander dez richs stete, und haben also mit in getädingt, daz sie 35
elliu jar ze stuir geben sülñ dem kunig oder sinen amptmannen
sehzie phunde Haller und sehzie malter kern und sülñ damit ledic

sin dazselbe jar aller stiur. So súln sie weln einen schulthaizen, der sol geben vier und zweinzic phunde aim lantvogt alliu jar von dem schulthaizenampt. Daz ungelt in ir stat súln sie selber innemen und haben und den zol sol ain lantvogt nemen. Darzû suln sie 5 haben alliu diu reht an ir holzmarcgt, als sie ez von alter herbraht hant und gehebt, darzû alle die clage und urteil, die vor des kuniges hoverihter oder uf dem lantage sint wider sie geben sit der zit, daz sie dem von Wirtenberc versetzt wurden und nit getorsten antworten, die súln ab sin und sol in nit schaden. So suln wir und des kunigs 10 helfer und ander dez richs stete kaine rihtunge nemen noch haben mit dem von Wirtenberc, e daz er in widergit die brieve, die er hat von dem kunig uber ir stat, und e daz er sich verzihe alles dez rehts, dez er zû in hete von dez kunigs wegen. So sol in unser herre der kunig besteten und befesten alle ir frihait, die sie von 15 dem riche habent, der kunig sol ouch ir stat nit mer versetzen und sol sie lan beliben an dem riche. Dise vorgeschriben gnade und tadinge súlen wir in helfen zûbringen und schaffen bestête und gevestent von dem Rõmschen kunig, als verre wir kunnen oder mugen an unsern grozen schaden und an alle gevârde, dez han wir in zen 20 hailigen gesworn und haben in ouch gesworn zen hailigen, daz wir und unser nachkomen in und ir nachkomen iemmermer beholfen suln sin wider allermanigeliich dez ^{a)} rehten und ^{a)} wider dem graven von Wirtenberc, und han ouch darumbe der stet insigel ze Esselingen an disen brief gehenkt zû ainem waren urkunde. Der brief 25 wart geben vor Mulhusen an der mitwochen vor phingsten, do man zalt von Gotes gebûrt driuzehenhundert jar und darnach in dem zwelften jar.

417. Bruder Walther, Guardian, und der Konvent [der Minoriten] ^{b)} zu Esslingen verzichten auf das Eigentum an den 4 Morgen 30 Weinberg, nämlich 2¹/₂ in Hegensberg (Hâgenisberk), und 1¹/₂ gen. Bõmerlisperk bei Mettingen, ferner an den 1¹/₄ Morgen in Lobenroth (? ob dem rode), ¹⁾ welche ihr Bruder Johannes Gebeno, weiland Bürger zu Esslingen, noch in weltlichem Stande der Äbtissin St. Claren-

a) — a) auf Rasur. b) Ergibt sich aus dem Siegel.

¹⁾ Lobenroth heisst z. B. 1664 Oberrn-Roth (Beschreibung des K. Württemberg 3, 125): möglich ist jedoch, dass die Höhe nordwestlich von Hedelfingen gemeint ist, welche (nach Blatt Waiblingen des topogr. Atlas) „im oberrn Roth“ heisst.

ordens daselbst geschenkt hatte, mit der Bestimmung, sie sollen vom Reinertrag die Minoriten in den Bedürfnissen für das Seelenheil von des Gebeno Vorfahren unterstützen, wozu er noch 3 Morgen bei Stuttgart (Stügardia) gefügt hatte. — Zeugen: Burkard, des Klosters Pfleger, H. Degerloch, Bürger in Esslingen. — Siegler der Konvent. 5
— 1312 (in die sancti Alexi confessoris) Juni 17.

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen aus dem 14.—15. Jahrh.: unser bihter, der Geben.

418. *Die Stadt Stuttgart ergibt sich ans Reich und an Esslingen, wobei Bestimmungen über Vogt- und Schultheissenamt, Steuer 10 und Bürgerannahme getroffen werden. — 1312 Juli 31.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 10. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 68 n. 43 c: Keller, Gesch. 63.

Wir, . . . der schulthaize, . . die rihter und die gemainde der stat ze Stüggarten verjehen und tügen kunt allen den, die disen 15
brieve sehent oder hörent lesen, daz | wir die frúmen liute . . den
burgermaister, . . den schulthaizen, den rat und die gemainde der
stet ze Ezzelingen uzerkorn haben vúr alle die welt und haben
unser libe | und unser gút an daz Rómsche ríche und an sie ergeben
und haben in zen hailigen gesworn und alle, die iemer burger ze 20
Stüggarten werden, suln ouch zen hailigen | swern, daz wir in iemer-
me beholfen und undertaenig mit libe und mit gúte sien ewegec-
lich gen allermaengelich als uns selber und suln uns niemer lazzen
gerihten mit dem graven von Wirtenberg und mit sinen kinden an
ir willen. Sie suln ouch haben unde niezzen iemerme allez daz 25
gút, gelt und reht, die der grave von Wirtenberg ze Stüggarten in
dem zehende unde ze Wizenberg in der marcke und darumbe het
gesúcht und ungesúcht an redelichen gesatzeten zinsen und nützen,
swie die gehaisen sint, an den trethabern, vogethabern, vogethúnre
und ander unredelich nütze, swie sie gehaisen sint, die suln alle gen 30
uns abe sin, wir suln ouch selz jar die naechsten, die nah ainander
kument, frí sin aller stiure und swenne diu selz jar enweg kument,
so suln wir in und der stat ze Ezzelingen alliu jar driu hundert
phunde gúter phennige Haller múnse gen ze stiure und nit me. Ez
suln ouch alle ir wíngarten und allez ir gút, daz in dem zehende 35
ze Stüggarten und in der marcke ze Wizenberg und darumbe ge-
legen ist, frí sin iemerme und entladen von stiure, von betwíne¹⁾

¹⁾ = Bedewein, Abgabe an den Grundherrn.

und von allem dienste, swie er genant ist. Gewinnen sie aber da
 kain güt furbaz me, daz stiurbaer oder dienstbaer waere, davon
 suln sie die stiure gen, die sich gebiurt, an den drien hundert
 phunden, die wir in ze stiure gen suln, als hienach geschriben stat,
 5 köfte aber kain burger ze Ezzelingen iutzit umbe den andern, daz
 sol ouch frī sin. Wir suln ouch zol, ungelt und die ysche¹⁾ han
 und suln damit unser stat bessern. Wir suln ouch unṣ selber ainen
 voget nemen, der ir aitgenozze si, und swenne der uns oder in nit
 füget, den suln wir aendern nach irem rate. Wir suln ouch nemen
 10 ainen schulthaizen, der uns füget, der sol gen von dem ampte alliu
 jar fier unde zwainzig phunde Haller ainem voget, der denne unser
 voget ist. Waere ouch, daz unser herre, der Rōmsche kunig oder
 sie die closter oder ander liute, die sie nit anhören, der stiure über-
 heben wōlten, swaz dieselben denne ze stiure geben sōlten, daz sol
 15 uns abe gan an den drien hundert phunden, die wir in ze stiure
 gen suln. Ez suln ouch alliu clōster und uzliute, die stiurbaer güt
 hant in der marcke ze Stūggarten und ze Wizenberg, ob iech daz
 waer, daz sie burger waern worden ze Ezzelingen darnach, do wir
 den burgern ze Ezzelingen sworn und sie uns, die suln mit uns
 20 stiurn an den drien hundert phunden, die wir in ze stiure gen. Ez
 suln ouch abe sin und kain crafte me han alle die clage und die
 urtaile, die wider uns ze Stūggarten sint gewesen, diewile dirre krieg
 wert und diewile wir uns niht mohten versprechen gen allen den,
 der sie gewaltig sint. Wir sulen ouch in den nachsten sehz jaren,
 25 die nah ainander kument, der burger von Ezzelingen kainen en-
 phahen ze burgern ze Stūggarten, sie suln aber unser burger von
 Stūggarten enphahen ze burgern ze Ezzelingen, swelh ez mütent.
 Wir suln ouch daz holtze, daz ze Wizenberg hōret, und daz holtze,
 daz der grave von Wirtenberg kofte umbe drizig phunde Haller und
 30 daz haizzet daz Burgstal, und hern Renbartz holtz von Berge han
 zū unser holtzmarcke. Wir noch sie sulu der aide niemer ledig gen
 ainander sin, wir erlazzent denne bedenthalp gerne und gütlich ain-
 ander. Und daz diz allez ware gantze und staete belibe, so geben
 wir in disen brieve besigelt mit der stet insigel ze Stūggarten zem
 35 waren urkunde, derselbe brieve wart geben do man zalt von Gottez
 gebürte driuzehen hundert jar und darnach im zwelften jar an dem
 nachsten gūtemtage nach sant Jacobez tage.

¹⁾ *Eisch* (davon „heischen“) = *Forderung, Accise* (*Schmid, Schwäb. Wörterbuch*).

419. *Der Schultheiss Albrecht der Ober, Richter und Gemeinde der Stadt Neuffen ergeben sich an die Stadt Esslingen, sichern ihr Güter und Rechte, welche Graf Eberhard in Neuffen hatte, zu, behalten aber Zoll und Umgeld zur Verbesserung ihrer Stadt und werden ferner vom Hauptrecht befreit. — Siegler die Stadt Neuffen. 5*
— 1312 (an dem nachsten gütemtage nach sant Jacobez tage) Juli 31.

Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 70 n. 44.

420. *Schultheiss, Richter, Rat und Bürger der Stadt Leonberg ergeben sich an das Reich und an Esslingen, bestimmen, dass der 10*
jeweilige Esslinger Vogt auch der Ihrige ist, sollen von Nov. 11 (Mar-
tins tage) an 4 Jahre steuerfrei sein und dann 60 Pfund Heller
jährlich zahlen, vom Umgeld, das ihnen verbleibt, sollen sie jährlich
10 Pfund Heller dem Landvogt geben, ihre Güter sollen in den
alten Rechten bleiben; die Abgabe von Neubrüchen (riutgelte) zu El- 15
tingen soll abgeschafft werden und sie sollen daselbst das hergebrachte
Markgenossenschaftsrecht haben, (sulen han ain gemain hainreitin¹⁾
als wir sie herbraht haben) sie sollen ihr Vieh in Wald und
Mark von Gerlingen und die Bewohner dieses Dorfes in die der
unliegenden württembergischen Dörfer treiben dürfen; sie sollen im 20
nächsten Jahr nicht gegen Württemberg ziehen, man soll Richtenberg
brechen; die Erben Albrechts des alten Schultheissen sel. sollen so-
lange von der Abgabe von 6 Pfund Heller von einer Mühle befreit
sein, bis der Schaden, den sie erleiden, weil ihnen der Graf von
Württemberg eine Gülte geben sollte, ersetzt ist, Heinrich der Schult- 25
heiss und Albrecht der Härrer sollen in dem Gebiet nicht mehr walten
(gephelegen); sie sollen selbst einen Schultheiss wählen; wenn kein
König vorhanden ist, sollen sie den Bürgern von Esslingen unterthan
sein, welche einen Vogt einsetzen sollen; Esslingen soll die bisher dem
Grafen bezahlten Abgaben erhalten, soll jedoch mit diesem sich nicht 30
vergleichen, ohne Leonberg in den Vergleich einzuschliessen. — Siegler
die Stadt Leonberg. — 1312 (an dem nähsten samstage vor sant
Laurenciustage) Aug. 5.

Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 70 n. 45 (mit Aug. 6); Keller, Gesch. 66 (teilweise).

35

¹⁾ Wohl gleich dem von Lexer angeführten heimgereite, oder = Heimgerede, welches Lamprecht (*Deutsches Wirtschaftsleben* 1, 1, 188 ff.) als freies Ortsgemeindegerecht und (ebd. 304) in wirtschaftlicher Hinsicht als Besprechung der Markgenossen eines Ortes erklärt.

421. Schultheiss, Richter, Rat und Bürger von Waiblingen ergeben sich an das Reich und an Esslingen, sollen in ihren Rechten bleiben und wieder in den Besitz solcher Eigen- und Lehengüter gesetzt werden, welche sie widerrechtlich einbüssten, bleiben von Nov. 11
5 (Martins tage) an 6 Jahre steuerfrei und zahlen dann 150 Pfund jährlich an Esslingen, welches auch alle Einkünfte Graf Eberhards erhält, treffen dieselben Bestimmungen wie Stuttgart über Vogt- und Schultheissenamt mit dem Zusatz, dass der Vogt keine grossen oder kleinen Frevel annehmen soll; ihre Güter, über welche Esslinger Gewalt haben, verbleiben in ihren alten Rechten, Umgeld und Zoll verbleiben Waiblingen;
10 Güter von Esslingern oder der Klöster Salem, Bebenhausen, des Esslinger Spitals, der Klöster Weil, Sirnau und St. Clara in der Vorstadt und der Siechen von Oberesslingen, welche im Waiblinger Zehnten liegen, sind steuerfrei, solche, welche die Genannten erst erwerben,
15 müssen Steuer entrichten, Güter von edeln oder unedeln Leuten von Waiblingen, welche Esslinger Bürger werden, sind steuerfrei; Angehörige der beiden Städte sollen einander vor kein geistliches Gericht laden und Waiblingen 6 Jahre lang keinen Esslinger als Bürger annehmen. — Siegler die Stadt Waiblingen. — 1312 (nächsten samstage vor sant
20 Laurenciustage) Aug. 5.

Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 72 n. 46 (mit Aug. 12 im Kopfregeest); Keller, Gesch. 67 (teilweise).

422. Schultheiss, Richter, Rat und Bürger von Schorndorf ergeben sich an das Reich und an Esslingen, bestimmen, dass der
25 Esslinger Vogt oder ein von ihm eingesetzter Untervogt der Ihrige sein soll, wenn kein König vorhanden ist, sollen sie der Stadt Esslingen unterthan sein, welche ihnen dann einen Vogt bestimmen soll, diese soll die bisher dem Grafen von Württemberg bezahlten Abgaben beziehen und mit diesem keinen Vergleich eingehen ohne Einschluss
30 von Schorndorf, Schorndorf soll 6 Jahre steuerfrei sein und dann jährlich 100 Pfund Heller entrichten, ein Jahr vom Auszug ins Feld befreit sein, Schorndorfer sollen ihre Güter nur in Schorndorf versteuern, was dort nicht bebaut (bezimert) ist, soll steuerzinsfrei sein, solange es unbebaut ist, Zoll und Umgeld soll ihnen gehören, sie sollen
35 niemand Frevel geben, ausser dem Schultheiss sein Recht, nämlich 3 Pfund Heller, ein Totschlag soll nach dem Willen ihrer Stadt bestraft werden; sie sollen selbst einen Schultheiss wählen, der von seinem Amt 10 Pfund Heller zahlt. — Siegler die Stadt Schorndorf. — 1312 (Bartholomeus abende) Aug. 23.

Ebd., Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 73 n. 47; Keller, Gesch. 68 (teilweise).

423. Schultheiss, Richter und Bürger von Backnang ergeben sich an das Reich und an Esslingen, bestimmen, dass Stadt, Kloster und Güter in denselben Rechten verbleiben sollen, wie unter dem Markgrafen von Baden, Eigen- und Lehengüter, welche widerrechtlich verloren gingen, sollen wieder verschafft werden, die Stadt soll von Nov. 11 (Martins tage) an ein Jahr steuerfrei sein und dann jährlich an Nov. 11 (Martins tage) und Apr. 23 (Gerien tage) je 50 Pfund Heller an Esslingen entrichten; der Esslinger Vogt soll der Ihrige sein, wenn kein König vorhanden ist, sollen die Esslinger solange ihre Schirmer und Vögte sein, ihnen einen Vogt setzen und die bisher dem Grafen bezahlten Abgaben erhalten, die Richter und 12 ehrbare Leute sollen jährlich einen Schultheiss wählen, welcher jährlich 22 Pfund Heller entrichtet, die Esslinger sollen keinen Vergleich mit dem Grafen eingehen ohne Einschluss von Backnang. — Siegler die Stadt Backnang. — 1312 (nahsten zinstage nach sant Bartholomeustage) Aug. 29.

Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 74 n. 48 (mit Aug. 28); Keller, Gesch. 68 (teilweise). 20

424. Johann von Esslingen (Ezselingen) gen. der junge Schultheiss, Bürger von Kirchheim, verkauft dem Kloster Bebenhausen 2 Morgen Weinberg im Uhlbach am Zwerhenberge, 1 $\frac{1}{2}$ Morgen zu Tunzhofen an Schühelinsberge, 1 $\frac{1}{4}$ Morgen zu Stuttgart am Kriegsberg und 1 $\frac{1}{4}$ Morgen daselbst bei Recken Wiese um 100 Pfund Heller, bestimmt, dass diese an den 156 Pfund, die er jetzt dem Kloster schenkt, abgerechnet werden; hievon sollen ihm jährlich auf Nov. 11 (Martins tage) 10 Pfund Heller Zins bezahlt und nach seinem Tode 2 Pfund zu einer Jahrzeit verwendet werden. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: sein Sohn Märcli (der sin hant darumme gestreget hat), Hermann Pluvat, Richter zu Esslingen als Satzmann, Konrad der Huser und Rüdiger der Höwer. — 1312 (Johans tage, als er enthoptet wart) Aug. 29.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 134. Or., Pg., abhangend Siegel. — Gedr.: Oberrhein 17, 352. 35

425. Die Erzbischöfe Bruder Nikolaus von Zara (Yadrensis) und Bruder Raimund von Adrianopel und die Bischöfe Bruder

*Bonusjohannes von Veglia, Bruder Aimo von Arbe,*¹⁾ *Bruder Franziscus von Glabinitza (Glaviniciensis), Johannes von Silces (Silvensis),*²⁾ *Gerald von Palentia, Antonius von Segorbe (Sogorbicensis), Gonsalez von Leon (Gundesalvus Legionensis), Manfred von Marseille,*³⁾ *Bruder Petrus von Spalato (Spalentinus) verleihen allen denen, welche die von Meister Trutwin erbaute Marienkapelle zu Esslingen an den Festen der Jungfrau Maria, Johannes des Täufers, der Heiligen Martinus, Nicolaus, Katharina, Maria Magdalene, Margarethe, Agathe und der elftausend Jungfrauen, Peters und Pauls und aller andern Apostel, Allerheiligen und je den acht folgenden Tagen, sowie an der Kirchweihe besuchen, zur Fabrik, Ornamenten, Leuchtern und Paramenten beisteuern, der Kapelle Vermächtnisse zuwenden oder den Kirchhof unter Sprechen eines Vaterunsers mit Ave Maria umwandeln, je einen vierzigtägigen Ablass. — Siegler die Aussteller. — Avignon,*
 15 *1313 (pontificatus domini Clementis V anno octavo) [vor Juni 5].*⁴⁾

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., ital. Pg., an braunen Seidenschnüren anhangend 11 sehr beschädigte Siegel, die Reihenfolge ist nicht eingehalten, das des Bischofs von Palentia hängt an dritter Stelle, das desjenigen von Arbe gar zweimal.

20 a) *Johann, Bischof von Valanza, Generalvikar des Bischofs Gerhard von Konstanz in spiritualibus und temporalibus, fügt hiez u im Auftrag des Bischofs Gerhard und aus eigener Macht noch je einen vierzigtägigen Ablass. Siegler der Aussteller. Esslingen, 1313 (IV nonas augusti) Aug. 2. — Ebd. Or., Pg., an brauner Lütze anhangend Siegel. Aussen aus dem 14. Jahrh.:*
 25 *Summa quincenti viginti dies omnium indulgenciarum a dredecim episcopis indulti. — Reg.: Reg. Const. n. 3650 (unvollständig, es fehlen die beiden Erzbischöfe in dem Ablass).*

426. *Die Pfleger der Kinder des Ritters Johann von Kaltenthal verkaufen an das Spital zu Esslingen den Laienzehnten zu Möhringen. — Esslingen, 1313 Apr. 6.*
 30

St.A. L. 168, Fasz. 259. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Reg.: Pfaff, Möhringen 8.

In nomine domini. Amen. Noverint universi tam presentes quam futuri, quos nosce fuerit oportunum, quod nos Wolframus et

¹⁾ Nach Gams, *Series episcoporum S. 395* sind Bischöfe von Arbe 1292 bis 1313 Georg, 1313—15 Simeon und erst 1315 Aimo, dieser erscheint auch 1313 Jan. 8 (R. Const. 3640). — ²⁾ Nach Ladewig. Gams verzeichnet (S. 106) Joannes 1299—1310 und Alfons 1312—20. — ³⁾ Hier führt Gams (S. 573) bis 1312 Aug. 3 Durandus, von 1313 März an Raimund auf. — ⁴⁾ An diesem Tag endete das achte Pontifikatsjahr.

Johannes fratres | de Bernhusen et Wolf de Osewile milites, tutores
 seu curatores Johannis, Rûdolfi, Waltheri, Agnetis, Bethe, Liugardis
 et Gûte | pupillorum ac liberorum quondam Johannis de Kaltental
 militis in annis minoribus constitutorum, vendidimus justo vendicionis
 titulo et tradidimus | nomine eorundem liberorum magistro et con- 5
 gregaciõni pauperum hospitalis sancte Katherine apud Esselingen
 necnon ipsi hospitali ementibus a nobis et recipientibus justo emp-
 cionis titulo nomine dictorum liberorum seu pupillorum consensum
 suum expressum nostra auctoritate huic contractui empceionis et ven-
 dicionis et tradicionis prestantium decimam laycalem sitam in banno 10
 seu terminis ville Mõringen cum omni jure suo, pertinenciis et atti-
 nenciis universis sicut eandem decimam cum predictis suis juribus
 quondam Waltherus de Kaltental miles avus et predictus quondam
 Johannes de Kaltental miles, filius dicti quondam Waltheri, pater
 eorundem liberorum uterque eorum usque ad mortem suam tenuit et 15
 possedit predictis liberis ex successione paterna seu jure hereditario
 pertinentem interveniente decreto nobilis viri domini Cûnradi de
 Winsperch advocati provincialis inferioris Swevie serenissimi domini
 Heinrici Romanorum imperatoris semper augusti pro octingentis libris
 Hallensium minus viginti libras, quos Hallenses ab eodem hospitali 20
 recepimus bonos et legales et integraliter numeratos et in utilitatem
 eorundem liberorum totaliter convertimus eorum magna et gravia
 debita persolventes et possessionem ejusdem decime jurium ac per-
 tinenciarum predictorum in dictum hospitale transtulimus et transferimus
 per presentes omni sollempnitate juris facti consuetudinis ac statuti 25
 in contractibus minorum facienda in omnibus observata. Constitui-
 mus etiam nos dictique liberi seu pupilli constituunt se auctoritate
 nostra accedente insolidum predicto hospitali per presentes litteras
 fidejussores et warandos de evictione dicte decime jurium pertinen-
 cium ipsius in toto vel in parte, ut prescriptum est, quod vulgariter 30
 vertigun nach reht vocatur, sicut de jure, consuetudine vel statuto
 fuerit faciendum. Renuntiaverunt insuper predicti liberi seu pupilli
 nostra auctoritate curatoria accedente petitioni restitutionis in inte-
 grum excepcioni doli mali, non numerate pecunie non tradite non
 solute omnique actioni et excepcioni et juris auxilio scripti et non 35
 scripti, quibus mediantibus possent venire communiter vel divisim
 contra premissa seu aliqua premissorum. In cujus rei testimonium
 presentes litteras tradidimus prefato hospitali sigilli predicti domini
 de Winsperch et sigillorum nostrorum necnon civitatis Ezzelingensis
 et sigilli predi- qui pro se suisque fratribus et sororibus 40

supradictis sigillum suum appendit, munimine roboratas. Datum et actum apud Esselingen anno domini MCCCXIII VIII idus aprilis indictione undecima.

427. *Markward Liutran, Bürgermeister, Heinrich Kurze, Schult-
5 heiss, Rüdiger Ruprecht, Wolf von Manbach, Hermann Pluvot, Ru-
precht Metman, Cun Ripstain, Hans der Raemser, Sibot Crucin, Al-
brecht Nöt und Konrad der Nällinger, Richter zu Esslingen, bezeugen,
dass Adelheid die Creglinnin vor ihnen am Frongericht beschworen
hat, sie habe aus zwingender Not Adele der Bürgermeisterin 10 Schil-
10 ling Heller ewige Gülte aus ihrem Haus und Garten, zwischen Übel-
ackers Haus und der Grässelerin Haus gelegen, um 4 Pfund 15 Schil-
ling (fiunf phunt Haller än fiunf schillinge) verkauft. — Siegler die Stadt.
— 1313 (an dem naechsten fritage vor dem palmentag) Apr. 6.*

Sp.A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

428. *Die Brüder Simon und Konrad, Herzoge von Teck, weisen
15 Friedrich den Swelher und Heinrich von Herrlingen (Hörnigen)
mit 100 Pfund Heller auf die Summe an, welche ihnen die Bürger
von Esslingen noch schulden, und quittieren über die 100 Pfund. —
1313 (sant Walpurg tag) Mai 1.*

20 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.*

429. *Priorin und Konvent von Sirmau beurkunden, dass sie
die Jahrzeit Markwards sel. genannt im Kirchhof an Himmelfahrt
(an dem uffert tage) begehen sollen, wofür sie 2 Pfund Heller ewige
Gülte erhalten, welche der Bûle von Oberesslingen auf Nov. 11 aus
25 seinem Gesäss und Gut, das er von Markward hat, giebt, und die
Jahrzeit der Markwardin sel. auf Juli 25 (sant Jacobez tag), wofür
sie 2 Pfund 2 Schilling erhalten, welche der Bûle auf Dez. 25 (wihen-
naht) giebt; wofür Schwester Gute gen. im Kirchhof widerlegt 12 Schil-
ling auf Nov. 11 (sant Martins tag) und 2 Pfund auf Dez. 25,
30 zahlbar von Appen sel. des Krämers Kindern von Schönings Gut,
9 Schilling und drei Hühner, zahlbar von dem Ritter von Deizisau
(Tyzisowe), und 1 Pfund Heller, zahlbar von Ludwig dem Leder-
gerber (— gaerwe) bei der St. Jakobskirche in der Pliensau, wozu sie
zwei Kapaunen jährlich auf Nov. 11 aus Konrads des Goldschmieds
35 Haus an der Brücke fügt, einen für die Priorin, den andern für
die Kellerin; falls diese das Seelgerät ohne Einwilligung von Mark-*

wards Erben verändern wollen, soll der nächste Erbe die Gülte an sich nehmen und die Jahrzeit halten, wo er will. — Siegler der Konvent. — 1313 (an dem nachsten fritage vor dem uffert tag) Mai 18.

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Konventssiegel. Aussen 15. Jahrh.: 9 β 3 hünr zū Dycisow darunter Marquart genant an dem kirchhoff und von anderer Hand: sol man ir jarzit begön und: 2 cappun, gyt Täschlerin an dem Bruckentor. 5

430. Hans Kurtz zu Esslingen und seine Frau Hailwig von Pforzheim schenken dem Spital Weinberge an gen. Orten. — 1313 Sept. 29. 10

Sp.A. L. 91, Fasz. 95. Or., Pg., abhangend Siegel Esslingens an erster, Streifen an zweiter Stelle. Ebd. L. 82, Fasz. 81 stark verblasstes Or., Pg., beide Siegel abgegangen.

Wir Hans Kurtze von Ezzelingen unde Hailwig min wirtinne von Phorzheim verjehen an disem gegenwärtigen briefe, daz wir zwüelf morgen wingarten, die unser aigen sint unde gelegen sint | in den marcken ze Brie, ze Berge, ze Tuntzehofen, ze Fiurbach unde ze Ezzelingen, geben unde gebenn haben luterlich durch Got unde durch unserre sele haile den durftigen des spitals sant | Katherinun ze Ezzelingen unde gebens in uf unde in nutzelich gewer mit allem 20 reht, als ez kraft unde maht gehan mac. Ez ist ouch gedinget, daz daz selbe spital uns uf als mängen | morgen wingarten, als vor geschriben ist, daz halptail nutze und fruchte geben sol alliu jar ane schaden mit dem gedingede, als hie nach geschriben stat, die wile wir beidiu leben. Wäre aber daz, daz ich Hailwig minen vorge- 25 nanten wirt uberlepte, so sol des vorgeanten nutzes uf drithalben morgen mir abgan, uberlepte min wirt aber mich, so sol er die nutze gar han, die wil er lebet, unde swenne wir beidiu nit ensien, so verjehen wir, daz die vorgeanten nutze alle dem vorgeanten spital gar unde gänzelich wider ledic sint unde nieman anders. Diz 30 wingarten sint gelegen in Haselacher marcke: zwien morgen genant der Liebenberg, drithalp morgen der Phlüger genant, ain morgen daz Spitalin genant, ain morgen der Geniste genant, ain viertail unde ain morgen des Illingers wingart genant an Branhalden, ain morgen an dem Hohenforste, ainne halben morgen am forste obert- 35 halp des weges unde âne ain viertail drie morgen an Kirchberg, die wingarten sulen sie uns buwen ane unsern schaden mit rehtem buwe, als sitelich unde gewonlich ist, biz an das lesen, da sulen wir daz leselon unde daz tragelon ab dem wingarten halbes gen

unde sie halbes unde sulen sie den wine ane unsern schaden in die
kelterrun führen. Swa sie des nit taten, daz hie vor geschriben ist,
in swelhen schaden wir des kämen, den sulen sie uns ufrihten unde
ablegen unde hant uns darumbe ze burgen gesetzet Sifriden von
5 Baggenang unde den Blieninger von Ezzelingen also, daz wir ainen
man ze Haselach nemen suln unde sie ainen man unde daz die an-
sehen unsern schaden unde gebresten unde swez die zwien uberain
koment, daz sol uns daz vogenant spital ufrihten, tâte ez des nit,
swenne wir denne darumbe manen ald haizen manen die vogenanten
10 burgen, so suln sie an dem nächsten ahtoden tage nach der manunge
ze Ezzelingen sich antwurten in reht giselschaft unde sulen der
niemer ledic werden, biz ez uns ufgeriht wirt. Gienge dazwischein
dirre burgen kainer ab, an des stat sol ez uns ainne andern er-
bären burgen setzen inwendic dem nächsten manode, als ez darumbe
15 gemant wirt. Tâte ez des nit, swenne denne der ander burge dar-
umbe gemant wirt, der sol laisten als hie vor geschriben ist, biz
daz der burge gesetzet wirt. Ez ist ouch gedinget, swaz uz den
vogenanten zwüelf morgen wingarten, die wir dem spital geben
haben, zins gat, den sulen wir alliu jar halben geben, dez zins ist
20 trizig sumerin habern, trizig schillinge unde ahzehen Haller, zw̄ gense,
zwien cappen, zwai hiünre, ain phunt pheffers unde zwai ymin wins,
wir sulen im ouch die selben wingarten vertigen nach der stet reht
ze Ezzelingen unde haben im umbe die selben vertigung ze phande
gesetzet die vogenanten nutze, die uns ze Haselach werden suln
25 unde swenne wir es im alse gevertigen, so sint uns die voge-
nanten nutze wider ledic. Wir . . der maister, . . der kelner unde
diu samenunge gemainlich brüder unde swester des vogenanten
spitals verjehen aller der dinge, die hie vor geschriben sint, daz
diu ware sint unde mit unserm unde unserre pheleger willen ge-
30 schehen ist. Über diz allez ist dirre brief geschriben unde ist be-
sigelt mit der stet insigel ze Ezzelingen unde mit der stet insigel
ze Phorzhein ze ainem waren urkunde. Des allez sint geziuge Cün-
rat der Nällinger, burgermaister, Heinrich der Kurtze, schulthaize,
Rüdeger Rûpreht, Wolf von Manbach, March Liutran, Cüne Ribstein,
35 Hans der Ramser, Rûpreht der Metman, Sibot Cruci, rihter ze Ezze-
lingen, Erlwin Rumelli, Gosolt der Liebener, Eberh[art] Staimar,
Albreht der Waise, Gotbolt der Waise, Gosolt der Waise, Hainrich der
Flade, Emhart Volgmar unde Gunther im hof, rihter ze Phorzhein.
Der selbe brief wart geben, do man zalt von Gotes geburte driuzehen
40 hundert jar unde darnach in dem drizehenden jar an sant Michels tag.

431. Diemar, ¹⁾ Dekan in Esslingen, Albert von Owen, Wortwin und C. gen. Haerberer seine Genossen (presbyteri et socii ecclesie in Esselingen) beurkunden, dass der Priester Dietrich gen. von Sondelfingen (Sundelphingen) sel. Angedenkens auf dem Totenbette dem Konrad gen. Maiger von Kleinbettlingen (Clainbaetelingen) seinem Vetter ⁵ (filio avunculi) seinen Hof daselbst durch Testament vermacht hat. — Siegler der Dekan. — Esslingen, 1313 (XVIII kalendas decembris) Nov. 14.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., abhangend Siegel.

432. Priorin und Konvent von Sirnau weisen Schwester Guta ¹⁰ der Rotterin und ihren Töchtern Gerhuz und Engelgüt anstatt der Güter zu Echterdingen, welche sie an Bebenhausen verkauft haben, 2 Höfe zu Deizisau, ihre Äcker an der Plienshalde und ihre Weinberge in dem obern Hainbach an, verpflichten sich, jährlich 2 Fuder Wein im Herbst und den Nutzen an Korn und Gülten am Neumond ¹⁵ (in dem niuwen) bei einem von jenen zu bestimmenden Mann zu Esslingen zu hinterlegen, bis sie an Juli 25 (Jacobez tac) ihnen 40 Pfund Heller entrichtet haben. Hievon fallen nach dem Tod der Guta 20 Pfund ans Kloster, welches ihrer Tochter Guta 4 Pfund und ihrer Schwester Adelheid der Clösaerin 2 Pfund geben soll, eben- ²⁰ so nach dem Tod jeder Tochter 10 Pfund. — Siegler der Abt von Bebenhausen, Rüdiger der alte Dekan von Esslingen, Markward Liutran, Bürger daselbst, Prior und Konvent der Prediger daselbst und der Konvent von Sirnau. — 1314 (gutemtage nach dem überosten tac) Jan. 7. ²⁵

Sp. A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend 6 Siegel.

433. Die Brüder Gerolt und Ulrich gen. die Umgelter zu Esslingen weisen dem Kloster Adelberg einen Zins von 1 Pfund Heller, welchen ihr Vater von einem Acker an der Heusteig (an Höwenstaige) entrichtete, auf ihre 4 Morgen Weinberg am alten Berg ³⁰ (an dem alten berge) an, von welchen sie schon vorher 30 Schilling zum Seelgerät ihrer Schwester Elisabeth sel. im Kloster Adelberg geben, verpflichten sich, diesen Zins jährlich an Sept. 29 (ze sant

¹⁾ Derselbe vidimiert Papstbullen für Denkendorf. 1313 (VI kalendas decembris) Nov. 26. — Ebd.: Denkendorf. Or., Pg., Siegel abgegangen.

Michels gedult ¹⁾) zu geben, ehe der Wein aus der Kelter kommt. —
Zeugen: Heinrich von Sperberseck (Spaerwersecke), Ritter, Burkard
Schilling, Konrad der alte Kerser, Burkard der alte Zölnner, Bürger
zu Esslingen, Maefferit von Zell. — Siegler die Aussteller. — 1314

5 (unsers herren ufvarit tac) Mai 16.

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., anhangend Siegel an erster,
Einschnitt an zweiter Stelle.

434. Die Schwestern Gerlind und Adelheid, Beginen gen. Tail-
ackerin von Markgröningen (Gröningen), schenken dem Predigerkloster
10 zu Esslingen 13 Simri Öl Gülte von Eberhard gen. von Vaihingen,
Bürger zu Markgröningen, aus 4 Morgen Acker zwischen den Wegen
nach Riezingen(Rüxingen) und Remmigheim(Remmenkain) und 3 Morgen
am Leudelsbach (prope fossatum dictum Laimtalle) an dem des Grafen
(comitis) gelegen, an Sept. 29 (festo sancti Michahelis) zu geben, wo-
15 für ihre und ihrer Eltern Jahrzeit begangen werden soll. — Siegler
der Dekan und die Stadt Markgröningen. — Zeugen: . . Dekan,
Albert, Schultheiss, Eberhard von Thamm, sein Sohn Konrad, Merk-
lin der Schmied (faber), Benzo von Besigheim (Besenkain), Eberhard
gen. Covel. — 1314 (feria secunda post Bartholomei apostoli) Aug. 26.

20 Sp. A. L. 95, Fasz. 101. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. Stelle; aussen
etwas später: Gerlindis et Adelhaidis begine in [!] Gröningen.

435. Die Stadt Esslingen und Kloster Weil treffen Verein-
barungen über die Steuer von Klostergütern und über einen Unter-
gang auf diesen. — 1314 Sept. 6.

25 St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., an braunleinerer Schnur anhangend
Stadtsiegel.

Wir . . der burgermaister, . . der schulthais, . . der rat unde
diu gemainde ze Esslingen verjehen an disem brieft und tügen
kunt allen den, die in sehent, | lesent, oder horent lesen, daz wir unde
30 die ersamen gaistlichen vrowen . . diu priorin unde der convente
dez closterz ze Wiler, daz bi uns gelegen ist | unde in der Prediger
pflegnuste ist, umbe alle die sache unde die mishellunge, die zwischen
uns gewesen ist biz an disen hutigen tag, lieplich unde gütlich mit
unserre baider willen mit ainander berihte sien, also daz sie uns

¹⁾ gedult oder häufiger tult nach Grotfend = indulgentia (oder eher
indultum?) Bezeichnung der kirchlichen Feste und der vielfach damit verbundenen
Jahrmärkte.

fiunfzig phunde Haller gegeben hant, die wir von in enphangen
 han unde daz sie uns jaergelichz geben suln ze sant Martins tag¹⁾
 zehen phunt Haller von allen den stiurebaeren gûten, die sie besessen
 hant biz an disen hûtigen tag, die in unserre stiure ligent unde
 sunderlich von den stiurebaeren gûten, die sie koufte hant umbe . . 5
 den jungen Schulthaisen unde die sie hant von der Kyferin unde
 von dem . . Schêdel saeligen unde von andern gûten allensampt,
 sie sien stiurebaere oder unstiurebaere, die sie biz her besessen hant.
 Ez ist ouch gedinget, kouften sie furbaz kain gût stiurebaerz oder
 swie ez in anders wirt, daz stiurebaere ist unde in unserre stiure 10
 lit, daz suln sie inre jarez friste verkoufen, tûnt sie dez niht, so
 suln sie ez verstiuren else ander unser burger ir stiurebaere gût
 tûnt gemainlich. Waere aber, daz sie kain stiurebaere gût verkouften
 oder anders an wurden, daz sie hêten vor disem schait, swaz stiure-
 baerez gût sie denne gewinnet nach dem schait, dez sol else vil 15
 ledig sin der stiure, else sie ir stiurebaerz gûtez ane worden sint.
 Swelche clostervrowe ouch ze Wiler sûnderig gût ane den convente
 hat, daz stiurebaere ist, daz sol sie verstiuren else ander unser burger
 unde swenne die burger von Esselingen fri sint der stiure, so sint
 ouch die vogenanten vrowen ledig derselben stiure else vorgeschriben 20
 stat. Ez ist ouch gedinget unde geredte umbe den stoz, den wir
 mit ainander heten umbe ain undergang, daz sie darumbe niemer
 angeraichen sol mit gerihte noch an gerihte . . der burgermaister, . .
 der schulthais, . . die zûnfmaister noch der rat gemainlich von
 Esselingen, waere aber, daz ez diu gemainde niht geraten wolten, 25
 sie wolten sie anraichen umbe ainen undergang, daz suln sie tûn
 vor dem schulthaisen unde vor den rihtern ze Esselingen und swaz
 die darumbe ertailent, dez suln sie gehorsam sin unde ertailent sie ainen
 undergang, so suln sie ouch ertailen, wer den undergang tûn sule unde
 swaz ertailent wirt, else vorgeschriben ist, daz suln wir ze beden siten 30
 staete han an alle gefaerde. Uber diz allez so geben wir in disen brief
 besigelt mit der stet insigel ze Esselingen zû ainem waren urkunde
 aller der vorgeschriben dinge, der wart gegeben an dem naechsten fritage
 vor unser vrowen tag der jungeren, do man zalt von Gottez geburte
 driucehen hundert jare unde darnach in dem fierzehenden jare. 35

*436. Graf Rudolf von Tübingen gen. der Scherer söhnt sich
 mit Graf Eberhard von Württemberg aus wegen des Schadens, den*

¹⁾ Nov. 11.

ihm dieser im Krieg mit Reutlingen und Esslingen gethan hat. —
Siegler der Aussteller und Graf Rudolf von Hohenberg. — 1314
(eistage vor sant Matheus tage) Sept. 17.

Gedr.: Sattler, Grafen 1, 77 n. 50 (mit Sept. 24): Schmid, Monumenta
5 197 n. 244.

437. Der Predigerbruder Johannes von Owen (Ougia) vermachet
dem Predigerkloster zu Esslingen eine Gülte von 3 Pfund Heller
von 3 Morgen Weinberg bei Hoheneck an der Neckarhalde gelegen,
gen. des alten Herbrands Weingarten, an Sept. 29 (festo sancti
10 Michahelis) fällig, welche seine Mutter Adelheid sel. von Elisabeth der
Witwe des Ritters . . von Boihingen gekauft hatte, zur Begehung
der Jahrzeit (dies obitus annuus) seiner Eltern und Schwestern. —
Siegler der Dekan Diemar von Esslingen. — Zeugen: Der Prediger-
prior Heinrich Gepzo und Bruder Walther von Gmünd, sein Gehilfe
15 (socius), Konrad Hauser (Husarius), Albert gen. Not und Syboto
gen. Crucin, Ratmannen und Geschworene (tres civitatis Ezzelingensis
consules et jurati). — Esslingen, im Haus des Dekans, 1314 (XVIII
kalendas decembris) Nov. 14.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel Diemars.

20 438. Rüdiger Ruprecht d. A., Bürgermeister, Heinrich Kurtz,
der Schultheiss, der Rat und die Gemeinde von Esslingen, verkaufen
dem Kloster Kaisersheim (von grossen nöten swäre gült, da wir in-
gefallen wären von der misshellunge, diu zwischen uns und dem
graven von Wirtenberg waz, und von urloges wegen und not, daz
25 wir hetten mit im) 5¹/₂ Morgen und 26 Messruten Weinberg gen.
„in der Burg“ am Schönenberg, neben Meister Trutwins des Arztes
Weinberg innerhalb der Mauer gelegen, um 340 Pfund 7 Schilling
Heller, befreien sie mit dem Ertrag von Steuer und Bede, behalten
sich das Vorkaufsrecht vor und bestimmen, dass Häuser, welche auf
30 diesem Platz gebaut werden, Steuer zahlen müssen wie andere Häuser.
Ferner beurkunden sie, 132 Pfund Heller erhalten zu haben, wofür
8¹/₂ Morgen Weinberg, 3 Pfund 4 Schilling Heller Gülte, 40 Heller-
brote (brot, der jeglichs ze Hallern kompt), die wöchentlich von den
Brotlauben an Meister Trutwins Kapelle geliefert werden, Meister
35 Trutwins Haus bei der Kapelle, der Hügin Haus gegenüber der
Kapelle, das Steinhaus, des Holzhusers Gesäss, 5 Morgen Weinberg
zu Krummenacker und aller derzeitige Besitz des Klosters frei von

Steuer und Bede sein soll. — Siegler die Stadt. — 1314 (sant Andres aubent) Nov. 29.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., an rotseidenen Fäden anhangend Stadtsiegel; aussen aus dem 14. Jahrh.: Ad loculum civitatum. — Reg.: Reg. Boica 5, 291; Schaidler 56.

5

439. *Albrecht gen. Schot, Bürger zu Esslingen, verzichtet gegen Dekan und Kapitel des Domstifts Konstanz auf alle Rechte an den der Kirche zu Cannstatt gehörigen Weinberg am Galgenberg gen. der Neuwlegin, wofür ihm der diesjährige und nächstjährige Nutzen überlassen wird. — Siegler die Stadt Esslingen. — 1314 (sonnentag nach sanct Nielaustag) Dez. 8.*

St.A. Stuttg.: Vertragsbuch der Stift Konstanzischen Pflege Esslingen fol. 3.

440. *Richolf, Predigerbruder zu Esslingen, weist dem Kloster Weil bis zu seinem und seiner Schwester Mathilde zu Steinheim Tod 1½ Morgen Weinberg zu Stuttgart an der Afernhalte (Afdernhaldun) mit der Bestimmung an, dass das Kloster jährlich 20 Karren Mist, welche Richolf und der Weingärtner je halb geben, dorthin führen und den Wein in seiner Keller ohne Lohn keltern (duhen), nach beider Tode aber für den Ertrag Öl zur Verbesserung der Kost an Freitagen kaufen, zwei Jahrzeiten an Jan. 29 (dem nahsten tage 20 nah der octave sant Agnes) und am Montag nach Estomihi (dem nahsten tage nah der phafen fâsenacht) begehen soll, giebt ferner 1 Pfund Heller Gülte von dem Gesäss Gerolt Langbains in der Pliensau, wofür an März 25 (unsere frowen tage der kundunge) ein gemeinsames Mahl (pitanti) gehalten und Tags darauf das Gedächtnis seiner Freunde gefeiert werden solle; bestimmt, für den Fall von Versäumnissen solle die Stiftung ans Predigerkloster fallen. — Siegler der Konvent der Prediger und die Stadt Stuttgart. — 1315.*

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

441. *Diepold von Bernhausen gen. von Grötzingen, Johann der Remser und die Gebrüder Bürgermeister vereinbaren die Rechte und Pflichten der Teilhaber an der Pliensaumühle. — 1315 Jan. 10.*

St.A. L. 129, Fasz. 199 n. 5. Or., Pg., anhangend Siegel Diepolds von Bernhausen, Johann Remsers und Eberhard Bürgermeisters.

Wir Dyepolt von Bernhusen, genant von Gretzingen, Johanse der Raemser unde wir Eberhart, Marquart, Hanse, Cûnrat, Walther,

Hanse der junge und Cüne | gebrüder, dez burgermaisters saeligen
 sune von Esselingen, verjehen an disem briefe unde tûn kunt allen
 den, die in sehent, lesent, oder horent lesen, daz wir | under ain-
 ander mit bedahtem mûte unde mit aller der willen unde gûnste,
 5 die darzû hõrent, haben gemainlich gedinget, daz diu staingrûbe
 unde diu | hõltzer, diu gelegen sint an Blienshalden, diu unser aller
 gemaine sint, iemerme unde eweclich hõren suln an die mûlin und
 an den buwe, den diu selbe mûlin bedarf, diu gelegen ist ze Bliens-
 owe bi der usseren brucken, diu unser ist. Wir haben ouch ge-
 10 dinget, daz wir gemainlich diu wer oberhalb der mûlin unde under-
 halb der mûlin iemerme buwen suln unde swaz buwez diu wêr unde
 daz wasser bedurfen, ez si von yse brechen von saine¹⁾ maegen, ez
 si staine rûmen oder swaz buwez si bedurfen, den suln wir gemain-
 lich mit ainander tûn. Ez sol ouch diu hurt²⁾ unde der kaener³⁾
 15 iemerme beliben also sie iezo sint unde suln niemer hõher noch niderre
 werden, wîter noch enger, wir werdens denne mit ainander gemain-
 lich ze raute, unde suln ouch gemainlich mit ainander buwen die
 hurt unde den kaener. Ez sol ouch der wêc, der durch die mûlin
 gat hinder den spanbõmen⁴⁾ durch den hof enweg biz an den wâsen
 20 iemerme unser aller gemaine sin. Ez suln ouch die pfressen,⁵⁾ swenne
 man ir bedarf unde sie nûtzet, allen rûn⁶⁾ han, dez sie bedurfen
 darzû. Ez sol ouch iederman sinen taile der mulin buwen, also ez
 im nutze unde gût ist an dez andern schaden. Ez sol ouch diu
 vischentze⁷⁾ underhalb der mulin unde oberhalb der mulin und das
 25 rûnsenloch⁸⁾ unser aller gemaine sin. Wir suln ouch allez daz
 wazzer, daz in den hof vallet, gemainlich ûzlaiten unde fûren, daz
 ez den undern redern kain schaden tûge. Wir suln ouch kain rât
 me machen an der mûlin, ez si denne unser aller wille. Wir suln
 ouch gemainlich diu mûlitor unde dez hofes tûr mit ainander buwen
 30 unde sol iederman sinen schluzzel darzû han. Ez sol ouch ieglichez
 rade also vil buwez⁹⁾ tragen, also daz ander. Ez ist ouch gedinget:
 swenne diu mulin buwez bedarf, swelherlaye buwez daz ist, dez

¹⁾ = same? vielleicht Bezeichnung von Wasserpflanzen, woran bei einem Wehr zunächst zu denken ist. — ²⁾ hurt = natürliche oder künstliche Steinschichte im Fluss, d. h. Wehr. — ³⁾ kaener = Kanal. — ⁴⁾ spanbom = Fachbaum? über dessen Bedeutung vgl. Gengler, Deutsche Stadtrechtsaltertümer 228. — ⁵⁾ wozu diese verwendet wurden, ergibt sich aus den Urkunden nicht (ob zur Ölbereitung?). — ⁶⁾ = runs von rinnen, Wasserzufluss. — ⁷⁾ vischentz = Fischwasser, Recht zu fischen. — ⁸⁾ runsenloch = Loch, durch welches die Fische schwimmen konnten und welches durch Netze oder Reusen geschlossen wurde. — ⁹⁾ buwe = Baukosten.

gemainen buwez, swelher denne nit buwen wil von sinem taile, so suln die andern ze schaden¹⁾ nemen, swaz derselbe buwe kostet, der in antriffet, uf dezzelben taile. Swelher ouch sinen taile der mǎlin undermachen²⁾ wil, dem sol der taile, der an in stozzet, geliche helfen undermachen mit ainer briterin want oder ainer klaibin.³⁾ 5
 Wan nu diser brief unser aller gemaine ist unde swelher under uns sin bedarf, dem sol man in lihen unde zōgen ān alle widerrede, daz er sich dernach gerihten kunne, uber diz allez so ist dirre brief gegeben unde besigelt mit unsern insigeln zem waren urkunde aller der dinge, die hie vor geschriben stant. Derselbe brief wart geben 10
 an dem nachsten fritage nach dem oberesten tage, do man zalt von Gottez geburte driucehnhundert jar unde darnach in dem funfzehenden jar.

442. *Bürgermeister, Schultheiss, Rat und Bürger zu Esslingen geben dem Abt und dem Konvent des Klosters Bebenhausen ihre Ein- 15
 willung zum Kauf des Gesässes des alten Mentzen selig in der Heugasse (Höwegassen), welches dieselben Freiheiten haben soll wie ihre andern Besitzungen im Esslinger Gebiet (in der ringmure unde ussewendig der ringmure in dem zehenden). — Siegler die Stadt. — 1315 (sant Peters tac vor mittervahsten) Febr. 22.* 20

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. — Gedr.: Oberrhein 18, 376.

443. *Schwester Bene gen. Wältin, Bürgerin zu Reutlingen, vermachet dem Kloster Sirnau ihr ganzes Vermögen, ausgenommen 20 Pfund Heller bar oder 2 Pfund Heller Gülte, welche sie zu 25
 einem Seelgerät stiften will, und bestimmt, dass ihre Schwester Irmgard, wenn sie sie überlebt, ihr Hausgeräte erhält. — Zeugen: Ernst der Bürgermeister, Eberhard der Ungelter, Bilgerin, Burkhard von Hayingen (Hayge) und andere Bürger von Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1315 (fritage nach dem phingest tac) Mai 16.* 30

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel von Reutlingen.

*a) Hans Hartmann, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid von Aichschiez (Aynschiez), langjährige Dienerin im Kloster Sirnau, diesem alle ihre Güter einschliesslich Geldausstände vermachet hat, da sie diese während ihres Dienstes im Kloster erspart hat. — Siegler der Aussteller. — 1377 (Auffren 35
 abend) Aug. 6. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Hartmanns.*

¹⁾ ze schaden nemen = ein Anlehen gegen Zinsen machen. — ²⁾ undermachen = abteilen. — ³⁾ klaibin = Wand aus Lehm.

444. *Gisela von Gröningen, Priorin, und der Konvent von Weil beurkunden, dass sie dem Predigerkloster zu Esslingen 1 Eimer (urnam) Wein vom Mühlberg im Hainbach zu geben haben anstatt eines Eimers von der Neckarhalde, auf welchen die Prediger verzichtet haben, als sie den Weinberg verkauften. — Siegler der Konvent. — Im Kloster Weil, 1315 (sabbato infra octavam Pentecosten) Mai 17.*

Sp. A. Cop. B. O. fol. 62^b.

445. *Schultheiss und Bürgermeister von Esslingen beurkunden eine vom Gericht abgegebene Entscheidung über Versteuerung von Häusern. — 1315 Juni 20.*

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 112. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

Wir Hainrich Kurze schulthais, Rûdeger Rûpreht der alte burgermaister, der rât und diu gemainde überal von | Esselingen
 15 verjehen an disem briefe und tûn kunt allen den, die in sehent, lesent oder horent lesen, daz Rûdeger | Rûpreht der alte, Wolf von Manbach, Marquart Lutran, Rupreht Metman, Cûne Ripstain, Johanse der Raemser, | Sibot Crucin, Cûnrat der Nallinger unde Albreht Nôt, unser rihter ze Esselingen, hant ertailt mit gesamenter urtaile, also
 20 sie von uns gefraget wurden uf den ait, daz ain ieglicher burger von Esselingen, er si riche oder arme, sin aigen gesaezze, da er selber inne sitzet, verstâren sol, also ez im dez jars zinses gelten mac, also sol ers denne verstiuren. Swaz er aber anderre huser unde gesaezze hat, die sol er versturen, also sie wert sint unde sie
 25 gelten môhten, obe man sie denne verkofen sôlte und also ander sin gût und sols also verstiuren, man setze die stiure gemainlich oder man neme sie gesworne mit dem aide. Über diz allez ist diser brief gegeben unde besigelt mit unser stet insigel ze Esselingen zem waren urkunde aller der vorgeschriben dinge, der wart gegeben an
 30 dem nachsten fritage nach sant Vites tac do man zalt von Gottez geburte driucehen hundert jare unde darnach in dem funfzehendem jare.

446. *K. Friedrich ¹⁾ überlässt Esslingen zum Schadenersatz Steuer, Umgeld, Zoll und Schultheissenamt auf 12 Jahre, trifft Be-*

¹⁾ *K. Friedrich urkundet im Lager vor Esslingen 1315 Aug. 5—11. Böhmer n. 48 u. 49 u. addit. 3 n. 316—319.*

stimmungen über das Verhältnis zu Württemberg und befreit die Stadt von Teilnahme an Zügen gegen Heilbronn und Hall. — Mengen, 1315 Juli 1.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 11. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 77 n. 51. — Reg.: Lichnowsky 3, 339; Böhmer n. 47. 5

[W]ir^{a)} Friderich von Gotz genaden Römischer kunig, allezit ein merer des riches, tûn kunt mit disem brief allen, die in ansehent oder hôrent lesen, das wir den wisen | luten . . dem burgermaister, . . dem schulthaissen, . . dem rat und der gemainde úner stat ze Esselingen, únern getrúwen lieben burgern, von únern kúnklichen ge- 10 naden | bestâten alle die vrihait, genade, reht und alle ir gúten gewonhait, die si von kaisern und von kúngen herbraht hant. Wir tûn in òch die genade umbe die dienst, | die si uns und dem riche getan hant, und das sie dest bas ir schaden und ir arbeit des selben dienstes ergetzet werden, so lan wir si vri und ledig aller stûre von 15 sant Jacobs tage,¹⁾ der nu nâchst kumt, und darnah dú nâchsten zwelf jar und geben in òch darzû an gemainen nutz der stat dú selben zwelf jar das ungelt und únern einse us dem zol ze Esselingen. Wir haben in òch ergeben dú selben zwelf jar, das si ainen schult- haissen nemen mugen nah irm willen und wâr, das uns der niht 20 gevielle, so son si ainen andern nemen, der uns fûge, und sol der das ampt von uns oder von úneren pflegern enphahen und sol uns und únern pflegern gehorsam sin. Und von dem selben ampt haben wir in òch ergeben allû jar dú selben zwelf jar zehen und hundert pfûnde òch an gemainen nutz der stat. Es ist òch zwischen uns 25 und ihnen gerett, das wir von inen innemen son Stûgarten und Waibelingen lût und gût und swas darzû hôret und swas si innehant lût und gût, das si . . dem von Wirtemberg abe betwngen hant von des riches wegen, und súln das innehan, biz das wir, die selben úner burger von Esselingen und die burger von Stûgarten und von 30 Waibelingen und das lant mit grave Eberhart von Wirtemberg verrihtet werdent umbe alle sache, und wâr, das wir enwâren, davor Got si, ê das wir ain rihtunge gemacheten zwischen den vorgeantten burgern und stetten und graven Eberhart von Wirtemberg, der rihtunge si uns vollen gewalt gegeben hant, so sol úner brúder herzog 35 Lúpolt von Ôsterreich die vorgeantten stet Stûgarten und Waibelingen

a) der Raum für die Initiale ist freigelassen.

¹⁾ Juli 25.

und lút und gút, als es vorgehenmet ist, als lange innehan, biz das er ain ganze rihtunge, der er öch gewaltig sîn sol, zwischen den vorgehenden stetten und burgern und graven Eberhart von Wirtenberg gemacht, des er öch sinen brief darüber geben sol, da sin

5 aide anstat umbe dú vorgeschriben dink ze berihten und ze behalten. Wir behalten öch uns und dem riche Grünigen und das darzû gehôret. Es sol öch der selbe von Wirtenberg, diewil dú vorgehende rihtunge niht geschehen ist, kain vesti buwen noch widerbuwen. Es sol öch der selbe grave Eberhart von Wirtenberg uf dem gút ze

10 Kerse niemer kain vesti gemachen noch gebuwen, wa aber er anderswa nah der rihtunge gebuwen oder widergebuwen muge oder niht, das sol an uns stan. Es ist öch gereht, das die helfer unser vorgehenmter burger von Esselingen, Cûnrat von Winsperg, Walther von Urbach, Johans von Bernhusen, . . . der elter Herter, Friderich

15 von Stöffenegge, . . . der junge Wolf vom Staine und . . . sin brüder, die ir dienst gelobt hânt gen Paiern, wa die stille sitzen went, da son si in der selben rihtunge mit uns sin, als únser burger von Esselingen, swa aber si unsern oder des riches schaden werben woltin, da haben wir unsern burgern von Esselingen die genade

20 getan, das si gen den selben irn helfern stille sitzen mugen, ob si wen. Wir haben in öch die genade getan, das si herzog Symon von Tecke und sinen brüder, graven Gôtzen von Tháwingen, graven Cûnrat von Vaihingen, graven Diepolten und graven Úlrich von Aichilperg, Cûnraten von Winsperg und andern irn helfern des rechten

25 helfen mugen gen dem selben graven Eberhart von Wirtenberg, des si zû im hatton, ê das kaiser Hainrich sâlig sin ungenade an in laite. Wir haben in öch die genade getan, das wir in ainen lantvogt geben nah ir rat und nah ir willen, untz das wir mit in und mit anderen stetten ze rat werden, wie wir das lant besetzen mit

30 lantvôgten, als wir wânen, das uns und dem riche nûtz si. Wir wellen in öch fügen, das der selbe grave Eberhart von Wirtenberg die gúlte, swes er in schuldig ist redelicher schulte, gelte und aberiht. Wir son si öch überheben uszogens uf die von Hailigbrunnen und die von Halle, alle diewil si wider uns niht ge-

35 sworn hant. Und ze ainem urkunde dirre dinge, so hievor geschriben stant, geben wir in disen brief besigelt mit únserm insigel, der wart geben ze Mengen do man von Gotz geburt zalt drúzehenhundert jar, darnah in dem funfzehenden jar an dem nâhsten zinstag nah sant Peters und sant Pauls tage, in dem ersten jar

40 unsers riches.

447. K. Friedrich befreit Esslingen von weltlichen Gerichten.
— Mengen, 1315, Juli 1.¹⁾

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 81. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Knipschild 2, 92 n. 59; Lünig 13, 498 n. 2. — Auszug: Jäger, jur. Mag. 5, 92. — Reg.: Hugo 61 (nach Lünig); Lichnowsky 3, 338; Georgisch 2, 290 n. 35; Böhmer n. 45.

Nos Fridericus Dei gracia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fide|lium, quos oportunum nosse fuerit, noticiam volumus pervenire, quod affectantes ex intimis dilectorum nostrorum fide|lium . . . civium de Ezzelunga propter sincere 10 fidei puritatem, qua nos semper et Romanum venerantur |imperium, ubilibet precavere dispendiis et commoditatibus providere, ipsis hanc de liberalitate regia graciā duximus faciendam, quod pro nulla causa ad regalis curie nostre vel ad aliquot alterius secularis iudicii 15 examen extra civitatem Ezzlingensem, dummodo querelantibus iusticia 15 coram dicte civitatis iudice non negetur, trahi debeant atque possint presencium testimonio litterarum nostre majestatis sigilli robore signatarum. Datum apud Mengen kalendis julii anno domini millesimo trecentesimo quinto decimo, regni vero nostri anno primo.

448. K. Friedrich bestätigt den Bürgern von Esslingen alle 20 Freiheiten und Rechte, besonders, dass sie Bürger aufnehmen können, wie bisher, und erlaubt jedem Bürger, gleichviel welches Standes, sich der alten Freiheiten zu erfreuen. — Siegler der Aussteller. — Mengen, 1315 (kalendis julii) Juli 1.²⁾

St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 11. Or., Pg., an rotseidenen Fäden an- 25 hangend Majestätssiegel. — Gedr.: Böhmer, Acta 2, 469 n. 666. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 92; Böhmer n. 46.

449. K. Ludwig erteilt Graf Ludwig von Öttingen und Schultheiss, Rat und Bürgerschaft von Esslingen Vollmacht, mit Grafen,

¹⁾ Vidimus Heinrichs von Hamelburg, Plebans, Matthäus Jungnaus, Verwalters des Speirer Hofes in Esslingen, und Konrad Stritts, Kaplans daselbst, Siegler die Aussteller. 1463 (Georii) Apr. 23. — *St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 1^a, Or., Pg., anhangend drei Siegel; beglaubigt von dem Notar Johannes Hug. — Ebd. n. 1^c, Vidimus des Plebans Nikolaus Matz. 1481 (die penultima junii) Juni 29. — Or., Pg., mit notarieller Beglaubigung, anhangend Siegel.* — ²⁾ Vidimus des Denkendorfer Propsts Melchior von Ringelstein, Siegler der Aussteller. 1448 (uf sant Ambrosii tag, der da was der vierd tag des aprellen) Apr. 4. — *St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 1^b, Or., Pg., anhangend Siegel des Propsts.*

Herren, Städten und Edeln zu verhandeln, bestätigt alles, wodurch sie dieselben in seinen und des Reiches Dienst bringen, und verpflichtet sich, zu thun und zu bezahlen, was sie versprechen. — Siegler der Aussteller. — München, 1315 (III idus augusti) Aug. 11.

- 5 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 11. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Böhmer, Acta 2, 483 n. 694. — Reg.: Böhmer n. 148.*

450. *Graf Heinrich von Werdenberg, Pfleger des Bistums Konstanz, belehnt Albrecht von Frauenberg und seine Bruderskinder mit den Gütern, welche Johann von Kaltenthal und sein Bruder*
10 *Rud[olf] zu Lehen hatten. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1315 (unser fröwen tag zem ernde) Aug. 15.*

Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Reg.: Reg. Const. n. 3699; Pfaff, Möhringen 8.

- a) *Rudolf, Bischof von Konstanz und Pfleger von Chur (gubernator*
15 *ecclesie Curiensis), belehnt Albert von Frauenberg (Frowenberch) und dessen Brudersohn Peter, Edelknechte (armigeros), mit dem Zehnten zu Möhringen, welchen weiland Ritter Johann von Kaltenthal vom Hochstift zu Lehen trug. — Siegler der Aussteller. — Mösskirch (Messekirch), 1323 (die beati Nycolai) Dez. 6. — Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Reg.:*
20 *Reg. Const. n. 3978.*

451. *K. Ludwig [IV.] erlässt der Stadt Esslingen wegen des Schadens, den sie von seinen Feinden erlitten hat (die groze chost, schaden und arbeit, die sie an libe und an gute von unsern und des riches vienden küntlich geliden hant), alle Steuer für die Dauer*
25 *des Kriegs mit Württemberg und noch 10 Jahre nachher, während die Steuer nachher auf 1000 Pfund festgesetzt wird; überlässt ihnen das Umgeld zum Ausbau der Stadt (an ir búwe); bestätigt der Stadt und den Zünften alle Rechte, verpflichtet sich, mit dem Grafen von Württemberg keinen Vergleich einzugehen ohne Zustimmung der Ess-*
30 *linger; erlaubt den Bürgern und den Brüdern Johannes und Wolfram von Bernhausen und den dortigen Klöstern (die an in sint), von Schulden bei Juden in des Königs Gebiet von Nov. 11 (nú sant Martinis tag) an 2 Jahre keinen Zins (gesucht) zu zahlen; verspricht, ihnen hierüber Urkunden der zu ihm haltenden Fürsten zu verschaffen.*
35 *— Siegler der Aussteller. — Vor Wolfratshausen (in dem gesez), 1315 (an der heiligen zwolfbotten abent Symonis et Jude) Okt. 27.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 78. Or., Pg., an violetten, roten, grünen und gelben Seidenfäden anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Böhmer, Acta 2, 483 n. 695. — Ausz.: Stälin 3, 144. — Reg.: Böhmer, addit. 3 n. 3184.

452. K. Ludwig [IV.] gebietet Rat und Bürgern von Esslingen und ihren Bürgen, den Juden von Überlingen, welche ihm und der Kammer des Reiches gehören und dennoch seinem Feind dem Herzog von Östreich behilflich sind, wofür sie Strafe verdienen, wegen der Bürgschaft nichts zu leisten oder zu thun, wodurch sie selbst in Schaden kommen können, da er sie von allen Verpflichtungen lossage; wer dieses Gebot übertrete, dessen Leib und Gut sei dem Kaiser und dem Reich verfallen. — Siegler der Aussteller. — München, 1315 (Kathereinen abent) Nov. 24. 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 11. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — 10
Reg.: Böhmer n. 163.

453. K. Ludwig [IV.] teilt allen Lesern des Briefs, besonders der Stadt Esslingen und ihren Bürgen gegen die Überlinger und andere Juden mit, dass er den Bürgern von Esslingen wegen des um seinetwillen erlittenen Schadens erlaubt habe, dass von Schulden bei den gen. Juden von letzten Nov. 11 an (von sant Marteins tag, der nū nest was) 2 Jahre niemand sie durch Zahlungen u. s. w. schädigen und kein Zins auf diese Schulden kommen soll; gebietet den Bürgen dies zu beachten. — Siegler der Aussteller. — München, 1315 (Katherinentag) Nov. 25. 15 20

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 11. Or., Pg., anhangend Teile des Majestätssiegels. — Reg.: Böhmer n. 164.

454. Bürgermeister, Schultheiss, Rat, Bürger und Gemeinde von Esslingen verpflichten sich, der Stadt Gröningen, die in der eingerückten Urk. (n. 416) enthaltenen Gelübde zu erfüllen (vollelaisten und vesten . . . alle die wile ez nit gefertiget ist), ihr gegen jedermann ausgenommen das Reich zu helfen, nicht von ihr und dem Reich abzufallen, wenn ihr offenkundig Belagerung droht oder sie belagert ist, mit Schützen und anderem Fussvolk (beraiten luten ze füssen, schützen unde anderre) zu Hilfe zu kommen und mit dem Grafen von Württemberg ohne ihren Willen keinen Vergleich zu schliessen. — Siegler die Stadt. — 1315 (Ändres tac) Nov. 30. 25 30

St.A. Stuttg.: Privilegien Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Inhaltlich gleicher Revers der Stadt Gröningen vom gleichen Tag. — Ebd. Esslingen B. 11. Or., Pg., abhangend Siegel von Gröningen. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 79 n. 52. — Auszug: Keller 73. 35

455. *Johann von Kaltenthal verwandelt dem Spital zu Esslingen Otten Stöckelins sel. Gut in der Markung Möhringen, welches dessen Kinder verkauft haben, aus einem Mannlehen in ein Zinslehen, wovon an Sept. 29 (Michels tac) 4 Hühner zu geben sind. — Siegler*
 5 *der Aussteller. — 1316 (gütentage nach dem obröstem tage) Jan. 12.*

Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgegangen.

456. *Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an Abt und Konvent von Kaisheim 2 Schilling Heller Gülte von dem Weinberg Hedwigs der Laengin, bei Krummenacker gelegen, um 1 Pfund Heller.*
 10 *— Siegler der Konvent. — 1316 (Agnes tac) Jan. 21.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel. Aussen aus dem 14. Jahrh. Inhaltsangabe und: Pertinet ad saculum in loculo aliorum prelatorum

457. *K. Ludwig [IV.] befreit die Bürger von Esslingen, Wolfram*
 15 *und Johannes von Bernhausen, Walter von Urbach, und ihre Bürgen wegen des um seinetwillen erlittenen Schadens von allen Schulden, Wucher, Schaden und Leistungen an Juden, welche zu seinen Feinden übergegangen sind, verbietet den Bürgen, irgend eine Zahlung zu leisten oder sonst den Genannten Schaden zu verursachen. — Siegler*
 20 *der Aussteller. — Gerolfingen, 1316 (samztags vor unser frowen tag der lichtmessen) Jan. 31.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 11. Or., Pg., anhangend Majestätssiegl. — Reg.: Böhmer n. 183.

458. *Bürgermeister, Schultheiss, Rat und Gemeinde von Esslingen erlassen eine Mühlordnung nach den Vorschlägen einer hiezu*
 25 *eingesetzten Kommission von 11 Männern. — 1316 Febr. 27.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 96. Or., Pg., an rotseidener Litze anhangend Siegel der Stadt.

Wir . . der burgermaister . . der schulthaizze . . der rat und
 30 diu gemainde ublich der stat ze Ezzelingen verjehen an disem |
 briefe und tûn kunt allen den, die in sehent, lesent oder horent
 lesen, daz wir mit gemainem râte unde mit bedahtem mûte unde |
 [be]trahtunge^{a)} ze gûte unde ze nutze uns unde allen unsern nach-
 komen der stat ze Ezzelingen unde allen den, die darzû horent,

a) *Or.*: trahtunge.

sien | ze râte worden mit aller muller willen unde gunste unde der,
 der die mulinan sint, daz wir ain gesetzedede unde ain gedingede mit
 unserre aller willen unde gunste haben gemachet, daz iemerme
 êweclich in allen den mulinan, die zû der stat ze Ezzelingen horent,
 weren sol nach dem alse die ailife, die wir unde die vorgeanten 5
 muller unde die, die zû den mulinan horent, darzû gaben, unde
 als dieselben ailife zû den hailigen swörn unde uf denselben ait
 gemainlich seten. Daz ist, daz ain ieglichiu mulin der vorgeanten
 zwischen iren zargen,¹⁾ da die mulstaine inne loufent, unde dem mul-
 staine die wîtin sol han als daz ysen, daz daruber zû ainem zaichen 10
 gegeben ist mit unserre aller willen, die hie vor geschriben sint,
 daz sol man iemerme êweclich han, nach der grozzeren braitin des-
 selben ysens ze gaerwen,²⁾ nach der smelin desselben ysens ze mâln.
 Ez sol ouch der under mûlstaine also vermachet sin, daz er kainen
 schaden trage noch getragen muge wan drier vinger brait uberzwerch 15
 obe der schaelin.³⁾ Ez suln ouch die mulstaine in den mulinan die
 undern unde die obern geliche brait sin. Bedurfen ouch die mul-
 staine bindens, die sol man also binden, daz ez der vorgeschriben
 wîtin niht entschade. Alles daz, daz hie vorgeschriben ist, sien wir
 alle riche unde arme unde alle die hie vorgeschriben sint willeclich 20
 unde unbetwungelich uberain komen, daz wir unde alle unser nach-
 komen daz staete suln han iemerme êweclich. Ez suln ouch ieg-
 liche, der die mulinan sint, swenne sie den obern mulknechte dingent
 unde er in zû den hailigen swert, demselben knechte in den ait geben,
 daz er staete halte an alle gefaerde allez daz, daz hie vorgeschriben 25
 stat. Taet er des nit, als dicke denne die zwên, die wir daruber
 geben, denselben knecht unde die mulin, da er inne phleger ist,
 schuldig sagent, als dicke sol er geben ze bezzerunge ain phunt
 Haller, dem schulthaizen fiunf schillinge Haller unde der stat die
 andern fiunfzehen schillinge Haller, gaebe er der nit oder het er ir 30
 nit ze geben, so sol man denselben knecht vahn unde in den turnne
 legen, biz der stat wol gebezzert wirt unde ir schade ufgerihtet.
 Über diz alles so haben wir unde die vorgeanten muller unde die,
 die zû den mulinan horent, vur uns unde alle unser nachkomen
 disen brief ainander gegeben zû ainer êwigen staetekait aller der 35
 dinge, die hie vorgeschriben sint, under unserre stet insigel besigelt
 ze Ezzlingen mit gemainem râte unde willen. Derselbe brief wart

¹⁾ = Einfassung von Holz, welche die Mûhlsteine umgiebt. — ²⁾ = gerben, quetschen. — ³⁾ = Schale, der sogen. „Steinkranz“, welcher den unteren Mûhlstein umgiebt.

gegeben an dem nachsten fritage vor dem wizzen sunnentage, do man zalt von Gotes geburte driucehen hundert jare unde darnach in dem sehzehenden jare.

459. *Wolf von Bernhausen gen. von Riedenberg (Rudenberg)*
 5 *verkauft an Bruder Konrad von Baltmannsweiler, den Meister, und*
. . den Kelner des Spitals zu Esslingen 20 Hühner Gülte an Sept. 29
(Michelz tag) fällig aus des Spitals Gütern zu Möhringen und 8 Schil-
ling Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällig aus den Weinbergen zu
Wangen um 9 Pfund Heller, stellt den Edelknecht Trutwin von Rieth
 10 *(Riet) und Eberhard Schühelin, der von Heusteig Tochtermann, Bürger*
zu Esslingen, als Bürgen, welche zum Einlager in Esslingen, Trut-
win jedoch nur für einen Knecht, verpflichtet sind. — Siegler der
Aussteller und Trutwin von Rieth. — 1316 (gütentag nach sant
Gerientag) Apr. 26.

15 *Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

460. *Ulrich von Sondelfingen und seine Frau Hedwig stiften*
für den Kaplan der zweiten Messe in der St. Agneskapelle im Kirch-
hof des Spitals eine Gülte von 8 Pfund Heller, welche an Sept. 29
(Micheles tag) fällig ist von ihren Weinbergen zu Mettingen in der
 20 *Brunnehalden, nämlich 1³/₄ Morgen gen. der Ernste, von Rebeman*
von Mettingen gebaut, 1¹/₄ Morgen zwischen Johannes des Raemser
des Bürgermeisters und der Herren von Bernhausen Weinbergen ge-
legen und von der Wansellerin gebaut, ³/₄ Morgen zwischen den Wein-
 25 *bergen des Herrn von Bernhausen gelegen und von Ulrich dem Dattan*
gebaut und ³/₄ Morgen neben Konrads von Tübingen Weinberg gelegen
und früher Hermanlin dem Pluwat gehörig; setzen eine Gülte von
8 Schilling Heller und einem Kapaunen aus des Rebmanns Haus zu
Mettingen als Pfand. — Siegler die Stadt und der Aussteller. — 1316
(Johannes tag ze sünghiten) Juni 24.

30 *Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend beide Siegel. Aussen:*
Peter Trutzscher und Adelheid Philingerin haben uff sonntag nach dem pfingstag
anno etc. 27 2 Œ Heller abgelöst mit 40 Œ Heller gezelt für 1 floren 61 crutz
houptgutz, sind wider angelegt uff Leonard Rieber lut ains versigelten brief.
So haut Wylhalm Sylberhorn vor jaren abgelöst 27 β H zins mit 27 Œ H,
 35 *hiemit sind abgelöst 10 β unser frowen 10 β an die presentz und 5 β uff den*
pfarrhot. Sollichs alles ist beschenhen by mir Joh. Sattler caplan diser ca-
plany. Von anderer Hand: Uff den 20. januarii anno etc. 86 hat der ersam
und weyss herr Johann Machtolff alter stattaman an disem hierin verleibten

hauptgut abgelöst 1 fl. 2 ß jãrliehs zins usser seinen drew viertel weingartz in der Bronnhalden uf Michaeli gefallendt jeden ß mit aim gulden bezalt und sollichen weingart darumb ledig gemacht hatt, nemblich mit dreissig guldin hauptgut. Zu urkhundt diss mein handt und underschrifft. Dionisius Schãublin castenschreiber.

5

461. *K. Ludwig [IV.] beurkundet, dass er Heinrich dem Zenger für den Dienst, den er gegen Esslingen thut,¹⁾ 50 Pfund schuldet. — Nördlingen (auf dem velde bei . . .), 1316 Juli 9.*

Österreicher, Neue Beiträge 5, 66 n. 27; Böhmer n. 211.

Derselbe schuldet Ortlieb dem Teubenpechen aus gleicher Ursache 30 Pfund 10 (Öst. n. 25 Böh. n. 212). — Albrecht von Tanne eine ungenannte Summe (Böh. addit. 2 n. 2943). — Heinrich Dachsholwer ebenso (Öst. n. 30, Böh. addit. 3, n. 3164). — Dem Erzbischof Balduin von Trier 4000 Mark Silber Kölner Gewichts, 1317 Juni 19 (Böhmer n. 249). — Ulrich dem Landgrafen von Leuchtenberg für chost und schaden, die er, sein leut und diener . . . ze Ezze- 15 lingen bei uns in dem furte getan und genomen hat, 1317 Okt. 1 (Öst. n. 38). — Ludwig dem Zenger aus gleichem Grund 15 Pfund (Öst. n. 39, Böh. n. 274). — Dem Konrad von Schlüsselburg aus diesem und anderen Gründen 1257 und 4000 Pfund. 1318 März 1 (Öst. n. 44 und 45, Böh. n. 302 und 303). — 20 Wolfhard dem Zenger aus dem gleichen Grund 25 Pfund. 1318 März 26 (Öst. n. 49, Böh. n. 309). — Konrad dem Challnperger 50 Pfund. 1318 März 30 (Öst. n. 50, Böh. n. 310). — Albrecht von Klaffenberg 20 Pfund Regensburger Pfennig. 1318 Apr. 29 (Öst. n. 51, Böh. n. 312). — Otto dem Nörtweiner 28 Pfund Regensburger Pfennig. 1318 Mai 4 (Öst. n. 52, Böh. n. 313). — Friedrich von Breitenstein 150 Pfund Heller. 1318 Aug. 23 (Öst. n. 53, Böh. 25 n. 320). — Ludwig weist Heinrich von Schwarzenburg umb schaden, den er in unserm dienst und von unsern wegen seit des males und wir mit herschreften zuo Ezzelingen waren, genomen und getan hat, 630 Pfund Augsburg- 30 burger Pfennig an. 1321 Febr. 19 (Mon. Boica 35, 58).

462. *K. Friedrich²⁾ verschreibt dem Herzog Konrad von Teck 30 800 Mark Silber für zu leistende Kriegsdienste. — Esslingen, 1316 Aug. 7.*

Reg.: Böhmer n. 91.

463. *Erste sogen. Regimentsordnung. — 1316 Dez. 17.*

St.A. Stuttgart.: Esslingen B. 95. inseriert in die Urkunde Karls IV. von 1375 Sept. 29. — Gedr.: Jäger, jur. Mag. 5, 9 ff.

35

¹⁾ *K. Ludwig verleiht Ulrich dem Walaer wegen seiner Dienste den Forst zu Neuweiler (Niwenwilaer) zu rechtem Lehen. Vor Esslingen (auf dem velde), 1316 Sept. 27. — Reg.: Böhmer, n. 219; nach n. 218 war Ludwig schon Sept. 15 hier, Sept. 11 ist er noch zu Schorndorf (vgl. n. 217). — ²⁾ Derselbe hält sich in Esslingen auf bis Sept. 19: Böhmer n. 92 u. 93, addit. 3 n. 334.*

Wir der burgermeister, . . der schultheis, . . der rat, die burger, . . die zunftmeister, die zunfte und die gemeinde ublicher der stat zu Esslingen tun kunt allen den, die disen brieff ansehen, lesen oder horen lesen, und verjehen mit demselben brieve offentlichen mit gesamentem mute freylichen und umbetwungen, das wir durch fride und durch unsser stet recht zu behalten, als es von alter herkomen ist, seyn mit eyinander gemeinlichen ubereynkomen und haben des zu den heiligen alle gemeinlichen gesworen zu halten und zu leisten yemerme ane alle geverde, als hienach geschriben stet. [1] Das ist, das die burger alle ire rechte, die sie von alter herbracht hant, haben und han suln, als von alter herkomen ist, dieselben recht sullen ouch haben und han die zunftmeister, die zunfte und die gemeinde, als von alter herkomen ist ane alle geverde. [2] Und wenne man reiter¹⁾ nimet, die man jerliches nemen sol, die sol der rat gemeinlich, beyde burger und zunftmeister nemen, ezwene burger und zwene von den zunften, die alle fier uswendig des rates sein. [3] Wenn man ouch einen schultheis setzzen will, so sullen die achzehen burger, die in dem rate sint, und die dreitzehnen zunftmeister, die ouch in dem rate sint, iglich burger in dem rat einen burger, der uswendig des rates ist, zu im nemen und iglich zunftmeister in dem rate einen uswendig des rates von den zunften zu ym nemen und sullen die alle miteinander einen schultheisen nemen, und swen der merer teil nimet under den allen, der sol schultheis sein an der andern widerrede. Were aber, das sie sich gleiche entzwei teileten, so sie den schultheisen nement, so suln sie alle miteinander uff irren eit einen gemeinen erbern man nemen, an swedern teile der vellet, der sol schultheis sein ane widerrede. [4] Es suln ouch die zunftmeister eynen burgermeister setzzen und entsetzzen als sie bisher hant getan, der der stat zu Esslingen nutzze und gut ist. [5] Es suln ouch die richter alleine ander richter nemen, so es not ist. [6] Es suln ouch die burger an die zunftmeister dheinen sunderigen rat han umb die sache, die die stat gemeinlichen anget, ane geverde, dasselbe suln ouch tun die zunftmeister, die zunften und die gemeinde ane geverde. [7] Wirt man ouch gemeinlichen in dem rat zu rate oder der merer teile des rates, das man fur sol legen den burgern, die uswendig des rates sint, und den zunften und der gemeinde, wes man zu rate ist worden, so sol ein burgermeister, oder swen man von den burgern

¹⁾ = *Rechner*.

dargit, ezwene zunfmeister zu ym nemen und sol furlegen den burgern, das es dieselben zunfmeister horent, des man zu rat ist worden, dasselbe sol ouch ein iglich zunfmeister tun, er sol ezwene burger nemen von dem rate und sol seiner zumfte furlegen, wes man zu rate ist worden, das es dieselben ezwene burger horen an geferde. 5
 [8] Wes ouch der merer teil des rates, als er von alter herkomen ist, zu rat wirt, das sol der minner teil volgen dem merern teile ane geverde. [9] Es ist ouch geredt und gesworn under uns, das wir alle die ding, die hie vor geschriben stant, ainander halten sullen und leisten ane alle geverde. Were aber das yemant under 10 den burgern, den zunfmeistern, den zunften und der gemeinde dawider were und das brechen wolte, als hie vor geschriben stet, geben wir ainander diesen brieff gesigelt mit der stet ingesigel zu Esslingen zu einem waren urkunde aller der vorgeschribener dinge, der wart gegeben an dem nehsten freitage vor sent Thomas tage 15 des czwelffboten, da man czalt von Gotes geburt dreitzehenhundert jar und in dem sechtzehenden jar.

464. *Die Grafen von Württemberg und die Stadt Esslingen machen eine von je 10 Bürgern verschiedener württembergischer Städte beschworene Sühne, in welche auch bestimmte Klöster eingeschlossen 20 sind. — Esslingen, 1316 Dez. 20.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 11. Or., Pg., anhangend Siegel Eberhards an erster, der Stadt an vierter, rotbraunseidene Schnüre an zweiter und dritter Stelle. — K. Bibliothek Stuttg.: Pfaffische Dokumentensammlung. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Gedr.: Sattler, Herzoge 4, Vorrede (teilweise). — Ausz.: 25 Sattler, Grafen 1, 86 ff.

Wir grave Eberhart von Wirtenberg, grave Ulrich sin sun unde grave Ulrich des vogenanten graven Eberharts | sunes sun von ainem taile unde wir . . der burgermaister, . . der schultheisse, der rat unde diu gemeinde der burger der | stat ze Esselingen úberal von dem andern taile tûn kunt allen den, die disen brief ansehent oder horent 30 lesen, unde verjehen offentligchen willecllichen vrlichen unde unbewngentlichen, daz wir ze beden sîten umbe den chriege unde die missehellige, die zwischent uns lange her biz an disen hutigen tac gewert hat, haben fûr uns unde ze beden tailen fûr alle die, die zû 35 dem chrieg hõrent, die in der sune wellent sin, ein luter sûne gegen ainander genomen und haben die gesworn zû den hailigen staete ze

han an alle gevaerde fur uns unde alle unser nachkomen unde hant
 ouch dieselben sune also geschworn zu den hailigen uz unserre der
 vorgebanten graven von Wirtenberge stet uz ieglicher stat zehen,
 daz ist uz Stuggarten uz Lewenberge uz Bagnanch uz Marpach uz
 5 Waibelingen uz Schorndorf uz Nifen unde uz Urach fur sich unde
 ir gemainde an alle gefaerde. Diu sune ist also zubraht, daz wir
 die vorgebanten . . der burgermaister, . . der schulthaisse, der rat
 unde diu gemainde der burger ze Esselingen die vorgeschriben
 herren graven Eberharten von Wirtenberg, graven Ulrich sinen sun
 10 unde grave Ulrichen sinez sunz sun unde die herschaft ze Wirten-
 berge setzzen willeclich unde an gefaerde in alliu diu reht, die sie
 unde diu vorgebant herschaft heten gen uns unde unserre stat ze
 der zit do der chrieg anvenge, sie waern beschriben ald unbeschriben,
 unde swaz briefe uber diu reht geben sint unde gegen ainander
 15 haben, die suln durnaehtlich unde an gefaerde in allem reht beliben
 also dieselben brief geben wurden. Ez sol ouch swaz im chriege
 geschehen ist schade gen schade abe sin, er si geschehen an luten
 oder an gute, daz wir ze beden siten niht rechen suln an gefaerde.
 Swer daruber sunder rache tut, den suln wir ze den beden siten
 20 niht schirmen. Es suln ouch alle versessen sture und zinse, sider
 der chrieg anhube, abe sin. Wir die vorgebanten grave Eberhart
 von Wirtenberg, grave Ulrich sin sun unde grave Ulrich sinez sunz
 sun unde diu herschaft von Wirtenberg suln schirmen der burger
 von Esselingen libe unde gut, swa ez gelegen ist, an alle gefaerde
 25 vor den, der wir gewaltig sin. Dazselbe suln wir . . der burger-
 maister, . . der schultheisse, der rat unde diu gemainde der burger
 ze Esselingen der herschaft von Wirtenberg tun an gefaerde vor
 den, der ouch wir gewaltig sin. In demselben schirme suln ouch
 sin diu closter Wiler, Sirmenowe, von sant Claren, Denkendorfe,
 30 daz spitale unde die siechen ze Obernesselingen also die burger von
 Esselingen. Wil ouch diu herschaft ze Wirtenberge ir zerbrochen
 vestin wider buwen, daran suln wir die burger von Esselingen sie
 niht irren. Unde daz allez daz, daz hie vor geschriben ist unde
 dez wir zu den hailigen geschworn haben, staete unde luter belibe
 35 iemermere eweclichen, so geben wir ainander disen brief besigelt
 unde gevestent mit unsern insigeln der vorgebanten graven von
 Wirtenberge unde mit der vorgebant stat ze Esselingen, diu daran
 hangent. Der brief wart gegeben ze Esselingen an sant Thomas
 abent dez zwelfbotten do man zalt von Christes geburte driuzehen-
 40 hundert jar unde in dem sechzehenden jar.

465. Dieselben machen einen Zusatz zu obiger Sühne bezüglich Schuldenbezahlung, Schultheissenamt, Zoll, Umgeld u. s. w. — Esslingen, 1316 Dez. 20.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt an vierter und rote Schnüre an erster bis dritter Stelle. — St.A. L. 252, Fasz. 343, n. 3 wörtlich gleiches Or., Pg., an rotseidenen Schnüren Siegel Eberhards an erster, Ulrichs an zweiter, der Stadt an vierter Stelle. — Auszug: Sattler, Grafen 1, 68 ff.

Wir grave Eberhart von Wirtenberg u. s. w. wie n. 464, daz in der sune, die | wir mit ainander genomen haben, die wir ze bedensiten zu den 10 hailigen gesworn haben ze halten unde die verschriben unde besigelt ist mit unsern insigeln, also getaedingüt unde gedinget ist: Swelher unserre vorgeantanten taile oder der unserre, die ze beden tailen zû uns horent, dem andern redeliche gulte schuldig ist, oder von redelicher burgschaft helfen sol, er si christen oder jude, biz an disen 15 hutigen tac, die suln wir ainander gelten unde von der burgschaft losen. Wir ouch die vorgeantanten burger von Esselingen suln ainen schultheissen setzzen ze Esselingen, der uns unde der stat füget, unde suln der herschaft von Wirtenberge von demselben schultheissenamt geben von disen naesten zwaigen jaren, die nach der süne 20 gant, zwainzig phunt unde zwaihundert phunde beraiter Haller; nach den zwaigen jaren suln wir der herschaft von Wirtenberge je von zwaigen jaren für geben fierzig phunde unde zwaihundert phunde Haller von demselben schultheissenamt, alle die wile unde der chrieg zwischen den chunigen, die jetzunt chriegent umbe daz Romsche 25 riche, wernt; swenne aber ain ainmütiger chunig wirt oder daz Romsche riche an kunig ist, so sol diu herschaft ze Wirtenberge gewalt haben ze tünde mit dem schultheissenamt, alse sie vor dem chriege tet, ze besetzzen unde entzetzende. Ez sol ouch diu herschaft von Wirtenberge daz ungelt in unserre stat ze Esselingen 30 halbez haben unde niessen jaergelichz unde von dem zolle jaergelichez haben unde nemen siben unde fierzig phunde Haller unde suln wir die burger von Esselingen die vorgeantanten herren unde herschaft von Wirtenberge schirmen an den vorgeantanten ampten unde nutzen allesamet, alse vorgeschriben ist, gen unserm herren, chunig 35 Ludewige von Rôme, die wile der krieg wert, unde swenne ain ainmütiger kunig wirt, so suln wir sie schirmen daran, alse ferre wir mügen an gefaerde. Swenne ouch dieselben burger von Esselingen unde niht ain kunig die vorgeantanten schultheissenamt, zoll und ungelte selbe losen wellent umbe daz güt, daz sie stant, in fiere 40

jaren den naesten, die nu nach ainander koment, so sol diu herschaft von Wirtenberg, swaz sie von disem tage biz an den tac, daz diu losunge geschiht inre den fieren jaren, genossen hat von denselben schultheissenampt, zol unde ungelt, abe slahen an dem hobet-
 5 gûte unde suln die burger der herschaft daz uberig geben. Ez ist ouch geredte: swelher unserre herren unde helfer ze beden siten, die in dem kriege gewesen sint, in der sune wellent sin, die suln ain luter sune haben unde swern an gefaerde, also daz sie ain reht nemen suln von der herschaft von Wirtenberg unde ir helfer, unde
 10 diu herschaft unde ir helfer von den burgern unde ir helfer umbe alle die sache unde stosse, die sie gegen ainander ze clagen unde ze schaffen hant, daz selbe reht ze nemen unferzogenlich uf zimelichen tagen, also ob ez uf ain tac niht beriht mac werden, daz man ander zimelich tage neme an gefaerde, biz ez beriht wirt,
 15 unde ouch mit solchen gedingeden: swer von baiden tailen ihsit erclaget hat vor gerihte unde daruber briefe hat von dem gerihte sider der krieg anhûb, do die herren von Wirtenberg unde ir helfer unde die von Esselingen unde ir helfer sich nit gedorsten verantwurten vor gerihte, der sol die briefe lan ligen unde suln im die briefe nihsnit helfen. Unde swer
 20 also der sune nit nemen wil, den sol daruber enwederre taile schirmen an alle gefaerde. Unde daz alles daz, daz hie vor geschriben ist unde dez wir zu den hailigen geschworn han, staete und luter belibe, so geben wir ainander disen brief besigelt unde gevestent mit unsern insigeln der vorgeenanten graven von Wirtenberge unde mit der vorgeenanten stat ze
 25 Esselingen, diu daran hangent. Der brief wart gegeben ze Esselingen an sant Thomas abent dez zwelfbotten, do man zalt von Christes geburte driuzehenhundert jare unde in dem sehzehenden jare.

466. *Meister, Keller, Brüder und Schwestern des Spitals zu Esslingen verkaufen an Kloster Maulbronn ihren Hof zu Illingen
 30 mit allem Zubehör und alle ihre Güter daselbst, ausgenommen Aebelin Hügels Hofstatt, um 300 Pfund Heller, verpflichten sich zur Fertigung als freies Eigen und stellen Heinrich Kurtz den Schultheissen, Rüdiger Rüprecht, Bürgermeister, Konrad den Huser, Wolf von Manbach (Mänbach), Hug Kurtz, Eberhard den Naeter, Konrad den
 35 Bliening, Konrad den Wideman, Heinrich den Schrodeler und Hermann Adelrich, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler die Stadt Esslingen und Diemar, Dekan daselbst. — 1317 (fritage nach sant Urbans tac) Mai 27.*

St.A. Stuttg.: Maulbronn B. 15. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. — Graf Konrad von Vaihingen und sein Sohn Konrad verzichten auf alle Ansprüche an diese Güter. — Siegler die beiden Aussteller. — 1317 (Urbanes tag) Mai 25. — Ebd. in gleicher Form.

467. *Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an Kloster Fürstenfeld mehr als 2 Morgen Weinberg bei Kurtzen Hof im Hainbach gelegen gen. Ramblers Klinge, deren Lehen die Wiberin hat, um 60 Pfund 5 Schilling 3 Heller mit der Bestimmung, dass die Weinberge von nun an der Stadt Esslingen steuerbar werden wie andere Güter; sie stellen Markward Lutram, Martin den jungen Schultheissen und^{a)} Kurze, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen oder Kirchheim acht Tage nach erfolgter Mahnung. — Siegler der Konvent. — 1317 (Marien Magdalenen tag) Juli 22.*

St.A. Stuttg.: Fürstenfeldische Erneuerung über Esslingen (1660) 170. 15

468. *Bürgermeister, Schultheiss, Rat und Gemeinde von Esslingen erlauben dem Kloster Fürstenfeld im Esslinger Zehnten Güter im Wert von 500 Pfund Heller, darunter die Gesässe des Pfluoger und des Manbach zu kaufen, befreien diese von aller Steuer gegen einmalige Zahlung von 100 Pfund Heller und nehmen das Kloster als Bürger und in ihren Schirm auf, wie die Klöster Salem und Bebenhausen, verbieten ihm aber, Wein in Esslingen zu verkaufen oder zu schenken, ausser wenn es ihn wegen Krieg oder anderer ehafter Not nicht wegführen kann. — Zeugen: Heinrich Kurtz, Schultheiss, Eberhard der Bürgermeister, Wolf von Manbach, Rüdiger Ruprecht d. Ä., Markward Lutram, Ruprecht der Mettman, Sibot Crucin, Johann der Raemser, Konrad der Nällinger, Hug Kurtze, Johann Kilse und Rüdiger d. J. Ruprecht, Richter zu Esslingen. — Siegler die Stadt. — 1317 (freytage vor sant Gallen tage) Okt. 14.*

30

St.A. Stuttg.: Fürstenfeldische Erneuerung über Esslingen (1573), 3^b. — St.A.: Cop.B. D 11 f. — Reg.: Georgisch 2, 304 n. 60.

469. *Die Grafen Wilhelm, Heinrich und Gottfried von Tübingen versprechen dem Abt und Konvent von Bebenhausen eine Urkunde beizubringen, worin die Bürger von Esslingen erklären, dass sie ihnen*

35

^{a)} der Vorname ist nicht sicher zu bestimmen.

Urlaub gegeben haben wegen der vier Jahresnutzungen, um welche sie den Schultheissen bei dem Kloster für die Grafen bitten hiessen. — Siegler die Aussteller, Pfaff Dieter der Herter und Otto von Wurmlingen. — 1317 (Andres tag) Nov. 30.

5 St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend fünf Siegel. — Gedr.: Oberrhein 18, 457.

a) Dieselben geloben dem Kloster die Rechte, welche es von ihrem Vater erhielt, zu erhalten und bestimmen, falls sie dies übertreten, sollen das Kloster und die Stadt Esslingen ihnen hinsichtlich der Nutzen von Tübingen und Calw, 10 wovon die Aussteller innerhalb 4 Jahren 2000 Pfund Heller nehmen sollen, keineswegs verpflichtet sein. — Siegler wie oben. — 1317 (naechsten vritage nach aller hailigen tage) Nov. 4. — Gedr.: Besold, doc. red. 399 n. 20. — Ausz.: Schmid, Pfalzgrafen 348.

470. Meister, Keller, Brüder und Schwestern des Spitals zu 15 Esslingen beurkunden, dass sie 11 Schilling Heller und 1 Kapaunen von der Husrockerin Haus in der Pliensau und 30 Schilling und 27 Heller Gülte von dem Haus Sigelins sel. gen. der Jude, beim Oberesslinger Thor an des Munderers des Schmieds Haus gelegen, beziehen, dass hievon Pfaff Heinrich, Kirchherr zu Erbstetten (Erphesteten) und Siegfried von Backnang 2 Pfund Heller als Leibgeding 20 für sie beide um 14 Pfund gekauft haben, mit der Bestimmung, dass Heinrich, wenn er das Leibgeding in eine ewige Gülte verwandeln will, 6 Pfund nachzahlen und den Rest von den oben gen. Gülden entsprechend dazu kaufen muss. — Siegler die Stadt. — 1317 25 (nähsten samstage vor sant Nielaus tâg) Dez. 3.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

471. Konrad von Nellingen (Nällingen) beurkundet, dass Abt und Konvent von Kaisheim (Kaienshein) von ihm und seinen Geschwistern 180 Käsegülten zu Berkheim (Berchein) von Hofraiten, 3 Äckern, Wiesen und andern Gütern in 12 Stücken mit allen Rechten gekauft haben, dass die Käse oder für jeden 2 Heller — wenn es das Kloster will — jährlich im Mai gegeben werden müssen; stellt ausser sich als Bürgen Hans den Sohn seines Veters Rügger sel. und Heinrich, den Sohn Herrn Heinrichs des Ritters von Nellingen, verpflichtet sich, wenn seine Geschwister volljährig sind, sie zur Aufgabe 35 der Güter zu bringen, wenn ein Bürge abgeht, ihn zu ersetzen, wofür die andern acht Tage nach erfolgter Mahnung zur Geiselschaft in Esslingen verpflichtet sind; zu allem geben seine Mutter Hedwig

und Friedrich der Wilde, sein Schwestermann, ihre Einwilligung. — Zeugen: Hans der Ramser, Rüdiger Rüprecht d. J. und Hans Kilse, Richter zu Esslingen. — Siegler der Aussteller. — 1317 (nächsten fritage vor sant Niclaus tåg) Dez. 3.

Sp. A. L. 79, Fasz. 76. Or., Pg., abhangend Siegel.

5

472. Das Gericht zu Esslingen beurkundet, dass Heinrich Gutenberger d. Ä. an Eberhard den Näter einen Weinberg an der Ebershalde mit Zustimmung der Verwandten seiner minderjährigen Kinder verkauft hat. — 1317 vor Dez. 21.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgeschnitten.

10

Wir Heinrich Kurze schulthais, Eberhart der burger maister, Rüdiger Rüprecht der alte, Wolf von Manbach, Rüprecht der Metman, Sibot Crucin, Marquart Liutran, Johanse der Raemser, Cúnrat der Nallinger, Hüge Kurze, Rüdiger Rüprecht der junge | unde Johanse Kilse, rihter ze Esselingen, verjehen an disem briefe unde tün 15 kunt allen den, die in sehent, lesent oder horent lesen|, daz Heinrich der alte Gutenberger fur uns an vrongerihte kam unde let fur, daz er hete gegeben ze koufen von rehter ehäftiger nôt ainen wingarten, der gelegen ist an der Eberzhalden zwischen der vrowen von Wiler unde Johansen dez Kilsen wingarten, Eberhart dem 20 Naeter, hern Eberhart dez zunfmaisterz saeligen brüder, unde allen sinen erben den morgen umbe drie unde drizig phunde Haller, der er von im gewert ist, swaz umbe den selben wingarten geburt, unde bat im zerfarn an ainer urtaile, wie er den vorgenanten wingarten fertigen solte nach der stet reht ze Esselingen dem vorgenanten 25 Eberhart, won er kinde hete mit siner wirtin, diu laider tot waere. Do ertailten wir mit gesamter urtaile, daz er zû den hailigen solte swern, daz er den vorgenanten wingarten hete verkouft durch reht ehäftige not ân alle gefaerde, unde daz siner kinde vatter mauge unde mûter mauge vor gerihte sagen solten, daz in kunt waere, daz 30 er denselben wingarten von rehter ehäftiger not verkouft hete ân gefaerde. Daz seten der selben kinde mauge ze beden siten, als siez billich sagen solten, unde swôre ouch der vorgenant Heinrich zû den hailigen, also wir im ertailten. Darnach ertailten wir, daz man dem vorgenanten Eberhart dem Naeter unde sinen erben der 35 vorgeschriben dinge der stet ze Esselingen briefe unde insigel solte gen unde daz im der vorgenant Heinrich der Gutenberger damit wol

den kouf der vorgenanten wingarten gefertiget hete nach der stet reht ze Esselingen. Über diz allez ist diser brief besigelt mit der stet insigel ze Esselingen zû ainem waren urkunde der vorgeschriben dinge, der wart gegeben vor^{a)} sant Thomaz tac dez zwelifbotten, 5 do man zalt von Christez geburte triucehen hundert jare unde in dem sibencenhenden jar.

473. Gerhard, Bischof von Konstanz, gebietet den Geistlichen seiner Diözese, die Predigermönche an der ihnen vom Papst erteilten Erlaubnis zu gewissen gottesdienstlichen Handlungen nicht zu hindern, 10 dehnt diese auch auf Predigermönche anderer Diözesen aus, welche sich aus triftigen Gründen in seiner aufhalten, teilt mit, dass in einem früheren Schreiben mit dem Anfang: „Sicut testatur beatus Ger“ die Predigermönche irrtümlich genannt seien und gebietet, Nonnen, welche ein wollenes Gewand auf dem blossen Leib tragen wollen, nicht 15 zu hindern, gestattet endlich den Predigern, in ihren Predigten (ad quas per signum campane populus sollempniter vocatur) Bussfertigen einen 40tägigen Ablass zu gewähren, befiehlt, dies alles von der Kanzel zu verkündigen, so oft die Prediger darum bitten. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1318.

20 St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., Siegel fehlt. — Reg.: Reg. Const. n. 3765 nach Pfaff 268.

474. Mechtild, Äbtissin, und der Konvent von Heiligkreuzthal verleihen an Bertold Blanke und seinen Sohn Bertold, Bürger zu Stuttgart, mit Zustimmung des Abts von Salem ihren Hof zu Vaihingen 25 (Vöngingen) um das Drittel, wogegen sie den dritten Pfennig an den Kosten von Schneiden und Dreschen tragen sollen, bestimmen, wenn sie nach beider Tod das Gut ihren Erben nicht lassen wollen, solle die Aussaat (samen) nach Schätzung ehrbarer Leute vergütet werden; verleihen ihnen ferner 9 Morgen Acker um das Viertel des Kornes 30 und geben ihnen zur besseren Bebauung je 10 Scheffel Roggen und Haber und 3 Pfund Heller zur Anschaffung eines Zugtiers (ziehend rint), welche sie wieder erstatten sollen, wenn sie sie beim Bau erworben haben; bestimmen, wenn sie das Gut ohne Vorbehalt (ze urtât) verkaufen wollen, sollen sie die beiden hieran nicht hindern, aber 35 ihren Nutzen vergütet erhalten. — Siegler der Abt von Salem und das Kloster Heiligkreuzthal. — 1318 (Antonien tach) Jan. 17.

a) Der Wochentag fehlt im Or.

St.A. Stuttg.: Heiligkreuzthal B. 30. Or., Pg., abhangend zwei zerbrochene Siegel. Ebd. eine kürzere abweichende Ausfertigung.

a) Dieselben erneuern diese Verleihung und fügen bei, dass die Behauer den Samen beschaffen müssen, 1 Morgen mit Futter (voter) für das Vieh ohne Abgabe, sowie Flachs, jedoch nur für sich selbst ansäen dürfen, sowie dass 5 Schaden wegen eines Zuges (von rais wegen) und anderer Anlässe von dem Kloster zu $\frac{1}{3}$ getragen werden soll. — Zeugen: Herr Berger und Herr Johann zu Salem, Heinrich der Kelner, Rudolf der Zaiser, Albrecht Nutel, Bürger zu Stuttgart, Bruder Bertold von Hechingen¹⁾ (Hachingen). — Siegler der Abt von Salem und das Kloster Heiligkreuzthal. — Stuttgart (Stogartū), 1323 10 (Mathias abende) Febr. 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

475. Siegfried von Heimerdingen (Haimertingen), Pfleger der Kinder seines Veters Rüdiger sel. von Heimerdingen verkauft an Meister Heinrich den Wundarzt (wundearzat) ihre $21\frac{3}{4}$ Morgen Acker in der Mark von Oberesslingen in den drei Zelgen um 96 Pfund 15 15 Schilling 8 Heller, verpflichtet sich zur Fertigung bis zur Volljährigkeit der Kinder, stellt Friedrich von Nippenburg, Ritter, Albrecht von Frauenberg und Ulrich von Heimerdingen, Edelleute, Johann den Kurtze und Johann Degenhart, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen 8 Tage nach er- 20 folgter Mahnung, und verpflichtet sich, die Bürgen alle von der Bürgerschaft zu ledigen. — Siegler der Aussteller und die drei edeln Bürgen. — 1318 (fritage nach unserre vrowen tage der liechtmesse) Febr. 3.

K. Bibliothek Stuttg.: Pfaffische Dokumentensammlung. Or., Pg, Siegel abgegangen und Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend 4 Siegel. 25

476. Das Gericht zu Esslingen entscheidet einen Streit zwischen Eberhard Burgermeister und seinen Geschwistern einerseits und Elisabeth Kilsin, Walther Mülsener und Truhlieb von Hall andererseits wegen einer Steingrube an der Plienshalde. — 1318 Febr. 17.

Wir Heinrich Kurze, schultheis, Rúdeger Rüprecht der alte, 30 Wolf von Manbach, Ruprecht der Metman, Johanse der Raemser, Marquart Lutran, Si|bot Crucin, Cunrat der Nallinger, Hug Kurze, Rúdeger Ruprecht der junge unde Johanse Kilse, rihter ze Esselingen, verjehen an disem brieft unde tûn kunt allen | den, die in sehent, lesent oder herent lesen, daz fur uns an vrongerihte kam Eberhart 35 der Burgermaister fur sich unde siniu geschwistergit von der gaebe |

¹⁾ Eher dieses als Ober- und Unterhaching bei München.

wegen, die die ersamen gaistlichen vrowen diu . . priorin unde der convente gemainlich dez closterz ze Syrmenowe heten in gegeben, also er sprach, an der staingrüben,¹⁾ diu gelegen ist an Blienshalden underhalb dez wegez unde oberhalb dez wêrz vron Elizbeten der

5 Kilsin, Walther dez Maelseners unde Truhliepz von Halle mulin, von ainem taile unde diu vrogenanten vro Elizbete diu Kilsin, Walther der Maelsener unde Truhliep von Halle von dem andern taile unde let fur der vrogenant Eberhart der Burgermaister fur sich unde siniu gewistergit, wan diu vrogenant staingrübe unde diu halde

10 under dem wêge ir aigenlich gûte waere von der vrogenanten gâbe wegen der vrowen von Syrmenowe unde die vrogenanten . . diu Kilsin, Walther unde Truhliep dehaine recht heten zû der vrogenanten staingrüben und halden, daz wir sie mit urtaile darzû bûnden, daz sie den vrogenanten Eberhart unde siniu gewistergit an derselben

15 staingrüben unde halden ungeirret, ungemûget unde ungeschadiget liessen. Do leten fur die vrogenanten vro Elizbete diu Kilsin, Walther der Maelsener unde Truhliep von Halle, daz diu vrogenant staingrübe unde halde underhalb dez wegez unde oberhalb dez werz ir aigenlich gût waere unde daz siez biz her besessen unde genossen

20 heten also ir aigenlich gut unde daz die vrogenanten Eberhart unde siniu gewistergit unde diu vrowen von Syrmenowe dehaine recht heten zû der vrogenanten staingruben unde halden. Dez wurden wir die vrogenanten rihter ze râte, daz wir die eltesten unde die die kuntschaft aller beste wihsten besanten unde ain kuntschaft an

25 in erfûrn umbe diu recht, die ze beden siten vorgeschriben unde benemmet sint, unde besanten also fiere unde zwainzig erbaere manne die zû den hailigen swôrn allesampt unde uf denselben ait uns ain kuntschaft seten. Darnach ertailten wir die vrogenanten rihter, daz nach der kuntschaft, die wir erfarn heten, der vrogenant Eberhart

30 der Burgermaister von sim unde siner gewistergit wegen usser den vrogenanten drien vron Elizbeten der Kilsin, Walther dem Maelsener unde Truhliep von Halle ains solte nemen, daz zû den hailigen swôre, daz diu vrogenant staingrübe unde halde under dem wege unde oberhalb dez werz der vrogenanten drier aigenlich gût waere

35 unde me denne jare unde tac besessen unde genossen heten an alle ansprache. Do nam der vrogenant Eberhart der Burgermaister fur sich unde siner gewistergit wegen die vrogenanten vron Elizbeten die Kilsin, diu swôre zu den hailigen, also wir ertailten fur sich

¹⁾ Vielleicht dieselbe wie die n. 441 erwähnte.

unde Walther den Maelsener unde Truhlieben von Halle, daz diu vorgebant staingrube unde halde under dem wege und oberhalb dez vorgebant werz ir aller drier aigenlich gute waere unde daz siez me denne jare unde tac besessen unde genossen heten an alle ansprache unde daz diu selbe staingrube unde halde zu ir drier mulin 5 unde were horte. Über diz allez so ist diser brief geschriben unde besigelt mit unser stet insigel ze Esselingen, daz wir her an henken zu ainem waren urkunde der vorgeschriben dinge. Der selbe brief wart gegeben an dem naechsten fritag nach sant Valentins tac, do man zalt von Christez geburte driucehen hundert jare unde in dem 10 ahtzehendem jare.

477. *Ulrich, Abt, und der Konvent von Bebenhausen verkaufen an Kloster Kaisheim folgende Weinberge: zu Mettingen 1 Morgen gen. Acker und 2¹/₂ Morgen gen. hinter dem Holz, in Türkheim (Durnekain) 1³/₄ Morgen neben der Kirche, zwischen Ober- und Untertürkheim (inter duas villas Durnkain) 5 Morgen, zu Uhlbach (Ülbach) 1¹/₂ Morgen, welche der Tiuvcl baut, am Helmensberg (Helbelingesberg) 1 Morgen, welchen Konrad gen. Frauensohn (Vröwensun) baut, und darüber 1/4 Morgen Acker, im Hainbach 2¹/₂ Morgen gen. Seelgerät über der Kelter des Klosters Adelberg, zu Gaisburg 6 Morgen, 20 wovon der Laim 5 und die Wernzin 1 bauen, und 1 Morgen zu Cannstatt am Blick (in Kannstatt situm in monte dicto Blike), zusammen um 324 Pfund 17 Schilling 11 Heller (trecentis et XXV libris minus XXV Hallensibus), womit ihre Schuld bei Kaisheim getilgt wurde, bemerken, dass auf den Weinbergen ein Zins von 10 Schilling 25 Heller und 1 Imi (ymina) Wein ruht, und verpflichten sich unter Verpfändung aller ihrer Güter zur Gewähr (secundum terre consuetudinem et juris provincialis debitam rationem). — Siegler der Abt. — Bebenhausen, 1318 (XV kalendas aprilis) März 18.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel. 30 Aussen aus dem 14. Jahrh.: Ad loculum abbatum ordinis Cyster[ciensis]. — Reg.: Reg. Boica 5, 378; darnach Schaidler 59.

478. *Prior und Konvent des Predigerklosters zu Esslingen verkaufen an Konrad den Huser, Bürger zu Esslingen, die hinter dem Holz oberhalb Mettingen gelegenen Weinberge, welche sie von 35 der neulich verstorbenen Schuvester Mechthild der Hellekūnin erhielten, um 100 Pfund Heller. Hievon waren sie ihm 26 Pfund wegen der*

gen. Schwester schuldig, für 26 Pfund haben sie 7 Eimer Wein erhalten, 23 Pfund hat er an ihrer Statt an Pfaff Bertold den Zehender auf dem Hofe für Wein und $3\frac{1}{2}$ Pfund 4 Heller an Truklieb den Umgeltes für Wein bezahlt, 16 Pfund hat er ihnen für Korn ⁵ gegeben, den Rest ¹⁾ hat er für die Bebauung der Weinberge bezahlt. Der Huser schenkt $1\frac{1}{4}$ Morgen von diesen Weinbergen, welche die Volkerin um die Hälfte des Ertrags baut, an die Sacristie zu Messwein und zu einem Trunk an den Jahreszeiten des alten Hellekūn und seiner Frau, der Schwester Mechthild und des Predigerbruders ¹⁰ Bertold, ihres Bruders, zu deren Begehung eine Gülte von 16 Pfund bestimmt wird; hievon haben sie 5 Pfund, wovon eines der Schwester Liutgard, der langjährigen Dienerin der Mechthild, als Leibgeding bezahlt wird, der Huser will beim Verkauf der Weinberge 3 Pfund Gülte kaufen, endlich soll ein gewisser Wohlthäter 80 Pfund ¹⁵ zum Kauf von 8 Pfund Gülte. Für den alten Hellekūn, seine Frau und Mechthild wird eine tägliche Messe angeordnet auf dem Petersaltar, auf dem Mechthild Ampel, Messgewand, Kelch und Messbuch gestiftet hat. — Siegler der Konvent. — 1318 (an dem aftermentage in der osterwochen) Apr. 25.

²⁰ Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen; einige Zeichen von anderer Hand am Rande zeigen, dass die Urkunde revidiert wurde, infolgedessen musste auch eine ausgelassene Stelle hinter dem Datum nachgetragen werden. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54 gleichzeitige Pergamentabschrift (vgl. n. 244).

²⁵ a) Der Revers Husers über den Kauf dieser $4\frac{3}{4}$ Morgen mit der näheren Bestimmung, dass von den ihm bleibenden $3\frac{1}{2}$ Morgen der Überschuss des jährlichen Ertrags über die Kosten und wenn beim Verkauf mehr gelöst wird, als zum Ankauf der 3 Pfund Gülte nötig ist, der Überschuss ebenfalls dem Predigerkloster gehört. — 1318 (an dem dritten tage nach der hailigen ³⁰ marterer tag Nerei und Achillei) Mai 14. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste; ²⁾ ferner Sp. A. Copialb. P. fol. 12^b, n. 35 und ebd. L. 27, ein nicht ausgefertigter Entwurf, Pg.

479. Heinrich der Kurtze, Schultheiss, Eberhard der Bürgermeister, Rat, Zunftmeister und Gemeinde zu Esslingen verkaufen an ³⁵ Kloster Kaisheim (Kaigenshein) die Hofstatt am Schönenberg (Schönneberge) bei Meister Trutwins Kapelle gelegen, worauf ihre Kelter steht, um 40 Pfund Heller, befreien sie von Steuer, Wachen und allen sonstigen Diensten und sichern dieselbe Freiheit für die daneben liegen-

¹⁾ = 5 Pfund 9 Schilling 8 Heller; in der Urkunde: diu andern fiunf phunt und etwemangen schillinc. — ²⁾ Vgl. n. 244.

den Häuser des Golle und des Spitals zu, falls sie das Kloster erwirbt. — Siegler die Stadt. — 1318 (nächsten zinstage nach des hailigen crüzes tag, als ez vunden wart) Mai 9.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., anhangend Siegelreste. Aussen aus dem 14. Jahrh.: Ad loculum civitatum. — Reg.: Schaidler 85. 5

480. *Bischof Gerhard von Konstanz nimmt das Spital in Esslingen in seinen Schutz* (cum itaque religiosi in Christo . . magister, . . fratres et . . sorores seu converse hospitalis in Esselingen, in quo hospitali capella in honore sancte Katherine virginis et martiris fundata extitit et dotata, signum in superiori vestimento habitus eorundem, 10 quod quidem signum fratribus dicti hospitalis in monte Sinay, in quo corpus prefate Katherine virginis et martiris per angelos regni celestis translatum mirabiliter requiescitur, divinitus assignatum, devote ac humiliter deferentes katolicam fidem rectam karitatemque perfectam hactenus tenuerint et parati sint in posterum tenere et ob- 15 servare diversimoda pietatis et misericordie opera circa pauperes et egentes laudabiliter exercentes). — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1318 (VIII idus junii) Juni 6.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 14. Or., Pg., anhangend Bischofssiegel, auf der Rückseite oben rechts Spuren eines aufgedrückten runden Siegels von etwa 20 28 mm Durchmesser.¹⁾ — Reg.: Reg. Const. n. 3775 (nach Pfaff, Esslingen 251), ebenso in anderer Fassung mit Datum 1308—18 n. 3801 (nach Oberamtsbeschreibung Esslingen 152) und ohne Zweifel ebenfalls identisch n. 3687 (nach Pfaff 68 Anm. 41).

481. *Herzog Lupold von Österreich trifft mit der Stadt Ess- 25 lingen folgende Übereinkunft: wenn der König Friedrich an den Rhein oder nach Schwaben kommt, soll er ihnen Erneuerung ihrer Privilegien verschaffen* (daz inen von ime mit nūwen briefen bestetiget besigelt unde von worte zu worte ernūwet werde allez, daz sie iet- 30 zent von ime hant besigelt mit sime kuniglichen ingesigele); den Zünften soll er Bestätigung ihrer seit König Rudolfs Zeiten innegehabten Privilegien verschaffen und seinen Teil der Burg Körsch, wenn sie erlöst wird, nur Bürgern oder andern von der Stadt be- 35 zeichneten Personen leihen; Lehen der Bürger, welche vom König anderen gegeben wurden, sollen ihren früheren Trägern zurückgegeben werden; er soll der Stadt den königlichen Schutz und Abschaffung

¹⁾ Vgl. zu n. 59.

ungewohnter Zölle erwirken und ihr bei Bezahlung von Schulden behilflich sein (mit ziln unde mit tagen) sowie bei Einziehung von Gülten und anderen Ausständen, endlich soll er denen, welchen Einkünfte (urbor) genommen wurden, zu ihrem Recht verhelfen; Städte und Herren, welche mit Esslingen verbündet sind, sollen sich bis Aug. 15 (unserre frowen mes der êrren, die nu zu nehest kummet) mit ihm und dem König verbinden, andernfalls soll sich die Stadt derselben nicht mehr annehmen. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, ¹⁾ 1318 (mittewochen vor sante Margareten tag) Juli 12.

10 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., Pg., anhangend Siegel des Herzogs. — Reg.: Lichnowsky 8, Nachtr. n. 460^b; Böhmer addit. 2, 38.

482. Die Brüder Johann, Rudolf und Walther von Kaltenthal verkaufen an Graf Eberhard von Württemberg um 630 Pfund Heller die Burg Kaltenthal und ihre Leute zu Vaihingen und Möhringen, ausgenommen die Güter und den Kirchensatz zu Möhringen und anderes. — Zeugen: Reinhard von Ochsenberg ihr Schwager und Albrecht von Frauenberg. — Siegler die Aussteller und die Zeugen. — Stuttgart, 1318 (montags nah sant Jacobstag) Juli 31.

Gedr.: Sattler, Grafen 1, 82, n. 56 nach Senkenberg, *Selecta juris* 2, 226.

20 **483.** Meister, Kelner, Brüder und Schwestern des Spitals zu Esslingen verkaufen an Kloster Maulbronn Haus, Hofraite und alle Güter zu Hohenhaslach (Haselach) um 200 Pfund Heller und stellen Rüdiger Ruprecht, Bürgermeister, Ulrice, Konrad den Blieninge und . . . , ^{a)} Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen, verpflichten sich, des Kurz und der Kurzin Weinberg, wenn sie nach deren Tod ans Spital fallen, zuerst dem Kloster nach Angabe von 4 Leuten von Haslach und erst, wenn dieses nicht will, jemand anders (der ir genoz oder in gemêze ist) zu verkaufen, ebenso alle weiteren Güter, welche sie in Haslacher Markung erwerben; sie vertauschen ihre Hofstatt und ihre Kelter gegen eine Hofstatt, von der sie jährlich 2 Hühner zu Zins und 1 Schilling Heller zu zwei Beden (ze zwein betten) geben sollen. Die verkauften Güter sind: am Eizenberge 3 Morgen Weinberg gen. der

a) der letzte Namen ist nicht eingetragen worden.

¹⁾ Hier urkundet Leopold auch Juli 13: Lichnowsky 8 Nachtr. n. 460^c; Böhmer addit. 2, 38.

Resche und 1 Morgen gen. die Egerde, an Branhalden 2 $\frac{1}{2}$ Morgen in 3 Stücken, am Hungerberg 3 Morgen in 3 Stücken, am Berg ze Hagenbach 1 Morgen, welchen der Blüze baut, und des Binswangers Weinberg, das Gut gen. Adelberger (Madelberger) Lehen, worin ein Weinberg am Kirchberg liegt, von dessen Ertrag Adelberg $\frac{2}{3}$, 5 Maulbronn $\frac{1}{3}$ erhält, wogegen sie die Bede und den Leselohn miteinander geben sollen, dazu gehört 1 Morgen Acker an Slaggen Wiese und 1 Morgen bei Niederhaslach (dem Niderndorf) bei Albrecht Reinharts Zaun, 1 Morgen Wiese bei der der Jungfrau von Besigheim und $\frac{1}{2}$ Morgen ze der röten widen, $\frac{1}{3}$ Morgen Weinberg unter den 10 Kirchbergen, 1 Garten gen. zer wasserschaft, wovon 1 Simri Öl geht — wer das Lehen baut, giebt nur die $\frac{2}{3}$ vom Weinberg am Kirchberg; ferner 4 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen ze der röten widen, $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese an dem börtelin, 13 $\frac{1}{2}$ Viertel Weingülte von dem Weinberg Spiegel am Hungerberg, 2 Viertel Weingülte von einem Weinberg dar- 15 über und $\frac{1}{2}$ Eimer (ame) Weingülte von Bebenhausen von einem Weinberg gen. Furspan. — Siegler die Stadt und Heinrich, Dekan zu Esslingen. — 1318 (Bernhartes tage) Aug. 20.

St.A. Stuttg.: Maulbronn B. 44. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

484. *Graf Eberhard von Württemberg quittiert der Stadt Esslingen 20 über 700 Pfund Heller, welche sie ihm für das Gut an der Körsch schuldete, und 240 Pfund, welche sie ihm für das Schultheissenamt zu Esslingen schuldete. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1319 (an der vasenaht) Febr. 20.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 79. Or., Pg., abhangend Siegel des Grafen. 25

485. *Graf Dieterich der Dapfer (Tapher) ¹⁾ beurkundet, dass er und seine Erben dem Predigerkloster zu Esslingen für ein Pferd jährlich ein Pfund Heller an Sept. 29 (Michihels tag) geben müssen und bezeichnet hiezu seine zwei Weinberge am Sandweg zu Uhlbach, welche früher Kutizse gehörten und an den Arnold Gurrilins stossen, 30 behält sich vor, die Gülte auf andere Güter zu überweisen, welche dem Dekan zu Esslingen und seinen zwei ältesten Gesellen ebenso sicher erscheinen; bezeugt, dass er den Zins vier Jahre nicht bezahlt hat, weshalb er so lange jährlich ein Pfund mehr geben muss, bis die Schuld bezahlt ist. — Zeugen: Friedrich der Hunt, Erich, Walther 35*

¹⁾ *Im Siegel: Dieterich gen. Spaet, ebenso sein Bruder Konrad.*

von Gmünd, Predigerbrüder, Konrad der Spet, Ritter, gen. der Mager, Konrad der Vogt, des Dieterich Bruder, und Ulrich von Sondelfingen, Bürger zu Esslingen. — Siegler Dieterich und Konrad der Vogt. — 1319 (sant Albines tag, der do in der ersten vastwuchen waz) März 1.

5 Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Dieterich Spaet gen. der Dapfer (Thaphzer) beurkundet, dass er dem Predigerkloster wegen seines Bruders Heinrich Spaet, der in dessen Kirche bestattet ist, 1 Pfund Heller Gülte von dem Weinberg im Uhlbach zu geben hat, dass hievon 6 Pfund rückständig sind und er den Weinberg deshalb noch um $3\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und seinen Bruder Konrad den Vogt und Rüdiger Kräwezelin als Bürgen gestellt hat. — Zeugen: sein Bruder Konrad, Sibot Crüzin, Richter zu Esslingen, Krawezel und der Vierginger, Richter zu Uhlbach. — Siegler der Aussteller. — 1324 (nehsten tag nah sant Andrez tag) Dez. 1. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

15 b) Dieselben verkaufen an dasselbe das Patronat der Kirche zu Möhringen um 200 Pfund Heller. — Siegler die Aussteller, Wolf von Ossweil, Reinhard von Ochsenberg und Albert von Frauenberg. — 1324 (nonis aprilis) Apr. 5. — Gedr.: Senkenberg, *Selecta juris* 2, 224.

486. Heinrich Holdermann, Bürger zu Esslingen, und seine Frau Adelheid verkaufen an das Kloster Salem 12 Pfund Heller an Jan. 6 (oberostem tag) fällig von $12\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg, nämlich 2 Morgen zu Cannstatt am Blick gen. Stulhart zwischen denen Ulrichs von Heilbronn und des Spitals gelegen, 1 Morgen darüber gen. der lange Morgen, 3 Morgen am Galgenberg zwischen denen des Tächelers und des Spitals, $2\frac{1}{2}$ Morgen zu Wangen zwischen denen Konrads des Holdermanns und seines Bruders Rüdiger gen. Jügersklinge, $1\frac{1}{2}$ Morgen dabei, 1 Morgen gen. der Krämer an Konrad Holdermanns Weinberg, 1 Morgen gen. der Schmied an dem Rüdiger Holdermanns und 1 Morgen gen. der Schaeger an Burkard Holders und Heinrichs des Vesselers Weinbergen gelegen, um 112 Pfund Heller. — Siegler die Stadt. — 1319 (fritage nach mittervahsten) März 23.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138 stark verblasstes Or., Pg., Siegel abgegangen.

487. Rudolf der Simeler, Bürger zu Marbach, und seine Frau Luitgard, beurkunden vor den Predigerbrüdern Johann dem Salomon, Johann dem Schelch, Heinrich und Re . . . von Gröningen, dass die Herberge der Prediger zu Marbach diesen von ihrer Base Irmgard der Simlerin und deren Mutter vor vielen Jahren gegeben wurde, sie also nur die lebenslängliche Nutzniessung für sich und solche

Gäste und Gesinde, welche dem Kloster genehm sind, haben und zur Erhaltung derselben den Ertrag von 3 Morgen Acker am Aichwege verwenden, den Rest hievon aber dem Kloster geben sollen, sowie dass ihre Tochter Hilde dieselben Rechte geniessen soll. — Zeugen: Bernhard, Kaplan Unserer Frauen zu Marbach, Hartmann der Verie, Konrad Mulfing, Albrecht der Brieff und Walther der Büniger, Richter zu Marbach. — Siegler die Stadt Marbach. — 1319 (Georien tag) Apr. 23. 5

Sp. A. Cop. B. P., fol. 18 n. 49.

a) Ludwig der Swiner, Schultheiss von Marbach, beurkundet, dass er von dem Predigerkloster zu Esslingen 3 Morgen Acker an dem Aichwege, welche dieses von Irmel der Symlerin erhielt, zu Erblehen empfangen hat, dass er von dem Ertrag 1 Scheffel Korn Esslinger Mass voraus nehmen und vom Rest die Hälfte dem Kloster gedroschen an der Tenne geben soll, dass ein Schnitter und ein Drescher vom Kloster den Lohn, von ihm aber die Kost erhalten sollen, dass er dieses Jahr 30 Karren Mist und künftig in der Brache 20 Karren auf den Acker thun, und wenn verschiedene Frucht gebaut wird, von allem zusammen 1 Scheffel voraus nehmen soll. — Zeugen: Pfaff Heinrich von Marbach, Konrad Mulfinc und Walther Buniger, Richter von Marbach. — Siegler die Stadt Marbach. — 1327 (samstag in der osterwochen) Apr. 18. — Sp. A. Cop. B. P., fol. 18^b n. 52. 15 20

b) Albrecht Mengoz, Schultheiss, und die Bürger von Marbach beurkunden, dass Prior und Konvent des Predigerklosters zu Esslingen Rudolf dem Simler und seiner Tochter Hilde die von Irmela der Simlerin angefallenen Güter vor Gericht übergeben haben. — Zeugen: Bertold von Weissach (Wisach), Pfarrer zu Marbach, Heinrich, Frühmesser daselbst, Johann, Frühmesser zu Steinheim, Weltgeistliche, Bruder Bertold, Kaplan der Klosterfrauen zu Steinheim, Bruder Heinrich von Kirchberg und Bruder Hartmann; Symon der Wchrer, Lutz der Swiner, Albrecht der Snider, Bentz der Smit von Weiler zum Stein (Wiler), Albrecht der Mizner, Walther der Buniger und sein Bruder Haintzel, Heinrich Mulvinck, Heinrich der Winter und Heinrich der Söner, Richter zu Marbach. — Siegler die Stadt Marbach. — 1331 (nehsten frietage vor unser frowen tag als sie geboren wart) Sept. 6. — Sp. A. Cop. B. P., fol. 18^b n. 51. 25 30

488. Städtische Verordnung über Bestrafung von Totschlag und anderen Vergehen. — 1319 Aug. 28. 35

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 112, A. Or., Pg., abhangend Siegel der Stadt. Ebd. B. Cop., Pg., von derselben Hand, wie die städtische Verordnung von 1370, anhangend Siegel der Stadt; darnach die Varianten, ohne Berücksichtigung von Kleinigkeiten.

Wir . . . der burgermaister, . . . der schulthaisse, . . . der rat, die zunfmaister und . . . diu gemainde úberal der stat ze Esselingen verjehen offenlich an disem brieft und tûn kunt allen den, die in 40

ansehent, lesent oder hörent | lesen, daz wir mit gemainem rate und mit güter betrachtunge gelobt haben uf unsern ait, den wir der stat geswornne haben, und sulen och alle, die nach uns iemerme in den rät koment, zü den hailigen swern, dazselbe | stâte ze haben.

5 [1] Daz ist, swer der ist, der den andern ze tode sleht, derselbe, der den totsschlag da tût, dez lib und güt ist dez gerihtes. Der stat zü ainer besserunge sol derselbe zehen jare die nechsten, die nach | ainander gant, die stat ze Esselingen und den^{a)} zehenden^{a)} rumen und diewile niemer darin^{b)} komen ane alle gefârde. Darnach sol

10 er niemer in die stat noch^{c)} in den zehenden^{c)} komen, er hab e der fründe huld, den der totsschlag geschehen ist, und swenne daz geschihit, so hat er der stat hulde. Swenne och kumet, daz er gebessert hat und daz er in die stat sol farn, so sol er zü den hailgen swern, ob ez der raut der merre tail niht enbern wil, daz er in den-

15 selben zehen jaren in die stat noch^{c)} in den zehenden^{c)} ungefarlich nit komen sie. Wäre er aber darin komen, als er denne luthâret uf denselben ait, von demselben tag sol er zehen jar anderwaide us sin in allem dem rechten als vorgeschriben ist. [2] Ez sol och ain iegelicher, swer den andern wundet, der den schaden da tût,

20 ist er ain husman, der sol ain halbes jar die stat und^{d)} den zehenden rumen^{d)} ungefarlich, ist er ain ledig man, der sol ain gantzes jar die stat und^{d)} den zehenden rumen^{d)} ungefarlich in^{e)} allem dem rechten^{e)} als da vorgeschriben ist. Mag och fürbringen der den schaden da tût oder daz gerichte, daz ez an in bracht ist mit worten

25 und mit werken, mit erbâren lûten, den ze gelobende ist, me denne mit ainem, die darumbe uf ir aide ain warhait sagent, derselbe der ez an jenen bracht hat, der sol dieselben bûsse liden, die der da lidet, der den schaden getan hat. [3] Ez sol och ain iegelicher, swer ain swert oder ain messer uber den andern frâvenlichen zuket,

30 derselbe, der da zuket, ist er ain husman, der sol sechs wochen die stat und^{d)} den zehenden rumen^{d)} ungefarlich, ist er ain ledig man, der sol zwelf wochen die stat und^{d)} den zehenden rumen^{d)} ungefarlich in allem dem recht als vorgeschriben ist. [4] Ez sol och ain iegelicher, swer dem andern úbel redte, röfte oder schlecht un-

35 verschulter dinge, mag derselbe, dem der schade geschihit, oder daz gerichte fürbringen mit erbern lûten, den ze gelobende ist, me denne

a) — a) fehlt in B. b) B.: in die stat und inwendig der crütze und unterscheiden, als sie gezeichnet und gebannen sint. c) — c) B.: und inwendig der crütze und unterscheiden, als es verbannen ist. d) — d) B.: rumen und usswendig den crützen und unterscheiden sin. e) — e) fehlt in B.

mit ainem und súlen och dieselben uf den ait ain warhait darüber sagen, swenne daz geschiht, so sol der, der den schaden da tût, ist er ain husman, der sol ainen manod die stat und ^{a)} den zehenden rumen ^{a)} ungefârlîch, ist er ain ledig man, der sol zwen manod die stat und ^{a)} den zehenden rumen ^{a)} ungefârlîch in allem dem rechten, 5 als vorgeschriben ist. [5] Ez sol och ain iegelicher, swer der wâre, der dem andern sin hûnre, sin gense oder ander sin vihe schlûge oder den vischern ir vische oder anderen lûten ir vische neme usser ir wasser oder dehainem in sinem garten oder uf anderen sinen gûten ze holtz oder ze velde, die in dem zehenden ge- 10 legen sint, ez wâre tag oder naht, dehaine sin fruchtunge nâme, ez sie win, korne, obesse, krut, loch, zwibûlle oder swie ez anders genant ist, daz fruchtung gehaissen ist, gefârlîchen nâme, der sol fünf schilling Haller der stat ze Esselingen ze besserunge geben und darzû ainen manod die stat und ^{a)} den zehenden rumen ^{a)} ungefârlîch 15 in allem dem rechten, als vorgeschriben ist. Man sol och wissen, daz diu haimsûchin an ierem rechten belibet, als siu vor alter her gestanden ist. [6] Man sol och wissen, swer dem andern in sin hus lûffe und in darinne gehônen wôlte, swaz im der wirte tâte, der da ze huse wirt ist, daz der darumben nit anders schuldig ist, 20 wan als der stet recht von alter her geschriben ^{b)} ist. [7] Man sol och wisse, swelch gast mit ainem burger zertrûge, bringet ez der gast an den burger, der ist och nit anders darumben schuldig, wan als der stet gewonhait von alter herkomen ist. [8] Man sol och wissen, weler nit úberseit wirt der vorgeschriben stücke, ist er 25 unschuldig dez dinges oder dez stückes, dez man in denne schuldeget, der sol zû den hailgen ainen ait swern und sich dez entschlahen und damit usgan. Weler aber dez nit sweren wôlte, der mûs die bûs liden und laisten von iegelichem vorgeschriben stücke, als sie ufgesetzt ist und als da vorgeschriben stat, ane alle widerrede, ane 30 alle gefârde. [9] Wir haben och gelobt, daz wir alle ainunge, die der rat gemainlich oder der merre tail des rates uf setzzet, súlen stât han und daz wir der nieman nitschenit lassen súln. [10] Ez sol och ain iegelichú frowe wissen, swelhú frowe die andern beschiltet, rôft oder schlecht unverschulter dinge oder ain man 35 beschiltet, mag dazselbe, dem der schade geschiht, oder daz gerihbe fürbringen mit erbern lûten, ez sie frowen oder man, den ze gelobende ist, me denne mit ainem, die uf ir aide ain warhait darüber sagent,

a) - a) B. : rumen und uswendig den crâtzen und unterschaiden sin. b) B. : gestanden.

die sol der raut gemainlich oder der merre tail dez rates besseran, swie sie wellen vil oder lützel darnach als sin gût hat. [11] Man sol och wissen, daz ain iegelicher, swer der ist, der dem andern sin tuben vahet ze holtze oder ze velde oder in der stat oder ainen
 5 gattern vor sinem tubhus hat, damit er die tuben vahet, der sol der stat ze beserunge geben ain phunt Haller und darzû vier wochen die stat und^{a)} den zehenden rumen^{a)} ungefârlîch in allem dem rechten als da vorgeschriben ist. [12] Wir haben och gelobt, daz nieman für den andern bitten sol ungefârlîch, swer der ist, der für
 10 den andern bittet, swenne in denne der burgermaister oder der schulthaisse ermant, daz er nit fürbasser bitten sùle, als er gelobt hat, bittet er darûber fürbasser, derselbe sol alle die bûs liden, die der verschult hat, für den er da bittet und hôret dawider kain bette^{b)} noch^{b)} rede. [13] Ez sol och ain iegelicher wissen, swer
 15 die bûsse verschuldet umbe ain iegelich sach als hie vorgeschriben stat, ist daz der brichet, an swelhem tage daz ist, von demselben tag sol er anderwaide die bûsse laisten iegelich stücke der besserunge, als ez hie vorgeschriben stat. [14] Och sol man wissen, was den rat gemainlich oder den burgermaister, der denne burger-
 20 maister ist, von unzûhte wegen fürkomet ez werde geclag oder nit, daz sùlen sie haissen anschriben und darûber richten, so man umbe ander unzûhte richtet, in alle die wise als vorgeschriben ist ane alle gefârde. [15] Wir haben úns och und allen den, die nach úns in den rat koment, diu recht und die frihait behalten, ist daz der
 25 rat gemainlich oder dez rates der merre tail mit der gemainde ains bessern ze rate wurden der stat zû ainer besserunge, daz wir dez wol craft und macht haben ze tûnde. [16] Ez sol och ain iegelicher wissen, der diser vogenanten bûsse ain verschuldet, sie sie clain oder gros, von dem tag, als er ir schuldig wirt, wirt er ir mit
 30 dem rechten schuldig oder sus überzûget, als vorgeschriben stat, an swelhem tag daz ist, in denselben aht tagen sol derselbe in die bûsse treten, die er verschuldet hat und sol och die gar und gentzlich liden und hôret dawider kain rede noch kain bette. Derselbe sol och niemer in die stat ze Esselingen komen, er habe e dez hulde
 35 und frúntschafft, dem der schade geschehen ist, wólte aber derselbe ze strenge und ze veste sin, so sol ez an dem rat gemainlich oder an dem merren tail dez rates stan und swie sie in denne besserent oder haissent besseren, dez sol er gehorsam sin ungefârlîch ane alle

a)—a) B : rumen und usewendig den crützen und unterschaiden sin. b)—b) fehlt in B.

widerrede und ane alle gefärde. Über diz alles so ist diser brief geschriben und besigelt mit der stet insigel ze Esselingen zū ainem waren und offenen urkünde und ze gezúgnüsse aller der vorgeschriben dinge. Dirre ^{a)} selbe brief wart geben an sant Pelaigentag do man zalt von Cristes gebürte drúzehen hundert jar und in dem núnzehenden jare. 5

489. Ulrich von Fellbach, Priester, früher Kirchherr und Leutpriester zu Lustnau, vermachet dem Predigerkloster zu Esslingen zu einem Jahrtag für sich, seinen Vater, seine Mutter Margarethe, seinen Bruder Rudolf, weiland Leutpriester zu Fellbach, und seine Dienerin Schwester Mechthild 1 Pfund Heller von seinen Weinbergen bei dem Dorf Berg, nämlich 1 Morgen an der Eckardshalde (Eckardeshalde) neben dem des Gutenbergers von Esslingen gelegen und von der Gyselmarin um das Lehen gebaut, 1 Morgen ebenda, neben dem des Spilman gelegen und von Konrad Schalle dem Schwiegersohn der Gyselmarin gebaut, und $\frac{3}{4}$ Morgen hinten an Eckardshalden zwischen denen Ulrichs uf den Steben, Bürgers zu Esslingen, und des Klosters Bebenhausen gelegen und von Ulrich, Konrad Struben Sohn, gebaut; er bestimmt, sofort nach seinem Tod solle der Nutziesser der Weinberge dem Kloster an den Tisch am Tag seines Begräbnisses 1 Pfund Heller, weiterhin aber Ulrich, Konrad Struben Sohn, die Gülte geben, und wenn die Gülte nicht entrichtet wird, solle das Kloster ein Pfund auf die gen. Güter aufnehmen (ze schaden ez sie ze Juden oder ze Cristenlütén). Hiezu giebt Ulrich, Konrad Struben Sohn, seine Einwilligung. — Siegler der Aussteller und Heinrich von Stuttgart, Dekan zu Esslingen. — 1319 (Elsebethen tag) Nov. 19. 10 15 20 25

Sp.A. L. 129, Fasz. 138 ganz verblasstes Or., Pg., anhangend Siegel des Dekans an 1., des Ausstellers an 2. Stelle; ebd. Cop. B. P., fol. 31^b n. 80.

490. Diemar, Dekan in Esslingen, stiftet für die Presbiter des Doms zu Speier 3 Pfund Heller zur Begehung seines Jahrtages an Juli 21 (die Praxedis). — 1320. 30

Würdtwein, subsidia 5, 193 nach Eintrag in einem Nekrologium.

491. Ulrich von Sondelfingen, Bürger zu Esslingen, bestimmt, dass der Rat der Stadt die Kaplaneien der von ihm und seiner Frau 35

^{a)} Das Folgende fehlt in B.

Hedwig gestifteten Frühmesse in der Katharinenkirche und der Messe in der Agneskapelle im Spitalkirchhof, wenn sie frei sind, mit Zustimmung des Dekans verleihen solle. — Siegler die Stadt und der Aussteller. — 1320 (nächsten fritage nach sant Hylarientag) Jan. 18.

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel. — Ganz ebenso Konrad Kudiz für die Messe am St. Stephansaltar in der Leutkirche. Siegler die Stadt und der Aussteller. 1323 (nächsten fritage vor dem uffart tage) Apr. 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

- 10 **492.** Wernher, Dekan von Markgröningen (Gruningen), Konrad, Kirchherr in Benningen (Bünningen), und Bruder Heinrich vom Heiliggeistorden, der Meister des Spitals zu Markgröningen, entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Predigerkloster zu Esslingen und Adelheid, der Tochter weiland Hartmanns, Bürgers zu
 15 Markgröningen, über 5 Malter Spelt und 4 Malter Weizen (siliginis), welche im einen Jahr, und 5 Malter Haber, welche im andern auf einem Acker (agro campestri) wachsen, der zu Hemmingen am Weg nach Markgröningen zwischen dem der Benzin zur Rechten und dem des Wazzerers zur Linken gelegen ist und von Adelheid gen. von
 20 Laufen hinterlassen wurde; hiebei bestimmen sie, Adelheid müsse sich mit einem Drittel des Ertrags, also im einen Jahr mit 2 Malter Weizen und 1 Malter Spelt, im zweiten Jahr mit einem Drittel des Habers, im dritten während der Brache (cum idem ager sterilis permanet) mit nichts begnügen, nach ihrem Tod sollen Prior und Konvent
 25 diese Güter erhalten. — Siegler die Aussteller. — 1320 (feria tercia post dominicam qua cantatur Oculi) März 4.

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Siegel an erster und dritter, Reste an zweiter Stelle.

- 493.** Hedwig von Hainbach gen. im Baumgarten (böngarten)
 30 Hermanns sel. Witwe giebt dem Kloster Söflingen die Lehen, welche sie und ihr Mann hatten, auf, erhält dafür zeitlebens an Juli 25 (Jacobez tag oder ungevarlich fierzehen tage dernach) 3 Pfund 6 Schilling Heller mit der Bestimmung, dass alles rückgängig wird, wenn das Kloster den Termin nicht einhält, bestimmt, dass ferner
 35 die Pfarre zu Esslingen und die Herrn auf dem Hofe an Nov. 11 (Martins tag) jährlich 1 Schilling Heller erhalten sollen. — Zeugen: Konrad der Zehender, Albrecht Strit, seine Söhne Hartmann und Heinrich, Ulrich Sigelin, Heinrich der Tüfel, Heinrich Luitgards

Sohn und Konrad Vasolt von Hainbach. — Siegler Heinrich, Dekan von Esslingen. — 1320 (nachsten fritage nach sant Georien tag) Apr. 25.

St.A. Stuttg.: Söflingen B. 16. Or., Pg., abhangend Siegel.

494. *Der Rat von Speier beurlundet, dass an Aug. 3 Herzog Leopold von Östreich mit 60 Rittern und der Mannschaft von 89 Städten — darunter auch Esslingen — vor Speier lag. — 1320 (Stephans tag) Aug. 3.*

Gedr.: Hülgard 261 n. 326 nach dem Or. im St.A. Speier.

495. *Konrad, der Prior, und die Brüder des Predigerklosters zu Esslingen erlauben der Adelheid Cruzin (vron Adelheit diu etwenne hern Cünrat Cruzins kellerin waz und ðch davon diu Cruzin haizset) zu Esslingen 1 Pfund Heller Gülte, welches sie dem Kloster zu ihrer Jahrzeit vor Sybot Cruzin, Bürger und Richter, vermacht hat und welches . . der Zimmermann gen. Holzlin, Bürger zu Stuttgart, von einem Weinberg daselbst am Mönchberg (Muncheberge) giebt, im Notfall anzugreifen (swenne siu sin vor hungers not nit uberwenden mag). — Siegler der Konvent. — Esslingen im Predigerkloster, 1320 (Bartholomeus tage) Aug. 24.*

Sp.A. L. 117, Fass. 126. Or., Pg., abhangend Siegel.

20

496. *Heinrich der Vessler, Bürger zu Esslingen, verkauft an Kloster Bebenhausen 10 Pfund Heller Gülte, welche er seit seines Oheims des Dekans Ludwig Tod vom Kloster erhielt, um 83 Pfund Heller, mit der Bestimmung, dass die 10 Pfund an den 140 Pfund Heller Gülte abgehen sollen, welche er und andere Erben des Dekans bezogen. — Siegler die Stadt Esslingen. — Zeugen: Bürgermeister, Schultheiss, Richter und Ratsherren. — Esslingen, 1321 (sant Agnesen aubend) Jan. 20.*

St.A. L. 277, Fass. 383, Copialbuch fol. 277.

497. *Bruder Johannes Recrehensis¹⁾ ecclesie episcopus, Vikar des Konstanzer Bistums (in spiritualibus), weiht die von Johannes gen. Wigman, Diakon zu Esslingen, gestiftete Kapelle und darin*

¹⁾ *Der Ort, nach dem sich der Bischof nennt, war nicht zu ermitteln.*

einen Altar zu Ehren des heil. Geistes, der Jungfrau Maria und aller Heiligen, befiehlt die Weihe jährlich am Sonntag nach März 12 (festum beati Gregorii) zu feiern, verheisst Besuchern an diesem und den acht folgenden Tagen vierzigägigen Ablass für Todsünden (criminalium) ebenso Besuchern an den Festen der Heiligen und den acht folgenden Tagen, sowie Besuchern an allen Sonn- und Festtagen einen vierzigägigen Ablass für lässliche Sünden. — Siegler der Aussteller mit seinem grösseren Siegel. — 1321 (die dominico post festum beati Gregorii pape) März 15.

¹⁰ St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., abhängig Siegel.

498. Die Geschwister Heinrich, Konrad, Bethel und Heinrich, die Kinder von Heinrich Stainbiss sel., verkaufen an das Clarakloster mit Zustimmung ihrer väterlichen und mütterlichen Verwandten aus Not und wegen einer Gülte (von der Gülte wegen unserrez vorgenanten ¹⁵ fatterz saeligen) 9 Morgen Wiesen im Kay (gehayge) um 39 Pfund Heller (âne ains fierzig) bar und eine Jahresgülte von 2 Pfund Heller. — Siegler die Stadt. — 1321 (naechsten gütemtage vor mittervahsten) März 23.

²⁰ Sp. A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., abhängig Stadtsiegel. Aussen Inhaltsangabe aus dem 14. Jahrh. mit der Form Kai und aus dem 16. Jahrh. mit Kay.

499. Abt und Konvent von Fürstenfeld beurkunden, dass ihnen von Johann sel. gen. Wigman, Diakon (ewangelier) zu Esslingen, folgende Güter geworden sind: die Häuser bei der Kapelle auf ²⁵ 50 Pfund geschätzt, 4 Schilling Heller aus des Rorgenspringers Haus in der Pliensau, 1 Schilling und 2 Kapaunen aus der Hungerin Hofstatt, 5 Schilling aus Gerolds des Swantzers Haus an der Ammannin Haus, 9 Schilling aus Elgastes Haus, 4 Schilling aus Kloster Sirnau, 7 Schilling aus Konrads des Wamsellers Haus in der Beutau, ³⁰ 4 Schilling aus des Wamsellers Tochtermanns Haus, 2 Schilling und 1 Kapaun aus des Frauensohns (frowensuns) Haus und Garten, $3\frac{1}{2}$ Schilling aus des Löhers Haus und Garten, 7 Heller aus des Vogelers Haus, 18 Heller aus des Gnytolts Garten, 5 Schilling 4 Heller aus Eberhards von Sielmingen Haus und Garten, 2 Schilling aus der ³⁵ von Salem Garten, 3 Schilling und 1 Kapaun aus des Totzingers Haus und Garten, $5\frac{1}{2}$ Schilling und 3 Hühner von Holtzapfel von Hainbach, 6 Schilling 2 Heller von Bertold dem Giselinger, 2 Schil-

ling von Heinrich dem Leger, 1 Pfund von dem Vehste, 7 Schilling von Roracker, $3\frac{1}{2}$ Schilling und $2\frac{1}{2}$ Hühner von Rörlin, zusammen 5 Pfund 1 Schilling Heller, davon ward jedes Pfund um 9 Pfund, jeder Kapaun um 9 Heller und jedes Huhn um 4 Heller geschätzt, giebt 45 Pfund 9 Schilling Heller; zu Hedelfingen 1 Morgen Weinberg um 18 Pfund geschätzt, an Rapoltzacker 3 Morgen um 50 Pfund, zu Mettingen in Brunnhalde $1\frac{1}{2}$ Morgen um 45 Pfund am Helmensberg (Hebelingsperg), 2 Morgen um 40 Pfund, in Remsers Klinge $\frac{1}{2}$ Morgen um 8 Pfund, an der Ebershalde 3 Morgen Acker um 9 Pfund, auf Hegensberg Wiese, Acker, Baumgarten, Hofstatt und ein Acker über des Kurtz Hof um 6 Pfund, zusammen 176 Pfund; am Ölenberg 1 Morgen Weinberg um 30 Pfund, an der Neckarhalde 1 Morgen um 50 Pfund, 2 Morgen im Hainbach um 60 Pfund, eine Kelter um 30 Pfund, zusammen 170 Pfund.¹⁾ Damit bekennen sie 441 Pfund 9 Schilling Heller von den 500 Pfund, welche sie nach einer städtischen Urkunde steuerfrei anlegen dürfen, angelegt zu haben, so dass sie noch 58 Pfund 11 Schilling Heller anlegen dürfen, was auch von der Stadt bestätigt wird. — Siegler das Kloster und die Stadt. — 1321 (palme abent) Apr. 11.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 108. Or., Pg., anhangend Siegel des Abts und der Stadt.

500. Bürgermeister, Schultheiss und Rat von Esslingen machen eine Ordnung für die Kapläne in der Stadt.²⁾ — 1321 Mai 27.

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 119^b. Sp. A. L. 19, Fasz. 23. Abschr. aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh.

Wir der burgermaister, der schulthais und der rät gemainlich von Esselingen tuen kunt allen den, die disen brieff ansehent, lesent oder hörent lesen, wan wir alle die cappellen, die jetzo gestifte und gewidemet sint in der pharre ze Esselingen oder noch gestifte und gewidemet werdent, süln lihen, swenne es ze schulden komet, das wir die lihen suln ainem erberen man, der zu derselben zit priester ist. Und sol derselb priester oder capelan näch unser lihunge ainem dechan oder ainem pharrer, der hie ze Esslingen der pharre

¹⁾ Die Schenkung beurkundet Johann Wigman, Diakon. Siegler Dekan Heinrich und der Ausstell.r. 1320 (freytag vor sant Jacobs tag) Juli 18. — St.A. Stuttg.: Fürstenfeldische Erneuerung über Esslingen (1573) fol. 5^b. — ²⁾ Diese Ordnung bestätigt Bischof Rudolf von Konstanz (1322–34) vgl. die Urk. von 1364 Okt. 23.

pfliget, geloben mit guten triuwen, der pharre und im getrüwe ze sin an allen dingen und gehorsam sin an gotlichen und an zime-lichen dingen und sol ze fronmesse und ze vesper alle tag sin, in irre denn redliche sache, und sol zû denselben zwaigen ziten von
 5 dem anegende bis an das ende derselben messe und vesper helffen singen und lesen ane geverde und súln och die cappellan, swenne sie ze rochin¹⁾ gant, nit abe gân bis die rochin alliu geschieht. Und swer des nit geloben wil, so sulen wir dieselben cappellen ainem andern liben, der es gern tut, swerz aber tut, brichet er,
 10 das hie vorgeschriben stat, mit geferden, so sol ain techan oder ain pharrer, der denne ist, in ze rede und ze buss setzen als gotlich und redlich ist. Sätzde sich ain capelan dawider, so sulen wir ainem dechan oder ainem phârrer beholfen sin mit gotlichen und redlichen sachen ane alle geverde. Dis geloben wir
 15 alle ze tûn luterlich durch Got, durch der pharre und unser stett ere und durch phâfflich zûchte und ere und durch der selan hailes willen und hat unser der vorgenant burgermeister, schulthais und rat von unser und der gemeinde wegen ze Esslingen dehain recht darzu zwungen, wan das wir es frilich und luterlich durch Got, als
 20 vorgeschriben ist, haben getân und och tûen, doch wellen wir das alles hie vorgeschriben stat, ain ewiges recht sy allen cappellan, die jetzo sind oder noch werdent. Über dis alles so haben wir disen brieff gevestent und besigelt mit unser stett insigel zu Esslingen, das wir heran henken zu ainem waren urkunde der vorgeschriben dinge,
 25 der wart geben an dem ufferaubent, do man zalt von Crists geburte driuzehnhundert jar und in dem ainen und zwaintzigostem jar.

501. *Bruder Heinrich der Birker, Spitalmeister zu Esslingen, leiht mit Heissen der Sammlung der Brüder Gerhus Müten Tochter und ihren Geschwistern von Rietenau (Rietenowe) ein Lehen zu Weis-*
 30 *sach (Wissach) um 10 Schilling Heller, an Nov. 11 (Martins tag) fällig, mit der Bestimmung, dass das Lehen dem Spital heimfallen (ze fronhanden gen) soll, wann der Zins nicht an Nov. 11 oder binnen Jahresfrist bezahlt wird. — Zeugen: Hartmann von Murrhardt, Hermann von Rems und der Stegman, Bürger zu Marbach.²⁾ —*
 35 *Siegler die Stadt Backnang. — 1321 (pfingest abent) Juni 6.*

Sp. A. L. 91, Fasz. 95. Or., Pg., abhangend Siegel.

¹⁾ = Räucherung. — ²⁾ Hinter Zeugen und Siegelformel folgt die Bemerkung, dass von Alter her jährlich dreimal zwei Spitalbrüder und ein Knecht auf dem Lehen übernachten (nachtselde nemen) sollen.

502. Der Ritter Eberhard von Süssen, sein Sohn Johann und dessen Gattin Elsbeth verkaufen an Schwester Mathild, gen. von Herrenberg,¹⁾ Bürgerin zu Esslingen, 37 Morgen Acker in der Mark Cannstatt in den drei Zelgen, den Morgen um 1 Pfund 5 Schilling Heller, nämlich im Ysental 2 Morgen neben den Spitaläckern, auf 5 der Halde 3 Morgen neben des Ubelysen Äckern, auf der Steingrube 1 Morgen bei der von Stein Acker, auf dem Hungerbühl 1 Morgen neben des Sahs Acker, auf dem Sulzerrain (Sultzenberg) 1 Morgen bei Lutzen von Züllenhard Acker, am Steinbühl 2 Morgen bei Kürnings Acker, im Ahsbach durch den grunt 3 Morgen bei des vom 10 Stein Acker, 5 Morgen genannt der Dunger bei Ruggers Acker, auf dem Hochgesträss 3 Morgen bei des Maders Acker, beim Badbrunnen (Badebrunnen bi der wisen) 2 Morgen an des Lutz von Züllenhard Acker, 2 Morgen gen. der Wegelenger bei des Maders Acker, am 15 Lerchenberg (Lershenberg) 3 Morgen bei der vom Stein Acker, am 15 Lerchenberg (Lerchenberch) 1 Morgen bei dem Acker der Kinder Ruggers und 8 Morgen gen. Menboltsacker bei der vom Stein Acker; stellt als Bürgen die Edelknechte Wolf von Brie, Reinhard den Fliner und Wolf den Langen vom Stein, welche für sich selbst oder, wenn sie durch ehafte Not verhindert sind, für einen Knecht mit Pferd 20 zum Einlager in Stuttgart verpflichtet sind. — Siegler die Aussteller. — 1321 (an sant Andrez abent dez zwelifboten) Nov. 29.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend Siegel Eberhards und Johans.

503. Pfaff Albrecht von Owen und Bruder Heinrich der 25 Byrger, Spitalmeister (der armen durftigen sant Katharinen dez spitalz), geben Johann Kurzen und seiner Frau Hailewig, Bürgern zu Pforzheim, mit Willen des Rates zu Esslingen Eigen und Lehen einer Kelter und 13¹/₂ Morgen Weinberg zu Hohenhaslach (Haselach), nämlich 3 Morgen gen. Liebenberger, 3 Morgen am Kirchberg, 2 Morgen 30 Pflüger, 1 Morgen Genistelin, 1 Morgen Spitalin, 1¹/₂ Morgen Forst

¹⁾ An dieselbe verkaufen die Schwestern Mathilde und Gertrud, Heinrichs des Herzogs sel. Töchter im Kloster Weil, 1¹/₁₆ Morgen (dez anderhalb morgen ist an ein halbez ahtodetaile) Weinberg, gen. das Seelgerät, zu Cannstatt um 28 Pfund Heller. Siegler der Konvent. 1316 (nachsten fritage vor sant Georien tag) Apr. 16. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., abhangend Konventsiegel. Aussen von etwas späterer Hand: De vinea dicta selgereit in Kanstat, von anderer Hand beigefügt: in blick ist 1¹/₂ morgen minder ¹/₂ achtentail. Sp. A. L. 36: Copialb. P., fol. 23, n. 62.

(Vöhrstelin), 2 Morgen Illinger an Branbalden, 1 Morgen am Kirbach (Kirchbach), den Konrad der Illinger zuvor dem Spital und Kloster Rechentshofen gab, und 3 Pfund 27 Heller Gülte, nämlich 18 Schilling 3 Heller aus des Müllers sel. des Öschlagers (ol-schlaeherz) Haus an Bruder Degerlochs Haus gelegen, 1 Pfund 2 Schilling aus Heinrich Sigemars, seines Bruders Konrad und Konrads des Sütters Häusern, Hofraiten und Gärten, vor dem Oberesslinger Thor an Kätzings Haus gelegen, an Weihnachten und Apr. 23 (Gerien tag), 8 Schilling aus Bubinges, 8 Schilling aus des Sütters 15 von Plochingen und 6 Schilling aus des Häglers Haus, Hofraite und Garten vor dem Oberesslinger Thor gelegen, an Weihnachten und Juli 25 (Jacobez tag) zu Leibgeding mit der Bestimmung, dass Hailewig, wenn sie ihren Mann überlebt, 2¹/₂ Morgen zurückgeben und dass die Gülten steuerfrei sein sollen. — Siegler die Städte Esslingen und 20 Pforzheim. — 1321 (Nyclus tag) Dez. 6.

Sp. A. L. 91, Fasz. 95. Or., Pg., Siegel abgegangen.

504. Johann der Raemser, Bürgermeister, Markward Lútran, Schultheiss, Richter, Rat, Zunftmeister und Gemeinde von Esslingen beurkunden, dass sie keinen Untergang auf den Gütern des Klosters 25 Weil vor der äusseren Brücke vornehmen sollen, ausser wenn die Marksteine verändert werden, dass sie aber einen Weg von der Brücke zu ihrer Viehweide (waeide) im Egelsê haben sollen. — Siegler die Stadt. — [Um 1322^a].¹⁾

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler B. 3. Pg., Siegel ausgerissen; aussen von 35 später Hand: circa 1316. Ob das Stück eine Originalurkunde ist, erscheint bei dem Fehlen des Datums zweifelhaft. — Reg.: Leutrum 2, 203 n. 59.

505. Graf Eberhard von Württemberg verspricht gemeinsam mit Markgraf Rudolf von Baden und den Grafen von Helfenstein und Vaihingen den Augsburger Kaufleuten sicheres Geleit, nimmt aber 30 Esslingen ausdrücklich aus (Wir sien in auch in der stat ze Ezlingen

a) Vom Datum ist nur geschrieben: naechsten fritage vor

¹⁾ Johann der Remser kommt als Bürgermeister vor 1322 März 12 — 1324 Juni 8 und 1326 Jan. 17 — Juli 7; da der Ämterwechsel in Esslingen an Jakobi stattfand, entspricht das der Amtszeit 1321/24 und 1325/26; offen bleiben auch die Jahre 1319/21. Markward Lutram kommt als Schultheiss vor 1322 März 12 und Apr. 7; offen bleiben für ihn während Remsers Amtszeit 1319/21, 1323 Mai 17 — 1324 Juli und 1326 nach Jan. 17.

umb dhain gelait noch ufhebung noch irrung nihtes gebunden, wann daz haben wir mit namen usgenomen). — *Siegler der Aussteller.* — *Neuenbürg, 1322 (in vigilia Mathie apostoli) Febr. 23.*

Gedr.: Augsburger U.B. 1, 228 n. 265 (mit Sept. 20). — *Reg.: Reg. Boica 6, 57; Fester n. 762.*

5

a) *Ganz ebenso nehmen die Grafen Eberhard III. und Ulrich von Württemberg mit den Grafen von Helfenstein die Städte Esslingen und Gmünd aus. — Siegler die beiden Aussteller. — Stuttgart, 1349 (süntag nach Walpurgis) Mai 3. — Gedr.: Augsburger U.B. 2, 26 n. 465. Reg.: Reg. Boica 8, 160.*

506. *Hedwig gen. von Wildenau (Wildenowe), die Witwe Konrads von Nellingen, verkauft an Eberhard von Hochdorf, Bürger zu Esslingen, mit Zustimmung ihrer Kinder Konrad, Elisabeth, Agnes und Johannes den Zehnten zu Baltmannsweiler (Baltmarzwiler), der ihre Mitgift (zügelt) war, um 14 Pfund Heller und stellt Rüdiger den Sahzhen von Nellingen den Vetter ihrer Kinder und ihren Sohn Konrad bis zur Volljährigkeit ihres Sohnes Johannes als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Hedwig Sohn Konrad, Friedrich der Wilde gen. von Gomaringen der Mann ihrer Tochter Agnes und ihre Vettern Konrad und Swigger gen. von Wildenau. — 1322 (Mathis tag dez zwelfboten) Febr. 24.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 5. Or., Pg., anhangend Siegel der beiden Wildenau an 1. und 2., Friedrichs an 3. und Konrads von Nellingen an 4. Stelle.

a) *Herzog Ludwig von Teck belehnt Konrad Holderlin, Bürger zu Esslingen, mit dem kleinen und grossen Laienzehnten zu Baltmannsweiler (Baltramswiler). — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1336 (sameztag vor sant Vites tag) Juni 8. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. — Reg.: Württ. Jahrb. 1846, 147 n. 100 (ohne Tag).*

b) *Rüdiger Kurtz, Bürger von Esslingen, beurkundet, dass er den von Hans Schwelher zu Lehen gehenden Laienzehnten zu Baltmannsweiler von seinem Schwager Hans Krützin nur für den Fall von dessen Ableben gekauft hat. — Zeuge: Hans Vetzler d. A., Richter. — Siegler der Zeuge n. d. Siegel der Richter. — 1407 (sant Chunratz tag) Nov. 26. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) *Hans Swelher d. Ä. belehnt Markward Lutram, Bürger zu Esslingen, mit dem Laienzehnten zu Baltmannsweiler (Baltmannswyler), dessen andern Teil Kloster Adelberg hat. — Siegler der Aussteller. — 1416 (dunrstag nauch sant Jacobs tag) Juli 30. — Ebd. in gleicher Form. — Reg.: Leutrum 2, 209 n. 138.*

507. *Johann Raemser, Bürgermeister, Markward Liutran, Schultheiss, Rat und Gemeinde von Esslingen freien dem Kloster Kaisheim (Kaizhain) zwei Hofstätten am Schönenberg in der Vor-*

40

stadt bei des Klosters Weinbergen gelegen, welche das Kloster um 7 Pfund 5 Schilling Heller von Pfaff Albrecht von Owen, Eberhard dem Schaheman und . . gen. die Pfäffin in der Kirchgasse gekauft hat und welche $17\frac{3}{4}$ Ruten weniger 1 Schuh (nach der messerütten 5 ain ahtodetaile ains morgen äne aine rüten und äne ain schüche) messen, und überlassen ihnen einen der Stadt gehörigen Winkel daneben, 3 Ruten lang und $1\frac{1}{4}$ Ruten breit; dafür erhält die Stadt 5 Pfund Heller bar. — Siegler die Stadt. — 1322 (Gregorien tag) März 12.

10 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. Aussen: Ad loculum civitatum. — Reg.: Reg. Boica 6, 58; Schaidler 61; Leutrum 2, 204 n. 61.

508. Abt Konrad und der Konvent von Bebenhausen bewilligen den Brüdern Konrad, Märklin und Rüdiger Nallinger, Eberhard, 15 Hug und Konrad den Söhnen ihres Bruders sel. die Nutzniessung eines Viertels des kleinen und grossen Laienzehnten im Dorf Echterdingen in Garten, Feld und Holz, wie ihn Friedrich von Echterdingen hatte, ausgenommen den Vieh-, Garten- und Bienen-Zehnten und andere Dinge im Bebenhäuser Hof daselbst. — Siegler der Abt. 20 — 1322 (ostertag) Apr. 11.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 49. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Oberrhein 20, 119.

509. Markward Lüttran, Schultheiss, Johann der Remser, Bürgermeister, Sibot Cräcin, Ruprecht Metman, Konrad der Nallinger, 25 Eberhard Burgermaister, Hug Kurze, Johann Kilse, Rüdiger Ruprecht d. J., Ulrich von Heilbronn, Rüdiger der Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Konrad von Tübingen (Tuwingen) vor dem Frongericht erklärte, er habe an Schwester Mechtild und ihre Tochter Agnes gen. von Kirchheim $1\frac{1}{4}$ Morgen 30 $4\frac{1}{2}$ Ruten 1 Schuh Weinberg an der Neckarhalde über den Felsen und dem mittleren Weg, zwischen den Weinbergen des Klosters Salem und denen Truhliebs des Ungelters gelegen, um 57 Pfund 11 Schilling 8 Heller, d. h. den Morgen um 45 Pfund verkauft, und dass er mit den nächsten Verwandten seiner minderjährigen 35 Kinder beschwor, dies sei aus ehafter Not geschehen. — Siegler die Stadt. — 1322 (naechsten aftermaentag nach sant Georien tag) Apr. 27.

St.A. Stuttg.: Salmannsweiler Pfluge Esslingen, Or., Pg., Siegel abgerissen.

510. Eberhard Naeselin, Bürger zu Esslingen, schenkt Konrad dem Abt und dem Konvent des Klosters Anhausen (dez closterz ze Brentz Ähüsen) alle seine Güter, behält sie aber auf Lebenszeit, verpflichtet sich, was er erspart, nach Rat des Klosters anzulegen, wogegen dieses ihm und einem Dienstboten (ehalten) den nötigen Unterhalt geben soll. Die Güter sind: sein Haus mit Hofraite, wovon der Hauser 30 Schilling und Tuwing 1 Pfund 6 Schilling Heller Gülte beziehen; seines Vaters sel. Haus in der Heugasse, wovon 3 Pfund Heller an die Leutkirche und die Herrn auf dem Hofe und 2 Kapaunen an Johann von Türkheim gehen, $2\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg zu Wangen, wovon 4 Simri Haber, 1 Pfund Pfeffer und 2 Hühner gehen; $1\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg zu Berg, wovon 4 Simri Haber gehen; 1 Morgen zu Cannstatt, 2 Morgen zu Uhlbach, wovon 1 Simri Haber und 4 Pfund Heller an seine Tochter im Clarakloster, ablösbar mit 40 Pfund Heller, gehen; $1\frac{3}{4}$ Morgen hinter dem Holz, 1 Morgen in der Beutau (Biten) am Hasenbühl (Hasenbuhel), $5\frac{3}{4}$ Morgen im Hainbach, wovon 6 Pfund 15 Schilling an den Kaplan zu St. Ägidien gehen; im Hainbach giebt Lutz an der Brücke 1 Pfund 7 Schilling 10 Heller aus dem Acker hinter dem Bergfried (berfrit) und die Hälfte des Ertrags eines Ackers daselbst, die Zieglerin giebt 6 Schilling 8 Heller aus ihrer Hofraite; seinen Bergfried (berfridelin) in dem Güsslein vorn gegen den Markt; 5 Hühner von Staehelin von Cannstatt, 2 Kapaunen von der Cofmaennin Tochter aus einem Garten in der Beutau (in dem Biten) und $9\frac{1}{2}$ Schilling und 2 Kapaunen aus Bönlin's des Teckers Haus an dem Graben. — Siegler der Aussteller. — 1322 (gütemtage nach dem uffart tag) Mai 24.

St.A. Stuttg.: Anhausen B. 15. Or., Pg., abhængend Siegel. — Gedr.: Steichele, Beiträge 1, 279 n. 30 (mit Mai 26, gütemtag auf Mittwoch gesetzt).

511. Heinrich, Dekan von Kirchheim, investiert den von Bürgermeister, Schultheiss, Geschworenen und Ratmannen (juratis universisque consultis) von Esslingen als Kaplan für die Jakobskapelle in der Pliensau präsentierten Kleriker Albert von Owen im Auftrag des Bischofs Rudolf von Konstanz. — Siegler der Aussteller. — 1323 (XV kalendas magi) Apr. 17.

Sp. A. L. 19, Fasz. 23. Or., Pg., anhangend Siegel des Dekans. 35

a) Für dieselbe Kapelle präsentieren Truhlieb Kürn, Bürgermeister, und der Rat von Esslingen dem Bischof Heinrich von Konstanz nach dem Tod des Priesters Konrad gen. Roller den Priester Heinrich gen. Näselin von

Esslingen. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1358 (proxima feria quinta ante festum beatorum Viti et Modesti martirum) Juni 14. — Ebd. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

512. Das Gericht zu Esslingen beurkundet, dass Engelguta, die Frau des abwesenden Otto von Winzingen, an Albrecht Steck einen Weinberg um 56 Pfund 40 Heller verkauft und hiebei alle nötigen Förmlichkeiten erfüllt hat. — 1323 Mai 17.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

Wir Rûdeger der Nallinger, schulthais, Johanse der Raemser, burgermaister, Sibot Crucin, Rûpreht Metman, Cûnrat der Nallinger, Marquart Lûtran, Eberhart Burgermaister, Hug Kurze, Johanse Kilse, Ûlrich von Hailprunne, Rudeger Rûpreht der junge unde Ûlrich Schubelin, rihter ze Esselingen, verjehen an disem briefe unde tûgen kunt allen den, die in ansehent, lesent oder hõrent | lesen, daz Truh-
 15 liep der junge schulthais unde Ûlrich Kilse vûr uns an frõngerihthe kamen unde leten fûr, ez waere Engelgût dez vorgenanten Truh-
 liepz swester in solcher krankhait unde gebresten, daz siu niht ehaftige nôt erschainen môhte. Won Otte von Wintzingen ir elicher wirt inwendig landez niht enwaere, so hete sie geben ze koufen reht
 20 unde redelich daz aigen irz wingarten durch reht ehaftige nôt, der an Neckarhalden gelegen ist, genant Wâsegen morgen, der ain rehtez aigen ist unde niht manlehen^{a)}, da daz lehen ist dez vorgenanten wingarten Eberhart unde Heinrich gebruder genant die Liubeler, Albreht Stecken unde allen sinen erben umbe funfzig phunde Haller
 25 sehz phunt Haller unde fierzig Haller, der sie von im gewert ist. Mit den vorgenanten phenigen wart abe gelõste daz gelte, daz jaergelichz usser dem vorgenanten wingarten gieng, unde diu gûlte damit vergolten, die der vorgenant ir wirt daruf entnam, die wile er inlandez waz. Der vorgenanten phenige wurden geben den Predigern
 30 dez husez ze Esselingen ailif phunt Haller, phaffe Albreht von Ôwen zwainzig phunde Haller unde driu phunt Haller, den vorgenanten gebrûdern den Liubelern zwelif phunt Haller unde zwainzig Haller, den underkõffeln,¹⁾ schriber, bottenlon unde ze winkoufe²⁾ ain

^{a)} Die ersten vier Buchstaben auf Rasur.

¹⁾ Unterkäufer, Makler. — ²⁾ Der beim Abschluss eines Kaufvertrags gegebene Wein.

phunt Haller, daz uberig wart der vorgeanten Engelgüt unde ir kint zû ir nôtdurfte. Unde baten in erfarn an ainer urtaile, wie man den koufe dez vorgeanten wingarten solte nach der stet recht ze Esselingen vertigen, als recht waere. Do ertailten wir mit gesamerter urtaile, won siu ain kint hete bi ir vorgeanten wirte, daz 5 noch niht zû sinen tagen komen waere, daz man von gerihetez wegen der stet geswôrnen boten ainen senden solte zû dez vorgeanten Otten swester unde sinen den naechsten fründen, obe sie sich der vorgeanten Engelgüt ir kindez unde ir güttez underziehen wolten unde in davon ir nôtdurfte geben wolten biz uf den tag, daz der 10 vorgeante Otte ze lande kaeme. Daz taten sie unde santen den Streber, der stet geswornen boten, zû dez vorgeanten Otten fründen, ob sie tûn wolten alz vorgeschriben ist. Do enbuten sie uns wider bi dem vorgeanten boten, Otte waere tôt unde wolten sich nihsit weder an sie noch an ir güt keren, daz man ir güt angriffe unde 15 daz man ir unde dem kinde dervon ir notdurfte gaebe. Daz set uns der vorgeante bote, alz erz billich sagen solte. Darnach baten sie in erfarn an ainer urtaile, won sie allez daz hie vorgeschriben ist, von gerihetez wegen erfollet heten, obe man dem vorgeanten Albreht Stecken unde sinen erben uber den koufe dez vorgeanten 20 wingarten iht billich solte geben der stet briefe unde insigel. Do ertailten wir, seten die vorgeanten Truhliup unde Ûlrich vor gerihete, alz siez billiche sagen solten, daz der vorgeante wingarten durch recht ehaftige nôt verkoufte swaere unde daz sie von gerihetez wegen an der vorgeanten Engelgüt stat erfollet heten, alz vorge- 25 schriben ist, daz man dem vorgeanten Albreht Stecken billiche daruber solte geben der stet briefe unde insigel unde daz im unde sinen erben mit demselben briefe der koufe dez vorgeanten wingarten von der vorgeanten Engelgüt unde iren erben wol gefertiget waere nach der stet recht ze Esselingen. Daz seten die vorgeanten 30 Truhliup unde Ûlrich vor uns, alz siez billiche sagen solten. Über diz allez so ist diser brief geschriben unde besigelt mit der stet insigel ze Esselingen, daz wir heran gehencket haben zû ainem wâren urkunde der vorgeschribenen dinge. Derselbe brief wart geben an dem naechsten aftermaentage nach dem phingestag, do man zalt von 35 Christez geburte driucehen hundert jare unde in dem driu unde zwainzegostem jare.

513. Anna die Witwe Reinhardts des Fliners verkauft mit ihren Kindern an das Spital zu Esslingen 23 Morgen Acker im

Brier Feld um 126^{1/2} Pfund^{a)} Heller und stellt Wolf den Langen vom Stein, Wolf von Brie, Trutwin von Rieth, Konrad Naeselin, Johann Besemer, Hermann Adelrich, Märklin von Mettingen und Albrecht den Linken, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Ver-
 5 *pflichtung zum Einlager. — Siegler Johann von . . . ,^{b)} die edeln Bürgen und der Kirchherr von Magstadt, der Sohn der Anna. — [1323 Mai 17].^{c)}*

Sp. A. L. 129, Fasz. 138, stark beschädigtes Or., Pg., anhangend Siegel des Kirchherrn und der Bürgen und ein Streifen.

10 **514.** *Konrad, der Abt, und der Konvent von Bebenhausen lösen einen Zins von 11 Schilling 7 Heller und 3 Hühnern, welchen sie dem Clarakloster in der Oberesslinger Vorstadt (in preurbio civitatis Obernesselingen) an Nov. 11 (festo Martini) von einem Weinberg zahlen mussten, mit ihrem bei dem Clarakloster gelegenen Garten ab*
 15 *und verpflichten sich zur Gewährleistung (sub ypotheca rerum nostri monasterii predictis domine . . . abbatisse et conventui in suprascripto orto de evictione cavere secundum terre consuetudinem et precipue civitatis Esselingensis). — Siegler der Abt. — 1323 (die beate Potentiane virginis) Mai 19.*

20 *Sp. A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend Abtsiegel. — Die entsprechende Urkunde der Äbtissin Bena und des Konventes des Claraklosters befindet sich im St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend Siegel der Äbtissin und des Konvents. Gedr.: Oberrhein 20, 126.*

515. *Bertold gen. der Kranich (Kraeniche) verkauft an Heinrich Obser (öbesaer), Ledergerber, Eigen und Vorlehen seines Wein-*
 25 *bergs zu Hedelfingen, dessen Lehen Albrecht Hagen von Hedelfingen ist, um 12 Pfund Heller. — Siegler der Ritter Kranich, Bruder des Ausstellers. — 1323 (an dem ahtodem tage nach dem phingest tage) Mai 22.*

30 *Sp. A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., anhangend beide Siegel: aussen später: Litere super XXX solidis Hallensium de vineis et agris sitis in Hedelvingen et . . . prebende mee.*

516. *Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an Pfaff Dietrich den Kirchherrn von Oberesslingen 5 Schilling Heller Gülte*
 35 *von des Briefes sel. Haus vor dem Oberesslinger Thor um 2 Pfund*

a) Die Zahl ist nicht mehr sicher zu lesen. b) unleserlich. c) unleserlich, ergänzt nach Aufschrieb von Pfaff d. Ä.

Heller. — Siegler der Konvent. — 1323 (sunnentage nach sant Peterz unde sant Paulz tag) Juli 3.

St. A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., abhangend Siegel.

517. *K. Ludwig [IV.] bestätigt den Bürgern von Esslingen auf Bitten alle von seinen Vorgängern ihnen verliehenen Privilegien, 5 Rechte und Freiheiten. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1323 (III^o nonas julii) Juli 4.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., Pg., an grün- und rotseidener Schnur anhangend Majestätssiegel. — Reg.: Böhmer n. 586.

518. *K. Ludwig [IV.] gewährt der Stadt Esslingen seine 10 Gnade dafür, dass sie mit den Herzogen von Österreich gegen ihn gewesen ist. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1323 (mitichen nach Processi und Martiniani) Juli 6.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 81. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Böhmer, Acta 2, 493 n. 718. — Reg.: Böhmer n. 587.

15

519. *K. Ludwig [IV.] weist dem Grafen Eberhard von Württemberg 2000 Mark auf die Steuer von Esslingen (super festum beati Martini proxime venturum et abinde per annum) und für den Fall, dass er sie hier nicht bekommen kann, auf andere Steuern an. — Nürnberg, 1323 (in vigilia Margarethe) Juli 12.*

20

Öfele 1,744 nach einer Regestensammlung des königlichen Schreibers Bertold von Tuttingen. — Reg.: Böhmer n. 590.

520. *Sybot Crützin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Eberhard Näselin, Bürger daselbst, dem Predigerkloster 26 Schilling Heller Zins von 1 Morgen Weinberg zu Cannstatt am Blick an Ulrichs des Hailprunners Weinberg stossend, geben muss. — Esslingen, im Predigerkloster, 1323 (sant Bartholomeus) Aug. 24.*

Sp. A. Cop. B. P., fol. 33^b n. 84.

521. *K. Ludwig [IV.] bestätigt dem Eberhard gen. Burgermeister von Esslingen für seine Dienste alle Lehen, welche sein Vater 30 Markward von Kaisern und Königen hatte, und besonders die ihm und seinen Geschwistern (couterinis) von König Heinrich sel. ver-*

liehenen. — Siegler der Aussteller. — München, 1323 (die dominico ante nativitatem gloriose virginis Marie) Sept. 4.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 107; Böhmer n. 623.

5 **522.** Der Offizial der Konstanzer Kurie entscheidet einen Streit zwischen Konrad von Wil, Schüler Meister Heinrichs gen. Pfefferhart, als Sachwalter des Klosters Heiligkreuzthal und Heinrich¹⁾ und Sigbot Pflegern des Spitals zu Esslingen über folgende Punkte: das Gut gen. du Bünde in Vaihingen (Vögingen) neben dem
10 von dem Zehender bewohnten Haus des Walbrunne gelegen, welches zu dem Hof des Klosters gehört, sei an das Spital zum Bau eines Hauses um 15 Schilling Heller oder gegen Anweisung eines entsprechenden Gutes verliehen gewesen, dieses habe aber seit 28 Jahren keinen Zins bezahlt; die Pfleger haben einen Fuchsen (equum rubei
15 coloris) im Wert von 10 Pfund Heller, den sie, um Holz nach Markgröningen (Gröningen) zu führen, geliehen erhielten, nicht zurückgegeben; die Pfleger suchen den Wald Gartnöwe, dessen Nutzniessung dem ganzen Dorf und dem Hof des Klosters zustehe, sich anzueignen und hindern das Kloster an der Benützung. Deshalb fordert Konrad
20 21 Pfund Heller für den Zins von 28 Jahren und künftige Bezahlung desselben, 10 Pfund Heller für das Pferd, freie Benützung des Waldes und 20 Pfund für den entgangenen Nutzen. Der Offizial verurteilt die Pfleger, hauptsächlich, weil sie vor dem Propst zu Stuttgart und dem Dekan zu Vaihingen Zeugen für Punkte
25 vorbrachten, welche er nicht bestimmt hatte, weshalb ihre Aussagen als nicht gemacht angesehen wurden; ferner spricht er den Klägern Ersatz der Prozesskosten nach seiner Schätzung zu. — Konstanz, 1323 (feria tertia post festum beati Othmari abbatis) Nov. 22.

St.A. Stuttg.: Heiligkreuzthal B. 30. Or., Pg., abhangend Siegel des
30 Offizials, auf der Rückseite Spuren eines kleinen Siegels. Dazu gehören folgende Prozessakten:

a) Der Propst von Stuttgart und der Dekan zu Vaihingen (Vögingen) beauftragen den Dekan zu Esslingen und den Pleban zu Plieningen als vom Konstanzer Offizial bestellte Richter über gewisse Artikel, die Personen, deren
35 Namen der Überbringer mitteile, auf Juli 19 (feriam secundam post festum beate Margarete ante horam vesperarum) in die Kirche zu Stuttgart behufs Zeugenaussage vor sie zu laden und den Termin den Pflegern des Spitals mitzuteilen, damit sie den Calumnieneid leisten, die Namen der Geladenen mitzuteilen und den Brief besiegelt zurückzuschicken. — 1323 (die beatorum mar-

¹⁾ Nach der Urk. n. 523: Heinrich der Byrger.

tirum Kiliani et sociorum ejus) Juli 8. — Ebd. Or., Pg., *abhängend zwei Siegelstreifen; auf der Urk. teilt der Dekan H[einrich] mit, dass er Sybot und Heinrich als Pfleger und Eberhard von Plieningen als Zeugen geladen habe.*¹⁾ Ebd. eine zweite nicht besiegelte Ausfertigung, Pg.

b) Der Offizial der Konstanzer Kurie bestimmt den Termin zur Erwidern auf die Zeugenaussagen für beide Parteien auf Sept. 28 (feriam quartam ante festum beati Michaelis proximam hora prime). — Konstanz, [1323] (XII kalendas octobris indictione VI) Sept. 20. — Ebd. Or., Pg., *auf der Rückseite Spuren eines roten Siegels; angenäht sind folgende Urkunden:*

c) Derselbe beauftragt den Dekan zu Esslingen, Heinrich und Sigbot 10 auf Sept. 23 (feriam sextam ante festum beati Michaelis proximam hora prime) in den Chor des Doms zu Konstanz vorzuladen zur Empfangnahme einer Abschrift der Zeugenaussagen. — Konstanz, [1323] (II idus septembris indictione VI) Sept. 12.

d) Derselbe bestimmt den Termin für den Schluss der Verhandlung (ad 15 concludendum causam) auf Okt. 24 (feriam secundam ante festum beatorum Symonis et Jude). — Konstanz, [1323] (III kalendas octobris indictione VII) Sept. 29.

e) C[onrad] von Wil erklärt vor dem Offizial, dass der Laienbruder Burkard, der nach den Zeugenaussagen wegen des Pferdes einen gütlichen Vergleich einging, von dem Kloster Heiligkreuzthal keine Vollmacht hatte. — [1323] 20 (feria secunda ante festum beatorum Symonis et Jude indictione VII) Okt. 24.

f) Der Offizial bestimmt als Termin für die Urteilsverkündung Nov. 21 (feriam secundam post festum beati Othmari hora prime). — Konstanz [1323] (VIII kalendas novembris indictione VII) Okt. 25.

g) Der Offizial der Konstanzer Kurie teilt dem Dekan zu Esslingen mit, 25 dass Heinrich Phefferhart im Namen des Spitals gegen Vollzug des Urteils Einsprache erhob, weil dieses durch Irrtum entstanden und deshalb der Fall nochmal zu behandeln sei, dass aber die Pfleger Heinrich und Sigbot diese Einsprache nicht beweisen konnten (exceptionem minime probaverunt) und deshalb zu Bezahlung der dem Kloster erwachsenen Kosten im Betrag von 4 Pfund 30 Konstanzer (denariorum Constantiensium) an das Kloster verurteilt wurden; beauftragt ihn, sie zur Zahlung bis Juni 10 (ad octavam pentecostes) anzuhalten, widrigenfalls die beiden und andere, welche im Spital Ämter versehen, als excommuniciert zu verkündigen. — Konstanz, 1324 (quinto kalendas maii) Apr. 27. — Ebd. Or., Pg., *auf der Rückseite Spuren zweier Siegel.* 35

h) Derselbe gebietet den Dekanen zu Esslingen und Vaihingen, weil Heinrich, Sigbot und die anderen Spitalbeamten die über sie ausgesprochene Excommunication und das über ihre Angehörigen (uxores famulos colonos et inquilinos) verhängte Interdikt gering achten, auf Ersuchen diese Sentenzen an 40 Sonn- und Festtagen während der Messe bei Strafe der Amtsenthebung zu verkündigen, für Beobachtung derselben zu sorgen und diesen Brief zu besiegeln. — Konstanz, 1324 (VIII kalendas julii) Juni 24. — Ebd. Or., Pg., *abhängend zwei zerbrochene Siegel; auf der Rückseite Spuren des Offizialatsiegels.*

¹⁾ Dabei liegt ein Rodel mit den Aussagen von 24 Zeugen über 21 nicht näher bezeichnete Artikel zu diesem Prozess; doch ist es zweifelhaft, ob dies die oben geladenen Zeugen sind oder andere, da sich kein Eberhard von Plieningen darunter findet.

523. Pfaff Albert von Owen, Johannes der Raemser, Bürgermeister, und H[einrich] der Byrger, Spitalpfleger, beurkunden, dass Siegfried von Backnang von Burkard dem Tecker und seiner Frau Hille den Weinberg über dem Miselbrunnen und 5 Pfund Heller Gülte, wovon 2 $\frac{1}{2}$ von dem Lehen dieses Weinbergs und 2 $\frac{1}{2}$ von Staengelins des Brotbäckers Haus, an der hinteren Badstube gelegen, an Nov. 11 (Martins tag) zahlbar sind, sowie 4 Eimer Weingülte und zwar 2 Eimer Vorlass und 2 Eimer Druck von einem Weinberg gen. Swertfürbe, zu Brie gelegen, im Herbst zu geben, um 140 Pfund Heller gekauft habe, dass Burkard und Hille vor den Richtern von Esslingen und von Stuttgart auf alle Ansprüche verzichtet haben und dass die Güter nach Siegfrieds Tod dem Spital zu Esslingen gehören sollen. — Siegler die Stadt. — 1323 (Andrez abent) Nov. 29.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhængend Stadtsiegel.

524. Papst Johann XXII. beauftragt den Propst von Adelberg (Madelber), dem Spital zu Esslingen die entwendeten Güter wieder zu verschaffen. — Avignon, 1324 (II idus februarii pontificatus nostri anno octavo) Febr. 12.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., ital. Pg., an Hanschnur anhängend
20 Bleibulle. Auf dem Bug rechts: Manfred[us]; in der Ecke oben rechts: I zweimal durchstrichen; auf der Rückseite oben links: L, rechts ein nicht zu bestimmender Schriftzug, in der Mitte: Johannes Angli [mit Strich durch das I] de Interampna.

525. Sybot Strange, Bürger zu Ulm, verkauft an Pfaff Konrad den Kurzen und Ulrich Schühelin, Pfleger der Leutkirche zu Esslingen, 2 Pfund Heller Gülte von seinen 2 Morgen Weinberg im Hainbach an Raupolds Acker zwischen den Weinbergen Heinrichs des Kurz und Konrads des Widemanns gelegen, wovon 30 Schilling an die Allerheiligenkapelle und 10 Schilling an die Leutkirche fallen sollen, um 21 Pfund Heller und setzt, was er sonst von den Weinbergen bezieht, zum Pfand, da er keine Bürgen hat. — Zeugen: Johann der Raemser, Bürgermeister, Ulrich Schühelin, Richter zu Esslingen, Pfaff Konrad, Rüdiger Holdermann und Ulrich der Blochinger. — Siegler der Aussteller. — 1324 (nächsten fritage nach
35 sant Walpurg tage) Mai 4.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhængend Siegel Stranges. Aussen aus dem Anfang des 15. Jahrh.: antiqwus Meltzner Hans, darunter von derselben Hand: Meltzner Wölsch 2 \bar{H} Hl, darunter von anderer Hand: Peter Roner.

526. *Johann der Raemser, Bürger und Richter zu Esslingen, verkauft an Kloster Adelberg Haus, Hofraite und Garten zu Zell, zwei Wiesen diesseits des Neckars, seine Äcker (in dem Bodem), seine Halde unter den an die Äcker stossenden Weinbergen, seine Äcker an der Halde gegen Esslingen, seinen Acker zu Altbach (Albach) 5 über dem Siechenhaus und seinen Acker zu Deizisau in der Au, alles zusammen nicht ganz 28 Morgen (minre denne daz sich umbe sehzechen Haller gebüret), um 111 Pfund 18 Schilling 8 Heller und stellt Ulrich Kulse, Ulrich von Sondelfingen (Sundelvingen) und Eberhard den Kelner als Bürgen mit der Verpflichtung zur Geiselschaft. — Siegler der Aussteller und die Stadt. — 1324 (fritage 10 nach dem phingeste tage) Juni 8.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 9. Or., Pg., abhangend Siegel an erster Stelle.

527. *Abt Heinrich von Hirsau beurkundet, dass er dem Bürgermeister, Schultheiss und Rat der Stadt Esslingen 128 Pfund Heller 15 für Verpflegung schulde, welche er bis Nov. 11 (Martins tag dem naechsten, der nu komet) bezahlen soll, stellt Wolf vom Stein des Alten vom Stein Sohn, Konrad Fülhaber, Konrad Schopfelin, Ritter, Wolfelin des obgen. vom Stein Neffen, Alb[ert] Rofelin, Wilhelm dessen Bruder und Diether von Rieth (Riete) ihren Brudersohn, so- 20 wie Pfaff Eber . . . von Zell als Bürgen, welche sich verpflichten, acht Tage nach erfolgter Mahnung einen Knecht mit Pferd nach Esslingen in offene Wirtshäuser in Geiselschaft zu schicken und schwören, dass sie trotz der von dem Abt erduldeten Gefangenschaft Freunde der Stadt sein wollen. — Siegler der Abt und die Bürgen, soweit sie 25 eigene Siegel haben. — 1324 (unser vrowen tag der jüngern) Sept. 8.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend fünf Siegel.

528. *Walther Hochslitze, Ritter, verkauft an die Pfleger des Spitals zu Esslingen seine 3 Räder in der Olfentenmühle (minen taile der mulin, diu ze Esselingen bi Miselbrünne zwischen dem spital- 30 rade unde Hochslitze mins vettern redern gelegen ist, der driu reder sint, genant Olfenten mulin) und seinen Teil an der Lohmühle (löwe-mulin) darüber um 450 Pfund Heller, behält sich vor, sie in den nächsten 10 Jahren um Apr. 23 (Gerien tage) mit derselben Summe einzulösen, verspricht, eine Urkunde seines Bruders beizubringen 35 (swenne . . . von schüle herhaine ze lande komet) und stellt Konrad den Rüssen, . . den Züttelman von Nürtingen, Ritter, Wernher von*

Randek, Konrad von Stöffeln, Marklin von Neidlingen, seinen Vetter Hochslitz, dessen Sohn Friedrich, Rüdiger den Burrer und Ulrich den Ungelter als Bürgen, welche wie er verpflichtet sind, 8 Tage nach Mahnung einen Knecht mit Pferd in Esslingen in Geiselschaft
 5 zu legen oder, wenn es hier wegen Feindschaft nicht möglich ist, in der nächsten Stadt bei Esslingen. — Siegler der Dekan Heinrich von Esslingen, die Stadt und der Aussteller. — Zeugen: Der Dekan, Pfaff Albrecht von Owen, Ritter Ulrich der Swelher, Johann der Raemser, Siegfried von Backnang, der Hochslitze, Konrad der Blieninger, Bürgermeister, Schultheiss, Richter, Zunfmeister
 10 und Rat von Esslingen. — 1324 (fritage vor sant Gallen tag) Okt. 12.

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

a) Graf Johann von Helfenstein belehnt Siegfried von Backnang, Bürger
 15 zu Esslingen, als Lehenträger des Spitals daselbst mit der Ofentmühle (bi Miselprunne), welche das Spital von Walther Hochslize gekauft hatte, und überlässt die Bestimmung der künftigen Lehenträger dem Rat der Stadt. — Siegler der Aussteller. — 1324 (naechsten fritage vor sant Gallen tag) Okt. 12. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

20 b) Graf Rudolf von Hohenberg stellt eine wörtlich gleiche Urkunde aus. — 1324 (fritag vor aller hailigen tag) Okt. 26. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen. — Gedr.: Schmid, Monumenta 245 n. 299.

c) Pfaff Albrecht von Owen, Johann der Raemser und Bruder Heinrich der Bürger, Pfleger des Spitals, überlassen dem Siegfried von Backnang, welcher
 25 ihnen die Mühle gekauft hat, die lebenslängliche Nutzniessung und setzen seiner Schwester Luitgard, falls sie ihn überlebt, 2 Simri Kernen (kerne) wöchentliche Gülte für Lebenszeit aus. — Siegler die Stadt. — 1324 (Nyclauz tag) Dez. 6. — Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., abhangend Siegel.

529. Bertold der Gluger, Bürger zu Waiblingen, erhält von
 30 Pfaff Albrecht von Owen, Johann dem Raemser, Bürgermeister, und Bruder Heinrich dem Byrker, Spitalmeister, Pflegern des Spitals zu Esslingen, 17 Morgen Acker zu Waiblingen in der Zelge gegen Fellbach uf Etzenbühel gen. Spitalacker zwischen denen Rufs des Behaims und Friedrich Hagen gelegen, zu Erblehen nach Königsrecht
 35 um 10¹/₂ Scheffel Roggen, 10 Scheffel Haber oder nichts, je nachdem die Äcker angesät sind, mit der Bestimmung, dass er die Gülte auch zu geben hat, wenn er die Äcker nicht so baut, wie seine Furchgenossen. — Siegler die Stadt Waiblingen. — 1324 (Gallen tage) Okt. 16.

40 Sp. A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., Siegel abgegangen.

530. H[einrich], Dekan zu Esslingen, teilt dem Bischof C[onrad] von Freising mit, dass er mit Zustimmung des Kirchherrn Johannes die Pfründe des Vikars in Steinbach festgesetzt habe. — Esslingen, 1324 (feria tercia proxima ante festum omnium sanctorum III kalendas novembris indictione VII)¹⁾ Okt. 30.

5

Reg.: Cod. Salemit. 3, 285 n. 1213 i.

531. Priorin und Konvent von Sirnau beurkunden, dass sie von Wernher Nöte, Bürger zu Ehingen, 1 Pfund Heller Gülte erhalten haben, welches Burkard Bruckenlegel an Sept. 29 (Michelz tag) von seinem Weinberg zu Mettingen im Rod, den er von Rugger von Nellingen kaufte, geben soll, dass sie hiefür die Jahrzeit Nötes und seiner Frau Adelheid an Aug. 14 (unser vrowen abent der wirzewihin) oder dem folgenden Tag begehen und die Gülte an das Predigerkloster fallen soll, wenn sie die Feier unterlassen. — Siegler der Konvent und der Predigerprior. — 1324 (Andrez tag) Nov. 30.

15

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

532. Meister Heinrich der Byrger, Spitalpfleger zu Esslingen, Frank der Schultheiss, Ruf Zürn, Albrecht Zürn, Walther Helle Schlüssel, Johann der alte, Walther sein Sohn, Albrecht Knäre, Heinrich Chlaus gen., Walther der Gloder, Albrecht der Molle, Konrad Quaderllenter, Bertold der Coler, Konrad der Maier und . . Grieb, die Geschworenen, und die Gemeinde des Dorfes Vaihingen a. F. beurkunden, dass die Pfarrwidem zu Vaihingen (diu widem des gotes hus unserre rechten pharre ze Fögingen, si lige alder sigi in holtz alder in velt, in wisen alder in äckern, an hofrait alder an schwelhen sachen si lit alder geligen mag an schwie mängem stuk haimlich alder offenlich gesücht alder ungesüchti) von aller Steuer und allen Diensten (weltlichen und liplichen) frei war und bleiben soll. — Siegler Graf Eberhard von Württemberg (Wirtenberg) und die Stadt Esslingen. — 1324 (Ändres tag) Nov. 30.

30

Sp. A. L. 70, Fasz. 73. Or., Pg., Siegel abgegangen.

¹⁾ Hier ist nach indictio Romana zu rechnen und nicht unter Zugrundlegung der Bedana das Jahr 1323 anzusetzen, denn der Auftrag des Bischofs an den Dekan (ebd. 1213 f.) hat das Datum 1324 Okt. 25 mit indictio (Bedana) VIII. Möglicherweise liegt auch ein Schreibfehler vor.

533. *Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an Ulrich von Sondelfingen (Sundelfingen) verschiedene Weinberge, auf welche er seiner Tochter Hedwig beim Eintritt ins Kloster 40 Mark Silber und eine geziemende Aussteuer (hainestüre) angewiesen hat, um 5 80 Pfund Heller bar und 8 Pfund Heller Gülte halb an Juli 25 (Jacobez tag) und halb an Nov. 11 (Martins tag) fällig, welche seine Tochter zeitlebens geniessen soll. — 1325.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., Siegel abgegangen, die ganze Urkunde infolge Feuchtigkeit sehr stark verblasst.

534. *Städtische Verordnung über unerlaubtes Werben um Ämter. — 1325 Jan. 7.*

St. A. L. 8, Fasz. 11 n. 3. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

Wir . . der burgermaister, . . der schulthaisse, . . der raut, . .
 die zunftmaister, . . die burger ussewendig dez rautez unde diu | ge-
 15 mainde ublich der stat ze Esselingen verjehen offentlich an disem
 gegenwaertigen briefe unde tügen kunt allen den, die | in ansehent,
 lesent oder horent lesen, daz wir mit güter betrachtunge unde mit
 gantzem raute der stet | ze nütze unde ze eren unde ze verkomen
 die grossen schaden unde arebaite, die diu gemainde unde diu stat
 20 dicke gelitten unde gehebet von der ampte wegen hant unde ouch
 umbe ewigen fride under armen unde under richen gesworne haben
 zû den hailigen, daz unser dehainer näch kainem ampte stellen sol
 noch nemen sol, er si in dem raute oder ussewendig dem raute, ez
 erlobe im denne der raut gemainlich oder der merer tail dez rautez.
 25 Waere aber dehainer under uns, der siner eren unde sins aidez ver-
 gessen wolte unde daz braeche, alz vorgeschriben ist, wider dem
 sulen wir alle ainander beholfen sin uf den ait, den wir gesworne
 haben, mit libe und mit güte äne aller slaht gevaerde. Waere ouch,
 daz under uns dehainer daz burger rehte ze Esselingen ufgaebe
 30 oder ufgeben hete darumbe, daz er nach den ampten stellen wolte
 unde sie nemen wolte oder dehainer, der bi uns sessehaft waere,
 wider dem raute gemainlich oder wider dem meren taile dez rautez
 unde daz mit dem künige darzû braechte oder mit ainem lantvogete
 daz wir daz verhengene unde gestaten müsten, swenne denne der
 35 tag kaeme, daz wir daz wider bringen möhten mit ainem künige
 oder mit ainem lantvogete, dem wir billich gehorsam sulen sin, oder
 der kunig abegienge, derselbe, der daz tât, der sol niemerme sedel-

haft ze Esselingen werden unde allez daz gûte, daz er hat gesûchte unde ungesûchte, daz sol der stat ze Esselingen ewechlich verfallen sin. Allez, daz hie vorgeschriben stat, haben wir zû den hailigen geswornne staete ze haende unde ainander darinne ze beholfen sin unde suln ouch alle die swern, die iemerme zûtz uns in den raute 5 koment oder burger rehte ze Esselingen enphahent. Über daz allez so geben wir ainander disen offen brief besigelt mit der stet insigel ze Esselingen, daz wir heran gehencket haben zû ainem waren urkunde der vorgeschriben dinge. Derselbe brief wart geben an dem nachsten gûtemtage nach dem oberstem tage do man zalt von 10 Christez geburte driucehen hundert jare unde darnach in dem funfe unde zwainzegstem jare.

535. *Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Konrad der Nallinger, Bürgermeister, Sibot Crucin, Ruprecht Metman, Johann der Raemser, Markward Lutran, Eberhard Burgermeister, Hug Kurze, Johann 15 Kilse, Rüdiger Ruprecht d. J., Ulrich von Heilbronn (Hailprunne), Rüdiger der Nallinger und Ulrich Schuhelin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Konrad d. Ä. Kerser und seine Frau an das Kloster Sirnau ihren Weinberg an der Neckarhalde gelegen, gen. daz blickelin um 31 Pfund 18 Schilling 7 Heller (umbe zwai und 20 drizig phunde Haller âne sibenczehen Haller, die sich geburten nach der mevrûten) verkauft haben, da ihr Sohn Heinrich vor Konrad dem Nallinger seine Zustimmung zur Veräußerung aller Güter gegeben hatte, sowie dass die Verwandten der minderjährigen Kinder einwilligten. — Siegler die Stadt. — 1325 (nachsten fritage nach 25 dem oberosten tage) Jan. 11.*

Sp. A. L. 30, Fasc. 35. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. Aussen aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh.: Litera de vinea in Neckerhalden, que dicitur blicklin et dedit quedam soror sancte crucis dicta Siglin. Ebd. Cop.B. P, fol. 4 n. 10. 30

536. *Bruder Heinrich der Birger, Meister, Keller und Brüder und Schwestern des Spitals zu Esslingen beurkunden, dass ihr Streit¹⁾ mit Kloster Heiligkreuzthal mit Zustimmung des Rates durch Bruder Johann von Veringen, Keller (kelner) zu Bebenhausen, Konrad Nallinger, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Johann den 35*

¹⁾ Über diesen Prozess vgl. oben n. 522.

Ruemser, Bürger zu Esslingen, und Bertold Blancke, Bürger zu Stuttgart, als Schiedsrichter in folgender Weise entschieden wurde: Der Hof des Klosters zu Vaihingen ist frei von Gülten und Diensten, welche das Spital als Vogt bisher bezog, er hat Anrecht an den
 5 Wald Gartenowe, wie wenn dieser dem ganzen Dorf gehörte, die Beunde, welche Hermann Clawes Sohn besessen hat, ist dem Kloster ledig, ferner sind die folgenden Gülten nicht mehr zu entrichten: 7 Imi Wein von Dornhalde, Sonnenberg und Alewang, 7 Schilling 7 Heller aus Vintenkernin Hofstatt zu Vaihingen und 1 Mannsmahd
 10 Wiesen zu Baetchenriete, ¹⁾ 13 Heller von 1 Juchart Acker im Österveld (uf Östervelt), welches der Qualtzer dem Kloster als Seelgerät gab. — Siegler die Stadt Esslingen und das Kloster Heiligkreuzthal. — 1325 (fritage nach dem oberostem tage) Jan. 11.

St.A. Stuttg.: Heiligkreuzthal B. 30. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

15 **537.** Johann der Remser, Bürger zu Esslingen, verkauft an seine Muhme Mechtild die Kilsin im Kloster Weil seinen Weinberg zu Hedelfingen um 26 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller. — 1325 (wissen sunnentage) Febr. 24.

Sp. A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., abhangend Siegel.

20 **538.** Albert der Bongärter und seine Frau Luitgard schenken dem Spital zu Esslingen 9 Morgen Acker zu Brie in der oberen Au, welche sie von dem Ungerih zu Stuttgart um 59 Pfund 17 Schilling Heller kauften und ihre Äcker zu Grötzingen auf dem Berg gegen Neckarthailfingen (Talvingen), wovon ein Schilling an
 25 die Leutkirche zu Grötzingen und 10 Heller an das Kloster Hirsau gegeben werden, erhalten sie wieder auf Lebenszeit als Zinsgut gegen ein Huhn an Sept. 29 (Michelz tag) und bestimmen, das Spital solle nach ihrem Tod demjenigen, welchem sie diese Urkunde geben, von den Äckern in Brie 2 Scheffel ewige Gülte geben und dieser solle
 30 die Äcker in Grötzingen nutzniessen, ebenso das nächste in dem Geschlecht, dem er die Urkunde hinterlöst; dagegen solle das Spital von allen Leistungen frei sein, wenn sie ihm die Urkunde zurückgeben. — Siegler der Dekan Heinrich und die Stadt Esslingen. — 1325 (sant Peterz unde sant Paulez tag) Juni 29.

¹⁾ Ein „Bezenberg“ findet sich, jedoch in der Markung des benachbarten Ortes Rohr.

Sp. A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., ein Siegel abgeschnitten, für das andere die Einschnitte vorhanden. Ebd. L. 82, Fasz. 91 gleiches Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

539. *Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Johann der Raemser, Bürgermeister, Sibot Crucin, Ruprecht Metman, Konrad der Nallinger, Markward Lutran, Eberhard Burgermeister, Johann Kilse, Hug Kurze, Rüdiger Ruprecht d. J., Ulrich von Heilbronn, Rüdiger der Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter, beurkunden, dass Ulrich Kaiservischer vor dem Frongerichte erklärte, ihm seien 12 Morgen Acker Märklin Rotters in Altbacher Mark für 2¹/₂ Pfund Heller Zins, der seit 11 Jahren rückständig war, zugesprochen worden, und er habe sie dem Rotter wieder geboten, dass Rüdiger Holdermann, geschworener Stadtknecht, sie vergeblich feil bot und dann mit Herrn Albrecht von Limburg (Linburg) und Kun Ripstain jeden Morgen auf 4 Pfund Heller schätzte, so dass sie jetzt schon zu teuer kommen, und dass Rotter auf Ladung durch den Büttel Ulrich Sigwart keine Ansprüche erhob. — Siegler die Stadt. — 1325 (fritage vor sant Margareten tag) Juli 12.*

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

540. *Johann, der Sohn Reinhards sel. von Nellingen, verkauft an das Predigerkloster zu Esslingen 11 Schilling 11 Heller und 1 Huhn an Nov. 11 (Martins tag) zu Mettingen fällige Gülte, nämlich 6 Schilling 8 Heller von der Rüttegebelin, der Witwe Truhlieb Egens, aus ihrem Garten, 3 Schilling und 1 Huhn von der Koergelin aus ihrem Garten und 27 Heller von Heinrich Egen aus seinem Garten, um 6 Pfund Heller und stellt als Bürgen Johann den Sohn Rüdigers sel. und Konrad den Sohn Konrads sel. von Nellingen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen 8 Tage nach erfolgter Mahnung. — Siegler der Aussteller. — 1325 (nehsten sūntag vor sant Jacobs tag) Juli 21.*

80

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel; Cop.B. P., fol. 10^b n. 29.

541. *Heinrich Naeselin und Hille gen. die Schodelerin, seine Frau, weisen ihrer Tochter Guta in dem Kloster Weil 3 Pfund Heller an Sept. 29 (Michelz tag) fällig von verschiedenen Weinbergen*

zu Wangen zu lebenslänglichem Genuss an und bestimmen, wenn sie oder ihre Töchter, des Schmieds (Smidelinz) Frau, Fritz des Schonen Frau oder Eberhard Schahemans Frau, nach der Guta Tod Kinder in dem Kloster haben, solle das älteste unter diesen die Gülte geniessen, andernfalls diese dem Kloster zufallen. — Siegler die Stadt. — 1325 (naechsten fritage nach sant Bartholomeustag) Aug. 30.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., Siegel abgerissen.

542. Heinrich, Dekan zu Esslingen, Konrad der Harder, Friedrich der Kelner und Albert Kaltental, seine Gesellen, Johann der Raemser, Bürgermeister, und Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, sind
10 Zeugen in einer Urkunde des Pfaffen Bertold Schratz von Urach, Kirchherrn zu Hengen, für Kloster Denkendorf. — Siegler der Dekon und die Stadt Urach. — 1326 (Hylarien tag) Jan. 13.

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend Siegel an erster, Reste
15 an zweiter Stelle.

543. Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Johann der Raemser, Bürgermeister, Ruprecht Metman, Konrad der [Nallinger], Markward Lutram, Johann Kilse, Eber[hard] Burgermeister, Hug Kurze, Rüdiger Rüprecht d. J., Ulrich von Heilbronn, Rüdiger der Nallinger
20 und Ulrich Schuhelin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Sibot Crucin an Albrecht Steck 4 Morgen Acker zu Cannstatt im Dyemens-
tal zwischen Ruggers Acker und dem Weinberg gen. Humel gelegen, um 13 Pfund Heller verkauft und dass er und die väterlichen und mütterlichen Verwandten seiner minderjährigen Kinder vor dem Fron-
25 gericht beschworen haben, es sei aus ehafter Not geschehen. — Siegler die Stadt. — 1326 (fritage nach sant Hylarien tag) Jan. 17.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

544. Das Kloster[!] zu Esslingen verkauft an Kloster Kaisheim 2 Schilling Heller ewige Gülte aus dem Weinberg
30 Hedwigs der Längin um 1 Pfund Heller. — 1326 (sant Agnes tag) Jan. 21.

Reg.: Reg. Boica 6, 186.

545. Wortwin, Priester zu Esslingen, schenkt an die Altar-
pfründe in der Allerheiligenkapelle auf dem Kirchhof der Pfarr-
35 kirche daselbst, welche bis jetzt nur 30 Schillinge Heller jährlich be-

trug, mit Zustimmung der Patrone, des Pfarrherrn und des Dekans zum Unterhalt eines ständigen Kaplans (qui perpetuo ipsam inofficiet horis licitis et divinis) seine unbeweglichen Güter, nämlich 4 Pfund Heller vom Haus Dietrichs des Kürschners (pellificis) am Markt neben dem des Roner, 3 Pfund 18 Schilling (quatuor libris minus duobus 5 solidis) vom Haus (domo seu habitatione) des Phawe neben dem des Ziegeler, 2 Pfund von dem Haus Diemos gen. Rosnagel bei der inneren Brücke am Neckar, 1 Pfund 4 Schilling vom Haus Siegfrieds von Türkheim vor dem Mettinger Thor neben dem des Mulhusers, 4 ^{a)} Morgen Acker innerhalb der Bannmeile (septa banni civi- 10 tatis) teils an der Ebershalde, teils am Hohenberg und Krummenacker (krummen acker) und 1 1/2 Morgen Weinberg in Uhlbach an der Halde gelegen ^{b)}; ferner schenken Adelheid gen. Ubelin 10 Schilling Heller von ihren Häusern in der Somersgasse (Somers gassun) und neben dem Oberesslinger Thor, welche der Kapelle überdies 8 Schil- 15 ling Heller zinsen; Ulrich von Sondelfingen (Sundelvingen) 20 Schilling ^{c)} von 5 Morgen Weinberg bei Stuttgart am Ameisenberg (Amessenberg) ^{d)} zu Tunzhofen, welche dem Albert gen. Not gehören; Heinrich Dekan in Esslingen, früher Dekan in Kirchheim, verpflichtet sich, jährlich 30 Schillinge zu geben unter Verpfändung aller seiner Güter, 20 bis er die Gülte sichergestellt hat. Wortwin behält sich die Versehung des Altars und den Genuss der Pfründe auf Lebenszeit vor, überträgt das Präsentationsrecht für die erste Vakanz dem Ulrich gen. Ribstain und Konrad gen. Ziegeler, ^{e)} Bürgern zu Esslingen, und für spätere dem Dekan und den Ratmannen. — Siegler der Dekan. 25 — 1326 (in vigilia sancti Valentini) Febr. 13.

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegel des Dekans.

a) Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt diese Stiftung auf Bitten Heinrichs, Dekans in Esslingen, früher in Kirchheim. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1326 (V idus mensis marcii) März 11. — St.A. Stuttg.: Ess- 30 lingen B. 129. Or., Pg., anhangend Siegel, auf der Rückseite Spuren eines kleinen roten Siegels.

b) Zu dieser Pfründstiftung treffen der Dekan Heinrich, der Bürgermeister Johann Remser und der Rat folgende Bestimmungen: der Pfründner soll alle Tage eine Messe und alle Montage eine Seelmesse ohne Rücksicht auf 35 besondere Feste (wie hochgezeitlich anders der tag waere) lesen oder singen und wie andere Kapläne im Chor [der Pfarrkirche] erscheinen, die Leutkirche soll die Baulast der Kapelle tragen, zwei ewige Lampen, für deren eine

a) in der Bestätigung: 8 Morgen. b) in der Bestätigung: zusammen 16 Pfund Einkünfte. c) XX ein dritter Zehner ist unradirt. d) Bestätigung: Amaysseberge. e) In der Bestätigung durch Dekan und Rat: Cünrad den sateler genant der Ziegeler siner swester maenne.

eine Gülte vorhanden ist, unterhalten, Kelch, Buch, Messgewand, Wachs und alles weitere Nötige zur Messe geben wie für die Altäre in der Kirche, da die im Kirchhof gesammelten Gebeine in der Kapelle ruhen; der Kaplan erhält was an Nov. 1 (aller hailigen) und Kirchweihe für die Kapelle erbeten wird, 5 und soll es zur Schmückung der Kapelle (an ain sunder gezierde der vorge- nanten cappellen) anlegen; der Dekan hat nicht mehr Stimmen bei der Be- setzung als die Ratsmitglieder. — Siegler der Dekan und die Stadt. — 1326 (Ulrichz tage) Juli 4. — Ebd. Or., Pg., beide Siegel fehlen.

546. Bertold der Susman, seine Söhne Heinrich und Konrad, 10 seine Tochter Myge und deren Mann Fritz von Dischingen (Tischingen) verkaufen an das Spital zu Esslingen 1 Pfund Heller und 10 Hühner Gülte aus Heinrichs des Sesters Haus, Hofraite und 15 Morgen Acker zu Möhringen um 9 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller und bestimmen, wenn das Pfund Heller nicht an Nov. 11 (Martins tag) bezahlt wird, ist das Gut ver- 15 fallen; wenn man nicht soviel Hühner erziehen kann, soll man 4 Schil- ling geben; dem der die Gülte besitzt, soll man, wenn er kommt, selbdritt Futter und Heu geben, die Gülte 3 Meilen weit liefern und 5 Heller Weglöse nach dem Tode geben; er verpflichtet sich zur Fertigung nach dem Recht der Gemeinde Vaihingen in Jahr und Tag. 20 — Zeugen: Burkard der Rechener, Heinrich der Karicher und Ulrich der Süter, Richter zu Vaihingen. — Siegler der Aussteller. — 1326 (dinstag nach mittervasten) März 4.

Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

547. Siegfried von Backnang überlässt dem Spital die Olfenten- 25 mühle gegen eine Gülte von 2 Simri Kernen und 2 Simri Roggen wöchentlich oder $\frac{1}{2}$ Scheffel Kernen oder $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen nach seinem Belieben, die auch dann zu geben ist, wenn die Mühle wegen Wassers, Eises oder des Wehrs wüst liegt, und wofür des Spitals Güter zu Oberesslingen Sicherheit sind, von deren Ertrag er sie 30 in der Scheuer nehmen kann; er bestimmt, das Spital solle ihm jährlich das beste Mastschwein (aesseswin) nach seiner Wahl geben und wenn er ein Ferkel (miner verher ainz) schickt, dieses mitmästen. — Siegler die Stadt. — 1326 (fritage vor sant Gerien tag) März 18.

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., abhangend Siegel.

35 548. Peter Gotzman, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Albrecht Bäscher von Altbach und seine Frau Irmel, Bürger zu Esslingen, dem Kloster Adelberg 2 $\frac{3}{4}$ Morgen Acker gen.

Anwendert und 1 Jauchert Wiese zu Altbach vermacht haben. — Siegler der Aussteller. — 1326 (afftermentags vor dem hailigen tag zu pfingsten) Mai 6.

St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg, Diplomatar Bd. 1., 190.

549. *K. Friedrich urkundet für Heinrich von Hall, Amman zu Ulm. — Esslingen, 1326 Sept. 22.*

Reg.: Böhmer n. 221.

550. *Bürgermeister, Schultheiss und Rat von Esslingen beurkunden, dass die Pfleger der Leutkirche (lúgkirchen) die Rinne zwischen dem Steinhaus des Predigerklosters und der Schule (unserre kinde schúle) legen sollen als Entschädigung dafür, dass diese Schule an das Steinhaus angebaut werden durfte. — Siegler die Stadt. — 1326 (sant Michelz tag) Sept. 29.*

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

551. *Willebirg gen. von Rommelshausen (Rumoltzhusen), die Witwe des Ritters Heinrich von Nellingen, und die Brüder Bertold und Fritz von Altdorf, ihre Söhne, verkaufen an Peter den Metzger, Bürger von Esslingen, ihren Hof mit Äckern, Wiesen und Gärten in der Rommelshauser Mark um 42 Pfund Heller, wobei sich die Söhne zur Gewährleistung und unter Umständen zum Einlager in Esslingen verpflichten. — Siegler Bertold und Fritz. — 1326 (sant Gallen abent) Okt. 15.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

552. *Bürgermeister, Schultheiss und Rat von Esslingen erklären, sich für die Juden beim Domstift Speier nicht wenden zu wollen, wenn sie ihren Friedhof erweitern wollen. — 1327 Jan. 13.*

Generallandesarch. Karlsr.: Liber obligationum I (n. 263) fol. 79 b. — Gedr.: Oberrhein 9, 275 (mit ungenauem Kopfregeest).

Wir der burgermeister, der schultheiss und der rat gemeinlich von Esslingen verjehen offenlich an diesem briefe und tügent kunt allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, ist das die Juden

gemeinlich zu Esselingen oder ir nachkomen hernach ichzit me fur-
 basser koufftent, es si vil oder lutzel, zu ir frithofe uber die drie
 morgen ackers, die wir in gefriet haben, darumb sollen wir deheine
 bet noch flechte haben gein unsern herren dem dümdechän und dem
 5 capittel gemeinlich des stiftes zu Spire weder heimlich noch offen-
 lich ane alle geverde, wan das es die vorgeanten Juden an ir
 gnade solen komen. Uber dis alles so geben wir diesen offenen
 brief besigelt mit unsere stet ingesigel zü Esselingen, das wir heran
 gehenckt haben zu einem waren urkunde der vorgeantaen dinge.
 10 Derselbe brieff wart geben an sant Hylarien tag, do man zalte von
 Cristus geburte dritzehen hundert jare und darnach in dem sieben
 und zwentzigsten jare.

*553. Propst, Dekan und Kapitel des Doms zu Konstanz
 und die Stadt Esslingen einigen sich auf folgendes: die Stadt nimmt
 15 jene und ihre Pfleger in Esslingen wegen der ihr erwiesenen Dienste
 besonders hinsichtlich 83¹/₂ Pfund Heller, wofür sie den Wein
 des Kapitels verkaufte und ausschenkte, und 49 (an aims fünfzie)
 Pfund Heller, welche dieses ihr geliehen hatte, als Bürger auf,
 giebt ihnen alle Rechte der ansässigen Bürger, ihren Nutzen, Korn
 20 und Wein zu verkaufen, ohne Zoll zu geben, verspricht, sie, ihre
 Güter, die Zehnten zu Cannstatt und Buoch und ihre Hofraite
 in der Stadt zu schützen und von ihnen, ihren Pflegern, Häusern,
 Wein, Korn, sonstigen Gütern und Gülten weder Steuer, noch
 Zoll, noch sonstige Schatzung oder Dienste zu nehmen ausser
 25 15 Pfund jährlich an Nov. 11 (Martins tage) und erlässt ihnen
 verfallene Abgaben; dagegen erlässt das Kapitel der Stadt die
 132¹/₂ Pfund Heller und alle Frevel, welche sie an den Pflegern,
 Häusern, Kellern und durch den Ausschank des Weins beging. —
 Siegler das Kapitel und die Stadt bei beiden Urkunden, wovon
 30 die eine der Stadt, die andere dem Kapitel verbleibt. — 1327
 (an dem nächstem vritage nach únsere fröwen tage zer lichtmisse)
 Febr. 6.*

*St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., Pg., Siegelstreifen an erster, an-
 hängendes Siegel der Stadt an zweiter Stelle. Ebd. Rotes Buch fol. 46^b. —
 35 Rotes Buch des Domstifts Konstanz (Generallandesarch. Karlsr. n. 322)
 fol. 19^b und (mit fritag vor unser frowentag) fol. 154. — Generallandesarch.
 Karlsr. 5/124 Vidimus des Konstanzer Offizials und der Konstanzer Bürger-
 schaft, 1341 (sabbato post festum beati Laurentii) Aug. 11, teilweise in latei-
 nischer, teilweise in deutscher Sprache. — Gedr.: Oberrhein 8, 24 (mit Jan. 27
 40 nach Kopie).*

554. Graf Ulrich von Württemberg beurkundet, dass die Steuer, welche er jetzt auf den Fildern mit Erlaubnis der Esslinger von ihren und ihrer Klöster Gütern nimmt, für die Zukunft für die freien Güter nicht als Recht oder Gewohnheit angesehen werden soll, dass die Steuer in Stuttgart und im Rems- und Neckarthal von ihren steuerbaren Gütern im Herbst gegeben werden soll, wenn kein Übereinkommen stattfindet, sowie dass diese Steuer dem gemachten Vergleich nicht schaden soll. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1327 (an dem vritage nach sant Walpurg tag) Mai 8. 5

St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 4. Or., Pg., anhangend Siegelreste. 10

555. Konrad Stökelin, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er dem Abt und Konvent von Lorch 2 Morgen Weinberg zu Tunzhofen am Mönchsberg (Münichberge), welche er von Lutz bei dem Weg (bi dem wege) um 36 Pfund Heller gekauft und vom Kloster um 2 Pfund Heller Handlohn zu Lehen erhalten hat, um 38 Pfund Heller ledig lassen soll, wenn das Kloster von Eberhard dem alten Blieninger zu Esslingen das Fünftel aus dem Weinberg ablösen kann. — Siegler der Propst von Adelberg, Markward, Propst zu Stuttgart, und Heinrich, Dekan zu Esslingen. — 1327 (Vites tak) Juni 15. 15

St.A. Stuttg.: Lorch B. 20. Or., Pg., Siegel abgegangen. 20

556. Konrad von Randeck, Kanoniker und Kustos des Doms zu Augsburg, beurkundet, dass er dem Predigerkloster zu Esslingen die Bruderwiese zu Neidlingen zwischen denen des von Benzingen (Baenzingen) und seines Oheims Johann von Randeck gelegen, welche ihm zu Erbpacht zufiel und von Brun Kuntz benützt wird und von das Kloster 10 Schilling Heller an Juni 24 (festo beati Johannis baptiste) erhält, sowie 5 Pfund Heller bar im Jahr 1318 übergeben hat zur Begehung des Jahrtags seines bei ihnen bestatteten Vaters Konrad von Neidlingen und zu seinem und seiner Vorfahren Gedächtnis. — Siegler der Aussteller. — Augsburg, 1327 (vigilia beati Johannis baptiste) Juni 23. 25

Sp. A. Ccp.B. P. fol. 35^b n. 90.

557. Anna, die Witwe Reinhards von Altenburg, und ihr Sohn, Albert der Kirchherr von Magstadt (Maugstadt), verkaufen an Johann den Besemer, Bürger zu Esslingen, um 23 Pfund Heller 35

1¹/₂ Morgen Weinberg, zu Brie ze Swainbrunne zwischen der Anna und Hermanns des Rahselers Weinbergen gelegen, den Albert Heils Sohn gegen ein Viertel des Ertrags baut, wogegen der Besitzer den vom Bebauer (wingartman) in genügender Menge zu liefernden Mist führen soll; stellt Wolfram von Brie und Wolfram den Langen vom Stein als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Kirchherr und die beiden Bürgen. — 1327 (Michelz abent) Sept. 28.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 54. Or., Pg., anhangend die drei Siegel; 10 aussen Inhaltsangabe aus dem 17. Jahrh. mit der Form: Schweinenbronne.

a) Anna, die Witwe Reinhards des Fliners von Altenburg, und ihr Sohn Albrecht der Fliner, Kirchherr zu Magstadt (Magesstadt), verkaufen an denselben 2¹/₂ Morgen 17 Ruten (dri morgen an ain ahtail und aderhalb rüten mirn) Weinberg ebendasselst, wovon ein Stück zwischen Hailensohns und Cröuwels 15 gelegen sie selbst, eines Mosterkelln, eines Blänkelin und eines Albert der Wiseman gegen ein Viertel des Ertrags baut, um 44 Pfund Heller und stellen Peter von Frauenberg, Ritter, Wolfram von Brie, Wolfram den Langen vom Stein und Trutwin von Rieth, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen auch dafür, dass jeder von ihnen die Urkunde besiegelt 20 (swelher der vorgeant burgen sin aygen ingesigel an disen brief niht henken^a) suln die andern burgen invarn ze laistende — biz daz selbe ingesigel^a). — Siegler Albert der Fliner und die vier Bürgen. — 1327 (nahsten sampstags vor sant Katherinen tag) Nov. 21. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel an 1.—4., Streifen an 5. Stelle.

25 558. Bürgermeister, Schultheiss, Rat und Gemeinde von Esslingen befreien die in ihrem Zehnten liegenden Güter des Klosters Salem von allen Abgaben ausser 1 Pfund jährlich und gebieten Vermächtnisse u. s. w. binnen Jahresfrist zu verkaufen. — Esslingen, 1327 Nov. 13.

30 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 105. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

Wir . . der burgermaister, . . der schulthais, . . der râte unde diu gemainde umberal der stat ze Ezzelingen verjeihen offenbar an disem briefe unde künden allen den, die in sehent, lesent oder horent lesen, daz wir mit gemainem râte unde | mit zitlicher vorbetrachtunge 35 den erbaeren gaitlichen herren . . dem abte, dem convente unde der samenunge umberal dez | gotteshuses ze Salmanzwiler des ordens von Zitel Costenzer bystunz ze vorderoste durch Got luterlich und zû ainer ere gotlichez dienstes unde gaitliches lebens unde ouch

^a) unleserlich.

durch maengerhande dienstez willen, die sie uns ofte erzaiget unde erzaiget hant unde sunderbar umbe daz ouch, daz uns dieselben herren zwelifhundert phunde Haller liuben, die wir in doch gar vergolten haben, mit den wir unser ungelte entledgeten unde entlasten von der herschafte von Wirtenberg unde ouch ander unser ding mit schüffen, daz uns unde unser stat erlich unde gefürlich waz, haben gefriet und frien eweclich mit disen briefe alliu ir güt, die si nu zemale in dem kirchspel unde in dem zehenden hie ze Ezzelingen hant, fur allerhande stüre unde dienste äne alle gefaerde, wan allaine, daz si uns von denselben güten jaergelich ze sant Martins tag¹⁾ ain phunt Haller zü ainer eweclicher gehügnüsse sulen geben, wan in doch vormalz diu selben güt von kaysern unde künigen unde ouch von unserren vorderen gefriet sint, alz die briefe sagent, die sie darüber hant. Daz aber nu hernach zwischen in unde iren nachkomen unde uns unde unseren nachkomen dehain stoz oder mishellunge müge ufgestan umbe diu güt, die wir in gefriet haben, welhiu diu sien, so sint diu selben güt an disem briefe mit namen geschriben unde benemmet. Dez ersten ir hofe ze Ezzelingen in der stat bi unser vrowen tor inwendig der mure gelegen mit aller siner zügehorte, ir staelle davor uber die strasse gelegen unde der Maigerin hüz genant, dez von Lewenberg huz genant, der Gewinnerin huz genant, hinder unser vrowen kirchen gelegen, ir schüre an Hessen Crucins huz gelegen, dez Schaerertz huser an derselben schüren gelegen, Quallabracken hüz genant unde daz hüselin uf dem kelrezhalz, der vor der Brüderinen huz daran gelegen, Kúchinbrügelz saeligen hüz genant an Johansen Kilsen hüz gelegen unde sehze phunt unde fiunfe schilling jaergelichz Haller geltez, die in gant usser maister Hein[richz] hus von Grúningen. Ir núwen schüre in der Biten unde iren krutgarten in der Gosselln genant, siben schilling geltez usser dez Totzingerz huz genant vor Johansen Crúcions kaelterren gelegen, sibende halben schilling gelz usser Tobesuhtez huz genant unde fierzehen schilling gelz usser phaffe Heinr[ich] dez Anderspacherz huz, ahtzehen Haller geltz usser dez . . Rebemanz garten, zehen schilling geltz usser Cñnr[atz] dez Pedulez huz genant, diu alliu gelegen sint in der Byten. Vor Mettinger tor ain phunt unde sehze schilling geltz usser Botzenerz huz, vierzehen schilling geltz usser dem hüselin darobe, zehen schilling geltz usser der von Manbach huz. Ze Mettingen ain phunt unde sehze Haller geltz usser Stobentistelz win-

¹⁾ *Nor. 11.*

garten unde usser dem áckerlin derbi unde ain wiselin minerre denne
 ainz mannezmat, daz Kuchinbrugelz waz. In dem Hainbach seh-
 zehen schilling geltz usser Heinrichz unde Cûnr[atz] der Kurtzen
 gebrüder wisen. Vor Lâmpalten tor ain hofestat bi der schulthaisen
 5 berfrit, zwene morgen ackerz an Eberzhalden gelegen, die hie vor
 wingarten warent. Vor Obern Ezzelinger tor fierzehen schilling
 Haller geltz usser dez Harrerz garten genant, dricehenderehalben
 schilling geltz usser der Braendelerin garten, funfe schilling geltz
 usser dez Löserz garten. An der Frosehewaide sehzeihen schilling
 10 geltz usser phaffe Adelrichz huz, drizig schilling geltz usser ainer
 schúren unde usser ainem huselin dabi. Bi sant Egidien kirchhof
 drizig schilling geltz usser dez Maigerz dez smidez hûz, zehen schil-
 ling geltz usser Blumenbergz hûz genant, ailife schilling unde funfe
 Haller geltz usser Dyetrich dez altbúzzerrz huz. Ze Blienso drizig
 15 schilling unde ahtzeihen Haller geltz usser Heindr[ich] Naeselins garten,
 ain phunt unde niundehalben schilling geltz usser Bertolt Hornungez
 garten, siben unde zwainzig Haller geltz usser Siferitz von Backe-
 nangz garten unde siben unde zwainzig Haller geltz usser Cûnr[atz]
 dez Blieningerz garten, zwainzig Haller geltez usser Burch[artz] dez
 20 Prîz garten, ain schilling geltz usser dez Volgaerz garten unde ain
 gaertelin, dez [ain] ahteile ainz morgenz ist, fiere unde zwainzig
 morgen wingarten an Neckerhalden gelegen hinder dem holtz genant.
 Ze Saeherach drie morgen wingarten, ain fiertaile unde ain morgen
 vornan an Neckerhalden gelegen, die swester Maeth[iltz] von Kirchain
 25 waren, unde ain halber morge an Neckerhalden an dez Wamsellerz
 wingarte gelegen und funfzig morgen holtz da ze Súltzgriez. Umbe
 disiu vorgeschribeniu gût unde gelte mit aller ir zûghorde âne
 alle gefaerde verzihen wir uns fur uns selber unde fur alle unsere
 nachkomen aller der stûre unde dienstz, der wir von rehte, von ge-
 30 schihtte oder von gewonhait oder von denhainen anderen sachen
 gehan môhten oder sôlten âne allaine dez vorgebanten phunt Haller,
 daz sie uns jaergelich davon geben sulen alz vorgeschriben stat.
 Nach disem allem so ist zwischen in unde uns mit namen gerette
 unde gedinget, daz sie in dem kirchspel unde in dem zehenden ze
 35 Ezzelingen fûrbazzerr dehaime gût me sulen koufen noch gewinnen,
 wan alz ferre obe in etswer in dem zehenden gût gaebe oder maechet
 oder swie ez in wurde, swenne in denne diu selben gût werdent
 oder gefallent, die sulent sie danach in der ersten jaresvrîste ver-
 koufen und âne werden ze ustaete ¹⁾ âne gevaerde. By disen dingen

¹⁾ ze urtaete = definitiv, ohne Vorbehalt.

unde dirre frihait sint gewesen diz ersamen geziuge: der erbaere gaistlich herre abte Cûnr[at] von Bebenhusen, brüder Dyetrich der subprior unde brüder Eberolt conventebrüder ze Bebenhusen, herre Alb[reht] von Owen ain priester, maister Heinrich von Tengen, Rûdolf Hasenzagel burgermaister, Johanse der Raemser schulthais, Sibot 5 Crûcin, Rûpreht der Metman, Cûnrat der Nallinger, Marquart Liutran, Eber[hart] Burgermaister, Johanse Kilse, Rûdeger Rûpreht, Ūlrich von Hailprunne, Rûdeger der Nallinger unde Ūlrich Schûhelin, rihter ze Esselingen, Eber[hart] Schûhelin, Ūlrich von Sundelvingen, Heinrich Pluvat unde Ūlrich Kilse barger dez ratez ze Esselingen unde ander 10 erbaere lnte. Daz nu diz allez wære, staete unde âne aller schlaht gevaerde an allen enden belibe, dez geben wir den vorgeschriben herren unde dem gottezhuz ze Salmanzwiler disen brief bestaetit unde gevehstet mit unserre stet insigel ze Esselingen, daz daran hanget, zû ainem ewigen urkunde. Wir ouch brüder Cûnrat abte unde der 15 convente ze Salmanzwiler verjeben disiu vorgeschriben ding liebe unde staete ze habenne âne alle gevaerde unde hencken darnber unserz vorgeantanten abtez insigel ouch an disen brief, der geben wart ze Ezzelingen do man zalt von Gottes geburte driucehen hundert jar zwainzig jar unde in dem sibenden jar an dem naechsten fritag nach sant Martins tag. 20

559. *Konrad, der Abt, und der Konvent von Salem (Salmanswiler) verkaufen an Albrecht den Bongarter, Bürger zu Esslingen, ihren Weinberg an der Neckarhalde welcher früher Kuchibrûgel sel. gehörte, um 66 Pfund Heller und versprechen den Kauf nach der Bürger Recht auszufertigen. — Siegler die Aussteller. — Esslingen, 25 1327 (Kathrinun tag) Nov. 25.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Abtsiegel.

560. *Rudolf Hasenzagel, Bürgermeister, Johann Remser, Schultheiss, und Bruder Konrad von Baltmannsweiler, Pfleger des Spitals, verkaufen an die Schwestern Irmela und Margarethe im Clarakloster 30 zu Leibgeding 1 Morgen Weinberg zu Untertürkheim gen. das Maulasch. — Siegler die Stadt. — 1328.*

Registraturbuch A. fol. 67.

561. *Graf Ulrich von Württemberg verkauft an Pfaff Albert von Owen, Pfaff Burkhard Pruckenslegel, Adelheid die Ubellin, ihre 35 Muhme Hiltrud, Gösselin den Suter und Hartmann den Suter, Bürger*

zu Esslingen, 12 Morgen 56 Ruten (dricendehalp morgen äne niun-
 cehen rüten) Weinberg gen. der Hundersinger in der Markung Hedel-
 fingen und zwar 7 Morgen 124 Ruten (ahte morgen äne sehze und
 zwainzig rüten) unter dem Hohlweg zwischen den Weinbergen der
 5 Nonnen von Weiler und der Witwe Eber[hards] des Nätters und
 der andere Teil über dem Hohlweg zwischen den Weinbergen derer
 von Rechberg und der Schühelin gelegen, als freies Eigen, das nicht
 Mannlehen ist, den Morgen um 36 Pfund Heller, und bestimmt, dass
 das Lehen der Weinberge, wenn die Käufer es bekommen, dieselben
 10 Rechte geniessen soll, wie das Eigen, sowie dass sie an ihn, seine
 Amtleute und die Bauerschaft (geburen) von Hedelfingen weder Bed-
 wein, noch Steuer oder sonstige Dienste zu leisten haben, dass sie die
 Weinberge lesen können, wann es ihnen beliebt, den Wein keltern,
 (duben), wo sie wollen, Arbeiter dingen und Mist und was sonst zur
 15 Bebauung nötig ist, kaufen sollen, dabei dieselben Rechte haben, wie
 der Beste in Hedelfingen. Hiebei stellt er Friedrich von Nippenburg,
 Ritter, Albert von Frauenberg, Wolfram den Langen vom Stein, Wolf-
 ram von Brie, Konrad von Wernitzhausen (Wermshusen) und Jo-
 hann von Kaltenthal, Edelknechte, Fritz von Hohenheim, Arnold d. A.
 20 Ammann, Wernher am Rain, Ulrich den Waisen, Luithard Held und
 Konrad den Federer, Bürger zu Stuttgart, als Bürgen mit der Ver-
 pflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Graf mit seinem
 grossen Siegel, mit dem sich auch die Bürgen verpflichten. — 1328
 (naechsten fritage nach unser vrowentag der lichtmesse) Febr. 5.

25 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend Reitersiegel des Grafen.

562. Priorin und Konvent von Kloster Weil verkaufen mit
 Einwilligung ihrer Pfleger Rudolf Hasenzagel, Bürgermeisters, und
 Rüdigers des Nallingers an Kloster Sirnau 2 Morgen Weinberg zu
 Untertürkheim (Niderndurnkain) in der Wanne um 80 Pfund Heller
 30 und stellen ihre Pfleger sowie Konrad den Nallinger und Rüdiger
 Ruprecht als Bürgen. — Siegler der Konvent. — 1328 (fritage vor
 der phaffen vahsenacht) Febr. 12.

Sp. A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., abhangend Siegel.

563. Wortwin, Priester zu Esslingen, stiftet auf den Haupt-
 35 altar in der Pfarrkirche (in maiori altari constituto in choro) eine
 ewige Messe und begabt sie mit 4 Pfund Heller Gülte vom Haus der
 alten Schultheissin, beim Markt in der Strohgasse zwischen einem

Haus der Schultheissin und dem Kruses des Schusters gelegen, 3 Pfund 4 Schillinge und 3 Kapaunen von der Judensynagoge, 10 Schillinge von 1 Mannsmahd (sectura vulgo dicta mannmät) Wiese des Salacher, auf dem Hohenberg gegen Sulzgries zwischen Wiesen desselben gelegen, 3 Schilling und 1 Huhn von dem Haus der Judele von Ditzingen, 5 die Gott geweiht ist (Deo devote), vor dem Mettinger Thor beim Neckar neben dem Haus des Priesters Pluvad gelegen, und 8 Hühner von $\frac{1}{2}$ Mannsmahd Wiese, 1 Morgen Acker und 2 Morgen Baumgut in Uhlbach, an der Steige gegen Esslingen und Obertürkheim (superiorem villam dictam Dürkäin) zwischen den Wiesen der Schepper 10 von Uhlbach gelegen, woran die Bebauer Hedeler von Uhlbach, Rüdiger Krawezel daselbst, Konrad und Lutz Hepplin je 2 Stück geben; ferner 12 Morgen Acker im Esslinger Zehnten^{a)} gegen Hainbach in drei Zelgen gelegen, nämlich $3\frac{1}{2}$ Morgen über dem Schöneberg zwischen den Äckern des C. Bersche und des Ungelter gelegen, 4 Morgen da- 15 selbst, welche oben an den Weg (viam publicam) und unten an die Äcker der Schilterin stossen, $4\frac{1}{2}$ Morgen an der Ebershalde, welche von dem Weg geteilt werden und zwischen den Äckern des Esslinger Spitals und des Konrad gen. Zehender liegen, $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg gen. Slat zu Uhlbach, eine Scheune auf dem Graben innerhalb der 20 Stadtmauer bei dem Osersbrunnen (fontem dictum Osersbrunne), ein neu geschriebenes Buch für Morgengottesdienst (liber matutinalis), sein Haus mit kleinem Keller darunter und Kornboden, an der Stadtmauer in der Webergasse gegenüber dem Haus Eberlins gen. Kelner zwischen seinem anderen Haus und dem Wortwins des Schusters ge- 25 legen. Er bestimmt, dass 1 Pfund Heller jährlich an seinem Jahrtag für Vigilien bezahlt werden soll, sowie dass das Präsentationsrecht das erste Mal den Priestern Albert von Owen und Dyemo Mesner (edituus) und dem Bürger Ulrich gen. Ripstain zustehen, dann aber an Dekan und Rat übergehen soll, welche einen Priester, welcher 30 noch keine Pfründe besitzt, auswählen sollen [unter den Bedingungen von n. 545^{b)}]. — Siegler der Dekan Markward. — Esslingen, 1328 (die Valentini) Febr. 14.

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegel des Dekans. Am rechten Rand sind zahlreiche Korrekturen von anderer Hand nachgetragen. 35

564. *Johann der Raenzser, Schultheiss, Rudolf Hasenzagel, Bürgermeister, Sybot Krützin, Rupreht Metmann, Konrad Nallinger, Markward Liutran, Eberhard Burgermaister, Johann Kilse, Rüdiger*

^{a)} infra limites civitatis über der Zeile korrigiert decimo.

Ruprecht, Ulrich von Heilbrom, Rüdiger Nallinger und Ulrich Schu-
 lin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Eberlin der Linke erklärte,
 des Lõhaers Lehen an der Neckarhalde, dessen Eigentümer Wernher
 der Lange ist, sei ihm gerichtlich für 6 Pfund 5 Schilling Heller
 5 zugesprochen und er habe es dem Lõhaer wieder angeboten. Sie be-
 stimmen hierauf das weiter einzuschlagende Verfahren (daz erz Rudegern
 Holderman der stet geswornen kneht daz vorgeante lehen gen aller
 maengelich hiesse vaile bieten, obe ez ieman phanden oder koufen wolte,
 unde wolte ez nieman phanden oder koufen, daz er denne zûtz im nemen
 10 solte die naechsten furchgenossen unde daz sie mit ainander ungefarlich
 uf den ait sovil geltez daruz schaetzen solten, daz sich geburte fur die
 vorgeanten phenige unde daz erz selber darumbe haben solte, obe er
 wolte. Daz set Rûdeger Holderman, alz erz billich sagen solte, daz erz
 weder versetzen noch verkoufen mohte unde nam zûtz im Cûnrad von
 15 Tuwingen unde Ludewig im bache unde schatzden uf den ait zehen
 schilling Haller geltez fur die vorgeanten phenige usser dem lehen
 dez vorgeanten wingarten jaergelichz in dem herbeste ze weren,
 daz sie darumbe jezo me denne ze turre waeren, unde seten daz,
 alz siez billich sagen solten. Darnach bat er im erfarn an ainer
 20 urtaile, won er allez, daz hic vor geschriben stat, von gerihtes wegen
 erfollet hete, ob man im iht billich daruber solte geben der stet
 briefe unde insigel, do ertailten wir, daz man dem vorgeanten Loher
 unde dem langen Wernher von gerihtez wegen ain tag kunden solte
 uf daz naechste gerihte, obe sie ihsit daran versprechen wolten, unde
 25 wolten sie nihsit daran versprechen, daz man im denne billich dar-
 uber solte geben der stet briefe unde insigel unde daz im unde sinen
 erben mit demselben briefe der koufe dez vorgeanten geltez fur
 den vorgeanten Lõher unde sine erben wol gefertiget waere nach
 der stet reht ze Esselingen. Der tag wart in gekundet mit Ûlrich
 30 Sigewarten der stete geswornen gebutel, der set alz erz billich sagen
 solte, daz er in den tag gekundet hete unde daz sie nihsit daran
 versprechen wolten). — *Siegler die Stadt.* — 1328 (naechsten fritage
 nach dem wissen sunnentage) *Febr. 26.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

35 **565.** *Priorin und Konvent von Kloster Weil verkaufen
 an Eber[hard] Grube 1³/₄ Morgen 11 Ruten Weinberg zu
 Cannstatt um 34 Pfund Heller und stellen ihre Pflieger Ru-
 dolf Hasenzagl, Bürgermeister, und Rüdiger den Nallinger als*

Bürgen. — Siegler der Konvent. — 1328 (fritage vor sant Georien tag) Apr. 22.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

566. *Priorin und Konvent von Steinheim verkaufen an Gosselin den Süter, Bürger zu Esslingen, um 200 Pfund Heller alle ihre Güter in der Sulzgrieser Markung (unseren hofe, der hat in jeder zelge zwelife morgen ackerz, den buwet Rûfe der junge Møre¹⁾ unde git daz halptaile von allem dem, daz im jaergelichz daruf wâhset, so git er vou dem anderen taile ain phunt Haller geltez jaergelichz zinsez, ahte cappen oder fur jeden cappen ahte Haller, zwelife hûnre oder fur jez hûne drie Haller, obe er wil, ze sant Martins tag.²⁾ Er sol ouch mit sinem vihe varn in daz holtze uf Hohenberg unde swenne der vorgeante More abegat, so sint die vorgeanten gût ledig unde loz unde hant sine erben nihsit dermit ze schaffen. Rûfe der alte More git sehzehen schilling, sehze cappen, fûr drie cappen zwene schilling, fûr die anderen drie cappen ain unde zwainzig Haller usser dem gûte, da er uf sitzet unde usser ainer wisen unde dem holtze, Martini. Cle fiere schilling unde drie Haller uz ainem bongarten unde ain hûne oder fiere Haller, Martini. Ulrich Tattan fiere schilling usser ainer wisen an der Wannerin, Martini. Zû dem undern Ruderen: Cûnrat Albrant git ain phunt Haller âne ain schilling unde zwene cappen uz dem gûte, da er uf sitzet, Martini. Eberlin Albrantz sune zwene cappen von ainem aekerlin, Martini. Ulrich Morse niundehalben schilling, zwene cappen unde ain hûne uz dem gûte, da er uf sitzet, Martini. Albreht Morse fiere schilling unde ain cappen unde ain halbez hûne uz dem gûte, da er uf sitzet, Martini. Swinmerin fiere schilling ain cappen unde ain halbez hûne uz ainem bongarten, Martini. Dyetrich Kaetzing siben schilling, sehze cappen unde ain hûne uz dem gûte, da er uf*

¹⁾ *Rüdiger Nallinger beurkundet, dass Ruf More dem Gosselin seinen Acker und die Wiese, woron er 5 Pfund Heller und einen Kapaun zinste, aufgegeben hat und dass er ihm 8 1/2 Pfund Heller verfallenen Zins schuldet, dass er an Juni 24 (Johanes tag ze sungihten) wieder auf das Gut kommen kann, wenn er sich für die Schuld und 5 Pfund 8 Schilling an Nov. 11 (Martins tag der nu schierost komet) fülligen Zins verbürgt, sowie dass er von seinem Haus 8 Schilling Heller an Nov. 11 oder spätestens 4 Wochen später zinsen muss, da sonst das Haus dem Gosselin verfällt. Siegler der Aussteller. 1343 (an der aechscherigen mittechen) Febr. 26. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers. — ²⁾ Nov. 11.*

sitzet, Martini. Der Schüler zwai hünre uz ainem acker, Martini. Der Giselinger von Hainbach zehen schilling uz der wisen an dez Raemserz wisen, Martini. Ze Obernrudern: Heinrich der Tanhuser drie schilling uz ainem acker unde ain schilling uz dez schult-
 5 haisen wisen unde funfe schilling uz dez Semanz wisen unde zwai hünre, Martini. Hanse der Tanhuser sehze schilling unde zwai hünre uz ainer wisen, Martini. Wernher der Tanhuser zehen schilling unde ain Haller uz ainem acker, Martini. Cånrad der Tanhuser ahte schilling und ain Haller uz ainem acker, Martini. Unkerich
 10 zwene unde drizig Haller uz dem gûte, da er uf sitzet, Martini. Der Sybotin sun fiere schilling uz Ungerichz gût, Martini. Walther Guntze funfe unde zwainzig Haller uz Ungerichz gut, Martini. Rôtebentze fiere schilling drie Haller uz Ungerichz gût unde ain unde zwainzig Haller uz ainem acker, Martini. Sybotin funfe unde
 15 zwainzig Haller uz ainem acker unde zwene schilling uz ainem bongarten unde ain cappen, Martini. Tobenhusen drizig Haller uz ainem acker, Martini. Diu vorgeantent gût alliu an ainander gelegen sint an dem holtze. Dyepolt in den erlan drie schilling uz ainem acker an dem phantacker, Martini. Dycme Scheppach sehzehen Haller uz
 20 ainem acker an dez Metmanz acker, Martini. Tobenhusen fiere schilling unde Ôsenwalt zwene schilling uz ainem acker an der von Wiler aecker, Martini. Obe der Waennerin bongarten lit ain acker, den buwet Tyele unde git driu sumerin dervon, waz im daran wehsit. Die staigrûben unde daz aeckerlin darobe unde ahtzig morgen
 25 holtze). — Zeugen: Albrecht der Huser, Prior, Ulrich Gurrelin, Subprior, Friedrich der Hundelin und Heinrich von Gröningen, Brüder des Predigerklosters zu Esslingen, und Bruder Hartmann, Hofmeister des Klosters Steinheim. — Siegler der Konvent. — 1328 (naechsten gûtemtage vor dem uffart tage) Mai 9.

30 *Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.*

a) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinrich der Villice der Brotdäcker an Lutz Gbsselin den Schuhmacher $1\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg an der Ebershalde zwischen dem der Blufatin am Bach und dem des Haide um 66 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (Martins abent) Nov. 10. — *Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.*

567. Johann von Bernhausen, Ritter, Konrad, Adela, Katharine und Wolfram, die Kinder seiner Schwester sel. gen. von Waldenstein, verkaufen an Ulrich von Sundeelingen (Sundelvingen), Bürger zu

Esslingen, ihren Teil des Hofes in Schmidener (Smidehaimer) Mark jeden Morgen Acker um 1 Pfund 18 Schilling Heller, Hofraite, Wiesen, 30 Schilling Heller und 2 Hühner Gülte aus den Wiesen und 7 Simri Roggen aus einem Acker (die alliu in den vorgeantanten hofe foruz ungemessen horent) um 170 Pfund 30 Schilling Heller 5 und stellen Wolf den Langen vom Stein zu Cunnstatt gessen, Konrad den Stöffeler, seinen Bruder Ernst, Johann von Kaltenthal, Johann den Fetter gen. von Nellingen, Edelknechte, Albrecht den Kurzen, seinen Bruder Johann und Märklin von Mettingen, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in 10 Esslingen. — Siegler die drei männlichen Aussteller und die edeln Bürgen. — 1328 (fritage nach dem uffart tag) Mai 13.

Sp. A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Arnold der Schultheiss gen. von Schmiden und Ulrich der Linke sein Tochtermann, Bürger zu Stuttgart, verkaufen an denselben ihren Teil des Hofes 15 um 220 Pfund 12 Schilling Heller und stellen Wolf den Langen vom Stein, Wolf von Brie, Arnold (Alnolten) von Schmiden, Walther den Linken, seinen Bruder Konrad, Wernher den Nannen, Heinrich den Häseler, Truhelin den alten, Konrad Snabeln, Machtof den Gebüttel, Bertold von Bernhausen, Burkard Schilling, Heinrich am Rain, Bürger zu Stuttgart, Walther Stäntzing und 20 Johann Schaheman, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen oder bei einem Krieg zwischen Esslingen und Württemberg die Stuttgarter und Edelleute zu Stuttgart oder Markgröningen, wenn sie kein Geleite erhalten: die Aussteller, Ulrich der Linke, Pfaff Heinrich der Linke und ihre Mutter Luitgard versprechen den Bürgen Schaden zu 25 ersetzen. — Siegler die edeln Bürgen. — 1328 (gutenstage vor sant Margreten tag) Juli 11. — Ebd. Or., Pg., abhangend Sieg:l Wolfs von Brie.

568. *K. Ludwig [IV.] nimmt Kloster Fürstenfeld mit allen Besitzungen in seinen kaiserlichen und herzoglichen Schutz und bestätigt ihm unter anderem die Güter zu Esslingen (domum suam sitam in civitate 30 Ezlingen cum omnibus vineis et possessionibus circa civitatem eandem positis, que noviter ad ipsum donationis et venditionis justo titulo devenerunt), gebietet, das Kloster weder durch Abgaben noch sonst zu belästigen. — Goldene Bulle und Monogramm. — Zeugen: Rudolf, Herzog von Baiern, Heinrich, Herzog von Braunschweig, Ludwig, 35 Herzog von Teck, Meinhard, Graf von Ortenburg, Friedrich, Burggraf von Nürnberg, Konrad, Graf von Trüdingen, Hermann, Graf von Kastel, Konrad von Schlüsselberg, Engelhard von Weinsberg und Meister Ulrich Wildo, Prothonotar. — Rom (apud sanctum Petrum), 1328 Mai 15. 40*

Gedr.: Mon. Boica 9, 156 n. 68. — Reg.: Böhmer n. 996.

569. *Ulrich der Ungelter weist mit seiner Frau Anne des Hochschlitzens Tochter dem Leutpriester zu Plochingen (Blochingen) zu ihrer Jahrzeit und der Ottilienkapelle daselbst an das Licht je 1 Schilling Heller Gülte aus ihrem Weinberg daselbst, gen. die Stein-*
grube, an. — Siegler der Aussteller. — 1328 (fritag vor sant Jo-
hansen tag ze sungihten) Juni 17.

Sp. A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., abhængend Siegel.

570. *Guta die alte Ammanin gen. von Ehingen, Bürgerin zu Esslingen, beurkundet (fergibe offentlichen an disem gedenkebriefe),*
10 dass sie mit Zustimmung ihrer Kinder Pffaff Albrecht, Leutpriester
zu Tübingen, Fricke und Wille, der Frau Rüdigers des Nallingers,
dis Haus Konrads des Husers sel. zwischen der Frauenkirche und
der Stadtmauer gelegen, mit Ausnahme des Brunnens im Keller ge-
kauft hat (daz derselbe brunne in dem vorgebantem kelre, den die
15 ersamen gaistlichen lüte die Prediger dez huses ze Esslingen mit
ir koste gelaitet hant in ir huse und cruzegang und och sitmales
gebessert hant waz daran ze besserende waz, daz in derselbe brunne
und laitunge fri und ledig si äne allez irressal gen aller mangelich
ze machende und ze laitende nach irem willen, als dicke ez in füget
20 und gevalle mit ir koste und daz si nieman daran irre oder kain
ungemach tüge noch in ze enphürende den brunnen noch ze ver-
kumernde oder anderswar hin ze laitende) mit dem Zusatz, dass
dies auch bei späteren Verkäufen ausbedungen werden soll. — (Diz
ist geziug und rechter satzman her Rudeger Rüprecht rihter ze Esse-
25 lingen. Diz ist geschenhen ze Esslingen dez nächsten fritages nach
sant Vites tage do man zalt von Gotes geburt driuzehenhundert jar
und darnach in dem ahtundzwainzigosten jar) Esslingen, 1328 Juni 17.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Pg., von gleichzeitiger Hand ohne jede Spur
einer Besiegung; ebenso keine Zeichen, dass das Stück ein sogenannter Kerf-
30 brief wäre. — Ebd. inseriert in eine Urkunde von 1408 Sept. 7 eine gleich-
lautende Urkunde mit folgendem Schluss: Und das alles habe ich verjehen
vor hern Sibot Crutzin und hern Cünrat dem Nallinger baiden richtern ze
Esslingen und ist mit minem und miner erben und der Prediger ze Esslingen
willen besetzt als mit zwain rechten satzluten und ðch mit andern richtern
35 ze Esslingen und über diz alles so ist diser brief geschriben und besigelt
mit der ersamen lute insigeln her Margwarts des techans ze Esslingen, hern
Aubrechts mins sunes des lüpriesters ze Tüingen, hern Johans des Rämser
des schulthaiszen ze Esslingen und Rüdiger des Nallingers miner tochter
wirtes, die sy von miner bette wegen hant gehenket an disen brief ze ainem
40 wären urkund und bevestenunge aller diser vorgeschribner dinge. Wir die
vorgenanten u. s. w. Dirr brief wart geben an dem u. s. w. wie oben.

571. Mechtild von Herrenberg, zu Esslingen vor der grossen Pforte des Predigerklosters gesessen, übergiebt Albert Huser, dem Prior, und dem Konvent des Predigerklosters zu Esslingen ihr Haus und Hofraite zu Cannstatt an der Merklin Burgermeisters gelegen, 65 Morgen Äcker und 3 Morgen Wiesen im Cannstatter Zehnten, was alles Benz der Mäder gegen ein Drittel des Ertrags zu Erb-
 lehen hat, und 1½ Morgen Weinberg gen. das Seelgerät, an dem der Hebharten gelegen und von Heinrich Mürdung von Uhlbach gebaut, mit dem Bemerken, dass von 8 Morgen Acker gen. Menbors¹⁾ Acker und den Wiesen an Nov. 11 (Martins tag) je 1 Pfund Heller an die Kirche zu Ufkirch und von dem Weinberg an die Kirche zu Cannstatt gegeben wird; bestimmt, dass dafür vor Unser Frauen Altar, vor dem sie beerdigt werden will, die dritte geschriebene Messe täglich gelesen werde, wozu sie auch Kelch, Buch und Messgewand gestiftet hat; giebt ferner zur Begehung ihrer Jahrzeit 2 Pfund Heller Gülte von 1½ Morgen Weinberg zu Obertürkheim bei der Kirche gelegen und von Renz gebaut, welche der Eigentümer Heinrich Metman entweder an Sept. 29 (Michels tag) oder in der Lese giebt und wovon das eine zu Fischen, das andere zu Wein und Brot verwendet werden soll. Sie bestimmt, wenn das Kloster die Güter zu veräussern versuche, solle je ein Drittel an die Kirche zu Cannstatt, das Kloster Bebenhausen und das Spital zu Esslingen fallen, und bestellt als Pfleger Heinrich Gepze, Predigerprior zu Ulm, Albrecht den Huser, Prior zu Esslingen, die Brüder Friedrich Hündelin und Ulrich Ramser und Bruder Konrad den Pfister (der Brediger phister) und weist dem Bruder Konrad dem Pfister nach ihrem Tod die 2 Morgen Acker, welche der Paier baut, als Leibgeding an; endlich erhält sie die Güter von dem Kloster wieder als Leibgeding. — Zeuge: Markward Lutram, Richter zu Esslingen. — 1328 [cor Juni 23].²⁾

30

Sp. A. Cop. B. P., fol. 34 n. 87.

a) Albrecht der Huser, der Prior, und der Konvent des Predigerklosters bestätigen diese Stiftung mit dem Zusatz, dass die Jahrzeit an Apr. 8 (fünften tag nach sant Ambrosien tag) begungen und dabei auch um 5 Schilling Oblaten für die Sakristie gekauft werden sollen. — Siegler der Konvent. — 1328 (Johannes baptisten abent) Juni 23. — Sp. A. I. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

¹⁾ Ohne Zweifel identisch mit dem oben n. 502 genannten Menboltsacker.

²⁾ In der Urkunde des Priors von diesem Tag heisst es: der Altar „vor dem si lit begraben“.

572. *Albrecht Hack* versetzt dem *Hans Sachs* von *Gmünd* seine zwei Teile des Laienzehnten in der *Mark Hoheneck* und [*Neckar*]-*weihingen* (zwen zug an dem zehenden mit namen am koren zehenden und wein zehenden) um 250 rhein. Gulden, behält sich aber
5 vor, sie in einem beliebigen Jahr an *Apr. 23* (*Jorgen tag*) abzulösen. — *Siegler der Aussteller*. — 1328 (*dinstag vor sant Lawrentzen-tag*) *Aug. 9*.

St. A. Stuttg.: Hoheneck B. 1^a. Or., Pg., abhængend Siegel.

a) *Hans Haug* beurkundet, dass er seiner *Schwiegermutter Margarethe*
10 von *Thalheim* 250 Gulden schuldet, womit er den *Hans Sachs* zu *Esslingen* versetzten Zehnten einlöste. — *Siegler der Aussteller* und die *Bürgen Heinrich* und *Konrad von Heinrieth*, *Peter*, *Fritz* und *Hans von Liebenstein*. — 1406 (unsers heren fronlichamstag) *Juni 10*. — *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 2. Stelle und vier Einschnitte.*

15 **573.** *Luitfride*, *Irmgard* und *Hedwig*, die *Kinder Burkhard Kanlins* sel., verkaufen an *Rüdiger* den *Nallinger*, *Bürger* zu *Esslingen*, *Lehen* und *Eigen* von $2\frac{1}{3}$ *Morgen Wiesen*, zu *Cannstatt* am *Herdweg* neben der *Herren von Konstanz Widemwiese*¹⁾ gelegen, um 10 *Pfund Heller* den *Morgen* und stellen *Albrecht Känlin*, *Wolfram*
20 von *Brie* (*Prie*) und *Wolfram* den *Langen vom Stein* als *Bürgen* mit der *Verpflichtung* zum *Einlager* in *Esslingen*. — *Siegler die Bürgen*, da die *Aussteller* keine eigenen *Siegel* haben. — 1328 (*Egidien-tag*) *Sept. 1*.

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend die drei Siegel.

25 a) Dieselben verkaufen an *Albrecht Steck* *Eigen* und *Lehen* von 2 *Morgen* $68\frac{1}{2}$ *Ruten Acker* (*drithalp morgē āne ahtodehalp rüte*) in *Cannstatter Mark* am *Waiblinger Weg* beim *Galgen* (*gen galgen hinuz*) zwischen denen des *Spitals* und *Konrad Holdermans* gelegen, den *Morgen* um 6 *Pfund Heller* und stellen *Albert Kaenlin* ihren *Vetter* *gen. von Erdmannhausen* (*Ergmarhusen*)
30 und *Wolfram* den *Langen vom Stein* als *Bürgen*. — *Siegler die Bürgen*. — 1328 (*fritage nach sant Androz tag*) *Dez. 2*. — *Sp. A. I. 82, Fasz. 81. Or. Pg., anhangend Siegel Kaenlins.*

574. *Siegfried* der *Rufin* *Sohn* von *Stuttgart* verkauft an *Anna* *gen. von Aspach*²⁾ im *Spital* zu *Esslingen* 2 *Pfund Heller*
35 *Gülte* an *Nov. 11* (*Martins tag*) fällig von seinem *Gesäss* zu *Stuttgart* um 20 *Pfund Heller*, mit der *Bestimmung*, dass sie nach der

¹⁾ widem = die zur Ausstattung einer Kirche gestifteten Grundstücke. —

²⁾ Entweder *Unter- oder Oberaspach* OA. *Hall* oder das heutige *Asperglen* OA. *Schorndorf*, das in älterer Zeit *Aspach* (in der *Wislaffen*) hiess.

*Anna Tod an das Spital fallen, erhält die Erlaubnis (durch friunt-
schaft und durch kain rehte) vor 1333 Noc. 11 (inwendic vier jaru
den nahsten nach sant Martins tage, der nu nähste kumt) ein Pfund
oder beide mit 10 oder 20 Pfund abzulösen. — Siegler Meister Mark-
ward, der Propst von Stuttgart. — Zeugen: Heinrich der Kelner 5
und Ulrich der Waise, Richter zu Stuttgart. — 1329 (durnstage
vor unser vrowen tage der liehtmesse, so man die kerzan wihet)
Jan. 26.*

Sp. A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., abhanged Siegel.

575. *Wolfram d. Ä. vom Stein, Wolfram d. J. vom Stein 10
[gen. von Wunnenstein], Wolfram [vom Stein gen. von Stetten]
und verkaufen an Wernher den [Falben], Bürger zu Ess-
lingen, 1¹/₃ Morgen [35 Schuh] Weinberg zu Cannstatt am Kreutel-
stein (Kridenstain), jeden Morgen um 30 Pfund Heller, und stellen
Wolfram von Brie und Wolfram den Langen vom Stein als Bürgen 15
mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler die Aus-
steller. — 1329 (vritage vor unser vrowen tag der liehtmesse) Jan. 27.*

*Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend 3 Siegel. Die Urkunde
ist durch Feuchtigkeit stark beschädigt, das Fehlende wurde, soweit möglich,
nach Registraturbuch A, fol. 8^b ergänzt. 20*

576. *Johann der Ränzser, Schultheiss, Rudolf Hasenzagel,
Bürgermeister, Sybot Crützin, Ruprecht Metman, Konrad Nallinger,
Markward Liutran, Eberhard Burgermeister, Johann Kilsse, Rüdiger
Rüpreht d. J., Rüdiger Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter zu
Esslingen, weisen die Ansprüche der Gebrüder Walther und Rüdiger 25
gen. die Keltermeister (kälterronmaister), Bürger zu Esslingen, Benz
Keltermeisters von Hainbach und Albrecht Holzappffels, Bürgers zu
Esslingen, auf die Güter im Obern Hainbach bei Wäldenbronn (Wäldi-
brunne) gen. des Rumbeln und Albrecht Baumberges Güter ab und
stellen dem Bruder Enselin von Hainbach, Schaffner des Klosters 30
Söflingen, eine Urkunde hierüber aus. — Siegler die Stadt. — Ess-
lingen, 1329 (nähsten zinstage nauch sant Valentins tage) Febr. 21.*

St.A. Stuttg.: Söflingen B. 16. Or., Pg., abhanged Siegel.

577. *Johann der Ränzser, Schultheiss, Rudolf Hasenzagel,
Bürgermeister, Sybot Crützin, Ruprecht Metman, Konrad Nallinger, 35
Markward Liutran, Eberhard Burgermeister, Johann Kilsse, Rüdiger*

Rüpreht d. J., Rüdiger der Nallinger und Ulrich Schuhelin, Richter, beurkunden, dass Bruder Walther von Berkheim, Schaffner des Klosters Sirnau, für die Klosterfrauen Guta und Adelheid die Hasenzüglimmen den zu Öffingen gelegenen Hof Annas, Adelheids, Christines, Margarethes und Agnesen, der Töchter Johannis des Traysers sel., Bürgers zu Esslingen, den Übelman von Neuffen für 6 Pfund Heller und 4 Schillinge aus dem Garten baut, zugesprochen erhielt für die Gülte und 64 Pfund Heller verfallenen Zins, dass Rüdiger Holderman und die andern geschworenen Stadtknechte mit den nächsten Furchgenossen
 5
 10 Albrecht dem Mayer und Übelman von Neuffen für die 6 Pfund Gülte 72 Pfund und für die 4 Schilling noch 2 Pfund anschlugen, dazu noch 28 Pfund verfallenen Zins, so dass noch 36 Pfund ausstehen; dass des Traysers Töchter trotz Ladung durch den Büttel Heinrich von Gmünd keine Einsprache erhoben und dass die ge-
 15 schworenen Stadtknechte erklärten, zu dem Hof gehören 84 Morgen in den drei Zelgen. — Siegler die Stadt. — 1329 (mittchen vor mittervasten) März 29.

Sp. A. L. 103, Fasz. 110. Or., Pg., abhængend Siegel.

578. Hedwig, Konrads von Nellingen sel. Witwe, und ihre
 20 Kinder Konrad, Johann, Agnes und Anna verkaufen an Albrecht gen. der Binder des Hafners Sohn, Bürger zu Esslingen, 3¹/₂ Morgen Acker gen. Wile in Nellingener Mark, freies lediges Eigen, um 11¹/₂ Pfund Heller und stellen Johann von Nellingen gen. der Vetter (Fetter) Rüdigers von Nellingen sel. Sohn und Johann von Nellingen
 25 Reinhards von Nellingen sel. Sohn als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen, oder wenn es wegen Feindschaft hier nicht geht, in Stuttgart oder Kirchheim u. T. nach Wahl Binders. — Siegler Konrad von Nellingen und die Bürgen. — 1329 (fritage nach sant Walpurg tag) Mai 5.

80 Sp. A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Streifen an 2. und 3. Stelle.

579. Graf Johann von Helfenstein beurkundet, dass der Edelknecht Hochschlitz gen. Schlitzelin an das Spital zu Esslingen 2 Räder in der Olfentemühle daselbst bei dem Miselbrunnen mit seiner Zustimmung verkauft hat, giebt diese, die bisher ihm lehenbar waren,
 35 dem Spital zu freiem Eigen (mit worten gâtäten und gâbârden, diu darzû nôtdurftig sint und warent von gewonhait des landes und von

rechte) und verzichtet auf alle Ansprüche. — Siegler der Aussteller. — Geislingen (Gyselingen), 1329 (nächsten zinstage vor dem hailigen phingest tage) Juni 6.¹⁾

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 13. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

580. Burkard von Bregenz (Brâgentz), Konrads des Ammans 5
von Bregenz Sohn, Bürger zu Esslingen, und seine Frau Agnes die
Kürtzin verkaufen an Konrad den Linuedter, Bürger zu Esslingen,
³/₄ Morgen und ³/₂ Ruten Weinberg gen. Hätzelin zu Türkheim
(Durkain) an der Ebene zwischen denen des Spitals zu Esslingen
und Hermann Schöttelins Bürgers daselbst gelegen, um 27 Pfund 10
25 Heller. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1329 (nächsten zinstage
nach sant Jacobs tage) Aug. 1.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

581. Albrecht Böngarter, Tucher, und seine Frau Luitgard
schenken dem Spital zu Esslingen ihre Wiese zu Zell, im Kay (Ge- 15
hay) zwischen denen des Claraklosters und des Klosters Fürstenfeld
gelegen, und erhalten sie auf Lebenszeit wieder um 1 Huhn an
Nov. 11 (Martins tag) fällig. — Siegler die Stadt. — Esslingen,
1329 (Martins aubent) Nov. 10.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

20

a) Albrecht der Böngarter und seine Frau Luitgard schenken dem Spital
4 Pfund Heller Gülte aus Okkers sel. Haus zu Esslingen in der Schmiedgasse
zwischen der Barfüsser Gesäss und Heinrichs am Neckar Haus gelegen, worin
der Bentzinger der Kupferschmied sitzt, und 3 Scheffel Roggengülte von Kon-
rad Valschelin Schneider von Waiblingen aus 7 Morgen Acker zu Waiblingen, 25
nämlich ²/₄ über dem Herbstbach, 2 über dem Korber Weg an der von Pful-
lingen Gut, ²/₄ gegen Korb zwischen denen der Truchsessin und der Glüyerin
gelegen und aus seinem Haus am Markt zu Waiblingen, unter welchem der
Keller ist, mit dem Bemerken, dass der Bentzinger 2 Pfund mit 26 Pfund
ablösen kann; sie erhalten sie wieder um 1 Huhn an Nov. 11 (Martins tag) 30
fällig. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1331 (Martins aubent) Nov. 10.

Sp. A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., anhangend Siegel.

582. Aufzeichnung über Entscheidung von Ansprüchen Ren-
hard Späts und Simons von Kirchheim an das Esslinger Spital wegen
der Lohmühle und über eine Abrechnung. — 1329 Nov. 14. 35

¹⁾ Dasselbe wörtlich gleich von Graf Rudolf von Hohenberg. — Rotten-
burg, 1329 (unser vrowen äbent als sie geborn wart, den man nemmet den
jüngern unser vrowen tag ze herbest) Sept. 7. — *Ebd. B. 13 in gleicher Form.*
Gebr.: Schmid, Mon. Hohenb. 264 n. 13.

Sp. A. Lagerbuch vom Jahr 1304, gleichzeitige Aufzeichnung (am Schluss ist ein Blatt herausgeschnitten).

Dez jarez, do man zalt driuzehenhundert jar und niuniu und
 zwainzig jar, vor sant Otmars tak driger tage do kam herr Renhart
 5 der Spât ritter und her Symon von Kirichbain gen Esselingen fur
 gerichte mit bestelten fürsprechen und clagten daz spital an umb irn
 tail an der lomûlin bi Miselbrune und umb den nutz der siben jar
 davon komen were. Do ertailten sie, man scult den Mûlbuser den
 Bodelzhofer den Plieninger und Wernhern Blânkelin hören, wie si
 10 die mulin von alter getailtet heten und mit welhen rehten und solt òch
 dez spitalz briefe verhôren. Die wurden gelesen von allen stuggen, do
 seten òch die vorgebant vier man uf den ait, daz ain rat alz daz ander
 gelichen bu solt tragen allez dez buwez, der notdurftig were. Darnach
 wart ertailtet, daz die vorgebant her Renhart und her Symon an
 15 der ansprâch nihtesnit heten und daz das vorgebant spital solt be-
 liben mit allen den rehten, alz sie ez heten besessen und genossen.

Uff dieselben stunde saussen die vorgebant her Renhart der
 Spât und her Symon nider in hern Albrechts hus von Owen und
 wurden da berechent hundert phunde Haller und driger phunde
 20 Haller, die dez vorgebant spitalz pfleger hetun verbuwen uf die-
 selben zit zû der vorgebant mûlin úberal und gemainer kost an
 niun phunt Haller X schilling und III Haller zinses, die sich heten
 davor ze sant Gerien tag ¹⁾ ergangen. Da wurden in ouch abge-
 schlagen alle die zinses, die sich heten ergangen in funfthalben jaren,
 25 also wenn daz spital genimpt den zins ze sant Thomas tage dem
 nehsten, ²⁾ so sol ez denne nemen darnach ze san Gerien tage ³⁾
 IV libras ân V schillinge an der alten schulde.

Man sol ouch wissen, daz bi der rechenung was her Albreht
 von Owen der caplan im spital, her Rûd[olf] Hasenzagel, burger-
 30 maister, her Johans der Remser, schulthaisse, her Marquart Liutran,
 schriber Hainrich, Ulrice, der Mulhuser, der Plieninger und erbar
 lûte. Da bliben sie der alten XVIII phunt ân V schilling, da be-
 gerten sie, daz in gutlich geschehe, daz nam mornun an sich her
 Marquart Liutran, schriber Hainrich und Úlrich und schieden der
 35 vorgebant XVIII phund ân V schilling X phunt ab, darumb daz
 sie deste furderlicher allen notdurftigen bu hernach teten mit spital.
 Daz gelopten òch die vorgebant her Renhart und Symon und saten
 ez uf den

¹⁾ Apr. 23. — ²⁾ 1329 Dez. 21. — ³⁾ 1330 Apr. 23.

583. *Konrad der Böngartner, Bürger zu Esslingen, verkauft an Johann den Rämzser, Schultheiss daselbst, 8¹/₂ Morgen 14 Ruten Äcker im Echterdinger Bann am Plieninger Weg zwischen des Klosters Bebenhausen und Burkards von Echterdingen Äckern um 42 Pfund 19 Schill. 2 Heller (viertzig pbfunt und driu pbfunt Haller an zehen 5 Haller) und verpflichtet sich zur Fertigung nach der Stadt Recht, was Bürgermeister, Richter und Rat bezeugen. — Siegler die Stadt mit dem grösseren Siegel (daz meirre). — Esslingen, 1329 (an dem nächsten gutemtag nach sant Martins tag des hailigen byschofs) Nov. 15.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 49. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: 10 Oberrhein 21, 396.

a) Johann der Rämzser beurkundet, dass er von Bongarter die Güter nicht für sich, sondern für Kloster Bebenhausen mit allen Rechten gekauft hat. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1329 (Katherinen tag) Nov. 25. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Oberrhein 21, 399. 15

584. *Ruf, Heinrich Resse Sohn v. Plieningen, verkauft mit Zustimmung seiner Frau Lिंगart an Schwester Adelheid von Kirchberg, Bürgerin zu Esslingen, um 4¹/₂ Pfund Heller einen ewigen Zins von 10 Schilling auf Nov. 11 (Martins tag) fällig aus seiner Wiese gen. Erdfall (ertval) und setzt zu Bürgen Heinrich Bonros 20 und seinen Bruder Heinrich. — Siegler der Abt von Bebenhausen. — Zeugen: Rufeli Resse, Heinrich Resse, der Schultheiss, Konrad Briseli, Albrecht Bonros, Konrad der Varer und die Bürgen. — 1329 (an eins drisseg, nach sant Martins tag an der mitwochen) Nov. 15.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 107. Or., Pg., abhangend Siegel. — Gedr.: 25 Oberrhein 21, 398.

a) Heinrich Resse, Heinrichs des Schultheissen Sohn von Plieningen, und seine Frau Luitgard verkaufen an dieselbe 11 Schilling Heller Gülte an Apr. 23 (Georien tag) fällig und 1 Huhu an Sept. 29 (Michels tag) fällig aus einem Wieslein zu Birkach (Birechach) gen. das Fursail unter dem Weiler, 30 aus des Hemmen Wieslein, aus dem gemeinen Wieslein am Ramsbach (Ramesbach), aus dem Wieslein gen. die Egerde am Kemnather Weg um 5 Pfund Heller und stellen Heinrich Bonros und Konrad den Varer als Bürgen (zə werschaft) auf Jahr und Tag. — Zeugen: Heinrich der Schultheiss, Rufeli Resse, Albrecht Bonros, Konrad Brisli. — Siegler . . der Abt von Beben- 35 hausen. — 1329 (nach sant Katherinen tag an dem fritage) Dez. 1. — Ebd. B. 36 in gleicher Form. — Gedr.: Oberrhein 21, 399.

584. *Gerwin, der Prior, und der Konvent des Karmeliterklosters (unser vröwen brüder) zu Esslingen beurkunden, dass sie 3 Schilling ewige Gülte von Konrad Salatins Haus als Seelgerät für 40*

Mechtild von Herrenberg erhalten haben und dass dieselben bei einer Veräußerung an die Prediger fallen. — Siegler Prior und Konrent. — 1329 (an dez gûten heren sancte Clementen thag dez hâlichgen martherez) Nov. 23.

5 *Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend beide Siegel.*

586. *Johann der Ramzser, Schultheiss, Rudolf Hasenzagel, Bürgermeister, Sybot Crützin, Konrad Nallinger, Markward Liutran, Eberhard Burgermaister, Johann Kilse, Rüdiger Rûpreht, Rüdiger Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter zu Esslingen, entscheiden*
 10 *einen Streit Reinhard Späts und Simons von Kirchheim mit den Spitalpflegern über die Lohmühle oberhalb der Olventenmühle, wobei die ersteren angeben, die Mühle sei ungeteilt ihr Eigen, wogegen die Pfleger beanspruchen, $\frac{1}{16}$ gehöre dem Spital voraus und dann vom Ertrag $\frac{1}{3}$; sie urteilen nach Verlesung der Urkunde und Verhör*
 15 *derer, die die Mühle geteilt haben, zu Gunsten des Spitals; sie erkennen ferner, ein Rad an der Olcentenmühle solle soviel Baukosten tragen wie das andere und wenn ein Teil nötigen und gewöhnlichen Bau nicht vornimmt, solle der andere das nötige Geld auf dessen Kosten aufnehmen.¹⁾ — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1329 (mitchen*
 20 *vor sant Andreas tag) Nov. 29.*

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

587. *Johann der Remser, Schultheiss, Rudolf Hasenzagel, Bürgermeister, Sybot Cürtzin, Konrad der Nüllinger, Markward Liutran, Eberhard Bürgermaister, Johann Kilse, Rüdiger Rûprecht d. J.,*
 25 *Rüdiger der Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Adelheid, der Gosselerin Tochter, Ulrich Kaiserwitschers Witwe, vor dem Frongericht an Konrad den Phister Predigerbruder 4 Pfund Heller halb an Juli 25 (Jacobs tag) und halb an*
 Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte von ihrem Vorder- und Hinter-
 30 *haus und Garten in der Pliensau an der inneren Brücke je um 14 Pfund verkauft hat, vorbehältlich des Rechts 3 Pfund jederzeit auf andere Güter ausser Häuser im Wert von je 30 Pfund (ietz*

¹⁾ *Der hier beurkundete Entscheid ist ohne Zweifel derselbe wie der im Lagerbuch mit dem Datum Nov. 14 aufgezeichnete (vgl. n. 582), wenn dieser auch etwas abweicht. Entweder fand am 29. eine neue Verhandlung statt, wovon in der Urk. nichts erwähnt wird, oder ist Nov. 29 lediglich Datum der Ausfertigung.*

phunt uff ain güte ane uff huser, da die urberin dez selben gutes wol drizig phunt Haller wert sol sin) *im Umkreis von einer Meile um Esslingen innerhalb oder ausserhalb des Zehnten gelegen, zu übertragen, und dass sie mit den Verwandten ihrer minderjährigen Kinder beschwor, der Verkauf sei aus Not geschehen, und die Verpflichtung* 5 *übernahm, ihren Kindern sobald als möglich für die 4 Pfund eine Sicherheit zu geben. — Siegler die Stadt. — 1329 (Andres abent) Nov. 29.*

Sp. A. Cop.B. P. fol. 7 n. 18.

588. *Das Gericht zu Esslingen beurkundet, dass ein dem Hein-* 1 *rich Hügelin von Reutlingen zugesprochener Acker von Gerichts wegen an das Clarakloster verkauft wurde. — 1330 Jan. 20.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

Wir Johans der Raemzser, schulthais, Rüdolf Hasentzagal, burgermaister, Sybot Crützin, Cünrat Nallinger, Marquart Liutran, 1 Eberhard Burgermaister, Johans Kilse, Rüdeger Rüprecht, Rüdeger Nallinger und Ulrich Schühelin, rihter ze Esselingen, verjehen öffentlich an disem briefe, daz Hainrich Hügelin von Rühelingen vúr uns an vron gerihthe kam und leit vúr, im wære von gerihthes wegen ingeantwürtet Rüdolfs des alten Schiemer, siner wirtinne und ir 2 tochter akker, der gelegen ist uf Ebershaldun zwischen der vrowen von sant Claren und des spitals ze Esselingen äkkern, der ledig und löz ist, und aigen und leihen desselben akkers, des anderhalb morgen ist und siben rüten, an siner schulde, die sie im schuldig warent von redelichen sachen, und heit den vertådinget und mit ur- 2 künde widergeboten den vorgenanten Rüdolfen, siner wirtinne und ir tochter, und bat im ervarn an ainer urtail, waz er damit tün sölte, daz er reht tåte. Do ertailten wir mit gesamenter urtail, daz er desselben akkers aigen und leihen hiesse Rüdegern Holderman und sin gesellen, der stet geswuorn knehte, gen aller mængelich vail 3 bieten, ob sie ieman phfanden wölte oder kouffen. Daz tåten die und verkouften denselben akker mit allen sinen rehten der . . abtisschinnen und dem convente des closters ze sant Claren ze Esselingen und iren nauchkomen und dem closter umbe zehen phfunt Haller än z[wen]^{a)} schillinge und mohten in ze disen ziten niht tûre 35 verkouffen und wolten ouch die vorgenanten Rüdolf Schiemer, sin

a) Unleserlich bis auf den ersten Strich des w.

wirtinne und ir tochter daran nihsit versprechen und seiten daz, als sie es billich sagen solten und verjach ouch vor uns offenlichen der vogenant Hainrich Húgelin, daz die vogenanten pphenninge im wáren worden an siner schulde. Darnauch ertailten wir, daz man
 5 den vogenanten . . abtisschin und convente, iren nauchkomen und irem closter darúber solte geben der stet brief und insigel und daz in mit demselben briefe wol gevertigot wáre der kouf des vogenanten akkers und aller siner rechte vúr die vorbenemten Rúdfolfen Schiemer, sin wirtinne, ir tochter und alle ir erben nauch der stet recht ze Esse-
 10 lingen ungvárlichen. Über dis alles ist dirre brief geschriben und besigelt mit der stet insigel ze Esselingen dem meirren ze úrkúnde und sicherhait der vorgeschriben dinge. Dirre brief wart geben ze Esselingen do man zalt von Gottes gebúrte driuzehenhundert jar und drissig jar an der hailigen martirer tage Fabiani und Sebastiani.

15 **589.** *Benigna gen. die Bruckenslegelin und ihr Sohn Burkhard, Kirchherr zu Sirnau, Bürger zu Esslingen, stiften in das Kloster Sirnau eine Messpfründe und begaben sie mit folgenden Gütern: 5¹/₂ Pfund 1 Schilling Heller Gülten, nämlich 2 Pfund von Hug Spezharts Haus in der Pliensau neben Johann Adebrichs sel. Haus
 20 gelegen, 2 Pfund von der alten Naegelin Haus neben des Adebrichs Haus, 31 Schilling aus des Laengelins von Steinigenhardt Haus und 8 Morgen Weingarten, Wiesen, Äcker und Baumgut — diese Gülten soll Schwester Agnes Bruckenslegelin in dem gen. Kloster zeitlebens geniessen; ferner 10¹/₂ Pfund Heller Gülte, davon gehen 10 Schilling von 5 Morgen Baumgut des Spezhart an der Plienshalde,
 25 10 Pfund muss Burkhard geben, bis er sie auf bestimmte Güter angewiesen oder jedes Pfund mit 14 Pfund abgelöst hat, wofür dann die Schwestern andere Gülten kaufen und inzwischen die Gülte von ihren Gütern in Berkheim geben sollen; endlich 3¹/₂ Morgen
 30 Weinberg im Einöd, welche Burkhard mit den 10¹/₂ Pfund zeitlebens nutzniessen soll und welche er dem Kloster aufgiebt, aber gegen eine Kapaunengülte an Dez. 24 (an dem hailigen abent ze wihennaht) wieder erhält. Dagegen bestimmt der Konvent, wenn die Pfründe zu verleihen sei, sollen die Priorin und 12 Ratswestern
 35 dem Dekan oder Leutpriester von Esslingen einen Weltgeistlichen vorschlagen, und wenn dieser die Bestätigung verweigert, selbst bestätigen; wenn sie aber binnen 2 Monaten keinen Kaplan vorschlagen, soll der Dekan die Pfründe verleihen; der Kaplan muss sich verpflichten, wenn die Priorin und drei Schwestern und der Prior und drei*

Brüder des Predigerklosters zu Esslingen ihn für unwürdig erklären, auf alle seine Rechte zu verzichten, ferner soll er an den Freitagen der 4 Fronfasten dem Konvent je 1 Pfund Heller zu Fischen geben, wofür die Schwestern am Donnerstag abends an den Gräbern ein Placebo sprechen und am Freitag früh eine Seelmesse singen sollen; 5 endlich soll der Kaplan an Dez. 24 dem Dekan oder Leutpriester zu Esslingen 5 Schilling und den Gesellen auf dem Hof 5 Schilling geben (zu ainer gedenkenüste sins rehten ze behalten der vorgeantanten messe). Wenn der Konvent von Sirnau oder die Meisterschaft des Ordens die Pfründe widerrechtlich beeinträchtigen, soll der Kaplan 10 die Messe während des Streits am Johannesaltar in der Leutkirche lesen. — Siegler Eberhard von Schriesheim (Schriezheim), Dekan zu Esslingen, der Konvent von Sirnau und Burkhard, Kirchherr daselbst. — Esslingen, 1330 (Gregorien abent) März 11.

Sp. A. L. 30, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend die drei Siegel. 15

590. Volgger gen. von Herrenberg, Bürger zu Rottenburg, verkauft mit Zustimmung seiner Frau Judele an seine Schwägerinnen Gisela, Beta und Agnes, Töchter Heinrichs des Vesslers sel. zu Esslingen, um 60 Pfund Heller 5 Pfund Heller Gülte von Kloster Bebenhausen nach des Landes Sitte als Leibgeding, welches nach dem 20 Tod der drei Schwestern an seine Frau fällt, oder wenn diese kinderlos gestorben ist, an die Erben der drei; behält sich das Vorkaufsrecht vor, übt er dieses nicht aus und wird die Gülte teurer verkauft, soll der Mehrerlös ihm oder seinen Erben ausbezahlt werden. — Siegler die Stadt Rottenburg und der Aussteller. — 1330 (an dem 25 nehesten fritag nach sant Gregorien tag) März 16.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 118. Or., Pg., anhangend zwei Siegel. — Gedr.: Oberrhein 21, 403.

591. K. Ludwig [IV] bestätigt dem Esslinger Bürger Johann von Böblingen seine und seines Vaters Walther von Böblingen Lehen, 30 nämlich einen Weinberg zu Wangen gen. die Beunde (Bywend) und einen zu Uhlbach gen. der Rumler, welche ihm Konrad von Weinsberg verliehen hat, und befiehlt seinem Landvogt Graf Ulrich von Württemberg, ihn zu schützen. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1330 (montag vor dem palmetag) März 26.¹⁾ 35

¹⁾ K. Ludwig urkundet hier bis Apr. 14; vgl. die folgenden Urkk. und Böhmer n. 1096—1110, addit. 2 n. 2972 und 3 n. 3268—70 und Nachtr. S. 144; Koch—Wille n. 2078; Winkelmann, Acta 2 n. 510—12.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 12. Or., Pg., an grün-rosa gelbseidener Schnur anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Reg.: Böhmer n. 1095.

592. *K. Ludwig [IV.] verbietet, dass Geistliche liegende Güter in Esslingen erwerben. — Esslingen, 1330 Apr. 1.*

5 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 95. Or., Pg., an grün- und rotseidener Schnur anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Gedr.: Lünig 13, 499; Knipschild 2, 94 n. 62. — Ausz.: Jäger, jur. Mag. 5, 95. — Reg.: Böhmer n. 1102; Georgisch 2, 382 n. 17.*

Wir Ludowig von Gots gnaden Romischer cheyser, zu allen
 10 ziten merer des richs, verjehen offenbar an disem briefe, das | wir
 angesehen haben die genaemen dienst, die uns und dem rich getan
 habent die wisen laeut . . der burgermaister, . . der schult|haisse,
 . . der rat . . und die burger gemainlichen der stat ze Eszelingen,
 unsern lieben getruwen, und den gebresten, der in und | der stat ze
 15 Eszelingen darvon ufgestan möcht, den wir versehen wellen, als
 verre wir mugen und können, in und irn nahkomen ein solich ge-
 nade getan haben und öch tûn mit disem briefe, daz wir nicht
 wellen, daz kain phaffen oder phaehlich personen, su sin gaistlich
 oder weltlich, gotzhuser, closter oder kirichen, wie die genant sin,
 20 ez sin frouwen oder man, chain ligent gût, ez sin aygen oder lehen
 oder swelherlay es anders sei, koufen oder verphenden mügen oder
 sullen, das da gelegen ist in dem zehenden ze Eszelingen. Wer
 aber, das su oder ieman under in kain solich gût köften oder ver-
 phanden wider dis unser vorgebant gnade und gesetzt, so sol daz ge-
 25 kouft gût die stat und die burger gemainlich lediclichen und aigen-
 lich und daz verphant gût in phandes wiz anfallen gar und gentz-
 lich und in eweulich beliben. Was öch den obgena[n]ten phaffen,
 clostern oder gotzhusern, su sint gaistlich oder weltlich, frouwen
 oder man, von ligendem gût, ez si aigen oder lehen oder swelherlay
 30 es sei, in den vorgeschriben zehenden zu selgeraette gesetzt oder
 sust durch Got gegeben wirt, das sullent si in derselben jarsvrst,
 so man in es gesetzt oder git, verkoufen. Taeten su des nicht, so
 vellet dasselbe gût mit gantzem nutz und och mit allen sinen rehten
 und in der wis, als ez in gesetzt und geben ist, an die vorgebant
 35 unser stat und burger an alle widerrede und sol in öch eweulich
 beliben. Und des ze urchunde so geben wir in disen brief ver-
 sigelten mit unserm chayserlichen insigel, der geben ist ze Esze-
 lingen an dem palntag, da man zalt von Christes geburt trintzehen-

hundert jar darnah in dem dreizzigestim jar, in dem sehtzehenden jar unser ricks und in dem dritten des chaysertumes.

593. *K. Ludwig [IV.] bestimmt, dass die jährliche Reichssteuer nicht über 800 Pfund Heller erhöht werden solle, dass die Stadt diese in Kriegszeiten für sich verwenden könne und bestätigt ihr alle Privilegien. — Esslingen, 1330 Apr. 1.* 5

St.A. Stuttg.: Or., Pg., an grünrotseidener Schnur anhangend Goldbulle, sehr gut erhalten. Ludowicus mit grösserer Schrift, die Initiale hübsch verziert; das Monogramm in der (vom Beschauer) rechten Hälfte des Textes. Eine deutsche Ausfertigung vom selben Tag, worin noch die Weisung an Landvögte u. s. w., diese Privilegien zu achten.¹⁾ St.A. Stuttg.: Esslingen B. 89 und St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 2^a. Or., Pg., an grünrotseidener Schnur anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Gedr.: Böhmer, Acta 2, 502 n. 735 (Deutsch nach einer späten Abschr.). — Reg.: Knipschild 454; Böhmer n. 1103 u. 1105 (in anderer Fassung). 15

Ludowicus Dei gratia Romanorum imperator semper augustus . . prudentibus viris . . magistro civium, . . sculteto, . . consulibus, . . ceterisque civibus universis oppidi in Eszelinga suis et imperii fidelibus dilectis . . gratiam suam et omne bonum. Eam decet nostram imperialem clemenciam benivolencie pietatem ostendere copiose hiis, 20 qui nostre celsitudini suis minime deserentes corporibus atque rebus pro viribus obsequuntur, ut alii ipsorum allecti beneficiis ac eorundem honoribus, quibus per nostram imperialem extolluntur clemenciam incitati nobis ad beneplacita fervencius animentur ac prona promptitudine ad benegrata nostre altitudini prompeius provocentur. Atten- 25 dentes itaque grata et devota servicia nobis per vos multis jam retroactis temporibus fidelitate non modica constanter exhibita nostro favore vos dignos agnoscimus et nostris censemus beneficiis et muneribus specialiter attollendos. Ut igitur vos, qui per facti experientiam favorem nostrum inter alios fideles imperii meruistis nostram 30 vobis clemenciam percipiatis in aliquo fructuosam, vobis vestrisque successoribus et posteris universis in oppido vestro predicto, ut annis singulis in festo beati Martini²⁾ stiuram consuetam, id est octingentas libras Hallensis monete et non ultra nobis nostrisque in Romano regno vel imperio successoribus seu personis aliis ratione regni vel 35

¹⁾ Diese Urk. vidimiert Melchior von Ringelstein, Propst zu Denkendorf. Siegler der Aussteller. 1450 (mitwochen nächst nach sant Othmars des heiligen abbts tage) Nov. 18. — St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 2^b. Or., Pg., anhangend Siegel des Propsts. — ²⁾ Nov. 11.

imperii quibuscumque dare et solvere teneamini, tenore presencium liberaliter indulgemus ex certa sciencia inhibentes, ne quis de cetero, eujuscumque condicionis aut status existat, nomine alienjus stûre seu collecte ultra prefatam pecunie summam a vobis vestrisque success-
 5 soribus et posteris quidquam exigat, petat vel eciam exquirat modo quovis. Amplius eciam in vos vestrosque successores et posteros ob constantis vestre fidei benemerita nostre magnificencie dexteram extendentes, ut dictam sturam, quociens et quando rationabiles vobis gwerre inferuntur, in vestros vestrique oppidi communes usus possitis
 10 convertere, vobis imperiali clemencia concedimus presencium per tenorem. Sane quoniam ampliorum liberalitatum favoribus illos nostram per clemenciam convenit circumplecti grateque benignitatis affectibus grato participio decorari, qui claritatem fidei et debite devocionis constanciam locis et temporibus oportunis strennuitate
 15 operum magnifice et multipliceiter probaverint, ejus pretextu vos vestrosque successores et posteros singularis prerogativa graciae prosequentes universa et singula privilegia, concessionones, dona, libertates, emunitates, gracias, jura et laudabiles consuetudines, que vel quas a nobis ac aliis divis principibus Romanorum regibus seu im-
 20 peratoribus predecessoribus nostris hactenus habuistis, possedistis vel quibus eciam usi fuistis, rata seu ratas, grata vel gratas habentes presentis scripti patrocinio perpetuo valituro auctoritate imperiali ratificamus approbamus ac etiam tenore presencium confirmamus volentes ipsa vel ipsas sortiri perpetui roboris firmitatem. In cujus
 25 rei testimonium presentes conscribi et nostra bulla aurea ac nostro imperiali signo consweto jussimus communiri. Datum in Eszelinga in die palmarum sub anno domini millesimo trecentesimo tricesimo, regni nostri anno sexto decimo imperii vero tereio.

Signum invictoriosissimi domini Ludowici ^{a)} quarti Dei gra[cia]
 30 Roman[orum] imperat[oris] semper aug[usti].

Ego frater Heinricus sacre theologie doctor fungens officio cancellarii vice archiepiscopi Moguntini archicancellarii per Germaniam recognovi.

35 *594. K. Ludwig [IV.] überlässt der Stadt Esslingen um ihrer Dienste willen bis 1334 Nov. 11 (dieselben fünf jar sullen angan von sant Martins tag, der nu nehst kumpt, uber vier jar), also auf die Dauer von 5 Jahren, die Reichssteuer und die dem Reich gehörigen*

a) darüber von anderer Hand ci.

Steuern und Nutzungen von den daselbst ansässigen Juden zur Erbauung und Ummauerung der Oberesslinger Vorstadt und gebietet allen seinen Amtleuten, Landvögten und Vögten, die Stadt hieran nicht zu hindern. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1330 (palmtag) Apr. 1.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 13. Or., Pg., an grün- und rotseidener Schnur anhängend Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 5; Böhmer n. 1104.

595. *Graf Ulrich von Württemberg beurkundet, dass ihm Kaiser Ludwig [IV.] die obere Landvogtei zu Esslingen und die niedere zu Heilbronn mit allem Zubehör verpfändet hat, mit näheren Bestimmungen, z. B.: sie soll ihm auf Lebenszeit verbleiben; er hat alle Gefälle zu beziehen, ausgenommen die kaiserlichen Kammergefälle und von diesen die Hälfte; Ulrich hat alle Ämter der Landvogtei zu besetzen und kann die einlösen, welche der Kaiser versetzt hat; er verspricht, dem Kaiser gegen jedermann zu helfen, ausgenommen den derzeitigen König [Johann] von Böhmen und Graf Rudolf von Hohenberg, doch die festen Städte und Leute der Landvogtei gegen letzteren, wenn nötig, zu schützen. — Esslingen, 1330 (mäntage nach dem balmntage) Apr. 2.*

Reg.: Reg. Boica 6, 326.

20

596. *K. Ludwig [IV.] gebietet allen Herzogen, Markgrafen, Grafen und Landvögten, Güter von Geistlichen, welche dem Papst Johann XXII. anhängen und den Kaiser als exkommuniziert ansehen (Jacobi de Caturico falso se papam nominantis, per nostram justam diffinitivam sententiam de heresi condempnati et a papatu destituti iniquis processibus per eundem Jacobum hereticum contra nos in grave detrimentum sacri Romani imperii injuriose promulgatis obtemperantes, nos et nobis adherentes et faventes pro excommunicatis reputant et ob hoc in nostra ac nostrorum fidelium nobis adherentium et favencium [presencia]^{a)} divina officia celebrare recusant) einzuziehen und als kaiserliche Lehen zu behalten, weist der Stadt Esslingen die Güter der in Stadt und Gebiet lebenden zu ihrem gemeinen Nutzen an, gebietet diese Geistlichen gefangen zu nehmen, da er sie mit lebenslänglichem Gefängnis bestrafen will, verweist endlich solche weltliche und geistliche Personen, welche bei seiner Anwesenheit in*

^{a)} fehlt im Or.

Esslingen sich dem Gottesdienst entzogen oder ihn in seiner Gegenwart zu halten sich weigerten, für immer aus der Stadt, selbst wenn sie sich später dazu bereit erklären. — Esslingen, 1330 (feria tertia post diem palmarum) Apr. 3.

- 5 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 13. Or., Pg., an rot- und gelbseidener Schnur anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Aussen von einer Hand des 15. Jahrh.: Ain gebottbrieff kayser Ludwigs wider die gaistisch etlich, die dozemäl ains bapsts gebott hielten. — Gedr.: Müller, Kampf Ludwigs 1, 385 n. 2. — Reg.: Böhmer n. 1108; Reg. Const. n. 4212.*

- 10 **597.** *K. Ludwig [IV.] verleiht dem Spital zu Esslingen die Olventenmühle ausserhalb der Mauer beim Mettinger Thor gelegen, freit sie wie andere Mühlen und befiehlt seinen Amtleuten, Landvögten und Schultheissen und besonders den Bürgern zu Esslingen, sie zu schützen. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1330 (dins-15 tag vor den ostern) Apr. 3.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 13. Or., Pg., an grün- und rotseidener Schnur anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Reg.: Böhmer n. 1109 (mit Apr. 14).

- 20 **598.** *K. Ludwig [IV.] bestätigt dem Schultheiss Johannes Remser alle Lehen, welche er vom Reich hat. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1330 (an dem eritag vor dem ostertag) Apr. 3.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 13. Or., Pg., an grün- und gelbseidener Schnur anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Reg.: Böhmer n. 1107.

- 25 **599.** *K. Ludwig [IV.] nimmt alle Geistlichen (die pfaheit gestlich und werltlich, swelhes ordens si sein) und Klosterfrauen, welche in der Stadt oder Pflege von Esslingen wohnen und öffentlich-30 Messe lesen, überall, wo sie sich aufhalten, in seinen Schirm, gebietet seinem Landvogt Ulrich von Württemberg, dem Bürgermeister, Schultheiss, Rat und der Gemeinde von Esslingen, sie zu schützen, und be-35 stimmt, jeder, der sie schädige, solle alle Ehren und Rechte des Reichs verlieren, wer von den Geistlichen nicht öffentlich Gottesdienst hält, oder diesem anwohnt, soll aus der Stadt und Pflege ewig verwiesen werden, die Vikare, Gesellen und Schüler, welche jetzt auf dem Hof sind und dieses Gebot halten, sollen nur aus gerechten Gründen da- von verstossen werden, wer seine Pfründe aufgibt, solle zuvor 3 oder 4 Tage in der Pfarrkirche zu Esslingen Messe lesen oder ewig von der Stadt, der Pfründe, seinen Gütern und Gülten verstossen sein;*

verspricht endlich, wenn es zwischen ihm und dem Papst [Johann XXII.] zu einem Vergleich komme, für die Geistlichen in diesem zu sorgen. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1330 (an der mitichen nach dem palmtag) Apr. 4.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 95. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel. 5
— Gedr.: Müller, Kampf Ludwigs 1, 397 n. 3. — Reg.: Böhmer n. 1096
mit März 28 (Mittwoch vor Palmsonntag), berichtet S. 421; Reg. Const.
n. 4213.

600. *Graf Ulrich von Württemberg*¹⁾ *quittiert der Stadt Esslingen über 800 Pfund Heller an Nov. 11 (die sie nu ze sant Martins tag dem nachesten geben solten) verfallene Steuer. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1330 (hailigen abende ze osteren) Apr. 7.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 89. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Graf Ulrich von Württemberg quittiert der Stadt über 800 Pfund an Nov. 11 (sant Martins tag nû dem nachsten) verfallene Steuer und gelobt, 15 die Stadt zu schirmen, falls Kaiser Ludwig vor 1332 Nov. 11 (sant Martins tage nû dem nächsten und von dann an über ain jar daz nächste) stirbt. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1331 (Kylians tage) Juli 8. — Ebd. B. 90. Or., Pg., anhangend Siegel.

b) Graf Ulrich von Württemberg quittiert über die Hälfte der 1340 20 Nov. 11 (sant Martins tag der aller nehst vergangen ist) verfallenen Reichsteuer. — Siegler der Aussteller. — 1341 (nehsten dinstag vor unser frouwentag der lichtmesse) Jan. 31. — Ebd. B. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.

c) Graf Ulrich von Württemberg gebietet Esslingen, die 1342 Nov. 11 (sant Martins tag, der nu aller nehste vergangen ist) verfallene Steuer seinem 25 Juden Leow von Stuttgart zu zahlen und quittiert für den Fall der Bezahlung. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nehsten donrstag nach dem oberosten tag) Jan. 9. — Ebd. B. 90. Or., Pg., abhangend zerbrochencs Siegel.

d) Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg bitten die 1354 30 Nov. 11 (von sant Martins tag dem nehsten über ein jare) fällige Reichsteuer Heinrich ihrem Vogt zu Göppingen zu zahlen. — Siegler die Aussteller. — Stuttgart, 1352 (sunnentag nah sant Bartholomeustag) Aug. 26. — Ebd. B. 91. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

601. *Mechthild Löhlinin von Markgröningen, Bürgerin zu Esslingen, verleiht an Heinrich Künverlin, Bürger zu Markgröningen, 35 6 Morgen Acker daselbst und vermacht sie dem Predigerkloster zu Esslingen mit der Bestimmung, dass dieses davon 2 Hühner an den jeweiligen Herrn zu Markgröningen zu entrichten habe. — Zeugen:*

¹⁾ *Vgl. n. 596.*

Konrad der Schmied von Münchingen und Heinrich Truitwein, Richter zu Markgröningen. — Siegler das Esslinger Predigerkloster durch den Prior Heinrich. — 1330 (Peter und Paul abend) Juni 28.

*Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., an-
5 hangend Siegel.*

602. *Stahel der Schmied, Bürger zu Cannstatt, verkauft an Konrad den Pfister, Laibruder des Predigerklosters zu Esslingen, um 10 Pfund Heller bar 1 Pfund Heller Gülte aus dem Gesäss (gäsäzse), das er Kunz Hailes Sohn, Bürger zu Cannstatt, nach
10 Königsrecht um 2 Pfund Heller und 2 Hühner Gülte geliehen hat und das zu Cannstatt am Brier Thor zwischen seinem und Kunzen Gesäss gelegen ist, und verpflichtet sich zur Fertigung nach dem Recht der Stadt Cannstatt. — Zeuge: Märklin Burgermeister, Eberhards des Bayers Tochtermann, Richter zu Cannstatt. — Cannstatt, 1330
15 (in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum indictione XIII) Juni 28.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., Siegel hing nie.

603. *Reinhard Spät, Ritter, und Simon von Kirchheim, Edelknecht, verkaufen an das Spital zu Esslingen 8 Pfund Heller an
20 Juni 24 (Johanns tag ze sünghihten) fälliger Gülte von ihren 2 Rädern der Olventenmühle und ihrem Teil der Lohmühle um 128 Pfund Heller, versprechen von den Lehensherren Graf Rudolf von Hohenberg und Graf Johann von Helfenstein die Anerkennung der Gülte als Eigen zu erlangen,¹⁾ verzichten auf alle Rechte und Freiheiten
25 und machen sich verbindlich, dass das Spital gegen sie vor dem Gericht zu Esslingen klagen kann. — Siegler die Aussteller. — Zeugen: Albrecht von Owen, Kaplan an der St. Jakobskapelle in der Pliensau, Schreiber Heinrich von Donauwörth (Werde), Kirchherr zu Ufkirch, Rudolf Hasenzagel, Bürgermeister, Johann Kulse, die Brüder Konrad und Rüdiger Nallinger, Rüdiger Rüprecht und Siegfried von Backnang, Bürger zu Esslingen. — Esslingen, 1330 (Ulrichs tag des
30 heiligen byhtigäres) Juli 4.*

¹⁾ *Diese Anerkennung erfolgt an Juli 5 (nechsten tag nach sant Ulrichs tag) von Graf Johann von Helfenstein (ebd. Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrh. Pg., mit rückwärts aufgedrücktem Sekretsiegel der Stadt) und an Juli 9 (nechsten gütentag u. s. w.) von Graf Rudolf von Hohenberg. (St.A. Stuttg.: B. 13. Or., Pg., Siegel abgegangen. Gedr.: Schmid, Mon. Hohemb. 270 n. 321.)*

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend Siegelrest an 1. und Siegel an 2. Stelle.

a) *Graf Johann von Helfenstein freit dem Spital zu Esslingen eine Gütle von 6¹/₂ Pfund Heller aus zwei Rädern zunächst nach den beiden obersten, welche ihm der ehrsame Mann Hochschlütz gen. Schlützelin mit einer ebenso grossen Gütle aus dem Anteil Rudolfs von Hohenberg an denselben Rädern verkaufte. — Siegler der Aussteller. — 1330 (nächsten gütentage nach sant Ulrichs tag) Juli 9. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 13. Or., Pg., anhangend Siegelrest.* 5

b) *Dasselbe mit den nötigen Abweichungen an demselben Tag von Graf Rudolf von Hohenberg. — Ebd. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel. — Gedr.: 10 Schmid, Mon. Hohenb. 271 n. 322.*

604. *Ulrich Subprior und Konvent des Predigerklosters zu Esslingen beurkunden, dass sie und Schwester Irmel von Eltingen keinen Anspruch an das dem Kloster Kaisheim gehörige Haus neben dem des Holzuser haben. — Siegler der Konvent. — 1330 (nächsten 15 sunnetag vor sant Margareten tag) Juli 8.¹⁾*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120. Or., Pg., anhangend Konventssiegel.

605. *K. Ludwig [IV.] befreit alle Güter des Klosters Fürstentfeld in Esslingen (in der stad oder uff dem lande, das in dienet in dieselben stad) von Steuer, Bede und Zoll. — Siegler der Aussteller. 20 — München, 1330 (nechsten samstages nach sant Matheustag) Sept. 22.*

Eingerückt in die Bestätigung Ruprechts. 1408 (Gallentag des heiligen bichters) Okt. 15. — Gedr.: Mon. Boica 9^a, 245 n. 139. — Reg.: Reg. Boica 6, 345; Böhmer n. 1217.

606. *K. Ludwig [IV.] freit dem Grafen Ulrich von Württemberg, Landvogt im Elsass, die Stadt Cannstatt (Chanelstat), so dass sie alle Rechte und Gewohnheiten wie die Reichsstadt Esslingen hat. — Siegler der Aussteller. — Innsbruck, 1330 (zinstage nach sant Nyclus tag) Dez. 11.* 25

St.A. Stuttg.: Cannstatt B. 1. Or., Pg., anhangend rotgelbseidene Schnur. 30 — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 101 n. 74; Reyscher, Statutarrechte 633 n. 2. — Reg.: Böhmer n. 1235.

607. *K. Ludwig [IV.] bestätigt dem Kloster Pfullingen die Privilegien seiner Vorfahren und befreit dessen Güter bei Esslingen*

¹⁾ *In Reg. Boica 6, 284 steht das Regest einer ganz gleichen Urkunde mit Datum 1329 (suntag vor sant Gertruden tag) März 2 nach einem Or.: demnach wurde die Urkunde in kurzer Zeit zweimal ausgefertigt.*

und Reutlingen von allen Abgaben (ab omni steurarum genere precariarum et exactionum quarumeumque gravamine). — Siegler der Aussteller. — München, 1331 (feria secunda proxima post epiphaniam) Jan. 7.

5 Gedr.: Besold, *virg. sacr. monim.* 346 n. 13; Petrus 675. — Reg.: Böhmer n. 1238.

608. Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Johann der Rämzser, Bürgermeister, Sybot Crützin, Konrad Nallinger, Markward Liutran, Eberhard Burgermaister, Johann Kulse, Rüdiger Rüprecht, Rüdiger
10 Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Walther der Zehender aus der Beutau an Schönenfriedrich d. Ä. 2 Pfund Heller Gülte aus seinem Haus mit Garten in der Beutau zwischen des Bayners und des Nayers Häusern gelegen, wovon vorher 12 Schilling Heller auf Dez. 25 (wihennahten) an die Frauen-
15 kirche entrichtet werden, und aus seinem Weinberg im Immenrod neben der finstern Kelter und Volkwins Weinberg und über dem Rutwards gelegen, wovon vorher das Kloster Zwiefalten 2 Schilling Heller bezieht, um 22 Pfund Heller verkauft hat mit dem Zusatz, dass 1 Pfund der Gülte aus den Weinbergen Volkwins und Rutwards wieder er-
20 stattet wird und dass der Wein nicht aus der Kelter, worin er gekeltert wird (darinne man in ze herbest danne duhet), kommen darf, bis die 2 Pfund bezahlt sind. Zu diesem Verkauf geben die väterlichen und mütterlichen Verwandten der Kinder Walthers ihre Zustimmung und er selbst schwört, dass er die Gülte ablösen wolle, wenn
25 er es vermöge (swenne im sin hant als lang würde). — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1331 (nahsten zinstage vor sant Agneten tage) Jan. 15.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

609. Die Brüder Johann und Konrad von Rechberg verkaufen
30 an das Spital zu Esslingen 1 Morgen 14 Ruten Weinberg am Waltuser bei dem Sondersiechenhaus (ussesetzelhus) zwischen den Weinbergen Johanns von Rechberg gen. von Gröningen und des Klosters Edelstetten (Ötlistetten) gelegen, deren Eigentümer und Lehenträger je 1 Pfund 6 Schilling Heller für Pfähle, Mist und den Winter-
35 bau geben sollen, ein Viertel des Weinbergs daselbst zwischen denen des Klosters Edelstetten und Heinrichs des Krusen Schumachers, Bürgers zu Esslingen, welcher 1 Morgen 148 Ruten (zwen morgen

an zwü rüten) misst und von Konrad dem Müller, Heinrich Hutzelunlap von Mettingen und Wernher von Oberesslingen gebaut wird, ein Viertel von 1 Pfund 5 Schilling Heller Gülte, welche Konrad der Müller von den Gütern zu Mettingen neben dem Zollacker, die er von den Herrn von Rechberg hat, giebt, ein Viertel an den Gütern 5 neben denen Konrads des Müllers gelegen, auf welchen Heinrich Hutzelunlap von Mettingen und seine Mutter Jütze sitzen und von denen sie und ihre Nachkommen ein Drittel des Ertrags geben sollen, 1 Simri Haber Esslinger Mass, halb von Albrecht von Owen, Priester zu Esslingen, aus dem Buchholz zu Mettingen und halb von Heinrich 10 Hützelunlap zu geben, alles zusammen um 97 1/2 Pfund Heller und stellen als Bürgen Johann den Raemzser, Bürgermeister, und Konrad den Bögarter, Bürger zu Esslingen, welche sich mit Johann von Rechberg zum Einlager in Esslingen acht Tage nach erfolgter Mahnung verpflichten. — Siegler die beiden Aussteller und Johann 15 der Raemzser, mit deren Siegeln sich auch Konrad der Bögarter, der kein eigenes hat, verpflichtet. — Esslingen, 1331 (Agneten tag) Jan. 21.

Sp.A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Siegel Johans und Konrads von Rechberg. 20

610. Johann von Plochingen verkauft an die Stadt Esslingen seine Burg und Güter zu Plochingen mit einigen Ausnahmen. — Esslingen, 1331 März 4.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 14. Or., Pg., anhangend 9 Siegel.

In Gottes namen. Amen. Allen den, die disen brief ansehent, 25 lesent und hörent lesen, künde ich Johans von Blochingen und vergihe öffentlich an disem briefe, daz | ich reht und redelich hân ze kouffen geben den ersamen wîsen lûten dem . . burgermaister, dem . . schulthaissen, dem raute und der gemainde úberal der stat | ze Esselingen und allen iren nachkomen min burg ze Blochingen und 30 allez daz gût, daz darzû höret gesûhtz und ungesûhtz und swie daz genant sigt und | sündelichen ákker wingarten wîsen holtz waide velt gebûwetz und ungebûwetz vyschentzen wasser wasserflüsse stege wege biwege inwege gerihte twinge unde bânne lûte und gût, die darzû hörent oberthalb Blochingen allumbe unde umbe ain halbe 35 myle und underthalb gen Esselingen her abe gar und gântzlichen an allaine helm schilt und banyere und diu manleihen, diu von minen vordren und von mir von der heirschafft wegen ze Blochingen

leihen sint gewesen untz her und noch leihen sint, und gibe inen
 die selben burg und swaz darzû hôret vûr ain vriges lediges aigen
 gût, da niemanne niht von gaut noch vallet und darûber nieman
 niht haut ze gebietenne sus noch so in dehaine wise mit allen den
 5 rehten nûtzen und eihafin diu darzû hôrent als min vordern und
 also ouch ich sie untz her uf disen hûtigen tag haben gehabt be-
 sessen und genossen umbe ahtzehenhundert pffunt gûter und gâber
 Haller mûnzse, der ich von in gântzlich gewert bin mit gûten ge-
 zalten pffennigen, die in minen schimbârlichen nûtz komen sint
 10 und bewendet, und setze si in nûtzlich gewer derselben bûrge und
 swaz darzû hôret mit worten und gâbârden, diu darzû horten von
 gewonhait und von rehte, und gelobe vûr mich und min erben, die
 ich darzû verbinde mit gûten trûwen inen dazselbe gût und die
 burg in der wise als vorgeschriben staut ze vertigenne und ze ver-
 15 sprechenne an allen iren schaden gen allermângelich und an allen
 stetten nauch des landes rehte. Ich vertzihe mich ouch vrilich und
 umbetzungenlich vûr mich und min erben alles rehtes klage und
 ansprache hilfe schirme und gewonhait swie die genant sigen, damit
 ich oder min erben si oder ir nauchkomen an den vorgeantent
 20 gûtern und bûrge iemmer bekûmbern môhten mit gaistlichen oder
 weltlichen gerihten oder sus von geschichte in dehaine wise. Und
 durch meirre sicherhait so hân ich in darumbe ze bûrgen gesetzet
 den edeln und minen gnâdigen herren graven Johans von Helfen-
 stain, hern Johans und hern Cûnrat genant von Reichberghusen ge-
 25 brâder, hern Cûnrat und hern Albreht genant von Hohenreichberg
 gebrâder, ritter, Johansen von Reichberg genant von Bâtâringen, Lui-
 polten sinen brûder und Walthern von Welstain den Hauken, edel
 lûte, Walthern und Petern von Rynderbach, Walthern den Kurtzen
 den eltern, Johansen Kûlabrunne, Walthern und Cûnraten, die man
 30 im Stainhuse nemmet, den . . Taler genant der Burger und Walthern
 Rypolt, burger ze Gemûnde, alle unverschaidenlichen mit sôlichen
 gedingeden: wâre daz in von iemanne diu vorgeantent gûter und
 diu burg ansprâchig wûrden oder sie von minen wegen ieman daran
 irrette, daz danne dieselben bûrgen, swenne si von in oder iren
 35 botten darumbe gemanot werdent an dem ahtoden tage darnâch
 laisten als hienauch geschriben staut ungâvarlichen. Der vorgeant
 min herre grave Johans von Helfenstain sol ain ritter mit aim knehte
 und zwain pffâriden an sin stat legen und der andern edeln ritter
 und knehte, ob si selber niht laisten mûgen oder enwôllen, sol ieg-
 40 licher ain erbâren kneht mit aim pffârde an sin stat legen und

súlen die ze Esselingen in der stat in offener wirté húsern und die burger von Gemúnde in derselben stat ze Gemúnde ouch in offener wirté husern gewonlich giselschaft laisten ungávarlich also lange untz daz sôlich ansprache stôzse und irrunge den vorgeantten burgern von Esselingen berihtet werdent án allen iren schaden gar und 5 gántzlichen. Wäre ouch, daz der búrgen dazzwischen dehainer abegienge, daz Got wende, so sol ich oder min erben, ob ich enwäre, in ain andern búrgen als gúten an des stat, der abegangen ist, setzen in dem nâhsten manode, so wir darumbé von in oder iren botten gemanot werden. Tâten wir des niht, so hánt si vollen gewalt ze 10 manenne viere, swelhe sie wöllent under den búrgen, und swenne ouch die darumbé gemanot werdent, so súlent si als vorgeschriben staut laisten, untz daz der búrge also wirt gésetzt. Ich gelobe ouch vúr mich und min erben mit gúten trúwen die búrgen alle von diser burgschaft án allen iren schaden ze lösenne. Wir die obegenanten 15 búrgen alle verjehen offentlich an disem briefe, daz wir búrgen sigen worden in diser sache und laisten súlen bi unsern gúten trúwen als vorgeschriben staut, swenne es komt ze schúlden. Daz dis alles war sige und iemmer stâte belibe, so haben wir grave Johans von Helfenstain und die andern edeln búrgen alle, ritter und knechte 20 durch bet des vorgeantten Johans von Blochingen unserú insigel allú zú dem sinen und ich Johans von Blochingen der ietzogenante min insigel mit den iren an disem brief gehenket ze urkúnde und sicherhait der vorgeschriben dinge. Under den insigeln verjehen ouch wir die vorgeantten burger von Gemúnde diser burgscheffe. 25 Dirre brief wart geben und beschach dis ze Esselingen, do man zalt von Gottes gebúrte driutzehenhundert jar und darnauch in dem aim und drissigostem jare an dem nâhsten gútemtage vor mittervasten.

611. *Eberhard von Schriesheim (Schryeshain), Dekan, Johann der Râmpzer, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Heinrich der Havener der Binder, Zunftmeister, als Spitalpfleger und Konrad von Baltmannsweiler (Baltramswiler) der Meister beurkunden, dass Albrecht von Owen, Kaplan der Jakobskapelle in der Pliensau und Bürger von Esslingen, ihnen 200 Pfund Heller von den 900 Pfund bezahlt hat, um welche sie von der Stadt die Hälfte der Güter zu 35 Plochingen kauften,¹⁾ und dass sie ihm Güter, welche nach zuver-*

¹⁾ Diesen Verkauf beurkunden Johann der Râmpzer, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Richter, Rat und Gemeinde. 1331 (an der hailigen meirer tag Felicis und Adaueti) Aug. 30. — Ebd. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

lässiger Schätzung 20 Pfund Heller Zins tragen können, überlassen haben, die er jedoch wieder dem Spital gab, gegen ein an Nov. 11 (Martins tag) zahlbares Leibgeding von 20 Pfund Heller (daz si im diu-
 5 ir koste und under des spitals schaden swa er hin wölle und in embiete über drige myle an allen stetten allumbe und umbe von der stat ze Esselingen volleclich ze rechennen und daz si daran nieman süle kunne noch müge in dehaine wise weder von vintschaft mit verbieten mit weren sus oder so geirren also, daz si kain schirn
 10 noch kaine pene, in swelhe wise die darüber gemachot würden, dawider iemmer hainlich oder offenlich sülen geschirmen, daz si im daz gelt volleclich also niht antwürten). Hiefür setzen sie ausser dem Anteil an den Gütern zu Plochingen den Oberhof (ober hof) mit Zubehör und die Spitalgüter im Oberesslinger Kirchspiel (kirchspel)
 15 zum Pfand und verpflichten sich, nach seinem Tode dem jeweiligen Spitalkaplan 14 Pfund jährlich zu geben (daz er die siechen und des spitals diener pflege mit gotzdienst und mit bihte), wofür die oben genannten Güter Pfand bleiben sollen. — Siegler der Dekan, Bürgermeister, Schultheiss und Albrecht von Owen, mit deren Siegeln
 20 sich auch Heinrich der Havener und der Spitalmeister verpflichten. — Esslingen, 1331 (an der nähsten mitchen vor dem palmetage) März 20.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 14. Or., Pg., anhangend die Siegel: 1. Dekan, 2. Albrecht von Owen, 3. Bürgermeister, 4. Schultheiss, 2 und 3 stark beschädigt.

25 **612.** Esslingen teilt Reutlingen seine Zunftordnung mit. — 1331 Apr. 8.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 112. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt an erster, Siegelstreifen an zweiter Stelle.

Den ersamen wisen lüten dem . . . burgermaister, dem . . .
 30 schulthaissen, den . . . rihtern und dem raute ze Rütbelingen embieten wir der . . . burgermaister, der . . . schulthais und der raut ze Esselingen unsern dienst ze allen ziten. Als ir uns gebetten hant, daz wir ú geschriben gâ|bin, wie die zünfte in unser stat stünden und wie die zunftmaister die da halten, daz haben wir getân
 35 und wissent, daz die | zünfte also stânt und man die ouch also haltet: [1] Die binder hant ain zunft, zû den hõrent die zimbârlüte, und nement ain zunftmaister under den byndern und welent doch ge-

mainlich mitanander. [2] Die süter alle baide, die núwe schúhe machent und die altbússer, hánt ouch ain zunft und zú den hórent die swertfürben und nement ain maister under den sutern, die núwe schúhe machent, und welent doch alle mitanander. [3] Darnauch die tûcher, wullinweber, die schnider und die húte machent hánt 5 ouch ain und nement ain maister under den tûchern. [4] Die schmide und die wagener hánt och ain zunft und nement ain maister under den schmyden. [5] Darnauch die altgewender und swer wamsel oder gólter oder anderú ding in den ramen wúrket und die linwat vail hánt habent ouch ain zunft und nement ain maister under den altgewendern. [6] So hánt die metziger, vischer, bader und lausser ouch ain und nement ain maister under den metzigern. [7] Darnauch die kramer und die gút gewant vail schnident, die under den burgern niht sint, satteler wislederer und alle underkóffel an wálscher habe hánt ouch ain und nement ain maister under den 15 kramern. [8] Hienauch alle die, die das ertrich mit der hant búwent, es sigen wingarlúte, mayer, scherer, gartener, akkerlúte, klaiber, ziegeler und havener und swie si anders haissent, si wúrken umbe den tagenlón oder niht, hánt ouch ain zunft und nement ain maister under dem tail, der darunder der maiste ist und der beste. 20 [9] Die ledergárwen und bermitter hánt ouch ain und nement ain maister under den ledergárwen und ist, daz ain jude darunder wúrken wil, der múz die zunft kóffen und lebt doch als ain ander jude in alle wise. [10] Die broutbekken, müller und alle kormesser hánt ouch ain und nement ain maister under den brout- 25 bekken. [11] Die winschenken und die underkóffel an wine und die staimetzzen hánt ouch ain und nement ain maister under den winschenken, so sint die ycher und die winzieher under debainer zunft und die súlent zú allen brúnsten und fúren louffen mit iren ymia und gelten und da, so si beste mugen, uf ir aide leschen un- 30 gávarlichen. [12] Darnauch die karcher und alle mertzeler oder gremper hánt ouch ain und nement ain maister under den karchern. [13] Die náter alle, si wúrken wiltwerg oder zams, hánt ouch ain und nement ain maister under in, den si wóllen. [14] Und disen zunftmaistern súlen alle ir undertáne gehorsam sin uf ir 35 ayde, swenne si in gebietet, swelher daz niht táte, der gît ze pene sehs Haller, als dikke er sich da sümet und als dikke er verspricht, die pene ze gebenne des antwerkes gebúttel, swenne er die an in aischet, als dikke gît er aber sehs Haller ze úberpene. [15] Swenne ouch die zunftmaister in selber zesamen haissent gebieten, swelher 40

under in dahin niht komt, der gît ain schilling ze pene, als dikke er sich da sumet und als vorgeschriben ouch die úberpêne, und swenne man ain gemainen raut gebútet, swelher sich da sümet, der gît sehs Haller ze pene, er sige burger oder zúnftmaister. [16]

5 Darnauch so welt ieglich antwerk járgelichen ze sant Jacobs tag¹⁾ ain zunftmaister uf ir aide, swelher si danne der wágest und der beste dúnket allermängelich, der stat und dem riche, und swenne der also erwelt wirt, der sol ain zútz im nemen und nemmen, der im der beste danne dunket under sinem antwerke, und die zweine

10 den dritten und die drige den vierden allewegen uf ir aide und sol man daz tûn under allen antwerken also, untz daz ir zwelfe werdent, und die zwelfe, so die also genemmet werdent, die súlen geloben uf ir ayde, irem zúnftmaister beholfen sin in allen sachen ungávarlichen und súnderlichen daz antwerk ze schirmenne und der stat

15 und des riches eire ze werbenne mit gût trúwen. [17] Wäre ouch, daz ieman under dem antwerke sinem maister ze stark wære und sich wider in satzte, dem maister súlent die andern zunftmaister allesamt beholfen sin mit gúten trúwen, darzû swenne er daz von in mütet. [18] Es súlen ouch die dritzehen zunftmaister, der bi

20 uns nie meir worden ist, iárgelichs vor sant Jacobs tage¹⁾ vier tage oder aht tage, als in danne gevallet, zesamen gån und zútz in nemen fúnf gemain burger usser dem gesworn raute, die des rantes sigen, und die ahtzehen súlent mitanander uf ir ayde welen und nemen ain burgermaister, der si danne richen und armen, der stat und

25 dem lande aller nützzest dúnket und sol ouch derselbe burgermaister und der raut gemainlich anander uf ir aide geloben, anander ze beholfen sin der stat, dem lande, richen und armen ze nütze und ze eiren, so verre in lip und gût geraichet und si vermúgen ungávarlichen. Es sol ouch derselbe burgermaister, so er erwelt wirt,

30 desselben sweren ain ait zû den hailigen offenlich in gemeinem raute. [19] Wäre ouch, daz ain uflouf in der stat wúrde, so sol ieglich zunft uf ir ayde zû irem zúnftmaister louffen und die zunftmaister mit iren undertänen zû dem burgermaister louffen der stat und richen und armen ze eiren und ze nütze. [20] Und swelher also burger-

35 maister ist und wirt, der sol gån járgelichs zû den zúnften, swenne sie gezúnftent, und sol in allen gemainlich geloben und si im hinwider uf ir aide, daz si anander beholfen sigen der stat, richen und armen ze eiren und ze nütze, so si beste múgent ungávarlichen.

¹⁾ Juli 25.

[21] Es sol ouch allermängelich, der in der stat wonen wil, er sige danne da in burgers wis, under ainer zunft sin, und in swelhe zunft er wil, darin sol man in än widerrede emphfahen also, daz nieman da in strebherren wise wone oder sige. [22] Darnauch unde zem jüngesten, swelher in ain zunft komen wil, der sol ir geben 5 ain phunt und fünf schillinge Haller, es sige danne, daz er ains antwerkesmannes sun sige in dem antwerke, so sol er dez selben antwerkes zunft danne niht kouffen. [23] Ist ouch, daz ainer, der in ain zúnft komen wil oder darinne ist, der phfenninge niht gft oder niht haltet diu gesetzte, diu ain zúnft oder alle zúnfte ufsetzent 10 umbe uszogen und umbe ander sache, swie die sigen, darumbe sol in sin zúnftmaister allaine oder mit sinen undertanen phfenden und benöten und nieman anders. [24] Ist ouch, daz ainer, der ain zunft haut, durch eihaftige nôt von der stat varen müste, der sol die zunft damit niht verlorn hân, also swenne er hinwider in- 15 varen wil oder mag, daz im danne diu zúnft als vor offen sige. Dirre dinge allersamt ze urkúnde und sicherhait so geben wir ú disem brief besigelt mit unser stet insigel dem merren, an den ouch ir úwer stet insigel mugent, ob ir wollent, henken. Dirre brief wart geben ze Esselingen do man zalt von Gottes gebúrte driutzehen- 20 hundert jar und darnauch in dem aim und drissigstem jare an dem nâhsten gútemtage nauch usgânder osterwochen.

613. *K. Ludwig [IV.] erlaubt der Stadt Hall, Bürger aufzunehmen und zu schirmen in demselben Recht, wie die von Alters her dort wohnenden und in dem Recht, wie die Reichsstädte Esslingen, 25 Heilbronn, Gmünd und andere aufnehmen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1331 (samstag ze usgander phingstwochen) Mai 25.*

St.A. Stuttg.: Hall B. 12. Or., Pg., an grünseidener Schnur anhangend Majestätssiegel. — Gedr.: Lünig 13,900 n. 1; Moser, Handbuch 1,823. — Reg.: Böhmer n. 1304.

30

614. *Herzog Otto von Österreich und Steier verspricht dem Schultheiss, dem Rat und den Bürgern von Esslingen, sie bei allen kaiserlichen und königlichen Freiheiten, besonders den von Kaiser Ludwig verliehenen zu schützen als ein getreuer Pfleger des Reichs, wenn sein Vikariatamt anfängt. — Siegler der Aussteller. — Nürn- 35 berg, 1331 (donrstag nah uzgander phingstwochen) Mai 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 14. Or., Pg., anhangend Reitersiegel.

615. *Abt Konrad und der Konvent von Salem beurkunden, dass Elisabeth und Margarethe die Truheliebinnen von Niederhofen, Bürgerinnen zu Esslingen, an das Clarakloster Eigen und Lehen ihres Weinbergs zu Hegensberg (Hägenisberge) zwischen denen von*
 5 *Kaisheim und Johann von Lustnau, Bürger zu Esslingen, welche sie dem Kloster Kaisheim vermacht hatten, um 52 Pfund 6 Schilling Heller verkauft haben. — Siegler das Kloster. — Esslingen, in Gegenwart des Abtes, 1331 (vritage vor sant Barnabas tage) Juni 7.*

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

10 **616.** *Anna von Ditzingen, Reinhard's des Flyners sel. Witwe, verkauft dem Spital zu Esslingen mit Zustimmung ihres Sohnes, Albrechts des Flyners, um 66 Pfund 6 Schilling Heller 5 $\frac{1}{4}$ Morgen*
7 Ruten Wiesen gen. der Grye zu Brie (Brige) an dem Teich gelegen, das Wasser gen. der Teich, welches zwischen ihren und des
 15 *Spitals Wiesen fiesst, und den Boden des Landstreifens (bletzelins) oberhalb und unterhalb des Teiches bis an den Markstein, welcher des Spitals und der Truchsessin von Stetten Güter scheidet, 45 $\frac{1}{3}$ Morgen*
Gehölz in der Hundsklinge (ze Huntklingen), zwischen des Grafen von Württemberg Gehölz und den Weinbergen gelegen, 2 Simri Haber
 20 *und 3 Hühner Gülte aus 8 Morgen Acker und 1 Morgen Wiesen, gen. der Tusinnen Gut, zahlbar, 2 Simri Habergülte aus 1 Morgen*
Weinberg am Wartberg (Warperge), 1 Morgen Weinberg an der untern Hundsklinge, gen. Erkenwingart, und $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg
in der Hasenweide zahlbar, welche ihr der Graf von Württemberg
 25 *einwechselte gegen 2 Simri Haber aus der Hofstatt, worauf jetzt die Bachmühle zu Brie steht, $\frac{1}{4}$ Pfund Pfeffer aus $\frac{1}{2}$ Morgen*
Baumgarten über dem Weinberg Sparhernelinge und 1 Huhn aus der Krebsin Garten, zwischen des Klosters Bebenhausen und der
 30 *Truchsessin von Stetten Gärten gelegen, alles Esslinger Mass und*
Gewicht; hiefür stellt sie ihren Schwiegersohn Dietrich, Undurfts Sohn von Hemmingen, und Johann, Eberhards Sohn von Süssen, als
Bürgen mit der Pflicht der Geiselschaft in Esslingen. — Siegler Albrecht der Flyner und die beiden Bürgen, mit deren Siegeln sich auch
 35 *die Ausstellerin verpflichtet. — Esslingen, 1331 (nähsten sunnuntage vor sant Johans tag ze sungihten) Juni 23.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 14. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

a) Dieselbe verkauft an dasselbe 4 $\frac{2}{3}$ Morgen Acker zu Brie am Münsterer Weg und 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen daselbst am Teich um 87 Pfund 6 Schil-

ling 2 Heller, Bürgen und Siegler wie oben. — Esslingen, 1332 (Valentins tag) Febr. 14. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

b) Dieselbe verkauft an dasselbe $3\frac{1}{10}$ Morgen Wiese zu Brie zwischen des Vederers Acker und des Spitals Wiese, $\frac{3}{4}$ Morgen $5\frac{1}{2}$ Ruten Acker über der von Ihlingen (Yhelingen) Acker, $2\frac{1}{6}$ Morgen zwischen St. Martins und des Bärderlers Äckern, $\frac{3}{4}$ Morgen 13 Ruten über Ulrices von Esslingen Acker, $2\frac{3}{4}$ Morgen vor den Birken (birkun) an des langen Wernhers Acker, $\frac{1}{2}$ Morgen 15 Ruten zu Brie bei der Kirche an des Vederers Acker und des Bärderlers Acker gelegen gen. Schlüsselundeland um 69 Pfund 11 Schilling Heller zu freiem Eigen und stellt ihre Tochtermänner Dietrich, Undurfts Sohn von Hemmingen, und Herbrant von Cannstatt als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen, wobei Dietrich auf die Güter, welche ihm für seine Mitgift (zuogelt) versetzt waren, verzichtet, weil er diese erhalten hat. — Siegler Albert der Pliner und die Bürgen. — 1333 (Vincencien tage des hailigen martirers) Jan. 22. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 2. und 3., Streifen an 1. Stelle. 10

c) Anna von Ditzingen (Titzingen) mit ihren Kindern Albrecht und Irmengard verkauft an das Spital zu Esslingen 5 Morgen 75 Ruten weniger $1\frac{1}{4}$ Schuh (sehsthalp morigen än niun rüten und anderhalbes schühles minner) zu Altenburg hinter der Kirche zwischen denen des Vogts von Brie und des Bärdeiler und des Spitals gelegen, um 32 Pfund 12 Schilling 4 Heller, verspricht Fertigung nach des Landes Recht, stellt Trutwin von Rieth (Rieht) und Balmar von Brie anstatt des Vogtes von Brie (wan er selber nit büрге sol werden) als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler Albrecht der Flyner, Trutwin und Wolf der Vogt von Brie. — 1334 (Martins abent) Nov. 10. 25

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

617. Hartmann von Landsberg, Dekan, und das Kapitel des Doms zu Speier und Johann der Rämzser, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Richter und Rat zu Esslingen setzen Markward Liutran, Rüdiger den Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter daselbst, als Schiedsrichter in ihrem Streit über das Präsentationsrecht zur Jakobskapelle in der Pliensau daselbst ein, bestimmen, dass sie die Sache bis Sept. 8 (unser frouwen tag der jungern zû herbst, der nû nehst kompt) entscheiden, die Klagen sich schriftlich geben lassen und bei Geistlichen und Weltlichen Kundschaft einziehen, den Termin aber beiden Parteien 14 Tage vorher mitteilen sollen. Wenn einer von den dreien stirbt, soll das Kapitel ein anderes Mitglied des Rats zu Esslingen bestimmen. — Siegler Kapitel und Stadt. — Esslingen, 1331 (Johans tag zû sünghihten) Juni 24. 30

Generallandesarch. Karlsru. Liber obligationum I (n. 263) fol. 78 b. 40

618. Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Johann der Rämzser, Bürgermeister, Sibot Crützin, Konrad Nallinger, Markward Liutran,

*Eberhard Burgermaister, Johann Kilse, Rüdiger Rüprecht, Rüdiger Nallinger und Ulrich Schühelin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Bruder Konrad der Pfister im Namen der Predigerbrüder daselbst aussagte, ihnen sei Beringers des Webers Haus in der Pliensau
5 neben dem Eberlins von Plieningen gelegen, für 34 Schilling verfallenen Zins gerichtlich zugesprochen worden und die beiden Nachbarn Wernher Valwen und Albrecht Löte haben dafür 30 Heller Gülte angesetzt, welche das Kloster zusammen mit der früheren Gülte von 13 Schilling und 2 Kapaunen an Nov. 11 (Martins tag) beziehen
10 solle. Da Beringer auf einem angesetzten Tag erklärte, sein Vater habe dem Eberlin den Zins als unverkäuflich gelassen, und Eberlin dagegen eidlich erwies, dass er den Zins verkaufen könne und an das Kloster verkauft habe, bestimmen sie, dass dem Kloster eine Urkunde ausgefertigt werden solle. — Siegler die Stadt mit dem grösseren
15 Siegel. — 1331 (nächsten zinstage nach sant Johans tage ze sün-
20 gihiten) Juni 25.*

*Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. Auf der Rückseite aus dem 15. Jahrh.: gitt Petter Mülin, darunter später: geut yetz jung Jörg Gerber, metzger zü Bliensow, weiter unten: Renoviert 1660 Peter
20 Schüfer zimmermann.*

619. *Acht Schwäbische Reichsstädte schliessen einen Landfriedensbund. — 1331 Juni 29.*

*Ausfertigung der Stadt Esslingen St.A. Stuttg.: Reichsstädte B. 1. Or., Pg., abhangend Siegel.¹⁾ — Gedr.: Datt 30 (Ausfertigung von Weinsberg).
25 Lünig 13, 11 n. 10; Dumont 1, 2, 126 n. 186. — Reg.: Böhmer, Reichsachen n. 100; Vischer n. 7.*

Wir die burgermaister, die schulthaissen, die richter, die räte und die gemainden überäl der stet ze Esselingen, ze Rôtwil, ze Rütlingen, ze Halle, ze Halbprunne, | ze Gemünde, ze Winsperg und ze
30 Wile verjehen öffentlich an disem brief und tûn kunt allen den, die in ansehent lesent und horent lesen, daz wir | mit anander und mit den, die mit uns swerend werdent, gesworn haben zû den hailigen ainen rechten lantfride und haben daz getân mit unsers | herren

¹⁾ *Ebd. Ausfertigungen von Gmünd und Weil mit Abweichungen in der Schreibung und von Wimpfen mit Esselingen Rotwile Rütlingen Halle Hailprunne Gemünde Wimphen Winsberg Wile, sonst gleich. Ebd. Esslingen B. 14: Ausfertigung von Weinsberg. Ebd. Heilbronn: Ausfertigung von Rottweil. — Reutlingen beurkundet den Landfrieden ganz ähnlich. Ebd. Esslingen B. 14. Or., Pg., auf der Rückseite gleichzeitig Esselingen.*

kayser Ludwigs von Gottes gnaden, aim meirer allewegont des
 riches, gunst gebotten und willen und súllen und wellen den, als
 hie nâch geschriben stant, halten: Wâri daz dehainer der vorge-
 nanten stette oder den, die mit uns swerend werdent, kain uflöf von
 iemanne geschâhe, swenne danne die andern stette und die zûtz in 5
 hôrent, darumb gemanot werdent, die súlen der selben state und
 den, die danne den uflöf lident, beholfen sin mit libe und mit gûte
 ungevârlîch, swie die haissent und ustragent, uf die man daz hât
 gesetzt, und súlen öch dieselben, swelche die sint und werdent,
 darüber swern ayde zû den hailigen, daz si daz ustragen nâch ge- 10
 mainen dingen, also daz der ainen stat und den, die zûtz úns swe-
 rend, geschehe als den andern nach dem, so ieglichú und ieglicher
 danne nâch iren staten getûn mugen und súlen und die gelegenheit
 sich danne da hin ôget. Darnâch so ist gerette, ob under úns den
 stetten oder den, die zûtz úns gehaft sint und haft werdent, ieman 15
 besâzsen, so sol dú selbe stat, der danne diú klage ist, es sige von
 in oder von den, die an si danne hóbtonde sint, die koste, die man
 danne da von buwes wegen, swie der sie genemet, müste liden,
 darlichen und uf sich gewinnen, untz daz daz gesesse zergât, und
 swenne man hain veirt von dem gesesse, so sôlen die andern stette 20
 in dem nächsten manode darnöch die koste gelichlichen gelten, swie
 si die haissent, die darüber von den stetten sint gesetzt. Hie nâch
 ist gerette: wâri, daz kain uflöf under den stetten oder den, die zûtz
 in gehaft sint, würde, daz Got wende, daz sôlen die usrichten, uf
 die man den lantfride hât gesetzt, so si beste kunnen ungevârlîchen 25
 und swie ez die usrichtend si gar oder der merre tail under in, daz
 sôlen die stâte lân uf ir ayde, die danne der stösse ist angangen.
 Wir die vorgeanteten stette alle súlen öch von ieglicher stat ain er-
 bâren man dargeben usser dem raute, uf die man den lantfride setze
 und súlen die swern ayde zû den hailigen mit gelerten worten, daz 30
 si das beste darzû tügen umbe alliú ding, diú den lantfride anhórent,
 so si beste mugen und kunnen. Wâr aber, daz dehain stat ain
 andern dargâbe der sol öch swern und haft sin^{a)} den lantfride ze
 fúrdern in der vorgeschriben wise. Darnach ist gerette, daz der
 stet^{a)} derhainu nieman in den lantfride enphâhen sol wan den, den 35
 die haissent enphâhen, uf die der lantfride ist gesetzt. Dirre lant-
 fride sol öch wern alle die wile úns herre der kayser lept und
 nâch sinem tode ain jare daz nächste. Es ist öch gerette: wâri daz

a) Über der Zeile nachgetragen.

der stet dehaine, die in dem lantfride sint und die die mit in darumb
 haft sint, kain árbait darnách, so der lantfride us ist, angiengi und
 si ieman von den sachen, die in dem lantfride geschehen sint, wólti
 múyen und bekúmbern, den sólen die andern stette und die zútz in
 5 haft sint gewesen, als vor dawider beholfen sin ungevârliehen. Über
 disú ding allú samt haben wir zú den hailigen ayde gesworn, si
 státe ze habende, als sie davor mit worten sint erlúchtet. Des ze
 urkúnde und sicherhait haben wir die burger von Esselingen únser
 stet insigel an disem brief gehenket, der wart geben ze Esselingen
 10 do man zalt von Gottes gebúrt druzéhenhundert jar darnách in dem
 ain und drissegosten jare an der hailigen zwelfbotten tage sant
 Peterz und sant Pauls, der was an den náchsten samstag nach sant
 Johans tage ze sungichten des tóffers.

620. *Johann der Rámzser, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel,*
 15 *Schultheiss, Richter, Rat und Gemeinde von Esslingen verkaufen an*
Siegfried von Backnung, Bürger zu Esslingen, Gülten von 6 Pfund
6 Schilling, 2 Heller, 16 Simri Öl Esslinger Mass und 95 Hühner
von den in seinem Zinsbrief genannten Gütern zu Plochingen um
98 Pfund 19 Schilling 2 Heller (hundert phfunt güter Haller án
 20 *ain phfunt und zehen Haller), mit der Bestimmung, dass die Gülten*
nach seinem Tod an das Spital fallen zu folgenden Zwecken: Die
Siechen sollen an vronvasten in den phfingesten 12 Schilling zu
Fischen und 1 Schilling zu Pfeffer, an vronvasten in dem herbest
ebensoviel, an vronvasten vor wihennahten 18 Schilling zu Fischen
 25 *und 1 Schilling zu Pfeffer und an vronvasten nauch dem wissen*
sunnentage ebensoviel erhalten, ferner weist (beterminieret und be-
wiset) er ihnen in der Fastenzeit wóchentlich einmal 4 Simri Kernen
und 1 Simri Öl Esslinger Mass zu Pfannkuchen (gebachen phfant-
kúchen) an; um Sept. 29 (Michahels tag), wenn die Hühnergúlten
 30 *eingesammelt werden, sollen je zwei Sieche zusammen ein gesottenes*
oder gebratenes Huhn erhalten; für den Rest soll den Siechen Weiss-
brot, Wein und Fleisch oder Fische an Okt. 21 (an der ailiphf túsent
máge tag), welchen er seinem Herrn sel. Heinrich Kirchherrn zu
Erbstetten (Erphstetten) und seiner Schwester Luitgard sel. als Jahr-
 35 *tag bestimmt, gereicht werden. Hiezu will er noch eine Gülte von*
12 Schilling von seinen Gütern vermachen, bestimmt aber, wenn eine
dieser Anordnungen nicht eingehalten werde, solle die betreffende Gülte
der Stadt zum Mauerbau (an der stet ze Esselingen múren nútz in
pêne wis) zufallen; diese Urkunde soll dreifach ausgefertigt und ein

Stück von ihm, eins von einem Bürger und eins von einem Handwerker (antwerk man), welche der Rat bestimmt, aufbewahrt werden, während der Spitalkaplan die Stiftung an allen oben genannten Tagen nach einer Abschrift verlesen und dafür je 6 Heller erhalten soll. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1331 (Margarethen tage) Juli 15. 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 14 drei Or., Pg., anhangend Stadtsiegel; auf einem aussen aus dem 16. Jahrh.: Ist gar nit mehr nutz noch dienlich.

621. *Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Johann der Rdmzser, Bürgermeister, Sibot Crutzin, Markward Liutran, Eberhard Burgermaister, Johann Kilse, Rüdiger Rûpreht und Ulrich Schûhelin, Richter zu Esslingen, entscheiden zwischen Ebrolt von Weil und Johann von Kirchheim, Hofmeister zu Echterdingen, als Vertretern des Klosters Bebenhausen, und Konrad und Rüdiger Nallinger, dass diese den vierten Teil des grossen und kleinen Laienzehnten zu Echterdingen, mit Ausnahme des Vieh-, Garten-, Bienen- und anderer Zehnten des Klosterhofs in seinem jetzigen Umfang (diu in dem mûnehofe ze Ähtertingen mit zûnen, mit tûllen oder mit muren begriffen sint und werdent in der wytin, als derselbe hof jetzo haut umbegriffen und umbevangen), haben sollen. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1331 (zinstage nauch sant Margarethen tage) Juli 16.* 20

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 49. Or., Pg., abhangend Siegel. — Gedr.: Oberrhein 21, 415.

622. *Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Johann der Rdmzser, Bürgermeister, Sibot Crutzin, Konrad Nallinger, Markward Liutran, Eberhard Burgermaister, Johann Kilse, Rüdiger Rûpreht, Rüdiger Nallinger und Ulrich Schûhelin, Richter zu Esslingen, entscheiden eine Klage Hermanns des Stift-Speierischen Pflegers, dass Albrecht der Kurtze widerrechtlich auf die hintere steinerne Giebelwand an ihrer Kelter gebaut habe, folgendermassen: wenn Kurtze sein Recht weder mit Richtern noch mit Urkunden nachweisen könne, dürfe er weder auf, noch in die Mauer, sondern nur jenseits derselben bauen und über das Mauerlein, welches hinten im Winkel an der Kelter an das Stinkgässlein (Stinkgässelin) vorgeht, vorbauen (überschiessen), soweit dadurch der Trauf von der Kelter nicht behindert werde. Sie beurkunden ferner, dass Kurtze kein Recht nachweisen konnte. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1331 (mitchen vor unser vrowen tag der jûngern ze herbest) Sept. 4.* 35

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 133. Or., Pg., anhangend Siegel.

623. *Johann der Rämzser, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, die Richter und der Rat zu Esslingen beurkunden einen Vergleich mit Graf Ulrich von Württemberg, wer von seinen Eigenleuten in Esslingen verspielt, wie viel und in welchem Spiel es sein mag, solle nur um seine Kleider gepfändet werden (niht benöten sol wan umbe so vil er antrait klaiden), während es dem Gewinnenden unbenommen bleibt, sein Recht bei dem für den Verspielenden zuständigen Gericht zu suchen. — Siegler die Stadt (mit unser stet insigel dem meirren). — Esslingen, 1331 (Dyonisius tag) Okt. 9.*

10 *St.A. Stuttg.: Esslingen, B. 15. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. — Gedr.: Sattler, Grafen 1, 101 n. 70.*

624. *Dieselben Richter zu Esslingen wie in n. 622 entscheiden in der Klage Bruder Eberolds von Weil im Namen des Klosters Bebenhausen gegen Eberlin von Plieningen, Bürger zu Esslingen, dass ein Jahreszins von 3 Pfund Heller, den dessen Vater vom Kloster erhielt, Leibgeding war, also Eberlin keinen Anspruch mehr hat. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1331 (an dem nähsten zinstage nach sant Othmars tage) Nov. 19.*

20 *St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 107. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. — Gedr.: Oberrhein 21, 417.*

625. *K. Ludwig [IV.] beurkundet den auf seine Veranlassung von seinen Söhnen Markgraf Ludwig von Brandenburg, Stefan und Ludwig, Herzogen von Baiern, Graf Bertold von Graisbach und Marstetten gen. von Neuffen, Hauptmann in Oberbaiern, Heinrich von Gumpenberg, Viztum daselbst, Bischof Ulrich von Augsburg und den Städten Augsburg, Ulm, Biberach, Memmingen, Kempten, Kaufbeuren, Ravensburg, Pfullendorf, Überlingen, Lindau, Konstanz, St. Gallen; Zürich, Rottweil, Weil, Heilbronn, Reutlingen, Wimpfen, Weinsberg, Hall, Esslingen und Gmünd bis zwei Jahre nach seinem Tod geschlossenen Landfriedensbund. — Siegler der Aussteller. — Ulm, 1331 (an der mitwochen vor sant Katherinentag) Nov. 20. ¹⁾*

35 *Gedr.: Winkelmann, Acta 2, 335 ff. n. 537 nach einer Perg.Abschr. des 14. Jahrh. im Kantonalarchiv Zürich mit dem Vermerk: Zuo disen stetten hoerent ouch die von Lückilch, von Wangen, von Nördlingen und von Mosbach und ouch die von Buochorn — Reg.: Eidgenöss. Abschiede 1, 402 n. 148; Böhmer n. 1378 u. S. 312 n. 381; Vischer n. 11.*

¹⁾ *Eine zweite Ausfertigung mit Dez. 5 befindet sich im städt. Archiv Augsburg. — Gedr.: Augsburger U.B. 1, 277 ff. n. 311; Heerberger 26—30. — Reg.: Böhmer n. 1388.*

626. Die Brüder Heinrich und Johann von Elchingen (Älchingen), Edelknechte, verkaufen an Heinrich den Kruse, Schuhmacherzunftmeister (der süter zunftmaister) zu Esslingen, 1 Morgen 74 Ruten Weinberg zu Plochingen an Nöthaldun zwischen dem der Heiligen daselbst und ihrem eigenen gelegen und von Luitgard Lützin von Plochingen gebaut und den Baumgarten darunter zwischen den Weinbergen Sikkes von Plochingen, des von Königen und des Münderers gelegen, wovon von dem Morgen 18 Heller Zins gehen, um 67 Pfund Heller, setzen als Sicherheit für die Fertigung nach Landesrecht zwei weitere Weinberge, auf welche Kruse das Vorkaufsrecht hat und stellen Walther Hürschelin, Albrecht den Kalterer und Johann den Wirt von Schorndorf, alle zu Plochingen gesessen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler Heinrich von Esslingen. — Esslingen, 1332 (Blasius tage) Febr. 3. 5 10 15

St.A. Stuttg.: Nellingen B. 8. Or., Pg., anhangend Siegel.

627. Johann der Rämzser, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Richter, Rat und Gemeinde zu Esslingen, verkaufen an Johann Kilse am Markt um 32 Pfund 4 Schilling Heller folgende an Sept. 29 (Michahels tage) fällige Gülten: 16 Schilling, 2 Hühner, 1 Fassnachthuhn aus des Dekkers Hofstatt in dem Weiler zu Körsch am Graben, 4 Wiesen gen. der Rysin Wiesen und 2 Morgen Acker über der Burg; 12 Schilling, 2 Hühner und 1 Fassnachthuhn aus Silberhorns Lehen, nämlich einer Hofstatt zu Körsch neben der Dekkers, einem Acker an Blössenhaldun, einer Wiese am Kelnacker und einer an des Blückkers Halde, 8 Schilling 2 Hühner und 1 Fassnachthuhn aus des Schnellen Lehen, nämlich der Hofstatt gegenüber der Dekkers, der Wiese am Mühlgraben, der Ackerhalde über der Langwiese, dem Acker vor dem Schlat und einer Wiese im Baumgarten, ebensoriel aus Hermann Mayen Hofstatt, der Wiese unter dem Gefäll (gevelle), 1 Morgen Acker in den Retten und einer Wiese im Baumgarten, 2 Schilling aus Mantz von Denkendorf Plätzlein oben an der Körsch; verpflichten sich zur Fertigung besonders gegen Johann von Stein und seine Erben, solange sie klagen können, und die Gülte halb als Eigen und halb als Mannlehen zu tragen, bestimmen aber, dass die Gülte nur an Esslinger Bürger verkauft werden darf. — Siegler die Stadt. — 1332 (dunrstage vor sant Valentins tage) Febr. 12. 20 25 30 35

Sp. A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans Kilsse, Johann Kilses sel. Sohn, an Albrecht Büteler, Metzger, diese Gülden um 50 Pfund 13 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1354 (mitwochen nach aller hailigen tag) Nov. 5. — Ebd. in gleicher Form.*

5 **628.** *Die Brüder Konrad und Wolfelin von Stammheim (Stannehain) verkaufen an Johann Besemer $1\frac{1}{4}$ Morgen 17 Ruten minder $3\frac{1}{2}$ Schuh Weinberg zu Uhlbach (an Zwerhenberg) zwischen dem Konrad Baerschen gelegen um 57 Pfund 3 Schilling 11 Heller und stellen Albrecht von Frauenberg und Wolf von Brie, Edelknechte, 10 und Konrad den Helt, Schultheiss zu Cannstatt, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler die Aussteller und die edeln Bürgen. — 1332 (Mathiez tag) Febr. 25.*

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend 4 Siegel.

629. *Adelheid die Gebhardin, Bürgerin von Esslingen, giebt 15 dem Spital daselbst von den 60 Pfund Heller, welche sie ihm zum Heil ihrer Seele nach einer im Besitz der Richter Johann Kilsse am Markt und Rüdiger Ruprecht befindlichen Urkunde geben soll, 1 Morgen Weinberg zu Cannstatt am Herzogenberg, an des Esslinger Predigerbruders Konrads des Pfisters Weinberg angrenzend, 20 welchen Hermann der Nayselinger von Cannstatt baut und den man das Seelgerät nennt; erhält ihn aber wieder gegen eine Jahresgülte von 1 Huhn auf Nov. 11 (Martins tag) zur Nutzniessung für sich und ihren Sohn Johannes, Degenhards Schwiegersohn, mit dem Recht, ihn bei ehafter Not zu versetzen oder zu verkaufen. — Siegler die 25 Stadt Esslingen. — 1332 (nehsten gütemtage vor mittervasten) März 23.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

630. *Johann der Rämzser, Bürgermeister, Rudolf Hasenzagel, Schultheiss, Richter, Rat und Gemeinde zu Esslingen verkaufen an Heinrich Aychelberg den Weinzieher (wintzieher) und Johann Schrimphf, 30 seinen Schwiegersohn, Bürger zu Esslingen, $4\frac{3}{4}$ Morgen Acker zu Körsch zwischen des Dekkers, der Gutembergerin Schwiegersohns, und des Schnelle Wiesen gelegen, um 16 Pfund 12 Schilling Heller, versprechen sie besonders gegen den Ritter Johann vom Stein und seine Erben zu vertreten (alle die wile die umbe disú güter niht sint 35 unklagebär worden) und Träger des Ackers zu sein halb für Eigen und halb für Mannlehen, bestimmen, dass der Acker nur an Ess-*

linger Bürger und mit Zustimmung der Stadt verkauft werden darf. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1332 (gütemtage vor mittervasten) März 23.

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

a) Bürgermeister, Rat und Gemeinde von Esslingen verkaufen an Konrad Rößelin und Johann Schrimph alle Güter, welche sie noch zu Körsch haben: 60 Morgen Holz nach Schätzung der Sachverständigen (kuntliute), 2 Morgen Acker oben in der Körsch neben Stekeramfs Gut, 3 Wiesstücke an der Körsch zwischen der Kilsin Gütern, wovon sie 2 Schilling Gülte haben, 2 Morgen Acker Eberhards des Ledergerbers (ledergaerwen), 2 Morgen gen. das Kilsenlehen, 10 2 Morgen gen. Mühelins Gut, 5 Morgen auf Körschhalde gen. Blezhalde, darüber 15 Morgen, 12 Juchart jenseits des Weges zum Deizisauer Feld, 3 Morgen über der Hagewiese, $\frac{1}{2}$ Morgen gen. des Jägers Ackerlein und 22 Morgen Acker (böser und güter), diesseits der Körsch gegen Sirnau gelegen, um 60 Pfund Heller, behalten sich das Eigentumsrecht an weiter sich findenden Gütern von 15 mehr als $\frac{1}{2}$ Morgen vor und bestimmen, dass die Güter nur an Esslinger Bürger verkauft werden dürfen. — Siegler die Stadt. — 1335 (Lucien tag) Dez. 13. — *St.A. Stuttg.: Denkendorf 2 Orr., Pg., am einen abhangend Stadtsiegel.*

631. Guta, die Priorin, und der Konvent von Steinheim verkaufen an Mechthild, die Schultheissin von Asbach (Aspach), 1 Morgen Weinberg gen. der Stöffer in der Esslinger Markung auf dem Haller an Bongarters Weinberg gelegen, gen. daz Blückelin, welchen Sornagel zu Lehen hat, um 27 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller. — Siegler der Konvent. — 1332 (ze mittere vasten) März 29. 25

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Konventsiegel.

632. Hochschlitz d. Ä. gen. Schlitzelin, . . Hochschlitz und Fritz seine Söhne, verkaufen an das Spital zu Esslingen ihre 2 Räder in der Olventenmühle nach den beiden obersten und ihren Teil der Lohmühle zunächst beim Wehr als freies Eigen über die 13 Pfund, welche das Spital davon bezieht, um 200 Pfund Heller, verzichten auf alle Ansprüche und stellen Rudolf Truchsessen von Urach zu Meidelstetten (Müttelstat) gesessen, Johann vom Stein, Albrecht von Tachenhausen und Peter von Rieth, Ritter, Heinrich von Gundelfingen zu Stöffeln gesessen, Bentz von Gruibingen (Gryubingen) zu Pfauhausen gesessen, Simon von Kirchheim und Oswald von Steig, Schlitzelins Tochtermann, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen oder wenn ehafte Not dies verhindert, 35

in der nächsten Stadt. — Siegler die Aussteller und Bürgen. — Esslingen, 1332 (dunrstage vor dem palmentage) Apr. 9.

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., trotzdem die Namen aufgeschrieben waren, wurde die Reihenfolge bei der Besiegung nicht eingehalten, es hängen
5 an die Siegel: Urach an 2., Hochschlitz an 3., Stein an 5., Tachenhausen an 6.,
Rieth an 7. und Grusbingen an 8. Stelle.

633. Hartmann von Landsberg, Dekan, und das Domkapitel von Speier erlauben als Patrone der Dionysiuspfarrkirche dem Johannes Rämzser, Bürgermeister von Esslingen, dass er einen im Katharinen10spital daselbst errichteten Altar mit einer Priesterpfründe von seinen Gütern begabt, und dass die Ratmannen (consules jurati) jeweils dem Bischof von Konstanz einen Kaplan dazu präsentieren, welcher dem ständigen Vikar der Pfarrkirche Gehorsam geloben und an den Gottesdiensten in der Pfarrkirche teilnehmen soll. —
15 Siegler das Kapitel. — Speier, 1332 (X kalendas mensis augusti) Juli 23.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend Kapitelsiegel, daneben zwei weitere Siegeleinschnitte.

634. Benz der Tentel und seine Frau Metz von Leonberg
20 versetzen dem Konrad Loblin und seiner Frau Adelheid von Vaihingen 3 Morgen Acker bei des Grafen Mühle, 2 Morgen beim Fallthor (valletor) zu Eltingen und 2 Morgen am Blossenbühel für eine Schuld von 44 Pfund Heller, zahlbar bis Nov. 11 (Martins tag, der nu nehst
25 kumt), räumen ihnen beim Verkauf von Gütern zur Tilgung der Schuld das Vorkaufsrecht ein und bestimmen, wenn Konrad und seine Frau vor dem Termin sterben, sollen die Güter dem Spital zu Esslingen versetzt sein. — Zeugen: Siegfried der Schultheiss, Walther Welling und Hermann der Hohenberger, Richter zu Leonberg. — Siegler die Stadt Leonberg. — 1332 (durnstage nach sant Katherinentag) Nov. 26.

30 Sp. A. L. 87, Fasz. 88. Or., Pg., abhängig Siegel.

a) Lobelin, Bürger von Vaihingen, und seine Frau Adelheid schenken dem Spital zu Esslingen drei Äcker in der Mark von Eltingen, 2 Morgen an dem Blossenbühel, 2 Morgen vor dem Angeltore^{a)} und 3 Morgen über der Mühle zu Leonberg (Lewenberc), welche des Herrn von Württemberg ist. —
35 Zeugen: Albrecht der Smit und Cunzelin der Dürer, Richter zu Leonberg. — Siegler die Stadt [Leonberg]. — 1334 (Jacobes dage des zwlfboten) Juli 25. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) 1332: Valletor.

635. Ruprecht der Bentzin Sohn zu Fellbach weist seiner Tochter Gyslin und seines Bruders Tochter Gyslin im Kloster Sirnau 4 Pfund Heller Gülte an von dem Gut, welches Konrad von Münchingen gen. Ganslüge im Dorfe Fellbach baut, bestimmt, die Gülte solle nach beider Tod an seine Schwestern Hiltburg und Irmburg und nach deren Tod an Kloster Sirnau fallen. — Zeugen: Heinrich Baienstain, Amman zu Fellbach, Heinrich der Wingarter, Albrecht der Megler, Heinrich Rütcart, Ruf der Guggeller, Hermann der Öfner, Heinrich der Suter, Konrad der Mayer, Richter, Beringer d. Ä. Öfner, Konrad Üzman, Eberlin Gözwin, Sibot und Wiprecht, Wiprechts des Suters sel. Sohn, Völgwin und Bentz der Degger, Bürger zu Fellbach. — Siegler Ulrich von Württemberg, Propst zu Sindelfingen. — 1332 (Nycolaus tag) Dez. 6.

Sp. A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., anhangend Siegel.

636. Rüdiger und Herbrand, die Söhne Rüdigers des Grammen sel. von Ufkirch, verkaufen an Albrecht Steck Eigen und Lehen ihrer Äcker in Cannstatter Mark, nämlich 2 Morgen an Menbots Acker zwischen denen Wolfen von Brie und Heinrich Tuwings und 2 Morgen an des andern Menbots Acker zwischen Heinrich Tuwings Acker und dem Le, jeden Morgen um 6 Pfund Heller und stellen Wolf von Brie, Wolf den Langen vom Stein, Edelknechte, und Richelin von Cannstatt als Bürgen. — Siegler Rüdiger und die Bürgen. — 1333 (fritage nach sant Agnez tag) Jan. 22.

K. öff. Bibl. Pfaffische Dokumentensamml. Or., Pg., 4 Siegeleinschnitte.

a) Dieselben verkaufen an Heinrich Turing, Bürger zu Esslingen, 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker zu Cannstatt in der Wanne . . .^{a)} Stähelinen Haus, 3 Morgen an dem Le, 3 $\frac{1}{2}$ Morgen an Menbots Acker und Wolf von Brie gelegen, jeden Morgen um 6 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller. Bürgen, Siegler und Datum wie oben. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel an 1.—3., Streifen an 4. Stelle, kein weiterer Einschnitt.

b) Herbrand von Cannstatt, Edelknecht, des alten Rugger sel. Sohn, verkauft an das Spital zu Esslingen seine Hofstatt zu Cannstatt neben des Spitals Kelter um 18 Pfund Heller und stellt Wolf von Brie und Wolf vom Stein zu Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1333 (fritag . . .^{b)} uffertag) [Mai 19]. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 3., Streifen an 2. Stelle.

637. Friedrich von Nippenburg verkauft an Rudolf . . .^{c)} eine Reihe von Gülten zu Cannstatt um 32 Pfund Heller, setzt 1 Morgen

a) Unleserlich infolge Feuchtigkeit. b) Durch Feuchtigkeit unleserlich. Datum nach Pfaff d. Ä.
c) Diese Stelle wie beinahe das ganze erste Drittel der Urk. durch Feuchtigkeit unleserlich.

*Acker ze Flür jenseits des Burggrabens zwischen des . . Velwers und des . . Merders sel. von Cannstatt Äckern gelegen zum Pfand und stellt die Brüder Peter und Albrecht von Frauenberg (Vrowemberg) als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. —
 5 Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1333 (samstage nauch usgänder osterwochen) Apr. 17.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

638. *Konrad von Baltmannsweiler (Baltramswiler), Spitalmeister, Brüder und Schwestern des Spitals zu Esslingen beurkunden,
 10 dass sie von Kraft sel. von Neidlingen, Dompropst zu Augsburg, 150 Florentiner Gulden erhalten und zu einer Jahrzeit dafür 10 Pfund Heller ewige Gülte gekauft haben, nämlich 31 Schilling aus Leutfrieds des Scyrers sel. Haus, 1 Pfund 7 Schilling aus Widerhairs des Schusters (suter) Haus in der Schmiedgasse, 29 Schilling aus
 15 Heinrich Scherpps des Webers Haus, Hofraite und Garten in der Pliensau in der Klousgasse, 1 Pfund 1 Schilling aus Heinrichs von Ruith Haus am Rossmarkt, 2 Pfund aus des Fressers des Brotbäckers Haus in der Judengasse, 32 Schilling aus Gebrehts des Wagners Haus, 15 Schilling aus dem Garten Sigemars vor dem Oberesslinger
 20 Thor, neben des Harrers Garten gelegen, und 5 Schilling aus Köllins Garten daselbst, neben Krönlins Garten gelegen. Dafür sollen sie jährlich von Palmsonntag bis Ostern für die Insassen des Spitals Häringe und andere Speisen und wenn noch Geld übrig ist, nach Ostern Fleisch kaufen zur Verbesserung der Kost, wenn dies versäumt
 25 wird, sollen der Dekan, seine Genossen und die Kapläne diese Gülte erhalten; wenn aber jemand in der Charwoche dem Spital Schenkungen macht, soll die Gülte gespart und nachher verwendet werden. — Siegler die Stadt. — 1333 (nächsten dunrstag nauch sant Panthaleons tag) Juli 29.*

30 Sp. A. J. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

639. *Graf Rudolf von Hohenberg belehnt Albrecht von Winnenden (Winiden), Bürger zu Esslingen, und alle seine männlichen und weiblichen Erben mit dem Gute zu Neuhausen, welches der Knabe sel. baute. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1333 (nehsten
 35 mantage vor unser frowen tag der jungern) Sept. 6.*

St.A. Stuttg.: Ehemalige Reichslehen III B. 1. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Schmid, Mon. Hohenb. 306 n. 352.

635. Ruprecht der Bentzin Sohn zu Fellbach weist seiner Tochter Gyslin und seines Bruders Tochter Gyslin im Kloster Sirnau 4 Pfund Heller Gülte an von dem Gut, welches Konrad von Münchingen gen. Ganslüge im Dorfe Fellbach baut, bestimmt, die Gülte solle nach beider Tod an seine Schwestern Hiltburg und Irmburg und nach deren Tod an Kloster Sirnau fallen. — Zeugen: Heinrich Baienstein, Amman zu Fellbach, Heinrich der Wingarter, Albrecht der Megler, Heinrich Rütwart, Ruf der Guggeller, Hermann der Öfner, Heinrich der Suter, Konrad der Mayer, Richter, Beringer d. Ä. Öfner, Konrad Ützman, Eberlin Gözwin, Sibot und Wiprecht, Wiprechts des Suters sel. Sohn, Völgwin und Bentz der Degger, Bürger zu Fellbach. — Siegler Ulrich von Württemberg, Propst zu Sindelfingen. — 1332 (Nycolaus tage) Dez. 6.

Sp. A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., anhangend Siegel.

636. Rüdiger und Herbrand, die Söhne Rüdigers des Grammen sel. von Ufkirch, verkaufen an Albrecht Steck Eigen und Lehen ihrer Äcker in Cannstatter Mark, nämlich 2 Morgen an Menbots Acker zwischen denen Wolfen von Brie und Heinrich Tuwings und 2 Morgen an des andern Menbots Acker zwischen Heinrich Tuwings Acker und dem Le, jeden Morgen um 6 Pfund Heller und stellen Wolf von Brie, Wolf den Langen vom Stein, Edelknechte, und Richelin von Cannstatt als Bürgen. — Siegler Rüdiger und die Bürgen. — 1333 (fritage nach sant Agnez tag) Jan. 22.

K. öff. Bibl. Pfaffische Dokumentensamml. Or., Pg., 4 Siegeleinschnitte.

a) Dieselben verkaufen an Heinrich Tuwing, Bürger zu Esslingen, 2½ Morgen Acker zu Cannstatt in der Wanne . . .^{a)} Stähelinen Haus. 3 Morgen an dem Le, 3½ Morgen an Menbots Acker und Wolf von Brie gelegen, jeden Morgen um 6½ Pfund Heller. Bürgen, Siegler und Datum wie oben. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel an 1.—3., Streifen an 4. Stell.: kein weiterer Einschnitt.

b) Herbrand von Cannstatt, Edelknecht, des alten Rugger sel. Sohn, verkauft an das Spital zu Esslingen seine Hofstatt zu Cannstatt neben des Spitals Keller um 18 Pfund Heller und stellt Wolf von Brie und Wolf vom Stein zu Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1333 (fritag . . .^{b)} uffertag) [Mai 19]. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 3., Streifen an 2. Stelle.

637. Friedrich von Nippenburg verkauft an Rudolf . . .^{c)} eine Reihe von Gülten zu Cannstatt um 32 Pfund Heller, setzt 1 Morgen

a) Unleserlich infolge Feuchtigkeit. b) Durch Feuchtigkeit unleserlich. Datum nach Pfaff d. Ä.
c) Diese Stelle wie beinahe das ganze erste Drittel der Urk. durch Feuchtigkeit unleserlich.

640. *Meister Ber[told] von Tuttlingen, kaiserlicher Schreiber, spricht die Priorin und den Konvent von Sirnau in der Stadt Esslingen von 60 Pfund Heller los, in welche diese ihm an Stelle des Kaisers verfallen waren wegen Einhaltung des Interdikts (darumbe das*
 5 *si nicht sungem).*¹⁾ — *Siegler der Aussteller.* — *Esslingen, [1333 (an dem samestag vor sant Michels tag) Sept. 25].*²⁾

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., auf der Rückseite Reste des aufgedrückten Siegels. — *Gedr.: Müller, Kampf Ludwigs I, 393 n. 7.*

641. *K. Ludwig [IV.] teilt Bürgermeister, Schultheiss, Rat und*
 10 *Bürgern zu Esslingen mit, dass er den Brüdern des Augustinerordens daselbst die kleine Gasse, die durch ihren Friedhof (vrithof) geht bis an die Burgmauer, zugeteilt und gestattet hat, sie zu ihrem Kloster zu nehmen und nach Bedürfnis zu bebauen (gevahen und gebowen); auch die Hofstatt des Klosters von allen Ansprüchen befreit hat,*
 15 *und gebietet, sie hierin nicht zu beirren.* — *Siegler der Aussteller.* — *Esslingen, 1333 (samzttag nach sant Michels tag) Okt. 2.*³⁾

St.A. Stuttg.: Esslingen. Or., Pg., rot- und grünseidene Siegelchnüre.
Aussen: Libertatem zesaris Ludwig bone memorie de area nostra. — *Reg.: Böhmer n. 1574.*

20 **642.** *K. Ludwig [IV.] bestätigt dem Heinrich dem Zwine, Bürger zu Esslingen, die Reichslehen, welche dieser von seinen Vorfahren erbt.* — *Siegler der Aussteller.* — *Stuttgart, 1333 (mittwochen vor Dionisii) Okt. 6.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., anhangend Sekrätziegel. —
 25 *Reg.: Böhmer n. 1575; Jäger, jur. Mag. 5, 107.*

643. *Schwester Mechthild, Mürklins des Brotbäckers Tochter von Kirchheim, schenkt dem Spital zu Esslingen alle ihre Güter, ausgenommen 20 Pfund Heller, wovon 8 Pfund der Nagel, Ledergerber und Bürger von Esslingen, und 12 Pfund ihre Schwester die Bessererin,*
 30 *eine Baderin zu Kirchheim hat, wovon aber nach ihrem Tod 10 ihrer Schwester und 10 ihrem Bruder Johann, Barfüssermönch, gehören,*

¹⁾ Vgl. hiezu n. 596. — ²⁾ Das Jahr fehlt im Or.: zu dem oben gegebenen Datum kommt Müller auf Grund des Itinerars für Ludwig. — ³⁾ Der Kaiser war schon Aug. 27 hier, vgl. Böhmer n. 1571—74, 2771—74, 3000, 3352, Oberrhein 12, 325 und N. F. 2 m. 80, n. 1: Württ. VJH., N. F. 6, 51 n. 34.

wofür sie eine Frauenpfründe ausgenommen Kleider im Spital erhält. — Siegler die Stadt. — 1334 (nächsten gütemtage vor sant Hylarienstag) Jan. 10.

Sp. A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Stadtsiegel.

644. Schwester Mathild gen. die Vergin, Bürgerin zu Esslingen, 5 giebt dem Abt Konrad und dem Konvent von Bebenhausen drei Morgen Weinberge zu Stuttgart, wovon 1 Morgen, welchen Dyeme, Bertolt des Hofsässen Schwager baut, am Schühelius Berg zwischen Fritzen von Berge und Zingen Weinberg, 1 Morgen, den Heinrich von Leonberg (Lewenberg) baut, am Kriegsberg über der lungen 10 Furche, der Dritte, welchen Emich baut, am Atzenberg oben an der Steige gegen Frauenberg liegt. — Siegler die Stadt. — 1334 (an unser vrowen abent der liehtemesse) Febr. 1.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 124. Or., Pg., abhangend Siegel. — Gedr.: Oberrhein 21, 427.

15

645. Eberhard von Kirchhausen, Pfleger Wilhelms von Wunnenstein, des Sohns Althansen sel. von Wunnenstein, beurkundet, dass dieser seiner Schwester Engulguta, Klosterfrau zu Sirnau, 6 Malter Heilbronner Mass Korngülte (der driger korne)¹⁾ von seinem Hof zu Ilsfeld und 1½ Eimer Esslinger Mass Weingülte aus 3 Morgen Weinberg gen. Diemar, 20 zu Wunnenstein gelegen, jährlich in der Ernte und im Herbst auf Lebenszeit mit der Bestimmung gegeben hat, dass sie nach dem Tode ihrer Basen Jute und Meinheid in demselben Kloster von den 6 Pfund Heller gülte, welche diese von Wilhelms Gütern zu Alt-Rossway beziehen, 3 Pfund als Herrengülte²⁾ bekommen, dafür aber auf die Korn- 25 und Weingülte verzichten solle und dass nach dem Tod aller drei Klosterfrauen 3 von den 6 Pfund dem Kloster bleiben sollen, welche Wilhelm 14 Tage vor Apr. 25. (Georien tage) mit 30 Pfund Heller ablösen kann. — Siegler der Konvent, Eberhard von Kirchhausen und Wilhelm von Wunnenstein. — Esslingen, 1334 (an dem sunnen- 30 tage ze mittervasten) März 6.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., anhangend Siegel des Konvents, Eberhards und Siegelstreifen an dritter Stelle. Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend dieselben Siegel, die Streifen an dritter Stelle weisen keine Spuren von Besieglung auf.

35

¹⁾ D. h. die drei in der Gegend hauptsächlich gehauten Kornarten Roggen, Dinkel und Haber. — ²⁾ herrngelt = die Einkünfte des Herrn von Grundstücken.

646. Wolf von Bernhausen, Diepolds Sohn, und seine Frau Elisabeth verkaufen an Konrad den Niffer, Bürger zu Esslingen, das Freigut zu Neckarthalvingen ohne 1½ Jauchert, die früher daraus genommen wurden, wie es Arnold der Amman hatte, um 47 Pfund Heller und stellen Wernher Diepolds Sohn von Bernhausen, Bertold Kaib zur Mühle, Gerung von Neckarthalvingen, Bentz den Wideman, Kunz Eggelin, seinen Bruder Kune Eggelin, Albrecht Märkelin und Härtniet als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die zwei edeln Bürgen. — Neckarthalvingen (Talvingen), 1334 (Georien tac) Apr. 23.

Sp. A. L. 97, Fasz. 103. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

a) Kunz des Brantrechen Sohn von Plieningen, Heinz, Benz und der Junge seine Brüder, Hermann Löselin ihr Schwestermann verkaufen an denselben ihr Gut zu Neckarthalvingen (haisset des Brantrechen gütli das fri 15 gütli) um 33 Pfund Heller. — Siegler die Brüder Diepold d. Ä. u. d. J. von Bernhausen. — Zeugen: Wernher von Bernhausen, Bentz von Liebenau (Liebenöwe), der Schultheiss von Grötzingen (Grozzingen) und Heinz der Schmied. — Grötzingen, 1338 (Cünratz tac) Nov. 26. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

647. Truhlieb der Junge Schultheiss verkauft dem Spital zu 20 Esslingen (den armen durftigen sant Katherinen dez spitalz ze Ezzelingen und sinen phlegern) um 8 Pfund Heller seinen und Hans Rüprechts Teil des Holzes zu Schlichten (daz geleigen ist uf Schlihtun genant Bösselins berch), woran auf einer Seite das der Kinder des Burgermeisters sel. auf dem Kirchhof, auf der andern das Krafts 25 von Kirchheim (Kirichhain), auf der dritten das des Herzogs von Teck und auf der vierten das Kirchholz (kyrichholtz) von Plochingen stosst, verspricht den Kauf nach der Stadt Esslingen Recht zu fertigen und stellt seinen Bruder Märklin und Hans den Höwer als Bürgen.¹⁾ — Siegler der Aussteller. — 1334 (sant Georien tak) Apr. 23.

30 Sp. A. L. 78. Or., Pg., anhangend Siegel: aussen aus dem 15. Jahrh.: Büchlinsperg holtz.

a) Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Ulrich Kylse, Richter und Ratsherr, und seine Schwester Adelheid die Kylsin dem Spital ihren Teil an dem Holz geschenkt haben zu ihrem Seelenheil. — Siegler der Aussteller. —

¹⁾ Diesen Verkauf bezeugt Truhlieb (der jung schulthaisse der alt) nochmals (uf die varte die sin sel waren süle) als vor mehr als 36 Jahren geschehen: den Erlös haben er, seine erste Frau und deren Kinder gegessen und verzehrt, deshalb habe keines seiner Kinder einen Anspruch an das Holz. — Siegler Markward Lüttram, Richter. — 1357 (gütentage vor sant Matheus tage) Sept. 18. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

1345 (durnstage nach dem sunnentage do man Misericordia Domini gesungen hete) Apr. 14. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

b) Ulrich Kylse, Richter, beurkundet, dass Margarethe die Flächin, seines Bruders Merklin Kylse Witwe, an Bruder Bertold den Spitalmeister ihren Teil des Holzes um 1 Pfund Heller verkauft hat und für sich und ihre Tochter Agnes Bürge geworden ist. — Siegler der Aussteller. — Datum wie vor. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel. 5

c) Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Otte von Winsingen und Johann, Bürgermeister von Gmünd, sein Bruder, Edelknechte, wie wenn sie sesshafte Bürger zu Esslingen wären, ihren Teil ganz ebenso um 2 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1347 (gütentag nach mittervasten) März 12. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen. 10

648. Markward, Konrad, Kun und Hans Bürgermeister (den man nemet die Burgermaister ze Esslingen uff dem kirchhoff) beurkunden, dass ihr Bruder Eberhard bei der Teilung des väterlichen Erbes die Teile von Hermann Kawrtzes^{a)} Hof und dem zugehörigen Kirchensatz zu Deizisau, welche sie von ihrem Vater und Markward¹⁾ und Truhlieb, den Söhnen ihres Vettters Hans des Jungen Schultheissen erhielten, allein bekommen hat. — Siegler die Stadt. — 1334 (dunrstag in der phingstwochen) Mai 19. 20

St.A. Stuttg.: Esslingen, zwei Or., Pg., anhangend Stadtsiegel: auf beiden späte Inhaltsangabe von derselben Hand mit der Bezeichnung widemhofe. — Gedr.: Lünig 12, 440 n. 275 n. Registrat. B.

649. Heinrich, Dekan von Owen, Heinrich, Kaplan im Kloster Kirchheim, Diemo, Mesner zu Esslingen, und Heinrich von Owen, Bürger zu Esslingen, Seelgerätpfleger Pfaff Albrechts von Owen in der Kirchgasse gesessen, weisen dem Kloster Bebenhausen 4 Morgen Weinberg am Ameisenberg und nicht ganz 2 Morgen zu Rohracker im Dürrbach (Durrenbach) an, wofür an seinem Jahrtag Mai 6 (Johannes tag vor dem Latischen dor) dem Konvent ein Dienst von Fischen und die grosse Pfründe Weins bestes Gewächs aus dem Dorf 30

a) so das eine Exemplar, das andere hat Kawertzins.

¹⁾ Dieser verkauft an Eberhard, Markward, Johannes, Konrad, Johannes und Kun Bürgermeister seinen und seines Bruders Teil, welchen er gegen Güter zu Berkheim u. s. w. eintauschte, um 52 Pfund 16 Schilling Heller. — Siegler der Aussteller und sein Bruder Truhlieb. — Esslingen, 1321 (nächst mitthen nah dem sunnentag, do man sang Letare, den man nemmet den sunnentag ze mittervasten) Apr. 1. — Ebd. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel. — Gedr.: Lünig 12, 439.

Entringen gereicht werden soll, oder wenn an diesem Tag keine Fische zu haben sind, binnen dem nächsten Monat, widrigenfalls der Dekan und die Kapläne zu Esslingen an ihre Präsenz 5 Pfund Heller erhalten. — Siegler der Dekan Heinrich und Pfaff Diemo. — Esslingen, 1334 (Urbans tag) Mai 25.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

a) Konrad der Abt und der Konvent von Bebenhausen beurkunden, dass sie für die 2 Pfund Heller Gülte aus Meister Heinrichs von Thengen (Tongen) Weinberg vor dem Landolinsthor (Laimtalen tór), welche zu einer von einem Bruder in ihrer Kapelle zu Esslingen zu lesenden Messe Albrechts von Owen gehörten und welche sie wegen der Stadt ablösen mussten, 2 Pfund Heller Gülte aus dem ihnen gehörigen Gut der Kinder Hartwigs zu Ittingshausen (Üttingeshusen) angewiesen haben, setzen als Sicherheit weitere 10 Schilling von diesem Gut, 12 Schilling von dem Haus Ulrichs des Clewers und 8 Schilling von dem Lehen der Luitgard Maierin. — Siegler der Abt. — 1335 (mantage vor sant Urbans tag) Mai 22. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

b) Konrad der Abt und der Konvent von Bebenhausen beurkunden, dass der Priester Albrecht von Owen sel., in der Kirchgasse zu Esslingen gesessen, in ihren Hof daselbst eine Kapelle zu Ehren U. Frauen und der Heiligen Philipp und Jakob gestiftet hat, wohin sie bis Nov. 11 (Martins tag, der nu nehest kunt) einen Mönch schicken sollen, welcher eine Seelmesse für Albrecht und seine Wohlthäter liest; sowie dass er hiez zu folgende Güter geschenkt hat: $2\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg gen. die Hundesinger zu Hedelfingen unter denen Burkard Bruckenschlegels und dem Hohlweg gelegen, wovon man die Hälfte des Weins giebt, 5 Pfund Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällig von $2\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg zwischen Ober- und Untertürkheim zwischen denen der Vendin und des Gutenbergers gelegen, 2 Pfund aus dem Bergfried (berfrit) im Hainbach und der dazu gehörigen Mühle, 1 Pfund Heller aus Kun Ribestaines, Weinberg zu Hegensberg (an Haegeninges berg), $\frac{1}{2}$ Pfund von des Tuwingers Weinberg im Stuttgarter Zehnten, wofür seine Scheuer mit Garten in der Pliensau im Sirnauer Gässelein und 1 Morgen Weinberg an der Ebershalde, jetzt von Baeldelin von Heilbronn (Hälebrunne) gebaut, Pfand sind. Diese Güter haben ihnen Heinrich der Dekan von Owen, Heinrich der Kaplan von Kirchheim und Heinrich von Owen übergeben mit der Bestimmung, wenn sie 6 Wochen nach Nov. 11 keinen Priester geschickt haben oder später die Kapelle 6 Wochen ohne Priester lassen, habe der Dekan zu Esslingen das Recht, einen Kaplan einzusetzen, thut er dies nicht binnen 6 Wochen, so fällt das Recht wieder ans Kloster: wenn der Abt bei einem Kapitel oder ausser Landes ist, läuft die Frist für Besetzung 1 Monat nach seiner Rückkehr ab. Sie erhalten auch den seit Albrechts Tod angefallenen Ertrag der Stiftung, welchen sie mit Wissen der Seelgerätpfeger zur Mehrung der Pfründe anlegen sollen (an geltonde güt), ausgenommen die 29 Pfund Heller, welche sie im ersten Jahr aus dem Weinberg einnahmen und welche zum Bau der Kapelle verwendet werden dürfen. — Siegler die Aussteller. — Bebenhausen, 1339 (Petronillen tag der magede) Mai 31. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Abts und des Konvents. — Die Urkunde der drei Seelgerätpfeger. Siegler der Dekan. Zeugen: Burkard Bruggensegel, Kirch-

herr zu Plieningen und Pfaff Rudolf von Cannstatt. Datum wie oben. Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

c) Heinrich, Dekan von Owen, Heinrich d. Ä., Kaplan von Kirchheim, und Heinrich von Owen, Bürger zu Esslingen, beurkunden, dass Albrecht von Owen sel., Kaplan zu St. Jakob in Esslingen, welcher sie und Pfaff Diemo den Mesner von Esslingen zu Testamentsvollstreckern einsetzte, dem Predigerkloster zu seiner Jahrzeit 2 Pfund und 2 Kapaunen, vom Chor des Karmeliterklosters (unser vrowen brüder chore) an Weihnachten zu geben, und 22 Schilling von Konrad des Näsellers Haus und Garten in der Pliensau bei der Kelter von Sirnau halb an Weihnachten und halb an Juli 25 (Jacobs tage) zu geben, vermacht hat. — Siegler der Dekan von Owen für die beiden andern. — Kirchheim, 1334 (Sixten tage) Aug. 6. — Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg. abhangend Siegel des Dekans.

d) Dekan Heinrich von Owen, Heinrich d. Ä., Kaplan von Kirchheim, Dyemo von Markgröningen (Gröningen), Mesner an der Leutkirche zu Esslingen, und Heinrich von Owen, Bürger zu Esslingen, Seelgerütpfeger Albrechts sel. von Owen, Bürgers zu Esslingen, beurkunden, dass dieser dem Spital zu Esslingen 1 Pfund Heller aus des Hann Weinberg bei Berg am Ameisenberg unter der Strasse (di durch den berg gät) und zwischen Wigmanns und Berners Weinbergen gelegen, 3 Pfund Heller aus Eberhard Bokkesbuches Fleischbank unter der Metzgi (mezi) zu Esslingen, 6 Pfund 16 Heller aus des Müllers, des Blappers und Wernhers des Hsicers Häusern, 3 Morgen Weinberg gen. die Beunde (byunde), 1½ Morgen Weinberg am Wolframsberg gen. Köllins Weingarten angewiesen und bestimmt hat, 5 Pfund von dem Weinbergnutzen und die 10 Pfund ohne die 16 Schilling sollen jährlich einem Kaplan im Spital gegeben werden, welchen Pfleger und Brüder des Spitals jeweils dem Dekan präsentieren; wenn sie das unterlassen, solle der Dekan diese Einkünfte einem Kaplan anweisen. Ferner wird bestimmt: der weitere Nutzen der Weinberge soll unter die Siechen (die der gemainen koste niht mugen geniessen) verteilt, die Güter aber nie veräußert werden: zu Albrechts Jahrzeit soll für 2 Pfund Heller Essen und Trinken unter Gesunde und Sieche verteilt werden und die Kapläne, die das besorgen, 5 Schillinge Heller erhalten; hiezu werden folgende Güten bestimmt: 1 Pfund Heller von Heinrichs sel. von Manbach (Mambach) Gütern und 1 Pfund 5 Schilling von den Gütern zu Brie, welche die Vesselarin vom Spital kaufte. — Siegler die Stadt, der Dekan Heinrich und der Mesner Dyeme. — Esslingen, 1334 (dunrstage nauch unser vrowen tag der eirren in der ärnde) Aug. 18. —

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

650. K. Ludwig [IV.] teilt Bürgermeister, Rat und Bürgern von Esslingen mit, dass die alte und von ihm bestätigte¹⁾ Gewohnheit, wornach Güter, welche Klöster als Seelgerät erhalten, binnen Jahresfrist verkauft werden müssen, auf die alten Eigengüter des Klosters Sirnau, welche fremden Leuten zum Leibgeding gegeben waren, aber

¹⁾ Vgl. n. 592.

nach deren Tod jetzt aus Kloster gefallen sind, keine Anwendung finden solle. — Überlingen, 1334 (vritag vor Bonifacii) Juni 3.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel des Kaisers. — Reg.: Böhmer n. 1622.

5 **651.** Priorin und Konvent von Weil verkaufen an Konrad Holder, Bürger zu Esslingen, und seine Frau Guta 6 Imi Weingülte als Leibgeding, nämlich 4 Imi von einem Weinberg zu Fellbach gen. der Wüste und dem Rintbiss gehörig und 2 Imi von einem daselbst gen. der Menweg und dem Niffer von Grötzingen gehörig. — Siegler 10 der Konvent. — 1334 (naechsten zinstage vor sant Medardientag) Juni 7.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., Siegel ausgerissen.

652. Luitgard von Ihlingen ^{a)} verkauft dem Spital zu Esslingen mit Zustimmung ihres Tochtermanns Albrecht des Truchsessens von 15 Urach, 3 Morgen 6 Ruten 12 Schuh Wiese zu Brie (Brige) hinter des Vogts Gesäss an des Spitals Wiese gelegen, um 30 Pfund 7¹/₂ Schilling, verspricht Fertigung nach Landes Recht und stellt Balmar und Bentz den Langen von Brie als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlayer in Esslingen. — Siegler der Truchsess von Urach. — 1334 20 (Otmars tak) Nov. 16.

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

653. Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an die Stadt Esslingen und die Besitzer der Vogelsangmühle (mulin zem Vogel- 25 sange) je 1 Morgen Steingrube an der Plienshalde oberhalb des Wehrs der Mühle um 20 Pfund Heller, zur Ausnützung für den Bau des Wehrs und den gemeinen Nutzen der Stadt, je nachdem das Los die Morgen verteilt, dagegen soll kein Bürger Steine für seine eigenen Zwecke brechen und der Boden soll nach Ausbeutung des Bruchs 30 brechent, daz denne der boden aigenlich alz vor unser sige). — Siegler die Stadt mit dem grösseren Siegel. — 1334 (naechsten sameztag vor sant Lucien tag) Dez. 10.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37, nicht besiegeltes Or., Pg.

a) nur noch sichtbar Ih auf der Rückseite von späterer Hand: Hylingen.

654. *Schreiber Heinrich von Donauwörth (Werde), Kirchherr zu Ufkirch, vermacht, wie wenn er Esslinger Bürger wäre, von seinem Haus am Schelkoppfes Thor vor des Remzlers Haus gelegen, 5 Pfund Heller jährlich, nämlich 1 Pfund an den vier Fronfasten dem Dekan und seinen Gesellen auf dem Hof, 1 Pfund ebenso den Kaplanen der zur Leutkirche gehörigen Kapellen zur Begehung der Jahrzeit, 10 Schilling der Leutkirche, 10 Schilling dem Spital, je 10 Schilling den Augustinern an der Fronfasten vor Weihnachten,¹⁾ den Predigern an der Fronfasten nach Aschermittwoch (äschrigen mitchen)²⁾ den Karmelitern an der Fronfasten zu Pfingsten,³⁾ den Barfüßern an 10 der Fronfasten im Herbst,⁴⁾ bestimmt, dass Sitze und Renbolte seines Bruders Söhne diese Gülte auf andere Güter übertragen oder teilweise, jedoch nie unter 5 Schilling ablösen können. Er vermacht ferner diesen beiden seinen ganzen Besitz und übergibt ihn schon jetzt zur Sicherheit, erhält ihn aber wieder gegen 2 Hühner, zahlbar 15 an Nov. 11 (Martins tag), bestimmt endlich, sie sollen die 300 Pfund Heller, welche er ihnen schuldet, nach seinem Tod von seiner fahrenden Habe nehmen, 200 Pfund an bestimmte Stätten nach Anweisung eines von ihm zu bestimmenden Mannes geben und falls die fahrende Habe nicht reicht, die Summe vom liegenden Gut ergänzen. — Zeuge: 20 Markward Lutram, Richter. — 1335 (feria secunda ante festum purificationis beate virginis Marie) Jan. 30.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf, etwa gleichzeitige Abschrift, Pg., auf demselben Blatt der Revers von Sitze und Renbolt, den Heinrich an der freien Verfügung über sein Vermögen nicht zu beirren. 1335 (feria sexta post f. P. b. v. M.) Febr. 3. 25

b) Konrad der Amman, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Ulrich Kulse, Albrecht Kürne, Hug Nallinger, Markward Lutram, Truhlieb Kürne und Konrad der Nallinger, Richter, beurkunden, dass Boten der oben mit Gülden Bedachten gegen Sitze von Donauwörth und seinen Schwager Walther von Grafeneck (Graveneg) wegen 30 Vorenhaltung derselben klagten, wogegen diese erklärten, der Schreiber Heinrich habe so viel Schulden hinterlassen, dass sein Nachlass kaum zur Tilgung reiche: sie entscheiden hiebei auf Bezahlung der Gülden. — Siegler die Stadt. — 1350 (nächstes samstage vor sant Agnesen tag) Jan. 16. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt. 35

b) Die vier Orden, der Pfarrer Bertold Hulwer und seine Gesellen und die Kaplane verkaufen ihre 4 Pfund Gülte aus dem obgenannten Haus an Heinrich den Kurtz von Marbach um 48 Pfund Heller. — Siegler die vier Konvente und der Pfarrer. — 1350 (nächstes fritag vor sunnentag so man singet Misericordia domini) Apr. 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend fünf Siegel. 40

¹⁾ 14.—20. Dez. — ²⁾ 11. Febr. — 17. März. — ³⁾ 13. Mai — 16. Juni. — ⁴⁾ 15.—21. Sept.

- c) *Johann von Lustnau, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Ulrich Kälse, Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Markward Lüttram, Truhlieb Kürne und Konrad der Nallinger, Richter, beurkunden, dass Otto von Baldeck zugleich für seine Mitbürgen, Wernlin*
 5 *von Wiesensteig, Pfleger der Leutkirche, und Adel Lüttramin Ruprechts sel. Witwe vom Gericht das obgen. Haus des Schreiber Heinrich sel. zugesprochen erhielten, dass dieses durch Benz den Zehender und seine Gesellen, geschworene Stadtknechte, an Konrad Lüttram um 210 Pfund Heller verkauft wurde, wovon*
 10 *Otto von Baldeck 69 Pfund 18 Schilling 4 Heller, Wernlin 25 Pfund und die Ruprechtin 19 Pfund 17 Schilling erhielten, und dass Hiltrud von Grafeneck die Frau des Sitze von Donauwörth, welcher dieser sein Erbe von dem Schreiber Heinrich angewiesen hatte, ihre Zustimmung gab. — Siegler die Stadt. — 1350 (nächstes dinstage vor sant Kathrinen tag) Nov. 23. — Ebd. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. — Reg.: Leutrum 2, 204 n. 70.*
- 15 d) *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Bongarter im Spital im Auftrag seines Oheims Heinrich des Kurtz von Marbach an Konrad Lutram 4½ Pfund Gülte und den verfallenen Zins aus dem obgen. Haus um 62 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1351 (nächstes dinstag nach sant Agnesen tag) Jan. 25. — Ebd. Or., Pg., abhangend*
 20 *Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 204 n. 71.*

655. *Markward der Propst zu Stuttgart, Albrecht der Hagge und Eberhard der Dekan zu Esslingen entscheiden einen Streit zwischen Ulrich von Württemberg als Propst von Sindelfingen und Ulrich von Rechberg, dem die Stadt Sindelfingen gehört, wobei für*
 25 *die Zukunft der jeweilige Dekan zu Esslingen als Schiedsrichter bestimmt wird. — Siegler der Aussteller, Ulrich von Württemberg, das Stift und Ulrich von Sindelfingen. — Stuttgart, 1335 (dinstag nach unser frowen tag ze lichtmezze) Febr. 7.*

St.A. Stuttg.: Sindelfingen. Or., Pg., anhangend 6 Siegel. — Gedr.: Schmid, Pfalzgrafen U.B. 130 n. 118.

656. *Priorin und Konvent von Sirnau weisen der Schwester Adelheid gen. von Sirnau 2 Pfund Heller Gülte von dem Brühl (Brügel) daselbst an statt der 2 Pfund von 2 Morgen Weinberg gen. der Oedenberg, welche Gertrud die Silbärarin, Bürgerin zu Ess-*
 35 *lingen, am Ölenberg bei Obertürkheim hat, und lassen die letzteren, welche nach dem Tod der Adelheid an das Kloster kommen sollten, durch Gertrud die Silbärarin mit 26½ Pfund ablösen. — Siegler der Konvent. — 1335 (an dem hailigen palme aubent) Apr. 8.*

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Konventsiegel. Aussen
 40 *Inhaltsangabe aus dem Ende des 15. Jahrh., darin: der der Altberg gehaisen ist.*

657. *Hartmann von Landsberg, Dekan, und das ganze Kapitel des Doms zu Speier geben als Patrone der St. Dionysiuskirche zu Esslingen auf Bitten von Bürgermeister, Schultheiss und Rat (magistri civium, sculteti et consulum juratorum) in Esslingen ihre Einwilligung dazu, dass von den Gütern des Schöffen (scabini) Heinrich gen. Havener sel. in der Marienkapelle ein Altar zu Ehren der heiligen Anna, der Mutter Marias, errichtet und eine Pfründe dabei gestiftet werde ohne Schaden für die Pfarrkirche, dass ferner der Rat das Recht zur Präsentation beim Bischof von Konstanz ausübe, fordern aber, dass der Kaplan schwöre, dem Vikar an der Pfarrkirche gehorsam zu sein und in dieser Kirche beim Singen von Messen und Vespern zu helfen; dagegen versprechen Bürgermeister, Schultheiss und Rat, dem Vikar bei Wahrung seiner Rechte nach Kräften behilflich zu sein. — Siegler das Kapitel und die Stadt mit dem grösseren Siegel. — Speier, 1335 (in die palmarum) Apr. 9.*

St.A. I. 185. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen an 1., Siegel der Stadt an 2. Stelle.

658. *Albrecht der Schultheiss zu Markgröningen verspricht dem Spital zu Esslingen mit Willen seiner Söhne Eberhard und Heinrich 2 Pfund Heller Gülte von einem Haus zu Markgröningen gen. Vogels Haus und 30 Schilling Heller aus seines Sohnes Eberhard Haus beim Widemhof gelegen, gen. Kölbs Haus, beide halb an Nov. 11 und Apr. 23 (Martini—Georgii) fällig und bestimmt, wenn die Gülten nicht bezahlt werden, verfallen die Häuser sechs Wochen nach dem Ziel dem Spital; vermacht ferner 2 Simri Kernen aus seiner Mühle und erlaubt, wenn sie nicht bezahlt werden, die Esel, die man zu der Mühle treibt, zu pfänden. — Siegler der Aussteller. — 1335 (freitag vor pfingsten) Juni 2.*

Freiherrlich von Brüsselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend Siegel.

659. *Albrecht der Bongarter schenkt dem Spital zu Esslingen Heinrichs des Baigers Hofstatt zu Poppenweiler mit folgenden Gütern: in der Zelge gegen Hochdorf 1 Morgen im Grund und 1 Ackerlein, 1 Juchart darüber durch den Grund ziehend, 3 Morgen im Windebach, 1 Morgen über und 1/2 Morgen unter der Hochdorfer Steige, 1 Morgen beim äusseren Windebome, 3 Morgen über die Heerstrasse ziehen 1 Morgen im Ramsbach, 1 Morgen am alten Karchweg da-*

selbst; in der Zelge gegen Marbach 2 Morgen am Marbacher Weg, 2 Morgen auf dem Rod, 2 Morgen beim Kreuz auf der Höhe, 2 Morgen hinter der Höhe am Weihinger Pfad, 4 Morgen beim Weihinger Brunnen, $\frac{1}{2}$ Morgen am Aldinger (Althaimer) Weg, 5 2 Morgen an Gurgelun, 2 Morgen beim Aldinger Brunnen; in der Zelge gegen den Lemberg (gen holtz gen Limperch) 1 Morgen am Holzweg, 1 Morgen im Erdmannshäuser (Ergmarhuser) Grund, 2 Morgen am Erdmannshäuser Weg, 2 Morgen in die Burg über die Heerstrasse ziehend, 1 Morgen in der Burg, 4 Morgen in den Löchern, 1 Morgen 10 über die Höhe ziehend, 3 Morgen vor der von Ow (O) Holz, 3 Morgen auf der Höhe; 1 Mannsmahd Wiesen zen Häsels, 1 Morgen Futterland ze Crummewage, 1 Morgen am Ankersbrunnen bei St. Martins Gut; von diesen Gütern geht $\frac{1}{3}$ des Ertrags; 4 Morgen auf dem Weihinger Feld, wovon ebenfalls $\frac{1}{3}$ geht und 15 Karren Mist, wo- 15 gegen von weiterm Dung das Eigen $\frac{1}{3}$ giebt, 8 Morgen im Ramsbach und 1 Morgen, wovon $\frac{1}{3}$ geht und 50 Karren Mist in der Brache; ferner 1 Eimer Weingülte von 1 Morgen Weinberg auf dem Buhs. — Zeugen: Konrad Renne, Konrad der Fischer, Wörtz und Wenke, die vier Richter zu Poppenweiler, . . Symon, . . Heinrich der Mul- 20 fnger, Albrecht der Schneider, Richter zu Marbach. — Siegler die Stadt Marbach. — 1335 (Jacobs tak) Juli 25.

St.A. Stuttg.: Marbach B. 13. Or., Pg., anhangend Siegel.

660. K. Ludwig [IV.] beurkundet, dass er mit der Stadt Esslingen wegen des Zwists (umb die uflöuf und all stözz), welchen 25 sie mit ihm wegen Johann Raemser gehabt hatten, versöhnt ist und dass sie die 7000 Pfund an die bestimmten Stellen gezahlt haben; nimmt sie wieder in seine und des Reiches Huld. — Siegler der Aussteller mit seinem Sekretsiegel (unserm kleinem heimlichen insigel). — Nürnberg, 1335 (dez naechsten tag nach Galli) Okt. 17.

30 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., Siegel abgerissen. — Reg.: Böhmer addit. 2 n. 3024 (nach Abschrift).

a) Graf Eberhard von Graispach und Marstetten gen. von Neuffen, Hauptmann in Oberbayern, beurkundet, dass er die Stadt Esslingen mit dem K. Ludwig [IV.] wegen des von den Bürgern gemachten Auflaufs gegen Jo- 35 hann den Remser verglichen hat und verpflichtet sich zur Gewährleistung alles dessen, was in der kaiserlichen Urkunde enthalten ist. — Siegler der Aussteller. — Ulm, 1335 (gutemtage vor sant Martins tage) Nov. 6. — K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensamml. Abschr.

661. *Städtische Verordnung über die Wahl der Zweier und Ergänzung der Achtundzwanzig. — 1335 Nov. 25.*

St. A. L. 8, Fasz. 11 n. 4. Or., Pg., mit Resten des Siegels.

Wir . . der burgermaister, . . . die rihter, . . . die zunfmaister
 unde der rat ge|mainlich ze Esselingen haben ouch ufgesetzt uf den 5
 ait unde sulen ouch alle die daz staete | han iemerme eweclich, die
 in rat komen. Daz ist: swenne man ain zunfmaister nimet, daz |
 dazselbe antwerg zû derselben zit nemen sol zwene usser den zwe-
 lifen derselben zunfte, die zu dem grossen rat sitzen, so man ir be-
 dürfe, unde die burger sulen ouch nemen zwene burger usserhalb 10
 dez ratez, die ouch bi dem grossen rat sitzen. Waere aber, daz
 dem meren taile dez rehten ratez unde dez grossen ratez dez duhte
 unde dez uberainkaemen, daz der ähte unde zwainziger dehainrre,
 er si ain burger oder ain antwergman, in niht gefiele, daz er bi in
 sitzen sôlte in dem grossen rate, so hat derselbe rat vollen gewalt, 15
 dazselbe antwerg unde ouch die burger ze manen, daz sie in an
 der stat, die in also niht fügen, ander dar setzen unde daz sol ouch
 daz antwerg unde die burger zehant tûn äne alle widerrede, äne
 alle gefaerde, alz dicke daz kumet ze schulden, unde sol ouch daz
 sin under allen antwerken. Dez ze urkunde unde zû ainer staeten 20
 sicherhait, so haben wir unserre stet insigel an disen brief gehenket
 zû ainem waren, offen urkunde der vorgeschriben dinge. Derselbe
 brief wart geben an sant Katherinen tag der hailigen jungvrowen,
 do man zalt von Christez geburte driucehen hundert jare drizig jare
 unde darnach in dem funften jare. 25

662. *Albrecht Kurze, Schultheiss, Rüdiger Naellinger, Bürger-
 meister, Sibot Crucin, Konrad der Nallinger, Markward Liutran,
 Eberhard Burgermaister, Ulrich Schühelin, Ulrich Kilse und Johann
 Crucin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Schwester Adelheid
 die Lengerin, Bertold der Coler, Heinrich Anewin, Christian Rocken- 30
 korne und Albrecht der Heckebaecher aussagten, ihnen sei das Eigen-
 tum an $2\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg Johann Rockenkornes und seiner Frau,
 ze Râppoltz acker zwischen denen des Klosters Fürstenfeld (Vârhten-
 velt) gelegen — woron der Hase $1\frac{1}{2}$ Morgen, die Ziegelerin $\frac{1}{2}$ Morgen
 und Bertold Salatin $\frac{3}{4}$ Morgen bauen und Salatin ein Viertel des 35
 Ertrags und 4 Schilling Heller an der Vesselerin sel. Töchter giebt,
 während Heinrich Naeselin aus des Hases Weinberg 1 Pfund Heller*

und Johann der Kurze der Wurzerin sel. Schwiegersohn aus dem Weinberg 2 Pfund Heller beziehen — gerichtlich zugesprochen worden. Sie beurkunden ferner, die geschworenen Stadtknechte Rüdiger Holdermann und seine Gesellen haben sie mit des Hase von den husern Sohn und Bertold Salatin ausser den Gülten noch auf 45 Pfund Heller geschätzt und die Eigentümer seien vergeblich geladen worden. (Der tag wart in kundet mit Sigewarten der stet geschwornen knechte ze huse unde ze hofe, der set alz erz billich solte, daz er in den tag gekundet hete unde daz sie abeswifte waeren worden. Dez sante man von gerihtez wegen Linsimort der stet geschwornen kneht gen Kirchain in die stat in sine herberge, da man den vorgeantanten Johansen Rockenkorne gesehen hete. Der set ouch alz erz billich sagen solte, daz er sine niht funde und daz er sinem wirte in derselben herberge ouch den tag kunte alz vorgeschriben ist. Derselbe wirt sete im daz er aller dinge enweg waere). — Siegler die Stadt. — 1335 (naechsten fritag vor sant Nicláz tag) Dez. 1.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel ausgerissen.

663. Graf Ulrich von Württemberg quittiert der Stadt Esslingen über 1500 Pfund Heller, von welchen die Stadt 300 seinem Oheim Heinrich von Rapoltstein und 1200 den Juden zu Bruchsal, Gümplin von Konstanz und Maiger von Überlingen, gegeben hat, als Abzahlung an den 3000 Pfund, welche sie dem Grafen infolge des Vergleichs Remsers¹⁾ schuldet. — Siegler der Aussteller. — Marbach, 1336 (an dem nehsten dinstag nach dem obrosten tage) Jan. 8.

²⁵ *St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 5. Or., Pg., Siegel abgerissen.*

664. Heinrich gen. Zainer verkauft an Juze Gerungs sel. Witwe Güter bei Nellingen. — 1336 März 10.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers und der Bürgen. Aussen: aus dem 16. Jahrh.: In gar alten cop. p. folio 5.

Ich Henrich der Zainer genante, ein edelkneht und och min elichiu wirttinne vrowe Eleza, beht und och min stufte sun baide Frizze und och Johannes und darnach alliu mine kint verjehin unde dōein kunt allermenegelich, die disen briefe hornt oder sheut liesen, das wir |

¹⁾ *Vgl. n. 660.*

mit verdahtem möte und mit gemanem munde und ungezwenlich haben geben ze köffen reht und redelich, als es billich krafet und maht sol han baidiu in gaischelichem und och in welteklihem gerichte Juzun Gerunges seligen wirttin und allen irin erben zven morgen ackers, die gelegen sint ze Nallingen in dem zehenden in 5 Costenzer bistõn, und anderhalpe morgen, [der] gelegen ist ze Swingröße an Eberlins von Hohtorfe acker und jungevrowe Hedewige acker, und ein halbe morgen, der gelegen ist ennant des Eckeweges nieben der mönche acker von sant Blasin, und gebens ir fur ein vries aigen und alliu diu reht, diu darzõ hornt besessen und genossen, als unser vorden an uns brahte hant und habins ir geben usse unser hant in die iren hant um siüben phunt und um ahte schillingen göter phennige Haller muns, die siu uns gar und genzeliich gewert haut und in unsern nuzze kumen sint. Wir geloben och der vogenamte frown und iren erben die vogenamten acker 15 ze vertegen als sit und gewnlich ist nahe des landes reht, unde sezzen ir darum ze bürgen unverschadenliche Benzen von Altorfe und Dieteher den Melschener von Husen. Wer aber das eman die vogenamten acker ansprechicke wrde der vogenante Juzun oder iren erben von unserin wegen, so suln wir sie ir oder iren erben 20 ufe richte irn vier wochan und döin wir des nit, so suln die vogenanten bürgen invarn laisten in rehter giselschafet in eins offen wirtes hus ze Esselingen oder ze Rutelingen oder ze Kirchan oder ze Stögarten, niemmer darus ze kumen, bis der vogenamte Juzun oder iren erben die vogenamten acker ledic und 25 lose werdent. Wir vogenanten bürgen gelobin also bürge ze sin und verjehins under unserin aigen insigeln, die wir heran gehenket han, wir gelobin och den vogenamten ze helfen von allen schaden, da sie von unserin wegen in kument. Das wir dis waur und stet haben und och belibe, des geben wir disen briefe besigelt 30 mit minem aigen insigel und öch mit mirn bürgen insigel zo ainem waren urkunde des vorgeschriben dinges. Dis beschache do man zalt von Gottes geburte triwezehenhundert jar und sehse und trisecke jar ze mittervasten an dem sunnedache,^{a)} dö wart dirre briefe gegeben.

665. *Albrecht Kurze, Schultheiss, Rüdiger Nallinger, Bürgermeister, Sibot Crucin, Konrad Nallinger, Markward Lutran, Eberhard Burgermeister, Ulrich Schühelin, Ulrich Kilse und Johann*

a) davor getüigt sunnun.

Crúcin, Richter zu Esslingen, entscheiden einen Streit zwischen Simon von Kirchheim, Edelknecht, und dem Spital wegen des Baues der Olventenmühle nach Verhör einer Kundschaft (ain erbaere kuntschaft erfarn haben an sibentzehen erbaeren mannen protbecken unde tûchern.
 5 *Der vorgenanten manne seten ailife ir ieglicher sunderbar uf sinen ait, daz in kunt unde wissende waere, daz sie ahte malndiu reder unde ain walkerat gesehen haben an der vorgenanten mulin, do set der minre taile under den vorgenanten mannen ouch ir ieglicher uf sinen ait, daz sie ahte reder ublich daran sachen unde niht me).*
 10 *Sie bestimmen, Konrad von Baltmannsweiler (Baltramswiler), Spitalmeister, solle beschwören, dass das Spital die Mühle mehr als Jahr und Tag ungeirrt besessen habe, dann könne das Spital in seinem Teil 6 Mahlräder und 1 Walkrad machen; Simon von Kirchheim erlässt aber den Eid. — Siegler die Stadt. — 1336 (fritag vor sant*
 15 *Gerien tag) Apr. 19.*

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., abhangend Siegel.

666. *Albrecht der Bonguerter und seine Frau Luitgard schenken dem Spital zu Esslingen 1¹/₄ Morgen Weinberg zu Hegensberg (an Haegeninsperg) zwischen denen von Kloster Salem und des Roten*
 20 *von Ulm, welchen sie vom Spital zu Leibgeding hatten; 9 Morgen Acker zu Brie in der oberen Au, wovon ihnen das Spital jährlich den Teil und 2 Scheffel Roggen giebt; 4 Morgen Acker zu Grötzingen, die Ulrich um das Drittel baut und wovon 1 Schilling und 1 Gans zu Zins gehen; 1³/₄ Morgen Weinberg an der Neckarhalde gen. Blick*
 25 *(Blückelin) und 1 Pfund Heller Gülte aus Rüdiger Holdermans Weinberg an des von Hall Berg am Herdweg, was nach beider Tod an die siechen Brüder in die Siechenstube fallen soll, 1 Pfund 5 Schilling und 1 Fassnachthuhn aus der Wiese zu Zell (bi dem holtzebon), welche Heinrich der Mörder zu Lehen hat, solange Bongärter lebt;*
 30 *1 Pfund Heller Gülte aus Heinrichs des Vischers Wiese zu Plochingen; 4 Pfund Heller aus des Brentzingers des Schmiedzunftmeisters Haus in der Schmiedgasse; 10 Schilling aus der von Eisingen (Yseuening) sel. Haus auf dem Graben; 6 Pfund Heller Gülte, welche sie von dem Spital zeitlebens aus Gütern zu Plochingen be-*
 35 *ziehen; 1 Pfund Heller aus Emans Haus im Somersgässlein (Sömerz gaesselin); 1 Pfund Heller aus der von Eisingen sel. Haus, welches Albrecht seiner Schwester Sohn hat; 1 Eimer Weingülte zu Poppenweiler mit der Bestimmung, dass nach ihr beider Tod Gesunde und Sieche*

an den vier Fronfasten je 10 Schilling und ein Viertel Wein erhalten; 4 Morgen Acker zu Marbach; Hofstätten, Wiesen und Äcker zu Poppenweiler und 3 Scheffel Roggengülte. Sie erhalten von Bruder Konrad von Baltmannsweiler (Baltramswiler), Spitalmeister, dem Kelner und der Gemeinde des Spitals mit Willen Markward Liutrams, Ulrich Schuhelins, und Kuns des Sütters alles zu Leibgeding um 1 Kapaun Gülte, ausgenommen die Güter zu Poppenweiler, wofür sie jährlich je 3 Scheffel Roggen und Dinkel erhalten. — Siegler die Stadt. — 1336 (fritag vor sant Gerien tag) Apr. 19.

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Zwei Or., Pg., am einen abhangend Siegel. 10

667. K. Ludwig [IV.]¹⁾ schlägt dem Grafen Ulrich von Württemberg,²⁾ Landvogt, auf die Pfandschaften, welche er von ihm und dem Reiche hat, 600 Pfund Heller, welche der Kaiser dem Grafen Burkard von Hohenberg wegen jetzt zu leistender Dienste schuldet; gebietet ihm, sie zu zahlen, sobald er sie einnimmt. — Stuttgart, 1336 (samstag nah Erasmi) Juni 8.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 90. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel. — Gedr.: Mon. Hohenberg. 324 n. 377. — Reg.: Böhmer n. 1772.

668. Graf Ulrich von Württemberg sagt den Hof des Esslinger Spitals zu Münchingen (Münchingen), dessen Freiheit das Spital von Graf Ulrich selig von Tübingen, genannt von Asperg erkaufte hat, mit Zubehör für sich und seine Nachkommen von allem Vogtrecht und allen Ansprüchen los und ledig, befreit die Äcker des Spitals zu Münchingen, welche ihm bisher 5 Malter und 2 Simri Dinkel gaben, von dieser Gülte, wofür ihm das Spital und sein Pfleger 100 Pfund Heller gegeben haben; verspricht Hof, Äcker und Leute des Spitals zu schützen wie die eigenen armen Leute. — Siegler der Aussteller. — 1336 (nehsten mentag nach sant Peters und sant Pauls tage) Juli 1.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., anhangend stark beschädigtes Siegel Ulrichs. Aussen von der Hand des württ. Archivars Sebastian Ebinger: Von Esslingen übergeben 1557 und Inhaltsangabe.

¹⁾ Derselbe urkundet für Pfalzgraf Rudolf. — Esslingen, 1336 Juni 12. — Reg.: Böhmer n. 1774 und 1775. Böhmer, Acta 2, 521 n. 773 giebt eine Urkunde Ludwigs für Goslar 1341 Juni 13, nimmt aber einen Irrtum an und vermutet 1336 Juni 12. — ²⁾ Vgl. auch n. 663.

669. *Adelheid und Elisabeth die Kilsinnen, Schwestern zu Weil, vermachen dem Predigerkloster zu Esslingen nach Anordnung ihrer Mutter Elisabeth, mit Zustimmung ihres Vikars, des Predigerpriors Heinrich Gebze zu Esslingen, und ihrer Priorin Guta der*
 5 *Huserin 1 Morgen Weinberg zu Mettingen in dem Rode, welcher von Egen Bergharts Tochtermann bebaut wird und früher C[onrad] von Nellingen gehörte, zu einer Messe auf dem Heiligkreuzaltar, vor welchem ihre Mutter und Geschwister begraben liegen, ferner 3 Pfund Heller Gülte, welche an Sept. 29 (Michabels tag) von 3 Morgen Wein-*
 10 *berg gen. der Huser, an der Ebene zu Türkheim gelegen und von Heinrich dem Gütenberger gekauft, gegeben werden — andernfalls sollen 2 Eimer Wein in das Haus einer Mittelperson zu Esslingen gelegt werden — und wovon 1 Pfund jetzt zu einer Jahrzeit ihres Bruders Siegfried Kilse, Predigerbruders, gegeben und je 1 weiteres*
 15 *beim Tod einer der Schwestern hinzukommen soll; bestimmen, wenn die Prediger Gülte oder Weinberg ohne Not verkaufen und ohne den Erlös in einem entsprechenden Gut anzulegen, solle die Gülte dem Konvent von Weil zufallen. — Siegler der Esslinger Predigerprior und die Priorin von Weil. — 1336 (an der mitchun nach sant Peters*
 20 *und sant Paulus tag) Juli 3.*

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend die beiden zerbrochenen Siegel. Aussen: 3 libre sind abgelöst uss wingarten zwischen baiden Dürncken an der ebni in 87 [nach der Handschrift wohl 1487].

670. *Lutz von Rieth (Riete), Heinrich der Zainner von Nippen-*
 25 *burg, Fritz von Altingen, Edelknechte, Anna die Witwe des ehrbaren Ritters Vuhselin von Wernitzhausen (Wernshusen), ihr Sohn Wolpolt und Jungfrau Hedwig des Zainers Schwägerin verkaufen an die Dürftigen des Spitals zu Esslingen 29¹/₂ Morgen 5 Ruten Holz an der Plienshalde zwischen dem des Klosters St. Blasien gelegen und*
 30 *an das des Klosters Weil stossend mit allen Rechten als freies Eigen um 59 Pfund 17 Heller und stellen Diether den Maelsener, Benz von Altdorf, Bambast von Hohenheim, Edelknechte als Bürgen, wobei noch Lutz von Rieth für Fritz von Altingen Bürge wird, mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler die Aus-*
 35 *steller und Bürgen. — 1336 (fritag nach sant Nyclaztag) Dez. 13.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 n. 30. Or., Pg., anhangend 6 Streifen.

671. *Friedrich der Besserer von Herrenberg, weist seinen Töchtern Agnes und Hätz im Kloster Sirnau 6 Pfund Heller Gülte*

von einem Weinberg in Kayh mit näheren Bestimmungen an. —
Tübingen, 1337 Febr. 9.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

Ich Friderich der Besserer von Herrenberg verjehe offenlichen
an disem brief und tûn kunt allen dien lûten, die disen brief | sehent 5
oder hõrent lesen, daz ich mit gûtem rat, gunst und willen mines
brûder phaf Eberharte dês kirchërren von Ähtter|tingen, won er
phleger ist miner kinde, die ich het bi miner ielichun frown Else-
bethun seligun des Naters thother von Esselingen, | han gegeben reht
und riedelich Agnesun und Hâtzun minan totheran closterfrõwan ze 10
Sirmnowe sehs phunt gûter Haller jârliches geltel jarlichen ze geben
zû sant Michahels tag¹⁾ usser lantgarbun²⁾ und usser diem gelt dies
wingarten, der genant ist Zitwon und gelegen in diem banne ze
Gehaye, also daz ich und min erben dien vorgeschribenan minan
zwain thotheran geben sullen daz egenant gelt zû diem ziln als da 15
vor geschriben stat, dè wil sî liebent. Stûrbe õch ir aynû, daz
Got lange wende, so sol diu ander diu selben sehs phunt geltel
niesen und han in allem reht als ob sî baide liebeten. Swen sî
aber bayde stûrben, so sullen der vogenantan sehs phunt geltel drû
phunt jârliches geltel beliben ze niemen und ze niesen ewenclichen 20
diem closter ze Sirmnowe, daz gelegen ist in der stat ze Esselingen,
durch miner sele hailes willen und anderre miner vorderan und
nachcuman sèle helis willen und diu anderen drû phunt geltel diu
sullen widerwerden und vallen an minen sun Eberharten, der õch
geborn wart von der vorgeschribenun Elsebethun sâligun. Wer aber 25
daz er nit enliebete, so es ze schulden kieme, alder swen er stûrbe,
so sullen sî wider vallen an mich oder an min nahsten erben ân
allen fürzûg. Es ist õch me geriet und gedinget, daz die buwelût
des vogenanten berges Zitwanes geben sullen von der lantgarbon
und gelt des vorgeschriben wingarten diu sehs phunt geltel als vor- 30
geschriben stat ân alle widerried. Hye bi sint gewesen, do dis ge-
sach, und gezûge sint Huge Kenzing, Eberhart sin brûder, Arnolt
Glait, Johans sin sun, Cûnrat der Rich, Hainrich der Gût von Horwe,
Berhtolt Madlach burger ze Tûwingen und andern erberre lûte ge-
nug und vil, die õch gezûge sint aller der dinge, die vor geschriben 35
stant. Daz dis alles wâr und stete belibe minan thotheran und

¹⁾ Sept. 29. — ²⁾ Die Garbe, welche ein Unterthan von seinem
Lande zinst.

diem closter, die hye vorgeschriben sint, dar umb so henke ich min
 aigen insigel an disen brief zú ainem offen urkunde und vestenunge
 aller der dinge, die vorgeschriben stant. Ich der vorgeschriben phaf
 Eberhart henke ðch min aygen insigel an disen brief zú ainer ge-
 5 zúgnúst aller der vorgeschriben dinge und ðch daz alles, daz da
 vorgeschriben stat, ist beschehen mit minem gúten willen. Dirre
 brief wart gegeben ze Túwingen in diem jar, do man zalt von
 Cristes gebúrt drúzehen hundert jar und dar nach in diem súbendén
 und drissigosten jar an diem nahsten sunnentag nach unsrer frúwn
 10 tag der kérzewihi.

672. *Graf Eberhard von Württemberg beurkundet, dass er
 an den Weinberg Hasenzugel zu Uhlbach neben dem Rummel gelegen,
 welchen Fritz von Echterdingen und Heinz Vöglin dessen Bruder,
 seine Diener, an Eberhard den Kelner, Bürger zu Esslingen, ver-
 15 kauft haben und der von ihm Lehen war, keine Ansprüche mehr hat,
 da ihm Fritz und Heinz einen Weinberg zu Endersbach zu Lehen
 aufgetragen haben. — Siegler der Aussteller. — 1337 (Valentins
 tag) Febr. 14.*

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., Siegel abgegangen.

673. *. . Schultheiss, Johann Crucin, Bürgermeister, Sibot Cru-
 cin, Konrad der Nallinger, Markward Lutran, Eberhard Burger-
 maister, Rüdiger Nallinger, Ulrich Schühelin und Ulrich Kilse,
 Richter, beurkunden, dass der Adelheid, Eberhard Naeselins sel. Kel-
 nerin, der Weinberg der Brüder Heinrich und Bertold Wideman
 25 zwischen denen Pfaff Burkard Brukenlegels und Schönfriederichs in
 der Einöde gelegen, für 4¹/₂ Pfund Heller verfallenen Zins zuge-
 sprochen wurden, dass Rüdiger Holderman, Bertold der Zehender
 und Konrad der Gütener, geschworene Stadtknechte, ihn vergebens
 feil boten, ihn dann mit Schönfriederich d. Ä. und Walther Schalore
 30 nächsten Furchgenossen auf weitere 9 Schilling 2 Heller Gülte schätzten
 und dass die beiden Widemann trotz Ladung durch den Büttel Jo-
 hann Eck keine Einsprache erhoben. — Siegler die Stadt. — 1337
 (aftermaentag vor sant Michelz tag) Sept. 23.*

Sp. A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., Siegel abgegangen.

674. *Dyeme, Prior, und der Konvent des Augustinerklosters
 zu Esslingen beurkunden, dass Albrecht der Håke die Hälfte des
 Württ. Geschichtsquellen IV. 22*

Hofes zu Neckarweihingen (Wihingen an dem Neker), welchen Bertold der Rauber baut, den sie von Katharine der Witwe Johans von Urbach, ihren Kindern und ihrem Bruder Johann von Rechbergghausen gekauft haben und wovon er 7 Scheffel Korngülte bezieht, auslösen kann, wenn sie den Hof verkaufen wollen. — Siegler Prior und Konvent. — 1337 (naechsten sunnentag nach sanct Lucas tag) Okt. 19. 5

St.A. Stuttg.: Hoheneck B. 1^a. Or., Pg., abhanged Siegelreste.

675. *K. Ludwig [IV.] bestätigt Konrad dem älteren von Stöffeln alle Lehen,¹⁾ welche er und sein Bruder Eberhard von Stöffeln 10 gen. Kirhherr von ihren Vorfahren erhalten haben. — Reutlingen, 1338 (suntag nah liehtmisse) Febr. 8.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rückstiegel.

676. *Heinz, der Sohn Johans sel. von Bernhausen, verkauft 15 an seinen Bruder Wolf von Bernhausen und Johann von Wildberg, Bürger zu Esslingen, die Vogtei (wogtaig) zu Harthausen und die Habergülten zu Obersielmingen um 70 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller, sein Bruder Johann und sein Vetter Wolf von Riedenberg. Falls Johann nach seiner Rückkehr ins Land die Besiegelung 20 verweigert, verpflichten sich die beiden andern zum Einlager in Esslingen nach 3 Monaten. — Esslingen, 1338 (dritten tage vor sant Valentins tage) Febr. 12.*

St.A. Stuttg.: Stuttgart geistlich B. 4. Or., Pg., anhangend Siegel an 3. und Rest an 2. Stelle. — Reg.: Reg. Boica 7, 208 (mit Febr. 11). 25

677. *Burkhard von Bregenz (Braegentze), Schultheiss, Johann Crucin, Bürgermeister, Sibot Crucin, Konrad Nallinger, Markward Lutran, Eberhard Bürgermaister, Rüdiger Naclinger, Ulrich Schühelin und Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Konrad Crucin, Kaplan zu St. Agnes am Frongericht erklärte, ihm seien 30 1 Morgen 30¹/₂ Ruten (dez ain morgen ist unde ain fiertaile äne siben rütan) Weinberg Johann Degenharts, zwischen denen Konrads des Bürgermaisters und Albrecht Staehellins gelegen, für 3 Pfund verfallenen Zins vom Gericht zugesprochen worden, dass Rüdiger*

¹⁾ Dazu gehört auch der Hof Dachgraben.

Holderman, Bertold der Zehender und Konrad der Gaentener, geschworene Stadtknechte, den Weinberg vergebens feil boten und dann mit den nächsten Furchgenossen Konrad Burgermeister und Albrecht Staehellin den Wert des Weinbergs über die 30 Schilling Zins, 5 welche Crucin bezieht, auf 4 Pfund Heller anschlugen und dass Johann Degenhart trotz Ladung durch Johann Ecke, geschworenen Stadtbüttel, keine Einsprache erhob, weshalb Crucin den Weinberg um den gen. Preis erhielt. — Siegler die Stadt. — 1338 (naechsten aftermaentag nach dem sunnentag Reminiscere) März 10.

10 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 104. Or., Pj., abhangend Stadtsiegel.

678. Der Ritter Wernher von Bernhausen gen. von Waldenbuch verkauft mit seiner Frau Berhte an Konrad den Müller und Johann den Schuder 39 $\frac{1}{2}$ Jauchert, 7 $\frac{1}{2}$ Ruten Wiesen und Äcker und eine Hofraite, worauf Walther Smützerlin sitzt, sowie eine Gülte 15 von einem Lamm; an Eber. Grub und Mercklin den Vischer 39 Jauchert und eine Hofraite, worauf Albert der Bayger des Koyg Sohn sitzt, und eine Gülte von 1 Lamm und 10 Schilling an Apr. 23 (Gerientag); an Hartmann den Suter¹⁾ 36 Jauchert und eine Hofraite, worauf 20 Walther Dyetrich sitzt, und 1 Lamm und 10 Schilling Heller an Apr. 23; an Fritz Amelrich, Büldelin Baersch und seine Geschwister²⁾ 25 60 Jauchert, $\frac{1}{2}$ Morgen und 17 Ruten und eine Hofraite, worauf Konrad Trutwin sitzt, und eine Gülte von 1 Lamm und 10 Schilling Heller an Apr. 23, alles in Bernhauser Markung gelegen, um 700 Pfund 13 Schilling 5 Heller; bestimmt, jeder von den Meiern 25 solle jährlich ein Drittel des Ertrags geben, Boten seiner Herrschaft verköstigen, das Korn bis 1 Meile von Bernhausen führen und beim Verlassen des Hofes solle ein Drittel der fahrenden Habe der Herrschaft gehören; verpflichtet sich zur Gewährleistung der zu den Gütern gehörigen Schönbuchgerechtigkeiten und stellt Ritter Ernst von Stöffeln, 30 seinen Bruder Konrad, Wernher von Bernhausen gen. von Grötzingen, seinen Bruder Walker, Diepold von Bernhausen, seinen Bruder Eberhard den Kirchherrn, Trutwin von Rieth (Riete), Bambast von Hohenheim, Merklin von Neidlingen, Fritz von Echterdingen, Wolf von

¹⁾ Über diesen Verkauf um 144 Pfund 18 Schilling 3 Heller (funfpe phunt Haeller ãne ain unde zwainzig Haeller) besondere Ausfertigung ebd. Or., Pj., abhangend Siegel der 2 Aussteller. — ²⁾ Ebenso über diesen um 240 Pfund 30 Schilling 32 Heller, mit dem Zusatz, dass das Lamm 3 Schilling wert sein soll.

Riedenberg, Wolf von Bernhausen und seinen Bruder Heinz den Kirchherren, Edelknechte, Eberhard Bürgermeister, Eberhard den Nallinger, Merklin von Mettingen, seinen Schwiegersohn Lutz von Böblingen, Konrad den Niffer von Grötzingen, Konrad den Glaser und Heinrich den Hüseler, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen, welches die Bürger täglich zweimal bei einem offenen Wirt zu leisten haben. — Siegler die beiden Aussteller und die edlen Bürgen. — 1338 (Thomaz tag) Dez. 21. 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend 14 Siegel und Streifen an zweiter Stelle.

10

679. K. Ludwig [IV.] teilt den Bürgermeistern, Schultheissen, Räten und Bürgern von Rottweil, Esslingen, Reutlingen und ihren Eidgenossen mit, dass er das Kloster Herrenalb (Albe) in seinen und des Reiches Schirm genommen und ihm Graf Ulrich von Württemberg seinen Landvogt als Schirmer gegeben hat, und gebietet, dasselbe auf Ansuchen nach Kräften zu schirmen. — Nürnberg, 1339 (fritag vor sant Agnesen tag) Jan. 15. 15

St.A. Stuttg.: Herrenalb B. 2. Or., Pg., anhangend Siegelreste. — Gedr.: Petrus 25; Besold doc. red. 157; darnach Sattler, Grafen 1, 19 n. 87; Oberrhein 6, 223. — Reg.: Moser, Verzeichnis n. 216; Böhmer n. 1958; 20 Vischer n. 16.

680. Burkard von Bregenz (Braegentze), Schultheiss, Ulrich Schühelin, Bürgermeister, Sibot Crucin, Konrad Nallinger, Markward Lutran, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Johann Crucin, Ulrich Kilse, Kune Ripstain und Albrecht Gehürne, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Rentz der Suter vor dem Frongericht an Albrecht den Bongärter den Tucher, im Spital gesessen, aus der Mundingin Weinberg und Baumgut gen. Vinsterklinge zu Uhlbach 9 Schilling 4 Heller und $\frac{1}{2}$ Butten (büten) Obst, wenn solches wächst, aus Weinberg und Hofstatt gen. Furt in Uhlbach, welche Albrechts von Owen des Brotbäckers sind, $4\frac{1}{2}$ Schilling und $1\frac{1}{2}$ Hühner, aus Bertolds des Tüfels Baumgarten in dem Hagenach ¹⁾ 18 Heller und 1 Huhn um 7 Pfund 5 Schilling Heller verkauft und mit Albert dem Gutenberger und Fritz dem Wanner den Verwandten seiner 25 30

¹⁾ Flur im Uhlbach, nicht der Ort Hegnach O.A. Waiblingen vgl. die Urk. von 1346 Juli 29.

Kinder beschworen hat, dies sei aus chafter Not geschehen. — Siegler die Stadt. — 1339 (fritag vor dem phingestag) Mai 14.

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

681. *K. Ludwig [IV.] belehnt die Stadt Esslingen mit dem
5 Teil der Mühle und des Vogelsungs, welchen sie von Wernher Roner
um 50 Pfund Heller gekauft hat und welcher von ihm und dem
Reich zu Lehen geht. — Siegler der Aussteller. — München, 1339
(an dem pfingstag) Mai 16.*

*St.A. Stuttg.: Esslingen. Or., Pg., an blauen Seidenfäden anhangend
10 Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Reg.: Böhmer n. 1991.*

682. *Renhard der Propst und der Konvent des Klosters Adel-
berg verkaufen an Elisabeth von Eislingen (Iseningen), Bürgerin zu
Esslingen, 2 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller Gülte von den Weinbergen gen. der
Altberg ob Hobrunnen in der Mark des Hofes Zell um 30 Pfund
15 Heller mit der Bestimmung, dass der Eigentümer die Gülte giebt, ehe
der Wein von den Weinbergen kommt, verpflichten sich zur Fertigung
nach Landesrecht binnen Jahr und Tag und stellen Eberhard von
Hochdorf und Meffrit ihren Maier zu Zell als Bürgen mit der Ver-
pflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler Propst und Kon-
20 vent. — Zeugen: Die Bürgen, Bruder Bertold, Spitalmeister, und
Heinrich, Spitalschreiber. — 1339 (Ulriches tag) Juli 4.*

St.A. L. 275. Or., Pg., Siegel abgegangen.

683. *Burkhard von Bregenz, Schultheiss, Sybot Crützin, Kon-
rad der Nallinger, Markward Lüttram, Eberhard Burgermaister, Rüdiger
25 Nallinger, Johann Crützin, Ulrich Schühelin, Ulrich Kälse,
Konrad Rybstain und Albrecht Gehürne, Richter zu Esslingen, beur-
kunden, dass Heinrich Náslin, Dietrich Hymelboge und Rüdiger
Holderman vom Gericht für Schulden Konrad Küntzlin's dessen
Weinberge zu Mettingen an Schelzhalde (Schelshaldun), nämlich
30 102 $\frac{3}{4}$ Ruten (ain morgen ane nún rüte und ains viertails minr), welche
der Schrämning und der Blüwer bauen, und 1 $\frac{3}{4}$ Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Ruten,
welche der Derrer baut, zugesprochen erhielten, dass Bentz der Zehen-
der, geschworne Stadtknecht, und Johann Egge, geschworener Büttel,
dieselben vergeblich feilboten und dass dann Bentz den einen Teil
35 mit Frick von Ehingen und Konrad Märterlin auf 30 Pfund 8 Heller
und den zweiten Teil mit Johann dem Eninger und Bürklin Hädel-*

ging auf 19 Pfund 15 Schilling Heller schätzten. Sie sprechen die Güter den Klägern um diese Summe zu, da Küntzlin trotz Ladung keine Einsprache erhob. — Siegler die Stadt. — 1339 (nächsten mitwochen nach sant Lucientag) Dez. 15.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

5

684. Oswald von Steig, Edelknecht, verkauft an das Spital zu Esslingen 2 Schilling 1 Huhn Gülte von der Mörsin Haus zu Hedelfingen, über des jungen Baigers Hofraite gelegen, 2 Schilling 3 Hühner aus Dietrichs Haus und Garten und 1 Schilling aus einem Baumgärtlein hinter der alten Baigerin Haus vor der Spitalkelter um 10 3 Pfund 8 Schilling Heller und weist als Sicherheit 7 Schilling Heller Gülte aus Heinrich Wingartmans Baumgarten zu Uhlbach an. — Siegler der Aussteller. — 1340 (Hylarigen tag) Jan. 13.

Sp. A. L. 90. Fasz. 93. Or., Pg., Siegel abgegangen.

685. Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass 15 Heinrich Kruse der Schuhmacher (suter) vom Frongericht ein Urteil erlangt hat, wenn die Prediger ihn oder seine Erben wegen des gemeinsamen Zinses aus seinem Weinberg und dem von Siegfried dem Sohn des Heggbacher sel. zu Mettingen an des von Halle berg gerichtlich belangen und Siegfried seinen Anteil von 10 Schilling 10 Heller 20 (die an zwenne aylif schilling Haller) nicht bezahlt, dürfe er diese Summe bei den Juden ^{a)} auf Zinsen aufnehmen. — 1340 (feria tercia proxima post festum beati Hylarii) Jan. 18.

Sp. A. Cop. B. P fol. 11 n. 30 Vidimus des Richters Markward Lutram, dem die Urkunde vom Gericht übergeben ist. 1367 (nehsten durnstag nach 25 dem wissen suntag) März 11.

686. Bertold, Kirchherr in Sirnau, resigniert auf seine Kirche. — Siegler der Aussteller. — Bebenhausen, 1340 (in die beate Prisce) Jan. 18.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., abhangend Siegel Bertolds. 30

a) Priorin und Konvent von Sirnau präsentieren dem Bischof Nikolaus von Konstanz Diemo gen. von Gröningen (Gröningen) für die Pfarrkirche von Sirnau, da Bertold gen. von Plieningen resigniert hat. — Kloster Sirnau, 1340 (in die conversionis sancti Pauli) Jan. 25. — Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Konventsiegel. — Reg.: Reg. Const. n. 4583.

35

^{a)} hinter Juden eine Lücke von 5-6 Silben.

687. *Heinrich von Backnang, Bürger zu Esslingen, und seine Frau Hiltgund geben dem Katharinenhospital zu Esslingen und ihrer Tochter Adelheid, Pfründnerin in demselben, alle ihre Güter, erhalten sie von Markward Lutram, Ulrich Schühelin, Benz dem Binder, 5 Spitalpflegern, und Bruder Bertold, Spitalmeister, wieder auf Lebenszeit gegen einen an Nov. 11 (Martinstag) zahlbaren Zins von 2 Hühnern, 1 an Spital, 1 an Adelheid; bestimmen, dass nach ihrem Tode die eine Hälfte der Güter an das Spital, die andere an Adelheid und erst nach deren Tod an das Spital fallen soll. Nach dem Tod des 10 einen Ehegatten soll der andere 10 Pfund zu einer milden Stiftung geben und nach beider Tod das Spital und die Adelheid ebensociel, sie leihen dem Spital 100 Pfund Heller, wofür ihnen dieses im Herbst Wein einlegen soll (als sit und gewonlich ist), dessen Erlös sie anlegen, bis mit den 100 Pfund ein Eigentum erworben ist, das dem 15 Spital in Aussicht steht; dafür erhalten sie ein Haus des Spitals, gen. des Kifers Haus, am Spitalbach gelegen, welches der lange Werner bewohnte, um 2 Pfund Heller Zins auf Juli 25 (Jacobs tage) als Leibgeding, mit der Bestimmung, dass man nur zu der Frau von Esslingen (Iseningen) Haus und den Ställen des Spitals den Weg durch 20 das gen. Haus nehmen soll. — Siegler die Stadt durch Johannes von Lustnau (Lustenowe), Bürgermeister, Albrecht Gehörn, Schultheiss, und den Rat. — 1340 (nächsten fritage nach sant Mathias tag) März 3.*

Sp. A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

688. *Der Edelknecht Walger von Bernhausen, Diepolds von 25 Grötzingen sel. Sohn, und seine Frau Adelheid, die Tochter Wolfs d. Ä. sel. vom Stein, verkaufen an Heinrich Tuwing, Bürger zu Esslingen, ihren Hof zu Rommelshausen (Rumoltzhusen), auf welchem der alte Tobel sel. sass, 90 Morgen 8 Ruten dazu gehörigen Acker, eine Gülte von 3 Schilling Heller und 1 Huhn, welche der Haiginger 30 an Aug. 15 (unser vrowentag zwischen den snitten) von einem Garten giebt, und Wiesen und Hofstätten, welche zu dem Hof gehören, den seine Frau als Mitgift (hainstüre) erhielt, den Morgen um 2 Pfund 5 Schilling Heller, alles um 264½ Pfund 2 Schilling Heller, mit dem Zusatz, dass der ältere Sohn der Haimin und jeder, der nach 35 ihm auf dem Hof sitzt, wenn er den Hof lebend oder tot verlässt, ein Drittel seiner Güter geben muss; sie stellen den Ritter Wolf vom Stein gen. von Steineck, seinen Bruder Wolf gen. von Neuenstein, Wolf von Brie und Wolf den Langen vom Stein als Bürgen, welche*

sich zum Einlager eines Knechtes mit Pferd in Esslingen verpflichten, wenn sie sich selbst nicht einlagern können oder wollen. — Siegler Walger und die Bürgen, mit deren Siegeln sich auch Adelheid verpflichtet. — 1340 (fritag nach dem wissen sunnentag) März 10.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend 5 Siegel.

5

689. Albrecht Gehörn, Schultheiss, Sybot Crützin, Markward Lüttram, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Johann Crützin, Ulrich Schühelin, Ulrich Kälse und Konrad Rybstain, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Heinrich Náslin und Sitze von Baach (Bach) Johann Anwins Haus, Hof und Garten in der Milchgasse 10 zwischen Konrads des Mesners von Dettingen Haus und der Gasse, welche zu Ruprechts Hof führt, gelegen, woron das Spital 10 Schilling von dem Garten, Kloster Denkendorf 2 Schilling von dem Haus und die alte Ungelterin 2 Pfund Heller Gülte beziehen, für ihre Schulden zugesprochen erhielten, dass das Haus durch den Stadt- 15 knecht Rüdiger Holderman an Beringer den Bengel um 107½ Pfund Heller verkauft wurde und von dem Erlös die Ungelterin zur Ablösung und für verfallene Zinse 30 Pfund 7 Schilling Heller, Heinrich des Anwin Sohn als mütterliches Erbe 35 Pfund und die Gläubiger 43 Pfund 3 Schilling Heller erhielten, wogegen Johann Anwin trotz 20 Ladung keine Einsprache erhob. — Siegler die Stadt. — 1340 (nächstes samstage vor sant Gregorien tag) März 11.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: hat Diepolt Schlander schnider, git 12 ß, darunter später: git Jheronimus Tryber.

25

690. Dieselben wie in vor. n. sowie Heinrich Holderman und Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Adelheid, die Kellerin Eberhard Náslins sel. den Weinberg der Brüder Heinrich und Bertold Widenmann im Einöd zwischen des Pfaffen Burkhard Bruggenschlegel und des Schönfriedrichs Weinbergen gelegen, 30 woron sie 4 Pfund 9 Schilling 2 Heller (fünfthalp phunt zehen Haller minr) Zins an Jan. 6 (obrosten tage) bezog, für 10½ Pfund verfallenen Zins zugesprochen erhielt und dass der Weinberg mit dem Rain darunter von Rüdiger Holdermann und Bentz dem Zehender mit Schönfriedrich d. Ä. und Walther Schalor auf 47 Pfund Heller 35 geschätzt wurde (daz er jetzo ledig und los, won er wüste ist geleit, me denne ze türe wære und daz damit der vorgenanten frowen

Adelhaid über den zins, so si vor darus hat als vorenant stat, dú vorenant ainlifthalp phunt versessens zinses nit vergolten möhten werden), und bestätigen ihr den Besitz, da die beiden Widenman trotz Ladung keine Einsprache erhoben. — Siegler die Stadt. — 5 1340 (nächsten fritag vor dem balmtage) Apr. 7.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

691. Dieselben wie in vor. n. beurkunden, dass Elisabeth die Witwe des Albrecht Kurz an den Priester Konrad auf der Brücke (uf der brugge), Pfleger der Leutkirche, für diese 10 Schilling Heller
10 an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte von des Rietgrafen Kammer, zwischen dem Haus Johans des Besmers und dem Kram Hartmanns des Sohnes Hartmanns des Schusters (suter) gelegen, um 7 Pfund Heller verkauft und mit Konrad Laimlin und Johann dem Roner, den väterlichen und mütterlichen Verwandten ihrer minderjährigen
15 Kinder beschworen hat, dass dies aus Not geschehen sei. — Siegler die Stadt. — 1340 (nächsten samstage nach sant Gordians und sant Epimachen tag der hailigen marterer) Mai 13.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Reste des Stadtsiegels.

a) Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Siegfried von Türkheim
20 vor dem Mettinger Thor, Agnes und Guta seine Töchter an die Pfaffen Johann von Urach und Wernlin von Wiesensteig, Pfleger der Leutkirche, für diese 4 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällige Gülte von ihrem Haus, Scheuer und Hofraute vor dem äusseren Mettinger Thor an Ruchtins Garten
25 gelegen nach 3 Schilling an die Hasenzdögin, Klosterfrau zu Sirnau, zu geben, um 2 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1350 (nechsten durnstage nach sant Andres tag) Dez. 2. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen aus dem Ende des 14. Jahrh.: Menttelerin, darunter jünger: Sibolt dat, ziemlich jünger: Mühlin in foro.

692. Elisabeth die Kilsin, Klosterfrau zu Weil, verkauft an
30 Adelheid von Urach (der Prediger wirtin) 10 Schilling Heller Gülte aus den Gärten am Schelzwasen (Schelechs wasen), wovon Hugo Spehshart $6\frac{1}{2}$ Schilling von einem Achtel, neben dem Garten der Tochter Hallers gelegen, und Hüpeldahs der Maurer (mürer) $3\frac{1}{2}$ Schilling von einem halben Achtel neben dem Garten Ülins an dem Brück-
35 lein in der Judengasse gelegen, geben, um $5\frac{1}{2}$ Pfund Heller; hiezu giebt Adelheid von Urbach, Priorin zu Weil, ihre Zustimmung und bezeugt, dass die Gülte nach dem Tod der Adelheid an den Bruder Machtolf und nach seinem Tod an das Predigerkloster zu Esslingen

fallen soll. — Siegler die Priorin. — 1340 (Urbanes tag des babestes) Mai 25.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Prioratssiegel: aussen: 3 1/2, ß sind abgelöst 1524.

693. K. Ludwig [IV.] errichtet einen Landfrieden zwischen 5 seinen drei Söhnen, genannten Fürsten und den Städten Augsburg, Ulm, Biberach, Memmingen, Kempten, Kaufbeuren, Ravensburg, Pfullendorf, Überlingen, Lindau, Konstanz, St. Gallen, Zürich, Rottweil, Weil, Heilbronn, Reutlingen, Wimpfen, Weinsberg, Hull, Esslingen und Gmünd, wobei unter den aufgestellten Schiedsleuten 10 Eberhard d. Ä. Bürgermeister von Esslingen ist, und bestätigt den Teilnehmern alle Freiheiten. — Nördlingen, 1340 (die sabbati post Viti) Juni 17.

Gedr.: Vischer 181 ff. n. 1 nach einer gleichzeitigen Kopie (oder Entwurf?)¹⁾ im Hof- und Staatsarch. Wien; Gesch.Bl. a. d. Schweiz 1, 58. — 15 Reg.: Böhmer, addit. 3 n. 3447; Vischer n. 20.

694. K. Ludwig [IV.] erklärt, dass die Verträge zwischen Esslingen und Württemberg durch den Landfrieden nicht berührt werden sollen. — Ulm, 1340 Juli 29.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 15. Or., Pg., anhangend das kaiserliche 20 Rücksigel. — Gedr.: Datt. 31; Dumont 1^b 197 n. 264: darnach Sattler, Grafen 1, 118 n. 97 (mit Juli 22). — Reg.: Moser, Verzeichnis n. 219: Geographisch 2, 460 n. 32; Böhmer n. 2091; Vischer n. 22.

Wir Ludowig von Gotes gnaden Romischer keyser ze allen ziten merer des richs verjehen und kunden offenlichen an | disem 25 brief, daz wir niht enwellen, daz der lantfriede und die pūtnūzze, die wir ublich in Swaben ietzund under | herren und steten gemachet haben, dem von Wirtenberg und den burgern gemainlichen ze Ezze- lingen noch iren briefn¹ und tedingen, die sie vormalns under einander gegeben und gemachet haben, dheinen schaden bring noch bringen 30 mūg, sunder wellen wir, daz si beleiben in irr krefft als si der mit einander ublich chomen sind. Urchundes ditz briefs, geben ze Ulm an samstag nach Jacobi nah Kristes geburt driuzehnhundert jar darnah in dem viertzigestim jar in dem sehs und zwainzigestim jar unsers richs und in dem dreizehendem des keysertumes. 35

¹⁾ *Vischer ebd. 188 hält die Datierungsformel für die eines Entwurfs.*

695. *Albrecht von Frauenberg (Vrowenberch) giebt dem Spital zu Esslingen den Laienzehnten im Dorf Möhringen auf, welchen er bisher für dieses als Lehen von dem Bischof zu Konstanz gegen 1 Pfund Pfeffer jährlich getragen hatte. — Siegler der Aussteller.*
 5 — 1340 (san Bartholomeus tak) Aug. 24.

Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) *Derselbe giebt dem Bischof Nikolaus von Konstanz das Laienzehntlein wegen Krankheit auf und bittet, einen anderen Träger zu bestellen. — Siegler und Datum wie oben. — Ebd. in gleicher Form. — Reg.: Reg. Const.*
 10 n. 4602.

b) *Bischof Nikolaus von Konstanz schenkt dem Spital zu Esslingen auf Bitten der Pfleger und des Meisters nach Beratung mit dem Kapitel das Belehnungsrecht und alle Rechte des Laienzehnten in Möhringen (in banno ville), welchen dieses schon lange zu Lehen trug, gegen Empfang eines anderen*
 15 *Nutzens, wozu Dyethelm der Propst, Ulrich der Dekan und das ganze Kapitel des Doms ihre Zustimmung geben. — Siegler der Bischof und das Kapitel. — Konstanz, 1342 (XVI kalendas septembris) Aug. 17. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Kopie des Konstanzer Offizials Pg., anhangend Offizialsiegel. — Reg.: Reg. Const. n. 4644 (nicht*
 20 *Mörilingen sondern Möringen steht im Or.).*

696. *Arnold des Schultheissen sel. Sohn von Kornwestheim (Westheim) verkauft an das Spital zu Esslingen mit seiner Frau Adelheid 4 Morgen Acker zu Markgröningen, zwischen denen Pfaff Albers und Eberhards von Bietigheim (Butenkain) gelegen, um*
 25 *15½ Pfund Heller. — Siegler die Stadt Markgröningen. — 1340 (Gallen tag) Okt. 16.*

Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., Siegel abgegangen.

697. *Wolf der Lange vom Stein, Edelknecht, verkauft an das*
 30 *Predigerkloster zu Esslingen 1 Morgen 69½ Ruten (andelhalb morgen ane sehshalb ruten) Weinberg zu Cannstatt am Galgen zwischen denen Johanns des Ronners und Merklin des Bürgermeisters zu Cannstatt gelegen, jeden Morgen um 35 Pfund Heller, um 51 Pfund*
 4 *Schilling 4 Heller und ¾ Morgen 13 Ruten 2 Schuh daselbst*
 35 *zwischen denen des Spitals und der Heckin gelegen, zum gleichen Preis um 29 Pfund 6 Schilling 3 Heller mit näheren Bestimmungen über die Leistungen des Eigentümers an den Lehenmann (daz daz aigen dem lehen jerlichs geben sol halben miste und gar under die wingart ze füren, halben winterbüwe, halbt phele, ahte Haller von*

dem hundert ze legen, ain schilling Haller und halben lön under die kelterren ze füren, zü der andern felge, halp leserlön und halp brot den lesern) stellt Wolf vom Stein gen. von Wunnenstein, Konrad Richelin, Merklin den Burgermeister und Burkhard den Geburen, Richter und Bürger zu Cannstatt, zu Bürgen mit den gewöhnlichen 5 Bestimmungen. — Siegler der Aussteller und Wolf gen. von Wunnenstein. — 1341 (ewihe tag) Jan. 1.

Sp. A. Cop. B. P fol. 22 n. 59.

a) Der Edelknecht Wolf der Lange vom Stein und a) seine Gattin Adel a) von Echterdingen verkaufen an den Esslinger Predigerbruder Konrad den 10 Pfister $5\frac{3}{4}$ Morgen, zu Cannstatt zwischen Johans des Besemers und Merklins des Bürgermeisters Aekern und $3\frac{1}{4}$ Morgen ebenda über dem Brühl gelegen um $62\frac{1}{2}$ Pfund 10 Heller, $6\frac{1}{6}$ Morgen zwischen der Rauhen Sulz (rñhen sultze) und dem Neckar um 38 (ñne zwai fierzig) Pfund Heller und $6\frac{3}{4}$ Morgen, in zwei Stücken im Ahsbach zwischen Richelins Aekern gelegen um 29 Pfund 15 $12\frac{1}{2}$ Schilling (drizig phunde Haeller ãne ahtodehalben schilling), $4\frac{1}{6}$ Morgen zu Ufkirch zwischen Johans des Besemers Acker und dem Waiblinger Weg gelegen, um $5\frac{1}{2}$ Pfund Heller, 11 Morgen a) Acker (die abe dem grossen acker gemessen wurden genant am yening) und 6 Morgen im Altwasser um 70 Pfund Heller a); stellen Ritter b) Peter von Frauenberg, den Edelknecht Wolf von 20 Wunnenstein b), Voltz den Schultheissen, Merklin den Burgermeister, Konrad Hillen Sohn, Bertold den Helt, Albert den Sünder, Konrad c) Hartmann und Hug den Grammen c), Bürger zu Cannstatt, als Bürgen mit den gewöhnlichen Bestimmungen. Die Acker gehören zu der Messe auf dem Frauenualtar in der Predigerkirche und zu der Jahrzeit der [Mechtild] von Herrenberg. — Siegler 25 die d) beiden Aussteller, sowie Peter von Frauenberg und Wolf von Wunnenstein. — 1341 (fritag nach unser vrowentag der lichtemesse) Febr. 9. — St. A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend die vier Siegel. Eine ganz ähnliche Urkunde Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Py., anhangend Siegel des Ausstellers und Siegfrieds von Lichtenstein, darnach die Varianten. 30

b) Heinrich von Stein, Edelknecht, und seine Frau Irmgard verkaufen an Konrad den Phister, Predigerbruder zu Esslingen, zu der Jahrzeit der Mechtild von Herrenberg Eigen und Lehen von $5\frac{1}{2}$ Morgen Acker mit der Saat (dem samen der daruff stat), zu Cannstatt auf dem Sulzerain (Sültzenberg) zwischen denen Johans des Besemers und Richelins des Schultheissen gelegen 35 und zur Grube (zer grüben) genant, um $27\frac{1}{2}$ Pfund und 20 Heller und stellen Wolf von Bric, Edelknecht, Richelin den Schultheissen und Merklin den Burgermeister, Richter und Bürger von Cannstatt, als Bürgen. — Siegler der Aussteller und Wolf von Bric, mit deren Siegeln sich auch Irmgard und die anderen Bürgen verpflichten. — 1343 (Otnars tag) Nov. 16. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. 40 Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

c) Dieselben verkaufen ganz ebenso an das Predigerkloster 4 Morgen Wiesen zu Cannstatt zwischen des Spitals Wiesen und der Sulz gelegen, um

a) — a) fehlt. b) — b) Siegfried von Lichtenstein, Edelknecht. c) — c) fehlt. d) Der Aussteller und Siegfried von Lichtenstein.

40 Pfund Heller. — Siegler wie oben. — 1344 (Othmarz tag) Nov. 16. — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

d) Dieselben verkaufen an das Predigerkloster zu Esslingen 2 Pfund Heller, an Juni 24 (Johans tag ze sünghilten) fällig von ihrer Wiese zu Stein bei dem Brunnen neben der Albrecht Kürnings gelegen, um 20 Pfund Heller und setzen ihre Wiese am Brühl gen. die umgegrabene Wiese (umbegraben wise) zum Pfand. — Siegler Heinrich vom Stein. — 1346 (Valentins tag dez hailigen marteres) Febr. 14. — Sp. A. Cop. B. P fol. 23^b n. 64. — Dasselbe beurkundet Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, am gleichen Tag. Ebd. 10 fol. 24^b n. 66.

e) Luthard von Hofen, Edelknecht, und Konrad der Amman, Vogt von Stuttgart, entscheiden einen Streit Heinrichs vom Stein des Sohnes von Heinrich vom Stein (der ain Bebenhuser ist) mit dem Kloster dahin, dass der Ertrag nicht von der Wiese gebracht noch durch Weiden (etzzen) oder Grasen vermindert werden dürfe, ehe die Gülte bezahlt ist, andernfalls gehöre die Wiese mit dem betreffenden Ertrag dem Kloster. — Siegler die beiden Aussteller und Heinrich vom Stein. — 1352 (vigilia ascensionis) Mai 16. — Ebd. fol. 25 n. 68.

698. Konrad, Bartholomäus und Ulrich gen. die Welser, Bürger zu Augsburg, Meister Ulrich der Richter, der Mann ihrer Schwester Agnes, Heinrich Vögellin, der Mann ihrer Schwester Sabine, und Johannes der Kloker, der Mann ihrer Schwester Katharine, verkaufen an Mechtild von Waldenbuch, Äbtissin, und den Konvent des Klaraklosters in der Oberesslinger Vorstadt den von ihrem Vater Bartholomäus Welser ererbten Weinberg zu Zell ob Helenbrunnen, zwischen dem Kaisheimer und Wernher Rybstains Weinberg gelegen, um 74 Pfund Heller. — Siegler die ersten fünf Aussteller und Johannes Kloker, der kein eigenes Siegel hat, mit dem seines Vaters Konrad. — Augsburg, 1341 (nechsten aftermentag vor sant Valentinstag) Febr. 13.

30 St. A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend 6 Siegel, wovon die drei letzten zerbrochen.

699. Johann Crützin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad der Physter, Pfleger des Predigerklosters zu Esslingen, an Adelheid die Tochter Konruds des Phäwen, des Krämers, 1 Pfund Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fälliger Gülte von dem Haus des Wägner von Langenau (Näwe), des Kürchers, in der Schmiedgasse zwischen den Häusern . . des Jösers und des Juden Sabmann, des Sohnes Frumolts von Kirchheim, gelegen, um 14 Pfund Heller verkauft hat, wofür Crützi Bürge ist. — Siegler der Aussteller. — 40 1341 (nächsten mitwochen nach sant Gregorien tag) März 14.

Sp. A. L. 27, Fass. 32. Or., Pg., abhangend Siegel Crützins.

700. Markward Lutran und Ulrich Schühelin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Schwester Mechtild und ihre Schwester Irmgard gen. die von Schmiden (Smidehain) dem Spital $\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg in Brier (Prier) Mark an der Hasenwaide, $1\frac{1}{2}$ Morgen ze Erbenol an Hermanns des Vischers Weinberg gelegen, welche 5 Volgewin um die Hälfte baut, $1\frac{1}{4}$ Morgen in Berger Mark, welche nach ihr beider Tod Margarethe Eberhard des Kelnens [Tochter?] ^{a)} im Klarakloster auf Lebenszeit erhalten soll, und alles ihr Gut geschenkt, aber wieder erhalten haben gegen eine an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte von 1 Kapaun; dass sie bestimmt haben, wenn 10 Mechtild zuerst stirbt, solle sie Irmgard ehrlich bestatten, wenn Irmgard vorher stirbt, kann sie ihr Gewand, ein Bett und 10 Pfund Heller bar schenken, wem sie will. Sie beurkunden ferner, dass das Spital den beiden der von Rietheim (Riethain) sel. Haus und Hofraite zu Niederhofen um 2 Pfund 5 Schilling Heller an Juli 25 15 (Jacobeze tag) fälligen Zins geliehen und 2 Morgen Weinberg zu Türkheim, welche Konrad der Herter um die Hälfte baut, um 70 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler die Aussteller. — 1341 (fritag vor dem palmentag) März 30.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel an 2., Streifen an 1. Stelle. 20

701. Johann Crützin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad der Glockengiesser (gloggiesser) vor dem Oberesslinger Thor an Wetzol, Kaplan und Pfleger der Frauenkirche, für das Licht vor dem Annaaltar 2 Pfund Heller an Febr. 2 (ünser frowen tag zer lichtmesse) fälliger Gülte von seinem Haus mit Hofraite und 25 Garten, vor dem Oberesslinger Thor zwischen Heinrich Ackermanns und des Zoten Häusern gelegen, welches vorher als Pfand dient für 4 Schilling Heller Gülte aus Zöllins Haus, um 22 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und Heinrich den Ackermann als Bürgen (selbscholn) gestellt hat und dass Wernher der Valwe sein Eckhaus (orthus), in 30 der Pliensau neben dem Haus derer von Plieningen gelegen, als Pfand hierfür gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1341 (fritage nach dem hailigen ostertage) Apr. 13.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. Aussen aus dem 15. Jahrh.: git Gerung Man und Courat Buehel.

35

a) Albrecht Gehörn, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Sibot Crützin, Markward Lüttram, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Ulrich Schühelin, Ulrich Kilsse, Konrad Rybstain, Heinrich Holderman und

a) fehlt im Or.

Hug der Nallinger, Richter, beurkunden, dass Elisabeth Albrechts des Kurtzen sel. Witwe Baldeggs Frau an Pfaff Albrecht Wetzzel, Unser Frauen Kaplan, vor dem Frongericht 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg im Immenrod in Fellbacher Mark zwischen denen von Kloster Salem und Wolf dem Langen vom Stein gelegen, 5 wovon das Predigerkloster 1 Mt Weingölle bezieht, jeden Morgen um 45 Pfund Heller verkauft und mit Heinrich von Gröningen und Konrad Laimlin den nächsten Verwandten ihrer Kinder aus erster Ehe beschworen hat, es sei aus chafter Not geschehen. — Siegler die Stadt. — 1341 (fritag vor sant Thomas tag) Dez. 14. — Sp. A. I. 88, Fasz. 89. Or., Pg., abhangend Siegel.

- 10 *b) Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Adelheid, die Witwe Meister Heinrichs von Gröningen sel. des Arztes mit Zustimmung ihrer Tochter Anna und ihres Schwiegersohns Heinrich Zwin an Albrecht Wetzzel Kaplan, Johann Crützin und Benz den Binder, beide Pfleger der Frauenkirche, 2 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller Gülle, halb an Jan. 6 (oberosten tag ze wihennächten) und halb 15 an Juli 25 (Jacobs tag) fällig von dem Kaplanatshaus gegenüber dem Gesäss des Bürgermeisters Johann Crützin zwischen der Hofraite Wernlins von Wiesensteig und dem Gässlein, welches an den Salmansweiler Hof stoss, gelegen, um 40 Pfund, jedes Pfund um 16 Pfund, verkauft, Dyeme den Kirchherrn von Sirnau und Haintzelmann von Türkheim den Weinschenken als Bürgen g. stellt 20 und diesen als Sicherheit alle ihre Güter angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechsten durnstage nach dem hailigen tag ze osteran) März 31. — Ebd. in gleicher Form.*

702. *Heinrich der Schmied von Grötzingen, Heinrich der Rote von Neckarthailfingen (Talvingen) und Konrad Schlenke von Schlaitdorf (Schlaittor), verkaufen an Konrad den Niffer, Bürger zu Esslingen, mit Willen Eberhards und Diepolds, Kirchherren zu Neckarthailfingen, Eigen und Lehen eines Weinbergs zu Uhlbach am Sandweg um 16 Pfund Heller, wofür sie des Schenpellers Gut in Neckarthailfinger Mark kaufen, verpflichten sich auch als Heiligenspflger zur 30 Fertigung des Verkaufs. — Siegler die Kirchherren. — 1341 (Gerien tag) Apr. 23.*

Sp. A. I. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

703. *Ulrich Kilse, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Markward d. junge Schultheiss an das Predigerkloster seinen Weinberg zu Cannstatt, am Blick an denen Konrad 35 Holdermans und Pfaff Konrad Rollers gelegen, früher Eberhard Näslin sel. gehörig und von Heinrich dem Sulzer von Cannstatt gebaut, wocron er 36 Schilling dem Predigerkloster und 24 Schilling Truhlieb Ungeltes d. Ä. und seinen Kindern zinst und der mit 40 Pfund Heller 40 verfullenem Zins belastet ist, abgetreten hat, wogegen das Kloster*

Truhlieb Ungelletter befriedigte, was dessen Söhne Konrad und Truhlieb und sein Schwiegersohn Heinrich Kaiservischer bezeugten. — Siegler der Aussteller. — 1341 (dunrstag nach sand Marx tag dez hailigen ewangelisten) Apr. 26.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

5

704. *Ulrich Schuhelin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Burkhard der Weissgerber (wissegaerber) dem Spital daselbst sein Haus, in der Pliensau in Boschen sel. Gäslein zwischen den Häusern Heinrichs des Maigers und Agnes der Saltzmännin gelegen, wovon er dem Spital 1 Pfund 1 Schilling Heller giebt, übergeben hat und dass 10 er wegen der 2 Pfund verfallener Zinse nicht verklagt (mit gerichte benot) werden soll, bis ihm die Bezahlung möglich ist. — Siegler der Aussteller. — 1341 (Urbans tag) Mai 25.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Siegelreste.

a) *Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich 20 Cloz d. Ä., Zimmermann, an das Spital 10 Schilling Heller Gülte von seinen zwei Häusern in der Pliensau, in der Clozgasse (Cloz gassun) zwischen dem Haus des Hanseler und der Scheuer Konrads des Cloz gelegen, worin der Guldin und Vemel sitzen, um 5 Pfund 7 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1341 (naehsten aftermentag nach sant Barnabe 15 apostel tag) Juni 12. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.*

b) *Derselbe beurkundet, dass Heinrich der Hayde an das Spital das Lehen des Kindes seiner Tochter und des Gärtners sel. bestehend in $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg obe Miselbrunne, der dem Spital gehört, um 6 Pfund Heller verkauft und Eberlin Beckenhart, Heinrich den Fries, seinen Tochtermann, und Burkhard Haedelfingen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1342 (Agnez tag) Jan. 21. — Ebd. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel.*

705. *Dyemo von Gomaringen (Gumeringen), Prior, und der Konvent des Augustinerklosters zu Esslingen beurkunden, dass sie an St. Augustins Altar in ihrer Kirche am vorderen Altar gegen die 30 Stadt ein ewiges Licht anzünden und so oft dieses 4 Wochen nicht brennt, 30 Schilling Heller von ihrem Hof zu Möhringen, den sie von der [Anna] von Thierberg und ihrem Sohn Konrad gekauft haben, an die Armen im Spital zu Esslingen geben sollen. — Siegler der Prior und der Konvent. — 1341 (gütemtag nach dem hailigen 35 phingestag) Mai 28.*

Sp. A. L. 23, Fasz. 27. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel, das des Priors zerbrochen.

706. *Mechtild von Waldenbuch, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters verkaufen an Konrad den Holder, Küfer, und seine Frau Gute 7½ Pfund Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällig von ihren Weinbergen zu Zell (ob Hohenbrunnen), zwischen denen des Klosters Kaisheim und Wernher Rybstains gelegen, und von ihrem Kloster um 75 Pfund Heller und 5 Pfund Gülte an Sept. 29 fällig aus 4½ Morgen Wiesen am untern Kay (Gehaie) an des Spitals Brühl gelegen, von Albrechts des Kurzen Witwe gekauft, um 50 Pfund Heller, womit die Wiesen bezahlt wurden, verpflichten sich, die Güter nicht zu versetzen, da sie sonst ihre Rechte verlieren und die Güter an das Spital fallen, und nach der beiden Tod 1 Pfund Heller zu ihrer Jahrzeit dem Konvent an den Tisch zu reichen. — Siegler der Konvent. — 1341 (samstags nach Viti und Modesti der hailigen marterer) Juni 16.*

15 *Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.*

707. *Gaucelinus, Bischof von Albano und päpstlicher Grosspönitentiar, beauftragt den Predigerprior in Gmünd, die Nonnen von Sirnau, welche zum zweitenmal während der Streitigkeiten mit König Ludwig der Exkommunikation verfallen sind, zu absolvieren. — 20 Avignon, 1341 Juni 26.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., ital. Pg., an braunen und weissen Baumwollfäden anhangend Reste eines roten Siegels. Auf dem Bug rechts: B. Gin., darunter: Pro cor, unter dem Bug links: B. duodecim ter [?] Gen., oben links Ben mit mehreren Abkürzungszeichen.

25 *Gaucelinus miseracione divina episcopus Albanensis religioso viro . . priori fratrum ordinis Predicatorum in Gamundia diocesis Augustensis vel suppriori | ejusdem ordinis in Esselingen Constan-*
ciensis diocesis salutem in domino. Ex parte . . priorisse monialium
conversorum et conversarum noviciarumque | monasterii ^{a)} sancte crucis
30 *de Syrmenowe in Esselingen sub cura et regimine fratrum predicti*
ordinis degencium, ordinis sancti Augustini dicte Con|stanciensis
diocesis, nobis oblata peticio continebat, quod ipse et ipsi olim
post absolucionem ab excommunicacionis, suspensionis et interdicti
35 *sentenciis et penis aliis latis in processibus felicis recordacionis*
domini Johannis pape XXII contra Ludovicum de Bawaria scis-
maticum et rebellem sancte Romane ecclesie et fautores ac se-

^{a)} *duror eine Rausr von etira 8 Buchstaben Länge.*
 Württ. Geschichtsquellen IV.

quaces ejus, quas incurrerant quosdam ex dictis fautoribus et sequacibus excommunicatos et interdictos etiam in locis occasione fautorie hujusmodi ecclesiastico ^{a)} suppositis interdicto ^{b)} ad divina officia admittendo et coram eis officiendo ac etiam cum aliquibus ex ipsis fautoribus et sequacibus multis modis aliis participando, et dispensationem super inhabilitate inde contracta ab apostolica sede obtentam ac juramentum per eas et eos corporaliter prestitum in sua absolutione, quod inantea starent et parerent mandatis ecclesie et domini nostri pape super premissis omnibus et aliis, ut in dicta absolutione earum et eorum plenius continetur, per quosdam tyrannos dicti Ludowici fautores, qui dictum monasterium cum armis hostiliter intraverunt, vi et metu ac timore ammissionis rerum suarum et ejectionis a monasterio coacte et compulse fuerunt, quinque missas et alia divina officia coram ipsis facere celebrari et eis interesse, horas canonicas cantare aliquamdiu cum solennitatibus, atque nota insuper ad quam plures missas alias, quas aliqui presbyteri divina officia profanantes celebrabant ibidem, necessaria prebuerunt et personaliter eis ministrarunt ac quedam ex ipsis monialibus tyrannos predictos induxerunt, quod aliquas alias moniales de predictis excessibus immunes, que se timore ipsorum tyrannorum absconderant, cogerent et artarent, ut interessent divinis, et etiam ipse modis omnibus, quibus poterant, induxerunt ad hoc, corpora quarundam monialium ipsius monasterii et aliarum personarum defunctorum in earum cimiterio tradiderunt ecclesiastice sepulture, quoddam quoque beneficium cum cura animarum, cujus jus patronatus ad eas spectat, cuidam clerico profananti contulerunt, qui vicarium pro eo in ipso beneficio posuit divina officia continue vel quasi cotidie profanantem, alique vero ex eisdem monialibus de universitatibus sive locis interdictis occasione predicta assumpte seu alie, ante sue religionis ingressum et etiam post ab ipso monasterio recedentes, in domibus parentum suorum locorum hujusmodi interdictorum divinis officiis interfuerunt et sepulturis defunctorum, ecclesiastica sacramenta a presbyteris profanantibus receperunt et sermones audiverunt ac multis modis aliis cum excommunicatis, suspensis et interdictis auctoritate processuum predictorum participaverunt, propter que in predictas sententias et penas alias et etiam a jure latis reinciderunt et reatum perjurii incurrerunt, super quibus omnibus et aliis oblitis confessatis et non confessatis, predictos processus tangentibus, supplicari fecerunt humi-

a) o steht auf Rumr. b) Verschrieben: interdictis. c) Dafür verschrieben percurii.

liter, sibi per sedem predictam misericorditer provideri. Nos igitur ob favorem, qui religioni debetur, auctoritate domini pape, cujus penitentiarie curam gerimus, et de ejus speciali mandato discretioni tue committimus, quatenus, si est ita, priorissam moniales conversos
 5 et conversas noviciasque predictos ^{a)} a dictis sentenciis et penis perjuriorum reatibus hujusmodi et ab omnibus aliis excessibus per eas confessatis et non confessatis, dictos processus contingentibus, absolvas in forma ecclesie consueta et injuncta inde earum cuilibet et eorum pro modo culpe penitentia salutari et aliis, que eis de jure
 10 fuerunt injungenda, auctoritate et mandato predictis agas dispensative misericorditer cum eisdem alio canonico non obstaute. Datum Avinionie VI kalendas julii pontificatus domini Benedicti pape XII anno septimo.

708. *Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, 15 dass Cuno Stefen und sein Sohn Cun beide von Wendlingen, Bürger zu Esslingen, an Konrad den Buder in der Pliensau 1 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fälliger Gülte von ihren Häusern in der Pliensau am Rossmarkt zwischen denen Bertolds des Vischers und Arnolds, des Knechts des Stoffelers, gelegen, um 12¹/₂ Pfund
 20 Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1341 (Jacobez abent) Juli 24.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

709. *Hugo Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass 25 Johann Kilse, der Sohn Johann Kilses sel. am Markt, mit Einwilligung seiner Pfleger Ulrich Schuhelin und Ulrich Kilse an Albrecht Dapplahe den Metzger 15 Schilling Heller an Febr. 2 (unser frowen tag der liehtemesse) fälliger erster Gülte aus der Hälfte einer Fleischbank unter der alten Laube zwischen der Emehartin und des Dapplahe Fleischbänken um 10¹/₂ Pfund Heller verkauft hat. -- Siegler
 30 der Aussteller. — 1341 (sant Dyonisius tag) Okt. 9.*

St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 1. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Hans Vestner der alt.¹⁾

^{a)} Davor eine grössere Rasur.

¹⁾ Diesen Vermerk tragen die folgenden Urkunden mit Ausnahme der von 1345 Apr. 25.

a) Derselbe urkundet ebenso über Verkauf eines Viertels einer Fleischbank neben Tapplahels Fleischbank, wovon das Spital 15 Schilling Gülte bezieht, von Cuns Pluvat, Luitprands sel. Tochtermann, an den bisherigen Teilhaber der Bank Albrecht Buteler den Metzger um 7 Pfund Heller unter Bürgerschaft Merklin Pluvats und Burkarts von Köngen. — 1345 (nechsten gütentag nach sant Georientag) Apr. 25. — Ebd. n. 2 in gleicher Form. 5

b) Derselbe beurkundet, dass Albrecht Tapplahel d. Ä., Metzger, an seinen Sohn Heinz Tapplahel, Metzger, die untere Hälfte¹⁾ seiner Fleischbank unter der alten Fleischlaube zwischen seiner und des Butelers Fleischbänken, woraus Heinz Tapplahel 17½ Schilling und Sirnau 17½ Schilling Gülte beziehen, und 2 Jauchert Acker zu Holzgerlingen, welche Wernher Hornung um die Hälfte des Ertrags bebaut und von welchen 2 Hühner gegeben werden, wenn sie mit Korn bebaut sind, um 51 Pfund Heller verkauft hat mit Zustimmung seines Sohnes Ruf, seiner Tochter Adelheid und seiner Schwiegereöhne Kunz Nagels, des Ledergerbers, und Ruf Scholles. — 1363 (nechsten fritag vor 15 sant Jacobs tag) Juli 21. — Ebd. n. 6 in gleicher Form.

c) Ganz ebenso über die obere Hälfte²⁾ dieser Fleischbank, von welcher das Spital 17 Schilling und die Herrn auf dem Hofe 7 Schilling je an Nov. 11 (sant Martins tag) beziehen und die um 50 Pfund Heller verkauft wird. — 1365 (nechsten samstake vor sant Vallentins tag) Febr. 8. — Ebd. in gleicher Form. 20

710. Schwester Irmgard gen. die Nonne (nunne) von Feuerbach, Ludwigs sel. des Bürgers von Asperg Tochter, schenkt dem Spital 2 Morgen Acker zu Weilindorf (Wiler) am Weg gen Diepach zwischen denen der Stamhainin und Winmars gelegen, wovon das Spital 3 Simri gewöhnliches Korn bezieht, 1½ Morgen Weinberg am Lemberg (Linperge) gen. der Schade, ferner soll die Wiese an Herlunfurt an der Brücke, wovon das Spital 6 Schilling Heller bezieht, die Sprengen war, vom Spital gelöst und ihr um 1 Pfund geliehen wurde, nach ihrem Tod dem Spital zufüllen. — Siegler Albrecht von Frauenberg. — 1341 (fritag vor sant Thomas tag) 30 Dez. 14.

Sp. A. L. 88, Fasz. 90. Or., Pg., abhangend Siegel.

¹⁾ Ulrich Husrogger verkauft an Hans Vestener diesen Teil um 28 rheinische Gulden. Zeuge: Hans Wanner, Richter. Siegler die Richter. 1414 (nechsten donrstake vor unser frowen tag alz ir unser herre von dem engel verkundet wart) März 22. — Ebd. n. 26. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel. — ²⁾ Ulrich Helmschmied verkauft an Hans Vestener diesen Teil um 50 rheinische Gulden, während die untere Hälfte Agnes der Dapplaherin und ihren Kindern, welche sie von ihrem Gatten Auberlin Husrögger hat, gehört. Zeuge: Markward Rotter, Richter. Siegler die Richter. 1400 (nechsten fritag vor sant Ambrosientag, do man zalt von Crists geburt driuzehenhundert jar und dar[nach] in dem zehenden und niuntzigostem jar) Apr. 2. — Ebd. n. 17. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

711. Papst Clemens VI. beauftragt den Abt von Salem, zu untersuchen, ob der Cantor von Schönenwerth mit Recht über die Esslinger Behörden Exkommunikation und über die Stadt Interdikt verhängt habe, weil sie nach Angabe Johann Anewins den Verkehr mit einigen exkommunizierten dortigen Juden fortgesetzt haben, und gebietet auf Grund der Ergebnisse dieser Untersuchung die Sache zu entscheiden. — [1342 Mai 7 — 1343 oder Ende 1344 — Anfang 1345].¹⁾

Gedr.: Abhandlungen der historischen Klasse der kgl. bayr. Akademie der Wissenschaften 21, 415 n. 42 nach Cod. Lat. 17788 der Münchner Hof- und Staatsbibliothek (mit Datierung zwischen 1342 oder 1345 und 1350 auf Grund einer unvollständigen Esslinger Behördenliste).

Clemens episcopus [servus servorum Dei]^{a)} dilecto filio . . . ab-
bati monasterii in Salem Constantiensis diocesis [salutem et omne
15 bonum].^{b)} Sua nobis dilecti filii Johannes dictus Cruczin capitaneus,
Jo[hannes] de Lustnowe scultetus, [Sybotus]^{c)} dictus Cruczin, Mar-
quardus dictus Lutram, Eberhardus dictus [Burgermaister]^{d)} ceterique
scabini et consules oppidi Esselingen Constantiensis diocesis petitione
monstrarunt, quod olim Jo[hannes] dictus Anewin de opido predicto
20 laicus dicte diocesis contra Davidum de Waiblingen, Isenbrum et

a) Cod.: etc. b) Cod.: etc. c) *verschrieben*: Syzlocus. d) *verschrieben*: Brit, ein Richter dieses Namens kommt in Esslingen nicht vor, in der offiziellen Reihenfolge kommt nach Lutram Eberhard Burgermeister.

¹⁾ Für die Datierung ist Folgendes massgebend: ein Johann von Lustnau kommt als Schultheiss von Esslingen vor 1342 Juni 18 — 1345 Jan. 1 und 1350 Nov. 23 — 1354 Juni 10: das weist darauf hin, dass der Aussteller unserer Urkunde Clemens VI. (1342 Mai 7 — 1352 Dez. 6) ist, damit ist die äusserste Grenze für die Datierung gegeben. Johann Crutzin kommt als Bürgermeister vor 1341—42, 1344—45 und 1348—51 (und zwar lief die Amtszeit von Juli bis Juli). Die angeführten Richter sind die Dienstältesten des Kollegiums: Richter mit den Namen Eberhard Burgermeister und Markward Lutram sind während der ganzen Regierungszeit des Papstes Clemens VI. nachzuweisen. Sybot Crutzin dagegen erscheint letztmals 1343 Juli 4, fehlt aber in der Aufzählung von 1345 Jan. 7 und später, er ist also in der Zwischenzeit aus dem Richterkollegium, vermutlich durch Tod, ausgeschieden. Man wird deshalb mit dem Endansatz nicht über den Anfang des Jahres 1345 herabgehen dürfen, selbst wenn man annimmt, Crutzins Tod falle nicht später als unser Stück, sondern in die Zeit zwischen dem Abgang des Gesuchs an den apostolischen Stuhl und der Ausfertigung unseres Mandats. Innerhalb des Zeitraums von 1342 Mai 7 bis Anfang 1345 legt die Amtszeit des Bürgermeisters Johann Crutzin nahe, unser Stück in die Zeit 1342 Mai 7 — 1343 oder Ende 1344 — Anfang 1345 zu setzen.

Eberlinum ipsius Davidis filios, Judeos dicte diocesis, qui multa extorserant et adhuc extorquere nitebantur ab eo per usurariam pravitatem, apostolicas ad . . cantorem ecclesie Werdensis prefate diocesis sub ea forma literas impetrarat, ut supradictus cantor, si esset ita, dictos Judeos, ut sua sorte contenti sic extorta restituant et ab usu- 5 rarum exactione desisterent, per subtractionem communionis ^{a)} fidelium appellatione remota compelleret; idemque laicus eosdem Judeos petendo eos condempnari et compelli ad restituendum sic extorta et ab usurarum exactione desistendum coram eodem cantore fecit communiter dictarum literarum auctoritate ad iudicium evocari. Cumque 10 prefati Judei dictum Jo[hannem], ut ipsum in prosecutionem sui juris et jurisdictionem dicti cantoris impedirent, capi fecissent et procurassent personaliter et in carceribus detineri atque ^{b)} illud in partibus illis adeo foret notorium, quod nulla poterat tergiversacione celari, prefatus cantor dictos Judeos canonicè moneri fecit, ut infra dictum 15 terminum, quem ipsis ad hoc peremptorium signabat, dictum Johannem facerent libere relaxari sibi que satisfacerent de injuria et contemptu. Et quia prefati Judei infra dictum terminum et post ea efficere contumaciter non curarunt, nullam causam rationabilem allegantes, quare id facere non deberent, memoratus cantor eisdem Judeis 20 communionem fidelium dicitur subtraxisse. Et licet ipsi capitaneus et scultetus iudices scabini consules et universitas prefatis Judeis non communicassent in aliquo seu participassent nec communicarent seu participarent, immo ipsi Judei, ut procurarent cicius subtractionem huiusmodi relaxari, sint reclusi, tamen prefato laico suggerente mendaciter cantori 25 predicto, quod ipsi capitaneus scultetus iudices et scabini et consules ac universitas post et contra monicionem ipsis per eundem cantorem sub excommunicationis in personas capitanei sculteti iudicum scabinorum et consulum et singulares personas dicti oppidi ac interdicti in universitatem predictos penis et sententiis eis factam eisdem Judeis com- 30 municare temere presumebant, prefatus cantor ad falsam suggestionem huiusmodi ex abrupto nullaque super huiusmodi sibi suggestis cognitione prehabita, quamquam etiam sibi de suggestis ipsis aliquatenus non constaret, prout nec constare poterat, cum ea non essent notoria neque vera, prefatos capitaneum scultetum iudices scabinos consules 35 et universitatem per literas suas moneri fecit, ut infra certum terminum peremptorium coram eo compararent, allegaturi causam, si quam haberent, quare capitaneus scultetus iudices scabini consules

a) *Druck* : communis. b) *Druck* : idque.

et singulares persone excommunicari et universitas sepefati interdicti denunciari publice non debentur, alioquin ipsos capitaneum scultetum iudices scabinos consules et singulares personas excommunicatos et universitatem prefatos, quos declarabat predictas sententias incurrisse, 5 interdictam mandabat publice nunciari. Ex parte vero capitanei sculteti iudicium scabinorum consulum et universitatis predictorum fuit intra huiusmodi terminum coram cantore predicto excipiendo propositum, quod, cum sibi de predictis per eundem laicum sibi suggestis aliquatenus non constaret, prout nec constare poterat, cum 10 ea non essent notoria neque vera ac ipsi, qui mandatis et monicionibus dicti cantoris de non participando Judeis ipsis plene paruerant et parebant, essent parati super hiis legitime stare juri, prefatus cantor monicionem et mandatum ultra ac declarationem huiusmodi de jure nequiverat ^{a)} processisse. Quare pro parte dictorum capitanei 15 sculteti iudicium scabinorum consulum et universitatis fuit ab eodem cantore humiliter postulatum, ut monicionem mandatum propter predicta falso suggesta facta et declarationem huiusmodi revocaret. Et quia prefatus cantor id efficere contra justiciam denegavit, pro parte capitanei sculteti iudicium scabinorum consulum et universitatis pre- 20 dictorum sciencium, ex hiis indebite se gravari, fuit ad sedem apostolicam appellatum. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod justum fuerit, appellatione remota decernas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter obser- 25 vari. Testes autem, [qui fuerint nominati si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante cogas veritati testimonium perhibere]. ^{b)} Datum etc.

712. *Eberhard Burgermeister, Richter zu Esslingen, be- kundet, dass Bruder Eberhard von Hall im Carmeliterkloster zu Ess- 30 lingen, der Sohn Eberhards des Wilden sel. von Esslingen, an Kloster Anhausen mit Zustimmung des Carmeliterprovinzials (vicarien in diser province) Ulrich gen. der Konstanzer (Costenzer) und des Priors und Konvents zu Esslingen 10 Schilling Heller Gülte von des Klosters Weinbergen im Hainbach gen. Rapoltzucker und Kübeler 35 und den andern Gütern des Klosters in Esslingen um 6¹/₂ Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller und das Carmeliterkloster zu Esslingen. — 1342.¹⁾*

a) Verachrieben nequiverant. b) Cod : etc.

¹⁾ Das Tagesdatum unvollständig: an der mitwochen.

St.A. Stuttg.: Anhausen B. 15. Or., Pg., abhangend Streifen an 1., Siegel Burgermaisters an 2. Stelle. — Auszug: Steichele, Beiträge 1, 294 n. 46.

713. *Anna von Gundelfingen, die Witwe Johannis von Bernhausen, und ihr Sohn Johannes verkaufen mit Willen Wolfs und Heinrichs ihrer anderen Söhne an Heinrich Meyer, Bürger zu Esslingen, des Durmeyers Hof zu Bernhausen, woraus 4 Scheffel Roggen, 19 Hühner und 1 Pfund 8 Schilling Heller gehen, um 25 Pfund Heller und stellen Wolf und Heinrich von Bernhausen, Wolf von Bernhausen gen. von Riedenberg und Eberhard von Stöffeln, Edelknechte, als Bürgen. — 1342.* 5 10

Registraturbuch a, fol. 102.

a) *Dieselbe verkauft mit Willen ihrer Söhne Hans, Wolf und Heinrich an Hans von Wildberg und Heinrich Meyer den Metzger um 150 Pfund Heller Haus, Hofraite und Güter zu Bernhausen, Weinberge, Wein-, Heller- und Hühnergülten zu Rohracker, ihren Hof zu Öffingen, 5 Schilling Heller Gülte aus einem Weinberg und 10 Simri Korngülte aus Äckern des Vischer von Aldingen und stellt ihre drei Söhne als Bürgen. — 1348. — Ebd. fol. 101 b.* 15

714. *Markward Liutran, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Wernher Rebestok und seine Frau Adelheid von Myge von Westerstetten, Äbtissin, und dem Konvent des Klosters Söflingen 2 Morgen Weinberg im Hainbach an dem langen Stück und 1½ Morgen Wiesen darunter und unter der lieben Hätz Wiesen gelegen, um 35 Pfund Heller zu Leibgeding gekauft haben, wofür sie jene in ihrem Hofe im Hainbach behausen und ihr Gesinde, Pferde und Knechte aufnehmen sollen, wobei noch nähere Bestimmungen getroffen werden (Man sol ouch wissen, waere daz in ir herre, dez aigen sie sint, stüre an sie vorderte unde im gaeben, ez waere vil oder lutzel, swenne daz die vorgebant vrowen dez obegnanten closterz duhte, daz ez in hernach ze grossem schaden komen möhte, alz lange sie denne uf den vorgebant hofe unde güten besessen unde gehabet hant, so sol in iez jarez ain phunt Haeller abe den vorgebant funfe unde drizig phunden Haellern gan unde die uberigen Haeller sulen in die vorgebant vrowen hernach geben und so daz beschichte, so sol in daz vorgebant güter, hōfe, wingarten unde wisen ledig unde loz sin äne alle widerrede). — Siegler der Aussteller. — 1342 (naechsten sameztog vor unser vrowentog der lichtemesse) Jan. 26.* 20 25 30 35

St.A. Stuttg.: Söflingen B. 16. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Markward Liutran, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass die nachstehenden Leute von Kloster Söfingen folgende Güter im Hainbach zu Lehen erhielten: Albrecht der Baltensr 2 Morgen Weinberg am Langen Stück und 1½ Morgen Wiesen um 40 Pfund zahlbar in 4 Jahresraten mit der Verpflichtung in dieser Zeit ein Haus darauf zu errichten, wofür Bürgen sind Hartmann Strit und Heinrich Reschen dessen Tochtermann; Albrecht Sigelin 1½ Morgen Weinberg und 1½ Morgen Wiesen ganz ebenso um 30 Pfund mit der Verpflichtung, ein Haus zu bauen oder sich hierüber gütlich zu einigen (oder mit ir minnen uberig ze werden), Bürgen Ulrich Sigelin sein Vater und Rudolf Sigelin sein Bruder; Bertold Haldewangen 2 Morgen Weinberg und 1½ Morgen Wiesen um 40 Pfund ganz ebenso, Bürgen Heinrich Haimne und Konrad der Bochter; Konrad Wolfelin der lieben Hätze sel. Gut um 40 Pfund zahlbar in 3 Raten, Bürgen die Brüder Wolf und Lutz und Konrad Knurelin. — Siegler der Aussteller. — 1342 (unser vrowentag der lichtemesse) Febr. 2. 15 — St. A. Stuttg.: Söfingen B. 16. Or., Pg., abhangend Stiegel.

715. Priorin und Konvent des Klosters Weil verkaufen an Johann Besemer mit Zustimmung ihrer Pfleger Johann Cruzis, Bürgermeisters, und Rüdigers des Nallingers 8 Pfund Heller Gülte aus ihrem Hof zu Steinigenhard (Staingenhart), welchen Heinrich Eppe baut, um 90 Pfund Heller und stellen die Pfleger als Bürgen. — Siegler das Kloster und die Pfleger. — 1342 (mitwochen nach unser frowen tag zer lichtmesse) Febr. 6.

Sp. A. L. 114, Fasz. 123. Or., Pg., anhangend Stiegel an 1. und 2., Streifen an 3. Stelle.

25 716. Burkard gen. Bruggenschlegel, Kirchherr in Plieningen, vermacht dem Dekan, seinen Genossen und den Kaplänen zu Esslingen 4 Pfund Heller zur Begehung seiner Jahrzeit an den vier Fronfasten, wobei sie am Donnerstag nach der Vesper den Kirchhof unter Absingung von Responsorien für die Verstorbenen wie beim Gedächtnis aller Seelen besuchen, sodann die Vigilie lesen und am Freitag zu gewohnter Stunde auf dem Hochaltar eine Messe für die Verstorbenen (cum nota) celebrieren sollen; bestimmt, dass der Schulmeister, welcher mit den Schülern zugegen ist, ebenfalls eine Präsenz erhält, dass seine zwei ältesten Erben die Einkünfte des Tages, an welchem die 30 genannte Ordnung nicht eingehalten wird, den Siechen im Spital verteilen; stiftet 5 Pfund Heller Gülte, wofür an den vier Tagen Brot an die Armen verteilt werden soll, 4 Schilling für die, welche das Almosen austeilen, und 3 Schilling für die, welche die Glocken läuten, wobei immer der Anteil der Abwesenden den Anwesenden zufällt; 40 verweist auf die Beschreibung der Einkünfte in dem Buch der ge-

meinen Präsenz. — Siegler Meister Dietrich, ständiger Vikar zu Esslingen, Hugo Nallinger, Richter, und der Aussteller. — 1342 (hec etiam ordinatio inchoata fuit anno domini millesimo CCC tricesimo quinto, die proxima quatuor temporum, datum autem est istud instrumentum anno domini MCCC quadragesimo secundo die sabbati proxima post dominicam, qua cantatur Invocavit.) Febr. 23. 5

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend die drei Siegel.

a) Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet die Stiftung von 4 Pfund Heller Gülte an die Präsenz und 8 Pfund 5 Schilling Gülte zum Almosen, nämlich 2 Pfund von 3 Morgen Weinberg im Uhlbach, welche Wernher dem Brotbäcker sel. gehörten, 2 Pfund von 1 $\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg Burkard Bruckenschlegels, zu Hedelfingen auf Burg gelegen, 1 Pfund von 1 Mannsmahd Wiesen im Hainbach unter dem Bergfried — woran der Totzinger 16 und der Wamseler 4 Schilling geben —, 16 Schilling und 4 Hühner¹⁾ von Heinrich Lupolts Haus Garten und Scheuer, etwa 1 Morgen, zu Oberesslingen, 2 Schilling von des Lerchers Wiese im Hainbach unter dem Bergfried, 2 Pfund von 2 $\frac{1}{4}$ Weinberg, welche Klette baut, 4 Pfund von Burkharths Hof zu Altbach, welchen der Widenmann baut, — welche Johann Bertech ablösen und auf ein anderes Gut übertragen kann. Alles erhält der Stifter wieder als Leibgeding gegen ein Huhn an Sept. 29 (Michels tag). — Siegler der Aussteller. — 1346 (an unsern frowen abent der jüngern) Sept. 7. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgerissen. 20

717. Eberhard Burgermeister, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Schwester Irmenburg von Fellbach an Schwester Gisela im Kloster Sirnau, die Tochter ihres Bruders sel., alle ihre liegenden Güter zu Fellbach und Esslingen geschenkt hat, welche nach deren Tod dem Kloster gehören, dass sie aber die Güter gegen 2 an Ostern zu gebende Hühner wieder erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1342 (Mathiz tag dez hailigen zwelifeboten) Febr. 24. 25

St.A. Stutty.: Esslingen B. 55. Or., Pg., abhangend Siegel Burgermeisters. 30

718. K. Ludwig [IV.] weist dem Grafen Ulrich von Württemberg, Landvogt, nach Abrechnung dessen, was er von der Städtsteuer und Judensteuer in seiner Landvogtei eingenommen hat, noch 2301 Pfund Heller auf die Städtsteuern (unsern und des riches stet stiurn) zu Esslingen, Reutlingen, Hall und Weil und 201 Pfund Heller auf die Steuer zu Gmünd an, welche er an Nov. 11 (Martins tag der 35

¹⁾ Die Geldgülden ergeben zusammen 11 Pfund 18 Schilling Heller, somit wären die 4 Hühner = 7 Schilling, ein Huhn also = 21 Heller gesetzt.

schierest chumet) einnehmen soll. — Siegler der Aussteller. — Burghausen (Purchhusen), 1342 (mentag vor dem palmentag) März 18.

St.A. Stuttg.: Geldanlehnungen B. 1. Or., Pg., Siegel abgegangen. — 5 Gedr.: Böhmer, Acta 2, 539 n. 801. — Reg.: Böhmer, addit. 3 n. 2476.

719. Ulrich Schühelin, Richter, beurkundet, dass Bethe des jungen Schultheissen sel. Tochter an Ulrich Kilsen ihren Oheim ihren Weinberg zu Untertürkheim (Dürnkain) am Galgenberg, den sie von ihrem Bruder Markward dem jungen Schultheissen zu Leibgeding
10 hatte, um 17 Pfund Heller verkauft und ihren Bruder und Kilses Bruder Markward als Bürgen gestellt hat mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller. — 1342 (zinstage vor dem balmtage) März 19.

Sp. A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., abhangend Siegel.

720. Rüdiger Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich der Kruse, der Schuhmacher, an Heinrich Kayservischer 2 Pfund Heller Gülte, nämlich 1 Pfund 2 Schilling Heller aus des Sidentragers Haus, nach 10 Schillingen an die Barfüsser fällig,
4 Schilling aus Laimelins Haus zwischen dem des Sidentrager und
20 der Badstube gelegen, 5 Schilling aus Heinrichs des Haefeners Haus an Enzbergers Kelter gelegen, 5 Schilling aus Konrad Schdmges sel. Tochtermanns Haus, 2 Schilling aus Bertolds des Binders Scheuer, an Halders Scheuer gelegen, je an Nor. 11 (Martins tag) fällig, und 2 Schilling aus Mechthild der Waimerin Haus, in der Beutau zwischen
25 des Kochs und des Schmieds Häusern gelegen, als erste Gülte nach 4 Schilling Zins an Juni 24 (ze sunigihnten) fällig, um 24 Pfund Heller verkauft und seinen Schwiegersohn Dietrich Himelbogen als Bürgen gestellt hat. Er beurkundet ferner, dass das Predigerkloster diese 2 Pfund Heller Gülte angenommen hat anstatt 2 Pfund von
30 den 4 Pfund 17 Schilling 6 Heller, welche ihm der Kayservischer bisher aus Haus, Hofraite und Scheuer in der Pliensau gab. — Siegler der Aussteller. — 1342 (naechsten donrestage vor sant Gerien tag) Apr. 18.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers. Ausssen
35 aus dem Ende des 15. Jahrh.: 3 lb minder 30 hl gitt Ludwig Kopp ze Plensow pentecostes.

721. *Priorin und Konvent des Klosters Weil beurkunden, dass ihnen Konrad der Holder und seine eheliche Wirtin Guta zu Esslingen zu einem Almosen (armusen) und Seelgerät die Nutzniessung eines Weinbergs zu Hedelfingen (an dem Misach ze Heldelfingen) zwischen des Spitals Weinberg und Ulrich Schühllins (Schulich) Weinberg gelegen, den er um 50 Pfund Pfennige Heller gekauft hat, schenkte und dass dieser Nutzen an das Spital fällt, wenn sie die Bestimmung nicht einhalten. — Siegler der Konvent. — 1342 (in die sancti Marci) Apr. 25.*

Sp. A. Lade 90, Fasz. 93. Or., Pg., Siegel abgerissen.

10

722. *Guta von Grötzingen, die Witwe Diepolds von Bernhausen, verkauft an das Spital zu Esslingen beziehungsweise an [Elisabeth] von Eisingen (Yseningen — diu durch Got den vorgenanten wingarten mit aller siner züghorde dem obegenanten spital mit iren phenigen vergolten hat) 1¹/₄ Morgen und 3 Ruten Weinberg zu Mettingen am Herdweg (hertewege) gelegen, welchen Truhlieb der Egenin Sohn baut, um 58 Pfund 16 Schilling und 1 Heller und stellt ihren Bruder Eberhard Burgermaister und ihren Sohn Diepold als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen; hiezu geben ihre Söhne Diepold, Eberhard der Kirchherr, Markward und Konrad ihre Zustimmung. — Siegler die Ausstellerin, ihre vier Söhne und ihr Bruder. — 1342 (nachsten fritag vor dem hailigen phingestag) Mai 17.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend 5 Siegel, das Markwards an vierter Stelle ist ausgerissen.

25

a) *Markward Lutram, Richter und Spitalpfeger zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold der Binder, ^{a)} Pfeger, und Bruder Bertold, Meister des Spitals, der Elisabeth von Eisingen den oben gen. Weinberg, 30 Schilling Heller von weniger als 1 Mannsmahd Wiese zu Echterdingen, zu oberst zwischen Heymen brüle und den Zäunen gelegen, welche Bertold Erokam gehörte, 1 Pfund Gülte aus dem Eigentum des Weinbergs zu Stuttgart — bei Tunzhofen an der Werfershalde (Wertmanshalden) zwischen St. Martins und Lüwelins Weinbergen gelegen, den Albrecht Fuge zu Lehen hat, — welches sie von Schwester Mechtild, Eberhard Boxbuchs Tochter, kaufte, und 5 Schilling Heller, welche Heinslin Ludwig von einem Weinberg am Ölenberg neben des Spitals Weinberg giebt, welchen er von Konrad Holdermann zu Lehen trägt, als Leibgeding gegeben haben, dass nach ihrem Tod zu Begehung ihrer Jahrzeit der Kaplan und der Frühmesser je 1 Schilling, Kranke und Gesunde im Spital zur Verbesserung der Kost 2 Pfund Heller erhalten und die 2 Pfund an die Carmeliter fallen,*

a) vor Berhtolt eine Lücke für etwa 21 Buchstaben.

wenn die Jahrzeit nicht begangen wird. — Siegler der Aussteller. — 1342 (nechsten gütentag vor sant Laurentzentag) Aug. 5. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.

723. Wolf von Bernhausen gen. von Riedenberg, Edelknecht, 5 verkauft an Johann Wildberg (Wilperg), Bürger zu Esslingen, folgende Güter zu Sillenbuch: 4½ Morgen Weinberg, 6½ Schilling Heller ewige Gülte, 10 Simri Winterobst, 96 Hühner, 2 Pfund Pfeffer, seinen Teil des Zehnten (minen tail dez zehenden . . . dez zwai tail sint), die Rechte, welche er an den Paier hat, der beim Abgang vom 10 Gut ein Drittel giebt (der mir zû dem drittaile sittzet, er vare lebender oder toter ab dem gûte), 8 Schilling und 1 Huhn ewige Gülte zu Ittingshausen (Itishusen) als lediges freies Eigen, ausgenommen den Zehnten, welcher Lehen vom Bischof von Konstanz ist, um 79 Pfund Heller; er verpflichtet sich, den Kauf nach Landesrecht 15 zu fertigen und vom Bischof Belehnung des Käufers bis Nov. 11 (Martinstag den nechsten) zu erlangen,¹⁾ und stellt seinen Bruder Walgger, Johanniter, die Brüder Johann und Wolf von Bernhausen, Söhne Johanns von Bernhausen sel., Konrad von Bernhausen von Grötzingen, Lutz von Rieth, Dietrich den Mälsener und Banbast von 20 Hohenheim, Edelknechte als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1342 (dinstage nach dem hailigen tage ze phingsten) Mai 21.

St.A. Stuttg.: Cannstatt B. 25. Or., Pg., anhangend 8 Siegel.

25 a) Hans Mertz kern, Bürger zu Esslingen, verkauft an Graf Eberhard von Württemberg zwei Drittel des Zehnten zu Sillenbuch (ze dem wyler) an Wein, Obst und mit allen Nutzen und Rechten an Leuten, Gütern, Zwingen, Bännen, Hühner-, Heller-, und Pfeffergülden um 80 Gulden und verpflichtet sich, den Kauf zu vertreten nach Landesrecht. — Siegler der Aussteller und Konrad Vöginger und Heinrich von Döffingen, beide Bürger und Richter zu 30 Stuttgart. — 1396 (samstag vor dem sunntag; so man singt Misericordia) Apr. 15. — Ebd. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

724. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Gysel, Heinrichs des Vessellers Witwe, und ihre Söhne Heinrich und Johann dem Predigerkloster jährlich an Sept. 29 (Michels tag) 2 Pfund

¹⁾ Diese Belehnung sucht er bei Bischof Ulrich nach, da er selbst wegen ehafter Not nicht kommen könne. Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1346 (nechsten gütentage nach usgender phingstwochen) Juni 12. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen. — Reg.: Reg. Const. n. 4785.

Heller aus einem Weinberg zu Hegensberg zwischen denen der Flämmin und Varahaintzelins, den Hermann der Kaiser baut, geben müssen und für verfallene Zinsen 21 Pfund Heller schulden, weshalb sie dem Kloster den Weinberg überlassen haben, dass dagegen das Kloster bestimmt hat, dass sie vor dem Herbst mit 21 Pfund Heller, verfallenem Zins und 5 Baukosten den Weinberg wieder einlösen können bis auf die Belastung durch die Gülte. — Siegler der Aussteller. — 1342 (durnstage vor sant Vites tag) Juni 13.

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

725. *Johann von Lustnau, Schultheiss, Johann Crutzin, Bürgermeister, Sybot Crutzin, Markward Lutram, Rüdiger der Nallinger, Ulrich Schühelin, Ulrich Kiltse, Konrad Rybstain, Albrecht Gehörn, Heinrich Holderman und Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass vor ihnen im Frongericht Eberhard Burgermeister und seine Schwester Engelgut, die Witwe Johanns des Remsers, erklärten, 15 sie seien mit den Verwandten der Kinder des Remsers übereingekommen, dass Engelgut dem Eberhard die Rechte an den Kirchensatz zu Deizisau gegen 20 Florentiner Gulden abtrat, womit sie eine von Johann Remser überkommene Schuld tilgte, und dass die Verwandten Markward Lutram, Ulrich Kiltse und Konrad Burgermeister ihre Ein- 20 willigung gaben. — Siegler die Stadt. — 1342 (nechsten dinstage vor sant Johans tag ze süngihten) Juni 18.*

St. A. Stuttg.: Esslingen. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

726. *Adel von Echterdingen verkauft an Johann Besemer, Bürger zu Esslingen, mit Zustimmung ihres Mannes Wolf vom Stein, 25 Deutschordensbruders (brüder — der ain Tuscher herre ist), und Fritz, Heinrichs und Wolfs von Echterdingen, der Söhne ihres Bruders sel., 35 Schilling Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) fällig von Bertolds des Mesners Haus und Hofraite zu Cannstatt zwischen denen Albrechts des Sniders und Diepolds des Smides sel. gelegen, um 30 16½ Pfund 30 Heller, ^{a)} stellt Richelin den Schultheiss und Merklin gen. der Burgermeister, Bürger zu Cannstatt, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler die Ausstellerin, Wolf vom Stein, Fritz, Heinrich und Wolf von Echterdingen. — 1342 (mittichen nach sant Jacobez tag) Juli 31. 35*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., 2. und 5., Streifen an 3. und 4. Stelle.

^{a)} die Zahl nicht mehr sicher zu lesen.

727. Johann Crützin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad der Physter, Predigerbruder, dem Predigerkloster alle Äcker, welche er von dem Langen vom Stein, der Deutschherr geworden ist, gekauft hat, ferner alle seine Güter zu Cannstatt, welche Albrecht
 5 Kürning um die Hälfte baut, und 2 Pfund Gülte, 2 Kapauen und 2 Gänse jährlich, welche dieser ausser dem Pfund an die Frauenkirche zu Ufkirch giebt,¹⁾ zu eigen gegeben und gegen 1 Vierling (vierdung) Wachs an Febr. 2 (unser frowen tag zu der lichtmesse) fälligen Zins wieder zu Leibgeding erhalten hat. — Siegler
 10 der Aussteller. — 1342 (nehsten sampstage nach sant Bartholomes tag) Aug. 31.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel. Cop.B. P fol. 27^b n. 73.

a) Rüdiger Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der Predigerbruder Konrad der Phister dem Kloster Hof und Gesüss, welche Albert
 15 Kürning baut, die Äcker, welche er von [Wolf] dem Langen vom Stein, Deutschherrn, kaufte, und alle Güter in Cannstatt und anderswo, welche er um die Habe der Schwester Mechthild von Herrenberg kaufte, allesamt an den Frauenaltar, vor welchem die Mechthild begraben liegt, übergeben hat zu einer ewigen Messe zu Ehren Gottes und Unser Frauen und zu einer Jahrzeit für die Vor-
 20 fahren der Mechthild und für Bruder Konrad. — Siegler der Aussteller. — 1343 (sant Dominicus tag unde sant Osewaltz tag) Aug. 5. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers, und Sp. A. I. 82, Fasz. 81 in gleicher Form. Sp. A. Cop.B. P fol. 26^b n. 70 und fol. 31 n. 79.

b) Ganz dasselbe beurkundet Richlin, Schultheiss und Richter zu Cann-
 25 statt. — Cannstatt, 1343 (Laurencius tag) Aug. 10. — Ebd. fol. 34 n. 86.

c) Ganz ähnlich urkundet Märklin Burgermeister, Bürger und Richter zu Cannstatt, mit dem Zusatz, dass Konrad Pfister mehr als 30 Jahre Pfleger der Seelgeräte und Messen des Klosters war. — [Ohne Datum]. — Ebd. fol. 33^b n. 85.

30 **728.** Albrecht Gehürne, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold der Gässeler an Konrad Mäffrits Sohn von Hall 1 Pfund Heller an Sept. 8 (ünser frowen tag der jüngern) zahlbarer Gülte von seinem Haus, zwischen denen des Häringers und der Luitgard,

¹⁾ Ulrich Kälse und Albrecht Kürn beurkunden, dass Kürning diese Güter gegen ein Drittel des Ertrags, 6 Pfund Heller, 2 Capauen und 2 Gänse von der Hofraite und von 4 Morgen Wiese, welche von dem Winstain gekauft wurden, sowie gegen das Pfund an Ufkirch zu Lehen hat, wobei er 2 Morgen im Haberfeld (in die habern) und 1 Morgen im Brachfeld mit Wicken säen, $\frac{1}{2}$ Morgen mit Winterkorn für sich haben (aigenlich vinden) und das Kloster nicht mit Grasem und Schneiden in den Furchen schädigen soll. 1346 (Jacobs tag) Juli 25. — Sp. A. I. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel der Aussteller.

der Schwester Bertolds, gelegen, um 13 Pfund Heller verkauft und als Selbstschuldner (selbscholn) Konrad den Glockengiesser vor dem Oberesslinger Thor, der die Pflicht eines Bürgen (werscholn) auf sich nimmt, gestellt hat, sowie als Bürgen seine Schwester Luitgard; ferner dass bestimmt wurde, Zinszahlungen, welche nicht vor einem Richter gemacht werden, sollen ungültig sein. — Siegler der Aussteller. — 1342 (nechsten fritage vor unser frowentag, als siu geboren wart) Sept. 6. 5

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Gehürnes. Aussen aus dem 15. Jahrh.: ain brieff um 1 ½ H geltz von der Rigelgöwin wegen, daz der Särgenmacher yetz haut, ist ain hus. 10

729. Johann von Lustnau (Lustnowe), Schultheiss, Rüdiger der Nallinger, Bürgermeister, Sybot Crützin, Markward Lútram, Eberhard Burgermeister, Johann Crützin, Úlrich Kylse, Kune Rybstain, Albrecht Gehürne, Heinrich Holderman und Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, entscheiden die Klage Dymes von Gomaringen, Augustinerpriors daselbst, gegen Ulrich, den Abt von Kaisheim, dass Erde von dem Weinberg dieses Klosters stets in das Augustinerkloster fülle, wogegen Ulrich behauptet, die Augustiner haben zu nahe an seinen Weinberg gegraben; sie ordnen einen Untergang durch die früheren Untergänger (undergengel) und Vermessung des Platzes durch die geschworenen Stadtknechte an (und wart angevangen hindenan an dem stainhuse gen der stet mure, da ist ainlif schühe dazwischen nach der stete rüt ane ain drittail ain schühes, darnach von dem andern zaichen an daz selbe stainhus ist achtunthalp schüch dazwische, darnach von dem dritten zaichen an daz vorenant stainhus ist siben schühe dazwischen ane ain viertail ains schühes, darnach von dem vierden zaichen bis an daz zaichen am crútzgange ist fünf rüten und sechs schühe dazwische, darnach von dem fünften zaiche bis an die kirchen ist fünfthalp rüt dazwischen und drie schühe ane ain viertail ains schühes, darnach von dem sechsten zaichen bis an daz zaichen an der kirchen mure ist fünfthalp rüt drie schühe ane ain viertail ains schühes dazwischen, von dem sibenden zaichen bis an der kirchen mure ist zwo rüten und sechsthalp schüch und von dem achtenden zaichen von der Phisterinun hus bis an der herren von Kaishain zaichen ist zwo rüten und ain viertail aines schühes dazwischen). Sie bestimmen, Abt Ulrich solle da, wo früher Mauern waren, wieder solche aufführen lassen und sonst den Weinberg mit Zäunen und Hecken vermachen, später auf der Augustiner Platz fallende Erde 35

auf seine Kosten wegführen, dagegen solle das Wasser seinen früheren Abfluss behalten. — Siegler die Stadt. — 1342 (nechsten gutentag nach unserr frowen tag als siu geborn wart) Sept. 9.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. Aussen
5 aus dem 14. Jahrh.: Ad loculum civitatum.

730. Hans Munntlin, Bürger zu Marbach, mit seiner Frau Hedwig verkauft an Adelheid die Maderin, Bürgerin zu Esslingen, 5 Schilling Heller an Nov. 11 (Martius tak) fälligen Zins von der Hälfte des Weinbergs zu Hegnach (Haegnach), zunächst an Hermann
10 dem Zolner gelegen, um 2½ Pfund Heller und verpflichtet sich zur Fertigung nach dem Recht der Stadt Marbach. — Zeugen: Simon, Albrecht der Schnider, Konrad, Heinrich Sigloch, Hermann der Zolner, Richter zu Marbach. — Siegler die Stadt Marbach. — 1342 (Michels abent) Sept. 28.

15 St.A. Stuttg.: Marbach B. 13. Or., Pg., Siegel abgegangen.

731. Der Edelknecht Gumpold von Gütlingen (Giltlichen) verkauft an das Spital zu Esslingen 2 Pfund 5 Schilling Heller halb
an Juli 25 (Jacobez tag) und halb an Dez. 25 (wihennachte) fälliger Gülte von Fritz des Sniders Haus, oben am Markt gelegen, welche
20 gleichberechtigt ist mit 35 Schilling Heller Gülte an Rüdiger den Nallinger und Heinrich Tuwing, um 27 Pfund Heller, stellt als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager Eberhard den Kelner d. Ä. und Ulrich Blochinger d. Ä., Bürger zu Esslingen, Albrecht Nutel und Konrad den Wirt, Bürger zu Stuttgart, wobei die beiden letzteren
25 den beiden ersteren etwa entstehenden Schaden zu ersetzen versprechen und Gumpold alle vier entschuldigen muss. — Siegler der Aussteller. — 1342 (mittechen nach sant Michelz tag) Okt. 2.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen. Aussen aus dem 15. Jahrh.: habet Eberhart Schüelmacher.

30 a) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Konrad Clos d. Ä. mit Zustimmung seines Sohnes Konrad an das Spital 4 Schilling Heller Gülte aus des Kymes Haus in der Pliensau zwischen des Guldin und der Salantinin Häusern gelegen und 6 Schilling von dem Haus Berngers von Wolfschlugen in der Pliensau, in Schönings Gäslein zwischen des Spärlers und Nyevergalts
35 Häusern gelegen, um 5½ Pfund Heller verkauft und als Pfand für die Ausfertigung 7½ Schilling Gülte von demselben Haus gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten durnstage vor dem balntage) Apr. 3. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Lutrams.

b) Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Witwe Heinrichs des Tächlers an das Spital 30 Schilling Heller Gülte, zu gleichen Teilen an Ostern, Juli 25 (Jacobs tag) und Dez. 25 (wihennächten) fällig von Konrads des Hübbers Haus in der Pliensau, bei dem äusseren Brunnen an Benz Uln Haus gelegen, um 16 $\frac{1}{2}$ Pfund verkauft hat, welche zum Nutzen 5 (redelichen und ehaften nutz) ihrer Kinder verwendet wurden, dass sie ihre volljährigen Töchter Adelheid und Mechthild, sowie Albrecht von Öffingen und seine Frau Trütze bis zur Volljährigkeit ihrer anderen Kinder als Bürgen gestellt und ihr Haus an der äusseren Brücke an Zingges Haus gelegen, zum Pfand gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechten samstags nach 10 unser frowentag zer kertzwilin) Febr. 5. — Ebd. in gleicher Form.

c) Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Meister Bertold Geptze der Arzt (der ersame gelerte man) an das Spital 6 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) fälliger Gülte von Heinrichs des Kläibers¹⁾ Garten, welcher vor der äusseren Brücke unterhalb des Kreuzes zwischen denen des Blossen des Fischers und des Linggen liegt und ein Viertel misst, um 2 Pfund 15 Schilling (drü phunt ane fünf schilling) Heller verkauft und Johann den Dyeme den Stadtschreiber als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (nechten gütentage vor unser frowen tag der jüngern) Sept. 4. — Ebd. in gleicher Form.

732. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, 20 dass Bentz Kältermaister von Wäldenbronn (von Haimbach gesessen bi Wäldibrun), wie wenn er Bürger von Esslingen wäre, vor ihm ausgesagt habe, dass Predigerbruder Heinrich der Gezwin von seinem Haus und $\frac{1}{2}$ Morgen Baumgut dahinter, an der Strasse (da man gat in dez Lútrams kälterrum) gelegen, welches dem von Hertenstein 25 gehörte, 6 Schilling an Juni 24 (Johans tag ze süngihten) und 11 Schilling an Nov. 11 (Martins tag) bezieht, und dass Rüdiger Crawlitzel aussagte, er beziehe ihn seit mehr als 16 Jahren. — Siegler der Aussteller. — 1342 (nechten durnstag nach sant Michels tag archangeli) Okt. 3. 30

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) Derselbe beurkundet ähnlich, dass derselbe von 4 Stücken Wiesen, Acker, Baumgut und Weinberg der Adelheid Judelerin, oben im Hainbach gesessen, 40 Heller an Nov. 11 (Martins tag) als nächste Gülte nach 3 Schilling Heller an Kloster Sirnau bezieht. — Siegler der Aussteller. — 1342 Okt. 4. — 35 Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.

b) Ebenso, dass er von Rüdiger Crawlitzel aus dem Haus seiner Schwiegermutter Adelheid Stritin und 1 Morgen Baumgut, im Hainbach über dem Haus Bertold Kältermeisters gelegen, 5 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) als erste Gülte nach einem Zins an das Predigerkloster bezieht. — 40 Siegler der Aussteller. — 1342 (nächsten samstags vor sant Gallen tag) Okt. 12. — Ebd., Siegel fehlt.

¹⁾ = kleiber, derjenige, welcher eine Lehmwand macht.

c) *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet die Erklärung Walther Wackers zu Steinigenhard, dass der Predigerbruder Heinrich der Zwin von seinem Haus und zwei Morgen Baumgut schon seit 10 Jahren einen an Nov. 11 (Martins tag) fälligen Zins von 4 Schilling Heller beziehe. — Siegler der Aussteller. — 1342 (gutentage nach sant Gallen tag) Okt. 21. — Sp. A. Cop. B. O. fol. 102^b.*

733. *Albrecht Kürn (Korne), Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad Hunger und seine Schwester Margarethe, jetzt volljährig geworden, ihre Zustimmung zu dem von ihrer Mutter vollzogenen Verkauf von 1 Pfund Heller aus der jungen Rennegrebellin Haus an Merklin Mannhart, Fischer, geben. — Siegler der Aussteller. — 1342 (Symonis und Jude der heiligen zwölfbotten abent) Okt. 27.*

St. A. Stuttg.: Copeibuch der Dokumente des Kl. Denkendorf Teil 2, fol. 128.

15 a) *Eberlin Schachman verkauft an Merklin Mannhart 1 Pfund Heller an Juli 25 (Jacobstag) fällig von des Widemanns Haus in der Pliensau, in der Ledergasse neben dem Heinz Kollins gelegen, wovon Mannhart schon 1 Pfund bezieht, um 14 Pfund 7 Schilling Heller und stellt seinen Schwager Hans Kaiservischer als Bürgen. — Siegler Hug Nallinger, Richter. — 1354*
20 *(nächstes mitwochen vor dem hailigen tag zu pfingsten) Mai 28. — Ebd. Or., Pg., Siegel Hug Nallingers.*

b) *Ganz ebenso verkauft Johann Besserer, Eberhard Schachmanns Schwiegersohn, 1 Pfund Heller, halb an Juni 24 (Johans tag zu sungilten) halb an Juli 25 (Jacobs tag) von dem Haus Rüdiger Schaloren, Ledergersers*
25 *in der Pliensau, in der Ledergasse zwischen denen Kollins und der Hypin gelegen, fällig und gleiche Gülte mit dem Pfund seines Schwagers Eberlin, um 12 Pfund Heller und stellt seinen Bruder Rüdiger Besserer und seinen Schwager Hans Kurtz als Bürgen. — Siegler Hug Nallinger, Richter. — 1348 (fritag in der pfingstwochen) Juni 13. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

30 **734.** *Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der Edelknecht Konrad von Aich (E) gen. der Vogt und seine Frau dem Spital zu Esslingen zur Ehre der heiligen Katharina 2 Pfund Heller halb an Dez. 25 (wihennechten) und halb an Juli 25 (Jacobs tag) fälliger Gülte von Fritz des Sniders Haus, am Markt neben*
35 *Heinrichs des Wanners des Mulers und vor Heinz des Kersers Haus gelegen, geschenkt hat, wofür an Nov. 1 und 2 (an aller hailigen tag und an aller selen tag) oder in den nächsten acht Tagen die Kost der Kranken zum Gedächtnis (ze ainer gehugnusse) verbessert werden soll, widrigenfalls die 2 Pfund an das Predigerkloster fallen.*
40 *— Siegler der Aussteller. — 1342 (nächstes gutentage vor sant Martins tag) Nov. 4.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt. Aussen aus dem Ende des 15. Jahrh.: hât Eberhart Schûchmacher.

735. *Wolf von Brie, Edelknecht, verkauft an Albrecht Steck mit Zustimmung seiner Söhne Wolf und Albrecht 1 Morgen 133 Ruten (zwene morgen ane sibenzehen rüt) Weinberg zu Brie am Wartberg zwischen denen der Frauen von Kirchberg und der Kinder Albrechts des Kurtzen sel. gelegen als freies Eigen, von dem man den Wein in jede Kelter führen darf, um 52 Pfund 17 Schilling Heller, verspricht Fertigung nach Landesrecht und stellt Luthard von Hofen und Heinrich vom Stein, Edelknechte, und Ulrich d. Ä. Blochinger, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller, Luthard von Hofen und Heinrich vom Stein. — 1342 (mitwochen nach sant Katherinentag) Nov. 27.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 3. Stelle.

a) *Friedrich und Rudolf von Gomaringen verkaufen an Albrecht Steck, 15 Bürger von Esslingen, 135 Ruten (ain morgen fünfzenhen rüten minder) Weinberg am Ölenberg zwischen denen Güntzbergs und Lutz Góslins gelegen, welche Benz der Zenhender baut, um 34 Pfund 3¼ Schilling Heller und stellen Eberhard Bûhte und Volger den Amman, Bürger zu Reutlingen, als Bürgen mit der Pflicht zum Einlager in Reutlingen. — Siegler die Aussteller. — 1342 (nâhsten zinstag nach dem hailigen tag ze wihenacht do man zalt von Cristes geburt drüzehenhundert jar und darnach drü und vierzig jar) Dez. 31. — Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Streifen an 1., Siegel Rudolfs an zweiter Stelle.*

b) *Johann Crützin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad der Ungelter und seine Schwester Hedwig die Witwe Ulrich Schûhelins sel. an Albrecht Steck 1 Pfund Heller Gülte aus Benz des Binders Haas, welches Johann dem Swantzer sel. gehörte und zwischen Heinrichs des Hâfeners und der Rotterin Häusern gelegen ist, um 16 Pfund Heller verkauft haben, dass Elisabeth, die volljährige Tochter der Hedwig, ihre Zustimmung gegeben und Hedwig den Konrad den Ungelter und Konrad den Ungelter beim Landolinsthor (Lantellun tôr) als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten gütentage vor dem balmtage) März 31. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.*

c) *Johann Crützin und seine Frau Engelguta verkaufen an Albrecht Steck 1 Pfund Heller an Nov. 11 fälliger Gülte von dem Weinberg Pfaff Bertold Hûlvers, am Ölenberg neben ihrem eigenen gelegen, um 15 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller. — 1343 (Sixtes tag dez hailigen babstes) Aug. 6. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Crützins.*

d) *Ulrich Kûse beurkundet, dass Benz der Binder und seine Frau Irmgard, die Witwe Johanns des Swantzers an Albrecht Steck 1 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fälliger Gülte um 14 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten aftermentage nach sant Bartholomeus tag) Aug. 26. — Ebd. in gleicher Form.*

e) Ulrich Kälse, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Albrecht der Gätenberger, Schuhmacher, an Albrecht Steck 1 Pfund Heller Gülte von $1\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg zu Cannstatt, den Albrecht der Sünder baut und der Schönbrot heisst, um 15 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und seinen Sohn 5 Benz den Gutenberger und Ramolt den Sattler als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (dinstage nach sant Nyclus tag) Dez. 9. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

f) Albrecht Gehörn, Richter, beurkundet, dass die Schwestern Elisabeth und Margarethe die Truhliebinnen von Niederhofen an Albrecht Steck 30 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte von 2 Morgen Weinberg, im Hainbach am Pfauenberg (Phawenberge) gelegen, um 21 Pfund Heller verkauft haben und dass die Truhliebinnen und Bruder Heinrich von Kirchheim, Pfleger des Salmannsweiler Hofes zu Esslingen, versprochen haben, bis Mai 23 (phingsten die nu nechste kument) eine Einwilligungsurkunde des Klosters 15 beizubringen, wofür der Pfleger Eberhard Burgermaister als Bürgen stellt. Hiegegen erlaubt Steck, dass die beiden Schwestern oder Kloster Salem, dem sie die 2 Morgen vermacht haben, die Gülte mit einer gleichwertigen ablösen können, wobei nötigenfalls ein Zunftmeister von Esslingen mit zwei Schiedsleuten zu entscheiden hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (nechsten guten- 20 tage vor sant Gregorientag) März 8. — Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Gehörnnes.

g) Albrecht Kürne, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann der Müller von Gmünd, Heinrichs des Zwins Schwiegersohn, und Heinrich der Zwin an Albrecht Steck ihren Baumgarten¹⁾ in der Nybelgasse neben dem des 25 Claus von Weilheim (Wilhain) gelegen, welchen Johann der Müller vom Gericht zugesprochen erhielt, um 9 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechsten mitwochen nach dem hailigen oberostentag ze wihennächten) Jan. 12. — Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns.

h) Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Cratzer an Albrecht Steck 16 Schilling Heller, welche an den vier Fronfasten von dem Haus in der Gnübelgasse, neben dem oben genannten Baumgarten gelegen, gegeben werden, um 8 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechsten dinstage nach dem balmtage) März 22. — Ebd. Or., Pg., 35 Siegel fehlt.

i) Johann Crutzin, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Gute die Huserin Priorin und der Kouvent von Weil an Albrecht Steck 2 Pfund Heller Gülte, welche ihnen von . . . der von Plieningen ledig wurden und von 2 Morgen Weinberg zu Cannstatt am Blick gehen, wovon einen Albrecht Suppan,

¹⁾ Adelheid die Tochter Meister Heinrichs von Gröningen sel. des Arztes, Klosterfrau von Sirnau, verzichtet auf ihre Ansprüche an diesen Baumgarten, welcher ihr als Pfand für 3 Pfund Heller Gülte aus $1\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg zu Uhlbach an der Steingrube angewiesen war, da ihr $1\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg im mittleren Hainbach zwischen denen des Bälteners und Grosgebels gelegen angewiesen wurde. — Siegler Albrecht Kürn. — 1345 (nechsten samstage vor Letare) März 5. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns.

den anderen Heinrich der Sultzer haut, um 23 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1345 (dinstage nach dem balm- tag) März 22. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend beide Siegel.

k) Ulrich Kylse, Richter, beurkundet, dass Truhlieb der Ungelter, des alten Ungelters Sohn an Albrecht Steck 30 Schilling Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fällige Gülte von des Baiers des Brotbäckers Ofenhaus in der Webergasse zwischen dem Haus der Gbtzzin und dem Eckhaus am Bebenhäuser Gässlein gelegen, um 19 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und seinen, früher der Vergin gehörigen Weinberg im Hainbach zwischen denen des Spitals und des Heinz im Hof gelegen und Zähle genannt zum Pfand gesetzt hat, für den Fall, dass das Haus und sein Pfand den Zins nicht mehr tragen können. — Siegler der Aussteller. — 1345 (Andres tag) Nov. 30. — Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kylses. Aussen aus dem 15. Jahrh.: von dem Stecken an die Bitun.

l) Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass der ehrbare Knecht Kun der Suter der Binder, Kuns des Suters sel. Sohn, an Albrecht Steck 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Ruten Weinberg zu Brie (Bri) am Wolfersberg (Wolfrantzberg) zwischen denen Heinrichs des Süners von Brie und Walther Stantzings gelegen und von Aberlin dem Besserer gebaut um 24 Pfund 14 Schilling Heller verkauft und Walther Schalbre und Heinz Lützelach die Toctermänner Eberhards des Gruben als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (fritage vor sant Thomastag) Dez. 16. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

m) Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Johann der Schrimpf am Markt an Albrecht Steck 10 Schilling Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fällige Gülte von 7 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker zu Zell zwischen dem Dorf und den Höhen gelegen, dem hinter der Mauer gegen das Kreuz gelegenen Acker und der Scheuer in der Schmiedgasse, welche alle früher dem alten Widman sel. gehörten und jetzt den Kindern Johann Kurtzen Hasenbrügels sel. gehören, um 8 Pfund 5 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (samstags nach sant Gordians und Epimachen der hailigen marterer tag) Mai 13. — Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel ausgerissen.

n) Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Konrad der Nyffer und seine Frau Adelheid an Albrecht Steck 30 Schilling Heller Gülte von dem Haus Hani des Binders des Schwiegersohns Johanns des Roners, zwischen den Häusern Albrecht Stecks und Heinzlins des Schlihtelins des Binders gelegen, zu gleichen Teilen an Juli 25 (Jacobs tag), Nov. 11 (Martins tag) und Pfingsten fällig, um 24 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1346 (durnstage nach dem hailigen phingstag) Juni 8. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgerissen. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Walther Spet, unten etwas später: nunc dat Ruichin.

o) Johann Crützin, Bürgermeister und Richter in Esslingen, beurkundet, dass Heinz der Stainhuel der Nähter (näter) an Albrecht Steck 1 Pfund Heller Gülte von 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg und einem Äckerlein zu Feuerbach am Lemberg (Lintberg) gelegen, wovon Bebenhausen 6 Simri Haber bezieht, und von 4 Morgen Acker am Hattenbühel gelegen, um 10 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und Heinrich und Konrad, die Söhne des Pfarrers, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1351 (uechsten gütentag vor Gordiani et Epymachi) Mai 9. — St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 61. Or., Pg., Siegel abgerissen.

736. *Rüdiger Nellinger, Richter, beurkundet, dass Heinrich Tächler, Albrecht Tächlers Sohn, seine Schwester Trutlin und deren Mann Albrecht an Albrecht Bongarter 8 Pfund 9 Schilling Heller Zins zu Cannstatt um 84¹/₂ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler 5 der Aussteller. — 1343.*

Registraturbuch A. fol. 4^b.

737. *Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Konrad Seckerle, der Schuhmacher, und seine Frau an Fritz Amelrich 3 Jauchert Acker zu Echterdingen (ze Nidern Bechach)¹⁾ verkauft haben. — Siegler 10 der Aussteller. — 1343.*

Registraturbuch a fol. 170.

738. *Graf Ulrich von Württemberg beurkundet, dass er mit der Stadt Esslingen wegen der Ermordung Burkards von Bregenz durch den alten Schönfriedrich versöhnt ist. — Kaltenthal, 1343 15 Jan. 22.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 99. Or., Pg., anhangend Reitersiegel.

Wir grave Ûlrich von Wirtenberg verjehen und tun kunt allen den, | die disen brief ansehent oder hörent lesen, das wir . . des rates der | bürger und der gemeinde úberal armer und richer der stat ze |
 20 Ezzeligen guter friunde worden sien umb die getâte von Burkartz seiligen von Bregentze wegen, wan allein des alten Schönerfritzen, der das mort getan hat, des friunde sien wir niht worden und suln si ouch umb dieselben getate uznemen und versprechen gen unserm gnedigen herren keyser Lûd[wigen] von Rome. Wir suln si ouch
 25 versprechen gen unserm lieben ôheime grave Wilh[elm] von Muntfort und gen Bûrkartz des Bregentzers seiligen friunden uf das reht umb die getâte. Wôlten aber die oder iemant anders si umb die getâte anreichen, die das reht vor irem schultheizzen niht nemen wolten als irer stet reht stat, gen den suln wir in beholfen sin des
 30 besten, des wir mûgen ane alle geverde. Des ze urkunde haben wir in disen brief geben versigelt mit unserm insigel, das daran hanget, der geben ist ze Kaltental an mitwêchen vor sant Pauls tag als er bekert wart, do man zalt von Christes gebûrt driuzehenhundert jar und in dem drie und vierzigesten jar.

¹⁾ Wohl *verschrieben* statt Aichach = Unteraichen.

739. Johann Crützin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Benz der Schütze in der Beutau (Bittun) an Heinrich Flöhelin von Boihingen (Bügingen) 4 Schilling Heller halb an Juni 24 (Johans tag ze süngihten) und halb an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte von dem Häuslein Gutas der Smidin, oben in der Beutau beim Oberen Thor (bi dem nūwen tore da man in daz Hainbach gat) gelegen, und dem Hofstättlein zwischen dem Häuslein und der Mauer um 35 Schilling Heller verkauft und sein Haus, zwischen der Wainerin Häusern und dem Gässlein gelegen, als Pfand gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten mitwochen vor sant Valentins tag) Febr. 12. 5

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Crützins; aussen aus dem 15. Jahrh.: Hans Schnider gebüttel.

740. Rüdiger Nallinger, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, das Konrad Laimelin der Küfer (binder) an Johann Baenin den Küfer seinen Teil eines Ackers am Horwer Brücklein (ze Horwer brückelin) gen. der Ger, wovon 1 Huhn Gülte geht, und eines Ackers (obe Haetzegen brunne)^{a)} um 3 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (naechsten mittechen nach Agathe virginis) Febr. 12. 20

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe als Richter beurkundet, dass Johann der Baenin an Konrad den Pfleger des Fürstenfelder Hofes diese Acker, wovon der erste mit 1 $\frac{1}{2}$ Hühnern Gülte belastet ist, um 8 Pfund Heller verkauft und Walther der Müllerin Sohn, seinen Oheim (öchlin), für drei Jahre als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechsten mitwochen nach dem sunnentag, so man singet Letare) März 9. — Ebd. in gleicher Form. 25

741. Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass die Lutzzin im Bach vor dem Oberesslinger Thor an Spitalmeister und Spital 3 $\frac{1}{10}$ Morgen Acker zu Zell (an Mettenhalden) über des Spitals Neusätzen gelegen, jeden Morgen um 2 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller, und 10 Schilling Heller aus ihrem Weinberg dabei an Febr. 2 (unser frowen tag ze kertzwi hin) fällig um 5 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft hat, wobei Lutz und Heinrich, ihre Söhne, Wernher der Valwe und Konrad der Glockengiesser, ihre Tochtermänner, mit ihren Frauen und ihre Tochter 35

a) unten: Hätzgen bronne.

Gretelin einwilligten und Lutz, Heinrich und Konrad Glockengiesser Bürgen wurden. — Siegler der Aussteller. — 1343 (durnstage vor sant Valentins tag) Febr. 13.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

5 a) *Albrecht Gehürne, Richter, beurkundet, dass Kun Ribstain dem Spital 3½ Morgen 32½ Ruten (vier morgen ane ain viertail und ane fünf rüten) Wiesen in Zeller Mark, im Kay zwischen denen von Blaubeuren und des Spitals gelegen, jeden Morgen um 9½ Pfund Heller und 5 Schilling Heller von Ruf Widemanns von Oberesslingen Wiesen im Kay an Juni 24 (Johans tag ze süngihten) fällig um 4 Pfund Heller verkauft und seinen Tochtermann Rüdiger Metman als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (Mathias abent) Febr. 23. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

b) *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Arnold der Vogel der Zimmermann mit seinen Söhnen Arnold und Wernher und Arnold dem Suter, 15 seines Veters Sohn, an Bruder Bertold den Spitalmeister 3 Morgen Wiese und Kies (kyses) in Plochinger Mark beim alten Stege zwischen der Hochschlütze Gut und dem, das zur Burg gehört, um 8½ Pfund Heller verkauft und sein Haus vor dem Oberesslinger Thor bei dem des jungen Sailers gelegen zum Pfand gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (samstage nach 20 sant Ulrichs tag) Juli 5. — Sp. A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., abhangend Siegel.*

c) *Markward Lütram, Richter, beurkundet, dass Walther Schalören Sohn der Ledergerber an Bruder Bertold den Spitalmeister 4 Morgen Acker zu Altbach über dem Dorf an zwei Stücken und 1 Morgen unter dem Dorf an 25 drei Stücken gelegen um 27½ Pfund Heller verkauft und Kun, Gruben Tochtermann, und Rüdiger Schalöre seinen Bruder, Fritz Schönfriedrichs d. J. Tochtermann, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (samstage vor sant Margroten tag) Juli 12. — Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.*

30 d) *Ulrich Kylee, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Mechthild die Witwe Burkards des Widemanns und ihr Sohn Burkard der Schüler an das Spital 1 Mannsmahd Wiese, im Kay zwischen denen Albrechts des Bongarters und denen des Spitals am Entennest gelegen, und zwei Mannsmahd ebenda zwischen des Spitals Wiesen und dem Neckar gelegen, um 35 55 Pfund Heller verkauft und den Bantzinger, Zunftmeister, und Konrad den Tüller Brotbäcker als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten gütentag nach sant Gallen tag) Okt. 20. — Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt.*

e) *Fritz von Altingen, Edelknecht, verkauft an das Spital zu Esslingen 40 4 Morgen Holz und Boden gen. Reinhartz rüti, an der Plienshalde zwischen der Klöster St. Blasien und Weil Gchölzen gelegen, als zins- und steuerfreies Eigen um 8 Pfund Heller und stellt die Edelknechte Lutz von Rieth (Riot) und Bens von Altdorf als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die beiden Bürgen. — 1344 (nechsten 45 tag vor dem wissen sunnentag) Febr. 20. — Ebd. Or., Pg., anhangend die Siegel der Bürgen, das des Ausstellers abgebrochen.*

f) Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Heinrich Tuwing an das Spital seinen Weinberg an der Neckarhalde an Heinrichs des Kersers und des Spitals Weinbergen an zwei Stücken gelegen, wovon das eine Stück Albrecht der Dyel zu Lehen hat und welchen Tuwing von Heinrich dem Kayservischer sel. gekauft hatte, um 79 Pfund 17 Schilling 6 Heller (achzig phunt Haller, 5 ane drissig Haller) verkauft und seinen Bruder Bertold Tuwing als Bürgen gestellt hat, sowie dass bestimmt wurde, wenn der von Heinrich Kayservischer sel. ausgestellte und derzeit verlorene Kaufbrief wieder zum Vorschein komme, solle dies niemand schaden, da das Spital die Weinberge um 10 Pfund billiger gekauft habe. — Siegler der Aussteller. — 1345 (fritage in der osterwochen) 10 Apr. 1. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Kälses.

g) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Heinzlin der Scherer und seine Frau Adelheid an das Spital ihre Scheuer bei der Ägidiuskapelle (sant Gylien kirche) zwischen dem Gesäss des Spitals und des Suren Haus gelegen, um 40 Pfund Heller verkauft und Bertold den Vetzzer und Bertold 15 den Gotzman den Krämer als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1346 (nechsten fritage nach sant Peters und saut Pals tag) Juni 30. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams.

h) Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Johann Besserer, Schachmans sel. Schwiigersohn, und seine Frau Anna an das Spital $\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg zu Serach zwischen Johann Zunftmeisters und des Spitals Weinbergen gelegen um 9^o Pfund Heller verkauft und Bertold den Rütmanger, den Schuhmacher, als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1349 (dinstag in der osterwochen) Apr. 14. — Ebd. in gleicher Form.

742. Hug Nällinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass 25 Heinrich der Villice, Brothäcker, an das Predigerkloster zu Esslingen 1 Pfund Heller Gülte von Eigen und Lehen seines Weinbergs zu Untertürkheim (Nidern Dürnkain uff Scherren) zwischen denen Heinrich Metmans sel. und Albrecht Rüemündes gelegen, wovon 3 Schilling Heller an den Annenaltar in der Frauenkirche entrichtet werden, 30 und von seinem Acker daneben, wovon 6 Heller an die Kirche zu Untertürkheim an Sept. 29 (Michels tag) entrichtet werden, um 12 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und Bertold den Mülhüser den Brothäcker als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nehsten dunrstag vor sant Mathis tag dez hailigen zwelfboten) Febr. 20. 35

Sp. A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., Siegel abgegangen.

743. Albrecht Gehürne, Richter, beurkundet, dass Fritz Schönfriedrich d. J. an das Spital 5 Morgen Acker zu Altenburg hinter der Kirche zwischen denen des Spitals gelegen um 27 Pfund Heller

a) nach umbe eine Rasur, auf dieser von anderer Hand: umbe nün.

verkauft und seinen Tochtermann Rüdiger Schalöre und Lutz von Böblingen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (fritage vor sant Mathias tag) Febr. 21.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

5 **744.** Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich Clos seiner Tochter Elisabeth, ¹⁾ der Witwe Konrads des Schmieds von Neuhausen (Nünbusen), sein Haus mit Zubehör, in der Pliensau im Clogässlein gelegen, nach Königsrecht (ze künigsrechte) gegen 1 Pfund 3 Schilling halb an Ostern und halb an Juli 25
10 (Jacobs tag) fälligen Zins verliehen hat, mit der Bestimmung, dass die Zinszahlung 1344 Juli 25 (von sant Jacobs[tag], der nu nechst kumet, über ain jar), die Nutzniessung des Gartens dagegen sofort beginnen soll, sowie dass Clos das Kornhaus und einen Zugang dazu
15 nach siner notürfte) haben soll, welche seine Gattin Adelheid mit ihm bewohnen kann mit Zustimmung der Elisabeth. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten fritage vor dem wissen sunnentage) Febr. 28.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.

745. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Walther
20 Viglin zu Strümpfelbach an Heinrich den Zwin, Predigerbruder, 4 Schilling Heller Gülte an Sept. 29 (Michels tag) fällig von Weinbergen, Äckern und Baumgarten zu Strümpfelbach am Eselsbühel gelegen, wovon 12 Schilling Heller an St. Johannis Altar zu Schanbach und 22 Heller an den von Württemberg gehen, um 30 Schilling
25 Heller verkauft und Konrad Huphelyer und Konrad den Mager von Strümpfelbach als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (gütentage vor sant Gregorien) März 10.

Sp. A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Derselbe beurkundet, dass Heinrich und Arnold in der Kelter zu
30 Strümpfelbach an denselben 3 Schilling Heller Gülte an Sept. 29 (Michels tag) fällig von $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen daselbst zwischen denen ihrer Schwester Adelheid, des Milten und des Utz um 1 Pfund 4 Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1343 (gütentag nach sant Barnabas tag) Juni 16. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

¹⁾ Diese verkauft an Werner Scholle, Brotbäcker, 4 Schilling 4 Heller Gülte aus der Salatin Haus, in des Clos sel. Gasse zwischen Kimes und der Mesererin Häusern gelegen, an Juli 25 (Jacobs tag) fällig, um 2 Pfund Heller und stellt ihren Vetter Konrad Clos als Bürgen. Siegler Hug Nallinger. — 1344 (Urbans tag) Mai 25. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.

746. *Huy Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold der Wegker der Schuhmacher an Heinrich den Veltzer 1 Pfund Heller Gülte aus seinem Haus, vor Aenderlins Badstube an der Stadtmauer gelegen, woraus er noch 20 Heller Gülte bezieht, um 12 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (Gerdrut tag) 1: März 17.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) *Derselbe beurkundet, dass Benz der Wekker die 20 Heller Gülte aus dem gen. Haus an Heinrich den Veltzer um 1 Pfund 3 Schilling verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (nächstes sonntage nach sant Agnesen 10 tag) Jan. 25. — Ebd. in gleicher Form.*

747. *Emhard von Hohenhaslach (Haselach), der Kurzin Knecht, und seine Frau Adelheid schenken dem Spital zu Esslingen 3 Morgen Wiese vor Stögach zwischen denen der Haimin und des Hainbiurgen, 2 Morgen in der Au (Owe) an des Hainbiurgen Erben Wiesen, wo- 1: von der Graf [von Vaihingen] 6 Heller und St. Georg 2 Heller Zins beziehen, und 1 Morgen an der Sulz; erhalten sie wieder zu Leibgeding gegen einen an Nov. 11 (Martins tag) fälligen Zins von 1/2 Pfund Wachs. — Zeugen: Voltz der Schneider und Heinrich der Stracler, Richter zu Hohenhaslach, und andere (die den winkuf 2^e trunken). — Siegler Graf Konrad von Vaihingen. — 1343 (ze mittervasten) März 23.*

Sp. A. L. 91, Fasz. 95. Or., Pg., abhangend Siegel.

748. *Ritter Heinrich vom Stein zum Rechtenstein (von dem Staine von dem Rechten Staine von der Tünowe), verkauft an Johann 2^e den Besemer d. J., Johans des Besemers d. A. Neffen, Bürger zu Esslingen, 1 1/2 Morgen 4 1/2 Ruten Weinberg zwischen Ober- und Untertürkheim, zwischen denen des Ritters Konrad vom Stein und des Rummelers von Nippenburg gelegen, um 55 Pfund 17 Heller und stellt Albrecht den Hoficart, Albrecht Züttelmann von Zitzishausen, 3^e Ritter, Heinrich den Kirchherrn von Lichtenstain und Dieter den Süsser, Edelknecht, als Bürgen mit der Pflicht zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen; doch soll das Fehlen eines Siegels die Gültigkeit der Urkunde nicht abschwächen. — 1343 (nächstes güntage vor dem balmtage) März 31. 3^e*

St.A. Stuttg.: Denkendorf Or., Pg., anhangend Siegel an erster bis vierter, Streifen an fünfter Stelle.

749. Eberhard Burgermeister, Richter, beurkundet, dass Ulrich Kilse an Ulrich den Murer, Kaplan in Meister Trutwins sel. Kapelle, 1 $\frac{1}{2}$ Morgen 1 Rute eigenen Weinberg zu Untertürkheim am Galgenberg zwischen denen Pfaff Rudolfs von Cunnstatt und Albrecht Stecks
5 gelegen, welchen Ruf der Zehender baut und den er von Bethe der Schultheissin gekauft hatte, um 50 Pfund 6 Schilling Heller verkauft und Eberhard von Hochdorf und Johann von Wildberg als
15 Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (fritag in der osterwochen) Apr. 18.

10 Sp. A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., abhængend Siegel.

a) Johann Crützin, Richter, beurkundet, dass Pfaff Ulrich Murer dem Kloster Kaisheim diesen Weinberg geschenkt hat, damit um den Nutzen seine
Jahrzeit mit Wein, Brot und Fischen begangen werde, und dass er ihn wieder
zu Leibgeding erhielt um $\frac{1}{4}$ Pfund Wachs an Febr. 2 (unserr frowen tag zer
15 lichtmesse) fällig. — Siegler der Aussteller und Pfaff Murer. — 1344 (gütentage vor sant Gregorien tag) März 8. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

750. Hug Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Elisabeth, die Witwe des am Neckar, dem Spital ihr Haus und Hofraite (da sie huzlich unde haebelich inne sitzent) mit Zustimmung
20 ihrer Kinder Heinrich und Dyme zum Pfand gesetzt hat für 7 Schilling Heller Gülte, welche aus Albrechts des Tailers Scheuer gingen und auf Gretzingers des Webers Haus neben der gen. Scheuer übertragen wurden. — Siegler der Aussteller. — 1343 (Walpurg tag) Mai 1.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhængend Siegel Nallingers. Aussen
25 etwas später: Hainz am Neckar huse ist urstat zu den 7 ß geltz usser Fogels hus.

751. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold der Spitalmeister dem Bürklin Holle das Vorderteil des Backhauses bei der neuen Badstube gegenüber Walther Stüntzings
30 Haus gelegen, worin der Holle sitzt, nach Königsrecht gegen 2 Pfund an Juli 25 (Jacobs tag) fälligen Zins gelichen hat mit der Bedingung, dass, wer das Haus inne hat, alles sein Korn in der Spitalmühle mahlen lassen muss. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten mitwochen nach sant Gordians und sant Epymachen tag) Mai 14.

35 Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) Ganz ebenso an Guta die Witwe Gössewins das Haus zwischen Bürkelin Holles Haus und des Nyfers Scheuer um 2 Pfund Zins. — Ebd. Or., Pg., abhængend Siegel Nallingers. Aussen später: Hukel bek.

752. *Markward Lüttran, Richter, beurkundet, dass Schwester Osterlind, die Schwester Pfaff Konrad Swigers sel., dem Spital ihre Hälfte eines Weinbergs zu Rohreck (Roregge) am Ödenberg gelegen gen. Swentzholtz und eine Wiese, die sie von ihrem Bruder zu Leibgeding erhalten hatte und die nachher an das Spital fallen sollten, schon jetzt übergeben, aber um 1 Schilling Heller Zins an Nov. 11 (Martins tag) wieder erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (samstage vor unsers herren ufvalt) Mai 17.*

Sp. A. L. 109, Fasz. 117. Or., Pg., abhangend Siegel.

753. *Heinrich der Amman von Uhlbach beurkundet, dass er Adelheid der Tochter Konrads des Phawen des Krämers jährlich $\frac{1}{2}$ Eimer Weingülte aus Eigen und Lehen von 1 Morgen Weinberg zu Uhlbach, an dem Wernhers im Güsslein des Brotbäckers in der Beutau (Bitun) gelegen, gen. Rusenbolt, die Ruprehts des Lutrams Tochtermanns war, geben muss (und sol in den vorlas under dem wingarten geben, wär aber daz von dem vorlasse nit als vil werden möchte, so sulen sie herabe volgen under die kälterrun und süln da den ersten gutz nemen, bis daz sie geweret werdent. Wäre och daz win versässe und in nit da möchte werden als vorgeschriben stat, so sol ich oder min erben ob ich enwäre — den vorgeantent halben aimer köffen, daz die fürchgenossen sprechent, daz sie geweret sien und als man denne semlichen und als güten win denne gemainlich köffet). — Siegler Markward Lutram, Ratsherr und Richter. — 1343 (ünsers herren ufvalt abent) Mai 21.*

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Ruprecht Lutrams Tochtermann an Adelheid diese Gülte und 1 Eimer aus $1\frac{1}{2}$ Morgen Heinrichs des Wingartmans im Uhlbach gen. Ufger um 28 Pfund 10 Schilling Heller verkauft und Mürklin Lutram seinen Schwager und Konrad Pluvat als Bürgen gestellt hat. — Siegler und Datum wie oben. — Ebd. in gleicher Form.*

754. *Die Brüder Fritz und Wolf von Echterdingen verkaufen an Konrad den Müller gen. der Glingerrer, Bürger zu Esslingen, 2 Juchart Acker zu Echterdingen (an der Staininun) gelegen, um $11\frac{1}{2}$ Pfund Heller, versprechen den Kauf zu fertigen nach des Dorfes Echterdingen Recht und stellen als Bürgen Konrad den Küntscher und Albrecht den Säger. — Siegler die Aussteller. — 1343 (nächstendurnstage nach dem hailigen phingstag) Juni 5.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 49. Or., Pg., abhangend zwei Siegel.

a) *Dieselben verkaufen an denselben ebenso 2 Juchart dasselbst am Leinfelder Weg (Lengvelder) Weg zwischen denen Albrechts des Säckers und Konrads des Müllers gelegen, versprechen Fertigung nach des Dorfes und des Landes Recht, stellen als Bürgen Albrecht den Grasman und Heinrich Erwin. — Siegler die Aussteller. — 1343 (nächstes mitwochen vor sant Matheus tag dez hailigen zwelfbotten) Sept. 17. — Ebd. in gleicher Form.*

755. *Wolf von Brie (Brig) der Vogt, Edelknecht, verkauft an das Spital zu Esslingen mit Zustimmung seiner Söhne Wolf, Albrecht und Wernher um 15 Pfund Heller die Vogtrechte von $4\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg nämlich $1\frac{1}{4}$ Morgen im Feld gen. der Rufin Weingarten, welche das Spital baut, $\frac{3}{4}$ Morgen gen. der Stogzer beim Bachmüller neben Benz des Langen Weingarten gelegen, $\frac{3}{4}$ Morgen gen. Eckardsklinge (Eghartzklinge) zwischen der von Bebenhausen und Heinz Kaiservischers Weingarten, welche Walther von Zuffenhausen baut, $1\frac{1}{2}$ Morgen ebd. gen. der Kiurtzin Weingarten, welchen Bürklin Crosman baut; die Rechte bestehen in 1 Imi Wein von je 2 Fuhren (verten) Trester, dem Kelterwein und 1 riutzainnun¹⁾ Weinbeeren von dem Stogzer; er stellt Heinrich vom Stein und Benz den Langen als Bürgen. — Siegler der Aussteller und Heinrich. — 1343 (sant Vits tag dez hailigen martyres) Juni 15.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

756. *Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, bewkundet, dass Siegfried Sigelin von Hainbach und seine Tochter Guta an Konrad Sigelin daselbst 9 Schilling Heller Gülte von seinem Weinberg und Baumgut gen. Schliffe zwischen des Birkins und des Gigers Gütern gelegen, um 4 Pfund $5\frac{1}{2}$ Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nächstes gütentag nach sant Vites tag) Juni 16.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kilses.

757. *Johann von Lustnau, Schultheiss, Rüdiger der Nallinger, Bürgermeister, Sibot Crützin, Markward Lütram, Eberhard Burgermeister, Johann Crützin, Ulrich Kilse, Kun Ribstain, Albrecht Gehürne, Heinrich Holderman und Hug der Nallinger, Richter, beur-*

¹⁾ *zainnun vgl. schwäb. „Zaine“ = Korb; der erste Bestandteil ist nicht sicher zu deuten.*

kunden, dass Elisabeth Nanthartin, Heinrichs von Mengen (Mängen) des Gürtlers Frau, vor dem Frongericht erklärte, sie habe an Johann Schrimpfe und Heinrich den Blapper 2 Morgen Wiesen zu Zell zwischen denen Ruf Widenmanns und Truhlieb Maithuses gelegen um 10 [Pfund]¹⁾ Heller verkauft, und fragte, was sie zu thun habe, da ihr Mann von ihr gelaufen und nicht im Lande sei, und dass entschieden wurde, sie solle mit ihren Verwandten beschwören, es sei aus ehafter Not geschehen, was Elisabeth, Ital Nanthart ihr Sohn und Adelheid Mertz kernin ihres Bruders Weib thaten. — Siegler die Stadt. — 1343 (fritage nach sant Peters und sant Pauls tag) Juli 4. 5 10

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

758. Hug Nällinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich Plapper d. Ä. und Johannes Schrimpfe an Peter den Metzger ihre Wiese an der Körsch zwischen denen Konrads von Körsch und Bertold Mügen gelegen um 61 Pfund Heller verkauft, Heinrich den Plapper, des Wurms sel. Schwiegersohn, als Bürgen gestellt und dem Käufer das Recht gegeben haben, die Wiese durch die des Schrimpf gen. die Bletze zu wässern. — Siegler der Aussteller. — 1343 (Ulrichs tag) Juli 4. 15 20

Sp. A. Cop. B. P fol. 37^b n. 96.

a) Hug der Nällinger beurkundet, dass Bethe die Witwe Peters des Metzgers und ihre Söhne Peter und Konrad an Konrad von Körsch vor dem Oberesslinger Thor die 4 Mannsmahd Wiesen gen. der Oberacker zu Königsrecht gegen 3 Pfund Heller halb an Sept. 29 (Michels tag), halb an Juni 24 (Johans tag ze sungihten) fällige Gülte verliehen haben und dass Konrad von Körsch für die Gülte seine zwei Häuser, vor dem Oberesslinger Thor zwischen denen des Wedelers und des Behains gelegen und jährlich 15 Schilling Heller zinsend, und seinen Garten, ebenda zwischen dem Johans des Wamselers und den Äckern des Klosters Weil gelegen, zum Pfand setzte. — Siegler der Aussteller. — 1347 (nehsten sampstage nach sant Ulrichs tag) Juli 7. — Ebd. fol. 38 n. 98. 25 30

759. Rüdiger der Nällinger, Richter, beurkundet, dass Walther Stüntzing dem Barfüsserbruder Konrad Wetzel, seiner Schwester Adelheid, Klosterfrau im Clarakloster, und ihrem Bruder Walther 35

¹⁾ Das Or. hat zehen schillinge, was sicher auf einem Irrtum beruht, entweder ist zu verbessern wie oben, oder ist die Pfundzahl ganz vergessen.

3 Pfund Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) aus 5 Morgen Weinberg zu Kleinheppach (Oberheggbach), am Herdweg an des von Württemberg Weinberg, an Dyemen berg und das dritte Stück darunter gelegen, geben muss, welche nach der drei Geschwister Tod an die 5 Erben der Adelheid der Lengerin fallen sollen. — Siegler der Aussteller. — 1343 (gütentag vor sant Jacobstag) Juli 21.

Sp. A. L. 91, Fasz. 94. Or., Pg., abhangend Siegel.

760. Heinrich der Zwin verkauft an die Stadt Esslingen die Vogtei im Hainbach¹⁾ (min vogtaie, die ich hete in dem Hainbache, 10 diu des markgraven von Burgowe sâligen was, die er minen vordern sâligen hete zu kôffen geben und diu von erbschaft an mich gevallen was mit gerichte, lûten, wâlden, holtze, velde, waide, wasser, wassers flusse, wegen und stegen besûcht und unbesûcht und mit allen ir rechten und zûgehôrden) um 61 Pfund Heller und schwôrt (ainen 15 gestabten ait), die Vogtei und Esslinger Bürger in derselben nur vor dem Schultheiss zu Esslingen oder dem zu Hainbach anzusprechen. — Siegler der Aussteller, Meister Dietrich, der Pfarrer zu Esslingen, und Johann Crutzin, Richter und Ratsherr. — 1343 (nechsten mitwochen vor unserr frowe tag ze mittem ôgsten) Aug. 13.

20 St. A. Stuttgart.: Esslingen B. 97. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

a) Derselbe giebt K. Ludwig [IV.] die Vogtei auf, bittet ihn, die Stadt damit zu belehnen, giebt die Güter, welche Rüdiger Metman und Konrad der Ungelter, Bürger zu Esslingen, haben, auf und bittet ihn, diese beiden damit zu belehnen. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten gütentage nach unserr 25 frowen tag als siu ze hymel für) Aug. 18. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Zwins.

b) K. Ludwig [IV.] belehnt die Stadt mit der Vogtei. — Siegler der Aussteller. — Donauwörth (Werde), 1343 (suntag nach sant Michahels tag) Okt. 5. — Ebd. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel. — Reg.: Böhmer n. 2358.

30 761. Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Renz der Gutenberger d. J., der Sohn Albrechts des Gutenbergers, an Albrecht den Bongarter im Spital zu Esslingen 1 Pfund Heller an Sept. 29 (Michels tag) fälliger Gülte von seinem Weinberg zu Mettingen, an dem alten Berg zwischen dem Konrads des Lüblers, seines 35 Schwagers (siner geswigen mannes), und dem des Kruse gelegen,

¹⁾ Mit der Vogtei und den Gütern im Hainbach belehnt ihn König Ludwig [IV.]. — Siegler der Aussteller. — Ulm, 1343 (dinstag nach Viti) Juni 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel. — Reg.: Böhmer n. 2339.

woraus die Leutkirche 5 Schilling Heller bezieht, um 14 Pfund Heller verkauft und seinen Vater und seinen Vetter Renz den Gutenberger als Bürgen gestellt hat, sowie dass Albrecht der Bongarter diese Gülte für das Spital gekauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nächstes mitwochen nach sant Gylien tag) Sept. 3.

5

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) Eberhard Burgermaister, Richter, beurkundet, dass Märklin von Mettingen an Albrecht den Bongarter im Spital das Eigen seines Weinbergs zu Cannstatt am Blick an dem des Schalöre gelegen, dessen Lehen Hermann der Naelsing von Cannstatt hat, um 40 Pfund Heller verkauft und Heinrich den Schmied von Plochingen und Arnold den Vogel d. Ä. mit der Verpflichtung zum Einlager als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (mitwochen vor sant Martins tag) Nov. 9. — *Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.*

b) Derselbe beurkundet, dass Prior und Konvent des Carmeliterklosters zu Esslingen an Albrecht den Bongarter im Spital 9 Schilling Heller, welche an Nov. 11 (Martins tag) von dem Haus des Lange bei dem Judenkirchhof nach 3 Schilling an die alte Kayservischerin gegeben werden, und 6 Schilling Heller an Juli 25 (Jacobs tag) von des Nätters Haus, in der Übellins-Gasse an des Hdrers Haus gelegen, fällige Gülte um 6 Pfund Heller verkauft haben — Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1345 (nächstes durnstag nach sant Nyclus tag) Dez. 8. — *Ebd. Or., Pg., abhangend beide Siegel, zerbrochen.*

c) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass der junge Erke, der Schwiegersohn des Cratzers sel., an Albrecht den Bongarter im Spital 15½ Schilling Heller an Nov. 11 fällige Gülte von Tapplahes des Metzgers Fleischbank, unter den alten Fleischlauben neben Fritz Bächins Bank gelegen, um 10½ Pfund und 18 Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (nächstes samstage vor Invocavit) Febr. 28. — *Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.*

d) Johann der Küfer, Edelknecht (im Kirchheimer tal gesessen), verkauft an Albrecht den Bongarter im Spital zu Esslingen Güter und Gefälle zu Ossweil um 32 Pfund 5 Schilling 4 Heller. — Siegler der Aussteller, Rüdiger von Ossweil, Kraft von Lichteneck (Lichtnegge), Ritter, Kun der Münch, Edelknecht, und Rüdiger Nallinger, Richter. — 1350 (donerstag nach dem heiligen tag zu ostern) Apr. 1. — *Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend Siegel Krafts von Lichteneck.*

762. Pfaff Johann, Kirchherr zu Sersheim (Sarwesheim) und Kammerer des Kapitels zu Vaihingen, beurkundet, dass vor ihm und den Richtern daselbst Siverlin und seine Frau Hillu an das Spital zu Esslingen 1½ Morgen Wiese oben am Dorf um 16 Pfund Heller verkauft und Benz Wirtisen und Heinrich den Fus von Sersheim als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1343 (mantag für aller heiligen tag) Okt. 27.

Sp. A. L. 114, Fasz. 123. Or., Pg., Siegel abgegangen.

763. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der Predigerbruder Heinrich der Zwin dem Konvent die Pflugschaft einer an Apr. 23 (Georien tag) fälligen Gülte von 15 Schilling Heller aus Johans des Küwenspies Haus, in des Emans Gässlein
5 (Emans gässelin) an des von Winnenden (Viniden) Hof gelegen, übergeben hat, so dass der Konvent diese selbst einnehmen und damit seiner Mutter Jahrzeit begehen soll. — Siegler der Aussteller. — 1343 (nechsten mitwochen nach sant Martins tag) Nov. 12.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.

10 **764.** Eber[hard] Burgermaister, Richter, beurkundet, dass Bertold von Wildberg und Adelheid seine Schwägerin (geswige), wie wenn sie Esslinger Bürger wären, an Johann den Besemer einen Weinberg am Kempach, den sie von Lutfried dem Schüler, Haeiligen Stobenhaeberin sel. Sohn, geerbt haben, um 18 Pfund Heller verkauft und
15 Johann von Wildberg und Eber[hard] Schühelin, der von Heusteig (Howenstaige) Tochtermann, als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1343 (fritag nach sant Othmarz tag) Nov. 21.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

765. Albrecht Gehürne, Richter, beurkundet, dass Mechthild,
20 Walther Vogeldones Witwe, wie eine sesshafte Bürgerin, an Berhte die Melwerin und ihren Sohn Konrad den Schüler zu Esslingen mehr als 1 Jauchert Acker zu Neuhausen (ze Hulwe) gelegen, wovon Frick der Amman von Ehingen 1 Huhn an Weihnachten bezieht, um $7\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft hat und ihnen jährlich $\frac{1}{3}$ des Ertrags eine Meile
25 weit liefern und in der Brache 20 Karren Mist auf den Acker führen soll. — Siegler der Aussteller. — 1343 (Kathrinen abent) Nov. 24.

Sp. A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., abhangend Siegel.

766. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Rentz der Gärtenberger d. Ä., des Wanners Tochtermann, mit seinen Kindern
30 Rentz, Ruf und Anna an Gosolt den Suter 1 Pfund Heller Gülte an Sept. 29 (Michels tag) fällig von seinem Weinberg zu Horswerz (Horswertzi) in der Klinge um 11 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1343 (dinstage nach sant Andres tag) Dez. 2.

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

35 a) Derselbe beurkundet, dass Bentz der Zehender und seine Gesellen, geschworene Stadtknechte, eine Klage Gossolts gegen den Gutenberger um

2 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verfallenen Zins und den seit letzten Sept. 29 laufenden Zins dahin entschieden haben, dass Gosolt für die Gülte den Weinberg, der in seinem jetzigen Bau damit mehr als zu teuer ist, und den verfallenen Zins erhalten soll; dass Gosolt den Weinberg seinen Töchtern Grete und Klara im Klarakloster gegeben hat, welche ihn einer weiteren Klosterfrau vermachen können, nach deren Tod er an Küsterei und Heilige des Klosters fällt. — Siegler der Aussteller. — 1351 (samstage nach sant Walpurg tag) Mai 7. — Ebd. in gleicher Form. 5

b) Derselbe beurkundet, dass Bentz von Mühlhausen, Weingärtner, und seine Frau Agnes vor dem obern Thor von den Schwestern Margarethe und Klara den Göslinnen den Weinberg um 1 Pfund 2 Schilling, an Sept. 29 (Michels tag) fällig, erhielten. — Siegler der Aussteller. — 1352 (fritage vor aller hailgon tag) Okt. 26. — Ebd. in gleicher Form. 10

767. Eberhard Burgermaister, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Abt Konrad von Bebenhausen an Johann den Ungewitter und Bertold Tuwing des Klosters Hof hinter der Vendin sel., Ungewitters und Tuwings Häusern in der Kirchgasse gelegen, früher der Vendin gehörig und an die Stadtmauer stossend, um 80 Pfund Heller verkauft hat mit einigen Bedingungen (daz daz alte hus, daz des Vendinun säligen was, des vorgeschriben hofes haben sol zwainzig schühe und ainen halben schüch von dem staininen stocke obenan und undenan gelich, ez mugen och die vorgeantten Johans Ungewitter und Berhtolt Túwing und ir erben von der stet muren in ieren vorgeantten tail des hofes achtzehen schühe buwen wie hohe sie wellen und sol ir tail des hofes sibentzehen schühe wite sin bis an daz blinde ort, so sol daz blinde ort acht schühe lang sin und obenan vier schühe wit hin gen der Vendinun huse an des Ungewitters huse. Ez sol och ir tail des vorgeantten hofes niemer verbuwen werden mit debainen sachen, ez wäre denne, daz ir ietweder oder ir erben ainen gang machen wolten von ieren hüsern in daz alte hus uber den hof, derselbe gang sol vier schühe brait sin und sol och uf dem understen gaden durchgan und súln dieselben genge unbedecket beliben ane alle gefärde). — Siegler der Abt und der Aussteller. — 1343 (Thomas abent) Dez. 20. 15 20 25 30 35

St.A. Stuttg.: Bebenhausen Or., Pg., anhangend Siegel an erster, Streifen an zweiter Stelle. 35

768. Schwester Mechthild, die Äbtissin, und der Konvent des Claraklosters zu Esslingen, verkaufen an Konrad Hölderlin, Bürger zu Esslingen, 2 Pfund 8 Schilling Heller Gülte aus ihrem Haus,

gen. des Kinners Haus, bei ihrem Kloster zwischen Dietrich und dem Höver gelegen, um 31 Pfund Heller und erhalten sie mit der Bestimmung, dass sie dafür an Okt. 30 (an dem dritten tage vor aller hailigen) die Jahrzeit Hölderlins und seiner Frau Guta begehgen sollen und dass die Gülte an das Spital fällt, wenn sie die Begehung unterlassen oder die Gülte versetzen. — Siegler der Konvent. — 1343 (wihennaht abende) Dez. 24.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., anhangend Konventsiegel.

769. Strub von Stöffeln, Edelknecht, verkauft an Albrecht Rürmund den Metzger, Bürger zu Esslingen, seine Hubäcker und Wiesen zu Untersielmingen (Undern Sigbelmingen), welche Walther Zingge hatte, ausgenommen die Hofraite, um 88 Pfund Heller und stellt als Bürgen seinen Bruder Eberhard von Stöffeln, Bombast von Hohenheim, Markward von Bernhausen von Grötzingen, Edelknechte, Benz den Smit, Heinrich den Süter, Konrad den Phützzer, Walther den König, Albrecht und Guntz die Vilderer, wobei die edeln zum Einlager in Esslingen verpflichtet sind, die Bauern dazu, mit Pfändern die Ansprüche, wegen deren sie gemahnt werden, zu befriedigen (verphenden mit phanden, die sie getriben und getragen mugen, als verre bis in ufgericht wirt diu ansprache, iersäli oder stos). — Siegler der Aussteller und die edeln Bürgen. — 1344 (mitwochen nach dem oberosten tage ze wihennechten) Jan. 7.

Sp. A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., anhangend Siegel Strubs von Stöffeln, Bombasts von Hohenheim, Markwards von Bernhausen und Streifen an 4. Stelle.

a) Markward Lutram und Konrad Nallinger, Richter, beurkunden, dass Heinz Lichtenstain und seine Frau Luitgard, Albrecht Rürmunts sel. Tochter, an Volke den Ledergerber und Heinz Volke seinen Bruder mit Zustimmung der Verwandten ihrer Kinder Benz und Ernfried der Lichtenstain, Mechtild, Volken des Ledergerbers Frau, Bethe, Heinz Volken des Ledergerbers Frau, Heinz und Hans, Volken Stiefsöhnen, Hermann, Eppe Lichtenstains Tochtermann, und seiner Frau Elle, Walther des Maiers Sohn von Serach, Lichtenstains Tochtermann, und seiner Frau Anne 3 Jauchert Acker zu Untersielmingen, welche Arnolds Sohn um die Hälfte baut, um 57 Pfund Heller verkauft haben und dass die Kinder von dem Gut Albrecht Rürmunts, ihres Grossvaters, je 60 Pfund Heller erhielten, welche ihre Verwandten für sie anlegen wollen. — Siegler die Aussteller. — 1366 (dunstage vor sant Michels tag) Sept. 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. Stelle.

770. Rüdiger der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich der Bäger an Heinrich Baggenang den Brotbäcker 1 Morgen Weinberg gen. der Brun, zu Mettingen zwischen Frikkes

des Ammans und Eberhards des Bröchseners Weinbergen gelegen, um 40 Pfund Heller verkauft und Frikke den Amman von Ehingen und Rugger Kayservischer, der alten Kayservischerin Sohn, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (samstage vor unser frowen tag zer kertzwihin) Jan. 31. 5

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.

a) Derselbe beurkundet, dass Albrecht von Öffingen, Konrads von Öffingen sel. Sohn, und seine Frau Trullind die Tächlerin an Heinrich Baggenangen den Brotbäcker, Bürger zu Esslingen, ihre Hälfte eines Zwölffels am Laienzehnten zu Schmidn, dessen andere Hälfte Fritz von Öffingen, Albrechts Bruder, 10 hat, während die andern elf Zwölfstel den Chorherren zu Konstanz und . . dem Kirchherrn zu Ufkirch gehören, und wovon 1 Schilling Heller Gülte an die Heiligen zu Schmidn geht, um 38 Pfund 5 Schilling Heller verkauft und Rentz den Brotbäcker von Pliensau und Bertold den Schuler von Waiblingen als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1344 (des hailigen 15 crützes tag als ez funden wart) Mai 3. — *Sp. A. L. 112, Fasz. 120, in gleicher Form.*

b) Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Ulrich der junge Blochinger, der Vesselerin Schwiegersohn, an Heinrich Baggenang den Brotbäcker beim Spital 135 Ruten (ane fünftzechen rüt ain morgen) Weinberg oben an der 20 Neckarhalde zwischen denen des Spitals und Bädelsins von Heilbronn gelegen, welchen Holtzapphel baut, mit der Egerde, wie er ihn von seiner Schwiegermutter geerbt hatte, um 41 Pfund 9 Schilling Heller verkauft und seinen Schwager Johann den Vesseler den Krämer und Johann von Böblingen als 25 Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechsten dunrstage nach sant Thomas tag) Dez. 22. — *Sp. A. L. 36, Fasz. 37, in gleicher Form.*

c) Heinrich Holdermann, Richter, beurkundet, dass Wölflin der Brotbäcker, des alten Wölflin Sohn, an Heinrich Bagnang Brotbäcker beim Spital 1 Pfund Heller Gülte von 1½ Morgen Weinberg zu Endersbach, wovon der 30 von Württemberg von jedem Morgen 6 Heller bezieht wie von andern Weinbergen, um 13 Pfund Heller verkauft und Wölflin d. Ä. und Kunz Hutzze den Wagner seinen Schwager als Bürgen gestellt hat und dass Bagnang die Gülte seiner Tochter Adelheid im Spital angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1347 (gütemtage nach mittervasten) März 12. — *Sp. A. L. 87, Fasz. 88. Or., Pg., abhangend Siegel.* 35

771. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Gertrud Schelhin von den 9 Pfund Heller Gülte, welche sie von den Äckern vor dem Oberesslinger Thor gen. Schelhs Gut an Dez. 25 (wibennahten) erhält, 1 Pfund ihren Neffen den Priestern Konrad auf der Brücke und Rüdiger von Sulzgries (Schulzgries), 1 Pfund 40 dem Predigerbruder Johann dem Schelh mit der Bestimmung, dass es nach dessen Tod an andere Geschwisterkinder von ihr in demselben Kloster oder eventuell an das Kloster fallen soll, und 1 Pfund dem

Predigerkloster zu Begehung ihrer Jahrzeit vermacht hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (Valantins tag dez hailigen marteres) Febr. 14.

Sp. A. Cop.B. P., fol. 8^b n. 23.

772. *Fritz von Echterdingen, Edelknecht, verkauft an Konrad 5 den Löwer, Bürger zu Esslingen, 3 Jauchert Acker zu Echterdingen am Galgen an Eberhard Schahemans Acker und 1 Jauchert am Erlenbrunnen zwischen denen des Ketteners und des Bögers mit der darauf stehenden Frucht um 17 Pfund 5 Schilling Heller und stellt seine zwei Brüder Heinrich Vögetelin und Wolf als Bürgen für 10 Fertigung nach des Dorfes Echterdingen Gewohnheit. — Zeugen: Lutz Brune, Albrecht der Schutze und Albrecht Spraentzing, Richter zu Echterdingen. — Siegler der Aussteller und seine Brüder. — 1344 (fritag vor dem wissen sunnentag) Febr. 20.*

Sp. A. L. 87, Fasz. 87. Or., Pg., Siegel abgegangen.

15 a) *Wolf von Echterdingen, Burkards von Echterdingen sel. Sohn, verkauft an denselben 3 Jauchert Acker zu Echterdingen bei dem untern Thor beim Stück gen. Vinken Beunde als freies Eigen um 13¹/₂ Pfund Heller, stellt seine Brüder Fritz und Vögetelin von Echterdingen als Bürgen wie oben. — Zeugen: die beiden Brüder und ihr Knecht Graseman. — Siegler wie oben. — 20 1344 (ohster abent) Apr. 3. — Sp. A. L. 87, Fasz. 87. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Streifen an 2. und 3. Stelle.*

b) *Fritz, Heinrich und Wolf, Gebrüder von Echterdingen, verkaufen an denselben 2 Jauchert ebd. am Leinfelder (Lengenfelder) Weg zwischen denen Lutz Bruns und Degen des Schultheissen und 1 Jauchert am Leinfelder Weg 25 (an Stainun bi der stützen) um 11 Pfund Heller und versprechen Fertigung nach des Dorfes Recht. — Siegler die Aussteller. — 1344 (Urbans tag) Mai 25. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

c) *Ulrich Kils, Richter, beurkundet, dass Walther der Kloker d. J., des Lewers Tochtermann, an Bruder Bertold den Spitalmeister diese 10 Jauchert 30 Acker um 40 Pfund Heller verkauft hat mit dem Bemerken, dass die Bauleute das Drittel davon nach Esslingen liefern, wogegen der Eigentümer den Zoll am Thor zu Esslingen zu zahlen hat, und dass er seinen Schwiegervater Konrad den Löwer als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1350 (durnstage nach sant Margreten tag) Juli 22. — Ebd. in gleicher Form.*

35 **773.** *Ulrich Kils, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich Kayservischer und seine Frau Elsbeth Hug den Naellinger als Bürgen gegen Bernger den Bengel, ihren Schwiegersohn, Merklin Manhart den Fischer, Ruf den Fischer von Zell und den jungen Brantstraich von Plieningen gestellt (versetzt ze laisten) 40 und ihm für etwa entstehenden Schaden alle ihre Güter als Pfand*

angewiesen haben. — Siegler der Aussteller. — 1344 (sunnentag Reminissere) Febr. 29.

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel.

774. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Jung-
 frau Elisabeth von Eislingen (Iseningen) dem Karmeliterkloster 1 Morgen 5
 Weinberg zu Cannstatt, am Blick zwischen denen Johann Crutzins
 und Friks des Ammans von Ehingen gelegen, geschenkt und ihn gegen
 einen Zins von 2 Hühnern, an Sept. 29 (Michels tag) fällig, wieder
 zu Leibgeding erhalten hat, dass dafür ihre Jahrzeit im Kloster be-
 gangen werden und der Wein von dem Weinberg an Advent und in 10
 der Fasten, oder wenn er nicht reicht, nur in der Fasten dem Kon-
 vente zu seiner Pfründe gereicht werden, wenn dies versäumt wird,
 an die Dürftigen im Spital fallen soll. — Siegler der Aussteller. —
 1344 (mitwochen nach sant Mathies tag) März 3.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

15

775. Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass die ehr-
 baren Knechte Geben und Ulrich die Ungelter von Heusteig an Meister
 Albrecht Steck, Kirchherrn zu Mistelbach, 6 Morgen Wiesen zu Heu-
 steig unter der Mühle am Zimmerbach an der Siechen Acker gelegen
 und 105 Ruten Weidengebüsch daneben am Neckar um 76 Pfund 20
 4 Schilling Heller verkauft, der von Heusteig Tochtermann Eberhard
 Schühelin und Albrecht Stühelin den Weinschenken als Bürgen ge-
 stellt und Fertigung für ihren ausser Landes befindlichen Bruder
 Johann den Schüler versprochen haben. — Siegler der Aussteller. —
 1344 (durnstage nach sant Gregorien tag) März 18. 25

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Dieselben verpflichten sich, was bei einem von der Bauerschaft zu
 Oberesslingen geforderten Untergang unten an der Wiese wegfällt, oben dazu-
 zugeben. — Ebd., Siegler, Datum u. s. w. gleich wie oben.

b) Der Predigerbruder Konrad der Pfister verkauft an denselben 30
 1 $\frac{1}{4}$ Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Ruten (messerrüt) Weinberg zu Fellbach, am Immenrod zwischen
 Ulrichs des Wüldenmanns und Heinzelmans von Türkheim Weinbergen gelegen,
 um 64 Pfund Heller zu zinsfreiem Eigen: hiezu geben der Prior Albrecht der
 Huser und der Konvent der Prediger zu Esslingen ihre Zustimmung und ver-
 zichten auf eine Gülte von 2 Pfund Heller, welche sie von dem Weinberg be- 35
 zogen. — Siegler Prior und Konvent, da Konrad kein eigenes Siegel hat. —
 1345 (nächst durnstage nach sant Urbans tag dez hailigen babstes) Mai 26.
 — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., anhangend Siegel des Konvents
 an erster, des Priors an zweiter Stelle.

776. Eberhard und Strub von Stöffeln verkaufen an Markward Lutram d. J. 4 Gänse Gülte an Nov. 11 (Martins tag) fällig von einem Acker zu Cannstatt gen. Kreutelstein (Kridenstein), den die alte Hürningin von ihnen zu Lehen hat, um 36 Schilling Heller. 5 — Siegler die Aussteller. — 1344 (fritage nach sant Gregorien tag) März 19.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel an 1., Streifen an 2. Stelle. — Reg.: Leutrum 2, 204 n. 66 (mit Dez. 4).

777. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass 10 Albrecht Wetzzel, Kaplan der Frauenkirche, als Pfleger Bruder Wetzels von Bebenhausen und seiner Schwester Adelheid, Klosterfrau zu Weil, an Johann Crützin, Pfleger der Frauenkirche, 3 Pfund Heller Gülte aus Frikkes des Annmans Haus in der Kirchgasse zwischen Johannis des Wollers und Eberhards des Lüblers Häusern 15 gelegen, welche Irmgart die Vendin sel. dem Bruder Wetzzel und der Schwester Adelheid vermacht hatte, um 36 Pfund Heller verkauft hat, wobei bemerkt wird, dass 1 Pfund an Juli 25 (Jacobs tag), die andern zwei an den vier Fronfasten fällig sind und zwei Pfund mit je 14 Pfund abgelöst werden können und dass zwei Pfund zur Unter- 20 haltung des mittleren Lichts, welches vor Unser Frauen-Altar hängt, das dritte zum Bau der Kirche dienen sollen. — Siegler der Aussteller. — 1344 (nechsten mitwochen vor dem balmtage) März 24.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt.

778. Eberhard Burgermaister, Richter zu Esslingen, beurkundet, 25 dass Burkard der Brise, Heinrich der Bader in Emchen Badstube, Konrad der Oflater, Märklin der Pluvat, Albrecht der Schantwerke, Albrecht der Schöcher und Katharine der von Plieningen Schwester Tochter anstatt Adelheids, Albrechts des Zunftmeisters sel. von Plieningen Frau, und anderer Erben dem Kloster Bebenhausen den 30 Hof zu Königen bei der Kapelle, welchen Dürnkain baut und Adelheid zum Leibgeding hatte, aufgegeben haben, woyegen das Kloster der Adelheid zu Leibgeding je 10 Scheffel Roggen, Dinkel und Haber an Aug. 15 (unserr frowentag der erren, der zwischen den sniten vallet) in dem Hof zu Esslingen geben und in ihr Haus in der 35 Pliensau liefern soll. — Siegler der Aussteller. — 1344 (dornstage nach usgenter osterwochen) Apr. 15.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 35. Or., Pg., abhangend Siegel.

779. *Johann Crutzin, Richter, beurkundet, dass Bruder Heinrich von Kirchheim, Pfleger des Salmannsweiler Hofes zu Esslingen, an Wernlin von Wiesensteig, Leutkirchenpfleger, einen Platz (die witin und die stat) in Unser Frauen Gässlein um 6 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (gütentage vor sant Georientag) Apr. 19.* 5

Reg.: Cod. Salemit. 3, 347 n. 1288.

780. *Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Tüwinger, des alten Tüwingers in der Kirchgasse sel. Sohn, an den Priester Rüdiger von Steig 1 Pfund Heller Gülte an Sept. 29 (Michels tag) fällig von 1¹/₂ Morgen Weinberg zu Gaisburg (zer Aych) zwischen denen Konrad Nallingers und Albrecht Füchselins von Wörnitzhausen (Wermshusen) gelegen, um 13 Pfund Heller verkauft und den Priester Bertold den Mülhuser als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (dinstage vor sant Barnabas tag) Juni 8.* 15

Sp. A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., abhangend Siegel; aussen aus dem Ende des 14. Jahrh.: litera altaris sancti Erhardi.

781. *Albrecht Steck stiftet zu seinem und seiner Frau Margarethe Seelenheil ein Almosen und eine Pfründe mit folgenden Gütern: 1 Morgen Weinberg an der Neckarhalde zwischen denen des Nallingers und des Spitals gelegen, gen. der wasyge morgen, 1 Morgen ebd. zwischen denen Rüdiger Nallingers und Galldelins von Heilbronn gelegen, gen. der gewer, 1¹/₄ Morgen zu Mettingen über der Brunnenhalde am Fischer, 2¹/₄ Morgen ebd. am Blaicher zwischen denen Pfaff Wetzels und des Predigerklosters gelegen, 1 Morgen am Ölenberg zwischen Kunz Gösselins und Guntzburgers, 1 Morgen unten am Ölenberg zwischen denen des schönen Wagners und der Silberin gelegen; 4¹/₂ Morgen Acker am Hohenberg über des Remsers Haus, 2 Morgen über den Vierteilen, 4 Morgen zwischen beiden Türkheim und 2¹/₂ zu Canustatt auf Halden gelegen, welche Brachat baut; 12 Pfund Heller Gülte, wovon Bebenhausen 6¹/₂ giebt, 30 Schilling aus der Truhliebin Weinbergen im Hainbach am Pfauenberg, 1 Pfund aus Pfaff Bertolds des Hulvers Weinberg am Ölenberg und 30 Schilling Heller aus Videls des Juden Haus (dem ndern, das hindenan an die Milchgassen gen dem Radebrunnen stosset) und 2 Pfund aus Johanns des Schwantzers Haus, zunächst an dem der Rotterin gelegen; ein Haus, das zwischen denen Bänis des Binders und Bucht-* 35

brennens gelegen ist, und $\frac{1}{2}$ Morgen Garten an des Remsers Baum-
garten bei der Nibelgasse gelegen, welche nach seinem Tod an ein
ewiges Totengräberamt fallen sollen und trifft dabei folgende Bestim-
mungen: das derselbe totengraber in allen kirchhofen der pfarre, des
5 spitals, aller mannescloster und aller frowencloster, die ytzo zu Esslingen
sind oder iemerme werden, begraben soll allermeniglich reyche und
arme, gaystliche und weltliche, wie sie genant sind, sie seyen paur-
leute oder geste umbsunst one lon one alles trinkgelte und one alle
gabe und miet, die Heller oder Hellers wert sind oder gesin mögen,
10 diemuetiglich williglich beschaidenlich und ehrlich und sonderbar
als hernach mit usgenomen worten geschriben ist. Das ist, das er
ain yeglich grab siben mannes schuche tief graben sol der ersten
leycht, die man darein legen will, und darnach auf die ersten leycht
ainen bom ¹⁾ allain setzen sol und nit mehr, ob die erste leycht nit
15 faul noch verwesen ist, were aber das die erste leycht faul were,
so soll er wider siben mannes schuhe tief graben als vorgeschriben
ist und ob welem grabe ain stain ligt, den sol er mit seinem aigen
gesinde mit fleisse ablegen und in dem dreissigosten wider yberlegen
one lon und one allen schaden als da vorgeschriben stet, wan so
20 verre, wa die staine ligend, die lenger sind denne drey ehlen und
breiter danne ain ehlen und ain viertel, dreyer finger brait lengy
oder braity me, von dem sol man im lon geben, den er genimet,
wa er aber davon zu vil lones wölte nemen, da mogen die, der die
staine sind, mit ir aigen coste die staine dannan nemen und wider
25 uberlegen, als sie wöllen. Wa aber die greber in gesetzten esterich
verwirket sind, die esterich und die staine sol man im aufgewinnen
und wider zuwirken one allen seinen schaden. Und sol auch der
todengrabr in dem winter, so die greber gefroren sind, aigenlich
holtzes genug geben, das die staine und allte greber empröret werden
30 und sol darzu kein totenbritt brennen denn eytel sauber holtz, wann
im darzu sonderbar zway pfund Heller geltz umb holtz gemachet
und beteterminet sind von den vorgeschriben zwelf pfunden geltz und
sol sich auch sauberlichen halten an dem graben, das er kain holtz
noch kain bein noch kain ander unsauberkeit lasse ligen umb das
35 grab, das den leiten widerzeme sey. Und wenne die leicht begraben
wirt, so sol er das erdrich gar und gantzlich wider auf das grab
haufen und den kirchhof sauber und eben machen, als sittlich und
gewonlich her gewesen ist, und soll geflissen sein, wenne die greber

¹⁾ = Totenbaum, Sarg.

einfallend von regen oder von andern sachen, das er die wider ver-
 werffe und eben mache, als wol gezimet, und das er alte unsauber
 greber und da man leichen inne findet bey der nacht grabe und nit
 tags, in irre denne ehafte not, und sol auch damit haimlichen umb-
 gehn, so er beste mag. Und das er in dem winter, so es gefroren 5
 ist oder ain schne gefallen ist, die staffeln vor den funden und die
 staffeln ob der kirchgassen sauber und schöne mache, wie dicke man
 des bedarf, das man mit unsers herren leychemen dester sicherlichen
 möge gewandelen und krancke frowen und man dester minr sich
 ervallen. Und das der vorgebant todtengräber mit seinem aigen 10
 leybe und mit seinen handen die leychen handel und die greber
 grabe, als vil er mag, wanne aber er als vil greber zu graben hat,
 das er allein nit gethun mag, so sol er knechte gar genug zu im
 gewinnen, die im helfen, das allen leuten recht und wol geschehe
 und zeitlich gegraben werde in allen den vorgebant kirchhofen, die 15
 im zugehören und doch also, das er mit seinem aigen leybe allzeit,
 so man sein bedarf, bey der pfarre sey und pleybe und niendert
 anderstwo. Und will auch das dise vorgebant pfrunde und almosen
 leyhen und lyhen sollen iemer eweglich der rath der statt zu Ess-
 lingen gemeinlich und das sie zu in nemen von iedem antwercke 20
 oder zunfft zwene man, die die antwercke oder die zunfft darzu
 gebend oder wehlent mit ains pfarrhers und ains mesners rath, die
 denne pfarrher und mesener zu Esslingen sind, und sollen die vor-
 genanten pfrunde ainem biderben manne liben, der ungefreinde sey,
 der es mit seinem aigen leybe und handen verdiene und handle als 25
 vorgeschriben stat und auch des swere zuhand, so im die vorgebant
 pfrunde gelihen wirt, ainen gestabeten aid zu den hailigen, zu halten
 und zu thun alles, das hie vorgeschriben stet, one alle geferde. Wa
 aber er kaine lon oder trinkgelte neme oder gefarlich von im oder
 seinem gesinde ieman gesumet wurde, das nit allermenglich wol 30
 oder zeitlich gegraben wurde, als vorgeschriben ist, und er des mit
 zweien zeugen oder meh vor dem rathe zu Esslingen wurde uber-
 khomen, so sol er in pene wise funff schillinge Heller verfallen sein
 den funden kinden zu Esslingen, als dicke er des ubervunden wirt,
 und wa er sich in dehaine wise unrecht halten wölte oder sich als dicke 35
 umbergebe, mit welcherley sachen das were. das dem rathe zu Esslingen
 missefiele, wenne denne den pfarrher, den mesner, zwene burger und zwene
 zunfftmeister oder zwene antwerckman, die der rath darzu gibt und
 geben soll, duncket auf ir frumekeit, das er nit mer gut noch zu leiden
 sey, so soll in der rath verstossen und ainen andern an sein statt nemen 40

und welen, der alle sache volbringe, als vorgeschriben ist. Dieweyle er aber rechte und wol thut in alle die weise, als da vorgeschriben ist, so sol er die vorgeanten pfrunde han, dieweile er lebet und sie verdienen will und mag. Were auch, das er so lange zeit wol und
 5 rechte gedienet hette, das er vor alter nit mer gearbaiten mochte, mag er denne bestellen das ampte mit seinen kinden oder mit gedingten ehalten, das allermeniglich recht geschehe in alle die weise, als da vorgeschriben ist, so soll man in nit verstossen von der vorgeanten pfrunde, dieweile er lebet. Wa auch der rath und die
 10 von den zunften und antwerkhen, die darzu genomen werdent, die vorgeanten pfrund, wenne oder wie dicke sie ledig wirt, in dem nechsten manende nit verleihen oder sie verleihen ainem, der sie mit seinem aigen leybe nit verdienen wöllte, oder dehainen dabei liten, der sie mit seinem aigen leybe nit verdienen wöllte als
 15 vorgeschriben stat, so sol von dem nutzen der vorgeanten pfrunde und almusen hundert pfund Heller in pene wise verfallen sein den armen durftigen des spitals zu Halprunnen und solln darzu alle die burger, die denne des raths sind, das nechste mal, so man ainen todtengraber wehlen soll, iren gewalt und ir recht zu leibende die
 20 vorgeanten pfrunde das mal verloren han und sollen das mal und als dicke das geschicht die zunftmaister und zweie von den antwerken ane die vorgeanten burger die vorgeant pfrunde leihen in allem dem rechten als da vorgeschriben stat. Es sol auch der rat gemeinlich und die darzu horend und genomen werden, als vorgeschriben
 25 stat, die vorgeanten pfrunde leihen in alle die weise als da vorgeschriben ist, bey guten trewen als zu Esslingen in dem rathe sitt und gewonlich ist. Were auch, das das vorgeant haus, das zu der vorgeant pfrund gemacht ist, abbrunne, so soln es die burger und die statt und das spital sanct Katherinen wider bawen und machen
 30 als gut, als es vor der brunst was, mit gemainer coste und arbeit one alle geferde. Man sol auch disen brief alle jar lesen von angenge bis an das ende vor allem rathe gemeinlich und soln das die zunftmeister fürdern und schaffende sind, wann sie zehen schillinge öwiges gelts davon hand zu vertrinken, wa aber die vorgeanten zunftmaister das
 35 nit entschüffen, so sollen die ietzo genanten zehen schillinge geltz das jar verfallen sein einem burgermaister zu Esslingen, der denne zumale burgermaister ist. — *Hiezu geben Bürgermeister, Schultheiss und Rat ihre Zustimmung.* — *Siegler der Aussteller und die Stadt* (unser stat insigel und das neue insigel, das vormals nie mer an kainen brief
 40 kam). — 1344 (Johans baptisten abend) Juni 23.

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 75 b.

a) Derselbe beurkundet am gleichen Tag, dass er die Güter Ulrich Kälse, Bürgermeister, Johann von Lustnau, Schultheiss, dem Rat und der Gemeinde gegeben und sie wieder zu Leibgeding erhalten hat um 2 Imi Weingülte an Rat und Zunftmeister. — Siegler die Stadt. — Fbd. fol. 77 b. 5

b) Rüdiger der Nallinger, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Albrecht Steck, Bürger daselbst, dem ewigen Totengräberamt des Trütschlers Haus und Gärtlein, in dem Garten in der Gmbelgasse, welchen er dem Amte schon gegeben hat, gelegen, zu eigen gegeben hat mit demselben Recht, wie er es wegen verfallener Zinse gerichtlich zugesprochen erhielt; verleiht es dem Steck wieder als Leibgeding um den Zins, welchen er für die andern dem Amte vermachten und wieder erhaltenen Güter zahlt. — Siegler der Aussteller. — 1347 (Michels tag) Sept. 29. — Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers. 10

782. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Albrecht Slehelin dem Spital zu Esslingen 1½ Morgen Weinberg zu Waiblingen (an Sewerberge) neben dem Brändelins gelegen zu Seelgeräte gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (dinstage nach sant Ulrichs tag) Juli 6. 15

Sp. A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., abhangend Siegel. 20

783. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Schwester Gute die Mundererin dem Spital 1 Morgen Weinberg zu Plochingen an Nothalden zwischen denen des von Überkingen (Überichingen) und des von Königen überliess, wofür sie jährlich 1 Scheffel Roggen und je 1 Simri Erbsen, Kernen und Musmehl (müsmelwes), dazu die nächsten 9 Jahre 1 Pfund Heller und nachher 2 Pfund Heller erhalten soll. — Siegler der Aussteller. — 1344 (samstags vor sant Margreten tag) Juli 10. 25

Sp. A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., abhangend Siegel.

784. Hugo Naellinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Dyele der Hohenheimer von Mettingen, wie ein Esslinger Bürger, anerkannte, dass er dem Predigerkloster zu Esslingen jährlich 3 Schilling Heller zu einer Jahrzeit für Schwester Elisabeth von Urach, 5 Schilling zu einer für Schwester Irmela von Weilheim und Ulrich dem Remser 1 Pfund 5 Schilling zu einer Jahrzeit für Schwester Agnes die Kilsin geben soll, welche erste Gülte nach zwei an Eberhard den Prochsener zu gebenden Kapaunen sind aus seinem 30

Haus mit Hofraite und Baumgarten und 2 Morgen Weinbergen, welche er von Schwester Agnes und Mathilde den Kilsinnen sel. zu Weil zu Lehen hatte. — Siegler der Aussteller. — 1344 (Margareten tag) Juli 15.

5 Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., abhangend Siegel.

785. Konrad Ripstain, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Mechthild Scheffelerin, Steckelins sel. Tochter, an das Spital zu Ulm 5 Schilling Heller Gülte, welche sie von diesem aus einer Wiese zu Zell am Neckar an Juni 25 (sungichten) bezog, um 3 Pfund 17 Schilling 6 Heller (vier pfundt Heller ane dreysig Heller) verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (sant Rensis tag der hailigen junckfrawen) Juli 15.

St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg, Diplomatar Bd. I, S. 102.

a) Markward Lutram d. J., Richter, beurkundet, dass Luitgard Maierin 15 an dasselbe $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg daselbst an Meckenhalde gelegen, wovon der Kaiser $3\frac{1}{2}$ Schilling Heller an Juni 24 (Johanns tag zu sungichten) bezieht, um 14 Pfund Heller verkauft und ihren Bruder Heinz Schäßeler als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1347 (Gallen tag) Okt. 16. — Ebd. S. 106. — Reg.: Leutrum 2, 204 n. 67.

20 b) Eberhard der Brochsener und sein Schwager Johann der Remser verkaufen an dasselbe die folgenden Gülten, welche sie von Johann dem Remser und seiner Frau Engelguta geerbt haben: 1 Pfund Heller Gülte von Bernger von Zell aus dem Forst, ein Viertel des Ertrags von 1 Morgen Weinberg gen. der Forst, 5 Schilling und 1 Huhn aus dem Weinberg gen. Anwanck, 2 Morgen 25 Acker, 4 Hühner von dem Spital und den Acker, von dem es diese Gülte gab, zusammen um 32 Pfund Heller. — Siegler die Aussteller. — 1347 (Katherinen abent) Nov. 24. — Ebd. S. 107.

c) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Rulin der Kurtz und seine Frau Elisabeth die Schulmaisterin an dasselbe 16 Morgen 128 Ruten 30 (sybenzehen morgen ackers one zw und zweintzig ruten) bei Altbach um 88 Pfund 9 Schilling 12 Heller verkauft und den Kauf binnen Jahr und Tag nach der Stadt Esslingen und des Dorfes Zell Recht zu fertigen versprochen haben, wofür sie ihre Äcker und Wiesen bei Zell und Altbach verpfänden. Er beurkundet ferner, dass Heinrich der Munch, Pfleger des Spitals zu Zell, 35 und Heinrich der Moringen, Bürger zu Esslingen, erklärten, Albrecht der Bongarter im Spital zu Esslingen und seine Frau Luitgard haben die Äcker vom Spital zu Ulm zu Leibgeding erhalten. — Siegler der Aussteller. — 1350 (fritag nach sant Margrothen tag) Juli 16. — Ebd. S. 180.

d) Hug der Nallinger beurkundet, dass dieselben an dasselbe $5\frac{1}{2}$ Morgen 40 Äcker zwischen Zell und Altbach, 2 Mannsmahd Wiesen beim Altbacher Brunnen und 10 Schilling und 3 Capaunen Gülte von einem Haus daselbst an Nov. 11 (Martins tag) fällig, um 50 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1351 (fritag vor sant Mathistag des hailigen zwelfpotten) Febr. 18. — Ebd. S. 177.

e) *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Luitgard die Witwe Albrecht Bongarters dem Spital zu Ulm zwei Äcker bei Altbach und Zell zum Seelgerät geschenkt, sich jedoch den halben Nutzen auf Lebenszeit vorbehalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1351 (gutentag nach dem sonntag Letare) März 28. — Ebd. S. 183.*

5

f) *Ganz ebenso 10 Morgen 25 Ruten um 44 Pfund 19 Schilling 4 Heller. — 1352 (durnstage vor sant Laurencien tag) Aug. 9. — Ebd. S. 184.*

g) *Eberhard Lutram, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Heinz der Scheffler und seine Schwester Luitgard an dasselbe 8 Schilling Heller von einer Wiese zu Zell an der Neckargasse um 3 Pfund 19 Schilling Würzburger Pfennige verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1376 (Valentins tag) Febr. 14. — Ebd. S. 31.*

786. *Walther von Ebersberg, Ritter, verkauft Albrecht dem Bongarter und dem Spital zu Esslingen mit Willen seiner Söhne Diether und Walther 3 Pfund 9 Schilling Heller und 12 Hühner Gülte, nämlich 2½ Pfund 4 Hühner aus Walthers des Schmieds des Schultheissen Wiese [zu Winterbach] im Munkuntal, 4 Jauchert Acker dabei, 3 Jauchert im Hamelstat, 2 Jauchert am Sterrenberg, 2 Jauchert zem Emel, 5 Morgen gen. die Sender zu beiden Seiten der Rems, wovon 30 Schilling Weglöse gehen, 5 Schilling 2 Hühner aus Walthers des Schultheissen Sohns Gesäss bei Siegfried Vischers Gütern, wovon 30 Heller Weglöse gehen, 4 Schilling und 2 Hühner aus Abels Haus und Garten bei Walther Schultheissen Sohns Gesäss, 3 Schilling 2 Hühner aus Künzlin Hegellins Haus und Garten bei Siegfrieds des Vischers Gütern, 4 Schilling aus Kunzen Schultheissen Sohns Weinberg im Munkuntal, 3 Schilling aus Ruflin Brunns Weinberg daselbst, 2 Hühner aus Walthers des Webers Rain ze Hamelstat, zusammen um 32½ Pfund Heller und stellt Volmar den Rihsener und Künzlin den Schaekeller von Geradstetten (Gerhartzstetten), . . Rüdiger des Kirchherrn Tochtermann und den Schekkinge zu Winterbach als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Winterbach, wo sie bleiben sollen bis zur Erledigung der Klagen (ez wer denn, daz ich in landez nit were oder sus vor not so bald ungevarlich derzū nit getūn möht, daz sol die wil nieman schaden an sinem rehten). — Zeugen: Walther der Schmied der Schultheiss, seine Söhne Kunz und Hans, Rüdiger des Kirchherrn Tochtermann, der Schekkinge, Rüdiger der Holtzward, C. der Walich, Albrecht Mülch, Maier (maiger) Bertold, Richter zu Winterbach. — Siegler der Aussteller. — 1344 (Marigen Magdalenen tag) Juli 22.*

Sp. A. L. 127, Fasz. 136 b. Or., Pg., Siegel ausgerissen.

40

787. *Albrecht Kürne, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold der Mulhuser, Brotbäcker, an Baeldelin, Fritz, Adelheid und Agnes Baersche, Fritz Baersches sel. Kinder, 1 Pfund Heller an Juli 25 (Jacobez tag) fälliger Gülte von Eigen und Lehen eines
5 Weinbergs, am Helblingsberg über St. Agnes Weingarten gelegen, um 14 Pfund Heller verkauft und seinen Sohn Pfaff Bertold Mulhuser als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (nächsten
fritag nach sant Jacobes tag) Juli 30.*

*Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns. Aussen
10 aus dem 15. Jahrh.: Wadel antiquus in Hainbach.*

788. *Die Brüder Eberhard und Ulrich, Grafen von Württemberg einesteils, Bürgermeister, Schultheiss, Rat und Gemeinde von Esslingen andernteils beschwören die Verträge n. 348, 464 und 465. — Siegler die Grafen und die Stadt. — Esslingen, 1344 (an dem nechsten
15 fritage vor unser frowen tag, als siu geborn wart) Sept. 3.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., anhangend Seidenfäden an erster, die stark beschädigten Siegel Ulrichs an zweiter und der Stadt an dritter Stelle. St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 6 gleichlautendes Or., Pg., an roten Seidenfäden anhangend alle drei Siegel.

789. *Guta von Bernhausen, Diepolds sel. Witwe, weist ihrer Tochter, Jungfrau Bete von Neidlingen (Nidelingen) im Kloster Sirnau, mit Zustimmung ihrer Söhne Eberhard, Markward und Konrad der jungen von Bernhausen als Leibgeding folgende Gülten an: 1 Pfund
7 Schilling Heller von dem Hofe Truhliebs des jungen Schultheissen
25 von Esslingen zu Berkheim an Febr. 2. (unser vrowun tag ze kerz-
wihin), 1 Pfund von einem Haus zu Stuttgart (Stügarten), früher Ruchase gehörig, an Nov. 11 (Martins tac) fällig und 1 Pfund 13 Schilling von 1¹/₂ Morgen Weinberg zu Wangen in der Beunde (biundun)
an Sept. 29 (Michels tac) fällig; bestimmt, dass nach der Bete Tod
30 die Gülten zu Berkheim und Wangen als ewige an Kloster Sirnau
fallen, die zu Stuttgart an das Gotteshaus zu Neckarthailfingen (Tal-
vingen in nuz der hailigen, die da restent und genädic sint) zu einem
Seelgerät für sie und ihre Freunde; behält ihren Nachkommen vor,
die Gülten — jedes Pfund mit 11 Pfund — an Apr. 23 (aht tage
35 vor sant Georien tac oder aht tage darnach) abzulösen. — Siegler
die Ausstellerin und ihre drei Söhne. — Grötzingen (Grezzingen),
1344 (an unser vröwun tac, als siu geborn wart) Sept. 8.*

Sp. A. L. 79, Fasz. 76. Or., Pg., anhangend drei Siegel, das Eberhards abgegangen.

790. *Hug Naellinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ulrich Vaetterlin, Predigerbruder zu Strassburg, vor ihm, wie wenn er Esslinger Bürger wäre, an Walther den Aendrespacher 1 Pfund Heller Gülte von seinem Haus bei dem Tränkhthor (Trencketor) zwischen der Scheuer des Waegeners und dem Haus Walthers des Sniders von Ehingen gelegen, um 10 Pfund Heller verkauft und Heinrich den Zügel und Konrad den Vaetterlin als Bürgen gestellt hat, welchen er 2 Pfund an Juli 25 (Jacobez tag) von diesem Haus fälliger Gülte als Sicherheit anweist. — Siegler der Aussteller. — 1344 (Gallen tag) Okt. 16.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhængend Siegel Naellingers.

791. *Der Konvent von Sirnau urkundet über eine von Gräfin Sophie von Württemberg gemachte Stiftung zu einem Seelgeräte für sie und Graf Ulrich. — 1344 Nov. 18.*

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., anhangend Siegel des Konvents.

Allen den, die disen brief ansehen, lesent oder hörent lesen, tûn wir, die | priorin und der convente gemainlich ze Sirmenowe Brediger ordens kunt, daz | wir von unser vrowen sêligen, vro Sophien von Wirtenberg selgerête enphangen | haben XX libras Hallensium, und geloben und verbinden uns, dis phenninge an ain ewiges gelte ze legende, damit wir jergelichen an unser vrowen tag in annunciacione¹⁾ oder drig tag vor oder nach únsers gnêdigen herren, graven Úlriches, und unser vorgeantent vrowen, vro Sophien, und der herschaft gemainlich von Wirtenberg jarzit eweglichen began sulen, als sitte und gewonlichen ist, und daz wir daz selb gelt uf den selben tag under uns tailen, als verre es geraichen mag. Und swelches jares wir des nit têtên, so sol der nuzze von dem gelt des jares an daz nêhste closter vallen, dem ôch semlich selgerête ist gesezzet. Und daz dis stête und sicher belibe, so haben wir ze gezúgnúst diser vorgeschribener dinge unsers conventes insigel ghenket an disen brief. Datum anno domini MCCCXLIII in octava beati Martini episcopi et confessoris.

792. *Ulrich Kilse, Richter, beurkundet, dass Albrecht Schantwerk der Schüler an Bruder Bertold Spitalmeister ³/₄ Morgen Weinberg zu Zell über der Kirche an dem des Ulmer Spitals gelegen, wo-*

¹⁾ März 25.

von Kloster Weil 1 Imi Weingülte, die Heiligen von Zell 2 Schilling und Albrecht Bongarter im Spital 10 Schilling beziehen, sowie 2 Morgen Acker zu Altbach mitten in denen des Klosters Adelberg gelegen, um 21 Pfund Heller verkauft und Bernger und Rüdiger von Zell, Bürger zu Esslingen, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (fritag nach sant Kâthrinen tag) Nov. 26.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass Bruder Bertold Spitalmeister an Agnes von Oberensingen die Hälfte des Nutzens der 2 Morgen Acher als Leibgeding, lieferbar nach Esslingen, um 14 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1344 (samstage nach sant Kathrinen tag) Nov. 27. — Ebd. in gleicher Form.

793. Kun Ripstain, Richter, beurkundet, dass Bertold von Wernitzhausen (Wermshusen) und seine Frau Katharine an Elisabeth von Owen im Kloster Sirnau $2\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg zu Brie (Prie) nämlich 1 Morgen zu Hüntklingen, den Schädelin baut, und $1\frac{1}{2}$ Morgen ze Hellezbübel, welche der Sapper und das Kalb bauen und wovon die Heiligen 1 Imi Weingülte beziehen, um 46 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1344 (sant Niclaz tag) Dez. 6.

20 Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

794. Johann von Lustnau, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Markward Lútram, Eberhard Burgermeister, Rüdiger der Nallinger, Ulrich Kylse, Kune Rybstain, Albrecht Kürne, Heinrich Holderman und Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Bruder Hermann, Kaisheimer Pfleger am Schönenberg, am Fröngericht gegen Heinrich den Ketenacker klagte, das Lehen zu Berkheim, welches der von Nellingen sel. war und von Albrecht dem Ketenackerer gebaut wird, sei dem Kloster nach Guten der Ketenackerin Tod heimgefallen, wogegen Heinrich der Ketenacker angiebt, es sei sein und seiner Geschwister Erblehen und ruhig schon in die dritte Hand gekommen; sie tragen Heinrich auf, dies zu beschwören, was er thut. — Siegler die Stadt. — 1345 (fritage nach dem oberosten tage) Jan. 7.

Sp. A. L. 79, Fasz. 76. Or., Pg., abhangend Siegel.

35 795. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Hase von Wolfschlugen, des Langen Tochtermann, anerkannt hat, er müsse von seiner Hälfte des Susershofes zu Wolfschlugen, dessen

andere Hälfte Konrad der Buinger, Mesner zu Esslingen, besitzt, die 2 Pfund Heller an die Heiligen und die Kirche zu Aich (E) geben ohne des Buingers Schaden. — Siegler der Aussteller. — 1345 (samstage nach dem oberosten tag ze wihennächten) Jan. 8.

Sp. A. L. 127, Fasz. 136°. Or., Pg., Siegel abgegangen.

5

796. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Wernher Tobenhusen der Schuhmacher an Pfaff Johann von Urach, Leutkirchenpfleger zu Esslingen, 5 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällig aus 2 Morgen Baumgarten und dem Haus zu Uhlbach an der Steige, das früher Merklins des Schöppers war und jetzt Dietrichs von Uhlbach ist, wovon die Leutkirche und die Herren zu Esslingen 20 Heller und die von Württemberg 7 Kapauen beziehen, um 2 Pfund 5 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (samstage vor unser frowen tag zer kertzwihin) Jan. 29.

15

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

797. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Albrecht von Öffingen der Brotbäcker und seine Frau Trütze mit Rentz dem Brotbäcker und Konrad Güferlin dem Schuhmacher als Pflegern ihres Kindes Katharine an Albrecht den Bongarter im Spital 17 Schilling 20 8 Heller Gülte, nämlich 4 Schilling 2 Hühner 2 Gänse an Okt. 16. (Gallen tag) fällig von der Kläsin Hofraite zu Neuhausen, ebensoviel aus Burkard Fritages Gesässe daselbst, 5 Schilling 7 Hühner aus Heinz des Haiden Garten daselbst vor des Langen Thor an des Schultheissen Gesäss fällig, um 9 Pfund 14 Schilling 4 Heller (zehen 25 phunt ane vier sechs schilling Haller minder) verkauft haben. — Siegler der Austeller. — 1345 (samstage nach unser frowen tag zer kertzwih) Febr. 5.

Sp. A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., abhangend Siegel.

798. Ulrich Kylse, Richter, beurkundet, dass Dietrich, Dekan zu Oberesslingen, Pfleger der armen Siechen daselbst, an Bruder Bertold, Spitalmeister, deren Drittel an 2 Mannsmahd Wiesen zu Körsch (Kerse) um 12 Pfund Heller verkauft hat, was der Rat zu Esslingen genehmigte. — Siegler der Austeller. — 1345 (Mathies abent) Febr. 23.

35

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

799. *Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass der ehrbare Knecht Bentz, der Emlerin Tochterson, an Schwester Mechthild die Spinlerin 2 Pfund Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) fällig von folgenden Gütern: 1½ Morgen Weinberg hinter dem Holz gen. der Waltman, 1 Morgen auf der Prag (uf Brak an Erbenol), und 1 Morgen im Einöd, seiner Grossmutter gehörig, um 23 Pfund Heller verkauft und Heinrich den Häringer und seine Grossmutter als Bürgen gestellt hat und dass letztere 6 Morgen Acker zu Cannstatt am Schmidener Weg, wovon der Mesner das Drittel giebt, zum Pfand gesetzt; dass*
 10 *Mechthild die Gülte dem Spital angewiesen hat mit der Bestimmung, dass sie selbst sie den Siechen verteilen, nach ihrem Tod aber der Spitalmeister diesen zu ihrer Jahrzeit einen Dienst reichen und dem Kaplan für die Verkündung 6 Heller geben und falls dies unterbleibt, die Gülte ans Barfüsserkloster fallen soll. — Siegler der Aus-*
 15 *steller. — 1345 (gütentage nach dem sunnentag, do man sang Oculi) Febr. 28.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Zwei gleichlautende Orr., Pg., beide beschädigt, am einen abhangend Siegel.

800. *Ulrich von Württemberg, Propst zu St. Wido in Speier,*
 20 *beurkundet, dass die Prediger in Esslingen zu der Jahrzeit für Graf Ulrich und Gräfin Sophie von Württemberg¹⁾ von Heinrich vom Stein, dem Schwiegersohn Kenlins, 4 Morgen Wiesen zwischen des Spitals Wiesen und der Sulz zu Cannstatt um 40 Pfund Heller gekauft und Albrecht Kürning zu Erblehen gegeben haben gegen 4 Pfund*
 25 *Heller Zins, je hälftig an Juni 24 (Johannes tag ze sungihten) und Sept. 8 (unserer frowen tag der jungern als sie geborn wart) fällig, womit sie die Jahrzeit an März 25 (frowentag in der vasten) mit Vigilie und Messe begehen sollen; gebietet den Amtleuten, sie hinsichtlich dieses Zinses zu unterstützen. — Siegler der Aussteller. —*
 30 *1345 (mentag nach der osterwochen) Apr. 4.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., abhangend Siegel Ulrichs.

801. *K. Ludwig [IV.] teilt an Bürgermeister, Schultheiss, Rat und Bürger von Esslingen mit, er habe bestimmt, dass Geistliche von denjenigen Gütern, welche früher steuerbar waren, die*
 35 *Steuer fortzahlen müssen (waz gutes die closterman oder frawen und*

¹⁾ Vgl. n. 791.

die layphaffen an sich furbaz gewinnen, ez si mit kauff oder die in von selegeraet verschaffet oder gegeben werden und die uns und dem riche vor, ê ez in ir gewalt kaem, stuverbaer sind gewesen, daz dieselben closter und phaffen bi derselben stuvr beliben und furbaz keiner freyung geniezzen, noh darauf sprechen, ez si dann 5 daz si ez mit der vorgeantanten burger willen haben und niezzen). — *Siegler der Aussteller.* — *München, 1345 (montag vor Georii) Apr. 18.*

St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 5. Or., Pg., an rot- und grünseidenen Fäden anhangend Majestätsiegel mit Rücksiegel. — *Gedr.: Knipschild 791; Lünig 13, 499 n. 4; Moser, Handbuch 1, 430 n. 1.* — *Auss.: Jäger, jur. Mag. 5, 96.* — *Reg.: Georgisch 2, 488 n. 12; Böhmer n. 2436.*

802. *Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Albrecht der Huter an Schwester Adelheid von Leonberg 5 Schilling Heller an Okt. 16 (Gallen tag) fällige Gülte von seinem Haus 15 bei der Ägidiuskapelle (sand Gilien), zwischen denen Hugs des Nallingers und Ubelwillens gelegen, wovon vorher 1 Pfund Heller entrichtet wird, um 2 Pfund 5 Schilling Heller verkauft hat.* — *Siegler der Aussteller.* — *1345 (nehsten gutentage vor sand Georien tag) Apr. 18.* 20

Sp. A. Cop.B. P fol. 6^b n. 14.

a) *Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Adelheid, die Tochter Trütwins von Leonberg, von dieser Gülte 4 Schilling dem Predigerkloster zur Begehung ihrer Jahrzeit an Okt. 16 (Gallen tag) und 1 Schilling der Leuthirche für Verkündung derselben vermacht hat.* — *Siegler der Aussteller.* — *1349 25 (nehsten dinstage vor sand Gregorien tag) März 10.* — *Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns.*

803. *Albrecht Kürne, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid die Köfmännin, Klosterfrau zu Sirnau, an Konrad Welle in der Beutau ihre Hofstatt in der Beutau zwischen den Häusern 30 Konrad Welles und Märterlins gelegen, gegen einen an Nov. 11 (Martins tag) fälligen Zins von 6 Schilling und 1 Henne verliehen hat und dass Konrad Welle sein Haus zum Pfand gesetzt hat für Bezahlung des Zinses.* — *Siegler der Aussteller.* — *1345 (nehsten durnstage vor sant Georien tag) Apr. 21.* 35

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns. Ausssen aus dem 15. Jahrh.: uss der Bytten Bertholt Jö singer.

804. *Albert Rütling, Bürger zu Reutlingen, und seine Tochter Irmelgard, verkaufen an Elisabeth von Eisligen (Iseningen), Bürgerin zu Esslingen, 6 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte von dem Widemhof und den Gütern Frik Kaibes zu Bempflingen*
 5 *(Bömpfelingen) mit Zustimmung Frik Kaibes und seiner Söhne Hans und Rafen um 66 Pfund Heller, behalten sich aber vor, sie gegen eine entsprechende Gülte zu Reutlingen einzuwechseln. — Siegler Kaibe, seine Söhne und die Stadt Reutlingen. — 1345 (Gerien tag) Apr. 23.*

10 *St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 35. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel und die der drei Kaibe.*

805. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Ulrich und Wernher die Vorse gegen Schwester Luitgard die Lange von Reutlingen im Kloster Sirnau auf Ansprüche an 10 Schilling Heller*
 15 *Gülte von Benz dem Müller von Obertürkheim aus einem Acker daselbst, unter dem Heinzen von Owen gelegen, verzichtet haben. — Siegler der Aussteller. — 1345 (gütentage nach sant Georien tag) Apr. 25.*

Sp. A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., abhangend Siegel.

20 **806.** *Adel, die Priorin, und der Konvent des Klosters Lauffen verkaufen an Johann Besemer, Bürger von Esslingen, zwei Weinberge zusammen 2 Morgen gross, zu Cannstatt (an dem Kempach) gelegen, den einen neben dem Besemers, von Albrecht dem Murrer gebaut, den andern daneben, von Kunz dem Wunderer gebaut, um 40 Pfund*
 25 *Heller und stellen als Bürgen Konrad von Stammheim, der wieder Wolf von Brie als Bürgen stellt. — Siegler die Priorin, der Konvent und die beiden Bürgen. — 1345 (nechsten durnstage nach sant Georien tag) Apr. 28.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 20. Or., Pg., anhangend die vier Siegel.

30 **807.** *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass die Brüder Albrecht und Wernher von Plochingen, Kun Ribstains Stiefsöhne, an Bruder Bertold, Spitalmeister, ihr Viertel der Grabwiese zu Zell, welche ihnen zu einer Hand zugefallen war und von ihrer Mutter Bertha zeitlebens genützt werden sollte, um 14 Pfund Heller verkauft,*
 35 *Kun Ribstain und Bertold den Koler als Bürgen gestellt und diesen*

ihr ganzes Erbe zum Pfand gesetzt haben. — Siegler der Aussteller. — 1345 (mitwochen vor dem hailgen tage ze phingsten) Mai 11.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

808. *Diepold d. J. von Bernhausen und seine Frau Adelheid gen. von Lupfen (Luphen) verkaufen an Konrad Burgermaister, 5 Bürger zu Esslingen, die Vogtei von Berkheim um 55 Pfund Heller und stellen Eberhard von Stöffeln und Eberhard den Kirchherrn von Bernhausen, Edelknechte, Markward den Burgermaister und Markward Lüttram d. J., Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in einem Wirtshaus zu Esslingen, und bestimmen, dass diese von der Bürgschaft frei sind, wenn Adelheid die Vogtei aufgibt (ufgegitt als syben ritter dunket). — Siegler die beiden Aussteller und die beiden edeln Bürgen. — 1345 (Johans abent ze sungihten) Juni 23.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend vier Siegel. — Gedr.: 15 Schmidlin, Beiträge 2, 45.

a) Bürgermeister, Richter und Rat von Esslingen legen einen Streit zwischen Eberhard Burgermaister gen. Bächt, Konrad Burgermaisters sel. Sohn, und der Gemeinde Berkheim über das Mass der zu leistenden Vogtdienste gütlich bei. — Siegler die Stadt. — 1383 (nechten fritag nach sant Urbans tag) Mai 29. 20 — Ebd. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

809. *Eberhard Burgermaister, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann von Rotenburg, der Schwiegersohn der Enslerin sel., an Konrad den Ryse, Zunftmeister, 30 Schilling Heller Gülte, welche an Juli 25 (Jacobs tag) von Håppelins Haus in der Wagnergasse 25 zwischen Eberlin Eptzes Haus und der Mauer des Barfüsserklosters gelegen als erster Zins nach 1 Pfund Heller an die Barfüsser bezahlt werden, um 16 Pfund Heller verkauft und Heinrich den Phawen den Krämer als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechten samstage nach sant Jacobs tag) Juli 30. 30*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Burgermeisters. Ausser später: Litera super censu in Schmidgassen; daneben später: Walther Binder dat modo 10 β ad prebendam Rissen in altari.

810. *Ulrich Kylse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Markward Burgermaister an Adelheid die Phåwin die Krämerin 35 26 Heller Gülte, welche jeden Sonntag von der hinteren Badstube,*

zwischen dem Gesäss Kunz des Ndters und dem Haus Stänglins des Brotbäckers sel. gelegen, als gleichberechtigt mit einer ebenso grossen an Johann Dyeme zu zahlenden Gülte entrichtet werden, um 78 Pfund 17 Schilling 4 Heller, für jedes Pfund 14 Pfund, verkauft und
 5 seinen Bruder Eberhard Burgermeister und Johann Dyeme den Schreiber als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nächsten
 fritage nach sant Othmars tag) Nov. 18.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kyles. Ausen
 aus dem Ende des 15. Jahrh.: Dis ist von den 26 Heller gelts us der bat-
 10 stuben, den brief sol man nit herus geben, den anderen, der och dafon set,
 den mag man wol lessen.

811. Eberhard Burgermeister, Richter, beurkundet, dass Konrad
 der Nyffer seiner Stieftochter Lúggart im Clarakloster vor dem Ober-
 esslinger Thor angewiesen hat: 1 Pfund Heller Gülte an Nov. 11
 15 (Martins tag) von der Viglin aus Ziggen Gütlein zu Neckarthailfingen,
 1 Pfund 4 Schilling an Sept. 8 (unser frowen tag der jungern) von
 Otte und der Schümppin von Grötzingen von 8 Mannsmahd Stock-
 wiesen zu Harthausen und 36 Schilling von einer Hube zu Hart-
 hausen, die Eberlin der Höner baut, und dass nach ihrem Tod je
 20 2 Pfund an die Erben und eine andere Klosterfrau fallen sollen. —
 Siegler der Aussteller. — 1345 (dinstage vor sant Kathrinentag) Nov. 22.

Sp. A. L. 90, Fasz. 92. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Walther der Schulthaiss, Bürger zu Esslingen, und seine Frau
 Adelheid die Nyfferin geben mit den Verwandten ihrer Kinder Albrecht und
 25 Heinz den Schmieden (smit), Richtern zu Grötzingen, und Heinz und Eber-
 lin den Nyffern, Bürgern zu Grötzingen, dem Heinz dem Höner von Hart-
 hausen ihr Gut zu Harthausen, das Stainmars von Grötzingen war, zu Leib-
 geding um je 3 Scheffel Haber und Roggen und 18 Schilling Heller an Apr. 23
 (Georien tag) und 5 Schilling Heller zu Weglöse. — Siegler Konrad von Bern-
 30 hausen gen. Scharbe, Edelknecht. — 1359 (Andres abent) Nov. 29. — Sp. A. L. 90,
 Fasz. 92. Or., Pg., anhangend Siegel.

b) Hermann Pluvat, Schultheiss, Truhlieb Kürne, Bürgermeister, Eber-
 hard Burgermeister d. Ä., Hug der Nallinger, Markward Lútram, Konrad
 der Nallinger d. Ä., Eberhard Burgermeister d. J., Hans Lútram, Konrad
 35 der Nallinger d. J., Albrecht der Nallinger und Eberhard Lútram, Richter zu
 Esslingen, entscheiden eine Klage des Walther Schultheiss gegen Hermann
 Håmbolt den Zimmermann und seine Frau, Walthers Stieftochter, welche an-
 geben, die Hube zu Harthausen und 4 Schilling Heller Gülte mit Walthers
 Willen zur Mitgift erhalten zu haben, nachdem ein Richter dies bestätigt, zu
 40 Gunsten der letzteren. — Siegler die Stadt. — 1364 (samstag vor sant Andres
 tag) Nov. 23. — Ebd. in gleicher Form.

c) Konrad Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Meister Hermann Hämboht und seine Frau Irmel an das Klarakloster 18 Schilling Heller Gülte von ihrer Hube, an Apr. 23 (Georien tag) fällig nach 18 Hellern 2 Käsen und 2 Hühnern an Johann von Wildberg, um 18 Pfund Heller verkauft und Eberlin Klatacker den Brotbäcker in der Beutau als Bürgen gestellt haben. — 5
Siegler der Aussteller. — 1366 (gütentag nach sant Ulrichs tag) Juli 6. — Ebd. in gleicher Form.

d) Truhlieb Kürn und Konrad Nallinger, Richter, beurkunden, dass Meister Hämboht der Zimmermann und seine Frau an das Klarakloster zu Esslingen ihre halbe Hube zu Harthausen mit 17 $\frac{1}{2}$ Jauchert Acker und 10
4 Mannemahd Wiese, welche Kunz der Lufer baut und davon an Johann Mertz kern 18 Heller 2 Käse 2 Hühner, dem Klarakloster 18 Schilling und ferner 4 Scheffel Roggen, 3 Scheffel Haber und an Ostern 100 Eier giebt, wo-
für die Käufer dem Mertz kern 1 Kapaun geben,¹⁾ um 75 Pfund Heller ver-
kauft und Kunz den Frölicher Weingärtner vor dem obern Thor und seine 15
Frau Adelheid als Bürgen gestellt haben. — Siegler die Aussteller. — 1367 (sams-
tage vor unser frowen tag zer kertzwihin) Jan. 30. — Sp. A. L. 90, Fasz. 92.
Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

e) Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass das Klarakloster mit Zu-
stimmung Johans von Wildberg das Gut an Heinz Höner, dem Kunz der 20
Schultheiss von Harthausen das Lehen um 8 Pfund Heller verkaufte, zu den-
selben Bedingungen verlihen hat. — Siegler der Aussteller und Johann von
Wildberg. — 1367 (dinstage vor sant Johans tag ze süngihten) Juni 22. —
Ebd. in gleicher Form.

813. Walther Baldmar von Heppach verkauft an Heinrich 25
den Becken von Gmünd, Bürger zu Esslingen, 1 Pfund Heller Gülte
an Nov. 11 (Martins tag) fällig von seinem neuen Haus in seinem Hof,
worüber Kun der Maiser (Meysen) Herr und Vogt ist, von 6 Morgen
Acker, teils an Brenners Zaun teils an Frosthaldun gelegen, und von
seinem Weinberg gen. der burrech unter dem Holleberg, wovon seine 30
Herren die Maiser das Achtel beziehen, um 10 Pfund Heller. — Siegler
Kun der Maiser. — 1345 (mitwochen vor sant Kathrinentag) Nov. 23.

Sp. A. L. 91, Fasz. 94. Or., Pg., abhangend Siegel.

813. Diether der Mälsener, Edelknecht, verkauft an Rüdiger
den Nallinger, Bürger zu Esslingen, 2 Pfund Heller Gülte an Juni 24 35
(Johans tag ze süngihten) fällig von seiner Mühle zu Scharnhausen,²⁾
welche Siglin von Scharnhausen zu Lehen hat, um 24 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller

¹⁾ Diese Gülte erlässt Mertz kern d. Ä. für den Fall seines Todes. —
Siegler Markward Crutzi, Richter. — 1375 (hailigen crütz tag alz ez arhöht
wart) Sept. 14. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel. — ²⁾ In einer Urkunde von
1341: ze Hofen.

und stellt Eberhard von Stöffeln, Markward und Walger von Bernhausen als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1345 (mitwochen nach sant Nyclus tag) Dez. 7.

5 Sp. A. L. 112, Fasz. 121. Or., Pg., anhangend 4 Siegel.

814. Hug der Nallinger, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich der Kecke, Brotbäcker, mit Zustimmung seiner Stiefkinder Wernher, Luitgard, Konrad, Agnes, Johann, Eberlin und Heinz an die Schwestern Adelheid und Gütlin die Hük-
 10 linnen 1 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fälliger Gülte von seinem Haus vor dem Oberesslinger Thor zwischen der Kölnerin Haus und dem Garten des Klaraklosters gelegen, wovon der Kruse, der Schuhmacher, 1 Pfund und 1 Schilling Heller Gülte bezieht, um
 15 Heinrich und Eberhard den Sailer als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1345 (nechsten samstage vor sant Thomas tag) Dez 17.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.

815. Haile, Schwester des Klosters Urspring, verkauft an das Spital 1 Pfund Heller Gülte um 5 [?] Pfund Heller und stellt ihren
 20 Bruder Albrecht, Kirchherrn, als Bürgen. — Siegler der Kirchherr. — 1346.

Registraturbuch a fol. 123.

816. Rüdiger Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ulrich der alte Blochinger an Kloster Fürstenfeld die Einkünfte
 25 (urbar) von 7 Morgen Weinberg, Acker und Hutung (? hüten) zu Korb an Arnolds des Schultheissen sel. zu Schmiden Weinberg gelegen und früher der Gebhartin gehörig, wovon das Kloster 10 Pfund Heller Gülte bezieht, um 10 $\frac{1}{2}$ Pfund über die 10 Pfund verkauft und als Bürgen für die Hälfte (als vil sich der urbar der vorge-
 30 nanten wingarten, acker und hüten umbe zwai und funfzig phunt gebürt) Eberhard den Keller, Johann den Eninger und Johann den Ungewitter gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (nechsten gutentage nach dem oberosten tag ze wihennächten) Jan. 9.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., abhangend Siegel. — Reg.:
 35 Reg. Boica 8, 60 (mit Jan. 11: gutentag = Mittwoch gesetzt).

817. *Rudolf, Propst, und der Konvent von Adelberg verkaufen an Dietrich, Dekan in Esslingen und Kirchherrn in Öffingen, 4 Pfund Heller (Hallensium dapsilium) von Gütern zu Breech (in opido dicto Gebrech), nämlich 2 Pfund von dem Lehen des jungen Böseler, 34 Schilling von dem des Hüseler und 6 Schilling von dem des Hüber, um 40 Pfund Heller, wofür die Jahrzeit Dietrichs und seines Veters Dietrich sel., Plebans in Öffingen, an Montag nach Lätare (feriam secundam proximam post dominicam, qua canitur . . Letare) begangen werden soll, widrigenfalls die Gülden an das Stift Backnang fallen sollen. — Siegler Propst und Konvent. — 1346 (in conversione sancti Pauli) Jan. 25.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 1. Or., Pg., Siegel abgegangen.

818. *Siegfried von Lichtenstein und sein Sohn Bertold, Edelknechte, verkaufen an das Predigerkloster zu Esslingen 4 Pfund Heller Gülte aus Johann Anewins von Esslingen Weinbergen zu Strümpfelbach, nämlich 4 Morgen an Frumoltzberg und 5 Morgen an Gastenclingen, wovon Kloster Fürstenfeld ein Fuder Wein bezieht, um 40 Pfund Heller und stellen Heinrich den Kirchherrn von Lichtenstein, Albrecht den Hamer, Schultheiss von Waiblingen, und Eberhard den Keller, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler Siegfried und Heinrich von Lichtenstein und Keller. — 1346 (fritag vor unser frowen tag zer lichtmesse) Jan. 27.*

Sp. A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., anhangend 3 Siegel, aussen um 1500: gend die von Fürstenfeld in sant Lenhartz hoff hie ze Essling.

819. *Wernher der Roner, Schultheiss, Hug der Nallinger, Bürgermeister, Markward Lútram, Eberhard Burgermaister, Rüdiger Nallinger, Johann Crützin, Ulrich Kulse, Albrecht Kürn und Heinrich Holdermann, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass die Pfleger des Klosters Sirnau gegen Prior und Konvent des Augustinerklosters geklagt haben wegen einer Gülte von 1 Pfund 18 Schilling Heller und 2 Kapaunen, welche sie an Nov. 11 (Martins tag) von letzterem Kloster und der Hofraite beziehen, wogegen die Augustiner angeben, der Zins gehe von den Hofstätten und Gärten zwischen dem Kloster und dem Haus des Landherren. Sie entscheiden, die Priorin und 2 unabhängige Leute sollen beschwören, dass der Zins vom Kloster bezogen wurde (möchten die frowen von Syermnowe fürbringen mit*

der priorinun hant und zwain andren henden, die das ir weder essen noch trinken, daz daz vorgebant gelte ir genossener zins wäre us dem vorgebant closter, daz sie in och fürbas billich und durch recht darus haben und nemen solten), was die Priorin Agnes Bruggen-
 5 slegel, Heinz der Weber und Heinrich der Totzinger thun. — Siegler die Stadt. — 1346 (nechsten mitwochen nach unserr frowen tag zer kertzwihin) Febr. 8.

Sp. A. L. 23, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen. Aussen etwa gleichzeitig: Von der Balmerin gelt, daz die Augustiner gent.

10 **820.** Schultheiss, Bürgermeister und Richter von Rottweil be-
 urkunden, dass Johann der grosse Hagge und Johann der Wirt,
 Heinrichs des Schappels sel. Tochtermänner, Heinrich und Christiane
 Schappel, seine volljährigen Kinder, und Johann und Claus Schappel,
 die Pfleger seines minderjährigen Sohnes Konrad, an Gisela und Agnes
 15 die Vesselerinnen, Bürgerinnen zu Esslingen, 5 Pfund 7 Schilling
 4 Heller Gülte, welche sie von Heinrich Schappel erhielten, je 1 Pfund
 um 10 Pfund, als Leibgeding verkauft haben. Diese Gülte wird von
 folgenden Gütern im Esslinger Zehnten gegeben: von Lupold dem
 Suter 4 Pfund an den 4 Fronfasten aus einem Haus neben des
 20 Schreibers Heinrich Haus, von Sirnau 4¹/₂ Schilling an Nov. 11
 (Martins tag), von den Juden 5¹/₂ Schilling aus ihrem Kirchhof, von
 Johann dem Vesseler 10 Schilling auf Nov. 11 (Martins tag) aus
 einem Haus in der Kirchgasse, neben der Gisela Haus gelegen, aus
 den Erlen zu Hainbach 7¹/₂ Schilling, von Has von Hainbach
 25 4 Schilling aus den Wiesen zu Hainbach. — Siegler die Stadt Rott-
 weil. — 1346 (nechsten durnstage nach unser frowen tag zer kertz-
 wihin) Febr. 9.

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., Siegel abgerissen.

821. Hug der Nallinger, Bürgermeister, Richter und Rat von
 30 Esslingen beurkunden, dass Eberlin Lüpolt von Oberesslingen von
 den 2 Pfund Heller Gülte, welche er den Siechen (den armen siechen)
 daselbst von seinem Garten neben ihrer Hofraite auf Apr. 23 (Ge-
 orien tag) gab, eines mit 12 Pfund Heller abgelöst hat. — Siegler
 die Stadt (unserr stat minr insigel). — 1346 (durnstage nach unserr
 35 frowen tag zer kertzwih) Febr. 9.

St.A. Stuttg.: Stuttgart weltl. B. 39. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

822. *Hug der Nallinger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Bertold der Widenman dem Pfaff Ulrich dem Murer, Kaplan in Meister Trutwins sel. Kapelle, 1 Pfund Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fällige Gülte von seinem Haus und Hofraite in der Wagnergasse (wägner gassun) zwischen Cappus des Kärchers und Kaltisens Häusern gelegen, nur vor einem Richter bezahlen soll, sowie dass die Gülte für zwei Lichter in der Kapelle bestimmt ist. — Siegler der Aussteller. — 1346 (Valentins tag) Febr. 14.* 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., abhängig Siegel; aussen aus dem 15. Jahrh.: umb 1 ♂ geltz in der Smidgazzen. 10

823. *Wernher der Roner, Schultheiss, Hug der Nallinger, Bürgermeister, Markward Lutram, Eberhard Burgermeister, Rüdiger der Nallinger, Johann Crützin, Ulrich Kilse, Albrecht Kürne und Heinrich Holderman, Richter, beurkunden, dass Adelheid Wernhers des Välwen Witwe an Pfaff Johann von Urach, Kaplan am St. Annenaltar, für seine Pfründe das Viertel Weingülte von 1½ Morgen Weinberg zu Cannstatt am Kempache gelegen, welche Albrecht Kern von Cannstatt zu Lehen hat, um 15½ Pfund 2 Schilling Heller verkauft und mit Wernher d. J. Valwen und Siegfried auf dem Thor, den nächsten Verwandten ihrer Kinder, vor dem Frongericht beschworen hat, dies sei aus ehafter Not geschehen. — Siegler die Stadt. — 1346 (dinstage nach sant Valentins tag) Febr. 21.* 20

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhängig Siegel der Stadt.

824. *Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Prior, Subprior und Konvent des Predigerklosters an Meister Niklaus den Arzt ihr Haus mit Garten (daz vor Mettinger tor ze nechste bi dem ussern bärfrüt gelegen ist von der strasse bis hin ab hin an daz túrlin, und sol der garte von der schüren bis abhin zú dem túrlin gen dem Necker zwene und vierzig schühe brait sin underhalb der schüren und oberenthap sol ez die witin han, als maister Nyclus die schüren ietzo gesetzzet hat) um 27 Pfund Heller verkauft haben mit der Bestimmung, dass Meister Niklaus an Juni 24 (Johans tag ze súngihten) einen Jahreszins von 2 Pfund Heller entrichten soll. — Siegler der Aussteller. — 1346 (nechsten gütemtage nach sant Mathias tag) Febr. 27.* 35

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhängig Siegel Kürns. Ebd. Cop.B. P fol. 2^b n. 4.

925. Hug der Nallinger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Albrecht Schantwerke der Brotbäcker an Walther Bris den Ledergerber, Zunftmeister, seinen Teil des Gutes zu Birkach — Wiesen, Holz, Vogtei und Gericht —, den er von Adelheid von Plieningen geerbt hat, und die Teile, welche er von Adelheid der Ofläterin, Konrad Renne von Rottenburg und Johann dem Vische von Herrenberg gekauft hat, um 31 Pfund Heller verkauft und Eberhard Löckelin und Bentz Eptze den Wagner als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (durnstage nach dem wissen 10 sunnentage) März 9.

Sp. A. L. 81, Fass. 79. Or., Pg., Siegel abgegangen.

826. Wernher der Roner, Schultheiss, Hug der Nallinger, Bürgermeister, Markward Lútram, Eberhard Burgermaister, Rüdiger Nallinger, Johann Crützin, Ulrich Kylse, Albrecht Kürne und Heinrich Holderman, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Konrad der Birkeller und Konrad der Swartz, Bürger zu Ulm, 1 Morgen Weinberg zu Wangen, an dem Walther Stüntzzinges gelegen und von Konrad dem Derrer gebaut, und ein Stücklein zu Feuerbach (Fürbach an Walpurgs rüt), dessen andern Teil der Vischer von Augsburg hat, für Schulden Ulrich Blochingers d. Ä. zugesprochen erhielten und an Ott den Seveler, Bürger zu Ulm, über die Gülte um 16 Pfund Heller verkauft haben, sowie dass Ulrich der Blochinger auf seine Ansprüche verzichtete (Diz wart dem vorgenanten Ulrich dem Blochinger also gekündet, wan ez gen gesten was, der kam och mütwillentlichen für uns Eberhart den Burgermaister und Albrecht Kürnen die vorgenanten und verjach, daz er nüt daran versprechen wölte). — Siegler die Stadt. — 1346 (nechsten fritage vor mittervasten) März 24.

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. — 30 Reg.: Reg. Boica 8, 67 (mit März 17, da mittervasten für die Woche von Oculi bis Lätare genommen ist).

827. Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann der Ungewichter an das Predigerkloster 5 Pfund Heller halb an Nov. 11 (Martins tag) und halb an Dez. 25 (wihennachten) 35 fällige Gülte von 3 Morgen Weinberg zu Immenrod zwischen denen der von Stöffeln und des Klosters Adelberg gelegen, von denen ein Stück 4 Schilling an Bebenhausen zinst, $\frac{3}{4}$ Morgen am Goldberg

an der Steige zwischen denen der Anlerin sel. und des Risen gelegen und $1\frac{3}{4}$ Morgen im Diepach zwischen denen des Ammans von Fellbach und der Stainhüsin gelegen, um 50 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (hailigen balmabent) Apr. 8.

Sp. A. Cop. B. P fol. 13 n. 36.

5

828. Rüdiger der Nällinger, Richter und Ratsherr zu Esslingen, beurkundet, dass er die $2\frac{1}{8}$ Morgen Wiese zu Cannstatt am Herdweg neben des Stifts Konstanz Widemwiese gelegen, welche er von Lutfried, Irmgard und Hedwig, den Kindern Burkard Kanlins sel., den Morgen um 10 Pfund Heller kaufte, wofür Albrecht von [!] 10 Kanlin, Wolfram von Brie und Wolfram der Lange vom Stein Bürgen sind, im Auftrag des Predigerklosters gekauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (mittwochen in der karwochen) Apr. 12.

Sp. A. Cop. B. P fol. 26^b n. 71.

829. Johann Crützin, Richter, beurkundet, dass Heinz Ekarts 15 Witwe an Bruder Bertold, Spitalmeister, das Lehen von 6 Morgen Acker im Oberesslinger Feld, deren Eigen der Kilsin Kinder ist, um 4 Pfund Heller verkauft und Heinrich den Spdrler als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (durnstage nach sant Georien tag) Apr. 27.

20

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

830. Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Luitgard die Gotzmdnin an Bertold von Kuchen, den Bruder der beiden Schwestern von Kuchen, welche vor dem Predigerkloster wohnen, 10 Schilling Heller an Febr. 2 (unser frowen tag zer kertz- 25 wihin) von ihrem Haus bei dem Tränkthor (trenktôr) zwischen denen der Ruggerin und des Sniders von Ehingen gelegen, nach einer Gülte von 8 Schilling fällig, um 5 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler die Stadt. — 1346 (nehsten samcztag nach sand Georien tag) Apr. 29.

30

Sp. A. Cop. B. P fol. 6 n. 12.

831. K. Ludwig [IV.] gestattet dem Bürgermeister, dem Rat und den Bürgern von Esslingen, dass Klagen und Ansprüche wegen ihrer Güter oder Schulden oder Gülten nur vor ihrem Schultheiss

vorgebracht werden dürfen.¹⁾ — Siegler der Aussteller. — Augsburg, 1346 (mitwochen nach Walpurgis) Mai 3.

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 95. Or., Pg., an grüneidener Schnur anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. — Gedr.: Lünig 13, 500 n. 5; Moser, 5 Handbuch 1, 431 n. 2; Knipschild 2, 93 n. 60. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 93; Georgisch 2, 493 n. 21; Böhmer n. 2491.

832. Hug der Nallinger, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich der Läger von Mettingen, wie wenn er Esslinger Bürger wäre, vor ihm aussagte, er müsse dem Predigerkloster zu Esslingen jährlich an Nov. 11 (Martins tag) 9 Schilling Heller Gülte von seinem Haus mit Hofraite zu Mettingen und dem Lehen des Weinbergs am Schenkenberg, zwischen denen Gotzmanns des Krämers und Hasenbrügels gelegen, geben. — Siegler der Aussteller. — 1346 (nehsten dünnstag nach dez hailigen crützes tag, als ez 15 funden wart) Mai 4.

Sp. A. Cop. B. P fol. 11 n. 31.

833. Ulrich Kylse, Richter, beurkundet, dass Prior und Konvent des Predigerklosters an Meister Nikolaus den Arzt das ihnen von Agnes der Wöschlerin sel. zugefallene Haus, zwischen denen Albrecht 20 Stecks und des Meisters Nikolaus gelegen, um 60 Pfund Heller mit Zustimmung des Bruders Burkard von Wolterdingen, dem es als Leibgeding gehörte, verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1346 (fritage nach dez hailigen crützes tag) Mai 5.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., Siegel abgegangen.

25 834. Hug der Nallinger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Jungfer Gisel die Vesselerin erklärte, Meister Niklaus der Arzt habe ihr auf Lebenszeit, aber nicht ihren Erben erlaubt, einen Abort (stül) über seinen Gang zu machen. — Siegler der Aussteller. — 1346 (fritage nach dez hailigen crützes tag, als ez funden wart) Mai 5.

90 Sp. A. L. 132. Or. Pg. Siegel abgegangen.

¹⁾ Diese Urkunde vidimieren: Graf Rudolf von Sulz: Rottweil, 1361 (dunnstag nach sant Othmars tag) Nov. 18. — Graf Rudolf d. J. von Sulz, anstatt seines Vaters Hermann Hofrichter zu Rottweil; 1412 (dunnstag nach sant Walpurg tag) Mai 4. — Meister Heinrich von Hamelburg, Pfarrer zu Esslingen, Baltasar von Güllingen und Truchsess Hans von Stetten, zusammen mit einer Urk. Karls IV. von 1375 Sept. 29. — 1463 Apr. 25. — St. A. L. 1, Fasz. 1 n. 6 ^{a-b} alle drei Or., Pg.

835. *Walther, der Schultheiss, Richter und Gemeinde (universitas ville) von Möhringen teilen dem Bischof Ulrich von Konstanz mit, dass sie zu Ehren Gottes, seiner Mutter und aller, deren sie gedenken sollen (quibus ad anthidotha commemorationis sumus obnoxii), auf den schon errichteten Margarethenaltar in ihrer Pfarrkirche mit Zustimmung des Patrons Graf Eberhard von Württemberg und des Kirchherrn Eberhard von Randeck 18 Morgen Acker im Möhringer Bann, 2 Mannsmahd Wiesen ebenda und 1 Morgen Weinberg im Degerlocher Bann gestiftet haben zu einer Frühmesspfründe, deren Einkommen auf 10 Pfund Heller jährlich angeschlagen ist und deren Inhaber (ministro seu vicario dicti altaris) von Graf Eberhard von Württemberg präsentiert werden, sein Amt ohne Schaden für die Kirche versehen und dem Pleban sich fügen soll (in omnibus honestis, licitis et solitis legendo et cantando se conformet). — Siegler Graf Eberhard von Württemberg und Eberhard von Randeck, mit deren Siegeln sich auch die Aussteller in Ermanglung eines eigenen verpflichten.¹⁾ — Stuttgart, 1346 (proxima feria secunda post inventionem sancte crucis) Mai 8.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend drei Siegelstreifen.

836. *Gardian und Konvent der Barfüsser zu Esslingen beurkunden, dass Prior und Kapitel des Stifts zu Stuttgart ihnen auf ihre und ihres Bruders Johannes von Tachenhausen, Lektors und Beichtvaters (confessoris) der Grafen von Württemberg, Bitten erlaubt haben, in ihr neu erbautes Haus beim Kirchhof zu Stuttgart eine Thüre gegen den Kirchhof in widerruflicher Weise zu machen. — Siegler die Aussteller. — 1346 (dominica qua cantabatur Cantate domino) Mai 14.*

St.A. Stuttg.: Stift Stuttgart B. 5. Or., Pg., Siegel abgegangen.

¹⁾ *Auf die Formeln, worin die Siegler ihre Zustimmung erklären, folgt: Nos vero Ulricus Dei gratia episcopus ecclesie Constanciensis tenore presencium publice confitemur, quod nos ad supplicationem spectabilis viri domini Eberhardi de Wirtenberg comitis supradicti, Eberhardi de Randege u. s. w. omnia et singula predicta ex certa scientia per appensionem nostri sigilli duximus confirmanda — concedentes nichilominus dicto altari ut ea, que pia dispensatione Christi fidelium hactenus sunt dotata seu donata et in posterum donanda supradicte dotationi seu donationi acrescant, ita tamen, quod prejudicium prelate ecclesie in Möringen exinde non generetur. Dies scheint jedoch der Bischof nicht vollzogen zu haben, denn es ist eine besondere Bestätigungsurkunde ohne die nähere Bestimmung über spätere Spenden mit Datum Konstanz, 1348 (nonis mensis decembris) Dez. 5. vorhanden. (Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.)*

837. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Lutz von Möhringen seinem Sohn Kunz Gerunsun dem Kornmesser Hans, Hof und Güter zu Möhringen geschenkt hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (durnstage nach usgendor phingstwochen) Juni 15.

5 Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Wernher von Bernhausen, Ritter, dem Waldenbuch gehört, verkauft an Kunz das Eigentum dieses Gutes um 7 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller. — 1346 (Laurencis tag) Aug. 10. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

b) Rüdiger Nallinger beurkundet, dass Kunz Gerunsun an Heinrich Bröglin den Zimmermann im Spital 6 Juchart Acker und 2 Mannsnahd Wiesen zu Möhringen, welche dem Spital steuern, um 28 Pfund Heller verkauft und Konrad Gerunsun seinen Sohn, Heinz Husrücker und Rüdiger den Rappen des Bernhusers Tochtermann zu Vaihingen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1350 (sant Symons und sant Judas tag) Okt. 28. — 15 Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

838. Swigger von Gundelfingen, Albrechts von Gundelfingen eines edeln Mannes Sohn, verkauft an das Spital zu Esslingen 4 Schilling Heller Gülte aus dessen Gütern zu Brie, an Konrad den Rysen, Zunftmeister, 1 Schilling aus seinem Weinberg am Aigelsperg, an Utz und Eberhard Schühelin 4 Schilling aus ihrem Weinberg zu Gaisburg bei dem Weiler, an Johann Güferlin den Tucher 2 Schilling von Kunz von Gmünd von Wangen aus seinem Weinberg zu Gaisburg und 2 Schilling von dem Suabel von Wangen aus einer Wiese dusselbst, jeden Schilling Gülte um 11 Schilling. — Siegler der Aussteller. — 1346 (Johans abent ze süngihten) Juni 23.

Sp. A. L. 126, Fasz. 135. Or., Pg., Siegel abgegangen.

839. Eberhard Burgermeister, Rüdiger der Nallinger und Ulrich Kälse, Richter, beurkunden, dass Heinrich der Trube, Walther der Rinman, Adelheid, Trubes Schwester, und der Snider, der Mann Katharines, der Schwester Trubes, auf alle Ansprüche an Kloster Bebenhausen wegen der Erbschaft ihrer Muhme Adelheid der Lengerin verzichtet haben. — Siegler die Aussteller. — 1346 (nechsten fritage nach sant Peters und sant Pauls tag) Juni 30.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

35 a) Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Heinrich der Trube, Walther Rinman, der Mann seiner Schwester Adelheid, und Peter der Snider, der Mann seiner Schwester Katharine, an Kloster Sirnau 2 Pfund 13 Schilling Heller Gülte, welche sie von Adelheid der Lengerin gercht haben, jedes Pfund um 8 Pfund Schilling und die 13 Schilling um 3 Schilling höher verkauft haben: 40 die Gülten sind: 1 Pfund von Kunz dem Bonherra von Fellbach an Juli 25

(Jacobs tag) von seinen Äckern daselbst am Hegnacher Weg, gegen den Hof zum Buchberg und gegen Erbach (Elrbach), wofür des Bonherren Haus (laidlächin gaden) Sicherheit ist, 1 Pfund von Albrecht dem Mägler an Sept. 29 (Michels tag) von Äckern am Lindenweg, am Waiblinger und am Hegnacher Weg, 13 Schilling von Hiltburg der Schultheissin Tochter an Nov. 11 (Martins tag) von Äckern zu Cannstatt (uf andern halden). — Siegler der Aussteller. — 5
1346 (mitwochen nach unser frowen tag zwischen den schnitten) Aug. 16. — Sp. A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., abhingend Siegel.

840. Rüdiger Nallinger und Ulrich Kilse, Richter, beurkunden, dass Kunigund die Witze Burkard Stüsmans und ihr Sohn Johann 10
an Adelheid, die Kellerin Eberhard Náselins sel., 10 Pfund Heller Gülte von folgenden Weinbergen: $3\frac{3}{4}$ Morgen zu Stetten zwischen dem Gerent (gerút) und Bántzingers Weinberg, $1\frac{1}{4}$ Morgen daselbst am Hardt (Harder) zwischen denen des Truchsessens von Stetten, 15
1 Morgen daselbst am Ger¹⁾ zwischen denen der Nonnen von Urspring und der von Westerstetten, 2 Morgen zu Strümpfelbach am alten Berg an denen Merclins des Kellers, wovon die Herrschaft Württemberg 6 Heller vom Morgen erhält, um 110 Pfund Heller verkauft haben, wobei bestimmt wird, dass die Gülte nach der Adelheid Tod an die Messpfründe auf dem Petersaltar in der Leutkirche 20
zu Esslingen fällt. — Siegler die Aussteller. — 1346 (fritage vor sant Jacobs tag) Juli 21.

Sp. A. L. 115, Fasz. 124. Or., Pg., abhingend 2 Siegel.

841. Ritter Konrad von Pfahlheim bringt zwischen Esslingen und den Grafen von Württemberg im Auftrag K. Ludwigs [IV.] einen 25
Vergleich zu Stande. — 1346 Juli 23.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., abhingend schlecht erhaltenes Siegel des Ausstellers.

Ich Cünrat von Phalhain ritter vergihe offenlich an disem briefe und tün kunt allen den, die in ansehent¹⁾ lesent oder hörent lesen, 30
umbe die stösse und den uflöf, die zwischen den edelen herren grafen Eberhart und grafen Ulrich von Wirtenberg von aim tail und zwischen dem rät, den burgern und . . der gemainde der stat ze Esselingen vom andern tail etwe lang her gewesen sint und die min gnediger herre kayser Ludwig von Rome selber bis her uf sant Jacobs tag²⁾ 35
in liebi und in früntschafft uf ain berichtunge bestellet hete, daz ich

¹⁾ = keilförmiges Stück Land. — ²⁾ Juli 25.

von des vorgenanten mines herren kayser Ludwiges wegen dieselben stösse und uflöf zwischen baiden tailn bestellet han och in liebi und in frúntschafft also und mit den gedingeden und underschaiden: Wäre daz die vorgenanten herren von Wirtenberg, ir diener oder ir ampt-
 5 lúte die vorgenanten burger von Esselingen iendert schadgeten an ieren gúten, daz suln die burger mit ir bóttschafft für die herren bringen und súlen sie in das usrichten ane gefärde, ez sie umbe alte oder umbe núwe stösse. Wa sie dez nit tátén, so súlen ez die burger clagen únserm herren dem kayser und stetten und frúnden, wa sie
 10 wellen und sol aber dazwischen und darnach die stallunge ainen manode gantz und stát beliben und súlen in demselben manode fürbas darzú nit tån. Daz selbe recht und diu gedingde súlen och die vorgenanten herren und ir diener gen den vorgenanten burgern haben und halten, also ist, daz sie iendert gelaidget oder geschadget werdent
 15 von den burgern, daz sie daz och mit ir botschafft für den rat bringen súlen und dem clagen. Wa in daz och von dem rate nit benomen wurde, so múgen sie ez och clagen unserm herren dem kayser, ieren frúnden und wa sies clagen wellen, also daz doch diu vorgenant stallunge ainen manot darnach in ir craft belibe in allem dem rechten
 20 und in alle die wise, als da vorgeschriben stat. Und ze urkunde der vorgenanten ding han ich der vorgenante Cúnrat von Phalhain ritter min aigen insigel gehenket an disen brief, der geben wart an dem nechsten sunnentag vor sant Jacobs tag dez hailgen zwelfboten do man zalt von Cristes gebúrte drúzen hundert jar und
 25 darnach in dem sechs und vierzigsten jare.

*842. Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Peter der Not seinem Stiefsohn dem Predigerbruder Heinrich dem Raiden, dem Sohn Heinrich Raiden sel., 5 Pfund Heller Gülte nach richterlichem Spruch zuweisen sollte und ihm folgendes zuwies: 18 Schilling aus des Lutz
 30 Stubenrösch 2 Morgen Weinberg und Baumgut im Uhlbach (zem Hegnach) gelegen gen. des von Bernhausen Gut, 2 Schilling aus des Brúchsels Haus und Hof gleichen Zins mit 5 Schilling an die Leutkirche und die Frauenkirche, und 4 Pfund Heller aus 1¹/₄ Morgen Weinberg zu Tünzhofen, 1¹/₄ Morgen am Ameisenberg, 1¹/₂ Morgen
 35 am Kriegsberg neben denen des Augustinerbruders Johann Schenkellin und ³/₄ Morgen in der Klinge, sowie aus Peters des Nots Gut zu Uhlbach am Mittelberg, mit dem Bemerken, dass von den 4³/₄ Morgen Weinberg 1 Pfund Gülte an die Allerheiligenkapelle und 3 Schilling an Kloster Lorch gehen und dass die Prediger nach Raiden Tod*

für die Gülte eine Jahrzeit begeben müssen. — Siegler der Aussteller.
— 1346 (samstage nach sant Jacobs tag) Juli 29.

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

843. Wolf von Bernhausen gen. von Riedenberg, Edelknecht, verkauft an Bruder Bertold, Pfleger und Schaffner des Klaraklosters 5 zu Esslingen, für das Kloster 3 Schilling Heller und 1 Huhn Gülte aus des Kellers, des Grafen Tochtermanns, Gütern zu Rohreck um 1 Pfund 6 Schilling Heller und stellt Heinrich im Hof von Bernhausen und dessen Sohn Heinz den Wissen als Bürgen. — Siegler der Aussteller. — 1346 (samstage nach sant Gallen tag) Okt. 21. 10

Sp. A. L. 109, Fasz. 117. Or., Pg., Siegel abgegangen.

844. Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad der alte Ungerich von Sulzgries vor ihm, wie wenn er Esslinger Bürger wäre, an Rüdiger den Nallinger 3 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällige Gülte von $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesenstück daz selbst neben den Äckern Rüdiger Nallingers gelegen, um 1 Pfund 7 Schilling Heller verkauft, sein Haus zu Sulzgries und sein Baumgut zu Steinigenhardt, woron der Nallinger 13 Schilling Heller Gülte bezieht, zum Pfand gesetzt und seine Söhne Kunz und Heinz als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (nechsten 20 durnstage vor sant Symons und sant Judas tag) Okt. 26.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kilses.

845. Albrecht Kürne, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Albrecht Stühellin an Ulrich von Petershausen, Stadtschreiber in Esslingen, sein neues Haus und seinen Teil des alten Hauses mit dem 25 Keller, beide neben dem Spital am Bach an der Wigmanne Gesäss (daz hindenan an daz nüwe hus stosset und zer ainen siten an daz nüwe und an daz alt) gelegen, woron die Herren auf dem Hof und die Leutkirche jährlich 3 Pfund 7 Schilling Heller Gülte beziehen, um 48 Pfund Heller verkauft und 2 Morgen Weinberg zu Rüdern 30 am Grässeler zwischen denen Konrads des Ungelters und Johanns von Wildberg gelegen, welche Kätzzing von Rüdern baut, und alle seine Güter zu Altbach (Alpach) zum Pfand gesetzt und seinen Bruder Albrecht Stühellin als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (nechsten fritage vor aller hailigen tag) Okt. 27. 35

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns.

a) Derselbe beurkundet, dass Albrecht Stähelin an Schwester Katharine von Kirchheim, Klosterfrau zu Sirmau, 1 Pfund Heller an Aug. 15 (unser frowen tag zwischen den snitten) fällig von 8 Morgen Acker zu Altbach, wovon der Vierer von Altbach 4 um die Hälfte, die Hürnhöltzin 3 und der Manhart 1 um das Viertel baute, und von 1 Morgen Weinberg über Heinzen von Kersch Rodung (rôte) gelegen, den Kunz der Schütze von Altbach baut und wovon 6 Heller Gülte gehen, um 12 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und Wäckerlins und Liebenstains Äcker zu Altbach als Sicherheit angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (samstag nach aller hailigen tag) Nov. 4. — Sp. A. L. 129, 10 Fasz. 138. Or., Pg., Siegel abgegangen.

b) Derselbe beurkundet, dass Ulrice von Petershausen der Stadtschreiber dem Stähelin die Gülte zu verkaufen erlaubt und die 4 Morgen Acker als Sicherheit losgelassen hat. — 1346 (sunnentag nach aller hailigen tag) Nov. 5. — Ebd. in gleicher Form.

15 **846.** Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad der Jüdeler von Uhlbach von dem Predigerkloster 1 $\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg zu Uhlbach (an Zwerhen berg) zwischen denen Konrads des Holdermans und Konrads des Metzgers gelegen, gegen ein Viertel des jährlichen Ertrags an der Kelter erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (sant Symons und sant Judas tag) Okt. 28.

Sp. A. Cop.B. P fol. 14 n. 40.

847. Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Benz der Byrer gen. der Süter von Hainbach an Heinz Bröglin den Zimmermann 6 Schilling Heller an Juni 24 (Johans tag ze sungihten) fällig von seinem Haus und Gütern zu Hainbach an der Lindhalde zwischen Phaff, Háfener, Heinz Rösselin und Heinz Rore gelegen um 2 Pfund 18 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1346 (Othmars tag) Nov. 16.

St.A. L. 24, Fasz. 31. Or., Pg., abhangend Siegel.

30 a) Derselbe beurkundet, dass Kunz, Mechthild und Irmel, des Benz Kinder, Bröglin an dieser Gülte nicht hindern wollen. — 1347 (sunnentag vor sant Thomastag) Dez. 16. — Ebd. in gleicher Form.

848. Wernher der Roner, Schultheiss, Eberhard Burgermaister, Rüdiger Nallinger, Johann Crützin, Ulrich Kilsse, Albrecht Kürne, Heinrich Holderman, Hug der Nallinger, Markward Lútram, Truhlieb Kürne und Konrad Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Albrecht Steck Heinrichs des Trütschelers Haus und Garten in der Gnibelgasse zwischen des Friesen Haus und dem Baumgut Meister

Heinrichs von Gröningen gelegen, wovon jährlich 16 Schilling Heller gegeben werden, vom Gericht zugesprochen erhielt, dass Bentz Zehender und die anderen geschworenen Stadtknechte die Güter vergeblich feilboten und dann mit dem Hashart und dem Langen, den nächsten Nachbarn, den Wert des Hauses und Gartens über den gen. Zins auf 1 Pfund 4 Schilling anschlugen und dass Steck die Güter erhielt, da Trütscheler trotz Ladung keine Einsprache erhob. — Siegler die Stadt. — 1346 (nächstn fritage nach sant Andres tag) Dez. 1.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

849. *Die Edelknechte Eberhard und Strub von Stöffeln verkaufen an Johann Besemer, Bürger zu Esslingen, um 270 Pfund Heller Hof und Güter zu Dachgraben (Dahtgraben) im Bernhauser Zehnten zwischen Bernhauser und Bonlander Feld gelegen, als zinsfreies unvogtbares Eigen mit einer Reihe näherer Bestimmungen (also daz der vorgeschriben hof verlihen ist acht personen, die in buwent und buwen süln mit den gedingden als hernach geschriben stat, daz ist Güntzen dem Vilderer, Lüggarten der Nallingerinen der eltern, Haintzen Siggen, Albreht dem Phrien von Obern Sighelmingen und Wernhern Zinggen, also daz die fünf und ir iegelicher bisunderlich sinen tail dez hofes haben und buwen sol, die wile er lebt. So sülen Walther der Kúng, Eberlin der Brotbecke von Obern Sighelmingen und Walther Sigge die drie ieren tail dez vorgeanten hofes als er in verlihen ist, haben und buwen, die wile die erber frowe Elizabethe von Sachsenhain Dyethrich dez Späten elichiu wirtin lebt. Und wenne die acht persone abgant oder ainer oder me under in, so sol der hof oder der tail dez hofes dez, der abgegangen ist, dem lehenherren ledig und los sin ane aller der vorgeanten bulüte erben widerrede ane gefärde. Wenne och die vorgeante von Sachsenhain abgat, so sol der vorgeanten drier persone tail dez vorgeanten hofes aber dem lehenherren luterlich und gantzlich ledig und los sin ane aller der vorgeanten drier bulüte und ir erben widerrede ane gefärde. Ez süln och die vorgeanten maier alle daz drittail dem lehenherren geben uf den äckern dez vorgeanten hofes aller der gewächste, so Got darauf wachsen und werden lat, ane allen schaden und sülen denselben drittail dem herren, dez diu eigenschaft ist, ze Udern Sighelmingen in daz dorf füren vor ieren tail, ob ez der herre vorderet und nit geraten wil, wa sie daz widertin und nit entäten, verlüre der herre darüber útschit oder wurde geschadget*

an sinem tail, daz sülen im die maier usrihten ane gefürde. So hat och der vorgeante Wernher Zingge ain äckerlin, daz daz viertail siner gewächste git und geben sol in den vorgeschribenen rechten. Was och der vorgeanten äcker in brache lit, da sülen die vorge-
 5 nanten maier mit gedingde uf ic die juchart zehen karchen vol mistes füren mit güter kuntschaft dez herren, dez diu eigenschaft ist, wa sie daz mit kuntschaft nit tätén, wólte ez denne der herre nit geraten, so sülen sie den mist anderost uf die äcker füren. Ez sol och der herre, dez diu eigenschaft dez vorgeschriben hofes und
 10 güter ist, gewalt han, ainen schützzén úber den vorgeanten hof und diu güt, diu darzû hörent, nemen und geben, wen er wil und wer im darzû wol füget. So sint die wisen, die zû dem vorgeanten hof hörent, noch dri nützze die nechsten, die nu nach ainander koment, verlihen ic der nutz umbe vier phunt Haller, die man dem lehen-
 15 herren uf unser frowen tag der jungeren ¹⁾ richten und geben sol). *Sie geloben den Kauf zu fertigen, besonders bis die Kinder ihres Veters des Kirchherrn von Stöffeln volljährig werden, und Ansprüche an das Gut binnen einem Monat zu befriedigen, andernfalls sollen die folgenden Bürgen acht Tage nach erfolgter Mahnung zum Einlager in*
 20 *Esslingen verpflichtet sein: Wernher von Bernhausen gen. von Waldenbuch, Ritter, Benz Kayb zur Mühle (zer mülin gesessen), Heinz vom Stein zu Cannstatt, Wolf von Frauenberg der Älteste, die Brüder Markward und Konrad von Bernhausen zu Grötzingen, Edelknechte, Märklin von Mettingen, Bürger zu Esslingen, Walther der König, Arnold am*
 25 *Thor, Heinz der Süter, Albrecht der junge Vilderer und Cunz Hermann von Untersielmüngen, wobei die edeln Bürgen eventuell statt ihrer einen Knecht mit Pferd, die andern Bürgen einen gleichwertigen Ersatzmann stellen sollen. — Siegler die beiden Aussteller und die edeln Bürgen, mit deren Siegeln sich auch die andern*
 30 *Bürgen verpflichten. — 1346 (nechsten samstage vor sant Thomas tag) Dez. 16.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend acht Siegel.

850. *Ulrich Kylse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Kunz Krestain der Küfer (binder) an Albrecht den Bofinger den*
 35 *Schuhmacher 10 Schilling Heller an Dez. 24 (hailgen abent ze wihen-
 nähten) von seinen drei Häusern und Hofraiten in der Bentau, zwischen denen Rüdiger Nallingers und Heinz des Sniders gelegen,*

¹⁾ Sept. 8.

nach 10 Schilling Heller Gülte an die Frauenkirche fällig, um 5 Pfund Heller verkauft und die Renten (urbar) der drei Häuser zum Pfand gesetzt hat mit der Versicherung, dass die Häuser vorher niemand haften (nieman standen noch haft sien). — Siegler der Aussteller. — 1346 (an der kindelin tag in der wihennächten) Dez. 28.

Sp. A. I. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt.

851. *K. Ludwig IV. verbietet, dass Schankwirte Zeugenaussagen abgeben. — 1347.¹⁾*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 81. Or., Pg., anhängend Majestätsiegel mit Rücksiegel. — Reg.: Böhmer addit. 3 n. 3556. 10

Wir Ludowig von Gotes gnaden, Romischer keyser, ze allen ziten merer dez richs, ver|jehen und tun kunt offenlichen an disem brief allen den, die in sehent oder hörent lesen, daz für uns | chomen die wisen lüt . . der burgermaister, . . der rat und . . die burger gemainlichen ze Ezzelingen, unser | lieb getruwe, und taten uns kunt, 15 daz in unserer vorgebant stat also herchomen wer, daz die schenchen, die die zaphen ziehent, übersagt haben umb ieglich frevel, die daz geriht und . . den schultheizzen angand,²⁾ und wan uns daz niht redlichen duncht, noch unserer stat nutzlich, noh füglich ist, so nemen wir dazselbe übersagen abe von unserm keyser- 20 lichem gewalt für uns und unser nachchomen an dem riche also, daz dieselben schenchen furbas dheinerlay gewalt oder maht niht haben sullen, noch nieman umb sogetan frevel übersagen, und wellen, daz die richter umb saemlich frevel übersagen und sich erchennen, als recht ist und als si umb ander sache tund und sprechend, 25 und daruber ze urchund geben wir in disem brief mit unserm keyserlichen insigel versigelten nah Kristes geburt driuzehenhundert jar darnah in dem sibem und viertzigestin jar, in dem dreiunddreizzigestin jar unsers richs und in dem zwainzigestin dez keysertumes.

852. *Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, 30 dass Albrecht der Leyer hinterm Holz und seine Frau Mechthild von Rüdern an Mechthild die Witwe Burkard Widemans 5 Schilling*

¹⁾ Vielleicht Aug. 20, denn an diesem Tag stellt Ludwig für Kloster Buchau eine Urk. in Esslingen aus. Böhmer n. 2590 und addit. 3 n. 3555. — ²⁾ Vgl. dazu im Ulmer Stadtrecht: Item hospitibus et cauponibus juratis super omnibus excessibus accusandis, excepta occisione et vulnere, debet tanquam judicii fides verissima adhiberi. (Wirt. U.B. 7, 298 n. 8.)

Heller an Juni 24 (Johans tag ze süngihten) fällige Gülte von 1 Morgen Weinberg zu Rüdern hinterm Holz zwischen des Ruprecht und der Tobenhüsin Weinbergen gelegen, und von 3 Morgen ebenda um 2 Pfund 5 Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1347
5 (nechsten mitwochen vor dem obrosten tag ze wihennahten) Jan. 3.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel.

853. Wernher der Roner, Schultheiss, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Johann Crützin, Ulrich Kyle, Albrecht Kürne, Heinrich Holderman, Hug der Nallinger, Märklin Lutram, Truhlieb
10 Kürne und Konrad Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Albrecht Steke und Rüdiger Metman, als Pfleger Engellins der Tochter seines Bruders sel., vor ihnen (do man umbe aigen und umbe erbe rihte) gegen Johann den Roner und Heinz von Gröningen, die Pfleger der Kinder Albrechts des Kurtzen sel., klayten, dass ihnen
15 das grosse Haus des Bâris sel. in der Webergasse zum Pfund gesetzt sei für 3 Pfund Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fälligen Zins von dem Ofenhaus zwischen Franzisses und des Bâris sel. Häusern gelegen, worin der Baier der Brotbäcker ist; sie entscheiden zu Gunsten der
20 nach sant Paulus tag als er bekert wart) Jan. 31.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel.

854. Burkard der Gebur, sein Tochtermann Wolf, Heinrich der Besserer und Konrad Brachat, Bürger zu Cannstatt, erhalten von Albrecht Steck 36 Morgen Acker zu Cannstatt in den drei Zelyen
25 nach Cannstatter Recht (Canstater recht), teilen sie durch Los und verpflichten sich, jährlich das Drittel auf dem Feld zu geben und nach Cannstatt in eine Scheuer zu führen, von jedem angesäten Morgen 1 Huhn halb an Juli 25 (Jacobs tage), halb an Nov. 11 (Martins tag) zu geben, in der Brache auf jeden Morgen 5 Karren Mist zu
30 führen, die Äcker in rechtem Bau zu halten, keine Wicken zu säen oder darauf zu grasen und keinen Zins und kein Seelgeräte darauf zu setzen. — Siegler Wolf von Brie, Edelknecht. — 1347 (samstage nach unser frowentag zer kertzwihin) Febr. 3.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

35 a) Burkard der Gebur gen. von Cannstatt erhält von Albrecht Steck 3 Morgen 12 Ruten Wiese zu Cannstatt in der Lachen, welche dieser von dem von Wöllhausen (Wellehusen) kaufte, gegen 2 Pfund Heller Gülte an Okt. 16

(Gallen tag) fällig mit weiteren Bestimmungen. — Siegler Wolf der Vogt von Bric. — 1350 (freitag vor dem sunnentag so man singet Jubilate) Apr. 16. — Sp. A. I. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel: aussen später: litera altaris sancti Erhardi.

855. Konrad der Rücker d. Ä., Schultheiss von Schmiden, ver- 5
kauft an Heinrich den Linggen, Brotbäcker, Bürger zu Esslingen,
3 Scheffel Roggen zwischen Aug. 15 und Sept. 8 (zwischen den zwain
unser frowen tag zwischen den snitten) fällig von 3 Morgen Acker
am Fellbacher Weg bei Haldenbachs Acker, 2 Morgen auf dem Berg,
1 Morgen am Weg nach Münster (Münsterhaimer weg) bei Öhers 10
Acker, 2 Morgen im Bysental bei Engels Acker und 1 Morgen da-
selbst bei Spechts Acker um 15 Pfund 18 Schilling 9 Heller (sech-
zehen phunt ane fünfzehen Haller). — Zeugen: Bentz der Aldinger,
Kunz der Öher, Bertold der Rücker, die beide zugleich bürgen, und
Bentz der Besserer, Richter zu Schmiden. — 1347 (Mathis tag) 15
Febr. 24.

Sp. A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., ohne Spuren von Besiegelung: am
Schluss nachgetragen: H[einzelin], Fritz und Trützlin bürgen.

a) Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass derselbe an Heinzlin,
Fritzlin und Trützlin Linggs Kinder eine gleiche Gülte um 16 Pfund Heller 20
verkauft hat und dass Bentz der Besserer und Heinz der Genser, Richter zu
Schmiden, erklärt haben, dass der Kauf mit ihnen nach dem Recht des Dorfes
Schmiden besetzt sei. — Siegler der Aussteller. — 1350 (dinstage nach sant
Michels tag) Okt. 5. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

856. Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Walther 25
der Pris der Ledergerber von der Pliensau, Heinrich der Wägtzer
von Stuttgart und Katharine, Hermanns von Plieningen sel. Tochter,
an Kloster Bebenhausen ihre Hälfte der Vogtei des Dorfes Birkach,
deren andere Hälfte dem Kloster gehört, um 29 Pfund Heller ver-
kauft haben, welche nach Massgabe der Anteile — Pris 7, Wägtzer 3 30
und Katharine 2 Teile — verteilt wurden, und dass Pris seinen
Schwager Konrad den Müller am Markt, Katharine ihren Schwager
Märklin Plufat und der Wägtzer Gyselmar von Stuttgart, des Klosters
Pfleger, als Bürgen gestellt und letztere noch versprochen haben,
dass Truhlieb Peters des Metzgers von Stuttgart Sohn noch Bürge 35
werde. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1347 (Gerdrut tag)
März 17.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 36. Or., Pg., abhangend Siegel.

857. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad Schühelin, der Sohn Hug Nallingers sel., und seine Frau Anna den Schwestern Grete und Bethe, Töchtern Hug Nallingers sel., im Kloster Weil, 1 Morgen Weinberg zu Stuttgart am Kriegsberg
5 um 20 Pfund Heller verkauft und einen anderen Weinberg daselbst als Sicherheit angewiesen haben, sowie dass sie diesen 4 $\frac{1}{4}$ Pfund Heller bar schulden, wofür sie Aberlin den Müller von Stuttgart als
10 Bürgen stellen. — Siegler der Aussteller. — 1347 (nechten günten- tag vor dem balmtag) März 19.

10 St.A. Stuttg.: Kl. Weiter. Or., Pg., abhangend Siegel.

858. Heinrich vom Stein, zu Cannstatt gesessen, und seine Frau Irmgard verkaufen an Konrad den Bader von Pliensau, Bürger zu Esslingen, 2 Morgen Acker zu Cannstatt zwischen Behains und Bertold Raggelyós Äckern und 1 $\frac{1}{6}$ Morgen am Kempacher Weg an denen
15 Hugs der Heiligen Plegers und Richlins von Cannstatt gelegen um 11 Pfund 19 Schilling 8 Heller und stellen Wolf von Brie, Richelin den Schultheissen von Cannstatt und Benz Bugge von Cannstatt als
20 Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager, Wolf in Esslingen, die andern in Cannstatt. — Siegler der Aussteller und Wolf von Brie. — 1347 (samstage nach dem hailigen tag ze ostran) Apr. 7.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend zwei Siegel.

a) Wolf von Brie, Edelknecht, verkauft an denselben 2 Morgen Acker zu Cannstatt am Sulzerrain (Sultzenberg) zwischen denen Hug Kempfen und Richlins gelegen und 2 Morgen am Schmidener Weg zwischen denen Heinzen
25 vom Stein und des Nüners gelegen um 18 Pfund Heller und stellt Luthard von Hofen (Hoven) und Heinz vom Stein, Edelknechte, und Benz den Sultzmaier, Bürger zu Cannstatt, als Bürgen mit Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — [1347 Apr. 6] ^{a)}. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Luthards und Heinrichs, ein weiterer Streifen.

b) Heinrich vom Stein, Pfaff Konrad der Kirchherr zu Schmidn, Burkard der Gebure, Hartmann der Sekel und Kunz Richlin, Richter zu Cannstatt, beurkunden, dass Konrad der Bader von Esslingen einerseits, Gredellin, sein Bruder Hans und ihr Brudersohn Föltzlin andererseits wegen des
35 Lehens, welches der Sultzmaier weiland inne hatte, sich verglichen haben, dass der Bader dem Föltzlin des Sultzmaigers Sohn einen . . . ^{b)} kaufen soll für die Aufgabe des Lehens, dass sie die Äcker, die in der Brache lagen, dieses Jahr ansäen und ernten und ihm seinen Teil geben sollen, worauf sie zur Habersaat ledig sein sollen. — Siegler Heinrich vom Stein. — 1359 (gütemtag vor Bartholomei) Aug. 19. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

^{a)} Die Urkunde durch Feuchtigkeit beschädigt, ergänzt nach Pfaff d. Ä. ^{b)} Die Stelle ist durch Nässe zerstört.

e) *Hug der Näfer von Cannstatt erhält von Konrad dem Bader in der Webergasse, Bürger zu Esslingen, nach Cannstatter Recht zu Lehen in der Zelge unter Kempach $4\frac{1}{2}$ Morgen Acker, worauf er in der Brache 30 Karren Mist führen soll, in der Zelge auf dem Sulzerrain (Sultzenberg) und in der dritten Zelge bei den tiefen Wegen (zu den tyeffen wegen) je 2 Morgen, worauf je 12 Karren Mist zu führen sind, verpflichtet sich das Drittel auf der Tenne zu geben und nach Esslingen zu führen, wogegen der Bader den Zoll zahlen soll, und erlaubt diesem, im Herbst seine Züber und Gölten auf die $4\frac{1}{2}$ Morgen zu stellen. — Zeugen: Benz der Byrer, Hartman der Sekel und Konrad der Nuffer], Richter zu Cannstatt. — Siegler Heinrich vom Stein. — 1360 (samstag nach dem wissen sunnentag) Febr. 29. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.* 5

859. *Merklin Lutram, Richter, beurkundet, dass Peter Rüprecht an Ruprecht des Lutram Tochtermann $1\frac{1}{2}$ Morgen $6\frac{1}{2}$ Ruten Weinberg an dem Tytzingers und 1 Morgen 2 Ruten 2 Schuh Weinberg an dem Kymes zu Strümpfelbach, wovon je 6 Heller vom Morgen gehen, um 30 Pfund 13 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1347 (sunnentag nach dem ostertag) Apr. 8.* 15

Sp. A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., abhangend Siegel.

860. *Markward Lutram d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich der Zehentherr auf dem Hofe, Pfleger des Stiftes Speier, vor dem Frongericht forderte, Peter der Metzger solle entweder das Haus Konrads von Neuffen des Brotbäckers in der Pliensau zwischen denen Wernher Blänkelins und Heinrichs des Husröckers gelegen, von welchem das Stift 2 Pfund 2 Schilling Heller, er selbst aber 1 Pfund bezieht, übernehmen oder auf seinen Zins verzichten, da das Haus nicht beide tragen kann, und dass Peter auf den Zins verzichtete. — Siegler der Aussteller. — 1347 (fritage nach sant Georien tag) Apr. 27.* 20

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 129. Or., Pg., abhangend Siegel. 30

a) *Derselbe ganz ähnlich, dass Bethé die Witwe Peters auf 12 Schilling Zins verzichtet, den ihr Konrad von Neuffen als Entschädigung für das Pfund bewilligt hatte. — Siegler der Aussteller. — 1348 (Walpurg tag) Mai 1. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.*

861. *Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid, die Witwe Meister Heinrichs von Gröningen des Arztes, an Heinrich Tuncing mit Zustimmung ihres Schwiegersohns Heinrichs des Zwin und seiner Frau Anna 2 Pfund Heller an Juli 25 (Jacobs* 35

tag) fällige Gülte von dem Haus Wetzels, Kaplans zu Unser Frauen, welches ewig Kaplanatshaus sein soll und gegenüber dem Steinhaus Johann Crätzins zwischen den Häusern Wernlins von Wiesensteig und dem an den Salmansweiler Hof stossenden Gässlein gelegen ist, 5 um 32 Pfund Heller verkauft hat mit allen Rechten, wie sie in einer Urkunde über diese Gülte und 2¹/₂ Pfund bereits abgelöste¹⁾ Gülte bestimmt sind, und dass sie Dyeme den alten Mesener, Kirchherrn zu Sirnau, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1347 (nächstes samstage nach dem hailgen ufvalt tag) Mai 12.

10 Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

862. Thiebalt von Thann (Tanne),²⁾ Edelknecht, gen. Nachtgal, verkauft an Johann den Besemer, Bürger zu Esslingen, seine Hälfte des Hofes zu Zatzenhäusern, dessen andere Hälfte seinem Bruder Konrad von Thann gehört und den der Käser um die Hälfte³⁾ und 15 18 Schilling Heller Wieszins baut, als freies Eigen um 75 Pfund Heller und stellt Trutwin von Rieth, Wolf von Brie, Edelknechte, Richlin von Cannstatt und Bentz Bugg von Mühlhausen als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die edeln Bürgen. — 1347 (fritage in der phingst- 20 wochen) Mai 25.

Sp. A. L. 128, Fasz. 137. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

a) Konrad von Thann, Edelknecht, gen. Nahtegal, verkauft an denselben seine Hälfte des Hofes um 100 Pfund Heller und stellt ebenso Luthard von Hofen und Heinrich vom Stein, Edelknechte, Richlin und Heinrich den Nüner, 25 Bürger zu Cannstatt, als Bürgen. — Siegler der Aussteller und die edeln Bürgen. — 1354 (Othmars tag) Nov. 16. — Ebd. in gleicher Form.

863. Truklieb Gehürne, Richter, bewkundet, dass Heinrich Tyschelin von Scharnhäusern mit dem Spitalmeister und Zinsmeister dahin übereinkam, dass diese ihm 2 Pfund Heller gaben, 30 wofür er auf den strittigen Morgen Acker zu Scharnhäusern verzichtete. — Siegler der Aussteller. — 1347 (guten tag vor sant Jacobs abent) Juli 23.

Sp. A. L. 112, Fasz. 121. Or., Pg., Siegel abgegangen.

¹⁾ Vgl. n. 701^b. — ²⁾ Wohl das heutige Thanau O.A. Gmünd, bei welchem nach der Oberamtsbeschr. S. 173 eine Burg abgegangen ist. — ³⁾ In der Urkunde Konrads: daz drittail.

864. *Johann der Besemer gen., Bürger zu Esslingen, stiftet zu seinem, seiner Gattin Mechtild und aller Gläubigen Seelenheil eine Frühmesse für einen Weltgeistlichen an dem Marien Magdalenenaltar rechts in der Kirche des Claraklosters in der Oberesslinger Vorstadt und begabt sie mit 12 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fälligen 5*
Gülten: zem ersten drissig schilling und drie schilling us Cüntzen dez Helden von Cannstat hüsern und hofraitinan, die an der muren ze nechste an dem tor ligent, ainluf schilling | Haller geltz us Bentzen Egen von Smidhain hus, daz in derselben hofraitin gelegen ist, ain phunt Haller geltz us dez vorgeantanten Bentzen Egen wisun, diu ze 10
Cannstat an Merelin Burgermaisters wisun | gelegen ist, ainluf schilling Haller geltz us phaf Hainrich von Cannstat hus schüren und was darzü höret, daz dez Besserers was und an die frügen messe höret, zehen schilling Haller geltz | us Ulrich dez Besserers stüfsunes hus und us sinem wingarten an Ekartzhalden gelegen und us zwain 15
morgen ackers, die ze Berg gelegen sint an der Ulinun hofstat, ain phunt Haller geltz git Abellin dez Blüten sun us dez Wägers hus schüren und hofraitin mit aller ir zügehörde, sechs schilling Haller geltz, die der vorgeant Abellin dez Blüten sun git us sechsthalden morgen ackers, ain phunt Heller geltz us Merelin Burgermaisters 20
von Cannstat wisen, diu gelegen ist in Lachen an Schelchbrügel, fünf schilling Haller geltz us Hyltprehtz hus von Cannstat, drissig schilling und vier schilling Haller geltz us des Meseners hus, daz an dez vom Stain gesässe gelegen ist, drissig schilling Haller geltz us min dez vorgeantanten Johansen dez Besemers wingarten, der ze 25
Cannstat an Blicke gelegen ist an Hainrich Túwinges wingarten zehen schilling Haller geltz us Haintzen des Ammans von Ülbach wingarten, der der Snudegge haisset, zehen schilling Haller geltz us dez . . Snabels von Ühlbach wingarten, der der Kinbacke haisset, und ain phunt Haller geltz us Hainrich Wingartmans wingarten dem 30
uf gern. Und behalt mir daz recht und den gewalt die vorgeant phründe daz erste male ze lihen und nit me. Wenne siu darnach ledig wirt, wie oder wie dike daz geschiht, so sülen die obgenanten ersamen gaistlichen frowen dez vorgeantanten closters ze sant Claren diu abtissin und zwelf ratswestran mit ir in den nechsten zwain 35
manoden die phründe lihen ainem weltlichen priester und kainem andern, der ain hiderman sie güttes lümden und phäffliches lebens, der singen und lesen ain noturft kan, uf ir gütten und luter gewissend, daz sie sich nit naigent noch laitent nach güt oder nach fründen, denne allain swer denue der beste sie nach phäfflichem gütten leben, 40

der darnach werbe oder bittende sie, da mit ich ir gewissend zwingen
 und belade. Ich wil och, wenne daz ist, daz sie lihen sůln und
 sie ainen weltlichen priester hant in ir wal, der sie gůt dunket zů
 der vorgeantent phrůnde ze verdienen, daz denne die vorgeantent
 5 gaistlichen frowen rat haben ir maisterschaft aines provinciales oder
 aines custers, welhen sie denne bas han mugen, ob derselbe priester
 ain biderman sie an gůtem lunden und an pháflichem leben, und
 ist er an redelichen gebresten, so sůlen sie im lihen nach ir main-
 unge die phrůnde der vorgeantent messe ze verdienen, als vorge-
 10 schriben stat. Wár aber, daz ir maisterschaft dúchte, daz der oder
 ain anderr, der an sin stat káme, wie dike daz gescháhe, redelichen
 gebresten hete, darumbe er in nit fůgende wáre, so sol der provin-
 cial oder der custer, welhen man denne bas mag han, zů in nemen
 ainen priester sines ordens, den er wil, und ainen burger us dem
 15 rat ze Esselingen, wen sie wellen, zů ainer siten. So sulen denne
 och die vorgeantent gaistlichen frowen . . diu abtissin und zwelf ir
 ratswestran och zů in nemen ainen techan oder ainen pharrer, der
 denne ze male pharrer ze Esselingen sie und ainen siner gesellen
 uf dem hof und darzů ainen burger us dem rat ze Esselingen, wen
 20 sie wellen, und wenne die sechse oder den meren tail dunket, daz
 der priester von redelichen sachen und gebresten, die in kunt wáren,
 in nit fůgend wáre, so sůllen sie in lassen und sůln ainen andern
 weln und nemen, als dike daz beschiht und notůrtig ist in alle die
 wise als vorgeschriben ist, also doch daz diu vorgeantent wal gar
 25 und geutzlich an den vorgeantent frowen belibe frilich ane alle
 widerrede ir maisterschaft und aller ander lůte wie sie lihen. Wár
 och, daz der selbe priester oder capplan, der zů der vorgeantent
 phrůnde genomen wirt, vil lichte viel oder funden wurde in rede-
 lichen gebresten, da von ain iegelich priester sin phrůnde verlieren
 30 sol und gotzgabe, so sol der vorgeantent custer zu im nemen ainen
 priester sines ordens und ainen burger us dem rat ze Esselingen,
 so sol der capplan oder der priester bitten und zů im nemen den
 techan oder pharrer, der denne ze male pharrer ist ze Esselingen,
 und ainen sinen eltsten gesellen uf dem hofe und ainen burger us
 35 dem rat ze Esselingen, wen er wil, die im dez rechten beholfen
 sien. Und wenne die sechs gemainlich vindent kuntlich und offen-
 lich, daz der gebreste als redelichen und als gros ist, daz er bil-
 lich sin phrůnde verlorn sol han, wenne sie im denne urlob gebent,
 so sol er von der obgenantent phrůnde gan ane alle widerrede und
 40 ane allen furzuge gaistliches und weltliches gerichtes ane gefárde.

Ich wil och mit sonderbären gedingden, ob die vorgebant gaistlichen frowen diu abtissin und die zwelf ratswestran die obgenant phründe nit liben in den zwain nechsten manoden, so diu phründe ledig wirt, daz denne die ersamen lúte . . der burgermaister, der denne ze male burgermaister ze Esselingen ist, und drie der eltesten richter an dem ampte 5 mit drin zunfmaistern, der ainer von der wingartlúte zunft, der ander von der brotbecken zunft und der túcher zunft, liben und liben súln dez males und nit me, ez wære denne daz ez aber beschaha, wie dike daz beschiht von sumsáli der vorgebant . . abtissin und der zwelf ratswestran, die vorgebant phründe ainem erbern manne uf ir warhait 10 und uf ir gút gewissend in allem dem rechten als da vorgeschriben stat. Ich wil och, daz der priester oder der capplan, dem diu phründe gelihen wirt, den vorgebant gaistlichen frowen núschenit gebunden sie in dehaine wise, denne die messe ainvaltlichen ze sprechende oder ze singen nach ierem willen, wan als verre er wil 15 und sie umbe in beschuldent. Die obgenanten gaistlichen frowen sint och dem vorgebant priester und capplan núschenit gebunden, wan daz sie im súlen schaffen den altar bereit mit ir gesinde, daz uswendig der porte ir closters in ierem hof gesessen ist, mit altartúchen, kertzen, win und wasser und was darzú horet und búch 20 und kelch darzú liben, als sit und gewonlich ist, bis daz diu messe vollebracht wirt ane alle gefárde. Ich verbinde och den vorgebant priester oder capplan, ob ez in dehaine wise darzú káme, von welchen sachen oder gebresten daz wære, daz diu messe geweret oder geierret wurde, daz sie ain capplan nit mochte verdienen oder gesprechen in der vorgebant kirchen und altar, als da vorgeschriben 25 ist, daz er denne messe habe und spreche ze Esselingen in der lútkirchen uf sant Marien Magdalenen altar, als lange der gebreste were, wenne aber die ierrunge oder der gebreste abgat, so sol er wider sprechen oder singen die vorgebant messe zú der vorgebant 30 kirchen dez vorgebant closters uf dem altar als da vorgeschriben ist ane gefárde. — *Siegler der Aussteller, die Äbtissin und der Konvent, der Leutpriester Bertold der Hülzer und die Stadt.* — 1347 (Jacobs abent) Juli 24.

Sp. A. L. 82. Fasz. 81. Or., Pg., anhangend vier Siegel.

35

865. *Werner der Roner, Schultheiss, Rüdiger der Nallinger, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister, Johann Crützin, Ulrich Kilsse, Albrecht Kürn, Hug der Nallinger, Markward Lútram, Truhlieb Kürn und Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkunden,*

dass Sytze von Baach (Bach) vor dem Gericht um Erb und Eigen gegen Albrecht den Bongarter im Spital klagte, dieser habe ihm 1 Morgen Weinberg zu Strümpfelbach am Neuen Berg, den er von Johann Anwin als Pfand habe, entzogen, wogegen Bongarter erklärte, 5 Anwin habe ihm den Weinberg als Sicherheit für 12 Scheffel Korn-gülte aus dem Gangelhof angewiesen und er ihn mit dem Gericht zu Strümpfelbach wegen verfallenen (versessens) Zinses angegriffen. Sie entscheiden, dass Bongarter der Ansprache des Sytze ledig ist, auf Grund einer früher verhörten Kundschaft und von Urkunden, wobei 10 die Bongarters sich als älter erwies. — Siegler die Stadt. — 1347 (samstags nach sant Jacobs tag) Juli 28.

Sp. A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., Siegel abgegangen.

866. Truhlieb Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Wernher der Wormser in der Beutau an Agnes, die Tochter des 15 Traysers, 2 Schilling Heller an Juli 25 (Jacobs tag) von seinem Haus mit Baumgarten, über des Remsers Kelter zwischen Hermanns des Kles Hofraite und Entzbergs Baumgarten gelegen, als erste Gülte nach 4 Schilling Heller zu zahlen, um 1 Pfund Heller verkauft und Kunz den Sarnagel in der Beutau als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aus- 20 steller. — 1347 (nechsten durnstag vor sant Afren tag) Aug. 2.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegelreste.

867. 21 Städte, darunter Esslingen, verbünden sich nach dem Tod K. Ludwigs IV. zu gegenseitigem Schutz und gemeinsamem Vor- gehen in Anerkennung eines neuen Königs. — Siegler die Aussteller. 25 — 1347 (nähsten mantags nach sant Gallen tag) Okt. 22.

St.A. Stuttg.: Schmidtsche Sammlung B. 1, n. 29 Abschrift nach der Herwartischen Sammlung. — Gedr.: Herberger 42; Jahresbericht des hist. Ver. f. Schwaben 7, 72. — Auszug: Tröltzsch, Abhandlungen 2, 140. — Reg.: Böhmer, Ludwig, Reichss. n. 127; Vischer n. 27; Augsb. U.B. 2, 4 n. 431; 30 Böhmer-Huber Reichss. n. 18:

a) Ein ähnliches Bündnis schliessen 25 Städte bis 1353 Apr. 23 (sant Georien tag über driu jar). — Siegler die Aussteller. — 1349 (Laurencien tag) Aug. 10. — Ebd. n. 34 Auszug nach Herwart. Samml. — Reg.: Vischer n. 34: Eidgen. Abschiede 1, 424 n. 229; Böhmer-Huber Reichss. n. 105.

35 **868.** Rüdiger Nallinger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Wölflin der Brotbäcker d. Ä. mit seinen Söhnen Konrad, Wölflin, Walther, der Barfüsser war, und Weruher und seinen Töchtern Adel-

heid der Nyfferin, Irmgard, Kunz Hutzen des Wagners Frau, Bethe, Kunz des Schmieds von Stuttgart Frau und der Jungfrau Anna und mit dem Wagner und dem Schmied an Konrad den Buinger, Mesner zu Esslingen, 2 Morgen 130 $\frac{1}{2}$ Ruten (dez drie morgen ist núnzehn rüt und ainer halben rüt minder) Weinberg zu Untertürkheim am 5 Goldberg (Golperg) zwischen denen Konrads des Umgelters bei den Barfüßern und der Herren von Konstanz gelegen, wovon 1 $\frac{1}{2}$ Pfund Pfeffer, 1 Schilling Heller und 1 Gans gehen, um 28 Pfund 6 Schilling Heller verkauft hat, wobei die Söhne, Töchter und Schwiegersöhne bürgten. — Siegler der Aussteller. — 1347 (mitwochen vor sant 10 Symons und sant Judas tag) Okt. 24.

Sp. A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., anhangend Siegel.

869. Rüdiger Nallinger, Bürgermeister, Ulrich Kälse und Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Heinz von Bern Tuchscherer, Bürger von Weissenburg, Heinrichs von Basel sel. 15 Sohn, weiland ihr Bürger, vor Gericht erschien mit Erlaubnis des Dekans von St. Peter zu Strassburg (von ains Römischen gerichtes wegen) mit der Erklärung, wenn das Gericht eine Kundschaft ver- hören und darnach entscheiden wolle, wolle er von dem geistlichen Gericht lassen, womit die Beklagten Bruder Bertold, Spitalmeister, 20 und Böldelin der Tucher einverstanden waren, dass er aber sah, dass die Zeugnisse für ihn ungünstig waren, und deshalb auf die Ansprüche verzichtete, welche er gegen Bertold wegen der Olfentennühle und gegen Böldelin wegen des Hauses bei St. Agnes, das seinem Vater gehörte, ihm aber zu stark mit Zinsen belastet war, erhoben hatte. 25 — Siegler die Aussteller. — 1347 (aller selen tag) Nor. 2.

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

870. Markward d. J. Lütram, Richter, beurkundet, dass Schwester Adelheid von Waiblingen, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters (ordens der minren brüder) an Adelheid die Schlehlerin, Albrecht 30 Schlehelins Witwe, 5 Pfund Heller Leibgeding von 2 Morgen Weinberg zu Zell zwischen denen der Hüggin und Adelmans von Zell gelegen gen. Sängerloch und von 1 Morgen darüber, welchen die alte Hüggin von Zell baut, um 47 Pfund Heller verkauft haben und dass bestimmt wurde, Adelheid könne statt des Geldes Wein von den Wein- 35 bergern zum Kelterpreis (als er denne gemainlich under der kälterrun gat) nehmen, wenn der Weinberg die Gülte nicht mehr trägt, solle sie von allen

Klostergütern gehen, nach der Adelheid Tod solle die Gülte am Sonntag vor Nov. 11 (Martins tag) abends und Montag morgens dem Konvent zu Essen und Trinken gegeben werden und wenn dies nicht geschieht, 1 Pfund Heller an das Spital fallen, ferner solle das Kloster
 5 der Adelheid jährlich 4 Fuder Holz liefern. — Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1347 (samstage nach sant Martins tag) Nov. 17.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138, Or., Pg., anhangend Konventsiegel an 2. Stelle.

871. Rüdiger Nallinger, Bürgermeister, beurkundet, dass Albrecht
 10 Lóte und seine Frau Guta, Wernher Rümpelins sel. Tochter, an Fritz den Wanner von Hohenacker ein Haus mit Hofraite in der Pliensau zwischen Wernher Rümpelins und des Berners Häusern in der Cloggasse gelegen, um 4¹/₂ Pfund Heller verkauft und . . den Syfer den Metzger und Heinrich Vasolt den Schneider in der Beutau als Bürgen
 15 gestellt haben und dass der Wanner das Haus dem Konrad Crützin als Sicherheit angewiesen hat für 2 Pfund 15 Heller Gülte, welche dieser von seinen 6 Morgen Acker zu Hohenacker (ze Sultzgries ze Hohenacker) bezieht. — Siegler der Aussteller. — 1347 (sant Cünratz tag) Nov. 26.

20 Generallandesarch. Karlsr. 11/550. Or., Pg., anhangend Siegel.

872. Wernher der Roner, Schultheiss, Rüdiger Nallinger, Bürgermeister, Eberhard Burgermeister, Johann Crutzin, Ulrich Kilse, Albrecht Kürn, Hug der Nallinger, Märklin Lutram, Truhlieb Kürne und Konrad Nallinger, Richter, beurkunden, dass Hedwig die Witwe
 25 Ulrich Schühelins am Frongericht beschwor, sie habe 6 Pfund Heller an Juni 24 (Johans tag ze sünghiten) fällige Gülte von ihrem neuen Eckhaus (orthus) vorn an der Heugasse an der Smidin Haus gelegen an Heinrich Täwing um 90 Pfund Heller aus Not verkauft und wolle sie womöglich wieder ablösen, sowie dass Konrad Schühelin der
 30 Zunftmeister und Konrad der Ungelter bei den Barfüßern als Verwandte ihrer minderjährigen Kinder die Reinheit dieses Eides beschworen haben. — Siegler die Stadt. — 1347 (dinstag vor sant Nyclus tag dez hailgen byschofs) Dez. 3.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel abgegangen; aussen aus
 35 der zweiten Hälfte des 15. Jahrh.; ein urtailbrief seit von Conrat Sächsen hus.

873. *Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann der Ungelter, Predigerbruder zu Ulm, mit Zustimmung seines Vikars Albrechts des Husers, Priors zu Esslingen, an Eberhard von Owen, Predigerbruder zu Esslingen, 7 Pfund Heller an Jan. 6 (obrostentag ze wihennahten) fällige Gülte von dem Hof des Klosters Zwiefalten zu Untertürkheim um 98 Pfund Heller verkauft und seine Brüder Konrad und Truhlieb Ungelter als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1347 (nehsten gütentag nach sant Niclaus tag dez hailigen byschoffs) Dez. 10.*

Sp. A. Cop. B. P. fol. 15^b n. 44.

10

874. *K. Karl IV. bestätigt 23 Städten, darunter Esslingen, ihre Privilegien, verspricht, sie nicht zu versetzen, zu verkaufen oder zu verpfänden, erlässt ihnen die verfallenen Steuern und bisher erhobenen Judenschirmgelder und erlaubt ihnen, zum Schutz einander beholfen zu sein. — Siegler der Aussteller. — 1348 (mitwochen nach 15 dem zwelften tag) Jan. 9.*

St. A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 28. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. — Gedr.: Wegelin 38 n. 37. — Ausz.: Vischer 121. — Reg.: Vischer n. 30; Augsb. U. B. 2, 6 n. 436; Böhmer-Huber n. 546.

875. *Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass der Predigerbruder Ulrich der Remser und Ulrich Kilsch, Pfleger des Nachlasses der Schwester Agnes Kilsin und ihrer Eltern sel., an das Predigerkloster zu Esslingen 6 Schilling und 2 Kapaunen Gülte von Bentz dem Nallinger von Deizisau und 10 Schilling und 2 Hühner von Adelheid der Werntzin Tochter daselbst bei der Kirche um 10 Pfund 4 Schilling verkauft haben, um damit die anderen verwüsteten Güter wieder zu bauen. — Siegler der Aussteller. — 1348 (mitwochen nach dem obrosten tag ze wihennähten) Jan. 9.*

Sp. A. L. 54, Fasz., 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

876. *Bruder Konrad der Bippe, Pfleger, Friedrich von Löchgau (Löchenkain), Prior, und das Kapitel von Denkendorf verleihen an Konrad den Graven, Sattler, ihr Haus in der Pliensau (Blenso), gen. des Graven Haus, gegen 14 Schilling Heller jährlichen Zins^{a)} und die Verpflichtung, das Haus in gutem Stand zu erhalten; behalten*

^{a)} Das Ziel ist in die freigelassene Stelle nicht eingetragen.

sich die Zurücknahme des Hauses, jedoch nur zu eigener Benützung, jederzeit vor und bestimmen, grössere Verbesserungen, welche Grave etcia vornehme, sollen dann nach Schätzung von vier Schiedsleuten vergütet werden. — Siegler der Pfleger und der Prior. — 1348
5 (nähesten sammestag vor sant Angnesen tag) Jan. 19.

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

a) Markward Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz gen. von Denkendorf, Bürger zu Esslingen, und sein Bruder Hug zu Denkendorf gessen, die Söhne Hans Wälschs sel. an Kunz den Grafen, Sattler, alle ihre
10 Güter zu Denkendorf um 6 Pfund Heller verkauft und Bertold den Schnitzer und Heinz den Hächker als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1352 (nechsten samstag nach aller hailgen tag) Nov. 3. — *St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., Siegel abgerissen.*

b) Friedrich der Propst, Prior, und Kapitel von Denkendorf verzichten
15 auf alle Ansprüche an den ehrbaren Knecht Heinz von Denkendorf, Hans des Wälschen sel. Sohn, Bürger zu Esslingen, (von eigenschaft, von drittails oder von anderr sache wegen) und beurkunden, dass Kunz der Graf, Sattler, Bürger zu Esslingen, die Güter des Heinz und seines Bruders Hug zu Denkendorf mit Zustimmung des Klosters gekauft hat. — Siegler Propst und Prior. —
20 1352 (nechsten gutentag nach allerhailgen tag) Nov. 5. — *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 102, Or., Pg., abhangend Siegel an erster, Streifen an zweiter Stelle.*

877. K. Karl IV. bestätigt der Stadt Esslingen alle Privilegien und Freiheiten, verspricht, dass er sie nicht versetzen noch verkaufen wolle und dass derartige Handlungen ungültig sein sollen,
25 dass er sie für das Reich oder für ihn nicht pfänden oder nötigen lassen wolle, erlässt verfallene Reichssteuer und Judeuschirmgelder (obe in auch von den juden, die bi in wonende sint oder weren, von irs schirms wegen deheine hilfe gescheben were untz uf disen hutigen tag) und erlaubt, sich gegen Übergriffe mit den
30 andern Stüdten¹⁾ zu vereinigen. — Siegler der Aussteller. — *Ulm, 1348 (an dem sunnentage vor unserre frowentage der lihtmes) Jan. 27.*

*St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., an rot- und gelbseidener Schnur anhangend Majestätsiegel. — Gedr.: Lünig 13, 500 n. 6; Knipschild 2, 88
35 n. 53; Schmid, Reichsstädte 557 n. 11. — Reg.: Georgisch 2, 506 n. 5; Böhmer-Huber n. 575.*

¹⁾ Ganz dasselbe für 23 gen. Städte vom gleichen Tag. Ebd. in gleicher Form. — Gedr.: Lünig 4, 16; Knipschild 780; Wegelin 2, 38 n. 37. — Reg.: Reg. Boica 8, 124; Augsburger U.B. 2, 8 n. 439; Vischer n. 31; Böhmer-Huber n. 566.

a) *Derselbe erneuert der Stadt in Ansehung ihrer Verdienste alle Handfesten und Privilegien. — Siegler der Aussteller. — Sulzbach, 1355 (sant Peters tag, den man nemmot vincula Petri) Aug. 1. — Ebd. Or., Pg., anhangend rot- und gelbseidene Schnur. Auf dem Bug: Per dominum Jo[hannem] Luthom [ischlensem] episcopum cancellarium Jo[hannes] Eystetensis; aussen: R. Wolpertus. — Reg.: Neues Archiv 8, 263; Böhmer-Huber addit. 1 n. 6839.* 5

878. *K. Karl IV. bestätigt dem Kloster Bebenhausen alle seine von Kaisern und Königen verliehenen Rechte, besonders in den Städten Esslingen, Reutlingen und Tübingen, und gebietet Beachtung derselben bei Strafe von 50 Mark Gold. — Siegler der Aussteller. — Ulm, 1348 (VI. kalendas februarii) Jan. 27.* 10

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 4. Or., Pg., anhangend rot- und gelbseidene Fäden. Auf dem Bug rechts: Per dominum regem P. de Luna, weiter unten: R. — Gedr.: Besold, doc. red. 411 n. 27; Petrus 146. — Reg.: Crusius 3, 251; Reyscher, Statutarrechte 175; Böhmer-Huber n. 584. 15

879. *K. Karl IV. bewilligt dem Rat und den Bürgern von Esslingen auf ihre Bitten, dass der Judenfriedhof, den sie niedergelegt haben, nicht wieder ummauert oder benützt werde. — Ulm, 1348 (nehsten mitwochen vor unser frawentag der lihtmesse) Jan. 30.* 20

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel: auf dem Bug: R. daneben Per Schiltherum de Rechperg l[cublinus]. — Reg.: Neues Archiv 8, 255 n. 10; Böhmer-Huber n. 6515.

880. *K. Karl IV. gebietet den Städten Esslingen, Reutlingen, Rottweil, Hall, Gmünd, Heilbronn, Wimpfen, Weinsberg und Weil, 25 den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg, seinen Landrögten, anstatt seiner zu huldigen. — Ulm, 1348 (mitwochen vor unser frowen tag der liechtmesse) Jan. 30.*

Gedr.: Sattler, Grafen 1, 127 n. 108. — Reg.: Böhmer-Huber n. 591; Rottweiler U.B. 98 n. 218. 30

881. *Bischof Friedrich von Bamberg absolviert als päpstlicher Kommissar Bürgermeister und Einwohner von Esslingen von Bann und Interdikt, denen sie anlässlich der Prozesse gegen Ludwig den Baiern verfallen waren. — 1348 Febr. 1.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 110. Or., Pg., Siegel ausgerissen. 35

Fridericus Dei gratia episcopus Babenbergensis commissarius ad infrascripta a sede apostolica deputatus tenore presen|cium perceptoribus recognoscimus et patefacimus universis, quod auctoritate servatoque tenore commissionis a dicta |sede desuper nobis facte
 5 dilectos in Christo . . magistrum civium ceterasque personas omnes et singulas utriusque sexus uni|versitatis opidi in Ezzelinga, Constantiensis dyocesis a nobis humiliter infrascripta petentes ab excommunicationis, suspensionis et interdicti aliisque penis et sententiis quibuscunque a jure vel ab homine prolatis, quas inciderunt et que
 10 in eas et locum ibidem late sunt ratione processuum contra quondam dominum Ludovicum de Bawaria suosque fautores per sedem apostolicam olim promulgatorum, premissa ipsorum absolvendorum confessione receptoque ab eis juramento de parendo mandatis ecclesie et aliis articulis observandis contentis in commissione predicta secundum
 15 formam ecclesie absolvimus ipsosque sic absolutos denunciamus in hiis scriptis injuncta ipsis abinde penitentia salutari. Interdicti quoque aliasque in hac parte sententias relaxandas in universitatem ac in locum ibidem ex dictis processibus promulgatas presentibus relaxamus adicientes, quod si contra hujusmodi per eos jurata fecerint, cum effectu extunc prout exnunc in priores sententias relabantur. Datum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo octavo in vigilia purificationis beate virginis.

882. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz Vasolt der Schneider (snider) in der Beutau an Johann
 25 den Roner und seine Frau Christine 10 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällige Gülte von seinem Haus, vorn in der Beutau zwischen der Strüblerin und des Schad Häusern gelegen, um 6 Pfund 6 Schilling Heller verkauft und Walther Nanthart den Schneider als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1348 (nechsten
 30 mitwochen vor der phaffen vasaht) Febr. 27.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., Siegel fehlt.

883. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Witwe Albrecht Schlehelins an das Spital zu einem Seelgerät
 35 10 Schilling Heller von Heinz d. J. Maier von Stetten im Herbst von 1 Morgen Weinberg zu Endersbach (Ändelspach) an der mittleren Klinge gelegen, woron das Klarakloster 4 Imi Weingülte bezieht, geschenkt und ihren Weinberg zu Endersbach neben dem Walther

Pris und den Acker darunter als Sicherheit angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1348 (dinstag nach dem wissen sunnentag) März 11.

St. A. L. 87, Fasz. 88. Or., Pg., abhængend Siegel.

884. *Abt Ulrich und der Koncent von Kaisheim quittieren der Stadt Esslingen über alle Schulden und bis jetzt verfallenen Gülden. — Siegler der Abt und Koncent. — Kaisheim, 1348 (sant Gregorien tag des hailigen babstes) März 12.* 5

St. A. L. 303, Fasz. 422. Or., Pg., anhangend die beiden zerbrochenen Siegel.

885. *Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass sein Bruder Albrecht Kürn und Johann von Wildberg als Pfleger von Ulrich 10 und Johann, Kindern der von Hensteig sel., welche ausser Landes sind, an Betha die Nallingerin, Klosterfrau zu Weil, 2 Pfund Heller von Eberhard Schühelins Teil des Hofes zu Deizisau an Dez. 25 (wihennächten) fällig, welche sie für die Kinder von Eberhard Schühelin um 20 Pfund gekauft hatten, um dieselbe Summe wieder verkauft 15 haben. — Siegler der Aussteller. — 1348 (nechsten dinstage nach sant Gerdruten tag) März 18.*

St. A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., abhængend Siegelstreifen.

886. *Prior, Subprior und Koncent des Predigerklosters zu Esslingen verpflichten sich, die Jahrzeit Graf Konruds von Vaikingen, 20 seiner Frau, seiner Kinder und Vorfahren an Febr. 4 (dem dritten tage aller nêhste nach unserer vrowen tag kertzwihl) mit Vigilie und Seelmesse zu begehen dafür, dass ihnen Graf Konrad als Lehensherr die Korngüte, welche sie von der Rüdigerin von Heimerdingen (Haimertingen) Hof zu Hochdorf (bi Grüningen aller nêhste gelêgen) 25 gekauft haben, freite; bestimmen, wenn sie die Jahrzeit nicht begehen, solle die Befreiung ungültig werden. — Siegler der Koncent. — 1348 (Benedikten tage dez hailigen abbtas) März 21.*

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend Koncentssiegel: aussen neben Inhaltsangaben. aus dem 15. Jahrh.: litera penalis. 30

887. *Konrad der Amman, Schultheiss, Rüdiger Nallinger, Bürgermeister, Eberhard Bürgermaister, Johann Crützin, Ulrich Kilsse, Albrecht Kürne, Huy der Nallinger, Märklin Lüttram, Truhlieb Kürne und Konrad Nallinger, Richter zu Esslingen, entscheiden eine Klage*

Bruder Bertolds des Spitalmeisters gegen Eberhard den Brücksener, dass dieser, welcher die beiden obersten Räder in der Olventenmühle innehat, dem Spital die 8 Pfund Heller jährliche Gülte und ferner 22 Pfund Heller für Bau und verfallenen Zins entrichten solle, 5 wogegen Brücksener erklärt, er habe die Räder von der Witwe Simons von Kirchheim übernommen mit der Bestimmung, dass Schuld und Gülte durch wöchentliche Lieferung von 2 Simri Roggen und 2 Simri Kernen getilgt werde. Die Richter entscheiden, der Spital habe mit der Simonin dieses Abkommen getroffen, da er nur so zu seinem Geld 10 kommen konnte, jetzt sei die Mühle in Händen, von denen man Schuld und Gülte wohl erhalten könne, und hieran solle den Spital jenes Abkommen nicht hindern. — Siegler die Stadt. — 1348 (mitwochen vor dem balmtag) Apr. 9.

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., Siegel abgegangen.

15 **888.** Bertold der Öler giebt Irmgard und Grete, den Töchtern Hansen des Strus sel., und seiner Tochter, im Kloster Sirnau, 12 Pfund Heller Gülte, nämlich 2 Pfund aus des Frien des Schuhmachers Haus zu Reutlingen am Markt, 2 Pfund aus Slegels Baumgarten auf Kogenrain, 4 Pfund aus Waibels und Nefen Häusern zu Reutlingen 20 vor dem Bebenhäuser Haus, 2 Pfund aus Salwen Gut zu Betzingen, welches Ganser und Eppe von Rommelsbach bauen, je 1 Pfund aus der von Tübingen und Dietrich Bilgrims Weinbergen in Lindach, bestimmt, dass nach beider Tod die letzten 8 Pfund an den Konvent, die ersten vier an ihre Erben oder wenn Geschwisterkinder der beiden 25 in dem Kloster sind, an diese fallen, und dass die beiden ihn beerben sollen, wie wenn sie nicht im Kloster wären, und giebt ihnen als Träger Volker den Amman und seinen eigenen Sohn Albrecht. — Zeugen: Albrecht der Rot, Wernher der Ungelter und Albrecht Rütling, Richter. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1348 (Gerien tag) 30 Apr. 23.

Sp. A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., abhangend Siegel.

889. Konrad der Amman von Kirchheim, Schultheiss, Rüdiger der Nallinger, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister, Johann Crützin, Ulrich Kiltse, Hug der Nallinger, Merklin Lütram, Truhlieb Kürne 35 und Konrad der Nallinger, Richter, beurkunden, dass Rentz der Gutenberger der Schuhmacher des Lautherren Tochtermann an Rüdiger von Staig den Krämer vor dem Frongericht 25 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker zu

Schmiden um 50 Pfund 7 Schilling Heller verkauft, mit den nächsten Verwandten seines Kindes, seinem Bruder Heinz dem Gutenberger und Luitgard der Frau Kunz Lüblers des Tuchers, beschworen hat, dass dies aus ehafter Not geschah und dass-er, wenn möglich, später wieder soviel Güter kaufen will. — Siegler die Stadt. — 1348 (fritag 5 vor sant Urbans tag) Mai 23.

Sp. A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., abhangend Siegel.

890. *Ulrich Kilse, Richter, beürkundet, dass Adelheid, Ulrich Kaiservischers sel. Tochter, an Pfaff Konrad den Krusen, Gesellen auf dem Hof zu Esslingen, um 25 Pfund Heller eine Gülte von 10 2¹/₂ Pfund Heller, an Juli 25 (Jacobs tag) fällig, verkauft hat von 1 Morgen Acker an Mettenhalde zwischen denen des Ulmer Spitals und Berngers, 1 Morgen zwischen des Zieglers und Hegellins Äckern, 5 Morgen ebd. zwischen Hegellins, Stähellins und des Vierers Äckern, 1 Morgen ebd. zwischen Herrn Burkard Bruggenschlegels und des 15 Ulmer Spitals Äckern, 1¹/₂ Morgen zwischen Walther Schützzen Weinberg und Hegelins Äckern, ein Äckerlein gen. daz gerlin im Brunnpfad (Brunnephath) zwischen Vierers und Zieglers Äckern, 1¹/₂ Morgen ze Wigrichzlöch zwischen Hegellins und Erlers Äckern, 1¹/₂ Morgen hinter dem Berg überall an die Gemeindemark (an der 20 burger gemain merke) stossend, 2 Ländlein zusammen 1 Morgen an Mettenhalde zwischen den Weinbergen des Ulmer Spitals und des Kirchherrn von Zell gelegen. — Siegler der Aussteller. — 1348 (dornstag vor sant Johans tag ze sungihten) Juni 19.*

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., Siegel abgegangen.

25

891. *Ulrich Kilse, Richter, beürkundet, dass Albrecht Bongarter im Spital und seine Frau Luitgard dem Spital 3 Morgen Weinberg zu Gaisburg gen. der Pfaff und der Schwarenberg (Swariberg), wovon die Pfaffen auf dem Hof 4 Schilling 4 Heller und die Herrschaft Württemberg 20 Heller beziehen, geschenkt, aber sie um 2 Hühner 30 Zins, an Nov. 11 (Martins tag) fällig, wieder zu Leibgeding erhalten haben. — Siegler der Aussteller. — 1348 (samstage nach sant Ulrichs tag) Juli 5.*

Sp. A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) *Eberhard Burgermaister und Rüdiger der Nallingcr, Richter, beurkunden, dass Luitgard die Witwe Albrecht Bongarters im Spital dem Spital ihre Güter zu Bernhausen und Ossweil und 2 Morgen Weinberg zu Uhlbach,*

den der Schnabel haut, mit dem Vorlehen geschenkt, aber um 3 Hühner Gülte, an Sept. 29 (Michels tag) fällig, wieder zu Leihgeding erhalten hat. — Siegler die Aussteller. — 1351 (fritag vor sant Georien tag) Apr. 22. — Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend 2 Siegel.

5 **892.** *Konrad der Amman, Schultheiss, Rüdiger Nallinger, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister, Johann Crutzin, Ulrich Kilsse, Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Märklin Lútram, Truhlieb Kürne, und Konrad Nallinger, Richter, beurkunden, dass Heinrich von Sulgen, Kaplan am St. Petersaltar, vor dem Frongericht erklärte, ihm*
 10 *seien gewisse Weinberge zugesprochen für 18 Pfund Heller Zins (zehen phunt versessens — acht phund ergangens) und weil Kunigund 14 Schilling und 2¹/₂ Imi Wein Gülte verschwiegen hat, welche die geschworenen Stadtknechte um 12 Pfund Heller schätzten; dass Benz Zehender und die andern geschworenen Stadtknechte sie vergebens*
 15 *feil boten und dann mit den nächsten Furchgenossen schätzten, dass die Weinberge um die oben gen. Summen, die 10 Pfund Gülte für den Altar und weitere 4 Schilling Heller Gülte mehr als 10 Pfund zu teuer sind; dass sie dem Kaplan verbleiben, weil Kunigund und*
 20 *Kunz Hurrenbüchel, den Sohn Bentz des Zehenders, keine Einsprache erhoben. — Siegler die Stadt. — 1348 (fritag vor sant Marien Magdalenen tag) Juli 18.*

Sp. A. L. 115, Fasz. 124. Or., Pg, abhangend Siegel.

893. *Ulrich Kilsse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass*
 25 *Schwester Mechthild die Spinlerin dem Spital zu Esslingen 1 Pfund Heller an Nor. 11 (Martins tag) fällige Gülte aus des Wamsellers Haus in der Beutau über Bülsterlins Haus gelegen, gen. des Derrers Haus, um 10 Pfund Heller gekauft hat, mit der Erklärung,*
 30 *dass sie das Pfund den Dürftigen zum Gedächtnis (gehúgnusse) und zur Besserung der täglichen Pfründe reichen will, dass sie nach ihrem Tod in das Seelbuch eingetragen und ihre Jahrzeit für das Pfund begangen werden soll, wozu Bruder Bertold der Spitalmeister sich im Namen des Spitals verpflichtet hat. — Siegler der Aussteller. — 1348 (nechsten samstage nach sant Jacobs tag)*
 35 *Juli 26.*

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kilsers.

894. Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bruder Bertold, Spitalmeister, an Heinrich Bröggelin, Zimmermann, einen Weinberg zu Hedelfingen in der Klinge zwischen Kunz Nallingers, Wellenbergs und des von Oberesslingen Weinbergen gelegen um 26 Pfund Heller zu Leibgeding verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1348 5 (Egidien tag) Sept. 1.

Sp. A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., abhangend Siegel.

895. Eberhard Burgermaister, Rüdiger Nallinger und Albrecht Kürne, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Gossolt der Schuhmacher (süter) vor Gericht gegen Hermann Eman klagte, dass dieser 10 aus seinem Eckhaus (orthus), welches früher Metman gehörte, den Abort (privete) zwischen Gossolts und seinem eigenen alten Haus, das Jungfrau Bethe der jungen Schulthaissin gehörte, benütze, sowie dass die Richter nach einem Augenschein entschieden, Emans altes Haus und ein etwa später auf der Hofstatt dahinter erbautes weiteres haben 15 ein Recht an den Abort, nicht aber das Eckhaus, und die Reinigungskosten sollen verteilt werden (wer stül in den vorgeantanten winkel habe, daz die den winkel mit gemainer koste fegen súln und daz ain stül an der coste als vil trage als der ander). — Siegler die Aussteller. — 1348 (nechsten mitwochen nach dez hailigen crützes 20 tag, als ez erhöhet wart) Sept. 17.

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend Siegel an erster und zweiter, Streifen an dritter Stelle.

896. Truhlieb Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Pfaff Rüdiger der Kurtz von Esslingen, Kaplan der Kirche zu 25 St. Kosmas und St. Damian^{a)} zu Sulzgries, an das Kaplanat (ainem ewigen capplan) der Kirche und der Heiligen daselbst 9 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällige Gülte von 1½ Morgen Weinberg und Baumgut zu Hainbach, an Rapolts Acker zwischen Johann Bänins Weinberg und der Steige, welche gegen Kiesen Haus hinauf- 30 geht, gelegen, um 4½ Pfund Heller (der der vorgeant phaf Rügger gar und gentzlich gewert ist von den kertzen, die von der absolution wegen Got ze lob und ze ere gen Sultzgries getragen und geben wurden) verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1348 (nechsten gütentag vor sant Thomas tag) Dez. 15. 35

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Verschieden: Emians.

897. Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Wortwin von Denkendorf und seine Frau Adelheid sich eine Pfründe im Spital erworben haben mit 2 Morgen Acker zu Bernhausen, 3 $\frac{1}{4}$ Morgen zu Königen und 1 Pfund Gülte, das noch zu kaufen ist. — Siegler der 5 Aussteller. — 1349.

Registraturbuch a fol. 105.

898. Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz Blapper der Weinzieher (winzieher) erklärte, wenn die Frauen von Weil $\frac{1}{2}$ Scheffel Haber an Nor. 11 (Martins tag) von einem Baumgärtlein zu Rohreck (Roregge) fällig von dem Lehen mit Gericht nicht erhalten können, wolle er als Eigentümer denselben geben. — Siegler der Aussteller. — 1349 (nechsten fritag vor unser frowentag zer kertzwihin) Jan. 30.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

15 **899.** Ulrich Kälse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Kunz der Grösseler von Hainbach von einem Teil, Kunz und Heinz die Hohenrainer^{a)} von Hainbach für sich und ihre minderjährige Schwester Engellin vom andern und Bethe von Stetten und ihre volljährigen Kinder Benz und Adelheid zugleich im Namen der minderjährigen
20 Kinder vom dritten Teil an das Spital zu Esslingen 1 Pfund 1 Schilling Heller an Nor. 11 (Martins tag) fällige Gülte von allen den Gütern Härtwigs von Seerach (Säherach), welche der Tübler hat und baut, um 10 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und dabei bemerkt haben, dass die Gülte nach einer solchen von 5 Schilling 2 Heller (zwen und
25 fünf schillingen Haller) an Kloster Salem kommt und dass sie von dem Teil der Güter, welchen der Herrling von Seerach hat, und von dem Baumgut gen. des von Hall Baumgarten gegeben werden muss, wenn sie von den oben gen. Gütern nicht gegeben werden kann. Hiebei werden von den Hohenrainern ihr Oheim Konrad Balden-
30 weg von Hainbach und von Bethe von Stetten Heinrich der Maister, des Maisters Sohn von Stetten, als Bürgen gestellt. — Siegler der Aussteller. — 1349 (nechsten fritag vor sant Valentins tag) Febr. 13.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel Kälses.

a) Weiter unten: die Rainer.

900. *Heinrich, Amman zu Fellbach,*¹⁾ *verkauft an den Kaplan und die Pfründe des heiligen Kreuzes vor der äusseren Brücke zu Esslingen 1 Pfund Heller Gülte aus Lutz Hussens Sohns Haus und Gut zu Uhlbach zwischen . . des Hellkraphen und . . des Brüssels Eigen um 10 Pfund Heller und stellt Heirich den Amman von Uhl-* 5
bach und Konrad den Weingartmann als Bürgen. — Siegler der Aussteller. — 1349 (durnstage nach dem wissen sunnentag) März 5.

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

901. *Ulrich Kälse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich Ûle, Ûles d. Ä. des Brotbäckers Sohn von der Pliensau, an Kon-* 10
rad Raisser 30 Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fälliger Gülte von 1/2 Morgen Garten des Sohns Hermann Hätzzes, zwischen denen der Sybotin und der Witwe des alten Müge vor dem Spindlersthor (. . dez Spinlers tor) gelegen, um 1 Pfund Heller verkauft und sein Gärtlein vor der äusseren Brücke, an dem des Salteriers gelegen, zum Pfand 1:
gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (an unser frowen abent, als ir unser herre gekündet wart) März 24.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel; aussen in der Ecke unten rechts aus dem Ende des 14. Jahrh.: Herman Házzer XXX HI geltz, in der Mütte aus dem Ende des 15. Jahrh.: filiaster C. Schnider. 20

902. *Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Burkard der Kösel der Schmied an das Spital 10 Schilling Heller, an Nov. 11 (Martins tag) aus seinem Haus zwischen der Rotter Scheuer, welche dem Wideman gehörte, und Stöckelins des Wagners Haus gelegen nach 5 Schilling an die Allerheiligenpfründe fällig, um 6 Pfund* 2:
Heller verkauft und seinen Sohn Bürklin und Johann den alten Costentzer den Metzger als Bürgen gestellt hat und dass Johann der Costentzer auf alle Ansprüche an die Güter des Kösel verzichtet hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (nechsten fritag nach mitter- 3:
vasten) März 27.

Sp. A. L. 36, Fasz. 37. Or., Pg., abhangend Siegel.

903. *Truhlieb Kürne, Richter, beurkundet, dass Heinrich Bayenstein der Amman von Fellbach an Schwester Guta d. J. Schultheissin und Schwester Luitgard von Reutlingen, Wernhers des Ungelters Tochter,*

¹⁾ *Auf dem Siegel: Heinrich von Beinstein der Amman von Fellbach.*

im Kloster Sirnau, 1 Pfund Heller Gülte an Juli 25 (Jacobs tag), ehe man drischt, fällig von dem Gut der Zainerin, die vormals den von Nellingen zur Ehe hatte, zu Erbach (Elrbach) unter dem Buchberg, nämlich der Hofraite neben der der Grosmulden, 5 50 Morgen Acker und 4 Mannsmahd Wiesen, welche Bugge der Maier baut, um 11 Pfund 5 Schilling Heller verkauft und Bertold den Frustinger, seinen Tochtermann, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller und Bayenstain. — 1349 (gütentag vor dem balm- tage) März 30.

10 Sp. A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., abhangend zwei Siegel. Aussen: Erbach by Velbach, jünger: 1 B git der Höfnar, ziemlich später: geit yetz sey der jungsten neuwerung nur 13 B 4 H Jacob Marpacher von Velbach uss ainem wingart daselbst. Syrmenawer urbar.

904. Markward Lüttram, Richter, beurkundet die Erklärung 15 Adelheids der Nyfferin, der Witwe Konrads des Nyffers, jetzt Gattin Walthers des Schultheissen, dass sie und ihr erster Mann von Schwester Adelheid von Kirchheim und Schwester Judela von Asperg, ihrer Gespielin, Klosterfrauen zu St. Klara, 11 Pfund Heller erhalten, diesen 1 Pfund Heller Gülte an Febr. 2 (unser frowen tag der kertzwi hin) fällig vom 20 Haus des alten Wölflin des Brotbäckers, des Vaters der Adelheid, angewiesen und dieses dann um 15 Pfund Heller verkauft haben, dass sie dafür jetzt 1 Pfund Heller Gülte an Sept. 8 (unser frowen tag der jüngern) fällig von 1½ Morgen Weinberg zu Wangen neben dem des Minners gelegen, gen. der Rotter, welchen der Hippeller baut, mit Willen 25 ihres zweiten Mannes angewiesen hat, das nach der beiden Klosterfrauen Tod an Schwester Lucie, der Adelheid Nyfferin Tochter, ebenfalls Klosterfrau, und dann an den Konvent fallen soll, und dass bis zur Volljährigkeit der Kinder Kunz Hutzze der Wagner und Albrecht von Weil, des Husrückers Tochtermann, als Bürgen gestellt und vor- 30 behalten wurde eine andere Gülte ausserhalb des Zehnten anzuweisen. — Siegler der Aussteller. — 1349 (nechsten dinstage vor dem hailgen balmtag) März 31.

Sp. A. L. 126, Fasz. 135. Or., Pg., abhangend Siegel.

905. Konrad der Amman gen. von Kirchheim, Schultheiss, 35 Johann Crützin, Bürgermeister, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Ulrich Kälse, Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Markward Lüttram, Truhlieb Kürne und Konrad der Nallinger, Richter

zu Esslingen, beurkunden, dass Bertold der Mülhuser und Albrecht Bdnin, väterliche und mütterliche Verwandte, und Heinrich von Plochingen, der Schwager Hermánlins, Ellins und Gútlins, der Kinder Hermans sel. auf dem Thor an Kúnin den Scherrer den Gerber (ledergärwen) 1 Pfund Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällige Gülte von dem Haus der Kinder, zwischen den Häusern Lúderlins und Vógellins der Schmiede gelegen, um 12 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler die Stadt. — 1349 (nechsten durnstake nach dem hailgen tag ze ostran) Apr. 16. 5

Sp. A. L. 36, Fass. 37. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Stadtsiegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: daz gelt han ich gen Hansen Mertzkern verkauft. 10

906. Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg vergleichen sich mit der Stadt Esslingen wegen der Judengüter daselbst. — Schorndorf, 1349 Apr. 27. 15

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 116. Or., Pg., anhangend beide Siegel. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 105.

Wir Eberhart und Ulrich graven von Wirtenberg, lantvögt in Swaben, verjehen und tûn kunt | offenlich an disem brief, das wir mit den erbern wisen lúten . . dem burgermeister, dem rat und | 20 der gemeinde der stat ze Ezzelingen lieplich und frúntlich verriht und úberein komen sien umb alles | der Juden gút, die bi in ze Ezzelingen seshaft waren lebender und toter, es sien húser, hofstet, ligends und varendes, besúhtes und unbesúhtes, clein und groz, wie es genant ist, das uns der durchlúchtig unser gnediger herre kúng 25 Karl von Rome geben und ergeben het von sinem kúnglichen gewalt, und sagen die vorgeanten . . den burgermeister, . . den rat, die gemeinde und die stat ze Ezzelingen des selben Judengútes besúhtes und unbesúhtes gantzlich ledig und los mit disem brief, also das wir noch unser erben darumb gen in nimmer weder zorn, 30 straffe, ungunst noch anspruch haben noch gewinnen sún, was si fúrbas damit tûnt oder schaffent, wan si hierumb mit dem ríche und mit uns lieplich und gúntlich verriht und vereint sint. Und des ze arkúnde sint unserin insigel gehenket an disen brief, der geben ist ze Schorndorf an dem mentag vor sant Walpurg tag, do man zalt von 35 Christes geburt driuzehenhundert jare und in dem nún und vierzigstem jare.

907. Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Konrad der Tütscheler an Bruder Bertold den Spitalmeister 5 Mannsmahd Wiese zu Waldhausen zwischen der von Neuhausen Holz und Morharts Wiese gelegen, wovon des Lutram Schwieger und Friks des Ammanns 5 von Ehingen Erben 1 Huhn Gülte beziehen, um 18 Pfund 10 Schilling Heller verkauft und seinen Bruder Bentz den Tütscheler von Neuhausen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (gütentage nach sant Walpurg tag) Mai 4.

Sp. A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., abhangend Siegel.

908. Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Rüdiger Ruchtin d. Ä. an Heinrich den Beken von Gmünd, Bürger zu Esslingen, für die in der Frauenkapelle zu Ehren der zwölf Apostel zu stiftende Messpfünde 3 Morgen Weinberg und Bäume zu Fellbach am Haldenbach zwischen denen . . des Holdern, Heinrichs des Ammanns von Fellbach und . . der von Stöffeln gelegen, und von Kunz Wipreht und Arnold seinem Bruder von Fellbach um das Viertel gebaut, wobei die Bauleute den Mist kaufen, der Eigentümer ihn führen und das Viertel der Herbstkosten und des Winterbaus geben soll, um 24 Pfund Heller verkauft und seinen Sohn Kunz Ruchtin als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (gütentag vor sant Johans tag ze sungihten) Juni 22.

Sp. A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh.: Ista litera nunc et semper vacat, quia concessa est una pars vinee pro tribus yminis vini et debet reddere in Esslingen sine omni dampno, item secunda pars vinee dat 17 ß, terminus Michahelis,¹⁾ item Renhart de Rummelshusen dat vinum, item (Grossschmid dat 17 ß: siemlich später: Jnn Gabriel Scherben ladenn.

909. Prior, Subprior und Konvent des Predigerklosters zu Esslingen verkaufen an Kloster Bebenhausen 1 Pfund Heller Zins aus seinem Hof zu Esslingen um 18 Pfund Heller. — Siegler der Konvent. — 1349 (Ulrichs tag) Juli 4.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend Siegel.

910. Konrad der Amman von Kirchheim, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister, Rüdiger Nallinger, Ulrich Kulse, Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Markward Lú-

¹⁾ Sept. 29.

tram, Truhlieb Kürne und Konrad Nallinger, Richter in Esslingen, entscheiden eine Klage Ulrichs des Sohns Ulrices sel. von Sondelfingen (Sundelfingen) gegen Markward d. J. Schultheissen, Bruder des Klosters Anhausen, dass Abt und Pfleger dieses Klosters von ihrem Häuslein unter der Ebershalde eine Thür in den Hof vor der danebenliegenden Kelter gebrochen haben, worin das Kloster und Ulrich je einen Baum haben, dass sie aber nur das Recht haben, Wein im Herbst durch den Hof zu führen. Sie entscheiden auf Grund einer eidlichen Aussage Johann Änwins, der die Kelter verkaufte, dass das vordere Thor und Thürlein beiden gemeinsam sind, dass die obere Hälfte des Hofes dem Kloster, die untere dem Ulrich gehört und jeder Teil durch sein Thor fahren soll, sowie dass die Klosterleute, wenn Ulrichs Baum aufgezogen ist, darunter hin um den Stein zu ihren Bütten gehen dürfen. — Siegler die Stadt. — 1349 (Margreten tag) Juli 15.

St.A. Stuttg.: Anhausen B. 15. Or., Pg., abhængend Siegel. — Gedr.: Steichele, Beiträge 1, 296 n. 49 (mit Juli 12).¹⁾

911. Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Konrad der Lübler und seine Frau Luitgard dem Spital 1 Morgen Weinberg zu Mettingen am alten Berg zwischen denen Heinrich Kruses und des Gutenbergers, 1 Morgen zu Gaisburg (in der Rüte) zwischen denen des Gutenbergers und der Nyfferin, $\frac{1}{2}$ Morgen uf Aigelsperg zwischen denen Gutenberges und Sitzen von Gaisburg und $1\frac{1}{4}$ Morgen zu Stuttgart an Bleckenhalden zwischen denen der Bidenwegin und des Spies von Sindelfingen gelegen, wovon die Herrschaft Württemberg 18 Heller bezieht, geschenkt und um einen Zins von $\frac{1}{4}$ Pfund (vierdung) Wachs zu Leibgeding erhalten haben. — Siegler der Aussteller. — 1349 (durnstage nach sant Marien Magdalenen tag) Juli 23.

Sp. A. J. 117, Fasz. 126. Or., Pg., abhængend Siegel.

912. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Wernher der Bierman, Kärcher, an Kloster Fürstenfeld sein Viertel des Hofes zu Findersbach (Ändrespach) gen. des Brügels Hof, wovon die Kerrerin zwei Viertel und Konrad der Trüter das letzte Viertel haben, um $5\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft hat, abgesehen von den Gülten, welche

¹⁾ Margarethe ist nach Grotefeld, Zeitrechnung 2, 2, 135 in der Diözese Konstanz an Juli 15, in der Diözese Augsburg an Juli 13.

das Kloster schon bezieht und wofür das Viertel Pfand ist. — Siegler der Aussteller. — 1349 (nechsten gütentag nach sant Bartholomeus tag) Aug. 31.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., anhangend Siegel.

5 **913.** Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass sich Guta die Mälsenerin, Klosterfrau zu Weil, mit dem Kloster Adelberg wegen der 8 Schilling Gülte von des Klosters Hof vor dem Oberesslinger Thor dahin geeinigt hat, dass diese Gülte auf Bugg Trubs Garten vor dem Oberesslinger Thor, zahlbar an Dez. 21 (Thomastag vor den wihen-
10 nähten), übertragen wurde. — Siegler der Konvent von Weil und der Aussteller. — 1349 (fritag nach unser frowentag, als siu geborn wart) Sept. 11.

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., abhangend zwei Siegel.

914. Wolf von Bernhausen gen. von Riedenberg (Rüdenberg), Edellknecht, verkauft an Heinrich den Möringer den Schuhmacher, 15 Bürger zu Esslingen, 6 Schilling Heller Gülte an Juni 24 (Johans tag ze süngihten) von Ulrich und Wernher gen. die Nänker und Albrecht dem Sleht, Gebrüder von Nenkersweiler, zu Echterdingen gessen, aus 4 Mannsmahd Brühl (Brügel) zu Nenkersweiler, welche Albrecht Nänker baut, um 2 Pfund 16 Schilling Heller, wofür Heinz
20 der Wisse von Bernhausen sein Anman 2 Mannsmahd Wiesen zu Echterdingen im Staudach zum Pfand setzt und selbst Bürge wird. — Siegler der Aussteller. — 1349 (Matheus tag) Sept. 21.

Sp. A. L. 87, Fasz. 87. Or., Pg., abhangend Siegel.

915. Frau Petersche und ihr Sohn Markward gen. von Griesingen, verkaufen an Schwester Adelheid Sängin von Kirchheim ihr
25 vogtbares Gut zu Harthausen, welches Meier Konrad von Grötzingen um 10 Schilling Heller, 2 Hühner und 1 Fassnachthuhn jährlich, und 1 Pfund zur Weglöse baut, und ihr frei eigenes Gut zu Aich (E), welches Adelheid Brünin um das Drittel, 10 Schilling Heller,
30 2 Hühner und 1 Fassnachthuhn und 10 Schilling zur Weglöse baut, um 64 Pfund Heller. — Siegler Markward. — 1349 (mitwochen vor sant Michels tag) Sept. 23.

Sp. A. L. 90, Fasz. 92. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Markward Lüttram, Richter, beurkundet, dass Kunz der Lufner von
35 Harthausen von Schwester Adelheid der Sängin und ihrer Schwester, Laienschwestern, und von der Adelheid Töchtern Anna, Cäcilie (Zezylien) und Klara, Klosterfrauen im Klarakloster, die Hube zu Erblehen erhielt. — Siegler der Aussteller. — 1364 (Oswaltz tag) Aug. 5. — Ebd. in gleicher Form.

916. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Elisabeth die Truhliebin gen. von Niederhofen dem Predigerkloster zu Esslingen $1\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg an der Neckarhalde neben dem des alten Kunz des Kurtzen gelegen, wovon Wernlin von Wiesensteig 2 Pfund Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) bezieht, 2 Morgen Weinberg zu Hainbach am Pfauenberg (Phawenberg) neben dem Märklin Burgermaisters gelegen, welchen Heinz Roracker baut und wovon Albrecht Steck 30 Schilling Heller Gülte bezieht, ihren Weinberg zu Stetten mit dem Baumgut gen. der Ger, welchen der Fürderer von Stetten baut, 2 Morgen Weinberg zu Stuttgart an der Heusteig (höststaig) neben dem der Wägzerin der Metzgerin gelegen, 2 Morgen daselbst in der Röthe (an Röten) gelegen, wovon Wörtwin und Stöltzlin je 1 Morgen bauen, und 1 Morgen daselbst an der langen Furche über dem Kriegsberg gelegen, welchen der Bingüsser baut, gegeben und gegen einen an Febr. 2 (unser frowentag zer kertzwihin) fälligen Zins von $\frac{1}{4}$ Pfund Wachs wieder als Leibgeding (zū ierem ainigen libe ze rechtem lipgedingde, diowile siu lebt) erhalten hat, wobei sie bestimmt, dass die Weinberge an Kloster Weil fallen, wenn sie die Prediger verkaufen, ausgenommen den Fall, dass sie vorteilhaftere Güter (daz wäger wäre denne daz güt, daz sie verköften) damit erwerben wollen. In diese Schenkung schliesst sie auch alle ihre Weinfässer ein. — Siegler der Aussteller. — 1349 (Kathrinen abent) Nov. 24.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhængend Siegel Nallingers.

a) Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass dieselbe dem Kloster für $25\frac{1}{2}$ Pfund Heller, welche sie teils als verfallenen Zins, teils als Anlehen (von gelüben Hallern) schuldet, 3 Morgen Weinberg zu Mettingen im Rod verpfändet hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (nächsten gütentag vor sant Kathrinentag) Nov. 23. — Ebd. in gleicher Form.

b) Derselbe beurkundet, dass Elisabeth die Truhliebin gen. von Niederhofen an das Predigerkloster 2 Morgen von den 3 Morgen Weinberg zu Mettingen im Rod gelegen, wovon sie selbst $1\frac{1}{2}$ baut, gegeben, aber gegen einen an Febr. 2 (unser frowen tag zer lichtmesse) fälligen Zins von $\frac{1}{4}$ Pfund Wachs zu Leibgeding erhalten hat, mit der Bestimmung, dass die Prediger nach ihrem Tode (wan die vorgeannten Predier die vorgeannten wingarten in jars friste nach ir töde verköffen ¹⁾ müssen) eine Gülte kaufen, wofür die Jahrzeit ihrer Eltern an Aug. 14 (unser frowen abent zwischen den snitten) und ihre eigene und die ihrer Schwester sel. an Juni 28 (sant Peters und sant Pauls abent) begangen werden soll. — Siegler der Aussteller. — 1349 (Lucien tag) Dez. 13. — Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhængend Siegel.

¹⁾ Vergl. n. 592.

917. Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Pfaff Johann Kaisersischer, Trütze die Tächlerin Albrechts von Öffingen Witwe, Mechtild und Adelheid die Töchter Heinrichs des Tächlers sel. an Pfaff Johann, Leutkirchenpfleger, 10 Schilling Heller (Gülte je halb an Apr. 23 5 und Nov. 11 (Georien — Martins tag) fällig von dem Haus Abellins von Stetten, der Gygerin Tochtermanns, am Schönenberg zwischen Ränzen und der Jüdin Häusern gelegen, um 5 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1349 (Nyclus abent) Dez. 5.

Sp. A. L. 115, Fasz. 124. Or., Pg., abhangend Siegel.

10 **918.** Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Luitgard die Schöffelerin gen. Maierin, vor dem obern Thor gesessen, Utz von Nürtingen, ihr Mann, und Heinzlin, ihr rechter Sohn, an Konrad den Raiser $\frac{3}{4}$ Morgen Weinberg zu Altbach zwischen denen des Schufelers 15 von der Pliensau und des Gerers gelegen, wovon das Spital 5 Schilling Heller Gülte bezieht, um 9 Pfund 4 Schilling Heller verkauft haben und dass Bruder Bertold, Spitalmeister, um diese Summe den Weinberg wegen der Gülte (von der eigentschaft wegen der vorge- nanten fünf schilling Haller erstes geltz, als gewonlich und reht ist) 20 eingelöst hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (samstage nach sant Nyclus tag) Dez. 12.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

919. Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden, dass 25 Walther Walling, früher Zunftmeister, Pfleger der Feldsiechen zu Oberesslingen, dem Spital zu Esslingen der Siechen Kies (kysach und urbar dez selben kysachs) zu Zell zwischen Ruf Widemans und des Spitals Weiden und Kies, das 3 Mannsmahd Wiesen war, vor dem der Neckar fliesst und das hinten an Sirmauer Gut stösst, um 8 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler die Stadt (unser stat minderm in- sigel). — 1349 (fritag vor sant Thomas tag) Dez. 18.

30 Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Sekretiegel.

a) Johann, Propst von Adelberg, verkauft an Bruder Bertold, Spitalmeister, 1 $\frac{1}{4}$ Morgen Weiden, Kies und Geröllfeld (widachs, kysachs und stainachs), worüber der Neckar geht, in Zeller Mark an Bründelins des Schultheissen, an der Togzerin und an des Frien von Köngen 1 $\frac{1}{4}$ Morgen, welche mit den andern 35 noch ungetheiltes Gut sind, zwischen Ruf Widemans Wiesen und Sirmauer Kies gelegen, um 7 Pfund Heller. — Siegler der Propst. — 1360 (Martins abent) Nov. 10. — Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg. anhangend Siegel.

920. Ulrich Kilse, Richter, beurkundet, dass Konrad der Holder der Binderzunftmeister und Bruder Bertold, Spitalmeister, mit Wissen Rüdigers des Nallingers, Ulrich Kilsen und Heinrichs des Mäntellers des Zunftmeisters wegen 6 Morgen Weinberg zu Fellbach am Haldenbach, 1 Morgen zu Hedelfingen, im Rod an dem Pfaff Wiselers gelegen, und dem Scheuerlein bei des Heuschreibers (höschreibers) Haus, welches der Holder dem Spital verschrieb, übereingekommen sind, dass von den 6 Morgen je die Hälfte an das Spital und an Ellin, Holders Kind, und der Morgen an das Spital nach Holders Tod fallen sollen; wenn Ellin ohne Erben stirbt, fällt ihr Theil an das Spital; dass ferner Holder 40 Pfund Heller, welche seine erste Frau Guta dem Spital um 4 Pfund Leibgeding für sich und ihren Mann gab, nebst dem verfallenen Zins fahren gelassen hat. — Siegler der Aussteller. — 1349 (mitwochen vor dem hailgen tag ze wihennächten) Dez. 23.

15

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

921. Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bertold der Spitalmeister von Heinrich Bröglin im Spital 11 Pfund Heller erhielt und in 2 Morgen Acker zu Möhringen anlegte und dass noch 17 Pfund anzulegen sind, bis die 90 Pfund voll sind. — Siegler der Aussteller. — 1349 (mitwochen vor dem hailgen tag ze wihennächten) Dez. 23.

Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz Brögelin der Zimmermann dem Spital 105 Pfund Heller in Gütern zu Möhringen und Hedelfingen anlegte und 30 Pfund bar gab, welche noch anzulegen sind, dass er dagegen diese Güter und das Haus mit Keller, worin die von Schmiden war, neben dem Ulrich Ulrices gegenüber dem Markward Krönlins gelegen, zu Leibgeding haben und von dem Haus dem Pfaffen im Spital 5 Schilling Gülte reichen, da er 1 Pfund Gülte mit 10 Pfund abgelöst hat, und vom Spital Steine und Balken (träkm) erhalten soll, wenn er den Keller wölben oder mit Balken versehen will. — Siegler der Aussteller. — 1351 (gütentag nach sant Bartholomeustag) Aug. 29. — Sp. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., abhangend Siegel.

b) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Heinrich Bröglin, ehemals Zimmermann im Spital, dem Spital folgende Gelder angelegt hat: 80 Pfund Heller in 10 Juchart 1 Morgen Acker und 1½ Mannsmahd Wiesen zu Möhringen, wovon ¼ des Ertrags und 10 Schilling Heller gehen, 30 Pfund in 1½ Morgen Weinberg zu Stuttgart, 10 Pfund in 1 Morgen zu Untertürkheim, 26 Pfund in 1 Morgen zu Hedelfingen, ferner soll 1 Morgen nach seinem Tod ledig sein, wovon er dem Spital 2 Imi Wein zinst, ferner hat er 300 Pfund in 26 Pfund Gülte von des Spitals Hof zu Boihingen, welchen es von dem von Aichelberg

kaufte, und 10 Pfund in 11 Schilling Gülte von 1 Morgen Baumgut und Wiess zu Hainbach beim Ritterbrunnen angelegt, also mehr als er versprochen hatte und soll diese Güter zu Leibgeding haben. — Siegler der Aussteller. — 1363 (gütemtag vor des hailigen crützes tag, als ez funden wart) Mai 1. — 5 Sp. A. L. 57, Fass. 58. Or., Pg., abhangend Siegel.

922. Heinrich der alte Fischer, Bürger zu Reutlingen, und seine Frau Adelheid geben ihrem Sohn, dem Predigerbruder Albrecht, 2 Pfund Heller Gülte aus des alten Sporers Haus zu Reutlingen, in Bittrolfs gassen neben des Belsers Haus gelegen, wovon nach seinem 10 Tod das eine, an Nov. 11 (Martins tag) fällige, dem Predigerkloster zu Esslingen verbleiben, das andere, an Apr. 23 (Görgen tag) fällige, ihrer Tochter Guta gehören soll. — Zeugen: Albert der Rot und Eberhard Viltzing, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1350 (die Agnetis) Jan. 21.

15 Sp. A. Cop.B. P fol. 35 n. 88.

923. Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann der Trütscheler von Hainbach dem Kloster Sirnau eine an Juni 24 (Johans tag) fällige Gülte von 10 Schilling Heller schuldet, welche nach 2 Kapaunen an die von Niederhofen geht von 5 Morgen 20 Acker und Baumgut in Adelhelms clingen, und dass die Güter dem Kloster verfallen sind 14 Tage, nachdem der Zins zweimal nicht bezahlt wurde. — Siegler der Aussteller. — 1350 (Agnesen tag) Jan. 21.

Sp. A. 36, Fass. 37. Or., Pg., Siegel abgerissen.

25 a) Derselbe ebenso, dass Konrad Dyrenday und Walther Gerwig dem Kloster 2 Pfund Heller, je halb an Juli 25 (Jacobs tag) und an Nov. 11 (Martins tag) zu zahlen, schulden von dem hinter dem Kloster zunächst an dem Graben bei der Stadtmauer gelegenen Acker (den sie zu künigsrecht umbe die vorgeannten frowen bestanden¹⁾ hant). — Siegler der Aussteller. — 1350 (nechten diens- 30 tage vor unser frowen tag zer kertzwihin) Jan. 26. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams. — Rzg.: Lutrum 2, 204 n. 69.

924. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Stänglerin erklärte, ihr Mann sel. habe ihrer Enkelin Schwester Klara im Klarakloster, nach ihrem Tod ihrer Schwester Margarethe 35 und dann dem Konvent je 10 Schilling Heller von Wernher Beurich

¹⁾ Diese Verleihung beurkundet derselbe. Siegler das Kloster und der Aussteller. Datum wie oben. — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel. Ausssen aus dem 16. Jahrh.: 2 ♂ zins in dem Fogelsang.

aus der Mühlwiese zu Hedelfingen und von Schönalbrechts Haus, früher dem Hörnler gehörig, angewiesen und diese es schon 10 Jahre besessen. — Siegler der Aussteller. — 1350 (samstage nach sant Agnesen tag) Jan. 23.

Sp. A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., abhangend Siegel.

5

925. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass das Augustinerkloster daselbst von Katharina sel. von Rietheim zu Begehung ihrer Jahrzeit an Juli 4 (Ulrichs tag) 1 Pfund Heller Gülte erhielt, nämlich 10 Schilling aus Adams Hof zu Möhringen und 10 Schilling aus den Wiesen Scharlayes von Neuhausen, welche 11 an das Spital fallen, so oft die Jahrzeit nicht begangen wird. — Siegler der Aussteller. — 1350 (dinstage vor unser frowentag zer kertzwihin) Jan. 26.

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., abhangend Siegel.

926. Anna die Witwe Konrads von Thierberg und ihr Sohn 11 Konrad verkaufen an Eberhard Burgermaister, Richter und Rats-herrn zu Esslingen, 4 Eimer Weingülte aus 11 Morgen Weinberg und der Kelter zu Rohreck (Roregge) und aus dem Zehnten daselbst, welcher vom Bischof von Konstanz Lehen ist, und allen zugehörigen Rechten und Ehaften, welche Egg von Reischach (Ryschach) gehören, 21 welcher die Gülte giebt, um 70 Pfund Heller mit der Bestimmung, dass die Gülte von dem Zehnten genommen werden soll, wenn sie von den Weinbergen nicht gegeben wird, und dass die Gülte die nächste ist nach $\frac{1}{2}$ Eimer an Johann von Wildberg; sie verpflichten sich für 2 Jahre und 1 Tag zur Fertigung des Kaufs und stellen Hein-21 rich von Thierberg, Ritter, Trutwin und Lutz von Rieth (Riet) und Wolf von Bernhausen, den Sohn Diepolds von Bernhausen, als Bürgen, mit denen sich Konrad von Thierberg zum Eintlager in Esslingen oder Reutlingen verpflichtet. — Siegler die beiden Aussteller und die Bürgen. — 1350 (nechsten fritag vor unser frowentag zer lichtmesse) 30 Jan. 29.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend sechs Siegel.

a) Bischof Ulrich von Konstanz beurkundet, dass ihm Anna die Witwe Konrads von Thierberg die oben genannte Gülte aufgegeben hat und belehnt damit Eberhard Burgermaister. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1350 85 (nähsten donstag nach unser frowentag ze herbst) Sept. 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend stark beschädigtes Siegel.

b) *Bischof Otto von Konstanz giebt dem Eberhard Burgermeister von Deizisau diese Gülte, welche dieser bisher von dem Bischof und seiner Kirche zu Lehen hatte und welche er jetzt einem Gotteshaus schenken will, zu eigen. — Siegler der Aussteller. — 1419 (fritag nach des hailigen crutz tag zu herbst).*
 5 *Sept. 15. — Ebd. B. 58 anhangend stark beschädigtes Siegel.*

927. *Johann Crutzin, Bürgermeister, Eberhard Burgermeister, Rüdiger Nallinger, Ulrich Kilse, Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Markward Lutram, Truhlieb Kürne und Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, urteilen auf eine im Namen der Zwölfer*
 10 *und der Gemeinde an sie gerichtete Anfrage der Zunfmeister, dass jeder Bürger einen Richter wie einen andern Mitbürger verklagen könne, dass über diesen nach der Stadt Recht und Gewohnheit gerichtet werden solle und der Kläger weder gegen den Vogt, noch den Schultheiss, noch die Richter frevle. — Siegler die Stadt. —*
 15 *1350 (an dem nechsten fritage nach unser frowen tag zer kertzwihin) Febr. 5.*

St.A. L. 8, Fasz. 11 n. 6. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

928. *Johann Crutzin, Bürgermeister, Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, beurkunden die Bestimmung Johann Besemers, dass seine*
 20 *Erben nach seinem Tod zu seinem Seelgerät an die Pfleger desselben 500 Pfund Heller bar zur Verteilung geben sollen; hievon sollen erhalten: die Leutkirche und die gemeine Präsenz 2 Pfund Heller Gülte, die Frauenkirche zum Bau 10 Schilling Gülte, die Dürftigen im Spital ebensoviel, die Minderbrüder 1 Pfund Gülte und 10 Pfund*
 25 *bar, wenn sie ihr Dach ausbessern, die Augustiner und Carmeliter je 10 Schilling Gülte, die Siechen zu Oberesslingen 1 Pfund Gülte in der Fastenzeit auf den Tisch, die Gülten sollen sie selbst kaufen ausserhalb des Esslinger Zehnten, je 1 Pfund um 10 Pfund, welche*
 30 *sie von den Seelgerätpflegern erheben können, während sie den Überschuss bei einem teureren Kauf selbst zahlen müssen; ferner erhalten seine Schwester Mechthild und ihre Tochter Katharine 30 Pfund bar, sein Schwostersohn Heinz der Besemer von Hedelfingen 10 Pfund Heller, die Kinder von dessen Schwester sel. 10 Pfund Heller; die übrigen*
 35 *390 Pfund sollen armen Leuten als Almosen gegeben werden (die dez notürftig sint und die ez mit der hant in almüsens wise nement); zu Pflegern werden bestimmt die beiden Aussteller der Urkunde, Albrecht der Steck und Konrad der Müller am Markt. — Siegler*

die Aussteller. — 1350 (nächstes Freitag nach dem wissenden Sonntag) Febr. 19.¹⁾

Sp. A. L. 15, Fass. 18. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

929. Heinrich Beck von Gmünd, Bürger zu Esslingen, teilt dem Bischof Ulrich von Konstanz mit, er habe mit Zustimmung des 5
Bürgermeisters und Rats der Stadt Esslingen als Patron, und Bertolds gen. Hulwer, des ständigen Vikars, in der Marienkapelle selbst mit Hilfe des Priesters Konrad gen. Melwer einen Altar mit einer Messe zum Lob Gottes und seiner glorreichen Mutter und aller Apostel gestiftet; das Präsentationsrecht übe er das erstemal selbst 10
aus, künftig sollen Bürgermeister und Rat präsentieren, wenn jedoch diese binnen 1 Monat niemand präsentieren, solle der Bischof selbst einen Kaplan wählen. Dieser solle sich zu persönlichem Aufenthalt und zu einem ehrbaren Leben verpflichten und dem jeweiligen Pleban zu bestimmten Zeiten die Opfer, welche er erhielt, übergeben. Als 15
Pfründe bestimmt er folgende Güter: Im Bann und Ort Neckarthailfingen das Freigut (frie güt), welches einst Arnold gen. Ammann besass und jetzt Ulrich der Sohn des Utz gen. Haimliner von Neckarthailfingen und Walther gen. Pfleger, der Birklerin Sohn, besitzen und welches nach Abzug aller Kosten jährlich 21 Scheffel Getreide 20
Esslinger Mass, 1 Pfund Heller, 3 Simri Erbsen, 100 Eier und 6 Hühner liefert; 7¹/₂ Morgen Acker im Schlaiddorfer Bann, wovon 1 Morgen an den Wasen grenzt zwischen der Frau von Liebenau und des Schütz Äckern, 1 Morgen ob Demaden brünnelin zwischen der Frau von Liebenau Äckern, ¹/₂ Morgen bei dieser Quelle zwischen 25
der Frau von Liebenau und Heinz des Tauben (ungehörnden) Äckern, 2 Morgen zum Baimerbömm zwischen der Frau von Liebenau und Heinrichs des Veters Äckern, 1 Morgen in der Lachen (Lachun) zwischen der Frau von Liebenau Äckern, 2 Morgen (in loco dicto Harlanden) neben des Klosters Hirsau Äckern liegen; 6 Schilling 30
Heller, welche Bertold Schütz von Schlaiddorf von seiner Wiese am Steinenberg (ze Stainberg in loco dicto Schayach) jährlich an Nov. 11 (festo beati Martini) giebt; ¹/₂ Urne Wein und 7 Schilling Heller, welche Albrecht und Heinrich gen. Lins jährlich geben von 2 Weinbergen im Dyepach zwischen den Weinbergen Hermanns gen. Ofener 35

¹⁾ An diesem Tag beurkundet der Bürgermeister Johann Crützin, dass Johann Besemer d. J. seinem Vetter Johann Besemer Vollmacht zur Verfügung über sein Vermögen gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — St. A. L. 185. Or., Pg., anhangend Siegel Crützens.

und Albrechts gen. Nopp gelegen, gen. die Neusätze; 1 Morgen Weinberg daselbst neben dem genannten Weinberg, welcher jährlich $\frac{1}{8}$ des Ertrags liefert. Er bittet den Bischof um Bestätigung dieser Pfründe, deren jährlicher Ertrag auf 13 Pfund Heller geschätzt werde. — Siegler der Aussteller, die Stadt und der Dekan Bertold. — Esslingen, 1350 (proxima feria quarta post dominicam, qua cantatur Letare) März 10.

St.A. L. 186. Or., Pg., anhangend Siegel Heinrichs und des Vikars Bertold, das Stadtsiegel ist abgerissen. Auf der Rückseite etwa gleichzeitig: Dentur iste litere P. C. dicto Pultscher ad redimendum pro quinque florenis. 10 — Reg.: Reg. Const. n. 4962.

a) Diese Stiftung bestätigt Bischof Ulrich von Konstanz vorbehaltlich der Rechte der Pfarrkirche. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1350 (X kalendas aprilis) März 23. — Or., Pg., Transfix an der Haupturkunde, auf beiden sind Spuren eines aufgedruckten kleinen roten Siegels, das früher 15 anhangende Siegel ist abgerissen. — Reg.: Reg. Const. n. 4966.

930. Ulrich der Syler, Edelknecht, zu Nufingen (Nufron) und seine Frau Adelheid verzichten gegenüber dem Predigerkloster zu Esslingen auf alle Ansprüche (alles dez schirmes und alles rechten gaistlichen und weltlichen gerichtes, da mit wir sie an den — wingarten geirren 20 angesprechen oder bekumben mochten) an $2\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg zu Uhlbach, an der Halde zwischen denen Johans des Besmers und des Mülhüusers des Brotbäckers gelegen, und $1\frac{1}{4}$ Morgen zu Rüdern an der Ebene zwischen denen Pfaff Wortwins sel. und der von Urach, der Schwester des Augustinerpriors zu Esslingen, gelegen, die vorher Irmela, 25 der Frau Meister Johann Wides, Bürgers zu Esslingen, gehörten und aus denen seither das Predigerkloster 4 Pfund Heller Gülte bezog, so dass diesem jetzt der volle Ertrag gehört (also daz diu urbar der vorge- nanten ane ain viertail vier morgen wingarten mit allen iren rechten ehaftin und zugehorden der vorge- nanten priors und des convents des 30 huses der Brediger ze Esslingen aigenlich gut nu zemale haissen und sien fur die vorge- nanten vier phunt haller ewiges geltes). — Siegler Ulrich der Syler und sein Herr Konrad der Scherer, Pfalzgraf zu Tübingen. — 1350 (nehsten durnstag nachusgender osterwochen) Apr. 8.

Sp. A. Cop.B. P fol. 14^b n. 42.

931. Johann Crützin, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, bezeugt, dass Kün der Suter gen., der Küfer, dem Kloster Weil dafür, dass ihm seine Muhme Schwester Katharine die Vinkin 15 Schilling Heller aus dem Haus Späts des Kärchers in der Nätergassin überlassen hat, versprach, nach ihrem Tod, wenn ihm der Acker zu 35

Mühlhausen, den Reinhard von Waiblingen baut, heimfällt, hievon 15 Schilling zum Seelgerät seiner Muhme zu geben. — Siegler der Aussteller. — 1350 (nechsten fritag nach usgender osterwochen) Apr. 9.

St. A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., abhingend Siegel.

932. *Johann Crützin, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Johann der Besmer Schwester Bethen der Besmerin, seiner Tochter, und Bethelin ihrem Kinde, Klosterfrauen im Klarkloster, 10 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte angewiesen hat, nämlich 4 Pfund, welche er vom Klarakloster aus dessen Wiese zu Horswerz kaufte, 4 Pfund aus seinem halben Hof zu Zatzhausen (ze Atzenhusen), der Nachtgal gehörte und von dem Käser gebaut wird, und 2 Pfund aus 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg zu Hegensberg an denen Truhlieb Kürns gelegen; dass er bestimmt hat, nach beider Tod sollen 6 Pfund an die beiden nächsten Verwandten von ihm, seiner Frau Mechthild oder der Bethe im Kloster und 4 Pfund an seine Erben fallen. — Siegler der Aussteller. — 1350 (samstage vor sant Georien tag) Apr. 17.*

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhingend Siegel.

933. *Rüdiger Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Vasolt der Tanhuser von Rüdern dem Kloster Fürstenfeld von dem Weinberg zu Rüdern (zem Mölberg), den er vom Kloster zu 20 Lehen hat, 3 Schilling Heller jährlich an Sept. 29 (Michels tag) geben muss und dass das Lehen dem Kloster an Sept. 30 (mornes nach sant Michels tag) verfällt, wenn der Zins nicht entrichtet ist, und ebenso wenn er liest, den Wein keltert (duhet) oder den Winterbau besorgt ohne einen Klosterboten. — Siegler der Aussteller. — 25 1350 (nechsten dinstage vor sant Johans tage ze süngihten) Juni 22.*

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., anhangend Siegel.

934. *Städtische Verordnung über Korn- und Weinhandel, Vergehen, Vergebung von Stadtgut und Bürgermeisterwahl. — 1350 Juli 27.*

30

St. A. Stuttg.: Esslingen B. 117. Or., Pg., abhingend Stadtsiegel.

Wir . . der burgermaister, . . der rat, . . die burger, . . die zunftmaister, die zunften und . . diu gemeinde überal arm und rych der stat ze Esselingen | verjehen offenlich an disem brieft und tûn kunt allen den, die in ansehent, lesent oder hörent lesen, das wir ain- 35

mütklich und bedahtklich durch | frides willen und durch armer und
 richer nutzes willen und besonderlich unser stat ze eren und ze
 besserunge gesetzt, gemacht und geordent haben | dis nachgeschribenen
 gesetzten und haben wir dez alle in dem rat zû den hailigen ge-
 5 sworn stâte ze habenn und ze haltenn und sülen ez och alle die,
 die hernach fûrbaz in den rat kument, sweren, stâte ze habenn und
 ze haltenn an alle gefârde. Daz ist zem ersten, daz allermenglich
 korn us und in furen sol, ez wære denn, daz Got wende, daz krieg
 urlûg oder ander arbeit in dem lande ufstünde, da den rat gemain-
 10 lich, die zwelf von den antwerken und drizehen von den burgern
 uswendig dez ratez, die der rat darzû küset und nimt, gût duchte und
 sich uf ir aid erkanden, daz ez ain notûrft wære, ze verbietenn korn
 uszefûrenn. So daz beschiht, so mag ez der rât, die zwelf von den
 antwerken und die drizehen von den burgern verbieten biz uf die
 15 zit, daz den rat, die zwelf von den antwerken und die drizehen
 burger dunket und sich erkennennt, daz man korn wider in und us-
 fûren süle. Ez sol och allermenglich win us und infûren, ez wære
 denn, daz sich der rat, . . die zwelf von den antwerken und dri-
 zehen von den burgern, die der rat darzû küset und nimt uswendig
 20 des rates, och uf den ait erkanden, daz als vil wins in der stat
 wære, daz ez sie benûgte, so mûgen sie frömden win verbieten in-
 zefûrenn und niderzelegenn biz uf die zit, daz den rât, die zwelf
 von den antwerken und die drizehen burger aber dunket, daz man
 frömden win wider infûrenn süle. Ez sol aber kain gast umb den
 25 anderæ kain win köffen am margte noch in den hûsern, er hab denn
 sin winstûr geben von dem selbtâtigen win, als sit und gewonlich
 ist. Wenn er die winstûr git, so mag er und wer im dez hilfet, den
 selbtâtigen win verköffen als ain anderr burger. Welher gast daz
 och uberefüre und sin win anders verköfte, denn als vorgeschriben
 30 stat, der sol ze pene von iedem bodem ain phünt Haller an die
 muren geben. Wer och über den unzuhtbrief útschit tâte und úbet-
 füre, den oder die sol der rat gewalt han ze strâffenn, als sie denn
 dunket, daz sie verschult haben, mit usgébietenn von der stat oder
 mit gût ze gebenn an der stet búwe. Wâr aber, daz die zwelf von
 35 den antwerken und die drizehen burger, die der rat darzû küset
 und nimt uswendig dez ratz, dâchte, daz der rat ze vast úbergriffen
 wólte oder ze wenig darzû tûn wólten, daz sol denn an den zwelfen
 von den antwerken und an den drizehen von den burgern stan, ob
 sies minren, mërren wellen oder aller ding ablassen wellent und
 40 sont damit wider dem rat nit tûn noch getan han. Wir sien och

bedachtlichen überein komen und sol och eweklich uf den alt státe beliben, daz der rat dehain gút über zehen phunt Haller verhaissen, hingeben noch geloben sol haimlich noch offenlich in dehaine wise, wan mit der zwelfen von den antwerken und der drizehen von den burgern wissen und willen. Man sol och ain burgermaister weln 5 und kiesen, als ez von alter herkomen ist, und ist, daz derselb burgermaister, der also erkorn und erwelt wirt, den, die in kiesen und weln súln, als wol gevallet und daz er sie der stat nütz und gút dunket, so múgen sie denselben burgermaister aber kiesen und weln, als lang und als dik er si gút dunket. Wenn aber derselb 10 burgermaister den, die kiesen und weln súlent, fúrbas nit gevallet, so múgen sie in setzen und entsezzen als dik, als si wellent, als von alter herkomen ist an gefárde. Wir haben uns och behalten und besonderlich usgenommen, daz wir die vorgeschriben gesetztan minren, merren oder aller ding abnemen múgen, wenn wir wellen 15 mit der gemainde aller oder mit dem merren tail wissen und willen. Und daz dis allez war, gantz und státe belibe, so haben wir unser stat insigel gehenket an disen offenn brief zú ainem waren und offenn urkúnde und ze gezúgnüsse der vorgeschriben dinge. Dirre selbe brief wart geben an dem nechsten dinstage nach sant Jacobs 20 tag dez hailgen zwelfboten, do man zalt von Cristes gebúrte drú-zehen hundert jar darnach in dem fúnfzigosten jare.

935. Städtische Verordnung über das Verhalten gegenüber einem Bürger, der einen Fremden totgeschlagen hat. — 1350 Juli 27.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 112. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. 25

Wir . . der burgermaister, . . die richter, . . die ratherren, die zúnften und die gemainde úberal armer | und richer der stat ze Esselingen verjehen offenlich an disem briefe und tún kunt allen den, die in ansehent, lesent oder hõrent lesen, daz wir únserr stat ze eren und armen und richen durch nutz und | durch gút gesetzet 30 gemachet und geordenet haben und haben ez och uf únserr aide gelobt eweklich státe ze habenn und ze haltenn. Daz ist wenne ez darzú kumet, daz ain burger ze Esselingen ainen gast ze tót sleht : oder sus liblos tût, daz denselben burger, der den tótslag tût, dehain sin mitburger ze Esselingen mit sinem aide noch sus úbersagen sol 35 noch mag noch sin lip umbe die getat angewinnen von ains gastes wegen, als ez von alter herkomen und gewesen ist. Wár aber daz dehain burger ze Esselingen wider die vorgeantten nnserr gesetzte :

täte, also daz er kúngen, lantvögten oder herren davon ab uns clegti, der sol der stat hundert mark sylbers vervallen sin, und móhte man der denne ze male von dez kúnges, dez lantvogtes oder herren gewalt an im nit zúkomen, so sol man ims endelichen anschriben und
 5 gedenken bis uf die stunde, daz der gewalt abgat, den man daran entzsessen hat, und denne die hundert mark gar und gantzlich von im nemen. Wir haben uns selber den gewalt und die frihait behalten, daz wir die vorgeschriben gesetzten minren, merren oder
 10 allerding abnemen múgen mit der gemainde aller oder mit dez mer-tails der gemainde haissen und willen und ze warem und offenem urkúnde und ze gantzer bestátunge der vorgeschriben dinge haben wir unser stat insigel gehenket an disen brief, der geben wart an dem nechsten dinstage nach saut Jacobs tag dez hailgen, zwelfboten do man zalt von Cristes gebúrte drúzehen hundert jar darnach in
 15 dem fúnfzigosten jare.

936. *Truhlieb Kúrn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Pfaff Rüdiger von Sulzgries, Konrad Nahtgal von Thann (Tanne), Rüdiger Schelch von Cannstatt und sein Bruder Johann, Edelknechte, zugleich im Namen ihrer Miterbin Agnes der Schelchin an Johann
 20 den Besmer, Bürger zu Esslingen, um 42 Pfund 6 Schilling Heller eine an Dez. 21 (Thomas tag) fällige Gülte von 4½ Pfund und 18 Heller, welche sie von Gertrud der Schelchin sel. erbt, verkauft haben. Hievon geben von ihren Gärten (die ze usserost an der Renngassen gelegen sint vor dem Obern Esselinger tor zwischen
 25 Obern Esselinger velt und den garten, da der von Bernhusen von Gretzingen gelt us gat): Utz Kumpost 13 Schilling von drei Vierteln; Heinrich der Wolfer 6 Schilling von einem Viertel; Kunz der Bapperrerr 6 Schilling von einem Viertel; Johann der Wamseller 9 Schilling von drei Achteln; Hemz Trube 1 Pfund 4 Schilling von
 30 1¼ Morgen; Kunz der Vogel der Gärtner 2 Schilling von ½ Morgen; Ulin Holtzhöwer 2 Schilling 11 Heller von einem Viertel; Ulrich der Sailer 2 Schilling von einem Viertel; Kunz der Knotter 4 Schilling von seinem Viertel und 4 Schilling von einem Viertel, das der Spdtin gehörte; der Sur vor dem Oberesslinger Thor 6 Schilling von
 35 1 Morgen und . . der Óhain, der Kornmesser war, 4 Schilling von einem Viertel. Hiebei bürgen Pfaff Rüdiger und Konrad Nahtgal für Agnes und Johann Schelch, Pfaff Rüdiger und Richlin der Schultheiss von Cannstatt für Rüdiger Schelch. — Siegler Truhlieb Kúrn, Konrad Nahtgal, Rüdiger und Johann die Schelchen, mit deren*

Siegeln sich auch Richlin verpflichtet, da er kein eigenes hat. — 1350 (nechsten samstags vor unser frowen tag der jüngern) Sept. 4.

Sp. A. L. 36, Fass. 37. Or., Pg., anhangend Siegel Nachtigals an zweiter, sowie Reste an erster und vierter Stelle.

a) *Konrad Gösselin von Zuffenhausen verkauft an Johann den Besemer, 5 Bürger zu Esslingen, 1 Pfund Heller Gülte an Dez. 21 (Thomas tag) fällig von $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese zu Zatzhausen¹⁾ an des Gänteners Wiese gelegen und von 5²⁾ Morgen Acker, davon 4²⁾ zu Zatzhausen, nämlich 2 an denen Eberlins von Zatzhausen und 2 an denen Konrad Vötszels, der fünfte^{b)} zu Zuffenhausen an dem Kunzen Coppen^{b)} gelegen, um 9 Pfund Heller, gelobt Fertigung 10 nach Esslinger Recht, stellt Kunz den Uginger seinen Schwiegervater und Kunz den Küser, des Besemers Maier, als Bürgen. — Siegler Wolf von Brie und Konrad von Thann (Tanne), Edelknechte. — 1350 (gütentag vor dez heiligen crützes tag, als ez erhöht wart) Sept. 13. — Sp. A. L. 131, Fass. 141. Or., Pg., anhangend zwei Siegel. 15*

b) *Bertold der Früstinger, Edelknecht, zu Fellbach gesessen, verkauft an Johann den Besemer 2 Scheffel Roggen Gülte, von seinem Haus zu Fellbach an Kuns Noppen Hofraite, 3 Morgen Acker am Bühl an denen Ital Wiprehts, 1 Jauchert Acker ob dem Dorf an des Bülers Acker, 2 Morgen Acker am Lindenvog an denen Kunz Früstingers und 2 Morgen Acker über dem Gesäss 20 gen. des Lozen Acker an Aug. 15 (unser frowen tag zwischen den snitten) fällig, um 19 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller und sein Bruder Kuns Früstinger. — 1360 (Jacobs abent) Juli 24. — Sp. A. L. 88, Fass. 89. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.*

c) *Elsbeth, Hans Besemers Witwe, und ihre Kinder Pfaff Konrad, Hans, 25 Anna und Elsbeth stiften an den Marien-Magdalenenaltar in der Pfarrkirche bei der mittleren Thür, den Pfaff Johann Kübler versieht, einen Scheffel von dieser Gülte und verkaufen den andern um 9 Pfund Würsburger Pfennig. — Zeuge: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler der Zeuge m. d. Siegel der Richter. — 1391 (mitwochen nach sant Georien tag) Apr. 26. — 30 Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

937. *Markward Lüttram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold der Huser von Neuffen und dessen und Pfaff Konrads des Husers sel., weiland Kirchherrn zu Nürtingen, Schwester Sophie dem Pfaffen Konrad Räme, dem Sohn ihrer Schwester sel., alles, was sie von dem 35 Pfaffen Konrad noch geerbt haben, ausser dem früher schon erhaltenen, besonders die Anwartschaft auf $2\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg zu Mettingen gen. der Herrich überlassen haben. — Siegler der Aussteller. — 1350 (nechsten dunstag nach unserr frowen tag der jungern) Sept. 9.*

Sp. A. L. 36, Fass. 37. Or., Pg., anhangend Siegel Lutrams.

40

a)—a) Auf Rasur. b)—b) auf Rasur.

¹⁾ hier und nachher ursprünglich ze Atzzenhusen, dann beidomal ein z hineinkorrigiert, dagegen von Zatzzenhusen ohne Korrektur.

938. Markward Lättram, Richter, beurkundet, dass Claus von Weilheim (Wilhain) den Feldsiechen zu Oberesslingen 5 Schilling 4 Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällig von dem Weinberg des Klosters Blaubeuren am Helmensberg (Helbelingsperg) zur Verteilung an den vier Fronfasten geschenkt und bestimmt hat, wenn die Pfleger dies versäumen, solle die Gülte an das Spital fallen. — Siegler der Aussteller. — 1350 (dinstage nach unserr frowen tag, als siu geboren wart) Sept. 14.

Sp. A. I. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

10 **939.** Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Katharine die Gütenbergerin an Heinz den Wirt ihren Acker zu Deizisau im Forst, welchen er bisher als Lehen baute, um 2 Pfund 17 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1350 (Matheus tag dez zwelfboten) Sept. 21.

15 Sp. A. I. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

940. Trutwin von Rieth, Ritter, Wernher von Neidlingen, Edelknecht, und Konrad der Amman von Kirchheim, Vogt zu Stuttgart, entscheiden einen Streit zwischen Renhart von Neuhausen, Ritter, seinem Bruder Wernher, Edelknecht, und der Bauerschaft zu Riedenberg einerseits und Johann von Bernhausen, Edelknecht, Johann Mertz kern, Bürger zu Esslingen, und der Bauerschaft zu Sillenbuch andererseits über die gemeinsame Viehweide in folgender Weise: die Grenze im Feld bildet die Heerstrasse, ausgenommen den Hanoltzberg zwischen den Hölzern, der gemeinsam ist, von diesem sollen sie das Vieh die Heerstrasse hinab an den Bach zur Tränke treiben, wenn die Wiesen an diesem Berg bis an den See und die Klinge bis an das Wehr gemäht sind, bilden sie gemeinsame Weide; wenn eine Gemeinde in ihre Zinshölzer und die Wiesen und Äcker darin mit dem Vieh fährt, darf dies auch die andere, wenn sie es aber für sich selber verbietet 20 (verbütten und verbienen), gilt dies auch für die andere, wer dem andern Teil in seine Weide fährt, zahlt 5 Schilling Strafe (ze besserunge) und für eine zufällige Übertretung (anlouf) 1 Schilling. — Siegler die Schiedsleute. — 1350 (fritag vor sant Michahels tag) Sept. 24.

85 St.A. Stuttg.: Stuttgart B. 39. Or., Pg., anhangend unkenntliches Siegel an erster Stelle und zwei weitere Streifen.

941. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet das Testament der Frau Petersche, der Witwe Albrechts von Plochingen des Metzgers, mit folgendem Inhalt: 5 Schilling Heller Gülte stiftet sie zum Bau der Frauenkirche und ebensoviel für das gemeine Almosen an den 4 Fronfasten — diese 10 Schilling gehen an Nov. 11 5 von Albrecht Rürmunts des Zunftmeisters Fleischbank unter den Lauben bei Heinz Bröglins Bank —; der gemeinen Präsenz und der Leutkirche 5 Schilling Gülte an Nov. 11 von ihrer Hälfte einer Fleischbank, deren andere Hälfte Cunz Nägellin gehört, fällig nach 1 Pfund Gülte an den Besemer; 8 Schilling Gülte an Sept. 8 (unser 10 frowen tag der jüngern) aus ihrer Hälfte eines Hauses in der Pliensau am Rossmarkt, dessen andere Hälfte Cunz Nägelin gehört, nach 2 Schilling Gülte an diesen fällig, wovon an diesem Tag eine Wandelkerze¹⁾ in die Nikolauskapelle auf der Brücke gestiftet werden soll; bei ihrer Beerdigung erhalten die Augustiner, die Barfüsser, 15 je 1 Pfund, das Klarakloster 2 Pfund, die Carmeliter und Kloster Sirnau je 1 Pfund, die Dürftigen des Spitals 30 Schilling je zu einem Mahl zu ihrem Gedächtnis, ferner soll 1 Pfund Heller zu Wachs für Kerzen und 1 Pfund an die Herren der gemeinen Präsenz gegeben werden, damit sie ihre Vigilie, den siebten und dreissigsten 20 Tag begehen, endlich soll ihr Beichtiger 5 Schilling Heller erhalten; sie behält sich jedoch Änderungen aller dieser Bestimmungen vor. — Siegler der Aussteller. — 1350 (nechsten samstage vor sant Michels tag) Sept. 25.

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., Siegel abgerissen.

25

942. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Albrecht Wetzzel, Kaplan an der Frauenkirche, wegen Krankheit die 31 Schilling und das Huhn, wovon Pfaff Mangold 1 Pfund und der Phlüger von Birkach den Rest giebt, nicht mehr allein verwalten kann und deshalb seinen Schüler Johannes Frumolt als weiteren Pfleger auf- 30 gestellt hat behufs Auszahlung der Gülden an die Brüder Eberolt von Weil und Wetzsel im Kloster Bebenhausen. — Siegler der Aussteller. — 1350 (nechsten samstag vor sant Nyclaustag) Dez. 4.

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 107. Or., Pg., abhangend Siegel.

¹⁾ wandelkertzze eine grössere Kerse, die bei einem Messamt vor der wandelunge (Transsubstantiation) angezündet wird und bis zum Ende der Stülmesse brennt (Lexer).

943. *Johann Crützin, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Pfaff Johann von Urach, Kaplan am St. Annaaltar in der Frauenkirche, von Ulrich dem Murer, Kaplan in Meister Trutwins sel. Kapelle, 1 Pfund Heller, das er diesem von seinem 5 Pfründweinberg zu Uhlbach zwischen denen des heil. Kreuzes und Gerolds von Gröningen gelegen, an Nov. 11 (Martins tag) gab, eingetauscht hat gegen 1 Pfund, welches ihm Pfaff Ulrich der Murer von seinem Weinberg zu Uhlbach, zwischen denen Früstingers von Fellbach und des heil. Kreuzes gelegen und früher dem Villice ge- 10 hörig, zu geben hatte, dass er aber den Wechsel rückgängig gemacht hat, das Pfund Heller ferner geben muss und von Ulrich dem Murer 2 Morgen Weinberg zwischen Ober- und Untertürkheim an der Ebene zwischen denen der Klebzäglin, Klosterfrau zu Weil, und Erkes des Schwiegersohns des Cratzzers gelegen, erhalten hat. — Siegler der 15 Aussteller und der Dekan Dietrich von Oberesslingen. — 1350 (nechsten durnstage nach sant Nyclus tag) Dez. 9.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

a) Diesen Tausch bestätigen der Bürgermeister Johann Crützin und der Rat als Patrone des Anna-Altars. — Siegler die Stadt (ünser stat minren in- 20 sigel). — 1351 (nechsten gütentag vor dem hailigen tag ze phingsten) Mai 30. — Ebd. Or., Pg., abhangend Sekreetsiegel der Stadt, und Sp. A. L. 102, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.

944. *Rüdiger Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bethe die Witwe Sitz Zieglers des Weinschenken ihrem Sohn Sitz Ziegler ihr 25 Gütlein zu Poppenweiler und 2 Pfund Heller bar zu seiner Mitgift von 30 Pfund gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1350 (sams- tage nach sant Nyclus tag) Dez. 11.*

Sp. A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Derselbe beurkundet, dass Sitz der Ziegler an Heinrich von Poppen- 30 weiler den Weinschenken gen. Breins das Gütlein um 6 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1350 (mitwochen nach Lucien tag) Dez. 15. — Ebd. in gleicher Form.

945. *Albrecht Stecke, Bürger zu Esslingen, vermacht zum Bau der Ringmauer um die Beutuu (Bytun) mit Rücksicht auf den ent- 35 standenen Schaden (den grossen schaden und gebresten, der von un- bedahtheit und von unbewarhait ufstünd in der Bytun, den ich ögsichtklichen sach dez males und zu den ziten, do von der stat ze Esselingen offenen vienden diu Byte verbrennet und beröbet wart*

und och vil lüte da erslagen, geschadget und gefangen wurden)¹⁾
 1½ Moryen Weinberg innerhalb der Mauer in der Beutau, 2½ Pfund
 Heller ewige Gülte von Johans des Linggen sel. des Brotbäckers
 Eckhaus, zunächst vor dem äussern Schöllkopfsthor (Schelkopfs tor)
 gelegen, 30 Schilling Heller ewige Gülte von Baiers des Brotbäckers 5
 Haus, in der Webergasse zwischen dem grossen Haus mit dem Um-
 gang und Franziskus des Apothekers Häusern gelegen, wofür das
 grosse Haus Unterpfund ist (ze urstat stat); diese sollen von seinem
 Tod bis zur Vollendung der Mauer zu dieser, sodann zum Bau der
 drei aus der Beutau führenden Strassen (der drier strässen, die zer 10
 Bytun usserhalb den muren usgant), verwendet werden, um den Be-
 sitzern von Gütern daselbst die Bebauung zu erleichtern; die in der
 Beutau Ansässigen sollen aus ihrer Mitte einen Brotbäcker und einen
 Weingärtner und der Rat einen Mann als Pfleger wählen, welche
 jährlich dem Rat Rechenschaft ablegen; wenn diese die Gülten nicht 15
 verbauen, sollen die Einwohner der Oberesslinger Vorstadt den be-
 treffenden Jahresertrag zu Bauzwecken erhalten. Die Gülten erhält
 er von dem Bürgermeister Johann Crutzin und dem Rat gegen einen an
 Weihnachten dem Bürgermeister zu gebenden Jahreszins von ½ Pfund
 Pfeffer als Leibgeding wieder. — Siegler der Aussteller und die 20
 Stadt. — 1351 (nechsten gütentag nach dem obrostentag ze wihen-
 nähten) Jan. 10.

St.A. L. 147, Fasz., 225. Zwei Orr., Pg., anhangend Siegel Stecks an
 erster, zerbrochenes der Stadt an zweiter Stelle. — K. öff. Bibliothek: Pfaffische
 Dokumentensammlung. Or., Pg., der untere Rand abgechnitten. 25

946. Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Bertold, Kaplan
 am vordern Altar im Spital daselbst, an Heinrich Siglin von Pliening
 das Lehen seiner Äcker daselbst um 8 Pfund Heller, zahlbar
 nächsten Aug. 15 (uf unser frowen tag zwischen den snitten, der nu
 schierost kumet), und ⅓ des jährlichen Ertrags verkauft hat mit 30
 der Bestimmung, dass der Maier einen Boten Bertolds in der Ernte
 verköstige, das Stroh als Mist wieder auf den Acker schaffe, zur
 Weglöse 10 Schilling Heller gebe und dass sein Haus zu Plieningen
 verfallen sein soll, wenn er von dem Gut fährt. Hiebei stellt Siglin

¹⁾ Wann dies geschah, ist nicht festzustellen. Vielleicht 1316, als Fried-
 rich der Schöne ein Lager auf der Höhe nördlich von Esslingen hatte. Dass
 Steck diese Belagerung erlebte, ist wohl möglich; ebensogut kann aber auf ein
 späteres Ereignis, von dem wir nichts mehr wissen, Bezug genommen sein.

die Brüder Heinrich und Albrecht die Bonrus von Plieningen als Bürgen und gelobt Streitigkeiten nur vor dem Gericht zu Esslingen zum Austrag zu bringen. — Siegler der Aussteller. — 1351 (nächststen fritag vor sant Vallentinstag) Febr. 11.

5 St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 107. Or., Pg., abhangend Siegel.

947. Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg versetzen dem Heinrich von Westerstetten das Umgeld von Esslingen von kommendem Dez. 25 an (ze wihennehten den nehsten, die allerschierost koment nach der data diz briefz) auf ein Jahr, innerhalb
10 dessen er es auch verkaufen kann. — Siegler die Aussteller. — 1351 (nehsten dinstag nach dem wissen sunnentag) März 8.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 79. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

948. Johann, Propst von Adelberg und Kirhherr zu Zell, beurkundet, dass das Esslinger Spital wegen der der Kirche zu Zell
15 erwiesenen Dienste von seinem zu dem Oberhof gehörigen Acker, an der Esslinger Bürger Holz stossend, nur den Zehnten zu geben hat und dass er auf alle Ansprüche an die Grube bei dem Wechselacker verzichtet hat. — Siegler der Aussteller (mit der vorgeannten miner probstei insigel und mit dem insigel, das ich von der vorgeannten
20 kirchen wegen ze Zell bizher inne gehebt han und noch inne han). — 1351 (dinstag nach unser frowen tag, als ir unser herr gekundet wart) März 29.

K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.

949. Markward Lütram, Richter zu Esslingen, beurkundet die
25 Erklärung Konrads des Tätschellers, dass dem Kloster Denkendorf nach seinem Tod der Acker zu Körsch zwischen seinem Wiesplatz und des Klosters Hof gelegen, wovon er 2 Gänse zinst, ledig ist, vorbehältlich der etwa darauf stehenden Frucht. — Siegler der Aussteller. — 1351 (Georien tag) Apr. 23.

30 St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel.

950. Eberhard Burgermeister, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad, der Prior, und der Konvent des Carmeliterklosters, besonders Bruder Bertold der Bongarter, sowie Rudolf von Marbach, Albrechts des Bongarters sel. Schwager, auf alle Forderungen

an Luitgard, die Witwe Albrechts des Bongarters, wegen dessen Hinterlassenschaft, besonders der Güter zu Ossweil, gegen 13 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verzichtet haben. — Siegler der Aussteller und der Carmeliterkonvent. — 1351 (nächstes durnstage nach Gordiani et Epimachi) Mai 12.

5

Sp. A. L. 24, Fasz. 28. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

951. Ulrich Kilse, Richter, beurkundet, dass Albrecht von Weil der Brotbäcker, Ulrichs des Husröckers sel. Tochtermann, 1 Pfund Heller von Haus, Hofraite und Garten in der Pliensau zwischen denen Kunz und Wernher Strabchen gelegen, verkaufen wollte, dass Rüdiger der Nallinger, welcher von dem Haus 2 Capaunen Gülte bezog, und Markward Burgermaister, welcher von einem zur Hofraite gezogenen Garten 4 Schilling bezog, den neuen Zins ablösen wollten, sowie dass ihn ersterer infolge Entscheidung des Gerichts (umbe eigen und erbe) mit 12 $\frac{1}{2}$ Pfund ablöste, wofür Albrecht den Walther der Nyfferin Mann und Ulrich Husröcker d. J. als Bürgen stellte. — Siegler der Aussteller. — 1351 (gutentag nach usgender phingst-wochen) Juni 13.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass derselbe mit seinem Sohne Aberlin an Albrecht den Büteler, den Metzger, des Kolers Tochtermann, aus diesem Haus 2 Pfund Heller Zins um 32 $\frac{1}{2}$ Pfund verkauft und für seinen Sohn Hänselin als Bürgen Irmela die Witwe Ulrich Husrückers und deren Sohn Ulrich gestellt hat, welche zugleich als Pfleger der Kinder bezeugen, dass die 32 $\frac{1}{2}$ Pfund an den 40 Pfund abgezahlt wurden, welche Albrecht den Kindern für ihre Ansprüche an ihr mütterliches Erbe zu geben hatte. — Siegler der Aussteller. — 1358 (fritag in der osterwochen) Apr. 6. — Ebd. in gleicher Form.

952. Johann von Lustnau, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister, Rüdiger der Nallinger, Ulrich Kilse, Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Markward Lútram, Truhlieb Kürne und Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, entscheiden, dass Hartmann der Súter d. Ä., welcher 2 Pfund Heller von dem Haus vor dem Mettinger Thor, früher Heinrich dem Naslos dem Stadtschreiber sel. und jetzt Meister Nikolaus (Nyclaus) des Arztes Erben gehörig, bezog, diese Gülte, nachdem der Wescherin sel. Haus mit jenem vereinigt (zusammen gebrochen), von beiden und wenn sie wieder geteilt werden, nach Belieben von dem einen oder andern be-

ziehen soll. — Siegler die Stadt. — 1351 (fritag vor sant Johans tag ze sungihten) Juni 17.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

953. Rüdiger Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet die
5 Aussage Gebens von Heusteig (Höstaig), Mönchs in Kaisheim, dass
der Spitalmeister Bertold im Namen des Spitals vor Schultheiss und
Richtern durch Urteil die von Geben und seiner Mutter Adelheid
beanspruchten Güter der Nichte der Adelheid, Agnes von Heusteig,
welche im Spital liegt, zugesprochen erhielt, da der Einspruch, sie
10 sei bei der Schenkung nicht zurechnungsfähig (nit bi ir selber) ge-
wesen, nicht anerkannt wurde. — Siegler der Aussteller. — 1351
(gütemtag vor sant Johans tag ze sünghiten) Juni 20.

Sp. A. L. 1, Fasz. 1. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

954. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Johann
15 der Tussmer, Bürger zu Waiblingen, und seine Frau Irmgard an
Bruder Bertold, Spitalmeister zu Esslingen, 1 Pfund Heller an
Nov. 11 (Martinstag) fällig von ihrer Wiese zu Beinstein an der
Rems um 10 Pfund Heller verkauft, 2 Morgen Acker in dem Mau-
rach unter Herklins Mühle zur Sicherheit gesetzt und Heinrich den
20 Krumen und Heinrich den Müller, Richter zu Waiblingen, als Bürgen
gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1351 (Johans abent ze
sunwenden) Juni 23.

K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.

955. Markward Lüttram, Richter zu Esslingen, beurkundet,
25 dass Johann Schrimphe an Kloster Sirnau 2 Morgen Weiden, Hecken
und Kiesplatz (kisach) zu Sirnau (zem alten Sirmenow), bei denen
der Siechen von Oberesslingen und Berhtes und Truhliebs von Ober-
esslingen gelegen, gegen $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese daselbst gen. Seewiesen
(Sewisun), hinter dem Dorf gelegen, vertauscht hat. — Siegler der
30 Aussteller. — 1351 (nechsten gütemtag nach sant Johans tag ze
sünghiten) Juni 27.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe ganz ebenso, dass Konrad der Tütscheler 3 Morgen Weiden,
Hecken und Kiesplatz über denen der Siechen von Oberesslingen gelegen, gegen
35 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen zu Sirnau jenseits der Körsch neben Schöllkopfs Wiese

(zem alten Sirmenowe enhalb Kers an Schelkophes wisen, diu die Stegwise haisset) gelegen, vertauscht hat. — Siegler der Aussteller. — Datum wie oben. — Ebd. in gleicher Form.

b) Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Cüntze-
lin der Müller, der Sohn Bentz des Müllers im Hainbach an Kloster Sirnau 5
mit Zustimmung seiner Frau Hätzze der Friesin sein Haus zu Sirnau, von
welchem das Kloster 16 Heller Zins bezog, um 21 Pfund Heller verkauft und
seinen Vater und Ruf Weren von Oberesslingen als Bürgen gestellt hat. —
Siegler der Aussteller. — 1361 (an dem hailigen ufvarf abende) Mai 5. — Ebd.
in gleicher Form. 10

956. Bruder Bertold der Spitalmeister, die Meisterin und die
Brüder des Spitals zu Esslingen beurkunden, dass sie mit Zustimmung
ihrer Pfleger Rüdigers des Nallingers, Ulrich Kilsen und Heinrichs
des Mäntellers des Brotbäckerzunftmeisters und des Bürgermeisters
und Rates von Elisabeth von Eisingen, Bürgerin zu Esslingen, zu 15
einem Seelgerät 200 Pfund Heller erhalten haben, wovon fünfmal
jährlich (vier unserr frowen tagen — und uf sant Andres tag)¹⁾ den
Siechen im Spital je $\frac{1}{8}$ Mass Wein und für den von 2 Pfund Hellern
bleibenden Rest Siechen und Gesunden Fleisch gegeben werden soll; dass
sie ferner 1 Pfund Heller aus des Schultheissen von Winterbach Gesäss 20
dasselbst, früher dem von Ebersberg gehörig, und 1 Pfund 3 Schil-
ling Heller Zins von 1 Mannsmahd Wiese zu Echterdingen hinter
der von Erligheim (Ernkain) Hofraite gestiftet hat, wovon die Dürf-
tigen im Spital an ihrem Jahrtag, Sonntag nach Himmelfahrt, 2 Pfund
wie oben erhalten sollen, der Kaplan aber die 3 Schilling an den 25
sechs Terminen; dass die 10 Pfund von des Spitals Ilgenhof (us dez
spitals hof und hüsern, diu inwendig der stet mure ze nechste bi
sant Gyllen capelle gelegen sint) und den zugehörigen Gütern zu
Oberesslingen gehen und wenn ein Termin versäumt wird, die be-
treffende Gülte an das Predigerkloster fallen soll. — Siegler die 30
Stadt. — 1351 (fritag nach sant Peters und sant Paulus tag) Juli 1.

Sp. A. L. 87, Fasz. 87. Or., Pg., anhangend Siegel.

957. Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Heinz von
Lenningen (Lendingen) und seine Frau Agnes des Wiertellins sel.
Tochter an Meister Ulrich den Stadtschreiber ihre Hälfte des Wein- 35
bergs zu Plochingen bei der Burg, wovon die Erben Kilses am Markt

¹⁾ Nov. 30. Die 4 Marienstage sind wohl: Purificatio (Febr. 2), Annu-
tiatio (März 25), Assumptio (August 15), Nativitas (Sept. 8). Vergl. Grote-
fend, Zeitrechn. 1, 202.

ein Sechstel des Weines, aber nicht des Obstes beziehen, um 4 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1351 (samstag nach sant Peters und sant Pauls tag) Juli 2.

Sp. A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., Siegel abgegangen.

- 5 a) Eberhard Burgermeister d. A., Richter, beurkundet, dass Meister Ulrich der Stadtschreiber seinem Sohn Johannes als Mätgift (zugelt) 20 Pfund Heller statt des oben gen. Weinbergs mit Zustimmung seines Sohnes Ulin und seines Tochtermanns Johann Mertz kern gab, so dass der Weinberg, der seinen ersten Kindern zu einer Hand zugefallen war, ihm, seiner Frau Sophie der
10 Truchsessin und seinen zweiten Kindern gehört. — Siegler der Aussteller. — 1363 (dunrstag vor sant Mathiastag) Febr. 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.

- b) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Pfaff Konrad Kälse seinen Verwandten (müman) den Schwestern Bethe und Adelheid, Volgers des Ammans
15 sel. von Reullingen Töchtern, Klosterfrauen zu Pfullingen (Barfüßsen ordens), seine 1½ Sechstel des Weingeldes zu Plochingen, wovon sie schon 1 Sechstel haben, geschenkt hat. — Siegler der Aussteller. — 1361 (sunnentag vor dem wissen sunnentag) Febr. 24. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

- c) Adelheid Volgerin, Äbtissin, und ihre Schwester Bethe, Klosterfrau
20 zu Pfullingen, verkaufen an Ulrich von Petershausen d. J., Meister Ulrichs von Petershausen des alten Stadtschreibers Sohn, ihre 2½ Sechstel um 9½ Pfund Heller. — Siegler das Kloster. — 1392 (Bartholomeus abent) Aug. 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

- d) Agnes Wülffin, Priorin und Anna Bählin, Klosterfrau zu Weil, ver-
25 kaufen an denselben ihre 2 Sechstel des Weingelds und der drei Heller und 2 Kapaunen Gülte, welche Hans Kälse, ihr Grossvater mütterlicherseits von der Stadt gekauft hat, um 9½ Pfund Heller. — Siegler Priorin und Konvent. — 1393 (samestag nach dem hailigen uffart tag) Mai 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

- e) Peter Rülín, Bürger zu Gmünd, und seine Frau Agnes Kilsin ver-
30 kaufen an denselben ihre 1½ Sechstel um 7½ Pfund. — Siegler der Aussteller, Hans Imhof und Siegfried Häberling, Richter zu Gmünd. — 1393 (donderstag nach dem hailigen phingsttag) Mai 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 2., Reste an 3. Stelle.

- 35 958. Johannes gen. Crutzi, Bürgermeister (capitaneus seu magister civium), und der Rat von Esslingen teilen dem Bischof Ulrich von Konstanz mit, dass weiland Albert Steck unter Zustimmung des Vikars Bertold in der Pfarrkirche daselbst einen Altar der ht. Philipp, Jacob und Sylvester errichtet und eine Messpfründe
40 darauf gestiftet hat, deren Präsentationsrecht ihm zeitlebens zustehen und dann an Bürgermeister und Rat übergehen sollte, dass er aber vor Einholung der bischöflichen Bestätigung gestorben ist, weshalb sie diese nachsuchen. Die Begabung der Pfründe bestehe in 1 Pfund Heller

von dem Weinberg Rüdigers gen Ruchti, zu Cannstatt am Blick gelegen, 2 Pfund Heller von der Wiese Burkards gen. Gebur von Cannstatt, daselbst in Lachen gelegen, 1 Pfund Heller von dem Weinberg Rüdigers gen. Ruchti zu Untertürkheim am Galgenberg gelegen, 1 Pfund Heller von Weinberg und Acker Heinrichs gen. Stainhöwel zu Feuerbach am Lemberg (an Lintberg) gelegen, 2 Pfund Heller von 12 Morgen Acker Markwards gen. Plufat d. Ä. zu Birkach (Bierkach) und von 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg desselben in Bann von Strümpfelbach, 1 Pfund Heller von dem Schönbrodt genannten Weinberg Alberts gen. Gätenberger zu Cannstatt, und 2 Pfund Heller von dem Weinberg der Erben Friedrichs von Nippenburg, zu Cannstatt am Blick gelegen; ferner 1 Morgen Weinberg zu Brie am Wolframsberg mit 100 Pfund Heller bar, wofür Gülten gekauft werden sollen. Dazu gab Rüdiger von Steig, dem Albert Steck zuerst die Pfründe verlieh, 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg bei Gaisburg (zer aych) und an der Steige. Alles zusammen sei auf 20 Pfund Heller jährlich geschätzt. — Siegler die Stadt und der Vikar Bertold. — Esslingen, 1351 (feria secunda ante festum beate Marie Magdalene) Juli 18.

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel. 20

a) Diese Stiftung bestätigt Bischof Ulrich von Konstanz mit der Bestimmung, dass die 100 Pfund sobald als möglich angelegt werden. — Konstanz, 1351 (X kalendas mensis augusti) Juli 23. — Or., Pg., Siegel abgerissen, an der Stelle, wo der Streifen durch die Stiftungsurkunde durchgezogen ist, Spuren eines aufgedrückten roten Siegels. — Reg.: Reg. Const. n. 5034. 25

959. Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Luitgard die Ströwelerin von Sielmingen (Sighelmingen) an Kloster Sirnau 6 Morgen Acker an der Plienshalde und ihr Haus mit Hofraite in der Pliensau neben Hainbolts Hof geschenkt, aber gegen einen Zins von 1 Huhn, fällig an Sept. 29 (Michels tag), zu Leibgeding erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1351 (Laurencien abent) Aug. 9.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

960. Johann von Kaltenthal, Edelknecht, nimmt Konrad den Anman von Kirchheim, Vogt zu Stuttgart, und Markward Lutram, Richter zu Esslingen, als Schiedsrichter in seinem Zwist mit dem Spital zu Esslingen wegen des Guts zu Möhringen, welches Stöckelins eines Edelknechts war, und wegen der jetzt dem Spital von diesem

zugefallenen Güter, welche von ihm Lehen sein sollten, aber von dem Spital bei 30 Jahren als frei und ledig besessen wurden, sowie wegen aller anderen Spitalgüter in Möhringer Markung; er erhält 2 Mark löthiges Silber und 3 Pfund 5 Schilling Heller, wofür er auf alle Ansprüche verzichtet. — Siegler der Aussteller und die Schiedsrichter. — 1351 (unser frowen abent, als siu geborn wart) Sept. 7.

S. A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgegangen.

961. [Heinrich Pfullinger]^{a)}, Edelknecht, Burgherr zu Achalm, und Wernher [und Benz]^{a)}, Rüdigers des Pfullingers seines Bruders sel. Söhne, verkaufen an Bruder Bertold den Spitalmeister zu Esslingen 1 Pfund 2 Schilling Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) fällig und 8 Hühner an [Aug. 15] (unser frowen tag zwischen [den sniten]) fällig zu Bernhausen, nämlich von der Badstube und einem Haus 14 Schilling und 2 Hühner, von Ulrich [Webers] Haus 4 Schilling und 2 Hühner, aus . . . des Pfullingers Haus 4 Schilling und 2 Hühner und aus Johann Hiltenmanns Haus, Hofraite und Gärten 2 Hühner, um 12 Pfund Heller und stellen Konrad den Amman von Kirchheim, Vogt zu Stuttgart, und Reinhard den Pfullinger von Bernhausen als Bürgen, bis Wernhers Bruder . . . volljährig geworden ist. — Siegler die Aussteller und Konrad der Amman, da Reinhard kein eigenes hat. — 1351 (unser frowen abent als sie . . .) [Sept. 7^{a)}].

Sp. A. L. 79, Fasz. 76, durch Feuchtigkeit stark beschädigtes Or., Pg., anhangend Siegel an 2. und 3. Stelle.

962. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Wernher Ripstain an Bertold den Coler den Ledergerber den Weinberg zu Zell zwischen denen Hans Zunftmaisters und der Kinder der Kilsin gelegen, um 21 Pfund Heller verkauft und Arnold den Vogel den Zimmermann als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1351 (freytag vor sant Gallen tag) Okt. 14.

St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg, Diplomatar Bd. 1, 108.

963. Rüdiger Nallinger und Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Luitgart, Albrechts des Bongarters Witwe, folgende Bestimmungen getroffen hat: die Verfügung über 100 Pfund

a) Ergänzt nach Pfaff, Württ. Regesten B. 224 n. 121 und Registraturbuch u fol. 105 b.

Heller bar und 2 Pfund Heller Gülte, sowie 4 Betten, 2 Kisten und 2 Zinnkannen behält sie sich vor, für die Dürftigen im Spital stiftet sie eine Gülte von 2 Pfund Heller zur Beschaffung von Fleisch und Wein an Jan. 1 (hailgen ewichtag ze wihennächten), mit der Bestimmung, dass sie an die gemeine Präsenz fallen, wenn die Spende nicht gereicht wird; der Schikin, ihrer Schwester, vermacht sie ihren Weinberg an der Schlifthalde und 20 Pfund Heller, der Ellin von Neuhausen (Nünhusen), ihrer Muhme und Magd, vermacht sie einen von den 3 Morgen Weinberg am Goldberg, welcher nach deren Tod ebenfalls dem Spital gehört; ¹⁾ endlich vermacht sie diesen den Rest ihres Besitzes, behält ihn aber als Leibgeding gegen einen Jahreszins von $\frac{1}{4}$ Pfund (vierdung) Wachs an Nov. 11 (Martins tag). — Siegler die Aussteller. — 1351 (nechsten dinstage nach sant Gallen tag) Okt. 18.

Sp. A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., abhangend die beiden Siegel. 15

964. Dietrich, Dekan, und Bertold, ständiger Vikar zu Esslingen, bitten die Geistlichen der Nachbarschaft um freundliche Aufnahme der Boten des Claraklosters, welche Gaben sammeln zum Wiederaufbau der neulich abgebrannten Klostergebäude, sowie um Verkündigung des dem Kloster verliehenen Ablasses. — Esslingen, 20 1351 Okt. 24.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend zwei Stegel, wovon das erste zerbrochen: auf der Rückseite etwas später: der bet brief, do wir verbrunnen.

Dyethricus decanus decanatus in Esselingen et Bertholdus in-
curatus seu vicarius perpetuus ecclesie parochialis in Esselin|gen honera- 25
bilibus in Christo . . decanis . . camerariis . . rectoribus ecclesiarum . .
plebanis seu . . viceplebanis vicinis nostris dilectis aliisque | Christi
fidelibus, ad quos presentes pervenerint, universis salutem cum ora-
tionibus nostris humilibus in domino Jesu Christo. Cum caritatis et 30
pietatis opera per eos, qui valent et possunt, indigentibus juxta dic-
tum apostoli et aliorum doctorum sanctorum auctoritates sint impen-
denda, in illis tamen quodammodo liberalius et habundantius eadem
caritatis et pietatis opera sunt exercenda seu ostendenda, qui sub
approbate religionis et castitatis forma devote et religiose domino 35

¹⁾ Hiezu ein Revers Bruder Bertolds, Spitalmeisters. — Registraturbuch A, fol. 66^b.

famulantur, hinc est, quod querelando vobis per presentes significamus, quod heu nuper monasterium sancte Clare situatum in suburbio Esslingen, in quo multe honeste et devote sanctimonialia sunt, que statim a tempore juventutis sue, postquam ipsum monasterium ingrediuntur, 5 privantur et private sunt visione secularium personarum tam parentum quam aliorum amicorum et extraneorum sic dies suos sub vere et approbate religionis forma ob laudem Dei et gloriose Marie virginis matris ejus usque ad finem vite sue deducendo, per ignis incendium seu voraginem sub noctis silentio miserabiliter adeo dampnificatum est, quod absque Christi fidelium subsidio et auxilio vix vel 10 nunquam reformare nec dictum dampnum recuperare possunt, maxime cum [nec] redditus proprii nec facultates ipsis sanctimonialibus et ipsarum monasterio suppetant ad reformationem dicti dampni eis tam in tectis quam in muris et aliis structuris illati. Quapropter vestram 15 universitatem honerandam ac dilectionem humiliter et devote autentius duximus exorandam, quatinus nuntios dictarum sanctimonialium, cum ad vos venerint Christi fidelium elemosinas pro hujusmodi reformatione petitori, benigne recipiatis ac favorabiliter pertractetis verbum exhortationis ad populum in cancellis vestris et alibi, ubi optimum fuerit, eis proponatis ac promoveatis, indulgentias earum a 20 viginti uno episcopo eis collatas seu concessas et per dominum episcopum Constantiensem approbatas et confirmatas subditis vestris omnibus diligenter exponendo, ut ad majorem exinde devotionem provocentur. Taliter dictis sanctimonialibus devotis et honestis super suo magno 25 et mirabili dampno compatiendo et eas ac dictum suum monasterium promovendo sicut a Deo super hoc mercedem, ab eis et successoribus earum orationum perpetuarum fusionem et a nobis in talibus et majoribus, si occurrerit, compassionem reportare volueritis. Datum Esslingen anno domini millesimo CCC^{mo} quinquagesimo primo, feria secunda proxima ante festum beatorum Symonis et Jude sub sigillis nostris huic 30 littere appensis in testimonium omnium et singulorum premissorum.

965. *Das bischöfliche Gericht zu Konstanz legt eine Stelle des Vertrags zwischen Esslingen und Bebenhausen von 1288 Febr. 3 [n. 175 Anm. 1] aus. — [1351 Okt.]*

35 *St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 59. Or., Pg., anhangend alle Siegel. Transfix an dem Vidimus des Konstanzer Offizials über den Vertrag zwischen Esslingen und Bebenhausen von 1288 Febr. 3. Konstanz, 1351 (VII kalendas novembris) Okt. 26. (Or., Pg., anhangend Siegel, hinter dem Datum von anderer Hand . . R, aussen Reste eines kleinen roten Siegels, links davon: facta est collatio.)*

Propter clausulam in litera seu instrumento, cui presens est litera transfixa, paulo post medium positam, ibi scilicet: Liceatque dictis | religiosis absque omni thelonio exactionis et servitutis onere vina frumenta aliasque res suas in dictam nostram civitatem seu | curiam suam libere introducere, educere, deponere, vendere, necessaria quelibet 5 comparare etc. revocatur ab aliquibus in dubium, an . . . abbas | et . . . conventus monasterii in Bebenhusen vina frumenta aliasque res suas, sive ipsis obveniant infra territorium seu decimam ville seu oppidi Esselingen sive extra, an tantum ea, que infra territorium seu decimam in Esselingen crescunt seu eis obveniunt, possent libere intro- 10 ducere educere deponere vendere etc. ut in ipsa clausula continetur et quod . . . abbas et . . . conventus monasterii predicti vina frumenta et alias res suas sive crescant seu eis obveniant infra territorium ville seu oppidi Esselingen sive extra libere possint introducere educere etc. et alia facere, prout in ipsa clausula et litera continetur, et 15 quod clausula predicta intelligi debeat non solum de vino et frumento crescenti seu ipsis obvenienti infra territorium prefatum sed etiam extra, sic ostendo: Certum est, quod verbum privilegii seu concessionis generale seu indefinite prolatum non solum ad presens sed etiam ad tempus futurum extenditur, ut probatur per capitulum Quia circa 20 de privilegiis ¹⁾ Extra et per ea que ibidem notantur in ultima glossa, hoc est, quod verbum privilegii generaliter seu indefinite prolatum equipollet universali. Sed capitaneus, iudices et communitas oppidi seu ville Esselingen concedendo prefatis religiosis, quod vina frumenta sua etc. possint libere absque omni thelonio exactionis et 25 servitutis onere introducere educere etc., prout in dicta clausula continetur, in civitatem suam Esselingen seu curiam suam predictam indefinite generaliter et sine determinatione an intra ipsorum territorium seu decimam crescant seu eis obveniant vel extra, videntur ipsis indulgisse, concessisse et intellexisse de omni vino et frumento 30 tam intra quam extra ipsorum territorium crescenti seu obvenienti, tam presenti quam futuro, maxime cum nil distinxerint nec limitaverint, quod tamen facere potuissent, si voluissent. Ad hoc etiam facit verbum „libere“, quod in clausula ponitur, modica enim vel nulla fuisset libertas, si tantum clausula ipsa intelligi deberet de vino 35 et frumento crescenti infra territorium concedentium, et maxime cum religiosi predicti tempore concessionis prefate nulla habuissent frumenta, que eis crescerent seu obvenirent de territorio seu infra terri-

¹⁾ c. 22 ap. Greg. de priv. V. 33 (2, 865; die in Klammer beigefügten Citate beziehen sich auf die Ausgabe des Corpus juris canonici von Friedberg).

torium concedentium, et sic frustra positum fuisset in concessione „frumenta“, si clausula deberet intelligi de frumento dumtaxat crescenti infra ipsorum territorium, cum ipsi religiosi, ut predictum est, nulla frumenta ibidem crescentia tunc habuissent, verba enim privilegii aliquid operari debent et res potius est interpretanda, ut valeat quam ut pereat: de fide instrumentorum Inter dilectos ¹⁾, de verborum significatione Abbate ²⁾. Hic autem verbum frumenta positum in clausula nil operaretur, si deberet intelligi de frumento crescenti infra territorium ipsorum, dumtaxat cum religiosi frumenta in territorio ipsorum non habuissent, ut est pretactum, quod esset absurdum, ergo etc. Preterea in beneficiis largissima est interpretatio facienda, ut probant capitula Cum dilectus de donationibus ³⁾, de verborum significatione Olim ⁴⁾, et preallegatum capitulum Quia circa ⁵⁾. et presertim habendo respectum ad concedentem immo et contra eum, qui legem clarius dicere potuit, est interpretatio facienda ut de regulis juris Contra eum libro VI ⁶⁾. Sed si clausulam prefatam restringeremus ad vina et frumenta dumtaxat crescentia infra territorium sepedictum et non extra, captiosa et minima fieret interpretatio in beneficiis, quod tamen fieri non debet, cum in beneficiis crescere debeamus, alias nil videremur fecisse, ut de donationibus capitulo 1 ⁷⁾. Immo et si predicti concedentes dumtaxat de vino et frumento infra ipsorum territorium crescenti intellexissent, ex quo hoc non expresserunt, contra eos erit et est interpretatio facienda, ut probat preallegata regula Contra eum ⁶⁾ et capitulum Quia circa de privilegiis ⁵⁾ cum tum potuerint expressisse, ergo etc. Preterea si tempore date predictae litere et concordie inter cives et religiosos, ut in ipsa litera continetur, facte ipsi intellexissent in illa clausula de vino et frumento infra territorium ville seu opidi Esselingen tantum crescenti, hoc expressissent et quia hoc non expresserunt in ipsa clausula, debet intelligi de quolibet vino, sive infra territorium sive extra crescat et eis obveniat, facit: de decimis Ad audientiam ⁸⁾. Preterea quando verbum privilegii seu concessionis generale seu indefinitum eque potest retorqueri ad jus commune sicut ad privilegium, tunc interpretatio facienda secundum jus commune potius

¹⁾ c. 6 ap. Greg. de fide instr. II. 22 (2, 346 f.). — ²⁾ c. 25 ap. Greg. de verbor. signif. V. 40 (2, 922). — ³⁾ c. 6 ap. Greg. de donationib. III. 24 (2, 534): dilectus offenbar verschrieben für dilecti. — ⁴⁾ c. 16 ap. Greg. de verbor. signif. V. 40 (2, 916). — ⁵⁾ Siehe S. 480, Anm. 1. — ⁶⁾ Reg. 57. de reg. iur. in VI^{to} V. ult. (2, 1123). — ⁷⁾ c. 1 ap. Greg. de donationib. III. 24 (2, 534). — ⁸⁾ c. 12 ap. Greg. de decimis III. 30 (2, 560).

quam secundum privilegium, ut probat capitulum Cum dilectus de consuetudinibus Extra ¹⁾ et notata in preallegato capitulo Quia circa ²⁾, et potest esse ratio, quod interpretatio minus videtur tunc captiosa et onerosa. Sed certum est, quod si verba clausule prefate scilicet „vina et frumenta sua“ non distincta, coartata nec limitata sed 5 indefinite et generaliter prolata retorqueantur ad jus commune, sicut et retorqueri possunt, sicut ad concessionem, ut ostendetur infra, patet, quod interpretatio potius est facienda secundum jus commune quam secundum privilegium. Quod autem verba clausule prefate ad jus commune retorqueri possint, patet, quod et jus commune tam cano- 10 nicum quam civile disponit de rebus et bonis ecclesiarum, videlicet quod collectis exactionibus et servitutibus non subjaceant, sed immunitatem ac libertatem in hiis habeant, sicut et disponit clausula predicta, que similiter ab hiis eximit vina frumenta et alias res religiosorum predictorum. Quod autem jus utrumque canonicum et ci- 15 vile de predictis rebus et bonis ecclesiarum disponat et ea a predictis exactionibus eximat et libertatem ac immunitatem indicat, probant libri II cause de episcopis et clericis 12 questionis 2 Ecclesiarum ³⁾, 16 questionis 1 Similiter ⁴⁾, capitulum fi[nale] Extra de vita et honestate clericorum ⁵⁾ et quod ibidem notatur in ultima glossa et quod notatur in 20 capitulo 1 de clericis conjugatis libri VI ⁶⁾. Cum ergo utrumque jus commune res ecclesiarum eximat a predictis exactionibus et servitutibus, ut est ostensum, ergo et clausula prefata, que est intelligenda secundum jus commune, omnia vina et frumenta dictorum religiosorum ubicunque crescant seu eis obveniant, eximere debet et eximit ab eisdem exactioni- 25 bus et servitutibus. Ex quibus omnibus et singulis et pluribus aliis, que causa brevitatis ad presens obmitto, dico ego Otto de Rinegge canonicus Constantiensis et prepositus Zurtziacensis ecclesiarum, uod clausula prefata intelligi debeat nedum de vino et frumento prefatis religiosorum crescenti seu obvenienti infra territorium dictorum civium in Esse- 30 lingen, sed etiam extra ubicunque presenti et futuro, et in evidentiam premissorum sigillum meum presentibus duxi appendendum.

Et nichilominus etiam ego Otto predictus manu mea propria me subscribo.

Et ego Jacobus Kost canonicus ecclesie sancti Stephani et 35 curie Constantiensis advocatus dico et sentio premissam conclusionem,

¹⁾ c. 8 ap. Greg. de consuet. I. 4 (2,39). — ²⁾ Sicke S. 480 Anm. 1. — ³⁾ c. 69 C. XII. qu. 2 (1,709). — ⁴⁾ c. 58 C. XVI. qu. 1 (1,780). — ⁵⁾ ? c. 16 ap. Greg. de vita et honest. cler. III. 1 (2,453). — ⁶⁾ c. 1 de cler. coniug. in VI^{to} III. 2 (2,1019).

scilicet quod premissa clausula intelligatur de vino et frumento, sive crescat seu obveniat predictis religiosis infra territorium seu decimam in Esselingen sive extra ubicunque seu undecunque, esse veram et ideo manu mea propria me subscripsi et sigillum meum presentibus appendi.

5 Et ego Cōnradus de Tengen advocatus et examinatus curie Constantiensis generalis idem cum predictis dico et sentio ex premissis causis et aliis, que possunt ad hoc adduci, et ideo me propria manu subscribo et sigillum meum proprium presentibus appendi.

10 Et ego Ludovicus de Rütelingen reverendi patris domini Ulrichi episcopi Constantiensis in spiritualibus vicarius ex causis premissis et aliis, que quemlibet peritum movere debent, idem sentio cum predictis me manu mea subscribens et sigillum curie Constantiensis faciens presentibus appendi.

15 Et ego Conradus Wisserer canonicus Constantiensis idem dico cum predictis ex causis et rationibus prescriptis et sentio eadem et ideo me subscribo et sigillum meum presentibus appendo in evidentiam premissorum.

20 Et ego Ulrichus super curia canonicus et archidiaconus Frisingensis ex causis rationabilibus suprascriptis eadem sentio cum predictis et me manu propria subscripsi sigillum appendens in evidentiam premissorum.

Et ego Johannes Jöhlarii de Constantia advocatus curie Constantiensis ex omnibus superius deductis et allegatis sentio cum predictis et ideo me propria manu subscripsi et sigillum meum presentibus appendi.

966. *Rüdiiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Reinhard Pluvat der Krämer an Bruder Bertold den Spitalmeister mehr als 1 Morgen Acker zu Cannstatt zwischen dem Waiblinger Weg und Burkards des Gebure Weinberg gelegen und von dem Mör von Cannstatt um das Drittel gebaut, um 3 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1351 (mitwochen vor sant Kathrinen tag) Nov. 23.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) *Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass derselbe und sein Sohn Reinhard, wie wenn sie sesshafte Bürger zu Esslingen wären, an Konrad den Ziegeler 2 Hühner Gülte von einer Halde voll Hecken zu Cannstatt am Galgen um 19 Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1358 (durnstage vor dem hailgen tag ze phingsten) Mai 17. — Ebd. in gleicher Form.*

967. *Symon, Schultheiss, Konrad, Heinz Lügelin, Bertold Sünhofen, Albrecht von Höpfigheim (Heffikon), Hermann der Ndter, Lutz Symon, Albrecht Krempe, Fritz Dychelin und Konrad der Winter, Richter, und die Bürger von Marbach versprechen, auf alle Güter, welche das Esslinger Spital zu Marbach um Gottes willen er- 5 halten hat oder künftig erhält, keine Steuer zu legen (daz wir fürbaz kain stür me setzzen noch legen súln uf diu güt, diu daz vorgebant spital ze Marpach hat uf disen tag, als dirre brief geben ist, daz in durch Got geben ist noch uf kain daz güt, daz dem vorgebant spital noch ze Marpach durch Got geben wirt, wan daz 10 allez eweklich stürfrie sol sin) ausgenommen die 5 Pfund 5 Schilling Heller Gülte, welche das Spital gekauft hat und wovon jedes Pfund mit 10 Pfund abgelöst werden kann. Dagegen verpflichtet sich Bertold der Spitalmeister, dass das Spital alle Siechen und Kranken von Marbach, welche des Almosens bedürftig sind und nicht 15 un solches umhergehen können (ez nit ergan mügen), aufnehmen soll. — Siegler die Stadt Marbach. — 1351 (Kathrinen abent) Nov. 24.*

St.A. L. 294, Fasz. 407. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Bruder Bertold, Spitalmeister, und die Brüder des Spitals mit Zustimmung der Pfleger dem Schult- 20 heiss und den Richtern der Stadt Marbach bewilligt haben, alle Leute der Stadt, welche nicht Betteln (das Almosen nit ergeen) können und des Spitals bedürftig sind, in das Spital aufzunehmen, dafür, dass die Stadt Marbach alle ihre Güter daselbst von Steuer und Diensten befreit hat, ausgenommen die 3 Pfund 15 Schilling Heller Gülte, welche sie gekauft haben und versteuern sollen, bis sie die 25 Bürger wieder ablösen. — Siegler der Aussteller. — 1359 (freitag nach dem wissen sunnentag) März 15. — K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.*

968. *Eberhard Burgermaister, Richter, vergleicht Bruder Johann Hug, Kammerer und Konventbruder des Klosters Blaubeuren, mit dem 30 Spital zu Esslingen wegen der 2 Imi Weingülte, welche das Kloster dem Spital aus dem Weinberg zu Untertürkheim gen. Häldelein zu geben hat und welche lange Zeit rückständig waren, und entscheidet, dass der jeweilige Besitzer des Weinbergs die 2 Imi zu geben hat. — Siegler der Aussteller. — 1351 (fritag vor sant Nyclus tag) Dez. 2. 35*

Sp. A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., abhængend Siegel.

969. *Johann von Lustnau, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister, Rüdiger der Nallinger, Ulrich Kiltse,*

*Albrecht Kürne, [Hug der Nallinger]^{a)}, M[arkward] Lutram, Truh-
 lieb Kürne und Konrad der Nallinger, Richter, beurkunden, dass
 Bethe, die Witwe Heinz Kaiservischers, an ihren Tochtermann Bernger
 den Bengel 4 Morgen Weinberge zu Brie, nämlich 1 unter dem
 5 Wartberg, 1 gen. der Zaininger mit dem Äckerlein darunter, 1 an
 der Hasenweide — von diesen drei bezieht Kloster Salem jährlich
 2 Pfund Heller — und 1 Morgen an der Hasenweide, um 32 Pfund
 Heller verkauft und mit Johann dem Besserer und Johann von Türk-
 heim, den nächsten Verwandten ihrer Kinder, beschworen hat, dies
 10 sei aus ehafter Not geschehen. — Siegler die Stadt. — 1352 (nech-
 sten [dinstag nach dem]^{b)} obersten tag) Jan. 10.*

Sp. A. L. 82, Fasz. 61. Or., Pg., abhangend Siegel.

970. *Eberhard Burgermeister und Hug Nallinger, Richter zu
 Esslingen, beurkunden, dass Margarete, die Witwe Albrecht Stecks,
 15 auf den obersten Altar in der Marienkapelle eine ewige Pfründe zu
 einer Messe, welche unmittelbar nach der Messe Heinrichs des Becken
 von Gmünd am vordersten Altar¹⁾ von demselben Priester gelesen
 werden soll, gestiftet hat. Die Begabung der Pfründe, welche die
 Stifterin dem Pfaffen Walther (der uf dem hofe geselle ist) als
 20 erstem Kaplan gegeben hat, besteht in folgenden Gütern: 18 Morgen
 Äcker und 6 Hühner Gülte zu Cannstatt, wovon 6 Morgen in der
 Zelge gen dem yening, nämlich 2 zwischen Heinrich Tuwings und
 Kunzlin des Schmieds Äckern, und 4 zwischen des Spitals und Rich-
 lins von Cannstatt Äckern, 6 Morgen in der Zelge auf Helden,
 25 nämlich $1\frac{3}{4}$ an der Steingrube bei Künzlin Grosmanns Acker, $2\frac{1}{4}$
 am Isental zwischen Burkhardts des Geburen und Albrecht Kür-
 nings Äckern und 2 zwischen Heinrich Tuwings und Albrecht Frust-
 ingers Äckern, 6 Morgen endlich in der dritten Zelge, nämlich $2\frac{1}{2}$
 in Aspach am Waiblinger Weg zwischen des Spitals und Kunz Hol-
 30 dermanns Äckern, $1\frac{1}{2}$ über den Gärten zu Ufkirch bei dem Brunnen
 bei des Schreibers Fritz Äckern, $1\frac{1}{2}$ beim Wessenbronnen zwischen
 Richlins und der Metzgerin Äckern und $\frac{1}{2}$ zwischen Sonntags und
 der Metzgerin Äckern liegen, welche alle Künzlin Brachat und Heinz
 der Besserer bauen gegen ein Drittel des Ertrags auf dem Acker*

^{a)} Unleserlich, ergänzt nach anderen Richteraufzählungen dieser Zeit, was möglich ist, da die Richter stets in derselben Reihenfolge (nach dem Dienstal) aufgezählt sind. ^{b)} Ergänzt nach Notiz von Pfaff d. A. auf der Rückseite.

¹⁾ Apostelaltar vgl. n. 929.

oder in der Scheune und 12 Hühner, nämlich 6 an Juli 25 (Jacobs tag) 3 von der Sommer- und 3 von der Winterfrucht (driu von habern und driu von winterkorn); 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg, nämlich 2 zu Brie am Wartberg zwischen der Kurtzin und des Süners von Brie Weinbergen gen. der Tüntinger und 1 $\frac{1}{2}$ zu Cannstatt am Blick 5 zwischen Sibot Crutzins und Heinrich Tuwings Weinbergen; 3 Pfund 9 Schilling und 6 Kapaunen Gülte auf Dez. 24 (hailigen abent ze wihennechten), nämlich von Blänklin vor dem Obernthor 10 Schilling und 2 Kapaunen von $\frac{1}{2}$ Morgen Garten vor dem äussern Obernthor zwischen des Berhters und des Maiers Gärten, von Heinz dem 10 hüpfenden Härrer 30 Schilling und 2 Kapaunen von 1 Morgen Garten daselbst zwischen der Lophainin und des Berhters Gärten, von der Lophainin 17 Schilling und 1 Kapaun von $\frac{1}{2}$ Morgen Garten daselbst zwischen den Gärten des Cuntz und Heinz Härrer und von Cunz dem Härrer 12 Schilling und 1 Kapaun von seinem Garten 15 daselbst zwischen Lophains und der Kaiserin Gärten. Die Stifterin übergiebt dem Rat für die Zukunft das Präsentationsrecht und hat die gen. Güter gegen 2 Kapaunen an Nov. 11 (Martins tag) von Pfaff Walther zum Leibgeding erhalten. — Siegler die Aussteller. — 1352 (unserr frowen abent ze lichtmesse) Febr. 1. 20

St.A. L. 185. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen an erster, Siegel Nalingers an zweiter Stelle. Aussen von einer Hand des 14. Jahrh.: VI. libre redditum us der Steckinun hus an Kün hus uf Martini^{a)} Darüber von späterer Hand: pfaff Diettrich.

a) Für diese mit Zustimmung des Bürgermeisters, Rats und des Vikars 25 Bertold Hulwer gestiftete Pfründe bittet die Stifterin den Bischof Johann von Konstanz oder seinen Generalvikar um Bestätigung, wobei unter den geschenkten Gütern ferner genannt sind: 6 Pfund Heller ewige Gülte¹⁾ von ihrem Haus in Esslingen, zwischen des Kun und des Hänggi Haus, zahlbar an Nov. 11 (festo beati Martini), so dass die Einkünfte auf 20 Pfund Heller geschätzt werden. 30 — Siegler die Stadt und der Vikar Bertold. — Esslingen 1352 (feria sexta proxima post festum beati Martini) Nov. 16. — St.A. L. 185. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen an erster, Siegel Bertolds an zweiter Stelle.

b) Ulrich Kälse und Markward Lutram, Richter und Spitalpfleger, beurkunden, dass der Spitalmeister Bertold mit ihrem und Heinrichs des Mäntellers 35 des Zunftmeisters Wissen von Pfaff Walther, Konrad dem Ungelter dem Zunftmeister, Heinrich Türtingen, Rüdiger Metmann und Heinrich dem Syder, Stadtschreiber, als Pflegern des Seelgeräts der Steckin 50 Pfund Heller erhalten hat, wovon er für die Dürftigen des Spitals jährlich 1 Eimer guten Wein (mit sakwin noch trübwin), je am Freitag der Fronfasten 4 Imi, und an der Steckin 40

a) Unleserlich, ergänzt nach n. 970 a.

¹⁾ Vgl. oben Z. 22 f.

Jahrzeit 10 Schilling verteilen soll. Falls er dies unterlässt, soll die betreffende Jahrespende an die gemeine Präsenz fallen. — Siegler die Aussteller. — 1355 (nächstes freitag vor dem wissen sonnentag) Febr. 20. — Sp. A. L. 17, Fasz. 21, zucci Orr., Pg., am einen anhangend beide Siegel, das andere ohne diese.

5 c) *Markward Lútram, Richter zu Esslingen und Pfleger der Siechen zu Oberesslingen, beurkundet, dass er von Pfaff Walthar, der Steckin sel. Kaplan, Konrad dem Ungelter dem Zunftmeister, Heinrich Túwingen, Rüdiger Metmann und Heinrich dem Syder, Seelgerátpflegern der Margarethe Steck, 9 Pfund Heller erhielt, wofür er den Siechen in den Napf jährlich 10 Schilling von den 16 Schillingen Heller aus Schörlins Haus zu Oberesslingen geben und bei Unterlassung die Gülte an das Spítal fallen soll. — Siegler der Aussteller. — 1355 (Johans abent ze sünghiten) Juni 23. — Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel. St. A. L. 147, Fasz. 225. Or., Pg., Siegel abgeschnitten. — Die Urkunde, worin die Seelgerátpfleger die 9 Pfund anweisen, Registratur-*
15 *buch A. fol. 144^b.*

d) *Prior Konrad und Konvent des Karmeliterklosters quittieren ebenso über 8 Pfund 15 Schilling, wofür sie den Brüdern jährlich an Juni 29 (Peter und Paulstag) 10 Schilling geben und die Jahrzeit mit Vigilie und Messe be-*
20 *gehen, andernfalls aber das Geld den Kaplänen zu Unser Frauen geben sollen. — Siegler Prior und Konvent. — 1356 (nächstes freitag nach dem wissen sonnentag) März 18. — Sp. A. L. 23, Fasz. 27. Or., Pg., abhangend 2 Siegel.*

e) *Ganz dasselbe beurkunden der Prior Konrad und der Konvent des Augustinerklosters. — 1356 (Elyzabethen tag) Nov. 19. — Ebd. Or., Pg., ab-*
hangend Siegelstreifen.

25 **971.** *Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Konrad Crutzin, Predigerbruder zu Esslingen, an Eberhard von Kennath, Laienbruder im Predigerkloster, mit Zustimmung des Priors Albert Huser 2 Weinberge zu Mettingen bei dem Herdweg (Hertweg) um 29 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1352 (mitwochen*
30 *vor der phaffen vasenacht) Febr. 15.*

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel, aussen aus dem 15. Jahrh.: II morgen wingart ze Möttingen im Rode. — Die Zustimmung des Priors. 1352 (aftermentag u. s. w.) Febr. 14. — Ebd. Or., Pg., ab-
hangend Siegel.

35 **972.** *Johann von Lustnau, Schultheiss, Johann Crützin, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister, Rüdiger der Nallinger, Ulrich Kilse, Albrecht Kürn, Hug der Nallinger, Markward Lútram, Truhlieb Kürn und Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, entscheiden zwischen Bruder Bertold dem Wissen, Hofmeister des Klosters Weil,*
40 *und Eberhard Jóser d. Ä. wegen 10 Imi Weingülte von 1 Morgen Weinberg zu Hedelfingen über dem Dorf gelegen gen. der Bach, dass*

*Jöser die Gülte zu leisten hat. — Siegler die Stadt. — 1352 (nächst-
sten mitwochen nach dem wissen sunnentag) Febr. 29.*

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., Siegel abgeschnitten.

a) *Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bruder Wörtwin,
Zinsmeister des Spitals vor Gericht (umb aigen und umb erbe) gegen Eber- 5
hard d. A. Jöser auf Bezahlung von 30 Hellern jährlichen Zinses aus dem von
ihm gebauten Teil des Weinbergs gen. der Mäder hinter dem Holz gelegen,
dessen andere Hälfte das Spital hat, klagte und dass die Richter zu Gunsten
des Spitals entschieden. — Siegler der Aussteller. — 1352 (mitwochen nach
dem wissen sunnentag) Febr. 29. — Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., ab- 10
hängend Siegel.*

973. *Ulrich Kilse, Richter, beurkundet, dass Meister Heinrich
der Hofer, der Arzt, an Bertold den Spitalmeister und das Spital
sein altes Gesäss zwischen den Häusern des Spitals und Rüdigers
des Kurtzen, . . der Mülin sel. Tochtermanns, um 20 Pfund Heller 15
verkauft und seine Brüder Winihart und Eberlin die Hofer und
seinen Schwager Eberlin den Scherer als Bürgen gestellt hat. —
Siegler der Aussteller. — 1352 (hailigen balmtag) Apr. 1.*

*Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhængend Siegel; aussen teils gleich-
zeitig, teils aus dem 16. Jahrh.: Hofers hus an spitals [by sant Gilgen] hus 20
[und dez Ochssen hus].*

a) *Rüdiger der Nelling, Richter, beurkundet, dass Bertha, Scitz Zieglers
Witwe, mit Willen Konrads, der des Mesners Schüler war, ihres Mannes, an
Bruder Bertold, Spitalmeister, 1½ Morgen Weinberg zu Untertürkheim an der
Ebene zwischen denen des Maders in der Pliensau und der Heuserin gelegen, 25
jeden Morgen um 64 Pfund Heller verkauft, ihren Weinberg gen. Luchs als
Sicherheit gesetzt und Dietrich Sattler ihren Bruder und Heinrich Opser, Grempler,
als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1352. — Registraturb. a
fol. 63^b n. 108.*

b) *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Johann Schrimpf und 30
Konrad Detschler an Bruder Bertold, Spitalmeister, 30 Morgen Holz zu Körsch,
zwischen der von Denkendorf und Salmansweiler Holz gelegen, an Köngener
Gemeindemark stossend, um 15 Pfund 15 Schilling Heller verkauft haben. —
Siegler der Aussteller. — 1352. — Registraturb. a fol. 221^b n. 380.*

c) *Gerhus die Refenin von Hofen verkauft an Bruder Bertold, Spital- 35
meister zu Esslingen, 27 Morgen Acker und eine Wiese, nämlich im Ysental
1 Morgen an Schetzlins Acker, 3 Morgen im Schmidener Feld, 1 Morgen unten
am Kechter, 3 Morgen in der Au, in der Zelge unter Wagrain 2 Morgen am
Neckar auf Espan stossend, 1 Morgen unter der Halde zwischen dem Weg und
dem Neckar, 1 Morgen Wiese unter Wagrain, welche sie um ein Huhn jähr- 40
lich behält, in der Zelge über dem Dorf 1 Morgen hinter Reute (Rut), 7 Morgen
an der Reute, 3 Morgen über der Kapelle, 4 Morgen hinter dem Dorf an den
tiefen Weg ziehend, welchen man vom Neckar von Mühlhausen herauf fährt,*

um 58 Pfund Heller, stellt Luthard von Hofen und Albrecht von Blankenstein, Edelknechte, Kunz Lutz, Schultheiss zu Mühlhausen, und Bentz Bugg von Mühlhausen als Bürgen. — Zeugen: Kunz Hemeltzhain, Richter zu Mühlhausen, Albrecht Strussbold und Walther Osterlint, Spitalmeier, Richter zu Hofen. — 5 Siegler Luthard von Hofen und Albrecht von Blankenstein. — 1353 (donstag vor dem hailigen tag ze ostran) März 21. — K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.

d) Johann der Propst und der Konvent von Adelberg verkaufen an Bruder Bertold den Spitalmeister und das Spital zu Esslingen 2 Morgen Weinberg 10 in Berger Mark, nämlich $1\frac{1}{4}$ Morgen am Mühlberg zwischen denen des Spitals und der Vesselerin gelegen, wovon die Herren auf dem Hof und die Leutkirche zu Esslingen 4 Schilling Heller und die Heiligen zu Berg 1 Imi Wein Gülte beziehen, und $\frac{3}{4}$ Morgen uf Hellspübel an denen des Stifts zu Stuttgart gelegen, wovon die Heiligen zu Berg $\frac{1}{2}$ Imi Weingülte beziehen, sonst frei von Steuer 15 und Bedwein, welche sie von dem Dekan Dietrich von Oberesslingen geerbt haben und die Bentz der Mesener von Cannstatt baut, um $63\frac{1}{2}$ Pfund Heller, welche sie den Erben des Dekans für eine Schuld geben: sie stellen Heinrich den Mänteller den Zunftmeister, Burkard Widemann und Heinz den Maier, Maier Mäffrits Sohn von [Zell] ^{a)}, als Bürgen mit der Verpflichtung zum 20 Einlager in Esslingen. — Siegler Propst und Konvent. — 1353 (dinstags vor sant Nyclus tag) Dez. 3. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

e) Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Schwester Adelheid, die Meisterin im Spital, Heinrich Baggenags sel. Tochter, diese Güter bezahlt und dem Spital 25 vermachet hat, wogegen ihr dieses zeitlebens den Wein davon nach Esslingen führen soll und Kälse und die andern Pfleger ihr neben der Frauenstube eine Kammer machen lassen, worin sie schlafen (ligen), an die aber keine andere Frau oder Meisterin ohne Zustimmung der Pfleger ein Anrecht haben soll. — Siegler der Aussteller. — 1353 (Thomas abent) Dez. 20. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. 30 Or., Pg., abhangend Siegel.

f) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Johann Kälse, Johann Kilsen sel. Sohn am Markt, an Bruder Bertold, Spitalmeister, seine Hälfte von 6 Morgen Acker zu Oberesslingen, welche das Spital zu Lehen hat, um $23\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und seinen Bruder Ulrich Kälse als Bürgen gestellt hat. — 35 Siegler der Aussteller. — 1354 (fritag nach sant Georien tag) Apr. 25. — Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

g) Walther der Ferg und Konrad, Schultheiss, Heiligenpfleger zu Neckarweihingen (Weychingen bey Hochneck), verkaufen an Bruder Bertold, Spitalmeister zu Esslingen, mit Willen des Ritters Hans von Rechberg von 40 Bettringen, Kastvogts zu Neckarweihingen, Dietrichs von Heubach gen. Kirchherr und der Bauerschaft zu Neckarweihingen 1 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) und 1 Huhn an Sept. 29 (Michels tag) fällige Gülte, welche bisher dem Heiligen gehörten, um 15 Pfund 5 Schilling Heller. — Siegler Hans von Rechberg und Dietrich, Kirchherr zu Neckarweihingen. — 1355. — Regi- 45 straturbuch a fol. 183 n. 309.

a) Unleserlich, ergänzt nach S. 341, Z. 18.

h) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Johann Schrimphe an Bertold den Spitalmeister 27 Morgen Holz zu Körsch, zwischen der Reuerinnen (rüwerinan) Holz unter dem des Klosters Sirnau gelegen, welche er von der Stadt gekauft hatte, um 67¹/₂ Pfund Heller verkauft, seine Söhne Hans der Ziegelerin Tochtermann und Heinz als Bürgen gestellt und bestimmt hat, dass die 27 Morgen nur an Esslinger Bürger verkauft werden dürfen, da sie andernfalls der Stadt verfallen sind. — Siegler der Aussteller. — 1355 (fritage vor sant Gregorien tag) März 6. — Sp. A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen. 5

i) [Eberhard],^{a)} Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Schwester Adel . . [Boxbuch]^{a)} an Bruder Bertold den Spitalmeister das Eigen ihres Weinbergs im Berger Zehnten an der Werfmershalde (Wertmanshalden) zwischen denen St. Martins und des Klosters Weil, wovon der Bebauer dem Spital 1 Pfund Heller giebt und Eigen und Lehen den Heiligen zu Berg . . . Weingülte, um 10 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und ihre Brüder Albrecht, Heinz und Hans die Boxbüche als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1355 (samstage nach dem hailgen tag ze ostran) Apr. 11. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., Siegel abgegangen. 15

k) Wolf von Hemmingen, Edelknecht, die Richter und Heiligenpfleger des Dorfes Hemmingen verkaufen an das Spital zu Esslingen die Allmand St. Laurentii dasebst im Münchinger Zehnten an zwei Stücken gelegen um 15 Pfund und bestimmen, wenn dem Spital dieses Gut genommen (entwert) wird, müsse der Heilige eine ewige Gülte von 1 Pfund geben. — Siegler Wolf¹⁾ von Hemmingen. — 1356 (gutentag nach sant Katherinen tag) Nov. 28. — Registraturbuch a fol. 27. 25

l) Otte von Sondelfingen (Sundelfingen), Edelknecht zu Sondelfingen gesessen, und seine Tochter Elisabeth verkaufen an Bruder Bertold den Spitalmeister 18 Heller Gülte aus 2 Morgen Egerde mit Hecken zu Brie an des Kochs Holz gelegen, welche Kübeler von Brie zu Lehen hat, um 1 Pfund [14]^{b)} Schilling Heller, verpflichten sich zur Fertigung nach Landesrecht und bürgen für Ottos Sohn Stefan, der nicht im Lande ist. — Zeugen: Die Brüder Truhlieb und Ulrich von Sondelfingen, Bürger zu Esslingen. — Siegler der Aussteller. — 1357 (durnstage vor sant Martins tag) Nov. 9. — Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel. 30

m) Markward Lüttram, Richter, beurkundet, dass Eberlin der Scherer und seine Frau Adelheid, Heinz Scherers Witwe, an Bruder Bertold, Spitalmeister, 2 Morgen Acker zu Oberesslingen um 24 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und Heinrich den Möringer den Schuhmacher und Bentz Herrenberg den Weinschenken als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1357 (samstage nach sant Lucien tag) Dez. 16. — Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel. 35

n) Eberhard Burgermaister d. Ä., Richter, beurkundet, dass Agnes die Flinerin, die Witwe Wernhers des Fliners, und ihre Kinder Wernher, Kunz

a) Der Anfang durch Feuchtigkeit beschädigt. b) Unleserlich, Pfaff d. Ä. „41 Schilling“, wohl verschrieben.

¹⁾ Das Registraturb. hat an dieser Stelle Rudolf.

und Agnes, anstatt ihres minderjährigen Sohnes Hänselein an Bertold den Spitalmeister und das Spital, einen Garten am Schelchswasen (Schelchswasen) zwischen denen Heinz Grifenstainers und Schönfriderichs gelegen, wovon eine Hälfte mit $\frac{1}{2}$ Morgen dem Hänselein, die andere seiner Mutter gehört, verkauft haben und 5 zwar Hänseleins Teil um 6 Pfund 17 Schilling, den der Mutter um 7 Pfund 2 Schilling Heller, und den Grifenstainer als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1357 (samstage nach dem hailgen tage ze wihennächten, do man zalt von Cristes gebürte drüzehen hundert jar und darnach in dem äht und fünfzigosten jare) Dez. 30. — Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

o) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass dieselben an denselben 8 Morgen Acker in den drei Zelgen zu Oberesslingen, wovon 1 Simri Haber Vogtrecht zu Oberesslingen zu geben ist, um 80 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1358 (durnstage in der osterwochen) Apr. 5. — 15 Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen. ●

p) Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Kun Strabche der Brotbäcker und seine Tochter Bethe an das Spital um $11\frac{1}{2}$ Pfund Heller folgende Gülte von Albrecht Fürling von Unterensingen aus dem Lehen eines Ackers, dessen Eigen des Spitals ist, zu Unterensingen ze Lachun am Salmansweiler 20 Eigen gelegen, verkauft haben: 2 Scheffel Roggen und 1 Karren Holz, wenn Winterfrucht darauf steht, 14 Simri Haber und 1 Karren Holz, wenn Haber darauf steht, nichts, wenn der Acker brach liegt. — Siegler der Aussteller. — 1358 (dinstag nach sant Margreten tag) Juli 17. — Sp. A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., abhangend Siegel.

q) Markward Lüttram, Richter, beurkundet, dass Wernher der Schüsseler an Bruder Bertold, Spitalmeister, 1 Pfund Heller, welches Elsbeth von Kirchberg gen. die Haymin seinem Sohne Bentzlin und nach dessen Tod dem Spital vermacht hatte, um $6\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft, sich bis zu Bentzlins Volljährigkeit zur Fertigung verpflichtet und falls er vorher stirbt, dem Spital all seine 30 Güter als Sicherheit anweist. — Siegler der Aussteller. — 1359 (fritag vor der pfaffen vasenaht) März 1. — Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

r) Johann Lutram, Richter, beurkundet, dass Hans Hesse und seine Frau Engel an Bruder Bertold, Spitalmeister, 10 Schilling Heller aus $\frac{3}{4}$ Mannsmahd 35 Wiesen zu Zell unter den Weinbergen bei dem Häuselein unter Hans des Schudern und des Schmiedes von Plochingen Weinbergen gelegen, deren Lehen Benz Rüdiger von Zell hat, und den halben Obstertrag von den Bäumen, welche um die Wiese stehen, um $11\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und die Brüder Diether und Bentz von Herrenberg als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 40 1359 (durnstag vor sant Mathens tag) Sept. 19. — Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

s) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Kunz, Kuns des Schaden sel. Nachkomme, und seine Frau Katharine, Utz Sigwarts sel. Tochter, an Bertold den Spitalmeister 10 Schilling Heller aus ihrem Haus in der 45 Beutau zwischen denen des Üsingers und der Strüblerin gelegen, um 11 Pfund Heller verkauft, ihre Brotbank unter der Brotlaube zwischen denen Heinz Trubs und Wernhers sel. in der Beutau gelegen, anstatt eines Bürgen angewiesen und

sich verpflichtet haben, nur in des Spitals Mühle zu mahlen. — Siegler der Aussteller. — 1359 (Nyclus abent) Dez. 5. — Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhængend Siegel.

974. Markward Lütram, Richter, beurkundet, dass Gotzmann der Weingärtner von Pliensau an Heinrich den Näger den Pfeifer (phiffer) sein Haus mit Hofraite daselbst hinter der St. Jakobskirche zwischen den Häusern Johanns des Wamsellers des Zunftmeisters und . . des Suiders von Echterdingen gelegen, um 9 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1352 (dinstage vor sant Georien tag) Apr. 17. 5 10

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhængend Siegel.

975. Eberhard Burgermaister und Konrad der Nallinger, Richter, beurkunden, dass Konrad der Öser von Schmiden und seine Frau Hedwig an Truchlieb Kürn, Richter und Ratsherrn, Eigen und Lehen von $57\frac{3}{4}$ Morgen Acker mit einem Haus zu Schmiden an der von Weil Gut gen. Spänglins Lehen (als daz selbe hus und hofraitin undergangen und understaint ist), jeden Morgen im Durchschnitt um $2\frac{1}{2}$ Pfund 4 Schilling und einen Morgen umsonst, verkauft haben mit dem Bemerken, dass 4 Simri Vogthaber und 8 Simri Haber, die früher der . . von Waldenstein waren, an die Herrschaft Württemberg gehen; dass sie die Brüder Albrecht und Hans Báni, Bürger zu Esslingen, Kunz Stüchse und ihre Söhne Egen und Bertold die Öser als Bürgen gestellt haben gegen alle Ansprüche (wan allaine, wäre daz in die herrschaft von Wirtenberg oder ir vögt gewalt daran tätén, dahinder sülen sie noch ir güt nit haft sin), wobei die Báni auf Jahr und Tag all ihr Gut verpfänden; dass Hermann der Öser ihr Sohn, Albrecht der Metzger von Cannstatt ihr Tochtermann und Heinz der Súner von Cannstatt die Güter aufgegeben haben. — Siegler die Aussteller und Konrad der Amman, Vogt zu Stuttgart (wan ich dabi gewesen bin, daz min herre graf Eberhart von Wirtenberg dem vorgebant Truchlieb Kürnen daz vorgebant güt gunde ze köffend). — Esslingen, 1352 (fritage nach dez hailigen crützes tag, als ez funden wart) Mai 4. 15 20 25 30

Sp. A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 2., Streifen an 3. Stelle. 35

976. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bertold der Spitalmeister der Schwester Adelheid von Ensingen, der Bongarterin

sel. Muhme, die dem Spital von dieser zugefallene Gülte von 4 Hellerbrotten (hallerwerdigú bröt) wöchentlich von Rántzen des Brotbäckers sel. Brotbank unter den Brotlauben zwischen denen des Türsen und Pfaff Vdterlius Sohnes gelegen mit Zustimmung der Spitalpfleger zu
 5 *Leibgeding gab. — Siegler der Aussteller. — 1352 (gütentag vor dem hailigen ufvart tag) Mai 14.*

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

977. *Kraft von Neidlingen, Ritter, verkauft an Konrad den Súter, Hugen von Scharnhausen Sohn, 3 Jauchert Acker in Pliening*
 10 *Mark in der Zelge gegen Neuhausen, nämlich 2 gen. Anwenders Acker vor Heschlach zwischen denen der von Neidlingen, Klosterfrau zu Weil, und des Klosters Bebenhausen und 1 an der Heerstrasse (hertstrasse) zwischen denen seines Bruders Hans von Neidlingen und Pfaff Hundes von Esslingen, um 15½ Pfund Heller und stellt*
 15 *Wernher von Neuhausen und Hans von Neidlingen als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller, die Bürgen und Wernher von Neidlingen. — 1352 (an dem hailigen ufvart abende) Mai 16.*

Sp. A. L. 105, Fasz. 112. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers,
 20 *Wernhers von Neidlingen und Wernhers von Neuhausen.*

a) *Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Konrad der Súter von Scharnhausen an das Predigerkloster diese 3 Jauchert um 20 Pfund Heller verkauft und seinen Bruder Wernher den Súter und Hermann den Alten von Stockhausen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1357 (gütentag vor dem hailigen balmtag) März 27. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

978. *Graf Ulrich von Helfenstein belehnt Simon von Kirchheim, Simons sel. Sohn, mit der Olventenmühle zu Esslingen an des Spitals Mühle gelegen. — Siegler der Aussteller. — 1352 (Johannstag ze súnnwenden) Juni 24.*

30 *Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

a) *Graf Rudolf von Hohenberg belehnt denselben mit der Olventenmühle und einem Teil eines Lohrades (löwerat). — Siegler der Aussteller. — Rottenburg, 1354. — Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Gedr.: Schmid, Mon. Hohemb. 459 n. 514.*

35 **979.** *Johann Crützin, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Bertold der Hülwer, Pfarrer zu Esslingen, und seine Gesellen an Rüdiger Pólan eine Gülte von 30 Hellern von dem Haus der*

Jungfrau Hailwig der Schilhingin beim Predigerkloster zwischen Pólans Haus und Truhlieb Ungelters Gesäss gelegen, überlassen haben, wogegen ihnen Pólan 30 Heller auf sein Haus und 1½ Morgen Weinberg zu Obertürkheim an der obern Ebene anwies und 1 Schilling Gülte ausserhalb des Zehnten kaufte. — Siegler der Aussteller. 5
— 1352 (dornstag nach sant Úlrichs tag) Juli 5.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

980. *Propst Johann und der Konvent des Klosters Adelberg (zem Adelberg ordens von Premonstrel) und Heinrich der Kirchherr von Lichtenstein (Lichtenstain), Pfleger des Klosters, verkaufen an 10*
Stelle des Klosters und der Kirche zu Zell, deren Patronat sie haben und die Propst Johann als Kirchherr inne hat, dem Kloster Sirnau Kies, Wasser und Wasen, auf 2½ Morgen geschätzt, zu Zell an den
Äckern des Klosters Sirnau und dem Gut der Kilsin sel., welches jetzt der Schrimpf hat, gelegen und der Kirche zu Zell gehörig, 15
und 6 Heller Gülte, welche ihr Kloster und der Kirchherr zu Zell von der Wiese des Klosters Sirnau im Kay bezogen, zusammen um
19 Pfund Heller, behalten sich aber den Weg über das Gut zu ihren Gütern jenseits des Neckars vor (ainen staten weg haben sůln über
daz vogenant gůt zů únsern und únsers closters gůten, wa diu en- 20
halb dez Neckers gelegen sint, darzů wir des wegges bedurfen, und ware daz der furt vergrusse oder sus enweg gienge, so sůln wir
oberhalb oder underhalb anderswa weg und furt han). — Siegler der Propst, der Konvent und Heinrich der Kirchherr von Lichten-
stein. — 1352 (nechsten fritag nach unser frowen tag, als siu ze 25
hymel für) Aug. 17.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

981. *Johann von Plochingen giebt mit Zustimmung seiner Herren, der Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstein, den Bürgern zu Ess-*
lingen Hans Schrimpf und Heinz Aychelberger Äcker, Wiesen, Holz 30
und Baumgarten zu Sulzgries, welche früher Gerlin dem Grauen sel. gehörten und die Albrecht der Zaeller zu Lehen hatte, zu Erblehen.
— Siegler Graf Ulrich d. J. von Helfenstein. — 1352 (nehsten donerstag vor sant Gallen tak) Okt. 11.

St.A. Stuttg.: Wiesensteig. Or., Pg., anhangend Siegel.

982. *Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Walther der Schufeler der Metzger seinem Sohn Ulrich dem Schufeler, Predigerbruder, mit Zustimmung seiner Söhne Eberhard und Walther und seiner Schwiegersöhne Peters des Metzgers und Wernhers d. J. Roners*
 5 *5 Pfund Heller Gülte angewiesen hat, nämlich 1 Pfund aus Walthers des Pris Haus in der Pliensau in der Ledergasse zwischen denen Köllins und Reinhards der Gerber gelegen, 1 Pfund aus Bonays Haus daselbst zwischen denen Mätz der Lölerin und Hirses des Ledergerbers gelegen 1 Pfund aus 1 Morgen Weinberg zu Stuttgart auf*
 10 *der Steingrube, 15 Schilling aus des Schützzens Haus in der Pliensau in Schönings Gässlein 5 Schilling aus Slossbergs Haus ebenda, 12 Schilling aus Heinz des Lendingers Garten vor der äussern Brücke, 3 Schilling aus dem Kunz des Lendingers ebenda und 5 Schilling aus dem Wernher Strabches ebenda, wobei er bestimmte, wenn die*
 15 *Gülten nach Ulrichs Tod an das Kloster fallen, dürfe sie das Kloster, weil innerhalb des Zehnten gelegen, veräußern (nach der burger recht und gewonhait) und ausserhalb des Zehnten anlegen. — Siegler der Aussteller. — 1352 (Gallen abent) Okt. 15.*

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel.

20 **983.** *Konrad der Nällinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Prior und Konvent des Predigerklosters an Benz den Brotbäcker den Schwiegersohn der Eberlerin sel. ihr Brotbäckerhaus (brotbecken hüss) vor dem Mettinger Thor zwischen Hans des Besmers Kelter und Meister Niklaus des Arztes sel. Garten gelegen, um 12 Pfund*
 25 *Heller bar und eine halb an Dez. 25 (wihennechten) halb an Juli 25 (Jacobs tage) fällige Gülte von 2 Pfund Heller verkauft haben, mit der Bestimmung, dass Benz das Haus in gutem Zustand (in eren und in rechtem buwe) erhalten soll. — Siegler der Aussteller. — 1352 (nehsten mitwochen nach Symonis et Jude) Okt. 31.*

30 *Sp. A. Cop.B. P fol. 2 n. 3.*

984. *Heinz Ränlin, Bürger zu Hall, verkauft mit Willen seiner Frau Margarethe der Kürtzin an Pfaff Konrad den Buginger, Mesner zu Esslingen, für die von Albrecht Bongarter und dem Pfaffen Konrad gestiftete Messe in der Leutkirche zu Esslingen je 2 Scheffel*
 35 *Roggen und Dinkel und 17 Simri Haber Gülte von dem Gut zu Korb, das der Schärter baut und das früher dem ron Hohenberg gehörte, am Neumond (zû dem nüwen) zu geben, um 22 Pfund Heller*

und stellt Rüdiger den Schultheissen, Bürger zu Esslingen, als Bürgen. — Siegler der Aussteller und Ritter Heinrich der Berler, Schultheiss zu Hall. — 1352 (gütentag nach aller hailgen tag) Nov. 5.

Sp. A. L. 94, Fasz. 100. Or., Pg., anhangend Siegel an 2. Stelle.

a) Eberhard, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Rüdiger der Schultheiss Bürge ist. — 1352 Nov. 5. — *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel: aussen aus dem 15. Jahrh.: sant Cünrats altärs prüfnd pfaff Mangolt.* 5

985. Eberhard, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass die Richter Albrecht Lóten den Metzger und seinen Bruder Pfaff Albrecht Lóten wegen des Erbes ihrer Mutter verglichen haben, dass der Pfaff dem Metzger eine Schuld von 31 Pfund Heller erliess und ihm noch 10 Pfund gab, und dass der Metzger und seine Kinder nach des Pfaffen Tod die Anwartschaft auf den Weinberg an der Neckarhalde und das Haus gegenüber dem Hof von St. Blasien zwischen Clossen Häusern haben sollen. — Siegler der Aussteller. — 1352 (Kathrinen abent) Nov. 24. 15

Sp. A. L. 132. Or., Pg., anhangend Siegel.

986. Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg, Gebrüder, quittieren der Stadt Esslingen über 240 Pfund Heller, wofür sie das Schultheissenamt von Dez. 21 (Thomas tag des zwelfboten, der nu nehste komet) an zwei Jahre behalten soll, und verpflichten sich, wenn ihnen das Amt in der Zwischenzeit von Königen oder Kaisern genommen oder abgelöst würde, den noch nicht verfallenen Teil der Summe zurückzuerstatten. — Siegler die Aussteller. — Stuttgart, 1352 (an dem nehsten montag vor sant Nyclus tag) Dez. 3. 25

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 79. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

a) Dieselben quittieren ganz ebenso. — Stuttgart, 1352 (nechten gütentage nach sant Lucientag der hailgen junkfrouwen) Dez. 15. — *Ebd. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.*

987. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hutze der Wagner an Konrad Closs den Zimmermann 4 Schilling 4 Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fällige Gülte von dessen Haus in Clos Gasse zwischen denen Heinrichs des Losers und Rethabers gelegen um 2 Pfund 12 Schilling verkauft und Rüdiger Lutz den Spengler (spängler), seiner Schwägerin Mann, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1352 (Nyclus tag) Dez. 6. 30

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

988. Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Trütscheler von Hainbach seinen Stiefsöhnen Bentz und Hans, den Söhnen der Haymin sel., alle Güter, welche sie von ihren Eltern geerbt haben, gegen 2 Pfund Heller aufgegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1352 (hailigen abent ze wihennächten) Dez. 24.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

a) Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Benzlin Hayme von Hainbach dem Klarakloster alle Güter im Hainbach (zen hüsern ze Hainbach), nämlich ein Ziegelhaus und 4 Baumgärten aufgegeben hat, dadurch auch von den verfallenen Zinsen befreit ist und für seinen ausser Landes weilenden Bruder Hans gebürgt hat. — Siegler der Aussteller. — 1354 (gütentag nach dez hailigen crützes tag, als ez funden wart) Mai 6. — *Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegelrest.*

989. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinrich Kurtz der Schwester Mechtild Näslin im Klarakloster eine Gülte von seinem Weinberg zu Wangen zu geben hat. — 1353 Febr. 23.

Sp. A. L. 126, Fasz. 135. Or., Pg., abhangend Siegel.

Ich Rüdger der Nallinger, ain richter ze Esselingen, vergich offenlich an disem briefe, | daz ich gezüg und rechter satzman bin, daz der ersamen gaistlichen frowen swester Mechtilt | der Näslinun, closterfrowen dez closters ze sant Claren, zen Prediern, do man umb aigen | und umbe erbe richte, ertailt wart mit gesamenter urtail, daz siu selb dritte beheben solte mit nõtaiden zehen schilling Haller ewiges geltz, daz sie die hete und ir genosser zins gewesen wären, us dem aigen Hansen Kurtzen wingarten, der ze Wangen gelegen ist genant Girshalde, der etwenn Hainrich Näslinks waz, die järglich uf sant Michels tag¹⁾ vallent. Dez gieng ich der vorgenant richter darnach zü dem vorgenanten closter ze sant Claren und Johans Rotenburg der gebütel mit mir und wolte diu vorgenant swester Mechtilt diu Näslin die vorgenanten zehen schilling geltz irn genossen und ewigen zins behebt han mit dem aide, als ir ertailt wart, da der vorgenant Hans Kurtz och zegagen waz und darzü wolten och zwen erher man, die ez nüt angienge, noch die daz ir weder essent noch trinkent, och zü den hailgen gesworn han, als och ertailt wart, daz in kund und wissend wære, daz die vorgenant zehen schilling Haller ewiges geltz der vorgenant swester Mechtilt der Näslinun genosserr zins wären us dem vorgenanten wingarten und daz derselben

¹⁾ Sept. 29.

swester Mechtilt aide rain wære und nit main. Dez wolte sie der vorgebant Hans Kurtz nit lassen sweren und erliess er sie ellú drú der aide willeklich und ungebeten. Dez sprach ich zú dem vorgebant Hansen Kurtzen: nu müst du ir fürbaz den zins eweklich vor aim richter ze Esselingen geben, wan du sie ze nótayden getriben hast, wilt du och daz tún? Do sprach er: ja willeklich, und bat mich, daz ich dez satzmann wære, und daz besatzte och diu vorgebant swester Mechtilt und diu ábtissin an dez conventes stat. Und dez allez ze urkúnde und ze gezúgnússe han ich der vorgebant richter min aigen insigel gehenket an disen brief, der geben wart an dem nechsten samstage vor dem sunnentag, so man singet Oculi mei, do man zalt von Cristes gebúrte drúzehen hundert jar darnach in dem drú und fúnfzigosten jare.

990. *Konrad der Harder, Edelknecht, zu Cleebronn (Clöbern) gesessen, verkauft an Bernger den Bengel, Bürger zu Esslingen, seinen Besitz zu Ossweil um 26 Pfund Heller und behält sich Wiederlösung binnen drei Jahren vor; Bürgen Heinz der Brotbeck, sein Schwager Heinz Walther und Emben der Schmied von Ossweil. — Siegler der Aussteller und Johann von Kaltenthal. — 1353 (doncrstag vor mittervasten) Febr. 28.*

Freiherrlich v. Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend Siegel des Harders.

a) *Derselbe verkauft an denselben, was er und seine Frau Hedwig zu Ossweil (in dem zehenten gen Husen uf dem Necker) besitzen, um 105 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller, seine Frau Hedwig, Heinrich der Klemm[?] zu Cleebronn, Hans von Kaltenthal zu Aldingen gesessen, Hermann von Sachsenheim gen. von Helfenberg und Konrad der Herter zu Herteneck. — 1354 (dinstag vor sant Mathias tag) Febr. 18. — Ebd. Or., Pg., anhangend 5 Siegel, das der Hedwig unkenntlich, das Johans von Kaltenthal fehlt.*

991. *Adelheid von Kirchheim, Ábtissin, und der Konvent des Claraklosters, Barfüsserordens, beurkunden, dass ihnen Heinrich Varahaintzlin, Vogt zu Göppingen, um 20 Pfund Heller folgende Gülden gekauft hat: 30 Schilling aus Ruf Wern und seines Bruders Knobloch Garten zu Oberesslingen, wocon Kloster Adelberg weitere 4 Schilling bezieht, 6 Schilling von Albrecht dem Wirt aus seinem Garten zu Oberesslingen auf dem Bühl und 4 Schilling von Truhlieb dem Schutz aus seinem Garten daselbst hinter dem Adelberger Hof, wofür vor dem Fronaltar ein ewiges Licht brennen und seine Jahrzeit*

begangen werden soll; dass er auch bestimmt hat, Eberhard der *Burgenmaister*, Albrecht der Kürn und sein Bruder Truhlieb, Richter und Ratsherren, sollen die Gülden mit Rat Johans des Eningers einem andern Kloster zuwenden, wenn das Licht einen Tag und eine ⁵ Nacht nicht brennt. — Siegler das Kloster. — 1353 (gütentage nach dem sunnentag, so man singet Letare) März 4.

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Propst Johann und der Konvent des Klosters Adelberg und Heinrich der Kirchherr von Lichtenstein, des Klosters Pfleger auf Befehl des Grafen ¹⁰ von Württemberg, verkaufen an Heinrich Varahaintzlin dem Vogt zu Göppingen diese Gülden. — Siegler Propst, Konvent und Pfleger. — 1353 (gütentag nach dem sunnentag, so man singet Letare) März 4. — St.A. Stuttg.: Adelberg B. 21. Or., Pg., anhangend Siegelrest an zweiter, Streifen an erster und dritter Stelle.

¹⁵ **992.** Ulrich Kulse, Richter, beurkundet, dass Adelheid, Heinrich Baggenangs sel. Tochter, Meisterin im Spital, und Bruder Bertold Spitalmeister mit Zustimmung der Pfleger wegen Baggenangs Erbe übereinkamen, dass Adelheid $2\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg zu Obertürkheim gen. Tobenhusen, 3 Pfund 9 Schilling 6 Heller Gülden, nämlich ²⁰ 2 Pfund von Fritz Bächling Metzger von seiner Fleischbank, 1 Pfund von Nagels des Schuhmachers Haus in der Pliensau, $9\frac{1}{2}$ Schilling von des Schowers Haus in der Schmiedgasse, früher dem Linwäter sel. gehörig, und $1\frac{1}{4}$ Eimer Weingülte von den andern Gütern ihres ²⁵ Vaters, erhält, das Spital dagegen die anderen Güter, nämlich 1 Morgen Weinberg an der Ebershalde, 1 Morgen zu Mettingen unterm Pfad, $146\frac{1}{2}$ Ruten an der Neckarhalde und ein Zehntlein (zehentlin) zu Schmiden. — Siegler der Aussteller. — 1353 (fritage nach dem heiligen tag ze ostran) März 29.

Sp. A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., abhangend Siegel.

³⁰ **993.** Friedrich der Kaibe, Propst, und das Kapitel von Denkendorf und Konrad Ungelter beim Landolinthor (Lantellun tor), Johann Schrimpf und andere Mitbürger zu Esslingen, welche Güter an der Korsch haben, nehmen Benz Kaib zur Mühle (zer mülin gessen), Edelknecht, und Eberhard den Burgermaister als Schiedleute ³⁵ und Markward Lutram als Obmann an, welche folgende Entscheidung treffen: Zem ersten umbe die lantstrasse die von Kerse ufgat, diu sol beliben, als siu undergangen ist und als die markstain gesetzet sint, wa aber der Kersefluss die strasse bräche, den bruch suln die

oder der burger, an dez oder an der güt der bruch gat und stosset, bessern und wider machen, daz man die strasse gefarn und gewandlen muge, wa die dez nit entaten, so mag man über ir aigen nebens der strässe varn ane allen ieren zorn und ierrunge als lange, bis daz sie die strässe wider gemachent. Welher och der vorgeanten 5 burger durch dieselben strässe graben füren oder machen wölte, der sol dieselben graben also verbruggen und vermachen, daz man dieselben strässe sicher und wol gefarn muge. Ez ist och geredet und gedinget, daz die vorgeanten burger und ir erben zwo sül setzen súln zû dem alten wêre, die zwelf schûhe wite súln stan und súln 10 damit verschûtzen, ¹⁾ daz sie daz wasser mugen gehan und ir wisan gewässern jârglichs vierzehen tag zû dem hõwe und vierzehen tag zû dem ânde und súln daz wasser vahen und samenen uf dez closters gûte ane alle widerrede ane gefârde. Wâre och, daz dazwischen diu Kerse als gros wurde oder ain gûse kâme, so mugen . . der 15 probst und . . daz capitel oder ir nachkommen daz brit dannan tûn, die wile diu gûse weret, ob sie wellen und darnach, wenne diu gûse vergat, so mugen die burger denne die vierzehen tag ze wässern, ez sie zû dem hõwe oder zu dem ânde, gentslich erfollen, ir wisen ze wässern nacht und tag, was sie der denne versumet hant ane 20 alle der vorgeanten probstes und dez capitels und ir nachkommen ierrung und widerrede. Ist och, daz ez darzû kumet, daz diu Kerse oberthalt den sûlen und dem schutze usbricht, so mugen die burger dieselben sûlen und den schutz fûrbas setzen uf dez closters gût, daz sie gewässern mugen als vorgeschriben stat ane alle widerrede 25 ane alle gefârde. Ez súln och die vorgeanten burger und ir erben den vorgeanten probst, dem capitel und ieren nachkommen die acht wege, die in mit kuntschaft zû ierem holtze und zû andren ir gûten understainet sint, offen lassen und in offen sin, wenne sie ir bedurfen zû dez closters holtze und zû andren ir gûten und von den gûten 30 ze wandlen und ze varen zû ir noturft, und súln sie die burger an den wegen nit ieren, ez stande korn oder gras uf den wegen. — *Siegler der Propst, der Konvent und die Stadt Esslingen. — 1353* (nechsten mitwochen nach dem sunnentag, so man singet Misericordia domini) *Apr. 10.* 35

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend Siegel an erster und dritter Stelle. — Gedr.: Schmidlin, Beitr. 2, 255 n. 9. — Reg.: Leutrum 2, 204 n. 74.

¹⁾ = Schützen oder Staubretter einsetzen.

a) Konrad Nallinger beurkundet, dass Konrad der Ungelter dem Johann Schrimpf erlaubt, von seinem Wasser zur Wässerung zu nehmen und Konrad der Tätscheler demselben, es durch seine Wiese zu leiten. — Siegler der Aussteller. — 1353 (Thomas abent) Dez. 20. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.

5 **994.** Konrad Alber, Bürger zu Reutlingen, beurkundet, dass er Guta von Horb (Horwe), Klosterfrau zu Sirnau, jährlich an Nov. 11 (Martins tag) 1 Pfund 8 Schilling Heller Gülte von seinem Baumgarten, halb Eigen und halb Lehen von der Widem, geben muss. — Zeugen: Albrecht der Rot und Volgger der Amman, Richter zu
10 Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1353 (Gerien tag) Apr. 23.

Sp. A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., anhangend Siegel.

995. Rüdiger der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bruder Bertold der Spitalmeister an Wernher den Aygerer¹⁾ den Kürschner
15 des Spitals Haus, welches die Tegerlöchinnen inne hatten, zwischen des Spitals Haus, worin der Lübler ist, und Eberlin Mötzlins Frauenhaus gelegen, um 5 Pfund Heller bar und 1 Pfund Heller Gülte an die Brücke und 1½ Pfund an das Spital, wovon 1 Pfund mit
20 10 Pfund abzulösen ist, nach Königsrecht (kúngsrecht) verliehen hat mit dem Bemerken, dass die Mauer zwischen diesem und des Lüblers Haus gemeinsam unterhalten werden muss. — Siegler der Aussteller. — 1353 (durnstage nach sant Ulrichs tag) Juli 11.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

a) Markward Lutram beurkundet ganz ebenso Verleihung eines Hauses
25 neben dem Bruns des Suters sel. gelegen, früher dem Unendelich gehörig und von Rantz dem Büttel (gebütel) bewohnt, an Kun den Gayler gegen 10 Schilling unablösigen und 14 Schilling mit 7 Pfund ablösigen Zins. — Siegler der Aussteller. — 1354 (frowen abent zer kertzwihin) Febr. 1. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

30 **996.** Konrad, der Prior, und der Konvent des Carmeliterklosters zu Esslingen beurkunden den Empfang von 10 Pfund Heller von Wille der Náslinin, wofür sie an Aug. 15 (unser frowen abent, als

¹⁾ Markward Lutram beurkundet, dass derselbe von diesem und dem nebenanstossenden Haus, welches er kürzlich kaufte, 1 Pfund Zins an die Brücke und 2 Pfund an das Spital geben soll. — Siegler der Aussteller. — 1362 (fritag nach sant Hylarien tag) Jan. 14. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

sü zu hymel für, aht tag davor oder aht tag darnach) ihre Jahrzeit begehnen sollen bei 5 Schilling Strafe an das Spital. — Siegler Prior und Konvent. — 1353 (nehesten dinstage vor sant Jacobs tag) Juli 23.

Sp. A. L. 24, Fasz. 28. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

5

997. K. Karl IV. gebietet Esslingen, den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg, seinen Landvögten, die kommenden Nov. 11 (Martins tag, der nu allir nehest kumpt) fällige Steuer zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Ulm, 1353 (nehesten mantage nach unser frauen tage, als se geborin ist) Sept. 9.

10

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 91. Or., Pg., anhangend Majestätsiegel. — Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 6716.

a) Derselbe gebietet, denselben die kommenden Nov. 11 (Merteins tag, der schirest kunftig ist) fällige Steuer zu zahlen. — Sulzbach, 1356 (nehesten sunnabend nach santh Gallen tag) Okt. 22. — *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 91. Or., Pg., anhangend Majestätsiegel. Auf dem Bug: Per dominum . . cancellarium Jo[hannes] Eystetensis; aussen: R. Hertwicus. — Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 6891.*

15

b) Derselbe gebietet, denselben, Landvögten in Niederschwaben, die kommenden Nov. 11 (Marteyns tag, der neheste kumpt) fällige Steuer zu zahlen. — Nürnberg, 1358 (nehesten montags nach santh Marie Magdalene tag) Juli 23. — *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 92. Or., Pg., anhangend Majestätsiegel. Aussen: R. Hertwicus. — Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 6961.*

20

c) Ganz ebenso. — Breslau, 1359 (dinstage vor unser frowen tage lichte messe) Jan. 29. — *Ebd. Or., Pg., anhangend Sekreetsiegel. Auf dem Bug: Per dominum imperatorem Henricus de Wesalia; aussen: R. Hertwicus, in der Ecke rechts: Ezzelingen. — Reg.: Böhmer-Huber addit. n. 6973.*

25

d) Derselbe quittiert der Stadt Esslingen über 800 Pfund Heller auf kommenden Nov. 11 (sant Mertins tag, der schirest kunftig ist) verfallene Reichssteuer. — Nürnberg, 1360 (dinstag vor sand Marien Magdalenen tag) Juli 21. — *St.A. L. 214 (Comitalacta: Reichsprüstande). Or., Pg., Siegel abgerissen. Auf dem Bug: Per dominum imperatorem Jo[hannes] Eysteten[sis]; aussen: R. Johannes Saxo. — Ausz.: Glafey 278. — Reg.: Böhmer-Huber n. 3238.*

30

e) Derselbe gebietet, dem Kloster Weil 500 Pfund von der kommenden Nov. 11 (Merteins tag, der neste kumftig ist) fälligen Steuer zu zahlen. — Nürnberg, 1362 (Pauls tag, als er bekert wart) Jan. 25. — *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 92. Or., Pg., anhangend Sekreetsiegel. Auf dem Bug: Per dominum cancellarium Militzius; aussen: R. Johannes Saxo. — Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7073.*

40

f) Derselbe befiehlt, die auf kommenden Nov. 11 (uff den nesten sand Merteyns tak) fälligen 800 Pfund Reichssteuer Wernher von Mörsberg auszu zahlen. — Brünn, 1364 (freitage noch sand Dorotheen tage) Febr. 9. — *St.A.*

L. 214. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit in rotem Wachs aufgedrücktem Rücksigel. Auf dem Bug: Per d[ominum] imperatorem P[etrus] Jaurensis; aussen: R. Petrus scolasticus Lubucensis.

g) Derselbe befiehlt ganz ebenso, die Steuer an Herzog Friedrich von 5 Teck¹⁾ zu zahlen. — Prag, 1365 (nehsten sampttag vor sant Agneten tag) Jan. 18. — Ebd., in gleicher Form. Auf dem Bug: Per d[ominum] imperatorem Rud[olfus] de Frideberg; aussen: R. Petrus scolasticus Lubucensis.

h) Derselbe befiehlt ebenso die Hälfte der Steuer an Graf Ulrich von Helfenstein, Landvogt in Oberschwaben, zu zahlen. — Prag, 1366 (mantage 10 nach obirsten) Jan. 12. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: Per dominum Verd[ensem] episcopum Johannes Eystetensis; aussen: R. Voltzo de Wormacia.

i) Derselbe gebietet, von der an Nov. 11 (Martins tag, nehest kumpt) fäl- 15 ligen Reichssteuer, deren eine Hälfte Graf Ulrich d. Ä. von Helfenstein erhält, die andere an Bischof Rudolf von Verden zu zahlen. — Znaim (Snoyme), 1366 (nehesten mantage nach dem heiligen uffarttage) Mai 18. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 89. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksigel. Auf dem Bug: Per dominum . . magistrum curie Johannes Eystetensis; aussen: R. Johannes Lust. — Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7205.

k) Derselbe befiehlt, die Reichssteuer, 15¹/₂ Schilling gleich 1 Gulden, nur 20 dem Landgrafen Johann von Leuchtenberg zu bezahlen und sich an keinen andern Brief zu halten, falls sie sich weigern, habe er den Burggrafen Friedrich von Nürnberg beauftragt, sie zu pfänden. — Prag, 1367. — St.A. L. 214, in gleicher Form. Auf dem Bug: Per dominum . . de Kolditz . . decanus 25 Glogoviensis; aussen: R. Johannes Lust.

l) Derselbe befiehlt, die Reichssteuer, 15¹/₂ Schilling gleich 1 Gulden, wie im Vorjahr (als ir ouch das vert getan habt) an seinen Schwager Burggraf Friedrich von Nürnberg zu zahlen. — Rom, 1368 (sante Symon und Judas- 30 tage) Okt. 28. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: Per dominum . . imperatorem . . decanus Glogoviensis; aussen: R. Johannes Lust.

m) Derselbe befiehlt, sie demselben²⁾ in gleicher Münze zu bezahlen. — Bautzen (Budyssin), 1369 (sand Severen tag) Okt. 22. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: Per d[ominum] Pragensen archiepiscopum Johannes Lust registrator; aussen: R. Johannes de Cellis.

n) Derselbe befiehlt, die Reichssteuer seinem Bruder Wenzel in derselben 35 Münze zu zahlen. — Nürnberg, 1370 (an dem nehsten donrstage vor sant Michels tag) Sept. 26. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: Mandante domino imperatore ad relacionem domini cancellarii Conradus de Gysenheim; aussen: R. Johannes Saxo.

¹⁾ Dieser beurkundet, dass er die Hälfte davon an Meister Rudolf von Friedberg, Propst zu Wetzlar, geben soll. Siegler Konrad von Göppingen, weil der Aussteller sein Siegel nicht bei sich hat. Prag, 1365 (Aguethentag) Jan. 21. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste. — Derselbe quittiert über 400 Pfund Heller. Siegler der Aussteller. 1366 (an sant Hylarien tag) Jan. 13. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste. — ²⁾ Dieser quittiert auch über die Steuer von 1372. Siegler der Aussteller. 1373 (mentag nach sant Erhardes tag) Jan. 10. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

o) Derselbe befiehlt allen schwäbischen Städten, rückständige Steuern seinem Bruder Wenzel als Reichsvikar oder an seiner Statt des Kaisers geheimem Schreiber Günther Tokler von Bamberg zu zahlen. — Karlsbad, 1370 (Gallen tag) Okt. 16. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: Per dominum . . cancellarium Conradus de Gysenheim; aussen: R. Johannes Saxo. 5

p) Derselbe befiehlt, die Reichssteuer seinem Oheim Pfalzgraf Friedrich in derselben Münze zu zahlen. — Guben, 1374 (nehesten sontage nach unsers herren lichnams tage) Juni 4. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: Per dominum imperatorem Conradus de Gysenheim; aussen: R. Voltzo de Wormacia. 10

q) Derselbe befiehlt, die Reichssteuer seinen Oheimen den Pfalzgrafen Stefan und Friedrich¹⁾ zu zahlen. — Nürnberg, 1376 (mantage nach dem palmetage) Apr. 7. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus, aussen: R. Wilh[elmu]s Kortelangen. 10

r) Ganz ebenso.²⁾ — Drachenburg, 1377 (nehesten dinstage vor sante Lawrencientage) Aug. 4. — Ebd. in gleicher Form; Kanzleivermerk wie q. 15

s) Ganz ebenso. — Nürnberg, 1378 (suntage, als man singet Reminiscere in der vasten) März 14. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus; aussen: R. Johannes Lust. 20

998. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz Trub, Weingärtner, und seine Frau Adelheid an Elisabeth von Eislingen (Isningen), Bürgerin zu Esslingen, 2 Pfund Heller Gülte von ihrem Garten vor dem äussersten Oberesslinger Thor, ihrem Garten gegen den Vogelsang am Neckar, wovon die Bürger 1 Pfund 3¹/₂ Schilling Gülte beziehen, und anderen Gütern um 20 Pfund Heller verkauft und als Selbstschuldner und Bürgen Adelheid die Wetzlin, Trubes Schwester, gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1353 (durnstage vor sant Michels tage) Sept. 26. 25

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel. 30

a) Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Heinrich Trube vor dem obern Thor an Jungfrau Else, die Tochter Meister Lutz des Kürschners (wiltwerkers) von Stuttgart, 2 Pfund Heller Gülte³⁾ von seinem neuen und alten

¹⁾ Die Pfalzgrafen Stephan und Friedrich quittieren über die Steuer von 1375. Siegler die Aussteller. 1375 (sunnentag nach sant Martins tag) Nov. 18. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Friedrichs. — ²⁾ Über diese Steuer quittiert Pfalzgraf Friedrich zugleich für seinen Bruder Stefan. Siegler der Aussteller. Ulm, 1377 (mitichen nach sand Nicolaus tag anno LXXVII) Dez. 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers. — ³⁾ Diese Gülte schenkt Schwester Else, Meister Lutz von Esslingen des Kürschners sel. Tochter, an Eberhard den Laienbruder im Predigerkloster. Siegler der Aussteller Konrad Nallinger. 1358 (samstag in der osterwochen) Apr. 7. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.

Haus, dem Garten und der Hofraite vor dem obern Thor beim Klarakloster nach 2 Pfund Heller zu geben, um 24 Pfund Heller verkauft und seine Schwester Adelheid die Wetzlin als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1355 (mitwochen nach dem hailgen tag ze phingsten) Mai 27. — Ebd. Or., Pg.,
 5 *anhangend Siegel.*

999. *Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Fritz, der Sohn Benz des Binders, des Zunftmeisters, an den Schüler Andres, Andres des Hülwercs Sohn, 1 Pfund Heller Gülte an Okt. 16 (Gallen tag) fällig von seinem Weinberg zu Cannstatt im Dyemenstal zwischen*
 10 *denen der Mäntellerin von Esslingen und Richlins Tochtermanns von Cannstatt gelegen, um 15 Pfund Heller verkauft und seinen Vater als Bürgen gestellt hat und dass die Gülte nach Andres Tod an das Predigerkloster fallen soll. — Siegler der Aussteller. — 1353 (Gallen tag) Okt. 16.*

15 *Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1000. *Märklin von Lichteneck (Liehtenegg), Edelknecht, verkauft an Heinrich Kyme, Bürger zu Esslingen, 1¹/₂ Morgen Weinberg zu Obertürkheim am Ölberg, zwischen denen Pfaff Sylberers und St. Blasius gelegen, von Heinrich dem Binder von Hainbach*
 20 *gebaut, als freies Eigen um 33 Pfund Heller und stellt seinen Vetter Kraft von Lichteneck, Ritter, Heinz Sylberberg von Wendlingen, seinen Amman, und Heinrich den Binder als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und sein Vetter. — 1353 (dinstage nach sant Gallen tag) Okt. 22.*

25 *Sp. A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

a) Rüdiger Kürn, Richter, beurkundet, dass Auberlin der Lang von Steinigenhard, Bürger zu Esslingen, von Pfaff Johann Kübler den Weinberg zu Lehen erhielt um den halben Ertrag und 12 Schilling Heller aus dem Vorlehen. — Siegler der Aussteller. — 1385 (aftermentags vor sant Walpurg tag)
 30 *Apr. 25. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1001. *Otto [von Rheineck], Generalvikar (in spiritualibus et temporalibus) des erwählten und bestätigten Bischofs Johann von Konstanz, vidimiert eine Urkunde des Konstanzer Offiziäls von 1311 März 16 (XVII kalendas aprilis), betreffend Publikation einer von Kloster*
 35 *Pfullingen präsentierten Bulle des Papstes Bonifaz VIII. von 1298 Apr. 5 (nonas aprilis),¹⁾ worin dieser den Klöstern St. Clarenordens*

¹⁾ *Pothast 2 n. 24 652. — Das Vidimus ist für das Klarakloster zu Esslingen ausgestellt.*

die Privilegien der Minoriten bewilligt. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1353 (IV kalendas novembris) Okt. 29.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend Vikariatsiegel.

1002. Christine, Äbtissin, und der Konvent des Claraklosters zu Pfullingen beurkunden, dass ihr Streit mit Hug und Konrad den Nällingern wegen 2 Pfund Heller Gülte aus ihrem Gesäss zu Esslingen beigelegt ist, nachdem Hug 15 Pfund zahlte, wofür 1 Pfund Gülte und der verfallene Zins abgeht, und verzichten auf alle Ansprüche. — Siegler der Konvent. — 1353 (nechsten dinstage nach sant Martins tag) Nov. 12. 5 10

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., Siegel fehlt.

1003. Johann Crützin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass sein Bruder Hesse Crützin vor Gericht erklärte, er und seine Erben können die Gülte von 3 Pfund Heller, welche das Predigerkloster von seinem Haus beziehe, mit je 10 Pfund für 1 Pfund jederzeit ablösen, wogegen Prior und Konvent den Zins für unablösbar erklärten, und dass die Richter dem Prior auflegten, seine Aussage zu beschwören, da Hesse die seinige nicht beweisen konnte (weder richter noch satzbrieft noch ander kuntschaft gehan, der die richter benügte), dass aber Hesse dem Prior den Eid erliess. — Siegler der Aussteller. — 1353 (nehsten sameztag nach sand Martins tag) Nov. 16. 15 20

Sp. A. Cop.B. P fol. 7 n. 17.

1004. Kraft von Neidlingen, Ritter, verkauft an Peter Metzger, Bürger zu Esslingen, 2¹/₂ Mannsmahd Wiesen unter Heselach (do die zwei wasser Ramspach und Kers in einander gand)¹⁾ an denen seines Bruders Hans gelegen mit Wasser, Wehr und Graben um 60 Pfund Heller und stellt Reinhard von Neuhausen, Ritter, dessen Bruder Wernher von Neuhausen und seinen Bruder Hans von Neidlingen, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen und verpflichtet sich, den Käufer durch seine anstossende Wiese wässern, Wehr und Graben machen zu lassen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1353 (durnstage nach sant Katharine tag) Nov. 28. 25 30

Sp. A. Cop.B. O fol. 118 b.

¹⁾ Zwischen Plieningen und Kemnath.

1005. *Graf Ulrich von Württemberg quittiert der Stadt Esslingen über 150 Pfund Heller, die er für seinen Teil des Umgelds auf ein Jahr von Dez. 21 (Thomas tag) an erhalten hat, unter den früheren Bedingungen. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1353*
 5 *(Nyclus tag) Dez. 6.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 79. Or., Pg., anhangend Siegel des Grafen.

a) Ganz ebenso quittieren Eberhard und Ulrich über 290 Pfund Heller (drier hundert phunde zehen phunde minre). — Siegler die Aussteller. — Stuttgart, 1354 (nechsten gütentag nach sant Lucientag) Dez. 15. — Ebd. Or., Pg.,
 10 *anhangend zwei Siegel.*

b) Ebenso Ulrich über 145 Pfund. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1357 (nechsten fritag nach sant Peters und sand Pauls tag) Juni 30. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Grafen.

c) Ebenso Eberhard über 150 Pfund. — Siegler der Aussteller. —
 15 *Urach, 1358 (an sant Johannis tag des teuffers ze sünwende) Juni 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Grafen.*

1006. *Johann gen. Besemer, Bürger zu Esslingen, teilt dem Bischof Johann von Konstanz mit, dass er unter Zustimmung des Bürgermeisters, des Rats und des Vikars Bertold gen. Hulwer auf*
 20 *den Altar der hl. Stephan, Maria Magdalena, Erhard und Pantaleon in der Pfarrkirche daselbst eine Messpfründe gestiftet und das Präsentationsrecht für das erstemal sich vorbehalten, für später aber dem Bürgermeister und Rat übertragen habe. Die Besitzungen, welche an die Pfründe zinsen, sind: Haus und Hofraite, welche Konrad*
 25 *gen. Helde von Cannstatt hat und die 33 Schilling Heller jährlich geben, Haus und Hofraite des Renz gen. Egen zu Cannstatt bei den vorigen gelegen, welche 11 Schilling Heller geben, die Wiese desselben bei Cannstatt neben der Markward Bürgermeisters, Haus und Scheuer*
 30 *daselbst, welche H. der Frühmesser bewohnt und die 11 Schilling geben, das Haus Ulrichs, des Stiefsohns (privigni) des Besserer, zu Cannstatt und sein Weinberg an Eckartshalden (Egghartzhaldun) mit*
2 Morgen Acker in Berg (in loco dicto an der Ûlinun hofstat), welche jährlich 10 Schilling Heller geben, Hof und Scheuer Abellins
 35 *gen. Blume von Cannstatt, gen. des Wägers Gesäss, welche jährlich 1 Pfund Heller geben; 6 Schilling Heller Gülte von 5 Morgen Acker bei Cannstatt, welche der Abellin baut, die Wiese Märklin*
Burgermeisters in Lachen (in loco dicto Lachun) bei Cannstatt, welche jährlich 1 Pfund Heller giebt, 5 Schilling Heller Gülte vom Haus
 40 *des Hilpreht in Cannstatt, 34 Schilling Heller vom Haus des Mesener von Cannstatt bei dem des Edelknechts (armiger) Heinrich vom Stein,*

des Besemers Weinberg bei dem des H[einrich] gen. Tüwing am Blick bei Cannstatt gelegen, welcher jährlich 30 Schilling Heller giebt, 10 Schilling Heller Gülte von des H. gen. Amman von Uhlbach Weinberg gen. Schmiedeck (Smidegge), 11 Schilling 5 Heller von des Lutzwig (!) Haus mit Baumgut (pomarium) und Zubehör zu Uhlbach, 5 1 Pfund Heller von des H. gen. Wingartman Weinberg zu Uhlbach, gen. der Ufger, je an Nov. 11 (festo beati Martini) fällig. Alles zusammen sei auf 12 Pfund Heller jährlich angeschlagen. — Siegler der Aussteller, zusammen mit der Stadt und dem Vikar Bertold. — Esslingen, 1353 (feria tertia post festum beati Nycolai) 11 Dez. 10.

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegel des Vikars an erster, der Stadt an zweiter und Besemers an dritter Stelle.

a) Diese Stiftung bestätigt Otto von Rheineck (Rinegg), Generalvikar (in spiritualibus et temporalibus) des gewählten und bestätigten Bischofs Johann 1: von Konstanz. — Siegler der Aussteller m. d. Vikariatssiegel. — Konstanz, 1354 (quarto nonas mensis julii) Juli 4. — Or., Pg., Transfix an vorstehender Urk.; anhangend Siegel Ottos, an der Stelle, wo der Streifen durch die Haupturkunde gezogen ist, Spuren eines kleinen aufgedrückten Siegels.

b) Truhlied Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann der 2: Besemer d. Ä. mit Zustimmung seiner Frau Mechthild ein Seelgerät mit 40 Pfund Heller gestiftet hat, zu dessen Pflegern er Johann Hirsowe, seinen Kaplan in der Heiligkreuzkapelle (zu dem hailgen crütze vor der ussern bruggen), und Gerlach, seinen Kaplan am Stephans- und Marienaltar in der Leutkirche, bestimmt. Von den 40 Pfund gehen 10 Pfund aus seinem Hof mit Zubehör zu 2: Cannstatt, welchen Konrad der Nüfer von da baut, am Neumond zugleich mit dem Anfall des Ertrags (die järglichs zu dem nüwen vallen süln, so der nutz vallet), 5 Pfund von seinen Gütern zu Oberielmingen (Oberr Syghelmingen) am Dachgraben (Dachtgraben), 5 Pfund von 10 Morgen Wiese gen. die Hagwiese, zu Körsch unter der Burg gelegen, 10 Pfund Heller von seinen Wein- 3: bergen und zwar 3 1/2 Pfund von 1 1/2 Morgen zu Uhlbach neben Hug Bärtschs Weinberg gen. der brait vinger gelegen und 2 Morgen zu Obertürkheim bei der Kirche und 6 1/2 Pfund von 1 Morgen am Herzogenberg gelegen über Bertold Tüwings Weinberg gen. der Kern, 4 Morgen zu Kempach neben Raufolts Weinberg gelegen und 1 1/2 Morgen zu Brie gelegen neben des Süners Weinberg, 3: gen. Hähenhain. Von diesen 30 Pfund sollen die Pfleger jährlich an Febr. 1, März 24, Aug. 14 und Sept. 7 (zu den vier äbenden unser frowen der lieben künigin von hymelrich) je 3 Pfund zu Brot für die Armen geben und das etwa übrige Geld für die Spende an seiner Jahrzeit aufsparen, wenn jedoch nach allen fünf Spenden etwas übrig bleibt, sollen sie es nach Gutdünken den Armen 4: geben. Ferner sollen sie für 12 Pfund an Okt. 31 (aller hailgen abent) ins Barfüsser-, Augustiner-, Karmeliter- (unser frowen brüder), Klara- und Sirnauer-Kloster je 1 Pelzrock (kürsen) und 1 Paar Schuhe (zwen butschüch) 1)

1) Aus spätlateinisch bottus, eine Art grober Schuhe (Lexer).

für die beiden nach Angabe von Guardian, Prior, Äbtissin oder Priorin bedürftigsten Angehörigen jedes Klosters geben; endlich sollen die beiden Kapläne und ihre Nachfolger an den von Besemer gestifteten Pfründen für ihre Mühe je 2 Pfund und ein¹⁾ Richter und Zunftmeister vom Rat — erstmals Hug der
 5 Nallinger und Bertold der Coler, Ledergerberzunftmeister — je 1 Pfund erhalten dafür, dass sie die Pfleger im Rat und vor Gericht vertreten.¹⁾ Weiter gehen an Nov. 11 von des Stifters Hof zu Steinigenhardt (Staingenhart) 8 Pfund, wovon die Kapläne an den 4 Fronfasten je 2 Pfund an die Siechen im Spital verteilen sollen — eine Belohnung hiefür bildet eines von den 2 Pfunden, welche
 10 ihnen oben ausgesetzt sind und zwar jedesmal 5 Schilling, welche bei Abwesenheit des einen dem andern zufallen. Die letzten 2 Pfund gehen von Tütlers des Brotbäckers Haus und Hofraite an den 4 Fronfasten und sollen an der Jahrzeit Besemers und seiner Gattin armen Leuten gegeben werden. Er bestimmt, die Pfleger sollen zur Reichung der Spenden nicht verpflichtet sein,
 15 solange die Einkünfte wegen Kriegs oder Streits (urluge) nicht in die Stadt gebracht werden, und die Güter, von welchen die Gülten gehen, sollen von seinen Erben nur an Esslinger Bürger verkauft werden; die Gülten sind lauter erste Gülten, ausgenommen die von den Weinbergen am Herzogenberg und von denen zu Kempach. Zur Ausführung der Bestimmungen erklären sich die Kapläne
 20 bereit, da Besemer dem Johann Hirsowe seine Pfründe mit 7 Pfund Heller Gülte und dem Gerlach seine mit 4 Pfund Heller Gülte und zwei Weinbergen verbessert hat. Besemer behält sich jedoch Änderung aller Bestimmungen vor. — Siegler der Aussteller. — 1354 (Thomas abent) Dez. 20. — Sp. A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend beschädigt:s Siegel. Ebenso St.A. Stuttg.:

25 Esslingen B. 109.

c) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Johann d. a. Besemer mit seiner Frau Mechtild den Feldsiechen zu Oberesslingen als Seelgeräte
 30 Jauchert Acker zwischen Obersielmingen und Bonlanden bei den Kreuzen (zen krützen) gelegen, gen. Ludwigsland, angewiesen hat, wovon Benz der Huber
 80 von Sielmingen 8 Jauchert, Kunz der neue Maier und Kunz Hermann 3 Jauchert, Kunz Husen der Schultheiss zu Sielmingen 5 Jauchert, Albrecht der junge Vilderer 2 Jauchert, Adelheid die Schühin 2 Jauchert, Fritz Waltoif, Konrad der junge Möringer, Bentzlin der Schmied, Albrecht der Mäder je 1 Jauchert, Konrad der Phützmaier 2 Jauchert, Güntz der Vilderer 3 Jauchert, Werntz
 85 Mötzlin 1 Jauchert und Harthusen von Bonlanden 1 Jauchert je um das Viertel bauen; dazu 1 Jauchert gen. Rübenland, welches Bernger von Wolf-schlugen um das Drittel baut; dass er sie aber zunächst seiner Schwester Mechtild der Besemerin und ihrer Tochter Katharine zu Leibgeding gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1354 (fritag vor sant Martins tag) Nov. 7. — Sp. A.
 40 L. 113, Fasz. 122. Zwei Or., Pg., abhangend Siegel. St.A. L. 147, Fasz. 225. Or., Pg., Siegel abgeschnitten.

d) Derselbe beurkundet, dass Johann der alte Besemer mit seiner Frau Mechtild den Feldsiechen zu Oberesslingen $4\frac{1}{2}$ Pfund 18 Heller an Dez. 21 (Thomas tag) fällig von den Gärten aussen an der Renngasse vor dem Ober-
 45 esslinger Thor gen. Schelchs Gärten, nämlich 13 Schilling von Sygmar vor d-m

¹⁾ Dieser Abschnitt ist auch auf einem beigelegten Pergamentblättchen von anderer Hand geschrieben.

obern Thor, 6 Schilling von dem Hofsass, 1 Pfund 4 Schilling von Heinrich Trube, 12 Schilling von Kunz dem Vogeler, 35 Heller von Ulin Holtzward am Graben, 15 Schilling 12 Heller von dem Knotter, 4 Schilling von dem Ohain dem Kornmesser, 2 Schilling von Ulrich dem Saylor, 6 Schilling von dem Sur vor dem obern Thor und 6 Schilling von der Wölflerin zum Seelgerät gegeben 5
und seiner Schwester Mechtild der Besemerin und ihrer Tochter Katharine 2 Pfund Heller als Leibgeding ¹⁾ vorbehalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1354 (fritag vor sant Martins tag) Nov. 7. — Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

e) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Johann der alte Besemer 10
dem Klarakloster seinen Hof zu Zatsenhausen, den der Käser baut, $4\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg zu Brie (am Håldelin), wovon man das Viertel giebt, 2 Morgen am Schweinbrunnen (Swainbrunnen), die der Scherer baut, und $2\frac{1}{2}$ Morgen am Hegensberg (Hågnisperg), welche der Rüber und Hiltprant bauen, zu seinem 15
und seiner Frau Mechtild Seelenheil an den Tisch vermacht und bestimmt hat, wenn der Nutzen anders verwendet werde, solle er Pfaff Johann Hirsowe, Kaplan zum heil. Kreuz, und Pfaff Gerlach, seinem Kaplan am St. Stephansaltar in der Leutkirche zu Esslingen, verfallen sein. — Siegler der Aussteller und 20
das Klarakloster. — 1354 (hailgen abent ze wihennåhten) Dez. 24. — Sp. A. L. 128, Fasz. 137. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensamml. Or., Pg., Siegel abgegangen.

f) Eberhard, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Johann Besemer d. Ä. seiner Schwester Mechtild der Besemerin und ihrer Tochter Katharine 25
den Hof Dachgraben (Dachtgraben) im Bernhauser Zehnten am Bernhauser und Bonlander Feld gelegen, zu Leibgeding gegeben und bestimmt hat, dass er nach ihrem Tod an den Tisch des Klaraklosters zu seinem Seelgerät fallen 30
soll, und wenn das Kloster den Hof reråussern wolle, solle er an das Spital fallen. — Siegler der Aussteller. — 1355 (fritage nach dem obro[s]tentag ze wihennåhten) Jan. 9. — K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung. Or., Pg., Siegel abgegangen.

g) Truhlieb Kürn, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Adelheid von Kirchheim, Äbtissin, die Priorin und der Konvent des Klaraklosters Werner 35
dem Wagner von Cannstatt für sich, seine Frau Hilde und einen Sohn auf Lebenszeit den Hof um ein Drittel des Ertrags verliehen und bestimmt haben, sie sollen jährlich 2 Morgen mit Wicken ansäen und ihr Recht verkaufen können. — Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1363 (gütentag 40
vor dem hailigen tag ze phingsten) Mai 15. — Sp. A. L. 128, Fasz. 137. Or., Pg., anhangend Siegel Kürns.

1007. Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Reinhard 40
der Cråmer, Konrad der Tåtscheler und Johann Schrimphe Konrad

¹⁾ Dieses verkaufen Kunz der Snitzer und seine Frau Katharine die Besemerin an Konrad den Nallinger d. J., Richter und Ratsherrn, und Heinrich den Maier, Zunfmeister, für die Siechen zu Oberesslingen um 15 Pfund Heller. — 1362 (mitwochen vor unsers herren frönlichams tag) Juni 15. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Truhlieb Kürns.

dem Ungeltes beim Landolinthor (Lantellun tór) erlaubten, sein Wasser durch ihre Wiesen zu Kórsch auf seine eigenen zu leiten.¹⁾ — Siegler der Aussteller. — 1353 (Thomas abent) Dez. 20.

Sp. A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen.

5 **1008.** Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Kunz der Deker der Kleinhändler (gremper) und seine Frau Bethe an Hans von Donauwörth (Werde), den Schwiegersohn Peters des Tuchers, ihr Haus an der Froschweide (Fróschwaide) zwischen denen der Bómelerin und Ruf Altschühers gelegen, wovon 9 Schilling Heller Zins gehen,
10 um 9 Pfund 10 Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1353 (Thomas abent) Dez. 20.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1009. Ulrich Kilse, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass
15 Hartmann der Schuhmacher (súter) d. J. an Heinrich d. a. Maier
33 Morgen Äcker zu Berg und seinen Teil der Wiese und Hofstatt
über der Mühle daselbst, welche Gyselhart und Hermann der Vischer
von Brie bauen, die davon in der Ernte 3 Scheffel Roggen, 3 Scheffel
Dinkel und 7 Scheffel Haber geben und jährlich 45 Karren Mist
darauf führen, um 45 Pfund Heller verkauft und seinen Schwager
20 Sygwart den Weinschenken als Bürgen gestellt hat. — Siegler der
Aussteller. — 1354 (nechsten samstage nach sant Hylarien tag)
Jan. 18.

St. A. Stuttg.: Bebenhausen B. 35. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Markward Crútsin, Schultheiss, Albrecht der Nallinger, Bürgermeister,
25 Markward Lútram, Truhlieb Kúrne, Eberhard Burgermeister, Konrad der
Nallinger, Eberhard Lutram, Wernher der Roner, Hans der Nallinger und Rüdiger
Kúrne, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Heinz der Maier von
Pliensau, der Metzgerzunftmeister, an Walther den Snider und Benz Hámme-
ling von Echterdingen aus ehafter Not, in welche er wegen 1020 Pfund Würz-
30 burger Pfennigen kam, 12 Scheffel von obiger Gülte um 75 Pfund Pfennige ver-
kauft hat und dass Heinz der Búmpel und Hans der Jöser, seiner minder-
jährigen Kinder nächste Verwandte, beschworen haben, dies sei aus ehafter Not
geschehen. — Siegler die Stadt. — 1371 (nechsten dinstag nach sant Walpurg
tag) Mai 6. — St. A. Stuttg.: Bebenhausen B. 35. Or., Pg., anhangend Siegel.

35 **1010.** Ulrich Kilse, Richter, beurkundet, dass Konrad Rint-
pisse, Brotbäckerzunftmeister, an Ulrich den Murer, Kaplan an Meister

¹⁾ Vgl. auch n. 993 a.

*Trutwins Kapelle am Schönenberg zu Esslingen, 1 Morgen Weinberg zu Hegensberg zwischen denen Rüdiger Nallingers sel. und Pfaff Ulrichs gelegen und von Walther Hasharts Erben gebaut, um 40 Pfund Heller verkauft und Hans den Rotter, seinen Tochtermann, und Walther den Rintpiss, seinen Schwager, als Bürgen gestellt hat. — 5
Siegler der Aussteller. — 1354 (durnstage vor sant Mathias tag)
Febr. 20.*

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

1011. Johannes Kreitzman,¹⁾ Richter, beurkundet, dass Heinrich Ludwig von Rüdern, Albrecht Vorse und Wernher der Alte von 10
Rüdern von Johann, dem Propst zu Nellingen, anstatt des Abts zu St. Blasien 6 Morgen Weinberg zu Obertürkheim am Ölenberg im Esslinger Zehnten um das Drittel zu Lehen erhielten, wogegen der Propst zu jedem Morgen jährlich 3 Karren Mist geben soll und verboten wird, den Weinberg an Leute, welche im Esslinger Zehnten 15
sesshaft sind, zu verkaufen, da er sonst steuerbar wird, während er bisher steuerfrei war, mit dem Zusatz, dass die Bauleute den Weinberg von Steuer frei machen müssen, wenn durch ihre Schuld eine solche auf das Lehen fällt. — Siegler der Aussteller. — 1354 (sams-
tag vor dem weissen sonntag) März 1. 20

K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Beglaubigte Abschr. aus dem 17. Jahrh.

1012. Johann von Rechberg, des Oberbettringen (Bättringen) ist, nimmt von Johann Kylse, Bürger zu Esslingen, 3 Morgen Weinberg in Esslinger Markung auf und belehnt damit die Sammlung 25
der armen Siechen im Spital. — Siegler der Aussteller. — 1354 (osterabent) Apr. 12.

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

1013. Markward Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der Bote und Schaffner des Klosters Sirnau vor Schultheiss 30
und Gericht gegen die Kosmännin von Hainbach wegen zweier verfallener Jahreszinse von je 15 Schilling Heller, von dem ihr von Kosman hinterlassenen Gut im Hainbach zahlbar, klagte, wogegen die Kosmännin behauptete, dieser Zins sei ein Leibgeding der ver-

¹⁾ Wohl irrtümlich für Crutzin.

storbenen Schwester Gräwin gewesen, ohne dies beweisen zu können. Das Gericht habe der Priorin aufgegeben, mit zwei nicht beteiligten Leuten einen Eid zu schwören, die Kosmännin habe aber hierauf verzichtet gegen Erlassung der 30 Schillinge. — Siegler der Aussteller. — 1354 (nechsten aftermentag nach usgender osterwochen) Apr. 22.

Sp. A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel Lutrams.

1014. Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Eberhard Burgermaister und Markward Lutram, väterliche Verwandte der Kinder Johann Burgermaisters, Johann Crützin und Hug der Nallinger, ihre mütterlichen Verwandten, da Johann Burgermaister krank ist, Katharine der Tochter Burgermeisters, welche Klosterfrau im Kloster Sirnau werden soll, mit Zustimmung Kunz Späten des Tochtermanns Burgermaisters 6 Pfund Heller bestimmt haben, nämlich 3 aus Burgermaisters Huben und Gütern zu Wendlingen an Sept. 8 (unser frowen tag der jüngern) fällig und 3 aus seinem alten Rindenhaus¹⁾ (rinthus) in der Pliensau an Nov. 11 (Martins tag) fällig; und dass bestimmt wurde, die letzten 3 Pfund sollen nach ihrem Tod an die Erben, die ersten an das Kloster fallen und wenn eine Tochter Konrad Späts in das Kloster kommt, solle diese eines hievon geniessen. — Siegler der Aussteller. — 1354 (gütentage nach dez hailigen crützes tag, als ez funden wart) Mai 5.

Sp. A. L. 127, Fasz. 136. Or., Pg., abhangend Siegel. — Gedr.: Lünig 12, 441 n. 276 (mit unvollständigem Datum). — Reg.: Leu'rum 2, 205 n. 77.

1015. K. Karl IV. erlaubt der Stadt Esslingen, neue Bürger aufzunehmen.²⁾ — Schlettstadt, 1354 Mai 10.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 95. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel, und Rotes Buch, fol. 125. — Böhmer-Huber, addit. 1 n. 6778.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kung zô allen zeiten merer dez reiches und kung tzû Beheim enbieten dem burgermeystere, dem rate und den burgern gemeynliche zû Esslingen unsern lieben getrewen unser gnade und alles güt. Wand wir allezeit merunge unser

¹⁾ Ein aus Rinde gemachtes Haus (Grimm), oder ein zur Verarbeitung von Rinde dienendes Haus? oder ein Haus für Rinder d. h. Rinderstall? —

²⁾ Diese Urkunde vidimiert Melchior von Ringelstein, Propst zu Denkendorf. 1448 Apr. 4. — St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 7.

und dez reichs stete begern, so ist unser guder wille, daz ir | von
nûwens ieclichen zô burgern entphaen moget also, daz der, der uwer
burger wirdet, zû Esselingen inne wonen sal und sture, dienst und
alle ander sache dûn als ander ingesessen burgere und wullen, daz
uch nyman daran hindern sulle in dheine weys. Mit urkunde ditz 5
brifs versiegelt mit unserm kunglichin ingesiegele, geben zô Sletstad
nach Cristus geburte drutzen hundert jar und darna in dem viere
und funftzigstem jare dez nehesten samstages vor dem sonstage, als
man singet Cantate domino, im achten jar unser reiche.

1016. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz 10*
Ernfrunt von Mettingen an die Witwe Konrads des Rintmangers
3 Schilling Heller Zins aus Haus und Hofraite zu Mettingen um
30 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1354
(gütentag nach dem hailigen tag ze phingsten) Juni 2.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

15

1017. *Johannes von Lustnau, Schultheiss, Eberhard der Bürger-
meister, Johannes Crutzin, Ulrich Kilsse, Albrecht Kürne, Hugo der
Nallinger, Marquard Lutram, Truhlieb Kürne, Konrad der Nal-
linger, Eberhard Bürgermeister d. J. und Konrad Lutram, Richter
zu Esslingen, entscheiden eine Klage Eberhards des Bröchseners gegen 20*
seinen Schwager Hans den Remser wegen 23 Pfund 12 Schilling
Heller (acht schilling minre denne vier und zwaintzig phunt Haller)
ewiger Gülte, welche nach des Klägers Behauptung aus den beiden Teilen
des Zolls, welche der Remser von seinem Vater sel. und von Hermann
Vend hat, gehen, nach der des Remsers aber nur aus dem Teil, 25
welchen er von seinem Vater hat, dass die Gülte nur aus dem von
Remsers Vater herstammenden Teil des Zolles gehe. — Siegler die
Stadt. — 1354 (nechten mitwochen nach dem phingsttag) Juni 4.

St.A. L. 81, Fasz. 126. Or., Pg., abhangend Reste des Stadtsiegels.

1018. *Johann von Lustnau, Schultheiss, Eberhard der Bürger- 30*
meister, Johann Crutzin, Ulrich Kilsse, Albrecht Kürne, Hug der
Nallinger, Markward Lutram, Truhlieb Kürne, Konrad der Nallinger,
Eberhard Burgermaister d. J. und Konrad Lutram, Richter, beur-
kunden, dass Agnes, Ulrich Emans Witwe, vor dem Frongericht an
Konrad den Buginger, Mesner zu Esslingen, etwa 1 Morgen Wein- 35
berg zu Uhlbach an der Steige, zwischen denen der Baderin von

Pliensau und Heinz Hierten Sohns gelegen, woron die Prediger 5 Schilling Heller Gülte beziehen, um 33¹/₂ Pfund Heller verkauft und mit Siegfried dem Eman und Bethe der Fröwelerin den Verwandten ihrer Kinder beschworen hat, dies sei aus ehaffter Not geschehen. — Siegler die Stadt. — 1354 (aftermentag vor Viti et Modesti der hailigen marterer) Juni 10.

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend Siegel.

1019. *Eberhard, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Katharine, Friks des Ammanns von Ehingen Witwe, mit ihren Kindern 10 Hans und Wilburg ihrer Tochter Katharine, welche sie ins Kloster Sirnau gethan hat, 30 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte angewiesen hat, nämlich 10 Schilling aus des Schmieds von Neuhausen Gesäss an Rántzen am Block Hof gelegen, gleichberechtigt mit 2 Capaunen und 1 Huhn Gülte, 5 Schilling aus der 15 alten Rántzin Haus und Scheuer ebenda, gleichberechtigt mit 60 Eiern und 1 Huhn Gülte, 15 Schilling aus einem Weinberg zu Uhlbach (an Zwerhenberg) zwischen der von Württemberg und Hans Eningers Weinbergen, sowie dass sie bürgen bis zur Volljährigkeit des jungen Frik. — Siegler der Aussteller. — 1354 (nechten fritage nach sant 20 Johans tag baptisten) Juni 27.*

Sp. A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.

1020. *Ulrich Kilse, Richter, beurkundet, dass Benz der Lang vor dem obern Thor an Kunz den Füger in der Beutau das Lehen eines Weinbergs an der Neckarhalde, der Truhlieb Ulrice eigen ist 25 und 1 Imi Weingülte an die Frauenkirche giebt, verkauft hat, wofür dieser jährlich 15 Pfund Heller an Mechtild die Kántzlerin, die Muhme Benzlins, des Kindes Langs, entrichten soll, die für das Kind in Gütern angelegt werden, deren Nutzniessung dem Vater zusteht; als Bürgen stellt er die Kántzlerin. — Siegler der Aussteller. — 30 1354 (Gallen tag) Okt. 16.*

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel: aussen von etwas späterer (?) Hand: Ich bin din und dû min, trät fröwelin, sin mī'n.

1021. *Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Werntz der Aldinger von Uhlbach an Konrad Crützin, Subprior 35 des Predigerklosters zu Esslingen, 10 Schilling Heller Gülte, zahlbar ehe der Wein aus der Kelter kommt, von dem Lehen von 1 Morgen*

Weinberg zu Uhlbach an der Steige neben dem des Syders gelegen und Blaubeuren gehörig, um 5 Pfund Heller verkauft und sein Haus, Hofraite und Äcker daselbst, über Werntze Köselins und Kunz Wingartmans Gütern gelegen, als Pfand gesetzt hat, was Konrad der Wingartman, Heinz Statzzan und Heinz der Schopper, Richter zu Uhlbach, Heinrich der Maier und Albrecht Hilprant, Richter zu Oberdürkheim, bezeugen. — Siegler der Aussteller. — 1354 (nehsten sonntage nach sant Martins tag) Nov. 16. 5

Sp. A. Cop.B. P fol. 13^b n. 38.

1022. Ruprecht d. Ä., Pfalzgraf bei Rhein, oberster Reichstruchsess, Herzog von Baiern und Vikar in Deutschen Landen, bestätigt der Stadt Esslingen alle ihre Freiheiten und gelobt, sie zu schirmen gegen jedermann, ausgenommen Kaiser Karl IV. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1354 (nehsten donerstag vor sant Andres tag) Nov. 27. 15

St.A. Stuttg: Esslingen B. 78. Or., Pg., anhangend Siegel des Pfalzgrafen. — Reg.: Koch-Wille n. 2823.

1023. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass der alte Gösselin (der bi den brüdern gesessen ist) an Adelheid die Selerin von Sulzgries (Sultzgries) Haus, Scheuer und Hofraite daselbst, unter der Heiligen Gut bei der Kirche gelegen, um 16 Schilling Heller Gülte verliehen hat, bei deren Nichtbezahlung ihm das Gut ledig wird, ausgenommen Fehde (urlüge), offenen Krieg und Landesnot. — Siegler der Aussteller. — 1354 (mitwochen nach sant Nyclus tag) Dez. 10. 25

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass Gösselin mit Zustimmung seiner Töchter Margarethe und Klara, Schwestern im Klarakloster, den Töchtern seines Bruders Eberhard Gossolt sel., Schwester Luitgard und Schwester Adelheid im Klarakloster eine Gülte von 3 Pfund Heller und 2 Hühnern von einer Wiese zu Sulzgries vermacht hat, welche nach beider Tod an seine Töchter und nach deren Tod an den Konvent zu seinem und seiner Töchter Seelgerät fallen soll. — Siegler der Aussteller. — 1355 (dinstag nach sant Bartholomeustag) Aug. 25. — Ebd. in gleicher Form.

b) Johann Lüttram, Richter, beurkundet, dass Gösslin der Schuhmacher (süter) seiner Nichte Adelheid, welche schon lange bei ihm ist, mit Zustimmung seiner Töchter Margarethe, Äbtissin, und Klara, Klosterfrau im Klarakloster, alle Güter, welche er von Kloster Steinheim gekauft hat, vermacht und bestimmt 35

hat, dass sie nach ihrem Tode an seine Töchter oder das Klarakloster fallen sollen. — Siegler der Aussteller. — 1360 (durnstag nach mittervasten) März 19. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

c) Derselbe beurkundet, dass die Schwestern Grete und Klara an ihre
 5 Muhme Adelheid 15 Schilling Heller Gülte aus Hermanns des Emans Häusern,
 10 Schilling aus Schön Albrechts Haus bei dem der Hegbacherin bei dem
 Brunnen gelegen, 11 Schilling Heller aus der Schöffelerin Haus in der Pliensau
 am Rossmarkt, 8 Brote wöchentlich aus Albrechts von Owen des Brotbäckers
 vorderer und hinterer Brotbank unter den Brotlauben, zwischen der Bolaygin
 und Ulrichs des Husrükers Häusern gelegen, und 2 Brote wöchentlich aus Bürk-
 10 lin Hoßen Brotbank bei der der Raidin um 50 Pfund Heller verkauft haben,
 wozu die Äbtissin ihre Einwilligung gab. — Siegler der Konvent und der Aus-
 steller. — 1361 (Jacobs abent) Juli 21. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1021. Hug der Nallinger und Truhlieb Kürne, Richter, be-
 urkunden, dass Mechtild die Besemerin Schwester Elisabeth ihrer
 15 Tochter und Schwester . . .^{a)}, beide im Klarakloster, und nach deren
 Tod zu einem Seelgerät folgende Güter angewiesen hat: 40 Morgen
 41 Ruten Äcker und ihre Wiesen zu Cannstatt in der Lachen
 (Lachun) neben denen Wolfs von Brie gelegen, wovon zusammen
 3 Pfund Heller an das Seelgeräte Johann Besemers sel. gehen und
 20 welche der Näfer von Cannstatt um die Hälfte baut, wofür er 1 Pfund
 erhält, ferner die Weinberge: 1 $\frac{1}{2}$ Morgen auf dem Brier Feld an
 der Hasenweide gen. Hdhenhain, 3 $\frac{1}{2}$ Morgen 12 $\frac{1}{2}$ Ruten zu Kem-
 pach zwischen denen Eberhard Burgermaisters und Heinrichs des
 Maiers gelegen, wovon ein Stück der Murrer von Cannstatt, eines
 25 der Tätscheler, eines der junge Hiltprant und das vierte die Bes-
 merin baut, 1 $\frac{1}{3}$ Morgen 2 Ruten am Hertzogenberg an den Wey
 stossend, gen. der Kern, wovon 3 Imi Weingülte gehen (von allen
 zusammen gehen 5 Pfund Heller an Besemers Seelgerät), 1 Morgen
 24 Ruten zu Uhlbach an Tröffenhaldun bei der Steingrube, wovon
 30 3 Simri Habergülte gehen, und 1 $\frac{1}{2}$ Morgen 5 Ruten ebenda zwischen
 denen Hermann Pluvats und der Besemerin gelegen; dabei wird be-
 stimmt, wenn Priorin und Pfleger oder Pflegerinnen den Ertrag
 nicht an den Tisch des Klosters reichen, solle er an die zwei Mess-
 pfründen fallen, welche der Besemer sel. am heil. Kreuz vor der
 35 äusseren Brücke und an St. Stefans und Marien Magdalenen Altar
 in der Leutkirche gestiftet hat. — Siegler der Aussteller. — 1355
 (fritage vor dem obrosten tag ze wihennächten) Jan. 2.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

a) Im ersten Teil der Urkunde sind nur noch einzelne Worte zu erkennen.

1025. Konrad Lüttram, Richter, beurkundet, dass Heinrich von Donauwörth (Werde), Schuhmacher, an Heinz den Roner, Wernhers des Roners Sohn, 5 Schilling Heller Gülte von seinem Haus in der Beutau zwischen denen Wamsellers und Korntals gelegen, wovon zuvor 4 Schilling gehen, um 2 Pfund 5 Schilling Heller verkauft und Wölflin den Zimmermann in der Beutau als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1355 (obrosten tag ze wihennächten) Jan. 6.

Sp. A. I. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1026. Graf Albrecht von Hohenberg, Bischof zu Freising, belehnt Hug Nällinger von Esslingen und seine Geschwister mit allen Lehen zu Neuhausen in Dorf, Mark und Bann, welche ihr Vater Rüdiger zu Lehen hatte. — Siegler der Aussteller. — Wien, 1355 (Hylarien tag) Jan. 13.

St.A. Stuttg.: Österreichische Lehen B. 66. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) Reinhard von Wehingen, Landvogt Herzog Albrechts von Österreich, belehnt Markward Nällinger von Esslingen zugleich für seine Brüder Rüdiger und Wernher mit dem halben Hof zu Neuhausen, welchen Rosenagel und des Sontzen Tochtermann bauen. — Siegler der Aussteller. — Rottenburg a. N., 1389 (sunnentag vor sant Thomans tag) Dez. 19. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

b) Herzog Leopold von Österreich, zugleich für seinen Bruder Wilhelm belehnt Rüdiger Nällinger und seinen Bruder Wernher mit der andern Hälfte. — Rottenburg a. N., 1397 (dornstag nach Valentini) Febr. 15. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste unter dem Bug: d[ominus] dux.

c) Graf Rudolf von Hohenberg, Hauptmann der Herrschaft Hohenberg im Namen Herzog Leopolds, beurkundet, dass Rüdiger und Wernher Nällinger ihre Hälfte des Hofes an ihren Vetter Albrecht Nällinger verkauft und sie deshalb ihm aufgegeben haben: belehnt damit Albrecht Nällinger. — Siegler der Aussteller. — 1401 (fritag näch sant Agathen tag) Febr. 11. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste.

1027. Eberhard, Bürgermeister (capitaneus sive magister civium), und der Rat von Esslingen teilen dem Bischof Johann von Konstanz mit, dass Albert Bongarter einen Altar für die hl. Gregor, Konrad, Othilie und Appollonia in der Pfarrkirche errichtet und mit Zustimmung des Vikars Bertold eine Messpfründe dazu gestiftet hat, für welche er das Präsentationsrecht ihnen übertrug, dass er aber vor Einkholung der bischöflichen Bestätigung gestorben ist, weshalb sie diese nachsuchen. Die Begabung der Gülte bestehe in: 30 Morgen Acker und 7 Mannsmahd Wiesen bei Gaisburg (in loco zer Aych), mit einem Ertrag von 4 Pfund Heller und 11 Hühnern,

30 Schilling Heller Gülte von der Lämpfin von Waiblingen von ihrem Haus daselbst, 1 Pfund Heller von Luitfried gen. Lumpfe von seinem Haus zu Waiblingen beim Markt (prope forum), 1 Pfund Heller von Konrad gen. Ryse von seinem Weinberg an Aygelsperg, 10 Schilling
 5 Heller von dem Priester Konrad gen. Rychart von seinem Haus zu Waiblingen neben dem der Frau von Lichtenstein, 29 Schilling Heller von 1¹/₂ Morgen Weinberg, bei Waiblingen beim See (in loco dicto zem Sewe) gelegen und Slechtlins Weingarten genannt, welchen der Lichsam und Albert der Diener (famulus) des Schultheissen von
 10 Waiblingen bauen, 1 Schilling Heller von Heinrich gen. Knurre von Waiblingen von dem Gut des Utz gen. Hagen von Beinstein (Baienstain) — je an Nov. 11 (festo beati Martini) fällig —; 2 Scheffel Weizen (siliginis), 2 Scheffel Spelt und 17 Simri Haber, welche zur Zeit der Ernte von den Gütern des von Hohenberg in Korb, welche
 15 der Scherter baut, gegeben werden; 1 Morgen Weinberg zu Uhlbach zwischen denen der Baderin und des Sohnes H. Hierts gelegen und um 30 Pfund 10 Schilling angekauft; 4 Schilling 6 Heller Gülte an Nov. 11 fällig von Hofraite und Weinberg der Brusselin von Uhlbach. Dazu gab Konrad gen. Buginger, vormals Mesner der
 20 Kirche, welchem Bongarter die Pfründe zuerst verlieh, 4 Scheffel Weizen (siligo), 4 Scheffel Spelt, 3 Scheffel Haber Esslinger Mass und 15 Schilling Heller von der Hälfte des Hofes des Suser sel. von Wolfschlugen, den Albert gen. Tolais bebaut, 3 Morgen Weinberg am Goldberg zwischen denen des Konstanzer Kapitels und Konrads gen.
 25 Singer gelegen, zu 60 Pfund Heller geschätzt, ³/₄ Morgen Weinberg zu Türkheim am Herzogenberg zwischen denen des Konstanzer Kapitels und des Klosters Bebenhausen gelegen, zu 20 Pfund Heller geschätzt. Alles zusammen sei auf 24 Pfund Heller jährlich angeschlagen. — Siegler die Stadt und der Vikar Bertold. — Esslingen, 1355 (proxima
 30 feria sexta ante dominicam, qua cantatur Invocavit) Febr. 20.

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen an erster, Siegel des Vikars an zweiter Stelle.

a) Diese Stiftung bestätigt Bischof Johann von Konstanz. — Konstanz, 1355 (kalendis mensis marcii) März 1. — Transfix an der vorstehenden Urk.:
 35 abhangend Siegelstreifen, an der Stelle, wo dieser durch die Haupturkunde gezogen ist, Spuren eines roten, aufgedrückten Siegels.

1028. Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der Spitalmeister Bertold vor Schultheiss und Gericht gegen Peter den Nöt den Salzmesser, als Pfleger der Ellin, des Kindes von

Heinz dem Basler sel. dem Weinschenken und der Schwester Peter Nöts, klagte wegen 30 Schilling Heller Gülte, welche der Basler dem Spital zu Wein vermachte und welche dieses bisher bezog, was Bertold mit zwei Zeugen und Noteid bewies; dass hierauf Bertold um eine städtische Urkunde zur Sicherung dieser Gülte bat, was jedoch verschoben wurde, bis des Kindes Stiefvater Wernlin, welcher nicht in der Stadt, sondern ausgewiesen war (noch von der burger gebot sin solte), zu dem Beweis komme. — Siegler der Aussteller. — 1355 (nechsten mitwochen nach sant Mathias tag) Febr. 25. 5

Sp. A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., Siegel abgeschnitten.

10

1029. Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet das Folgende: der Priester Albrecht der Sylberer von Esslingen stiftet eine ewige Messpfründe auf den Johannisaltar (in sant Johans körlin) in der Leutkirche daselbst und begabt sie mit 2 Morgen Weinberg gen. die alten Berge am Ölenberg, welche des Orf Söhne von Rüdern bauen, seinem Weinberg gen. du hayle oben am Ölenberg, auf der Herren von St. Blasien Weinberge gen. Mönchsberg (die münchberg) stossend, und seinem Weinberg vorn am Ölenberg vom Wey bis hinauf an den Berg gehend, von Röß von Rüdern gebaut. Bertold der Hülwer, Pfarrer zu Esslingen, Pfaff Rüdiger von Sulzgries und Johann von Urach, Kaplan am St. Anna-Altar in der Frauenkirche, als Pfleger des Seelgeräts von Konrad von Wiesensteig, geben zu dieser Pfründe 4 Pfund Heller an Sept. 29 (Michels tag) von Heinrich Ungerichts Häusern, Hofraite und Kelter zu Stuttgart fällige Gülte, welche sie von den Gütern Konrads gekauft haben, 2¹/₂ Morgen Weinberg zu Stuttgart an Diemershalden (Dyemers haldun) und 1¹/₂ Morgen Weinberg zu Fellbach (im Dyepach) an der Hagenhalde gelegen, gen. Tântinger. Sylberer kann in den Genuss der Pfründe eintreten, will er dies nicht, so soll er zeitlebens 4 Pfund Heller von seinen Weinbergen geben, welche mit den andern 4 Pfund dem Kaplan zu fallen, und der Reingewinn von den Weinbergen Konrads von Wiesensteig soll inzwischen nach bestem Wissen angewendet werden. — Siegler der Aussteller. — 1355 (Gregorien tag dez hailgen babstes) März 12. 15

Sp. A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., abhængend Siegel Kürns. Aussen von einer Hand des 15. Jahrh.: Item die 4 lb. h. uss dez Ungerichtz [h]uss von Stuckarten sind abgelöst mit wissen ains rautz und wider angelet; von anderer Hand: Item im Diepach 4¹/₂ β h zu Velpach ist abgelöst, darunter von anderer Hand: Ludwig Bücklins pfrundt. 35

a) *Albert gen. Sylberer von Esslingen, Kaplan der Schwestern zu Lichtenthal (lucide vallis), macht sein Testament mit folgenden Bestimmungen: Die Bischöfe von Konstanz und Speier erhalten je $\frac{1}{4}$ Pfund Silber (unum fertonem argenti), die Verteilung seiner übrigen Güter überträgt er dem Vikar Wernher, den Priestern Johann gen. Crützin und Walther, Kaplan Albrecht Stecks, und Konrad gen. Kübler d. J., Schwiegersohn des Koler, Schöffen zu Esslingen, welche sie nach noch zu gebenden Bestimmungen oder nach bestem Gewissen vornehmen sollen (et si jure testamenti hoc non videatur valere, saltem jure eodicillorum seu cujuscunque alterius circa ultimam voluntatem ordinationis cum omni eo modo, forma, tenore et jure valeat, quibus valere poterit et debebit). — Siegler der Dekan^{a)} Wernher und der Aussteller. — Esslingen, 1366 (feria tertia proxima post festum beati Bartholomei apostoli) Aug. 25. — Ebd. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.*

b) *Derselbe trifft folgende Bestimmungen über seinen Nachlass: Die Pfleger sollen 1 Pfund Heller Gülte für die Leutkirche und die gemeine Präsens kaufen zu einer Jahrzeit für ihn und seine Verwandten mit Vigilie, Messe, Wein, Kerzen und Brot; er will ein gemauertes Grab im Johanneshörlein linkerhand mit einem Sarg darauf nebst Inschrift (daz man mir ain gemuret grab mache — und ain völligen sark daruff legen und bûchstabengross darin howen min namen, daz man gelesen müge, wer da lige); die drei Priester, welche sein Testament ausführen, sollen je 2 Pfund Heller erhalten; diese sollen 4 Schilling Heller Gülte kaufen, wovon der Mesner in der Leutkirche 1 Schilling, sein Schüler oder Knecht aber 3 Schilling zum Kauf von Brot, welches an seiner Jahrzeit auf seinem Grab verteilt wird, erhalten soll. Diese beiden sollen auch die Begehung seiner Jahrzeit überwachen; sein Weingarten am Ölberg soll vom Spital ausgelöst werden, wenn er die nötige Barschaft hinterlässt, mit den andern bis auf 3 Morgen verkauft und dafür eine Korn- oder Hellergülte gekauft werden; die Pfleger sollen die Pfründe das erstmal Hänslin, dem Sohn Kunz Küblers des Kolars Tochtermanns, leihen, und bis dieser Schüler Priester wird, die Güter anlegen und wöchentlich zwei Messen lesen lassen. — Siegler der Aussteller. — 1366 (nochsten fritag nach unser frowen tag der jüngern) Sept. 11. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel Sylberers.*

c) *Johann Crutzi, Kaplan in der St. Agneskapelle, Walther Steck, Kaplan des Hauptaltars in der Marienkapelle, Johann von Wildberg, Genosse (socius in divinis) des Plebans Konrad von Neuffen, und Peter Tucher, vormals Schöffe, teilen dem Bischof Heinrich von Konstanz mit, dass die Güter, mit denen die Johannespfründe begabt ist, zum Unterhalt eines Priesters nicht genügen, wollen sie deshalb mit der ebenfalls schlecht dotierten Pfründe des Marien-Magdalenen-Altars vereinigen, deren Inhaber dann die Messe an beiden Altären in täglichem Wechsel lesen soll. Die Begabung der Johannespfründe (in altari sancti Johannis, quod dicitur vulgariter sant Johannis körli) bestehe in: 4 Pfund Heller von dem Haus des Ungericht, 18 Schilling von einem Gut zu Rüdern im Esslinger Bann, 2 Pfund, 6 Schilling, 8 Heller und 4 Kapaunen (pulli, qui vulgariter cappen dicuntur) von einer Wiese bei Mettingen, 4 Morgen Weinberge am Ölenberg, 4 $\frac{1}{2}$ Morgen in Fellbach im Cannstatter Bann, alles zusammen auf etwa 10 Pfund jährlich geschätzt: die Begabung der andern Pfründe in: 6 Pfund 10 Schil-*

a) Im Text: decani decanatus, auf dem Siegel: cameraril.

ling Heller von Gütern in Cannstatt, 2 Pfund 1 Schilling von Gütern in Uhlbach, 1 Morgen Weinberg auf dem Blick im Cannstatter Bann, $1\frac{1}{2}$ Morgen ebenda am Galgenberg (zu dem galgen) und $1\frac{1}{2}$ Morgen in Uhlbach, zusammen auf 12 Pfund jährlich gerechnet. Der Bütte um Bestätigung schliessen sich Eberhard Lutram, Bürgermeister, und der Rat an und präsentieren den Johann Kübler. — Siegler die Stadt und der Vikar Konrad. — Esslingen, 1375 (feria quarta post festum beati Jacobi) Aug. 1. — Ebd. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel. 5

d) Konrad Äninger, Bürgermeister, und der ganze Rat (consilium) bitten den Bischof von Konstanz um die Erlaubnis, mit dieser Pfründe, welche Johannes Kübler innehatte und welche ungenügend dotiert sei, eine andere auf den Marien-Magdalenen-Altar gestiftete, mit 5 Pfund Heller und 4 Scheffel Weizen jährlich und $1\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg begabte vereinigen zu dürfen. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1388 (feria quarta ante Urbani pape et martyris) Mai 20. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt. 15

e) Der Generalvikar des abwesenden Bischofs Burkard von Konstanz bestätigt diese Vereinigung und den Johannes Kübler als Kaplan der Pfründe. — Konstanz 1389 (X kalendas novembris) Okt. 23. — Ebd. Transfix an der vorhergehenden Urkunde, anhangend Siegelstreifen, auf der Rückseite Spuren eines roten Siegels. 20

1030. Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Rulin der Kurtze und seine Frau Elisabeth an Renhard den Ungelter ihre Hälfte von $6\frac{1}{2}$ Morgen 10 Ruten Acker an der Plienshalde, unter dem Märklins von Neidlingen neben dem Eberhard Burgermaisters gelegen, dessen andere Hälfte an Pfaff Blechen Messe zu Nellingen gehört und den Hans der junge Sparer von Berkheim um das Drittel baut, wogegen von Ungelters Hälfte $\frac{1}{3}$ des gesamten Drescherlohns zu zahlen ist, um 10 Pfund 18 Schilling 10 Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1355 (fritag vor sant Gerdrut tag ze mittem mertzen) März 13. 30

Sp. A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Ganz ebenso verkauft Eberlin von Neuffen, des Häfeners Schwestermann, der Küfer (binder), $3\frac{1}{8}$ Morgen Acker gen. Wile in Nellinger Mark, welche Hans der alte Sparer baut und in die er in der Brache 20 Karren Mist führen soll, um $14\frac{1}{2}$ Pfund Heller und stellt Heinz von Neuffen, seiner Schwägerin Mann, und Heinz den Häfner, seinen Schwager, als Bürgen. — 1355 (samstage nach sant Nyclus tag) Dez. 12. — Ebd. in gleicher Form. 35

b) Konrad der Nellinger d. Ä., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Walther der Nifferin Mann und seine Frau Adelheid die Nifferin an Renhard den Ungelter 2 Morgen Weinberg zu Uhlbach, unter dem des Frisinger zwischen dem Graben und St. Klaren Weinberg gelegen, um 8 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und Hermann Håmbolt, ihren Tochtermann, als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1359 (Thomas abent) Dez. 20. — St. A. L. 131, Fasz. 203, und Cop.B. N fol. 37. 40

1031. *Truhlieb Kürne, Richter, beurkundet, dass Hans Welle der Brotbäcker von Schwester Margarethe der Göslin und dem Konvent des Klaraklosters des Klosters Haus und Hofraite vor dem Oberesslinger Thor zwischen denen des Heinz von Kirchheim und Diethers*
 5 *des Brotbäckers gelegen und hinten an des Klosters Hof stossend um 3¹/₂ Pfund Heller, zahlbar an den vier Fronfasten, zu Erblehen erhalten hat mit der Bestimmung, dass er 1 Pfund 2 Schilling mit 11 Pfund Heller ablösen kann, bei einem Verkauf das Haus dem*
 10 *Kloster um 2 Pfund billiger als andern Käufern geben und in der Klostermühle mahlen muss (in der obgenanten frowan mûlin maln sûln, wenne dú mûlin in der frowan hant wider komet. Und wenne er ze maln hat, so sol man nieman maln denn im, ez gienge denne den convente nôt an, so sol man im ain sak vol maln, daz sie brôt haben und sol man im darnach aber ze hant ufschütten. Ez sûln*
 15 *och die frowen kain kneht in die mûlin dingen, so siu in ir hant kumet, denne mit dez vorgebant Hansen Wellen rât und willen). — Siegler der Aussteller. — 1355 (hailigen abent ze ostran) Apr. 4.*
Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1032. *Friedrich, Propst zu Denkendorf, Albrecht, Dekan zu*
 20 *Esslingen, Markward Lutram, Ratsherr und Richter, und Wernher Nore, Vogt zu Stuttgart, fällen ein Urteil über die Verhältnisse des Propsts von Nellingen zu seinen Leuten. — Siegler die Aussteller. — 1355 (sunnentag nach sant Georgentag) Apr. 26.*

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt, eingerückt in die Bestätigungsurkunde von
 25 *1422 (nechsten freytag nach sant Jacobs tag) Juli 31.*

1033. *Albrecht der Metzger von Heppach (Hegbach) und seine Frau Elisabeth verkaufen an das Augustinerkloster zu Esslingen, besonders Bruder Albrecht von Kirchheim, ihre Weinberge zu Beutelsbach (ze Hasenlöf — und die gelegen sint ze Bütelspach), woron Wolf*
 30 *von Stetten als Lehensherr 7 Schilling Heller und die Herrschaft Württemberg 1 Schilling Heller beziehen, um 49 Pfund 10 Schilling Heller, so dass zunächst Albrecht von Kirchheim zeitlebens den Genuss hat; verpflichten sich zur Fertigung nach dem Recht des Dorfes Beutelsbach und stellen Ruf den Elsässer, Walther den*
 35 *Schmied, Kunz Übellüg und Arnold den Künigser von Beutelsbach als Bürgen. — Siegler Wolf Truchsess von Stetten. — 1355 (dinstage nach sant Georien tag) Apr. 28.*

Sp. A. L. 81, Fasz. 78. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1034. Schwester Anne die Swingerin, Meisterin zu Beinstein (Bayenstain), und der Konvent daselbst, Barfüsserordens, beurkunden, dass sie wegen Johans des Besemers sel., Bürgers zu Esslingen, und seiner Gattin Mechtild durch Pfaff Johann Hirsowe, Kaplan zum heil. Kreuz vor der äusseren Brücke zu Esslingen, und Eberhard den Burgermeister 50 Florentiner Gulden erhielten und damit 4 Pfund Heller Gülte wieder einlösten, welche Pfaff Konrad M[es]jener, Kirchherr zu Gerlingen (Gerringen) von 4 Morgen Wiesen gen. Heckenwiese (Heggwiese) und Hagwiese zu Beinstein und 1 Morgen Weinberg gen. der Bühl (bühel) zu Kleinheppach (Oberrn Heggbach) 10 bezog; diese Gülte soll an Febr. 22 (kathedra Petri), als an Besemers Jahrtag an den Tisch des Konvents gereicht werden und wenn dies versäumt wird, an die Heiligkreuzpfründe zu Esslingen fallen; wollen sie die Güter veräussern, so sollen die Einkünfte (diu urbar) an diese Pfründe fallen. — Siegler der Konvent. — 1355 (samstage nach 15 sant Phylips und sant Jacobs tag) Mai 2.

Sp. A. L. 78. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1035. Konrad Nallinger, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Lutz der Weingartman von Uhlbach dem Predigerkloster zu Esslingen von seinem Weinberg zu Uhlbach am 20 Sandweg neben dem Heinz des Ammans von dort gelegen, jährlich in der Weinlese 8 Imi Wein geben soll, wofür er von zweien der bisher entrichteten 10 Imi befreit wurde; dass bestimmt wurde, wenn der Wein nicht gerate (wen och win versitzet), solle er andern Wein oder Geld geben, und dass er sein Haus und Hofraite zu Uhlbach, 25 oben an Heinrich Ammans Gesäss gelegen, zum Pfand gesetzt hat. — Zeugen: der Anker, Schultheiss von Obertürkheim, und Heinz der Maier, Richter daselbst. — Siegler der Aussteller. — 1355 (Jacobs abent) Juli 24.

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

30

1036. K. Karl IV. befiehlt den Städten des Landfriedens in Schwaben, besonders Augsburg, Ulm, Esslingen, Heilbronn und Nördlingen, das Kloster Kaisheim zu schirmen und zu beschützen. — Regensburg, 1355 (sand Jacobs tag) Juli 25.

Reg.: Reg. Boica 8, 325: darnach Schaidler 77: Vischer n. 39: Böhmer- 35 Huber n. 2196.

1037. Albrecht Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich Bröglin der Zimmermann von dem Predigerkloster daselbst dessen Hofstatt vor dem Mettinger Thor, unten an Kronlins Scheuer und an der von Grötzingen sel. Garten, sowie an Kymen Scheuer 5 gelegen, gegen eine an Juli 25 (Jacobs tag) zahlbare Gülte von 8 Schilling Heller erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1355 (nehstendinstage nach sand Jacobs tag) Juli 28.

Sp. A. Cop.B. P fol. 3 n. 6.

1038. Eberhard Burgermaister, Richter, beurkundet, dass Guta, 10 die Tochter Hermanns sel. auf dem Thor, ihre Schwester Adelheid und deren Mann Heinz Übelysen, zugleich für ihren ausser Landes weilenden Bruder Hermann, an den Grissen $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg, zu Mettingen in den Äckern gelegen, um 9 Pfund Heller verkauften, dass aber Anna von Rammingen, die Witwe Rüdiger Nallingers, 15 welche von dem Weinberg 33 Heller Gülte bezog, ihn einlöste. — Siegler der Aussteller. — 1355 (Matheus abent dez hailigen zwelfboten) Sept. 20.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel: aussen aus dem 15. Jahrh.: Dir brief fermag nüntz.

1039. Ulrich Kälse, Richter, beurkundet, dass Cüntzman, des 20 Schultheissen Knecht, seine Schwester Katharine, des Wurtzzers sel. Kind, und Heinz der Kecke der Brotbäcker, der Mann ihrer Schwester Agnes, an Schwester Guta die Hüklin 1 Pfund Heller Gülte von der Hälfte eines Hauses vor dem Mettinger Thor, gegen 25 die Stadtmauer gelegen, welches dem Mulhuser sel. gehörte, verkauften, dass aber Walther der Bötznier der Brotbäcker, welcher von dem Haus 2 Pfund Heller bezog, die Gülte um $11\frac{1}{2}$ Pfund einlöste; sowie dass die Verkäufer für ihren ausser Landes befindlichen Bruder Bertold bürgten. — Siegler der Aussteller. — 1355 (mitwochen 30 nach sant Michels tag) Sept. 30.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Heinz Lingg der Brotbäcker von Pliensau an dieselbe 1 Pfund Heller Gülte von seinem Haus¹⁾ mit Hof-

¹⁾ Truhlieb Kürn, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Hans der Remser an Benz Brantrech, Buggs des Zunftmeisters Schwiegersohn, 2 Kapaunen Gülte von diesem Haus um 10 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1357 (Vallentins tag) Febr. 14. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

raite in der Pliensau zwischen denen des Girn und Walkers des Pfiffers gelegen, wovon Brantrech der Tucher 2 Pfund bezieht, um 15 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1356 (samstage nach sant Laurencientage) Aug. 13. — Ebd. abhangend Siegel.

1040. Hug der Nallinger und Konrad Nallinger der Bürger- 5
meister, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Hug Kurtze und seine
Frau Bethe Agnes der Stieftochter des Kurtz, als Mitgift 2¹/₂ Morgen
Weinberg am Abelsberg (? ze Aygelsperg) zwischen Wangen und
Gaisburg gelegen und von Heinz Kúlabrunn und . . dem jungen
Lintscher von Gaisburg gebaut, angewiesen haben mit der Bestimmung, 10
dass sie nach ihrem Tod an ihre Geschwister Bethe und Hug fallen
oder wenn Agnes diese überlebt, ihr das Verfügungsrecht zustehen
soll. — Siegler der Aussteller. — 1355 (fritag nach sant Gallen tag)
Okt. 23.

.St.A. Stuttg.: Cannstatt B. 27. Or., Pg., anhangend zwei Siegel. 15

1041. Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Heinrich der
Schmied von Plochingen, Bürger zu Esslingen, seiner Tochter Adel-
heid im Clarakloster seinen Weinberg zu Plochingen an dem Pfaff
Konrads von Neuffen, der jetzt in Cannstatt ist, gelegen, der Hólderer
gen., mit Bäumen und der Klinge, von Kunz Siglin von Hainbach 20
um das Viertel gebaut, wovon St. Blasien 18 Heller bezieht, über-
geben hat, dagegen der Adelheid und seinem Sohn Heinrich, Barfüsser-
bruder, gemeinsam seinen Weinberg zu Zell über dem Mäffrits gelegen
und von Bernger von Zell um das Viertel gebaut. — Siegler der
Aussteller. — 1355 (Martins tag) Nov. 11. 25

Sp. A. I. 106, Fasz. 113. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

a) Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Adelheid, Hein-
richs des Schmieds Witwe, von ihren Kindern 50 Pfund Heller und dazu noch
6¹/₂ Pfund Heller, welche ihr die Schiedleute Hans der Schuder, Hans Schrimph,
der Künger und Kunz der Zehender der Stadtmesser zusprachen, erhalten und 30
auf Ansprüche an das Haus, welches Hans Sultzer kaufte, verzichtet hat. —
Siegler der Aussteller. — 1359 (Martins abent) Nov. 10. — Ebd. Or., Pg.,
-anhangend Siegel.

1042. Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Hans Háp-
pelin und seine volljährigen Kinder Hans, Konrad und Ellin auch 35
für die minderjährige Gúttin an Konrad den Rysen das Haus mit
Hofraite in der Schmiedgasse, zwischen dem Barfüsserkloster und

der Läderlerin Haus gelegen, wovon die Barfüßer 1 Pfund und der Ryse 30 Schilling beziehen, um 25 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1355 (mitwochen nach sant Martins tag) Nov. 18.

5 Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1043. Propst Johann und der Konvent des Klosters Adelberg erlassen dem Markward Lutram, Richter und Ratsherrn, wegen seiner dem Kloster erwiesenen Dienste 4 Schilling Heller Gülte von seinem Haus zu Altbach, nehmen dafür die 4 Schilling von der Wörtwinin
10 Haus ebenda und erlauben ihm, diese gegen eine andere Gülte einzutauschen. — Siegler Propst und Konvent. — 1355 (fritag vor sant Nyclus tag) Dez. 4.

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Gedr.: Leutrum 2, 221 n. 1. — Reg.: Ebd. 205 n. 79.

15 **1044.** Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans Schuder an Kunz Naslos den Schuhmacher sein Eckhaus (orthus) mit Hofraite, gegenüber dem Haus Hartmanns des Süters an dem Heinz d. J. Wurms gelegen und mit 2 Pfund Heller Gülte belastet, um 60 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller.
20 — 1355 (nechten fritag vor sant Nyclus tag) Dez. 11.

St.A. Stuttgart.: Esslingen B. 117. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Hans Schuder und seine Frau Margarethe Frikingerin verkaufen an Hans den Scherer von Bulach und seine Frau Jutza, Bürger zu Esslingen, ihr Vorder- und Hinterhaus mit Kram (kröm), Keller und Hofraite zu Esslingen am Markt,
25 zwischen Peter Schönfriedrichs und des Äggellers Häusern gelegen, wovon der Pömplin in der Pliensau 10 Schilling an Juni 24 (Johans tag zu sünwenden) und 19 Schilling 8 Heller an Sept. 29 (Michels tag) bezieht, um 102 Pfund Heller. — Zeuge: Hans Nallinger, Richter. — Siegler der Zeuge m. d. Gerichtssiegel. — 1393 (nechten sampstag vor sant Angnesen tag) Jan. 18. — Ehd.
30 Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1045. Albrecht Kürne, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ulrich, Prior, und der Konvent des Predigerklosters an Hug den Sohn Hugs von Mettingen und Walther, dessen Tochtermann, 2 Morgen Weinberg zu Mettingen im Rod, wovon jährlich $\frac{1}{2}$ Pfund Wachs
35 geht, um 8 Pfund Heller, zahlbar von den nächsten Erträgen, und $\frac{1}{4}$ des jährlichen Ertrags verkauft haben mit der Bestimmung, dass der Weinberg nur an Leute von Esslingen oder Mettingen verkauft

werden darf. — *Siegler der Aussteller.* — 1356 (fritag nach sant Hylarien tag) Jan. 15.

Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Siegel.

1046. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet die Erklärung der Agnes, der Witwe Heinrichs des Husrückers sel. des Brotbäckers, und ihres Sohnes Heinrich, dass zu dem von ihren Söhnen Konrad und Ulrich an Wolf Degenhart verkauften Haus der Stenglerin 4 Schilling Heller Zins von Schönalbrechts Haus vor dem der Hegbacherin und 15 Heller von des Bagers des Kärchers Haus gehören.* — *Siegler der Aussteller.* — 1356 (dinstag nach sant Hylarien tag) Jan. 19. 10

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

1047. *Esslingen teilt Strassburg auf Anfrage mit, dass die schwäbischen Reichsstädte, als sie neulich zu Ulm versammelt waren, von Kaiser Karl IV. noch keine Botschaft in der Frage der Ausbürger erhalten hatten.* — [1356 Febr.] 15

Gedr.: Strassburger U.B. 5, 322 n. 376 nach dem Or. im Stadt-Arch. Strassburg.

1048. *Konrad Lutram, Richter, beurkundet, dass Eberhard Schachman, Eberhard Schachmans Sohn, an Junker Heinz den Roner 1 Scheffel Haber und 1 Huhn Gülte von Huns Zilis dem Tuchscherer aus 1 Morgen Weinberg zu Rohracker im Dürrbach (Türlebach) zwischen denen des Tütlers des Brotbäckers und Eberhards des Schützen von Hedelfingen gelegen, ebensoviel von Fritz Amelrich von 1 Morgen Weinberg daselbst an dem der von Bernhausen, Klosterfrau zu Weil, gelegen, und 14 Schilling Heller aus zwei Häusern 25 Rufs des Zehenders zu Untertürkheim, zwischen denen Abellins des Videllers und Kunz des Klokers, und aus Rebmans Haus daselbst, zwischen denen Stühellins und Kunz Lottern, um 18 Pfund 8 Schilling Heller verkauft und Hans den Spängler als Bürgen gestellt hat.* — *Siegler der Aussteller.* — 1356 (fritage vor sant Vallentins tag) Febr. 12. 30

Sp. A. L. 109, Fasz. 117. Or., Pg., abhangend Siegel.

1049. *Konrad Nallinger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Heinz Mors^{a)} von Rüdern, wie wenn er sesshafter Bürger*

a) Der Name ist nicht mehr sicher zu lesen.

zu Esslingen wäre, vor ihm an Wernlin von Wiesensteig 2 Schilling Heller Gülte, an Nov. 11 (Martins tag) fällig von zwei Baumgütern zu Rüdern, einem gen. Schöner, zwischen den Blaubeurer Wiesen gelegen, und einem an Brengelshalde bei Varaheinzlins Gut gelegen, 5 um 13 Schilling verkauft und gelobt hat, sie nach Esslinger Recht zu bestellen, als erste Gülte nach 10 Schilling Heller, welche die von Heilbronn von dem ersten Baumgut beziehen. — Siegler der Aussteller. — 1356 (nechsten samstage vor sant Mathias tag) Febr. 20.

10 St. A. L. 185. Or., Pg., Siegel abgerissen.

1050. Heinrich gen. der Nöwel verkauft an Eberhard Gutenbergers Sohn, Minoritenbruder, 7 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällig von 1 Mannsmahd Wiese im Bettenhardt (zu dem Bettenhart) zwischen denen Pfaff Walthers und Pfaff Heinrichs von Blaubeuren (Plaubürren), welche er für seine Kindes Kinder (ewechlich die^{a)} daz wasser zetal gant) bestanden hat, und stellt sein Haus jenseits Lindach (ienant Lindachen)¹⁾ zwischen der Pletscherin und der Fränden Haus als Sicherheit. — Zeugen: Eberhard der Vitter, Konrad der Blender, Konrad der Fridler und Rüdiger der Kaufmann, 20 Richter zu Kirchheim. — Siegler die Stadt Kirchheim. — 1356 (Mathias tag) Febr. 25.

Sp. A. L. 121, Fasz. 130. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1051. Markward Lütram, Richter, beurkundet, dass Hans Hasenzagel an Pfaff Albrecht Wetzels und Wernlin von Wiesensteig, 25 Pfleger der Frauenkirche zu Esslingen, für diese Kirche 1 Pfund Heller und 1 Capaunen Gülte von Ühingers des Brotbäckers Haus, früher dem Maier dem Schrimph gehörig und in der Bentau zwischen den Häusern des alten Mälwer sel. und Kuns des Brotbäckers gelegen, um 20 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. 30 — 1356 (samstag nach sant Mathias tag) Febr. 27.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel: aussen aus dem 15. Jahrh.: Auberlin Feringer brotbeck git 1 fl und kappön ewiges erstes geltz.

a) Wohl vereschrieben für diowil.

1) Nach der Oberamtsbeschreibung Kirchheim ein abgegangener Weiler, vielleicht ein Teil von Kirchheim.

a) Johann Lútram, Richter, beurkundet, dass Irmel die Kátzingin von Rüdern an Konrad den Ryse und die andern Pfleger der Frauenkirche zu Esslingen 5 Schilling Heller Gülte von des alten Róben von Rüdern, ihres Bruders, Wiese zu Rüdern, zwischen der Hillengasse (Hyllun gassun) und des jungen Hegellins Gut gelegen, wovon die Frauenkirche schon 1 Schilling bezieht, um 4 Pfund 5 Schilling Heller verkauft und Heinz Stülhart von Rüdern als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1359 (gütentag vor dem hailgen tag ze phingsten) Juni 3. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen. 5

b) Eberhard Burgermaister, Richter, beurkundet, dass Heinz der Kántzler vor dem obern Thor an den Bau der Frauenkirche zu seinem und seiner Frau Seelenheil 1 Schilling Heller Gülte aus seinem Haus vor dem obern Thor, zwischen Beheims Gasse (Behaims gassun) und Kaltmits Hofraite gelegen, gestiftet hat. — Siegler der Aussteller. — 1370 (Ulrichs tag) Juli 4. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. 10

c) Katharina die Vinkin, Priorin, und Katharina die Crútsinin, Subpriorin zu Weil, verkaufen an Rugger Metman und Walther Wachendorf, den Mann der Frau von Weil, derzeit Pfleger der Frauenkirche zu Esslingen, für diese 8 Schilling Heller Gülte an Nov. 11 fällig von dem der Frauenkirche gehörigen Haus vor Unser Frauenthor bei Wernhers des Valwen Haus gelegen, um 10 Pfund Heller. — Siegler Priorin und Konvent. — 1370 (Jacobs abent) Juli 24. — Ebd. I. 19, Fasz. 23. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. 15

d) Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Pháwin an Rüdiger Metman und Walther Wachendorf den Schultheissen, der von Weil Mann, Pfleger der Frauenkirche, 2 Pfund Heller Gülte aus Bentz Griffenstainers Garten unten am Schelzwasen um 3 Pfund Heller (Haller werung als siu ietzo gat) verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1370 (Jacobs abent) Juli 24. — Ebd. I. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen. 25

e) Johann der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Mechtild die Raisserin und ihr Sohn Kunz an Konrad den Nallinger, Richter und Ratsherrn, und Wernher Stentz den Zunftmeister, Pfleger des Frauenkirchenbaus, 4 Schilling Heller Gülte aus Hans Gyren Garten beim Judenkirchhof, zwischen dem Gásslein und Ruf Glasers Garten gelegen, bis an den Bach gehend und hinten an der Frauenkirche Scheuer stossend, um 2 Pfund 2 Schilling Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1372 (mitwochen nach sant Hy-larien tag) Jan. 14. — Ebd. in gleicher Form. 30 35

f) Rüdiger Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans der Roner gen. Schappel, Bürger zu Esslingen, zum Bau der Frauenkirche für das Seelenheil seiner Frau Anna 10 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällige Gülte von Heinz Boschen des Suters Haus in der obern Beutaustrasse (in der Bytun in der gassun, da man gen Sährach hinus gät), zwischen Albrecht Ríppis und Georgs des Brotbäckers Häusern gelegen, geschenkt hat. — Siegler der Aussteller. — 1375 (Symonis und Judas abent) Okt. 27. — Ebd. I. 19, Fasz. 23. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. 40

g) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Fritz Schönfriderich an Hans Frik, Bertold Herwart, Bertold Smit und Bertold Góswin, Frauenkirchenpfleger, 1 Pfund 18 Heller und 3 Hühner Gülte aus Aberlin Mundolshaines Garten am Schelzwasen (Schelzwasen), um 9 Pfund Würzburger Pfennige ver- 45

kauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1377 (fritag nach dem ufferttag) Mai 8.
— Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

h) Wernher Mürterlin, Richter, beurkundet, dass Ulin der Stadtschreiber
an Bertold Herwart und Heinz Denkendorf, Frauenkirchenpfleger, 10 Schilling
5 Heller aus des Linsen des Weinzichers Haus in der Beutau, zwischen denen
Oswald Sunnenwirbels und Künzlin Murers gelegen, wovon die Leutkirche
11 Schilling Heller bezieht, und 2 Schilling Heller aus Eberlins von Reutlingen,
Walthers von Reutlingen Bruders, Haus in der Beutau, zwischen denen Gerlins
des Grawen und Albrecht Eppen gelegen, um 6 Pfund Würzburger Pfennige
10 verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1380 (güntentag vor dem hailigen
balmtag) März 12. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

i) Rüdiger Kayservischer, Richter, beurkundet, dass Johann der Besmer
und seine Frau Elisabeth an Bertold Herwart und Meister Nickel den Gold-
schmied, Frauenkirchenpfleger, 2½ Pfund Heller Gülte aus der Hofstatt, wor-
15 auf der Ulin Turm stand, und aus dem daran gelegenen Haus, welches an
den Zehnthof stoss, nebst Scheuer, wovon der Pfarrer zum Kirchengut (au
die widem) 9 Heller bezieht, um 24 Pfund Würzburger Pfennige verkauft haben.
— Siegler der Aussteller. — 1381 (dinstag nach dem wissen sunnentag) März 5.
— Ebd. in gleicher Form.

k) Derselbe beurkundet, dass Adelheid die alte Klockerin, Adelheid die
Boxingerin, ihre Tochter, Pfaff Johann, Wernher und Kunz die Klocker, ihre
Söhne, an Bertold Herwart und Meister Nyckel den Goldschmied, Pfleger der
Frauenkapelle, um 23 Pfund Würzburger Pfennige eine ewige Gülte von 2½ Pfund
Heller verkauft haben, welche an Juli 25 (Jacobs tag) von der alten Rotterin
25 sel. Gesäss, zwischen Usingers des Brotbäckers und Heinz von Neuffen des
Binders Häusern gelegen, und von den zwei an das Schitersgässlein (des Schiters
gässelin) stossenden Hinterhäusern bezahlt wird und mit 2½ Pfund Heller an
Heinz Rys von diesen Häusern zu zahlender Gülte gleichberechtigt ist. — Siegler
der Aussteller. — 1381 (nechsten dinstag nach dem wissen sunnentag) März 5.
30 — Ebd. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. Aussen von
einer späteren Hand: Litera super 2½ ℥ us dez Rotters hus by dez Usingers
hus und sint V phunt, der werent dem obrosten caplon V β hl, et nunc pos-
sidet dictus Wirnden[erg] ^{a)} wagner.

l) Wernher Mürterlin, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Witwe
35 Albrecht Bofingers an Johann Frick von Ehingen und Heinrich den Usinger,
den Brotbäcker, Frauenkirchenpfleger, 10 Schilling Heller Gülte aus ihren
3 Häusern in der Beutau, wovon 2 der Brenner der Zimmermann und 1 Hans
Gengenbach hat, um 4 Pfund 5 Schilling Würzburger verkauft hat. — Siegler
der Aussteller. — 1382 (fritag nach sant Jacobs tag) Aug. 1. — Ebd. L. 38.
40 Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

m) Johann Frike von Ehingen, Richter zu Esstingen, beurkundet, dass
Adelheid die Oflaterin ¹⁾ von Stuttgart, Bürgerin zu Esslingen, und ihr Sohn
Jakob der Frauenkirche eine Gülte von 11½ Schilling Heller an Nov. 11 (Mar-
tins tag) aus Heinz Lawris Haus und Hofraite, in der Pliensau in der Ofla-

a) Die Stelle ist nicht sicher zu lesen.

¹⁾ = die sich mit Herstellung von Oblaten (Hostien) befasst.

teringasse (Oflaterinun gassun), zwischen der Oflaterin und des Sachs Häusern gelegen, stiftet, womit die Pfleger der Frauenkirche genügend Oblaten für die Kapläne (cappelherren) dieser Kirche und 600 grosse und 500 kleine Oblaten für das Katharinenspital anschaffen sollen, mit der Bestimmung, dass die ganze Gülte an das Spital fällt, wenn dieses auf Mahnung seine Oblaten nicht bekommt, während sich beide Stifter verpflichten, zeitlebens die Oblaten zu spenden; zu allem geben Wernher Märterlin und Hans Pfäffinger der Zunftmeister, Pfleger der Frauenkirche, ihre Zustimmung. — Siegler der Aussteller. — 1383 (Agnesentag) Jan. 21. — Ebd. I. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend Siegel und L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen. 5 10

n) Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Künzlin Hänigi der Weinschenk und seine Frau Adelheid, des Haintzelmans sel. Tochter, an Konrad den Entinger, Richter und Ratsherrn, und Heinrich Denkendorf, Krämerzunftmeister, Frauenkirchenpfleger, 8 Schilling Heller Gülte aus Cristans des Schuhstücker (altbüssers) Statt und Kram hinter den Fleischlauben, zwischen denen Gützburgs und Swentzguts gelegen, 1 Pfund Heller aus Roners des Zimmermanns Haus, zwischen denen Bröglins des Metzgers und Heinz Buggs gelegen, 1 Pfund aus Abellins von Stetten Haus am Markt unter dem der Lüttram gelegen, 1 Pfund 4 Schilling aus Hartmanns des Tuchers Haus bei der Froschweide gegenüber Hans Roners sel. Scheuer gelegen, 10 Schilling aus Hans Derrers Haus in der Pliensau hinter der St. Jakobskirche zwischen Sänglins Haus und Brantrechs Garten, 18 Schilling aus des Lenbergs Haus an der Froschweide zwischen des Gailers und des Hülwers Häusern, 5 Schilling aus Rethabers von Pliensau Garten am Schelzwasen um 39 Pfund 5 Schilling verkauft und Abellin den Woller den Weinschenken und Kunz Widmann den 25 Gastgeber als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1384 (gütewtag nach unser frowen tag zer kertzwi hin) Febr. 8. — Ebd. I. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1052. Graf Rudolf von Hohenberg belehnt Merklin Lüttram als Träger des Spitals mit der von Simon von Kirchheim aufgegebenen Molfentennühle[!]. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1356 (montage vor dem wissen sunnentage) März 7. 30

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Gedr.: Schmid, Mon. Hohemb. 474 n. 528 (mit März 14).

a) Ganz ähnlich Graf Ulrich d. Ä. von Helfenstein. 1356 (durnstag vor sant Gregorien tag) März 10. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegelreste. 35

b) Ähnlich Graf Rudolf von Hohenberg für Lutrams Sohn Markward Lutram. 1374 (zinstag nach dem ostertag) Apr. 4. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Schmid, Mon. Hohemb. 598 n. 623.

c) Ebenso die Grafen Ludwig und Konrad von Helfenstein, Gebrüder. 1374 (palm aubent) März 25. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an erster Stelle. — Reg.: Leutrum 2, 207 n. 113 (ungenau). 40

1053. Simon von Kirchheim, Edelknecht, und seine Frau Guta, Johannis des Remsers sel. Tochter, verkaufen an Bruder Bertold,

Spitalmeister, ihre Mühle gen. Olventenmühle, welche 2 Mahlräder hat, zu Esslingen vor dem Mettinger Thor über des Spitals Mühle gelegen und ihre Rechte an die Lohmühle mit Wasser und Wasserflüssen, welche von den Herrschaften von Hohenberg und Helfenstein
 5 *Lehen ist und wovon das Spital 8 Pfund Heller bezieht, um 600 Pfund Heller und stellen als Bürgen Bertold vom Stein den Hofmeister, Bertold vom Stein von Klingenstein und . . .^{a)} von Greifenstein, Ritter, die Brüder Markward und Konrad von Bernhausen, Edelknechte, Johann den Remser und Johann von Wildberg, Bürger zu*
 10 *Esslingen, von denen die drei Ritter zum Einlager in Ulm, Esslingen oder Reutlingen, die andern in Esslingen verpflichtet sind, wobei den edeln Bürgen gestattet ist, einen Knecht mit Pferd, den andern, einen gleichwertigen Mann statt ihrer zu schicken. — Siegler Simon und die Bürgen. — 1356 (mitwochen vor dem wissen surrentag)*
 15 März 9.

Sp. A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend 8 Siegel.

1054. *Albrecht Kürne, Richter, beurkundet, dass Ulrich von Waldenbuch, Prior, und der Konvent des Predigerklosters an Dietrich den Näier, Weingärtner, in der Beutau 1 $\frac{1}{4}$ Morgen Weinberg*
 20 *hinter dem Holz nach Königsrecht gegen $\frac{1}{4}$ des Ertrags verliehen haben mit der Bestimmung, dass bei einem Verkauf der Käufer verpflichtet werden muss, jährlich 8 Karren voll Mist darein zu führen. — Siegler der Aussteller. — 1356 (gütentag nach dem wissen surrentag) März 14.*

25 *Sp. A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1055. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Johann der Singer, Eberlin des Kellers sel. Tochtermann, und seine Frau Bette an Pfaff Konrad den Melwer 4 $\frac{1}{2}$ Pfund 5 Heller Geld- und Hühnergülten, d. h. ihren Anteil an folgenden Gülten zu Waiblingen*
 30 *verkauft haben: Sitz Sorge 9 Schilling von seinem Haus beim Esslinger Thor, die Hofsässin 1 Schilling aus ihrer Scheuer, Brackenhain 5 Schilling 2 Hühner, Hans Adelyos 7 $\frac{1}{2}$ Schilling 2 Hühner von seinem Haus beim Esslinger Thor, Mosbach 10 Schilling von seinem Haus beim Brunnen, Solppe 16 Schilling 2 Hühner von seinem*
 35 *Haus hinter des Propsts Haus, Visenung 6 Schilling von seinem Haus, Märklin der Sattler 5 Schilling 1 Huhn von seinem Haus*

a) Für den Vornamen ist eine Lücke gelassen.

beim Brückenthor (Bruggentor), Engelmar 18 Schilling 2 Hühner von seinem Haus, Hornung 11¹/₂ Schilling 2 Hühner von seinem Haus dabei, an Nov. 11 (Martins tag), der Wolfseller 10 Schilling 2 Hühner von seinem Haus beim Brückenthor, der Fuchs 2 Pfund 2 Hühner von seiner Scheuer und seinen 2 Häusern, der Hummel 5 6 Schilling 1 Huhn von seiner Scheuer, Rüppe 13 Schilling 2 Hühner von Haus und Scheuer, der Röt 5 Schilling ¹/₂ Huhn von seinem Haus, Heinz Richard 5 Schilling ¹/₂ Huhn von seinem Haus, der Flänk 11 Schilling 2 Hühner von seinem Haus. Diese Gülte kauft Melcer für den Apostelaltar (Zwelfbottenaltar) in der Frauenkirche, 10 dessen Kaplan er ist, um 67¹/₂ Pfund 6 Schilling 3 Heller von den 70 Pfund, welche er von Heinrich dem Beken hatte und wofür sein und seines Bruders Fritz Gut dem Spital verpfändet war, bis die 70 Pfund angelegt sind, wozu noch bestimmt wird, dass von der Pfründe an den vier Fronfusten jedem Siechen im Spital 1 Heller 15 gegeben werden muss. — Siegler der Aussteller. — 1356 (dinstage nach dem wissen sunnentag) März 15.

Sp. A. L. 125, Fass. 134. Zwei Orr., Pg., abhängig Siegel.

1056. Anna von Trochtelfingen, des am Anger Tochter, Bürgerin zu Reutlingen, erhält von dem Predigerkloster zu Esslingen 20 dessen Haus zu Reutlingen zu lebenslänglicher Nutzniessung mit näheren Bestimmungen (und sol ez in ernen han und sol ez verstüren und verwachen,¹) ich sol ez och zitlich bessern, daz ist ain dahtrof oder ain want von dahtrof fulen welt, oder sölich besserung, ich sol och nieman mans, den mit ir günst und guten willen, darin 25 by mir haben, darzu sul die erbern herren ir herberg darynnen haben an allen sachen, als sy vormals gehebt hant. Wer aber daz daz egenant huss in dervil oder verbrünne, daz Got enwelle, so hab ich sie noch sie mich nit anzusprechen noch anzemutend umb daz huss wider ze buwen. Darumbe han ich zehen phunt guter Haller 30 kuntlichen an daz selb huss verbuwen). — Zeugen: Volger der Amman und Rüdiger Witze, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1356 (Gerdrut tag) März 17.

Sp. A. Cop. B. P fol. 35^b n. 89.

a) Heintz Schnitzer, seine Tochter Adelheid und ihr Mann Wernher 35 Wachtmeister, alle Bürger zu Reutlingen, kaufen von dem Predigerkloster zu Esslingen dieses Haus bei der Lunde (lindlin) zwischen dem Haus des Toren-schenkels und der Scheuer Wernhers des Baders gelegen, zu Leibgeding um

¹) Die auf das Haus entfallenden Wachen leisten oder leisten lassen.

50 Pfund Heller mit ähnlichen Bestimmungen wie oben, mit dem Zusatz, dass die Mönche und Laienbrüder ihre Herberge da (in der stuben, uf der löben und in der kamer) haben sollen. — Siegler Eberhard der Nadler, Richter zu Reutlingen. — 1387 (nehsten mitwochen nach sand Michels tage) Okt. 2. — Ebd. 5 fol. 36^b n. 93.

1057. Konrad der Nallinger, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Kunz Trakenustain der Zimmermann von dem Predigerkloster eine Hofstatt in der Schmiedgasse in des Base'ers Hof zwischen Köfschatz und Schantwerks Häusern gelegen, nach 10 Königsrecht gegen einen an Apr. 23 (sand Georientag) fälligen Zins von 10 Schilling Heller erhielt mit der Verpflichtung, sobald als möglich ein Haus darauf zu errichten, welches den Zins tragen kann. — Siegler der Aussteller. — 1356 (nehsten fritage vor dem balmtag) Apr. 15.

15 Sp. A. Cop.B. P fol. 6^b n. 15.

1058. Konrad der Schäffer, Richter zu Beutelsbach, beurkundet, dass Heinz der Stöffeler von Schnaith (Snait) an Junker Heinrich den Roner, Bürger zu Esslingen, 5 Schilling Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) fällig von seinem Haus und Garten an 20 Heinz Mansreken gelegen, wovon die Heiligen zu Beutelsbach 1 Simri Haber beziehen, und von 1 Morgen Weinberg, wovon Adelberg das Fünftel erhält, um 2¹/₄ Pfund Heller verkauft hat, sie nach 2 Jahren ablösen kann und Kunz Sitigman als Bürgen gestellt hat. — Siegler Gerold der Durner, Edelknecht. — 1356 (gütentag nach sant Georien 25 tag) Apr. 25.

Sp. A. L. 81, Fasz. 78. Or., Pg., abhangend Siegel.

Ganz gleiche Urkunden über weitere Verkäufe an denselben:

a) Heinz Waibstats Tochtermann 10 Schilling Heller aus seinem Haus zwischen Albrechts des Graners Garten und Volmars der Chorherren von Stuttgart Knechts, um 5 Pfund Heller; Bürge Walther der Flächser von Stetten: 30 ablösbar nach 3 Jahren.¹⁾ — Datum wie oben.

b) Arnold gen. von Schnaith 6 Schilling Heller aus seiner Wiese, wovon die Heiligen zu Beutelsbach 4 Heller beziehen, 1 Juchart Acker, wovon die Herren von Württemberg 1 Huhn beziehen, und 1 Morgen Acker zu Endersbach, wovon die Heiligen zu Beutelsbach 2 Hühner beziehen, um 2 Pfund 14 Schilling; Bürgen der Swegler und Gollenhof sein Sohn: ablösbar nach 35 2 Jahren. — Datum wie oben.

¹⁾ Hug der Nallinger beurkundet die Erklärung Heinz Waibstats, dass der Zins nicht mehr abgelöst werden kann. — Siegler der Aussteller. — 1362 (dinstag vor sant Nyclus tag) Nov. 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.

c) Kunz Sitigmann von Schnaith 12 Schilling Heller aus 2 Mannsmahd Wiesen zu Baach (Bach), aus 5 Jauchert Acker, aus einem Garten, wovon die Heiligen zu Beutelsbach 6 Simri Haber und 4 Schilling Heller und die Prediger 4 Schilling beziehen, und aus 1 Morgen Lehenweinberg gen. Sandmorgen, wovon Adelberg das Fünftel bezieht, um 5 Pfund 8 Schilling Heller; Bürgen der Schwegler, Gollenhof und Arnold von Schnaith: ablösbar nach 3 Jahren. — 1357 (dunstag nach dem haligen tag ze ostran) Apr. 13.

d) Ruflin der Snider 5 Schilling Heller aus Haus und Hofraite zu Beutelsbach, wovon $3\frac{1}{2}$ Schilling gehen; Bürge Kunz Gollenhof: ablösbar nach 3 Jahren. — 1357 (fritag u. s. w. wie vor.) Apr. 14. 10

e) Heinz Götz 6 Schilling 8 Heller aus Nieferlins Wiese zu Hagenbüchach, wovon 28 Heller gehen, um 3 Pfund 6 Schilling 8 Heller; Bürge Ruf des Schaffers Sohn, Götzen Tochtermann: ablösbar an Dez. 21 (Thomas tag). — 1357 (samstag vor dem ufvart tag) Mai 13.

f) Ruf der Elsässer von Beutelsbach verkauft an denselben 30 Schilling 15 Heller Gülte an Nor. 11 (Martins tag) steuerfrei zu geben von 2 Morgen Acker uf Binsach zwischen denen des Kirchherrn und des von Schnaithberg (Snaitberg), von $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker am Herdweg, wovon 2 Hühner gehen, von 1 Morgen Weinberg bei denen des Guglunziphels und des Ocheen, wovon 20 Heller gehen, um 13 Pfund Heller, stellt Kunz den Schäffer und Kunz den Decker als Bürgen. 20 wogegen Roner gestattet, die Gülte binnen 5 Jahren abzulösen. — Siegler Gerold der Durner. — 1358 (mitwochen vor der pfaften vasaent) Febr. 7. — Ebd-Or.. Pg., abhangend Siegelrest.

1059. Johann der Remser, Bürger zu Esslingen, verkauft an Markward Burgermeister d. Ä., ebenfalls Bürger, eine Gülte von 25 20 Pfund Heller an den vier Fronfasten fällig (uf je den sunnentag vor der tempervasten fünf phunt Haller) von seinem Teil des Zolles, den er von Herman Vend sel. geerbt hat, um 380 Pfund Heller, bestimmt, wenn er oder seine Erben einen Termin nicht einhalten, sollen sie keinen Heller von ihrem Zollanteil einnehmen, bis die Gülte bezahlt 30 ist, und stellt die Brüder Markward und Konrad von Bernhausen gen. von Grützingen, seinen Schwager Simon von Kirchheim, Edelknechte, und Johann von Wildberg, Bürger zu Esslingen, als Bürgen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1356 (nechsten fritag nach dem haligen tag ze ostran) Apr. 29. 35

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 82. Or.. Pg., anhangend fünf Siegel. — Reg.: Jäger. jur. Mag. 5. 107.

1060. Albrecht Kürn, Richter, beurkundet, dass Johann der Roner dem Predigerkloster 10 Schilling Heller Gülte auf Nor. 11 (Martins tag) fällig von Eberhard Säligmans Haus und Baumgarten 40 im Huinbach über dem Ritterbrunnen angewiesen hat zur Jahrzeit

seiner ersten Frau Christine. — Siegler der Aussteller. — 1356 (gutemtage nach des hailigen crützes tag, als es funden wart) Mai 9.

Sp. A. Cop.B. O fol. 102.

5 **1061.** Konrad der Nallinger, Bürgermeister, und Truhlieb Kürne, Richter, beurkunden, dass Heinrich der Beck von Gmünd, Bürger zu Esslingen, dem Karmeliterkloster zu Esslingen zu einer täglichen Frühmesse 2¹/₂ Morgen Weinberg zu Strümpfelbach im Endersbacher Zehnten am Becherer um 30 Pfund Heller gegeben und
10 bestimmt hat, dass für jeden Tag, an dem die Messe nicht gesungen wird, 5 Schilling Heller, und wenn sie überhaupt davon ablassen, die ganze Stiftung an den Bau der Frauenkirche fallen, während Interdikts (daz singen — verslagen würde) die Messe bei verschlossener Thüre gehalten, wenn die Brüder aus dem Kloster vertrieben werden,
15 das Versäumte nach der Rückkehr nachgeholt werden solle, wozu sich Bruder Konrad von Ellwangen, Prior, und der Konvent mit Zustimmung des Provinzials Konrad verpflichten. — Siegler die Aussteller, der Provinzial und der Konvent. — 1356 (samstage nach sant Johans tag ze sungihten) Juni 25.

20 Sp. A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., anhangend Siegel an 1.—3. Stelle.

1062. Konrad Lüttram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ulrich, Meister Ulrichs des Stadtschreibers Sohn zu Esslingen, von Heinrich dem Abt des Klosters Anhausen des Klosters Haus in der Heugasse zwischen denen Eberhards des Jösers und der Gintzburgin
25 zu Leibgeding erhielt gegen einen Zins von 2 Pfund Heller an Juli 25 (Jacobs tag) fällig, wozu Ulrich der Stadtschreiber (stetschreiber) d. J. noch an Stelle des Klosters eine Gülte von 2 Pfund 15 Schilling und 2 Kapauen entrichten soll. — Siegler der Aussteller. — 1356 (gütentage nach sant Jacobs tag) Aug. 1.

30 St. A. Stuttg.: Anhausen B. 15. Or., Pg., anhangend Siegel. — Ausz.: Steichele, Beitr. 1, 302 n. 61 (mit Juli 27). — Reg.: Leutrum 2, 205 n. 82.

a) Markward Lüttram, Richter, beurkundet, dass Bruder Bertold, Spitalmeister, mit Zustimmung der Spitalpfeger, nämlich des Ausstellers, Rüdiger Metmans und Heinrichs des Mäntellers des Zunftmeisters, Ulin den Stadtschreiber 2 Pfund Heller Zins aus seines Vaters Meister Ulrichs des Stadtschreibers Haus beim Spital, an der Ecke beim Bach zwischen der Kellerin und ihrer Brüder der Wigmänne Häusern gelegen, um 20 Pfund Heller und den verfallenen Zins ablösen liess. — Siegler der Aussteller. — 1361 (fritag nach sant Jacobs tag) Juli 30. — Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

b) Eberhard Burgermaister d. J., Richter, beurkundet, dass Peter Mertz-
kern und seine Frau Adelheid, die Tochter Meister Ulrichs des Stadtschreibers.
an Meister Ulrich und seine [zweite] Frau Sophie die Truchsässin alle Rechte
an dessen Haus an der Ecke beim Spital am Bach, gegenüber Truhliebs
des Kürns des Bürgermeisters Gesäss an der Kellerin sel. Haus gelegen. 5
welches der Adelheid und ihren Geschwistern zu einer Hand zugefallen ist, um
25 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1364 (gütentag
nach sant Bartholomeustag) Aug. 26. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.

c) Derselbe beurkundet, dass Ulin der Stadtschreiber an dieselben 3 Pfund
ewige Gülte, aus diesem Haus nach 4 Pfund 7 Schilling an die Leutkirche zu 10
entrichten, und 2 Pfund, welche er vom Spital mit 20 Pfund Heller ablöste,
sowie alle Ansprüche an das Haus, die er hat oder von seinen Geschwistern
Hans und Ellin übernehmen könnte, um 100 Pfund Heller verkauft hat. —
Siegler der Aussteller. — 1364 (gütentag nach sant Laurencien tag) Aug. 12.
— Ebd. in gleicher Form. 15

d) Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Benz von Owen, Brot-
bäcker vor dem Mettinger Thor, an Ulin den Stadtschreiber 16 Schilling Gülte
aus seinem Haus zwischen Besemers Kelter und Hermann Hypps Haus und
Garten, wovon die Prediger 2 Pfund Heller beziehen, um 7 Pfund 15 Schilling
Würzburger Pfennige verkauft und Hans Nagel den Kürschner als Bürgen 20
gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1371 (gütentag nach dem sunnentag
Reminiscere) März 3. — Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

e) Derselbe beurkundet, dass Luitgard, Bertolds des Colers Tochter,
Walther Scherrers Witwe, an denselben 19 Schilling Heller aus Hans Vogels
des Küfers (binders) Haus in der Küfergasse (Bindergassun), zwischen Schan- 25
bachs des Schmieds und seinem eigenen Haus gelegen, 18 Schilling aus Kun-
Kölners Haus und Garten vor dem obern Thor, zwischen denen Lutz an der
werrun und des Trub sel. gelegen, 2 Schilling aus dem früher Heinrich von
Donauwörth (Werde), jetzt Bertold von Reutlingen gehörigen Haus in der Beutau,
zwischen denen Heinz Gerlins und Abrechts des Eggen gelegen, um 32 Pfund 30
3/4 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371 (Marien
Magdalenen tag) Juli 22. — Ebd. in gleicher Form.

f) Derselbe beurkundet, dass Kunz der Kölner der Kornmesser und seine
Frau Adelheid die Zaymnerin an denselben 2 Schilling Heller Gülte aus ihrem
Garten, wofür ihr Garten beim Wetterkreuz (bi dem weter crütze) an der 35
Landstrasse, zwischen denen des Lutz an der werrun und der Wamsellerin
gelegen, Pfand ist, um 30 Schilling verkauft haben. — Siegler der Aussteller.
— 1372 (Peters tag) Juni 29. — Ebd. in gleicher Form.

g) Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Ulin der Stadtschreiber
an Pfaff Johann Werder, Kaplan am St. Stephans- und Marien-Magdalenen- 40
Altar in der Leutkirche, 4 Scheffel Roggen Gülte, welche er nach einer alten
Urkunde von Gütern zu Stetten bezieht, um 39 Pfund Heller verkauft hat. —
Siegler der Aussteller und Ulin. — 1380 (mitwochen nach sant Johans tag
ze sünghiten) Juni 27. — Ebd. L. 115, Fasz. 124. Or., Pg., anhangend Siegel
an 2. Stelle. 45

h) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Bruder Johann Herter,
Spitalmeister, mit Willen der Pfleger Rüdiger Lübler, Bürgermeister, Bertold

Herwart und Heinrich Bodoltshover, sich verpflichtet, dem Ulin dem Stadtschreiber und seiner Frau Katharine ein Leibgeding von 5 Hühnern aus der Hand an Nov. 11 (Martins tag) zu geben, da diese dem Spital eine Gülte von 5 Hühnern aufgegeben haben, wovon Ulrich der Bichler 3 von seinem Acker zu Altbach im Schlierbach am Deisisauer Holz und Walther von Zell 2 von seiner Wiese zu Altbach auf Kapf an der Bürger Holz giebt. — Siegler der Aussteller. — 1380 (Pelayen tag) Aug. 28. — Ebd. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg. abhangend Siegel. — Ebd. die Gegenurkunde Ulins in gleicher Form.

1) *Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Hans Buinger und seine Frau Adelheid an die Leutkirche von dem Gemach über dem Keller und neben dem Haus von Sophie der Truchsässin, der Witwe Meister Ulrichs des Stadtschreibers, und ihres Sohnes Ulrich gelegen, welches sie von Ulin dem Stadtschreiber zu Erblehen haben, jährlich 2 Pfund 3 $\frac{1}{2}$ Schilling Heller geben müssen, ferner der Sophie und ihrem Sohn 30 Schilling Heller und Ulin dem Stadtschreiber 1 Pfund 6 $\frac{1}{2}$ Schilling Heller, je 1 Schilling Heller ablösbar mit 10 Schilling Würzburger Pfennige. — Siegler der Aussteller. — 1383 (gütentag nach mittervasten) März 2. — Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

k) *Fryk Glaser, Richter, beurkundet, dass Adelheid dem Meister Ulrich versprochen hat, 7 $\frac{1}{2}$ Pfund Würzburger Pfennige, welche sie schuldet, kommen den Herbst zu zahlen und das Gemach und all ihr sonstiges Gut als Pfand ges'ell hat. — Siegler der Aussteller. — 1383 (Nyelaus abent) Dez. 5. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

l) *Bertold Herwart, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Witwe Hans Bägingers dem Johann von Petershausen, Stadtschreiber, für 25 Pfund Würzburger Pfennige, welche sie schuldet, das oben gen. Gemach zum Pfand gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1384 (dinstag nach sant Agnesen tag) Jan. 26. — Ebd. in gleicher Form.*

m) *Ruprecht Schiller, Richter, beurkundet, dass Meister Ulrich, der Stadtschreiber war, und seine Frau Katharine, Rüdigers des Höwers Tochter, an Heinz Läg von Stetten 1 Morgen Weinberg zu Rüdern (an den Grässelern) gelegen, wovon die Heiligen zu Sulzgries 6 Heller Gülte beziehen, um 38 Pfund Würzburger Pfennige verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1384 (fritag nach unser frowen tag der jünger vor dem herbst) Sept. 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

n) *Frik Glaser und Ruprecht Schiller, Richter, beurkunden, dass Johann Meister Ulrichs des Stadtschreibers sel. Sohn, an dessen Witwe Sophie und ihren Sohn Ulrich seinen Teil des Hauses am Spital zwischen der Sophie und des Ulrich Haus gelegen, welches Künzlin von Gmünd gekauft hat und welches er von der Bugingerin sel. gepfändet und von ihrem Bruder Ulrich Mergel gekauft hat, wovon an Sophie 30 Schilling Heller Zins und an die Leutkirche 2 Pfund 3 $\frac{1}{2}$ Schilling gehen, um 15 Pfund 15 Schilling Würzburger Pfennige verkauft und sich zur Vertretung gegen Ansprüche Mergels und seiner Schwester von Schorndorf über die 25 Pfund, wofür das Haus dem Johann Schriber haftbar ist, verpflichtet hat. — Siegler die Aussteller. — 1384 (aller selen tag) Nov. 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

o) *Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen, vermacht seiner Muhm Sophie und ihrem Sohn Ulrich die 18 Pfund Würzburger Pfennige, welche er*

ihr bar geliehen hatte, um den halben Keller unter ihrem Haus von Ulin dem Schreiber zu kaufen, wofür ihm der ganze Keller zeitlebens gehört, und bestimmt, wenn er beide überlebe, solle die von Ulin gekaufte Kellerhälfte zu seiner freien Verfügung stehen, sonst aber der Sophie zufallen. — Siegler der Aussteller und Erik Glaser, Richter. — 1384 (samstag nach sant Nyelaus tag) Dez. 10. — 5 Ebd. in gleicher Form.

p) Markward Burgermeister beurkundet, dass Ulin der Schreiber, Meister Ulrichs des Stadtschreibers sel. Sohn, dem Kloster Anhausen alle Rechte an dessen Haus in der Heugasse, zwischen denen der Kinder Kürns sel. und des Ruland gelegen, aufgab. — Siegler der Aussteller. — 1399 (gütemtag nach dem achtoden tag ze ostran) Apr. 7. — St.A. Stuttg.: Anhausen B. 15. Or., Pg., anhangend Siegelrest. — Gedr.: Steichele, Beiträge 1. 314 n. 63 (mit A. r. 9).

1063. *Truhlieb Kürn, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Konrad Crützin, Predigerbruder, anstatt Berle der Bärtschin. Klosterfrau zu Weil, Gösselin den Süter 5 Schilling Heller von 15 Albrechts des Legers Weinberg und Baumgut zu Rüdern hinter dem Holz gelegen, wovon Gösselin den ersten Zins bezieht, um 2¹/₂ Pfund Heller ablösen liess. — Siegler der Aussteller. — 1356 (gütemtage vor sant Bartholomeustage) Aug. 22.*

Sp. A. L. 27. Fasc. 32. Or., Pg., anhangend Siegel.

20

1064. *Die Städte Augsburg, Ulm, Memmingen, Kempten, Kaufbeuren, Donauwörth, Nördlingen, Dinkelsbühl, Bopfingen, Biberach, Racensburg, Lindau, Buchhorn, Überlingen, Pfullendorf, Konstanz, St. Gallen, Schaffhausen, Leutkirch, Wangen, Esslingen, Reutlingen, Gmünd, Hall, Heilbronn, Rottweil, Weil, Wimpfen und Weinsberg 25 schliessen, da der zu Ulm errichtete kaiserliche Landfriede am Nor. 11 (Martins tag) abläuft, mit kaiserlicher Erlaubnis ein Bündnis zu Handhabung des Landfriedens und zu gegenseitiger Hilfe bis 1358 Apr. 23 (nehsten sant Georien tag, der schierst kompt, und danach das nechst gantz jar), falls nicht der Kaiser früher das Bündnis 30 widerruft, und teilen sich in drei Gesellschaften, umfassend 1. die Städte Augsburg bis Bopfingen, 2. Biberach bis Wangen, 3. Esslingen bis Weinsberg, deren jede das Recht hat, Herren, Ritter und Knechte aufzunehmen. — Siegler die Städte Esslingen bis Weinsberg. — 1356 (nehsten mentags vor sant Martins tag) Nor. 7.*

35

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16. Or., Pg., anhangend Siegel der 9 Städte. — Gedr.: Datt 32; Lünig 13, 19 n. 21; Dumont 1^b, 323 n. 360. — Reg.: Augsburger U.B. 2. 68 n. 514; Vischer 123 n. 41; Eidgenöss. Abschiede 1, 429 n. 251; Böhmer-Huber. Reichssachen n. 272.

1065. Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Rüdiger Kaiservischer gen. Besserer an Albert, der weiland Heinrich Tuwings Schreiber war, sein Haus auf dem Kirchhof an der Ecke (dem orte) neben dem Pfarrhof (der herren hof) gelegen, das der alten Gösselin sel. gehörte und wovon das Kapitel von Speier jährlich 5 Pfund Heller bezieht, um 20 Pfund Heller verkauft und Hans den Besserer, seinen Bruder, und Hug den Kurtz, seinen Schoager, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1356 (nechsten mitwochen vor sant Kâthrinen tag) Nov. 23.

10 St.A. Stuttg.: Esslingen B. 124. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Wernher, Pleban (plebanus seu vicarius perpetuus) der Pfarrkirche zu Esslingen und Markward Lutram, Richter (unus iudicium seu justiciarium juratorum), teilen dem Bischof Heinrich von Konstanz mit, dass Albert gen. Schriber, Gewandschneider (pannicida) daselbst seinem Sohne Bertold, Subdiakon, vor ihnen dieses Haus, das mindestens 100 Pfund Pfennige Heller wert sei, als Erbe geschenkt hat, ohne ihn von weiterer Erbschaft auszuschliessen. — Siegler die Aussteller. — Esslingen, 1366 (indictione quarta). — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 99 (mit Schuler statt schriber).

10 b) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Pfaff Bertold, Albrecht Tuwings des Gewandschneiders (gwantsniders) sel. Sohn mit seinem Stiefvater Hans dem Färwer und seiner Mutter Mechtild die Erbschaft geteilt hat, wobei der Färwer das gen. Haus an dem Pfarrhof und der Kirchgasse und ein weiteres ihm schon früher gehöriges in der Kirchgasse erhielt, wogegen der Hausrat, das Barvermögen und die Schulden geteilt wurden. — Siegler der Aussteller. — 1369 (nechsten samstage vor dem sunnentag, so man singet Letare) März 10. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 105.

c) Derselbe beurkundet, dass Mechtild die Schriberin, die Hans den Färwer den Tuchscherer zum Mann hat, und Pfaff Bertold in Vertretung des ausser Landes befindlichen Hans an das Domkapitel Speier das oben gen. Haus, das auch an die Stinkgasse stoss und wovon das Kapitel 6 Pfund Heller Gülte bezieht, um 56 Pfund Würzburger Pfennige verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1371 (nechsten durnstage nach aller hailigen tag) Nov. 6. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. Zeichen und Unterschrift des Stadtschreibers Ulrichs d. J. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 110.

1066. Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Konrad Klos der Zimmermann und seine Frau Magdalene an Konrad den Maier von Birkach 4 Nutzen Winterkorn und was an Haber dazwischen wächst von ihren Äckern zu Birkach und 5 Nutzen einer Gülte von 14 Schilling Heller und 3 Hühner von Gütern daselbst um 9 Pfund Heller verkauft und sich dabei verpflichtet haben, 1 Pfund Heller Gülte, die auf den Gütern lastet, selbst zu ent-

richten. — Siegler der Aussteller. — 1356 (fritag nach sant Andres tag) Dez. 2.

Sp. A. L. 81. Fass. 79. Or., Pg., anhangend Siegelreste.

1067. Konrad Nallinger, Richter, bekundet, dass Heinz Kuppus der Gärtner in der Pliensau an Bertold Tücing d. J. an 5 Nov. 11 (Martins tag) jährlich 3 Schilling Heller von dessen Garten, zwischen denen des Kuppus und der Eberzin in der Pliensau gelegen, geben muss. — Siegler der Aussteller. — 1356 (Nyclus abent) Dez. 5.

Sp. A. L. 37. Fass. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

10

1068. Eberhard Burgermeister bekundet, dass Fritz Kaiserrischer an Albrecht den Büteler ein Viertel seines Fischwassers verkaufte, dass aber die Richter nicht diesen, sondern Märklin Berolf damit behuteten. — 1356 Dez. 20.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 101. Or., Pg., abhangend Siegel.

15

Ich Eberh[art] Burgermaister ain richter ze Esselingen vergibe
 offentlich an disem brieve. daz ich ge züg und rechter satzman bin,
 als ez darzú kam. daz Fritzze Kaiservischer verköft und ze köffenn
 geben hete dem erbern manne Albreht dem Büteler, dez Colers tochter-
 man. daz viertail. daz sin was dez wassers des Neckers, daz ze 20
 Höwstaig obenan an der muli solen¹⁾ anvahet und ze Siernnowe
 an der kirchen und über sich ufzühet und gat bis gen Alpach in
 den bach. us demselben wasser allem den richtern ze Esselingen
 gemainlich järglichs drüzehen phunt Haller geltz gant. als der vor-
 genant Fritzze Kaiservischer den vorgebant sinen viertail dezzelben 25
 wassers biz her bracht. besessen und genossen hat. umbe fünfzig
 phunt und ainen Haller und ez die richter dem vorgebant Albreht
 dem Büteler nit lihen wolten und ez gelühen hant recht und rede-
 lich Märklin Berolf dem vischer und sinen erben von dez zinses
 wegen. der in darus gat. daz in darumbe und davon der vorgebant 30
 Märklin Berolf der vorgeschriben fünfzig phunde und ains Hallers
 züter und gäber Haller gar und gantzlich bezalt und gewert hat.
 Und davon so hat der vorgebant Fritzze der Kaiservischer²⁾ dem
 obgenanten Merklin Berolf gelobt. den köf dez viertails dez vorge-

¹⁾ Ferner: Kaiser

²⁾ = Schulle

nanten wassers mit sinen rechten und zúgehörden ze vertgen gen allermenglich nach der stet recht ze Esselingen in alle die wise, als da vorgeschriben stat und als ers och gen dem vorgebant Albreht Büteler verköft hete an alle gefärde. Und dez alles ze gezúgnüsse
 5 han ich der vorgebant richter und satzman min aigen insigel gehenket an disen offenen brief, der geben wart an sant Thomas abent, do man zalt von Cristes gebúrte drúzehenhundert jar darnach in dem sechsundfúnzigesten jare.

1069. Bertold, Pfarrer zu Esslingen (bestäter pharrer), Eberhard Burgermaister d. Ä., Truhlieb Kürne, Bürgermeister, Albrecht Kürne, Markward Lútram, Konrad der Nallinger und Eberhard Burgermaister d. J., Richter und Ratsherren zu Esslingen, beurkunden, dass in ihrer Gegenwart auf dem Pfarrhof daselbst Heinrich, der Pfleger des Speirer Domstifts zu Esslingen, die Quart (zúvart)
 15 der Esslinger Kirche mit 56 Mark Silber (mit gátem und lötigen gewegnen silber — Esselinger gewichtes) an Adam, Pfründner des Georgsaltars im Dom zu Konstanz, den beglaubigten Boten der Vikare des Konstanzer Bistums, bezahlt hat. — Siegler die Aussteller. — Esslingen, 1356 (Thomas tag) Dez. 21.

²⁰ St.A. Stuttg.: Esslingen B. 124. Or., Pg, anhangend sieben Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 205 n. 83.

1070. Konrad Lutram, Richter, beurkundet, dass Rüdiger Krawetzzel von Rothenberg an Wernher Roner d. Ä. 1 Pfund Heller Gülte an Sept. 29 (Michels tag) fällig von seinem Haus zu Rothenberg
 25 berg (zem Rotenberg) zwischen denen der Welterin und Künzlius des Brotbecken, woron die Herrschaft Württemberg 2 Copauenen bezieht, um 9 Pfund Heller verkauft, seinen Weinberg gen. der Kalkofen, woron Spítal und Prediger 15 Schilling Heller beziehen, zur Sicherheit gesetzt und Kunz den Walter und Heinz den Holtzward
 30 von Rothenberg als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1356 (fritag vor dem hailgen tag ze wihennáhten) Dez. 23.

Sp. A. L. 111, Fasc 119. Or., Pg., Siegel abgegangen: aussen später: Litera fraternitatis et Wernheri dieti Roner.

1071. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bentz
 35 der Weker der Schuhmacher an Walther, Kaplan der Frühmesse auf dem Hochaltar (fronaltar) in Unser Frauen Kapelle, 1 Pfund

Heller an Mai 1 (Walpurg tag) fällig von der Sundelfingin der Baderin in der Pliensau aus ihrem Weinberg zu Uhlbach, zwischen denen der Emännin und Pfaff Dyemes gelegen, um 14 Pfund Heller verkauft hat, nachdem er es von Johann dem Cratzzer, Guardian der Barfüsser, dem es sein Bruder Albrecht der Cratzzer sel. vermacht 5 hatte, um 13 1/2 Pfund eingelöst hatte. — Siegler der Aussteller. — 1356 (hailigen abent ze wihennächten) Dez. 24.

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1072. *Kloster Kaisheim verkauft an Johann von Heusteig einen Weinberg an der Zellerhalten (?) zu Esslingen, eine Wiese und 10 eine Weide. — 1357.*

Reg.: Schaidler 77 (mit der Form „Hohstaig“ statt Heusteig).

1073. *Konrad Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Pfaff Eberhard Grube und sein Bruder Hermann an Bertha, Hans Krutzis sel. Tochter, 1 Morgen 136 Ruten Weinberg am Kreutelstein 15 um 61 Pfund 4 1/2 Schilling Heller verkauft haben mit der Erklärung, dass der Eigentümer des Weinbergs mit dem Wein fahren kann, wohin er will. — Siegler der Aussteller. — 1357.*

Registraturbuch A. fol. 8^b n. 23.

1074. *Eberhard Burgermeister d. Ä., Richter, beurkundet, dass 20 Adelheid Kilsin, Ulrich Kilsen sel. Schwester, zugleich im Namen von Agnes, der Tochter ihres Bruders Märklin Kilsen sel., an Eberhard Lutram ihre Teile des Hauses gegenüber den Barfüssern, zwischen denen Burkhard Widmans, früher Ulrich Kilsen gehörig, und des Schultheissen Simon von Kirchheim gelegen, um 180 Pfund Heller 25 verkauft, für ihre Hälfte Eberhard Kilsen, ihres Bruders Ulrich Sohn, als Bürgen gestellt und 2 1/2 Morgen Weinberg zu Mettingen im Rod als Pfund gesetzt hat, während Lutram den der Agnes zukommenden Teil des Kaufpreises bis zu ihrer Volljährigkeit behalten soll. — Siegler 30 der Aussteller. — 1357 (Hylarien tag) Jan. 13.*

St.A. Stutty.: Denkendorf. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) *Simon von Kirchheim, Schultheiss, Truhlieb Kürne, Bürgermeister, Eberhard Burgermeister d. Ä., Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Markward Lutram, Konrad der Nallinger, Eberhard Burgermeister d. J. und Konrad Lutram, Richter, beurkundeten, dass Burkard der Widenman der Ungelter gegen 35 Eberhard Lutram Klage erhob, da dieser ihn am Bauen auf seinem Garten*

hinter Ulrich Kilsen sel. Haus hindere, wogegen Lutram geltend machte, er habe sein Haus mit der Bedingung gekauft, dass das Licht nicht verbaut werden dürfe und Adelheid Kilsen habe jenen Garten ihrem Bruder Ulrich so verkauft. Da Adelheid dies beschwor, verbieten sie dem Widenman, den Garten zu über-
5 bauen. — Siegler die Stadt. — 1357 (nechsten samstag vor unser frowen tag zer kertzenwihin) Jan. 28. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

1075. Konrad Lütram, Richter, beurkundet, dass Hans d. J. Besemer für das Schreiben von Urkunden (von den briefen ze schriben — die da gemachet sint über diu drü hundert phunt Haller,
10 diu ir frowe Mecht[ilt] diu alte Besemerin behielte und usnam ze geben, war siu wil oder wem siu wil, von dem gut und von der gabe, so siu dem vorgenanten Hansen Besemer ir tohter sun geben hat) 6 Gulden gegeben hat, welche von den 300 Pfund abgehen sollen. — Siegler der Aussteller. — 1357 (dinstag nach sant Agnesen tag) Jan. 24.

15 Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

1076. Konrad Lütram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ulrich der Swartz der Brotbäcker und seine Gattin Adelheid, vor dem obern Thor gesessen, der Schwester Bethe der Besemerin d. Ä. im Klarakloster alle ihre Güter gegeben haben. — Siegler der Aus-
20 steller. — 1357 (nechsten samstage nach dem wissen sunnentag) März 4.

Sp. A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams.

1077. Eberhard Burgermeister d. Ä., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Albrecht der Schüler, Boxbuchs des Metzgers Sohn, an die Metzger Kunz Nägellin und Heinz Tapplahel, dessen Tochter-
25 mann, die Hälfte einer unter der alten Fleischlaube zwischen Heinz Maiers d. Ä. und Albrechts des Butelers Fleischbänken gelegenen Fleischbank, deren andere Hälfte Albrecht der Buteler besitzt und aus deren verkaufter Hälfte 30 Schilling Gülte auf Jan. 6 (obrosten tag ze wihennächten) entrichtet werden, um 24 Pfund Heller verkauft
30 hat unter Bürgerschaft seines Schwagers Rüdiger Künigellin und Heinz Semmes, dessen Schwiegersohns. — Siegler der Aussteller. — 1357 (nechsten samstag vor sant Gregorientag) März 11.

St. A. L. 120, Fasz. 181, n. 3. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel des Ausstellers. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Haintz Tapplenhöw.

35 **1078.** Katharine von Tachenhausen, die Frau Zütelmans d. J., der ausser Landes ist, verkauft an Jakob der Flächin Mann, Bürger

zu Esslingen, 3 Juchart Acker zu Oberboihingen am Marbach (Oberbugingen bi dem Marpach) gelegen, als freies Eigen um 12 Pfund Heller, verpflichtet sich zur Fertigung nach Landesrecht und stellt ihren Schwager Bertold Zütelman und Walther den Amman von Zitzishausen (Zützishusen) als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Nürtingen 8 Tage nach erfolgter Mahnung. — Siegler die Ausstellerin mit dem Siegel ihres Mannes und ihr Schwager. — 1357 (gutentag vor dem balmtag) März 27.

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 23. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Jakob der Flächin Mann, verkauft das Gut an Pfaff Hans den Hut, 10 Kaplan am Altar Johannis des Evangelisten im Kloster Kirchheim, und seine drei Schwestern um 19 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennige und stellt Heinz den Minner und Kunz Schirenge, Bürger zu Oberboihingen als Bürgen. — Siegler Fritz der Sattler und Kunz der Hüber, Richter zu Kirchheim. — 1370 (Gallen tag) Okt. 16. — Ebd. in gleicher Form. 15

1079. Markward Lüttram, Richter, beurkundet, dass Bruder Bertold, Spitalmeister, mit Willen Lutrans, Rüdiger Metmans und Heinrichs des Mäntellers, als Pflegern des Spitals, an Herrn Burkard Bruggenleget und seine Tochter Benigne, Johann Bärtschen Frau, das Eigen von 1 Morgen Weinberg zu Hedelfingen zwischen denen Konrads 20 des Ungelters, Zunftmeisters, und des Klosters Fürstenfeld gelegen, woron der von Rechberg von Eigen und Lehen 4 Imi Weingülte bezieht, um 28 Pfund Heller auf Lebenszeit verkauft und versprochen hat, für Schaden durch den von Rechberg aufzukommen oder die 28 Pfund zurückzugeben. — Siegler der Aussteller. — 1357 (dinstage vor dem 25 hailigen balmtag) März 28.

Sp. A. L. 90, Fas. 93. Or., Pg., abhangend Siegel.

1080. Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Wernher der Wormser der Blinde, Adelheid und Luitgard, seine Töchter, und Bentz von Utm, der Adelheid Mann, an Kunz Trutwin 30 ihr Haus und Hofraite in der Bentau (Bytun), zwischen Meister Ulrichs des Stadtschreibers Garten und Haus und des Hyllings Haus gelegen, woron der Kaplan der Trutwinkapelle (der caplan am berg) 10 Schilling und die Leutkirche 3 Schilling Heller jährlich beziehen, um 17 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 35 1357 (nechsten dinstage nach dem hailigen tag ze ostran) Apr. 11.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., abhangend Siegel.

1081. Heinrich der Egeller von Feuerbach verkauft an das Predigerkloster zu Esslingen 1 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte von seinem Haus, Hofraite und Garten zu Feuerbach, zwischen Vólge dem Jäger und dem Thor gegen Weil (Wilshaimer¹) tór) gelegen, wovon die Herrschaft Württemberg 8 Schilling Heller Gülte erhält, um 14 Pfund Heller, verspricht den Kauf nach dem Recht der Stadt Esslingen zu fertigen, setzt 3¹/₂ Morgen Acker zu Feuerbach, wovon 1¹/₂ an Banholtz haldun zwischen Claus dem Snider und der Heiligen Äckern liegen und 1¹/₂ Simri zinsen und 10 2 Morgen im Heimberg (Hailberg) an denen Kunz des Herren liegen, zum Pfand und stellt Kunz den Stüchse, seinen Bruder, und Heinz den Schiesser, seinen Schwager, als Bürgen mit der Verpflichtung, den Kauf zu fertigen nach dem Recht des Dorfes Feuerbach. — Zeuge: Benz der Kübel, Richter zu Feuerbach. — 1357 (nehsten frittag nach 15 dem hailigen tag ze ostran) Apr. 14.

Sp. A. Cop.B. P fol. 33 n. 83.

1082. Kunz der Maier, Schultheiss zu Reutlingen, weist seinen und seiner Frau Adelheid Struss Töchtern Katharine und Anna, Klosterfrauen, und dem Konvent zu Sirnau 3 Pfund Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) fällig von seinem Hof zu Pliezhausen (Blidoltzhusen) an. — Zeugen: Volker der Amman und Ruf Wigd, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1357 (zinstag vor sant Gerien tag) Apr. 18.

Sp. A. L. 105, Fasz. 112. Or., Pg., Siegel abgegangen.

25 a) Schwester Anne die Strubandin, Klosterfrau zu Sirnau, vermacht diesem Kloster 1 Pfund Heller Gülte an Juni 24 (Johans tag ze süngihten) fällig von einer Wiese zu Reutlingen, 12 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) fällig von Smeltzlis Haus, Hofraite und Wiese zu Betzingen, 3 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällig von dem Schahtz aus Gärten zu Reutlingen vor Vetterlins Mühle, 5 Schilling Heller an Sept. 29 (Michels tag) von dem Gebur von Metzgingen aus einem Weinberg zwischen denen Goggels und des Arztes (artzades) und 10 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) aus 4 Jauchert Acker zu Betzingen an der Pfaffenhalde, welche ihre Mutter auf andere Güter anweisen kann. — Zeugen und Siegler wie oben. — 1357 (zinstag vor unsers herren uffert tag) Mai 16. — Sp. A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., Siegel abgegangen.

b) Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass dieselbe 10 Schilling Heller hievon schon jetzt jährlich an Nov. 11 (Martins tag)

¹) Weilheim liegt keines in der Nähe, Weilimdorf heisst Wile schon in jener Zeit, es liegt offenbar ein Versuch vor, eine Dialektform (etwa = Weilemer?) in die Schrift zu übertragen.

zahlen will. — Siegler der Aussteller. — 1357 (fritag nach sant Johans tag ze sungihten) Juni 30. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

1083. Die Richter zu Esslingen entscheiden eine Klage des Propsts Johannes von Adelberg gegen das Spital zu Esslingen wegen Wiesen zu Zell zu Gunsten des Spitals. — 1357 Juni 21. 5

Sp. A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

Wir Symon von Kirchain, schulthaisse, Truhliep Kürne, burgermaister, Eberhart Burgermaister, Albrecht Kürne, Hug der Nallinger, Marquart Lútram, Cünrat der Nallinger, Eberhart Burgermaister der jünger und Cünrat der Nallinger, richter ze | Esse- 10 lingen, verjehen offenlich an disem brieffe, daz der ersam gaistlich herre . . probst Johans von Madelberg, ordens | von Premonstrel, für uns an gerichte kam und clegte von sin und dez conventz gemainlich dez vorgeannten closters ze Madelber wegen zû brüder Berhtolt dem spitalmaister dez spitals ze Esselingen mit für- 15 sprechen und sprach, daz sich derselbe brüder Berhtolt an dez vorgeannten spitals stat underzogen hete der wisen, die ze Celle bi dem Necker gelegen sint, die die geswornen undergengel, do sie daselbent undergiengen in ainem gemainen undergange, heten lassen gelegen, daz sie ir herren, dez sie waren, mit funden noch wisten, dieselben wisen nie- 20 mans billich wären noch sin solten denne dez vorgeannten . . probstes und dez closters ze Madelberg, wan sie da vogt wären und gerichte och daselbe ir wäre. Dez antwürte der brüder Berhtolt der spitalmaister mit fürsprechen und sprach, do der undergang geschach und sich do der vorgeannten wisan nieman annemen wolte, daz in do zemale 25 die undergengel hiessen, daz er sich der vorgeannten wisan an dez spitals stat underzuge und ze buwe brächte, daz tet er och an dez spitals und der dürftigen stat und hat sie also gebuwen und me denne zehen jar her gehebt besessen und genossen in rüwiger und stiller gewer nebet dem vorgeannten probst Johansen, do er den- 30 noch kircher ze Celle was und sider er probst wart und vor bi andren pröbsten, daz er noch nieman anders von dez closters ze Madelberg wegen weder clag ansprach noch vorderunge daran heten, noch in die daran geierten und getrúweti der gewer och ze geniessen. Dez ertailten wir mit gesamenter urtail nach dez . . 35 probstes ansprache und nach dez spitalmaisters widerrede, wan der spitalmaister an dez spitals stat die vorgeannten wisan als lange inne gehebt, gebuwen, besessen und genossen hete ane alle dez vor-

genanten probstes und dez closters ze Madelberg ierrunge und widerrede, die daz täglichs sahen und horten und uf und nider dafür wandelten, daz daz spital derselben gewer och billich geniessen solte und selben wisan och fürbas billich haben und
 5 niessen solte ane alle . . dez probstes und dez closters ze Madelberg ierrunge und widerrede. Wäre aber daz ieman anders ane den probst und daz closter ze Madelberg fürbas käme, der rechtes zü den vorgeschriben wisan spräche, daz denne aber geschehen solte, das recht wäre. Die urtail besatzte der vogenant brüder
 10 Berhtolt der spitalmaister ze hant, als siu gesprochen wart, und bat im darnach an ainer urtail erfarn, ob man dem spital nit billich darüber geben solte der stet brief und insigel, do ertailten wir mit gesamenter urtail, wan wir dieselben urtail gesprochen und geben heten, als vorgeschriben stat, und . . der spitalmaister dem
 15 spital der stet brief und insigel darüber vorderti, daz man im den och billich geben solte, den wir im och unverschaidenlich haben haissen geschriben und besigelt mit der stet insigel ze Esselingen, daz von unser aller haissen wegen ze gezúgnüsse der vogenanten dinge gehenket ist an disen offenen brief, der geben wart an der
 20 nechsten mitwochen vor sant Johans tag baptisten, do man zalt von Cristes gebürte drúzehen hundert jar darnach in dem syben und fünfzigosten jare.

*1084. Margarethe Gösselerin, die Äbtissin, und der Konwent des Claraklosters zu Esslingen verkaufen an Schwester Adelheid
 25 von Salmendingen (Salbadingen) 4 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) fällige Gülte als Leibgeding um 48 Pfund Heller. Hieron weisen sie 2 Pfund auf 4¹/₂ Morgen Wiesen an, welche die Salatinnen bauen und wovon die gen. Schwester schon 2 Pfund bezieht; diese 2 Pfund sollen nach ihrem Tod an den gemeinen Tisch fallen, nämlich
 30 lich 30 Schilling zu einer Jahrzeit, 5 Schilling an Juni 24 (sante Johans tag dez töfers ze sunegihten) und 5 Schilling an Nov. 25 (Katherinen tag). Die andern 2 Pfund weisen sie auf eine Wiese, zu Horswartz an der ertbrust am Bürgerwald gelegen, welche Santbüheli baut, an; hievon soll 1 Pfund an Aug. 24 (Bartholomeus tag)
 35 und das andere am Sonntag Lätare je zu einer Jahrzeit an den gemeinen Tisch fallen. — Siegler der Konwent. — 1357 (an des hailigen byschoff tag sant Ulriches) Juli 4.*

Sp. A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., abhangend Konventsiegel.

1085. Konrad Lüttram, Richter, beurkundet, dass Heinz der Amman d. J., Rufs des Widemans sel. Tochtermann, und seine Frau Adelheid an Konrad Mäffrit von Zell, Bürger zu Esslingen, vor ihm und Albrecht dem Wirt, Richter zu Oberesslingen, 10 Schilling Heller Gülte aus ihrer Hälfte von 4 Morgen Acker zu Heusteig (uf Ackenbräch) am Widemacker gelegen, auf den Ziegelacker und die Landstrasse bei der Mühlstatt stossend, um 10 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1357 (gñtentage nach unser frowentag der jüngern) Sept. 11. 5

Sp. A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhngend Siegel.

10

1086. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Schwester Adelheid Kayserlin, Tochter Konrads des Beken von Obersielmingen, dem Clarakloster zu Esslingen zu ihrem Seelenheil und dem der Schwester Katharine der Besemerin sel. 2 Morgen Acker, teils zu Echterdingen gelegen und von Konrad Winmann des Schmieds Tochtermann gebaut, 15 teils zu Obersielmingen am Bonlander Weg gelegen und von Konrad dem Maier gebaut, für den Tisch vermacht hat, wie die von Besemer gestifteten Güter. — Siegler der Aussteller. — 1357 (samstage vor sant Dyonisien tag) Okt. 7.

Sp. A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., abhngend Siegel.

20

1087. Pfaff Rudolf von Grossmolde¹⁾ (Grosmlt), Heinz der Suser von Rems, sein Schwestermann, und Ludwig der Bäger, Bürger zu Waiblingen, anstatt Katharines von Grossmolde, der Schwester Rudolfs, und Gerhards von Waiblingen, Bürgers zu Heilbronn, verkaufen an das Predigerkloster zu Esslingen 5 Pfund Heller steuerfreie Gülte an Nov. 11 (Martius tag) fällig, nämlich 2 Pfund von Albrecht dem Hamer, Schultheiss zu Waiblingen, aus 4¹/₂ Mannsmahd Wiesen zu Grossmolde und 3 Pfund von Bene der Kitzzin aus 4 Mannsmahd Wiesen daselbst, gleichberechtigt mit 1 Pfund 5 Schilling Heller, welche Johann Grosmlt bezieht, nach 4 Scheffel 30 Korngülte an Bene die Kitzin, um 66 Pfund 5 Schilling Heller, weisen als Sicherheit ihre Rechte an 2 Pfund Heller an, welche Heinz der Maier von Stetten von dem Gut zu Grossmolde, nämlich 40 Morgen Acker, 4 Mannsmahd Wiesen und der Hofraite giebt, und stellen

¹⁾ Eine Flur dieses Namens giebt es nach der Beschreibung des Königreichs Württemberg 3, 235 südlich von Korb.

Pfaff Johann, den Fröhmesser zu Neustadt (zer Nüwen stat bi Waiblingen), Heinrich von Dürnau (Dürnen), Edelknecht, und Albrecht den Hämer, Schultheiss zu Waiblingen, als Bürgen mit Verpflichtung zum Einlager in Waiblingen. — Siegler Pfaff Rudolf, Pfaff Johann und Heinrich von Grossmolde. — 1357 (dinstag nach sant Gallen tag) Okt. 17.

Sp. A. L. 115, Fasz. 124. Or., Pg., anhangend 3 Siegel, angehängt ist ein Pergamenblättchen mit dem Vermerk von einer Hand aus dem 15. Jahrh., dass 3 Pfund an Konrad Edelknecht von Stetten verkauft sind; ferner aussen: 10 us 4 tagwerck wisen in der Grossmült by Stetten, 2 libras gend Arnolt Müller und Adam Binder ze Enderspach.

1088. *Heinz Gödellin, Bürger zu Cannstatt, verkauft an das Predigerkloster zu Esslingen 1 Pfund Heller Gülte von 1½ Morgen Weinberg zu Kempach zwischen denen der Hedwig, Richlins Tochter, 15 und Pfaff Johanns von Urach gelegen, wovon 1 Imi Weingülte an Unser Frauen Kapelle zu Ufkirch gegeben wird und welche von Heinz Hagnach von Cannstatt gebaut werden, und von seinem Weinberg zu Altenburg im Feld zwischen denen des Spitals und Benz Schillings gelegen, um 13 Pfund Heller, verspricht den Kauf nach 20 der Stadt Cannstatt Recht zu fertigen und stellt Albrecht den Sänder, Cunz den Velwer und Walther Österrichter, Bürger zu Cannstatt, als Bürgen. — Zeuge: Cunz Haltus, Richter zu Cannstatt. — 1357 (sant Symons und sant Judas tag) Okt. 28.*

Sp. A. Cop.B. P fol. 33 n. 82.

25 a) *Heinrich Gödelin von Cannstatt erhält von dem Predigerkloster zu Esslingen dessen Hof zu Cannstatt mit der Verpflichtung, an die Frauenkapelle zu Ufkirch an Nov. 11 (Martins tag) 1 Pfund Heller Zins zu entrichten, dem Kloster auf der Tenne ein Drüttel des Ackerertrags zu geben, seinen Boten zu verköstigen und wenn er in der Ernte oder beim Dreschen hilft, entsprechend 30 zu löhnen und das Stroh wieder alles zum Düngen zu verwenden, sowie folgendes zu halten: es sullen och ich noch min erben aller jürglich, so wir es tun wellen, nit mer den zwen morgen ackers mit wicken seen und wer, daz ich oder min erben kains jars acker ungebuwen liessen, die wir billich buwen solten ungeverlich, in welcher zelge daz geschähe, so sullen wir in alle wegen, 35 so sie daz des selben jars an uns erfordrent, so vil korns dafur geben, als sich denne ungevarlich davon zu irem tail geburt hett, und och solichs korns, daz denne in [der]selben zelge und uf den selben ackern solt gebüwen worden sin, wenne aber sy daz in jars frist an uns nit erforderten, so sullen wir in darnach darumbe nichtzit schuldig sin. Wenn och daz wäre, daz ich vorge- 40 nanter Hainrich Godelin oder min erben den egeschriben hofe in solchem rechten nit mer buwen noch haben wolte, wie sich daz fugte ungevärlich, ez beschähe uber lang oder uber kurtz, daz sullen wir allwegen viertzehen tag*

oder aht tag vor sant Johans tag ze sunwenden¹⁾ den egenanten dem prior und dem convent zu den Bredigern verkünden und ze wissen tûn und abe sagen. Und wenne wir in also absagen, so sullen und mûgen sie sich des hofes und ernbdes uff iren wisen, die zu dem egenanten hoff gehorent, gar und gantzlich undertzihen und zu iren handen niemen aue min und miner 5 erben irrung und sullen denne ich oder min erben den selben hoff und guter biz uf den nehsten sant Martins tag,²⁾ der darnach aller schirist komet, rômen und darab faren und zihen und furo damit nit ze tund haben und sullen uff demselben hoff beliben lassen vierdhalb fuder zalfuder strowes und och kefach³⁾ in der wisen, als wir den hofe izeo funden haben. *Ferner soll er 10 innerhalb eines Monats in jeder Zelge 5 Morgen Äcker bezeichnen, die er nicht anbauen will. — Zeuge: Konrad Ungeltinger, Richter zu Esslingen. — Siegler der Zeuge m. d. Siegel der Richter. — 1391 (Martins abent) Nov. 10. — Sp. A. Cop.B. P fol. 30^b n. 78.*

1089. *Heinrich der Sûser und Utz der Kotler von Königen 15 beurkunden, dass sie von Markward Lutram d. Ä. sel., Bürger zu Esslingen, seine zwei Höfe zu Königen vor 40 Jahren zu Lehen erhielten und von seinem Sohn Hans Lutram noch zu Lehen haben, dass sie dem Lehensherren beim Abgang vom Gut 1 Pfund Heller als Weglöse geben und ihre Erben keine Ansprüche an die Güter 20 haben sollen, dass sie das auf den Gütern wachsende Stroh zu Mist machen und diesen nur auf die Güter führen und Häuser, Scheuern und Zäune in gutem Zustand erhalten sollen, sowie dass sie mit Hans Lutram übereinkamen, wenn eine Hofraite abbrenne, sollen zwei Schiedsmänner seitens Lutrams und einer seitens der Lehenleute ent- 25 scheiden, wie das Feuer entstanden sei und wer die Hofraite wieder aufbauen solle. — Siegler Friedrich der Kaybe, Propst von Denckendorf, Albrecht der Kürn und Eberhard Burgermeister d. J., Richter und Ratsherren zu Esslingen. — 1357 (Andres abent) Nov. 29.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend drei Siegel. 30

1090. *Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg, Gebrüder, quittieren der Stadt Esslingen über 490 Pfund Heller (fünf hundert phunt âne zehen phunt) für ihren Teil am Umgeld von Dez. 21 (Thomas tag) auf ein Jahr und für das Schultheissenamt von Dez. 21 auf zwei Jahre unter den in n. 986 angeführten Be- 35 dingungen. — Siegler die Aussteller. — Stuttgart, 1358 (an dem obrosten abent) Jan. 5.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 79. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

¹⁾ Juni 24. — ²⁾ Nov. 11. — ³⁾ Spreu.

1091. *K. Karl IV. erlaubt der Stadt Gmünd für das Umgeld Esslinger Mass anzuwenden (daz sie auch die mazz zu dem wein gemynnern mugen in alle der weise, als die burger und die stat zu Esselingen ir ungelt und mazz halden). — Siegler der Aussteller. — Prag, 1358 (nehsten freytag vor sand Agneten tag) Jan. 19.*

St.A. Stuttg.: Ehemalige Reichslehen I, Gmünd. Or., Pg., an schwarzgelb-seidener Schnur anhangend Majestätsiegel; auf dem Bug: Per dominum imperatorem Jo[hannes] Eystetensis, aussen: R. Joh[an]nes.

10 **1092.** *Truhlieb Kürne, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Kunz Siglin (us den erlan) dem Klarakloster zu Esslingen 2 Schilling Heller Gülte auf 1 Mannsmohd Wiesen zu Sulzgries (da maier Walthers brunne inne springet) zwischen dem Bach und Göslins Gut gelegen, angewiesen hat, wobei bestimmt wird, dass Siglins Hofraite und Göslins Gut Raum (run) und Weg haben sollen, 15 darüber gegenseitig zu wandeln und Wasser zu holen. — Siegler der Aussteller. — 1358 (gütentag vor unser frowen tag zer kertzwihin) Jan. 29.*

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

20 **a)** *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass derselbe seinem Sohne Johann dem Nallinger, der Augustinerprior war, 14 Schilling Heller Gülte aus 1¼ Morgen Weinberg zu Serach (Säherach) geben muss und dafür seine Wiese zu Sulzgries, worin Maier Wertz Brunnen steht, verpfändet hat. — Siegler der Aussteller. — 1361 (Jacobs abent) Juli 24. — Ebd. Or., Pg., Siegel 25 abgegangen.*

1093. *Truhlieb Kürne, Richter, beurkundet, dass Hans der Scherer am Markt und seine Frau Grete an Fritz den Wanner zu Hohenacker die Einkünfte (urbar) von 1 Juchart Acker zu Hohenacker vor des Wanners Hofraite gelegen, wovon Göslin der Suter 90 3 Simri des jeweils darauf wachsenden Korns und er selbst ¼ des Ertrags erhalten, um 3 Pfund Heller verkauft hat, dass aber Göslin dieselben einlöste (als ze Esselingen sit und gewonlich ist). — Siegler der Aussteller. — 1358 (dinstag nach dem sunnentag, so man singet Reminiscere) Febr. 27.*

35 *Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1094. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Peter der Tucher, Hans der Witerer, Albrecht Hündelin der Schmied, die Kin-*

nerin, Heinz der Sondelfinger, der die Mundererin hatte, und Kunz Westhain der Zöllner sich mit Bertold dem Spitalmeister wegen ihrer hinten an des Spitals Hofraite hinter der Ägidiuskapelle (sant Gylien) bis an das obere Thor anstossenden Hofraiten über einige Baubestimmungen geeinigt haben (daz die vorgeschriben persone noch kain ir 5 erbe noch nachkomme an den vorgeannten hüsern und hofraitinan nit fürbaz mit dehaynerlaye buwe hinder sich gen dez spitals getülle varen súln und daz sie an der witi benügen sol, die sie ietzo hinder ieren hüsern gen dez spitals getülle hant. Si súlen och kainen tröf uf daz spital noch hindenan us fürbaz laiten, denne als die tröf nu 10 ze male gant und súlent och fürbas kain private noch kainen stül machen, denn als sie ietzo hant än alle gefärde, so sol och der vorgeante spitalmaister, diewile er lebt, die witin hinder den vorgeannten hüsern biz an die schúrún lassen, als siu ietzo ist, und daz getülle nit höher buwen noch machen, denn ez ietzo ist). — Siegler 15 der Aussteller. — 1358 (fritag vor dem sunnentag, so man singet Letare) März 9.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

1095. Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Bruder Bertold Spitalmeister auf Klage Johann Holdermanns auf den Nach- 20 zins des Spitals aus der Stänglerin sel. Eckhaus an der hinteren Badstube verzichtet hat zu Gunsten des ersten Zinses von 1 Pfund, welchen Holderman als Inhaber der Frühmesspfründe (siner phründe der frügen tagmesse) davon bezieht. — Siegler der Aussteller. — 1358 (gütentag nach dem sunnentag, so man singet Letare) März 12. 25

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1096. Bolko Herzog von Falkenberg, Hofrichter K. Karls IV., trägt unter einer grossen Zahl von Herren und Städten auch Esslingen auf, dem Grafen Egon von Freiburg behilflich zu sein, dass er in den Besitz der ihm zugesprochenen Pfänder kommt. — Siegler 30 das Hofgericht. — Prag, 1358 (palmabende) März 24.

Gedr.: Schreiber, Urkundenbuch der Stadt Freiburg 1, 461: darnach Ausz.: Schmid, Pfalzgr. 561.

1097. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinrich der Gyselinger und seine Frau Adelheid, Rufen des Vischers von 35 Zell sel. Tochter, an Bruder Bertold den Spitalmeister 2 Jauchert

Acker zu Neuhausen hinterm Berg und 1 Morgen underm Huser¹⁾ weg gelegen, welche Kunz Müger von Neuhausen um das Drittel baut und in der Brache mit 20, beziehungsweise 10 Karren Mist düngen soll und wovon Wernher von Neuhausen 2 Gänse bezieht, 5 um 22¹/₂ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1358 (hailigen abent ze ostran) März 31.

Sp. A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.

1098. Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg beurkunden, dass sie, Herzog Ruprecht d. Ä. von Baiern und die 10 9 Städte unter der Alb, Esslingen, Reutlingen, Rottweil, Gmünd, Weil, Hall, Heilbronn, Wimpfen und Weinsberg auf die Einlieferung oder Tötung Wilhelms von Waldeck 1000 Gulden, auf die eines seiner Brüder, Walthers von Stoffeln, oder Wernhers von Dettingen je 500 Gulden und auf die eines Edelmanns, der Wilhelms von Waldeck Helfer war, 15 200 Gulden gesetzt haben, wovon der Herzog, die Grafen und die Städte je ein Drittel zu leisten haben; verpflichten sich nun, wenn die Städte alles oder das Drittel der Grafen zahlen, ihnen auf erfolgte Mahnung binnen einem Monat ihren Anteil zu ersetzen, und räumen den Städten, falls die Zahlung nicht erfolgt, das Recht ein, 20 sie an Leuten und Gütern zu pfänden. — Siegler die beiden Aussteller. — Beuren an der Aach (ze Burren dem dorffe an der Ahe), 1358 (an dem hailigen uffart abent) Mai 9.

St. A. L. 252, Fasz. 343, n. 7. Or., Pg., Siegel abgerissen.

1099. Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass die 25 Gütenbergerin, Heinrice d. J. Schultheissen Witwe, und ihre Tochter Katharine an das Karmeliterkloster 10 Schilling Heller Gülte, an Sept. 29 (Michels tag) fällig von dessen Weinberg zu Endersbach zwischen denen des Kilsen und des Schultheissen von Endersbach gelegen, um 4 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 30 1358 (durnstag nach sant Barnabas tag) Juni 14.

Sp. A. L. 87, Fasz. 88. Or., Pg., abhangend Siegel.

¹⁾ Nach welchem der verschiedenen Hausen (Scharnhausen, Stockhausen, Bernhausen und Waldhausen, letzteres abgegangen) der Weg führte, ist nicht zu bestimmen: einen Fingerzeig bietet die Notiz, dass Neuhausen Filial von Stockhausen war. (Beschreibung des Kgr. Württemberg 3, 221.)

1100. K. Karl IV. verspricht der Stadt Esslingen mit Rücksicht auf schon geleistete und noch zu leistende Dienste, die Vogtei, das Schultheissenamt und Umgeld mit Zubehör nicht höher zu versetzen, als es derzeit der Fall ist. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1358 (Petir und Paulustag) Juni 29. 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 79. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum imperatorem Henr[ic]us de Wesalia, aussen: R. Hertwicus. Rotes Buch fol. 80. — Reg.: Böhmer-Huber addit. 1, n. 6957.

1101. K. Karl IV. belehnt Eberhard Burgermeister d. J. von 10 Esslingen mit den Lehen, welche ihm dessen Vater Merklin Burgermeister aufgegeben hat, nämlich seinem Anteil am Zoll und 25 Pfund Heller von dem Teil des Remser. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1358 (nehsten sonnabend nach sant Peter und Paulustag) Juni 30.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 82. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Majestätssiegel. Auf dem Bug: Per dominum cancellarium Conradus de Gysinheim; aussen: R. Hertwicus. — Gedr.: Lünig 12, 216. — Reg.: Böhmer-Huber n. 2806. 15

a) Derselbe belehnt Eberhard den Jungen, zur Zeit Bürgermeister zu Esslingen, mit allen Frei- und Erblehen von ihm und dem Reich, welche er früher seinem Vater, Eberhard d. Ä. Burgermeister, verliehen hat, bestimmt, dass 20 dieser sie auf Lebenszeit noch behalten soll, sie aber nicht durch Verkauf, Versetzen oder sonst seinem Sohn entfremden kann. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1360 (nehsten dunnerstags nach sand Margareten tag) Juli 16. — Gedr.: Glafey 266 n. 171 mit der Unterschr.: Per dominum magistrum curie Heinrichus Australis. — Darnach Reg.: Böhmer-Huber n. 3229. 25

b) Ganz wie n. 1101. — Nürnberg, 1362 (nehsten samstag nach sauth Agnesen tag) Jan. 22. — *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 82. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum Magdeburgensem P[etrus] Jawrensis, unter demselben: correcta per Johannem decanum Glovoniensem; aussen: R. Johannes Triboniensis. — Reg.: Böhmer-Huber addit. 1, 30 n. 7072.*

1102. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Phäwin an Adelheid, die minderjährige Tochter ihres Bruders Heinrichs des Phawen, folgende Gülden geschenkt hat: 26 Heller wöchentlich aus der hintern Badstube, 2 Pfund Heller aus des Scherers 35 Eckhaus (orthus) vor dem Oberesslinger Thor zunächst vor der Brücke gelegen, 2 Pfund Heller, welche Konrad Rimpiss von seinem Weinberg an der Ebershalde und seiner Brotbank unter der Brotlaube, zwischen der Glasbank und des Tettingers Brotbank gelegen, giebt, 1 Pfund aus Kunz des Wagners Haus zwischen denen des alten Jösers und 40

der Dekerin gelegen, 1 Pfund aus Heinz Rimpiss Haus in der Kupfergasse (? Kuphergassun) an des von Öffingen sel. Haus gelegen und 1 Pfund Heller aus Benz Steken Haus in der alten Milchgasse zwischen denen Märklin Ulrices und Eberlin Mangolts gelegen, wobei
 5 sie zunächst Pflegerin der Adelheid für diese Güter bleibt und bestimmt, falls diese ohne Leibeserben sterbe, sollen sie an deren Schwester Klara und an Schwester Elsbeth und Schwester Katharine, ihres Vaters Schwestern, im Klarakloster und nach deren Tod an das Kloster fallen. — Siegler der Aussteller. — 1358 (gütentag vor sant
 10 Margreten tag) Juli 9.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1103. Hans der Lüttram, Richter, beurkundet, dass Adelheid von Owen, die Frau Fritz Kayservischers, ihrem Kinde Bethlin ihr Haus und Hofraite in der Pliensau zwischen denen der Zierlerin
 15 und Aberlin Hugon gelegen und 2 Morgen Weinberg zu Brie, gen. der Gatter und der Näfer, vermacht hat, ob sie nun ins Kloster Sirnau geht oder nicht, und bestimmt hat, dass die Güter nach Bethlins Tod an Elisabeth von Owen im Kloster Sirnau oder an Ellin, der Adelheid Schwester, das Kind ihres Vaters und der Rybsteinin, fallen
 20 und Bethlin das Recht haben soll, nach der Elisabeth Tod die Weinberge einer Person im Kloster Sirnau zu vermachen. — Siegler der Aussteller. — 1358 (fritag vor sant Marien Magdalentag) Juli 20.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Eberhard Burgermaister d. J. und Eberhard Lüttram, Richter, beurkunden, dass Schwester Bethe von Owen, Fritz Kayservischers sel. Tochter,
 25 Klosterfrau zu Sirnau, an Eberhard Böldelin den Zunftmeister ihr Haus in der Pliensau zwischen denen der Beschisserin und Heinz Änrvins gelegen, welches ihrem Grossvater (eni) Heinrich von Owen gehörte und wovon Eberhard Burgermaister d. Ä. 6 Heller und Kloster Sirnau 32 Schilling Heller ¹⁾ Gülte beziehen,
 30 um 40 Pfund Heller bar und 8 Pfund jährliche Gülte verkauft hat, welche nach ihrem Tod Adelheid von Owen, Klosterfrau im Klarakloster, und dann Kloster Sirnau nutzniessen sollen; hiebei wird bestimmt, dass Böldelin 60 Pfund Heller in das Haus verbauen soll, wofür er sein Haus in der Pliensau, zwischen denen Benz von Waiblingen des Schuhmachers und Walther Zinggen des Brotbäckers
 35 gelegen, zum Pfand setzt, und dass er beim Verkauf dieses letzteren Hauses 60 Pfund Heller hinterlegen soll. — Siegler die Aussteller. — 1368 (gütentag vor dem hailigen balmtag) März 27. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an zweiter Stelle.

¹⁾ Bethe von Owen erklärt in einer besonderen Urk. von demselben Tag, dass das Kloster diese Gülte wohl 60 Jahre bezieht.

1104. *Truhlieb Kürn, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Adelheid die Spinlerin von Kirchheim, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters an Kunz, Kuns Sohn von Ensingen, zu Leibgeding 24 Jauchert Acker und Haus, Hofraite und Scheuer zu Unterensingen um ein Drittel des Ertrags verliehen hat, das er zuerst in die Scheuer 5 und, wenn es gedroschen ist, nach Esslingen zu führen hat, bestimmen, dass er in die Brache 60 Karren Mist führen muss, wenn das Stroh von den Äckern reicht, 10 Schilling Weglöse und als Wiesgeld 7½ Schilling, 5 Käse oder für jeden 2 Heller, 2 Hühner und ein Viertel Öl an Sept. 29 (Michels tag) und 25 Eier an Ostern geben 10 muss. — Siegler der Aussteller. — 1358 (Jacobs abent) Juli 24.*

Sp. A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) *Derselbe beurkundet, dass Anne die Sängin, Äbtissin, und der Konvent an Adelheid die Krüsin 21 Jauchert Acker in den drei Zelgen (ze Harrenberg, zu dem Gassenacker und in der owe) und 4 Mannsmahd Wiesen zu Unter- 15 ensingen, welche früher Eberlin Kruse hatte, ganz ähnlich verliehen haben, mit der weiteren Bestimmung, dass sie auf der zugehörigen Hofraite binnen 2 Jahren eine Scheuer bauen soll, wofür Eberlin der Eni, Kunz der Fürling und Hans Rybysen von Ensingen, ihr Bruder, Bürgen sind. — Siegler der Aussteller. — 1366 (samstage nach dem hailigen tag ze ostran) Apr. 11. — Ebd. in 20 gleicher Form.*

b) *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Elisabeth die Phäwin, Äbtissin, und der Konvent derselben 4 Morgen Acker zu Unterensingen am Tittenbach gen. der Schätling und der Kreuzacker, an den Acker Hansen von Neidlingen stossend, welche sie von der Zütelmännin gekauft haben, um das 25 Drittel zu Leibgeding gegeben haben, wobei sie für guten Bau Kunz Fürling als Bürgen stellte. — Siegler der Aussteller. — 1368 (samstage nach sant Georien tag) Apr. 29. — Ebd. in gleicher Form.*

1105. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Ellin die Höicerin, Kunz Rüdigers Witwe, an Gertrud die Witwe 30 Rüdigers von Steig 10 Schilling Heller Gülte, welche sie von ihrer Muhme Hätz der Gätenbergerin im Kloster Sirnau geerbt hatte und welche aus dem Häuslein unter dem Haus des Müllers sel. am Markt, jetzt Grauen des Sattlers, zwischen Blappers des Schneiders Haus und Graues Kram gelegen, gehen, um 10 Pfund Heller verkauft und 35 Guta die Gutenbergerin und Katharine ihre Tochter als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1358 (fritag nach sant Jacobs tag) Juli 27.*

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen: aussen aus dem 15. Jahrh.: X β de domo Schrimphen in foro.

1106. Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Elsbeth von Kirchberg gen. die Hayin, wie wenn sie sesshafte Bürgerin zu Esslingen wäre, Benzlin dem Schuler des Schüsselers Sohn und nach dessen Tod dem Spital zu Esslingen 1 Pfund Heller Gülte vermacht
5 hat, welches sie von ihrer Schwester Herburg sel., Bürgerin zu Esslingen, erbt und welches von einem Haus zu Cannstatt am Markt, cor dem Kirchthürlein zwischen Haymen und Mulfings Häusern gelegen und von Benz Schränkling bewohnt, geht, wofür ein Weinberg zu Cannstatt um Galgen Sicherheit ist. — Siegler der Aussteller. —
10 1358 (Afrentag) Aug. 7.

Sp. A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel: ebd. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., Siegel abgeschnitten.

1107. Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass die Schwestern Adelheid und Katharine die Hülwerinnen bestimmt haben, ihr Wein-
15 berg zwischen Ober- und Untertürkheim solle nach ihr beider Tod an ihren Bruder Johann den Hülwer, Augustinermönch, fallen und dieser zeitlebens jährlich 1 Pfund 4 Schilling Heller an die gemeine Präsenz zu Esslingen zum Jahrtag ihres Bruders Bertolds des Hülwers sel., Pfarrers zu Esslingen, geben; nach dessen Tod solle der Wein-
20 berg an das Augustinerkloster fallen und dieses die Gülte reichen. — Siegler der Aussteller. — 1358 (gütentage vor sant Bartholomeus tag) Aug. 20.

Sp. A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1108. Truhlieb Kürn, Bürgermeister und Richter zu Esslingen,
25 beurkundet, dass Lutz an der werrun, ¹⁾ vor dem Oberrn Thor gesessen, an das Klarakloster ein Stück (hletz) seines Gartens hinter dem Haus am des Klosters Bretterwand (getülle) gelegen, wo die Klosterfrauen eine Mauer machen wollen, gegen $\frac{1}{2}$ Morgen von dem Weinberg an der Ebershalde, der dem Swach gehörte, und 30 Schilling bar zur
30 Bebauung desselben abgetreten hat. Hiezu haben Konrad der Bader, welcher von Haus und Garten des Lutz einen Zins bezieht und ihn auf den Weinberg übertragen hat, sowie die Kinder des Lutz, denen Haus und Garten zu einer Hand zugefallen waren, ihre Zustimmung gegeben. — Siegler der Aussteller. — 1358 (unser frowen abent der
35 jüngern) Sept. 7.

Sp. A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns.

¹⁾ werre = Vorrichtung zum Abschliessen, Gatter, Fallthor (Lexer); in einer Urk. von 1361 Febr. 4 erscheint ein Heinrich „zu dem Gatter“.

a) Derselbe beurkundet, dass Adelheid die Zainerin und ihre Geschwister Metzze, Beihe und Wernher, die Kinder Wernhers des Zainers sel., an dieselben zum gleichen Zweck ein Stück Garten gegen 18 Heller von 6 Schilling Heller Gülte aus $\frac{1}{4}$ Morgen Garten Heinz des Kaysers vor dem obern Thor am Graben abgetreten haben, dass Schwester Adelheid die Smidin, als ältestes ihrer Geschwister, welche 18 Heller Gülte von dem Garten und Haus beziehen, zugestimmt hat und dass die Geschwister Zainer für ihren minderjährigen Bruder Hans Bürgen (bürgen und tröster) sind. — Siegler der Aussteller. — 1359 (Agnese tag) Jan. 21. — Ebd. in gleicher Form. 5

b) Derselbe beurkundet, dass Heinrich Trube und seine Frau Adelheid an dieselben ebenso ein Stück Garten hinter ihrem Gesäss vor dem obern Thor gegen den Rest des Weinbergs des Swachen abgetreten haben und dass Mechtild die Schäfflerin, Heinz und Luitgard ihre Kinder, Mechtild die Känscherin anstatt Bentzlin, des Kinds ihrer Schwester sel., dessen Pfliegerin sie ist, Hartmann der Suter und Else die Tochter Meister Lutz des Wiltwerkers von Stuttgart, welche Zins von dem Gesäss und Garten beziehen, zugestimmt haben. — Siegler der Aussteller. — 1359 (unser frowen abent der jüngern) Sept. 7. — Ebd. Or., Pg., Siegel ausgerissen. 15

1109. Markward Lutram und Konrad der Nallinger d. Ä.,^{a)} Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Klaus der Bröchsener, Bürger zu Esslingen, Eberhards des Bröchseners sel. Sohn, und seine Frau Anna an Eberhard den Burgermaister d. J., 5 Pfund 18 Schilling Heller ewige Gülte an den vier Fronfasten fällig von Hans des Remsers Anteil am Zoll, gleichberechtigt mit 5 Pfund 18 Schilling an Bethlin, des Klaus Schwester, und 11 Pfund 16 Schilling an Markward Lutram und die Erben seines Bruders Kunz, jedes Pfund um 18 Pfund verkauft hat. — Siegler die beiden Aussteller. — 1358 (nechsten samstag nach sant Michels tag) Okt. 6. 20 25

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 82. Or., Pg., anhangend beide Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 205 n. 88. 30

1110. Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Bertold der alte Phote mit Zustimmung seiner Kinder Abellin und Irmelin und seines Schwiegersohns Albrecht des Kochs von Markgröningen (Grüningen) seiner Tochter, Schwester Mechtild, welche man jetzt Beatrix nennt, im Klarakloster Eigen und Lehen seines Weinbergs am Ameisenberg (Amayssenberg) vermacht und bestimmt hat, wenn eine Enkelin von ihm in das Kloster gehe, solle diese nach der Beatrix Tod den Weinberg nutzniessen, worauf er an das Kloster 35

a) Die Namen stnd mit anderer Tinte in die, offenbar schon fertig vorgelegte, Urkunde eingesetzt.

fällt. — Siegler der Aussteller. — 1358 (fritag nach sant Gallen tag) Okt. 19.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

1111. Konrad Strüblin, Richter zu Waiblingen, beurkundet,
5 dass sein Streit mit Bruder Bertold, dem Spitalmeister zu Esslingen,
folgendermassen beigelegt ist: er macht keine Ansprüche an die Güter,
welche das Spital von dem langen Wernher und anderen gekauft hat;
dem Spital sind ledig 1½ Morgen Weinberg zu Mettingen (am Walt-
häuser), den der Hutzlundbin Kinder und der Wisse bauen und Kon-
10 rads Mutter Elisabeth die Strüblerin zu Leibgeding hatte und 2 Morgen
Weinberg zu Korb in der Wanne gen. Näterinun wingarten, welche
die Häplerin ums Viertel baut; 1 Morgen, welchen Smalbans Erben
bauen, erhält Konrad der Rüker zu Leibgeding; das Spital darf
keine Ansprüche an weitere Güter machen und alle früheren Urkun-
15 den sind ungültig. — Siegler die Stadt Waiblingen. — 1358 (mit-
wochen vor sant Martins tag) Nov. 7.

Sp. A. L. 94, Fasz. 100. Or., Pg., anhangend Siegel.

1112. Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass
Heinrich Ut d. J., Uts des Brotbäckers sel. Sohn, von Hans Lingg
20 dem Brotbäcker die untere Hälfte der Brotbank unter den Brotlauben
neben der Kinners gelegen, woron der Kaplan am Berg in Bregels
Kapelle wöchentlich 4 Hellerbrote bezieht, um 17 Schilling 4 Heller
jährlichen Zins¹⁾ erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1358
(dinstage vor sant Kathrinen tag) Nov. 20.

25 *St. A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., abhangend Siegelrest.*

a) Johann Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass derselbe an
Merklin Ulrice 16 Heller Gülte von der Winzicherin Garten vor der äusseren
Brücke zwischen denen des Kellers und Ulrich Hüsrockers gelegen, wovon die
Leutkirche 2 Schilling Gülte bezieht, und 2 Schilling Gülte von des Psalteriers
30 Garten bei der Heiligkreuzkapelle (dem hailigen crütze) zwischen denen Syglins
und des Guggers gelegen, woron die Jakobskirche 1 Schilling Gülte bezieht,
beide an Nov. 11 (Martins tag) fällig, um 2 Pfund 5 Schilling Heller verkauft
hat. — Siegler der Aussteller. — 1359 (nehsten durnstag nach sand Nielaus
tag) Dez. 12. — *Sp. A. Cop. B. P fol. 6 n. 11.*

¹⁾ Diese Gülte verkauft Bürklin Holle, Brotbäcker, an Albrecht Bütler
den Metzger um 11 Pfund 5 Schilling Heller. Siegler der Aussteller Konrad
Nallinger d. Ä. 1362 (gütentag vor dem hailigen tag ze ostran) Apr. 11. —
Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

b) *Johann Lútram, Richter, beurkundet, dass Heinz Ül und seine Frau Irmel die Herbrehtin an Sylz den Tettinger, Brotbäcker, 5 Heller wöchentliche Gülte aus dessen Brotbank zwischen denen Bürklin Holles und des Kinnners gelegen, um 16 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1364 (gütentag nach dem hailigen tag ze ostran) März 25. — St.A. L. 113, Fasz. 167. 5 Or., Pg., Siegel abgegangen.*

c) *Truhlieb Kürne, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Heinz Ül der Brotbäcker und seine Frau Adelheid an Konrad den Lübler den Tucher beim Spital und seine Frau Luitgard 1 Pfund Heller Gülte aus ihrem Haus und Garten in der Pliensau an der Brücke, zwischen Benz Herrenbergs und des Bytunmairers Häusern gelegen, wovon die Prediger 2 Pfund 17 Schilling 6 Heller beziehen, um 20 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1365 (dinstage vor der phaffen vasenaht) Febr. 18. — Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1113. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Wernher der Wägner von Cannstatt und Hug der Holtzwardt von Zuffenhausen an Konrad den Bäder, Bürger zu Esslingen, ihr Viertel des Gutes zu Zatzenhäusen, das sie von Kun des Bärdeilers Stiefsohn zu Zatzenhäusen geerbt haben, das Heinrich der Bärdeiler baut und dessen andere Teile Konrad dem Bäder gehören, um 8 $\frac{1}{2}$ Pfund Heller verkauft und Heinrich den Bärdeiler als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1358 (gütentag vor sant Thomas tag) Dez. 17.*

Sp. A. L. 128, Fasz. 137. Or., Pg., abhangend Siegel.

1114. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Heinz Arnolt der Brotbäcker von Heinz Hilling in der Beutau das Haus in der obern Beutau (in der Bytun — in der obern gassun) an Schaden und Sunnenwirbels Häusern gelegen, welches früher Katharine der Tochter des Kälklingers sel., jetzt im Kloster Sirnau, gehörte, erhielt gegen einen Zins von 34 Schilling Heller, nämlich 4 $\frac{1}{2}$ Schilling an die Bürger an Nov. 11 (Martins tag), wenn man die Steuer sammelt, 8 $\frac{1}{2}$ Schilling den Herrn auf dem Hof und 1 Pfund 1 Schilling der Katharine und nach ihrem Tod dem Kloster Sirnau. — Siegler der Aussteller. — 1358 (hailigen abent ze wihen-nächten) Dez. 24.*

35

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgeschnitten. — Eine weitere im Wortlaut abweichende Urkunde. Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) *Derselbe beurkundet, dass Heinrich Hilling in der Beutau erklärte, Katharine und nach ihrem Tod Kloster Sirnau beziehen 3 Schilling Heller Zins von der Kyfenlöchin Haus, in der Beutau zwischen Bayers und Sráglins*

sel. Häusern gelegen, wofür Sráglins Haus Pfand ist. — Siegler der Aussteller. — 1359 (mitwochen nach dem obrosten tag ze wihennáhten) Jan. 9. — Ebd. in gleicher Form.

b) *Derselbe beurkundet, dass derselbe der Katharine 1 Pfund Heller aus
5 Heinz des Kaysers des Weingärtners Haus, vor dem obern Thor an Wernher
Semmen Haus gelegen, verpfändet hat, bis er ihnen 16 Schilling ausserhalb des
Esslinger Zehnten anweist. — Siegler der Aussteller. — 1359 (durnstag u. s. w).
Jan. 10. — Ebd. in gleicher Form.*

1115. *Wernher von Gärtringen, Edelknecht, seine Frau Hedwig
10 und sein Sohn Volmar verkaufen an Pfaff Rüdiger von Steig und
seine Mutter Gertrud, Bürger zu Esslingen, die Gülten von drei
Huben zu Münchingen, 3 Malter Haber, 1 Huhn an Sept. 29 (Mi-
chels tag) und 7 Schilling Heller an Jan. 6 (obrosten tag) von der
Ángsterin Hube, 1 Huhn an Sept. 29 von Künzlin Gráve zu Mün-
15 chingen aus 6 Morgen Acker, die zu Symelers Hube gehören, um
200 Pfund Heller mit dem Bemerken, dass die Güter der Herrschaft
Württemberg vogtbar sind und dass sie von den Bauleuten nicht zer-
teilt werden dürfen; Wernher stellt Wernher von Münchingen d. Á. und
Trutwin von Malmsheim, seinen Schwager, als Bürgen. — Siegler der
20 Aussteller und die Bürgen. — 1359 (obrosten tag ze wihennáhten)
Jan. 6.*

Sp. A. L. 96, Fasz. 102. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

a) *Hans Jöser und sein Sohn Eberhard verkaufen an Pfaff Johann
Kübler ihr Drittel der Huben, welches sie von Anna von Staig erben, um
25 29 rheinische Gulden. — Zeuge: Markward Kürn, Richter. — Siegler der Zeuge
m. d. Siegel der Richter. — 1398 (fritag nach dem hálligen tag ze östren)
Apr. 12. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. — Ganz ebenso Hans Vetzler d. Á.
sein Drittel um 32 Gulden. — 1401 (gutemtag nach sant Petronellentag) Juni 6.
— Ebd. in gleicher Form.*

b) *Pfaff Johann Kübler verleiht an Alber Schultheiss eine Hube um
30 3¼ Pfund 5 Schilling Heller, 3 Malter Haber und 2 Hühner Zins. — Siegler
Junker Wilhelm von Münchingen. — 1403 (fritag vor sant Gallen tag) Okt. 12.
— Ebd. in gleicher Form.*

1116. *Simon von Kirchheim, Schultheiss, Truhlieb Kürn,
35 Bürgermeister, Eberhard Burgermeister d. Á., Hug der Nallinger,
Markward Lútram, Konrad der Nallinger d. Á., Eberhard Burger-
meister d. J., Hans von Lustnau, Hans Lútram und Konrad Nal-
linger d. J., Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Eberhard Burger-
meister d. J. vor dem Frongericht erklärte, ihm sei Haus und
40 Hofraite Hedwigs der Schühelin für 6 Pfund verfallenen Zins zu-*

gesprochen worden, dass Kunz Hurrenbübel und seine Gesellen, geschworene Stadtknechte, für die 6 Pfund und die Kosten an Merklin Burgermeister 10 Schilling 8 Heller Zins aus dem Haus verkauften und die Schühelin trotz Ladung durch den Büttel Fritz Schienlin keine Einsprache erhob. — Siegler die Stadt. — 1359 (dinstag nach dem oberosten tag ze wihennechten) Jan. 8. 5

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

1117. Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Kunz Kurtz der Adelheid von Bernhausen, Klosterfrau zu Weil, 3 Morgen Weinberg zu Untertürkheim am Flohberg (Flochberg) 10 zwischen denen Rufs des Zehenders gelegen, für 1 Pfund Heller Gülte, welches sie davon bezog, aufgegeben hat mit dem Bemerken, dass von dem Weinberg 18 Heller Gülte auf die Burg Württemberg und Steuer und Bedwein gegeben werden. — Siegler der Aussteller. — 1359 (Agnesen tag) Jan. 21. 15

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., abhangend Siegel.

1118. Truhlieb Kürn, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Konrad, Sitzzen des Ziegeler sel. Sohn, und seine Frau Bethe die Ziegelerin an Hans Forse ihr Haus und Hofraite auf der Hofstatt, worauf Forse jetzt sitzt, an Fritz des Kochs Haus und hinten 20 an der Snitzerin, der . . Wörtwinin und des Zieglers Häuser stossend, wovon Konrad und Albrecht die Nallinger 12 Schilling (davon soll der Besitzer des Hauses dem Pfarrer auf dem Hof 30 Heller, 2 Kapuunen und einen Schweinsrücken (swinin ruggen) geben), die von Rammingen 1 Pfund und das Spital 2¹/₂ Pfund (davon 25 30 Schilling mit 15 Pfund ablösbar) beziehen, um 65 Pfund Heller verkauft haben, mit folgenden näheren Bestimmungen: Des ersten so sol der stal hindenan an dem vordern hus, der under Hansen Forses hus gat, beliben in der witin und in der hðhin, als er ietzo ist, und wenn derselb stal búni ¹⁾ bedarf, daz man in búnn ²⁾ 30 sol, daz sol der vorgebant Cûnrade Ziegeler und sin erben und nachkomen machen än widerrede, als dik ez sin bedarf. Und zû demselben stal sol der vorgebante Cûnrade der Ziegeler und sin erben und nachkomen und wer in sinem vordern hus ist, gewalt han, daz sie brennholtz uf die hofstat gefûren mügen für den stal 35

¹⁾ Bühne, Dachraum — ²⁾ Hier wohl nicht = bohnen, sondern = mit einer Bühne versehen.

und daz sie dazselbe brennholtz uf der hofstat vor dem stal howen mügen oder ez mügen da haissen howen und zû der türen inwerfen mügen, dú an dem vorgebanten stal stat uf der hofstat, än alle gefärde än dez vorgebanten Hansen Forses und der, die in sinem hus 5 sint, ierrung und widerrede. Und ist och me gedinget, daz man im noch niemant, der in dem vordern hus ist, den stal noch die türen, diu in denselben stal gat, bi der hofstat weder versetzzen noch verlegen súln än gefärde. Darzû ist och me geredet und gedinget, daz alle die privetau, die zû den vorgebanten húsern hórent und 10 och alle rinnan und wasservälle, die och zû den vorgebanten húsern hórent, beliben súln, als sie ietzo sint, än alle gefärde. Ez ist och me geredet und gedinget, daz des vorgebanten Hansen Forses táchlin der fúrschophe, ¹⁾ der under dez vorgebanten Cûnrat kúchi ladun ist und anhin gat biz an des Kochs hus, daz dazselbe táchlin und fúrschophe nit höher werden sol, denn ez ietzo ist, weder vornan noch 15 hindenan än alle gefärde. Ez ist och me geredet und gedinget, daz der úberstoss in des vorgebanten Cûnrades hus, der bi siner private ist, daz der under Hansen Forses hus gan sol ain viertail der geswornen messrúten und vier finger me, als ez och ietzo ist 20 vermessen, derselbe úberstoss sol úberzwerchs han die lengi syben schúch und zwaier finger me und derselbe úberstoss sol von des stalles búni úber sich an der hóhin syben schúch ainer hant minder han und der núsche ²⁾ in demselben úberstoss bi der kúchi sol och also beliben, als er ietzo ist än gefärde. Ez ist och me geredet 25 und gedinget, daz der vorgebant Hans Forse und sin erben und nachkomen dem vorgebanten Cûnrat Ziegeler noch sinen erben und nachkomen die ladun an der kuchi, dú gen der hofstat stat, noch sin zwo ladun darob nit verziinieren noch verbuwen súln, also daz in an dem licht kain schad da geschehe än alle gefärde. Wenn 30 och der vorgebant Hans Forse oder sin erben und nachkomen ir hus buwen wellent, so sol man von Cûnrades Ziegeler vordern ortsul, ³⁾ dú an sinem hus stat uf der hofstat bi der Emmerinun sáligen hus aller nechste an derselben ortsul brawen ⁴⁾ anheben ze messen und sol man ain viertail der stet geswornen messrúten messen und 35 vier finger me hin hinder zû der kuchi ladun, als verre dazselbe mess gat und hinder dazselbe mess so sol der vorgebant Hans Forse oder sin erben und nachkomen ir ortsul setzzen an die sul, diu an dez vorgebanten Cûnrades kuchi ladun stat bi der private, also daz

¹⁾ *Vorschopf, Vorhalle.* — ²⁾ *Rinne oder Trog.* — ³⁾ *Eckbalken.* — ⁴⁾ *Kante (?) der Säule.*

dúselbe sul under sich gang biz uf den boden und úber sich uf als hoch sie wellent und súlen och nütz fúr die sul farn weder mit überstössen noch mit kainen anderen dingen, denn daz sie gelich nach blies reht¹⁾ uffarn súln und durch und durch eben sol sin nach derselben ortsul bräwen an alle gefärde. Und ist och me 5 gedinget, daz in der vorgeante Cúnrade Ziegler noch sin erben und nachkomen kain ander gruntfestin geben súln denn diu ietzo da ist än alle gefärde. So hat och der vorgeant Hans Forse vor mir dem obgenanten satzmann verjehen und gelobt fúr sich und alle sin erben und nachkomen, daz sie allez, daz da vor von in 10 geschriben stat, war und ståt haltenn än alle gefärde. Ez ist och me geredet und gedinget, wenne der vorgeant Hans Forse oder sin erben zimmeren wellen, daz súlen sie tûn und buwen än des vorgeanten Cúnrade Ziegeler und siner erben schaden än alle gefärde. Ez ist och gedinget, daz der vorgeant Hans Forse und sin erben 15 und nachkomen wol trinklút²⁾ setzzen múgen und schrannan, da die trinklút uf sitzzen, fúr den stal, der dez vorgeanten Cúnrade Ziegeler und siner wirtin ist, der gen der hofstat och stat, und wenne der vorgeant Hans Forse oder sin erben buwen wellent, daz sie denn den bodem an dem uberstoss, der dez vorgeanten Cúnrade Ziegeler 20 und siner wirtin ist, wol hóher buwen múgen, doch daz derselbe überstoss die witin, die lengi und die braitin und och die hóhin hab, als da vor geschriben stat än alle gefärde. Es ist och me gedinget, daz der vorgeant Hans Forse und sin erben und nachkomen dem vorgeanten Cúnrade Ziegler und sinen erben und nachkomen den 25 tröf, der von Cúnrade Ziegler hindern rinnen gat, usfüren und uslaiten súln eweklich än alle widerrede. — *Siegler der Aussteller.* — 1359 (unser frowen abent zer kertzwihin) Febr. 1.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1119. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Konrad 30 von Ellwangen und sein Sohn Kunz, zu Nördlingen gesessen, an Benz Brunn den Müller und seine Frau Agnes zu Esslingen 2 Schilling Heller Zins aus Blánklins Haus, vor dem obern Thor an Róben sel. Haus gelegen, und 5 Schilling Zins von dem alten Malnshain vom Rothenberg und 2 Pfund, welche ihm Cüntzlin von Gaisburg 35 schuldet, um 7 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1359 (gütentag nach unser frowentag zer kertzwihin) Febr. 4.*

Sp. A. L. 37, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

¹⁾ Nach Senkbleies Recht d. h. senkrecht. — ²⁾ Zecher, Gäste.

1120. Konrad und Reinhard von Stammheim, Edelknechte, Konrads von Stammheim sel. Söhne, erlauben ihrem Eigenmann, dem ehrbaren Knecht Burkard von Zuffenhausen, zur Ehre der heil. Katharina sich dem Katharinenhospital zu Esslingen zu ergeben (daz er 5 zü dem spital und zü den dürftigen sant Katherinen ze Esslingen faren und gan mag und er den dienen und bi in sin sol und mag und daz wir noch unserü gewistergit noch nieman von unseren wegen in daran nit hindern noch ierren sülñ und nüt me úber in ze gebieten haben sulu) und verbürgen sich für ihre Geschwister, 10 wogegen ihnen Burkard 4¹/₂ Pfund Heller schenkt. — Siegler Konrad von Stammheim. — 1359 (samstag nach únser frowen tag zer kertzwihin) Febr. 9.

Sp. A. L. 131, Fasz. 141. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1121. Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Bruder 15 Bertold der Spitalmeister an Margarethe, Heinrichs des Krusen sel. Tochter, Heinz des Möringers Witwe, und ihre Kinder das Eckhaus (eggehus), gegenüber dem Haus Albrecht Stecken sel. zwischen denen Cristans des Kannenmachers (kántlers) und Krestains sel. gelegen, welches dem Spital nach des Möringers des Schuhmachers Tod ledig 20 wurde und wovon 5 Schilling Zins an die Leutkirche gehen, um 60 Pfund Heller und eine Gülte von 1 Pfund Heller verkauft hat, weshalb Margarethe das ihren Kindern zukommende Gut zu Möhringen verkaufte. — Siegler der Aussteller. — 1359 (gütentag nach sant Valentins tag) Febr. 18.

25 Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1122. Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Schwester Irmela von Reutlingen und ihre Muhme Margarethe von da der Schwester Betha im Klarakloster, der Tochter Ruf Blanks von Reutlingen, ihre fahrende Habe als Leibgeding vermacht 30 haben. — Siegler der Aussteller. — 1359 (nächstn dinstag vor mittervasten) März 26.

Sp. A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.

a) Die Äbtissin Mechtild von Bernhausen gestattet der Elsbeth 5 Schilling Heller Gülte von dem Rupher aus einer Wiese am Burgholz, 7 Schilling 35 Heller aus der Rusterlin Haus in der Ledergasse und 4 Schilling Heller weniger 1 Tübinger (Tuiner) von dem Jecher aus einem Weinberg mit anstossendem Wiesenstück an des Blanken staiglin anzunehmen: wogegen diese die

Gülden an Irmela, ihrer Muhme Tochter, welche Ulrichs des Sniders Tochter war, als Leibgeding und nach deren Tod dem Kloster als Seelgerät vermacht. — Siegler der Konvent. — [Um 1359]¹⁾ — Ebd. Or., Pg., abhangend Konventsiegel.

1123. Hartmann der Sneller und sein Bruder Hugge der 5
Sneller von Schmiden erhalten von dem Priester Rüdiger von Steig,
Bürger zu Esslingen, 30 Morgen Acker zu Schmiden (die — aigen
sint und nit zu siner phründe hörent) zu Erblehen um die Hälfte
des Ertrags, wobei ihnen die Hälfte der Ausgaben ersetzt wird
mit der Bestimmung, dass sie nichts davon füttern, keine Wicken 10
und Linsen säen und das Lehen um Bargeld verkaufen dürfen, aber
die Hälfte des Erlöses dem Rüdiger geben müssen. — Siegler Kon-
rad der Kirchherr von Schmiden. — 1359 (fritag vor mittervasten)
März 29.

Sp. A. L. 112, Fasz. 130. Or., Pg., anhangend Siegel.

15

1124. Konrad der Nallinger d. Ä., Richter zu Esslingen, beur-
kundet, dass Johann Schrimph mit Zustimmung seiner Söhne Peter,
Hans des Sattlers und Heinz, des Kolers Tochtermanns, an Albrecht
den Buteler, Kolers Tochtermann, 1 Mannsmahd Wiese zu Sirnau,
hinter dem Dorf zwischen denen des Klosters Sirnau gelegen, um 20
40 Pfund Heller verkauft hat, wobei die Söhne für die noch minder-
jährige Tochter Ellin bürgen mit dem Bemerken, dass die Summe
zur Tilgung einer Schuld ihrer Mutter verwendet wurde. — Siegler
der Aussteller. — 1359 (nechsten fritag vor mittervasten) März 29.

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel.

25

a) Derselbe beurkundet, dass Hans Schrimph d. Ä. am Markt gelobte,
für die 100 Pfund, welche er vom Spital für Wiesen, Kies und Weiden (ky-
sach und widan) erhielt, mit Rat seiner Söhne wieder ein Gut für seine ersten
Kinder zu kaufen. — Siegler der Aussteller. — 1365 (nechsten samstage nach
mittervasten) März 29. — Ebd. in gleicher Form.

30

1125. Markward Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass
Bruder Bertold, Spitalmeister daselbst, mit Zustimmung des Ausstellers
und der andern Pflieger das Kloster Kaisheim angewiesen hat, zwei Imi
Weingülte, welche das Spital bisher von dessen Weinbergen zu Stutt-

¹⁾ Die Urkunde hat kein Datum, steht aber in Zusammenhang mit der
von 1359 März 26.

gart in Tunzhofen und am Ameisenberg (Amayssenberg) gelegen, bezog, künfftig den Heiligen zu Berg (Berg, daz nach bi Gaisburg lit) zu entrichten, mit deren Pflegern das Spital einen Tausch vornahm. — Siegler der Aussteller. — 1359 (nechsten durnstage nach 5 mittervasten) Apr. 4.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., abhangend Siegel.

1126. Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Schwester Katharine die Krützin, Priorin, und der Konvent von Weil an Konrad den Bader in der Webergasse 2 Morgen Weinberg am Blick (Blükelin), über dem Graben über der Beutau gelegen, welchen der alte Mücher in der Beutau gegen 5 Schilling und 2 Kapainen jährlich baut, um 81 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Konvent und der Aussteller. — 1359 (samstage nach dez hailgen crützes tag als ez funden wart) Mai 4.

15 Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Heinz der Paier der Holzhauer in der Beutau an Konrad den Bader in der Webergasse 2 Schilling Heller Zins von seinem Häuslein mit Hofraite in der oberen Beutau (Bytun — in der obern gassun), beim äussersten Thor, zwischen denen der 20 Wainerin und Heinz Huffs gelegen, wovon 30 Heller an Kloster Sirnau gehen, um 2 Pfund 5 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1360 (mitwochen nach usgender phingstwochen) Juni 3. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel; aussen aus dem Anfang des 15. Jahrh.: Von [Konrad] dem Bäder umb 2 β geltz, die er den siechen gesetzzet hät.

26 1127. K. Karl IV. bestätigt dem Kloster Denkendorf zwei inserierte Privilegien Heinrichs (VII.)¹⁾ und fügt dazu weitere Freiheiten in Esslingen (quod omnia bona sua, que in districtu seu marchia in Ezzlingen habent et possident, locare et exponere ac de eisdem pro ipsorum voluntatis beneplacito libere disponere necnon 30 ipsis uti valeant, prout eis videbitur melius expedire, etiam ut in opido Ezzlingen predicto nulla thelonea, que volgariter margtzol nuncupantur, solvere teneantur, item piscinam in Ezzlinga in fluvio volgariter Necker nuncupato) und sonst, wie es sie von Kaisern und Königen erhalten hat, gebietet, das Kloster hieran nicht zu beirren 35 bei Strafe von 100 Mark reinen Goldes. — Monogramm. — Zeugen: Arnest, Erzbischof von Prag, die Bischöfe Johann von Olmütz, Jo-

¹⁾ n. 17 und 28.

hann con Leitomischl, Hofkanzler, Theodorich von Minden und Maurus von Corbavia; Johann Markgraf von Mähren; die Herzoge Rudolf und Friedrich von Österreich, Wenzel von Sachsen, Bolko von Falkenberg und Johann von Troppau (Opavie); die Burggrafen Friedrich von Nürnberg, Burkard Hofmeister, Burglin und Johann con Magdeburg; Ulrich, Graf von Helfenstein; Friedrich, Herzog von Teck, Wilhelm von Rechberg, Johannes und Jodocus von Rosenberg, Andreas von Duba, Sbinco von Hasenburg, Busko von Wilhartitz. — Siegler der Aussteller. — Prag, 1359 (III nonas mensis maii) Mai 5.

10

St.A. Stuttg: Denkendorf. Or., Pg., anhangend gelbseidene Schnur; Monogramm im letzten Viertel des Textes etwas nach rechts gerückt. — Auf dem Bug: Per dominum . . cancellarium Jo[hannes] Eystetensis; unter demselben: corr[ecta] per Joh[annem] de Prusnitz; aussen: R. Hertwicus, am untern Rande: Dengendorf. — Gedr.: Besold, doc. red. 475 n. 17; Petrus 267 — Reg.: Lichnowsky 4 n. 44; Böhmer-Huber n. 2947 (nach Besold mit Auslassung Johans von Rosenberg).

15

1128. *Konrad der Nallinger d. Ä. und Konrad der Nallinger d. J., der Sohn Rüdigers des Nallingers, beurkunden, dass Johann von Wildberg gen. Mertz kern und sein Sohn Hans, Bürger zu Esslingen, an Konrad den Traber, Prior, und den Konvent des Predigerklosters zu Seelgeräten ihren Hof zu Öffingen, welchen der Vetter von Öffingen baut, mit 100 Morgen Acker in den drei Zelgen, 3 Mannsmahd Wiesen, 10 Simri Korngülte von den Äckern, die der Vischer baut, wofür in der Brache 3 Hühner gegeben werden, 5 Schilling Heller Gülte aus dem Weinberg zu Öffingen, den der Niese baut, und $\frac{1}{2}$ Simri Ölgülte um 400 Pfund und 1 Heller verkauft haben, mit der Bestimmung, dass der Bauer ein Drittel des Ertrags geben und Boten des Lehenherrn verköstigen und, wenn sie arbeiten, lohnen soll, dass er jährlich 2 Morgen Wicken oder Sommerfrucht und 1 Morgen Winterfrucht für sich bauen darf und beim Abgang 2 Pfund Heller zahlen muss, sowie, dass von dem Hof jährlich auf der Tenne an die Heiligen und die Kirche zu Öffingen 2 Simri rauhe Frucht (gemeines und ruhes korn) gegeben werden. Hiebei setzen sie ihr Haus mit Hofraite in der Heugasse (Höwgassen) gegenüber dem Fürstenfelder Hof und ihren Teil der Räder in der Vogelsangmühle (der bürger mülín neben dem Vogelsange) zum Pfund. — Siegler die Aussteller. -- 1359 (nehsten mittwochen vor sand Ulrichs tag) Juli 3.*

30

35

Sp. A. L. 103, Fusz. 110. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1129. Johann Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Rüdiger Künigellin und seine Frau Gertrud an Hans Bylger¹⁾ den Metzger, Kunz Mötzlins Schwiegersohn, ihre Hälfte der Fleischbank unter den Fleischlauben über der Hölle (ob der hellen) neben Kunz 5 Butelers sel. Fleischbank gelegen, welche noch ungeteilt ist und jährlich 4 Pfund 8 Heller Gülte an die Peternin giebt und deren andere Hälfte Ulrich Mürlin besitzt, um 12 Pfund Heller verkauft haben mit Zustimmung Albrecht Borbuchs, des Manns ihrer Tochter Mechtild und Ulrich Mürlins, des Mannes ihrer Tochter Bette. — Siegler 10 der Aussteller. — 1359 (nechsten mitwochen nach sant Jacobs tag) Juli 31.

St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 4. Or., Pg., abhangend Siegel des Ausstellers. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Haintz Maiger.

1130. Hug von Oggelshausen (Ögeltzhusen), Edelknecht, und 15 seine Frau Margarethe verkaufen an Pfaff Konrad von Neuffen 10 Schilling und 3 Hühner Gülte von 2 Häusern mit Hofraiten und Hofstätten zu Nürtingen, die dem hüpfenden (huphenden) Maier gehörten und worauf Burkard der Hirt, Schöblin und die Kärigin sitzen, 7 Schilling und 1 Herbsthuhn aus Gerungen gen. Hugen Maiers 20 Sohns Haus zu Nürtingen im Graben, unter Hugs von Oggelshausen Gesäss und 1 Herbst- und 1 Fassnachthuhn um 12 Pfund Heller, versprechen Fertigung nach dem Recht der Stadt Nürtingen und stellen Dietrich Spät, Edelknecht, als Bürgen. — Siegler der Aussteller und Spdt. — 1359 (samstag nach aller hailigen tag) Nov. 2.

26 Sp. A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend 2 Siegel: aussen von einer Hand aus dem Ende des 14. Jahrh.: Den herren und den capplan an sant Annen altär hât man zû schatzung uffgesetzt 1 libra 4 ß heller uff 17 ß geltz zu Nürtingen, ferner aus dem 16. Jahrh. Vermerke über Ablösungen.

1131. Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass 30 Heinz Hawart von Pliensau an Kourad den Löwer 9 Schilling Heller von der Brotbank Rufs des Hungers unter der alten Brotlaube, zwischen

¹⁾ Ebenso beurkundet Markward Lutram, dass Adelheid, Rufs des Kirchherren des Metzgers Witwe, an Hans Bilgrin ihre Fleischbank unter der neuen Laube, zu untest bei der Hölle, neben der Semmin Bank gelegen, woraus die Bürger 2½ Pfund Heller Gülte beziehen, wovon je 10 Schill. mit 5 Pfund abgelöst werden können, um 15 Pfund Heller verkauft hat unter Bürgschaft Albrechts des Empfängers, des Metzgers, und seiner Gattin Adelheid. — Siegler der Aussteller. — 1361 (sant Thomas abent) Dez. 20. — Ebd. n. 5. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams. Aussen Vermerk wie oben.

denen des Hukkels und des alten Bruggenslegels gelegen, wovon vorher 3 Hellerbrote wöchentlich gehen, um 6 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1359 (fritag vor sant Kâthrinen tag) Nov. 22.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

5

1132. Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Hans der Vischerin Sohn und seine Frau Mechtild die Guntzburgin an Konrad den Lübler, beim Spital gesessen, das Eigen von 1 Morgen Weinberg an Ölenberg, den Heinz der Tanhüser baut, um 110 Pfund Heller verkauft haben, dass damit Lübler einen Teil der 200 Pfund 10 angelegt hat, welche er dem Spital für das von diesem erhaltene Haus anlegen sollte, sowie dass er und seine Frau die lebenslängliche Nutznissung des Weinbergs behalten sollen; endlich dass die Verkäufer bis zur Volljährigkeit des Sohnes Heinrich ihr Häuslein mit Keller zwischen ihrem grossen Haus und dem Holdermans zum Pfand ge- 15 setzt, Fritz den Binder, der Mechtild Bruder, als Bürgen gestellt und dem Spital alle ihre Weinfässer, Kannen, Becher (köpfe) und sonstigen Weingefässe vermacht haben. — Siegler der Aussteller. — 1359 (Andres abent) Nov. 29.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

20

1133. Konrad Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Prior und Konvent des Predigerkloster sich mit Irmel, der Magd Elisabeths sel. von Niederhofen, dahin einigten, dass diese den Hausrat der Elisabeth und den Weinberg im Hainbach am Pfauenberg (Phawenberg) zu Leibgeding erhält mit dem Recht diesen im Falle der Not anzu- 25 greifen, wogegen Ersparnisse von demselben nach ihrem Tod an das Kloster fallen. — Siegler der Aussteller. — 1359 (gütentag vor sant Thomas tag) Dez. 16.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1134. Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass 30 Walther der Nyfferin Mann und seine Frau Adelheid die Nyfferin an Reinhard den Ungelter 2 Morgen Weinberg zu Uhlbach, unter dem des Fristingers an den Graben stossend, um 8 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und Hermann Hübolt als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1359 (Thomas abent) Dez. 20. 35

Sp. A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

1135. Johann Lútram, Richter, beurkundet, dass Aberlin Photé an Kunz Grafe den Sattler, die Hälfte seines Gartens am Schelzwasen an dem Graben gelegen und 8 Schuh breit von seinem Teil um 5 Pfund Heller verkauft hat, wofür jeder die Hälfte der darauf ruhenden Zinse, nämlich $4\frac{1}{2}$ Schilling an die Nötin zu Weil und $4\frac{1}{2}$ Schilling an die Tagmesse im Katharinenspital (ze sant Kathrinen), geben soll. — Siegler der Aussteller. — 1360 (dinstag nach mittervasten) März 17.

Sp. A. I. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1136. Der Edelknecht Simon von Kirchheim, Schultheiss zu Esslingen, verkauft an Johann den Besemer und Johann den Eninger um 520 Pfund Heller die vier untersten Räder in der Pliensaumühle mit allen Rechten, welche er von seiner Frau Gutu, der Tochter des Remser sel., geerbt und gegenüber seinen Stiefkindern erhalten hat, und aus denen zusammen mit 2 Rädern, welche seinen Stiefkindern Klaus Bröchsener und Bethelin¹⁾ gehören, 2 Pfund Heller Gülte an Eberhard Bürgermeister d. Ä. gegeben werden, die jedoch künftig von den 4 Rädern allein bezahlt werden sollen. Hiefür stellt er als Bürgen Utz den Swelcher von Tachenhausen, Kunz von Bernhausen, Burkard von Kirchheim und Konrad den Spät, Edelknechte, Diether Lustnow, Ulrich Forsen, Klaus Bröchsener und Eberlin Stäntzing, Bürger zu Esslingen, welche sich 8 Tage nach erfolgter Mahnung (ze hus, ze hoff oder under ögen) zur Geiselschaft bei einem offenen Wirt in Esslingen gegen Bezahlung (ze vailer coste) verpflichten und von denen jeder, wenn er nicht selbst Geiselschaft leisten will, einen entsprechenden Ersatzmann stellen soll. — Siegler der Aussteller, die edlen Bürgen und der Richter Markward Lutram, unter dessen Siegel sich die oben gen. Bürger verbürgen. — 1360 (an dem hailgen abent ze ostran) Apr. 4.

St.A. L. 129, Fasz. 199 n. 8. Or., Pg., anhangend 6 Siegel.

a) Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Simon von Kirchheim, jetzt Schultheiss zu Esslingen, an Hans Ulrice seine Burg, Keller, Wiese und Mühle im Hainbach mit allem Zubehör, wovon aus der Burg 3 Pfund an Stainbiss den Prediger und 2 Pfund an Bebenhausen, aus der Mühle 35 Schilling an Sirnau gehen, um 100 Pfund Heller verkauft und Markward Lútram, Hans den Besemer, Ulrich Forse, Dietrich Lustnow und Heinz den Pharrer,

¹⁾ Nach der Urkunde gehören sie nur Bethelin, doch beurkundet Markward Lutram am selben Tag, dass dies ein Versehen sei und berichtigt es wie oben. (Ebd. n. 7. Or., Pg., abhangend Siegel des Ausstellers.)

als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen gestellt hat, sowie dass bestimmt wurde, wenn Ulrice die Güter verkaufen will und Simon Bürger zu Esslingen ist, solle er sie diesem 10 Pfund billiger geben als andern, wenn aber Simon nicht Bürger oder im Lande ist, sie an einen andern Bürger verkaufen. — Siegler der Aussteller und Simon von Kirchheim. — 1360 (samstage vor dem hailgen nfvart tag) Mai 9. — Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. 5

1137. Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Kuntz Hagge von Hainbach an Heinrich Bröglin den Zimmermann beim Spital 11 Schilling Heller Zins von 1 Morgen Baumgut (bangart) 10 und Wiese im Hainbach beim Ritterbrunnen (bi dem Ritter brunnen), zu lebenslänglichem Genuss um 9 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und bestimmt hat, dass sie nachher ans Spital fallen. — Siegler der Aussteller. — 1360 (durnstag nach dem hailigen osteritag) Apr. 9.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel. 15

1138. Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Heinrich der Schmied, Barfüsserbruder, Adelheid die Schmiedin im Klarakloster und Arnold der Vogel der Zimmermann, Pfleger ihrer Schwester Irmelin, an Walther den Scherrer, Ledergerber, 18 Schilling Heller Zins aus der Zainerin Haus vor dem obern Thor hinter dem 20 Klarakloster, zwischen den Hofraiten des Trub und Lutz an der werrun¹⁾ gelegen, welche sie vom Kloster für ein zum Kloster gezogenes Stück ihres Gartens erhielten, um 16 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1360 (samstage vor sant Johans tage ze súngihten) Juni 20. 25

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

1139. Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Aberlin Roner an Heinrich Bröglin, Zimmermann beim Spital, 1 Pfund 8 Schilling Heller Gülte aus dem Hofstättlein hinter dem Spital neben des Syders Haus, welche nach dessen Tod an das Spital fällt, um 30 16 Pfund Heller verkauft und seine Brüder Wernher und Hans als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1360 (fritag vor sant Laurencien tag) Aug. 7.

Sp. A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

¹⁾ werre = Gatter, Fallthor.

a) Derselbe verkauft an Wernher den Roner, seinen Vetter, 10 Schilling Gülte aus Büchbrunnen des Küfers (binders) Haus zwischen Lütfrits des Kürschners sel. und Albrecht Stecks sel. Häusern gelegen und zum Totengräberamt gehörig, 6 Schilling aus des Schützens Garten über dem Grabbrunnen (ob dem Grabbrunnen), 3 Schilling aus des alten Jöbers Häuslein und Kellerlein am Markt unter der Stainhöwelin und der Kurnbogin Häusern gelegen und 1 Pfund Heller aus dem Kram gen. die Hölle (Helle) unter der Fleischlaube (metzilöben) gegenüber Fritz des Kochs Haus gelegen, jedes Pfund um 16 Pfund. — Siegler der Aussteller. — 1360 (samstage vor sant Laurencientag) Aug. 8. — Ebd. in 10 gleicher Form.

1140. K. Karl IV. urkundet für Graf Walram von Spanheim. — Vor Esslingen (zu velde), 1360 (am samztage vor unsir frauen tag als sie geborn wart) Sept. 5.¹⁾

Gedr.: Winkelmann, Acta 2, 579 n. 861. — Reg.: Böhmer-Huber n. 6326.

15 **1141.** K. Karl IV. bestätigt der Priorin und dem Konvent des Klosters Weil ein Privileg Heinrichs VII.,²⁾ befreit ihre gemeinsamen und privaten Güter von allen Abgaben (von aller gab, steür und geschos und ouch von zollen), sowie von der Stellung von Wagen zu Heerfahrten, befiehlt sie in den Schutz von Bürgermeister, Rat
20 und Bürgern von Esslingen und bestimmt für Schädigungen eine Strafe von 20 Mark Gold, halb an das Reich und halb ans Kloster zu zahlen, neben dem nach Angabe der Priorin und zweier der ältesten Schwestern zu leistenden Schadenersatz. — Siegler der Aussteller. — Reutlingen, 1360 (an des heiligen chrentzes tag, als ez erhöhet ward)
25 Sept. 14.

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., anhangend gelbseidene Fäden. Auf dem Bug: Per dominum . . cancellarium Nicolaus de Chremsir; aussen: R. Johannes Saxo. — Gedr.: Besold, virg. sacr. monim. 454 n. 5: Petrus 861. — Reg.: Böhmer-Huber n. 3302 (nach Besold).

30 **1142.** K. Karl IV. trifft Bestimmungen zur Aufrechterhaltung des Friedens zwischen den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg und den Reichsstädten unter der Alb, wobei er unter anderem gebietet, die Grafen sollen in Klöstern oder ihren Höfen zu Esslingen keine Rosse einstellen. — Siegler der Aussteller. — Reutlingen, 1360

¹⁾ Karl war hier Aug. 31 (Böhmer-Huber n. 3278 u. 79), ebenso noch Sept. 8 (Ebd. n. 3282^a—3291 u. addit. 1, n. 7023^a u. 7024, ferner Lichnowsky 4 n. 211—220); Sept. 6 war er bei Schorndorf (Böhmer-Huber n. 3292). —

²⁾ Nicht erhalten.

(nehesten mitwochen nach des heiligen creuces tag als ez erhaben wart) Sept. 16.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 99. Or., Pg., anhangend schwarzseidene Schnur, Siegel liegt bei. Auf dem Bug: Per dominum imperatorem Jo[hannes] Eystetensis; aussen: R. Johannes Saxo. — Gedr.: Glafey 366 n. 251: Sattler 2, 137 n. 117: Wegelin 45 n. 45. — Reg.: Vischer n. 51; Böhmer-Huber n. 3305. 5

1143. *K. Karl IV. verpfändet der Stadt Esslingen das Schultheissenamt, das halbe Umgeld und 47 Pfund Heller jährlich von dem Zoll, welche sie von den Grafen Eberhard und Ulrich, denen sie bisher verpfändet waren, um 4040 Pfund Heller eingelöst hat, bis sie durch ihn oder seine Nachkommen für des Reiches Kammer wiedergelöst werden, verbietet aber, dass jemand sonst dieselben einlöse. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1360 (mantag nach allerheiligentag) Nov. 2.* 10

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 80. Or., Pg., anhangend Majestätsiegel mit 15 Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum imperatorem Jo[hannes] Eystetensis; aussen: R. Johannes Budwicz. — Gedr.: Glafey 475 n. 351. — Reg.: Böhmer-Huber n. 3391.

1144. *Albrecht von Brie und sein Schwestersohn Endres, Edelknechte, verkaufen an Bernger den Bengel, Bürger zu Esslingen, 20 4 Morgen Weinberg zu Neckarweihingen um 106 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller, Albrecht von Blankenstein zu Mühlhausen, Strub Nothafft zu Hohenberg und Hans Schilling von Cannstatt. — 1360 (gutentag nach sant Martins tag) Nov. 16.* 20

Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend 25 3 Siegel, das Nothafts fehlt.

1145. *Johann Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans der Spurer von Berkheim (Berghain), wie wenn er sesshafter Bürger zu Esslingen wäre, an Konrad den Krusen, den Mesner zu Esslingen, 1 Mannsmahd und $\frac{1}{3}$ Morgen Wiesen zu Korsch unter 30 dem Holz von St. Klara gelegen, deren andern Teil Kunz der Haideler hat, um 29 Pfund 6 Schilling 8 Heller verkauft und 4 Mannsmahd Wiese auf der von Sirnau Feld zum Pfand gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1360 (dinstag nach sant Nyclus tag) Dez. 8.* 30

Sp. A. L. 79, Fasz. 76. Or., Pg., anhangend Siegel.

1146. *Konrad Kämlin, Kirchherr zu Echterdingen, Heinz Winmar der Lützler, Albert Sprentzing, Walther der Rot, . . der lange Lutze, . . der Rentz, Kunz Käntscher, Walther der Wirt, Ulrich Näker, Walther der Schätzer, Heinz der Wisse und Werner 5 Frör, Richter daselbst, beurkunden, dass das bischöfliche Gericht zu Konstanz entschied, Konrad der Nallinger d. J. zu Esslingen habe weder mit dem Farren noch mit anderem Vieh zu Echterdingen, wegen dessen sie ihm und seinen Mitteilhabern den Zehnten vorenthalten hatten, etwas zu schaffen. — Siegler Werner von Neidlingen und Konrad 10 Nallinger d. Ä., da die Aussteller keine Siegel haben. — 1360 (nechsten durnstag nach sant Nyclus tag) Dez. 10.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 49. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

Verzeichnis

der nicht chronologisch eingereihten Stücke.

<p>782 1 A 1. ¹⁾</p> <p>1216 Mai 4 . . . 5 A 1.</p> <p>1225 15 A.</p> <p>— Juli 11 A.</p> <p>1226 Aug. 11 . . . 15 A.</p> <p>— Nov. 26 . . . 11 A.</p> <p>1232 Okt. 29 . . . 30 A.</p> <p>1237 März 24 . . . 31 b.</p> <p>1252 Juli 12 . . . 7 A 2.</p> <p>1259 Mai 25 . . . 77 A.</p> <p>1267 Dez. 12 . . . 95 A.</p> <p>1268 Febr. 7 . . . 65 A.</p> <p>1271 Apr. 24 . . . 111 A.</p> <p>1277 Juni 25 . . . 113 a.</p> <p>1280 Nov. 21 . . . 113 A 1.</p> <p>1287 Febr. 16 . . . 148 a.</p> <p>— März 23 . . . 204 a.</p> <p>1288 Febr. 2 . . . 175 C.</p> <p>— Febr. 3 . . . 175 A 1.</p> <p>— Aug. 24 . . . 217 A 1.</p> <p>1289 Nov. 13 . . . 223 A 2.</p> <p>1291 Mai 7 . . . 162 A.</p> <p>1294 Sept. 6 . . . 15 A 2.</p> <p>— Sept. 22 . . . 204 b.</p> <p>1295 Sept. 19 . . . 271 a.</p> <p>— Nov. 10 . . . 264 a.</p> <p>— Dez. 4 . . . 268 a.</p>	<p>1296 Apr. 8 . . . 148 b.</p> <p>— Apr. 13 . . . 264 b.</p> <p>— Juli 24 . . . 172 a.</p> <p>1297 Sept. 16 . . . 293 a.</p> <p>1298 Nov. 6 . . . 148 c.</p> <p>1300 März 11 . . . 309 A.</p> <p>1302 Apr. 2 . . . 333 A 2.</p> <p>— Sept. 11 . . . 60 A 2.</p> <p>1303 Febr. 331 A.</p> <p>— Dez. 13 . . . 318 A 1.</p> <p>1304 Apr. 2 . . . 347 A.</p> <p>— Aug. 10 . . . 344 A.</p> <p>1305 März 14 . . . 358 a.</p> <p>— Mai 22 . . . 347 A.</p> <p>1306 Apr. 21 . . . 366 A.</p> <p>1307 368 A 1.</p> <p>— März 25 . . . 172 b.</p> <p>— Nov. 18 . . . 172 c.</p> <p>1308 368 A 1.</p> <p>1309 Aug. 4 . . . 393 a.</p> <p>1311 Okt. 9 . . . 386 A.</p> <p>— Dez. 13 . . . 412 a.</p> <p>1312 Dez. 27 . . . 412 c.</p> <p>1313 Aug. 2 . . . 425 a.</p> <p>1314 Okt. 16 . . . 373 a.</p> <p>1316 Apr. 16 . . . 502 A 1.</p> <p>— Sept. 27 . . . 461 A 1.</p>
---	--

¹⁾ Citirt ist nach Nummern; A = Anhang zur Angabe des Lagerortes
u. s. w., A 1, 2 u. s. w. = Anmerkung 1, 2 u. s. w.

1317 Juni 19 . . . 461 A.	1351 Sept. 6 . . . 487 b.
— Okt. 1 . . . 461 A.	— Nov. 10 . . . 581 a.
1318 März 1 . . . 461 A.	1332 Febr. 14 . . . 616 a.
— März 26 . . . 461 A.	— Apr. 22 . . . 7 A.
— März 30 . . . 461 A.	1333 Jan. 22 . . . 616 b.
— Apr. 15 . . . 290 a.	— Mai 19 . . . 636 b.
— Apr. 29 . . . 461 A.	1334 Juli 24 . . . 634 a.
— Mai 4 . . . 461 A.	— Aug. 9 . . . 649 c.
— Mai 14 . . . 478 a.	— Aug. 18 . . . 649 d.
— Aug. 23 . . . 461 A.	— Nov. 10 . . . 616 c.
— Okt. 13 . . . 244 a.	1335 Mai 22 . . . 649 a.
1321 Febr. 19 . . . 461 A.	— Dez. 13 . . . 630 a.
— Apr. 1 . . . 648 A 1.	1336 Juni 8 . . . 506 a.
1323 Febr. 23 . . . 474 a.	1338 Nov. 26 . . . 646 a.
— Apr. 29 . . . 491 A.	1339 Mai 31 . . . 649 b.
— Juli 8 . . . 522 a.	1340 Jan. 25 . . . 686 a.
— Sept. 8 . . . 323 A.	1341 Jan. 31 . . . 600 b.
— Sept. 12 . . . 522 c.	— Febr. 2 . . . 697 a.
— Sept. 29 . . . 522 d.	— Juni 12 . . . 704 a.
— Okt. 24 . . . 522 c.	— Aug. 11 . . . 533 A.
— Okt. 25 . . . 522 f.	— Dez. 14 . . . 701 a.
— Dez. 6 . . . 450 a.	1342 Jan. 21 . . . 704 b.
1324 Apr. 5 . . . 485 b.	— März 30 . . . 11 A 1.
— Apr. 27 . . . 522 g.	— Aug. 5 . . . 722 a.
— Juni 24 . . . 522 h.	— Aug. 17 . . . 695 b.
— Okt. 26 . . . 528 b.	1343 Jan. 9 . . . 600 c.
— Dez. 1 . . . 485 a.	— Febr. 23 . . . 741 a.
— Dez. 6 . . . 528 c.	— Febr. 26 . . . 566 A.
1326 März 11 . . . 545 a.	— März 31 . . . 735 b.
— Juli 4 . . . 545 b.	— Apr. 3 . . . 731 a.
1327 Apr. 18 . . . 487 a.	— Juni 16 . . . 745 a.
— Nov. 21 . . . 557 a.	— Juni 17 . . . 760 A 1.
1328 Juli 11 . . . 567 a.	— Juli 5 . . . 741 b.
— Dez. 2 . . . 573 a.	— Juli 12 . . . 741 c.
1329 Juni 2 . . . 368 A.	— Aug. 5 . . . 727 a.
— Sept. 9 . . . 579 A 1.	— Aug. 6 . . . 735 c.
— Nov. 25 . . . 583 a.	— Aug. 10 . . . 727 b.
— Dez. 1 . . . 584 a.	— Aug. 18 . . . 760 a.
1331 Juli 8 . . . 600 a.	— Aug. 26 . . . 735 d.
— Aug. 30 . . . 611 A 1.	— Sept. 17 . . . 754 a.

1343 Okt. 5 . . . 760 b.	1346 Nov. 5 . . . 845 b.
— Okt. 20 . . . 741 d.	1347 März 12 . . . 647 c.
— Nov. 10 . . . 566 a.	— — . . . 770 c.
— Nov. 16 . . . 697 b.	— Apr. 6 . . . 858 a.
— Dez. 9 . . . 735 a.	— Juli 7 . . . 758 a.
1344 Jan. 25 . . . 746 a.	— Sept. 29 . . . 781 b.
— Febr. 20 . . . 741 e.	— Okt. 16 . . . 785 a.
— März 8 . . . 735 f.	— Nov. 24 . . . 785 b.
— — . . . 749 a.	— Dez. 16 . . . 847 a.
— Apr. 3 . . . 772 a.	1348 . . . 713 a.
— Mai 3 . . . 770 a.	— Mai 1 . . . 860 a.
— Mai 25 . . . 744 A 1.	— Juni 13 . . . 733 b.
— — . . . 772 b.	— Dez. 5 . . . 835 A 1.
— Nov. 16 . . . 697 c.	1349 Febr. 28 . . . 761 c.
1345 Jan. 12 . . . 735 g.	— März 10 . . . 802 a.
— Febr. 5 . . . 731 b.	— Apr. 14 . . . 741 h.
— März 5 . . . 735 g A 1.	— Mai 3 . . . 505 a.
— März 9 . . . 740 a.	— Aug. 10 . . . 867 a.
— März 22 . . . 735 hi.	— Nov. 23 . . . 916 a.
— März 31 . . . 701 b.	— Dez. 13 . . . 916 b.
— Apr. 1 . . . 741 f.	1350 Jan. 16 . . . 654 a.
— Apr. 14 . . . 647 ab.	— Jan. 26 . . . 923 a.
— Apr. 25 . . . 709 a.	— Apr. 1 . . . 761 d.
— Mai 26 . . . 775 b.	— Apr. 9 . . . 654 b.
— Nov. 9 . . . 761 a.	— Apr. 16 . . . 854 a.
— Nov. 30 . . . 735 k.	— Juli 16 . . . 785 c.
— Dez. 8 . . . 761 b.	— Juli 22 . . . 772 c.
— Dez. 16 . . . 735 l.	— Sept. 9 . . . 926 a.
— Dez. 22 . . . 770 b.	— Sept. 13 . . . 936 a.
1346 Febr. 14 . . . 697 d.	— Okt. 5 . . . 855 a.
— Mai 13 . . . 735 m.	— Okt. 28 . . . 837 b.
— Juni 8 . . . 735 n.	— Nov. 23 . . . 654 c.
— Juni 12 . . . 723 A 1.	— Dez. 2 . . . 691 a.
— Juni 30 . . . 741 g.	1351 Jan. 25 . . . 654 d.
— Juli 25 . . . 727 A 1.	— Febr. 18 . . . 785 d.
— Aug. 10 . . . 837 a.	— März 28 . . . 785 e.
— Aug. 16 . . . 839 a.	— Apr. 22 . . . 891 a.
— Sept. 4 . . . 731 c.	— Mai 7 . . . 766 a.
— Sept. 7 . . . 716 a.	— Mai 30 . . . 943 a.
— Nov. 4 . . . 845 a.	— Aug. 29 . . . 921 a.

1352	Mai	16	. . .	697	e.	1356	Nov.	28	. . .	973	k.
—	Aug.	9	. . .	785	f.	1357	Jan.	28	. . .	1074	a.
—	Aug.	26	. . .	600	d.	—	Febr.	14	. . .	1039	a A 1.
—	Okt.	26	. . .	766	b.	—	März	27	. . .	977	a.
—	Nov.	3	. . .	876	a.	—	Apr.	13	. . .	1058	c.
—	Nov.	5	. . .	876	b.	—	Apr.	14	. . .	1058	d.
—	Nov.	16	. . .	970	a.	—	Mai	13	. . .	1058	e.
1353	März	31	. . .	973	c.	—	Mai	16	. . .	1082	a.
—	Dez.	3	. . .	973	d.	—	Sept.	18	. . .	647	A 1.
—	Dez.	20	. . .	973	e.	—	Nov.	9	. . .	973	l.
—	—		. . .	993	a.	—	Dez.	16	. . .	973	m.
1354			. . .	978	a.	—	Dez.	30	. . .	973	n.
—	Febr.	1	. . .	995	a.	1358	Febr.	7	. . .	1058	f.
—	Febr.	18	. . .	990	a.	—	Apr.	5	. . .	973	o.
—	Apr.	25	. . .	973	f.	—	Apr.	6	. . .	958	a.
—	Mai	5	. . .	988	a.	—	Apr.	7	. . .	998	a A 3.
—	Mai	28	. . .	733	a.	—	Mai	17	. . .	966	a.
—	Juli	4	. . .	1006	a.	—	Juni	14	. . .	511	a.
—	Nov.	5	. . .	628	a.	—	Juni	24	. . .	1005	c.
—	Nov.	7	. . .	1006	cd.	—	Juli	17	. . .	973	p.
—	Nov.	16	. . .	862	a.	—	Juli	23	. . .	997	b.
—	Dez.	15	. . .	986	a.	1359	Jan.	9	. . .	1114	a.
—	—		. . .	1005	a.	—	Jan.	10	. . .	1114	b.
—	Dez.	20	. . .	1006	b.	—	Jan.	21	. . .	1108	a.
—	Dez.	24	. . .	1006	e.	—	Jan.	29	. . .	997	c.
1355			. . .	973	g.	—	März	1	. . .	973	q.
—	Jan.	9	. . .	1006	f.	—	März	15	. . .	967	a.
—	Febr.	20	. . .	970	b.	—	Juni	3	. . .	1051	a.
—	März	1	. . .	1027	a.	—	Aug.	19	. . .	858	b.
—	März	6	. . .	973	h.	—	Sept.	7	. . .	1108	b.
—	Apr.	11	. . .	973	i.	—	Sept.	19	. . .	973	r.
—	Mai	27	. . .	998	a.	—	Nov.	10	. . .	1041	a.
—	Juni	23	. . .	970	c.	—	Nov.	29	. . .	811	a.
—	Aug.	1	. . .	877	a.	—	Dez.	5	. . .	973	s.
—	Aug.	25	. . .	1023	a.	—	Dez.	12	. . .	1112	a.
—	Dez.	12	. . .	1030	a.	—	Dez.	20	. . .	1030	b.
1356	März	18	. . .	970	d.	1360	Febr.	29	. . .	858	c.
—	Aug.	13	. . .	1039	a.	—	März	19	. . .	1023	b.
—	Okt.	22	. . .	997	a.	—	Mai	9	. . .	1136	a.
—	Nov.	19	. . .	970	e.	—	Mai	23	. . .	551	A 1.

1360 Juni 3 . . . 1126 a.	1366 Sept. 24 . . . 769 a.
— Juli 16 . . . 1101 a.	1367 997 k.
— Juli 21 . . . 997 d.	— Jan. 30 . . . 811 d.
— Juli 24 . . . 936 b.	— März 11 . . . 685 A.
— Aug. 8 . . . 1139 a.	— Juni 22 . . . 811 e.
— Nov. 10 . . . 919 a.	1368 März 27 . . . 1103 a.
1361 Mai 5 . . . 955 b.	— Apr. 29 . . . 1104 b.
— Juli 24 . . . 1023 i.	— Okt. 28 . . . 997 b.
— — . . . 1092 a.	1369 März 10 . . . 1065 b.
— Juli 30 . . . 1062 a.	— Okt. 22 . . . 997 m.
— Nov. 18 . . . 831 A 1.	1370 Juli 4 . . . 1051 b.
— Dez. 20 . . . 1129 A 1.	— Juli 24 . . . 1051 cd.
1362 Jan. 14 . . . 995 A 1.	— Sept. 26 . . . 997 n.
— Jan. 22 . . . 1101 b.	— Okt. 16 . . . 997 o.
— Jan. 25 . . . 997 e.	— — . . . 1078 a.
— Apr. 12 . . . 1112 A 1.	1371 März 3 . . . 1062 d.
— Nov. 29 . . . 1052 a A 1.	— Mai 6 . . . 1009 a.
1363 Febr. 23 . . . 957 a.	— Juli 22 . . . 1062 e.
— Mai 1 . . . 921 b.	— Nov. 6 . . . 1065 c.
— Mai 15 . . . 1006 g.	1372 Jan. 14 . . . 1051 e.
— Juli 21 . . . 709 b.	— Juni 29 . . . 1062 f.
1364 Febr. 9 . . . 997 f.	1373 Jan. 10 . . . 997 m A 2.
— März 25 . . . 1112 b.	1374 März 25 . . . 1052 c.
— Aug. 5 . . . 915 A.	— Apr. 4 . . . 1052 b.
— Aug. 12 . . . 1062 c.	— Juni 4 . . . 997 p.
— Aug. 26 . . . 1062 b.	1375 Aug. 1 . . . 1029 c.
— Nov. 23 . . . 811 b.	— Sept. 14 . . . 811 d A 1.
1365 Jan. 18 . . . 997 g.	— Okt. 27 . . . 1051 f.
— Jan. 21 . . . 997 g A 1.	— Nov. 18 . . . 997 q A 1.
— Febr. 8 . . . 709 c.	1376 Febr. 14 . . . 785 g.
— Febr. 18 . . . 1112 c.	— Apr. 7 . . . 997 q.
— März 29 . . . 1124 a.	1377 Mai 8 . . . 1051 g.
1366 1065 a.	— Aug. 4 . . . 997 r.
— Jan. 12 . . . 997 h.	— Aug. 6 . . . 443 a.
— Jan. 13 . . . 997 g A 1.	— Sept. 9 . . . 639 a.
— Apr. 11 . . . 1104 a.	— Dez. 9 . . . 997 r A 2.
— Mai 18 . . . 997 i.	1378 März 14 . . . 997 s.
— Juli 6 . . . 811 c.	1380 März 12 . . . 1051 h.
— Aug. 25 . . . 1029 a.	— Juni 14 . . . 639 b.
— Sept. 19 . . . 1029 b.	— Juni 27 . . . 1062 g.

1380 Aug. 26 . . .	1062 h.	1398 Apr. 12 . . .	1115 a.
1381 Febr. 24 . . .	957 b.	1399 Apr. 7 . . .	1062 p.
— März 5 . . .	1051 ik.	1400 Apr. 2 . . .	709 c A 2.
1382 Aug. 1 . . .	1051 l.	1401 Febr. 11 . . .	1026 c.
1383 Jan. 21 . . .	1051 m.	— Juni 6 . . .	1115 a.
— März 2 . . .	1062 i.	1403 Febr. 4 . . .	639 f.
— Mai 29 . . .	808 a.	— Okt. 12 . . .	1115 b.
— Dez. 5 . . .	1062 k.	1404 Dez. 31 . . .	393 a A 1.
1384 Jan. 26 . . .	1062 l.	1406 Juni 10 . . .	572 a.
— Febr. 8 . . .	1051 n.	— Dez. 9 . . .	639 g.
— Sept. 9 . . .	1062 m.	— Dez. 13 . . .	639 h.
— Nov. 2 . . .	1062 n.	1407 Nov. 26 . . .	506 b.
— Dez. 10 . . .	1062 o.	1412 Mai 4 . . .	831 A 1.
1385 Apr. 25 . . .	1000 a.	— Juni 2 . . .	639 ik.
1387 Juli 16 . . .	348 A 2.	1413 Apr. 18 . . .	639 l.
— Okt. 2 . . .	1056 a.	1414 März 22 . . .	709 b A 1.
1388 Mai 20 . . .	1029 e.	1416 Juli 30 . . .	506 c.
1389 Dez. 19 . . .	1026 a.	1418 Juli 22 . . .	639 m.
1391 Apr. 26 . . .	936 c.	1419 Sept. 15 . . .	926 b.
— Nov. 10 . . .	1088 a.	1438 Apr. 24 . . .	59 A.
1392 Juni 4 . . .	639 c.	1448 Apr. 4 . . .	448 A 2.
— Aug. 23 . . .	951 c.	— — . . .	1015 A 1.
1393 Jan. 18 . . .	1044 a.	1450 Nov. 18 . . .	593 A 1.
— Mai 17 . . .	957 d.	1457 Juli 15 . . .	111 A.
— Mai 29 . . .	957 e.	1463 Apr. 23 . . .	447 A 1.
1396 Apr. 15 . . .	723 a.	— Apr. 25 . . .	831 A 1.
1397 Febr. 14 . . .	639 d.	1466 März 23 . . .	15 A 5.
— Febr. 15 . . .	1026 b.	1481 Juni 29 . . .	447 A 1.

I. Allgemeines Register.

- Abel** 400,23.
Abelsberg 526,8.
Äbelin, Aberli s. Besserer, Blum, Feringer, Videller, Hugelin, Müller, Mundolfs-hain, Photo, Stetten, Woller.
Abläss 223,17.
— Brücke z. E. n. 203.
— Klarakloster 479,20.
— Trutwinkapelle z. E. n. 425.
Abraham, Jude z. E. 49,14.
Achalm abg. O.A. Reutlingen, Burgherr von 477,8.
— Vogt 11,1.
Ackenbrach, Flur 550,5.
Ackermann, Heinrich 350,26.
Adalrich s. Adelrich.
Adam, Pfründner des Georgsaltars im Dom zu Konstanz 543,17.
— 458,9.
— s. Binder.
Adela, Priorin v. Lauffen 407,26.
— Adele s. Boxbuch, Burgermeister, Echterdingen, Lutram, Waldenstein.
Adelberg O.A. Schorndorf, Kloster, Madelber, Madelberg, 6.2. 14,28. 36. 24. 108,33. 122,8. 198,28,32. 226,20. 230,4,5. 244,35. 254,2. 203,37. 403,3. 415,36. 453,6. 498,34. 535,21. 536,5. 548,14.
— Pfleger, Heinrich der Kirchherr von Lichtenstein 494,9. 499,8.
— Propst 84,14. 172,22. 173,4. 253,15. 266,18.
— — Johann 455,31. 471,13. 489,8. 494. 8. 499,8. 527,6. 548,4 ff.
— — Renhard 241,11.
— — Rudolf 412,1,10.
- Adelgos, Hans** 533,32.
Adelheid, Schwester zu Sirnau 83,9.
— Nonne im Klarakloster z. E. 526,17.
— Begine 85,28.
— Frau Bertolds 54,19.
— Tochter Konrads 143,14. 163,1.
— s. Aichschiess, Altbach, Asperg, Backnang, Bärsche, Bernhausen, Bovinger, Boihinger, Brunin, Clos, Clösenarin, Creglinnin, Dapplahe, Denkendorf, Dettinger, Empfänger, Ensingen, Falbe, Fischer, Volger, Frölicher, Gebeno, Gebhard, Geislinger, Gmünd, Göseli, Grüningen, Gundelfingen, Hainbach, Hänggi, Hasenzagel, Heusteig, Holderman, Hücklin, Hulwer, Judelerin, Kaiservischer, Kaufmann, Kayserlin, Kils, Kirchheim, Kirchherr, Klocker, Konstantinin, Kornwestheim, Kruse, Kruzin, Lauffen, Lengerin, Leonberg, Loblin, Lupfen, Maderin, Mertzker, Mesner, Möhringen, Nelling, Niffer, Nöte, Nufringen, Oflater, Owen, Petershausen, Pfau, Pflugerin, Philingerin, Plieningen, Rebstock, Salmendingen, Sängin, Scherer, Schlehelin, Schmid, Schnitzer, Schuhin, Schühlin, Schwarz, Selerin, Sigmaringen, Sirnau, Spielerin, Stänglerin, Stetten, Stritt, Strus, Tächler, Teilackerin, Trayser, Trube, Ubelin, Ubelysen, Ufkirch, Ul, Urach, Urbach, Waiblingen, Wernzin, Wetzell, Wittige, Wormser, Würtzer, Zainerin.
Adelinsberg 120,6.
Ädellint, Äcker 169,31.
Adelman 436,32.

- Adelrich, Adalrich 126,36. 151,17. 169,10.
 — Geistlicher z. E. 269,10.
 — Hans 149,11. 287,19.
 — Hermann 219,36. 249,3.
 Adolf, Deutscher König 98,30. 100,5,19.
 A 3. 115,16,18. 118,12, A 1. 127,20.
 129,16. 186,1.
 Adrianopel in der Türkei, Erzbischof
 Raimund 192,37.
 Afdernhaldun s. Afternhalde.
 Avellonensis s. Aulona.
 Affalterbach O.A. Marbach, Albert von,
 gen. von Owen 145,32.
 Avignon in Südfrankreich 193,14. 253,
 17. 355,11.
 Afternhalde, Afdernhaldun, Flur 202,15.
 Äggeller 527,25.
 Agnes, Priorin von Sirnau 73,28,33.
 — Laienschwester z. E. 152,29.
 Agnes s. Bärsche, Besserer, Brucken-
 schlegel, Brunn, Dapplahe, Eman,
 Vesseler, Fleiner, Heusteig, Kalten-
 thal, Kilsin, Kirchheim, Knobloch,
 Kurtz, Mühlhauser, Nellingen, Rieth,
 Salzmann, Schelch, Sirnau, Trayser,
 Türkheim, Welsler, Wiertellin,
 Wöschlerin, Wurtzzer.
 Ahsbach s. Aspach.
 Ähtertingen s. Echterdingen.
 Aich O.A. Nürtingen, E. 453,28.
 — Vizepleban, Konrad 162,36.
 — Heilige 404,2.
 — Kirche 404,2.
 — von, Konrad, Ritter, gen. Vogt 371,31.
 Aich, Aiche, Ayche, Flur, 41,33. 394,11.
 476,15. 518,40.
 Aichelberg abg. O.A. Kirchheim, Aichel-
 perg, Grafen von, Diepold 24,1,3.
 67,1. 96,27,33,39. 167,29. 207,23.
 — — Eginio 21,17.
 — — Ulrich 67,1. 96,27,33. 97,1. 207,23.
 — von 456,41.
 Aichelberg, Aychelberg, Aychelberger,
 Heinrich 313,29. 494,30.
 Aichen, Ober-, O.A. Stuttgart, Obernaich-
 ach 111,1.
 Aichschiess O.A. Esslingen, Ainschiez,
 Aynschiez 14,29.
- Aichschiess, von, Adelheid 204,33.
 Aichweg, Flur 232,10.
 Aigelsperg, Flur 419,19. 452,22. 519,4.
 526,8.
 Aimo, Bischof von Arbe 193,1.
 Ainote s. Einöd.
 Ainschiez s. Aichschiess.
 Albach s. Altbach.
 Albano in Italien, Gaucelinus, Bischof
 von 353,15,25.
 Albe s. Herrenalb.
 Albecke s. Alpeck.
 Alber 563,30.
 — Geistlicher 347,24.
 — Konrad 95,20. 501,4.
 Albero 12,23.
 Albert, Erzbischof von Magdeburg 5,9.
 — Abt von Wiblingen 79,25.
 — Dominikanerprior z. E. 23,21. 24,8.
 149,6. 160,6.
 — Dekan z. E. 523,19.
 — Pleban z. Nellingen 21,14,15. 22 A 1.
 70,31. 78,25. 79,26.
 — Kirchherr [wo?] 411,20.
 — Pförtner der Dominikaner z. E. 160,12.
 — Laienbruder z. Sirnau 110,17.
 — Schultheiss z. Markgröningen 199,17.
 328,18.
 — 145,8.
 — Albireht, Albrecht, Albreht, Auberli,
 Aulbreht s. Affalterbach, Altbach,
 Amman, Backnang, Baiger, Baltener,
 Bäni, Bäscher, Baumberg, Berkheim,
 Binder, Blankenstein, Bofinger, Bon-
 garter, Bonros, Bodbuch, Brennmul,
 Brie, Brieff, Buteler, Cramer, Cratzer,
 Dapplahe, Diel, Egge, Empfänger,
 Eppe, Vilderer, Fischer, Vogel, Vorse,
 Frauenberg, Frustinger, Fuge, Für-
 ling, Geluninc, Gerter, Graner, Gras-
 man, Gruber, Gundelfingen, Guten-
 berger, Hack, Hage, Hailensohn,
 Hamer, Härrer, Hase, Hauser, Heims-
 heim, Heppacher, Hiltprant, Ilirte,
 Hofwart, Hohenberg, Holzapfel, Hüp-
 figheim, Hunt, Husrogger, Huter,
 Kalterer, Kaltisen, Kanli, Kern,
 Ketenacker, Kirchheim, Klapfenberg,

- Knäre, Kremppe, Kürn, Kürning, Kurtz, Lang, Leger, Lichtsamen, Limburg, Linke, Lins, Loseli, Löte, Mader, Märkelin, Megeler, Meier, Mengoz, Mesner, Metzger, Mizner, Molle, Morli, Morse, Müllich, Murer, Nägelin, Nellinger, Nenker, Neuffen, Nopp, Not, Nutel, Ober, Öhan, Owen, Phrie, Plieningen, Plochingen, Rechberg, Reinhart, Remser, Reutling, Riexingen, Rintbiss, Rofelin, Ross-
wag, Rot, Rottenburg, Rottweiler, Rüremund, Säger, Sapper, Sariant, Schainbüch, Schantwerke, Schlehelin, Schmied, Schöcher, Schot, Schriber, Schubuz, Schultheiss, Schutze, Sigeli, Silberer, Sleht, Snider, Soler, Spraent-
zing, Stähelin, Staufen, Steck, Steuss-
lingen, Stöffeln, Strit, Strussbold, Stuhze, Sünder, Suppan, Tachen-
hausen, Tächler, Tailer, Tanne, Teutsch, Tolais, Trütschler, Tübinger, Uhinger, Urach, Waise, Weil, Wernizhausen, Wetzl, Winnenden, Wirt, Wiseman, Zeller, Zürn, Züttelman.
- Albgau, Grafschaft 13,9.
Albrecht s. Albert.
Albospach s. Allmersbach.
Albrant, Eberlin 274,23.
— Konrad 274,21.
Albrecht s. Albert.
— I., Deutscher König 133,18,26. 134,5,
18. 135,4. 136,4. 137,27, A 1. 148,14.
153,1,9, A 1. 156,26. 159,14,20, A 1.
163,12. 166,12,18,25. 168,4,13,18. 170,
24.
Älchingen s. Elchingen.
Aldingen O.A. Ludwigsburg, Altigen
360,15. 498,26.
— Kirchherr, Dietrich 167,15.
Aldinger Weg, Althaimer 329,4.
Aldinger, Benz 428,13.
— Werntz 515,34.
Alewang s. Aulwanc.
Alexander IV., Papst 17,32.
Alhdorf s. Altdorf.
Alife in Italien, Alyfanus, Bischof
Romanus 77,29.
- Alhus 85,31. 169,38.
Äll s. Anna.
Allmersbach O.A. Backnang, Albospach
93,16.
Alnolt s. Arnold.
Alpeck O.A. Ulm, Albecke, Bernger von
35,8,11.
Alphach s. Altbach.
Altbach O.A. Esslingen, Albach, Alpach,
Alphach, Altpach 51,7. 66,3. 122,34.
254,5. 260,10. 263,36. 264,1. 362,17.
377,24. 399,30,33,40. 403,3. 422,33.
423,3. 455,13. 527,9. 539,5. 542,22.
— Siechenhaus 254,6.
— Sirnauer Hof 80,5.
— von, Adelheid 131,22,27.
— — Albert 12,17.
Altbacher Brunnen 399,40.
Altberg, Flur 39,36. 341,14. 420,17.
Altbüsaricus, Altbüzzler, Christian 532,15.
— Dietrich 269,14.
— Luitfried 39,18.
Altdorf O.A. Böblingen, Alhdorf, Altorf
46,13.
— von, Bertold 264,17,21. 332,17. 335,
32. 377,43.
— — Fritz 128,30. 264,17,21.
Altenburg abg. bei Cannstatt 112,9.
551,18.
— Martinskirche 167,12. 306,19. 378,38.
— Fleiner von s. dieses.
— von, Priester 71,5.
Altensteig O.A. Nagold, Wolfelin von
179,22,24.
Althaimer s. Aldinger.
Althengstett O.A. Calw, Hincsteten 146,
21,32.
— Laienzehnten 146,22.
— Patronat 146,23.
Altin, die 12,25.
— Gisela 17,18.
Altigen s. Aldingen.
— O.A. Herrenberg, Fritz von 335,25,
33. 377,39.
Altorf s. Altdorf.
Altrosswag s. Rosswag.
Altschuhler, Ruf, 511,9.
Altwasser, Flur 348,19.

- Altweg, Flur 177,19,20.
 Alwer 103,7.
 Alyfanus s. Alife.
 Ameisenberg, Amaizenberg, Amayssen-
 berg, Amessenberg, Flur 76,1,2. 150,3.
 164,8. 262,17. 322,28. 324,18. 421,34.
 560,36. 569,1.
 Amelgoz 179,29.
 Amelrich 54,18,30.
 — Fritz 339,20. 375,8. 528,23.
 Amman, Arnold 271,20. 321,4. 460,17.
 — Volger 372,19. 443,27. 475,14. 501,8.
 534,31. 547,21.
 — Heinz 550,2.
 — von Ehingen, Albrecht, Leutpriester
 z. Tübingen 277,10,37.
 — — Frick 277,11. 341,35. 387,23.
 390,1. 392,6. 393,13. 451,4. 515,9.
 — — Guta 277,8.
 — — Hans 515,10. 530,45. 531,35,41.
 — — Katharine 515,9.
 — — — Nonne z. Sirnau 515,10.
 — — Wilburg 515,10.
 — — Wille 277,11.
 — von Kirchheim vgl. Morli.
 — — Konrad 326,26. 349,11. 442,31.
 443,32. 445,5. 449,34. 451,33.
 467,17. 476,34. 477,18. 492,29.
 — — Ruf 102,1.
 Ammanin 239,27.
 Ändelspach s. Endersbach.
 Änderlin 380,3.
 Anderspacher s. Endersbacher.
 Andreas, Dominikaner z. E. 160,6.
 — s. Duba, Hulwer.
 Andrespach s. Endersbach.
 Anewander, Flur 81,31. 177,18. 403,10.
 Anewine s. Anwin.
 Angelus Interampnensis 50,34. 111,35.
 253,22.
 Anger, am 534,19.
 Ängsterin 563,14.
 Anhausen O.A. Heidenheim, Kloster,
 Brentz Ahusen 359,31. 452,6. 537,
 23. 540,8.
 — Abt 452,4.
 — — Heinrich 537,23.
 — — Konrad 246,2.
- Anhausen, Mönch, Schultheiss Markward
 452,2.
 Äninger s. Eninger.
 Änker 524,27.
 Ankersbrunnen s. Poppenweiler.
 Anna, Äll, Anne s. Aspach, Bählin,
 Besemer, Besserer, Brüchsener, Flei-
 ner, Gröningen, Gundelfingen, Guten-
 berger, Hochsclitz, Holde, Nellingen,
 Rammingen, Roner, Säging, Schie-
 ckin, Schiterin, Schühlin, Strubandin,
 Strus, Swingerin, Thierberg, Trayser,
 Trochtelfingen, Weil, Wernizhausen,
 Zwin.
 Anselm, Anshelm s. Thamm.
 Anslerin 416,1.
 Antonius, Bischof von Segorbe 193,3.
 Anwanck, Flur 399,24.
 Anwender, Flur s. Anewander.
 Anwin, Anewine, Heinrich 380,30. 344,19.
 557,27.
 — Johann 171,15. 183,16. 344,10,20.
 357,4,19. 412,15. 435,4,5. 452,9.
 Apotheker, Franziskus 470,7.
 Appo 73,18. 195,30.
 Aquamundi 51,2.
 Arbe in Dalmatien, Bischof Aimo 193,1.
 Arnest, Erzbischof von Prag 569,36.
 Arnold, Abt von St. Blasien 21,13.
 — Spitalpfleger z. E. 90,6.
 — Alnolt, Arnolt, Arnuld s. Amman,
 Vogel, Glait, Gurreli, Höchgemüft,
 Kelter, Kirchheim, Kornwestheim,
 Königser, Meier, Müller, Roth, Schmi-
 den, Schnaith, Suter, Thor, Tirlins,
 Wibrecht.
 Arnolt, Heinz 562,26.
 — Mechtild 167,22.
 Arweser, Bertha 170,35.
 — Heinrich 170,34.
 Asanch, Weinberg 40,9.
 Aschaffenburg in Baiern, Asdafeneburg
 60,5.
 Aspach, = Asperglen? O.A. Schorndorf.
 — Anna von 279,34.
 — Mechtild die Schultheissin 314,21.
 Aspach, Ahspace, Flur 242,10. 348,15.
 485,29.

- Asperg O.A. Ludwigsburg, Asperch 94,34.
 — Grafen von 58,4.
 — — Johann 113,38. 114,20.
 — — s. auch Tübingen.
 — von, Burkard, Asperger 8,28. 10,3.
 — — Heinrich 45,12.
 — — Judela, Nonne im Klarakloster z. E. 449,17.
 — — Ludwig 356,22.
 — — Rudolf, Vogt von 94,33.
 Äthelingen s. Öthlingen.
 Atzenberg, Flur 320,11.
 Atzenhusen s. Zätzenhausen.
 Auberli s. Albert.
 Augia minor s. Weissenau.
 Augsburg in Baiern 18,29. 156,24. 243, 29. 311,26. 346,6. 349,19,28. 415,20. 417,1. 540,17.
 — Vogt 156,27.
 — Bischöfe von, Hartmann, 18,27,31. 59,38.
 — — Siegfried 4,17.
 — — Ulrich 311,25.
 — — Wolfhard 120,14.
 — Domherr Nagel, Konrad 153 A 2.
 — — Kustos, Randeck, Konrad von 266,21.
 — — Propst, Neidlingen, Kraft von 317,10.
 — Adelheid von 117,10,15.
 Augsburger Pfennig 214,28.
 Augustinereremiten 146,3. 158,17.
 Augustinerinnen 129,7.
 Augustinerregel 14,25.
 Aulbrecht s. Albert.
 Aulona in türkisch Albanien, Avellonensis, Bischof Waldebrunus 77,30.
 Aulwanc, Alewang, Flur 125,36. 259,8.
 Australis, Henricus, Notar Karls IV. 556,25.
 Ayche s. Aich.
 Aychelberg s. Aichelberg.
 Aygerer, Wernher 501,13.
 Aynschiezz s. Aichschieß.
B., Geistlicher z. E. 11,7,8.
 Baach O.A. Schorndorf, wahrscheinlicher als O.A. Waiblingen, Bach, 536,2.
 — Sitze von 344,9. 435,1.
 Babenbergensis s. Bamberg.
 Bach O.A. Ehingen, Pilgrim von, Ritter 160,19. 161,7,11. 171,36. 172,2.
 Bach, im, Grete 377,1.
 — — Heinrich 376,34.
 — — Ludwig 273,15. 376,33.
 — — Lutzzin 376,28.
 Bächin, Bäching, Fritz 386,26. 499,20.
 Bachmüller 383,12.
 Bäcker, Konrad 23,5.
 Backnang O.A. Stadt, Backenanc, Baggenanc, Baggenang, Bagnanch n. 423. 217,4. 241,35.
 — Vogt 192,10,12.
 — Geschworene, Richter 192,3,13.
 — — Furderer, Konrad 150,24.
 — — Murrhardt, Bertold von 150,26.
 — — — Hartmann von 150,25.
 — — Schlechtbach, Ulrich von 150,24.
 — Schultheiss 192,3,14.
 — Steuer 192,8.
 — Stift 60,25. 192,4. 412,10.
 — — Propst C. 90,17.
 — Marschall von 139,10.
 — — Albert 150,30.
 — — Herburg die Marschalkin 163,26.
 — von, Adelheid 139,13,18,19. 150,36. 163,26,29. 343,2,8,11.
 — — — Spitalmeisterin z. E. 489,23. 499,15.
 — — — Heinrich 343,1. 489,24. 499,16.
 — — — Priester, 150,29,36.
 — — Hermann 150,37.
 — — Hiltgund 343,1.
 — — Luitgard 124,23. 150,37. 255,26. 309,34.
 — — Siegfried gen. von Hall 124,22. 139,12,20. 150,10,30,37. 197,5. 221, 20. 253,2. 255,9,14,24. 263, 24. 269,17. 295,31. 309,16.
 — — Wernhard, Priester 150,29,36. 163,26,30.
 Backnang, Adelheid 390,33.
 — Heinrich 389,39. 390,8,19,28.
 Baden, Markgrafen von 6,6. 192,6.

- Baden, Hermann 5,13. 8,11. 9 A 1.
 — Rudolf 243,28.
 Baden Kanton Aargau 163,20. 318,39.
 Bader, Heinrich 393,25.
 — Konrad 355,16. 429,12,22,32. 430,1,7.
 559,30. 562,11,20. 569,9,17,24.
 — Wernher 534,38.
 Baderin 514,36.
 Bäger, Bager 179,14. 181,7. 528,9.
 — Heinrich 389,39.
 — Ludwig 550,22.
 Baggenanc s. Backnang.
 Bähle, Eberhard 372,19.
 Bählin, Anna, Nonne z. Weil 475,24.
 Baienstein s. Beinstein.
 Baier, Bayer 374,6. 427,18. 470,5. 562,40.
 — Eberhard 295,14.
 Baiern, Bawaria, Paiern 207,18.
 — Herzoge von 6,6.
 — — Friedrich 504,6,9, A 1.
 — — Ludwig IV. s. Ludwig.
 — — Ludwig 4,18. 5,20 A 2. 23,18. 311,
 23.
 — — Rudolf 276,35.
 — — Ruprecht 555,9.
 — — Stefan 311,23. 504,9, A 1.
 Baiger, Bayger, 342,8,10.
 — Albert 339,16.
 — Heinrich 328,32.
 Baimerbom, zem, Flur 460,27.
 Bainde = Beunde.
 Baldeck abg. bei Wittlingen O.A. Urach,
 Otto von 327,4,8.
 Böldelin, Eberhard 557,25.
 — s. Bärsch, Heilbronn, Tucher.
 Baldemar, Dominikaner z. E. 123,34.
 Baldenweg, Konrad 447,29.
 Baldewinin 139,15.
 Baldmar, Walther 410,25.
 Balduin, Erzbischof von Trier 214,13.
 Balmar s. Brie.
 Balsam s. Ditzingen, Leonberg.
 Bälsterlin 445,27.
 Baltasar s. Gütlingen.
 Baltener, Albrecht 361,3. 373 A 1.
 Baltmannsweiler O.A. Schorndorf, Bal-
 teramswiler, Baltmannswyler, Balt-
 marzwiler 138,31.
- Baltmannsweiler, Laienzehnte 244,13,
 24,29,34.
 — Konrad von, Spitalmeister z. E. 213,5.
 270,29. 300,32. 317,8. 333,10. 334,4.
 Bambast, Bambeist s. Bombast.
 Bamberg in Baiern, Babenbergensis,
 Bischöfe von 6,4.
 — — Ekbert 5,12.
 — — Friedrich 440,31. 441,1.
 — von s. Tokler.
 Banholz, Flur 91,15. 547,8.
 Bäni, Albrecht 450,2. 492,21.
 — Johann 376,22. 394,37. 446,30. 492,21.
 Baenzingen s. Benzingen.
 Bärdeiler, Bärderler 306,6,20.
 — Heinrich 562,19,21.
 — Kun 562,18.
 Bären 427,15,17.
 Barkhusen s. Berghausen.
 Bärsche, Adelheid 401,3.
 — Agnes 401,3.
 — Böldelin 339,20. 401,2.
 — Fritz 401,2,3.
 — Konrad 171,23. 313,8.
 Bärtsch, Berle, Nonne z. Weil 540,14.
 — Hug 508,31.
 — Johann 362,18. 546,19.
 Bartholomäus s. Welsler.
 Bäscher, Albrecht 263,36.
 — Irmel 263,36.
 Basel in der Schweiz 176,6. 318,43.
 — Bischof Heinrich 75,20.
 — von, H., Predigerprior z. E. 12,21.
 15,16.
 — — Heinrich 436,15.
 Basler, Baseler 535,8.
 — Ellin 519,39.
 — Heinz 520,1,2.
 — Hermann 162,27.
 Bätzingen s. Bettringen.
 Baetchenriete, Flur 259,10.
 Baumberg, Albrecht 280,29.
 Bautzen in Sachsen, Budissin 503,32.
 Bawaria s. Baiern.
 Bayenstain s. Beinstein.
 Bayer, s. Baier.
 Bayger s. Baiger.
 Bayner 297,13.

- Beatrix** s. Photo.
Bebelingen s. Böblingen.
Bebenhausen O.A. Tübingen, Kloster 7,6.
 8,8,24. 18,6. 27,10. A 1. 29,17. 37,9.
 42,19. 44,6. 60,25. n. 175. 65,24. 75,
 29. 82,20. 94,17,28. 104,34. 106,29.
 115,17. 117,23. 118,2,8. 152,3. 166,
 25. 176,15. 177,15. n. 412. 191,11.
 192,22,27. 220,22. 221,2,7. 236,18.
 238,22. 278,22. 284,4,13. 305,28.
 310,13. 311,13. 322,27. 342,28. 374,
 43. 383,14. 393,29. 394,31. 415,37.
 419,31. 428,28. 440,7. n. 965. 493,
 12. 519,27.
 — Abt 43,33. 61,33. 64,8. 113,37. 132,
 16. 180,34. 198,22. 284,21,35.
 — — Eberhard 41,9,10. 45,16,20.
 — — Friedrich 61,32. 75,4. 85,24. 115,
 24. 161,23.
 — — Konrad 165,21. 245,13. 249,10,18.
 270,2. 320,6. 323,7,15,17. 388,15.
 — — Ulrich 185,14. 226,12,28.
 — Abt und Konvent 18,8. 45,16. 48,3.
 85,24. 134,6,17. 152,6,23. 167,2,24.
 185,14. 204,15. 220,34. 226,12. 320,6.
 — infirmeria s. Siechenstube.
 — Kämmerer, Heinrich 162,2.
 — Keller, cellerarius 40,22.
 — — Veringen, Johann von 258,34.
 — — Friedrich 41,19,27. 43,2.
 — — Ulrich 162,1.
 Konvent 322,30.
Laienbruder, Harthuser, Heinrich
 114,1. 126,9.
Mönche, Calw, Rüdiger von 162,4.
 — Hausen, Friedrich und Friedrich
 von 41,19,27. 42,7. 43,3.
 — Heinsheim, Albert von 43,2.
 — Johannes 118,38.
 — Konstanz, Johannes von 162,4.
 — Ludwig 126,8.
 — Rottlingen, Walther von 162,3.
 — Rottweil, Gerung von 143,23.
 103,7.
 — Rüdiger 162,2.
 — Soler, Bertold 162,3.
 — Stein, Heinrich vom 349,13.
 — Stöffeln, Swigger von, gen.
 von Weinberg 143,24. 152,17.
 163,7.
Bebenhausen, Mönche, Urach, Bertold
 von 162,2.
 — — Weil, Eberhard von 162,4.
 — — — Eberolt von 270,3. 310,11.
 311,13. 468,32.
 — — Wetzel 393,11,15. 468,32.
 — Prior, Gunther 162,1.
 — Siechenstube, infirmeria 29,14.
 — Subprior, Dietrich 270,2.
 — — Eberhard 162,1.
Böblingen s. Böblingen.
Bechach, Nidern, Flur 375,9.
Becheader, Zelge z. Neckarhausen 179,27.
Becherer, Flur 537,9.
Beck, Beke 133,7.
 — Burkard 167,22.
 — Heinrich 410,25. 451,11. 460,4. 485,
 16. 534,12. 536,6.
 — Konrad 550,12.
Beckenhart, Eberlin 352,25.
Beheim, Behain 149,20. 384,28. 429,13.
 — Mechtild 149,20.
 — Ruf 255,34.
Beinstein O.A. Waiblingen, Baienstein,
 Bayenstein 473,17. 519,11. 524,9.
 — Kloster, Meisterin Swingerin, Anna
 524,1.
 — — Konvent 524,2,15.
 — Heinrich von 316,6. 448,1,31,32.
 451,14.
Bempflingen O.A. Urach, Bömpfelingen,
 Widemhof 407,4.
Bena, Äbtissin des Klaraklosters z. E.
 249,21.
 — Bene s. Kizzi, Wältin.
Bendel, Heinrich 60,20.
Bendit, Jude z. E. 39,2,12. 49,14.
Benedikt s. Quard.
Bengel, Beringer 344,16. 391,27. 485,4.
 498,15. 576,20.
Benigna s. Bruckenschlegel.
Benningen O.A. Marbach, Bünningen,
 Kirchherr, Konrad 237,10.
Benrich, Wernher 457,34.
Benz, Benzo s. Bertold.
Benzin 237,18. 316,1.

- Benzingen hohenz. O.A. Gammertingen,
 Baenzingen, von 266,23.
 Benzinger, Bantzinger, Bentzinger 282,
 24,29. 377,35. 420,13.
 Ber, Dekan z. Rosswag 66,3,11.
 Berchta, s. Bertha.
 Berchtrad s. Lutzmännin.
 Berenner, Konrad 150,2.
 Berg, Vorstadt von Stuttgart 21,26.
 31,7. 150,2. 196,17. 236,12. 246,12.
 324,18. 350,6. 431,16. 489,10. 490,
 12. 507,32. 511,15.
 — Heilige 489,12. 569,2.
 — — St. Martin 490,13.
 — — Pfleger 569,3.
 — von, B. 23,6.
 — — E. 23,5.
 — — Eberhard, Spitalbruder u. Pfleger
 z. E. 65,30. 90,5.
 — — Fritz 320,9.
 — — Reinhard 65,8. 189,30.
 — — Wolfram 97,29.
 Berg O.A. Ehingen, Graf Ulrich s. Schel-
 lingen.
 Berger s. Beringer.
 Berghain s. Berkheim.
 Berghart 335,6.
 Berghausen bad. B.A. Durlach, Bark-
 husen, von, gräflich württ. Schreiber
 109,4.
 Berhter 486,10,12.
 Beringer, Bischof von Speier 4,9.
 — Mönch z. Salem 224,7.
 — 70,24. 444,13.
 — Berger, Bernger s. Alpeck, Bengel,
 Fellbach, Lienung, Öfner, Seher,
 Weber, Wolfschlügen, Zell.
 Berkheim O.A. Esslingen, Berchein, Berg-
 hain 7,22. 287,9. 401,25,30. 403,26.
 522,26. 576,28.
 — Vogtei 408,6,19.
 — Albert der Vogt von 67,20. 221,29.
 — Walther von, Schaffner des Klosters
 Sirnau 281,2.
 Berlachin s. Vaihingen a. E.
 Berle 10,5.
 — s. Bärtschin.
 Berler, Heinrich 496,2.
- Bermatingen bad. B.A. Überlingen, Diet-
 rich von, Mönch z. Salem 158,12.
 Bermittler s. Permeter.
 Bern in der Schweiz.
 — Dominikaner 75 A 1.
 — von, Heinz 436,15.
 Bernbrider, Ruf 183,18.
 Berner 324,9. 437,12.
 Bernger s. Beringer.
 Bernhard, Bischof von Vicenza 77,28.
 — — von Passau 129,16.
 — Kaplan z. Marbach 232,4.
 Bernhausen O.A. Stuttgart, Bernhusen
 106,30. 111,7. 152,7. 176,27. 339,23,
 26. 360,6,14. 422,8. 444,37. 447,3.
 555 A 1.
 — Amman, Heinz der Wisse 453,20.
 — Badstube 477,18.
 — Zehnten 424,12. 510,24.
 — von 147,6. 213,22,24. 421,31. 465,25.
 — — Adelheid, Nonne z. Weil 528,24.
 564,9.
 — — — 343,25. 344,3.
 — — Bertha 339,12.
 — — Bertold 276,19.
 — — Diepold 24,4. 321,1,5,15. 339,31.
 364,18,20. 408,4. 458,27.
 — — — gen. v. Grötzingen 202,30,35.
 343,25. 364,11. 401,20.
 — — Eberhard gen. Kirchherr 339,31.
 364,20. 401,21,35. 408,7.
 — — Elisabeth 321,2.
 — — Erlwin, Kirchherr z. Neckarthail-
 fingen 125,5,18.
 — — Guta von Grötzingen 364,11. 401,
 20,35.
 — — Heinz 338,15. 340,1. 360,4,11.
 — — Hezel 110,21.
 — — Johann 170,3. 194,1. 207,16. 209,
 30. 211,15. 275,37. 338,15,19,20.
 360,3,11. 365,17. 467,19.
 — — Konrad 573,19.
 — — — von Grötzingen 128,24. 364,
 21.
 365,18. 401,22,35. 425,23. 533,8.
 536,31.
 — — — gen. Scharbe 409,30.
 — — Markward von Grötzingen 5,2.

- 92,33. 110,34. 364,20. 389,14. 401,22,35. 411,1. 425,23. 533,8. 536,31.
- — Mechtild, Äbtissin im Klarakloster z. E. 567,33.
- — Rüdiger 5,2.
- — Walker 339,31. 343,24. 344,3. 411,1.
- — — Johanniter 365,17.
- — — Wernher 321,5,16.
- — — gen. von Grützingen 339,30.
- — — gen. von Waldenbuch 339,11. 419,6. 425,20.
- — — Wolfram 85,19. 88,12. 91,32. 92,32. 93,32. 110,34. 111,9. 120,3. 152,16. 170,2. 193,34. 209,30. 211,14. 321,1. 338,16. 340,1. 360,4,11. 365,17. 453,27.
- — — gen. von Riedenberg 213,4. 13. 338,19. 340,1. 360,9. 365,4. 422,4. 453,13.
- Bernhauser, Bernhuser 419,13.
- — Bertold 179,25.
- — Jutze von Neckarhausen 179,15.
- — Konrad 53,8,19. 66,6.
- Bernloch O.A. Münsingen, Hof von Kl. Weissenau 97,8. 123,32.
- Laienbruder Walther 123,36.
- Berolf, Märklin 542,13.
- Beromünster, Kanton Luzern 3,23.
- Bersche s. Bärsche.
- Bertha, Begine z. E. 105,26. 141,14,20. 142,1.
- Berhta, Berchte, Berhte s. Arwesser, Bernhausen, Esslingen, Heilbronn, Melwerin, Oberesslingen, Plochingen, Ziegler.
- Bertold, Propst z. Beutelsbach 17,30.
- Kurialrichter z. Speier 69,10.
- Dominikaner z. E. 22,8.
- Dekan z. E. 13,4. 15,18,23. 460,5.
- Pleban z. Feuerbach 152,34. 167,15,25.
- Subdiakon z. E. 541,14,20,29.
- Kirchherr z. Schönaich 177,22,26.
- Geistlicher z. E. 135,33.
- Spitalkaplan z. E. 470,26.
- Bertold, Kaplan im Kloster Steinheim 232,26.
- Spitalmeister z. E. 322,4. 341,20. 343,5. 364,27. 381,28. 391,29. 402,34. 403,8. 404,32. 407,32. 416,10. 436,20. 443,1. 445,32. 446,2. 451,2. 455,16,31. 456,2,17. 473,6,16. 474,11. 477,10. 483,28. 484,14,19. 486,35. 488,13,24,31,35. 489,9,32,38. 490,2. 11,27,36. 491,1,11,26,34,44. 492,36. 499,16. 501,13. 519,38. 532,44. 537,32. 546,17. 548,15 ff. 554,2,20,36. 561,5. 567,15. 568,32.
- Keller z. Sirnau 72,2.
- Laienbruder z. Sirnau 22,23.
- Pfleger des Klaraklosters z. E. 422,5.
- Schultheiss z. Kirchberg 145,35.
- Eigenmann des Amelrich 54,18.
- 405,2.
- Bertold, Bentz, Bentzlin, Benz, Benzlin, Benzo, Bertholt s. Aldinger, Altdorf, Bernhauser, Besigheim, Besserer, Beutau, Binder, Blanke, Bongarter, Brantrech, Brie, Bruigel, Brunn, Bugge, Byrer, Coler, Dachgraber, Dekker, Durre, Egen, Eninger, Eptze, Erokam, Fetzer, Fischer, Frustinger, Gässeler, Geislinger, Gepze, Gilojar, Gluger, Göswin, Gotzman, Graisbach, Greifensteiner, Grieb, Gruibingen, Gutenberger, Haime, Hämme-ling, Hasenzagel, Hauser, Helt, Heltkune, Herrenberg, Herwart, Hofsäss, Hornung, Höwer, Huber, Kaib, Kän-scher, Keltermeister, Kranich, Kübel, Kuchen, Lange, Lempe, Lichtenstein, Liebenau, Mader, Madlach, Mange, Markt, Meier, Mesner, Möhringen, Mütze, Mühlhausen, Mühlhauser, Murrhardt, Nellinger, Neuffen, Öler, Öser, Owen, Pfullinger, Phote, Plieningen, Raggelgö, Rammingen, Rasper, Rauber, Reutling, Reutlingen, Rintmanger, Roseli, Rücker, Rüdiger, Salatin, Schiek, Schilling, Schmied, Schnitzer, Schongau, Schränning, Schratz, Schühlin, Schuler, Schüsseler, Schütze, Schwarz, Singeli, Sirnau, Soler, Spen-

- lin, Sperberseck, Steck, Stein, Stetten,
Stulli, Sulz, Sulzer, Sunhofen, Sus-
man, Swanzer, Swelher, Tätscheler,
Tentel, Teufel, Tübingen, Tuttlingen,
Ul, Ulm, Urach, Waiblingen, Wal-
dener, Wegker, Weissach, Wernitz-
hausen, Wideman, Wissensteig, Wild-
berg, Winnenden, Wirtisen, Wisse,
Wittige, Wurtzzer, Zehender, Zolner,
Zütelman.
- Bertsch s. Bärtsch.
Beschisserin 557,27.
Besemer, Besmer, Anna 466,26.
— Bethe } Schwestern im Klara-
— Bethelin } kloster z. E. 462,6,7,15.
 } 517,15. 545,18.
— Elisabeth 466,25,26. 531,13.
— Heinrich 459,32.
— Johann 249,3. 266,35. 267,12. 313,6.
345,11. 348,11,17,35. 366,24. 380,
26. 387,12. 407,21. 424,11. 431,12,22.
432,1. 459,19. 460 A 1. 461,21. 465,
20. 466,5,17,25. 507,17. 508,21. 509,
26,42. 510,10,22. 517,20. 524,3. 534,
12. 545,8,12. 573,11,36.
— Katharine 459,31. 509,38. 510,6,23,
A 1.
— — Nonne im Klarakloster z. E. 550,
14.
— Konrad, Geistlicher 466,25.
— Mechtild 432,2. 459,31. 462,14. 508,
21. 509,26,42. 510,6,23. 517,15. 524,
4. 545,10.
Besigheim O.A.Stadt, Besenkain, von
230,9.
— Benzo 199,18.
Besmer s. Besemer.
Besserer 319,29. 431,13,14. 507,30.
— Aberli 374,18.
— Agnes, Nonne zu Sirnau 335,38.
336,10.
— Anna 378,20.
— Bentz 428,15,21.
— Eberhard 336,24.
— Friedrich 335,37. 336,4.
— Hätz, Nonne z. Sirnau 335,38. 336,10.
— Heinrich 427,23. 485,34.
— Johann 371,22. 378,19. 485,8. 541,7.
- Württ. Geschichtsquellen IV.
- Besserer, Rüdiger 371,27.
— — s. Kaiservischer.
Beta s. Elisabeth.
Bettenhardt, Flur 529,13.
Bettlingen, Gross-, Klein-, O.A. Nür-
tingen, Betheringen 72,28, A 2.
— Klein-, Clainbaetelingen 198,5.
Bettringen, Ober-, O.A. Gmünd 72 A 2.
— von, s. Rechberg.
Betzingen O.A. Reutlingen 443,20. 547,
28.
Beunde, bainde, biunde = eingehegtes
Grundstück. Flur 91,19. 185,30.
Beuren an der Aach, bad. B.A. Stockach,
Burren das Dorf an der Ahe 555,21.
Beuren O.A. Nürtingen? Burrun, C. von
151,18. vgl. Burrer.
Beutau, in der, Bertold n. 145. 62,8.
75,29. 76,12. 80,24. 82,31,33,84,2.
85,17.
— Elisabeth, Nonne z. Weil 40,27.
— Hartmann 79,41.
— Mechtild, Nonne z. Weil 40,27.
— Röscho 39,32.
— Wernher 491,47.
— Wolfram 49,17.
Beutelsbach O.A. Schorndorf 42,22,26,
A 1. 43,16. 139,5. 523,28,34,35.
— Heilige 535,33,35. 536,3.
— Kirchherr 536,17.
— Richter, Schäffer, Konrad 535,16.
— Stift. Kanoniker, Bertold, Kirchherr
in Schönaich 177,22,26.
— — — Meister L., Scholastiker 43,28.
— — — Schanbach, Burkard von 73,
1,6.
— — Propst Bertold 17,38.
— — — und Kapitel 139,1,2.
Bezenberg, Flur 259, A 1.
Biberach O.A. Stadt 311,26. 346,7. 540,22.
Bichler, Ulrich 539,4.
Bickenbach, hess. A.G. Zwingenberg.
— von, Hofrichter 115,15.
— — Gottfried 5,16.
Bidenwegin 452,24.
Bielriet, abg. O.A. Hall, Bilrietd, Fried-
rich von 16,1, A 1.
Bierman, Wernher 452,31.

- Biernenlin, Rudolf 89,29.
 — Wernher 89,29.
 Bietigheim O.A. Besigheim, Bütenkain 84,3.
 — Eberhard von 347,24.
 Bilgerin, Bilgrim s. Pilgrim.
 Bilrieth s. Bielriet.
 Bimpina s. Wimpfen.
 Binder, Adam 551,9.
 — Albrecht 281,20.
 — Benz 343,4. 357,13. 363,22. 364,27. 372,27,39. 505,7.
 — Fritz 505,6. 572,16.
 — H. 23,7.
 — Heinrich 505,20.
 — Irmgard 372,39.
 — Konrad 38,11,26.
 — Ludwig 38,22,26. 39,27,30.
 — Walther 408,33.
 Bingüsser 454,14.
 Binsach, Flur 536,17.
 Binswanger 230,3.
 Bippe, Konrad, Pfleger von Denkendorf 438,30.
 Birechach s. Birkach.
 Birglingen, Flur 108,25.
 Birkach O.A. Stuttgart, Bierkach, Birechach 94,29. 468,29. 476,8. 541,38.
 — Vogtei u. Gericht 415,3. 428, 28.
 Birker, Byrger, Byrker, Heinrich, Spitalmeister u. -pfleger z. E. 241,27. 242, 26. n. 522. 253,2. 255,31. 256,17. 258,31.
 Birkeller, Konrad 415,16.
 Birkin 383,26.
 Birklerin 460,19.
 Bissingen O.A. Ludwigsburg, Walger von 170,3.
 Blaicher, Flur 162,18.
 Blank, Bertold 223,23. 259,1.
 — Ruf 567,29,37.
 Blänkelin 267,15. 486,8. 566,33.
 — Wernher 283,9. 430,24.
 Blankenstein abg. bei Dapfen O.A. Münsingen, von, Albrecht 489,1,5.
 — — — zu Mühlhausen 576,22.
 — — Swigger 25,18. 35,23. 69,35. 70,4.
 Blapper, Plapper 324,22. 558,34.
 Blapper, Heinz 384,3,14. 447,7.
 St. Blasien, Kloster, gleichn. bad. B.A. 3,26. 4,1. 5,22. 21,10,11. 25,7. n. 137 u. 138. 332,9. 335,29. 377,41. 505, 19. 520,16. 526,21.
 — Abt 21,4. 512,11.
 — — Arnold 21,13.
 — — Heinrich 32,24. 70,21. 79,6,16.
 — Abt und Konvent n. 137 u. 138. 70, 21. 79,6.
 — Kuster, Hermann 79,25.
 — Pfleger, procurator, Wernher 79, 28.
 Blaubeuren O.A. Stadt, Kloster, Planbühren 9,21. 176,27. 377,7. 467,4. 484,31. 516,2. 529,3.
 — Abt 21,4.
 — Kammerer, Hug, Johann 484,30.
 — von Volmar 22,14.
 — — Hedwig 22,15.
 — — Heinrich, Geistlicher 529,14.
 — — Konrad 22,15.
 Bleche, Geistlicher 522,25.
 Bleckenshalde s. Pleckethalde.
 Blender, Konrad 529,19.
 Blezhalde, Flur 314,11.
 Blick, Blicke, Flur 226,22. 231,22. 250, 25. 351,35. 373,39. 386,8. 392,6. 432, 26. 476,1. 486,5. 508,2. 522,2.
 Blidolfshaim s. Pleidelsheim.
 Blidoltzhusen s. Pliezhausen.
 Blieninger s. Plieninger.
 Blochingen s. Plochingen.
 Blochinger s. Plochingen.
 Block, Rantz am 515,13,15.
 Bloss 370,15.
 Blossenbühl, Flur 315,22.
 Blossenhalde, Flur 312,25.
 Bluvat s. Pluvat.
 Blükkershalde, Flur 312,26.
 Blum, Abellin 432,17. 507,34.
 Blumenberg 269,13.
 Bluwer 341,31.
 Blüze 230,3.
 Bobenwiler s. Poppenweiler.
 Böblingen O.A. Stadt, Bebelingen, Beblingen 114,10,29,41. 115,9. 183,26. 184,34. 185,17.

- Böblingen, Schultheiss, gen. Dickenberch 114,6.
126,2.
— Steuer 184,40.
— von, Graf Gottfried s. Tübingen.
— — Johann 288,29. 390,24.
— — Lutz 340,4. 379,2.
— — Walther 185,28. 288,30.
Böblinger Weg 177,18.
Böblinger, Konrad 160,12.
Bochter, Konrad 361,12.
Bodelshofen O.A. Esslingen, Bodelshoven 23,29.
— von, Hildebrand 142,3. 143,9.
Bodelshofer, Bodelzhofer, Heinrich 171,23. 283,9. 539,1.
Bofinger, Adelheid 531,21,34.
— Albrecht 425,34.
Böger 391,7.
Böhmen, K. Johann 292,16.
— K. Wenzel 133,33.
Bohemund, Erzbischof von Trier 133,36.
Boihingen O.A. Nürtingen, Bügingen 376,3. 456,41.
— von, Elisabeth 201,10.
— — Heinrich 6,32.
— Ober- 546,1,13.
Boihinger, Buinger, Adelheid 539,10,19,24,40.
— Hans 539,19.
— Konrad, Mesner z. E. 404,1,3. 436,3. 514,35. 519,9.
Bolaygin 517,9.
Bolko s. Falkenberg.
Boll O.A. Göppingen, Stift. Kanoniker, Dettingen, Eberhard von 139,3.
— — Teck, Ulrich von 139,3.
— Propst 50,24.
Bombast von Hohenheim. Bambast, Bambeist, Banbast 335,32. 339,32. 365,20. 389,13.
— Elisabeth 138,4,18,20.
— Konrad 138,5.
Bömeler 511,8.
Bömerlisperg, Flur 187,31.
Bömpflingen s. Bempflingen.
Bonay 495,7.
Bondörfer, Friedrich 140,25.
— Rüdiger 140,25.
Bongarter, Böngarter, Albert 259,20. 270,22. 282,14,21. 327,15. 328,31. 333,17. 340,27. 375,3. 377,33. n. 761. 399,35. 400,2,14. 403,2. 404,20. 435,2,4,10. 444,26,36. 471,34. 495,33. 518,33.
— Bertold, Karmeliter z. E. 471,33.
— Konrad 284,1,12. 298,13,16.
— Luitgard 259,20. 282,14,21. 333,17. 399,36. 400,1. 444,26,36. 472,1. 477,33. 492,37.
Bonherr, Kunz 419,40.
Bonifazius VIII., Papst, 111,27. 129,7. 158,16,29, A 1. 505,35.
Bonlanden O.A. Stuttgart 424,13.509,28. 510,25.
Bonlander Weg 550,16.
Bönlin der Tecker 246,25.
Bonrus, Bonros, Albrecht 284,24,35. 471,1.
— Heinrich 284,24,35. 471,2.
Bonrussin 152,13.
Bonusjohannes, Bischof von Veglia 193,1.
Bopfingen O.A. Neresheim 540,22.
— Heinrich von, Dominikaner 122,5.
Bosch, Heinz 530,39.
Bösselinsberg s. Büchlingsberg.
Botta s. Gothland.
Botzener, Bötznier 268,37.
— Walther 525,26.
Boxbuch, Adel, Schwester 490,11.
— Albrecht 490,15. 545,23. 571,8.
— Eberhard 364,34.
— Hans 490,16.
— Heinrich 490,16.
— Mechtild, Schwester 364,33.
Brabant, Heinrich, Herzog von 3,16.
Brachat 394,30.
— Konrad 427,23. 485,33.
Brackenheim O.A. Stadt 141,33. 533,31.
Bracklesberghof O.A. Waiblingen, Bracholzberch 36,11.
Bragem s. Prag.
Brägentze s. Bregenz.
Brait Vinger, der, Flur 508,32.
Brand 144,31.

- Brändelerin, Brändelin 269,8. 398,17. 455,33.
- Brandenburg, Hermann, Markgraf 133, 36.
 -- Ludwig 311,22.
 -- Graf Otto von 65,13. 133,35.
- Branhalde, Flur 85,2. 196,34. 230,1. 243,1.
- Brantrech, Benz 321,12. 525 A 1. 526,2.
 -- Heinz 321,12.
 -- Kunz 321,12.
- Brantstraich 391,39.
- Brauneck, abg. O.A. Mergentheim, Heinrich von 82,19.
- Braunschweig, Heinrich, Herzog von 276,35.
- Breech O.A. Göppingen, Gebrech 412,3.
- Brevis s. Kurtz.
- Bregenz in Österreich, Brägentze, Bregentze, Burkard von 282,5. 338,26. 340,22. 341,23. 375,13,20.
 -- Konrad der Amman 282,6.
- Breins, Heinrich 469,30.
- Breitenstein O.A. Böblingen, Friedrich von 214,25.
- Brem, Konrad 81,21.
- Brenner 410,29. 531,37.
- Brennmul, Albert 145,22,34.
 -- Ortwin 145,31.
 -- Susanne 145,24,28.
- Brentz Ahusen s. Anhausen.
- Brentzinger 333,31.
- Breslau, Schlesien 502,34.
- Bretten bad. B.A., Bretheim, Ritter von 93,11.
- Breuberg in Hessen, Bruberch, Gerlach von 82,18.
- Brie abg. bei Cannstatt, Bri, Brig, Brige, Prie, 59,32. 90,2. 97,10. 131,7. 167,4. 170,35. 176,17. 196,17. 249,1. 253,9. 259,31. 267,1. 305,13,37. 306, 3. 324,34. 325,15. 333,21. 350,4. 374, 16. 403,15. 419,18. 476,12. 485,4. 486,4. 490,28. 510,12. 517,22. 557,15.
 -- Bachmühle 305,26.
 -- Heilige 403,18.
 -- Kirche 303,8.
 -- -- St. Martin 306,5.
- Brie von, Albert der Vogt 58,30. 59,12, 15,17. 65,8.
 -- -- -- 372,4. 383,9. 576,19.
 -- -- Balmar 305,22. 325,17.
 -- -- Bentz der Lange 325,18.
 -- -- Diethoh 59,17.
 -- -- Elisabeth 59,17.
 -- -- Friedrich, Dominikanerz. E. 97,22.
 -- -- Johann 59,30.
 -- -- Irmela 59,17.
 -- -- Wernher 383,10.
 -- -- Wolfram 59,17,23. 242,18. 249, 2. 267,5,17. 271,18. 276,17. 279, 20. 280,15. 313,9. 316,18,20,33. 343,38. 348,37,39. 372,3. 383,9. 407,26. 416,11. 427,32. 429,16,22. 431,16. 466,12. 517,19.
 -- -- -- der Vogt 306,19,22,24. 383,8. 428,1.
- Brier Thor s. Cannstatt.
- Brieff, Albrecht 232,6. 249,35.
- Brise, Briseli, Pris, Priz, Burkard 269, 20. 393,25.
 -- Konrad 284,23,35.
 -- Walther 415,2. 428,26. 442,1. 495,5.
- Brixen, in Tirol, Brixia 181,36. 182, 33,38.
- Brüchsener, Pröchsener, Anna 560,22.
 -- Bethe 560,24. 573,16.
 -- Claus 560,20. 573,16.
 -- Eberhard 390,1. 398,37. 399,20. 443, 1. 514,20. 560,21.
- Bröglin, Bröggelin, Heinrich 419,10. 423, 23. 446,2. 456,18,24,34. 468,7. 525, 2. 532,17. 574,9,28.
- Bronnhalde, Brunnehalde, Flur 213,20. 214,2.
- Brotbäcker, Dietrich 81,16.
 -- Eberlin 424,21.
 -- Volkwin 95,21.
 -- Konrad 435,36.
 -- Kun 529,28.
 -- Wernher 362,10. 435,37.
 -- Wolfram 23,6. 435,36. 449,20.
- Bruberch s. Breuberg.
- Bruchsal bad. B.A. 331,20.
- Bruchsel 421,32.
- Brücke auf der, H. 26,24.

- Brücke, Konrad, Geistlicher 345,8. 390, 40.
 — an der, Lutz 246,18.
 Bruckener, Bruggener 101,30,37. 102,2.
 — Konrad 26,16.
 Brückenschlegel, Bruckenslegel, Bruggenschlegel, Brugslegel, Pruckenschlegel 79,42. 572,1.
 — Agnes, Priorin und Schwester im Kloster Sirnau 287,23. 412,4.
 — Benigna 287,15. 546,19.
 — Burkard gen. von der Pliensau 21, 13. 51,23. 256,9. 323,24. 362,12. 546,19.
 — — Geistlicher 270,35. 287,16,26,30. 337,25. 344,30. 444,15.
 — — Kirchherr z. Plieningen 323,46. 361,25.
 — Luitgard 51,25.
 — Pignose 175,17,19.
 — Wernher 51,25,27.
 Brüderin 268,25.
 Brúgel 452,32.
 Bruggener s. Brückener.
 Brugslegel s. Brückenschlegel.
 Bruigel, Bertold 88,15.
 Brun, Flur 389,40.
 — Adelheid 453,29.
 — Lutz 391,11,24.
 — Ruflin 400,26.
 Brünn in Mähren 502,43.
 Brunn, Agnes 566,32.
 — Benz 566,32.
 Brunnehalde s. Bronnhalde.
 Brunnpfad 444,18.
 Bruno, Brun s. Kuntz. Suter.
 Brüssel 448,4. 519,18.
 Bubinge 243,9.
 Buch s. Buoch.
 Buchau O.A. Riedlingen, Kloster 426 A 1.
 Buchberg, Hof bei Fellbach 420,2. 449,4.
 Buchel, Konrad 350,35.
 Buchhorn jetzt Friedrichshafen. Buochorn 311,25. 540,23.
 Büchirunne 575,2.
 Büchlinberg. Büsselinsberg. Wald 321, 23,31.
 Buchtbrenne 394,37.
 Buchwag, Flur 166,19.
 Budissin s. Bautzen.
 Budwicz, Johannes, Registrator Karls IV. 576,17.
 Bugelin 6,19,25. 10,4.
 Bugge 449,5. 525, A 1. 532,17.
 — Benz 429,17. 431,17. 489,2.
 Bugg s. Trub.
 Búgingen s. Boihingen.
 Buhel s. Bühl.
 Buhs, Flur 329,17.
 Bühl, Siboto an dem 91,21.
 Buinger s. Boihinger.
 Búle 195,24,27.
 Büler 466,19.
 Búmpel, Heinz 511,31.
 Buniger, Buninger, Haintzel 232,30.
 — Walther 89,17. 232,6,18,29.
 Buoch O.A. Waiblingen, Buch.
 — Zehnten 265,21.
 — von, Hans, Geistlicher 169,18,16, 17,21.
 Burchard s. Burkard.
 Burchdobel, Eberhard 164,23.
 Burgau, Markgrafen von, Burgauwe, Burgowe, Heinrich 35,7,15. 48,15,23. 49,32,36. 385,10.
 — Witgowe 49,32,36,38.
 Burgermeister, Burgermaister 321,24.
 — Adela 195,9.
 — Eberhard 168,18. 177,30. 202,36. 220,25. 222,11. n. 476. 227,33. 245, 25. 247,11. 250,29. 258,15. 260,6. 261,19. 270,7. 272,38. 280,23,36. 285, 8,24. 286,16. 297,9. 307,1. 310,9,25. 322,15 A 1. 326,27. 327,2. 330,28. 332,37. 337,21. 338,28. 340,2,24. 341, 24. 344,7. 346,11. 350,37. 357,17. 359,28. 362,23. 364,18. 366,14,17. 373,15. 381,1. 383,32. 386,6. 387,10. 388,14. 393,24. 403,22. 408,22. 409, 5,12,32,34. 412,27. 414,12. 415,13, 25. 419,27. 423,33. 427,7. 434,37. 437,22. 442,32. 443,33. 444,35. 445, 6. 446,8. 449,35. 451,34. 458,16,35. 459,6. 471,31. 472,30. 475,5. 484,29, 38. 484,38. 485,13. 487,36. 490,10, 41. 492,12. 496,5,8. 499,2,34. 510,22.

- 511,25. 513,9. 514,16,19,30,33. 515, 8. 517,24. 518,31. 522,24. 524,6. 525, 9. 530,8. 538,1,9. 542,11. 543,11,13. 544,20,33,34. 545,22. 548,8,9. 552,28. 556,10,18,20. 557,24,28. 560,22. 563, 35,36,38. 564,2. 573,17.
- — gen. Bächt 408,18.
- — von Deizisau 459,1.
- Engelguta 366,15.
- Johannes 169,21. 202,36. 203,1. 322, 13, A 1. 513,10,11.
- Katharine, Nonne z. Sirnau 513,12.
- Konrad 202,36. 322,13, A 1. 338,33. 339,3. 366,20. 408,5,18.
- Kuno 203,1. 322,13, A 1.
- Markward s. auch Kirchhof, im 135, 5. 168,13. 177,30. 202,36. 250,31. 278,4. 322,13 A 1. 408,8,35. 454,7. 466,29. 472,12. 536,25. 540,7. 556,11.
- — zu Cannstatt 295,13. 347,32, 348, 4,21,37. 366,32. 367,26. 432,11,20. 507,28,37.
- Walther 204,36.
- Burghausen in Baiern, Purchhusen 363,2.
- Burgholz, Flur 567,34.
- Burglin s. Magdeburg.
- Burgowe s. Burgau.
- Burgstall O.A. Marbach, Burstal 150,12.
- Flur 189,30.
- Burkard, Bischof von Konstanz 522,16.
- Dekan z. E. 20,11. 22,4,7, A 1. 23, 1,4.
- Priester z. E. 12,14.
- Dominikaner z. E. 27 A 1. 45,11. 47, 23. 122,1. 123,34.
- Pfleger der Franziskaner z. E. 188,4.
- Laienbruder z. Heiligkreuzthal 143, 25. 163,8.
- Richter z. E. 6,19,25,27. 10,4.
- 70,14.
- Burkard, Bürklin s. Asperg, Beck, Bre-
genz, Brise, Brückenschlegel, Cros-
man, Echterdingen, Frauenberg, Frei-
tag, Gebur, Hayingen, Hedelfing, Hirt,
Hohenberg, Holder, Holle, Känlin,
Kirchheim, Köngen, Kösel, Magde-
burg, Mannsberg, Ofen, Rechener,
Reutling, Schanbach, Schilling, Schol-
le, Sinz, Strassburg, Stütsman, Tecker,
Waller, Weissgerber, Wideman,
Wolterdingen, Zolner, Zuffenhausen.
- Burrech, Flur 410,30.
- Burrer, Rüdiger von Beuren O.A. Nür-
tingen 255,2.
- Burren, Burrun s. Beuren.
- Burstal s. Burgstall.
- Busche, Hartmut 69,11.
- Busko s. Wilhartitz.
- Büteler, Albrecht 313,2. 356,4,9. 472,21.
542,12. 545,26,27. 561, A 1. 568,
19.
- Kunz 571,5.
- Bütenkain s. Bietigheim.
- Buzze 16,11.
- Bylger, Bilgrin, Hans 571,2, A 1.
- Byrer, Benz 423,23. 430,9.
- Irmel 423,30.
- Kunz 423,30.
- Mechtild 423,30.
- Byrger s. Birker.
- Bysental, Flur 428,11.
- Bytummaier 562,11.
- C**, Pleban z. E. 6,33.
- Vizepleban z. E. 6,33.
- Subdiakon z. E. 7,1.
- Cäcilie s. Sängin.
- Calamona auf Creta, Chalamonensis,
Bischof Leo 77,29.
- Calw O.A. Stadt, Calwe 183,26. 184,34.
185,3,8,17. 221,9.
- Dekan 27 A 1.
- — Friedrich 126,7.
- Kirchherr, Gebhard 106,34.
- Steuer 184,40.
- von, Reinhard 94,32.
- — Rüdiger, Mönch z. Bebenhausen
162,4.
- Cambray, Camericensis, Propst Nikolaus,
Notar Karls IV. 504,13,19.
- Cannstatt O.A. Stadt, Chanelstat, Kanne-
stat, Kanstat 46,7. 65,2. 120,23. 147,
7. 226,22. 231,22. 242,4 A 1. 246,13.
250,25. 261,21. 273,37. 276,6. 278,4.
279,17. 280,13. 296,26. 313,18. 316,
17,26,32,38. 347,31. 348,12,34,43.

- 351,35,37. 367,4,16,25. 373,39. 375,4.
386,8. 392,6. 393,3. 394,37. 405,8,
23. 407,22. 414,17. 427,23,25,35,36.
432,7,11 ff. 476,1,10,11. 483,29. 485,
21. 486,5. 505,9. 507,25 ff. 521,45.
522,1. 551,11,20,26. 562,16.
- Badbrunnen 242,13.
 - Brugggraben 317,1.
 - Dekan 15,11.
 - — Heinrich 152,34. 167,14.
 - Fröhmesser 507,29.
 - Galgen 279,27. 347,31. 483,38. 559,9.
 - Geistlicher, Neuffen, Konrad von 526,19.
 - Heiligenpfleger, Hug 429,15.
 - Kelter 316,33.
 - Kirche, Pfarrkirche 86,26. 149,2. 202,8. 278,11,21.
 - Kirchherr, Grieningen, Ludwig Graf von 86,22,27,30.
 - Markt 559,6.
 - Mesner, Bertold 366,32.
 - Richter, Bürgermeister, Märklin 295, 13. 348,5,37. 367,26.
 - — Byrer, Benz 430,9.
 - — Gebur, Burkard 348,4. 429,31.
 - — Haltus, Kunz 551,22.
 - — Nufer, Konrad 430,10.
 - — Richlin, Kunz 429,31.
 - — Rekel, Hartmann 429,31. 430,9.
 - Schultheiss Voltz 348,21.
 - — Helt, Konrad 313,10.
 - — Richelin 348,37. 366,31. 367,24. 429,15,16. 465,37. 466,1.
 - Thor, Brier 295,11.
 - Widemwiese 279,18. 416,8.
 - Zehnten 86,22,28. 265,21.
 - Zelgen: auf Helden 485,24.
 - — unter Kempach 430,3.
 - — auf dem Sulzerrain 430,4.
 - — zu den tiefen Wegen 430,5.
 - — gen dem Yening 485,22.
 - von, Adelheid s. Ufkirch 120,19
 - — Friedrich 183,20.
 - — Heinrich, Geistlicher 432,13.
 - — Herbrand 306,11. 316,31.
 - — Richelin 316,21. 485,23. 505,10.
 - — Rüdiger s. Ufkirch 120,19, 316,31.
- Cannstatt von, Rudolf, (Geistlicher 324,1.
381,4.
- Canossa in Italien 8,5.
- capitagium s. Kopfgeld.
- Cappus 414,5.
- Capplan, Konrad 93,10.
- Capua in Italien 13,13.
- Carmeli, ordo beate Marie de monte s.
Karmeliter.
- Caturico, Jacobus de, s. Johann XXII.
- Celle, Celler s. Zell, Zeller.
- Cellis, Johannes de, Registrator Karls IV.
503,34.
- cementarius s. Murer.
- Chalamonensis s. Calamona.
- Challnperger, Konrad 241,21.
- Chanelstat s. Cannstatt.
- Cherse s. Körsch.
- Chilzo s. Kils.
- Chlaus, Heinrich 256,20.
- Chremsir, Mähren, gleichn. Bez.Hauptm.,
Nikolaus von, Notar Karls IV. 575,27.
- Christian, Cristan 8,31, 15,18.
- s. Altbüser, Kannenmacher, Rocken-
korn.
- Christine, Äbtissin z. Pfullingen 506,4.
- Christiane s. Roner, Schappel, Tray-
ser.
- Chuchartin 122,21.
- Chur, Kanton Graubünden, Curiensis.
- Bischof 6,4.
 - Bistumsverweser Rudolf 209,14.
 - Kloster des heil. Luzius 2,20.
- Civiale, Italien 8,9.
- civilegium = Bürgerrecht 32,28.
- Claus s. Nikolaus.
- Uzo gen. 109,16. 125,1,25.
- Clawe, Hermann 259,6.
- Cle s. Kle.
- Cleebronn O.A. Brackenheim, Clöbern
498,14,26 s. Harder u. Klemm.
- Clemens IV., Papst 22,25. 35 A 1.
- V., — 172,22. 173,1.
 - VI., — 357,1,13.
- Clewer, Ulrich 323,14.
- Clinkarthe, Gozelin 64,23.
- Clöbern s. Cleebronn.
- Clos, Cloz, Closs, Klos 496,15.

- Clos, Adelheid 379,15.
 — Elisabeth 379, 6,16, A 1.
 — Heinrich 352,21. 379,6.
 — Konrad 352,18. 369,30. 379 A 1. 496,
 31. 541,37.
 — Magdalene 541,37.
 Clösaerin, Adelheid 198,20.
 Covel, Eberhard 199,19.
 Cofinännin s. Kaufmännin.
 Corbavia abg. St. im Comitatus Kravata
 in Dalmatien, Bischof Maurus 570,2.
 Col . . . 74,29.
 Coler s. Koler.
 Compiègne in Frankreich 1,7.
 Conrad s. Konrad.
 Copp, Kunz 466,9.
 Coseman s. Kosman.
 Costentzer s. Konstanzer.
 Crafto s. Kraft.
 Cramelar, Rüdiger 6,29.
 Cramer, institor, Kramer, Kreimer, Al-
 brecht 42,14. 168,1.
 — Mechtild 125,3.
 — Reinhard 510,40.
 — Walther 51,5, A 1. 109,15. 125,3.
 Cränech s. Kranich.
 Cratzer, Albrecht 373,30. 386,24. 544,5.
 — Johann, Franziskanerguardian z. E.
 544,4.
 Crawetzel s. Krawezel.
 Creglinnin, Adelheid 195,8.
 Cristan s. Christian.
 Croja in türkisch Albanien, Crohensis,
 Bischof Romanus 77,28.
 Crosman, Bürklin 383,17.
 Cröuwel 267,14.
 Cruci s. Kruzin.
 Crumbeslant, Flurname 20,2.
 Crumenager s. Krummenacker.
 Crummewage, Flur 329,12.
 Cruzin s. Kruzin.
 Cudis, Kutizse, Kudiz 65,26. 230,30.
 — Konrad 169,2. 237,8.
 Cüfmann s. Kaufmann.
 Cunebert s. Kunibert.
 Cuno s. Kuno.
 Cuntzman 525,20.
 Cunselin s. Dürer.
 curia, super s. Imhof.
 Curiensis s. Chur.
 Curze, Curzo s. Kurtz.
D., Dekan z. E. 25,27.
 Dachgraben, Dahtgraben, abg. bei Bern-
 hausen O.A. Stuttgart 338 A 1. 424.
 12, 508,29. 510,24.
 Dachgraber, Bertold 145,8,9.
 Dachsholwer, Heinrich 214,12.
 David s. Waiblingen.
 Dahtgraben s. Dachgraben.
 Dauchartin 108,24.
 Dapfer, Tapher. Taphzer s. Späth.
 Dapplahe, Dapplaher, Tapplahe, Tapp-
 lahel, Tapplenhöw 386,25.
 — Adelheid 356,14.
 — Albrecht 355,26. 356,2,7.
 — Agnes 356 A 2.
 — Heinrich 356,8. 545,24.
 — Ruf 356,14.
 Dattan, Tattan, Ulrich 213,24. 214,
 20.
 Deck s. Teck.
 Degen 391,24.
 Degenhard 78,28. 95,19. 313,23.
 — Johann 224,19. 338,32.
 — Wolf 528,7.
 Degerloch O.A. Stuttgart 418,9.
 Degerloch, Degerlöchin 243,5. 501,14.
 — H. 188,5.
 Degger s. Dekker.
 Deizisau O.A. Esslingen, Dycisav, Ti-
 zinsowe, Tizisowe, Tyzisave 24,21.
 81,6. 121,26. 124,16. 131,29. 138,34.
 163,29. 195,31. 196,5. 254,6. 314,12.
 438,24. 442,13. 467,11.
 — Kirche 438,25.
 — Kirchensatz 322,17. 366,17.
 — Pleban, Heide, H. 81,10.
 Dekker, Degger, Deker 312,21. 557,1.
 — Bentz 316,11.
 — Bethe 511,6.
 — Volkwin 316,11.
 — Kunz 511,6. 536,20.
 Demaden brünnelin 460,24.
 St. Denis, Kloster in Frankreich 1,1,6.
 — Abt Fulrad 1,1.

- Denkendorf. Dorf O.A. Esslingen, von 488,31.
 — Adelheid 447,2.
 — Heinz 439,7,15. 531,4. 532,13.
 — Wortwin 447,2.
 — Kloster O.A. Esslingen, ecclesia sancti sepulcri in Dengendorf 2,11. 4,12,16. 9,18. 11,4. 13,6. 67,22. 174,17. 175. 15. 176,23,28,31. 198, A 1. 217,29. 261,12. 312,32. 344,13. 471,25. 569. 25.
 — Vogtei 2 A 1.
 — Kanoniker 7,21. 23,8.
 — Kapitel 71,3. 438,31. 499,30. 500,33.
 — Kelter 177,2.
 — Pfleger, Bippe, Konrad, Bruder 438. 30.
 — Prior, Löchgau, Friedrich von 438,30.
 — Prior und Konvent 13,1.
 — Propst 44,1,10. 50,36. 84,13, A 1. 92. 28. 110,19. 167,13. 173,4.
 — — Friedrich 439,14. 523,19.
 — — H. 10,24.
 — — Hugo 43,27,33. 71,3. 83,34.
 — — Kaib, Friedrich 499,30. 500,33. 552,27.
 — — Ringelstein, Melchior von 208 A 2. 290 A 1. 513 A 2.
 — — Wolpoto 174,14,21. 176,21.
 — und Kapitel 76,23. 83,34. 174,14,22. 176,21. 438,14.
 — Propstei 10,27.
 Derendingen O.A. Tübingen, Taerendingen 161,26.
 Derrer 341,32. 445,27.
 — Konrad 415,16.
 Detscheler s. Tätscheler.
 Dettingen O.A. Kirchheim u. T., Tettingen 102,7.
 — Eberhard von, Kanoniker in Boll 139,3.
 — Konrad der Mesner von 344,11.
 — Münche von, s. dieses Wort.
 — Wernher (oder von D. hoheuz. O.A. Haigerloch) 555,13.
 Dettinger, Döttinger, Tettinger 556,39.
 — Adelheid 318,16,22.
 — Sitz 318,1,11,13,17. 562,2.
 Dickenberg 114,6,126,2.
 — Heinrich 94,34.
 Diebach, Diepach, Dyepach, Flur 18,21. 60,23,30. 356,23. 416,2. 460,35. 520. 27.
 Dieburg s. Diepurg.
 Diel, Dyel, Albrecht 378,4.
 — s. Hohenheimer.
 Diemar, Dekan z. E. 198,1 A 1. 201,13. 219,38. 236,30.
 — 58,7,19. 106,19.
 Diemar Dietmar, Dietterman s. Spiegel.
 Diemershalden, Flur 520,26.
 Diemerstal, Flur, Dyemenstal 120,24. 261,24. 505,9.
 Diemo, Gertrud 176,23.
 — Johann 176,22. 370,17. 409,3,5.
 — Abt von Hirsau 10,19.
 — Schultheiss z. Vaihingen a. E. 66,4.
 — Geistlicher 544,3.
 — Dyemo, Dymo, Dyme s. Gomaringen, Gröningen, Herter, Neckar, Rosnagel, Scheppach.
 Diemud, Dymud s. Frauenberg.
 Dieperht 49,18,31.
 Diepold, Dominikaner z. E. 22,8.
 — Kirhherr z. Neckarthailfingen 351. 26,30.
 Diepold, Dyepolt s. Aichelberg, Bernhausen, Erlen, Velthelin, Merkenberg, Morli, Nägellin, Schlander, Schmied.
 Diepurg, Dieburg s. Sinze.
 Dieter s. Dietrich.
 Diethelm, Bischof von Konstanz 2,29.
 — Dompropst z. Konstanz 347,15.
 Diether s. Dietrich.
 Diethoh s. Brie, Gammerschwang, Kirchheim, Sperberseck.
 Dietholfin 147,5.
 Dietikon Kt. Zürich, Tetickon, Meister Rudolf von 79,26.
 Dietmar s. Diemar.
 Dietrich, Erzbischof von Magdeburg 556,28.
 — Subprior z. Bebenhausen 270,2.
 — Dekan z. E. 478,16,25.
 — — und Kirhherr z. Öffingen 410,2.

- Dietrich, Dekan z. Oberesslingen 404,30.
 469,15. 489,15.
 — Vikar z. E. 362,1. 385,17.
 — Geistlicher z. E. 135,33. 152,35.
 486,24.
 — Kirchherr in Aldingen 167,15.
 — Pleban in Sirnau 46,25.
 — Kirchherr in Oberesslingen 249,34.
 — 145,15. 342,9.
 — Sohn Ekehard's 79,30.
 — Walther 339,17.
 Dietrich, Dieter, Diether, Dyetrich s.
 Altbüser, Bermatingen, Brotbäcker,
 Ebersberg, Hemmingen, Herrenberg,
 Himelbog, Kätzing, Köln, Kürschner,
 Lustnau, Mälsener, Neckarweihiingen,
 Neuhausen, Oberstetten, Pilgrim,
 Rieth, Rommelshausen, Rot, Sattler,
 Sondelfingen, Späth, Speier, Süsler,
 Urbach, Uhlbach, Wachenheim, Wun-
 nenstein.
 Dietterman s. Diemar.
 Dikkenberg s. Dickenberg.
 Dillingen, Grafen von 6,7.
 — Hartmann 4,18. 5,14. 9,12. 18,26,32.
 Dinkelsbühl, Baiern 540,22.
 Dionysius s. Schäublin.
 Dischingen O.A. Ehingen, Tischingen,
 Fritz von 263,10.
 Distele, Friedrich, Richter z. E. 11,22.
 Ditzingen O.A. Leonberg, Titzingen,
 von, Anna s. Fleiner.
 — Balsam 114,21.
 — Johannes, Ritter, 143,15.
 — Judele 272,5.
 Ditzinger, Tytzinger 430,15.
 Döffingen O.A. Böblingen, Heinrich von
 365,29.
 Dominikaner, Prediger 88,35. 158,31.
 223,8.
 — Gaguwid 34,35.
 — Generalkapitel 122,3.
 — Provinz Deutschland.
 — — Meister und Prior 13,25,30. 110,
 25.
 — — Prior 24,12,16. 28,7,12.
 — — — Gurreli, Konrad 44,21.
 — — — Hermann 75 A 2. 85,36.
 Dominikaner, Provinzial 144 A 1.
 Dominikanerinnen 30,3.
 Dominikus, St. 25,3.
 Donauwörth bair. AG., Werde 385,28.
 540,22.
 — von, Hans 511,7.
 — — Heinrich 518,2. 538,29.
 — — Heinrich, Schreiber von, Kirch-
 herr zu Ufkirch 295,28. 326,1,
 31. 327,6,12.
 — — Reinbold 326,11.
 — — Sitze 326,29. 327,11.
 Dornhalde, Flur, 259,8.
 Dorse, Konrad 11,6.
 Döttinger s. Dettinger.
 Drabot, Trabot 148,3 A 2.
 Dramburg, Preussen Reg.-Bez. (öslin,
 Drahemburg, 504,15.
 Duba in Böhmen, Andreas von 570,8.
 Duller 68,13.
 Durenckein, Durenkein, Durinchein, Du-
 rinkain, Durnkain s. Türkheim.
 Dürer, Cunzelin 315,35.
 Durmeyer 360,6.
 Dürnau O.A. Göppingen, Dürnen, von,
 Heinrich 551,2.
 — — Ott 67,9.
 — — Gerold der Durner 535,24. 536,22.
 Durnwanc s. Dürrlawang.
 Dürnbach, Durrenbach, Türlebach Flur
 322,29. 528,21.
 Durre, Bertold 142,3. 143,9.
 Dürrlawang, Durnwanc, Flur 169,34.
 Dusslingen O.A. Tübingen, Laienzehnten
 161,27.
 Dychelin, Fritz 484,3.
 Dycisav s. Deizisau.
 Dyel s. Diel.
 Dyemenstal s. Diemarstal.
 Dyemenberg, Flur 385,3.
 Dyepach s. Diebach.
 Dyepolt s. Diepold.
 Dymo s. Diemo.
 Dymud s. Diemud.
 Dyrenday, Konrad 457,25.
E s. Aich.
 Ebene, Flur 120,5.

- Eberhard II., Bischof v. Konstanz 15, 10,14. 20,13. 23,18. 25,26.
 — Abt v. Bebenhausen 41,9,10.
 — — v. Salem 10,14.
 — Dominikanerprior z. E. 97,10.
 — Subprior z. Bebenhausen 162,1.
 — Dekan z. E. 327,22.
 — Kirchherr z. Echterdingen 336,7. 337,4.
 — — z. Neckarthailfingen 351,26,30.
 — Dominikanerleienbruder z. E. 504 A 3.
 Eberhard, Eberhart, Eberharth, Eberlin s. Albrant, Bähle, Baldelin, Bayer, Beckenhart, Bernhausen, Besserer, Bietigheim, Böchsener, Brotbek, Boxbuch, Burchdobel, Burgermeister, Covel, Dettingen, Eni, Eptze, Vaihingen a. E., Viltzing, Vitter, Göseli, Gozwin, Graisbach, Grube, Gutenberger, Hall, Hamerli, Hochdorf, Hofer, Höner, Hopfereb, Jöser, Katzenellenbogen, Keller, Kelner, Kemnath, Kenzing, Kilse, Kirchberg, Kirchhausen, Klatacker, Köngen, Kruse, Liebler, Linke, Lokeli, Lupold, Lutram, Mader, Mangold, Mützlin, Näselin, Näter, Neidlingen. Nellingner, Neuffen, Niffer, Owen, Permeter, Plieningen, Randeck, Reutlingen, Sailer, Salwe, Schaheman, Scherer, Schufeler, Schühlin, Schütze, Selbach, Seligman, Sielmingen, Staimar, Stäntzing, Stöffeln, Süssen, Thamm, Tübingen, Waiblingen, Waldburg, Weber, Werkman, Wild, Winterstetten, Zatzhausen.
 Eberlerin 495,22.
 Eberold, Münch z. Bebenhausen 270,3.
 — Eberolt s. Schneider, Weil.
 Ebersbach O.A. Göppingen, Wernher von 6,20,25. 8,26.
 Ebersberg O.A. Backnang. von 474,21.
 — Diether 400,15.
 — Walther 400,13,15,39.
 Eberstein bad. B.A. Rastatt, Otto von 26,14,17.
 Eberzin 542,7.
 Ebinger, Sebastian, württ. Archivar 36,8.
 Echterdingen O.A. Stuttgart, Ähtertingen, Ähttertungen 106,29. 284,3. 364,29. 375,9. 382,33,35. 391,5,10. 453,17. 474,22. 492,8. 511,29. 550,14.
 — Bebenhäuser Hof 245,19. 310,16.
 — — Hofmeister, Kirchheim, Johann von 310,11.
 — Galgen 391,6.
 — Kirchherr, Eberhard 336,7. 337,4.
 — — Kämlin, Konrad 577,1.
 — — Konrad 167,15.
 — Laienzehnte 245,16. 310,14. 577,8.
 — Richter.
 — — Brun, Lutz 391,11,24.
 — — Frör, Wernher 577,5.
 — — Küntscher, Kunz 577,3.
 — — Lutz, der lange 577,3.
 — — Näker, Ulrich 577,4.
 — — Rentz 577,3.
 — — Rot, Walther 577,2.
 — — Schätzer, Walther 577,4.
 — — Schütze, Albrecht 311,11.
 — — Spräentzing, Albrecht 391,11. 577,2.
 — — Winmar, Heinz der Lützler 577,2.
 — — Wirt, Walther 577,3.
 — — Wisse, Heinz 577,4.
 — Schultheiss Degen 391,24.
 — Thor, unteres 391,16.
 — von, Adel 348,10. 366,24.
 — — Burkard 284,4. 391,15.
 — — Fritz 377,13. 339,33. 366,34. 382,31. 383,2. 391,4,18,22.
 — — Heinrich 106,27. 366,34.
 — — — Vögltin 337,13. 391,9,18,20.
 — — Wolf 366,34. 382,31. 383,2. 391,9,15,22.
 Eck, Egge, Johann 337,27. 339,6. 341,33.
 Eck, von 28,22.
 — s. Türkheim.
 Eckardshalde, Egghartzaldun, Flur 216, 12,16. 431,15. 507,31.
 Eckardsklunge, Egghartz-, Flur 383,14.
 Eckehard s. Nellingen.
 Eckeweg, Flur 332,8.
 Edecho s. Eticho.
 Edelstetten, Kloster bair. A.G. Krumbach, Ötlistetten 31,20. 297,33,36.

- Egeller, Heinrich 547,1.
 Egen, Egeno, Egino s. Aichelberg, Öser,
 Schmiden, Urach.
 Egen, Bentz 432,9. 307,26.
 — Heinrich 260,25.
 — Truhlieb 260,23. 364,17.
 Egg s. Reischach.
 Eggelin, Albrecht 538,30.
 — Konrad 321,7.
 — Kuno 321,7.
 Eghartzklinge s. Eckardsklinge.
 Egghardshaldun s. Eckardshalde.
 Egilolf s. Eglolf.
 Egino s. Egeno.
 Eglolf, Egilolf s. Steusslingen.
 Egon s. Fürstenberg.
 Eherin, Mechtild, Begine z. E. 105,24.
 141,28. 142,18.
 Ehing O.A. Stadt 256,8. 416,27.
 — von, vgl. Amman.
 — Walther von 91,32. 94,7. 402,5.
 Ehningen O.A. Böblingen, Ödingen,
 Pleban, Meister Rudolf 42,18.
 Eichstädt in Baiern, Eistetensis, Bischöfe
 6,4.
 — — Heinrich 5,10. 17,27.
 Einhard s. Urach.
 Einöd, Ainôte, Ainoh, Einode, Flur 18,
 12. 287,30. 337,26. 405,6.
 — Mühle 66,15,23. 72,18.
 Eisenmenger, Isenmanger, Ysenmanger,
 Ysinmanger, Gisela 21,23.
 — Hartmut 15,19. 21,24.
 — Markward 38,8. 38,34.
 Eisingen O.A. Göppingen, Iseningen,
 Isningen, Yseningen, von 333,32.
 — Elisabeth 341,12. 343,19. 364,12,28.
 392,5. 407,2. 474,15. 504,22.
 Eisolzried, Heinrich von 23,13.
 Eistetensis s. Eystetensis.
 Eizenberg, Flur 229,33.
 Ekart, Heinz 416,15.
 Ekbert, Bischof von Bamberg 5,12.
 Elchingen O.A. Neresheim, von, Hein-
 rich 312,1,9.
 — Johann 312,1.
 Elezabeht s. Elisabeth.
 Elgaste 239,28.
 Elisabeth, Nonne im Klarakloster z. E.
 567,28,33.
 — Königin, Gemahlin K. Albrechts 153,2.
 — Schwiegermutter Konrads von Nord-
 holz 180,13,17.
 Elisabeth, Beta, Bethe, Bethelin, Elezabet,
 Elisa, Elizbete, Elsbeth, Else, s. Bern-
 hausen, Besemer, Beutau, Boihingen,
 Bombast, Brie, Bröchsener, Clos,
 Deker, Eisingen, Vesseler, Volger,
 Volke, Fröwelerin, Haime, Hayin,
 Kaiservischer, Kaltenthal, Kilsin,
 Köln, Konstanz, Küfer, Kungellin,
 Kürschner, Kurtz, Metzger, Nant-
 hart, Nater, Neckar, Neidlingen, Nel-
 lingen, Nellinger, Neufrach, Nieder-
 hofen, Pfau, Pluvat, Rinderbach, Ro-
 seli, Sachsenheim, Schmied, Schühlin,
 Schulmaistrin, Schultheiss, Sefridin,
 Sondelfingen, Steinbiss, Stetten,
 Strabeche, Strüblerin, Tübingen, Uf-
 kirch, Ungelter, Urach, Wiltwerker,
 Winnenden, Zainer, Ziegler.
 Ella, Ellin s. Basler, Eppe, Häppelin,
 Höwerin, Owen, Schrimpf, Peters-
 hausen.
 Ellwangen, Konrad von, Karmeliterprior
 z. E. 537,16.
 — — 566,30,31.
 Elsass, Landvogt, Württemberg, Graf
 Ulrich von 296,26.
 Elsässer, Ruf 523,34. 536,15.
 Eltingen O.A. Leonberg, Eldingen, 190,
 19. 315,22,32.
 — Pleban Rucker 82,1.
 — Irmel von, Schwester 296,13.
 Eman 333,35. 544,3.
 — Agnes 514,34.
 — Hermann 446,10. 517,5.
 — Siegfried 515,3.
 — Ulrich 514,34.
 Embe 498,18.
 Emel, zem. Flur 400,19.
 Emeringen O.A. Münsingen, Pilgrim von
 7,26.
 Emhard, Euehart 49,31. 95,18. 126,32.
 355,28.
 — s. Hof Hohenhaslach.

- Emlerin 405,2.
 Empfänger, Adelheid 571 A 1.
 — Albrecht 571 A 1.
 Emsa s. Fellbach.
 Endersbach O.A. Waiblingen, Ändels-
 pach, Ändrespach 337,16. 390,29. 441,
 36,38. 452,32. 535,34. 551,9. 555,27.
 — Schultheiss 555,28.
 — Zehnten 537,9.
 Endersbacher, Anderspacher, Ändres-
 pacher, Heinrich, Geistlicher z. E.
 268,33.
 — Walther 402,3.
 Endres von Brie? Edelknecht 576,19.
 Engel 428,11.
 — s. Hesse.
 Engulguta, Priorin z. Weil 180,20.
 — Schwester z. Sirnau 34,36. 35,5.
 Engulguta, Engulguda, Engilguta s.
 Bürgermeister, Kruzin, Remaer,
 Rotter, Schultheiss, Wunnenstein.
 Engellin s. Steck, Hohenrainer.
 Engenvelt, Zelge z. Neckarhausen 180,2.
 Eni, Eberlin 558,18.
 Eninger, Äninger 48,5.
 — Bertold 167,38. 169,11. 171,24.
 — Johann 341,36. 411,31. 499,3. 515,
 17. 573,11.
 — Konrad 522,9. 532,13.
 Ensingen O.A. Nürtingen 85,3,5,8. 558,
 19.
 — von, Adelheid, Schwester 492,37.
 — — Kun 558,3.
 — Ober-, von, Agnes 403,9.
 — Unter- 491,18,19. 558,4,15,23.
 — — Zelgen: Gassenacker, Harrenberg,
 Ow 558,14.
 Ensinger Berg, Zelge z. Neckarhausen
 179,35.
 Ensinger Weg 135,8.
 Enslerin 408,23.
 Enslin s. Hainbach.
 Entennest, Flur 307,33.
 Entringen O.A. Herrenberg 323,1.
 Enzeler 179,31.
 Enzberger 363,21. 435,17.
 Enzweihingen O.A. Vaihingen a. E.,
 Wihingen 135,19.
- Enzweihingen, Richter: Wöcherer, Al-
 brecht der 106,
 22.
 — Schultheiss: Bertold 106,21.
 — Zoll 116,5.
 — von, Ludwig, Ritter 106,19.
 Eppe 443,21.
 — Albrecht 531,9.
 — Ella 389,31.
 — Hermann 389,30.
 — Konrad 361,19.
 Eppo, Pleban z. Waiblingen 26,10.
 Eptze, Benz 415,8.
 — Eberlin 408,26.
 Erbachhof O.A. Waiblingen, Elrbach
 420,2. 449,3.
 Erbenol abg. bei Cannstatt 350,5. 405,5.
 Erbstetten O.A. Marbach, Erpfesteten,
 Erphesteten, Erphesteten 124,25.
 — Kirchherr, Heinrich 221,19,22. 309,
 33.
 Erdfall, Flur 284,20.
 Erdmannhausen O.A. Marbach, Ergmar-
 husen 329,7.
 — Känlin von, s. dieses.
 Erginger 135,22.
 Ergmarhusen s. Erdmannhausen.
 Erich, Dominikaner z. E. 230,35.
 Erke 306,23. 469,13.
 Erkenbert 112,9.
 — s. Zuffenhausen.
 Erkeninger s. Riexingen.
 Erkenwingart, Flur 305,23.
 Erlen, Diepold in den 275,18.
 — Kunz Siglin aus den 553,11.
 Erlenbrunnen, Flur 391,7.
 Erler 444,19.
 Erligheim O.A. Besigheim. Erkain 474,
 23.
 Erlind s. Weinsberg.
 Erlwin s. Kapelle, Neckarthailfingen,
 Rumelli, Scanel.
 Ernfried s. Kornwestheim, Lichtenstein.
 Ernfrünt, Heinz 514,11.
 Erkain s. Erligheim.
 Ernst, Bürgermeister z. Reutlingen
 204,27.
 Ernst s. Schreiber, Stöffeln, Wittige.

Eruste, Flur 213,20.
 Ernwin, Heinrich 383,5.
 Erokam, Bertold 364,36.
 Erpfesteten s. Erbstetten.
 Ertbrust, Flur 549,33.
 Eselsbühel, Flur 379,22.
 Espan, Flur 488,39.
Esslingen.
 Echtzelingen, Ezelingen, Esselingen,
 Esselingen, Esslingin, Eszelinga,
 Eszelingen, Eszlingen, Ezelinga,
 Ezelingen, Ezelingin, Ezilingin, Ez-
 lingen, Ezzelinga, Ezzelingen, Ezzi-
 lingen, Ezzilingin, Ezzlingen, Hetsi-
 linga.
 Abgaben 8,2,8,24. 9,23. 30,14. 33,13.
 n. 166. n. 175. 94,21. 153,4. 157,8.
 166,28. 176,3,9. 178,21. 265,26. 276,
 33. 297,1. 575,17.
 Achtundzwanziger, Kollegium n. 661.
 Almosen 468,4.
 Ämter n. 534.
 — s. Bürgermeister, Schultheiss u. s. w.
 aqueductus 127,2.
 Ärzte, phisicus, medicus vgl. Wundarzt.
 — Geptze, Bertold 370,12.
 — Gröningen, Heinrich von, 357,6,11.
 373 A 1.
 — Hofer, Heinrich 488,13.
 — Rudolf 27,16. 42,18. 43,8,11,17,33,
 36,40. 45,13.
 — Nikolaus 414,25. 417,18,20,25. 472,
 35. 495,24.
 — Trutwin 132,2. 164,32. 165,19, A 1.
 201,26,35.
 Auflauf 303,31.
 Auszug 137,12.
 Backhaus 381,29.
 Badstuben, estuarium 37,25. 363,20.
 — Änderlins 380,3.
 — Emehen 393,25.
 — hintere 253,6. 408,36. 409,9. 554,22.
 556,34.
 — neue 381,29.
 — in der Pliensau 37,25.
 Bann und Interdikt 440,32.
 Bannmeile, Bann, septa banni 262,10.
 521,42.

Esslingen.

Bede, precaria 13,11. 157,14,17. 201,28.
 202,1. 296,20.
 Beginen.
 — Bertha 105,26. 141,14,20. 142,1.
 — Eherin, Mechtild 105,24. 141,28. 142,
 18.
 — Gisela 105,25. 141,14,20,36.
 — Gmünd, Adelheid von, 141,33.
 — Irmgard 140,33.
 — Salome 140,34.
 — Heile 149,21.
 — Luitgard 105,26. 141,14,20. 142,1.
 — Salome 141,14,21. 142,1.
 — Wille 149,21.
 Bergfried s. Gebäude.
 Beutau.
 Stadtteil, Biten, Biten, Bittun, Bitun,
 Byte, Byttun, Bytun 129,28. 176,26.
 239,29. 246,16,24. 268,29,36. 297,11,
 12. 363,24. 374,13. 376,2,5. 382,14.
 406,30,37. 410,5. 425,36. 435,14,19.
 437,14. 441,24,26. 445,27. 469,34.
 470,2. 491,45. 515,23. 518,3,6. 529,
 27. 531,5,8,37. 538,29. 546,31. 562,
 26,40. 569,10,17.
 — Geisseln, Gosseln 268,30.
 — Graben, über der Beutau 569,10.
 — Ringmauer 469,34.
 — Strassen 470,10. 530,39.
 — obere 562,27. 569,18.
 — in der s. Beutau.
 Bliensowe, Blienisowe, Blineshowe s.
 Pliensau.
 Brotbänke, mensae panificum 491,46.
 493,3. 517,9 ff. 556,38. 561,20. 562,3.
 — Glasbank 556,39.
 Brotlaube am Markt 51,25. 132,6. 165,
 6. 201,34. 493,3. 517,9. 556,38. 561,
 20.
 — alte 571,31.
 — Hellerbrote davon 201,32. 493,1. 561,
 22.
 Brücke n. 203. 195,35. 501,17, A 1.
 — äussere s. Pliensau.
 — innere 262,8. 285,30.
 — Pliensaubrücke s. Pliensau.
 — vor dem Oberesslinger Thor 556,36.

Esslingen.

Brunnen, der Dominikaner 277,13.
 — Grabbrunnen 575,4.
 — Küferbrunnen, Kúpherbrunne 38,21.
 — Mettinger Thor, vor dem 171,12.
 — Miselbrunnen 127,4. 253,4. 254,30.
 255,16. 352,24.
 — Osersbrunnen 272,21.
 — Radbrunnen 394,35.
 — Salzbrunnen 38,9. 171,23.
 Burg 207,26.
 — Mauer 319,12.
 Bürgerannahme n. 448. 304,25 n. 1015.
 Bürgermeister.
 capitaneus, Stadthauptmann 101,7. 200,
 23. 215,28. 235,10,19. 397,36. 434,4.
 480,23.
 Eberhard [Bürgermeister?] 220,25. 222,
 11. 227,33. 490,10. 496,5,8. 510,22.
 514,16,30. 515,8. 518,31.
 Eninger, Konrad 522,9.
 Ernst 97,20.
 Gotzman, Peter 263,35.
 Gröningen, Heinrich von 78,34.
 Hasenzugel, Rudolf 133,16. 270,5,28.
 271,27. 272,36. 273,38. 280,21,34.
 283,29. 285,6,22. 286,14. 295,29.
 Johannes 169,21.
 Kilsa, Ulrich 351,33. 373,1. 377,30. 391,
 35. 398,2.
 Kirchhof, Markward im 79,36. 95,12.
 105,34. 107,1,25. 108,35. 109,4. 111,
 10. 112,15. 113,4. 117,29. 120,9,32.
 124,24. 125,38. 128,37. 130,2,34. 131,
 15. 134,33. 135,32. 139,22. 150,20.
 151,3.
 Krutzin, Johann 326,26. 327,1. 337,20.
 338,26. 350,36. 357,15. 366,10. 373,
 36. 374,40. 403,21. 449,35. 451,34.
 459,6,18. 460 A 1. 461,35. 462,5. 469,
 1,18. 472,29. 475,35. 484,37. 487,35.
 493,35.
 Kürn, Truhlieb 246,36. 409,32. 510,31.
 525, A 1. 538,5. 540,13. 543,11. 544,
 32. 547,7. 553,10. 558,1,13. 559,24.
 560,1,10. 562,7. 563,34. 564,17.
 Kurtz, Hugo 79,17.
 Liebler, Rüdiger 538,47.

Esslingen.

Lustnau, Johannes von 343,21.
 Lutram, Eberhard 400,8. 522,5.
 — Markward 179,11. 195,4.
 Manbach, Wolf von 183,11. 186,24.
 Markward s. Kirchhof.
 — 168,13.
 Nellinger, Albrecht 511,24.
 — Hug 411,6. 412,26. 413,29. 414,1,11.
 415,1,12. 417,7,25.
 — Konrad 197,33. 258,13,34. 524,18.
 526,5. 528,32. 535,6. 537,5.
 — Rüdiger 330,26. 333,35. 368,13. 376,
 14. 383,31. 398,6. 434,36. 435,35. 436,
 13. 437,9,21. 442,31. 443,33. 445,6.
 Remser, Johannes, 213,21. 243,17, A 1.
 244,38. 245,23. 247,9. 253,1,32. 255,
 30. 260,4. 261,10,16. 262,34. 297,7.
 298,12. 300,30, A 1. 306,28,41. 309,
 14. 310,8,23. 311,1. 312,17. 313,27.
 315,9.
 Ruprecht, Rüdiger 181,5. 201,20. 205,
 13. 219,33. 229,23.
 Schühlin, Ulrich 340,23.
 Türkheim, von, Friedrich 61 A a.
 — Johann 59,24.
 — Siegfried 61,18. 84,7.
 Bürgermeister, Rat u. Richter 152,3.
 284,7. 408,17. 413,29. ■
 — Rat u. [Bürgerschaft] 159,21. 314,5.
 324,39. 416,32. 426,14. 455,22. 460,
 6. 474,14. 513,30. 575,19.
 — Schultheiss, Rat [und Gemeinde]
 2,17. 99,27. 157,2. 186,24. 199,27.
 201,20. 204,14. 206,8. 210,23. 211,
 24,29. 216,29. 220,16. 240,26. 244,38.
 254,15. 264,8,30. 267,31. 289,12. 290,
 17. 293,28. 298,28. 301,31. 319,9.
 328,3. 340,11. 397,37. 398,3. 401,12.
 405,32.
 — Schultheiss, Rat, [Bürger], Zunft-
 meister, [Zünfte] u. [Gemeinde] 215,
 1. 232,40. 257,13. 462,52.
 — Schultheiss u. Bürger 166,29.
 — Schultheiss u. Richter 64, A 1. 91,13.
 105,20.
 — Schultheiss, Richter, Bürger, Zunft-
 meister u. Rat 136,13.

Esslingen.

- Schultheiss, Richter, Rat [u. Schöffen] 95,5. 238,26. 246,29. 306,29. 311,1. 358,21 ff.
- Schultheiss, Richter, Rat, [Zunftmeister] u. [Gemeinde] 243,17. 255,10. 300 A 1. 309,14. 312,17. 313,27.
- Richter, Rat, Zunftmeister u. Gemeinde 464,26.
- Bürgermeisterwahl 303,24 ff. n. 934.
- Bürgerrecht, civilegium 32,28. 106,32. 129,35. 257,29. 258,6.
- Büttel, Bestellung 136,8. 137,1 ff.
- Eck, Johann 337,32. 339,6. 341,33.
- Gmünd, Heinrich von 281,14.
- Ränz 501,25.
- Rotenburg, Johann 497,29.
- Schienlin, Fritz 564,4.
- Schnider, Hans 376,13.
- Sigwart, Ulrich 260,16. 273,30.
- capitaneus s. Bürgermeister.
- consules s. Rat.
- decima s. Zehnten.
- Dekan s. Geistlichkeit.
- Dekanat s. Gebäude.
- Hof 42,17.
- Dreizehner 463,10 ff.
- Erbrecht n. 388.
- Exemption v. Gerichten n. 447.
- Feuersbrunst 302,29.
- Filiale s. unter ihren Namen.
- Fischer 234,8.
- Fischwasser 168,5,14. n. 390. 203,24. 569,32.
- Fleischbänke, maccellum, vlaizban 16,26. 39,15,19,21. 62,6,12,19. 77,4. 324,20. 355,27. 356,1,8,17. A 1,2. 386,26. 468,6,9. 499,20. 545,26. 571,3 ff.
- Fleischlauben, metzilöben, am Markt 17,1. 532,15.
- alte 355,28. 386,26. 545,25.
- neue 571, A 1.
- — Hölle 571,4, A 1. 575,7.
- Fluren und andere Örtlichkeiten. Altach 163,18.
- Blick, Blükelin 314,23. 333,25. 569,10.
- Brunnehaldun 39,32.
- Burg, in der, 207,26.

Esslingen.

- Ebershalde, Eberzhalde 132,4. 164,38. 222,8,19. 240,9. 262,11. 269,5. 272,17. 275,33. 286,21. 323,31. 499,25. 556,38. 559,29.
- Egelse 243,22.
- Vogelsang, Vogelsank 163,15. 504,25.
- Froschweide, froschewaide 269,9. 511,8. 532,23.
- Haller 314,22.
- Hasenbühl, Hasenbuhel 246,16.
- Helmensberg, Helbelingesberg, Hebelingsperg 176,26. 226,17. 240,8. 401,5. 467,4.
- Helmensbrunnen, Helblingesbrunne 132,5. 164,38.
- Herdweg 333,26.
- Hohenberg 262,11. 272,4. 274,13.
- Immenrod? 297,15.
- Landelen, Laimtal 165,2.
- Neckarhalde, Neckerhalde 43,15,20. 171,14. 205,5. 240,12. 245,30. 247,21. 258,19. 269,22,24. 270,23. 273,3. 333,24. 378,2. 390,21. 394,20. 454,3. 496,14. 499,26. 515,24.
- Plienshalde, Blienshalde 287,25. 335,29. 377,40. 476,28. 522,23.
- Steingrube 203,5. n. 476. 325,24.
- Reinharts ruti 377, 40.
- Remserklinge 240,8.
- Renngasse 465,24. 509,44.
- Schelzwasen, Schelcheswasen, Schelchwasen, Schelswasen 345,31. 491,2. 530,25,47. 532,24. 573,2.
- Schönenberg, Schönberg, Schönnenberg 132,3. 165,1, A 1. 201,26. 227,35. 244,40. 272,14. 403,25. 455,6.
- Staufer, Weinberg 314,22.
- Walthüser 297,30.
- Wasigemorgen 247,21.
- Zellerhalte 544,10.
- Vogelsangmühle s. Mühlen.
- Vogt, Stellvertreter des Königs 2,10. 10,2. 190,11. 191,24. 192,10. 459,13.
- von Lustnau, Bertold 44,30.
- Vogtei 556,2.
- Frongericht s. Gericht.
- Fundenkinder, Funden 396,6,34.

Esslingen.

- Gebäude vgl. Kirchen, Klöster, Klosterhöfe, Mühlen.
 — Bergfried beim Markt 246,21.
 — — der Schultheissen 269,5.
 — — vor dem Mettinger Thor 414,27.
 — Dekanat 30,24. 201,17.
 — Plebanshaus 7,3.
 — Steinhäuser 201,36.
 Gebiet s. auch Zehnten, parochia, termini 62,21. 63,4. 159,27. 292,32.
 Gefängnis, Turm 212,31.
 Geistlichkeit
 (vgl. auch die einzelnen Kapellen u. Altäre, Hof) n. 592. 292,33. 293,24. 405,33.
 Dekane 10,26. 12,12. 16,4. 17,23,25. 27, A 1. 30,28. 47,20. 50,15. 52,11. 58,4. 76,33,34. 81,11,14,28. 82,4. 84, A 1. 90,24,37. 93,1,3. 99,5. 107,7,13,27. 110,4. 117,6,25. 122,17. 143,23. 171,4. 230,32. 237,3. n. 500. 262,1,25. 263, 6. 272,30. 287,35,38. 288,6. 317,25. 323,2,36. 326,4. 361,26. 433,17,33.
 — Albrecht 523,19.
 — Bertold 13,4. 15,18,23.
 — — 460,5.
 — Burkard 20,11. 22,4,7, A 1. 23,1,4.
 — D. 25,27.
 — Diemar 198,1, A 1. 201,13. 219,38. 236,30.
 — Dietrich 478,16,25.
 — Dietrich, Kirchherr in Öffingen 410,2.
 — Eberhard 327,22.
 — Heinrich 230,17. 238,1. 240, A 1. 251,33. 252,2,10,25,36. 255,6,8. 256,1. 259,33. 261,8. 262,18,19,23. 263,7. 266,19.
 — Hertwig 76,14. 79,16. 81,4. A 1. 84,5. 85,8,11. 124,15,19.
 — Konrad 175,27.
 — Kuno 138, A 1. 162,13. 167,13. 168,25. 179,5.
 — Ludwig 41,10,11,18. 42,4,5,7. 43,6. 47,26. 64,8. 65,24. 66,9. 69,14,29. 70,30. 238,23,25.
 — Markward 165,22. 272,32. 277,36.
 — Rüdiger, Rugger, 4, A 2. 120,4. 121, Württ. Geschichtsquellen IV.

Esslingen.

31. 124,23. 130,1. 135,32. 143,6. 144,25. 148,8. 149,4,29. 150,6. 152, 36. 174,15,26,37. 175,1. 176,28. 181, 9. 198,22.
 — Schilling, Konrad 44,29.
 — Schriesheim, Eberhard von 288,12. 300,29. 301,18.
 — Stuttgart, Heinrich von 236,26.
 — Wernher 521,11.
 Dekan und Kapitel 50,6,10.
 Kapläne 262,37 n. 500. 317,25. 323,2. 361,26.
 Pleban 4,17.
 Plebane und sonstige Geistliche
 — Adelrich 269,10.
 — Anderspacher s. Endersbacher
 — B. 11,7,8.
 — Bertold 135,33.
 — — Subdiakon 541,14,20,29.
 — Brücke, Konrad auf der 345,8. 390,40.
 — Bruckenschlegel, Burkard 270,35. 337,25. 344,30.
 — C. Pleban 6,53.
 — — Vizepleban 6,33.
 — — Subdiakon 7,1.
 — Dietrich, Meister, Vikar 362,1. 385,17.
 — — 35,33. 152,35. 486,24.
 — Endersbacher, Heinrich, 268,33.
 — Fischer, Rüdiger 42,7. 76,24,33.
 — Volepert 12,14.
 — Frumolt, Johannes, Schüler 468,30.
 — Häberer, C. 198,2.
 — Hamelburg, Heinrich von, Pleban, 208, A 1. 417, A 1.
 — Harder, Konrad 261,8.
 — Hartmann, Subdiakon 167,16.
 — Hausen, Friedrich von, Geselle des Dekans 65,25. 69,30.
 — Heinrich 12,14.
 — Hulwer, Andres, Schüler 505,7.
 — — Bertold 326,36. 372,36. 394,33. 434,33. 460,7. 475,38. 478,16,25. 486, 26. 493,36. 507,19. 518,35. 520,19. 543,10. 559,18.
 — — Konrad, 135,34.
 — Hunde 493,14.
 — Kaiservischer, Johann 455,2.

Esslingen.

- Plebane u. s. w., Kaltenthal, Albert 261,9.
 — Kelner, Friedrich 261,9.
 — Kilsse, Konrad 475,13.
 — Konrad, Vizepleban 143,13,16.
 — — 152,35. 253,33.
 — Kübler, Johann 505,27. 521,28. 563,23,30.
 — Kurz, Konrad 253,25.
 — Läte, Albrecht 496,9.
 — Mangold 468,28.
 — Matz, Nikolaus, Pleban 208, A 1.
 — Melwer, Konrad 460,8. 533,28.
 — Mesner, H. 167,16.
 — Mühlhauser, Bertold 394,12. 401,6.
 — Münchingen, Konrad von 65,25. 69,30. 85,25.
 — Nellinger, Georg 176, A 1.
 — Neuffen, Konrad von, Pfarrer 153, A 2. 521,35. 539,47. 571,15.
 — Owen, Albert von 198,1. 242,25. 245,2. 255,8,23,30. 270,4,35. 272,28. 298,9.
 — Pluvat, Markward 167,17. 272,7.
 — Reutlingen, Ber. von 69,31.
 — Rüdiger, Rugger 93,3. 135,33.
 — Silberer, Sylberer, Albert 505,19. 520,12,28.
 — Sondelfingen, Dietrich von 117,26. 198,3.
 — Steig, Rüdiger von 394,10. 476,14. 563,10. 568,6.
 — Sulzgries, Rüdiger von 390,40. 465,17,36. 520,20.
 — Wernher, Pleban 541,11.
 — — Vikar 521,4.
 — Wigman, Johannes, Diakon 238,32. 239,23. 240, A 1.
 — Wildberg, Johann von 521,34.
 — Wortwin 198,1. 261,33. 262,31. 271,34. 461,23.
 Gericht s. auch Richter 295,26. 424,2.
 — Fron- 195,8. 245,28. 247,15. 260,9. 261,24. 285,27. 286,19. 338,30. 340,26. 342,16. 350,3. 366,14. 384,2. 403,25. 414,20. 430,22. 437,25. 443,37. 514,34. 563,39.
 — um Erb und Eigen 435,1. 488,5. 497,22.

Esslingen.

- Geschworene, geschworene Bürger = Richter 8,23. 76,35. 85,10.
 Gewicht 145,12. 161,20. 305,30. 543,17.
 Gosseln s. Beutau.
 Graben s. Stadtgraben.
 Güter in Württemberg n. 348. 217,24.
 Handel, Korn- u. Wein- n. 984.
 Hof, Pfarrhof, Zehnthof 213,36. 531,16. 541,4.
 — Herren auf dem 179,21. 237,35. 246,9. 288,7. 293,33. 326,5,36. 356,18. 404,11. 422,28. 433,19. 444,29. 489,11. 562,32. 564,23.
 — — Kruse, Konrad 444,9.
 — — Zehender, Bertold 227,2.
 Hölle s. Fleischlaube.
 Ilgenhof 474,26.
 Juden
 judei 182,16,25 n. 552.
 — Abraham 49,14.
 — Bendit 39,2,12. 49,14.
 — Videl 49,14. 394,34.
 — Fivil 39,2,12.
 — Isak 38,4. 39,9.
 — Kirchheim, Frumolt von 349,38.
 — Saeldman 22,1.
 — Sälligman 178,11.
 — Sahman 349,37.
 Judengüter 450,22.
 — kirchhof 386,17. 413,21. 440,17. 530,31.
 — schirmgelder 438,14. 439,26.
 — Synagoge 272,2.
 iudices = Richter.
 Kanal der Pliensaumühle 203,14.
 Kapläne s. Geistliche.
 Katharinenhospital s. Spital.
 Kelttern
 Anwins 452,9.
 Besemers 495,23. 533,18.
 Enzbergers 363,21.
 finstere 297,16.
 Fürstenfelder 240,14.
 Kaisheimer 227,36.
 Kruzins 268,31.
 Mettinger Thor, vor dem 171,12.
 Remsers 435,16.

Esslingen.

- Sirnauer 324,9.
 Speierische 310,29,33,34.
 Kirchen und Kapellen n. 500. 592.
 Ägidiuskapelle, capella sancti Egidii, St.
 Gilgen, St. Gilien, St. Gylien 90,1.
 192,7. 165,7. 378,13. 406,16. 474,28.
 488,20. 554,3.
 — Kaplan 246,17.
 — — Steinhöwel, Truhlieb 181,10.
 — Kirchhof 269,11.
 St. Agnes auf dem Spitalkirchhof 177,5.
 401,5. 436,24.
 — Kaplan 213,17. 237,2.
 — — Krutzin, Johann 521,5.
 — — — Konrad 338,30. 339,5,7.
 — — Sattler, Johann 213,36.
 Allerheiligenkapelle 253,29. 261,34. 421,
 38. 448,25.
 — Kaplan, Pfründe n. 545.
 — — Wortwin 262,21.
 Bregelskapelle siehe Kaisersheimer
 Klosterhof.
 Dionysiuskirche s. Pfarrkirche.
 Ägidiuskapelle s. Ägidiuskapelle.
 Vitaliszelle 1,2.
 Frauenkirche, Marienkapelle 268,22. 277,
 12. 297,14. 393,21. 421,33. 426,1.
 459,23. 468,4. 515,25. n. 1051.
 537,12.
 — Altäre: Anna 328,7. 350,24. 378,30.
 — — — Kaplan 328,10. 571,26.
 — — — — Urach, Johann von 414,15.
 469,2. 520,20.
 — — — Patrone 469,19.
 — — Unser Frauen 393,20.
 — — Oberster 485,15. 486,26.
 — — — Kaplan: Walther 485,19. 486,
 19,36. 487,6. 521,33. 543,36.
 — — Zwölfapostel 451,12. 460,10. 485,
 17. 534,10.
 — — — Kaplan: Melwer, Konrad 534,
 11.
 — Kapläne 487,19. 532,3.
 — — Wetzel, Albrecht 350,23. 351,2,
 12. 393,10. 394,25. 431,1. 468,27.
 — Kaplanatshaus 351,15. 431,2.
 — Pfleger 530,2. 532,2.

Esslingen.

- Frauenkirche, Pfleger Binder, Bentz
 351,13.
 — — Denkendorf, Heinz 531,4. 532,13.
 — — Eninger, Konrad 532,13.
 — — Frik, Hans 530,45. 531,35.
 — — Göswin, Bertold 530,45.
 — — Herwart, Bertold 530,45. 531,4,
 13,22.
 — — Kruzin, Johann 351,13. 393,12.
 — — Märterlin, Wernher 532,7.
 — — Metman, Rüdiger 530,16,23.
 — — Nellinger, Konrad 530,29.
 — — Nickel der Goldschmied 531,13,22.
 — — Pfäffinger, Hans 532,7.
 — — Rise, Konrad 530,2.
 — — Schmied, Bertold 530,45.
 — — Slentz, Wernher 530,30.
 — — Üsinger, Heinrich 531,35.
 — — Wachendorf, Walther 530,16,23.
 — — Wetzel, Albrecht, Kaplan 350,23.
 529,24.
 — — Wiesensteig, Wernlin von, Geist-
 licher 529,24.
 Fürstenfelder Kapelle s. Klosterhöfe.
 St. Gilgen, St. Gilien, St. Gylien s. Ägi-
 diuskapelle.
 St. Jakob in der Pliensau 195,33. 492,6.
 561,31.
 — Kaplan, Näselin, Heinrich 246,38.
 — — Owen, Albert von 246,32. 247,30.
 295,27. 300,33. 322,26. 323,10,18,21,
 39. 324,4,16.
 — — Roller, Konrad 246,38. 351,36.
 — Präsentationsrecht 306,32.
 Kaisersheimer Kapelle s. Klosterhöfe.
 Katharinenkapelle s. Spital.
 Kreuzkapelle, Heil. 448,1. 469,5,9. 517,
 35. 524,13. 561,30.
 — Kaplan, Hirsowe 508,22. 509,20. 510,
 16. 524,4.
 Leutkirche s. Pfarrkirche.
 Marienkapelle s. Frauenkirche u. Kaisers-
 heimer Klosterhof.
 Nikolauskapelle auf der Brücke 468,14.
 Pfarrkirche, Dionysiuskirche, Leutkirche
 1,16. 3,13. 4,5. 14,17. 16,22. A 1.
 23,17. 24,15. 30,24. 44,17. n. 169 abc.

Esslingen.

- 75,14. 81,20. 88,31. 91,1. 100,7. 117,12,19. 122,24. 145,18. 237,35. 246,9. 253,29. 262,37. 293,36. 315,8. 326,7. 328,2,8. 404,11. 406,24. 421,32. 422,29. 459,22. 461,12. 495,34. 531,6. 538,10. 539,10,41. 561,29. 567,20.
- Altäre 263,2.
- — Hochaltar 271,35. 361,31.
- — St. Erhard 428,4. 507,20.
- — hl. Gregor, Konrad, Ottilie u. Appollonia 518,33.
- — Johannesaltar, Johanneschörlein 288,11 n. 1029. 521,17.
- — — Kaplan Kübler, Johann 521,28. 522,5,11,17.
- — — Maria Magdalena 434,28. 466,26. 507,20. 521,38.
- — — Kaplan Kübler, Johann 466,27.
- — — Pantaleon 507,20.
- — — St. Peter 420,20. 445,9,17.
- — — Kaplan, Sulgen, Heinrich von 445,9,18.
- — — Philipp, Jakob u. Sylvester 475,39.
- — — Kaplan, Steig, Rüdiger von 476,14.
- — — St. Stephan 237,8. 507,20. 517,36.
- — — Kaplan Gerlach 508,24 ff. 509,21. 510,17.
- — — — Werder, Johann 538,30.
- Chor 262,37.
- Frühmesser Holdermann, Johann 554,20,23.
- Kapläne 326,5.
- Licht 60,18.
- Mesner 488,23. 521,22.
- — Boihinger, Konrad 404,1. 436,3. 495,32. 514,35. 519,19.
- — — Kruse, Konrad 576,29.
- — — Markgröningen, Diemo von 272,28. 322,25. 323,4. 324,5,36. 431,7.
- Pfleger 264,9.
- — Brücke, Konrad auf der 345,8.
- — — Johann, Geistlicher 455,4.
- — — Kurz, Konrad, Geistlicher 253,25.
- — — Schühlin, Ulrich 253,25.
- — — Urach, Johann von, Geistlicher 345,21. 404,7.

Esslingen.

- Pfarrkirche, Pfleger Wachenheim, Dietrich von, Geistlicher 12,8.
- — Wiesensteig, Wernlin von, Geistlicher 327,5. 345,21. 351,16. 394,2. 431,3. 454,4. 529,1.
- — Präsenz 213,35. 323,3. 362,1,9. 459,22. 468,7. 477,5. 521,15.
- Quart 15,17. 543,15.
- Widem 531,17.
- Trutwinskapelle s. Kaisersheimer Klosterhof.
- Kirchhof 7,13. 10,4. 69,25. 93,5. 175,12. 261,34. 263,3. 361,28. 395,4. 541,3.
- mauer 42,2. 96,14.
- Kirchspiel 268,8.
- Klöster
- 209,31. n. 592. n. 650. 395,5. 405,35. 575,33.
- Augustiner 59,38. 319,10. 326,8,36. 352,32. 368,18. 458,7. 459,25. 468,15. 508,42. 559,20.
- Friedhof 319,11.
- Kirche, St. Augustins Altar 352,30.
- Mönche: Hulwer, Johann 559,16.
- — Kirchheim, Albrecht von 523,28.
- — Schenkellin, Johann 421,35.
- — Prior: Gomaringen, Diemo von 337,35. 352,28. 368,16.
- — Konrad 487,22.
- — Nellinger, Hans 553,21.
- — Urach von 461,24.
- — Prior u. Konvent 412,30.
- Barfüßler s. Franziskaner.
- Dominikaner, Prediger 9,1. 11,33. 15,7. 25,27. 26,3. 39,24. 45,13. 75,19. 95,33. 96,3. 97,14. 110,24. 122,5,10. 123,23,27,30. 124,7. 125,14,30. 132,29. 143, A 1. 149,25. 178,30,35. 199,9,31. 202,27,28. 205,2. 227,29. 230,27. 231,7,37. 232,10,22. 236,8. 237,13. 238,18. 247,29. 250,24. 256,14. 260,21. 264,10. 266,22. 277,33. 278,2. 294,36. 307,13. 324,6. 326,8,36. 335,2. 342,17. 345,30. n. 697. 351,5,34. 363,28. 365,34. 371,39. 378,26. 394,25. 398,32. 405,20. 406,23. 415,33. 416,12,24. 417,9. 421,39. 423,16. 438,22.

Esslingen.

- 454,2,25,31. 461,17. 474,30. 493,22.
 494,1. 495,15. 505,13. 506,14. 515,1.
 524,21. 525,2. 534,20. 535,8. 536,3,
 39. 538,19. 543,29. 550,25. 551,12,25.
 -- Angehörige, familiares: Böblinger,
 Konrad 160,12.
 -- Haus vor der Stadtmauer 11,34.
 -- Haus, domus fratrum o. P. 32,15.
 33,8,14. 34,19.
 -- Keller: Ulrich 160,12.
 -- Kirche 24,28. 231,7.
 -- -- Altäre.
 -- -- -- Dominikus 25,3.
 -- -- -- Frauen- s. Marien-
 -- -- -- Johannes 25,4.
 -- -- -- Katharinen- 25,2.
 -- -- -- heil. Kreuz 25,4. 335,7.
 -- -- -- Marien- 25,2. 278,12. 348,24.
 367,17.
 -- -- -- Pauls- 25,1.
 -- -- -- Peters- 227,16.
 -- Kirchhof 178,31.
 -- Konvent 23,31. 46,21. 110,26. 133,8.
 387,2.
 -- Klostergebäude, Kreuzgang 277,16.
 -- -- Pforte, grosse 278,2.
 -- Laienbrüder 535,2.
 -- -- Eberhard 504, A 2.
 -- -- Kemnath, Eberhard von 487,26.
 -- -- Pfister, Konrad 278,25,26. 285.
 27. 295,7. 307,3. 313,19. 348,11,
 32. 349,33. 367,2,14,27. 392,30.
 -- Lektor 28,13. 122,4,13.
 -- -- Gurli, Konrad 97,23.
 -- -- Nikolaus 47,22.
 -- Mönche 535,2.
 -- -- Andreas 160,6.
 -- -- Baldemar 123,34.
 -- -- Bertold 22,8.
 -- -- Burkard 27, A 1.
 -- -- -- ehemals Dekanz. E. 45,11, A 1.
 47,23.
 -- -- Diepold 22,8.
 -- -- Eber. 26,32.
 -- -- Erich 230,35.
 -- -- Erico 123,35.
 -- Fischer, Albrecht 457,7.

Esslingen.

- Dominikaner Mönche, Friedrich, vormal
 Abt z. Zwiefalten 15,17.
 -- -- Gmünd, Walther von 207,14. 230,
 35.
 -- -- Gozold 36,17.
 -- -- Gröningen, C. von 89,15.
 -- -- -- Heinrich von 275,26.
 -- -- -- R. von 231,36.
 -- -- -- Gundelfingen, Mangold von 160,7.
 -- -- Hartman 232,27.
 -- -- Heinrich 231,36.
 -- -- Hellekun, Bertold 227,10.
 -- -- Hunt, Friedrich 230,35. 275,26.
 278,24.
 -- -- Kälse, Siegfried 335,14.
 -- -- Kirchberg, Heinrich von 232,27.
 -- -- Kischut, H. 89,15.
 -- -- Konrad 26,32. 367,20.
 -- -- Krutzin, Konrad 487,26. 540,14.
 -- -- Machtolf 345,38.
 -- -- Murer, Walther 130,36.
 -- -- Ortolf 93,9.
 -- -- Owen, Eberhard von 438,4.
 -- -- -- Johannes 201,6.
 -- -- Ravensburg, Konrad von 160,7.
 -- -- Raide, Heinrich 421,27.
 -- -- Remser, Ulrich 278,25. 398,35.
 438,21.
 -- -- Reutlingen, Bertold von 27, A 1.
 -- -- Richelin 93,8.
 -- -- Richolf 202,13,17.
 -- -- Salomon, Johann 89,16. 231,35.
 -- -- Sariant, Albert 93,8. 160,6.
 -- -- Scheleh, Johann 231,36. 390,41.
 -- -- Schelklingen, Gebhard von 36,16.
 45,10.
 -- -- Schufeler, Ulrich 495,2.
 -- -- Staufen, Albert von 93,7.
 -- -- Steinbiss 573,34.
 -- -- Ungelter, Johann 172,9.
 -- -- Urach, Eticho von 149,6.
 -- -- -- Heinrich 123,35. 149,6,28.
 160,7.
 -- -- Waldemar 97,12.
 -- -- Waldkirch, Konrad von 45,10.
 47,22.
 -- -- Walther 97,12.

Esslingen.

- Dominikaner Mönche Wernher 18,1.
 — — — der Arzt 44,22.
 — — Wiesensteig, Bertold von 24,9.
 — — Wolterdingen, Burkard von 417, 21.
 — — Zwin, Heinrich 370,23. 371,2. 379, 20. 387,2.
 — Pfleger, Köln, Dietrich von 12,22.
 — Pfortner, Albert 160,12.
 — Prior 15,8. 19,33. 22,16, A 1. 27,3, 11,28. 28,8,13. 46,20. 85,37. 93,7. 143,30. 144, A 2. 172, A 1. 287,39. 442,19. 451,28. 506,20.
 — — Albert 23,21. 24,8. 149,5. 160,6.
 — — Basel, H. von 12,21. 15,17.
 — — Burkard 122,1. 123,34.
 — — Eberhard 97,11.
 — — Friedrich 18,1,15.
 — — Gepzo, Heinrich 201,14. 335,4.
 — — H. 130,35.
 — — Heinrich 142,36. 143,4. 175,31. 295,3.
 — — Huser, Albrecht 275,25. 278,2, 24,32. 392,34. 438,3. 487,27.
 — — Konrad 238,10.
 — — Traber, Konrad 570,21.
 — — Ulrich 527,32.
 — — Waldenbuch, Ulrich von 533,18.
 — Prior und Konvent 122,11. 162,15. 175,31. 198,23. 226,33. 238,10. 392, 36. 414,25. 417,17. 495,21. 527,32. 572,22.
 — Sacristie 227,7.
 — Subprior 28,13. 353,27. 414,25. 442, 19. 451,28.
 — — Gurrelin, Ulrich 275,25.
 — — Krutzin, Konrad 515,34.
 — — Reutlingen, Bertold von 47,21.
 — — Ulrich 97,11. 296,12.
 Franziskaner, Barfüßler, Minoriten 25, 28. 95,33. 141,1. 282,23. 326,10,36. 363,18. 405,14. 408,26,27. 436,7. 459,24. 468,15. 508,42. 526,37. 527, 1. 544,23.
 — Brüder: Gebeno, Johannes 187,32. 188,3.
 — — Gutenberger, Eberhard 529,11.

Esslingen.

- Franziskaner, Barfüßler Heinrich 526,22.
 — — Kirchheim, Johann von 319,31.
 — — Schmied, Heinrich 574,17.
 — — Tachenhausen, Joh. von, Beicht- vater Graf Eberhards von Würt- temberg 418,22.
 — — Walther 435,37.
 — Guardian 418,20.
 — — Kratzer, Johann 544,4.
 — — Walther 187,28.
 — — Wetzler, Konrad 384,34.
 — Konvent 187,28.
 — Pfleger Burkard 188,5.
 Karmeliter n. 169 abc. 326,10,36. 359, 35,36. 364,39. 392,5. 459,25. 468,16. 508,42. 537,7. 555,26.
 — Klosterkirche, Chor 324,7.
 — Brüder 56,32.
 — — Bongarter, Bertold 471,33.
 — — Hall, Eberhard von 359,29.
 — Prior 56,25. 57,11.
 — — Ellwangen, Konrad von 537,16.
 — — Gerwin 284,38.
 — — Konrad 471,32. 487,16. 501,30.
 — Prior u. Brüder 55,31,35. 284,28. 285,2. 359,33. 386,15. 471,32. 487,16. 501,30.
 Klarakloster in der Oberesslinger Vor- stadt 162,22. 173,9,10. 181,34. 182,29. 191,12. 217,29. 246,14. 249,12. 282, 16. 286,22. 305,3. 353,6. 410,2,9,19. 411,12. 441,37. 468,16. 505, A 1. 508, 42. 510,11. 522,41. 523,5. 553,11. 557,9. 559,26. 568,2. 574,21. 576,31.
 — Ablass 479,20.
 — Äbtissin 187,33. 498,8.
 — — Bena 249,21.
 — — Bernhausen, Mechtild von 567,33.
 — — Gösslin, Margarethe 516,37. 549,23.
 — — Kirchheim, Adelheid von 498,30. 510,32.
 — — Spinlerin, Adelheid 558,2.
 — — Pfau, Elisabeth 558,22.
 — — Sängin, Anna 558,13.
 — — Waiblingen, Adelheid von 436,29.
 — — Waldenbuch, Mechtild von 349, 22. 353,1. 388,37.

Esslingen.

- Klarakloster, Äbtissin u. Konvent 286,
33. 287,5. 436,29.
— Brand n. 964.
— Gesinde 434,18.
— Heilige 388,6.
— Hof 434,19.
— Kirche 434,26.
— — Fronaltar 498,38.
— — Maria Magdalenenaltar n. 864.
— — — Kaplan n. 864.
— Konvent 249,21. 353,1. 437,3. 449,
27. 510,36.
— Küsterei 388,6.
— Mühle 523,10.
— Pfleger, Pflegerinnen 517,33.
— — Bertold 422,5.
— Priorin 517,33.
— Ratschwestern 432,35. 434,2.
— Schwestern: Adelheid 526,17.
— — Asperg, Judela von 449,17.
— — Besemer, Bethe 462,6,15. 517,15.
545,18.
— — — Bethelin 462,7.
— — — Katharine 550,14.
— — Blank, Bethe 567,28,33.
— — Göslin, Adelheid 516,29.
— — — Klara 388,4,11. 516,28,37.
517,4.
— — — Luitgard 516,29.
— — Irmela 270,30.
— — Kayserlin, Adelheid 550,12.
— — Kerner, Margarethe 350,7.
— — Kirchheim, Adelheid von 449,
17.
— — Klara 457,34.
— — Luitgard 409,13.
— — Margarethe 270,30. 388,4. 457,34.
— — Näslin, Mechtild 497,15,20,30,35.
498,8.
— — Nifferin, Lucie 449,26.
— — Owen, Adelheid von 557,21.
— — Pfau, Elsbeth 557,7.
— — — Katharine 557,7.
— — Pfoote, Mechtild gen. Beatrix 560,
34,38.
— — Salmendingen, Adelheid von 549,
25.

Esslingen.

- Klarakloster, Schwestern }
Sängin, Anna } 452,36.
— — — Cäcilie }
— — — Klara }
— — Schmiedin, Adelheid 574,17.
— — Wetzel, Adelheid 384,35.
Minoriten s. Franziskaner.
Simau, Kloster Heiligkreuzkloster,
Marienkloster, Pliensaaukloster, mona-
sterium sancte crucis extra muros
12,28. 14,1,7. 15,7. 16,26. 17,6,14.
18,19. 19,2. 20,2,13,19. 22,6,21,26.
23,31. 25,31. 27,2,9. A 1. 30,8. 31,14.
25. 34,22,25. 36,10. 44,39. 45,27. 46,
2,10,12. 47,9. 54,9. 66,15,24. 67,23.
71,4,28. 72,17. 77,2. 86, A 1. 89,7,32.
92,5,13. 96,29,39. 98,2,15,20. 100, A1.
107,7,14,19. 109,16,22. 110,20. 111,
28. 115,35. 118,24. 119,23. 123,6,12,
16. 125,19. 134,24,32. 138,17. 143,
30. 144, A 1. 149,2. 160,20. 161,8.
171,36. 175,8. 180,7,14. 181,34. 182,
28. 191,12. 204,33,35. 217,29 n. 476.
239,29. 258,19. 271,28. 324,43. 370,
35. 401,30. 413,20. 419,37. 457,17,
26. 468,17. 473,25. 474,5. 476,27.
490,3. 494,12,14,16. 508,42. 557,16,
29. 562,34,39. 568,20. 569,20. 573,
35. 576,33.
— Anwalt Bertold 134,30.
— — Konrad 81,22.
— Exkommunikation n. 707.
— Kaplan n. 589.
— — Konrad 99,11.
— — Mangold 22,10,22. 24,9.
— Kellerin 73,25. 74,9. 195,36.
— Kirchhof 107,19. 176, A 1.
— Konvent 16,9. 20,22,26. 23,32. 24,2.
47,5,20. 73,4. 77,12. 80,25. 122,29,
32. 132,25. 198,24.
— Laienbrüder: Albert 110,17.
— — Bertold 22,23.
— — — Klosterkeller 73,2.
— — C., Klosterbäcker 46,31.
— — Konrad 22,10.
— Laienschwestern 14,3.
— — Altbach, Adelheid von 131,22,27.

Esslingen.

- Sirnau, Pfleger 412,19.
 — Priorin 15,8. 73,24. 74,9,31. 130,14, 18. 195,35. 513,2.
 — — Agnes 73,28,33. 74,25. 75, A. 1.
 — — Brückenschlegel, Agnes 413,4.
 — — Gräwin 513,1.
 — — Helenburg 20,8.
 — — Hiltrud 46,30. 73,10,15, A 1.
 — — Mechtild 20,32. 22,13. 24,19. 149,9.
 — — Schinckin, Anna 176, A 1.
 — — Thamburg 92,16.
 — Priorin u. Konvent oder Schwestern 13,24. 19,30. 20,8,32. 22,13. 23,11. 24,19. 25,21. 27,16. 28,2,9. 51,5. 71, 32. 72,27. 80,1. 83,8. 84,14. 99,10. 110,4. 119,27. 125,1. 131,21. 132,19. 144,4. 153,2,9. 167,30. 172, A 1. 176, 1,9. 195,21. 198,10. 211,7. 220,5. 249,33. 256,7. 257,1. 319,2. 325,22. 327,31. 342,31. 402,17.
 — Ratschwestern 287,34.
 — Schaffner 512,30.
 — — Berkheim, Walther von 281,2.
 — Schwestern 99,29.
 — — Adelheid 83,9. 92,12,17.
 — — Amman, Wilburg 515,20.
 — — Berchtrad 73,21.
 — — Besserer, Agnes 335,38. 336,10.
 — — Hätz 335,38. 336,10.
 — — Bruckenschlegelin, Agnes 287,23.
 — — Bürgermeister, Katharine 513,12.
 — — Engilguda 34,36. 35,5.
 — — Gertrud 134,30.
 — — Gisela 316,2. 362,24.
 — — Gröningen, Adelheid von 373, A 1.
 — — Guta gen. vom Keller 20,26,33.
 — — Gutenberggerin, Hätz 558,32.
 — — Hasenzagel, Adelheid 281,3. 345, 24.
 — — — Guta 281,3.
 — — Helwig 20,22.
 — — Hiltburg 119,24,28,31.
 — — Horb, Guta von 501,5.
 — — Kälklinger, Katharine 562,29,39. 563,4.
 — — Kaufmann, Adelheid 406,29.

Esslingen.

- Sirnau, Schwestern Kirchheim, Katharine von 423,2.
 — — Kirchhof, Guta im 195,28.
 — — Kürsch, Irmel von 74,6.
 — — Lange, Luitgard 407,13.
 — — Luitgard 92,12,17.
 — — Lutzmännin, Berchtrad 73,21,29. 74,1,6,13.
 — — — Guta 123,11.
 — — — Mechtild 73,9,16,21. 74,8.
 — — Neidlingen, Bethe von 401,21,29.
 — — Owen, Elisabeth von 403,15. 557, 18,25, A 1.
 — — Rotterin, Engelguta 198,11.
 — — — Gerhuz 198,11.
 — — — Guta 198,10,18.
 — — Schultheissin, Guta 448,33.
 — — Siglin 258,29.
 — — Sirnau, Adelheid von 327,32.
 — — Sondelfingen, Hedwig von 257,3.
 — — Strubandin, Anna 547,25.
 — — Strus, Anna 547,18.
 — — — Grete 443,15.
 — — — Irmgard 443,15.
 — — — Katharine 547,18.
 — — Sumerwunin 123,11.
 — — Truta 149,10.
 — — Ungelter, Luitgard 448,34.
 — — Wunnenstein, Engelguta von 320, 18.
 — — — Jutta 320,23.
 — — — Meinheid 320,23.
 — Syndicus s. Anwalt.
 Klosterhöfe,
 Höfe von Stiftern u. s. w. 575,33.
 Adelberger 453,6.
 Bebenhäuser 27, A 1. 43,24. 45,19. 48,5. 64, A 1. 393,34. 451,29 n. 965.
 — Hofmeister Konrad 45,21.
 — Kapelle U. Frauen, Philipp u. Jakob n. 649 ab.
 — Pfleger, provisor 63,11.
 — — Gyselmar 428,33.
 St. Blasien, in der Pliensau, n. 138. 496,14.
 Fürstenfelder, St. Leonhardshof 276,30. 412,25. 570,35.

Esslingen.

- Fürstenfelder, Kapelle 238,32. 239,24.
 — — Ablass 239,4.
 — Pfleger Konrad 376,22.
 Kaisersheimer.
 — Bregels-, Trutwins-, Marienkapelle
 132,8,9,12. n. 304. 164,36. 193,6.
 201,34,35,36. 227,36. 414,7.
 — — Ablass n. 423.
 — — Kaplan 165,9,14. 546,33. 561,21.
 — — — Konrad 143,6.
 — — — Murer, Ulrich 381,2,11,15. 414,
 2. 469,3. 511,36.
 — — Weihe 165,15. 193,11.
 — Kirchhof 193,13.
 — Pfleger, Hermann 403,25.
 Konstanzer, Pfleger 265,22.
 Salmannsweiler 6,21,30. 8,2. 23,24. 30,
 13. 268,18. 351,17. 431,4.
 — Pfleger, procurator 53,16.
 — — Kirchheim, Heinrich von 373,12.
 394,2.
 Speierer (s. auch Hof) 16,2. 83,14,27,29.
 — Kaplan Stritt, Konrad 208, A 1.
 — Keller 170,11.
 — Pfleger, Heinrich 543,14.
 — — Hermann 310,27.
 — — Roppo 164,1,16. 170,17.
 — — Zehentherr, Heinrich 430,21.
 — Verwalter Jungnau, Matthäus 208, A 1.
 Kornmesser: Gerunsun, Kunz 419,2.
 — Kölner, Kunz 538,33.
 — Öhain 465,35. 510,2.
 Kreuze als Grenzmarken n. 488.
 Küferbrunnen s. Brunnen.
 Laienschwestern (= Beginen?)
 Schwestern.
 — Agnes 152,29.
 — Bernhuserin, Jutze 179,15.
 — Ensingen, Adelheid von 492,37.
 — Vergin, Mechtild 320,5.
 — Herrenberg, Mathilde von 242,3, A 1.
 — Kirchheim, Agnes von 245,29.
 — — Mechtild von 245,29. 269,24.
 — Müge, Luitgard 177,14.
 — Sefridin, Elisabeth, Luitgard, Mer-
 gard 152,22.
 Lauben s. Fleischlauben.

Esslingen.

- Mark, marchia 569,28.
 Markt 1,12. 246,22. 262,4. 271,37. 369,
 19. 371,34. 428,32. 463,25. 527,24.
 532,18. 575,6.
 — Brotlaube | s. diese Wörter.
 — Fleischlaube |
 — Zoll 569,31.
 Mass 16,13. 42,27. 64,17. 76,4. 90,9.
 122,22. 135,25. 232,12. 298,9. 305,
 29. 309,17. 320,20. 460,21. 519,21.
 533,2.
 Mauer s. Stadtmauer.
 Metzsig 324,21.
 Metzilöben s. Fleischlaube.
 Miselbrunnenmühle s. Mühlen.
 Mühlen 127,2.
 — Brücke, bei der äusseren s. Pliensau,
 Mühle.
 — Vogelsangmühle 127,3. 168,6. 325,
 23. 341,5. 570,86.
 — Kirchhofmauer, vor der 42,2. 127,3.
 175,12.
 — Lohmühle, bei der Olventenmühle
 254,32. n. 582. 285,11. 295,21. 314,
 30. 493,32.
 — Miselbrunnen beim, s. Olventenmühle.
 — Olventen-, vor dem Mettinger Thor
 42,3. 127,4. 254,29,32. 255,15,25.
 263,24. 281,34. 285,11,16. 293,11.
 295,21. 296,4. 314,29. 318,43. 333,3.
 436,23. 443,2. 493,27,31. n. 1052.
 533,1.
 — — Lohmühle s. oben.
 — — Walkrad 333,7.
 — Pliensau s. dieses, Mühle.
 — Spital 25,15. 381,32. 492,1. 993,28.
 Mühlordnung n. 458.
 Notar, Hug, Johannes 208, A 1.
 Oberesslinger Thor s. Thore.
 Oberesslinger Vorstadt, preurbium
 Obernesselingen 249,13. 292,2. 470,
 16.
 Ofenhaus, ovenhus, pistrinum, bei der
 Ägidiuskapelle 132,7. 165,7.
 — in der Webergasse 374,6. 427,17.
 parrochia s. Gebiet.
 Pfarthof s. Hof.

Esslingen.

phiscus s. Arzte.
 pistrinum s. Ofenhaus.
 Pliensau, Blenso, Blienisouwe, Bliens-
 owe, Blineshowe, Blinzowe, Pliensowe,
 Pliensowe. 21,12. 25,7,19. 78,27. 98,
 29. 99,13,32. 107,7. 127,37. 151,23.
 221,16. 239,26. 285,30. 287,19. 307,
 4. 324,9. 350,31. 355,16. 363,31,35.
 369,32. 390,14. 393,35. 428,26. 429,
 12. 430,24. 437,12. 438,32. 448,10.
 472,9. 476,29. 488,25. 492,5. 499,21.
 513,17. 515,1. 525,33. 526,1. 527,26.
 542,5. 557,14,27,33. 571,30.
 — Baderin, Sundelfingin 544,1.
 — Badstube, estuarium 37,25.
 — St. Blasischer Hof s. Klosterhöfe.
 — Brücke, äussere Brücke, pons Blines-
 howe 19,10. 126,22. 127,8,30. 137,
 29. 151,24. 203,9. 243,20,21. 370,9.
 448,15. 561,28. 562,10.
 — — Ablass n. 203.
 — — Kreuz 370,15.
 — Brunnen, äusserer 370,4.
 — St. Jakobskapelle s. Kirchen.
 — Mühle, bei der äusseren Brücke 126,
 22. 127,20. 128,9,15. 137,29. 151,
 24. 163,13. 168,14. n. 441. 573,12.
 — Strassen.
 — — Boschengässlein 352,8.
 — — Closgässlein, Clozgassum, Klos-
 gasse 317,16. 352,22. 379,8, A 1.
 437,13. 496,32.
 — — Ledergasse 371,16,25. 495,6.
 — — Ofateringasse 532,1.
 — — Rossmarkt 317,17. 355,17. 468,
 12. 517,8.
 — — Schöningsgässlein 369,34.
 — — Sirnauer Gässlein 323,30. 495,11.
 — Türme.
 — — Eckturm, turris angularis 151,25.
 — — — beim Kloster Sirnau 175,9.
 — von der, Albert 110,5.
 Präsenz s. Kirchen, Pfarrkirche.
 Quart der Kirche s. Kirchen, Pfarrk.
 Raiter s. Rechner.
 Rat, consules 25,25. 30,12. 52,26. 53,35.
 61,4,28. 63,18. 79,23. 151,34. 155,

Esslingen.

38. 156,4. 170,21. 173,16,20. 174,11.
 200,24. 210,1. n. 463. 235,19,36. 236,
 35. 242,28. 255,17. 257,32. 258,5,33.
 262,25,34. 263,7. 272,30. 303,22. 310,
 2. 315,11. 330,11. 357,18. 396,19,32,
 36,38. 404,33. 470,14. 486,17.
 — grosser 330,9,11.
 — Geschäftsordnung 137,7 ff.
 — und Bürger 375,18.
 Ratsherren.
 Bürgermeister, Eberhard 458,16. 499,2.
 552,28.
 Degenhardus 95,19.
 Emhard 95,18. 126,32.
 Eninger, Konrad 582,13.
 Gerter, Albert 95,18.
 — Menzo 95,18.
 Hauser, Konrad 79,38. 126,30. 151,13.
 183,14. 201,15.
 Heilbronner, Konrad 79,39. 126,31. 151,
 15.
 Kaufmann, Heinrich 95,18.
 Kils, Hans 183,15.
 — Ulrich 270,10. 321,32.
 Kruzin, Johann 385,18.
 — Konrad 79,37. 126,30. 151,14.
 — Sibot 162,17. 201,16.
 Kürn, Albrecht 499,2. 552,28.
 — Truhlieb 492,14. 499,24.
 Lutram, Markward 382,23. 523,20. 527,7.
 Manbach, Wolfram von 151,15.
 Menze 126,32 vgl. Gerter.
 Näselin, Eberhard 95,18.
 — Heinz 183,16.
 Näter, Konrad 79,39. 126,33. 151,15.
 Nellinger, Konrad 510, A 1. 530,29.
 — Rüdiger 416,6.
 Not, Albert 201,15.
 Pluvat, Heinrich 270,90.
 — Hermann 79,39. 95,17. 126,32.
 Remser 79,38. 126,32.
 Ribstein, Kuno 79,38. 126,32. 151,14.
 Rinderbach, Walther von 79,38. 126,31.
 Ruprecht, Rüdiger 162,17. 183,14.
 Schühlin, Eberhard 270,9.
 Sondelfingen, Ulrich von 270,9.
 Türkheim, Ecke von 183,15.

Esslingen.

Türkheim, Johann von 151,14.
 Rechner, raiter, reiter 215,14.
 — Anewin, Hans 183,16.
 — Göseli, Fritz 183,17.
 — Holderman, Heinz 183,16.
 — Mertz kern 183,16.
 Rechte 133,20.
 Regimentsordnung n. 463.
 Registratoren, registrarii 95,4.
 — Kruzin, Konrad 95,17.
 — Ruprecht, Rüdiger 95,16.
 Reichsgefälle, Reichssteuer und Stadtsteuer, exactio, samenschaz, stipendium, stiura, tallia vgl. Abgaben. 8,2. 18,7. 19,17,21. 30,17. 33,37 n. 166. n. 175. 137,12. 152,33. 153,4. 10,13. n. 351. n. 356. 166,13. 180,7. n. 435. n. 438. n. 445. 205,34. 206,15. 209,24,26. 220,9,19. 227,37. 240,16. 243,14. 250,17. n. 588. n. 593. 291,37. 292,12. n. 600. 296,20. 405,35. 438,13. 439,26. n. 997. 512,16,17. 562,32.
 Reichszoll s. Zoll.
 Richter,
 Geschworene, judices, jurati 108,30. 215,30. 253,10. 434,5. 459,10. 496,9. 542,23.
 — Wahl 136,8,16 ff.
 Bäger 179,13. 187,7.
 Brücke, H. auf der 26,24.
 Bugelin 6,19,25.
 Bürgermeister, Eberhard 245,25. 247,11. 258,15. 260,6. 261,18. 270,7. 272,38. 280,23,36. 285,8,24. 286,16. 297,9. 307,1. 310,9,25. 326,27. 327,2. 330,28. 332,37. 337,21. 338,28. 340,24. 341,24. 344,7. 350,37. 357,17. 359,28. 362,23. 368,14. 381,1. 383,32. 386,7,15. 387,10. 388,9. 393,24. 403,22. 408,22. 409,12,34. 412,27. 414,12. 415,13,25. 419,27. 423,33. 427,7. 434,37. 437,22. 442,32. 443,33. 444,35. 445,6. 446,8. 449,35. 451,34. 458,16. 459,6. 471,31. 472,30. 475,5. 484,29,38. 485,13. 487,36. 492,12. 499,2. 511,25. 514,19,33. 525,9. 530,8. 538,

Esslingen. Richter.

1,9. 542,11. 543,11,12. 544,20,33,34. 545,22. 547,8,9. 552,28. 557,24. 563,35,36.
 — Markward 466,29.
 Burkard 6,19,25.
 Distele, Friedrich 11,22.
 Ebersbach, Wernher von 6,20,25.
 Eninger, Konrad 532,13.
 Vend 24,6. 28,25.
 — Hermann 17,17.
 Vetzler, Hans 244,31.
 Gassen, Friedrich in 17,2. 18,23. 25,9. 26,19. 28,24.
 Gebeno von Köngen 7,2.
 Gerter, Albert 79,36. 106,2. 111,16. 112,18. 120,11. 121,2,20. 124,33. 126,29. 129,1. 130,10. 134,35. 138,22. 139,25. 150,23. 151,6,12.
 Glaser, Frik 539,19,36. 540,5.
 Gottfried 6,18,25.
 Gotzmann, Peter 263,35.
 Grüningen, Heinrich von 21,27. 25,10. 26,21. 32,19. 33,20. 53,37. 54,26. 60,34. 61,21,23. 77,13. 79,20. 80,31. 89,25.
 Gurrelin, R. 28,26.
 — Ulin 28,26.
 Hall, Friedrich von 61,1,25,26. 64,22. 77,15. 79,23,36. 80,38. 89,28. 95,15. 106,2. 111,13. 112,17. 120,11. 121,2,19.
 — Truhlieb 77,15. 79,36. 95,15. 97,14. 106,2. 109,5. 111,13. 112,17. 120,11. 121,2,19. 126,29. 129,1. 130,10. 131,16. 134,35. 138,22. 139,24. 150,22. 151,5,11. 163,34. 169,23.
 Hartmann, Hans 204,32.
 Hasenzagel, Ludwig 26,23.
 — Rudolf 26,23. 31,10. 32,19. 33,20. 50. 19. 53,37. 59,7. 60,33. 61,19,21. 64,21. 77,14. 79,20,35. 80,32. 85,10. 89,26. 95,13. 97,13. 105,35. 111,11. 112,18. 120,10,33. 121,18. 124,31. 126,27. 128,39. 130,8. 131,15. 134,34. 138. 21. 139,23. 150,21. 151,4,10.
 Hauser 26,22. 31,9.
 — Konrad 28,25. 32,18. 33,19. 95,16.

Esslingen. Richter.

- Kirchhof, Markward 11,22.
 Heilbronn, Ulrich von 245,26. 247,11.
 258,16. 260,7. 261,19. 270,8. 273,1.
 Herwart, Bertold 539,24.
 Holdermann, Heinrich 344,26. 350,38.
 366,13. 368,15. 383,34. 390,27. 403,
 24. 412,28. 414,14. 415,15. 423,35.
 427,9.
 Holzhuscr 26,1.
 — Heinrich 11,22. 18,23. 24,7. 26,22.
 28,25. 31,9. 32,18. 33,19. 60,34. 61,
 19.
 Johannes 32,6.
 Kaiservischer, Rüdiger 531,12.
 Kephe, Rüdiger 17,2.
 Kils 24,6. 26,1,19.
 — Eberhard 163,35.
 — Johannes 32,20. 33,21. 37,5. 54,2.
 60,36. 61,24,25. 220,28. 222,15. 224,
 33. 245,25. 247,11. 258,15. 260,6.
 261,18. 270,7. 280,23,36. 285,8,24.
 286,16. 297,9. 307,1. 310,10,25. 313,
 17. 326,27.
 — Ulrich 54,2. 60,36. 61,26. 79,23. 81,1.
 85,10. 272,38. 321,32. 322,3. 327,2.
 330,28. 332,37. 337,22. 338,28. 340,
 25. 341,25. 342,15. 344,8. 350,38.
 366,12. 367, A 1. 368,14. 372,30. 374,
 4,14,31. 377,30. 378,1,19. 383,23,33.
 390,18. 391,28. 402,33. 403,8,23. 404,
 30. 405,1. 408,34. 412,28. 414,13.
 415,14. 417,17. 419,28. 420,9. 422,
 12. 423,34. 425,33. 427,8. 430,35.
 434,37. 436,13. 437,22. 442,32. 443,
 34. 444,8,26. 445,7,24. 447,1,15. 448,9.
 449,36. 451,35. 456,1. 459,7,18. 472,
 7,31. 477,32. 484,38. 486,34. 487,36.
 488,12. 489,23. 499,15. 511,13,35.
 514,17,31. 515,22. 525,20.
 Kirchhof, Johannes im 26,18.
 — Markward 11,21. 17,16. 18,23. 19,6.
 24,5. 25,8. 59,6. 65,16. 85,9.
 Kruzi, Johann 330,29. 332,37. 337,20.
 340,24. 341,25. 344,8. 349,32. 350,21.
 367,1. 368,15. 372,25,34. 376,1. 381,
 11. 383,33. 385,18. 394,1. 412,28.
 414,13. 415,14. 423,34. 427,8. 434,

Esslingen. Richter.

37. 437,22. 442,32. 443,33. 445,6.
 506,12. 514,17,31.
 — Sibot 163,36. 169,24. 179,13. 181,7.
 183,13. 195,6. 197,35. 205,18. 220,
 27. 222,13. 224,32. 238,14. 245,24.
 247,10. 250,23. 258,14. 260,5. 270,6.
 272,37. 277,32. 280,22,35. 285,7,23.
 286,15. 297,8. 306,42. 310,9,24. 330,
 27. 332,36. 338,27. 340,23. 341,23.
 344,6. 350,37. 357,16. 366,11. 368,
 13. 383,32.
 Kürn 26,21.
 — Albrecht 321,32. 326,27. 327,2. 340,
 25. 341,25. 351,10. 362,8. 366,12.
 367,30, A 1. 368,15. 370,12. 371,7.
 373,8,22, A 1. 375,7. 377,5. 378,37.
 383,33. 387,19. 394,8. 401,1. 403,23.
 406,22,28. 412,28. 414,13,24. 415,14,
 26,32. 416,15. 419,35. 421,26. 422,
 23. 423,1,11,15. 423,34. 427,8. 434,
 38. 436,14. 437,23. 438,20. 442,33.
 445,7. 446,9. 449,36. 451,35. 459,7.
 470,26. 472,31. 485,1. 487,25,37. 495,
 1. 499,2. 504,31. 505,6. 513,8. 514,
 17,31. 515,33. 520,11. 522,21. 525,
 1,32. 526,34. 527,31. 533,17. 536,38.
 543,11. 544,33. 547,8. 552,28.
 — Markward 563,25.
 — Rüdiger 505,26. 511,26. 530,36.
 — Truhlieb 326,28. 327,3. 410,8. 423,
 36. 427,10. 431,27. 434,38. 435,13.
 437,23. 442,9,33. 443,34. 445,8. 446,
 24. 448,32. 449,37. 452,1. 459,8. 465,
 16. 472,32. 474,33. 485,2. 487,38.
 492,14. 497,7. 499,2. 508,20. 511,25.
 514,18,32. 517,14. 523,1. 525, A 1.
 526,16. 537,6. 553,26.
 Kurtz 24,8.
 — Hug 220,28. 222,14. 224,32. 245,25.
 247,11. 258,15. 260,7. 261,18.
 — Johann 54,2,14,26. 59,7. 60,35. 61,
 24,26. 64,22. 65,16. 77,14. 79,22. 80,
 33. 85,9.
 — Konrad 54,1,25. 60,35. 61,24,26. 77,
 14. 79,22. 89,26. 95,14. 105,35.
 — — von Hainbach 37,6.
 Lambelin, Hermann 6,18,25.

Esslingen. Richter.

Lanebein, Gerold 26,22. 37,5.
 Ludwig, Sohn der Kunigunde 26,2.
 Lupold 25,11. 26,24.
 Lustnau, Hans von 563,37.
 Lutram, Eberhard 409,35. 511,26. 557,24.
 — Hans 409,34. 491,33. 516,35. 530,1.
 557,12. 561,26. 562,1. 563,37. 571,1.
 573,1. 576,27.
 — Konrad 514,19,33. 518,1. 528,18.
 537,21. 543,23. 544,34. 545,7,16.
 550,1.
 — Markward 181,7. 183,12. 197,34.
 205,17. 220,26. 222,13. 224,32. 247,
 11. 258,15. 260,6. 261,18. 270,6.
 272,38. 280,23,36. 285,7,23. 286,15.
 297,8. 306,42. 310,9,24. 321, A 1.
 326,21,28. 327,2. 330,27. 332,36.
 337,21. 338,28. 340,24. 341,24. 342,
 24. 344,7. 350,1,37. 352,15,22. 357,
 17. 360,19. 361,1. 364,26. 366,11.
 368,13. 369,30. 371,30. 376,28. 377,
 13,22. 378,12. 382,1,26. 383,32. 385,
 30. 389,25. 399,14. 400,1,6. 403,22.
 409,33. 412,27. 414,12. 415,13. 416,
 15. 423,35. 427,9. 430,13,20,31. 434,
 38. 436,28. 437,23. 438,7. 442,33.
 443,34. 445,7. 449,14,37. 451,1,10,35.
 453,34. 456,34. 457,16,25. 459,8. 466,
 32. 467,1. 471,24. 472,31. 473,24,33.
 476,26,34. 484,19. 485,1. 486,34. 487,
 5. 489,31. 490,35. 491,25. 492,4. 497,
 1. 501,24, A 1. 509,26,42. 511,25. 512,
 29. 514,18,32. 519,37. 523,20. 527,7,
 15. 529,23. 533,26. 537,32. 538,16,
 23,33. 541,12. 543,12. 544,34. 546,16.
 547,9. 554,19. 559,1. 560,19. 563,36.
 567,14. 568,31. 573,31. 574,8.
 Manbach, Wolfram von 163,36. 169,24.
 177,15. 179,13. 181,6. 195,5. 197,34.
 205,17. 220,25. 222,12. 224,31.
 Markt, Truhlieb am 24,6. 25,8. 26,1,
 19.
 Markward 22,4,18.
 Märterlin, Wernher 531,3,34. 532,11.
 538,39. 539,9.
 Metman, Ruprecht 109,6. 179,14. 181,8.
 183,13. 195,6. 197,35. 205,17. 220,

Esslingen. Richter.

26. 222,12. 224,31. 245,24. 247,10.
 258,14. 260,5. 261,17. 270,6. 272,37.
 280,22,35.
 Nellinger 31,9. 37,4.
 — Albrecht 409,35.
 — Hans 511,26. 527,28. 530,28.
 — Hugo 32,18. 33,19. 53,38. 60,34. 61,
 21,27. 77,15. 79,21,35. 80,32. 89,27.
 95,14. 105,35. 109,5. 111,12. 112,18.
 120,10. 121,1,18. 124,32. 126,27. 128,
 38. 130,9. 134,34. 326,28. 327,3,15.
 344,27. 351,1. 355,14,23. 362,2. 365,
 32. 366,13. 368,15. 370,20,32,37.
 371,1,19,28. 379,5,19,29, A 1. 380,1,8.
 381,17,27,36. 383,34. 384,13,22. 386,
 23. 387,1,28,35. 388,9. 390,36. 393,
 9. 398,15,30. 399,28,39. 402,1. 403,
 24. 404,6. 406,13. 407,12,30. 409,33.
 411,6. 423,35. 426,30. 427,9. 429,1.
 434,38. 437,23. 438,1. 441,23,33. 442,
 33. 443,34. 445,7. 449,36. 451,35.
 454,1. 455,10. 457,32. 458,6. 459,7.
 468,1,26. 472,31. 477,25. 485,1,13.
 487,37. 488,30. 490,1. 491,11,42. 504,
 21. 509,5. 510,10. 511,5. 514,10,18,
 32. 517,14. 526,5. 528,4. 541,1. 543
 35. 544,33. 547,8. 550,11. 553,20,36.
 554,34. 556,32. 559,13. 563,35. 566,
 30.
 — Konrad 181,8. 183,14. 195,7. 205,
 18. 220,27. 222,13. 224,32. 245,24.
 247,10. 260,5. 261,17. 270,6. 272,37.
 277,32. 280,22,35. 285,7,23. 286,15.
 297,8. 306,42. 310,24. 313,1. 326,28.
 327,3. 330,27. 332,36. 337,21. 338,
 27. 340,23. 341,24. 389,25. 409,34.
 410,1,8,19. 423,36. 427,10. 428,25.
 434,39. 437,24. 442,34. 443,35. 445,
 8. 449,36. 452,1. 453,5. 454,25,30.
 459,8. 472,20,32. 474,4. 483,35. 485,
 2. 487,38. 491,16. 492,12. 493,21.
 495,20. 501,1. 510,39. 511,26. 514,
 18,32. 522,38. 526,27. 530,22,29.
 541,36. 542,4. 543,12. 544,34. 546,
 28. 547,37. 548,9,10. 555,24. 558,22,
 29. 560,19,31. 561,18, A 1. 562,15,25,
 38. 563,36,37. 564,9. 567,26. 568,16.

Esslingen. Richter.

- 569,7,16. 570,18. 571,29. 572,6,21,30.
574,16,27.
- Rüdiger 245,26. 258,17. 260,8. 261,
19. 270,8. 273,1. 280,24. 281,1. 285,
9,25. 286,16. 297,10. 307,2. 310,26.
322,8. 326,27. 327,2. 337,22. 338,28.
340,24. 341,25. 344,7. 345,19. 350,37.
363,15. 366,11. 367,13. 370,1. 374,
22. 375,1. 376,14. 378,25. 384,33.
386,34. 389,36. 390,7. 392,4,16. 398,
21. 403,23,35. 404,17. 411,23. 412,
28. 414,13. 415,14. 416,6. 419,1,9,
27. 420,9. 423,22,30. 423,34. 427,8.
428,19. 444,35. 446,1,8. 447,7. 448,21.
449,36. 451,34. 452,18,30. 455,1. 456,
17,24. 459,7. 462,18. 467,10. 469,23.
472,30. 473,4,14. 477,32. 483,27. 484,
38. 487,36. 488,4,22. 492,36. 497,14,
18. 501,12.
- Niederhofen, Truhlieb von 26,21. 28,24.
- Not, Albert 163,36. 169,25. 179,13. 181,7.
183,13. 195,7. 205,17.
- Nürtingen, C. von 26,22.
- Johann 26,22.
- Konrad 50,18.
- Rupert 26,22. 31,10. 32,19. 33,20.
50,18.
- Ower, Ludwig 25,9. 26,28. 28,24. 31,9.
32,17. 33,18. 37,4. 50,19. 60,33. 61,
19,21. 65,15. 77,13.
- Rupert 77,13.
- Pluvot, Hermann 131,17. 138,22. 139,
25. 151,6,12. 163,34. 169,23. 179,12.
181,6. 183,12. 192,31. 195,5.
- Markward 17,17. 25,10.
- Rüdiger 17,17.
- Remser, Albert 6,20,25. 134,35. 138,23.
139,26.
- Johann 181,8. 183,13. 195,6. 197,35.
205,18. 220,27. 222,13. 224,31. 254,1.
258,14.
- Ribstein, Konrad 341,25. 344,8. 350,38.
366,12. 368,14.
- Kuno 163,35. 169,24. 179,13. 181,6.
183,12. 195,6. 197,34. 205,17. 340,
25. 383,33. 399,6. 403,13,23.
- Rinderbach, Walther von 109,6. 131,17.

Esslingen. Richter.

- 134,35. 138,23. 139,25. 150,23. 151,6,
12. 163,35. 169,24.
- Roner, Heinrich 475,13. 530,44. 538,46.
— Wernher 511,26.
- Rotter, Markward 356, A 2.
- Rüdiger 6,17,25.
- Ruprecht, Konrad 37,4. 53,38. 54,14,27.
58,6,21. 59,6. 60,36. 61,23,24. 64,21.
79,21,35. 80,32. 89,27. 95,14. 106,1.
109,5. 111,12. 112,16. 120,10. 121,
1,19. 124,32. 126,28. 128,39. 130,9.
131,16. 134,35. 138,21. 139,24. 150,
22. 151,5,11. 163,34.
- Rüdiger 54,1. 106,1. 134,35. 139,24.
150,22. 151,5,11. 169,23. 179,12. 183,
12. 195,5. 197,34. 205,16. 220,26.
222,12. 224,30.
- Rüdiger d. J. 220,28. 222,14. 224,
33. 245,25. 247,12. 258,16. 260,7.
261,19. 270,7. 272,38. 277,24. 280,
24. 281,1. 285,8,24. 286,16. 297,9.
307,1. 310,10,25. 313,17.
- Rupert 37,4. 53,38. 54,13,27. 58,5,21.
59,6. 60,36. 64,21. 79,21,35. 80,32.
89,27. 111,12. 112,16. 120,10. 121,
1,19. 124,33. 126,28. 128,39. 130,9.
134,35. 139,23. 150,22. 151,5,11. 163,
34. 169,22.
- Schellkopf, Konrad 6,17,25.
- Schilter, Ruprecht 539,29.
- Schongau, Bertold von 79,37. 106,3.
111,14. 112,19. 120,11. 121,3,20. 124,
34. 126,29. 129,2.
- Schühlin, Eberhard 25,10. 26,1,20. 28,
24. 31,8. 32,17. 37,3. 50,19.
- Ulrich 24,6. 26,20. 54,3. 245,27.
247,13. 253,32. 258,17. 260,8. 261,
20. 270,8. 273,1. 280,24. 281,1. 285,
9,25. 286,17. 297,10. 307,2. 310,10,
26. 330,28. 332,37. 337,22. 338,28.
341,25. 344,8. 350,1,37. 352,6. 363,6.
366,12.
- Sigwart 6,19,25.
- Snatere, Konrad 6,18,25.
- Steinbiss, Heinrich 24,7. 32,6,20. 33,21.
37,4. 53,38. 54,13,26. 58,6,21. 60,35.
61,22.

Esslingen. Richter.

Steinhaus, Ludwig in dem 53,36. 79,19.
80,31. 89,25. 95,13.
Truhlieb, Bruder des Schultheissen 10,
16. 31,9.
Türkheim, Konrad von 18,23. 24,7.
— Siegfried von 25,11. 32,6. 37,5. 50,
19. 54,1. 58,6,22. 77,16. 79,21. 80,
33. 89,25.
— Truhlieb von 25,11.
Ulin 24,7. 31,10. 32,18. 33,19.
Ulm, Hugo von 17,16. 21,27. 24,8.
25,9.
— Lupold von 17,17.
Ungelter, Konrad 552,12.
Wanner, Hans 356, A 1.
Zell, von, Zeller, Albrecht 109,7.
— Ulrich 6,19. 26,23. 61,27,28. 79,20.
89,28. 95,13. 105,34.
Ringmauer s. Stadtmauer.
Salzbrunnen s. Brunnen.
Salzmesser, Not, Peter 519,39.
Schankwirte n. 851.
Schöff en, scabini.
Adelrich 126,36. 151,17.
Alber, Konrad 95,20.
Beuren, C. von 151,18.
Beutau, Hartmann in der 79,42.
Brotbeck, Volkwin 95,21.
Brückenschlegel 79,42.
Vesseler, Heinrich 151,20.
Vogler, Konrad 95,21.
Goldschmied, Konrad 151,19.
Guder, Konrad 126,35.
Havener, Heinrich 328,6.
Hall, Friedrich von 43,30.
Hasenzagel, Rudolf 43,29.
Holdermann 79,42.
Kurz 43,30.
Lokeli, Eberhard 79,43. 95,22.
Metman, Heinrich 126,37.
Näter, Eberhard 79,40. 95,20. 126,33.
151,17.
Ovener, Markward 126,36.
Owen, Albert von 79,41. 95,22.
Paris, Hermann 126,36.
Pfoedel, Hartmann 126,37.
Phelle, Konrad 95,23.

Esslingen.

Plieningen, Albert von 79,41. 95,21.
126,34.
— Konrad von 151,19.
Plochingen, Walther von 151,18.
Schenk, Sigward der 95,22.
Ruprecht, Konrad 43,29.
— Rüdiger 43,29.
— Rupert 43,29.
Schmied, Siglin der 79,42. 126,37.
Stanger, Konrad der 151,19.
Stullin, Bertold 79,90. 125,6. 126,34.
151,16.
Styrer, Konrad 126,35.
— Walther 79,41. 95,24.
Swanzer, Bertold 151,20.
Tübinger, Heinrich 95,20.
Tucher, Peter 521,35.
Tuller, Heinrich 79,43. 95,23. 126,38.
151,21.
Unrich, Heinrich 151,21.
Wanner, Rudolf 151,17.
Zeller, Albert 79,40. 95,19.
Schule 264,10,11.
Schüler 361,33.
Schulmeister, Schulrektor, rector scho-
larum 361,32.
— Heinrich 41,24,26. 42,8. 43,4. 47,35.
48,10.
— Konrad 90,30,31,37. 106,34. 114,2.
115,26. 117,27. 125,4,18. 135,35.
139,4.
Schultheiss
4,13. 7,26. 8,23. 10,1,12. 28,8. 137,1.
200,24. 212,29. 215,17. 221,2. 235.
11. 375,28. 385,16. 416,34. 426,18.
459,14. 512,30. 525,21.
Amman, Konrad der 326,26. 442,31.
443,32. 445,5. 449,34. 451,33.
Bregenz, Burkard von 338,26. 340,22.
341,23.
Hall, Friedrich von 124,31. 126,26. 128,
38. 130,8.
Hasenzagel, Rudolf 258,13,35. 260,4.
261,10,16. 297,7. 300,30. A 1. 306,29,
41. 309,14. 310,8,23. 311,1. 312,17.
313,27.
Heinrich 27, A 1. 77,12. 80,30. 82,9.

Esslingen.

Hohenheim, Friedrich von 133,11. 134,34. 139,22. 146,20,32, A 1. 150,20. 151,4,10.
 Holzhuser, Heinrich 35,25. 41,19,22. 42,9. 43,4. 44,30. 46,22. 53,36. 54,13. 58, A 1.
 — Johannes 24,5.
 Keppho, Rüdiger 13,5.
 Kirchheim, Simon von 544,25,32. 548,7. 563,34. 573,16,32.
 Kirchhof, Markward im 34,26.
 Krutzin, Markward 511,24.
 Kürn, Albrecht 343,21. 344,6. 350,36.
 Kurtz, Albrecht 330,26. 332,35.
 — Heinrich 169,22. 179,12. 181,5. 183,11. 186,24. 195,4. 197,33. 201,20. 205,13. 219,32. 220,24. 222,11. 224,30. 227,33.
 Lustnau, Johann von 327,1. 357,16. 366,10. 368,12. 383,31. 398,3. 403,21. 472,29. 484,37. 487,35. 514,16,30.
 Lutram, Markward 29,5. 243,17, A 1. 244,38. 245,23.
 Markward 20,3. 21,16,23. 25,25,32. 26,14. 27,4,12,18, A 1. 28,3,23. 31,8,15. 32,5,17. 33,18. 58,5, A 1. 65,26. 66,24. 67,19. 69,14. 72,18. 81,10.
 Nellinger, Rüdiger 247,9.
 Pluvat, Hermann 409,32.
 Remser, Johann 270,5,28. 272,36. 277,37. 280,21,34. 283,30. 284,2. 285,6. 22. 286,14. 293,19.
 Roner, Wernher 412,26. 414,11. 415,12. 423,33. 427,7. 434,36. 437,21.
 Rüdiger 6,14,23,27. 11,8. 17,5,14. 18,5. 19,5,26.
 Ruprecht, Rüdiger 95,12. 105,34. 111,11. 112,16. 115,35. 120,9,33. 121,17. 163,33.
 Schellkopf, Konrad 9,24. 10,10.
 Siegfried s. Türkheim.
 Steinbiss, Heinrich 14,30. 76,15. 78,34. 79,19. 83,35. 89,24. 94,8.
 Türkheim, Siegfried von 60,33. 61,18. 65,15. 66,20. 67,10,18. 71,9,16.
 Schultheissenamt 205,34. 206,19,23.

Esslingen.

n. 465. 230,22. 496,20,22. 552,34. 556,3. 576,7.
 Schultheiss und Bürger 11,32. 17,23. 18,5. 88,3.
 — Bürgermeister, Rat und Gemeinde 205,13.
 — Bürgermeister, Rat, Zunftmeister u. Gemeinde 227,33.
 — Rat, Richter [u. Obere] 25,25. 61,4.
 — Rat [und Bürger] 30,12. 63,18. 66,20. 67,18. 72,5,16. 75,18,25. 83,13. 20. 94,16. 100,5. 134,6. 146,9. 163,12. 178,20,29. 179,2. 180,5. 182,5. 208,27. 304,32.
 — und Richter 12,18. 32,13. 42,4. 58,21. 71,16. 200,27. 473,6.
 — Richter, Rat u. [Gemeinde] 52,26. 53,35.
 — Richter, Rat u. Schöffen 126,20.
 — Richter, Schöffen u. Gemeinde 14,27.
 septa s. Zehnten.
 Sondersiechenhaus ussesetzelhus 297,31.
 Spital.
 Katharinenspital, hospitale, hospitale languentium. 8,16. 14,15. 23,4. 25,14. 26,5. 28,15,20. 31,31. 35,21. 36,23. 47,27,31,32. 50,27. 51,24. 54,19. 21. 57,28,31,33. 58,1,25. 59,18. 65,2. 69,20,36. 70,2. 84,32. 89,30. 90,25. 26. 92,28. 105,10. 106,14,17. 107,31. 110,35. 111,3. 112,24. 113,8. 117,7. 121,8. 124,16,30. 125,32. 128,24. 129,20,21. 131,6. 135,31. 138,16,30, A 1. 143,26. 145,22. 150,14,33. 161,33. 169,30. 172,28. 176,17. 179,6. 191,12. 193,29. 194,6,24,32. 196,19. 217,29. 228,1,6. 231,25. 248,39. 253,16. 255,16. 259,4,21. 263,11,24. 278,22. 279,27,34. 281,33. 282,15 n. 582. 286,22. 293,10. 295,19. 296,3. 297,30. 305,11. 309,21. 314,28. 318,38,42. 319,27. 321,19. 324,17. 325,13. 326,7. 328,19,31. 333,2,18. 335,28. 342,6. 343,2 ff. 344,12. 347,1,22,35. 350,3. 352,7,16,22,34. 353,7. 356,18,27. 364,5,12. 369,17,31. 370,13. 371,32. 374,10. 377,5 ff. 378,39. 379,13. 382.

Esslingen.

2. 883,9. 890,21. 892,13. 897,29. 898,16. 400,14. 411,19. 419,11. 419,17. 487,4. 441,34. 444,36. 445,25. 447,20. 448,23. 452,19. 455,24. 458,11. 459,24. 467,6. 468,17. 471,14. 476,36. 477,2. 484,5,31. 485,23. 487,11. 499,24. 501, A 1. 510,27. 521,26. 532,4. 538,11. 543,29. 551,18. 559,4. 561,7. 562,9. 564,25. 567,4. 568,27. 572,11. 574,13.

Augustinerregel 14,25.

Bach 343,16. 422,26.

Brüder 54,22.

— Wolfram 65,31.

Frauenpfründe 320,1.

Frauenstube 489,26.

gubernatores s. Vorsteher.

Kapelle der heil. Katharina 14,15. 228,9.

— Altar, Remsers 315,10.

— Frühmesse 171,10. 364,38. 573,6.

— — Kaplanei 237,1.

Kapläne 14,16. 171,3. 301,16. 310,3.

324,25,32. 364,37. 405,13.

— Bertold 470,26.

— Konrad 135,35.

— Maler, Johann 176, A 1.

— Owen, Albrecht von 283,29.

Kastenschreiber Schäublin, Dionysius 214,4.

Keller 213,6. 334,4.

-- Konrad 130,3.

Kelter 342,10.

Kirchhof 237,2.

— Agneskapelle s. Kirchen.

Laienbruder, Vaihingen, Konrad von 52,15.

Meister, magister, provisor 69,16. 81,5. 159,5. 376,29. 405,12. 431,28.

— Baltmannsweiler, Konrad von 213,5. 300,32. 317,8. 833,10. 834,4.

— Berg, Eberhard von 65,30.

— Bertold 322,4. 341,30. 343,5. 364,27. 377,15,23. 381,28. 391,29. 402,34.

403,8. 404,32. 407,32. 416,16. 436,20. 443,1. 445,32. 446,2. 451,2. 455,16,31. 456,2,17. 473,6,16. 474,11.

477,10. 483,28. 484,14,19. 486,35.

Wurt. Geschichtsquellen IV.

Esslingen.

488,13,24,31,35. 489,9,32,38. 490,2,11,27,36. 491,1,11,26,34,44. 492,36. 499,16. 501,13. 519,38. 532,44. 537,32. 546,17. 548,15 ff. 554,2,20,36. 561,5. 567,15. 568,32.

— Birker, Byrger, Heinrich 241,27. 242,26. 255,31. 258,31.

— Heinrich 121,12.

— Herter, Johann 538,47.

— Johann 130,2.

— Kinne, C. von 26,11.

Meister, Brüder u. Schwestern 14,24. 52,4. 124,21. 317,8.

— Keller u. Bruderschaft 139,9. 180,21. 197,27. 219,28. 221,14. 229,20. 258,31.

— Keller, Brüder, Schwestern u. Pfleger 173,6.

— u. Pfleger 31,5. 41,32. 59,12. 64,15. 143,12. 150,1. 172,23.

— Pfleger, Brüder u. Schwestern (Bruderschaft) 162,35. 163,24.

Meisterin 474,11. 489,28.

— Backnang, Adelheid 489,23. 499,16.

Mühle s. Esslingen, Mühlen, Olventenmühle.

Orte s. Vaihingen a. F., Mühringen, Plochingen.

Pfleger, procurator 58,31. 81,26. 90,28. 122,16. 185,13. 189,17. 179,16. 254,28. 283,20. 285,10. 334,25. 489,28.

493,4. 499,17. 568,33.

— Bruder Anshelm 82,3.

— Arnold 90,6.

— Baltmannsweiler, Konrad von 270,29.

— Berg, Eberhard von 90,5.

— Binder, Benz 343,4. 364,27.

— Birger, Heinrich n. 522. 253,2. 255,24,30. 256,17.

-- Bodelshofer, Heinz 539,1.

— Bruder Eberhard 51,26. 82,2.

— Havener, Heinr., Binderzunftmeister 300,30.

— Hasenzagel, Rudolf 270,28. 300,30.

— Herwart, Bertold 539,1.

— Kils, Ulrich 474,13. 486,34. 489,26.

Esslingen.

- Pfeger, Kirchhof, Markward im 130,2.
135,32.
- Lübler, Rüdiger 538,47.
 - Lutram, Markward 343,4. 364,27.
486,34. 546,17. 568,33.
 - Mänteller, Brotbäckerzunftmeister
474,14. 486,34. 537,34. 546,18.
 - Metman, Rüdiger 537,34. 546,17.
 - Nellinger, Rüdiger 474,13.
 - Owen, Albrecht von, Geistlicher 253,
1. 255,23,30.
 - Remser, Johannes, Bürgermeister 253,
1. 255,23,30. 270,28. 300,30.
 - Rüdiger, Dekan 130,1. 135,32.
 - Schühlin, Ulrich 343,4.
 - Sigbot n. 522.
 - Weissach, Konrad von 90,5.
- Pfeger u. Brüder 324,26.
Pfründe 447,2.
Pfründner, Pfründnerinnen, Backnang,
Adelheid von 343,3,8,11.
procurator s. Pfeger.
provisor s. Meister.
Schreiber, Heinrich 341,21. 413,20.
Schwestern 54,22.
— Spinlerin, Mechtild 405,2,10. 445,25.
Seelbuch 445,31.
Siehe 171,2. 179,20. 309,22,31. 324,29,
31. 333,27. 361,35. 364,38. 371,38.
445,11. 474,18. 509,8. 512,26. 534,15.
569,24.
— stube 333,27.
Ställe 343,19.
Vorsteher, gubernator, vgl. Meister.
— Kirchhof, Markward im 121,10. 124,
24.
— Ludwig, Dekan 69,14.
— Markward, fr. Schultheiss 69,14.
— Rüdiger, Dekan 124,23.
Zinsmeister 431,28.
— Wortwin 488,5.
- Stadtammann, Machtolf, Johann 213,38.
— bote 248,7.
— — Streber 248,12,14.
— graben 246,25. 272,20. 333,33. 457,
27. 510,3. 560,5. 573,3.
— gut n. 934.

Esslingen.

- Stadthauptmann s. Bürgermeister.
- knechte 281,9. 445,13.
 - — Gäntener, Konrad 337,28. 339,1.
 - — Holdermann, Rüdiger 260,12,
273,7,13. 281,8. 286,29. 331,3.
337,27. 339,1. 344,16,34.
 - — Hurrenbüchel, Kunz 445,20. 564,1.
 - — Linsimort 331,10.
 - — Sigwart 331,7.
 - — Zehender, Benz 327,7. 337,27.
339,1. 341,33. 344,34. 387,35.
424,2. 445,14.
 - mauer 11,34. 22,7. 62,20. 63,3. 89,
31. 90,1. 97,31. 127,37. 128,14,17.
132,3. 140,35. 151,25. 153,10. 162,
22. 165, A 1. 180,23. 201,27. 254,18.
268,19. 272,21. 277,13. 293,11. 309,
38. 376,7. 380,3. 388,18. 457,28.
463,31. 469,34. 474,27. 525,25.
 - — Küssere 164,33.
 - messer, Zehender, Kunz 526,30.
 - recht 29,22. 49,3. n. 488.
 - — Totschlag n. 935.
 - steuer s. Reichsteuer.
 - — Wein- 463,26.
 - schreiber, notarius civium.
 - — Dieme, Johann 176,22. 177,1.
370,17. 409,5.
 - — Heinrich, Schulmeister 48,10.
50,17.
 - — — 283,31,34.
 - — Naslos, Heinrich 472,34.
 - — Petershausen, Johann von 539,25.
 - — — Ulrich von 422,24. 423,11.
474,35. n. 1062. 546,32.
 - — — Ulin 531,3 n. 1062.
 - — Syder, Heinrich 486,37. 487,8.
 - — Ulrich 140,27.
 - — Wyle, Niklas von 14,22.
 - Schreibgebühr 545,3.
- Strafrecht n. 488.
- Strassen
vgl. die einzelnen Stadtteile.
- Bebenhäuser Gässlein 374,7.
 - Beheimsgasse 530,12.
 - Emansgässlein 387,4.
 - Unser Frauen Gässlein 394,4.

Esslingen.

- Strassen, Ghibel-, Nibel-, Nybelgasse
373,24,32. 395,2. 398,8. 423,38.
- Heugasse, Högazze, Höwegazze 181,
16. 204,15. 246,8. 437,27. 537,24.
540,9. 570,35.
- Judengasse 317,18.
- — Brücklein 345,34.
- Kirchgasse, Kirchgazzen 170,11. 171,
18. 245,3. 322,27. 333,18. 393,13.
394,9. 413,23. 541,24.
- — Staffeln 396,7.
- Küfergasse 538,25.
- Kupfergasse? 557,1.
- Milchgasse 344,10. 394,35.
- — alte 557,3.
- Nätergasse 461,38.
- Nibel-, Nybelgasse s. Ghibel-.
- Schitersgässlein 531,26.
- Schmiedgasse, Smidegazze, vicus
fabrorum 68,2,10. 85,26. 162,27.
282,22. 317,14. 333,32. 349,36.
374,26. 408,32. 499,22. 526,57.
535,8.
- Somersgasse 262,14. 333,35.
- Stinkgasse 171,19. 310,33. 541,31.
- Strohgasse 271,37.
- Übellinsgasse 386,19.
- Wagnergasse 408,25. 414,5.
- Webergasse 31,13. 272,24. 374,6.
427,15. 430,2. 470,6. 569,9,17.
- tabernario more 64, A 1.
- termini s. Gebiet.
- theloneum s. Zoll.
- Thore,
portae 63,32. 391,32.
- Beutauthor, oberes 376,5.
- — äusserstes 569,19.
- Brückenthor 196,7.
- Frauenthor, porta beate Marie vir-
ginis, unser frowen tor 152,24. 268,
19. 530,19.
- Landolinsthor, Laimtalen, Lamptalen,
Lantellun 165, A 1. 269,4. 323,9. 372,
31. 499,31. 511,1.
- lanittorum porta s. Tucherthor.
- Mettinger Thor 21,1. 42,3. 171,12.
176,24. 262,9. 268,36. 272,6. 293,11.

Esslingen.

- 345,20. 414,26. 472,33. 495,23. 525,
3,24. 538,17.
- — äusseres 345,23.
- Oberesslinger, porta Obernezzelin-
gensis, Oberes, Oberthor 38,27. 89,
31. 173,9. 221,18. 243,7,11. 249,35.
262,15. 269,6. 317,19. 350,22,26.
368,3. 376,29. 377,18. 384,24,26.
388,10. 390,38. 410,15. 411,11. 453,
7. 455,11. 465,22. 486,8. 505,1. 509,
44. 530,10. 538,27. 554,4. 556,36.
559,25. 560,4,11. 563,5. 566,33. 574,
20.
- — äusseres 486,9.
- — äusserstes 504,24.
- Pliensaumühle, bei der (= Weiher-
thor s. u.) 128,14. 151,26.
- Schöllkopfs-, porta Scellekoph, Schelle-
cophatör, Schelkopphestor 42,21. 43,
14. 164, A 1. 326,3. 470,4.
- Spinlersthor 448,13.
- Tränkthor, trenktör 402,4. 416,26.
- Tucherthor, porta lanittorum 94,18.
- Weiherthor? wiersturli 151,31.
- Totengräberamt n. 781. 398,7,12. 575,3.
- haus 394,37. 397,27.
- Totschlagerordnung n. 488.
- Turm s. Gefängnis.
- Türme, Eckturm in der Pliensau 151,25.
- — am Kloster Sirnau 175,9.
- Umgeld 8,3. 23,17. 182,37. 205,34. 206,
18. 209,27. 218,30,39. 219,4. 268,4.
471,7. n. 1005. 552,33. 556,3. 576,8.
- Ungelter, Wideman, Burkard 544,35.
- Unterkäufer, underköffel 247,33.
- Unzucht, Gericht über 235,20.
- Brief 463,31.
- ussesetzelhus s. Sondersiechenhaus.
- Wachen 152,33. 227,37.
- Wall 97,31.
- Wehre, wër 175,9,11. 203,11 n. 476.
314,30. 325,24,26.
- Weinschank 220,23.
- steuer 463,26.
- Wetterkreuz 538,35.
- Wundarzt, Heinrich 224,14.
- Zehnten, decima, septa? 62,21. 63,4.

Esslingen.

- 71,21. 88,30. 204,19. 220,17. n. 488.
 268,8. 272,13. 286,3. 289,22,30. 418,
 18. 449,30. 459,28. 480,9 ff. 494,5.
 495,16. 512,12. 563,7.
- Zehnthof s. Hof.
- Zoll, theloneum 1,12. 8,3. 21,32. 63,33.
 64, A 1. 100,20. 176,5. 205,34. 206,
 18. 218,31,39. 219,4. 265,20,24. 296,
 20. 391,31. 430,7 n. 965 n. 1017.
 536,27. 556,12. 560,24. 576,9.
- Markt- s. Markt.
- Zöllner, Westheim, Kunz 554,2.
- Zünfte 219,28 n. 263 n. 612. 396,21.
- Zunftmeister s. auch einzelne Zünfte 200,
 24 n. 263 n. 612. 330,7. 373,18.
 396,38. 398,5. 459,10. 509,4.
- Wahl 136,8,25 ff. 313,5 ff.
- Zunftmeister: Böldelin, Eberhard 557,26.
- Benzinger 377,35.
- Bernbrider, Ruf 183,18.
- Bugg 525, A 1.
- Eberhard 222,21.
- Vesseler, Heinrich 183,17.
- Vogeler, Fritz 183,21.
- Gutenberger, Albrecht 183,18.
- Hasenzagel, Ruf 183,17.
- Johann 378,21.
- Lange, Heinz 183,19.
- Pfäffinger, Hans 532,7.
- Plieninger, Albrecht 393,28.
- Rise, Konrad 408,24. 419,18.
- Schühlin, Konrad 437,29.
- Slentz, Wernher 530,30.
- Stanger, Konrad 183,18.
- Stulli, Bertold 183,17.
- Teufel, Heinz 183,19.
- Ungelter, Konrad 486,36. 487,7. 546,
 21.
- Wälling, Walther 455,23.
- Wamseller, Johann 492,7.
- Wideman, Konrad 183,21.
- Zeller, Albrecht 109,7.
- Zunftordnung n. 612.
- Zünfte, einzelne.
- Ackerleute s. Erdarbeiter.
- Altgewender u. Leinwandhändler 302,8.
- Bader s. Metzger.

Esslingen.

- Bermittler s. Ledergerber.
- Binder (Küfer) u. Zimmerleute 301,36.
- Meister, Binder, Benz 505,7.
- — Cannstatt, Friedrich von 183,20.
- — Havener, Heinrich 300,31.
- — Holder, Konrad 456,2.
- Brotbäcker, Müller u. Kornmesser 302,
 24.
- Zunftmeister 434,7.
- — Mänteller, Heinrich 183,20. 456,4.
 474,14. 486,34. 489,18. 537,34.
- — Rintpiss, Konrad 571,35.
- Eicher s. Weinzieher.
- Erdarbeiter (wingarlüte, mayer, scherer,
 gartener, ackerlüte, klaiber, ziegeler,
 havener) 302,16.
- Fischer s. Metzger.
- Gärtner s. Erdarbeiter.
- Gremper s. Kärcher.
- Hafner s. Erdarbeiter.
- Kärcher, Mertzler u. Gremper 302,31.
- Klaiber s. Erdarbeiter.
- Kornmesser s. Brotbäcker.
- Krämer, Sattler, Weissleder- u. Unter-
 käufer an welscher Habe 302,13.
- Zunftmeister Denkendorf, Heinrich
 532,13.
- Ledergerber u. Pergamenter (bermittler)
 302,21.
- Zunftmeister Bris, Walther 415,2.
- — Koler, Bertold 509,5.
- Leinwandhändler s. Altgewender.
- Mertzler s. Kärcher.
- Metzger, Fischer u. Bader 302,11.
- Zunftmeister, Maier, Heinrich 510, A1,
 511,38.
- — Rürmunt, Albrecht 468,6.
- Müller s. Brotbäcker.
- Näher 302,33.
- Pergamenter s. Ledergerber.
- Sattler s. Krämer.
- Schmiede u. Wagner 302,7.
- Zunftmeister Brentzinger 333,31.
- — Horant 183,20.
- Schneider s. Tucher.
- Schuhmacher (süter und altbüsser) und
 Swertfürben 302,1.

Esslingen.

- Schuhmacher, Zunftmeister Kruse, Heinrich 312,2.
 Steinmetzen s. Weinschenken.
 Swertfürben s. Schuhmacher.
 Tucher, Wollenweber u. Schneider 302,5.
 — Zunftmeister 434,7.
 Unterkäufer an Wein s. Weinschenken.
 — an welscher Habe s. Krämer.
 Wagner s. Schmiede.
 Weingärtner s. Erdarbeiter.
 — Zunftmeister 434,6.
 Weinschenken, Unterkäufer an Wein u. Steinmetzen 302,26.
 Weinzieher u. Eicher, zunftlos 302,28.
 Weislederer s. Krämer.
 Wollenweber s. Tucher.
 Ziegler s. Erdarbeiter.
 Zimmerleute s. Binder.
 Zweier n. 661.
 Zwölfer n. 661. 459,9. 463,10 ff.
 Esslingen, von.
 — Bertha, Begine 111,19.
 — Guta 11,19.
 — Heinrich 91,4,11.
 — Ortlieb, kaiserlicher Ministeriale 7,23.
 — Swiger 161,4.
 — Walther, Ministeriale 2,1.
 Esslinger Weg, Flur 152,10.
 Esslingen, Ober- 164,9. 195,24,27. 224,15. 263,29. 377,9. 413,30. 416,17. 474,8. 487,10. 489,33. 490,37. 491,12. 498,34,36.
 — Adelberger Hof 498,37.
 — Bauerschaft 392,28.
 — Dekan Dietrich 404,30. 469,15. 489,15.
 — Vizepleban, S. 73,2.
 — Vogtrecht 491,13.
 — Gericht 179,6.
 — Geschworene 138, A 1.
 — Kirchherr, Pleban 44,10. 73,5. 84,6. 109,13. 110,5. 138, A 1.
 — — Dietrich 249,34.
 — — Konrad 43,35,40. 44,4,12. 47,34. 50,16. 72,32. 81,9. 115,33. 125,3,18.

Esslingen.

- Esslingen, Ober-, Pfarrer 179,6.
 — Siechenhaus, domus leprosorium, Feldsische 60,17. 191,13. 217,30. 418,31. 455,24. 459,26. 467,2. 473,24,34. 487,9. 509,27,43.
 — — Pfleger 467,5.
 — — — Dietrich, Dekan 404,31.
 — — — Lutram, Markward 487,6.
 — — — Wälling, Walther 455,23.
 — von 446,4.
 — — Berthe 473,28.
 — — Truhlieb 473,28.
 — — Wernher 298,2.

Etelingen s. Öthlingen.

- Etico, Dominikaner z. E. 123,35.
 Eticho, Edecho s. Urach.
 Etzenbühl, Flur 255,33.
 Eybach O.A. Geislingen, Heinrich von, Pfleger von St. Blasien in Nellingen 21,10.
 Eystetensis, Johannes, Notar Karls IV. 440,5. 502,17,32. 503,11,18. 553,9. 570,13. 576,4,16.

Faber s. Schmied.

- Vacerin, Judela 148,25.
 Vaihingen a. E. O.A.Stadt, Vähingen, Veihtingen, Vehingen, Waihingen 58,9. 108,8. 135,14. 164,5.
 — Helfer H. 66,4
 — Kapitelskammerer 386,33.
 — Kirchherr 121,33.
 — Mass 135,23,26.
 — Richter.
 — — Bernhauser, Konrad 58,8,19. 66,6.
 — — Diemar 58,7,20. 135,36.
 — — Gröningen, Ludwig von 52,12. 58,8,19. 66,4. 106,21.
 — — Kaltisen, Albert 58,7,18. 66,4.
 — — Markt, Bertold auf dem 108,14. 135,36.
 — — Schmied, Konrad der, von Nussdorf 52,12,16. 58,20. 66,6. 106,20. 108,15. 136,1.
 — — Spiegel, Diemar 66,5.

- Vaihingen, Richter, Spiegel, Volkmar 66,6.
 — — — Heinrich 66,5.
 — — — Konrad 66,5.
 — — — Thamm, Anselm von 106,20. 108,15.
 — — — Eberhard 106,20.
 — — — Tragbold 66,7.
 — Schultheiss Diemo 66,4.
 — — Dietmar 106,19. 108,14.
 — — Spiegel, Heinrich 58,7,18.
 — Grafen von 243,29.
 — — Heinrich 107,30. 108,3,17.
 — — Konrad 57,28. 58,23,27. 66,8. 82,17. 106,6,12. 107,30. 108,3,16. 207,23. 220,2. 380,16,21. 442,20,23.
 — von, Berlachin 108,11.
 — — Eberhard 199,10.
Vaihingen a. F. O.A. Stuttgart, Fögingen, Vögingen, Vogingen, Vougingen 125,33. 223,25. 229,14. n. 522. n. 534.
 — Dekan 251,24,32. 252,36.
 — Geschworene, Richter: Chlaus, Heinrich 256,20.
 — — Coler, Bertold 256,21.
 — — Gloder, Walther 256,20.
 — — Grieb 256,21.
 — — Helleschlüssel, Walther 256,18.
 — — Johann 256,19.
 — — Karcher, Heinrich 263,20.
 — — Knäre, Albrecht 256,19.
 — — Maier, Konrad 256,21.
 — — Molle, Albrecht 256,20.
 — — Quallenter, Konrad 256,21.
 — — Rechener, Burkard 263,20.
 — — Suter, Ulrich 263,21.
 — — Walther 256,19.
 — — Zürn, Albrecht 256,18.
 — — — Ruf 256,18.
 — Pfarrwidem 256,23.
 — Recht 263,19.
 — Schultheiss, Frank 256,18.
 — Steuer 256,27.
 — von, Heinrich 52,13.
 — — Konrad, Laienbruder des Spitals z. E. 52,15.
Vaihinger Wald 169,37.
- Vaihinger, Konrad, 365,29.
 — Rüdiger 149,28.
Valanea in Syrien, Johann, Bischof von 193,20.
Falbe, Valwe, Adelheid 414,15.
 — Wernher 280,12. 307,7. 350,30. 376,34. 414,15,19. 530,19.
Falkenberg in Oberschlesien, Bolko, Herzog von, Hofrichter Karls IV. 554,27. 570,4.
Falkert, Valkhart, Flur 149,23.
Valrüz, Walther, Gardian z. Reutlingen 124,10.
Välschelin, Velschelin, Diepold 139,34.
 — Konrad 282,25.
Valwe s. Falbe.
Varahaintzelin 366,2.
 — Heinrich 498,31. 499,10. 529,4.
Färber, Färwer, Hans 541,22,29.
Varer, Konrad 284,23,33.
Vasolt, Heinrich 437,14. 441,24.
 — Konrad 238,1.
 — s. Tanhuser.
Vätterlin, Geistlicher 493,4.
 — Konrad 402,8.
 — Ulrich, Dominikaner z. Strassburg 402,2.
Faurndau O.A. Göppingen, Stift, Propst, Heinrich 115,25.
 — Schwester Mia von 23,29.
Federer, Vederer 306,4.
 — Konrad 271,21.
Veglia auf der gleichn. Insel bei Istrien, Bischof Bonusjohannes 193,1.
Vehingen s. Vaihingen.
Vehste 240,1.
Veihingen s. Vaihingen.
Velder, Günther 175,22.
Fellbach O.A. Cannstatt, Velbach, Welbach 29,1. 36,23. 42,22. 60,13. 16. 70,20,36. 119,24,29. 132,29. 134,25. 174,9. 255,32. 316,1. 325,7. 357,3. 362,26. 392,31. 419,40. 451,13. 456,4. 466,17. 520,27. 521,45.
 — Ammann 416,3.
 — — Beinstein, Heinrich 316,6. 448,1,32. 451,14.
 — Kapelle 60,27.

- Fellbach, Kirchhof 60,26.
 — Leutpriester Rudolf 296,10.
 — Richter: Beke 133,7.
 — — Gäggeller, Ruf 316,8.
 — — Mayer, Konrad 316,9.
 — — Megler, Albrecht 316,8.
 — — Öfner, Hermann 316,8.
 — — Rupert 133,7.
 — — Rutwart, Heinrich 316,9.
 — — Suter, Heinrich 316,9.
 — — Wingarter, Heinrich 316,7.
 — von, Beringer, Geistlicher 174,8.
 — — Emsa, Begine 134,23.
 — — Gertrud, Begine 134,23.
 — — Irmenburg, Schwester 362,24.
 — — Margarethe 236,9.
 — — Ulrich, Leutpriester z. Lustnau 236,8,25.
 Fellbacher Weg 428,9.
 Velman 167,7.
 Velschelin s. Välschelin.
 Veltzer, Heinrich 390,9.
 Velwer 317,1.
 — Kunz 551,21.
 Vemel 352,19.
 Vende, Flur 169,14.
 Vendo 21,32,35. 24,6. 28,5. 323,26. 388, 16,18,20.
 — Hermann 17,17. 21,20. 514,25. 536, 28.
 — Irmgard 393,15.
 Verden, preuss. Reg.-Bez. Stade, Bischof Rudolf 503,11,15.
 Ferg, Vergin, Mechtild 320,5. 374,8.
 — Walther 489,37.
 Veric, Hartmann 232,5.
 Veringen in Hohenzollern, Johann von, Keller z. Bebenhausen 258,34.
 Feringer, Auberlin 529,32.
 Vesseler 324,34. 390,19. 489,11.
 — Agnes 288,18. 413,14.
 — Beta 288,18.
 — Gisela 288,18. 365,32. 413,14. 417,26.
 — Heinrich 151,20. 183,17. 231,30. 238, 21. 288,18. 365,33.
 — Johann 365,33. 390,24. 413,22.
 Vestner, Hans 355,32. 356, A 1,2.
 Fetter, Vetter 570,22.
 Fetter s. Nellingen.
 — Heinrich 460,28.
 Vetterlin 547,30.
 Fetzer, Vezer, Vezzer, Vetzter, Vetzzer.
 — Bertold 378,15.
 — Hans 244,33. 563,27.
 — Heinrich 140,10. 156,21.
 Feuchtwangen, Baiern 3,10.
 Feuerbach O.A. Stuttgart, Fiurbach, Fürbach 196,17. 374,42. 415,18. 476, 6. 547,1,3.
 — Heilige 547,9.
 — Pleban, Bertold 152,34. 167,15,25.
 — Richter, Kübel, Bentz 547,14.
 — Vizepleban 81,15.
 — Thor, Weilemer 547,4.
 — von, Irmgard, gen. Nonne 356,21.
 Vezer s. Fetzer.
 Vicenza in Italien, Vizentinus, Bischof Bernhard 77,28.
 Vico, in, s. Gassen, in.
 Videl, Jude z. E. 49,14. 394,34.
 Videller, Abellin 523,27.
 Viehgasse, Fiegasse, Flur 132,34.
 Vierer 423,4. 444,14.
 Vierginger 231,12.
 Fiescher s. Fischer.
 Fivil, Jude z. E. 39,2,12.
 Viglin 409,15.
 — Walther 379,20.
 Figelrieme 141,30.
 Vilde, Friedrich der 222,1.
 Filder, Hochfläche südl. v. Stuttgart, Vildern 118,2,9. 266,2.
 Vilderer, Albrecht 389,16. 425,25. 509, 32.
 — Guntz 389,16. 424,17. 509,34.
 Villice 469,9.
 — Heinrich 275,31. 378,26.
 Villingen, bad. B.A. 11,14.
 — Schultheiss 11,11.
 Viltzing, Eberhard 457,13.
 Viniden s. Winnenden.
 Vinkenbeunde, Flur 391,17.
 Vinkin, Katharine, Nonne z. Weil 461, 37. 530,15.
 Finsterklinge, Flur 340,28.
 Vintenkern 259,9.

- Fischer, Fiescher, Vischer 860,16. 415,
 19. 570,24.
 — Adelheid 457,7.
 — Albert, Dominikaner z. E. 457,7.
 — — 149,12.
 — Bertold 355,18.
 — Guta 457,12.
 — Heinrich 76,25,29,31,32. 333,30.
 451,6.
 — Hermann 350,5. 511,16.
 — Johann 415,7. 572,7.
 — Konrad 329,68.
 — Kuno 76,7,8.
 — Merklin 339,15.
 — Rüdiger, Priester 42,7. 76,24,33.
 — Ruf 391,38. 554,35.
 — Siegfried 408,21,25.
 Visenung 533,35.
 Vistel, Konrad 8,26.
 Vitalis, Heiliger 1,11.
 — Zelle s. Esslingen.
 Viterbo in Italien 8,21. 22,27. 31,26.
 Vitter, Eberhard 529,18.
 Vizentinus s. Vicenza.
 Flächin, Jakob 545,36. 546,10.
 — Margarethe 322,3.
 Flächser, Walther 535,30.
 Flade, Heinrich 197,38.
 Flaiz, Hartmann 70,15.
 Flämin 366,1.
 Fleiner, Fliner, Flyner, Agnes 490,42.
 — Albert, s. Magstadt, Kirchherr.
 — Anna 248,38. 266,33. 305,10,37. 306,
 3,16.
 — Hans 491,1,4,5.
 — Irmgard 306,17.
 — Konrad 90,3. 124,26. 490,43.
 — Reinhard 59,22. 90,3. 242,18. 248,
 38. 266,33. 305,10.
 — Wernher 490,43.
 Flenk 534,9.
 Flohberg, Flochberg, Flur 564,10.
 Flöhelin, Heinrich 376,2.
 Flügelsberg, bair. Landger. Riedenburg,
 Leutold, Schenk von 5,17.
 Flyner s. Fleiner.
 Vogel 328,21. 381,26.
 — Albert 122,29,33.
 Vogel, Arnold 377,13. 386,11. 477,28.
 574,18.
 — Hans 538,24.
 — Kunz 465,30.
 — Wernher 377,14.
 Vogeldöne, Mechtild 387,19.
 — Walther 387,20.
 Vögelin, Fügelin 80,20. 450,7.
 — Heinrich 349,20.
 — Irmgard 803.
 Vogingen s. Vaihingen a. F.
 Vöginger s. Vaihinger.
 Vogler, Vogeler 239,33.
 — Fritz 183,21.
 — Konrad 95,21. 510,2.
 Folber s. Sirmau.
 Folbuin, Konrad 58,8.
 Volcpert s. Volkpert.
 Volge s. Jäger.
 Volger 269,20. 372,19. 443,27.
 — Adelheid } Nonnen z. Pfullingen
 — Bethe } 475,14,29.
 Völgwin s. Volkwin.
 Volke 389,27.
 — Bethe 389,29.
 — Hans 389,30.
 — Heinz 389,27,29,30.
 — Mechtild 389,28.
 Volker, Volgger, Volger, Volger s.
 Herrenberg.
 Volkmar, Volgmar s. Hof, Spiegel.
 Folkmand s. Staufen.
 Volkpert, Priester z. E. 12,14.
 Volkwin, Volquin, Völgwin, Volgewin
 35,2. 297,16,19. 350,6.
 — s. Dekker.
 Volmar, Knecht des Stifts Stuttgart
 535,29.
 — Sohn Irmenburgs 8,30. 76,2.
 Volmar s. Blaubeuren, Gärtringen,
 Riuhseuer.
 Volquin s. Volkwin.
 Volrad s. Fulrad.
 Voltz, Schultheiss z. Cannstatt 343,21.
 Voltz s. Schneider, Wormacia.
 — Pfründner z. Speier 69,9.
 — B. z. Waiblingen 94,15.
 Folzin 117,9.

- Föltzlin 429,33.
Fonenberg, Rudolf von 9, A 1.
Vorse, Albrecht 512,10.
— Hans 564,19.
— Ulrich 407,12. 573,21,36.
— Wernher 407,13.
Forst, Vöhrstelin 999,23,24.
— Hohen-, Flur 196,35. 242,31.
Vötzzel, Konrad 466,9.
Vougingen s. Vaihingen.
Frank 158,8.
— Schultheiss z. Vaihingen a. F. 256,18.
Frankin 179,33.
Frankfurt a. Main 168,10,14. 186,10.
Franziskus, Bischof von Glabinitza 193,2.
Franziskus s. Apotheker.
Franzisse 427,17.
Frauenberg abg. bei Stuttgart, Frowenberch, Vrowenberch, Vrowenberc 320,12.
— von 76,3. 121,34.
— — Albert 148,19. 209,8,15. 224,18, 22. 229,17. 231,17. 271,17. 313, 9. 317,3. 347,1,7. 356,30.
— — Burkard 148,20. 149,5.
— — Diemud 148,17. 149,5.
— — Peter 209,16. 267,17. 317,3. 348, 20.
— — Reinhard 148,20. 149,5.
— — Rudolf 148,20. 149,5.
— — Wolfram 59,3. 148,17. 425,22.
Frauenbrunnen bei Uhlbach 178,10.
Frauensohn, Vröwensun 239,31.
— Konrad 226,18.
Freiburg im Breisgau 318,32.
— Egon, Graf von 554,29.
— Heinrich, Graf von 82,18.
Freising, bair. Landgericht München.
— Bischof, Hohenberg, Albrecht von 518,9.
— — Konrad IV. 256,2.
— Archidiakon, super curia, Ulrich 483, 19.
Freitag, Freitag, Burkard 404,23.
Fresser 317,17.
Frick s. Ehingen, Glaser.
Fridenkin, Mechtild 87,26.
Fridler, Konrad 529,19.
Frie 443,17. 455,34.
Friedberg in Hessen 185,36. 186,12.
— Rudolf von, Propst z. Wetzlar, Notar Karls IV. 503,7, A 1.
Friedrich, Bischof von Bamberg 440,31. 441,1.
— Abt von Bebenhausen 61,32. 75,4. 85,24. 115,24. 161,23.
— Dominikaner z. E., ehemals Abt z. Zwiefalten 15,17. 18,1,15.
— Dekan z. Calw 126,7.
— Keller v. Bebenhausen 41,19,27. 43,2.
Friedrich I., Deutscher Kaiser 2,9.
— II., Deutscher Kaiser 3.12,17,19,23. 8,5,7. 9,6. 10,31. 12,1. 13,8. 29,10,18.
— der Schöne, Deutscher König, 205, 33, A 1. 206,6. 208,1,7,20. 210,4. 214, 30. 218,25. 228,26,34. 229,7. 264,5.
— Herzog von Schwaben 1,15.
— Burggraf von Nürnberg 276,37. 503, 22,28.
— der Schreiber 485,31.
Friedrich, Friderich, Fridericus, Fritz, Fritze, Frizze s. Altdorf, Altlingen, Amelrich, Bächin, Bärsche, Berg, Besserer, Binder, Bondörfer, Brie, Dischingen, Distele, Dychelin, Echterdingen, Wilde, Fürstenberg, Gomaringen, Göseli, Hagen, Hall, Hausen, Hochschlitz, Hohenheim, Hunt, Kaib, Kaiservischer, Koch, Langer, Läteni, Leiningen, Liebenstein, Lingg, Löchgau, Nippenburg, Nürnberg, Öffingen, Pluvat, Rohr, Sattler, Schienlin, Schneider, Schone, Schönfriedrich, Sperberseck, Staufen, Staufeneck, Strasse, Swelher, Trüdingen, Türkheim, Urbach, Waltorf, Wanner, Wintzingen, Zainer, Zollern.
Fries 90,15. 423,38.
— Hätz 474,6.
— Heinrich 352,25.
Frik s. Amman, Kaib.
Frikingerin, Margarethe 527,22.
Fristinger s. Früstinger.
Freitag s. Freitag.
Frölcher, Adelheid 410,16.

- Fröhlicher, Kunz 410,15.
 Fronemaiger, H. 123,24.
 Frör, Wernher 577,5.
 Frosthalde, Flur 410,29.
 Fröwelerin, Bethe 515,3.
 Vrowenberc s. Frauenberg.
 Fröwensun s. Frauensohn.
 Frumolt s. Kirchheim.
 — Johannes, Schüler z. E. 468,30.
 Frumoltsberg, Flur 412,16.
 Fründe 529,18.
 Frustinger 469,9. 522,40. 572,33.
 — Albrecht 485,27.
 — Bertold 449,7. 466,16,22.
 — Kunz 466,23.
 Fuchs gen. Ramili 147,28.
 Fuchselin s. Wernizhausen.
 Fuge, Albrecht 364,33.
 Fügelin s. Vögelin.
 Fuger, Kunz 515,23.
 Fülhaber, Konrad, Ritter 254,18.
 Fulrad, Abt von St. Denis 1,1.
 — s. Keller.
 Fürbach s. Feuerbach.
 Fürderer 454,9.
 — Konrad 150,24.
 Vurhstenfeld s. Fürstenfeld.
 Furling, Albrecht 491,18.
 — Kunz 558,18,26.
 Fursail, Flur 284,30.
 Furspan, Flur 230,17.
 Fürstenberg, Grafen von 114,18.
 — Egon 114,40.
 — Elisabeth s. Tübingen.
 — Friedrich 114,39.
 — Heinrich 114,34.
 Fürstenfeld, bair. A.G. Bruck, Vurhstenfeld 220,6,17,20. 276,28. 282,16. 296,18. 330,33. 411,24. 412,17. 452,31. 462,19,22. 546,21.
 — Abt u. Konvent 239,22.
 Furt, Flur 340,30.
 Fus, Heinrich 386,41.
- G**ablenberg. Vorstadt von Stuttgart 31,7.
 Gabriel s. Scherb.
 Gäggeller, Ruf 316,8.
- Gaguwid, Dominikaner 34,35.
 Gailer, Gayler, Heinrich 318,31,37. 532,23.
 — Hermann 318,23,29.
 — Kun 501,25.
 Gaisburg O.A. Stuttgart 226,20. 394,11. 419,20. 444,28. 452,21. 476,15. 518,39. 526,9,10. 569,2.
 — von, Küntzlin 566,35.
 — — Sitze 452,23.
 Galgenberg, Flur 202,8. 231,24. 363,8. 381,3. 476,4. 522,3.
 Galdelin 394,22.
 St. Gallen, Kloster u. Stadt gleichnam. Kantons, Schweiz 540,24.
 — Abt 6,5. 8,11.
 — — Konrad 7,25. 9,10.
 — Stadt 311,28. 346,8.
 Gamerschwang O.A. Ehingen, Gammunswanc, Diethoh von 49,18.
 Gammelshausen O.A. Göppingen, Gammoltzhusen 122,9.
 Gamundia s. Gmünd.
 Gandelvi, Rudolf 8,33.
 Gangelhof 435,6.
 Gangfisch 161,31.
 Ganser 443,21.
 Gäntener, Konrad 337,28. 339,1. 466,7.
 Gärtner s. Gerter.
 Gartnöwe, Gartenowe, Wald 251,17. 259,5.
 Gärtringen O.A. Herrenberg, von, Volmar 563,10.
 — Hedwig 563,9.
 — Wernher 563,9.
 Gässeler, Bertold 637,31.
 — Luitgard 367,33. 368,4.
 Gassen, in, in vico 48,6.
 — Friedrich 15,19. 17,2,11. 18,2,23. 20,3. 21,19. 25,9,17. 26,19. 27,5,19. 28,24.
 Gassenacker, Zelge z. Unterenzingen 558,15.
 Gässlein, Wernher im 382,13.
 Gastenklingen, Flur 412,17.
 Gatter, Flur 557,15.
 Gaucelinus, Bischof von Albano, päpstlicher Grosspönitentiar 353,16,25.

- Gayler s. Gailer.
 Gebeno gen. Gollo, Adelheid seine Gattin 17,5.
 — von Köngen 6,15,28. 7,2,8,30. 11,27.
 — E. 19,27.
 — Hermann 6,16.
 — Johannes 162,15. 165,26. 166,1. 187,32. 188,3.
 — Ludwig 6,16.
 — Geben s. Ungelter, Heusteig.
 Gebhard 411,27.
 — Kirchherr in Calw 106,34.
 — Adelheid 313,14.
 Gebhard, Gebehard s. Schelklingen.
 Gebrech s. Breech.
 Gebrecht 317,18.
 Gebur 547,31.
 — Burkard 348,4. 427,22,35. 429,31. 476,2. 483,30. 485,26.
 Gebze s. Gepzo.
 Gechingen O.A. Calw, Gachingen 113,20. 114,38.
 Gedellin 429,32.
 gehei, gehay s. Kay.
 Gehurne s. Kürn.
 Geisenheim, Gysenheim, Konrad von, Notar Karls IV. 503,38. 504,5,9. 556,16.
 Geislingen O.A. Stadt, Gyselingen 282,2.
 Geislinger Giseling, Gislinger 102,17. 275,2.
 — Adelheid 554,35.
 — Bertold 239,37.
 — Heinrich 554,34.
 Gelfrad, Vizepleban z. Nürtingen 159,5,7.
 Geluninc, Albert 93,14.
 Gemünde s. Gmünd.
 Gengenbach, Hans 531,38.
 Genibeler 74,3.
 Geniste, Flur 196,33. 242,31.
 Georg s. Nellinger.
 Gepzo, Gebze, Gebzo, Geptze.
 — Abt zu Lorch 91,7.
 — Bertold, Arzt z. E. 170,12.
 — Heinrich, Dominikanerprior z. E. 207,14. 335,4.
 — — Dominikanerprior z. Ulm 278,23.
 Ger, Gerlin, Flur 420,15. 444,17.
 Geradstetten O.A. Schorndorf, Gerhartzstetten 400,29.
 Gerald, Bischof von Palencia 193,8.
 Gerer 455,14.
 Gereut, gerüt, Flur 420,13.
 Gerhard, Erzbischof von Mainz 134,1.
 — IV., Bischof v. Konstanz 193,20,22. 223,7,19. 228,6,17.
 Gerhard s. Waiblingen.
 Gerhartzstetten s. Geradstetten.
 Gerhus s. Refenin, Rotter, Rietenau.
 Gerlach 135,17.
 — Kaplan am Stefansaltar z. E. 508,24. 510,16.
 Gerlach s. Breuberg, Riexingen.
 Gerlin s. Grawe.
 Gerlin, Heinz 538,20.
 Gerlind s. Tailackerin.
 Gerlingen O.A. Leonberg, Gerringen 190,19.
 — Kirchherr, Mesener, Konrad 524,8.
 St. German s. Speier.
 Gero s. Kranich.
 Gerold, B. z. E. 20,19.
 Geroltin 179,28.
 Gerold s. Durner, Grüningen, Lancbein, Swanzer, Ungelter.
 Geroltingen, bair. A.G. Wassertrüdingen 211,20.
 Gerter, Gärtner, Gertarius 38,15.
 — Mönch z. Salem 93,4.
 — Albert 79,36. 95,18. 106,2. 111,14. 112,18. 120,11. 121,2,20. 124,33. 126,29. 129,1. 130,10. 133,15. 134,36. 138,22. 139,25. 150,23. 151,6,12.
 — Burkard 6,27.
 — Menzo 95,18.
 Gertrud, Schwester z. Weil 242, A 1.
 Gertrud s. Dieme, Fellbach, Kungellin, Schelch, Silberer, Steig.
 Gerung 85,27,28. 331,26. 332,4 ff.
 Gerung s. Heinrieth, Mann, Meier, Neckarthailfingen, Rottweil.
 Gerunsun, Kunz 419,2,7,9.
 Gerwig 120,6.
 — Kurialrichter z. Speier 69,9.
 — Walther 457,25.

- Gerwig s. Gusse.
 Gerwin, Karmeliterprior z. E. 284,28.
 Gewinnerin 268,22.
 Gezwin s. Zwin.
 Giger, Gyger 383,26. 455,6.
 Giljar, Bertold 148, A 2.
 Gilsten s. Gältstein.
 Giltlichen s. Gütlingen.
 Gir 526,1.
 Girshalde, Flur 497,26.
 Gisela, Schwester z. Sirnau 316,2. 362,24.
 — Begine z. E. 105,25. 141,14,20,36.
 Gisela, Gyslin s. Altin, Eisenmenger, Vesseler, Gröningen, Kirchhof, Wendlingen.
 Giselinger, Gislinger s. Geislinger.
 Glabinitza in Dalmatien, Glavinicensis, Bischof 77,30.
 — — Franziskus 193,2.
 Glait, Arnold 336,33.
 — Johann 336,33.
 Glaser, Frik 539,19,36. 540,5.
 — Konrad 341,4.
 — Ruf 530,32.
 Glatz, Konrad der, von Lomersheim 108,12.
 Glinggerer, Konrad 382,32. 383,2.
 Glockengiesser, gloggiesser, Konrad 350,22. 368,2. 376,35. 377,1.
 Gloder, Walther 256,20.
 Glogau, Glogoviensis, Dekan, Johannes, Notar und Korrektor Karls IV. 503,25,30. 556,29.
 Gluger, Bertold 255,29.
 Glüyerin 282,27.
 Gmünd O.A.Stadt, Gamundia, Gemünde, 11,2. 22,2. 75,23. 177,6. 244,7. 279,1. 299,31. 300,2,25. 304,26. 307,29. 311,29. 346,10. 362,37. 373,23. 410,26. 440,25. 460,4. 475,30. 540,25. 553,1. 555,10.
 — Bede 13,11.
 — Bürgermeister, Winzingen, Friedrich von 322,9.
 — Dominikaner 122,7,12.
 — — Prior 353,26.
 — — — B. 110,23.
 Gmünd, Dominikaner, Subprior Otto 122,1.
 — Richter, Haberling, Siegfried 475,32.
 — — Imhof, Hans 475,32.
 — Schultheiss Konrad 32,8.
 — Umgeld 553,1.
 — von, Adelheid 84,30.
 — — — Begine 140,33.
 — — Hermann 39,31,
 — — Irmgard, Begine 140,33.
 — — Konrad 419,22. 539,39.
 — — Salome, Begine 140,34.
 — — Walther, Dominikaner z. E. 201,14. 230,35.
 Gnytolt 239,33.
 Gödellin, Heinz 551,11,25.
 Goggel 547,31.
 Goldberg, Golperg, Goltberch, Flur 60,20. 70,23. 93,23. 415,37. 436,6. 477,9.
 Goldschmied, Konrad der 151,19. 195,34.
 Gollenhof, Kunz 535,36. 536,6,9.
 Gollin 92,20.
 Gollo, Golle, B. z. E. 8,29. 228,1.
 — H. 167,39.
 Gollo s. Gebeno.
 Goltberch s. Goldberg.
 Gomaringen O.A. Reutlingen, Diemo von, Augustinerprior z. E. 337,35. 352,23. 368,16.
 — Friedrich 372,15.
 — Rudolf 372,15.
 — Wild, Friedrich 244,18.
 Gonzalez, Bischof von Leon 193,3.
 Göppingen O.A.Stadt. Vogt, Varaheinzlin, Heinrich 498,31. 499,10.
 — — Heinrich 294,31.
 — Schultheiss 51,10, A 1.
 — — Heinrich 82,9.
 — von, Konrad 503, A 1.
 Göseli, Göslin, Güsseli, Gossolt 516,19. 553,15.
 — Adelheid, Nonne im Klarakloster 516,29.
 — — 516,36. 517,5.
 — Eberhard 516,29.
 — Friedrich 170,9. 183,17.
 — Hedwig 170,9.

- Göseli, Klara, Nonne im Klarakloster 388,4,11. 516,28,37. 517,4.
 — Konrad 394,26. 466,5.
 — Luitgard, Nonne im Klarakloster 516,29.
 — Lutz 275,32 372,17 (vgl. Suter).
 — Margarethe, Äbtissin im Klarakloster 388,4,10. 516,28,37. 517,4. 523,2. 549,23.
- Goslar, Preussen 334, A 1.
 Göselin s. Göseli.
- Gosolt, Gösseli s. Liebener, Suter, Waise.
 Gosselerin 285,26.
 Gössewin, Göswin 381,36.
 — Bertold 530,45.
- Gothland, Botta von 34,34.
 Gottbold, kaiserlicher Ministeriale 7,23.
 Gottbold, Gotbolt s. Waise.
 Gotteszell O.A. Gmünd, cella Dei 110, 30. 122,13.
- Gottfried 6,18,23,25,28.
 Gottfried Gotfridus, Gotfrit s. Bickenbach, Hohenlohe, Tübingen.
 Gütz, Heintz 536,11.
 Gotzmann 417,12. 492,4.
 — Bertold 378,16.
 — Luitgart 416,23.
 — Peter 263,35.
- Goze, Gozi, Gozelin, Gozso 94,2. 129, 32. 148,3.
 — s. Clinkarthe.
- Gözin, Götzzin 374,7.
 Gozold, Dominikaner z. E. 36,17.
 Gozso s. Goze.
 Gozwin, Eberlin 316,10.
- Grabwiese, Flur 407,32.
- Grafe, Grave 422,7.
 — Konrad 438,32. 439,2,9,17. 563,14. 573,2.
- Grafeneck O.A. Münsingen, Graveneg, von, Hiltrud 327,10.
 — Walther 326,30.
- Graisbach, bair. A.G. Monheim, von, Bertold, Graf von Marstetten, gen. von Neuffen 311,23.
 — Eberhard 329,33.
- Gramme von Ufkirch, Herbrand 316, 15,25.
- Gramme, Hug 348,23.
 — Rüdiger 316,15,25.
- Graner, Albrecht 535,29.
- Grasman, Albrecht 383,8. 391,19.
- Grässler, Grässeler 195,11.
 — Kunz 447,16.
- Grässler, Flur 422,31.
- Grau, Grawe 46,74. 558,34.
 — Gerlin 494,31. 531,9.
 — Heinrich 8,26. 42,1. 46,24. 157,4.
- Gräwin, Nonne z. Sirnau 513,1.
- Gregor IX., Papst 7,5. 8,15,19,21.
- St. Gregorius ad velum aureum, Kapelle in Rom, Petrus Kardinaldiakon von, 14,13,24.
- Greifenstein, abg. O.A. Reutlingen, von 533,7.
- Greifensteiner, Grifenstainer, Bentz 530, 24.
 — Heintz 491,3,6.
- Grete s. Margarethe.
- Gretzer 71,34.
- Gretzingen s. Grötzingen.
- Gretzinger s. Grötzinger.
- Grieb 256,21.
 — Benz 169,16.
 — Rudolf 162,34.
- Grieningen, Grafen von, Hartmann 13,8. 86,21.
 — Ludwig 86,21,27,30.
- Griesingen, O.A. Ehingen, von, Markward 453,24,31.
 — — Petersche 453,24.
- Grifenstainer s. Greifensteiner.
- Griner 138,6.
- Grisse 525,12.
- Gröningen, Markgröningen, Gruningen, Grüningen, Gränungen, Grönningen, Grönningen 118, A 1. 148,10.
 — von Adelheid 351,10. 430,36.
 — — Adelheid, Nonne z. Sirnau 373, A 1.
 — — Anna 351,11.
 — — C. 42,11.
 — — — Dominikaner z. E. 89,15.
 — — Diemo, Mesner z. E. 273,28. 322, 25. 323,4. 324,5,36.
 — — Kirchherr z. Sirnau 342,32. 351, 19. 431,8.

- Gröningen, von Gerold 469,6.
 — — Gisela, Priorin v. Weil, 205,1.
 — — Hartdrut, Schwester 176,25.
 — — Heinrich, Arzt z. E. 351,6,11.
 373, A 1. 490,36.
 — — Heinrich 14,33. 21,20,27. 25,10.
 26,2,21. 32,19. 33,30. 36,1. 42,10.
 53,37. 54,26. 60,34. 61,21,23.
 67,11. 77,13. 79,20. 80,31. 89,25.
 427,13.
 — — — Meister 268,29. 424,1.
 — — — Dominikaner z. E. 275,26.
 — — Johann s. Rechberg.
 — — Ludwig R. z. Vaihingen a. E.
 52,12. 58,8,19. 66,5. 106,21.
 — — — Propst z. St. German in Speier
 164,17.
 — — R., Dominikaner z. E. 231,36.
 — s. Neckargröningen.
 Grosgebel 373, A 1.
 Grosman, Künzlin 485,25.
 Grossmilt s. Grossmolde.
 Grossheinrich, Grosshainrich 148,21.
 Grossmolde, Grossmilt, abg. bei Korb?
 O.A. Waiblingen 550,28,33. 551,8.
 — von, Heinrich 551,5.
 — — Johann 550,30.
 — — Katharine 550,23.
 — — Rudolf, Pfaff 550,21. 551,4.
 Grossschmied 451,26.
 Grötzingen O.A. Nürtingen, Gretzingen,
 Grezzingen 47,30. 259,18,30. 321,18.
 333,22. 351,23. 401,36. 409,17.
 — Amman H. 47,29.
 — Leutkirche 259,20.
 — Priester, Ber. 46,25. 47,13,16.
 — Richter, Schmied, Albrecht 409,24.
 — — — Heinrich 409,25.
 — Schultheiss 321,17.
 — von 525,4.
 — — Diepold s. Bernhausen.
 — — Guta s. Bernhausen.
 — — Konrad s. Bernhausen.
 — — — 453,26.
 — — Walther 2,13.
 — — Wernher s. Bernhausen.
 — — Wichnaud 2,13.
 Grötzinger, Gretzinger 381,22.
- Grube, Eberhard 273,36. 339,15. 374,20.
 377,25.
 Gruber, Albert 76,1.
 Gruibingen O.A. Göppingen, Gryubingen,
 Bentz von, zu Pfauhausen 314,35.
 Gröningen s. Grieningen, Gröningen.
 Guder, Konrad 126,35.
 Gütferlin, Johann 419,21.
 — Konrad 404,19.
 Gugger 561,31.
 Guggerich, Flur 76,5.
 Guglunziphel 536,19.
 St. Guido s. Speier.
 Guirilli s. Gurrel.
 Guldin 352,19. 369,32.
 Gültlingen O.A. Nagold, Giltlichen, von,
 Baltasar 417, A 1.
 — Gumpold 369,16.
 Gültstein O.A. Herrenberg, Gilsten,
 Machtolf von 114,22. 126,1.
 Gumpenberg, bair. Landger. Rain, Hein-
 rich von 311,25.
 Gümplin s. Konstanz.
 Gumpold s. Gültlingen, Remmingsheim,
 Wurm.
 Gündelbach O.A. Maulbronn 84,33.
 Gundelfingen O.A. Münsingen, von 112,
 11.
 — — Adelheid 78,24,25. 79,7,44.
 — — Albrecht 419,16.
 — — Anna 360,3,12.
 — — Bertold 131,14.
 — — Heinrich zu Stöffeln 314,34.
 — — Konrad 131,4.
 — — Kunigunde 78,25.
 — — Menegold, Dominikaner z. E. 160,7.
 — — Swigger von 65,13. 131,5,14. 419,
 16,24.
 Gundershofen O.A. Münsingen, Bertold
 von 36,17.
 Gundesalvus s. Gonsalez.
 Gunther, Prior z. Ebnhausen 162,1.
 Günther s. Velder, Tokler.
 Guntz, Walther 275,12.
 — s. Filderer.
 Gützbürger, Gütztberg 372,17. 394,26.
 532,16. 537,24.
 — Mechtild 572,7.

- Gurgelun, Flur 329,5.
 Gurineser 74,4.
 Gurreli, Guirriili, Gurli, Gurrelin 152,32.
 — Arnold 230,30.
 — Konrad, Dominikanerprovinzial 44, 21.
 — — Lektor z. E. 97,23.
 — — 117,30.
 — R. 28,26.
 — Ulrich 21,7. 28,26.
 — — Dominikaner z. E. 275,25.
 † Gusse, Güsse, Gusso, Gerwig 49,13,18, 28.
 † Gut, Heinrich 336,33.
 † Guta, Priorin z. Steinheim 314,20.
 † Guta vom Keller, Schwester z. Sirnau 20,26,33.
 † Guta, Tochter Judelas 19,4.
 — Gattin Rudolfs des Arztes 42,25. 43, 12,19,21.
 † Guta, Gute, Gütlin s. Amman, Esslingen, Fischer, Grötzingen, Gutenberger, Häppelin, Hasenzagel, Hauser, Holder, Horb, Hücklin, Kaltenthal, Kirchheim, Kirchhof, Löte, Lutzmännin, Mälsnerin, Mundererin, Näselin, Remser, Rotter, Schmied, Schultheiss, Sigelin, Sirnau, Thor, Türkheim.
 † Gutenberger, Gutemberger, Güttenbergarius 38,20. 236,13. 313,31. 329,27. 452,21. 555,25.
 — Albrecht 183,18. 340,34. 373,2. 385, 31. 476,10.
 — Anna 387,30.
 — Benz 373,5. 385,31. 386,2. 387,29, 36. 443,36.
 — Eberhard, Minorit z. E. 529,11.
 — Guta 558,36.
 — Hätz, Nonne z. Sirnau 558,32.
 — Heinrich 222,7,17,37. 335,11. 444,2.
 — Katharine 467,11. 555,26. 558,36.
 — Ruf 387,30.
 † Gütlin s. Guta.
 † Gyger s. Giger.
 † Gyre, Hans 530,31.
 † Gyselhart 511,16.
 † Gyselingen s. Geislingen.
 Gyselmar, Pfleger des Klosters Bebenhausen 428,33.
 Gyselmarin 236,14,16.
 Gysenheim s. Geisenheim.
 Gyslin s. Gisela.
III. Kanoniker des heil. Grabs, Probst zu Denkendorf 10,24.
 — Notar Herzog Konrads von Teck 47,34.
 Häberer, C., Geistlicher z. E. 198,2.
 Häberling, Siegfried 475,32.
 Haching, Ober- bei München 224, A 1.
 Hachingen s. Hechingen.
 Hacke, Hacge, Hage, Haug, Hauk.
 — Albert von Hoheneck 94,32. 279,1. 327,21. 337,36.
 — Johann 279,9.
 — Konrad 47,28.
 — Rudolf 94,33.
 — Walther von Wöllstein 299,27.
 Häcker, Heinz 499,11.
 Hädelfingen s. Hedelfingen.
 Hadewig s. Hedwig.
 Hadmar s. Kunring.
 Hafner, Havener, Häfnerin, Haefenaerin, 171,19, 281,21. 423,26.
 — Heinrich 300,31. 328,6. 363,20. 372, 28. 522,36.
 Hafti 1,2.
 Hage s. Hack.
 Hage, Hagen, Hagge, Hagin 255,34.
 — Albrecht 249,24.
 — Friedrich 94,2. 148,2.
 — Kunz 574,9.
 — Utz 519,11.
 Hagenach, Flur 340,32.
 Hagenau (Elsass) 29,19. 31,15. 100,9. 168,20.
 Hagenbach, Flur 230,3.
 Hagenbuchach, Flur 536,11.
 Hägenesberg s. Hegensberg.
 Hageno s. Seginsmit.
 Hagge, Johann 413,11.
 Häggin 436,32.
 Hagin s. Hage.
 Hägler 249,10.
 Hägnach s. Hegnach.

- Hagnach, Heinz 551,17.
 Hâhenhain, Flur 508,36. 517,23.
 Haide, Hayde 275,33.
 — Heinrich 352,22. 404,24.
 Haidelbergerin s. Heidelbergerin.
 Haideler, Kunz 576,31.
 Haigerle, Heinrich 144,30.
 Haigingen s. Hayingen.
 Haiginger 343,29.
 Hailberg s. Heimberg.
 Haile, Nonne z. Ursprung 411,18.
 Hailensohn, Albert 267,2,14.
 — Kunz 295,9,11.
 Hailige s. Heilika.
 Haillicbrunne s. Heilbronn.
 Hailprunner s. Heilbronner.
 Hailwig s. Helwig.
 Haimc, Haimin, Haymin 343,34. 380,14.
 559,7.
 — Bentz 497,2,7.
 — Elsbeth 491,27. 497,3.
 — Hans 497,2,11.
 — Heinrich 361,11.
 Haimenshein s. Heimsheim.
 Haimer, Konrad 93,14.
 Haimertingen s. Heimerdingen.
 Haimliner, Ulrich 460,18.
 Hainbach, Filial von Esslingen, Heim-
 bach, Heinbach 17,15. 27,7. 31,14.
 35,9. 48,16,26,35. 50,9. 156,30. 157,
 3. 166,9. 181,12. 220,6. 239,37. 240,
 13. 246,17,18. 253,27. 269,2. 272,13.
 275,2. 280,27. 360,22. 361,2. 370,33.
 374,9. 383,24. 401,16. 418,24,25. 423,
 25. 447,16,17. 474,5. 497,2,8. 505,20.
 512,31,33. 526,20. 574,9.
 — Bergfried 246,19. 323,27. 362,13,16.
 — Burg 573,32.
 — Fluren und Örtlichkeiten.
 — Adelhelmklinge 457,20.
 — — Kübeler 359,34.
 — — Lindhalde 423,25.
 — — Mühlberg 205,3.
 — — Pfauenberg, Pfawenberge 373,11.
 394,32. 454,6. 572,24.
 — — Rambsers Klinge 220,7.
 — — Rapoltsacker 240,6. 253,27. 359,
 34. 446,29.
 Hainbach, Fluren, Ritterbrunnen 457,2.
 536,41. 574,11.
 — — Schilfe 383,26.
 — Vogtei 385,9,21,27, A 1.
 — Kelter des Klosters Adelberg 226,20.
 — Mühle 323,28. 573,33,34.
 — Schultheiss 385,16.
 — Steige 171,26. 446,30.
 — von, Adelheid 54,8.
 — — Enslin, Schaffner des Klosters
 Söflingen 280,30.
 — — Hedwig 237,29.
 — — Hermann 237,30.
 — — Konrad gen. Kune 54,8.
 — Mittlerer 373, A 1.
 — Oberer 46,34. 280,28.
 Hainbiurge 380,14,15.
 Hainbolt 476,20.
 Hainricus s. Heinrich.
 Haintzel s. Heinrich.
 Haintzelmann s. Heinzelman, Türkheim.
 Halbrunne s. Heilbronn.
 Haldenbach 428,9. 451,14. 456,4.
 Halder 363,23.
 — Rüdiger 35,16.
 Haldewang, Bertold 361,10.
 Hâldis, Hâldeli, Flur 169,4. 178,7.
 Hâlebrunne s. Heilbronn.
 Hall, O.A. Stadt 207,34. 307,29. 311,29.
 346,9. 362,36. 440,25. 495,31. 540,
 25. 555,11.
 — Bürgerannahme n. 618.
 — Schultheiss, Berler, Heinrich 496,2.
 — von 333,26. 342,19.
 — — Eberhard, Karmeliter z. E. 359,
 29.
 — — Friedrich 15,1. 43,20. 61,1, 25,
 26. 64,22. 67,14. 76,17. 77,15.
 78,37. 79,23,36. 80,33. 84,8. 88,
 19. 89,28. 91,34. 94,11. 95,15. 97,
 35. 106,2. 111,13. 112,17. 120,11.
 121,2,19. 124,31. 126,27. 128,39.
 130,8.
 — — Heinrich 264,5.
 — — Meffrit 367,31.
 — — Siegfried s. Backnang.
 — — Truhlieb 77,15,36. 88,19,28. 95,
 15. 97,14. 106,1. 109,5. 111,13.

- 112,17. 118,5. 115,26. 120,11.
 121,2,19. 124,32. 126,29. 129,1.
 130,10. 131,16. 133,15. 134,35.
 138,22. 139,2. 150,21. 151,6,12.
 153,33. 163,34. 167,38. 168,4.
 169,23.
Hall, von Walther 140,19,22,23,26.
Haller 345,33.
Haltus, Kunz 551,22.
Hämbolt, Hermann 409,37. 410,2,9. 522,
 42. 572,34.
 — Irmel 410,2,9.
Hamelstat, Flur 400,18,28.
Hamer, Albrecht 412,19. 550,27. 551,3.
Hamerli, Hemerli, Eberhard 140,10.
 156,13.
 — Konrad 32,9. 105,27.
Hämmeling, Bentz 511,28.
Hammerstein 8,14.
Hanau, Haynowe, Ulrich von 82,19.
Hänggi, Hänigi 486,29.
 — Adelheid 532,11.
 — Kunz 532,12.
Hani 374,33.
Hanoltzberg, Flur 467,23.
Hans s. Johann.
Hanseler 352,18.
Häppelin 408,25.
 — Ellin 526,35.
 — Gütlin 526,36.
 — Hans 526,34,35.
 — Konrad 526,35.
Häplerin 561,12.
Harder, Hedwig 498,23.
 — Konrad 498,14,23.
 — — Geistlicher z. E. 261,3.
Hardt, Harder, Flur 420,14.
Häringe 149,17. 161,30.
Häringer 367,33.
 — Heinrich 405,7.
Harlanden, Flur 460,30.
Harrenberg, Zelge z. Unterensingen 538,
 14.
Harrent 89,17.
Harrer, Härter 269,7. 317,30. 386,20.
 — Albrecht 190,26.
 — Heinz 486,11,14.
Härschelin, Walther 312,11.
- Hartdrut** s. Gröningen.
Harthausen O.A. Stuttgart 409,18,27,38.
 410,10. 453,26,35. 509,35.
 — Vogtei 338,17.
 — Schultheiss, Kunz 410,21.
Harthof bei Stetten O.A. Cannstatt 108
 33.
Harthuser, Heinrich, Mönch z. Beben-
 hausen 114,1. 126,9.
Hartmann, Bischof z. Augsburg 18,27,
 30. 59,38.
 — Subdiakon z. E. 167,16.
 — Dominikaner z. E. 232,27.
 — Hofmeister des Klosters Steinheim
 275,27.
 — 237,14. 345,11.
 — Hans 204,32.
 — Konrad 348,22.
Hartmann s. Dillingen, Verie, Flaiz,
 Grieningen, Kiburg, Landsberg, Murr-
 hardt, Pfoedel, Sekel, Sneller, Stritt,
 Suter, Tucher, Württemberg.
Hartmut, Hartmudeus s. Bäsche, Eisen-
 menger.
Härtriet 321,8.
Hartwig s. Hertwig.
Hase 330,14. 418,24.
 — Albrecht 403,36.
Haselach s. Haslach.
Häseler, Heinrich 276,18. 340,5.
Häsels, Flur 329,11.
Haselzagel s. Hasenzagel.
Hasenbrügel s. Kurtz.
Hasenburg (Böhmen), B.-H. Leitmeritz,
 Sbinco von 570,8.
Hasenlauf, Flur 523,29.
Hasenweide, Flur 305,24. 350,4. 485,6.
 517,23.
Hasenzagel, Haselzagel, Hasenzagel,
 Hasinzagel.
 — Adelheid, Nonne z. Sirnau 281,3.
 345,24.
 — Bertold 46,23. 102,6.
 — Guta, Nonne z. Sirnau 281,3.
 — Johann 529,24.
 — Konrad 70,13.
 — Ludwig 26,23.
 — Rudolf 14,31. 21,28. 26,23. 27,6,13,

- 20, 28,5, 29,30, 31,10, 32,7,19, 33,
20, 35,26, 41,23,25, 42,10, 43,29,
46,23, 50,19, 52,1, 53,37, 59,7, 60,
34, 61,19,22, 64,21, 67,13, 70,13,
77,14, 78,36, 79,20,35, 80,32, 85,10,
89,26, 94,9, 95,13, 97,13, 106,35,
111,11, 112,18, 120,10,33, 121,18,
124,31, 126,27, 128,39, 130,10,34,
131,15, 133,16, 134,34, 138,21, 139,
23, 150,21, 151,4,10, 258,13,35, 260,
4, 261,10,16, 270,5,28, 271,27, 272,
36, 280,21,34, 283,29, 285,6,23, 286,
14, 295,29, 297,7, 300,30, A 1, 306,
28,41, 309,14, 310,8,23, 311,1, 312,
17, 313,27.
- Hasenzugel, Flur 337,12.
Hashart 424,4, 512,3.
Haslach O.A. Vaihingen, Haselach.
— Heinrich, Sohn des Schultheissen 58,9.
— Hohen- 57,30,31, 58,25, 85,2,5,6, 196,
31, 197,6,24, 229,22, 242,29.
— — Bede 229,32.
— — Kelter 242,29.
— — Richter, Schneider, Volz 380,19.
— — — Straeler, Heinrich 380,19.
— — von, Adelheid 380,13.
— — — Emhard 380,12.
Haszer, Konrad 126,35.
Hattenbühl 374,44.
Hattenhofen O.A. Göppingen, Leut-
priester 102,1.
Hätz 360,23.
— Herman 448,12.
Hätz s. Besserer, Fries, Gutenberger.
Hätzelin, Flur 282,8.
Hätzgenbrunne 376,18.
Haubersbronn O.A. Schorndorf, Huprhtes-
brunnen 122,7.
Haug, Hauk s. Hack.
Haupt, Höb, Hobet, Bertold 93,12.
— Otto 36,18.
Hausen s. Hochschlitz.
Hausen, Husen, abg. bei Ossweil O.A.
Ludwigsburg 498,24.
— welches? Kirchherr 20,12.
— von, Friedrich und Friedrich von,
Münche zu Bebenhausen 41,20,25,
42,7, 43,3.
- Hausen, von, Friedrich 47,33, 48,10.
— — — Geistlicher z. E. 65,25, 69,30.
— — Konrad 124,1, 171,27.
— Pfau- s. dieses.
Hauser Weg 555,1.
Hauser, Husar, Husarius, Huser, Hüser
26,22, 31,9, 79,38, 91,34, 246,7.
— Albrecht, Dominikanerprior z. E. 275,
25, 278,2,24,32, 392,32, 438,3, 487,27.
— Bertold 466,33.
— Guta, Priorin z. Weil 335,5, 373,37.
— Konrad 27,7,20, 28,4,25, 31,16, 32,
18, 33,19, 34,27, 93,23, 94,10, 95,15,
97,4, 125,5,18, 126,10,30, 151,13,
160,9, 183,14, 192,32, 201,15, 219,
33, 226,34, 227,6,13,25, 276,12.
— Konrad, Kirchherr z. Nürtingen 466,
34.
— Markward, R. z. E. 21,22.
— Sophie 496,34.
Hawart, Heinz 571,30.
Hayde s. Haide.
Hayin, Elsbeth 559,2.
— Herburg 559,5.
Hayingen O.A. Münsingen, Haigingen,
Hayge, von, Burkard 204,29.
— Walther 123,36, 124,11.
Haymin s. Haime.
Haynowe s. Hanau.
Hazzer, Heinrich, Vizepleban in Kuster-
dingen 44,38.
Hebhart 278,8.
Hechingen in Hohenzollern, Hachingen,
Bertold von, Bruder von Heiligkreuz-
thal 224,9.
Heckebacher s. Heppacher.
Heckin 347,35.
Hedeler 272,11.
Hedelfingen O.A. Cannstatt, Haedel-
fingen, Hedelvingen 23,3, 118,10,
166,19, 240,5, 249,26, 259,17, 271,2,
323,23, 342,7, 364,4, 446,3, 456,5,
25,39, 458,1, 459,32, 487,41, 528,23,
546,20.
— Bauerschaft 271,11.
— Burg 362,12.
Hedelfing, Hädelfing, Bürklin 341,36,
351,26.

- Hedwig, Heidwycya s. Blaubeuren, Gärt-
ringen, Göseli, Hainbach, Harder,
Känlin, Kornwestheim, Längin, Lauze,
Linggin, Manntlin, Nellingen, Öser,
Pfau, Richlin, Schühlin, Sondelfingen,
Stierli, Ungelter, Wernizhausen,
Wildenau.
- Heerstrasse, Hertstrasse, Flur 328,36.
467,23. 493,12.
- Heffikon s. Hüpfigheim.
- Hevingen s. Höfingen.
- Hegelin, Hegellin 120,6. 444,13,14.
530,5.
- Künzlin 400,24.
- Hegenlohe O.A. Schorndorf, Vogt 167,37.
- Hegensberg O.A. Esslingen, Hägeninges-
berg, Hägeningsperk, Hägenisberk,
Hägnisperg 186,30. 240,10. 305,4.
323,29. 333,19. 366,1. 462,12. 510,
14. 512,32.
- Heggbacher s. Heppacher.
- Heggebach s. Heppach.
- Heggebach, B. z. Waiblingen 94,2.
- Hegnach, Flur 421,30.
- Hegnach O.A. Waiblingen, Haegnach
369,9.
- Wiprecht von 60,29.
- Hegnacher Weg 420,1,4.
- Hegnenberg, Hermann von 23,13.
- Heide, H., Pleban z. Deizisau 81,10.
- Heidelbergerin, Haidelbergerin 140,36.
- Heilbronn O.A. Stadt, Hailigbrunne,
Haillicbrunne, Hailprunne, Halb-
prunne, Halebrunne, Halprunne, Hell-
brunne 66,32, A 1. 72,22. 134,2. 207,
33. 292,10. 304,26. 307,29. 311,28.
346,9. 394,22. 440,25. 524,32. 540,
25. 550,24. 555,11.
- Mass 320,18.
- Spital 397,17.
- von 529,7.
- -- Böldelin 323,32. 390,21.
- -- Bertha 74,19,26.
- -- Hermann 74,19,26.
- -- Konrad 74,23,34.
- -- Ulrich 15,19. 231,23. 245,26. 247,
12. 258,16. 260,7. 261,19. 270,8.
273,1.
- Heilbronner, Hailprunner, Konrad 77,6.
79,39. 126,31. 151,16.
- Ulrich 250,26.
- Heile, Begine z. E. 149,21.
- Heiligkreuzthal, Kloster, O.A. Riedlingen
175,18. 223,36. 224,10. n. 522,
n. 536.
- Äbtissin Mechtild 223,22. 224,3.
- Konvent 175,24. 224,3.
- Laienbrüder, Burkard 143,25. 163,8.
252,19.
- -- Hechingen, Bertold von 224,9.
- -- Ulrich 143,25. 163,8.
- Siechenküche 175,23.
- Heilika s. Stobenhäberin.
- Heilmann, Arzt z. Speier 69,7.
- Pfründner v. St. Martin zu Speier
69,8.
- Heimbach s. Hainbach.
- Heimberg, Hailberg, Flur 547,10.
- Heinnerdingen O.A. Leonberg, Haimer-
tingen, von, Rüdiger 224,13.
- Rüdigerin 442,24.
- Siegfried 224,12,22.
- Ulrich 224,18,22.
- Heimsheim O.A. Leonberg, Haimens-
heim 65,24.
- Albert von, Mönch zu Bebenhausen
43,2.
- Heimbach s. Hainbach.
- Heinrich, Erzbischof von Mainz 82,21,
28.
- -- -- Erzkanzler 291,31.
- Bischof von Basel 75,20.
- -- Eichstädt 5,10. 17,27.
- Bischöfe von Konstanz:
- I., 9,16. 12,27. 13,15. 17,26.
- II., 15, A 2. 43,44. 107,6,12. 109,34.
115,12. 116,23. 146,1. 161,18. 164,
31. 165,16,19.
- III., 246,37. 531,36. 541,13.
- II., Bischof von Speier 16,20.
- Bischof von Worms 5,10.
- Karmeliterprovinzial n. 169 abc.
- Abt von Anhausen 537,23.
- -- von St. Blasien 32,24. 70,21. 79,
6,16.
- -- von Hirsau 254,14.

Heinrich, Abt von Kaisheim 132,1,16.
 — Dominikaner z. Bopfingen 122,5.
 — Dekan zu Cannstatt 152,34. 167,14.
 — — Esslingen 230,17. 238,1. 240, A 1.
 251,33. 252,2,10,25,36. 255,6,8.
 256,1. 259,33. 261,8. 262,18,19,
 23. 263,7. 266,19.
 — — Kirchheim u. T. 159,3,10. 168,
 25. 173,7. 246,29.
 — — Nellingen 7,17.
 — — Owen 322,24. 323,4,33. 324,3,11,
 14,35.
 — Kanoniker z. Speier 4, A 2.
 — Dominikanerprior z. E. 142,36. 143,
 4. 175,31.
 — — z. Pforzheim 175,30.
 — Kaplan im Kloster Kirchheim 143,
 7. 322,24. 323,33. 324,3,14.
 — Propst z. Faurndau 115,25.
 — Kämmerer v. Bebenhausen 162,2.
 — Franziskaner z. E. 526,22.
 — Pleban vom heil. Kreuz z. Speier
 69,8.
 — Kirchherr z. Erbstetten 221,19,22.
 — Spitalmeister z. Markgröningen 237,
 11,25.
 — Hofmeister im Kloster Kirchheim
 143,8.
 — Pfleger im Speierer Hof z. E. 543,14.
 — Priester z. E. 12,14.
 — Geistlicher z. Marbach 232,17,25.
 — Dominikaner z. E. 231,36.
 — Laienbruder z. E. 89,32.
 — Wundarzt z. E. 224,14.
 — Spitalschreiber z. E. 341,21. 413,20.
 Heinrich (VII.), Deutscher K. 3,17. 4,12,
 16. 5,6,9,22, A 2. 6,1, A 1. 7,9,12,
 21, A 2. 8,1,10,32, A 2. 9,1,5, A 1—3.
 569,26.
 Heinrich VII., Deutscher K. 176,1,9.
 177,30, A 1. 178,18,29. 180,5. 181,33.
 182,4,35. 185,28,36. 186,7,29,32. 187,
 14,15,18. 194,19. 250,32. 575,16.
 — Vogt z. Göppingen 294,31.
 — Schultheiss z. Stuttgart 148,9.
 — Stadtschreiber z. E. 283,30,34.
 Heinrich, Hainricus, Haintz, Haintzel,
 Heinricus, Heinz, Heinze, Heinzlin,

Henrich s. Ackerman, Aichelberg, An-
 win, Arnolt, Arweser, Asperg, Bach,
 Backnang, Bader, Bäger, Baienstein,
 Baiger, Bärdeller, Basel, Basler,
 Beck, Besemer, Bendel, Berler, Bern,
 Bernhausen, Besserer, Binder, Birker,
 Blapper, Bodelshofer, Boihingen,
 Bonros, Bopfingen, Bosch, Boxbuch,
 Brabant, Brantrech, Brauneck, Braun-
 schweig, Breins, Bröglin, Bümpel,
 Buninger, Burgau, Cannstatt, Chlaus,
 Cloz, Dachsholwer, Dapplahe, Den-
 kendorf, Dürnau, Egeller, Egen,
 Eisolzried, Ekart, Elchingen, Enders-
 bacher, Ernfrünt, Ernwin, Esslingen,
 Vaihingen, Varsheinzlin, Vasolt, Velt-
 zer, Vesseler, Vetter, Fetzer, Villice,
 Fischer, Flade, Flöhelin, Vögellin,
 Volke, Freiburg, Fries, Fürstenberg,
 Fus, Gailer, Geislinger, Gepzo, Ger-
 lind, Gezwin, Gödellin, Götz, Grau,
 Greifensteiner, Gröningen, Gross-
 molde, Gumpenberg, Gundelfingen,
 Gut, Gutenberger, Häcker, Hafner,
 Hagnach, Haide, Haigerle, Haime,
 Hall, Harthuser, Häseler, Haslach,
 Hawart, Hazzer, Heilbronn, Hein-
 rieth, Hierte, Hilling, Hof, Hofer,
 Hohenrainer, Holderman, Holzhuser,
 Holzwart, Huff, Hugelin, Husrocker,
 Hutzelunlap, Isenburg, Kaiser, Kais-
 ervischer, Kalden, Kämtzler, Kappus,
 Karcher, Kaufmann, Keck, Kelner,
 Kelter, Kercher, Kerser, Ketensacker,
 Kime, Kirchberg, Klaiber, Klemm,
 Knurre, Köllin, Körsch, Kranich,
 Krume, Kruse, Küfer, Kunverlin,
 Kurz, Lange, Langenase, Lauris,
 Leger, Lenningen, Leonberg, Lichten-
 stein, Liebler, Lingg, Linke, Lins,
 Loseli, Loser, Ludwig, Lügler, Lupold,
 Lutzzelach, Maister, Manbach, Mans-
 reke, Mänteller, Markeli, Meier, Met-
 man, Minner, Möhringer, Mörder, Morse
 Mosehengst, Mulfing, Müller, Munch,
 Nägellin, Näger, Näier, Naseli, Nas-
 los, Neckar, Nellingen, Neuffen, Niffer,
 Not, Nöwel, Nötner, Nürtingen, Paier,

- Pfarrer, Pfau, Pfefferhart, Pfullinger,
 Plochingen, Pluvât, Raide, Rain,
 Randeck, Rapoltstein, Ränlin, Resche,
 Resse, Richard, Riexingen, Rintbiss,
 Rise, Rohracker, Roner, Rore, Rösse-
 lin, Rosswag, Roth, Ruith, Rutward,
 Schappel, Scheffeler, Schelklingen,
 Scherer, Schiesser, Schilling, Schlichte-
 lin, Schopper, Schmied, Schneider,
 Schnitzer, Schrimpf, Schrodeler,
 Schultheiss, Schwarzenburg, Semme,
 Senge, Sester, Sigge, Siglin, Sigloch,
 Sigmar, Silberberg, Sondelfinger,
 Söner, Spärler, Späth, Sperberseck,
 Spiegel, Staib, Stazzan, Stein, Stein-
 biss, Steinhöwel, Stoffeler, Sträler,
 Strit, Stuttgart, Sulgen, Sulzer, Süner,
 Suser, Susman, Suter, Syder, Tächler,
 Tanhuser, Taube, Teufel, Thengen,
 Thierberg, Totzinger, Trube, Truit-
 wein, Trütschler, Tübingen, Tübinger,
 Tuller, Tyschelin, Ubelysen, Uhlbach,
 Ule, Uncrich, Urach, Usinger, Wägtzer,
 Waldburg, Walther, Wanner, Weber,
 Werdenberg, Wesel, Westerstetten,
 Wideman, Windsheim, Wingarter,
 Winmar, Winter, Wirt, Wisse, Wolfer,
 Wurm, Zainer, Zehentherr, Zenger,
 Zengler, Zügel, Zweibrücken, Zwin.
 Heinrieth O.A. Weinsberg, von, Gerung
 2,15.
 — — Heinrich 279,11.
 — — Konrad 279,12.
 Heintelmann, Haintzelman 392,32. 532,
 12.
 Helmschmied, Ulrich 356, A 2.
 Held, Helt, Bertold 348,22.
 — Kunz 432,7. 507,25.
 — Luithard 271,20.
 Helenbrunne, Flur 349,25.
 Helenburg, Priorin von Sirnau 20,8.
 Helfenberg s. Sachsenheim.
 Helfenstein abg. O.A. Geislingen, Grafen
 von 243,28. 244,7. 533,4.
 — — Johann 255,14. 287,32. 295,23,
 A 1. 296,3. 299,23,37. 300,20.
 — — Konrad 532,40.
 — — Ludwig 532,40.
 Helfenstein, Grafen Ulrich 4,19. 18,32.
 493,26. 494,29,33. 503,9,14. 532,35.
 570,6.
 — — Wilbirg 18,32.
 Helferich s. Hochdorf.
 Hellekun s. Heltkun.
 Helleschlüssel, Walther 256,18.
 Hellezbüchel s. Hellspübel.
 Hellkraphe 448,4.
 Hellspübel, Hellezbüchel 403,17, Flur
 489,13.
 Helt, Konrad 313,10.
 Heltkun, Hellekun, Bertold, Domini-
 kaner 227,10.
 — Mechtild 97,3,18. 123,21. 124,9. 226,
 36. 227,1,9,12,16.
 — — Walther 45,2. 97,3. 123,2. 227,8,15.
 Helwig, Schwester z. Sirnau 20,22.
 Helwig, Hailwig s. Marbach, Schilling.
 Hemeltzhain, Kuntz 489,3.
 Hemerli s. Hamerli.
 Hemme 284,31.
 Hemmingen O.A. Leonberg 237,17.
 — Heiligenpfeleg 490,19.
 — St. Laurentius 490,21,23,24.
 — Richter 490,19.
 — von, Dietrich 305,30. 306,10,12.
 — — Undurft 305,30. 306,10.
 — — Wolf 490,19.
 Hengen O.A. Urach, Kirchherr, Schratz,
 Bertold 261,11.
 Henrich s. Heinrich.
 Henser, von Schmiden 64,23.
 Heppach, Gross- u. Klein-, O.A. Waib-
 lingen, Heckeback, Heggbach, Hegg-
 bach 42,23. 43,16. 198,5. 410,25.
 523,26.
 — von, Siegfried 140,21.
 — Klein-, Obernheggbach 129,33. 385,
 2. 524,10.
 Heppacher, Heckebacher, Heggbacher
 517,6. 528,8.
 — Albrecht 330,31.
 — Siegfried 342,19.
 Hepplin, Konrad 272,12.
 — Lutz 272,12.
 Herbzbach s. Herbstbach.
 Herbrand s. Cannstatt, Gramme.

- Herbrand, Dominikaner z. E. 27, A. 44,22.
Herbrechtin, Irmel 562,2.
Herbstbach, Herbzbach, Flur 147,27. 282,26.
Herburg s. Backnang, Hayin.
Herdweg, Flur 84,34. 279,18. 385,2. 416,8.
Herinbuch, Ritter von 3,20.
Heristal 1,2.
Herkenbert 90,18.
Herklin 473,19.
Herlin, Konrad 169,7.
Herlunfurt, Flur 356,27.
Hermann, päpstlicher Pönitentiar 34,35. 35, A 1.
— Dominikanerprovinzial 75, A 2. 85,13.
— Dominikanerprior z. Würzburg 15,4.
— Kustos des Klosters St. Blasien 79,25.
— Speierischer Pfleger z. E. 310,27.
— Kaisersheimer Pfleger z. E. 403,25.
— Kunz 425,25. 509,30.
Hermann, Hermanlin s. Adelrich, Backnang, Baden, Basler, Brandenburg, Clawe, Eman, Eppe, Vend, Fischer, Gailer, Gmünd, Hainbach, Hãmbolt, Hãtze, Hegnenberg, Hohenberger, Hypp, Kaiser, Kawertzin, Lambelin, Loseli, Maye, Minden, Naislinger, Nãter, Öfner, Öser, Paris, Pluvat, Rahseler, Rems, Sachsenheim, Schõtletin, Sirnau, Stockhausen, Sulz, Thor, Zolner.
Herre, Kunz 547,10.
Herrenalb O.A. Neuenbürg, Albe, Kloster 146,31,32. 340,13.
Herrenberg, O.A. Stadt 151,36. 335,37. 336,4. 415,7.
— von, Bentz 490,38. 491,39. 562,10.
— — Diether 491,38.
— — Volker 288,16.
— — Judele 288,17.
— — Mathilde, Schwester z. E. 242,3. A 1. 278,1. 285,1. 348,25,33. 367. 17,18.
Herrling s. Serach.
Herrlingen O.A. Blaubeuren, Hörningen, Heinrich von 195,16.
Hertenstein abg. bei Jungnau, hoheuz. O.A. Sigmaringen, von 370,24.
Herter, Diemo 94,32. 114,3,20. 126,9.
— Johann, Spitalmeister z. E. 588,46.
Herter v. Hertneck O.A. Ludwigsburg 207,14.
— Konrad 350,17. 498,27.
Hertmannsweiler O.A. Waiblingen, Guntersweiler, Gunterswiler 28,21, A 1.
Hertwicus, Registrator Karls IV. 502. 17,23,26. 556,8,16. 570,14.
Hertwig, Dekan z. E. 76,14. 79,16. 81,4. 84,5. 85,8. 124,15,19.
Hertwig, Hartwig, Hãrtwig s. Hirschberg, Serach.
Herwart, Bertold 590,45. 531,4,13,22. 539,1,24.
Herzog, B. z. E. 92,6. 129,30. 242, A 1.
Herzogenberg, Flur 147,7. 313,18. 508. 33. 509,18. 517,27.
Heslach, Flur 493,11. 506,24.
Hesse, Engel 491,34.
— Hans 491,33.
Hesso s. Kruzin.
Hesternus 12,22.
Heubach O.A. Gmünd, Dietrich von, Kirchherr zu Neckarweiheingen 489,40.
Heunaden O.A. Stuttgart, Heumadun, C., villicus de 33,32.
Heuserin 488,25.
Heusteige, Flur bei Stuttgart 454,10.
Heusteig abg. bei Oberesslingen, Hõwenstaig, Howenstaige 198,30. 392,18. 542,21. 550,5.
— von 213,18. 387,15.
— — Adelheid 473,7.
— — Agnes 473,8.
— — Gebeno, Mõnch z. Kaisheim 473. 5,7.
— — Johann 442,11. 544,9.
— — Ulrich 442,10.
— — Ungelter s. diessa.
Heydwyca s. Hedwig.
Heymenbrühl, Flur 364,29.
Hezel s. Bernhausen.
Hieronymus s. Tryber.
Hierte s. Hirte.
Hilberin 120,5.

- Hildebrand, Schreiber z. Waiblingen 148, A 2.
 Hildebrand, Hiltbrant s. Bodelshofen, Pappenheim.
 Hildesheim in Preussen, Bischof Konrad II. 9,5.
 Hilla 386,39.
 Hille s. Tecker, Schodelerin.
 Hillensohn, Konrad 348,22.
 Hilling, Heinz 562,26,38. 563,4.
 Hilpreht 507,39.
 Hiltburg, Schwester z. Sirmou 119,24, 28,31.
 Hilde s. Simler, Wagner.
 Hiltman, Johann 477,16.
 Hiltgund s. Backnang.
 Hiltprant, Hilprant 510,14. 517,26.
 — Albrecht 516,6.
 Hiltprecht 492,22.
 Hiltrud, Priorin z. E. 46,30.
 — s. Grafeneck, Übelin.
 Himmelbog, Hymelboge, Dietrich 341,27. 363,27.
 Hinstetten s. Althengstett.
 Hippeller 449,24.
 Hirsau, Kloster, O.A. Calw 41,34. 119, 21. 129,24. 259,20. 460,30.
 — Abt, Diemo 10,19.
 — — Heinrich 254,14.
 — Abt und Konvent 17,37. 111,18.
 — Konvent 10,19.
 Hirschberg, Hertwig von 5,16.
 Hirse 495,8.
 Hirsowe, Johann, Kaplan an der Heiligkreuzkapelle z. E. 508,22. 510,16. 524,4.
 Hirte, Hierte, Albert 39,35. 40,9.
 — Burkard 571,18.
 — Heinz 515,1. 519,16.
 Höb, Hobet s. Haupt.
 Hobrunnen 341,14.
 Hochberg O.A. Waiblingen 576,23.
 — Dekan 167,26.
 Hochdorf O.A. Vaihingen 442,25.
 Hochdorf O.A. Waiblingen, Hohtorfe 328,33.
 — von, Eberhard 244,11. 332,7. 341,18. 381,7.
 Hochdorf, von Helferich 88,15.
 Hochdorfer Steige 328,35.
 Hochdorfin, Luitgard 117,8.
 Hochflur, abg. bei Cannstatt, Hofluer, Amman von 26,8.
 Höchgemüt, Arnold 70,33.
 Hochgesträss, Flur, vgl. Hochstrasse 145,2. 242,12.
 Hochneck s. Hoheneck.
 Hochschlitz von Hausen, Hochslize, Hosliz, Slize 41,38. 255,2,9. 377,16.
 — gen. Schlitzelin 281,33. 296,5. 314,27.
 — Anna 277,2.
 — Friedrich 255,2. 314,27.
 — Markward 41,37.
 — Walther 41,37. 168,27. 254,28. 255, 16.
 — Wolfram 19,23. 41,37. 42,5. 101,16. 102,19,20,24,25.
 Hochstrasse, Flur, vgl. Hochgesträss 46,6. 132,33.
 Hof im, s. auch Imhof, Emhard 197,38.
 — Volgmar 197,38.
 — Gunther 197,38.
 — Heinz 135,14,21. 374,9. 492,8.
 — Mechtild 135,14.
 Hofen O.A. Cannstatt 86,10. 488,35.
 — Kapelle 488,42.
 — Richter: Osterlint, Walther 489,4.
 — — Strussbold, Albrecht 489,4.
 — Zelgen: über dem Dorf 488,40.
 — — unter Wagrain 488,28,40.
 — von, Luthard 349,11. 372,4,12. 429, 26. 431,25. 489,1,5.
 Hofer, Eberlin 488,16.
 — Heinrich, Arzt z. E. 488,13.
 — Winhart 488,16.
 Hofgericht s. Rottweil 208,14.
 Höfingen O.A. Leonberg, Hevingen, von, Konrad 35,24.
 — Reinhard 35,25. 152,32.
 Hofluer s. Hochflur.
 Hofmeister Karls IV. 503,18. 556,24.
 Höfnar 449,11.
 Hofrichter 187,7.
 — Bickenbach, von 115,15.
 — Falkenberg, Bolko, Herzog von 554, 27.

- Hofsäss 533,31.
 — Bertold 320,8. 510,1.
 Hofwart, Albrecht 360,30.
 Hohenacker, Filial von Esslingen 437,
 11,17. 553,28.
 Hohenberg, Flur 394,28.
 Hohenberg abg. O.A. Spaichingen 495,
 36.
 — Grafen von, Albrecht, Bischof von
 Freising 518,9.
 — — Albrecht 82,15. 151,33.
 — — Burkard 82,16. 384,14.
 — — Reinhard 88,15.
 — — Rudolf 200,2. 255,20. 282, A 1.
 292,16. 295,22, A 1. 296,6,10. 317,
 31. 318,1,6,21. 493,31. 518,25.
 532,29,37.
 Herrschaft 533,4.
 Hohenberger, Hermann 315,28.
 Hoheneck O.A. Ludwigsburg, Hochneck.
 — Laienzehnte 279,2,11.
 — Hack von, s. dieses.
 Hohenforst s. Forst.
 Hohenhaslach s. Haslach.
 Hohenheim O.A. Stuttgart, Hohenheim,
 von, Bombast s. dieses.
 — Friedrich 88,14. 91,32. 94,8. 133,11.
 134,33. 138,3. 139,23. 146,20,32, A 1.
 150,20. 151,4,10. 271,19.
 Hohenheimer, Dyele 398,31.
 Hohenlohe, Grafen von, Gottfried 82,18.
 — Kraft 170,1.
 Hohenrainer, Engellin 447,18.
 — Heinz 447,16.
 — Kunz 447,16.
 Hohenrechberg s. Rechberg.
 Hohentrüdingen s. Trüdingen.
 Hohestrasse s. Hochstrasse.
 Hohreusch, Flur, Hohrusche 129,31.
 Hohtorfe s. Hochdorf.
 Holde, Äll 318,1.
 Holder, Holderlin 451,14.
 — Burkard 231,29.
 — Ellin 456,9.
 — Guta 353,3. 364,2. 389,4. 456,12.
 — Konrad 244,23. 325,6. 353,2. 364,2.
 388,38. 389,4. 456,2.
 Hölderer, Flur 526,19.
 Holdermann 79,42. 572,15.
 — Adelheid 231,20.
 — Heinrich 183,16. 231,19. 344,26. 350,
 38. 366,13. 368,15. 383,34. 390,27.
 403,23. 412,29. 414,14. 415,14. 423,
 35. 427,9.
 — Johann, Fröhmesser z. E. 554,20.
 — Konrad 231,26,28. 279,28. 351,36.
 364,36. 423,18. 455,29.
 — Rüdiger 231,26,29. 253,33. 260,12.
 273,7,13. 281,8. 286,29. 331,3. 333,
 25. 337,27. 339,1. 341,28. 344,16,34.
 Holebrunn, Flur 353,4.
 Holle, Bürklin 381,28,37. 517,11. 561,
 A 1. 562,3.
 Holleberg, Flur 410,30.
 Holtzebon, bi dem, Flur 333,28.
 Holtzhöwer, Ulin 465,31.
 Holz, hinter dem, s. Rüdern.
 Holzappel, Holzapphel 239,36. 390,12.
 — Albrecht 280,27.
 Holzgerlingen O.A. Böblingen 356,11.
 Holzhuser, Holtzhuser 20,3. 26,1. 201,
 36. 296,15.
 — Heinrich 11,22. 17,2,11. 18,23. 24,7.
 26,21. 27,5,12,19. 28,3,25. 31,9,16.
 32,18. 33,19. 34,27. 35,25. 41,19,22.
 42,9. 43,4. 44,36. 46,22. 53,36. 54,
 13. 60,34. 61,20. 67,10. 70,13.
 Holzlin 238,15.
 Holzwart, Holtzwart 138,6. 169,7.
 — Heinrich 543,30.
 — Hug 562,16.
 — Rüdiger 400,37.
 — Ulin 510,2.
 Holzweg, Flur 134,25.
 Höner, Eberlin 409,19.
 Honorius III., Papst 4,10.
 — IV., 77,23.
 Hopfereb, Hopherebe, Hophereb, Eber-
 hard 140,8. 156,20.
 — Konrad 32,9. 140,8.
 Höpfigheim O.A. Marbach, Heffikon,
 Albrecht von 484,2.
 Hophereb s. Hopfereb.
 Horant der Schmied 183,20.
 Horb O.A. Stadt, Horwe 336,33.
 — Guta von, Nonne z. Sirnau 501,5.

- Hornberg O.A. Calw, Konrad von 146, 26.
 Hörnler 458,2.
 Hornung 534,2.
 — Bertold 269,16.
 — Wernher 356,11.
 Horrheim O.A. Vaihingen 57,30. 58,10, 25. 164,7.
 Horswerz, abg. O.A. Esslingen, Horswertzi 80,20. 387,32. 462,9. 549,33.
 Horwe, abg. bei Ruith O.A. Stuttgart 10,11.
 — Walther der Maier von 79,29.
 Horwer Brücklein 376,16.
 Hosliz s. Hochschliz.
 Hostien 162,28.
 Hower, Höwer, Höwer 21,17. 389,2.
 — Bertold 42,13. 76,18. 82,30. 83,1.
 — Ellin 558,30.
 — Hans 321,28.
 — Katharine 539,30.
 — Rüdiger 170,4. 181,25. 192,32.
 — Wernher 324,22.
 Huber 412,6.
 — Benz 509,29.
 — Kunz 370,4. 546,14.
 Hücklin, Adelheid 411,9.
 — Gütlin, Schwester 411,9. 525,3.
 Hudeler, Konrad 117,7.
 Huff, Heinz 569,21.
 Hug, Aberlin 557,15.
 — Johannes, Notar z. E. 208, A 1.
 — Johann, Kammerer des Klosters Blaubeuren 484,30.
 Hugelin, Aubelin 219,30.
 — Heinrich 286,18. 287,3.
 Hugin 165,4. 201,35.
 Hugo, Bischof von Lüttich 148,14.
 — Kardinalpresbyter von St. Sabina 17,19,29.
 — Propst zu Denkendorf 43,27,33. 71, 3. 83,34.
 — Heiligenpfleger z. Cannstatt 429,15.
 — Sohn des Vogts z. E. 10,1,9. 12,23.
 Hugo, Hug 133,12.
 — s. Bärtsch, Gramme, Holzward, Kenzing, Kurtz, Mettingen, Nellinger, Nufer, Oggelshausen, Richter, Sneller, Spezhart, Tübingen, Ulm, Wachingen.
 Hukel 381,38. 572,1.
 Hüklin s. Hücklin.
 Hulewecge, Bruder z. Denkendorf? 11,6.
 Hulwe, Flur 387,22.
 Hulweir 23,5.
 Hulwer 532,23.
 — Adelheid 559,14.
 — Andres, Schöler z. E. 505,7.
 — Bertold, Pleban z. E. 326,36. 372, 36. 394,33. 434,33. 460,7. 475,38. 478,16,25. 486,26. 493,36. 507,19. 518,35. 520,19. 543,10. 559,18.
 — Johann, Augustiner z. E. 559,16.
 — Katharine 559,14.
 — Konrad, Geistlicher z. E. 135,34.
 Humel, mons dictus, Flur 147,5. 261, 22.
 Hummel 534,5.
 Hund, Hundelin, Hundin, Hunt, Geistlicher z. E. 493,14.
 — Albrecht 553,37.
 — Friedrich, Dominikaner z. E. 230,53. 275,26. 278,24.
 — Kunigunde 152,15.
 Hund, auf dem, Flur 60, A 1.
 Hundelin s. Hund.
 Hundersingen O.A. Münsingen, Rudolf von 117,28.
 Hundersinger, Flur 271,2. 323,23.
 Hundesmorgen s. Hundsmorgen.
 Hundlengir, Flur 76,9.
 Hundklinge, Flur 59,19. 305,18. 403,16.
 Hundskothäcker, Hundsmorgen, Flur 60, A 1. 132,31.
 Hunger s. Rohr.
 — Konrad 371,8.
 — Margarethe 371,8.
 — Ruf 571,31.
 Hungerin 239,36.
 Hungerberg, Flur 230,2,15.
 Hungerbühl, Flur 242,7.
 Hunt s. Hund.
 Huntklinge s. Hundklinge.
 Huntlöcher, Flur 60,14. 169,10.
 Hupeldahs 345,33.
 Huphelger, Konrad 379,25.

- Huppeli 145,34.
 Huprhtesbrunnen s. Haubersbronn.
 Hürnhöltzin 423,4.
 Hürningin 393,4.
 Hurrenbühel, Kunz 445,20. 564,1.
 Husar s. Hauser.
 Hüseler 412,5.
 Husen s. Hausen.
 — bi Niurtingen s. Neckarhausen.
 Husen, Kunz 509,31.
 Huser s. Hauser.
 Huser, Flur 335,10.
 Husrockerin, Husrogger, Husrücker 221,
 16. 449,29.
 — Aberlin 356, A 1.
 — Agnes 528,5.
 — Heinz 419,12. 430,24. 528,5.
 — Irmela 472,23.
 — Konrad 528,6.
 — Ulrich 356, A 1. 472,8,23. 501,10.
 561,28.
 Husso, B. 7,1.
 — Lutz 448,3.
 Hut, Kaplan im Kloster Kirchheim 546,
 10.
 Huter, Albrecht 406,14.
 Hutze 496,30.
 — Irmgard 436,1.
 — Konrad 390,31. 436,1. 449,28.
 Hutzelnlap, Heinrich 298,1,6,9.
 — Jutze 298,7. 561,9.
 Hylingen s. Ihlingen.
 Hylling 546,32.
 Hyltprecht s. Hiltprecht.
 Hymelboge s. Himmelbog.
 Hypin 371,25.
 — Hermann 538,18.

Jacobus s. Jakob.
 Jäger 314,13.
 — Volge 547,4.
 Jägersklinge, Flur 231,26.
 Jakob, Jacobus s. Caturico, Flächin,
 Kost, Marbacher, Oflater.
 Jawor, Petrus von, Jaurensis, Notar
 Karls IV. 503,2. 556,29.
 Ida s. Lichtenstein.
 Jecher 567,36.
 Jerusalem, heil. Grab, Orden vom 30,9.
 — — H., Propst in Deutschland 30,6.
 Jettenburg O.A. Tübingen, Walther von
 2,13.
 Ihlingen O.A. Horb, Yhelingen, Hylingen,
 von 306,5.
 — K. 18,9.
 — Luitgard 325,13.
 Illingen O.A. Maulbronn 219,29.
 — Abrethof 65,32.
 — Kirche 65,32.
 — Pfarrei 135,17.
 Illinger 196,34.
 — Konrad 243,2.
 Illinger, Flur 243,1.
 Imhof, Hans 475,31.
 — super curia, Ulrich, Archidiakon von
 Freising 483,19.
 Immenrod, Immenroden, Flur 27,10.
 42,22. 43,16. 60,24. 351,3. 392,31.
 415,35.
 Innocenz III., Papst 3,15.
 — IV., 13,24. 14,1,5. 16,16. 88,35.
 Innsbruck, Tirol 296,28.
 Insenburch s. Isenburg.
 institor s. Cramer.
 Interamna s. Angelus.
 Jodocus s. Rosenberg.
 Johann XXI., Papst 31,24.
 — XXII., Jacobus de Caturico, Papst
 253,15. 292,23. 294,1. 353,35.
 St. Johann s. Konstanz.
 Johannes, Erzbischof v. Prag 503,33.
 — Bischof v. Valanea 193,20.
 — — Konstanz 486,26. 505,32. 507,18.
 508,15. 518,32. 519,33.
 — — Leitomischl, Hofkanzler 440,5.
 570,1.
 — — Olmütz 569,36.
 — — Recrehensis 238,30.
 — — Silves 193,2.
 — — Strongoli 77,29.
 — Propst z. Adelberg 455,31. 471,13.
 489,8. 494,8. 499,8. 527,6. 548,4 ff.
 — — z. Nellingen 512,11.
 — — des Wengenklosters 171,34. 172,
 A 1.
 — Dekan v. Glogau 503,25,30. 536,29.

- Johannes, Pfründner z. St. Andreas in Worms 117,27.
 — Registrator Karls IV. 553,9.
 — Mönch z. Bebenhausen 133,38.
 — — zu Salem 224,7.
 — Kirchherr z. Steinbach 255,3.
 — — Zell 471,13. 494,12,16. 548,31.
 — Vizepleban z. Owen 159,4.
 — Frühmesser z. Neustadt 551,1.
 — — z. Steinheim 232,25.
 — Spitalmeister z. E. 130,2.
 — Zunftmeister z. E. 378,21.
 — Richter z. Vaihingen a. E. 256,19.
 — Sohn Konrads 143,14. 163,1.
 — 25,17. 32,6. 33,32.
- Johannes, Hans, Johann, Johans s. Adelog, Adelrich, Amman, Angli, Anwin, Asperg, Bänin, Bärtsch, Bernhausen, Becmer, Besserer, Böblingen, Boihinger, Boxbuch, Brie, Buoch, Burgermeister, Bylger, Cellis, Cratzzer, Degenhart, Dieme, Ditzingen, Donauwörth, Eck, Elchingen, Eninger, Eystetensis, Färber, Veringen, Fesseler, Vestner, Fischer, Fleiner, Vogel, Volke, Forse, Frumolt, Gengenbach, Glait, Gmünd, Grossmolde, Güferlin, Gyrc, Hack, Haime, Häßpelin, Hartman, Hasenzagel, Helfenstein, Herter, Hesse, Heusteig, Hütenmann, Hirsowe, Holdermann, Höwer, Hug, Hulwer, Hut, Imhof, Jöser, Kaib, Kaiservischer, Kaltenthal, Khreder, Kils, Kirchheim, Kloker, Köln, Konstanz, Konstanzer, Kruzi, Kübler, Küfer, Kulabrunne, Kurtz, Kuwenspies, Kyme, Leuchtenberg, Liebenau, Liebenstein, Lingg, Lust, Lustnau, Lutram, Machtolf, Magdeburg, Mähren, Maler, Manntlin, Meltzner, Mertzker, Nagel, Nægellin, Neidlingen, Nellingen, Nellingner, Nürtingen, Owen, Petershausen, Pfäffinger, Plochingen, Prusnitz, Randeck, Rechberg, Rechberghausen, Remser, Ribisen, Rommelshausen, Roner, Rosenberg, Rotenburg, Rotter, Ruprecht, Sachs, Saxo, Salomon, Sattler, Schaheman, Schappel, Schelch, Schenkellin, Scherer, Schilling, Schmied, Schneider, Schrimpf, Schuder, Schultheiss, Singer, Sparer, Stänglin, Stein, Stetten, Strus, Stusman, Sulzer, Süssen, Swanzer, Swelher, Tachenhausen, Tanhuser, Trayser, Troppan, Trütscheler, Türkheim, Tussmer, Ulrice, Ungelter, Ungewitter, Urach, Urbach, Wälsch, Wamseller, Wanner, Werder, Wernlin, Wide, Wigman, Wildberg, Winzingen, Wirt, Woller, Wunnenstein, Zainer, Züllenhart, Zunftmeister.
- Johanniter, Leonberg, Balsam von 80,11.
 Jöhler, Johann, Advokat der Konstanzer Kurie 483,23.
 Jöser 349,37. 556,40. 575,5.
 — Eberhard 487,40. 488,6. 537,24. 563,23.
 — Hans 511,31. 563,23.
 Jösinger, Bertold 406,37.
 Jptingen O.A. Vaihingen 2,28.
 Irmela, Nonne im Klarakloster z. E. 270,30.
 — 148,21.
 Irmela s. Bäscher, Brie, Byrer, Eltingen, Hämbolt, Herbrechtin, Husrocker, Kätzing, Körsch, Phote, Reutlingen, Schmied, Simler, Weilheim, Weinsberg.
 Irmelgard s. Irmgard.
 Irmenburg 8,31.
 — s. Fellbach.
 Irmentrud s. Weinsberg.
 Irmgard, Irmelgard s. Binder, Vendin, Feuerbach, Vögelin, Gmünd, Hutze, Känlin, Nüwin, Reutling, Sohmiden, Stein, Strus, Tussmer, Weinsberg, Wide, Wittige, Zuffenhausen.
 Isak, Ysaac, Jude z. E. 38,4. 39,9.
 Isenbrun s. Waiblingen.
 Isenburg preuss. Reg.-B. Koblenz, Insenburch, Isenburg, Ysinburc.
 — Heinrich von, Landvogt 98,1,7. 99,15,31. 101,11. 127,12.
 — Luthard, Landvogt 178,18.
 Iseningen s. Eislingen.

- Isenmanger s. Eisenmenger.
 Isental, Flur 485,26. 488,36.
 Ital s. Nanthart, Wibrecht.
 Ittingshausen abg. bei Degerloch O.A.
 Stuttgart, Itishusen, Uttingeshusen,
 323,12. 365,12.
 Jude, Siglin gen. der 221,27.
 Judela, Tochter Truhliebs 19,1.
 Judela s. Asperg, Ditzingen, Vacerin,
 Herrenberg.
 Judeler, Jüdeler, Adelheid 370,33.
 — Konrad 423,16.
 Juden 186,11. 210,14. 342,22.
 Judenschulden 181,34. 209,33. 210,16.
 211,17.
 Judensteuer 362,34.
 Judenta, Schwester Giselas 21,25.
 Judenta s. Kirchhof, Murer, Rems.
 Judin von Kirchheim 102,31.
 Jungnau, Matthäus, Verwalter des
 Speierer Hofes z. E. 208, A 1.
 Juta s. Wunnenstein.
 Jutze, Juze, Juzun 331,26. 332,4 ff.
 — s. Bernhuserin, Hutzelunlap, Soherer.
- Kai** s. Kay.
 Kaib, Kayb, Bertold zur Mühle 321,6.
 424,21. 499,38.
 — Friedrich, Propst z. Denkendorf 499,
 30. 500,33. 552,27.
 — Frik 407,4,5,8.
 — Hans 407,5,8.
 — Rafen 407,6,8.
 Kaigensheim s. Kaisheim.
 Kaiser 309,16. 486,16.
 — Heinz 560,4. 563,5.
 — Hermann 366,2.
 Kaiserberg, mons dictus Kaiser, Flur
 42,23.
 Kaiservischer, Kayservischer 386,18.
 — Adelheid 285,26. 444,8.
 — Elsbeth 391,36. 485,3. 557,13.
 — Friedrich 542,11. 557,13,25.
 — Heinrich 174,16,26,28,29,37. 175,1,2.
 352,2. 363,16,30. 378,4,7. 383,15.
 391,36. 485,3.
 — Johann, Geistlicher z. E. 455,2.
 — — 371,19.
- Kaiservischer, Konrad 174,28. 175,2.
 — Rüdiger 390,3. 531,12.
 — — gen. Besserer 541,2.
 — Ulrich 174,28. 175,3. 260,9. 285,26.
 444,9.
 Kaiserstrasse, Flur 42, A 1.
 Kaisheim, bair. A.G. Donauwörth, Kaiens-
 heim, Kaigensheim, Kaisersheim,
 Kaizhain 100,16, A 2. 162,10. 164,
 32,36. 165,8,9,15. 207,22. 226,13,24.
 227,35. 244,40. 245,1. 261,29. 296.
 14. 305,5,6. 349,25. 353,5. 381,12.
 524,33. 544,9. 568,33.
 — Abt Heinrich 132,1,16.
 — — Ulrich 368,17,18,37. 442,4.
 — Abt u. Konvent 211,8. 221,27. 442,4.
 — Mönch, Heusteig, Geben von 473,5,7.
 Kalb 403,17.
 Kalentin, Kalden, Kallindin, abg. bair.
 A.-G. Monheim, Heinrich, Marschall
 von 2,23. 3,3.
 Kälklinger, Katharine, Nonne z. Sirnau
 562,29,39. 563,4.
 Kalkofen, Flur 543,28.
 Kallindin s. Kalentin.
 Kaltenthal O.A. Stuttgart, Kaltental
 229,14. 375,14,32.
 — von, Agnes 194,2.
 — — Bethe 194,2.
 — — Guta 194,2.
 — — Johann 158,7. 170,3. 193,28. 194,
 2,3,14,40. 209,9,17. 211,1. 229,12.
 271,19. 276,7. 476,33. 498,19,26.
 — — Luitgard 194,2.
 — — Markward, Burggraf 145,3. 169,
 29.
 — — Rudolf 194,2. 209,10. 229,12.
 — — Walther 35,24. 85,15,21. 194,2,
 13,14. 229,12.
 — — Wolfram 35,24.
 Kaltenthal, Albert, Geistlicher z. E.
 261,9.
 Kaltenthaler Weg 145,6.
 Kalterer, Albrecht 312,11.
 Kaltisen, Kalthisen 108,11. 135,16.
 414,6.
 — Albrecht 58,7,18. 66,7.
 Kaltschmid 530,12.

- Känlin, Konrad**, Kirchherr z. Echterdingen 577,1.
Kammer des Reichs 210,3. 576,11.
 — **Gefälle** 292,12.
Känli, Kanli, Kanlin, Känlin, Kenli, Kenlin 405,22.
 — **Albert** 120,29. 279,19. 416,10.
 — — **gen. von Erdmannhausen** 279,29.
 — **Burkard**
 — **Hedwig**
 — **Irmgard** } 279,15,25. 416,9.
 — **Luitfried**
 — **Reinhard** 59,22.
 — **Rudolf** 59,22. 65,7. 120,24.
Kannenmacher, Kändler, Christian 567,18.
Känscher, Benz 560,14.
 — **Mechtild** 560,13.
Kanstat s. Cannstatt.
Kändler, Heinz 530,9.
Kändlerin, Mechtild 515,26.
Kanzler Karls IV. 502,16,39. 503,38. 504,5. 556,16. 570,13. 575,27.
Kapf, Flur 539,6.
Kappelle, Erlwin bei der 141,34.
Kappelberg, Flur 42, A 1.
Kappus, Heinz 542,4.
Karcher, Heinrich 263,20.
Karge, Flur 169,2. 178,8.
Kärgin 571,18.
Karl I., der Grosse, Deutscher Kaiser 1,4, A 3.
 — **II., König** 1,6.
 — **IV., Deutscher Kaiser** 118,14. 214,84. 438,11. 439,22. 440,1,6,16,24. 450,26 n. 997. 513,25,29. 516,13. 524,31. 528,14. 553,1. 556,1,10. 569,25. 575,11,15,30, A 1. 576,7.
Karlsbad in Böhmen 504,3.
Karmeliter, General n. 169 bc.
 — **Generalkapitel** n. 169 b.
 — **Provinzial, Heinrich** n. 169 abc.
 — — **Konstanzer, Ulrich** 359,32.
Käser 431,14. 462,11. 510,11.
 — **Kunz** 466,12.
Kastel in Hessen, **Hermann, Graf** von 276,38.
St. Katharina 14,15. 25,2. 228,12.
Katharine 139,5.
Katharine s. Amman, Besemer, Burgermeister, Vinkin, Grossmolde, Guttenbergerin, Höwer, Hulwer, Kälklinger, Kirchheim, Krutzin, Öffingen, Pfau, Rietheim, Schade, Strus, Tachenhausen, Trube, Urbach, Waldenstein, Welsler, Wernitzhausen, Wurtzzer.
Katzenbach, Wald bei Vaihingen a. F. 128,25.
Katzenellenbogen, preuss. L.-G. Wiesbaden, Eberhard, Graf von 82,16.
Katzenthal, Kazental, Flur 117,16. 139,15.
Kätzing 243,8. 422,32.
 — **Dietrich** 274,28.
 — **Irmel** 530,1.
Kaufbeuren, bair. L.-G. Kempten 311,26. 346,7. 540,21.
Kaufmann, Köfman 70,24. 246,23.
 — **Adelheid, Nonne** z. Sirnau 476,29.
 — **Heinrich** 95,18.
 — **Rüdiger** 529,19.
Kaufschatz 535,9.
Kawertzin, Kaurtze, Hermann 322,16, A 1.
Kay, gehai, gehay, gehei, Kai, Flur 20,18. 28,2. 125,7. 299,15,20. 282,15. 353,7. 377,7,32. 494,17.
Kayh O.A. Herrenberg, Gehaye 336,1,14.
Kayslerin, Adelheid, Nonne im Klarkloster z. E. 550,12.
Kayservischer s. Kaiservischer.
Kechter 488,38.
Keck, Heinrich 411,7. 525,22.
 — **Luitgard** 411,14.
Kegelbrett, Flur 134,24.
Kekkin, Flur 40,6. 76,6.
Keller 422,7. 537,36. 561,28.
 — **Eberhard** 411,31. 412,20,22. 533,27.
 — **Volrad** 7,1.
 — **Merklin** 420,17.
Kelner, Eberhard 254,10. 272,24. 337,14. 350,7. 369,22.
 — **Friedrich, Geistlicher** z. E. 261,9.
 — **Heinrich** 169,5. 224,8. 280,5.
 — **Margarethe, Nonne** im Klarkloster 350,7.

- Kelter, in der, Arnold 379,29.
 — Heinrich 379,29.
 Keltermeister, Kälterronmaister, Benz
 280,26. 370,21,39.
 — Rüdiger 280,26.
 — Walther 280,26.
 Kempbach s. Kempäch.
 Kemnath O.A. Stuttgart, Kemnaten 103,
 11. 506, A 1.
 — Dekan 9,17
 — Eberhard von, Laienbruder im Do-
 minikanerkloster z. E. 487,26.
 Kemnather Weg 284,32.
 Kempach, Kempbach, Flur 138,9. 387,13.
 407,22. 414,17. 508,35. 509,19. 517,
 23. 557,14.
 Kempacher Weg 429,14.
 Kempf, Hug 429,23.
 Kempten in Baiern 311,26. 346,7. 540,
 21.
 — Abt 9,10.
 Kenli s. Känl.
 Kenzing, Eberhard 336,32.
 — Hugo 336,32.
 Kephe, Keppho, Rüdiger, B. z. E. 8,25.
 9,24. 10,10. 12,13. 13,5. 17,1. 20,3.
 69,23.
 Kepfin, die 25,7.
 Keppho s. Kephe.
 Kercher Heinrich 67,37. 68,8,38.
 — Konrad 67,37. 68,8. 69,1.
 Kern, Albrech 414,17.
 Kerrerin 452,32.
 Kersch, Kerse s. Kürsch.
 Kerser, C. 167,39.
 — Heinrich 258,22. 371,35. 378,2.
 — Konrad 199,3. 258,18.
 Keselsberg 111,20.
 Kestenburg, Hambacher Schloss 16,23.
 Kettenacker, Albrecht 403,27.
 — Heinrich 403,26,29.
 Kettener 152,11. 391,7.
 Khreder, Hans 92,3.
 Kiburg s. Kyburg.
 Kies 446,30.
 Kivaer, Kiver s. Küfer.
 Kils, Chilzo, Kilse, Kilsa, Kilsso, Kylse
 18,20. 20,4. 24,6. 25,17. 26,1,19.
 171,13. 314,9. 416,17. 474,36. 477,
 28. 494,14. 555,28.
 — Adelheid 321,33. 544,21. 545,3.
 — Nonne z. Weil 335,1.
 — Agnes, 438,22. 475,30. 544,22.
 — — Nonne z. Weil 399,2.
 — Eberhard 163,35. 544,26.
 — Elisabeth n. 476. 335,3.
 — — Nonne z. Weil 335,1. 345,29.
 — Johannes 32,20. 33,21. 37,5. 42,12.
 44,32. 54,2. 60,36. 61,25. 183,15.
 220,28. 222,2,15,20. 224,33. 245,25.
 247,11. 258,16. 260,6. 261,18. 268,
 26. 270,7. 272,38. 280,23,36. 285,8,
 24. 286,16. 295,29. 297,9. 307,1.
 310,10,25. 312,19. 313,1,17. 355,24.
 475,26. 489,31. 512,24.
 — Konrad, Geistlicher z. E. 475,18.
 — — 160,20.
 — Markward 322,4. 363,11. 544,22.
 — Mechtild 259,16.
 — Siegfried, Dominikaner z. E. 335,14.
 — Ulrich 14,33. 17,2. 21,17. 42,12. 54,
 2. 60,36. 61,24,26. 66,2. 70,13. 78,
 37. 79,23. 81,1. 84,7. 85,10. 88,28.
 247,15. 248,22,31. 254,9. 270,10.
 321,32. 322,3. 326,27. 327,2. 330,28.
 332,37. 337,22. 338,28. 340,25. 341,
 25. 342,15. 344,8. 350,38. 351,33.
 355,25. 363,7. 366,12,20. 367, A 1.
 368,14. 373,1,30. 374,4,14,31. 377,
 30. 378,1,19. 381,2. 383,23,33. 390,
 18. 391,35. 398,2. 402,33. 403,8,22.
 404,30. 405,1. 408,34. 412,28. 414,
 13. 415,14. 417,17. 419,28. 420,9.
 423,34. 425,33. 427,8. 430,35. 434,
 37. 436,13. 437,22. 438,21. 442,32.
 443,34. 444,8,26. 445,7,24. 447,1,15.
 448,9. 449,36. 456,1. 459,18. 472,7
 31. 474, 3. 477,32. 484,38. 486,34.
 488,12. 489,23,34. 499, 5. 511,13,35.
 514,17. 515,22. 544,21,24,26. 545,1.
 Kilsenhof z. Sirmau 180,15.
 Kilze s. Kils.
 Kime, Kyme 369,32. 379, A 1. 430,16.
 525,4.
 — Hans 318,38.
 — Heinrich 505,17.

- Kimo von Marbach 90,32.
 Kinbacke, Flur 482,29.
 Kinne, abg. bei Bissingen O.A. Kirchheim, C. von 23,7. 26,11.
 Kinner 389,1. 561,21. 562,3.
 Kinnerin 553,37.
 Kirchbach 248,1.
 Kirchberg a. d. Murr O.A. Marbach 559,2.
 — Schultheiss Bertold 145,35.
 Kirchberg, Kloster O.A. Sulz 372,6.
 Kirchberg, Graf Eberhard von 35,15.
 Kirchberg, welches? Heinrich von, Dominikaner z. E. 282,27.
 Kirchberg, Flur 69,37. 196,36. 280,5, 11,12. 242,30.
 Kirchhausen O.A. Heilbronn, Eberhard von 320,16,29.
 Kirchheim u. T. O.A. Stadt, Kirchain, Kirchan, Kirchhain 15, A 2. 29,31. 44,23. 96,36. 101,27. 102,7,13,20,22. 139,35. 140,7,10. 147,10. 156,13,21. 159,10. 161,21. 192,22. 281,27. 319, 30. 324,11. 331,11. 332,23. 491,26. 529,20.
 — Amnan, Ludwig 164,21.
 — Bürgerrecht 112,22.
 — Dekan 44,1,10. 99,5.
 — — Heinrich 159,3,10. 168,25. 173,7. 246,29. 262,19,29.
 — Graben 142,9.
 — Kirche 70,25. 173,8,13.
 — Kraftshof 141,25.
 — Metzsig 141,34.
 — Richter: Blender, Konrad 529, 19,20.
 — — Vitter, Eberhard 529,19,20.
 — — Fridler, Konrad 529,19,20.
 — — Huber, Kunz 546,14.
 — — Kaufmann, Rüdiger 529,19,20.
 — — Sattler, Fritz 546,14.
 — Stadtmauer 105,27.
 — Thor, Lindacher 156,15.
 — Zehnten 161,19.
 — Kloster, Priorin u. Konvent 12,17, 28. 44,21. 105,28. 133,12. 140,5. 141,3,6,13,18. 142,9,36. 143, A 1. 147,1. 156,17. 181,26.
 Kirchheim, Kloster, Johannisaltar, Kaplan Johannes Hut 546,11.
 — — Hofmeister Heinrich 143,8.
 — — Kaplan Heinrich 143,7. 322,24. 323,33. 324,3,14.
 — — Laienbrüder, Heinrich 141,7.
 — — — Mange, Bertold 143,9.
 — — — Weber, Eberhard 143,8.
 — — Mühle 141,25.
 — von, Adelheid 284,17,28.
 — — Nonne im Klarakloster z. E. 449, 17. 498,30. 510,32.
 — Agnes 245,29.
 — Arnold, Priester 23,2.
 — Ber., Münch 26,7.
 — Burkard 573,20.
 — Diethoh 117,21.
 — Frumolt 349,38.
 — Guta 532,43. 573,13.
 — Heinrich, Pfleger des Salmansweiler Hofs z. E. 373,12. 394,2.
 — Johannes 117,22. 310,11.
 — — Franziskaner z. E. 319,31.
 — Katharine, Nonne z. Sirnau 423,2.
 — Kraft s. Tachenhausen.
 — Ludwig 102,12. 164,27.
 — Märklin 319,26.
 — Mechtild 245,29. 269,24. 319,26.
 — Simon n. 582. 285,10. 295,18,26. 314, 36. 333,1,13. 443,6,9. 493,26,31. 532, 30,43. 536,32. 544,25,32. 548,7. 563, 34. 573,10,32. 574,2,4,5.
 — Wetzel 114,23. 115,27. 117,30. 164, 21,26.
 Kirchheimer Thal 386,30.
 Kirchherre, Adelheid 571, A 1.
 — Ruf 571, A 1.
 Kirchhof, vom, im 12,24.
 — Adelheid 17,5.
 — Gisela 10,16. 16,25. 17,9.
 — Guta, Schwester z. Sirnau 195,28.
 — Johannes 26,18.
 — Judenta 17,7.
 — Konrad 8,27. 10,1,16.
 — Markward, B. z. E. 10,3. 11,21. 12, 24,25. 16,13,25. 17,7,16. 18,2,11,22. 19,6,26. 21,33. 23,4. 24,5. 25,8,16. 34,26. 52,1. 59,6. 65,15. 71,9. 76,

15. 79,36. 85,9. 88,17. 95,12. 100,
 19. 105,34. 107,1,25. 108,35. 109,4.
 111,10. 112,15. 113,4. 117,29. 120,
 9,32. 121,20,28. 124,24. 125,38. 126,
 21. 127,28,29,34. 128,7,11,13,37. 130,
 2,34. 131,15. 134,33. 135,32. 137,28.
 138,1. 139,22. 150,20. 151,4,23. 163,
 13. 195,22,25,36. 196,6.
 — Markwardin 195,26.
 — Mathilde 17,8.
 — Rüdiger 17,7.
 Kirichhain s. Kirchheim.
 Kischut, H., Dominikaner z. E. 89,15.
 Kiselingus s. Kisilingus 38,32. 39,24.
 Kiurtz s. Kurtz.
 Kizzi, Bene 550,28.
 — Heinrich 104,6.
 Klaiber, Heinrich 170,14.
 Klapfenberg, Albrecht von 214,22.
 Klara, Nonne im Klarakloster z. E.
 457,34.
 — s. Göslin, Pfau, Sängin.
 Kläsin 404,22.
 Klatacker, Eberlin 410,5.
 Klaus s. Nikolaus.
 Kle, Cle 274,18.
 — Hermann 435,16.
 Klebzäglin, Nonne z. Weil 469,13.
 Kleinbettlingen s. Bettlingen.
 Kleinheppach s. Heppach.
 Kleinricheinzwingart, Flur 83,2.
 Klemm, Heinrich 498,25.
 Klinchartin 129,30.
 Klingenstein s. Stein.
 Klocker, Adelheid 531,20.
 — Johannes 349,21,27.
 — — Geistlicher 531,21.
 — Konrad 349,28. 528,27. 531,21.
 — Walther 391,28.
 — Wernher 531,21.
 Klug, Amman z. Uhlbach 170,6.
 Knabe 317,33.
 Knäre, Albrecht 256,19.
 Knobloch, Knoblochin, Knöbelochin 74,
 30. 498,33.
 — Agnes 77,8.
 — Mechtild 77,1,8. 97,7.
 Knotter, Kunz 465,32. 510,3.
- Knurre, Heinrich 519,10.
 Knurrelin, Konrad 361,13.
 — Lutz 361,13.
 — Wolf 361,13.
 Koch 363,25. 490,28.
 — Fritz 564,20. 575,8.
 Kofschatz s. Kaufschatz.
 Kogenrain, Flur 443,19.
 Kolditz, Thimo von 503,24.
 Koler, Coler, Bertold 256,21. 380,30.
 407,35. 472,21. 477,26. 509,5. 542,
 19. 568,18,19.
 — Luitgard 598,23.
 Köllin 317,20. 324,23. 495,7.
 — Heinz 371,17,25.
 Kolmar, Elsaß 35, A 1.
 Köln am Rhein 14,19. 178,36.
 — Gewicht 214,13.
 — von, Dietrich, Pfleger z. E. 12,22.
 — — Elisabeth 178,2.
 — — H. 178,2.
 — — Johannes, Meister 178,3.
 Koelner, Kolnarin 411,11.
 — Konrad 38,7. 588,27,33.
 — Luitgard 173,10,11.
 Köngen O.A. Esslingen 6,38. 26,15.
 167,31. 447,4. 488,32. 552,15.
 — Kapelle 393,30.
 — von 312,7. 398,24.
 — — Burkard 356,5.
 — — Eberhard 70,16.
 Konrad IV., Bischof v. Freising 256,2.
 — II., — v. Hildeheim 9,5.
 — II., — v. Konstanz 4,4.
 — IV., — v. Regensburg 2,30.
 — III., — v. Speier 2,22,30.
 — Karmeliterprovinzial 537,17.
 — Dompropst z. Konstanz 178,1.
 — Propst von St. Johann z. Konstanz
 43,43.
 — — wo? 142,21.
 — Abt v. Anhausen 246,2.
 — — v. Bebenhausen 165,21. 270,2.
 320,6. 323,7,15,17. 388,14.
 — — v. St. Gallen 7,25.
 — — v. Salem 270,15,21.
 — Augustinerprior z. E. 487,22.
 — Dominikanerprior z. E. 238,10.

Konrad, Dekan z. E. 175,27.
 — Karmeliterprior z. E. 471,32. 487,16.
 — Kirchherr zu Benningen 237,10,25.
 — — zu Echterdingen 167,15.
 — — zu Schmiden 429,30. 568,13.
 — Pleban v. Nellingen 13,6. 15,5.
 — — v. Oberesslingen 43,35,40. 44,4.
 12. 47,34. 50,16. 72,32. 81,9.
 115,33. 125,3,18.
 — Dominikaner z. E. 26,32. 367,20.
 — Vizepleban z. Aich 162,36.
 — — z. E. 143,13,16.
 — Geistlicher z. E. 152,35. 253,33.
 — Kaplan v. Kloster Sirnau 99,11.
 — der Schüler 887,21.
 — Laienbruder v. Sirnau 22,10. 81,22.
 — Hofmeister im Bebenhäuser Hof z. E.
 45,21.
 — Pfleger im Fürstenfelder Hof z. E.
 376,22.
 — Spitalkeller z. E. 130,3.
Konrad IV., Deutscher König 10,30.
 11,11,32. 12,4. A 1. 13,21. 14,10.
 — II., König v. Jerusalem u. Sizilien
 21,31. 23,10,16.
 — Schultheiss z. Harthausen 410,20.
 — — z. Neckarweihingen 489,37.
 — — z. Schönaich 177,23.
 — Richter z. Marbach 369,12. 484,1.
 — 133,6.
Konrad, Conrad, Conrat, Conratt, Cûnrat,
 Cûnzelin, Kunz, Kunzlin s. Aich, Al-
 ber, Albrant, Bäcker, Bader, Balden-
 weg, Baltmannsweller, Bapperer,
 Bärsche, Beck, Berenner, Bern-
 hausen, Besemer, Binder, Bippe,
 Birkeller, Blaubeurcn, Blender,
 Bochter, Bombast, Bongarter, Bon-
 herr, Brachat, Brantrech, Bregenz,
 Brem, Briseli, Brücke, Buchel, Bur-
 germeister, Buteler, Byrer, Capplan,
 Challperger, Cloz, Copp, Cudis,
 Deker, Derrer, Dettingen, Dorse,
 Dürer, Dyrenday, Eggelin, Ell-
 wangen, Eninger, Eppe, Vaihingen,
 Vâlschelin, Varer, Vasolt, Vâtterlin,
 Federer, Velwer, Fischer, Vistel,
 Fleiner, Vogel, Vöginger, Vogler,
 Württ. Geschichtsquellen IV.

Folbuin, Vötzel, Frauensohn, Fridler,
 Frölicher, Früstinger, Fûger, Ful-
 haber, Furderer, Fûrling, Gäntener,
 Geisenheim, Gerunsun, Glaser, Glatz,
 Glinggerer, Glockengiesser, Gmünd,
 Goldschmied, Gollenhof, Göppingen,
 Gösseli, Grafc, Grässler, Grosman,
 Guder, Gûterlin, Gundelfingen, Gurreli,
 Hack, Hagge, Haideler, Hailensohn,
 Haimer, Hainbach, Haltus, Hamerli,
 Hânggi, Hâppelin, Harder, Hart-
 man, Hausen, Hauser, Hegellin,
 Heilbronn, Heinrieth, Helfenstein,
 Helt, Hemeltzhain, Hepplin, Herlin,
 Herman, Herter, Herre, Hillensohn,
 Höfingen, Hohenrainer, Holderlin,
 Holderman, Hopfereb, Hornberg,
 Huber, Hudeler, Hunger, Huphelger,
 Hurrenbûhel, Hunsrocker, Hutzze,
 Illinger, Judeler, Kaiservischer,
 Kämlin, Karcher, Käser, Kerser,
 Kîlse, Kirchhof, Kloker, Knotter,
 Knurelin, Kölner, Konstanz, Kreh-
 stein, Kruse, Kruzin, Kühler, Küfer,
 Kântscher, Kîntzlin, Kurninch, Kurtz,
 Laimlin, Lange, Lauze, Leiterberg,
 Lenningen, Lichtenberg, Linke, Lin-
 wâter, Loblin, Loseli, Lotter, Löwer,
 Lübler, Lufer, Lutram, Lutz, Mager,
 Maiger, Mârterlin, Meier, Melwer,
 Mesner, Metzger, Mõhringer, Morli,
 Mützlin, Mûger, Mulfing, Mûnch,
 Mûnchingen, Murer, Nagel, Nâgelin,
 Nâselin, Naslos, Nâter, Neidlingen,
 Nellingen, Nellinger, Neuffen, Niffer,
 Noppe, Nordholz, Norre, Nufer,
 Nürnberg, Nûrtingen, Öffingen, Of-
 later, Oggelshausen, Ôhain, Ôher,
 Ôser, Pedule, Pfahlheim, Pfarrer,
 Pfau, Pîster, Phelle, Phûtzmaier,
 Phûtzzer, Plieningen, Plieningen,
 Pluvat, Quallenter, Ravensburg,
 Ruissar, Râne, Randeck, Rechberg,
 Rechberghausen, Renne, Reuss, Rich,
 Richelin, Rintbiss, Rintmanger,
 Rische, Rise, Rûbelin, Roller, Rot,
 Rothenberg, Ruchtin, Rûcker, Rû-
 diger, Ruprecht, Rychart, Sachs,

- Salatin, Sarnagel, Schade, Schäffer, Schäckeller, Schalle, Schänge, Schappel, Schelch, Schellkopf, Schilling, Schirmge, Schlüsselburg, Schmied, Schmiedelfeld, Schnabel, Schönbuch, Schopfelin, Schuhinch, Schühlin, Schullo, Schütze, Schwarz, Seckerle, Sigelin, Sigmar, Singer, Sitigman, Snatere, Snitzer, Sonnenwirbel, Späth, Spiegel, Stammheim, Stanger, Stauffer, Stein, Steinbiss, Steinhaus, Stetten, Stierli, Stöckelin, Stöffeln, Stritt, Strub, Strüblin, Stüchse, Stulli, Styrer, Susmann, Suter, Swiger, Tanhuser, Tätscheler, Thamm, Thann, Thengen, Thierberg, Torso, Traber, Tritinbis, Trüdingen, Truter, Trutinwin, Tübingen, Türkheim, Tütler, Übellug, Überlingen, Uhinger, Ungelter, Ungerich, Utzman, Wagner, Waldenstein, Waldkirch, Walter, Wamseller, Weinsberg, Weissach, Welle, Welser, Wernitzhausen, Westheim, Wetzel, Wibrecht, Wideman, Wielant, Wiesensteig, Wil, Wildenau, Winnenden, Wingartman, Winman, Winter, Winterstetten, Wirt, Wolfelin, Worms, Wunderer, Zehnder, Ziegelmann, Ziegler, Zornli.
- Konstantinin, Adelheid 147,14,18,21, 29,35.
- Konstanz 7,19. 9,19. 12,30. 13,19. 14, 6. 15,12,20. 44,8. 92,9. 99,7. 110,1, 13,17,21. 114,41. 115,7,13. 160,37. 161,12. 165,19. 176,15. 209,10. 223, 19. 228,17. 262,30. 265,37. 311,27. 346,8. 347,17. 458,35. 461,12. 476, 22. 506,2. 508,16. 522,18. 540,23.
- Bischöfe 6,4. 14,13. 24,15. 47,26. 75,13. 109,14,25. 114,17,38. 116,38. 126,5. 315,12. 328,9. 347,3. 365,13. 15. 458,19. 479,22. 521,3. 522,10.
- — Burkard 522,16.
- — Diethelm 2,29.
- — Eberhard II. 15,10,14. 20,13. 23, 18. 25,26.
- — Gerhard IV. 193,20,22. 223,7,19. 228,6,17.
- Konstanz, Bischöfe, Heinrich I. 9,16. 12,27. 13,15. 17,26.
- — — II. 15, A 2. 43,44. 107,6,12. 109,34. 115,12. 116,23. 146,1. 161,18. 164,31. 165,16,19.
- — — III. 246,37. 521,36. 541,13.
- — Johann III. 486,26. 505,32. 507, 18. 508,15. 518,32. 519,33.
- — Konrad II. 4,4. 7,16.
- — Nikolaus I. 342,31. 347,7,11.
- — Otto III. 459,1.
- — Rudolf II. 94, A 1.
- — — III. Pfleger des Bistums Chur 209,14.
- — — III. 240, A 2. 246,33. 262,28.
- — Ulrich III. 365, A 1. 418,2, A 1. 458,33. 460,5. 461,11. 475,37. 476,22. 483,10.
- Bistum, Verweser, Werdenberg, Heinrich von 209,7.
- — Generalvikare 522,16. 543,18.
- — — Valanea, Johann, Bischof von 193,20.
- — — Recrehensis episcopus, Johann 238,30.
- — — Reutlingen, Ludwig von 483, 10.
- — — Rheineck, Otto von 505,31. 508,14.
- bischöfliches Gericht 51,3. n. 965, 577,5.
- — Kurialrichter 110,19.
- — Advokat, Jöhler, Johannes 483,23.
- — — Kost, Jakob 482,35.
- — — Thengen, Konrad von 483,5.
- — — Offizial 4, A 3. 71,33. 10,914. 110,10,15. 145,21. 146,10. 160. 18. 161,7. n. 522. 265,37. 479, 36. 505,33.
- — — Walther 119,33.
- Diözese 14,6.
- Dom 10,27. 110,16.
- — Chor 252,12.
- — Chorherren 390,11.
- — Kapitel 13,19. 116,23,37. 178,1, 15. 202,7. n. 553. 279,18. 347, 12,15,16. 436,7. 519,24.
- — Dekan 178,1. 202,7.

- Konstanz, Dom, Dekan Ulrich 347,15.
 — — Dekan u. Kapitel 86,20,29.
 — — Georgsaltar, Pfründner, Adam 543,17.
 — — Kanoniker: Rheineck, Otto von 482,27,33.
 — — — Wissener, Konrad 483,15.
 — — Propst, Konrad 178,1.
 — — — Diethelm 947,15.
 — — Scholastiker, Walther 43,43.
 — — Stift 209,17.
 — — Syndicus 116,38.
 — Dominikanerprior 92,7.
 — Gewicht 161, A 4.
 — St. Johann, Propst Konrad 43,43.
 — Schottenkloster, Abt 99,4.
 — St. Stephan, Pleban 92,8,9.
 — — Kanoniker, Kost, Jakob 482,35.
 — von, Elisabeth 169,17.
 — — Johannes, Mönch zu Bebenhausen 162,4.
 — — — 169,1.
 — — Gümplin, Jude 331,21.
 Konstanzer, Münze 30,26. 252,31.
 Konstanzer, Costenzer, Johann, 448,27.
 — Ulrich, Karmeliterprovinzial 359,33.
 Kopfgeld, capitagium 146,12.
 Kopp, Ludwig 363,35.
 Korb O.A. Waiblingen 26,6. 129,31.
 282,27. 411,26. 495,36. 519,14. 561,11.
 Korber Weg 282,26.
 Körgelin 260,24.
 Korne s. Kurn.
 Korntal 518,4.
 Kornwestheim O.A. Ludwigsburg, Westheim 108,23. 145,23.
 — Kirche, Patronat 117,23.
 — von, Adelheid 347,23.
 — — Arnold, des Schultheissen Sohn 347,21.
 — — Ernfried 108,21.
 — — Hedwig 108,21.
 Körsch O.A. Esslingen, Cherse, Kerse.
 — Bach 20,2. 71,22. 499,38.
 — Burg 34,22. 205,10. 228,32. 230,21. 312,23. 508,30.
 — Weiler 312,21. 313,31. 314,6. 404, 83. 471,26. 488,31. 576,30.
 Körsch, Weiler, Mühlgraben 312,28.
 — von, Heinrich 423,6.
 — — Irmel 74,6.
 — — Konrad 384,15,23,26.
 Körschfurt 25,23.
 Körschhalde, Flur 314,11.
 Kortelangen, Wilhelm, Registrator Karls IV. 504,14.
 Kösel, Burkard 448,23.
 Koselin, Wertz 516,3.
 Kosman, Coseman, Cosman 156,30. 157,4,26,28. 171,26. 512,31 ff. 513,1.
 Kost, Jakob, Kanoniker z. St. Stephan z. Konstanz 482,3.
 Kotler, Utz 557,15.
 Koyg 339,16.
 Kraft, Crafft s. Hohenlohe, Kirchheim, Neidlingen, Tachenhausen.
 Kramer s. Cramer.
 Krämer, Flur 231,27.
 Kranich, Crânech, Kraenich 249,27.
 — Bertold 249,24.
 — Gero 67,8.
 — Heinrich 67,8.
 Krawezel, Crawetzzel, Rüdiger 231,11, 12. 272,12. 370,27,36. 549,24.
 Krebsin 305,28.
 Krestein, Kunz 425,34. 567,18.
 Kreimer s. Cramer.
 Kreitzman, Johann 512,9.
 Kremppe, Albrecht 484,3.
 Krems in Österreich, Dominikanerlektor 122,4,12.
 Kreutelstein, Kridenstain, Flur 138,11. 280,14. 393,3.
 Kreuzacker, Flur 558,24.
 Kreuzzug 12,19, A 1. 30,21.
 Kridenstain s. Kreutelstein.
 Kriegsberg, Kriegsperg, Flur 166,9. 192,24. 320,10. 421,35. 429,4. 454,14.
 Krinne, Flur 50,9.
 Krönlin 317,21. 525,3.
 — Markward 456,27.
 Kröwelshalde, Flur 59,19.
 Krume, Heinrich 473,20.
 Krummenacker, Filial von Esslingen, Crumenagger 6,28. 162,10. 171,25. 201,37. 211,9. 262,11.

- Landherre, Lantherre 412,35. 443,36.
 Landsberg, Hartmann von, Domdekan
 z. Speier 306,27. 315,7. 328,1.
 Landulf, Bischof von Worms 9,9.
 Lang, Lange, Längin 131,29. 386,17.
 403,36.
 — Albert 110,16.
 — Auberlin 505,26.
 — Benz 383,13,19. 515,22.
 — Hedwig 211,9. 261,30.
 — Heinz 183,19.
 — Konrad 81,6. 124,16.
 — Luitgard, Nonne z. Sirnau 407,13.
 — Wernher 273,4,23.
 Langbein, Lanchain, Lanchbain, Lang-
 bain, Gerold 26,22. 37,5. 41,22,25.
 42,11. 43,6. 202,23.
 Längelin s. Steinigenhardt.
 Langenase, Heinrich 73,3.
 Langenau O.A. Ulm, Näwe, Wagner
 von 349,36.
 Langeracker, Flur 20,2.
 Langeweingart 178,8,9.
 Lantherre s. Landherre.
 Läteni, Friedrich, s. Nippenburg.
 Lateran s. Rom.
 Lauffen, Kloster, O.A. Besigheim.
 — Priorin, Adela 407,20.
 — — u. Konvent 407,26.
 — Adelheid von 237,20.
 Lauris, Heinz 531,44.
 Lauze, Hedwig 162,9.
 — Konrad 162,9.
 Läwelin 364,32.
 Le, Flur 316,20,27.
 Lebus, von, Petrus, Lubucensis, Scho-
 lastiker, Registrator Karls IV.
 503,3,7.
 Ledergerber, Ledergärwe, Ludwig 195,32.
 Leger, Albrecht 426,31. 540,16.
 — Heinrich 240,1.
 Legionensis s. Leon.
 Leinfelder Weg, Lengvelder 383,3.
 391,23.
 Leiterberg bair. A.G. Kempten, Leither-
 berch, Laiterberc, Konrad, Ministeriale
 von 70,23. 91,33.
 Leitomischl in Böhmen. Luthomischl,
 Bischof Johann, Kanzler Karls IV.
 440,5. 570,1.
 Lemberg bei Affalterbach, Limperch
 329,6.
 — bei Feuerbach, Linperg, Lintberg
 356,26. 374,42. 476,6.
 Lempe, Lembelinus, Bertold 39,15.
 40,8.
 Lempin 94,19.
 Lendingen s. Lenningen.
 Lengerin, Adelheid, Schwester 330,29.
 385,5. 419,31,38.
 Lengvelder s. Leinfelder.
 Lenningen O.A. Kirchheim, Lendingen,
 Heinz von, Lenninger 474,34. 495,
 12.
 — — Kunz 495,13.
 Leo, Bischof von Calamona 77,29.
 Leon in Spanien, Legionensis, Bischof
 Gonsalez 193,4.
 Leonberg O.A. Stadt, Lewenberg, Lewen-
 berg n. 420. 217,4. 315,29,36.
 — Vogt 190,29.
 — Mühle 315,34.
 — Rat 190,9.
 — Richter 190,9.
 — — Dürer, Kunzelin 315,35.
 — — Hohenberger, Hermann 315,28.
 — — Schmied, Albert 315,35.
 — — Welling, Walther 315,27.
 — Schultheiss 190,9.
 — — Siegfried 315,27.
 — Steuer 190,12.
 — Umgeld 190,12.
 — von, Adelheid, Schwester 406,14,22.
 — — Balsam, Johanniter 88,11.
 — — Heinrich 320,10.
 — — Trutwin 406,23.
 Leonhard, Leonard s. Rieber.
 Leopold, Leupold, Liupold, Liutpolt,
 Lupold, Luipolt s. Österreich, Rech-
 berg, Suter, Ulm.
 Leow, Jude z. Stuttgart 294,26.
 Lerarin 129,33.
 Lerchenberg, Lerschenberg, Flur 242,
 15,16.
 Lercher 362,16.
 Letanie s. Nippenburg.

- Leublinus, Kanzleibeamter Karls IV.
 440,22.
- Leuchtenberg bair. A.G. Vohenstrauß,
 Johann, Landgraf von 503,21.
 — Ulrich, Landgraf von 214,15.
- Leudelsbach bei Markgröningen, fossa-
 tum Laimtalle 199,13.
- Leupold s. Leopold u. Lupold.
- Leutfried s. Luitfried.
- Leutkirch O.A. Stadt, Lückilch 311,34.
 540,24.
- Leutold s. Flügelsberg.
- Leutrum s. Lutram.
- Lewenberc s. Leonberg.
- Lewer s. Löwer.
- Lichtsam 519,9.
- Lichtenberg, Flur 84,34.
- Lichtenberg abg. bei Oberstenfeld O.A.
 Marbach, Konrad von 86,16.
- Lichteneck, abg. bei Hepsisau O.A.
 Kirchheim, Lichtnecke, Lichtnegge,
 Lietenecke, von, Kraft 386,33. 505,
 21,24.
- — Markward 101,5. 104,6. 505,16,23.
- Lichtenstein O.A. Reutlingen, von 519,6.
- — Bertold 45,17. 389,28. 412,13.
- — Ernfried 389,28.
- — Heinrich, der Kirchherr 380,31.
 412,18,21. 494,9.
- — — 389,26,30,31.
- — Ida 45,17.
- — Luitgard 389,26.
- — Siegfried 412,13,21.
- Lichtenthal, Kloster 19,9.
- Kaplan Albert Silberer 521,1.
- Liebenau, abg. bei Neckarhailfingen
 O.A. Nürtingen, Liebenowe, von
 460,23,25.
- Benz 321,16.
- Johann 111,3.
- Liebenberg, Flur 196,32. 242,30.
- Liebener, Gosolt 197,36.
- Liebenstein O.A. Besigheim, von, Fritz,
 279,12.
- Hans 279,12.
- Peter 279,12.
- Liebenstein 423,8.
- Liebenzell O.A. Calw, Ludwig von 19,8.
- Liebersbronn, Filial v. Esslingen, Luibers-
 brunne, Luperthesbrunnen 71,5. 72,30.
- Liebler, Liubler, Lübler 501,15,19.
- Eberhard 247,23,32. 393,14.
- Heinrich 247,23,32.
- Konrad 385,34. 444,3. 452,18. 562,
 8. 572,8.
- Luitgard 444,3. 452,19. 562,9.
- Rüdiger 538,47.
- Liehtnecke s. Lichteneck.
- Lienung, Bernger 49,19.
- Lieschenwingart, Flur 138,15,16.
- Lihtsamen, Albert 122,18.
- Rüdiger 122,21.
- Limburg, abg. bei Weilheim? O.A. Kirch-
 heim, Linburg, Albrecht von 260,14.
- Limperch s. Lemberg.
- Linburg s. Limburg.
- Lindach, Flur 443,22.
- abg. bei Kirchheim u. T. 529,17.
- Lindau in Baiern 311,27. 346,8. 540,23.
- Lindenweg, am, Flur 420,4. 466,20.
- Lindorf O.A. Kirchheim, Linddorf 142,6.
- Lingg 370,16.
- Fritz 428,18,20.
- Hedwig 110,11.
- Heintzlin 428,6,18,19. 525,32.
- Johann 470,3. 561,19.
- Trützelin 428,18,20.
- Linke, Albrecht 249,4.
- Eberlin 273,2.
- Heinrich, Geistlicher 276,24.
- Konrad 276,18.
- Luitgard 276,25.
- Ulrich 276,14,24.
- Walther 276,17.
- Linperg s. Lemberg.
- Lins 531,5.
- Albrecht 460,34.
- Heinrich 460,34.
- Linsi 169,11.
- Linsimort 331,10.
- Lintberg s. Lemberg.
- Lintscher 526,10.
- Linwäter 499,22.
- Konrad 281,7.
- Liubeler s. Liebler.
- Liupold s. Leopold u. Lupold.

- Lobenroth? O.A. Cannstatt, ob dem rode 187,32, A 1.
- Loblin, Adelheid 315,20,31.
— Konrad 315,20,31.
- Löchgau O.A. Besigheim, Friedrich von, Prior von Denkendorf 438,30.
- Lodewicus s. Ludwig.
- Lofel 119,20.
- Löher 239,32. 273,3,28.
- Löhlinin, Mechtild 294,34.
- Lökeli, Lökelin, Löklin, Eberhard 79, 43. 95,22. 415,8.
- Lölerin, Mätz 495,8.
- Lombardei 9, A 1.
- Lomersheim, Lomerschen s. Glatz.
- Longer, Friedrich 144,31.
- Lonseli s. Loseli.
- Lophain 486,12,13,16.
- Lorch O.A. Welzheim, Kloster 91,4. 421,39.
— Abt? Gebzo 91,7.
— Abt und Konvent 266,12.
- Lorchaer 130,30.
- Loseli, Lonseli, Löselin, Albert 8,28. 10,4. 80,27.
— Heinrich 15,11.
— Hermann 152,18. 321,13.
— Konrad 143,26. 152,18. 163,9.
- Löser 269,9.
— Heinrich 496,33.
- Löte, Albrecht, Geistlicher z. E. 496,9.
— Albrecht 307,7. 437,9. 496,9.
— Guta 437,10.
- Lötin, die 103,28.
- Lotter, Kunz 528,28.
- Löwenstein, Grafschaft 80,15.
— Graf von 9,11.
— — Albrecht 86, A 2. 145,26,34.
— — Richenza 45,8.
- Löwer, Lewer, Konrad 391,5,16,29,33. 571,30.
- Lox 466,21.
- Lübler s. Liebler.
- Lubucensis s. Lebus.
- Luchelstein, Flur 117,16.
- Luchs, Flur 488,26.
- Lucie s. Nifferin.
- Luckard s. Luitgard.
- Lückilch s. Leutkirch.
- Lüderlin, Lüderlerin 450,7. 527,1.
- Ludolf, Kurialrichter z. Speier 69,9.
- Ludwig, Mönch z. Bebenhausen 126,8.
— Dekan z. E. 41,10,11,18. 43,6. 47, 26. 64,8. 65,24. 66,9. 69,14,29. 70, 30. 238,23,25.
— Meister 140,27.
— der Deutsche, König 1,9.
— IV. der Baiern, deutscher Kaiser 208,28. 209,21. 210,1,12. 211,14. 214,6,10,26. A 1. 2. 218,25,36. 260, 4,10,16,29. 276,28. 288,29. 289,3,9. 290,3,16. 291,34. 292,9,21. 293,10, 19,24. 294,16. 296,18,25,33. 304,23, 34. 308,1. 311,21. 319,4,9,20. 324, 39. 329,23,34. 334,11. 338,9. 340,11. 341,4. 343,4. 346,5,17,24. 353,19,35. 354,10. 362,32. 375,24. 385,21,27, A 1. 405,32. 416,32. 420,25,35. 421, 1. 426,7,11. A 1. 435,23. 440,32.
— des Höwers Schwiegersohn 21,18.
— Sohn der Kunigunde, R. z. E. 26,2. 27,6,20.
— Heinziin 364,34. 512,10.
- Ludwig, Lodewicus, Ludewicus, Ludowicus, Ludowig, Lutz s. Asperg, Bach, Bäger, Baiern, Binder, Böblingen, Brandenburg, Brücke, Brun, Enzweihingen, Güsseli, Grieningen, Gröningen, Hasenzagel, Helfenstein, Hepplin, Husse, Kirchheim, Knurelin, Kürschner, Liebenzell, Möhringen, Morli, Näwer, Öttingen, Ower, Pfirt, Reutlingen, Rhein, Rieth, Simon, Steinhaus, Stubenrauch, Swiner, Teck, Ufkirch, Weg, Werrun, Wiltwerker, Wingartman, Württemberg, Zenger, Züllenhardt.
- Lufer, Lufner, Kunz 410,11. 453,34.
- Lug, Heinz 539,31.
- Lügelin, Heinz 484,1.
- Lüger, Heinrich 417,8.
- Luibersbronn s. Liebersbronn.
- Lupold s. Leopold.
- Luitfried der Schüler 387,13.
- Luitfried, Luitfridus s. Altbüarius, Känlin, Kürschner, Lumpf, Reich, Seyrer.

- Luitgard, Nonne des Klaraklosters z. E. 409,18.
 — Begine z. E. 105,26. 141,14,20. 142,1.
 — Schwester 227,12.
- Luitgard, Liugard, Lucgard, Luckard.
 Luggard, Lukard s. Backnang, Bongarter, Brückenschlegel, Güsseler, Göseli, Gotzman, Hoehdorfin, Ihlingen, Kaltenthal, Keck, Koler, Kölner, Lange, Lichtenstein, Linke, Lutz, Maier, Müge, Nellingen, Nellingner, Resse, Scheffler, Schelchin, Sefridin, Simler, Sirmau, Strowelerin, Ungelter, Wibrecht, Wormser.
- Luthard, Propst z. Sindelfingen 10,6.
 Luthard, Luthard s. Held, Hofen, Isenburg, Mühlhausen.
- Luitprand 356,3.
 Lumpf, Ltmphin, Luitfried 519,2.
 Luna, P. de. Kanzleibeamter Karls IV. 440,13.
 Luperthesbrunnen s. Liebersbrunn.
 Lupfen abg. bei Thalheim O.A. Tuttlingen, Luphen, Adelheid von 408,5.
 Lupold, Leopold, Linpold, Lupolt, Lupold 19,26. 21,34. 25,11. 26,24. 28,9. 29,9. 100,20,21.
 — Eberlin 418,30.
 — Heinrich 362,1,5.
 Lupold s. Leopold.
 Lupurg s. Roth.
- Lust, Johannes. Registrator Karls IV. 503,19,25,30,34. 504,20.
- Lustnau O.A. Tübingen, Leutpriester.
 Fellbach, Ulrich von 236,7,25.
 — von. Bertold, Vogt z. E. 44,30.
 — — Diether 573,21,36.
 — — Johann 305,5. 327,1. 343,21. 357,16. 366,10. 368,12. 383,31. 398,3. 403,21. 472,29. 484,37. 487,35. 514,16,30. 563,37.
- Lutfridus s. Luitfrid.
 Luthard s. Luthard.
 Luthomischl s. Leitomischl.
 Lutold s. Leutold.
 Lutram, Liutram, Lutran, Lütran 382,14,26. 532,19.
 — Adel 327,5.
- Lutram, Eberhard 400,8. 409,35. 511,26. 522,5. 544,23,36. 557,24.
 — Hans 409,34. 491,33. 516,35. 530,1. 552,18,24. 557,12. 561,26. 562,1. 563,37. 571,1. 573,1. 576,27.
 — Konrad 327,8. 514,19,33. 518,1. 528,18. 537,21. 543,23. 544,35. 545,7,16. 550,1. 560,26.
 — Markward 29,5. 179,11. 181,7. 183,12. 195,4. 197,34. 198,23. 205,17. 220,10,26. 222,13. 224,32. 243,17. A 1. 244,33,38. 245,23. 247,11. 258,15. 260,6. 261,18. 270,6. 272,38. 280,23,36. 283,30,34. 285,7,23. 286,15. 297,8. 306,30,42. 310,9,24. 321, A 1. 326,21,28. 327,3. 330,27. 332,36. 334,5. 337,21. 338,28. 340,24. 341,24. 342,22. 344,7. 350,1,37. 352,15. 357,17. 360,19. 361,1. 364,26. 366,11,20. 368,13. 369,30. 371,30. 376,28. 377,13,22. 378,12. 382,1,23. 26,29. 383,32. 385,30. 389,25. 393,1. 399,14. 400,1,6. 403,22. 408,8. 409,33. 412,27. 414,12. 415,13. 423,35. 427,9. 430,13,20,31. 434,38. 436,28. 437,23. 438,7. 442,33. 443,34. 445,7. 449,14,37. 451,1,10,35. 453,34. 456,34. 457,16,25. 466,32. 467,1. 471,24. 472,31. 473,24,33. 476,26,34. 484,19. 485,1. 486,34. 487,6,37. 489,31. 491,25. 492,4. 497,1. 499,35. 501,24. A 1. 509,26,42. 511,25. 512,29. 513,9. 514,18,32. 519,37. 523,20. 527,7,15. 529,23. 532,29,37. 537,32. 538,16,23,33. 541,12. 543,12. 544,34. 546,16. 552,16. 554,19. 559,1. 560,19,25. 563,36. 567,14. 568,31. 573,27,31,35. 574,8.
- Lüttich 17,21.
 — Bischof Hugo 148,14.
 Luttfryd s. Luitfried.
 Lutz s. Ludwig.
 Lutz, Lutzin, Kunz 489,2.
 — der lange 577,3.
 — Luitgard 312,5.
 — Rüdiger 496,34.
 Lutzin s. Bach.
 Lützler s. Winmar.

- Lutzmännin, Luzmannin, Berchtrad,
Schwester im Kloster Sirnan 73,21,
29. 74,1,6,13.
— Guta dsgl. 123,11.
— Mechtild, dsgl. 73,11,16,21. 74,8.
Lützelach, Heinrich 374,19.
Luzius, Heiliger, s. Chur.
Luzmannin s. Lutzmännin.
Lyon in Südfrankreich 13,29. 14,3,8. 16.
17. 88,35.
- M.**, Priester 23,8.
maccellum = Fleischbank.
Machtolf, Dominikaner z. E. 345,38.
— Johann, Stadtmann z. E. 213,38.
— Büttel z. Stuttgart 276,19.
— s. Giltstein.
Mader 242,12. 488,25.
— Adelheid 369,7.
— Albert 22,20. 509,33.
— Bentz 278,6.
— Eberhard 22,19.
— Mechtild 22,20.
Madlach, Bertold 336,34.
Maefferit s. Meffrit.
Magdalene s. Clos.
Magdeburg, Erzbischof, Albrecht 5,9.
— — Dietrich 556,28.
— Burggrafen, Burglin 570,5.
— — Burkard, Hofmeister Karls IV.
570,5.
— — Johann 570,5.
Mager s. Späth.
— Konrad 379,25.
Magir s. Meier.
Magstadt O.A. Böblingen, Magestadt,
Maugstadt. Kirchherr, Albert der
Fleiner 249,6. 266,34. 267,7,12,22.
305,12. 306,13,24.
Mähren, Markgraf von, Johann 570,2.
Mahtild s. Mechtild.
Maielan, Wernher 60,22.
Maier, Maiger s. Meier.
Maigerin 268,21.
Main 118, A 1.
Mainz, Erzbischof 116,31. 117,1.
— — Gerhard 134,1.
— — Heinrich 82,21.
- Mainz, Erzbischof, Heinrich 291,31.
— Konzil 109,19.
— Minoriten, Lektor Wilhelm 120,16.
Maisenburg abg. O.A. Münsingen 131,10.
Maiser, Meyser, Kun 410,28,32.
— Wolfram der 149,33.
Maister, Heinrich 447,31.
Maisterlin, Sifrid 21,17.
Maithus, Truhlieb 384,4.
Maler, Johann, Kaplan a. d. Katharinen-
kapelle z. E. 176, A 1.
Malsheim O.A. Leonberg, Trutwin
von 563,19.
Malsheim, der alte 566,34.
Mälsener, Melschner, Diether 332,18.
335,31. 365,19. 410,34.
— Guta, Nonne z. Weil 453,5.
— Walther n. 476.
Mälwer 529,28.
Manbach abg. bei Cannstatt, Mämbach,
Mänbach, von 220,19. 268,38.
— — Heinrich 59,25,35. 324,33.
— — Wolfram 151,15. 163,36. 169,24.
171,16. 177,15. 179,13. 181,6,21.
183,11. 186,24. 195,5. 197,34.
205,17. 219,33. 220,25. 222,12.
224,31.
Manfredus, Bischof von Marseille 193,4.
— päpstlicher Kanzleibeamter 153,20.
Mange, Bertold 143,9.
Mangold, Geistlicher z. E. 468,28.
— Kaplan des Klosters Sirnan 22,10,
22. 24,9.
— Eberlin 557,4.
— Wernher 70,15.
Mangold, Menegold s. Gundelfingen.
Mann, Gerung 350,35.
Mannhart, Märklin 371,11,15,17. 391,38.
Mannsberg, abg. bei Dettingen O.A.
Kirchheim, Burkard von 318,36.
Manntlin, Hans 369,6.
— Hedwig 369,6.
Mansreke, Heinz 535,20.
Mänteller s. Mentiller.
Mantz 312,32.
Marbach, Flur 546,1.
Marbach a. N., O.A. Stadt, Marpach 89,8,9.
19. 117,10. 145,37. 217,4. 231,34. 232,

- 19,31. 241,34. 326,38. 327,16. 329,20. 331,23. 369,6. 484,5,17.
- Unser Frauen, Kaplan Bernhard 232,5.
- Fröhmesser, Heinrich 232,17,25.
- Herberge der Esslinger Dominikaner 231,37.
- Kirche, Pfarrkirche 117,17. 139,14.
- Kirchherr 90,26,32.
- Kranke 484,15,21.
- Kunengesäss 90,26.
- Oberthor 89,12.
- Pfarrer, Weissach, Bertold von 232,24.
- Richter 484,21.
- — Brief, Albrecht 232,6.
- — Büniger, Walthor 232,6,18,29.
- — — Haintzel 232,29.
- — — Dychelin, Fritz 484,3.
- — — Verie, Hartmann 232,5.
- — Höpfigheim, Albrecht von 484,2.
- — Konrad 369,12. 484,1.
- — Kreppe, Albrecht 484,3.
- — Lügelin, Heinz 484,1.
- — Mizner, Albrecht 232,29.
- — Mulfig, Heinrich 232,30. 329,19.
- — — Konrad 232,6,18.
- — Näter, Hermann 484,2.
- — Sigloch, Heinrich 369,12.
- — Simon 369,11.
- — — Lutz 484,3.
- — Smit, Benz 232,28.
- — Snider, Albrecht 232,28. 329,20. 369,12.
- — Söner, Heinrich 232,30.
- — Sünhofen, Bertold 484,2.
- — Swiner, Lutz 232,28.
- — Symon 329,19.
- — Wehrer, Simon 232,28.
- — Winter, Heinrich 232,30.
- — — Konrad 484,4.
- — Zolner, Hermann 369,12.
- Schultheiss 484,20.
- — Mengoz, Albrecht 232,21.
- — Simon 484,1.
- — Swiner, Ludwig 232,9.
- Steuer n. 967 u. a.
- von, Helwich, Begine 132,28.
- Marbach, von, Rudolf 471,33.
- Marbacher, Jakob 449,12.
- Marbacher Weg 329,1.
- Marchthal, Kloster, O.A. Ehingen, Martel 2,6.
- Propst 10,25. 112,5.
- Margarethe, Nonne im Klarakloster z. E. 270,30. 457,34.
- römische Königin 15,5.
- Margarethe, Grete s. Bach, Fellbach, Flächin, Frikinger, Göslin, Hunger, Kelner, Kruse, Kurtzin, Nellinger, Niederhofen, Oggelshausen, Ränlin, Reutlingen. Steck, Strus, Thalheim, Trayser.
- Margwart s. Markward.
- St. Maria major, Kirche z. Rom 88,37.
- Marienkloster s. Esslingen, Klöster, Sirmau.
- Markeli, Märkelin, Albrecht 321,7.
- Heinrich 91,17.
- Markgröningen O.A. Ludwigsburg, Grüningen, Grüningen n. 416. 199,11. 16. 207,6. 210,24,34. 237,15,18. 251,15. 276,23. 294,34,35,38. 347. 23,25.
- — Beginen. Teilackerin, Adelheid u. Gerlind 199,8,21.
- — Dekan 36,15. 199,16.
- — Wernher 237,10,25.
- Holzmark 187,5.
- Mühle 328,25.
- Richter. Münchingen, Konrad von 295,1.
- — Truitwein, Heinrich 295,1.
- Schultheiss 187,1,3.
- — Albert 199,17. 328,18.
- Spital, Meister, Heinrich 237,11.
- Steuer 186,36. 187,1.
- Umgeld 187,3.
- Widemhof 328,22.
- Zoll 187,4.
- Märklin s. Markward.
- Markt, am, vom, Bertold 12,14,23. 15,18.
- — Truhlieb 21,17. 24,6. 25,8. 26,2. 19. 27,5,19.
- — Ulrich 8,30.
- auf dem, Bertold 108,14.

- Markward, Stiftspropst z. Stuttgart 216,18. 327,21.
 — Kanoniker z. Sindelfingen 120,22.
 — Dekan z. E. 165,22. 272,32. 277,36.
 — Schultheiss z. E. 46,21.
 — Richter z. E. 22,4,18. 69,7.
 Markward, March, Märcli, Marcli, Märclin, Margwart, Märklin, Marquardus, Marquart, Marx, Merklin s. Bernhausen. Berolf, Eisenmenger, Fischer, Griesingen. Hauser, Hochschlitz, Kaltenthal. Keller, Kilsch, Kirchheim, Krönlin, Krutzin, Kürn, Kurtz, Lichteneck, Mannhart, Mesner, Mettingen, Neidlingen, Nellinger, Ovener, Pfister, Pluvat, Rinderbach, Rotter, Schmied, Schöpfer, Schultheiss, Türkheim. Ulrice, Zolner.
 Marpach s. Marbach.
 Marpacher s. Marbacher.
 Marquardus, Marquart s. Markward.
 Marschall, Marschalk, Ortlieb 15,11.
 — von Uhlbach 41,32.
 Marseille. Bischof Manfred 193,4.
 Marstetten s. Graisbach.
 Martel s. Marchthal.
 Märterlin 406,31.
 — Konrad 341,35.
 — Wernher 531,3,34. 532,7,11. 538,39. 539,9.
 Martin IV., Papst 56, A 1.
 Martin s. Schultheiss.
 Marx s. Markward.
 Mathäus, Kardinaldiakon 158,28.
 Mathäus s. Jungnau.
 Mathilde s. Mechtild.
 Mätz s. Metz.
 Matz, Nikolaus, Pleban z. E. 208, A 1.
 Maugstadt s. Magstadt.
 Maulasch, Flur 270,31.
 Maulbrom O.A. Stadt. Kloster 2,2,29. 219,29. 229,21,27. 230,6.
 — Abt 66,9.
 Maurach, Murn, Flur 169,31. 473,18.
 Maurer s. Murer.
 Maurus, Bischof v. Corbavin 570,2.
 Maye, Hermann 312,30.
 Mayer s. Meier.
 Meckenhalde (= Mettenhalde?) 399,15.
 Mechtild, Äbtissin v. Heiligkreuzthal 223,22.
 — Priorin z. Sirnau 20,33. 22,13. 24, 19. 149,9.
 — Schwester z. Steinheim 202,14.
 — — z. Weil 242, A 1.
 — — 149,10. 236,11.
 — 69,17. 91,11.
 Mechtild, Mahtild, Mathilde s. Arnoltin, Aspach, Beheim, Bernhausen, Beemer, Beutau, Boxbuch, Byrer, Cramer, Eherin, Vergin, Vogeldöne, Volke, Vridenkin, Guntzburg, Heltkun, Herrenberg, Hof, Känscher, Käntzlerin, Kilsin, Kirchheim, Kirchhof, Knoblochlin, Kungellin, Löhlinin, Lutzmännin, Mader, Näslin, Photé, Raisser, Rüdern, Scheffelerin, Schmiden, Schriber, Sirnau, Spinlerin, Stauffer, Tächler, Urach, Waimerin, Waldenbuch, Wiesensteig, Wideman, Wunnenstein, Zainer.
 Meffrit, Maefferit, Mäffrit s. Hall. Zell. Megeler, Megler, Albert 70,34. 316,8.
 Megningen s. Möglingen.
 Meidelstetten O.A. Münsingen, Muttelstat s. Urach, Truchsessin.
 Meier, Meyer, Magir, Maier, Maiger, Arnold 94,3. 148,3.
 — Albrecht 281,10.
 — Bertold 400,38.
 — Gerung 571,19.
 — Heinrich 352,9. 360,5,13. 441,35. 489,19. 510, A 1. 511,14,27. 516,6. 524,28. 545,26. 550,33.
 — Konrad 198,5. 256,21. 269,13. 316, 9. 547,17.
 — Luitgard 323,15. 399,14.
 — Walther 389,31.
 Meingot 148,23.
 Meinhard s. Ortenberg.
 Meinheid s. Wunnenstein.
 Melchior s. Ringelstein.
 Melschener s. Mälsener.
 Meltzner 253,38.
 — Hans 253,37.
 Melwer, Berhte 387,21.

- Melwer, Fritz** 534,13.
 — **Konrad, Geistlicher z. E.** 460,8.
 533,28.
Memmingen in Baiern 311,26. 346,7.
 540,21.
Menbolsacker, Menborsacker 242,17.
 278,9. 316,17,27.
Menegold s. Mangold.
Mengen O.A. Saulgau, Mängen 206,2.
 207,37. 208,2,18,23.
 — **Heinrich von** 384,1.
Mengoz, Albrecht 232,21.
Mentiller, Mänteller, Heinz 183,20.
 456,4. 474,14. 486,35. 489,18. 537,
 34. 546,18.
 — **Ulrich** 38,5.
Menweg, Flur 325,9.
Menze, Mentze 65,26. 126,32. 181,16.
 204,16.
Merder 317,2.
Merenberg, C. u. W., von 13,21.
Mergard s. Sefridin.
Mergel, Ulrich 539,40.
Merkenberg, abg. bei Neidlingen O.A.
 Kirchheim, Graf von, Diepold 20,
 16.
Merklin s. Markward.
Mertzke, Merzeker 183,16.
 — **Adelheid** 384,9. 538,2.
 — **Johann** 365,24. 410,12,13. 467,21.
 475,8.
 — — **s. Wildberg.**
 — **Peter** 538,1.
Mesererin 379, A 1.
Mesner, Mesener, Mesinair, Mesinar
 492,23. 507,39.
 — **Adelheid** 147,17.
 — **Albrecht** 147,13,23.
 — **Bentz** 489,16.
 — **C.** 94,2.
 — **H., Geistlicher z. E.** 167,16.
 — **Konrad** 147,13,23.
 — — **Kirchherr zu Gerlingen** 524,8.
 — **Marx** 147,34. 148, A 2.
 — **Walther** 177,23.
Messekirch s. Mösskirch.
Metmann 275,20. 446,11.
 — **Heinrich** 126,37. 278,18. 378,29.
- Metmann, Rüdiger** 377,11. 385,22. 427,
 11. 486.
 37. 487,8. 530,16,23. 537,34. 546,17.
 — **Ruprecht** 109,6. 179,14. 181,8. 183,
 13. 195,6. 197,35. 205,17. 220,26.
 222,12. 224,31. 245,24. 247,10. 258,
 14. 260,5. 261,17. 270,6. 272,37.
 280,22. 281,35.
Mettenhalde, Flur 376,30. 444,12,22.
Mettingen, Filial von Esslingen, Me-
 tingen, Möttingen 6,24. 19,24. 31,
 31. 62,10. 74,11. 97,10. 140,19. 162,
 19. 187,31. 213,19,28. 226,13. 260,
 22. 268,38. 298,2 ff. 335,5. 341,29.
 342,19. 389,40. 398,31. 417,8. 499,
 25. 514,11,12. 521,44. 525,13. 527,
 37. 561,8.
 — **Fluren, Alter Berg** 385,34. 452,20.
 — — **Blaicher, am** 394,24.
 — — **Brunnehalde** 213,20. 240,7. 394,23.
 — — **Buchholz** 298,10.
 — — **Fischer, am** 394,24.
 — — **Herdweg** 364,16. 487,28.
 — — **Herrich** 466,38.
 — — **Holz, hinter dem** 226,14,35. 246,15.
 — — **Rod** 256,10. 454,27,31. 487,32.
 527,34. 544,27.
 — — **Schelzhalde** 341,29.
 — — **Schenkenberg** 417,12.
 — — **Waldhäuser Berg s. dss.**
 — **von, Hug** 527,33.
 — — **Märklin** 249,3. 340,3. 386,7.
 425,24.
Metz Mätz s. Lölerin, Tentel.
Metzger 485,32,34.
 — **Albrecht** 523,26.
 — **Bethe** 384,22. 430,31. 523,27.
 — **Konrad** 384,23. 423,18.
 — **Peter** 264,18. 384,14,23. 428,35.
 430,22. 495,4. 506,23.
 — **Truhlieb** 428,35.
Metzingen O.A. Urach 547,31.
Metzinger, Metzinger 179,34. 180,1.
Meyer s. Meier.
Meysen s. Maiser.
Mezeli s. Wepeli.
Mezinger s. Metzinger.
Mia, Schwester z. Faurndau 23,29.

- Mia, Myge s. Susman, Westerstetten.
 St. Michaelis insula s. Wengenkloster.
 Militzius, Notar Karls IV. 502,30.
 Milte 979,32.
 Minden, in Preussen, Bischof Theodorich 570,1.
 — Hermann von, Dominikaner 35, A 1.
 Minner 449,23.
 — Heinz 546,13.
 Minoriten 158,31. 506,1.
 — Provinzial 433,5,12.
 — Provinzialkapitel 17,33. 120,15.
 Minzenberg, Ulrich von, Kämmerer Heinrichs [VII.] 9, A 2.
 Misach 364,4.
 Mistelbach, bair. A.G. Bayreuth, Kirchherr, Steck, Albrecht 392,18,30.
 Mittelberg, Flur 421,35.
 Mizner, Albrecht 292,29.
 Möglingen O.A. Ludwigsburg, Mergingen 35,21.
 Möhelin 314,11.
 Möhringen O.A. Stuttgart, Moringen, Möringen 112,24,36. 114,15,36. 139,16. 143,15. 158,9. 174,8. 211,2. 213,7. 229,14. 263,13. 352,32. 419,2,11. 456,19,25,36. 458,9. 476,36. 477,3.
 — Burgstall 169,35.
 — Kirche 169,36. 418,13, A 1.
 — — Margarethenaltar 418,5, A 1.
 — Kirchherr, Randeck, Eberhard von 418,7, A 1.
 — Kirchenpatron 231,15. 418,6.
 — Kirchensatz 229,15.
 — Laienzehnte n. 426. 209,16. n. 695.
 — Pleban 418,13.
 — Richter 418,1.
 — Schultheiss, Walther 418,1.
 — Steuer 419,11.
 — von, Adelheid 145,15.
 — — Benz 144,27. 145,15. 158,11.
 — — Lutz 419,2.
 — — Renz 169,32.
 — — Rugger, Priester 46,18.
 Möhringer, Moringen 51,8.
 — Heinrich 399,35. 453,14. 490,38. 567,16.
 — Konrad 509,33.
 molendinator s. Müller.
 Molle, Albrecht 256,20.
 Mönchberg, Flur, Munscheberg, Münichberg 238,16. 266,13. 520,17.
 Montfort in Graubünden, Muntfort, Wilhelm von 375,25.
 Mörder, Heinrich 333,29.
 More, Mör 483,30.
 — Ruf 274,7,13,15, A 1.
 Morhart 451,3.
 Moringen s. Möhringen.
 Moringen s. Möhringer.
 Morli, Albert 92,8. 140,9. 156,19.
 — Diepold 140,9. 156,22.
 — Konrad 140,9.
 — Ludwig 156,19.
 Morsberg, jetzt Morsburg, elsäss. Kreis Altkirch, Wernher von 502,42.
 Morse, Albrecht 274,25.
 — Heinz 528,33.
 — Ulrich 274,24.
 Morsin 342,7.
 mortuarium s. Todfall.
 Mosbach 583,33.
 Moshengest, Heinrich 8,28.
 Mösskirch, bad. B.A., Messekirch 209,18.
 Mosterkelln 267,15.
 Möttingen s. Mettingen.
 Mötzing, Eberlin 501,15.
 — Kunz 571,3.
 — Wertz 509,35.
 Mudel, Flur 97,21.
 Müge 448,13.
 — Bertold 384,16.
 — Luitgard, Schwester z. E. 177,14.
 Müger, Kunz 555,2.
 Mühlberg, Flur 489,10.
 Mühlbronnen s. Esslingen.
 — von, Walther 76,29.
 Mühlhausen a. N., O.A. Cannstatt, Mulhusen 186,21. 187,25. 431,17. 462,1. 488,43. 576,22.
 — Richter, Hemeltzhain, Kunz 489,3.
 — Schultheiss, Konrad 108,27.
 — — Lutz, Kunz 489,2.
 — von, Bertold 25,14. 29,4.
 — — Kuno 86,7.
 — — Luthard 25,18. 86,7.

- Mühlhausen**, von, Rafeno 86,7.
Mühlhäuser, Mühlhüser 262,9. 283,8,31.
 461,22. 525,25.
 — Agnes 388,9.
 — Bertold, Geistlicher 394,12. 401,1.
 — — 378,33. 388,9. 401,2. 450,1.
Mukkuntal, Munkuntal, Flur 400,17,26.
Mulfing, Mulvine, Mulfinger, Heinrich
 232,30. 329,19. 559,7.
 — Konrad 232,6,18.
Mülhuser s. Mühlhäuser.
Mulich, Albrecht 400,38.
Mülin 488,15.
Müller, molendinator, Aberlin 429,7.
 — Arnold 551,8.
 — Bertold 91,16. 407,15. 474,5.
 — Heinrich 473,20.
 — Johann 273,23.
 — Konrad 298,4,6. 339,12. 383,4. 428,
 32. 459,37. 474,5.
 — Rudolf 19,27. 26,9.
Münch, monachus, von Dettingen. Kon-
 rad 96,34.
 — Kun 886,33.
Munch, Heinrich, Pfleger des Ulmer
 Spitals zu Zell 399,34.
Munchberg s. Mönchberg.
München 209,4. 210,8,19. 251,1. 296,21.
 297,3. 341,7. 406,7.
Münchingen O.A. Leonberg, Munichingen
 35,21. 69,20. 334,20. 490,21. 563,
 12,14.
 — von, Konrad, Geistlicher z. E. 65,25.
 69,30. 85,25.
 — — — 295,1.
 — — gen. Gansluge 316,3.
 — — Wernher 563,18.
 — — Wilhelm 563,32.
Munderer 221,18. 312,7. 554,1.
 — Guta, Schwester 398,22.
Munding, Mundinch 340,28.
 — Ulrich 119,23,28,31.
Mundolfshain, Aberlin 530,46.
Munichingen s. Münchingen.
Münser, C. 139,31.
Münsterer, Münsterhaimer Weg 305,37.
 428,10.
Mürdung, Heinrich 278,8.
- Murer**, Murrer 517,25.
 — Albert 97,27.
 — Albrecht 407,23.
 — Judenta 97,27.
 — Kunz 531,6.
 — Rudolf 92,20.
 — Ulrich, Kaplan in der Kaisersheimer-
 hofkapelle z. E. 381,2,11,15. 414,2.
 469,3. 511,36.
 — Walther, Dominikaner z. E. 130,36.
Mürlin, Ulrich 571,7,9.
Murrer s. Murer.
Murrhardt O.A. **Baeknaug**, Murrhart,
 von, Bertold 150,26.
 — Hartmann 150,25. 241,33.
Mute s. Rietenau.
Muttelstat s. Meidelstetten.
Myge s. Min.
- Nachtigall** s. Thamm.
Nadler, Eberhard 535,3.
Nagel 319,28. 499,21.
 — Hans 538,20.
 — Konrad, Domherr z. Augsburg 153,
 A 2.
 — — — 356,15.
Nägellin, Negelli, Negellin 179,27. 287,20.
 — Albrecht, Pfaff 318,12. 19,26.
 — Diepold 316,34,37.
 — Hans 318,34.
 — Heinz 318,6.
 — Kunz 468,9,12. 545,24.
Näger, Heinrich 492,5.
Näier, Heinrich 533,19.
Naislinger, Nayselinger, Hermann 386,10.
Näker, Ulrich 577,4.
Nallinger s. Nellinger.
Nänker s. Nenker.
Nanne, Wernher 276,18.
Nanthart 8,30.
 — Elisabeth 384,1,8.
 — Ital 384,8.
 — Walther 441,28.
Nanthart s. Schühlin.
Näselin, Naseli, Neselin, Eberhard 88.
 21. 95,18. 103,30. 150,3. 171,22.
 181,11,13. 246,1,25. 250,24. 344,28.
 351,37. 420,11.

- Näselin, Guta 260,34. 261,3.
 — Heinrich 170,4. 181,15,18. 183,16.
 260,33. 269,15. 330,37. 341,27. 344,
 9. 497,26.
 — — Kaplan z. E. 246,38.
 — Konrad 249,2. 324,9.
 — Mechtild, Nonne im Klarakloster z.
 E. 497,15,20,30,35. 498,8.
 — Wille 501,32.
 Naslos, Heinrich, Stadtschreiber z. E.
 472,34.
 — Kunz 527,16.
 Näter, sartor 386,19. 561,11.
 — Eberhard 79,40. 95,20. 126,33. 151,
 17. 219,34. 222,7,21,35. 271,5. 337,23.
 — Elisabeth 336,9,25.
 — Hermann 484,2.
 — Konrad 79,39. 126,33. 151,15. 409,1.
 Näwe s. Langenau.
 Näwer, Ludwig 148,23.
 Näyer 297,13.
 Nayselinger s. Naistinger.
 Neapel 17,34.
 Necaru, Nechra s. Neckar.
 Nechragawe s. Neckargau.
 Neckar, Fluss in Württemberg, Necarus,
 Nechra, Necker, Neckerus, Neggerus
 1.2. 7,22. 72,19. 75,27. 95,7. 96,9. 127,
 5. 166,18. 174,25. 175,8. 183,19. 254,
 3. 262,8. 348,13. 377,34. 392,20.
 414,29. 548,17. 569,33.
 — Fischwasser n. 1068.
 — am, Dyme 381,18.
 — — Elisabeth 381,20.
 — — Heinrich 282,23. 381,20.
 Neckargau, im heutigen Württemberg,
 Nechragawe 1,10.
 Neckargröningen O.A. Ludwigsburg 45,
 21. 108,25.
 Neckarhausen O.A. Nürtingen, Husen
 bi Nürtingen 179,15,16.
 — Zelgen: Beheader 179,27.
 — — Engenvelt 180,2.
 — — Ensingerberg 179,35.
 Neckarthailfingen O.A. Nürtingen, Tal-
 vingen 259,19. 321,3,14. 351,24,28.
 409,15. 460,16,18.
 — Heilige 401,32.
 Neckarthailfingen, Kirchherr, Bern-
 hausen, Erlwin von 125,5,18.
 — — Diepold 351,26,30.
 — — Eberhard 351,26,30.
 — — von, Gerung 321,6.
 Neckarthal 266,5.
 Neckarweihingen O.A. Ludwigsburg,
 Wihingen an dem Necker, Wey-
 chingen bey Hochneck 329,14. 338,
 1. 576,21.
 — Heiliger 489,43.
 — Heiligenpfleger, Ferge, Walther
 89,37.
 — — Konrad, Schultheiss 489,37.
 — Kastvogt, Rechberg, Hans von 489,
 40,44.
 — Kirchherr, Heubach, Dietrich von
 489,40,44.
 — Laienzehnte 279,2,11.
 — Schultheiss, Konrad 489,37.
 Nef 443,19.
 Negelin s. Nägellin.
 Neggerus s. Neckar.
 Neidlingen O.A. Kirchheim u. T., Nide-
 lingen 266,23.
 — von 101,35. 102,37. 103,3,4,5,6,10,
 17,23,28.
 — Nonne z. Weil 493,11.
 — Bethe, Nonne z. Sirmau 401,21,29.
 — Eberhard 32,2.
 — Hans 493,13,15. 506,26,28. 558,25.
 — Konrad 266,29.
 — Kraft, Dompropst z. Augsburg 317,10.
 — — 493,8. 506,23.
 — Märklin 255,1. 339,34. 522,24.
 — Ulrich 32,2. 115,17,24. 152,9,13,14.
 — Wernher 467,16. 493,17. 577,9.
 Nellingen O.A. Esslingen, Nällingen
 10,21. 17,38. 50,11. 332,5. 522,23.
 — Dekan, Heinrich 7,77.
 — Vizepleban, Ortolf 50,17.
 — Vikar H. 79,27.
 — Messe 522,25.
 — Pleban 9,17. 15,15. 84,6. 98,33.
 — — Albert 21,14,15. 22, A 1. 70,31.
 78,25. 79,26.
 — — Konrad 13,6.
 — — sein Genosse M. 21,15.

- Nellingen, Pfleger, St. Blasischer, Heinrich von Eybach 21,10.
 — Wernher 70,34.
 — Propst 523,22.
 — — Johann 512,11.
 — von 403,26. 449,3.
 — — Agnes 244,12. 281,20.
 — — Anna 281,20.
 — — Eckehard 70,35.
 — — Elisabeth 244,12.
 — — Georg, Geistlicher z. E. 167, A 1.
 — — Hedwig 50,8. 221,38. 281,19.
 — — Heinrich 50,7. 70,35. 88,13. 128,30. 221,34. 264,16.
 — — Johannes 32,4. 50,6. 221,33. 244,13. 260,20,26. 281,20,24.
 — — — der Fetter 276,8. 281,24.
 — — Konrad 221,27. 244,10,12. 18,260,26. 281,19,28. 335,7.
 — — Luitgard 50,7.
 — — Reinhard 111,10. 260,20. 281,25.
 — — Rüdiger 88,14. 221,33. 256,11. 260,26. 281,24.
 — — — der Sahs 244,15.
 Nellinger, Nallinger, Nallingere, Nällinger 31,9. 36,4. 175,12. 394,20.
 — gen. von Fellbach 36,22. 174,10.
 — Adelheid 36,27. 60,11,19.
 — Albrecht 409,35. 511,24. 518,27. 564,22.
 — Arnold, gen. von Fellbach 60,8.
 — — 70,20.
 — Bentz 438,24.
 — Bethe, Nonne z. Weil 429,3. 442,12.
 — Eberhard 245,14. 340,3.
 — Grete, Nonne z. Weil 429,3.
 — Hans 511,26. 527,28. 530,28.
 — — Augustinerprior z. E. 553,21.
 — Hugo 15,1. 27,12. 28,4. 31,16. 32,18. 33,19. 34,29. 42,10. 53,38. 60,34. 61,21,27. 67,14. 77,15. 78,35. 79,21,35. 80,32. 85,20. 88,17. 89,27. 91,33. 93,22. 95,14. 106,35. 107,2. 109,5. 111,12. 112,18. 120,10. 121,1,18. 124,31. 126,27. 128,38. 130,9. 35. 133,16. 134,34. 245,15. 275,31. 326,28. 327,3. 344,27. 351,1. 355,14. 23. 362,2. 365,32. 366,13. 368,15.
 370,20,32,37. 371,1,19,28. 378,25. 379,5,19,29, A 1. 380,1,8. 381,17,27,36. 383,34. 384,13,22. 386,23. 387,28,35. 388,9. 390,36. 391,37. 393,9. 398,15,30. 399,28,39. 402,1. 403,23. 404,6. 406,13. 407,12,30. 409,33. 411,6. 412,26. 414,1,11. 417,7,25. 423,35. 426,30. 427,9. 429,1. 434,38. 437,21. 438,1. 441,23,33. 442,33. 443,37. 445,7. 449,36. 451,35. 454,1. 455,10. 457,32. 458,6. 468,1,26. 472,31. 477,25. 485,1,13. 487,37. 488,30. 490,1. 491,11,42. 496,30. 504,21. 506,5. 509,5. 510,10. 511,5. 513,10. 514,10,18,32. 516,18,27. 517,14. 518,10. 526,5. 528,4. 535, A 1. 541,1. 543,35. 544,33. 548,8. 550,11. 553,20,36. 554,34. 556,32. 559,13. 563,35. 566,30.
 — Konrad 170,4. 181,8. 183,14. 195,7. 197,33. 205,18. 220,27. 222,14. 224,32. 245,14,15. 245,24. 247,10. 258,13,22,34. 260,5. 261,17. 270,6. 271,30. 272,37. 277,32. 280,22,35. 285,7,23. 286,15. 295,30. 297,8. 300,42. 310,13,24. 313,1. 326,28. 327,3. 330,27. 332,36. 337,21. 338,27. 340,23. 341,24. 389,25. 394,12. 409,33,34. 410,1,8,19. 423,36. 427,10. 428,25. 434,39. 437,21. 443,35. 445,8. 446,3. 449,37. 452,1. 453,5. 454,25,30. 472,20,32. 474,4. 483,35. 485,2. 487,36. 491,16. 492,12. 493,21. 495,20. 501,1. 506,5. 510,39, A 1. 511,26. 514,18,32. 522,38. 524,18. 526,5,32. 528,32. 530,22,29. 535,6. 536,5. 541,36. 542,4. 543,12. 544,34. 546,28. 547,37. 548,9,10. 555,24. 558,22,29. 560,19,31. 561,18, A 1. 562,15,25,38. 563,36,37. 564,8,22. 567,26. 568,16. 569,7,16. 570,18. 571,29. 572,6,21,30. 574,16,27. 577,6,10.
 — Luitgard 424,17.
 — Markward 107,2. 245,14. 518,16.
 — Rüdiger 245,14,26. 247,9. 258,17. 260,8. 261,19. 270,6. 271,28. 273,1. 38. 274, A 1. 277,38. 279,16. 280,24. 281,1. 285,9,25. 286,16. 295,30. 297,10. 306,30. 307,2. 310,13,26. 322,8.

- 326,27. 327,2. 330,26. 332,35. 337, 22. 338,28. 340,24. 341,25. 344,7. 345,19. 350,37. 361,18. 363,15. 366, 11. 367,13. 368,13. 369,21. 370,1. 374,22. 375,1. 376,14,22. 383,31. 384,33. 386,34. 389,38. 390,7. 392, 4,16. 394,22. 398,6,21. 403,22,25. 404,17. 410,35. 411,23. 412,28. 414, 13. 415,14. 416,6. 419,1,9,27. 420,9. 422,14. 423,22,34. 425,37. 427,8. 428,19. 434,36. 436,13. 437,21. 442, 31. 443,38. 444,35. 445,5. 446,1,8. 447,7. 448,21. 449,36. 451,34. 452, 18,30. 455,1. 456,3,17,24. 462,18. 467,10. 469,23. 472,11,30. 473,4,14. 474,14. 477,32. 483,27. 484,38. 487, 36. 488,4,22. 497,14,18. 501,12. 512, 2. 518,16,22,26. 570,18.
 — Wernher 518,17,22,26.
 — Willibird 37,3.
 Nenkersweiler, abg. bei Stetten O.A. Stuttgart 453,18.
 — von, Nänker, Albrecht 453,19.
 — — — Ulrich 453,16.
 — — — Wernher 453,16.
 — — Sleht, Albrecht 453,17.
 Neselin s. Naeselin.
 Neuenbürg O.A. Stadt 244,3.
 Neuenstein s. Stein.
 Neuer Berg, Flur 435,3.
 Neuffen O.A. Nürtingen, Nyfen, Nifen n. 419. 217,5. 281,6.
 — Schultheiss, Albrecht der Ober 190,1.
 — Umgeld 190,4.
 — Zoll 190,4.
 — von, vgl. Niffer.
 — — Albert 9,13. 36,10.
 — — Bertold 3,2. 36,9. 44,26. 45,8. 93,16, A 1.
 — — Heinrich 4,20. 9,13, A 1. 28,20. 531,25.
 — — Konrad, Geistlicher z. E. u. Cannstatt 153, A 2. 521,35. 526,19. 539,47. 571,15.
 — — — 430,23,32.
 — — Richenza 93,15.
 Neuhausen O.A. Esslingen, Nünhusen, Nünwenshausen 317,38. 379,7. 387,22. 404,22. 458,10. 518,11,17. 555,1,2.
 — Schultheiss 404,25.
 — von 451,3.
 — — Dietrich 37,27.
 — — Renhart 467,18. 506,27.
 — — Wernher 467,18. 493,15. 506,28. 555,4.
 Neustadt O.A. Waiblingen, Niwinstat, Nuwe stat 147,27.
 — Fröhmesser, Johannes 551,1.
 Neuweiler in Baiern, Niwenwilaer 214, A 1.
 Neuwlegin, Flur 202,9.
 Nickel, Nyckel 531,13,22.
 Nicolaus s. Nikolaus.
 Niderndorf s. Haslach.
 Niederhaslach s. Haslach.
 Niederhofen abg. bei Cannstatt 171,16. 350,15.
 — von, Elisabeth (= Truhliebin?) 572,22.
 — — Truhlieb 26,21. 27,18. 28,3,24. 34,28.
 — — Truhliebin 394,32.
 — — — Elisabeth 305,2. 373,8. 454,2. 25,30.
 — — — Margarethe 305,2. 373,9.
 Niefern bad. B.A. Pforzheim, Nievern, von 12,10.
 — Elisabeth 131,6.
 Nifen s. Neuffen.
 Niffer, Nyffer, Nyfer, Adelheid 374,32. 409,24. 436,1. 449,15,26. 452,22. 522,39. 572,31.
 — Eberlin 409,25. 522,32.
 — Heinz 409,25. 522,35.
 — Konrad 321,2,13. 325,9. 340,4. 351, 25. 374,31. 381,37. 409,13. 449,15.
 — Lucie, Nonne im Klarakloster z. E. 449,26.
 — Walther 522,39. 572,31.
 Nigra silva s. Schwarzwald.
 Niklas s. Nikolaus.
 Nikolaus III., Papst 50,23.
 — IV., Papst 50,36. 84,13. 88,34. 92,28.
 — Erzbischof von Zara 192,36.
 — I., Bischof von Konstanz 342,31. 347,7,11.

- Nikolaus, Propst z. Kammerich 504, 18,19.
 — Lektor der Dominikaner z. E. 47,22.
 — Arzt z. E. 414,25,32. 417,18,20,25. 472,35. 495,24.
 Nikolaus, Claus, Klaus, Nicolaus, Niklas s. Bröchsener, Chremsir, Matz, Schappel, Schneider, Weilheim, Wyle.
 Nippenburg O.A. Ludwigsburg, von, Friedrich 316,37. 476,11.
 — — Friedrich, gen. Letanie od. Lätenei 65,14. 114,21. 125,37. 224,17,22. 271,16.
 — — Rummeler 380,29.
 — — Zainer, Zainer, Elisabeth 381,32.
 — — — Fritz 381,32.
 — — — Heinrich 381,31. 385,24.
 — — — Johannes 381,33.
 Niuwenberg, Flur 169,6.
 Niuwertingen s. Nürtingen.
 Niwenwilaer s. Neuweiler.
 Niwinstat s. Neustadt.
 Nonne, Konrad 167,8.
 Nopp, Albrecht 461,1.
 — Kunz 466,18.
 Nordholz, bair. L.G. Roggenburg, Konrad von 180,18.
 Nördlingen in Baiern 214,8. 311,24. 346,12. 524,32. 540,22. 566,31.
 Norre, Konrad 139,8. 156,20.
 — Wernher 523,21.
 Nörtweiner, Otto 214,23.
 Nôt, Not, Nôte, Noter, Adelheid 256,12.
 — Albert 163,36. 167,18. 169,25. 179,13. 181,7. 183,13. 195,7. 201,15. 205,18. 262,18.
 — Heinrich 112,8.
 — Peter 421,26,36. 519,39.
 — Wernher 256,8,11.
 Nötin 573,5.
 Nothaft, Strub 576,23.
 Nothalde, Flur 312,4. 398,23.
 Nöwel, Heinrich 529,11.
 Nüter, Hug 430,1. 517,21.
 — Konrad 430,9. 508,26.
 Nufingen O.A. Herrenberg, Nufron, von, Adelheid 461,17.
 — — Ulrich der Syler 461,16,32.
 Nüner 429,25.
 — Heinrich 431,24.
 Nürnberg in Baiern 30,18. 134,1,18. 250,6,13,20. 304,35. 329,29. 502,21,30,37. 503,36. 504,11,17. 556,4,13,23,26. 576,13.
 — Burggraf 6,8.
 — — Friedrich 276,37. 503,22,28. 570,5.
 — — Konrad 5,13, A 2.
 Nürtingen O.A. Stadt, Niuertingen, Niuwertingen, Nurtingen, Nuwertingen 159,33. 546,6. 571,17.
 — Graben 571,20.
 — Vizepleban, Gelfrad 159,5,7.
 — Kirchherr, Hauser, Konrad 466,33,36.
 — Schatzung 571,27.
 — von, C. 26,22.
 — — Heinzlin 455,12.
 — — Johann 26,22.
 — — Konrad 41,21,23. 43,5. 50,19.
 — — Rupert 26,22. 27,13. 29,29. 31,10,15. 32,19. 33,20. 34,27. 41,20,23. 43,5. 50,18.
 — — Sibot 179,30.
 — — Utz 455,12.
 — — Züttelmann s. ds.
 Nussdorf s. Schmied, Konrad.
 Nutel, Albrecht 224,8. 369,23.
 Nuwenhusen s. Neuhausen.
 Nuwe stat s. Neustadt.
 Nuwertingen s. Nürtingen.
 Nuwin, Irmgard 148,10.
 Nyckel s. Nickel.
 Nyevergalt 369,34.
 Nyfen s. Neuffen.
 Nyffer s. Niffer.
 ● Ober, Albrecht 190,1.
 Oberacker, Flur 384,24.
 Oberaichen, Oberaichach s. Aichen.
 Oberbettringen s. Bettringen.
 Oberesslingen s. Esslingen.
 Oberhof bei Oberesslingen 301,13.
 Obernheggebach s. Heppach.
 Obernhuntklinge, Flur 90,3.
 Oberriexingen s. Riexingen.
 Oberstetten O.A. Münsingen, Obernsteten, Dietrich von 124,11.

- Obertürkheim s. Türkheim, Ober-.
- Obser, Obesaer, Opser, Heinrich 249,25. 488,27.
- Ochs 536,19.
- Ochsenberg O.A. Brackenheim, Reinhard von 229,16. 231,17.
- Ödenberg, Flur 327,34. 382,3.
- Ofen, hinterm, Burkard 129,24.
- Ovener s. Öfner.
- Öffingen O.A. Cannstatt 281,4. 360,15. 570,22.
- Heilige und Kirche 570,32.
- Kirchherr, Dietrich 412,27.
- von 557,2.
- — Albrecht 370,7. 390,7. 404,18.
- — Fritz 390,10.
- — Katharine 404,20.
- — Konrad 390,7.
- — Trütze 370,8. 404,18.
- Ofater, Adelheid 415,6. 531,42.
- Jakob 531,43.
- Konrad 393,26.
- Öfner, Ovener, Beringer 316,9.
- Hermann, 316,8. 460,35.
- Markward 126,11,36.
- Oggelshausen O.A. Riedlingen, Ogeltshausen, Ogoltshausen, von, Hug 571, 14,20.
- Konrad 139,5.
- Margarethe 571,15.
- Öhain, Kunz 465,85. 510,3.
- Öhan, Albrecht 177,24.
- Öher, Kunz 428,10,14.
- Ökker 282,22.
- Ölberg, Flur, Oleberch, Olenberg 129, 23. 149,14. 240,12. 327,35. 364,35. 372,17,36. 394,25,26,33. 505,18. 512, 12. 520,15. 521,25. 572,9.
- Öler, Bertold 443,15.
- Olmütz in Mähren, Bischof Johann 569,36.
- Ölschläger 243,4.
- Oendingen s. Ehningen.
- Opavia s. Troppau.
- Oppenheim in Hessen, 66, A 1.
- Opser s. Obser.
- Orf 520,15.
- Orvieto in Italien, Urbs vetus 50,36. 129,10.
- Ortenburg, Meinhard, Graf von 276,36.
- Ortlieb d. J., kaiserlicher Ministeriale 7,23.
- s. Esslingen, Marschall, Taubenpech.
- Ortolf, Dominikaner z. E. 93,9.
- Osenvelt 275,21.
- Öser, Bertold 492,22.
- Egen 492,22.
- Hedwig 492,14.
- Hermann 492,26.
- Konrad 492,13.
- Ossweil O.A. Ludwigsburg, Osewile 386, 31. 444,37. 472,2. 498,16,18,24.
- von, Rüdiger 386,32.
- — Wolfram 145,31. 194,1. 231,16.
- Osterfeld, Flur 259,10.
- Osterlind, Schwester 382,2.
- Walther 489,4.
- Österreich, Oesterrich 26,33.
- Herzoge 6,6. 250,11.
- — Friedrich d. Schöne s. Friedrich.
- — — 318,27,29,31,34. 570,3.
- — Leopold 5,11. 206,36. 228,25. 229,7,8, A 1.
- — — 238,6. 318,11,16,19. 518,21,26.
- — Otto, Reichsverweser 304,31.
- — Rudolf 570,3.
- — Wilhelm 518,21.
- Landvogt 318,36. 518,15.
- Osterrichter, Walther 551,21.
- Oswald s. Sonnenwirbel, Steig.
- Ot s. Otto.
- Öthlingen O.A. Kirchheim, Äthelingen, Etelingen 164,22.
- Kirchheimer Klosterhof 141,30.
- Oetlistetten s. Edelstetten.
- Öttingen, Graf Ludwig von 104,33. 208,27.
- Otto III., Bischof von Konstanz 459,1.
- Pleban in Staufen 47,8.
- Dominikanersubprior z. Gmünd 122,1.
- IV., Deutscher Kaiser 3,7,10.
- Otto, Otte s. Baldeck, Brandenburg, Dürnau, Eberstein, Nörtweiner, Österreich, Rheineck, Rosswag, Seveler, Sondelfingen, Stöckelin, Winzingen, Zweibrücken.
- Ouwer s. Ower.

- Ow, von 329,10.
 Owar s. Ower.
 Owen O.A. Kirchheim 181,30.
 — Dekan 51,3.
 — — Heinrich 322,24. 323,4,33. 324, 3,11,14,35.
 — — Randold 22,30. 24,10.
 — Vizepleban, Johannes 159,4.
 — Pleban 132,20,25.
 — von, Adelheid 201,10. 556,13,19.
 — — Adelheid, Nonne im Klarakloster z. E. 557,21.
 — — Albert 79,41. 95,22. 171,20. 283, 18. 340,31. 517,8.
 — — — s. Affalterbach.
 — — Albert, Geistlicher z. E. 246,32. 247,30. 253,1. 255,8,23,30. 270, 4,35. 272,28. 283,29. 295,27. 298, 9. 300,33. 322,26. 323,10,18,21, 39. 324,4,16.
 — — Bentz 538,16.
 — — Eberhard, Dominikaner z.E. 438,4.
 — — Elisabeth, Nonne z. Sirnau 403, 17. 557,18,25, A 1.
 — — Ellin 557,18.
 — — Heinrich 322,25. 323,34. 324,4, 16. 407,16. 557,28.
 — — Johannes, Dominikaner z.E. 201,6.
 Ower, Ouwer, Owar, Oewer, Ludwig 25,9. 26,20. 27,11. 28,24. 31,9. 32, 17. 33,18. 37,4. 42,9. 50,19. 60,33. 61,19,21. 65,15. 77,13.
 — Rupert 77,13.
Paier 365,9.
 — Heinz 569,17.
 Paier s. Baiern.
 Palencia in Spanien, Bischof Gerald 193,3.
 panifex = Brotbäcker 23,6.
 Pappenheim, Hildebrand, Marschall von 100,15.
 Paris, Hermann 126,36.
 Passau, Bischof, Bernhard 129,16.
 Pedule, Konrad 268,35.
 Peiterse s. Petersche.
 Pele s. Waldenbuch.
 Peregrinus s. Pilgrim.
 Permeter, Bermittler, Eberhard 318,16.
 Perugia 7,7.
 St. Peter, Kloster, bad. B.A. Freiburg, sant Peter durch Wald 140,3.
 Peter, Dompropst z. Speier 112,3.
 — Abt z. Schönau 161,28,35. 176,15.
 — Bruder 103,29.
 Peter, Petrus s. Frauenberg, Gotzman, Jawor, Lebus, Liebenstein, Mertz kern, Metzger, Not, Rieth, Rinder bach, Roner, Rulin, Ruprecht, Schneider, Schönfriedrich, Schrimph, Trutz scher, Tucher.
 Peternin 571,5.
 Petersche, Peiterse siehe Griesingen, Plochingen, Steinbiss.
 Petershausen, Kloster, Vogtei 5,6.
 — von, Adelheid 538,2.
 — — Ellin 538,13.
 — — Johannes 475,6. 538,13. 539,22.
 — — Ulrich, Stadtschreiber z. E. 422, 24. 423,11. 474,35. 475,5,20. n. 1062. 546,32.
 — — Ulin d. J. 475,7,20. 531,3. n. 1062.
 Petrus s. Peter.
 — Kardinaldiakon von St. Gregorius ad velum aureum 14,13,24.
 — Bischof von Spalato 193,5.
 — Kuralrichter z. Speier 69,9.
 Pfaff, Flur 444,28.
 Pfaffenhalde, Flur 547,33.
 Pfaffenweg, Flur 132,32.
 Pfäffin 245,3.
 Pfäffinger, Hans 532,7.
 Pfahlheim O.A. Ellwangen, Konrad von 420,24,29. 421,21.
 Pfalzgrafen bei Rhein, Rudolf 133,35.
 — Ruprecht 516,10.
 Pfarrer, Pharrer, Heinrich 374,45. 573,36.
 — Konrad 374,45.
 Pfau, Phawe 262,6.
 — Adelheid 133,28. 349,34. 382,11,27. 408,35. 530,22. 556,33.
 — — Elsbeth, Nonne im Klarakloster z. E. 557,7. 558,22.
 — Hedwig 138,28.
 — Heinrich, Kleriker 138,27.
 — — 138,30. 408,29. 556,34.

- Pfau, Katharine, Nonne im Klarakloster
 z. E. 557,7.
 — Klara 557,7.
 — Konrad 349,34. 382,11.
 — Kunigund 138,28.
 — Wolfram 138,27.
 Pfauenäcker, Pfawenäcker, Flur 179,7.
 Pfauengerent, Phawengerute, Flur 138,
 33, A 1.
 Pfauhausen O.A. Esslingen, Husen, vgl.
 Gruibingen 138,33.
 — Kirche 168,28.
 Pfefferhart, Heinrich, Meister 251,7.
 252,26.
 Pfirt, Grafen von, Ludwig 5, A 2.
 — Ulrich 5, A 2.
 Pfister, Phister, Phfister, Konrad, Domini-
 kaner z. E. 278,25,26. 285,27. 295,
 7. 307,3. 313,19. 348,11,32. 349,33.
 367,2,14,27. 392,30.
 — Ludwig 149,27.
 — Märklin 90,2.
 Pfleger, Walther 460,19.
 Pfluger, Pflüger 220,18. 468,28.
 — Adelheid 140,32. 147,1,8.
 Pfluger, Phlüger, Flur 196,32. 242,31.
 Pfoedel, Hartmann 126,37.
 Pforzheim, bad. B.A., Pforzhain, Pforz-
 hein 175,35. 196,15. 197,32. 242,28.
 243,15.
 — Dominikanerprior, Friedrich v. Brie
 97,22.
 — — Heinrich 175,30.
 — Konvent 175,30.
 — Richter, Flade, Heinrich 197,38.
 — — Hof, im, Emhard 197,38.
 — — — Volgmar 197,38.
 — — — Gunther 197,38.
 — — Liebener, Gosolt 197,36.
 — — Rumelli, Erlwin 197,36.
 — — Staimar, Eberhard 197,36.
 — — Waise, Albrecht 197,37.
 — — — Gosolt 197,37.
 — — — Gotbolt 197,37.
 Pfullendorf, bad. B.A. 311,27. 346,8.
 540,23.
 Pfullingen, Kloster, O.A. Reutlingen
 19,24. 118,12. 296,33. 505,35.
 Pfullingen, Äbtissin, Christine 506,4.
 — — Volger, Adelheid 475,19.
 — Äbtissin u. Konvent 178,21. 506,4.
 — Nonnen, Volger, Adelheid 475,14.
 — — — Bethe 475,14.
 — von 282,26.
 Pfullinger, Benz 477,9.
 — Heinrich 477,8.
 — Reinhard 477,19.
 — Rüdiger 477,9.
 — Wernher 477,9,19.
 Pharrer s. Pfarrer.
 Phawe s. Pfau.
 Phelle, Konrad 95,23.
 Phiffer, Walther 526,1.
 Philingerin, Adelheid 213,31.
 Philipp, deutscher König 2,21,27. 3,13.
 Phister s. Pfister.
 Phlüger s. Pfluger.
 Phote, Abellin 560,32. 573,1.
 — Bertold 560,32.
 — Mechtild, Nonne im Klarakloster,
 gen. Beatrix 560,34,38.
 Phrie, Albrecht 424,18.
 Phützmaier, Konrad 509,34.
 Phützzer, Konrad 389,15.
 Pictavis s. Poitiers.
 Pignose s. Brückenschlegel.
 Pilgrim, Bilgrim 204,28.
 — Ritter 67,21.
 — Dietrich 443,22.
 Pilgrim, Peregrinus s. Bach, Emeringen.
 Pisa in Italien 185,33. 186,3,16.
 Plapper s. Blapper.
 Plasterberg, Flur 42,24.
 platea, in s. Strasse, in der.
 Plaubürren s. Blaubeuern.
 Pleckethalde, Bleckenshalde 149,23.
 452,24.
 Pleidelsheim O.A. Marbach, Blidolfshaim
 149,35.
 Pletscherin 529,17.
 Plieningen O.A. Stuttgart, Blieningen
 81,26. 94,28,29. 102,37. 103,17,26.
 114,36. 115,19. 118,10. 143,26. 152,8.
 321,12. 350,31. 391,39. 470,27,33.
 — Gericht 115,18.
 — Kirche, Licht 152,12.

- Plieningen, Kirchherr, Bruckenschlegel,
Burkard 323,46. 361,25.
— Pleban 251,38.
— — Wernher 82,2,4.
— Schultheiss, Resse, Heinrich 284,22,26.
— Zelge gegen Neuhausen 493,10.
— von 373,38.
— — Adelheid 393,27. 415,5.
— — Albert 79,41. 95,21. 107,3.
114,6. 126,10,34. 130,3. 170,5.
393,28.
— — Bertold, Kirchherr z. Sirnau 342,
27,32.
— — Eberhard 252,3, A 1. 266,16.
307,5. 311,14.
— — Katharine 393,27. 428,27.
— — Konrad 151,19.
Plieninger, Blieninger 197,5. 283,9,31.
— Konrad 219,35. 229,23. 255,10.
269,19.
Plieninger Weg 152,16. 284,3.
Pliensau s. Esslingen.
Pliezhausen O.A. Urach, Blidoltzhusen
547,20.
Plochingen O.A. Esslingen, Blochingen
21,6. 29,7. 243,10. n. 610. 300,36.
309,18. 312,4. 333,30. 377,16. 386,
11. 398,22. 491,36. 526,17.
— Burg n. 610. 377,17. 474,36.
— Heilige 312,4.
— Kirche 321,26.
— Kirchspiel 301,14.
— Leutpriester 277,2.
— Ottilienkapelle 277,3.
— Steg, alter 377,16.
— von 28,16. 67,21.
— — Albrecht 407,31. 468,2.
— — Bertha 407,34.
— — Heinrich 450,3.
— — Johann 298,26.
— — Konrad 29,6.
— — Petersche 468,2.
— — Sikke 312,7.
— — Ulrich 23,13.
— — Walther 151,18.
— — Wernher 407,31.
Plochingen, Ulrich 253,34. 369,23. 372,
10. 390,18. 411,24. 415,20.
Pluvat, Pluvath, Bluvat, Blufat 8,27.
275,33.
— Elisabeth, Witwe Rüdigers 23,23.
— Friedrich 162,20.
— Gottfried 11,28.
— Heinrich 270,10.
— Hermann 59,25. 79,39. 91,34. 95,17.
126,32. 131,17. 138,22. 189,25. 151,
6,12. 160,8. 163,34. 169,20,23. 179,
12. 181,6,20. 183,12. 192,31. 195,5.
213,26. 409,32. 517,32.
— Konrad 356,3.
— Markward, Geistlicher z. E. 167,17.
272,7.
— — 7,2. 17,17. 21,19. 25,10. 91,15.
356,5. 382,29. 393,26. 428,33.
476,7.
— Reinhard 483,28,36.
— Rüdiger 7,1. 11,27. 17,17. 23,23.
Poitiers in Frankreich, Pictavis 172,
30.
Pölan, Rüdiger 493,37. 494,2.
Pömplin 527,26.
Pon., Jo., in der päpstlichen Kanzlei
158,25. 159,2.
Poppenweiler O.A. Ludwigsburg, Boben-
wiler 145,37. 328,32. 333,37. 334,3.
469,25,29.
— Burg, in der 329,8,9.
— Kreuz 329,2.
— St. Martin 329,12.
— Quellen, Aldinger Brunnen 329,5.
— — Ankersbrunnen 329,12.
— — Weihinger Brunnen 329,4.
— Richter, Fischer, Konrad 329,18.
— — Renne, Konrad 329,18.
— — Wenke 329,18.
— — Wörtz 329,18.
— Zelgen, gegen Hochdorf 328,33.
— — — Lemberg 329,6.
— — — Marbach 329,1.
Prag in Böhmen 503,5,9,23, A 1. 553,5.
— Erzbischof Arnest 569,36.
— — Johannes 503,33.
Prag, Bragem, Flur 97,10. 405,5.
precaria = Bede.
Prediger s. Dominikaner.
Prie s. Brie.

- Pris, Priz s. Bris.
 Prochsener s. Bröchsener.
 Pruckenslegel s. Bruckenschlegel.
 Prusnitz, Johannes von, Korrektor Karls IV. 570,14.
 Psalterier 561,29.
 Ptolemäus, Tholomeus, Bischof von Sarda 77,28.
 Pullisin 119,22.
 Pultscher, C. 461,9.
 Purchusen s. Burghausen.
- Q**uallabrake 268,24.
 Quallenter, Konrad 256,21.
 Qualtzer 259,11.
 Quard., Benedictus, päpstlicher Kanzleibeamter 84,26.
- R**afeno, Rafen s. Kaib, Mühlhausen.
 Ravensburg O.A.Stadt 311,27. 346,7. 540,23.
 — von, H. 9, A 1.
 — — Konrad Dominikaner z. E. 160,7.
 Raggelgö, Raggelgöw 368,10.
 — Benz 420,14.
 Rahseler, Hermann 267,2.
 Raide, Heinrich 421,28.
 — Dominikaner z. E. 421,27.
 Raidlinswingart, Flur 21,26.
 Rainmund, Erzbischof von Adrianopel 192,37.
 Rain, Heinrich am 276,20.
 — Wernher am 271,20.
 Raisser, Konrad 448,11. 455,13.
 Raitenbuch, Kloster, bair. A.G. Weissenburg a. S. 136,4.
 Raitenhart, Flur 135,16.
 Räme, Konrad, Geistlicher 466,35.
 Ramesarius, Ramesère s. Remser.
 Ramili s. Fuchs.
 Rammingen O.A. Ulm, Rammungen, von 564,25.
 — Anna 525,14.
 — Bertold 35,8.
 Ramolt 373,5.
 Rämpzer s. Remser.
 Ramsbach, Flur 117,17. 284,31. 328,37. 506,25.
- Ramse s. Rems.
 Ramser s. Remser.
 Randeck O.A. Kirchheim, Randegge, von, Eberhard, Kirchherr z. Möhringen 418,7,15, A 1.
 — Heinrich 103,7,29,30,33. 115,26.
 — Johann 266,24.
 — Konrad 266,21.
 — Wernher 255,1.
 Randold, Dekan z. Owen 22,30. 24,10.
 Ränlin, Heinz 495,21.
 — Margarethe 495,32.
 Ränz 455,7. 493,2. 501,24.
 — s. Block.
 Rappe, Konrad, Kanoniker von St. Guido in Speier 67,27,35. 68,6.
 — Rudiger 419,13.
 Rapoltsacker, Raupoldsacker, Flur 240, 6. 253,27. 330,33.
 Rapoltstein, abg. bei Rappoltsweiler im Elsass, L.G. Kolmar, Heinrich von 331,20.
 Rasper, Bertold 145,36. 176,24.
 Rattenhart, Flur 108,10.
 Rauber, Bertold 338,2.
 Raufolt 508,34.
 Räzin s. Steinheim.
 Rebman, Rebemann, der 103,31,33. 213, 20,27. 268,34. 528,27.
 Rebstock, Adelheid 360,20.
 — Wernher 360,20.
 Rechberg, Hohen-, O.A. Gmünd, Hohenreichberg, Rechperg, von 271,7. 298,5. 546,24.
 — — Albrecht 299,25.
 — — Johann 297,29.
 — — — von Gröningen 297,32.
 — — — von Bettringen 299,26. 489, 39,44. 512,23.
 — — Konrad 28,15. 115,15. 297,29. 299,25.
 — — Schilter, Kanzleibeamter Karls IV. 440,22.
 — — Ulrich 167,37. 327,24.
 — — Wilhelm 570,7.
 Rechberghausen O.A. Göppingen, Reichberghausen, von, Johann 299,24. 338,3.

- Rechberghausen, von, Konrad** 299,24.
Rechener, Burkard 263,20.
Rechentshofen, Kloster, O.A. Vaihingen 243,3.
Rechtenstein O.A. Ehingen, Rechten Stain von der Tünowe, Heinrich von s. Stein.
Reck 192,25.
Recrehensis, Bischof, Johannes, Vikar von Konstanz 238,30.
Regensburg in Baiern 1,12.
 — **Bischof Konrad IV.** 2,30.
Regensburger Pfennig 214,22,24.
Reiche, Luitfried der 10,3,8.
Reichberghusen s. Rechberghausen.
Reichenau, Kloster, bad. B.A. Konstanz, Abt 6,5.
Reimo s. Remo.
Reinbold, Renbolte s. Donauwörth, Reinhard, Propst z. Adelberg 341,11.
Reinhart 16,9.
 — **Albrecht** 230,8.
Reinhard, Renhart s. Berg, Calw, Cramer, Fleiner, Frauenberg, Höfingen, Hohenberg, Käkli, Neuhausen, Ochsenberg, Pfullinger, Pluvat, Rommelshausen, Rosswag, Stammheim, Ufkirch, Ungelter, Waiblingen, Wehingen.
Reischach, Egg von 458,20.
Remmighheim, abg. bei Untermberg O.A. Vaihingen, Remmenkain 199,12.
Remmingsheim O.A. Rottenburg, Remmenkain, Gumpold von 126,2.
Remo, Reimo s. Wendlingen.
Rems, Fluss 400,20.
Rems, abg. bei Neckarrems O.A. Waiblingen, Ramse 158,13. 550,22.
 — **von, Hermann,** 241,34.
 — — **Judenta** 31,1.
 — — **Wolfram, Vogt von** 31,1.
Remser, Ramesarius, Ramesère, Rämpzer, Ramser, Raemser, Rämzser, Remzser 79,30. 126,32. 133,16. 134,36. 138,23. 139,26. 275,3. 326,3. 394,28. 395,1. 556,13. 560,23.
 — **Albert** 6,20,25. 8,28.
 — **Engelguta** 399,22.
 — **Guta** 573,13.
- Remser, Hans** 181,8. 183,13. 195,6. 197,35. 202,30,36. 205,18. 213,21. 220,27. 222,2,13. 224,31. 243,17, A 1. 244,38. 245,28. 253,1,32. 254,1. 255,9,30. 258,14. 259,1,15. 260,4. 261,10,16. 262,34. 270,5,28. 272,36. 277,37. 280,21,34. 283,30. 284,2,12. 285,6,23. 286,14. 293,19. 297,7. 298,12,16. 300,30, A 1. 306,28,41. 309,14. 310,8. 23. 311,1. 312,17. 313,27. 315,9. 329,25,35. 331,23. 366,15,19. 399,20. 514,21,25. 525, A 1. 532,44. 533,9. 536,24.
 — **Ulrich, Dominikaner z. E.** 278,25. 398,35. 438,21.
Remserin, Ramserinna 162,24.
Remsthal 266,5.
Remunch 89,18.
Renhard s. Reinhard.
Renne, Konrad 329,18. 415,6.
Rennegrebellin 371,10.
Renner, Flur 120,23.
Rentz 390,14. 404,19. 577,3.
Renz 145,7.
 — **s. Möhringen, Suter.**
Rephere, Ber. 69,36.
 — **Kuno** 70,2,5.
Resche, Heinrich 361,6.
Resche, Flur 230,1.
Resse, Heinrich 284,16,21,26,34.
 — **Luitgard** 284,17,28.
 — **Ruf** 284,16,22,34.
Rethaber 496,33. 532,24.
Rette, Flur 312,31.
Reuer s. Dominikaner.
Reuerinnen 490,2.
Reuss [von Reussenstein], Rüzin, Rüsse 181,28.
 — **Konrad** 254,37.
Reutling, Ruteling, Rütling, Albert 407,1. 443,28.
 — **Bertold** 45,2.
 — **Burkard** 45,2,5.
 — **Irmgard** 407,2.
Reutlingen O.A. Stadt, Rutelingen, Rüttheligen, Rüttheligen, Rutlingen 22,31. 45,4. 97,19. 115,29. 123,24. 124,2,7,12,13. 134,6. 136,7. 137,21. 166,29. 178,20. 180,31,32. 181,1.

- 185,8. 201,1. 204,23,30. 286,18.
297,1. 301,30. 307,28. 311,28. 332,
23. 338,11. 340,12. 346,9. 362,36.
407,1,7,8. 440,9,24. 443,18,29. 501,4.
533,10. 534,20,21,36. 540,24. 547,22,
27. 555,10. 575,34.
— Arzt? 547,32.
— Bebenhäuser Hof 443,20.
— Bitrolfsgasse 457,9.
— Bürgermeister 152,3.
— — Ernst 204,27.
— — Wittige, Ernst 124,5.
— Vizepleban Wernher 45,1.
— Geschworene, Richter: Amman,
Volger 372,19. 443,27. 475,14. 501,8.
534,31. 547,21.
— — Viltzing, Eberhard 457,13.
— — Hausen, Konrad von 124,1.
— — Hayingen, Walther von, 123,36.
124,11.
— — Heltkun, Walter 45,2. 123,22.
— — Nadler, Eberhard 535,3.
— — Oberstetten, Dietrich von 124,11.
— — Reutling, Albrecht 443,29.
— — Bertold 45,2.
— — Burkard 45,2,4.
— — Stamph, H. 45,3.
— — Rot, Albrecht 443,28. 457,12.
501,8.
— — Ungelter, Wernher 443,38.
— — Walther 45,3.
— — Wigd, Ruf 547,21.
— — Witge, Rüdiger 534,32.
— — Zimmermann, Ulrich 124,12.
— Laienschwester, Hellekunin, Mech-
tild 123,21. 124,9. 226,36. 227,1,9,
12,16.
— Ledergasse 567,35.
— Linde 534,37.
— Minoriten, Guardian, Valruz, Walther
124,11.
— Rat 151,34.
— Schultheiss, Bondörfer, Rüdiger 140,
25.
— — Maier, Kunz 547,17.
— Wachtmeister, Wernher 534,35.
— Widem 501,7.
— von, Bertold, 538,29.
- Reutlingen, von, Ber. Dominikaner z. E.
21, A 1. 47,21.
— — Ber. Geistlicher z. E. 69,31.
— — Eberlin 531,7.
— — Irmela, Schwester 567,27.
— — Ludwig, Generalvikar v. Kon-
stanz 483,10.
— — Margarethe 567,27.
— — Walther, Mönch z. Bebenhausen
162,3.
— — — 531,7.
Rhein 228,27.
Rhein, Pfalzgrafen s. dieses u. Baiern.
Rheineck, Otto von, Generalvikar u.
Kanoniker z. Konstanz, Propst z.
Zurzach 482,27,33. 505,31. 508,14.
Ribisen, Rybysen, Hans 558,19.
Ribstein, Ribestein, Ribstain, Ripstain,
Rybstain 557,19.
— Konrad 341,26. 344,8. 350,38. 366,
12. 368,14. 399,6.
— Kuno 20,5. 79,38. 126,32. 151,14.
163,35. 169,24. 179,13. 181,6. 183,
12. 195,6. 197,34. 205,17. 260,14.
323,28. 340,25. 377,5. 383,33. 403,
13,22. 407,31.
— Ulrich 262,24. 272,29.
— Wernher 349,25. 353,5. 477,26.
Rich, Konrad 336,33.
Richard, deutscher König 19,14,19.
— Eigenmann der Kirche z. E. 1,16.
— Heinz 534,8.
Richelin, Dominikaner z. E. 93,8.
— Konrad 348,4,15,35. 429,31. 431,
17,24.
Richelin s. Cannstatt.
Richenza s. Neuffen.
Richlin, Hedwig 551,14.
Richolf, Dominikaner z. E. 202,13,17.
Richolf s. Urach.
Richtenberg abg. O.A. Ludwigsburg.
Rihtenberg, v., 144,28. 145,9. 190,21.
Richter, Hugo gen., 42,1.
— Ulrich der 349,19.
Rieber, Leonard 213,33.
Ried, Riet, Flur 145,3.
Riedenberg O.A. Stuttgart, Rudenberg
467,19.

- Riedenberg, von, Wolf s. Bernhausen.
 Rietenau O.A. Backnang, Rietenowe.
 — von, Gerhus 241,28.
 — — Mute 241,28.
 Rietgraf 345,10.
 Rieth, ? Altenrieth O.A. Nürtingen, Rieht,
 Riet, Riete, von, Agnes 23,28.
 — Diether 254,20.
 — Ludwig 23,28. 335,24,33. 365,19.
 377,42. 458,26.
 — Peter 314,34.
 — Trutwin 213,9,13. 249,2. 267,18.
 306,21. 339,32. 431,16. 458,26. 467,
 16.
 — Ulrich 23,28.
 Riethem O.A. Urach ? Riethain, von
 350,14.
 — Katharine 458,8.
 Rieti in Italien 84,18.
 Riexingen O.A. Vaihingen a. E., Ruxingen,
 Rûxingen 199,12.
 — von, Albert 52,13,16.
 — — Erkeninger 52,14.
 — — Gerlach, Schultheiss 52,5,10,16.
 — — Heinrich 52,14,16.
 — Ober- 135,20,22.
 Rihtenberg s. Rihtenberg.
 Rinderbach, Rynderbach, abg. bei Gmünd.
 — von, Elisabeth 177,7,8.
 — Märklin 177,7.
 — Peter 299,28.
 — Rüdiger 177,7.
 — Walther 79,38. 109,6. 126,31. 131,
 17. 133,15. 134,36. 138,23. 139,25.
 150,23. 151,7,13. 163,35. 169,20,24.
 177,6,9. 299,28.
 Ringelstein, Melchior von, Propst zu
 Denkendorf 208, A 2. 290, A 1. 513,
 A 2.
 Rinmann, Walther 419,29,36.
 Rinne, Flur 69,27.
 Rintbiss, Rimpiss, Rippis, Rintpiss
 325,8.
 — Albrecht 530,40.
 — Heinrich 557,1.
 — Konrad 511,35. 556,37.
 — Walther 512,5.
 Rintmanger, Konrad 514,11.
- Ripstain s. Ribstein.
 Rische, Konrad, Ritter 164,26.
 Rise, Ryse, 416,17.
 — Heinz 531,28.
 — Konrad 408,24. 419,18. 519,4. 526,
 36. 530,2.
 Rittenbom, Flur 177,17.
 Ritter 195,31.
 Riuhseuer, Volmar 400,29.
 Riut s. Ruith.
 Riut(Rint?)manger, Bertold 378,22.
 Rob 520,19. 530,3. 566,33.
 Röbelin, Konrad 314,6.
 Rockenkorn, Christian 330,30. 331,
 12.
 Rod, Flur 335,5.
 Rodeger s. Rüdiger.
 Rodeklinge, Flur 59,19.
 Rofelin, Albert 254,19.
 — Wilhelm 254,19.
 Rohr nidern, Flur 152,14.
 — obern, Flur 152,15.
 Rohr O.A. Stuttgart, Rôr, Rore 81,31.
 259, A 1.
 — von, Friedrich 126,1.
 — — Hunger 114,5,22.
 — — Swigger 114,5,22. 126,1.
 Rohracker O.A. Cannstatt, Roracker
 323,28. 360,15. 523,21.
 — der 240,1.
 — Heinz 454,7.
 Rohreck, abg. bei Rohracker, Roregge
 382,3. 422,7. 447,10.
 — Kelter 458,18.
 — Zehnten 458,18,22.
 Roller, Konrad, Kaplan z. E. 246,38.
 351,36.
 Rom, Roma 78,21. 503,28.
 — Kirchen: St. Gregorius ad velum au-
 reum 14,13,24.
 — — St. Maria major 88,37.
 — — — in porticu 158,28.
 — — St. Peter 50,30. 276,39.
 — Lateran 111,30. 158,20,22.
 Romanus, Bischof von Alife 77,29.
 — — — Croja 77,28.
 Rommelsbach O.A. Tübingen 443,21.
 Rommelshausen O.A. Cannstatt, Ruu-

- melshusen, Rumolteshusen, Rumoltz-
 husen 264,19. 343,27.
 — von, Dieter 26,18.
 — — Johann 26,17.
 — — Reinhard 451,26.
 — — Willebirg 264,15.
 Roner, Albrecht 443,28. 457,12. 501,8.
 574,28.
 — Anna 530,38.
 — Christine 441,25.
 — Heinrich 475,13. 518,2. 528,19. 530,
 44. 535,18. 538,46.
 — Johann 345,13. 347,32. 374,33. 427,
 13. 441,25. 536,39. 574,31.
 — gen. Schappel 530,36.
 — Peter 253,38. 262,5.
 — Wernher 341,5. 412,26. 414,11. 415,
 12. 423,33. 427,7. 434,36. 437,21.
 495,4. 511,26. 518,2. 543,24. 574,31.
 575,1.
 Roppo, Pfleger im Speirer Hof z. E.
 164,1.
 Rore, Heinz 423,26.
 Rore s. Rohr.
 Rorgenspringer 239,25.
 Rörilin 240,2.
 Röscho s. Bentau.
 Roseli, Bertold 129,27. 130,14,19,23,26.
 — Elisabeth 130,6.
 Röseler 412,4.
 Rosenberg, österr. Kr. Budweis, Jodo-
 cus von 570,7.
 — Johannes von 570,7.
 Rosnagel 318,31. 518,17.
 — Diemo 262,7.
 Rosselin, Heinz 423,26.
 Rosswag O.A. Vaihingen, Dekan Ber.
 66,3,11.
 — von, Albert, 65,34.
 — — Heinrich 108,13.
 — — Otto 65,29. 66,1,11.
 — — Petrisa 65,29. 66,10.
 — — Reinhard 66,1,10.
 — — Rudolf 66,2,10.
 — — Wernher 2,14. 3,2. 66,2,11.
 — Alt- 320,24.
 Rosswager Weg 135,18.
 Rot 534,7.
 Rot, Dietrich 114,24.
 — Konrad, Schultheiss z. Weil 114,24.
 126,3. 146,26.
 — Ulrich 114,24. 146,27.
 — Walther 577,2.
 — von Ulm 333,20.
 Rote wide, Flur 290,10,13.
 Rotebenz 275,12.
 Roth O.A. Leutkirch, Kloster 3,7,19.
 Roth, Rothe, Rufus, Arnold, 13,5.
 — Heinrich 68,4,10,30. 351,23.
 — Lupurg 68,10,30.
 Rothenberg O.A. Cannstatt 543,24,26.
 566,35.
 Rothenburg o. T. 105,5.
 — Schultheiss, Rat u. Bürger 104,34.
 Rotenburg, Johann von 408,23. 497,29.
 Rottenburg a. N. O.A. Stadt 152,3. 282,
 A 1. 288,16,25. 318,14,18,27,29. 415,
 6. 518,18,23.
 — Graf von, Albert 4,19.
 Rotter 372,28. 394,36. 448,23. 531,24.
 — Engelguta 198,11.
 — Gerhus 198,11.
 — Guta 198,10,18,19.
 — Hans 512,4.
 — Märklin 171,21. 181,18. 260,10,16.
 356, A 2.
 Rotter, Flur 449,24.
 Rottweil O.A. Stadt, Rôtwil 143,31. 144,
 23. 153,13. 307,28. 311,28. 340,12.
 346,19. 413,25. 440,25. 540,25.
 555,10.
 — Bürgermeister 413,10.
 — Hofgericht 135,9.
 — Hofrichter. Sulz, Hermann von 135,
 6. 417, A 1.
 — Pleban 16,26.
 — Schultheiss 11,12. 413,10.
 — von, Gerung, Mönch z. Bebenhausen
 143,23. 163,7.
 Rottweiler, Albert 73,4.
 Rüber 510,14.
 Rubertus s. Ruprecht.
 Ruchase 401,27.
 Ruchtin 345,23.
 — Kunz 451,19.
 — Rüdiger 451,11. 476,1.

- Rucker s. Rüdiger.**
Rücker, Bertold 428,14.
 — **Konrad** 428,5,19.
Rudelin 6,25,28.
Rudenberg s. Riedenberg.
Rüdern, Filial von Esslingen, Ruderen
 422,30. 512,10. 520,15,19. 521,42.
 528,33. 530,2 ff.
 — **Fluren, Ebene** 461,23.
 — — **Brengelshalde** 529,4.
 — — **Grässelern** 539,31.
 — — **Hillengasse** 530,4.
 — — **Holz, hinter dem** 181,14. 405,4.
 426,31. 427,2. 488,7. 533,20.
 540,17.
 — — **Mäder** 488,7.
 — — **Möhlberg (= zem Ölberg?)** 462,20.
 — — **Schöner** 529,3.
 — **von, Mechtild** 39,34. 426,32.
 — — **Wernher** 38,29. 512,10.
 — **Ober-** 275,3.
 — **Unter-** 274,21.
Rüdiger, Benz 491,36.
 — **Kunz** 558,30.
Rüdiger, Kanoniker z. Speier 4, A 2.
 — **Mönch z. Bebenhausen** 162,2.
 — **Dekan z. E.** 4, A 2. 120,4. 121,31.
 124,23. 130,1. 135,32. 143,6. 144,25.
 148,8. 149,4,29. 150,6. 152,36. 174,
 15,26,37. 175,1. 176,28. 181,9. 198,
 22.
 — **Priester z. E.** 93,3. 135,33.
 — **Pleban z. Eltingen** 82,1.
 — **Laienbruder z. Weil** 85,20.
 — 5,17,25.
Rüdiger, Rucker, Rücker, Rugger,
Rügger, Rügger, Ruggerus, Ruicger
s. Bernhausen, Besserer, Bondörfer,
Burrer, Calw, Cramelar, Vaihinger,
Vischer, Gramme, Halder, Heimer-
dingen, Holderman, Holzwart, Hôwer,
Kaiservischer, Keltermeister, Kirch-
hof, Krawetzel, Kúngellin, Kürn,
Kurtz, Lihtsamen, Liebler, Lutz,
Metman, Möhringer, Nellingen, Nel-
linger, Ossweil, Pfullinger, Pluvat,
Pölan, Rappe, Rinderbach, Ruchtin,
Ruprecht, Schalore, Schelch, Schult-
heiss, Steig, Stuttgart, Sulzgries,
Ufkirch.
Rüdigerin, Ruggerin 416,27. 442,24.
Rudolf, Bischof v. Verden 503,11,15.
 — **II., v. Konstanz** 94, A 1.
 — **III., — u. Pfleger v. Chur** 209,14.
 — **III., — 240, A 2.** 246,36. 262,28.
 — **Dompräbendar z. Speier** 164,12,17.
 — **Propst z. Adelberg** 412,1,10.
 — **Leutpriester z. Fellbach** 236,10.
 — **Kirchherr z. Sielmingen** 114,2. 115,34.
 — **Arzt z. E., Pleban z. Ehningen** 27,
 16. 42,18. 43,8,11,17,33,36,40. 45,13.
Rudolf I., deutscher Kaiser 16, A 1.
 29,9,17,21. 30,3,12,17. 31,3. 66,15,
 19, A 1. 72,5,16, A 1. 75,18,27. 80,
 15. 82,8,20. 83,13,19. 86,16. 96,7.
 105,4. 173,16,36. 228,31.
 — **Pfalzgraf bei Rhein** 133,35.
Rudolf, Rüdolf, Rüdolfus s. Asperg,
Baden, Baiern, Biermenlin, Cann-
statt, Fouenberg, Frauenberg, Fried-
berg, Gandelvi, Gomaringen, Grieh,
Grossmolde, Hack, Hasenzagel, Hohen-
berg, Hunderingen, Känli, Kalten-
thal, Marbach, Müller, Murer, Öster-
reich, Rosswag, Schiemer, Sigelin,
Simler, Snufer, Sulz, Tübingen, Urach,
Wanner, Weilheim, Winnenden, Wirt,
Witge, Zaiser, Zell.
Ruelinsberg, Flur 87,14.
Ruf, Rufeli, Ruffin s. Altschuer, Am-
man, Beheim, Bernbrider, Blank,
Brun, Dapplahe, Elsässer, Fischer,
Gäggeller, Glaser, Gutenberger,
Hasenzagel, Hunger, Kirchherr,
More, Schneider, Werc, Wideman,
Wigd, Zehender, Zürn.
Rufin 279,33. 383,12.
Rugger s. Rüdiger.
Ruggerin s. Rüdigerin.
Ruicger s. Rüdiger.
Ruichin 374,39.
Ruitegebel s. Rutgebel.
Ruith O.A. Stuttgart, Riut, Vizepleban
Ber. 79,27.
 — **der Kamerer von** 50,17.
 — **Heinrich von** 317,17.

- Rüker, Konrad 561,13.
 Ruland 540,10.
 Rulin, Peter 475,30.
 Rulin s. Kurtz.
 Rumelli, Erlwin 197,36.
 Rumler, Flur 185,31. 288,32.
 Rummel, Flur 337,12.
 Rummeler s. Nippenburg.
 Rummelshusen, Rumolteshusen s. Rom-
 melshausen.
 Rumpelin, Wernher 437,10,12.
 Rupher 567,34.
 Ruppe 534,6.
 Ruprecht, Rupert, Ruppert, Ruprecht,
 Rüprecht 344,12. 382,14,26. 427,2.
 430,14.
 — Hans 321,22.
 — Konrad 14,33. 36,2,18. 37,4. 42,12.
 43,24. 44,32. 49,30. 53,38. 54,14,27.
 58,6,22. 59,6. 60,36. 61,23. 64,21.
 67,13. 76,16. 78,37. 79,21,35. 80,32.
 85,19. 88,20,27. 89,27. 93,13. 94,11.
 95,14. 101,8. 106,1. 107,2. 109,1,5.
 111,12. 112,16. 120,10. 121,1,19.
 124,32. 126,28. 128,39. 130,9. 131,
 16. 133,16. 134,35. 138,21. 139,24.
 150,22. 151,5,11. 153,27. 160,8.
 163,34.
 — Peter 430,33.
 — Rüdiger d. J. 220,28. 222,2,14. 224,
 33. 245,25. 247,12. 258,16. 260,7.
 261,19. 270,7. 271,31. 272,38. 277,24.
 280,24. 281,1. 285,8,24. 286,16. 295,
 30. 297,9. 307,1. 310,10,25. 313,17.
 — Rüdiger 36,19. 43,29. 44,32. 45,12.
 49,30. 54,1. 76,16. 88,20. 93,1,14.
 95,16. 97,7,34. 106,1. 107,26. 111,
 10. 112,16. 120,9,33. 121,17. 133,16.
 134,35. 138,1. 139,24. 140,26. 150,
 22. 151,5,11. 153,33. 158,11. 160,10.
 162,17. 163,33. 169,23. 179,12. 181,
 5,20. 183,12,14. 195,5. 197,34. 201,
 20. 205,13,16. 219,33. 220,26. 222,
 12. 224,30. 229,23.
 — Rupert 14,32. 36,2,18. 37,4. 42,12.
 43,29. 44,32. 49,18,30. 53,38. 54,13,
 27. 58,5,22. 59,6. 60,36. 61,23,24.
 64,28. 67,12. 76,16. 78,37. 79,21,35.
 80,32. 88,20,27. 89,27. 91,34. 93,13.
 94,10. 95,12. 105,34. 111,12. 112,
 16. 120,10. 121,1,19. 124,32. 126,23.
 128,39. 130,9. 133,16. 134,35. 138,2.
 139,23. 150,22. 151,5,11. 163,34.
 169,22.
 Ruprecht, deutscher K. 296,22.
 Ruprecht, Rubertus, Rüpert, Ruppertus,
 Rupert 133,7. 134,26.
 — s. Baiern, Metman, Nürtingen, Ower,
 Pfalzgraf, Ruprecht, Schilter.
 Rûremund, Rûrmund, Rûrmunt, Albrecht
 378,29. 369,10,26,34. 468,6.
 Ruseboldeswingart, Rusenbolt, Flur
 83,2. 382,14.
 Rûsse s. Reuss.
 Rustrerlin 567,35.
 Rutgebel, Ruttegebel, Ruitegebel 87,14.
 169,8. 260,23.
 Ruthelingen s. Reutlingen.
 Rûtling s. Reutling.
 Rutlingen s. Reutlingen.
 Ruttegebel s. Rutgebel.
 Rutward, Rûtwart 297,19.
 — Heinrich 316,8.
 Rûzin s. Reuss.
 Ruzzilbiwenin, Flur 147,27.
 Rybysen s. Ribisen.
 Rybstain s. Ribstein.
 Rychart, Konrad, Geistlicher 519,5.
 Rynderbach s. Rinderbach.
 Rypolt, Walther 299,31.
 Ryschach s. Reischach.
 Ryse s. Rise.
 St. Sabina, Kapelle z. Rom 17,19.
 Sabine s. Welser.
 Sachs, Saks 242,8. 532,1.
 — vgl. Nellingen.
 — Hans 279,1,10.
 — Konrad 111,10. 437,35.
 Sachsen 118, A 1.
 — Herzog Wenzel 570,3.
 Sachsenheim O.A. Vaihingen, von, Elisa-
 beth 424,24.
 — Hermann, von Helfenberg 498,27.
 Säger, Albrecht 382,36.
 Saeildman, Jude z. E. 22,1.

- Sailer 377,18.
 — Eberhard 411,15.
 — Ulrich 465,32. 510,4.
 Salacher 272,3.
 Salatin, Salantin 369,32. 379, A 1. 549, 27.
 — Bertold 330,35. 331,5.
 — Konrad 284,40.
 Salbadingen s. Salmendingen.
 Salem, Kloster, Salmanswiler, Salmanzwiler 6,16,32. 8,1. 11,13,19,28. 13, 17. 16,16. 21,25. 23,22. n. 166. 70, 25. 93,2. 99,6,7. 107,25. 111,19. 158,7. 168,26. 171,3. 191,11. 220,21. 231,20. 239,35. 245,32. n. 558. 333, 19. 357,4. 373,14,16. 447,25. 485,6. 488,32. 491,19.
 — Abt 132,11,16. 165,14. 223,24,35. 375,1,14.
 — — Eberhard 10,14.
 — — Konrad 270,15,21. 305,1,8.
 — Brüder: Bermatingen, Dietrich von 158,12.
 — — Bernger 224,7.
 — — Gerung 93,4.
 — — Johann 224,7.
 Saligenwingart, Flur 97,28.
 Säligman s. Seligman.
 Salhain, Flur 70,1.
 Salman, Jude z. E. 349,37.
 Salmendingen, Hohenzoll., Salbadingen, Adelheid von, Nonne im Klarakloster z. E. 549,25.
 Salome, Begine z. E. 141,14,21. 142,1.
 — s. Gmünd.
 Salomon, Johann, Dominikaner z. E. 89,16. 231,35.
 Salwe, Eberhard 148,24. 443,20.
 Salzmann, Agnes 352,9.
 — Ber. 70,14.
 samenschaz = Gesamtsteuer 34,1.
 Sandbüheli 549,33.
 Sander, H. 70,15.
 Sandmorgen 536,4.
 Sandweg, Flur 351,27. 524,21.
 Sängerloch, Flur 436,33.
 Sängin, Adelheid, Laienschwester 453, 25,35.
 Sängin, Anna, Nonne im Klarakloster z. E. 453,36.
 — Cäcilie, Nonne im Klarakloster z. E. 453,36.
 — Klara, Nonne im Klarakloster z. E. 453,36.
 Sapper, Albrecht 383,3. 403,17.
 Sarda in Epirus, Bischof Ptolemäus 77,28.
 Särgenmacher 368,11.
 Sariant, Albert, Dominikaner z. E. 93, 10. 160,6.
 Sarnagel, Kunz 435,19.
 sartor s. Schneider u. Näter.
 Sarweshein s. Sersheim.
 Sattler, Dietrich 488,27.
 — Fritz 546,14.
 — Johann, Kaplan z. St. Agnes z. E. 213,36.
 Saxo, Johannes, Registrator Karls IV. 502,33,39. 503,39. 504,5. 575,28. 576,5.
 Sbinco s. Hasenburg.
 Scanel 8,31.
 Schächingerin s. Schöckingerin.
 Schachman, Schaheman 378,19.
 — Eberhard 245,3. 261,3. 371,15,22. 391,6. 528,19.
 — Johann 276,21.
 Schad, Schade 441,27. 562,28.
 — H. 38,1.
 — Katharine 491,43.
 — Kunz 491,42.
 Schädelin 403,16.
 Schäffeler s. Scheffler.
 Schäffer, Konrad 535,16. 536,20.
 Schaffhausen in der Schweiz 540,24.
 — Schultheiss 11,12.
 Schäger, Flur 231,29.
 Schaheman s. Schachman.
 Schainbuch s. Schönbuch.
 Schaekeller, Künzlin 400,29.
 Schalchelingen, Schalkelingen s. Schelkingen.
 Schäling, Flur 558,24.
 Schalksburg O.A. Balingen s. Zollern.
 Schalle, Konrad 236,15.
 Schalore, Schalöre 386,9.

- Schalore, Rüdiger 371,24. 377,26. 379,1.
 — Walther 337,29. 344,35. 374,19.
 377,22.
- Schämge, Konrad 363,21.
- Schanbach O.A. Cannstatt, St. Johannes-
 altar 379,23.
- von, Burkard, Kanoniker zu Beutels-
 bach 73,1,6.
- — Konrad 49,19,29.
- 538,25.
- Schantwerke, Albrecht, Schüler 393,26.
 402,34.
- — 415,2. 535,9.
- Schappel, Christiane 413,12.
- Claus 413,13.
- Heinrich 413,12,16.
- Johann 413,13.
- Konrad 413,14.
- s. Roner.
- Scharbe s. Bernhausen.
- Schärer 268,23.
- Scharlaye 458,10.
- Scharnhausen O.A. Stuttgart, Scharren-
 husen 152,10. 410,36. 431,28. 493,9.
 555, A 1.
- Siglin von 410,37.
- Schätzzer, Walther 577,4.
- Schäublin, Dionysius, Spitalkasten-
 schreiber z. E. 214,4.
- Schayach, Flur 460,32.
- Schêdel, Schedelo 200,7.
- H. 11,9.
- Scheffler, Schâffeler, Scheffeler 517,7.
- Heinrich 399,17. 400,9. 560,13.
- Luitgard 400,9. 455,11. 560,13.
- Mechtild 399,7. 560,12.
- Schekkinge s. Schöckinger.
- Schelch, Schelh 73,19. 509,45.
- Agnes 465,19,37.
- C. 26,18.
- Gertrud 390,37. 465,22.
- Johann, Dominikaner 231,36. 390,
 41.
- — 465,18,37,39.
- Konrad 88,16.
- Luitgard 148,26.
- Rüdiger 465,18,37,39.
- Schelchbrügel, Flur 432,21.
- Schelklingen O.A. Blaubeuren, Schalche-
 lingen, Schalkelingen 114,11.
- Heinrich, Graf von 180,34.
- Ulrich, Graf von 82,17. 94,31. 113,
 35. 114,18,40.
- Gebhard von, Dominikaner z. E. 36,
 16. 45,11.
- Schellkopf, Schellechoph, Schellocoph
 473,35.
- Konrad 6,17,25. 8,25. 9,21. 12,14.
- Truhlieb 8,26. 10,1.
- Schenk, Sigwart 95,23.
- Schenkellin, Johann, Augustiner z. E.
 421,35.
- Schenpeller 351,23.
- Schepbach, Diemo 275,19.
- Schepper 272,10.
- Scherb, Gabriel 451,27.
- Schere, Gut bei Tübingen 160,1.
- Scherer s. Tübingen, Grafen.
- Scherer 510,13. 556,35.
- Adelheid 378,15. 490,36.
- Eberlin 488,17. 490,35.
- Hans 527,23. 553,27.
- Heinz 378,12. 490,36.
- Jutze 527,23.
- Margarethe 553,27.
- Scherre, Flur 378,28.
- Scherrer, Kunin 450,4.
- Walther 538,24. 574,19.
- Scherter 519,15.
- Scherzingeslant, Flur 122,20.
- Schetzlin 488,37.
- Schieckin, Anna, Priorin v. Sirnau 186,
 A 1.
- Schiek, Bertold 144,29. 145,6.
- Schiemer, Rudolf 286,20,26,35. 287,8.
- Schienenlin, Fritz 564,4.
- Schiesser, Heinz 547,12.
- Schikin 477,6.
- Schilling von Cannstatt, Schilhinch.
- Benz 551,19.
- Burkard 199,3. 276,20.
- Hailwig 494,1.
- Hans 576,23.
- Heinrich 36,18. 93,11.
- Konrad, Dekan z. E. 44,29.
- — 93,10.

- Schilter s. Rechberg.**
 — 272,17.
 — Ruprecht 179,36,38. 539,29,36.
Schirenge, Kunz 546,13.
Schiter, Anna 318,8.
Schlaitdorf O.A. Tübingen, Schlaittor
 351,24. 460,22.
Schlander, Diepold 344,24.
Schlatt, Slatte, Slat, Schlat, Flur 145,7.
 272,20. 312,29.
Schlechtbach O.A. Gaildorf, Slehtbach,
Ulrich von 150,24.
Schlegel, Slegel 443,18.
Schlehdorn abg. bei Neuhengstett O.A.
Calw, Slehdorn 146,21,32.
 — **Laienzehnte** 146,22.
Schlehelin, Schlehlerin, Slehelin, Adel-
heid 436,30. 441,33.
 — **Albrecht** 398,16. 436,30. 441,34.
Schlenke, Konrad 351,24.
Schlettstadt, Elsass, Sletstad 513,26.
Schlichten, Forst beim Dorf Schlichten
O.A. Schorndorf, Slichtun 188,32.
 321,22.
Schlichtelin, Heinzlin 374,34.
Schlierbach, Bach im O.A. Esslingen
 539,5.
Schliffhalde, Flur 477,7.
Schlitzelin s. Hochschlitz.
Schlossberg, Slossberg 495,11.
Schlüsselburg in Franken, Konrad von
 214,18. 276,38.
Schlüsselundeland, Flur 306,9.
Schmiden O.A. Cannstatt, Schmidhain,
Smidehein, Smidehaim, Smithein
 97,10. 129,27,29. 130,29. 276,1. 492,9.
 444,1. 488,37. 492,13. 568,6.
 — **Vogthaber** 492,19.
 — **Heilige** 390,13.
 — **Kirchherr, Konrad** 429,30. 568,13.
 — **Laienzehnte** 390,10.
 — **Richter: Aldinger, Benz** 428,13.
 — — **Besserer, Benz** 428,15.
 — — **Genser, Heinz** 428,21.
 — — **Öher, Kunz** 428,14.
 — — **Rücker, Bertold** 428,14.
 — **Schultheiss, Arnold** 276,14. 411,26.
 — — **Egeno** 64,14,20.
Schmiden, Schultheiss, Rücker, Konrad
 428,5,19.
 — **Zehnten** 499,27.
 — **von, Arnold** 276,17.
 — — **Ber.** 94,3.
 — — **Iringard** 350,3,11.
 — — **Mechtild** 350,2,11.
Schmidener Weg, Smidehamer 119,32.
 405,8. 429,24.
Schmied, Smidelin, Smidin, Smit, faber
 261,2. 363,25. 437,35.
 — **Adelheid** 526,27. 560,5.
 — — **Nonne im Klarakloster z. E.**
 574,17.
 — **Albrecht** 315,3. 409,24.
 — **Bentz, Bertold** 6,29. 232,23. 389,15.
 530,45.
 — **Bethe** 436,1.
 — **Diepold** 366,30.
 — **Guta** 376,5.
 — **H.** 89,18.
 — **Hans** 400,36.
 — **Heinrich, Franziskaner z. E.** 574,17.
 — — 321,17. 351,23. 386,11. 409,25.
 526,17,27.
 — **Irmelin** 574,19.
 — **Konrad, von Nussdorf** 52,12,16. 58,
 20. 66,6. 106,20. 108,15.
 — **Konrad** 379,7. 400,36. 436,2. 485,23.
 — **Merklin** 199,18.
 — **Siglin** 79,42. 126,37.
 — **Walther** 400,16,35. 523,35.
Schmiedeck, Smidegge, Flur 432,28.
 508,4.
Schmiedelfeld O.A. Gaildorf, Konrad von
 5, A 2.
Schnabel, Snabel 419,23. 432,29. 445,1.
 — **Konrad** 276,19.
Schnaitberg O.A. Aalen, Snaitberg, von
 536,17.
Schnaith O.A. Schorndorf, Snait 535,
 17. 536,1.
 — **Arnold von** 535,32. 536,6.
Schneider, Snider, sartor 416,27. 492,8.
 — **Albrecht** 232,23. 329,20. 366,30.
 369,12.
 — **Eberold** 6,30. 40,8.
 — **Voltz** 380,18.

- Schneider, Fritz 369,19. 371,34.
 — Hans 376,13.
 — Heinz 425,37.
 — Nikolaus 547,9.
 — Peter 419,29,36.
 — Ruf 536,8.
 — Ulrich 568,1.
 — Walther 511,28.
 Schnell 312,27. 313,32.
 Schnitzer, Adelheid 534,35.
 — Bertold 439,10.
 — Heinz 534,35.
 Schöblin 571,18.
 Schöcher, Albrecht 393,27.
 Schöckingen O.A. Leonberg 145,29.
 Schöckinger, Schächingerin, Schekkingen
 174,7. 400,30,37.
 Schodelerin, Hille 260,33.
 Schohelin s. Schühlin.
 Scholle, Burkard 158,7.
 — Wernher 379, A 1.
 Schöllkopf s. Schellkopf.
 Schönaich O.A. Böblingen, Schonnaiche
 113,21. 114,38. 177,16.
 — Kirchherr, Bertold 177,22,26.
 — St. Martin 177,20.
 — Richter: Mesner, Walther 177,23.
 — — Öhan, Albrecht 177,24.
 — Schultheiss, Konrad 177,23.
 Schönalbrecht 458,1. 517,6. 528,8.
 Schönau, bad. B.A. Heidelberg, Abt
 Peter 161,28,35. 176,15.
 Schönbrote 138,11. 373,4.
 — Flur 476,9.
 Schönbuch, Wald nördl. von Tübingen
 151,35. 339,29.
 — Schainbüch, Albert 91,19.
 — Konrad 76,10. 91,18. 180,31.
 Schone, Fritz 261,2.
 Schönenwerth, Solothurn, Amt Olten,
 Werdensis ecclesia, Kantor von 357,
 2. 358,3.
 Schönfriedrich, Schönenfritz 297,11. 337,
 25,29. 344,30,34. 375,14,21. 491,5.
 — Fritz 377,26. 378,37. 530,44.
 — Peter 527,25.
 Schongau, Schongowe, Schongau, Bertold
 79,37. 97,5. 106,3. 111,14. 112,19.
 120,11. 121,3,20. 124,34. 126,29.
 129,2.
 Schöning 195,30.
 Schonnaiche s. Schönaich.
 Schopffelin, Konrad 254,18.
 Schopper, Heinz 516,5.
 — Märklin 404,10.
 Schörlin 487,10.
 Schorndorf, O.A. Stadt 108,33. n. 422.
 214, A 1. 217,5. 312,12. 450,15,35.
 589,44. 575, A 1.
 — Vogt 191,25,27.
 — Rat 191,23.
 — Richter 191,23.
 — Schultheiss 191,23,35,37.
 — Steuer 191,30.
 — Umgeld 191,34.
 — Zoll 191,34.
 Schot, Albrecht 202,6.
 Schöttelin, Hermann 282,10.
 Schower 499,22.
 Schrämning 341,31.
 Schränning, Benz 559,8.
 Schratz, Bertold, Kirchherr z. Hengen
 261,11.
 Schreiber, Schriber, Albrecht 541,14.
 — Ernst 69,10.
 — Mechtild 541,22,28.
 Schriesheim bad. B.A. Mannheim, Schriez-
 hain, Schryeshain, Eberhard von,
 Dekan z. E. 283,12. 300,29. 301,18.
 Schrimpf 529,27. 558,40.
 — Ellin 568,22.
 — Heinrich 490,5. 568,18.
 — Johann 313,29. 314,6. 374,22. 384,3,
 14. 473,25. 488,30. 490,1. 494,15,30.
 499,31. 501,2. 510,40. 526,29. 568,
 17,18,26.
 — Peter 568,17.
 Schrodeler, Heinrich 219,35.
 Schryeshain s. Schriesheim.
 Schubuz, Albrecht, von Brie 59,26,35.
 Schuchmacher s. Schuhmacher.
 Schuder, Johann 339,13. 491,35. 526,29.
 527,16,22.
 Schufeler 455,13.
 — Eberhard 495,3.
 — Ulrich, Dominikaner z. E. 495,2.

- Schufeler, Walther 495,1,3.
 Schuhin, Adelheid 509,32.
 Schuhinch, Konrad 70,34.
 Schühlin, Schohelin, Schühelin, Schühli,
 Schuheli, Schuhelin, Schühelin, Schu-
 lich, Schülin, Schuhelin, Schuhelin 271,7.
 — Adelheid 31,13.
 — Anna 429,3.
 — Bertold 8,29. 10,2.
 — Eberhard 21,18. 25,10,17. 26,1,20.
 27,12. 28,5,24. 31,8,15. 32,17. 33,18.
 34,28. 37,3. 42,9. 44,31. 49,30. 50,
 19. 213,10. 270,9. 387,15. 392,22.
 419,20. 442,13.
 — Elisabeth 372,29.
 — Hedwig 437,24. 563,40.
 — Konrad 429,2. 437,29.
 — Nanthart 50,9.
 — Ulrich 8,29. 10,2. 17,10. 21,7,17.
 24,6. 26,20. 54,3. 245,27. 247,13.
 253,25,32. 258,17. 260,8. 261,20.
 270,8. 273,1. 280,24. 281,1. 285,9,
 25. 286,17. 297,10. 306,30. 307,2.
 310,10,26. 330,28. 332,37. 334,6.
 337,22. 338,28. 340,23. 341,25. 343,
 4. 344,8. 350,1,38. 352,6. 355,25.
 363,6. 364,5. 366,12. 372,26. 419,19.
 437,25.
 Schühlinberg 192,24. 320,8.
 Schuhmacher, Schuchmacher, Eberhard
 369,29. 372,2.
 Schuler 275,1.
 — Bertold 390,14.
 Schullo, Schülin s. Schühlin.
 Schullo, Konrad, B. z. Speier 69,11.
 Schulmaistrin, Elisabeth 399,29.
 Schultheiss, Schulthais 200,6. 271,37.
 — Albrecht 190,22.
 — C. 25,8.
 — Elisabeth 363,6. 381,6. 446,13.
 — Engelgut 247,4,16. 248,1,9,25,29.
 — Guta, Nonne z. Sirnau 448,33.
 — Heinrich 190,25. 555,25.
 — Johann 150,31. 192,21,30. 322,18.
 — Märkli 192,30. 321,28. 322,17, A 1.
 351,34. 363,9.
 — — Münch von Anhausen 452,3.
 — Martin 220,11.
 Schultheiss, Rüdiger 496,1.
 — Truhlieb 247,15. 248,22,31. 321,19,
 A 1. 322,18, A 1. 401,24.
 — Walther 409,23,36. 449,16.
 Schulzgries s. Sulzgries.
 Schümpin 409,17.
 Schüsseler, Benzlin, der Schfler 491,27.
 559,3.
 — Wernher 491,25.
 Schütz, Schütze, Schutze 460,24. 495,
 10. 575,4.
 — Albrecht 391,11.
 — Benz 376,2. 460,31.
 — Eberhard 528,23.
 — Kunz 423,1.
 — Truhlieb 498,36.
 — Walther 444,16.
 Schwaben, Suevia, Swevia 228,27.
 — Landtag 187,7.
 — Landvogtei n. 595. 362,33.
 — Landvogt 103,2. 104,2,17. 166,26.
 185,30. 187,2,4. 190,14. 207,27,30.
 257,33. 293,12. 465,1,3.
 — — Isenburg, Heinrich von 98,1,7.
 99,15,31. 101,11. 127,12.
 — — — Luthard 178,18.
 — — — Weinsberg, Engelhard von 186,
 27,33.
 — — — Konrad 185,32. 186,27,33.
 — — — Württemberg, Grafen von, Eber-
 hard der Greiner 440,26. 450,18.
 502,6,13.
 — — — Ulrich III. 288,33. 293,28.
 n. 600. 334,11. 340,14. 362,
 32.
 — — — IV. 440,26. 450,18. 502,
 6,13.
 — Landfrieden 347,27.
 — Reichsstädte (siehe auch einzelne)
 133,28,29. 575,32.
 — Nieder-, inferior Swevia.
 — Landvogt: Weinsberg, Konrad von
 194,18,39.
 — — — Württemberg, Eberhard der
 Greiner 502,19,24.
 — — — Ulrich III. 292,10.
 — — — Ulrich IV. 502,19,24.
 — Ober-, superior.

- Schwaben, Ober-, Landvogt: Helfenstein, Ulrich von 503,9,14.
 — — Württemberg, Graf Ulrich III. 292,9.
 Schwainger 91,20.
 Schwarenberg, Swariberg, Flur 444, 28.
 Schwarz, Swarze 8,30.
 — Adelheid 545,17.
 — Bertold 148,25.
 — Konrad 47,28. 415,16.
 — Ulrich 545,17.
 Schwarzenburg, Heinrich von 214,26.
 Schwarzwald 32,24. 38,27.
 Schwegler 535,34. 536,6.
 Schweinbronn, abg. b. Cannstatt, Swainbrunne 267,1. 510,13.
 Schweingrube, Swingröbe, Flur 332,6.
 Scyrer, Leutfried 317,13.
 Sebastian s. Ebinger.
 Secia, C. de, päpstlicher Kanzleibeamter 50,38. 158,25.
 Seckerle, Konrad 375,7.
 Seelgerät, Flur 278,7.
 Seveler, Ott 415,21.
 Sefridin, Elisabeth 152,22.
 — Luitgard 152,22.
 — Mergard 152,22.
 Seginsmit, Hageno 38,14. 39,2.
 Segorbe in Spanien, Sogorbicensis, Bischof Antonius 193,3.
 Seher, Bernger 46,7,8.
 Sekel, Hartmann 429,31. 430,9.
 Selbach, Eberhard, Notar 4, A 5.
 Selerin, Adelheid 516,19.
 Seligman, Säligman 178,11.
 — Eberhard 536,40.
 Seman s. Türkheim.
 Semme, Heinz 545,31.
 — Wernher 563,6.
 Semmin 571, A 1.
 Sender, Flur 400,19.
 Sengc, Heinrich 140,9. 156,22.
 Serach, Filial v. Esslingen, Saeherach, Sährach 269,23. 389,31. 530,40. 553,22.
 — von, Hartwig 447,22.
 — — Herrling 447,25.
 Sersheim O.A. Vaihingen, Sarwesheim 386,40,41.
 — Kirchherr, Johann 386,37.
 — Richter 386,39.
 Sester, Heinrich 263,12.
 Setia s. Secia.
 Sewerberg, Flur 398,17.
 Seytz s. Sitz.
 Shut 58,10.
 Sibotin 275,11.
 Sibot, Sibote, Syboto s. Bthl, Kruzin, Nürtingen, Strange, Suter.
 Sickingen, Siggingen, Albert von 146, 25.
 Sidentrager 363,18.
 Siegfried, Bischof von Augsburg 4,17.
 — kaiserl. Prothonotar 2,22.
 — Kanoniker z. Speier 4, A 2.
 — Schultheiss z. Leonberg 315,27.
 Siegfried, Sifrit s. Backnang, Eman, Vischer, Häberling, Heimerdingen, Heppach, Heppacher, Kils, Lichtenstein, Maisterlin, Sigelin, Sulz, Thor, Türkheim, Waltman, Wild.
 Sielmingen O.A. Stuttg., Sighalmingen, Sihelmingen 118,26. 476,27. 509,30.
 — Kammerer 93,4.
 — Kirchherr 148,10.
 — — Rudolf 114,2. 115,34.
 — Schultheiss, Husen, Kunz 509,31.
 — von, Eberhard 239,34.
 — Ober-, Oberrn Syghelmingen 424,18. 508,28. 509,28. 550,12,16.
 — Unter-, Undern Sighelmingen 389,11. 32. 424,36. 425,26.
 Siverlin 386,39.
 Sifrid s. Siegfried.
 Sigebotin, Siggebottin 167,7.
 Sigebot, Sigbot, Spitalpfleger z. E. n. 522.
 Sigeboto, Eigenmann der Kirche z. E. 1,16.
 Sigeli, Sigelin, Siglin 561,30.
 — Albert 129,32. 361,6.
 — — Guta 383,24.
 — Heinrich 470,27.
 — Konrad 383,24. 526,20. 553,11.
 — Rudolf 361,9.
 — Siegfried 383,24.

- Sigeli, Ulrich** 237,38. 361,9.
Sigemaringen s. Sigmaringen.
Sigge, Heinz 424,18.
 — **Walther** 424,22.
Siggebottin s. Sigebotin.
Siggingen s. Sickingen.
Sihelmingen s. Sichelmingen.
Siglin, Schwester z. Sirnau 258,29.
Siglin s. Jude, Scharnhausen, Schmied.
Sigloch, Heinrich 369,12.
Sigmar 317,19. 509,45.
 — **Heinrich** 243,6.
 — **Konrad** 243,6.
Sigmaringen, Sigemaringen, Adelheid, Gräfin von 87,4,9. 88,7. 93,21. 94,5.
Sigwart 6,19,25. 511,20.
 — **Ulrich** 260,16. 273,30. 331,7. 491,43.
 — **s. Schenk.**
Sigwartsacker 125,23.
Sihelmingen s. Sichelmingen.
Sikke s. Flochingen.
Silberberg, Sylberberg, Heinz, Amman v. Wendlingen 505,21.
Silberer, Albert, Geistlicher z. E. und **Kaplan** z. Lichtenthal 505,19. 520, 12 ff. 521,1 ff.
 — — 38,15.
 — **Gertrud** 327,34,37.
Silberhorn, Wilhelm 213,34. 312,24.
Silberin 394,27.
Silves in Portugal, **Bischof Johannes** 193,2.
Sillenbuch O.A. Cannstatt 365,6. 467, 21.
 — **Zehnten** 365,8,25.
Simler, Simeler, Symler, 563,15.
 — **Hilte** 232,23.
 — **Irmela** 89,8. 231,38. 232,11,23.
 — **Luitgard** 231,35.
 — **Rudolf** 231,34. 232,22.
Simon 369,11. 484,1.
 — **Lutz** 484,3.
Simon, Symon s. Teck, Wöchrer.
Sinai, Hospital auf dem 228,11.
Sindelfingen O.A. Böblingen 117, A 2.
 — **Stift, Kapitel** 10,6.
 — — **Kanoniker, Markward** 120,22.
 — — **Propst, Luithard** 10,6.
- Sindelfingen, Stift, Propst, Württemberg, Ulrich** von 327,23,26.
Singeli, Bertold 39,20.
Singer, Johann 533,27.
 — **Konrad** 519,25.
Singlin 103,9.
Sinze, Sincin, Sintz, Synze 18,19. 22,14. 62,12.
 — **Burkard** 21,8. 22,5. 27,1.
 — **Diepurg** 22,6. 27,1,9. A 1.
Sirnau, Dorf, abg. O.A. Esslingen, Siermenowe, Sirmenhow, Sirmeneu, Sirmenowe, Sirminaw, Sirmonowe, Sirmov, Swirmenowe, Syermenowe, Syermenov, Syrmenowe, 12,10,20. 24,2, 23. 314,14. 473,26. 474,6. 568,19.
 — **Fluren** u. s. w.
 — — **Körsch** 473,35.
 — — **Körschhalde** 24,3.
 — — **Seewiesen** 473,28.
 — — **Stegwiese** 474,2.
 — **Kilsenhof** 180,15.
 — **Kirche** 342,27,32. 542,22.
 — **Kirchherr, Grönigen, Diemo** von 342,32. 351,19. 431,8.
 — — **Plienigen, Bertold** von 342,27,33.
 — **Pfarrei, Parochie** 13,3.
 — **Pleban, Dietrich** 46,25.
 — **Zehnten** 22,31.
 — **von, Adelheid** 71,15.
 — — — **Nonne** z. Sirnau 327,32.
 — — **Agnes** 71,16.
 — — **Bertold** 71,15.
 — — **Volber** 71,14.
 — — **Guta** 71,15.
 — — **Hermann** 71,15.
 — — **Luitgard** 71,15.
 — — **Mechtild** 71,14.
Sirnau, Kloster s. Esslingen, Klöster.
Sitigman, Kunz 535,23. 536,1.
Sitz, Seytz s. Baach, **Dettinger, Donauwörth, Gaisburg, Sorge, Wüstenbach, Ziegler.**
Slagge 230,7.
Slate s. Schlatt.
Slechtlin 519,8.
Slegel s. Schlegel.
Slehdorn s. Schlehdorn.

- Slehelin s. Schlehelin.
 Sleht, Albrecht s. Nenkerweiler.
 Slentz, Wernher 590,30.
 Sletstad s. Schlettstadt.
 Slihtun s. Schlichten.
 Slize s. Hochschliz.
 Slossberg s. Schlossberg.
 Smalbam 561,12.
 Smeltzli 547,28.
 Schmidehamer s. Schmidener.
 Smit s. Schmied.
 Smithein s. Schmiden.
 Smützerlin, Walther 389,14.
 Snabel s. Schnabel.
 Snait s. Schnait.
 Snaitberg s. Schnaitberg.
 Snatere, Konrad 6,18,25.
 Snatere, Snätäre, Flur 138,13,16.
 Sneller, Hartmann 568,5.
 — Hugge 568,5.
 Snider s. Schneider.
 Snitzer, Snitzzer 564,20.
 — Kunz 570, A 1.
 Snoyne s. Znaim.
 Snufer, Rudolf 179,23.
 Söflingen, Kloster, O.A. Ulm 18,27.
 35,9. 237,30,34. 361,2.
 — Äbtissin, Westerstetten, Myge von
 360,20.
 — Konvent 360,21,29.
 — Schaffner, Hainbach von, Enslin
 280,30.
 Sogorbicensis s. Segorbe.
 Soler, Solrr, Albert 114,3,21. 125,37.
 — Bertold, Mönch z. Bebenhausen 162,3.
 Soelhes Acker 46,6.
 Solppe 533,34.
 Sondelfingen O.A. Urach, Sundelfingen,
 Sundelvingen 544,1.
 — von, Dietrich 117,26.
 — — Geistlicher z. E. 117,26. 198,3.
 — Elisabeth 490,27.
 — Hedwig 129,19. 171,10. 213,16. 237,
 1. 257,3.
 — Otto 490,26,31.
 — Stephan 490,31.
 — Truhlieb 490,31.
 — Ulrich 129,19. 171,9. 213,15,28.
- 231,2. 236,34. 254,9. 257,1. 262,16.
 270,9. 275,39. 276,15. 452,2. 490,32.
 Sondelfinger, Heinrich 554,1.
 Sonderbuch O.A. Münsingen, Sunder-
 burc 131,9.
 Söner, Heinrich 232,30.
 Sonnenberg, Flur 259,8.
 Sonnenwirbel, Sunnenwirbel 562,28.
 — Konrad 162,12.
 — Oswald 531,6.
 Sonntag 485,32.
 Sontze 518,18.
 Sophie s. Hauser, Truchsess, Württem-
 berg.
 Sorant 152,26.
 Sorge, Sitz 533,30.
 Sornagel 314,23.
 Spalato in Dalmatien, Bischof, Spalen-
 tinus, Petrus 193,5.
 Spängler, Hans 528,29.
 Spänglin 492,16.
 Spanheim s. Sponheim.
 Sparer, Hans 522,26,34. 576,28.
 Sparhernklinge, Flur 305,27.
 Spaerler 369,34.
 — Heinrich 416,18.
 Spaerwersecke s. Sperberseck.
 Spät 461,38.
 — Kunz 518,13.
 Späth, Spate, Spaet, Spet, Dietrich 117,
 29. 424,24. 571,23.
 — — der Dapfer 230,26, A 1. 231,3,6.
 — Heinrich 231,7.
 — Konrad der Vogt 231,2,10,11.
 — — gen. Mager 231,1.
 — — 573,20.
 — Reinhard n. 582. 285,10. 295,18,26.
 — von Thumnau, Heinrich 15, A 1.
 Specht 428,12.
 Spehzhart, Spehshart, Hug 287,19,25.
 345,32.
 Speier in der Pfalz, Spira 3,14. 7,13. 12,2.
 14,6. 56,8. 57,3. 69,12. 83,15,32.
 100,22. 112,3. 166,31. 170,29. 178,
 24. 238,7.
 — Bischöfe 22,33. 521,3.
 — — Beringer 4,9.
 — — Heinrich II. 16,20.

- Speier, Bischöfe, Konrad III. 2,22,29.
 — — Ulrich 2,11.
 — Diözese 14.6.
 — Dom 3,13. 4.5. 23,16. 69,6.
 — — Kapitel 3, A 1. 4, A 3. 7,12. 12,
 7,12. 13,16. 16,2,20. 24,13,25.
 30,24. n. 169 abc. 75,13. 88,30.
 116,28,33. 164,2,16. 236,31. 306,
 27. 328,1. 541,5,36.
 — — Stift 3,12. 70,17. 170,11. 264,25.
 265,5. 430,25.
 — — Dekan, Landsberg, Hartmann von
 306,27. 315,17. 328,1.
 — — — Wernher 4, A 2.
 — — — Kanoniker 4,7.
 — — — Volz 69,19.
 — — — Heinrich 4, A 2.
 — — — Rüdiger 4, A 2.
 — — — Siegfried 4, A 2.
 — — — Wernher 4, A 2.
 — — Kustos, Ulrich 4, A 2.
 — — Pfründner, Rudolf 164,12,17.
 — — Propst 111,28.
 — — — Peter 112,3.
 — — — advocati, Bertold 69,10.
 — — — Gerwig 69,9.
 — — — Ludolf 69,9.
 — — — Peter 69,9.
 — heil. Dreieinigkeit, Dekan (u. Kapitel)
 75,12. 112,3. 115,32.
 — St. German, Dekan u. Kapitel 75,11.
 — — Propst, Grüningen, Ludwig von
 164,17.
 — St. Guido, St. Wido, Dekan u. Ka-
 pitel 75,12.
 — — Propst 22,33.
 — — — Ulrich von Württemberg 405,
 19,29.
 — — Kanoniker, Rappe, Konrad 67,
 27,35. 68.6.
 — Judenviertel 164,11.
 — heil. Kreuz, Pleban, Heinrich 69,8.
 — St. Martin, Heilmann von 69,8.
 — Rat 238,5.
 — Richter 4, A 2, A 3.
 — von, Dietrich 162,12.
 Spenlin, Bertold 21,6.
 Sperberseck, abg. bei Gutenberg O.A.
- Kirchheim, Sperwersecke, Spaerwers-
 ecke, von, Bertold 96,34.
 — Diethoh 96,34.
 — Friedrich 96,35.
 — Heinrich 49,29. 199,2.
 Speth s. Späth.
 Spiegel, Diemar 66,5.
 — Volkmar 66,6.
 — Heinrich 58,7,18.
 — Konrad 66,5.
 Spiegel, Flur 230,15.
 Spies 452,25.
 Spilman 236,15.
 Spinlerin, Adelheid, Äbtissin im Klara-
 kloster z. E. 558,2.
 — Mechtild, Schwester im Spital 405,
 2,10. 445,25.
 Spira s. Speier.
 Spitalin, Flur 196,33.
 Spizelhöwin 150,11,12.
 Spoleto in Italien 8,16,20.
 Sponheim, Spanheim, Preussen, Kreis
 Kreuznach, Graf Walram 575,11.
 Sporer 457,8.
 Spräntzing, Sprentzing, Albrecht 391,
 11. 577,2.
 Sprenge 356,28.
 Sträglin 562,40. 563,41.
 Stahel 295,6.
 Stähelin 246,22. 316,26. 444,14. 528,28.
 — Albrecht 338,33. 339,4. 392,22. 422,
 24,34. 423,1,12.
 Staibe, Heinrich 59,36.
 Staig s. Steig.
 Staimar, Eberhard 197,36.
 Staimbis, Staimbiz s. Steinbeiss.
 Stainberg s. Steinenberg.
 Stainbess s. Steingeböss.
 Stainbis, Stainbisse s. Steinbeiss.
 Stainbrunnen s. Steinbrunnen.
 Stainbüß, Staingeböze s. Steingeböss.
 Staingenhart s. Steinigenhardt.
 Stainhen s. Steinheim.
 Stainhöwel s. Steinhöwel.
 Stainhüsin s. Steinhäusin.
 Stainibach s. Steinbach.
 Stainun, Stainun, an der, Flur 382,
 33. 391,25.

- Stainmar 409,27.
 Stainrugelle s. Steinriegel.
 Stammheim O.A. Ludwigsburg, Stamm-
 hain, von, Konrad 2,15. 105,17.
 312,5. 407,25. 567,1,2,10.
 — — Reinhard 567,1.
 — — Wigand 105,10.
 — — Wolf 312,5.
 Stamhainin 356,24.
 Stamph, H. 45,3.
 Stanbis s. Steinbeiss.
 Stängelin, Stänglin 253,6.
 — Hans 409,1.
 Stanger, Konrad 151,19. 170,5. 183,18.
 Stänglerin, Adelheid 457,33. 554,21.
 Stäntzing, Eberlin 573,21.
 — Walther 276,20. 374,17. 381,29. 384,
 34. 415,17.
 Statzzan, Heinz 516,5.
 Staudach, Flur 453,21.
 Staufen, abg. O.A. Göppingen, Stoffen,
 Stouphen, Stöphen, Vogt 104,5,12.
 — Pleban, Ot 47,8.
 — von, A. 6,10.
 — — Albert, Dominikaner z. E. 93,8.
 — — C. 6,10.
 — — E. 6,10.
 — — Folknand 2,14.
 — — Friedrich 2,14.
 Staufenneck, O.A. Göppingen, Stophen-
 ekke, Stöffenegge, Friedrich von
 51,9, A 1. 207,15.
 Stauer, Stöffer, Stöpfer, C. 26,8.
 — Konrad 149,34.
 — Mechtild 149,33.
 Stebe, Ulrich uf den 236,17.
 Steck, Steke, Albert, Kirchherr z. Mistel-
 bach 392,18,30.
 — — 247,5,24. 248,20. 261,21. 279,25.
 316,16. n. 735. 394,18. 398,2,7.
 417,20. 423,37. 424,6. 427,11,24,
 35. 454,8. 459,37. 469,33. 475,
 37. 567,17. 575,3.
 — Bentz 557,3.
 — Engellin 427,11.
 — Margarethe 394,18. 485,14. 486,38.
 Steckelin 399,7.
 Stefen, Kuno 355,15.
- Stegman 241,34.
 Steig O.A. Laupheim, von, Anna 563,24.
 — Gertrud 558,30. 563,11.
 — Oswald 314,36. 342,6.
 — Rüdiger, Priester z. E. 394,10. 476,
 14. 563,10. 568,6.
 — — 443,37. 558,31.
 Stein, de lapide, Staine, vom 242,7,11.
 349,4. 432,24.
 — Bertold 70,32. 120,28. 533,6.
 — — von Klingenstein 533,7.
 — Heinrich 111,4. 120,29. 133,8. 348,
 31,42. 349,3,16. 372,10,12. 383,19.
 405,22. 425,22. 429,11,26,30,38. 431,
 24. 507,40.
 — — Mönch zu Bebenhausen 349,13.
 — — zum Rechtenstein 380,24.
 — Johann 313,33. 314,33.
 — Irmgard 348,31,39,42. 349,3. 429,22.
 — Konrad 380,28.
 — Wolfram 88,12. 91,31. 93,32. 94,7.
 109,3. 120,29. 132,32. 133,1. 153,
 27,31. 158,10. 170,2. 207,15. 254,
 17,19. 280,10. 343,26.
 — — der Lange, Deutschordensbruder
 366,25,34. 367,3,15.
 — — der Lange 242,19. 249,2. 267,5,
 17. 271,17. 276,6,16. 279,20,30.
 280,15. 316,21,33. 343,38. 347,29.
 348,9. 351,4. 416,11.
 — — von Neuenstein 343,37.
 — — von Steineck 343,37.
 — — von Stetten 280,11.
 — — von Wunnenstein [fälschlich statt
 Neuenstein] 280,11. 348,3,21,26.
 Steinbach O.A. Esslingen, Vikar 256,3.
 — Kirche 168,27.
 — Kirchherr Johannes 256,3.
 Steinbach, Stainibach, Flur 145,1.
 Steinbeiss, Staimbis, Staimbiz, Stainbis,
 Stainbisse, Stainbiz, Stanbis, Steim-
 biz, Steinbis, Steinbiss, Steinbiz,
 Steinbize.
 — Dominikaner z. E. 573,24.
 — Bethe 239,11.
 — Heinrich 14,30. 24,8. 29,29. 32,6,20.
 33,21. 35,26. 37,4. 42,10. 44,31. 46,
 24. n. 160. 53,38. 54,13,26. 58,6,22.

- 60,35. 61,20,22. 67,9. 70,12. 76,15.
78,34. 79,19. 83,35. 89,24. 94,8.
135,5. 139,35. 140,6. 156,18. 239,11.
— Konrad 239,11.
— Petersche 139,25. 140,7. 156,14,17.
Steinbrunnen, Stainbrunnen, Hof bei
Möhringen 158,8.
Steinbühl, Flur 242,9.
Steineck s. Stein.
Steinenberg, Stainberg, Flur 460,32.
Steingeböss, Stainbess, Stainbüß, Stain-
geböze, Flur 138,32.
Steinhaus, Steinihus, Flur bei Stuttgart
16,10.
Steinhaus, im, Konrad 299,29.
— Ludwig 14,30. 28,4. 32,7. 34,28.
53,36. 67,10. 70,12. 71,9. 76,17. 78,
36. 79,19. 80,31. 88,18. 89,25. 94,9.
95,13.
— Walther 299,29.
Steinhausin, Stainhüsin 416,3.
Steinheim, Kloster, O.A. Marbach, Stain-
hen 26,5. 31,2. 45,9. 72,11. 85,37.
274,4. 516,38.
— Hofmeister, Hartmann 275,27.
— Kaplan, Bertold 232,25.
— Priorin 72,10.
— — Guta 314,20.
— Schwester, Mathilde 202,14.
— Dorf, Frühmesser, Johann 232,25.
— von, C., Pfarrer 89,16.
— — Räzin 117,9.
— — Swigger, Kirchherr zu Ufkirch
72,7. 90,34.
Steinhöwel, Stainhöwel, Steinhower
575,6.
— Heinrich, doctor in medicinis 15, A 2.
— — 374,40. 476,5.
— Truhlieb, Kaplan an der Ägidius-
kapelle z. E. 181,10.
Steinigenhardt abg. bei Scrach, Stain-
genhart 361,19. 371,2. 422,18. 505,
27. 509,7.
— Längelin von 287,21.
Steinihus s. Steinhaus.
Steinriegel, Stainrugelle, Flur 181,27.
Steke s. Steck.
Stekeramf 314,8.
Stenglerin 528,7.
St. Stephan, Kirche z. Konstanz 92,8.
Stephan s. Baiern, Sondelfingen.
Sterrenberg 400,18.
Stetten O.A. Cannstatt 420,12. 441,35.
454,9. 535,30. 538,42. 539,31. 550,33.
— von, Abellin 455,6. 532,18.
— — Adelheid 447,19.
— — Benz 447,19.
— — Bethe 447,18.
— — Konrad 551,8.
— — Truchsess 169,12,14. 178,9. 305,
17,29. 420,14.
— — — Hans 417, A 1.
— — Wolf 523,80.
— — Wolfram s. Stein.
Steusslingen O.A. Ehingen 11,29. 19,25.
— von, Albert 11,25,29.
— — Eglolf 11,26.
Stierli, Hedwig 121,8.
— Konrad 121,7.
Stiusseman s. Stusman.
Stobenhäberin, Hällige 387,13.
Stobentistal 268,39.
Stockach O.A. Reutlingen, Stokka 161,25.
Stockach, Stogach, Flur 142,16. 380,14.
Stöckelin 448,24. 476,36.
— Konrad 266,11.
— Otto 211,2.
Stockhausen abg. O.A. Stuttgart 555, A 1.
— Hermann von 493,24.
Stockwiesen, Flur 409,17.
Stoffeler 355,19.
— Heinz 535,17.
Stöffeln abg. O.A. Reutlingen s. Gundel-
fingen.
— von 415,36. 451,15.
— — Albert 2,12.
— — Eberhard 25,6. 338,10. 360,9.
389,13. 393,1. 408,7. 411,1. 424,10.
— — Ernst 276,7. 339,29.
— — Kirchherr 425,17.
— — Konrad 255,1. 276,7. 338,9. 339,29.
— — Kuno 2,13.
— — Strub 389,9. 393,1. 424,10.
— — Swigger gen. von Weinberg
143,24. 152,17. 163,7.
— — Walther 555,13.

- Stogartü s. Stuttgart.
 Stogzer, Flur 383,12,19.
 Stokka s. Stockach.
 Stolzirsch 156,25.
 Stölzlin 454,12.
 Stophenekke s. Staufeneck.
 Stopher s. Stauffer.
 Storler, Willebirg 72,28.
 Stouphen s. Staufen.
 Strabeche, Strabiche 69,11. 102,33.
 — Bethe 491,16.
 — Kunz 472,10. 491,16.
 — Wernher 472,10. 495,14.
 Sträler, Heinrich 380,19.
 Strange, Sibot 253,24.
 Strasse, in der, in platea, Friedrich 16,14.
 Strassburg im Elsass 528,14.
 — St. Peter, Dekan 436,17.
 — Dominikaner, Generalkapitel 122,3.
 — — Vätterlin, Ulrich 402,2.
 — Burkard von, Kleriker 65,23.
 Streber 248,12,14.
 Strit, Adelheid 370,38.
 — Albrecht 237,37.
 — Hartmann 237,38. 361,5.
 — Heinrich 237,38.
 — Konrad, Kaplan im Speirer Hof z. E. 208, A 1.
 Strongoli in Italien, Strogolinus, Bischof Johannes 77,29.
 Ströwelerin, Luitgard 476,27.
 Strub, Konrad 236,18,21,25.
 — Ulrich 236,18,21,24.
 — s. Nothaft, Stöffeln.
 Strubandin, Anna, Nonne z. Sirmau 547,25.
 Strubenhart, Ritter von 3,20.
 Strüblerin 441,27. 491,45.
 — Elisabeth 561,10.
 Strüblin, Konrad 561,40.
 Strümpfelbach (O.A. Waiblingen) 21,25.
 42,24. 43,16. 379,20,22. 412,16. 420,16. 430,16. 435,3. 476,9. 537,8.
 Strus, Struss, Adelheid 547,18.
 — Anna, Nonne z. Sirmau 547,18.
 — Grete, Nonne z. Sirmau 443,15.
 — Hans 443,16.
 — Irmgard, Nonne z. Sirmau 443,15.
 Strus, Katharine, Nonne z. Sirmau 547,18.
 Strussbold, Albrecht 489,4.
 Stubenrauch, Stubenröch, Lutz 421,30.
 Stüchse, Stuhze, Albert 138,12.
 — Kunz 492,22. 547,11.
 Stügardia, Stüggarten s. Stuttgart.
 Stuhze s. Stuchse.
 Stulhart, Flur 231,22.
 — Heinz 530,6.
 Stulli, Stullin, Bertold 79,40. 125,6,18. 126,34. 151,16. 183,17.
 — Konrad 76,29,32.
 Stulze 102,36,39.
 Stumplin, Flur 192,30.
 Stüsman, Stiussseman, Burkard 171,21. 420,10.
 — Johann 420,10.
 — Kunigunde 420,10.
 Stuttgart, Hauptstadt, Stögarten, Stogartü, Stuckarten, Stügardia, Stugarten 20,8. 149,23. 164,8. 175,21. 22. n. 418. 192,24. 202,15,28. 206,26,30,36. 217,4. 224,9,10. 229,18. 230,23. 238,15. 242,21. 244,8. 259,22. 262,17. 266,8. 276,15. 279,38. 294,26. 319,22. 320,7. 332,24. 364,31. 401,26,31. 428,27,35. 429,4. 452,24. 454,10. 456,38. 495,9. 496,24,27. 504,33. 507,4,8,11. 520,24,25. 532,31. 560,15. 568,34.
 — Bedewein 188,37.
 — Eisch 189,6.
 — Vogt 189,8,11.
 — — Amman, Konrad der 349,11. 467,17. 476,34. 477,18. 492,29.
 — — Norre, Wernher 523,21.
 — Vogtrechte 188,29.
 — Holzmark 189,31.
 — Kirche 251,36.
 — Kirchhof 418,24,25.
 — St. Martin (?) 364,32.
 — Richter 188,14. 253,11.
 — — Döffingen, Heinrich von 365,29.
 — — Vöginger, Konrad 365,29.
 — — Kelner, Heinrich 280,5.
 — — Waise, Ulrich 280,6.
 — Schultheiss 188,14.

- Stuttgart, Schultheiss, Heinrich 148,9.
 — Steuer 188,32,34,37. 189,3,4,13,16.
 266,5.
 — Stift 489,13. 535,29.
 — — Prior 418,21.
 — — Propst 251,24,32.
 — — — Markward 266,18. 280,4.
 327,21.
 — Umgeld 189,6.
 — Zoll 189,6.
 — von, Heinrich, Dekan z. E. 236,26.
 — — Rüdiger 31,6.
 Styrer, Konrad 126,35.
 — Walther 79,41. 95,24.
 Suevia s. Schwaben.
 Sulgen, Heinrich von, Kaplan z. E.
 445,9.
 — Johannes von, Dominikaner 172,1, A1.
 Sulz O.A. Stadt, Grafen von, Bertold
 4,19.
 — — Hermann, Hofrichter 135,6. 417,
 A 1.
 — — Rudolf 417, A 1.
 Sulz, Flur 348,43. 380,17. 405,23.
 — Rauhe 348,13.
 — an der, Siegfried 138,10.
 Sulzbach 440,2. 502,14.
 Sülzer, Sultzzer, Bertold 148,22.
 — Heinrich 351,37. 374,1.
 — Johann 526,31.
 Sulzerrain, Flur, Sultzenberg 242,8.
 348,34. 429,23.
 Sultzgries, Filial v. Esslingen, Sultzgries,
 Sultzgriez 31,3. 269,25. 272,4. 274,
 6. 422,13,17. 437,11. 494,31. 516,31.
 — Heilige 516,21. 539,32.
 — Kapelle zu St. Kosmas u. Damian,
 Kaplan Kurtz, Rüdiger 446,25.
 — Kaplanat 446,26.
 — Kirche 516,21.
 — Walthers Brunnen 553,13.
 — Werntz Brunnen 553,23.
 — von, Rüdiger, Geistlicher z. E. 390,
 40. 465,17,36. 520,20.
 Sulzmaier, Sultzmaiger, Heinrich 429,
 26,34.
 Sumerwunin, Schwester z. Sirnau 123,11.
 Sundelfingen s. Sondelfingen.
 Sünder, Albert 348,22. 373,3. 551,20.
 Sunderbure s. Sonderbuch.
 Sünner, Heinrich 374,17. 486,4. 492,28.
 506,35.
 Sünhofen, Bertold 484,2.
 Sonnenwirbel s. Sonnenwirbel.
 Suppan, Albrecht 373,39.
 Sure 378,14. 465,34. 510,4.
 Suser 403,37. 519,22.
 — Heinz 550,22. 552,15.
 Susman, Bertold 263,9.
 — Heinrich 263,9.
 — Konrad 263,9.
 — Myge 263,10.
 Süßen O.A. Geislingen, von, Eberhard
 242,1,21. 305,31.
 — Elisabeth 242,2.
 — Johann 242,1,21. 305,31.
 Süßner, Dieter, Edelknecht 380,32.
 Suter, sutor 64,24.
 — Arnold 377,14.
 — Brun 501,24.
 — Gösselin 270,36. 274,5. 387,30,36.
 446,9. 540,15. 553,29,32.
 — Hartmann 145,36. 270,36. 472,33.
 511,14. 527,17. 560,15.
 — H. 23,7.
 — Heinz 163,28. 316,9. 389,15. 425,25.
 — Konrad 243,7. 493,8,21.
 — Kun 334,6. 374,15. 461,36.
 — Lupold 413,19.
 — Renz 340,26.
 — Sibot 316,10.
 — Ulrich 263,21.
 — Wernher 493,23.
 — Wiprecht 316,10.
 — Wortwin 272,25.
 Swach 559,29. 560,12.
 Swainbrunne s. Schweinbrunn.
 Swanzer, Swantzer, Bertold 151,20.
 176,26.
 — Gerold 239,27.
 — Johann 372,28,40. 394,36.
 Swariberg s. Schwarzenberg.
 Swarze s. Schwarz.
 Swevia s. Schwaben.
 Swelher, Swilher, von Wielandstein O.A.
 Kirchheim, Bertold 96,35.

- Swelher, Friedrich 195,16.
 — H. 70,14.
 — Hans 244,29,33.
 — Ulrich 255,8.
 — Utz von Tachenhausen 573,19.
 Swentzgut 532,16.
 Swentzholz, Flur 382,4.
 Swertfürbe, Flur 253,9.
 Swiger, Konrad, Geistlicher 382,2.
 Swigger, Swieger s. Blankenstein, Esslingen, Gundelfingen, Rohr, Steinheim, Stöffeln, Wildenau, Zolner.
 Swilher s. Swelher.
 Swinar, Ludwig 232,9,28.
 Swingerin, Anne, Meisterin des Klosters z. Beinstein 524,1.
 Swingröße s. Schweingrube.
 Swinmerin 274,27.
 Swirnenowe s. Sirnau.
 Syboto s. Sibot.
 Syder 516,1. 574,30.
 — Heinrich, Stadtschreiber z. E. 486, 37. 487,8.
 — H. 79,28.
 Syermenowe s. Sirnau.
 Syfer 437,13.
 Syglin s. Sigeli.
 Sylberg s. Silberberg.
 Sylberhorn s. Silberhorn.
 Syler s. Nuffringen.
 Symmler, Symler s. Simler.
 Symon s. Simon.
 Synze s. Sinze.
 Syrmenowe s. Sirnau.
 Syzze s. Sinze.
- T**achenhausen O.A. Nürtingen, Tachenhausen s. auch Swelher.
 — von 102,27.
 — Albrecht 314,34.
 — Johannes, Beichtvater Graf Eberhards von Württemberg 418,22.
 — Katharine 545,35.
 — Kraft 32,3. 102,3,6,8,11,12. 104,6. 117,1,6.
 — Sophie 118,8.
 Tächler 231,25.
 — Adelheid 370,1,7.
- Tächler, Albrecht 375,2. 455,3.
 — Heinrich 370,2. 375,2. 455,3.
 — Mechtild 370,7. 455,3.
 — Trätlin 375,2. 390,8. 455,3.
 Tahgraber s. Dachgraber.
 Tailackerin, Adelheid, Begine 199,8,21.
 — Gerlind, Begine 199,8,21.
 Tailer, Albrecht 381,21.
 Taler 299,30.
 Talvingen s. Neckarthailfingen.
 Tamburg, Gattin Enigers 20,1.
 — Schwester Gerolds 20,18.
 Tamme s. Thamm.
 Tanhuser, Vasolt 462,19.
 — Hans 275,6.
 — Heinrich 275,3. 572,9.
 — Konrad 275,8.
 — Wernher 275,7.
 Tanne s. Thann.
 Täntinger, Flur 486,5. 520,27.
 Tapher, Taphzer s. Dapfer.
 Tapplahel, Tapplenhöw s. Dapplahr.
 Täredingen s. Derendingen.
 Tartaren, Kreuzzug gegen 12,19, A 1.
 Täschlerin 196,7.
 Tätscheler, Detscheler, Bertold 451,6.
 — Konrad 451,2. 471,25. 473,33. 488, 31. 501,3. 510,40. 517,26.
 Tattan s. Dattan.
 Taub, Ungehörnd, Heinrich 460,26.
 Teufel, Tiuvcl, Tüfel 226,17.
 — Bertold 340,32.
 — Heinz 183,19. 237,38.
 Teck abg. O.A. Kirchheim, Deck, Tecke, Herzoge von 96,39. 321,26.
 — Friedrich 135,8. 503,5, A 1. 570,6.
 — Hermann 90,29. 100,27. n. 253. 115, 28. 117,7. 135,6,9. 161,16.
 — Konrad 26,27,28. 30,2. 31,28. 47,34. 82,15. 96,28,32. 135,8. 143, A 1. 146, 24. 161,16. 164,20. 181,28,30. 195, 15. 214,30.
 — Ludwig 23,27,31. 26,27. 29,26. 31, 28. 44,20. 49,7,28,33. 58,31. 59,8. 135,8. 244,23,25. 276,36.
 — Simon 135,7,9. 143, A 1. 146,24. 161,16. 164,20. 181,28,30. 195, 15. 207,22.

- Teck, Ulrich v., Kanoniker in Boll 139,3.
 Tecker, Burkard 253,3,10.
 — Hille 253,4,10.
 Tegerlöchin s. Degerloch.
 Tengen s. Thengen.
 Tentel, Bentz 315,19.
 — Metz 315,19.
 Tetickon s. Dictikon.
 Tetingen s. Dettingen.
 Tettinger s. Dettinger.
 Teubenpech, Ortlieb 214,10.
 Teutsch, Albrecht von der 167,39.
 Thalheim O.A. Heilbronn, Margarethe von 279,10.
 Thamm O.A. Ludwigsburg, Tamme, von, Anselm 106,20. 108,15.
 — Eberhard 106,20. 199,17.
 — Konrad 199,17.
 Thann, Tanne = Thanau? O.A. Gmünd, Nachtigall von 462,11.
 — Albrecht 214,11.
 — Konrad 431,11. 465,17,36,39. 466,13.
 — Thiebalt 431,14,22.
 Thengen, bad. B.A. Engen, Tengen 161,18.
 — von, Heinrich 270,4. 323,8.
 — — Konrad, Advokat der Konstanzer Kurie 483,5.
 Theodorich, Bischof von Minden 570,1.
 Thiebalt s. Thann.
 Thierberg O.A. Balingen, von, Anna 352,33. 458,15,33.
 — Heinrich 458,26.
 — Konrad 352,33. 458,16,28,34.
 Thimo s. Kolditz.
 Tholomeus s. Ptolemäus.
 Thor, an dem, Arnold 425,25.
 — auf dem, Ellin 450,3.
 — — Gütlin 450,3. 525,9.
 — — Hermanlin 450,3. 525,10.
 — — Siegfried 414,19.
 Thumnau s. Späth.
 Thuwingen s. Tübingen.
 Tiefenbach, abg. O.A. Kirchheim, Tiufenbach, Küfer von, s. dieses.
 Tirlins Sohn, Arnold 64,23.
 Tischerre v. Scharnhausen 152,9.
 Tischingen s. Dischingen.
 Tittenbach 558,24.
 Titzingen s. Ditzingen.
 Tiuvcl s. Teufel.
 Tobel 343,28.
 Tobenhusen, Flur 499,19.
 — 275,16,20. 427,3.
 — Wernher 404,7.
 Tobesuhte 268,32.
 Todfall, mortuarium 92,5. 146,12.
 Togzer 455,34.
 Tokler, Günther, v. Bamberg, Schreiber Karls IV. 504,3.
 Tolais, Albert 519,23.
 Torenschenkel 534,37.
 Torso, Konrad 8,26.
 Totzinger 239,35. 268,30. 362,13.
 — Heinrich 413,5.
 Traber, Konrad, Dominikanerprior z. E. 570,21.
 Trabot s. Drabot.
 Tragbold, Richter z. Vaihingen a. E. 66,7.
 Trakenstein, Kunz 535,7.
 Trayser, Adelheid 281,4.
 — Agnes 281,4. 435,14.
 — Anna 281,4.
 — Christine 281,5.
 — Johann 281,5.
 — Margarethe 281,4.
 Triboniensis, Johannes, Registrator Karls IV. 556,30.
 Triegarius 39,35.
 Trier, Erzbischöfe, Balduin 214,13.
 — — Bohemund 133,36.
 Tritinbis, Konrad, 22,9.
 Trochtelfingen hohenzoll. O.A. Gammer-
 tingen, Anna von 534,19.
 Tröffenhalde, Flur 517,30.
 Troppau in Schlesien, Opavia, Herzog Johann 570,4.
 Trube 538,28. 574,21.
 — Adelheid 419,29,36. 504,22. 560,10.
 — Bugz 453,8.
 — Heinrich 419,28,35. 465,29. 491,46.
 504,21,31. 510,2. 560,10.
 — Katharine 419,30,37.
 Trübenbach, Trübenbach, Flur 140,1.
 Truchsess, Truhsäze, Flur 169,15.

- Truchsess, 179,26,33,36,38. 282,27.
 — Sophie 475,10. 538,3. 539,11,14,37.
 Trüdingen, Friedrich von 5,14, A 2. 6,8.
 — Konrad, Graf von 276,37.
 Truhlieb 10,20. 12,10. 13,2. 17,8,16.
 19,1. 25,16. 27,4. 31,9.
 — Truhelieb s. Egen, Hall, Markt,
 Metzger, Niederhofen, Oberesslingen,
 Schellkopf, Schultheiss, Schutze,
 Sondelfingen, Steinhöwel, Türkheim,
 Ulrice, Ungelter.
 Truitwein s. Trutwin.
 Truter, Konrad 452,33.
 Trutlin, Trutlind s. Tächler.
 Trütschler, Albrecht 497,2.
 — Heinrich 398,8. 423,37.
 — Johann 457,17.
 Trutun, Schwester z. Sirnau 149,10.
 Trutwin, der Arzt z. E. 132,2. 164,32.
 165,19, A 1. 201,26,35.
 — Truitwein, Heinrich 295,1.
 — Konrad 339,22. 546,30.
 — s. Leonberg, Malnsheim, Rieth.
 Trützelin, Trütze s. Lingg, Öffingen,
 Trutzscher, Peter 219,31.
 Tryber, Hieronymus 344,25.
 Tübingen O.A.Stadt, Thuwingen, Tü-
 ingen, Tuwingen 114,13. 126,11.
 183,26. 184,34,35. 185,8,17. 221,9.
 326,2,34. 337,7. 440,9.
 — Leutpriester, Albrecht der Amman
 von Ehingen 277,10,37.
 — Rat 151,34.
 — Steuer 184,40.
 — Pfalzgrafen u. Grafen v. 2,28. 6,7.
 — — Eberhard gen. Scherer 162,11.
 — — Elisabeth 94, A 1. 113,9,13. 114,
 34. 115,7. 184,38. 185,7.
 — — Gottfried 4,1. 94,27. 105,12. 112,
 23,30. 114,13,35. 115,8. 125,32.
 146,24. 151,32. 183,24,35. 184,
 12,33. 185,7,17,25. 207,22. 220,
 33. 221,7.
 — — Heinrich 220,33.
 — — Hugo 2,5.
 — — Konrad 2,2.
 — — — der Scherer 461,32.
 — — — Rudolf 2, A 1. 5,12. 334, A 1.
 Tübingen, Pfalzgrafen, Rudolf der
 Scherer, Schaerer 151,32. 180,30,34.
 200,36. 201,2.
 — — Ulrich gen. von Asperg 35,20.
 334,21.
 — — Wilhelm 184,38. 185,7. 220,33.
 — von, Tuinger, Tuwing, Tuwinger
 246,7. 323,29.
 — — Albrecht 394,9. 541,21.
 — — Bertold 378,6. 388,16,23. 508,34.
 542,5.
 — — Elisabeth 159,32.
 — — Heinrich 78,27. 95,20. 159,32. 316,
 18,19,25. 343,26. 369,21. 378,1.
 430,37. 432,26. 437,28. 485,22.
 486,6,37. 487,7. 508,1. 541,3.
 — — Konrad 26,6. 38,18. 39,6. 171,
 18. 213,25. 245,27. 273,15.
 Tübinger, Tuiner, Münze 567,36.
 Tübler 447,22.
 Tucher, Böldelin 436,21,24.
 — Hartmann 532,19.
 — Peter 511,7. 521,35. 553,37.
 Tüfel s. Teufel.
 Tuinger s. Tübinger.
 Tuller, Heinrich 79,43. 95,23. 126,38.
 151,21.
 Tunzhofen, abg. bei Stuttgart, Tuntze-
 hofen, Tunzenhofen 20,2. 77,3. 91,
 5,9. 192,24. 196,17. 262,18. 266,12.
 364,31. 421,34. 569,1.
 Türkheim O.A. Cannstatt, Durenckein,
 Durenkain, Durenkein, Durinchaim,
 Durinchain, Durinkain, Dürkain,
 Durneken, Durnekain, Durnkain,
 Durnkein, Turinkain, Turnkain 22,
 19. 23,17. 103,31. 138,15. 147,4.
 226,14. 282,8. 335,10,23. 350,17.
 392,32. 393,30. 394,29. 519,26.
 — Kirche 226,14.
 — von, Agnes 345,20.
 — — Eck 133,15.
 — — Friedrich 61, A a. 152,25.
 — — Guta 345,20.
 — — Haintzelmann 351,19.
 — — Johann 59,24. 151,14. 246,10.
 485,8.
 — — Konrad, Mönch 26,7.

- Türkheim, von, Konrad 17,11. 18,23.
20,4. 21,19. 24,7.
- — Merklin, gen. Ufdensteben 48,4.
- — Siegfried von 14,31. 25,11. 32,6.
36,1. 37,5. 42,11. 44,32. 49,31.
50,20. 54,1. 58,6,23. 60,33. 61,18.
65,15. 66,20. 67,10,18. 71,9,16.
77,16. 79,21. 80,33. 84,7. 86,19.
88,18. 89,24. 94,9,18. 262,9.
345,19.
- — Truhlieb von 25,11.
- Ober-, superior, Oberdurinchaim,
Oberndurnkain, 40,5. 41,33. 60,14.
76,5,10. 80,26. 85,16. 87,31. 120,4.
155,10. 226,15. 272,9. 323,26. 327,
35. 380,27. 407,15. 469,12. 494,4.
499,18. 505,18. 512,12.
- — Bach s. unten, Uhlbach.
- — Kirche z. St. Peter 76,12. 87,15.
278,17. 508,33.
- — Kirchhof 91,16.
- — Richter, Hilprant, Albrecht 516,6.
- — — Maier, Heinrich 516,6. 524,28.
- — Schultheiss, Anker 524,27.
- — Vizepleban 110,15.
- — Uhlbach 155,11.
- Unter-, Nidern- 120,5. 129,23. 172,
11. 226,15. 270,31. 271,29. 323,26.
363,8. 378,28. 380,28. 381,3. 436,5.
438,6. 456,38. 469,12. 476,4. 484,
32. 488,24. 528,26. 559,15. 564,10.
- — Kirche 378,31.
- Türlebach s. Dürrbach.
- Türse 493,3.
- Tusin 305,21.
- Tussmer, Johann 473,15.
- Irmgard 473,15.
- Tütler, Konrad 377,36. 509,11. 528,22.
- Tuttlingen O.A. Stadt, Bertold von,
Schreiber K. Ludwig des Baiern
250,22. 319,1.
- Tuwingen. Tuwinger s. Tübingen.
- Tyale 275,23.
- Tyschelin, Heinrich 431,28.
- Tytzinger s. Ditzinger.
- Tyzisave s. Deizisau.
- Uebelacker 195,10.
- Ubelin, Adelheid 262,13. 270,35.
— Hiltrud 270,36.
- Ubellög, Kunz 523,35.
- Übelman von Neuffen 281,6,10.
- Ubelwille 406,17.
- Uhelysen 242,6.
— Adelheid 525,10.
— Heinz 525,11.
- Überkingen O.A. Geislingen, Überichingen
398,23.
- Überlingen, bad. B.A. 311,27. 325,2.
346,8. 540,23.
— Juden 210,2,13,16.
— — Maier von 331,21.
— Schultheiss 11,12.
— Konrad von, Priester 22,9.
- Ufdensteben s. Türkheim.
- Uffenhusen s. Zuffenhausen.
- Ufger 508,7.
- Ufkirch, abg. bei Cannstatt 348,17.
485,30.
— Frauenkirche 278,11. 367,7, A 1. 551,
16,26.
— Kirchherr 295,28. 390,12.
— — Donauwörth, Heinrich Schreiber
von 326,31. 327,6,12.
— — Steinheim, Swigger von 72,7.
90,34.
— von, Adelheid 120,19,21.
— — Elisabeth 120,28.
— — Gramme s. dieses.
— — Ludwig 120,27.
— — Reinhard 120,27.
— — Rüdiger 120,19.
- Uglinger s. Uhinger.
- Uhingen O.A. Göppingen, Ugingen 122,8.
- Uhinger, Uglinger, Albert 69,19. 589,26.
— Kunz 466,11.
- Uhlbach, Dorf, O.A. Cannstatt, Ülbach
41,33. 165, A 1. 169,4. 178,7. 185,
31. 192,23. 226,16. 230,29. 231,8.
246,13. 262,12. 272,9,20. 278,8. 288,
32. 313,7. 337,11. 340,28,30. 351,27.
362,10. 373, A 1. 382,13,28. 404,9.
421,30. 423,16,17. 444,37. 448,4.
461,21. 469,8. 508,31. 514,36. 515,
16. 516,1. 517,30. 519,15. 522,1,40.
524,19,20. 544,2. 572,32.

- Uhlbach, Amman, Heinrich 382,10. 432, 27. 448,5. 508,3. 524,21.
 — — Kluz 170,6.
 — Kelter 178,9.
 — Richter, Vierginger 231,12.
 — — Krawezel, Rüdiger 231,12.
 — — Schopper, Heinz 516,5.
 — — Statzzan, Heinz 516,5.
 — — Wingartman, Konrad 516,5.
 — Bach 155,11.
 — von, Dietrich 404,11.
 — — Wernher 40,2.
 Ul, Ulc, Adelheid 562,8.
 — Benz 370,5.
 — Heinrich 448,10. 561,19. 562,1,7.
 Ulin s. Ulrich.
 — 24,7. 27,6,13,20. 28,1. 31,10. 32,18. 33,19. 34,27. 38,31. 345,34. 431,16.
 Ullin s. Ulin u. Ulrich.
 Ulm O.A.Stadt 3,21. 4,13. 107,27. 133, 18,21. 134,6. 253,24. 311,26. 329, 37. 346,6,19. 385, A 1. 415,16,21. 439,31. 440,10,19,27. 502,9. 524,32. 528,13. 533,10. 540,21.
 — Amman, Hall, Heinrich von 264,5.
 — — Walther 5,2.
 — Dominikanerprior, Gepze, Heinrich 278,23.
 — — Mönch, Ungelter, Johann 438,2.
 — Schultheiss 11,12.
 — Spital n. 785. 402,35. 444,12.
 — Stadtrecht 426, A 2.
 — von, Bentz 546,30.
 — — Hugo 8,27. 10,1. 12,14. 17,1,11. 16. 21,16,27. 24,8. 25,9.
 — — Lupold 17,17.
 Ulrice, Ūrice 229,23. 283,31,34. 306,6.
 — Hans 256, A 1. 573,32.
 — Merklin 557,4. 561,27.
 — Truhlieb 515,24.
 — Ulrich 456,28.
 Ulrich, Bischof von Augsburg 311,25.
 — III., — von Konstanz 365, A 1. 418, 2, A 1. 458,33. 460,5. 461,11. 475, 37. 476,22. 483,10.
 — — von Speier 2,11.
 — Domdekan z. Konstanz 347,15.
 — Domkustos z. Speier 4, A 2.
 Ulrich, Abt von Bebenhausen 185,14. 226,12,28.
 — — Kaisheim 368,17,18,30. 442,4.
 — — Zwiefalten 22,29.
 — Dominikanerprior z. E. 527,32.
 — Dominikanersubprior z. E. 97,12.
 — Keller der Dominikaner z. E. 160,12.
 — Keller z. Bebenhausen 162,1.
 — Notar 8,12.
 — — Herzog Herrmanns v. Teck 90, 29,35. 101,37.
 — Schreiber z. E. 140,27.
 — Laienbruder z. Heiligkreuzthal 143, 25. 163,8.
 Ulrich, Ūlin, Ulin, Ullin, Ūllin, Ūllin, Ulricus, Utz, Uzo, Ūlrich s. Aichelberg, Clewer, Datan, Eman, Vätterlin, Fellbach, Vorse, Gurreli, Hagen, Haimliner, Hanau, Heilbronn, Heimerdingen, Helfenstein, Helmschmied, Heusteig, Holtzhöwer, Holzward, Husrogger, Imhof, Kaiservischer, Kils, Konstanzer, Kumpost, Kürn, Leuchtenberg, Linke, Markt, Mentiller, Mergel, Minzenberg, Morse, Munding, Mürlin, Näker, Neidlingen, Nenker, Nufingen, Nürtingen, Petershausen, Pfirt, Plochingen, Plochinger, Recheberg, Remser, Ribstein, Richter, Rieth, Rot, Sailer, Schelklingen, Schlechtbach, Schufeler, Schühlin, Schwarz, Sigeli, Sigwart, Sondelfingen, Stebe, Strub, Suter, Swelher, Teck, Tübingen, Ulrice, Ungelter, Uzo, Waise, Walaer, Waldenbuch, Weber, Welser, Wild, Wildemann, Württemberg, Zell, Zeller, Zimmermann.
 Ungelter s. Ungelter.
 Unbeschaiden, Flur 169,10. 178,7.
 Unerich s. Ungericht.
 Undurft s. Hemmingen.
 Unendlich 501,24.
 Ungehörnd s. Taub.
 Ungelter, Ungelter von Heusteig 26,9. 272,15. 344,13.
 — Eberhard 204,28.
 — Elisabeth 108,32.

Ungelter, Geben 392,17.
 — Gerold 25,31. 84,21. 198,27.
 — Hedwig 372,26,30.
 — Johann, Dominikaner z. E. 172,9.
 — — Dominikaner z. Ulm 438,2.
 — — der Schüler 392,24.
 — Konrad 352,1. 372,26,31. 385,23.
 422,31. 436,6. 437,30. 438,7. 486,
 36. 487,7. 499,31. 501,1. 511,1.
 546,21. 552,6.
 — Luitgard, von Reutlingen, Nonne zu
 Sirnau 448,34.
 — Reinhard 522,22,40. 572,32.
 — Truhlieb 172,9. 227,4. 245,32. 351,
 39. 352,1. 374,4. 438,7. 494,2.
 — Ulrich 198,27. 255,3. 277,1. 392,
 17.
 — Wernher 443,28. 448,34.
 Ungericht, Unerich, Ungerich, Unkerich,
 259,22. 275,9 ff.
 — C. 149,27.
 — Heinrich 151,21. 422,19. 520,23.
 521,42.
 — Konrad 422,13,19.
 Ungewitter, Ungewichter, Johann 388,
 15,27. 411,32. 415,33.
 Urach O.A.Stadt 217,5. 261,11,13. 507,15.
 — Grafen von, Agathe 19,31.
 — — Bertold 19,31.
 — Truchsessen von, Albrecht 140,12,
 16. 325,14,19.
 — — Heinrich 140,12,16,28.
 — — Rudolf zu Meidelstetten 314,32.
 — von, Augustinerprior z. E. 461,24.
 — — Adelheid 345,30.
 — — Bertold, Mönch zu Bebenhausen
 162,2.
 — — Einhard 10,8.
 — — Elisabeth, Schwester 398,33.
 — — Eticho, Dominikaner z. E. 149,6.
 — — Heinrich, Dominikaner z. E. 123,
 35. 149,6,28. 60,7
 — — Johann, Leutkirchenpfleger z. E.
 345,21. 404,7.
 — — — Kaplan am Annaaltar z. E.
 414,15. 469,2. 520,20. 551,15.
 — — Mechtild, 10,8.
 — — Richolf 10,7.

Württ. Geschichtsquellen IV.

Urbach O.A. Schorndorf, von, Adelheid,
 Priorin zu Weil 345,36.
 — Diether 65,14. 112,13.
 — Friedrich 65,1,5,7,14,17.
 — Kirchherr v. Zuffenhausen 112,7.
 — Johann 338,2.
 — Katharine 338,2.
 — Walther 112,12. 207,16. 211,16.
 Urbs vetus s. Orvieto.
 Urspring, Kloster, O.A. Blaubeuren
 420,15.
 — Nonne, Haile 411,18.
 Uesinger 491,45. 531,25.
 — Heinrich 531,35.
 Uttingeshusen s. Ittingshausen.
 Utz 379,32.
 — s. Ulrich.
 Utzman, Konrad 316,10.
 Uzo s. Ulrich.

V s. F.

Wachendorf, Walther 530,16,23.
 Wachenheim, Dietrich von, Pfleger der
 Pfarrkirche z. Esslingen 12,8.
 Wachingen O.A. Riedlingen, Hugo von
 70,33.
 Wacker, Walther 371,2.
 Wäckerlin 423,7.
 Wadel 401,80.
 Wäger 432,17. 507,34.
 Wagner s. Langenau.
 — 402,5.
 — Hilde 510,33.
 — Kunz 556,40.
 — Wernher 510,33. 562,16.
 Wägtzer, Wägzerin 454,11.
 — Heinrich 428,26.
 Waibel 443,19.
 Waiblingen O.A.Stadt, Waibelingin,
 Waibelingen 94,5. 122,19,20. 129,
 29. 34,25. 147 13,18,24,28,34. 148,7.
 n. 421. 206,27,31,36. 217,5. 255,29,
 38. 282,25. 390,14. 398,10. 473,15.
 519,1 ff. 550,23. 561,15.
 — Vogt 191,7,8.
 — Markt 282,28. 519,3.
 — Pleban, Eppo 26,10.

- Waiblingen, Rat 191,1.
 — Richter 191,1.
 — — Drabot 148,3, A 2.
 — — Gilojar, Benz 148, A 2.
 — — Gozi 148,3.
 — — Krume, Heinrich 473,20.
 — — Müller, Heinrich 473,20.
 — — Strüblin, Konrad 561,4.
 — Schreiber, Hildebrand der 148, A 2.
 — Schultheiss 191,1,7. 519,9.
 — — Hamer, Albrecht 412,19. 550,27.
 551,3.
 — — Hildebrand 94,1.
 — — Wolfram 26,10.
 — Steuer 191,5,14,15.
 — Thore, Brücken 534,4.
 Esslinger 533,30,33.
 — Umgeld 19,10.
 — Zelge, gegen Fellbach 255,32.
 — Zoll 191,10.
 — von, Adelheid, Nonne im Klarakloster
 z. E. 436,29.
 — Benz 557,34.
 — — David } Juden 357,20. 358,1,
 — — Eberlin } 11 ff.
 — — Gerhard 550,24.
 — — Isenbrun, Jude 357,20. 358,11 ff.
 — — Reinhard 462,1.
 Waiblinger Weg 279,27. 348,17. 420,4.
 483,29. 485,29.
 Waibstat, Heinz 525,28, A 1.
 Waihingen s. Vaihingen a. E.
 Wainerin, Mechtild 363,24. 376,8.
 Wainerin 569,21.
 Waise, Albrecht 197,37.
 — Gosolt 197,37.
 — Gotbolt 197,37.
 — U rich 271,20. 280,6.
 Walaer, Ulrich 214, A 1.
 Walbrun 103,3. 251,10.
 Wald, Kloster, hohenzoll. O.A. Sig-
 maringen 44,27.
 Waldburg O.A. Ravensburg, Truch-
 sessen von 6,9. 8,11.
 — Eberhard 4,20. 5,15, A 2. 9, A 1.
 — Heinrich 2,23. 3,2.
 Waldebrunus, Bischof von Aulona,
 77,30.
- Waldeck abg. O.A. Calw, Wilhelm von
 555,12,14.
 Waldemar, Dominikaner z. E. 97,12.
 Wäldenbronn, Filial v. E., Wäldibrunne,
 Wäldibrun 280,28. 370,22.
 — Lutrams Kelter 370,25.
 Waldenbuch O.A. Stuttgart, Walten-
 buch 118,25.
 — von, Luitgard 118,22.
 — — Mechtild, Äbtissin des Klara-
 klosters z. E. 349,22. 353,1. 388,
 37.
 — — Pele 118,23.
 — — Ulrich, Dominikanerprior z. E.
 533,18.
 — — Wernher 118,16,22,27. 119,7.
 — — — s. Bernhausen.
 Waldener, Bertold 138,12.
 Waldenstein O.A. Welzheim, von 492,20.
 — Adela 275,37
 — Katharine 275,37.
 — Konrad 275,37.
 — Wolfram 275,38.
 Waldhausen abg. bei Neuhausen O.A.
 Esslingen 451,3. 535, A 1.
 Waldhäuser Berg, Walthüsser, Flur 30,
 21. 561,8.
 Waldini, N., päpstlicher Kanzleibeamter
 84,26. 112,1.
 Waldkirch bad. B.A., Konrad von,
 Dominikaner z. E. 45,18. 47,22.
 Waldstetten O.A. Gmünd, Walthsteten.
 Pleban von 44,11,13.
 Walger s. Walker.
 Walthsteten s. Waldstetten.
 Walich, C. 400,37.
 Walker, Walger s. Bernhausen, Bis-
 singen.
 Wallencen s. Welzheim.
 Waller, Burkard 175,20.
 Wälling, Walthher 315,27. 455,23.
 Walpurgsrüt, Flur 415,19.
 Walram s. Sponheim.
 Wälsch, Hans 439,9,15.
 Waltenbüch s. Waldenbuch.
 Walter, Kunz 543,30.
 Walther, Domscholastiker z. Konstanz
 43,43. 109,33.

- Walther, Abt v. Zwiefalten 172,8.
 — Guardian der Franziskaner z. E. 187,28.
 — Franziskaner z. E. 435,37.
 — Dominikaner z. E. 97,12.
 — Beichtiger der Diemud v. Frauenberg 149,6.
 — Kaplan am Hochaltar der Frauenkirche z. E. 485,19. 486,19,36. 487,6. 521,33. 543,36.
 — Laienbruder z. Bernloch 123,36.
 — Geistlicher 529,14.
 Walther, Amann zu Ulm 5,2.
 — Richter z. Vaihingen a. F. 256,19.
 — Schultheiss z. Möhringen 418,1.
 Walther, Heinz 498,18.
 Walther s. Baldmar, Berkheim, Binder, Böblingen, Bötznar, Buniger, Burgermeister, Cramer, Dietrich, Ebersberg, Ehingen, Endersbacher, Esslingen, Valruz, Ferg, Viglin, Flächser, Vogel-döne, Gerwig, Gloder, Gmünd, Grafen-eck, Grötzingen, Guntz, Hack, Hall, Härschelin, Helleschlüssel, Heltkun, Hochschlitz, Horwe, Jettenburg, Kaltenthal, Keltermeister, Kloker, Kung, Kurtz, Linke, Mälsener, Meier, Mesener, Mühlbronnen, Murer, Nant-hart, Niffer, Osterlint, Österrichter, Pfleger, Phiffer, Plochingen, Reut-lingen, Rinderbach, Rinman, Rint-biss, Rot, Rypolt, Schalore, Schätzzer, Scherrer, Schneider, Schufeler, Schult-heiss, Schütze, Sigge, Slitze, Stänt-zing, Steinhaus, Stoffeln, Styrrer, Urbach, Wachendorf, Wacker, Weber, Welling, Wetzler, Wirt, Zehender, Zell, Zingz, Zitzishausen, Zuffenhausen.
 Walthüsser s. Waldhäuser.
 Wältin, Bene, Schwester 204,23.
 Waltman, Siegfried 76,6.
 Waltorf, Fritz 509,32.
 — Flur 405,4.
 Wamseller, Wamsellerin 213,23. 518,4. 538,36.
 — Johann 492,7.
 — Konrad 239,29,30. 269,25. 362,14. 445,26. 465,28.
 Wangen O.A. Stadt 311,34.
 Wangen, O.A. Cannstatt 69,27. 97,28. 138,7,18. 185,31. 213,9. 231,25. 246, 11. 261,1. 288,31. 401,23,30. 415,17. 419,22,23. 449,23. 497,25. 540,24.
 — von, Wernzo 133,8,19.
 Wanne, Flur 271,29. 316,26. 561,11.
 Wanner 381,29.
 — Fritz 340,34. 437,11. 553,27,29.
 — Hans 356, A 1.
 — Heinrich 371,35.
 — Rudolf 151,17.
 Wannerin 274,20. 275,22.
 Wansellerin s. Wamseller.
 Wartberg, Warperg, Flur 305,22. 372,5. 485,5. 486,4.
 Wasserer, Wazzerer 237,19.
 Wasserschaft, Flur 230,11.
 Wehrer s. Wöchrer
 Weber, Beringer 317,4.
 — Eberhard, Laienbruder z. Kirchheim 143,8.
 — Heinz 413,5.
 — Ulrich 477,15.
 — Walther 400,27.
 Wecangel 58,10.
 Wechselacker, Flur 471,17.
 Wedel 384,28.
 Weg, Lutz bei dem 266,14.
 Wegker, Wekker, Bertold 380,2,8. 543, 36.
 Wehingen, O.A. Spaichingen, Reinhard von, österreichischer Landvogt 518, 15.
 Weidach, Widach, Flur 129,30. 141,28. 145,9.
 Weihingen s. Neckarweihingen.
 Weihinger Pfad 329,3.
 Weil d. Stadt, O.A. Leonberg 166,30. 185,8. 307,30. 311,28. 346,9. 362,36. 440,25. 540,25.
 Weil, im Dorf oder im Schönbuch? Wiler 10,9. 114,26. 356,23. 547, A 1.
 — Schultheiss, Konrad gen. Röt 114,24. 126,3. 146,26.
 Weil, welches? 161,25.
 Weil, von 530,17.
 — Albrecht 449,29. 472,8,20,25.

- Weil, von, Anna 46,12.
 — Eberhard, Mönch z. Bebenhausen 162,4.
 — Eberolt 310,11. 311,13. 468,32.
 — Hänslin 472,23.
 Weil, Kloster, O.A. Esslingen, Weiler, Wiler, Willer, Wyler 7,19. 10,31. 15,7,16. 22, A 1. 29,2. 60,9. 82,30. 85,17. 86, A 1. 93,16. 108,22,24. 121, 32. 125,24. 138,19. 144, A 1,2. 149,2. 159,33. 165,26. 166,2,18. 181,34. 182,28. 191,12. n. 435. 202,14. 205,6. 217,29. 222,20. 271,5. 275,22. 335, 30. 377,41. 384,30. 403,1. 447,8. 454,18. 461,36. 490,13. 502,35. 555, 10. 573,5.
 — Kelter 202,17.
 — Laienbrüder, Rüdiger 85,20.
 — — Wisse, Bertold 487,39.
 — Mühle 166,20.
 — Pfleger 271,30.
 — — Hasenzagel, Rudolf 273,38.
 — — Krutzin, Johann 361,17.
 — — Nellinger, Rüdiger 273,38. 361, 18.
 — Priorin 15,8. 28,12.
 — — Engelguta 180,20.
 — — Vinkin, Katharine 530,15.
 — — Gröningen, Gisela von 205,1.
 — — Huserin, Guta 335,5. 373,37.
 — — Krützin, Katharine 569,8.
 — — Mälsnerin, Guta 453,6.
 — — Neidlingen, von 493,11.
 — — Urbach, Adelheid von 345,36.
 — — Wetzal, Adelheid 393,11,16.
 — — Wülfin, Agnes 475,24.
 — Priorin und Schwestern [Konvent] 28,29. 80,18. 97,26,32. 166,12. 205,1. 271,26. 273,35. 325,5. 361,16. 364,1. 530,20. 569,8. 575,16.
 — Schwestern 17,38. 26,33.
 — — Bähthin, Anna 475,24.
 — — Bärtschin, Berle 540,14.
 — — Bernhausen von, Adelheid 528, 24. 564,9.
 — — Beutau, in der, Elisabeth 40,25.
 — — — Mechtild 40,25.
 — — Vinkin, Katharina 461,37.
 Weil, Schwestern, Gertrud 242, A 1.
 — — Kilsin, Adelheid 335,1.
 — — — Agnes 399,2.
 — — — Elisabeth 335,1. 345,29.
 — — — Mechtild 259,16. 399,2.
 — — Klebzäglein 469,13.
 — — Mechtild 242, A 1.
 — — Näselin, Guta 260,34. 261,3.
 — — Nellinger, Bethe 429,3. 442,12.
 — — — Grete 429,3.
 — Subpriorin, Krutzinin, Katharine 530,15.
 — Untergang 200,22,26,29. 243,20.
 Weiler zum Stein, O.A. Marbach 232, 28.
 Weilheim O.A. Kirchheim, Wilhaim, von, Claus 373,25. 467,2.
 — Irmela, Schwester 393,34.
 — Rudolf, Ministeriale 67,9.
 Weil im Dorf s. Weil.
 Weinberg bei Metzlingen O.A. Urach, Winberc s. Stöffeln.
 Weingärtner s. Wingarter.
 Weingarten O.A. Ravensburg, Abt u. Konvent 92,4.
 Weinsberg, O.A. Stadt, Winsperch, Winsperg 307,29. 311,29. 346,9. 440,25. 540,25. 555,11.
 Weinsberg, von, Engelhard 153, A 2. 186, 27,33. 276,38.
 — — Erlind 24,20.
 — — Irmela 28,30.
 — — Irmentraud 25,22.
 — — Irmgard, Begine 24,20. 75,5. 80,19.
 — — Konrad 5,15. 6,9. 82,20. 93,10. 185,32. 186,27,33. 194,18,39. 207, 13,24. 288,32.
 Weissach O.A. Backnang, Wissach 241, 30.
 — von, Bertold, Pfarrer z. Marbach 232,25.
 — Konrad, Spitalpfleger z. E. 90,5.
 Weissenau O.A. Ravensburg, Angia minor 97,9. 123,25,29,31. 124,2.
 Weissenburg, abg. bei Stuttgart, Wizenberg 20,9. 188,27,36. 189,17,28.
 Weissenburg i. Elsass 112,5. 496,15.

- Weissgerber, Burkard 352,7.
 Wekker s. Wegker.
 Welbach s. Fellbach.
 Welle, Hans 523,1.
 — Konrad 406,29,31,33.
 Wellchusen s. Wöllhausen.
 Wellenberg 446,3.
 Welling s. Wälling.
 Welser, Agnes 349,20.
 — Bartholomäus 349,18,24,26.
 — Katharine 349,21.
 — Konrad 349,18,26.
 — Sabine 349,21.
 — Ulrich 349,18,26.
 Welstein s. Wöllstein.
 Welterin 543,26.
 Welzebach 169,12.
 Welzheim, O.A.Stadt, Wallencen, Wipert von 84,30.
 Wendlingen O.A. Esslingen, Wendlingen 142,2,5,22,26. 355,15. 513,15.
 — Amman, Sylberberg, Heinz 505,21.
 — von, Gisela 125,2.
 — — Remo, Ministeriale 67,10. 109,15. 125,2.
 Wendlinger, Wendelingarius 38,20.
 Wengenkloster in Ulm, insula sancti Michahelis apud Ulmam, ecclesia in Wengun, Propst 15, A 2.
 — — Johannes 171,34. 172, A 1.
 — — und Konvent 48,36.
 Wenzel, deutscher König 503,35. 504,2.
 Wenzel, K. von Böhmen 133,35.
 Wenzel s. Sachsen.
 Wepeli, Mezeli 169,23.
 Werde s. Donauwörth.
 Werdenberg, Heinrich von, Bistumsverweser zu Konstanz 209,7.
 Werder, Johann, Kaplan zu E. 538,40.
 Were, Ruf 474,8.
 Werfmershalde, Wertmanshalde, Flur 364,31. 490,12.
 Werkman, Eberhard 161,24.
 Wernhard s. Backnang.
 Wernher, Domdekan zu Speier 4, A 2.
 — Kanoniker zu Speier 4, A 2.
 — Dekan zu E. 521,11.
 — Dekan zu Markgröningen 237,10,25.
 Wernher, Notar 8,12.
 — Vikar zu E. 521,4.
 — Pleban zu Plieningen 82,2,4.
 — — zu E. 541,11.
 — Vizepleban zu Reutlingen 45,1.
 — St. Blasischer Pfleger zu Nellingen 70,34.
 — Dominikaner zu E. 18,1. 44,22.
 — Pfleger des Klosters St.Blasien 79,28.
 — der lange 561,7.
 Wernher, Wernlin s. Aygerer, Bader, Benrich, Bernhausen, Beutan, Biermenlin, Blänkelin, Brie, Brothäcker, Brückenschlegel, Dettingen, Ebersbach, Falbe, Fleiner, Vogel, Vorse, Gärtringen, Gässlein, Hornung, Höwer, Klocker, Lang, Maielan, Maneholt, Märterlin, Mörsberg, Münchingen, Nanne, Neidlingen, Nellinger, Nenker, Neuhausen, Norre, Nöte, Oberesslingen, Pfullingen, Plochingen, Rain, Randeck, Rebstock, Ribstein, Roner, Rosswag, Rüdern, Rumpelin, Scholle, Schüsseler, Semme, Slentz, Süter, Tanhuser, Tobenhusen, Uhlbach, Ungelter, Wagner, Waldenbuch, Wiesensteig, Wormser, Zainer, Zingg.
 Wernizhausen abg. O.A. Esslingen, Wermshusen 3,27.
 — von, Albert 3,26.
 — — Anna 335,25.
 — — Bertold 403,14,19.
 — — Fuchselin 335,26. 394,12.
 — — Hedwig 335,27.
 — — Katharine 403,14.
 — — Konrad 271,18.
 — — Wolpolt 335,26.
 Wernlin, Strassenräuber 156,28.
 — Hans 318,41.
 Wernzin 226,21.
 — Adelheid 438,25.
 Wernzo s. Aldinger, Köselin, Mötzlin, Wangen.
 Werrun, an der, Lutz 538,28,36. 559, 25,31,32. 574,21.
 Wertmanshalde s. Werfmershalde.
 Wescherin s. Wöschlerin.

- Wesel, Wesalia, Heinrich von, Notar
 Karls IV. 502,26. 556,7.
 Wessenbronnen, Flur 485,31.
 Westerstetten O.A. Ulm, von, 420,16.
 -- Heinrich 471,7.
 -- Myge, Äbtissin von Söflingen 360,
 20.
 Westheim, Westhain s. Kornwestheim.
 Westheim, Westhain, Kunz 554,2.
 Wetzlar, Mönch zu Bebenhausen 393,11,
 15. 468,32.
 Wetzlar, Adelheid, Nonne im Klara-
 kloster zu E. 384,35.
 -- -- Nonne zu Weil 393,11,16.
 -- Adelheid 504,27.
 -- Albrecht, Kaplan der Frauenkirche
 zu E. 350,23. 351,2,12. 393,10. 394,
 25. 431,1. 468,27.
 -- Konrad, Franziskaner zu E. 384,34.
 -- Walther 384,35.
 Wetzlar s. Kirchheim.
 Wetzlar preuss. Reg.B. Coblenz 185,
 37. 186,12.
 -- Propst, Rudolf von Friedberg 503, A 1.
 Wetzlar der Weinschenk 181,11.
 Wezstein, Flur 60,21.
 Weychingen s. Neckarweihingen.
 Wiberin 220,7.
 Wiblingen O.A. Ulm, Abt Albert 79,25.
 Wibrecht, Wiprecht 133,6.
 -- Arnold 451,16.
 -- Ital 466,18.
 -- Kunz 451,16.
 -- Luitgard 45,27,31. 46,10.
 Wibrecht, Wipert, Wiprecht s. Hegnach,
 Suter, Welzheim.
 Wichand s. Grötzingen.
 Wieman 10,3.
 Widach s. Weidach.
 Wide, Johann 461,25.
 - Irmela 461,25.
 St. Wido s. St. Guido.
 Wideman, Widman, Widenman 362,18,
 371,16. 374,26. 448,24.
 -- Bentz 321,6. 337,24. 344,29. 414,2.
 -- Burkard der Schüler 377,31.
 -- -- 377,31. 426,32. 489,18. 544,24,35.
 -- Heinrich 337,24. 344,29.
 Widemann, Konrad 183,21. 219,35. 253,
 28. 532,25.
 -- Mechtild 377,31. 426,32.
 -- Ruf 377,9. 384,4. 455,25,35.
 Widerhaur 307,13.
 Wieland, Konrad 148,22.
 Wielandstein abg. O.A. Kirchheim,
 Swelher von, s. dieses.
 Wien 518,12.
 Wiertellin, Agnes 474,34.
 Wiesensteig O.A. Geislingen 122,10.
 -- Kirche 41,34.
 -- Propst und Chorherrn 41,31.
 -- von, Bertold Dominikaner zu E. 24,9.
 -- -- Konrad 520,22,32.
 -- -- Mathilde 81,17.
 -- -- Wernlin, Geistlicher zu E. 327,
 5,8. 345,21. 351,16. 394,2. 431,3.
 454,4. 529,1.
 Wieslauf, Bach O.A. Schorndorf, Wis-
 laf 122,8.
 Wigand s. Stammheim.
 Wigd, Ruf 547,21.
 Wigman 324,19. 422,26. 537,37.
 Wigman, Johann, Diakon zu E. 238,
 32. 239,23. 240, A 1.
 Wigriehslöch, Flur 444,19.
 Wihingen s. Enz- und Neckarweihingen.
 Wihingerriet, Flur 108,23.
 Wil, Konrad von, Schüler 251,6. 252,18.
 Wilbirg s. Willebirg.
 Wild, Wilde 26,1.
 -- Eberhard 359,30.
 -- Siegfried 31,17. 51,6, A 1.
 -- Ulrich, Prothonotar K. Ludwigs IV.
 276,39.
 Wild von Gomaringen s. dieses.
 Wildberg O.A. Nagold, Wilperg, von,
 Bertold 387,11.
 -- Johann 338,16. 360,13. 365,5. 381,7.
 387,15. 410,5,20. 422,32. 442,10.
 458,24. 533,9. 536,33.
 -- -- Geistlicher zu E. 521,34.
 -- -- gen. Mertzker 570,20.
 Wildenau abg. bei Rübgarten O.A. Tü-
 bingen, von, Hedwig 244,10.
 -- Konrad 244,19.
 -- Swigger 244,19.

- Wildemann, Ulrich 392,32.
 Wile, Flur 522,33.
 Wiler s. Weilimdorf.
 Wilflingshausen, Filial von Esslingen,
 Wolvelinshusen 47,2.
 Wilhaim s. Weilheim.
 Wilhartitz in Böhmen, Busko von 570,8.
 Wilhelm, Lektor der Minoriten zu
 Mainz 120,16.
 — deutscher König 2, A 2. 8,13.
 Wilhelm, Wylhalm s. Kortelangen, Mont-
 fort, Münchingen, Österreich, Rech-
 berg, Rieber, Rofelin, Tübingen,
 Waldeck.
 Wille, Begine z. E. 149,21.
 Wille s. Amman, Näslin.
 Willebirg, Wilbirg 69,18.
 — s. Amman, Helfenstein, Nellinger,
 Rommelshausen, Storler.
 Willer s. Weil.
 Wiltwerker, Kürschner, Else 560,15.
 — Lutz 560,15.
 Wimpfen in Hessen, Bimpina 6, A 1.
 146,5. 307, A 1. 311,28. 346,9. 440,
 25. 540,25. 555,11.
 Winberc s. Weinberg.
 Windebach 328,34.
 Windebom, Flur 328,36.
 Windsheim bair. L.G. Fürth, Windes-
 hain, Heinrich von, Priester 139,
 10.
 Wingarter, Wingartman, Heinrich 316,7.
 342,12. 382,28. 432,30. 448,6. 508,6.
 — C. 23,6.
 — Kunz 516,4.
 — Lutz 524,19.
 Winihart s. Hofer.
 Winman, Konrad 550,15.
 Winmar 356,24.
 — Heinrich, der Lützler 577,2.
 Winnenden O.A. Waiblingen, Viniden,
 Winiden 44,38.
 — Schenken von, Konrad 93,13.
 — — Rudolf 93,11, A 1.
 — von 387,5.
 — — Albrecht 317,31. 318,29.
 — — Bertold 147,9.
 — — Elisabeth 147,9.
 Winsperch s. Weinsberg.
 Winter, Heinrich 232,30.
 — Konrad 484,4.
 Winterbach O.A. Schorndorf 112,13.
 133,13. 400,17,31,32.
 — Richter: Holtzwardt, Rüdiger 400,37.
 — — Maiger, Bertold 400,38.
 — — Müllich, Albrecht 400,38.
 — — Rüdiger 400,30,36.
 — — Schekkinger 400,30,37.
 — — Schmied, Hans 400,36.
 — — — Kunz 400,36.
 — — Walich, C. 400,37.
 — Schultheiss 474,26.
 — — Schmied, Walther 400,16,35.
 Winterstetten O.A. Waldsee, Schenken
 von 6,9. 8,12.
 — Eberhard 5,1.
 — Konrad 5,1,15, A 2. 7,25. 9, A 1.
 Winzen, Hof abg. bei Beutelsbach O.A.
 Schorndorf 43,17,36. 44,5.
 Winzicherin 561,27.
 Winzingen O.A. Gmünd, Wintzingen,
 von, Friedrich 44,13.
 — Johann 322,9.
 — Otte 247,5,18. 248,8,12,14. 322,8.
 Wiprecht, Wipert s. Wibrecht.
 Wirtemberg s. Württemberg.
 Wirt, Albrecht 498,35.
 — Heinz 467,11.
 — Johann 312,12. 413,11.
 — Konrad 369,24.
 — Rudolf der 45,11.
 — Walther 577,3.
 Wirtemberg s. Württemberg.
 Wirtisen, Benz 386,41.
 Wiseler, Geistlicher 456,6.
 Wiseman, Albert 267,15.
 Wislaf s. Wieslauf.
 Wisse 561,9.
 — Bertold, Laienbruder im Kloster
 Weil 487,39.
 — Heinz 422,9. 453,20. 577,4.
 Wisserer, Konrad, Kanoniker zu Kon-
 stanz 483,15.
 Witerer, Hans 553,37.
 Witge, Rüdiger 534,32.
 Witgowe s. Burgau.

- Wittige, Adelheid 124,5.
 — Bertold 124,10.
 — Ernst 124,5.
 — Irmgard 124,5.
 Wizenberg s. Weissenburg.
 Wöcherer, Wehrer, Albrecht 89,17. 106,22.
 — Simon 232,28.
 Wolfelin, Konrad 361,12.
 Wolvelinshusen s. Wilflingshausen.
 Wolfer, Heinrich 465,27.
 Wolfersberg, Wolframsberg, Wolfram-
 mesberg, Wolfrantzberg, Flur 65,12.
 112,9. 167,4. 324,23. 374,16. 476,12.
 Wolfhard, Bischof zu Augsburg 120,14.
 Wölflin 390,27,31. 518,6.
 Wölflerin 510,5.
 Wolfram, Spitalbruder z. E. 65,31. 69,18.
 Wolfram, Wolf, Wolfelin s. Altensteig,
 Berg, Bernhausen, Brie, Brotbäcker,
 Degenhard, Echterdingen, Frauen-
 berg, Hemmingen, Hochschlitz, Kal-
 tenthal, Knurelin, Maiser, Manbach,
 Ossweil, Rems, Slize, Stammheim,
 Stein, Waiblingen, Waldenstein.
 Wolframsberg, Wolfrantzberg s. Wol-
 fersberg.
 Wolfratshausen bair. L.G. München
 269,35.
 Wollseller 534,3.
 Wolfschlugen O.A. Nürtingen 403,36,37.
 519,22.
 — von, Beringer 369,33.
 Wolkauf, Ul. 142,3. 143,9.
 Woller, Abellin 532,25.
 — Johann 393,14.
 Wöllhausen O.A. Nagold, Wellehusen,
 von, 427,37.
 Wöllstein, O.A. Aalen, Welstein s. Hack.
 Wolpolt s. Wernizhausen.
 Wolpot, Propst zu Denkendorf 174,14,
 21. 176,21.
 Wolpertus, Registrator Karls IV. 440,5.
 Wolterdingen, Burkard von, Domini-
 kaner z. E. 417,21.
 Worms in Hessen 19,18.
 — Andreaskirche, Pfründner Johannes
 112,27.
- Worms, Bischöfe 6,4.
 — — Heinrich II. 5,10.
 — — Landulf 9,9, A 1.
 — St. Petersaltar 1,18.
 — Konrad von, 6,29.
 Wormacia, Voltzo de, Registrator
 Karls IV. 503,11. 504,9.
 Wormser, Adelheid 546,29.
 — Luitgard 546,29.
 — Wernher 435,14. 546,29.
 Wortwin, Geistlicher z. E. 198,1. 261,
 33. 262,31. 271,34. 461,23.
 — Spitalzinsmeister z. E. 488,4.
 Wortwin 454,12. 527,9. 564,21.
 — s. Denkendorf, Schuster, Zollener.
 Wöschlerin, Wescherin 472,36.
 — Agnes 417,19.
 Wülffin, Agnes, Priorin zu Weil 475,24.
 Wunderer, Kunz 407,24.
 Wunnenstein abg. O.A. Marbach 320,21.
 — von, Althans 320,17.
 — Dieter gen. Wolf 150,9,19.
 — Engelguta 320,18.
 — Jute 320,23.
 — Meinheid 320,23.
 — Mechtild 150,19.
 — Wilhelm 320,16,24,30.
 — s. Stein.
 Wurm 384,17.
 — Gumpold 8,29.
 — Heinz 527,18.
 Württemberg, Burg abg. auf dem
 Rotenberg O.A. Cannstatt, Wirtem-
 berg, Wirtenberg, Wirtenberg 138,
 14. 169,9. 564,13.
 — Nikolauskapelle 93,31.
 — Vögte 492,24.
 — Grafschaft 82,8. 190,21. 206,1.
 209,25.
 — Grafen von 217,3. 219,17. 305,19,
 24. 315,21,34. 379,23. 384,3. 390,30.
 404,12. 499,10. 515,17.
 — Eberhard der Erlauchte 45,20. 65,
 4,17. 72,7,11. 82,11,21. 87,3,8. 88,5,
 91,14. 93,24. 94,5. 107,24. 108,32.
 111,6. 120,8. 121,25. 133,26. 146,31.
 153,15,24. 154,10,15,28. 156,1,9.
 158,6. 169,39. 170,1. 182,9,37. 185.

38. 186,8,31. 187,8,11,23. 189,24,26.
189,29. 190,3,25. 191,6,28. 192,13.
200,37. 206,28,31,34. 207,3,7,9,31.
209,29. 210,31. 216,27. 217,9,21,37.
218,9. 219,24. 229,13. 230,20. 243,
27. 250,16. 256,29.
- Eberhard der Greiner 244,6. 294,29.
337,11. 401,11. 418,6,12,15, A 1. 420,
32. 440,26. 450,13,18. 471,6. 492,30.
496,18. 502,6,13,19,24. 507,7,14. 552,
31. 555,8 ff. 575,31. 576,9.
- — der Milde 365,24.
- Hartmann 3,1. 6,6. 9,11, A 1.
- Ludwig 2,11.
- Sophie 402,13,18,23. 405,21.
- Ulrich I. mit dem Daumen 2, A 2.
18,11,29. 19,14,19. 20,7. 154,4.
- Ulrich II. 31,19. 154,4.
- Ulrich III. 153,15,25. 156,1,9. 216,
27. 217,9,22,37. 218,9. 219,24. 266,1.
270,34. 288,33. 292,8. 293,28. n. 600.
296,25. 311,3. 331,18. 334,11,19.
340,14. 346,18,28. 362,32. 375,12,17.
402,14,23. 405,21.
- Ulrich IV. 216,28. 217,10,22,37.
218,9. 219,24. 244,6. 294,29. 401,11.
420,32. 440,26. 450,13,18. 471,6.
496,18. 502,6,13,19,24. 507,1,7,11.
552,31. 555,8 ff. 575,31. 576,9.
- Ulrich, Propst zu Sindelfingen 327,
23,26.
- — Propst von St. Guido zu Speier
405,19,29.
- Amtleute 271,11. 405,28.
- Bedwein 155,15. 271,11. 564,14.
- Herrschaft n. 348. 185,22. 217,10,
23,27. 218,19,22,27,30,34. 219,1,9.
268,5. 402,24. 420,18. 444,30. 492,
20. 523,31. 535,34. 543,27. 547,5.
563,17.
- Marschall von, Ludwig 79,29. 88,16.
169,6.
- Räte 155,39.
- — vom Stein, Wolf 109,3.
- Schreiber, von Berghausen 109,4.
- Steuer, Herbeststüre n. 348. n. 554.
271,12. 564,14.
- Württemberg, Wirtemberg B. z. E. 531,33.
- Wurtzzer, Agnes 525,23.
— Bertold 525,29.
— Katharine 525,21.
- Würzburg 14,6.
— Diözese 14,6.
— Dominikanerprior Hermann 15,4.
— Domdekan 31,24.
- Würzburger, Münze 511,29. 530,33.
- Wurzegarte 126,11.
- Wurzlerin 331,1.
— Adelheid 117,8.
- Wüstenbach O.A. Marbach, Wüsten, von,
Sitz 145,35.
- Wyle, Niklas von, Stadtschreiber z. E.
14,22. 26,31.
- Wyller s. Weil.
- Y**adrensis s. Zara.
- Ysclingen s. Ihlingen.
- Yseningen s. Eisingen.
- Ysental 242,5.
- Z**aczenhausen s. Zatzzenhausen.
- Zähe 103,15,19,25,27. 304,10.
- Zainer s. Nippenburg.
- Zainer, Zaynnerin 440,2.
— Adelheid 538,34. 560,1.
— Bethe 560,2.
— Hans 560,8.
— Metz 560,2.
— Wernher 560,2.
- Zaininger, Flur 485,5.
- Zaiser, Rudolf 224,8.
- Zäller s. Zeller.
- Zara in Dalmatien, Yadrensis, Erz-
bischof Nikolaus 192,36.
- Zatzzenhausen, O.A. Ludwigsburg, Atzen-
husen, Zaczenhusen, Zazzzenhusen 29,
28. 69,19,37. 167,4,9. 431,13. 462,
10. 466,7 ff. 510,11. 562,18,19.
— von, Eberlin 466,9.
- Zehender, Zehender, Zehentherr 251,10.
— Benz 327,7. 337,27. 339,1. 344,34.
372,18. 424,2.
— Bertold, Geistlicher auf dem Hof
z. E. 227,2.
— Heinrich, Speierer Pfleger z. E. 430,
21.

- Zehender, Konrad 237,37. 272,19. 526,30.
 — Ruf 381,5. 528,26. 564,10.
 — Walther 297,11.
 Zell O.A. Esslingen, Celle 25,32. 254,2. 282,15. 333,28. 341,14,18. 349,24. 353,4. 376,20. 377,7. 384,3. 391,38. n. 785. 407,32. 436,32. 455,25,33. 477,27. 491,35. 494,13. 526,23. 548,5 ff. 554,36.
 — Heilige 403,1.
 — Kirche 402,35. 411,14. 494,11,15.
 — Kirchherr 444,23.
 — — Johann 471,13. 494,12,16. 548,31.
 — — Patronat 494,11.
 — Kreuz 374,25.
 — Neckargasse 400,10.
 — Pfleger des Ulmer Spitals, Munch, Heinrich 399,24.
 — Schultheiss, Brändelin 455,33.
 — Zehnte 471,18.
 — von, A. 23,8.
 — — Bernger 399,23. 403,4. 526,24.
 — — Eber., Geistlicher 254,21.
 — — Meffrit 199,4. 341,18. 526,23.
 — — Rüdiger 403,4.
 — — Ulrich 6,19,25.
 — — Walther 539,5.
 Zeller, vgl. auch Zell. Celler, Zellar, Albert 79,40. 95,19. 109,7. 494,32.
 — — Ulm 14,33. 26,23. 61,27,28. 67,12,15. 78,36. 79,20. 89,28. 94,9. 95,13. 106,34. 125,25.
 Zenger, Heinrich 214,6.
 — Ludwig 214,17.
 — Wolfhard 214,20.
 Zengler, Heinrich, Notar 176, A 1.
 Zehender s. Zehender.
 Ziegelacker, Flur 550,6.
 Ziegelman, Konrad 58,9.
 Ziegler 262,7. 444,13.
 — Bertha 488,22.
 — Bethe 469,23. 564,18.
 — Konrad 262,24, A 1. 483,37. 564,18 ff.
 — Sitz 469,24,29. 488,22. 564,18.
 Zieglerin 246,20. 330,34. 490,5.
 Zierlerin 557,14.
 Zilis 528,20.
 Zing, Zingg, Zigg 320,9. 370,9. 409,15.
 — Walther 389,12. 557,34.
 — Wernher 424,19. 425,2.
 Zimmerbach 392,19.
 Zimmermann, Ulrich der 124,12.
 Zitwon, Zitwan, Flur 336,13,29.
 Zitzishausen O.A. Nürtingen, Zitzishusen 380,30.
 — Amman, Walther 546,4.
 Znaim in Mähren, Snoyme 503,15.
 Zoffenhusen s. Zuffenhausen.
 Zoll, vgl. auch Esslingen 229,1.
 Zollener s. Zolner.
 Zollern s. auch Nürnberg.
 — Grafen von, Friedrich 2,23. 3,1.
 — — — von Schalksburg 185,24.
 Zolner, Zollener, Zölner, Bertold 140,36.
 — Burkard 199,3.
 — Hermann 369,10,12.
 — Markward 138,8,17.
 — Swigger 152,7.
 — Wortwin 89,18. 145,37.
 Zornli, Konrad 47,30.
 Zote, Zötlin 350,27,28.
 Zuffenhausen O.A. Ludwigsburg, Uffenhusen, Zoffenhusen, Zufenhusen, Zupfenhusen 31,31. 69,25. 90,19. 105,11. 152,26. 167,3,6. 466,5. 502,17.
 — — Kirchherr, Urbach, Friedrich von 112,7.
 — von, Burkard 567,3,10.
 — — Erkenbrecht 167,1,23.
 — — Irmgard 167,1,24.
 — — Siboto 105,16.
 — — Walther 383,15.
 Zügel, Heinrich, 402,7.
 Züllenhart abg. bei Schlath O.A. Göppingen, von, Johann 111,4.
 — Lutz 242,9,13.
 Zunftmeister, Hans 477,27.
 Zuphenhusen s. Zuffenhausen.
 Zürich 311,28. 346,8.
 — Geistlichkeit 7,10.
 Zürn, Albrecht 256,18.
 — Ruf 256,18.
 Zurzach im Kanton Aargau, Propst, Rheineck, Otto von, 482,27,33.

- | | |
|---|--|
| Züttelman von Nürtingen 254,37. 545, 95. 546,7. 558,25. | Zwiefalten, Abt 22,25. |
| — Albrecht, von Zitzishausen 380,30. | — — Friedrich 15,17. 18,16. |
| — Bertold 546,4,7. | — — Ulrich 22,29. |
| Zützishusen s. Zitzishausen. | — — Walther 172,8. |
| Zweibrücken in der Pfalz, Grafen von, Heinrich 146,19,24. | — Kirche 18,17. |
| — Otto 146,19,24. | — Konvent 172,8. |
| Zwerchenberg, Flur 192,23. 313,7. 423, 17. 515,17. | Zwin, Gezwin, Anna 430,38. |
| Zwiefalten, Kloster O.A. Münsingen, Zwi-
feltun 297,11. 438,6. | — Heinrich 83,35. 319,20. 351,12. 373,
23. 379,20. 385,8,21, A 1. 430,38. |
| | — — Dominikauer z. E. 370,23. 371,2.
387,2. |

II. Register der Personen nach Ständen. ¹⁾

I. Päpste.

- Alexander IV. 17,32.
Bonifazius VIII. 111,27. 129,7. 158,16,
29, A 1. 505,35.
Clemens IV. 22,25. 35, A 1.
— V. 172,22. 173,1.
— VI. 357,1,13.
Gregor IX. 7,5. 8,15,19,21.
Honorius III. 4,10.
— IV. 77,23.
Innocenz III. 3,15.
— IV. 13,24. 14,1,5. 16,16. 88,35.
Johann XXI. 31,24.
— XXII. 253,15. 292,23. 294,1. 353,35.
Martin IV. 56, A 1.
Nikolaus III. 50,23.
— IV. 50,36. 84,13. 88,34. 92,28.

2. Kardinäle.

- Mathäus, Kardinaldiakon 158,28.
Petrus, Kardinaldiakon 14,13,24.

3. Erzbischöfe.

- Adrianopel: Raimund 192,37.
Magdeburg: Albrecht 5,9.
Dietrich 556,28.

Mainz: 116,31. 117,1.

- Gerhard 134,1.
Heinrich II. 82,21.
— III. 291,31.
Prag: Arnest 569,36.
Johannes 503,33.
Trier: Balduin 214,13.
Bohemund 133,36.

4. Bischöfe.

- Albano: Gaucelinus 353,15,25.
Alife: Romanus 77,29.
Arbe: Aimo 193,1.
Augsburg: Hartmann 18,27,31. 59,38.
Siegfried 4,17.
Ulrich 311,25.
Wolfhard 120,14.
Aulona: Waldebrunus 77,30.
Bamberg: 6,4.
Ekbert 5,12.
Friedrich 440,31. 441,1.
Basel: Heinrich 75,20.
Calamona: Leo 77,29.
Chur: Bischof 6,4.
Bistumsverweser Rudolf 209,14.
Corbavia: Maurus 570,2.

¹⁾ Um weiterschweifige Wiederholungen zu vermeiden, beschränkt sich dieses Register, das nur einen Überblick über die im U.B. vertretenen Stände und ihre Vertreter bezweckt, auf die Zusammenstellung der Schlagwörter; im einzelnen ist auf das allgemeine Register verwiesen.

Croja: Romanus 77,28.
 Valanea: Johannes 193,20.
 Veglia: Bonusjohannes 193,1.
 Vicenza: Bernhard 77,28.
 Freising: Albrecht 518,9.
 Konrad IV. 256,2.
 Glabinitza: 77,30.
 Franziskus 193,2.
 Hildesheim: Konrad II. 9,5.
 Konstanz: s. allg. Reg.
 Burkard 522,16.
 Diethelm 2,19.
 Eberhard II. 15,10,14. 20,13. 23,18.
 25,26.
 Gerhard IV. 193,20,22. 223,7,19.
 228,6,17.
 Heinrich I. 9,16. 12,27. 13,15. 17,26.
 — II. s. allg. Reg.
 — III. 246,37. 521,36. 541,13.
 Johann III. s. allg. Reg.
 Konrad II. 4,4. 7,16.
 Nikolaus I. 342,31. 347,7,11.
 Otto III. 459,1.
 Rudolf II. 94, A 1.
 — III. 209,14. 240, A 2. 246,33.
 262,28.
 Ulrich III. s. allg. Reg.
 Bistumsverweser, Werdenberg, Heinrich von 209,7.
 Leitomischl: Johann 440,5. 570,1.
 Leon: Gonsalez 193,4.
 Lüttich: Hugo III. 148,14.
 Marseille: Manfred 193,4.
 Minden: Theodorich 570,1.
 Olmütz: Johann 569,36.
 Palencia: Gerald 193,3.
 Passau: Bernhard 129,16.
 Recrehensis: Johannes 238,30.
 Regensburg: Konrad IV. 2,30.
 Sarda: Ptolemäus 77,28.
 Segorbe: Antonius 193,3.
 Silves: Johannes 193,2.
 Spalato: Petrus 193,5.
 Speier: 22,33. 521,4.
 Beringer 4,9.
 Heinrich II. 16,20.
 Konrad 2,22,29.
 Ulrich 2,11.

Strongoli: Johannes 77,29.
 Worms: 6,4.
 Heinrich II. 5,10.
 Landulf 9,9, A 1.
 Zara: Nikolaus 192,36.

5. Vikare.

Konstanz: 522,16. 543,18.
 Valanea, Johann, Bischof von 193,20.
 Recrehensis, Bischof Johann 238,30.
 Reutlingen, Ludwig von 483,10.
 Rheineck, Otto von 505,31. 508,14.

6. Äbte, Pröpste, Ordensmeister, Kanoniker, Mönche, Nonnen.

Adelberg: Pfleger, Lichtenstein,
 Heinrich der Kirchherr von 494,
 9. 499,8.
 Propst 84,14. 172,22. 173,4. 253,15.
 266,18.
 — Johann s. allg. Reg.
 — Renhard 241,11.
 — Rudolf 412,1,10.
 Adelheid, Begine 85,28.
 Anhausen: Abt 452,4.
 — Heinrich 537,23.
 — Konrad 246,2.
 Mönch, Schultheiss, Markward 452,2.
 Augsburg: Domherr, Nagel, Konrad
 153, A 2.
 Kustos, Randeck, Konrad von 266,21.
 Propst, Neidlingen, Kraft von 317,10.
 Augustinereremiten 146,3. 158,17.
 Augustinernonnen 129,7.
 Backnang: Propst C. 90,17.
 Bebenhausen: Abt s. allg. Reg.
 — Eberhard 41,9,10. 45,16,20.
 — Friedrich s. allg. Reg.
 — Konrad s. allg. Reg.
 — Ulrich 185,14. 226,12,28.
 — u. Konvent s. allg. Reg.
 Kämmerer, Heinrich 162,2.
 Keller 40,22.
 — Veringen, Johann von 258,34.
 — Friedrich 41,19,27. 43,2.
 — Ulrich 162,1.
 Laienbruder s. allg. Reg.
 Mönche s. allg. Reg.

- Prior, Gunther 162,1.
 Subprior, Dietrich 270,2.
 — Eberhard 162,1.
 Beinstein: Meisterin, Swingerin,
 Anna 524,1.
 Bernloch: Laienbr., Walther 123,36.
 Beutelsbach: Kanoniker, Bertold,
 Kirchherr in Schönaich 177,22,26.
 — Meister L. 43,28.
 — Schanbach, Burkard von 73,1,6.
 Propst, Bertold 17,38.
 — u. Kapitel 139,1,2.
 St. Blasien: Abt 21,4. 512,11.
 — Arnold 21,13.
 — Heinrich 32,24. 70,21. 79,6,16.
 — u. Konvent n. 137. n. 138. 70,
 21. 79,6.
 Kuster, Hermann 79,25.
 Pfleger, Wernher 79,28.
 Blaubeuren: Abt 21,4.
 Kammerer, Hug, Johann 484,30.
 Boll: Kanoniker, Dettingen, Eberhard
 von 139,3.
 — Teck, Ulrich von 139,3.
 Propst 50,24.
 Cambray: Propst Nikolaus 504,13,19.
 St. Denis: Abt Fulrad 1,1.
 Denkendorf: Propst 44,1,10. 50,36.
 84,13, A 1. 92,28. 110,19. 167,
 13. 173,4.
 — Friedrich 439,14. 523,19.
 — H. 10,24.
 — Hugo 43,27,33. 71,3. 83,34.
 — Kaib, Friedrich 499,30. 500,33.
 552,27.
 — Ringelstein, Melchior von 208,
 A 2. 290, A 1. 513, A 2.
 — Wolpoto 174,14,21. 176,21.
 Prior, Löchgau, Friedrich von 438,30.
 Pfleger, Bippe, Konrad 438,30.
 Kanoniker 7,21. 23,8.
 Dominikaner: Gaguwid 34,35.
 von Minden, Hermann 35, A 1.
 von Sulgen, Johannes 172,1, A 1.
 Meister der Prov. Deutschland 13,
 25,30. 110,25.
 Prior 24,12,16. 28,7,12.
 — Gurreli, Konrad 44,21.
- Prior, Hermann 75, A 2. 85,36.
 Provinzial 144, A 1.
 Echterdingen: Bebenhäuser Hof-
 meister, von Kirchheim, Johann
 310,11.
 Esslingen: s. allg. Reg. Esslingen,
 Beginen, Klöster, Klosterhöfe,
 Laienschwestern, Spital.
 von Fellbach, Emsa, Begine 134,23.
 — Gertrud, Begine 134,23.
 — Irmenburg, Schwester 362,24.
 Freising: Archidiakon, Ulrich super
 curia 483,19.
 Fürstenfeld: Abt 239,22.
 St. Gallen: Abt 6,5. 8,11.
 — Konrad 7,25. 9,10.
 Gmünd: Dominikaner 122,7,12.
 — Prior 353,26.
 — — B. 110,23.
 — Subprior Otto 122,1.
 von Gmünd, Adelheid, Begine 140,33.
 — Irmgard 140,33.
 — Salome 140,33.
 Heiliges Grab, Orden vom 30,9.
 Propst in Deutschland, H. 30,9.
 Heiligkreuzthal: Äbtissin, Mech-
 tild 223,22. 224,3.
 Laienbrüder, Burkard 143,25. 163,8.
 252,19.
 — Hechingen, Bertold von 224,9.
 — Ulrich 143,25. 163,8.
 Hirsau: Abt, Diemo 10,19.
 — Heinrich 254,14.
 — und Konvent 17,37. 111,18.
 Johanniter: von Leonberg, Balsam
 88,11.
 Karmeliter: General n. 169 bc.
 Provinzial, Heinrich n. 169 abc.
 — Konstanzer, Ulrich 359,32.
 Kempten: Abt 9,10.
 Kirchheim u. T.: Priorin u. Konvent
 s. allg. Reg.
 Hofmeister, Heinrich 143,8.
 Laienbrüder, Heinrich 141,7.
 — Mange, Bertold 143,9.
 — Weber, Eberhard 143,8.
 Konstanz: Dom, St. Johann, Schotten-
 kloster u. St. Stephan s. allg. Reg.

- Krems:** Dominikanerlektor 122,4,12.
Lebus: Scholastiker Petrus 503,3,7.
Lengerin, Adelheid, Schwester 380,29.
 385,5. 419,31,38.
Lichtenthal Kloster: Kaplan Albert
 Silberer 521,1.
Lorch: Abt Gepzo 91,7.
 — u. Konvent 266,12.
Mainz: Minoritenlektor Wilhelm 120,16.
 von Marbach, Helwig, Begine 132,28.
Marchthal: Propst 10,25. 112,5.
Markgröningen: Beginen, Tail-
 ackerin, Adelheid 199,8,21.
 — — Gerlind 199,8,21.
Maulbronn: Abt 66,9.
Minoriten 158,31. 506,1.
 Provinzial 433,5,12.
Nellingen: Propst 523,22.
 — Johann 512,11.
 Pfleger, von Eybach, Heinrich 21,10.
 — Wernher 70,34.
Pforzheim: Dominikaner, Prior Fried-
 rich von Brie 97,22.
 — — Heinrich 175,30.
Pfullingen: Äbtissin, Christine 506,4.
 — Volger, Adelheid 475,19.
 — u. Konvent 178,21.
 Schwestern, Volger, Adelheid 475,14.
 — — Bethe 475,14.
Reichenau: Abt 6,5.
Reuerinnen 490,2.
Reutlingen: Laienschwester, Helle-
 kunin, Mechtild 123,21. 124,9.
 226,36. 227,1,9,12,16.
 Minoriten- Guardian, Valrüz, Walther
 124,10.
Salem: Abt 132,11,16. 165,14. 223,24.
 35. 357,1,14.
 — Eberhard 10,14.
 — Konrad 270,15,21. 305,1,8.
 Brüder, von Bermatingen, Dietrich
 158,12.
 — Bernger 224,7.
 — Gerung 93,4.
 — Johann 224,7.
Schönau: Abt Peter 161,28,35. 176,15.
Schönenwerth: Kantor 357,2. 358,3.
Sindelfingen: Stift, Kapitel 10,6.
Kanoniker, Markward 120,22.
Propst, Luithard 10,6.
 — von Württemberg, Ulrich 327,
 23,26.
Söflingen: Äbtissin, Westerstetten,
 Myge von 360,20.
 Schaffner, von Hainbach, Enslin
 280,30.
Speier: Dom, heil. Dreieinigkeit, St.
 German, St. Guido, heil. Kreuz
 s. allg. Reg.
Steinheim: Hofmeister, Hartmann
 275,27.
 Kaplan, Bertold 232,25.
 Priorin 72,10.
 — Guta 314,20.
 Schwester, Mathilde 202,14.
Strassburg: Dominikaner, Vätterlin,
 Ulrich 402,2.
Stuttgart: Stift, Prior 418,21.
 — Propst 251,24,32.
 — — Markward 266,18. 280,4.
 327,21.
Ulm: Dominikaner, Prior Gepze, Hein-
 rich 278,23.
 Mönch, Ungelter, Johann 438,2.
Urspring: Schwester Haile 411,18.
Weil: Laienbrüder, Priorin, Schwestern,
 Subpriorin s. allg. Reg.
Weingarten: Abt 92,4.
Wengenkloster: Propst 15, A 2.
 — Johannes 171,34. 172, A 1.
 — u. Konvent 48,36.
Wetzlar: Propst, von Friedberg
 Rudolf 503, A 1.
Wiblingen: Abt, Albert 79,25.
Wiesensteig: Propst u. Chorher
 41,31.
Worms: Andreaskirche, Pfründr
 Johannes 112,27.
Würzburg: Domdekan 31,24.
 Dominikanerprior Hermann 15,4
Zurzach: Propst, von Rheineck, (4
 482,27,33.
Zwiefalten: Abt 22,25.
 — Friedrich 15,17. 18,16.
 Ulrich 22,29.
 — Walther 172,8.

7. Päpstliche und bischöfliche Beamte.

Angelus Interampnensis, päpstlicher
Kanzleibeamter 50,34. 111,35.
253,22.

Hermann, päpstlicher Pönitentiar 34,35.
35, A 1.

Jöhler, Konrad, Advokat der Konstanzer
Kurie 483,23.

Konstanz: Kurialrichter 110,19.
Offizial s. allg. Reg.

Kost, Jakob, Advokat der Konstanzer
Kurie 482,3.

Manfredus, päpstlicher Kanzleibeamter
153,20.

Pfefferhart, Heinrich 251,7. 252,26.

Pon., Jo., päpstlicher Kanzleibeamter
158,25. 159,2.

Quard, Benedictus, desgl. 84,26.

Secia, C. de, desgl. 50,38. 158,25.

Speier: advocati, Bertold 69,10.

— Gerwig 69,9.

— Ludolf 69,9.

— Peter 69,9.

von Thengen, Konrad, Advokat der
Konstanzer Kurie 483,5.

Waldini, N., päpstlicher Kanzleibeamter
84,26. 112,1.

8. Notare.

Hug, Johannes 208, A 1.

Selbach, Eberhard 4, A 5.

9. Weltgeistliche.

Aich: Vizepleban Konrad 162,36.

Alber, Geistlicher 347,24.

Albert, Kirchherr 411,20.

Aldingen: Kirchherr, Dietrich 167,15.

von Altenburg, Priester 71,5.

Benningen: Kirchherr Konrad 237,10.

Besemer, Konrad, Geistlicher 466,25.

Beutelsbach: Kirchherr 536,17.

von Blaubeuren, Heinrich, Geistlicher
529,14.

Bleche, Geistlicher 522,25.

Brücke, auf der, Konrad, Geistlicher
345,8. 390,40.

von Buoch, Hans, Geistlicher 169,13.
16,17,21.

Calw: Dekan 27, A 1.

— Friedrich 126,7.

Kirchherr, Gebhard 106,34.

Cannstatt: Dekan 15,11.

— Heinrich 152,34. 167,14.

Frühmesser 507,29.

Geistlicher, Neuffen, Konrad von
526,19.

Kirchherr, Grieningen, Ludwig Graf
von 86,22,27,30.

Mesner, Bertold 366,32.

von Cannstatt, Heinrich 432,13.

Rudolf 324,1. 381,4.

Deizisau: Pleban, Heide, H. 81,10.

Diemo, Geistlicher 544,3.

Dietikon, Meister Rudolf von 79,26.

Echterdingen: Kirchherr, Eberhard
336,7. 337,4.

— Kämlin, Konrad 577,1.

— Konrad 167,15.

Ehningen: Pleban, Meister Rudolf
42,18.

Eltingen: Pleban, Rucker 82,1.

Erbstetten: Kirchherr, Heinrich
221,19,22. 309,33.

Esslingen: s. allg. Reg. Esslingen,
Geistlichkeit, Hof, Kirchen, Prä-
senz, Spital.

Vaihingen a. E.: Helfer, H. 66,4.

Kapitelskammerer 386,38.

Kirchherr 121,33.

Vaihingen a. F.: Dekan 251,24,32.
252,36.

Vätterlin 493,4.

Fellbach: Leutpriester, Rudolf 236,10.

von Fellbach, Beringer, 174,8.

Feuerbach: Pleban, Bertold 152,34.
167,15,25.

Vizepleban 81,15.

Gerlingen: Kirchherr, Wesener,
Konrad 524,8.

Glogau: Dekan, Johannes 503,25,30.
556,29.

Grötzingen: Priester, Ber. 46,25.
47,13,16.

Hattenhofen: Leutpriester 102,1.

Hausen: Kirchherr 20,12.

Hochberg: Dekan 167,26.

- Kemnath:** Dekan 9,17.
Kirchheim u. T.: Dekan 44,1,10. 99,5.
 — Heinrich 159,3,10. 168,25. 173,7.
 246,29. 262,19,29.
 Kaplan des Klosters, Heinrich 143,7.
 322,24. 323,33. 324,3,14.
 — am Johannesaltar, Hut, Johannes
 546,11.
Kusterdingen: Vizepleban, Hazzer,
 Heinrich 44,38.
Lustnau: Leutpriester, von Fellbach,
 Ulrich 236,7,25.
M., Priester 23,8.
Magstadt: Kirchherr, Albert der
 Fleiner s. allg. Reg.
Marbach: Kaplan z. Unser Frauen,
 Bernhard 232,5.
 Frühmesser, Heinrich 232,17,25.
 Kirchherr 90,26,32.
 Pfarrer, v. Weissach, Bertold 232,24.
Markgröningen: Dekan 36,15. 199,16.
 — Wernher 237,10,25.
Mistelbach: Kirchherr, Steck, Al-
 brecht 392,18,30.
Möhringen: Kirchherr, von Randeck,
 Eberhard 418,7. A 1.
 Pleban 418,13.
Neckarthailfingen: Kirchherr, von
 Bernhausen, Erlwin 125,5,18.
 — Diepold 351,26,30.
 — Eberhard 351,26,30.
Neckarweihingen: Kirchherr, von
 Heubach, Dietrich 489,40,44.
Nellingen: Dekan, Heinrich 7,17.
 Vizepleban, Ortolf 50,17.
 Vikar, H. 79,27.
 Pleban 9,17. 15,15. 84,6. 98,33.
 — Albert 21,14,15. 22, A 1. 70,31.
 78,25. 79,26.
 — Konrad 13,6.
 — sein Genosse M. 21,15.
Neustadt: Frühmesser, Johannes 551,1.
Nürtingen: Vizepleban, Gelfrad 159,
 5,7.
 Kirchherr, Hauser, Konrad 466,33,36.
Oberesslingen: Dekan, Dietrich
 404,30. 469,15. 489,15.
 Vizepleban, S. 73,2.
 Kirchherr 44,10. 73,5. 84,6. 109,13.
 110,5. 138, A 1.
 — Dietrich 249,34.
 — Konrad 43,35,40. 44,4,12. 47,34.
 50,16. 72,32. 81,9. 115,33. 125,3,18.
 Pfarrer 179,6.
Öffingen: Kirchherr, Dietrich 412,2,7.
Owen: Dekan 51,3.
 — Heinrich 322,24. 323,4,33. 324,
 3,11,14,35.
 — Randold 22,30. 24,10.
 Vizepleban, Johannes 159,4.
 Pleban 132,20,25.
Plieningen: Kirchherr, Brucken-
 schlegel, Burkard 323,46. 361,25.
 Pleban 251,33.
 — Wernher 82,2,4.
Plochingen: Leutpriester 277,2.
Räme, Konrad 466,35.
Reutlingen: Vizepleban, Wernher
 45,1.
Rottweil: Pleban 16,26.
Ruith: Vizepleban Ber. 79,27.
 Kamerer 50,17.
Rychart, Konrad, Geistlicher 519,5.
Schmidlen: Kirchherr, Konrad 429,
 30. 568,13.
Schönaich: Kirchherr, Bertold 177,
 22,26.
Sersheim: Kirchherr, Johann 386,37.
Sielmingen: Kammerer 93,4.
 Kirchherr 148,10.
Sirnau: Kirchherr, von Gröningen.
 Diemo 342,32. 351,19. 431,8.
 — von Plieningen, Bertold 342,27,33.
 Pleban, Dietrich 46,25.
Staufen: Pleban Ot 47,8.
Steinheim: Frühmesser, Johann
 232,25.
 von Strassburg, Burkard 65,23.
Sulzgries: Kaplan, Kurtz, Rüdiger
 446,25.
Swiger, Konrad 382,2.
Tübingen: Leutpriester, Amman von
 Ehingen, Albrecht 277,10,37.
Türkheim, Ober-: Vizepleban 110,15.
 von Überlingen 22,9.
Ufkirch: Kirchherr 295,28. 390,12.

Ufkirch: Kirhh. Donauwörth Heintr.,
Schreiber von 326,1,31. 327,6,12.
— Steinheim, Swigger v. 72,7. 90,34.
Waiblingen: Pleban, Eppo 26,10.
Waldstetten: Pleban 44,11,13.
Walther, Beichtiger der Diemud von
Frauenberg 149,6.
Walther, Geistlicher 529,14.
von Windsheim, Heinrich 139,10.
Zell: Kirchherr 444,23.
— Johannes 471,13. 494,12,16. 548,31.
Zuffenhausen: Kirchherr, von Ur-
bach, Friedrich 112,7.
Zürich: Geistliche 7,10.

10. Kaiser und Könige.

Adolf, König s. allg. Reg.
Albrecht, König s. allg. Reg.
Elisabeth, Gemahlin K. Albrechts 153,2.
Friedrich I., Kaiser 2,9.
— II., Kaiser s. allg. Reg.
— III., der Schöne, König s. allg. Reg.
Heinrich (VII.), König s. allg. Reg.
— VII., König s. allg. Reg.
Johann, König von Böhmen 292,16.
Karl der Grosse, Kaiser 1,4, A 3.
— II., König 1,6.
— IV., Kaiser s. allg. Reg.
Konrad IV., König 10,30. 11,11,32. 12,4.
A 1. 13,21. 14,10.
— II., König von Jerusalem 21,31. 23,
10,16.
Ludwig, der Deutsche 1,9.
— IV., der Baier, Kaiser s. allg. Reg.
Margarethe, Königin 15,5.
Otto IV., Königin 3,7,10.
Richard, König 19,14,19.
Rudolf I., Kaiser s. allg. Reg.
Ruprecht, König 296,22.
Wenzel, D. König 503,35. 504,2.
— König v. Böhmen 133,33.
Wilhelm, D. König 2, A 2. 8,13.

11. Herzoge.

von Baiern: 6,6.
— Friedrich 504,6,9, A 1.
— Ludwig 4,18. 5,20, A 2. 23,18.
311,23.

Württ. Geschichtsquellen IV.

von Baiern: Rudolf 276,35.
— Ruprecht 555,9.
— Stefan 311,23. 504,9, A 1.
von Brabant: Heinrich 8,16.
von Braunschweig: Heinrich 276,35.
von Falkenberg: Bolko 554,27. 570,4.
von Österreich: 6,6. 250,11.
— Friedrich 318,27,29,31,34. 570,3.
— Leopold s. allg. Reg.
— Otto 304,31.
— Rudolf 570,3.
— Wilhelm 518,21.
von Sachsen: Wenzel 570,3.
von Teck: 96,39. 321,26.
— Friedrich 135,8. 503,5, A 1. 570,6.
— Hermann s. allg. Reg.
— Konrad s. allg. Reg.
— Ludwig s. allg. Reg.
— Simon s. allg. Reg.
— Ulrich 139,3.
von Troppau: Johann 570,4.

12. Grafen.

von Aichelberg, Diepold 24,1,3.
67,1. 96,27,33,39. 167,29. 207,23.
— Eginio 21,17.
— Ulrich 67,1. 96,27,33. 97,1. 207,23.
von Asperg, 58,4.
— Johann 113,38. 114,20.
von Baden, Markgrafen 6,6. 192,6.
— Hermann 5,13. 8,11. 9, A 1.
— Rudolf 243,28.
von Brandenburg, Markgraf Her-
mann 133,36.
— Ludwig 311,22.
Graf Otto 65,13. 133,35.
von Burgau, Markgraf Heinrich 35,
7,15. 48,15,23. 49,32,36. 385,10.
— Witgowe 49,32,36,38.
von Dillingen 6,7.
— Hartmann 4,18. 5,14. 9,12. 18,
26,32.
von Eberstein, Otto 26,14,17.
von Vaihingen 243,29.
— Heinrich 107,30. 108,3,17.
— Konrad s. allg. Reg.
von Freiburg, Egon 554,29.
— Heinrich 82,18.

- von Fürstenberg 114,18.
 — Egon 114,40.
 — Friedrich 114,39.
 — Heinrich 114,34.
 von Graisbach, Bertold 311,23.
 — Eberhard 329,32.
 von Grieningen, Hartmann 13,8.
 86,21.
 — Ludwig 86,21,27,30.
 von Helfenstein 243,28. 244,7.
 533,4.
 — Johann 255,14. 287,32. 295,23.
 A 1. 296,3. 299,23,37. 300,20.
 — Konrad 532,40.
 — Ludwig 532,40.
 — Ulrich 4,19. 18,32. 493,26. 494,
 29,33. 503,9,14. 532,35. 570,6.
 — Wilbirg 18,32.
 von Hohenberg, Albrecht, Bischof
 v. Freising 518,9.
 -- Albrecht 82,15. 151,33.
 — Burkard 82,16. 334,14.
 — Reinhard 88,15.
 — Rudolf s. allg. Reg.
 von Kastel, Hermann 276,38.
 von Katzenellenbogen, Eberhard
 82,16.
 von Kirchberg, Eberhard 35,15.
 von Kyburg, Hartmann 9,11.
 von Leuchtenberg, Landgraf Jo-
 hann 503,21.
 — Ulrich 214,15.
 von Löwenstein 9,11.
 — Albrecht 86, A 2. 145,26,34.
 — Richenza 45,8.
 von Mähren, Markgraf Johann 570,2.
 von Merkenberg, Diepold 20,16.
 von Montfort, Wilhelm 375,25.
 von Ortenburg, Meinhard 276,36.
 von Öttingen, Ludwig 104,33. 208,27.
 Pfalzgrafen bei Rhein, Rudolf 133,
 35.
 — Ruprecht 516,10.
 von Pfirt, Ludwig 5, A 2.
 — Ulrich 5, A 2.
 von Schelklingen, Heinrich 180,34.
 — Ulrich 82,17. 94,31. 113,35. 114,
 18,40.
- von Sigmaringen, Adelheid 87,4,
 9. 88,7. 93,21. 94,5.
 von Sponheim, Walram 575,11.
 von Sulz, Bertold 4,19.
 — Hermann 135,6. 417, A 1.
 — Rudolf 417, A 1.
 von Trüdingen, Konrad 276,37.
 von Tübingen, Pfalzgrafen und
 Grafen 2,28. 6,7.
 — Eberhard der Scherer 162,11.
 — Elisabeth 94, A 1. 113,9,13. 114,
 34. 115,7. 184,38. 185,7.
 — Gottfried s. allg. Reg.
 — Heinrich 220,33.
 — Hugo 2,5.
 — Konrad 2,2.
 — — der Scherer 461,32.
 — Rudolf 2, A 1. 5,12. 334, A 1.
 — — der Scherer s. allg. Reg.
 — Ulrich, von Asperg 35,20. 334,21.
 — Wilhelm 184,38. 185,7. 220,33.
 von Urach, Agathe 19,31.
 — Bertold 19,31.
 von Württemberg, Eberhard der
 Erlauchte, E. der Greiner, E. der
 Milde, Hartmann, Ludwig, Sophie,
 Ulrich I.—IV. s. allg. Reg.
 von Zollern, Friedrich 2,23. 3,1.
 — -- von Schalksburg 185,24.
 von Zweibrücken, Heinrich 146,
 19,24.
 — Otto 146,19,24.

13. Adelige.

- von Affalterbach, Albert, gen. von
 Owen 145,32.
 von Aich, Konrad, gen. Vogt 371,31.
 von Alpeck, Bernger 35,8,11.
 von Altdorf, Bertold 264,17,21. 332,
 17. 335,32. 377,43.
 — Fritz 128,30. 264,17,21.
 von Altenburg s. Fleiner.
 von Altingen, Fritz 335,25,33. 377,39.
 Amman, Arnold 271,20. 321,4. 460,17.
 — Volger s. allg. Reg.
 — Heinz 550,3.
 — von Ehingen, Albrecht, Leut-
 priester zu Tübingen 277,10,37.

- Amman, Frick s. allg. Reg.
 — Guta 277,8.
 — Katharine 515,9,10.
 — Wilburg 515,10.
 — Wille 277,11.
 — von Kirchheim vgl. Morli.
 — Konrad s. allg. Reg.
 — Ruf 102,1.
 von Asperg, Burkard 8,28. 10,3.
 — Heinrich 45,12.
 von Bach, Pilgrim 160,19. 161,7,11.
 171,36. 172,2.
 von Backnang, Adelheid, Heinrich,
 Hermann, Hiltgund, Luitgard,
 Siegfried, Wernhard s. allg. Reg.
 — Marschall 139,10.
 — Albert 150,30.
 — Herburg 163,26.
 Bähle, Eberhard 372,19.
 von Baldeck, Otto 327,4,8.
 von Beinstein, Heinrich 316,6. 448,
 1,31,32. 457,14.
 von Benzingen 266,23.
 von Berg, B. 23,6.
 — E. 23,5.
 — Reinhard 65,8. 189,30.
 — Wolfram 97,29.
 von Bernhausen, Adelheid, Bertha,
 Bertold, Diepold, Eberhard, Elisa-
 beth, Erlwin, Guta, Heinz, Hezel,
 Johann, Konrad, Markward, Mech-
 tild, Rüdiger, Walther, Wernher,
 Wolfram s. allg. Reg.
 von Beuren, C. 151,18 vgl. Burrer.
 von Bickenbach 115,15.
 — Gottfried 5,16.
 von Bielriet, Friedrich 16,1, A 1.
 von Bissingen, Walger 170,3,
 von Blankenstein, Albrecht 489,1,5.
 — — zu Mühlhausen 576,22.
 — Swigger 25,18. 35,23. 69,35. 70,4.
 von Boihingen, Elisabeth 201,10.
 — Heinrich 6,32.
 Bombast von Hohenheim 335,32. 339,
 32. 365,20. 389,13.
 — Elisabeth 138,4,18,20.
 — Konrad 138,5.
 von Brauneck, Heinrich 82,19.
 von Breitenstein, Friedrich 214,25.
 Brennuml, Albert 145,22,34.
 — Ortwin 145,31.
 — Susanne 145,24,28.
 von Bretten 93,11.
 von Breuberg, Gerlach 82,16.
 von Brie, Albert, Balmar, Bentz,
 Diethoh, Elisabeth, Johann, Irmela,
 Wernher, Wolfram s. allg. Reg.
 Bürgermeister, Esslinger Geschlecht,
 Adela, Eberhard, Engelguta, Jo-
 hannes, Katharine, Konrad, Kuno,
 Markward, Walther s. allg. Reg.
 Burrer, Rüdiger 255,2.
 von Cannstatt, Adelheid, Friedrich,
 Heinrich, Herbrand, Rüdiger,
 Rudolf s. allg. Reg.
 Cudis 65,26. 230,30.
 — Konrad 169,2. 237,8.
 von Dettingen, Eberhard 139,3.
 — Wernher 555,13.
 von Ditzingen, Balsam 114,21.
 — Johannes 143,15.
 — Judela 272,5.
 von Duba, Andreas 570,8.
 von Ebersbach, Wernher 6,20,25. 8,26.
 von Ebersberg 474,21.
 — Diether 400,15.
 — Walther 400,13,15,39.
 von Eberstein, s. Grafen.
 von Echterdingen, Adel 348,10.
 366,24.
 — Burkard 284,4. 391,15.
 — Fritz s. allg. Reg.
 — Heinrich 106,27. 366,34.
 — — Vögtlin 337,13. 391,9,18,22.
 — Wolf s. allg. Reg.
 von Eck 28,22.
 von Ehingen, Walther 91,32. 94,7.
 402,5.
 von Eislingen 333,32.
 — Elisabeth 341,12. 343,19. 364,12,
 28. 392,5. 407,2. 474,15. 504,22.
 von Eisolzried, Heinrich 23,13.
 von Elchingen, Heinrich 312,1,9.
 — Johann 312,1.
 von Emeringen, Pilgrim 7,26.
 von Esslingen, Ortlieb 7,23.

- von Esslingen, Walther 2,1.
 Fleiner, Agnes 490,42.
 — Albert s. allg. Reg.
 — Anna 248,38. 266,33. 305,10,37.
 306,3,16.
 — Hans 491,1,45.
 — Irmgard 306,17.
 — Konrad 90,3. 124,26. 490,43.
 — Reinhard s. allg. Reg.
 — Wernher 490,43.
 von Flügelsberg, Schenk Leutold
 5,17.
 von Fonenberg, Rudolf 9, A 1.
 von Frauenberg 76,3. 121,34.
 — Albert s. allg. Reg.
 — Burkard 148,20. 149,5.
 — Diemud 148,17. 149,5.
 — Peter 209,16. 267,17. 317,3.
 348,20.
 — Reinhard 148,20. 149,5.
 — Rudolf 148,20. 149,5.
 — Wolfram 59,3. 148,17. 425,22.
 Fristinge 469,9. 522,40. 572,33.
 — Bertold 449,7. 466,16,22.
 — Kunz 466,23.
 Fullhaber, Konrad 254,8.
 von Gamerschwang, Dietho 49,18.
 Glatz von Lomersheim, Konrad 108,
 12.
 von Gomaringen, Diemo 337,35.
 352,28. 368,16.
 — Friedrich 372,15.
 — Rudolf 372,15.
 — Wild, Friedrich 244,18.
 von Göppingen, Konrad 503, A 1.
 (?) von Gothland, Botta 34,34.
 Gottbold 7,23.
 von Grafeneck, Hiltrud 327,10.
 — Walther 326,30.
 Gramme, Herbrand 316,15,25.
 — Hug 348,23.
 — Rüdiger 316,15,25.
 von Greifenstein 533,7.
 von Griesingen, Markward 453,
 24,31.
 — Petersche 453,24.
 von Grötzingen, vgl. Bernhausen.
 — Walther 2,13.
- von Grötzingen, Wichnand 2,13.
 von Gruibingen, Bentz 314,35.
 von Gültlingen, Balthasar 417, A 1.
 — Gumpold 369,16.
 von Gültstein, Machtof 114,22.
 126,1.
 von Gumpenberg, Heinrich 311,25.
 von Gundelfingen 112,11.
 — Adelheid 78,24,25. 79,7,44.
 — Albrecht 419,16.
 — Bertold 131,14.
 — Heinrich 314,34.
 — Konrad 131,4.
 — Kunigunde 78,25.
 — Menegold 160,7.
 — Swigger 65,13. 131,5,14. 419,
 16,24.
 von Gundershofen, Bertold 36,17.
 Glüsse, Gerwig 49,13,18,28.
 Hack, Albert von Hoheneck 94,32.
 279,1. 327,2. 337,36.
 — Johann 279,9.
 — Rudolf 94,33.
 — Walther von Wöllstein 299,27.
 Halder, Rüdiger 35, 6.
 von Hall, Esslinger Geschlecht, Eber-
 hard, Friedrich, Heinrich, Meffrit,
 Siegfried, Truhlieb s. allg. Reg.
 Harder, Hedwig 498,23.
 — Konrad 498,14,23.
 von Hasenburg, Sbinco 570,8.
 Hasenzagel, Esslinger Geschl., Adel-
 heid, Bertold, Guta, Johann, Kon-
 rad, Ludwig, Rudolf s. allg. Reg.
 Haupt, Bertold 93,12.
 — Otto 36,18.
 von Hausen, Friedrich 47,33. 48,10.
 von Hayingen, Burkard 204,29.
 — Walther 123,36. 124,11.
 von Hegnach Wiprecht 60,29.
 von Heimerdingen, Rüdiger 224,13.
 — Siegfried 224,12,22.
 — Ulrich 224,18,22.
 von Heinrieth, Gerung 2,15.
 — Heinrich 279,11.
 — Konrad 279,12.
 von Hemmingen, Dietrich 305,30.
 306,10,12.

- von Hemmingen, Undurft 305,30.
 306,10.
 — Wolf 490,19.
 von Heppach, Heppacher, Ess-
 linger Geschlecht 517,6. 528,8.
 — Albrecht 330,31.
 — Siegfried 140,21. 342,19.
 von Herinbuch 3,20.
 von Herrlingen, Heinrich 195,16.
 von Hertenstein 370,25.
 Herter, Diemo 94,32. 114,3,20. 126,9.
 — von Hertneck 207,14.
 — — Konrad 350,17. 498,27.
 von Heubach, Dietrich 489,40.
 von Heusteig 213,18. 387,15.
 — Adelheid 473,7.
 — Agnes 473,8.
 — Gebeno 473,5,7.
 — Johann 442,11. 544,9.
 — Ulrich 442,10.
 von Hirschberg, Hertwig 5,16.
 von Hochdorf, Helferich 88,15.
 Hochschlitz 41,38. 255,2,9. 377,16.
 — Anna 277,2.
 — Friedrich 255,2. 314,27.
 — gen. Schlitzelin 281,33. 296,5.
 314,27.
 — Markward 41,37.
 — Walther 41,37. 168,27. 254,28.
 255,16.
 — Wolfram 19,23. 41,37. 42,5. 101,
 16. 102,19,20,24,25.
 von Hofen, Luthard 349,11. 372,9,
 12. 429,26. 431,25. 489,1,5.
 von Höfingen, Konrad 35,24.
 — Reinhard 35,25. 152,32.
 Hofwart, Albrecht 380,30.
 von Hohenheim, Bombast s. ds.
 — Friedrich s. allg. Reg.
 von Hohenlohe, Gottfried 82,18.
 — Kraft 170,1.
 Holdermann, Esslinger Geschlecht,
 Adelheid, Heinrich, Johann, Kon-
 rad, Rüdiger s. allg. Reg.
 Holzuser, Esslinger Geschlecht,
 Heinrich s. allg. Reg.
 Hopfer eb, Eberhard 140,8. 156,20.
 — Konrad 32,9. 140,8.
- von Hornberg, Konrad 146,26.
 von Hunderingen, Rudolf 117,28.
 von Jettenburg, Walther 2,13.
 von Ihlingen 306,5.
 — K. 18,9.
 — Luitgard 325,13.
 von Isenburg, Heinrich 98,1,7. 99,
 15,31. 101,11. 127,12.
 — Luthard 178,18.
 Kaib, Bertold 321,6. 424,21. 499,33.
 — Friedrich 499,30. 500,33. 552,27.
 — Hans 407,5,8.
 — Rafen 407,6,8.
 von Kalentin, Marschall, Heinrich
 2,23. 3,3.
 von Kaltenthal, Agnes 194,2.
 — Bethe 194,2.
 — Guta 194,2.
 — Johann s. allg. Reg.
 — Markward, Burggr. 145,3. 169,29.
 — Rudolf 194,2. 209,10. 229,12.
 — Walther 35,24. 85,15,21. 194,2,
 13,14. 229,12.
 — Wolfram 35,24.
 Känli 405,22.
 — Albert 120,29. 279,19. 416,10.
 — — gen. von Erdmannhausen
 279,29.
 — Burkard 279,15,25. 416,9.
 — Hedwig 279,15,25. 416,9.
 — Irmgard 279,15,25. 416,9.
 — Luitfried 279,15,25. 416,9.
 — Reinhard 59,22.
 — Rudolf 59,22. 65,7. 120,24.
 Kilse, Esslinger Geschlecht, Adelheid,
 Agnes, Eberhard, Elisabeth, Jo-
 hannes, Konrad, Markward, Mech-
 tild, Siegfried, Ulrich s. allg. Reg.
 von Kinne, C. 23,7. 26,11.
 von Kirchhausen, Eberhard 320,
 16,29.
 von Kirchheim, Adelheid, Agnes,
 Arnold, Ber., Burkard, Diethoh,
 Frumolt, Guta, Heinrich, Johan-
 nes, Katharine, Kraft, Ludwig,
 Märklin, Mechtild, Simon, Wetz-
 el s. allg. Reg.
 im Kirchhof, Esslinger Geschlecht,

- Adelheid, Gisela, Guta, Johannes,
Judenta, Konrad, Markward, Ma-
thilde, Rüdiger s. allg. Reg.
- von Klaffenberg, Albrecht 214,22.
- Klemm, Heinrich 498,25.
- von Königen 312,7. 398,24.
— Burkard 356,5.
— Eberhard 70,16.
- von Kolditz, Thiemo 503,24.
- Kranich 249,27.
— Bertold 249,24.
— Gero 67,8.
— Heinrich 67,8.
- Krutzin, Esslinger Geschlecht, Adel-
heid, Engelguta, Hesso, Johann,
Katharine, Konrad, Markward,
Sibot.
- Küfer, Bertold 60,30.
— Elisabeth 29,26. 31,31.
— Heinrich 29,27. 31,30. 96,36.
— Johann 386,30.
— Konrad 31,30.
- von Kunring, Hadmar 5,17.
- Kürn, Esslinger Geschlecht, Albrecht,
Markward, Rüdiger, Truhlieb,
Ulrich s. allg. Reg.
- Kurtz, Esslinger Geschlecht, Agnes,
Albrecht, Elisabeth, Hailwig, Hein-
rich, Hugo, Konrad, Margarethe,
Märklin, Rüdiger, Rulin, Walther
s. allg. Reg.
- von Leiterberg, Konrad 70,23.
91,33.
- von Leonberg, Balsam 88,11.
- von Lichtenberg, Konrad 86,16.
- von Lichteneck, Kraft 386,33. 505,
21,24.
— Markward 101,5. 104,6. 505,16,
23.
- von Lichtenstein 519,6.
— Bertold 45,17. 389,28. 412,13.
— Ernfried 389,28.
— Heinrich der Kirchherr 380,31.
412,18,21. 494,9. 499,9.
— — 389,26,30,31.
— Ida 45,17.
— Luitgard 389,26.
— Siegfried 412,13,21.
- von Liebenau 460,23,25.
— Benz 321,16.
— Johannes 111,3.
- von Liebenstein, Fritz 279,12.
— Hans 279,12.
— Peter 279,12.
- von Liebenzell, Ludwig 19,8.
- von Limburg, Albrecht 260,14.
- von Lupfen, Adelheid 408,5.
- von Lustnau, Bertold 44,30.
— Diether 573,21,36.
— Johann s. allg. Reg.
- Lutram, Esslinger Geschlecht, Adel,
Eberhard, Hans, Konrad, Mark-
ward s. allg. Reg.
- Maiser, Kun 410,28,32.
— Wolfram 149,33.
- von Malmsheim, Trutwin 563,19.
- Mälsener, Diether 392,18. 395,31.
365,19. 410,54.
— Guta 453,5.
— Walther n. 476.
- von Manbach 220,19. 268,38.
— Heinrich 59,25,35. 324,33.
— Wolfram s. allg. Reg.
- von Mannsberg, Burkard 318,36.
- von Merenberg, C. u. W. 13,21.
- Metman, Esslinger Geschlecht, Hein-
rich, Rüdiger, Ruprecht s. allg.
Reg.
- von Minzenberg, Ulrich 9, A 2.
- Morli, Albert 32,8. 140,9. 156,19.
— Diepold 140,9. 156,22.
— Konrad 140,9.
— Ludwig 156,19.
- von Mörsberg, Werner 502,42.
- von Mühlhausen, Bertold 25,14.
29,4.
— Kuno 86,7.
— Luthard 25,18. 86,7.
— Rafeno 86,7.
- Münch von Dettingen, Konrad 96,34.
— Kuno 386,33.
- von Münchingen, Werner 563,18.
— Wilhelm 563,32.
- Näselin, Esslinger Geschlecht, Eber-
hard, Guta, Heinrich, Konrad,
Mechtild, Wille s. allg. Reg.

- von Neckarthailfingen, Gerung 321,6.
 von Neidlingen 101,35. 102,37. 103,3 ff.
 — Bethe 401,21,29.
 — Eberhard 32,2.
 — Hans 493,13,15. 506,26,28. 558,25.
 — Konrad 266,29.
 — Kraft 317,10. 493,8. 506,23.
 — Märklin 255,1. 339,33. 522,24.
 — Ulrich 32,2. 115,17,24. 152,9,13, 14.
 — Wernher 467,16. 493,17. 577,9.
 von Nellingen, Agnes 244,12. 281,20.
 — Anna 281,20.
 — Ekehard 70,35.
 — Elisabeth 244,12.
 — Hedwig 50,8. 221,38. 281,19.
 — Heinrich s. allg. Reg.
 — Johannes s. allg. Reg.
 — Konrad s. allg. Reg.
 — Luitgard 50,7.
 — Reinhard 111,10. 260,20. 281,25.
 — Rüdiger s. allg. Reg.
 Nellinger, Esslinger Geschlecht, Adelheid, Albrecht, Arnold, Benz, Bethe, Eberhard, Grete, Hans, Hugo, Konrad, Luitgard, Markward, Rüdiger, Wernher, Willebirg s. allg. Reg.
 von Nenkersweiler, Albrecht 453, 19.
 — Ulrich 453,16.
 — Wernher 453,16.
 — Sleht, Albrecht 453,17.
 von Neuffen, Albert 9,13. 36,10.
 — Bertold 3,2. 36,9. 44,26. 45,8. 93,16, A 1.
 — Heinrich 4,20. 9,13, A 1. 28,20.
 — Richenza 93,15.
 von Neuhausen 451,3.
 — Dietrich 37,27.
 — Renhart 467,18. 506,27.
 — Wernher 467,18. 493,15. 506,28. 555,4.
 von Niederhofen, Esslinger Geschlecht, Elisabeth, Truhlieb s. allg. Reg.
- von Niefern, Elisabeth 112,10. 131,6.
 von Nippenburg, Friedrich 316,37. 476,11.
 — Friedrich gen. Letanie 65,14. 114,21. 125,37. 224,17,22. 271, 16.
 — Rummeler 380,29.
 — Zainer, Elisabeth 331,32.
 — — Fritz 331,32.
 — — Heinrich 331,31. 335,24.
 — — Johannes 331,33.
 von Nordholz, Konrad 180,13.
 von Nufringen, Adelheid 461,17.
 — Ulrich der Syler 461,16,32.
 von Oberstetten, Dietrich 124,11.
 von Ochsenberg, Reinhard 229,16. 231,17.
 von Oggelshausen, Hug 571,14,20.
 — Konrad 139,5.
 — Margarethe 571,15.
 Ortlieb, kaiserl. Ministeriale 7,23.
 von Ossweil, Rüdiger 386,32.
 — Wolfram 145,31. 194,1. 231,16.
 von Pappenheim, Hildebrand, Marschall 100,15.
 von Pfahlheim, Konrad 420,24,29. 421,21.
 Pfullinger, Benz 477,9.
 — Heinrich 477,8.
 — Reinhard 477,19.
 — Rüdiger 477,9.
 — Wernher 477,9,19.
 von Plochingen 28,16. 67,21.
 — Johann 298,26.
 — Konrad 29,6.
 — Ulrich 23,13.
 Pluvat, Esslinger Geschlecht, Elisabeth, Friedrich, Gottfried, Heinrich, Hermann, Konrad, Markward, Reinhard, Rüdiger s. allg. Reg.
 von Rammingen 564,25.
 — Anna 525,14.
 — Bertold 35,8.
 von Randeck, Eberhard 418,7,15, A 1.
 — Heinrich 103,7 ff. 115,26.
 — Johann 266,24.
 — Konrad 266,21.

- von Randeck, Wernher 255,1.
 von Rappoltstein, Heinrich 331,20.
 von Rechberg 271,7. 298,5. 546,24.
 — Albrecht 299,25.
 — Johann 297,29.
 — — von Gröningen 297,32.
 — — von Bettringen 299,26. 489,
 39,44. 512,23.
 — Konrad 28,15. 115,15. 297,29.
 299,25.
 — Schilter 440,22.
 — Ulrich 167,37. 327,24.
 — Wilhelm 570,7.
 von Rechberghausen, Johann 299,
 24. 338,3.
 — Konrad 299,24.
 von Reischach, Egg 458,20.
 von Remmingsheim, Gumpold 126,2.
 von Rems, Hermann 241,34.
 — Judenta 31,1.
 — Wolfram 31,1.
 Remser, Esslinger Geschlecht, Al-
 bert, Engelguta, Guta, Hans,
 Ulrich s. allg. Reg.
 Reuss von Reussenstein 181,28.
 — Konrad 254,37.
 von Richtenberg 144,28. 145,9.
 190,21.
 von Rieth, Agnes 23,28.
 — Diether 254,20.
 — Ludwig 23,28. 335,24,33. 365,19.
 377,42. 458,26.
 — Peter 314,34.
 — Trutwin s. allg. Reg.
 — Ulrich 23,28.
 von Rinderbach, Esslinger Ge-
 schlecht, Elisabeth, Märklin, Pe-
 ter, Rüdiger, Walther s. allg. Reg.
 von Rohr, Friedrich 126,1.
 — Hunger 114,5,22.
 — Swigger 114,5,22. 126,1.
 von Rommelshausen, Dieter 26,18.
 — Johann 26,17.
 — Willebirg 264,15.
 von Rosenberg, Jodocus 570,7.
 — Johannes 570,7.
 von Rosswag, Albert 65,34.
 — Heinrich 108,13.
- von Rosswag, Otto 65,29. 66,1,11.
 — Petrisa 65,29. 66,10.
 — Reinhard 66,1,10.
 — Rudolf 66,2,10.
 — Wernher 2,14. 3,2. 66,2,10.
 Rot von Ulm 333,20.
 Ruprecht, Esslinger Geschlecht,
 Hans, Konrad, Peter, Rüdiger,
 Rupert s. allg. Reg.
 von Sachsenheim, Elisabeth 424,24.
 — Hermann, von Helfenberg 496,27.
 von Salmendingen, Adelheid 549,25.
 Schappel, Rottweiler Geschlecht s.
 allg. Reg.
 Schelch, Esslinger Geschlecht, Agnes,
 C., Gertrud, Johann, Luitgard,
 Rüdiger s. allg. Reg.
 Schellkopf, Esslinger Geschlecht,
 Konrad 6,17,25. 8,25. 9,21. 12,14.
 — Truhlieb 8,26. 10,1.
 Schilling von Cannstatt, Benz 551,19.
 — Burkard 199,3. 276,20.
 — Hailwig 494,1.
 — Hans 576,23.
 — Heinrich 36,18. 93,11.
 — Konrad 93,10.
 von Schlüsselburg, Konrad 214,18.
 276,38.
 von Schmiedelfeld, Konrad 5, A 2.
 Schühlin, Esslinger Geschlecht, Adel-
 heid, Anna. Bertold, Eberhard,
 Elisabeth. Hedwig, Konrad, Nant-
 hart, Ulrich s. allg. Reg.
 von Schwarzenburg, Heinrich 214,
 26.
 Soler, Albert 114,3,21. 125,37.
 — Bertold 162,3.
 von Sondelfingen, Dietrich 117,26.
 — Elisabeth 490,27.
 — Hedwig 129,19. 171,10. 213,16.
 237,1. 257,3.
 — Otte 490,26,31.
 — Stephan 490,31.
 — Truhlieb 490,31.
 — Ulrich s. allg. Reg.
 Späth, Dietrich 117,29. 424,24. 571,23.
 — — der Dapfer 230,26, A 1. 231,
 3,6.

- Späth, Heinrich 231,7.
 — Konrad der Vogt 231,2,10,11.
 — gen. Mayer 231,1.
 — — 573,20.
 — Reinhard n. 582. 285,10. 295,18,26.
 — von Thunman, Heinrich 15, A 2.
 von Sperberseck, Bertold 96,34.
 — Diethoh 96,34.
 — Friedrich 96,35.
 — Heinrich 49,29. 199,2.
 von Stammheim, Konrad 2,15. 105,17. 312,5. 407,25. 567,1,2,10.
 — Reinhard 567,1.
 — Wigand 105,10.
 — Wolf 312,5.
 von Staufen, A. 6,10.
 — Albert 93,8.
 — C. 6,10.
 — E. 6,10.
 — Folknand 2,14.
 — Friedrich 2,14.
 von Staufeneck, Friedrich 51,9, A 1. 207,15.
 von Steig, Anna 563,24.
 — Gertrud 558,30. 563,11.
 — Oswald 314,36. 342,6.
 — Rüdiger s. allg. Reg.
 vom Stein 242,7,11. 349,4. 432,24.
 Bertold, Heinrich, Johann, Irmgard, Konrad, Wolfram s. allg. Reg.
 Steinbiss, Esslinger Geschlecht, Bethe, Heinrich, Konrad, Petersehe s. allg. Reg.
 im Steinhaus, Konrad, Ludwig, Walther s. allg. Reg.
 von Stetten, Truchseesse 169,12,14. 178,9. 305,17,29. 420,14.
 — Hans 417, A 1.
 — Wolf 523,30.
 von Steusslingen, Albert 11,25,29.
 — Eglolf 11,26.
 Stöckelin 476,36.
 — Otto 211,2.
 von Stöffeln, Albert 2,12.
 — Eberhard s. allg. Reg.
 — Ernst 276,7. 339,29.
 — Konrad 255,1. 276,7. 338,9. 339,29.
 von Stöffeln, Kuno 2,13.
 — Strub 389,9. 393,1. 424,10.
 — Swigger 143,24. 152,17. 163,7.
 — Walther 555,13.
 Stolzirsch, Augsburgs Geschlecht, 156,25.
 von Strubenhart 3,20.
 von Süssen (Süsser), Diether 380,32.
 — Eberhard 242,1,21. 305,31.
 — Elisabeth 242,2.
 — Joham 242,1,21. 305,31.
 Swelcher, Bertold 96,35.
 — Friedrich 195,16.
 — H. 70,14.
 — Hans 244,29,33.
 — Ulrich 255,8.
 — Utz, von Tachenhausen 573,19.
 von Tachenhausen 102,27.
 — Albrecht 314,34.
 — Johannes 418,22.
 — Katharine 545,35.
 — Kraft 32,3. 102,3,6,8,11,12. 104,6. 117,1,6.
 — Sophie 118,8.
 von der Teutsch, Albrecht 167,39.
 von Thalheim, Margarethe 279,10.
 von Thamm, Anselm 106,20. 108,15.
 — Eberhard 106,20. 199,17.
 — Konrad 199,17.
 von Thann, Nachtigall 462,11.
 — Albrecht 214,11.
 — Konrad 431,11. 465,17,36,39. 466,13.
 — Thiebalt 431,14,22.
 von Thengen, Heinrich 270,4. 323,8.
 — Konrad 483,5.
 von Thierberg, Anna 352,33. 458,15,33.
 — Heinrich 458,26.
 — Konrad 352,33. 458,16,28,34.
 von Trochtelfingen, Anna 534,19.
 von Trüdingen, Friedrich 5,14, A 2. 6,8.
 von Türkheim, Esslinger Geschlecht, Agnes, Eck, Friedrich, Guta, Johann, Konrad, Merklin, Seman, Siegfried, Truhlieb s. allg. Reg.

- von Ufkirch, Adelheid 120,19,21.
 — Elisabeth 120,28.
 — Ludwig 120,27.
 — Reinhard 120,27.
 — Rüdiger 120,19.
 Ungelter, Esslinger Geschlecht, Eberhard, Elisabeth, Geben, Gerold, Hedwig, Johann, Konrad, Reinhard, Truhlieh, Ulrich, Wernher s. allg. Reg.
 von Urach, Truchsesse, Albrecht 140, 12,16, 325,14,19.
 — Heinrich 140,12,16,28.
 — Rudolf, zu Meidelstetten 314,32.
 von Urbach, Adelheid 345,36.
 — Diether 65,14. 112,13.
 — Friedrich 65,15,7,14,17. 112,7.
 — Johann 338,2.
 — Katharine 338,2.
 — Walther 112,12. 207,16. 211,16.
 von Waldburg, Truchsess 6,9. 8,11.
 — Eberhard 4,20. 5,15, A 2. 9, A 1.
 — Heinrich 2,23. 3,2.
 von Waldeck, Wilhelm 555,12,14.
 von Waldenbuch, Mechtild 349,22. 353,1. 388,37.
 von Waldenstein 492,20.
 — Adela 275,37.
 — Katharine 275,37.
 — Konrad 275,37.
 — Wolfram 275,38.
 von Waldkirch, Konrad 45,18. 47,22.
 von Wehingen, Reinhard 518,15.
 von Weilheim, Claus 373,25. 467,2.
 — Irmela 398,34.
 — Rudolf 67,9.
 von Weinsberg, Engelhard 153, A 2. 186,27,33. 276,38.
 — Erlind 24,20.
 — Irmela 28,30.
 — Irmgard 24,20. 75,5. 80,19.
 — Irutrud 25,22.
 — Konrad s. allg. Reg.
 Welser, Augsburger Geschlecht, Agnes 349,20.
 — Bartholomäus 349,18,24,26.
 — Katharine 349,21.
 — Konrad 349,18,26.
 Welser, Sabine 349,21.
 — Ulrich 349,18,26.
 von Welzheim, Wipert 84,36.
 von Wendlingen, Gisela 125,2.
 — Remo 67,10. 109,15. 125,2.
 von Wernizhausen, Albert 3,26.
 — Anna 335,25.
 — Bertold 403,14,19.
 — Fuchselin 335,26. 394,12.
 — Hedwig 335,27.
 — Katharine 403,14.
 — Konrad 271,18.
 — Wolpolt 335,26.
 von Westerstetten, Heinrich 471, 7.
 — Myge 360,20.
 von Wiesensteig, Bertold 24,9.
 — Mathilde 81,17.
 von Wildenau, Hedwig 244,10.
 — Konrad 244,19.
 — Swigger 244,19.
 von Wilhartitz, Busko 570,8.
 von Winnenden, Schenken, Konrad 93,13.
 — Rudolf 93,11, A 1.
 von Winterstetten, Schenken 6,9. 8,12.
 — Eberhard 5,1.
 — Konrad 5,1,15, A 2. 7,25. 9, A 1.
 von Winzingen, Friedrich 44,13.
 — Johann 322,9.
 — Otte 247,5,18. 248,8,12,14. 322,8.
 von Wunnenstein, Althans 320, 17.
 — Diether gen. Wolf 150,9,19.
 — Engelguta 320,18.
 — Jute 320,23.
 — Mechtild 150,19.
 — Meinheid 320,23.
 — Wilhelm 320,16,24,30.
 Zornli, Konrad 47,30.
 von Züllenhardt, Johann 111,4.
 — Lutz 242,9,13.
 Züttelmann 254,37. 545,34. 546,7. 558,25.
 — Albrecht 380,30.
 — Bertold 546,4,7.

14. Reichs-, herrschaftliche und städtische Beamte.

- Achalm: Vogt 11,1.
 Asperg: Vogt, Rudolf 94,33.
 Augsburg: Vogt 156,27.
 Australis, Heinricus, Notar Karls IV. 556,25.
 Backnang: Vogt 192,10,12.
 Richter 192,3,13.
 — Furderer, Konrad 150,24.
 — Murrhardt, Bertold von 150,26.
 — — Hartmann von 150,25.
 — Schlechtbach, Ulrich von 150,24.
 Schultheiss 192,3,14.
 von Barkhausen, gräfl. württ. Schreiber 109,4.
 Berkheim: Vogt, Albert 67,20. 221,29.
 Bernhausen: Amman, Heinz der Wisse 453,20.
 Beutelsbach: Richter, Schäffer, Konrad 535,16.
 Böblingen: Schultheiss, Dickenberch 114,6. 126,2.
 Bregenz: Amman, Konrad 282,6.
 Budwicz, Johannes, Registrator Karls IV. 576,17.
 Cambray: Propst Nikolaus, Notar Karls IV. 504,13,19.
 Cannstatt: Richter, Bürgermeister, Märklin 295,13. 348,5,37. 367,26.
 — Byrer, Bentz 430,9.
 — Gebur, Burkard 348,4. 429,31.
 — Haltus, Kunz 551,22.
 — Nufer, Konrad 430,10.
 — Richlin, Kunz 429,31.
 — Sekel, Hartman 429,31. 430,9.
 Schultheiss, Voltz 348,21.
 — Helt, Konrad 313,10.
 — Richelin s. allg. Reg.
 Cellis, Johannes de, Registrator Karls IV. 503,34.
 Chremsir, Nikolaus von, Notar Karls IV. 575,27.
 Denkendorf: Vogt 2, A 1.
 Ebinger, Sebastian, württ. Archivar 36,8.
 Echterdingen: Richter s. allg. Reg.
- Elsass: Landvogt, Graf Ulrich von Württemberg 296,26.
 Endersbach: Schultheiss 555,28.
 Enzweihingen: Richter, Wöchrer, Albrecht 106,22.
 Schultheiss, Bertold 106,21.
 Esslingen: s. allg. Reg. Esslingen, Achtundzwanziger, Bürgermeister, Büttel, Dreizehner, Vogt, Geschworene, Kornmesser, Rat, Rechner, Registratoren, Richter, Salzmesser, Schöffen, Schulmeister, Schultheiss, Spital, Stadtanman, Stadtbote, Stadtknechte, Stadtmesser, Stadtschreiber, Totengräber, Ungelter, Zöllner, Zunftmeister, Zweier, Zwölfer, Oberesslingen, Siechenhaus.
 Eystetensis, Johannes, Notar Karls IV. 440,5. 502,17,32. 503,11,18. 553,9. 570,13. 576,4,16.
 Vaihingen a. E.: Richter s. allg. Reg. Schultheiss, Diemo 66,4.
 — Dietmar 106,19. 108,14.
 — Spiegel, Heinrich 58,18.
 Vaihingen a. F.: Richter s. allg. Reg. Schultheiss, Frank 256,18.
 von Falkenberg, Herzog Bolko, Hofrichter Karls IV. 554,27. 570,4.
 Fellbach: Amman 416,3.
 — Beinstein, Heinrich 316,6. 448,1,32. 451,14.
 Richter, Beke 133,7.
 — Gäggeller, Ruf 316,8.
 — Mayer, Konrad 316,9.
 — Megler, Albrecht 316,8.
 — Öfner, Hermann 316,8.
 — — Rupert 133,7.
 — Rutwart, Heinrich 316,9.
 — Suter, Heinrich 316,9.
 — Wingarter, Heinrich 316,7.
 Feuerbach: Richter, Kübel, Bentz 547,14.
 Villingen: Schultheiss 11,11.
 von Geisenheim, Konrad, Notar Karls IV. 503,38. 504,5,9. 556,16.

- Glogau, Johannes, Dekan von, Notar und Korrektor Karls IV. 503, 25, 30. 556, 29.
- Gmünd: Bürgermeister, Winzingen, Friedrich von 322, 9.
Schultheiss, Konrad 32, 8.
Richter, Haberling, Siegfried 475, 32.
— Imhof, Hans 475, 32.
- Göppingen: Vogt, Varahcinzlin, Heinrich 498, 31. 499, 10.
— Heinrich 294, 31.
Schultheiss 51, 10, A 1.
— Heinrich 82, 9.
- Grötzingen: Amman, H. 47, 29.
Richter, Schmied, Albrecht 409, 24.
— — Heinrich 409, 25.
Schultheiss 321, 17.
- H., Notar Herzog Konrads von Teck 47, 34.
- Hainbach: Schultheiss 385, 16.
- Hall: Schultheiss, Berler, Heinrich 496, 2.
- Harthausen: Vogt 338, 17.
Schultheiss, Kunz 410, 21.
- Haslach: Schultheiss 58, 9.
Richter, Schneider, Voltz 380, 19.
— Sträler, Heinrich 380, 19.
- Hegenlohe: Vogt 167, 37.
- Hemmingen: Heiligenpfefer 490, 19.
Richter 490, 19.
- Hertwicus, Registrator Karls IV. 502, 17, 23, 26. 556, 8, 16. 570, 14.
- Hochflur: Amman 26, 8.
- Hofen: Richter, Osterlint, Walther 489, 4.
— Strussbold, Albrecht 489, 4.
- Hofmeister, Karls IV. 513, 18. 556, 24.
- Hofrichter 187, 7.
- Jawor, Petrus von, Notar Karls IV. 503, 2. 556, 29.
- Johannes, Registrator Karls IV. 553, 9.
- Kanzler Karls IV. 502, 16, 39. 503, 38. 504, 5. 556, 16. 570, 13. 575, 27.
- Kirchberg a. d. Murr: Schultheiss, Bertold 145, 35.
- Kirchheim u. T.: Amman, Ludwig 164, 81.
- Richter, Blender, Konrad 529, 19, 20.
— Vitter, Eberhard 529, 19, 20.
— Fridler, Konrad 529, 19, 20.
— Huber, Kunz 546, 14.
— Kaufmann, Rüdiger 529, 19, 20.
— Sattler, Fritz 546, 14.
- Kortelangen, Wilhelm, Registrator Karls IV. 504, 14.
- Lebus, Scholastiker Petrus, Registrator Karls IV. 503, 3, 7.
- Leitomischl, Bischof Johannes, Kanzler Karls IV. 440, 5. 570, 1.
- Leonberg: Vogt 190, 29.
Rat 190, 9.
Richter 190, 9.
— Dürer, Kunzelin 315, 35.
— Hohenberger, Hermann 315, 28.
— Schmied, Albert 315, 35.
— Welling, Walther 315, 27.
Schultheiss 190, 9.
— Siegfried 315, 27.
- Leublinus, Kanzleibeamter Karls IV. 440, 22.
- Luna, P. de, Kanzleibeamter Karls IV. 440, 13.
- Magdeburg: Burggraf, Burglin 570, 5.
— Burkard 570, 5.
— Johann 570, 5.
- Marbach: Richter s. allg. Reg.
Schultheiss 484, 20.
— Mengoz, Albrecht 232, 21.
— Simon 484, 1.
— Swiner, Ludwig 232, 9.
- Markgröningen: Richter, Münchingen, Konrad von 295, 1.
— Truitwin, Heinrich 295, 1.
Schultheiss 187, 1, 3.
— Albert 199, 17. 328, 22.
Spitalmeister, Heinrich 237, 11.
- Militzius, Notar Karls IV. 502, 39.
von Minzenberg, Kämmerer K. Heinrichs (VII.) 9, A 2.
- Möhringen: Richter 418, 1.
Schultheiss, Walther 418, 1.
- Mühlhausen: Richter, Hemeltzhain, Kunz 489, 3.
Schultheiss, Konrad 108, 27.

- Mühlhausen: Lutz, Kunz 489,2.
 Neckarweihingen: Heiligenpfleger,
 Ferge, Walther 489,37.
 — Konrad 489,37.
 Kastvogt, von Rechberg, Hans 489,
 40,47.
 Schultheiss, Konrad 489,37.
 Neuffen: Schultheiss, Albrecht der
 Ober 190,1.
 Neuhausen Schultheiss 404,25.
 Nürnberg: Burggraf 6,8.
 — Friedrich 276,37. 503,22,28. 570,5.
 — Konrad 5,13, A 2.
 Oberesslingen Siechenpfleger 467,5.
 — Dietrich, Dekan 404,31.
 — Lutram, Markward 487,6.
 — Wälling, Walther 455,23.
 Österreich: Landvogt 318,36. 518,
 21.
 Pforzheim: Richter, Flade, Heinrich
 197,38.
 — im Hof, Emhard 197,38.
 — — Volgmar 197,38.
 — — Günther 197,38.
 — Liebener, Gosolt 197,36.
 — Rumelli, Erlwin 197,36.
 — Staimar, Eberhard 197,36.
 — Waise, Albrecht 197,37.
 — — Gosolt 197,37.
 — — Gotbolt 197,37.
 Plieningen: Schultheiss, Resse,
 Heinrich 284,22,26.
 Poppweiler: Richter, Fischer,
 Konrad 329,18.
 — Renne, Konrad 329,18.
 — Wenke 329,18.
 — Wörtz 329,18.
 von Prusnitz, Johannes, Korrektor
 Karls IV. 570,14.
 von Rechberg, Schilter, Kanzlei-
 beamter Karls IV. 440,22.
 Reutlingen: Bürgermeister 152,3.
 — Ernst 204,27.
 — Wittige, Ernst 124,5.
 Geschworene, Richter s. allg. Reg.
 Rat 151,34.
 Schultheiss, Bondörfer, Rtidiger 140,
 25.
 Reutlingen: Maier, Kunz 547,17.
 Wachtmeister, Wernher 584,35.
 Rothenburg o. T.: Schultheiss u.
 Rat 104,34.
 Rottweil: Bürgermeister 413,10.
 Hofrichter, von Sulz, Hermann 135,6.
 417, A 1.
 Schultheiss 11,12. 413,10.
 Saxo, Johannes, Registrator Karls IV.
 502,33,39. 503,39. 504,5. 575,28.
 576,5.
 Schaffhausen: Schultheiss 11,12.
 Schmidlen: Richter, Aldinger, Benz
 428,13.
 — Besserer, Benz 428,15.
 — Genser, Heinz 428,21.
 — Öher, Kunz 428,14.
 — Rücker, Bertold 428,14.
 Schultheiss, Arnold 276,14. 411,26.
 — Egeno 64,14,20.
 — Rücker, Konrad 428,5,19.
 Schönaich: Richter, Mesner, Walther
 177,23.
 — Öhan, Albrecht 177,24.
 Schultheiss, Konrad 177,23.
 Schorndorf: Vogt 191,25,27.
 Rat 191,23.
 Richter 191,23.
 Schultheiss 191,23,35,37.
 Schwaben, Landvogt s. allg. Reg.
 — von Isenburg, Heinrich 98,1,7.
 99,15,31 101 1. 127,12.
 — — Luthard 178,18.
 — von Weinsberg, Engelhard 186,27.
 — — Konrad 185,32. 186,27,33.
 — von Württemberg, Graf Eber-
 hard und Ulrich s. allg. Reg.
 Schwaben, Nieder: Landvogt, von
 Weinsberg, Konrad 194,18,39.
 von Württemberg, Graf Eberhard
 der Greiner 502,19,24.
 — — Ulrich III. 292,10.
 — — Ulrich IV. 502,19,24.
 Schwaben, Ober: Landvogt, von
 Helfenstein, Graf Ulrich 503,9,14.
 von Württemberg, Graf Ulrich III.
 292,9.
 Sersheim: Richter 386,39.

- Sielmingen: Schultheiss, Husen, Kunz 509,31.
- Speier: Rat 238,5.
Richter 4, A 2 u. 3.
- Staufen: Vogt 104,5,12.
- Stuttgart: Vogt 189,8,11.
— Amman, Konrad 349,11. 467,17. 476,34. 477,18. 492,29.
— Norre, Walther 523,21.
Richter, 188,14. 253,11.
— von Döffingen, Heinrich 365,29.
— Vöginger, Konrad 365,29.
— Kelner, Heinrich 280,5.
— Waise, Ulrich 280,6.
Schultheiss, 188,14.
— Heinrich 148,9.
- Tokler, Günther, Schreiber Karls IV. 504,3.
- Triboniensis, Johannes, Registrator Karls IV. 556,30.
- Tübingen: Rat 151,34.
- Türkheim, Ober: Richter, Hiltprant, Albrecht 516,6.
— Maier, Heinrich 516,6. 524,28.
Schultheiss, Änker 524,27.
- von Tuttlingen. Bertold, Schreiber K. Ludwigs IV. 250,22. 319,1.
- Überlingen: Schultheiss 11,12.
- Uhlbach: Amman, Heinrich 382,10. 432,27. 448,5. 508,3. 524,21.
— Kluz 170,6.
Richter, Viergänger 231,12.
— Krawezel, Rüdiger 231,12.
— Schopper, Heinz 516,5.
— Statzzan, Heinz 516,5.
— Wingartman, Konrad 516,5.
- Ulm: Amman, von Hall, Heinrich 264,5.
— Walther 5,2.
Schultheiss 11,12.
- Ulrich, Schreiber Herzog Hermanns von Teck 90,29,35. 101,37.
- Waiblingen: Vogt 101,7,8.
Rat 191,1.
Richter 191,1.
— Drabot 148,3 A 2.
— Gilojar 148, A 2.
— Gozi 148,3.
— Krume, Heinrich 473,20.
— Müller, Heinrich 473,20.
— Strüblin, Heinrich 561,4.
Schreiber, Hildebrand 148, A 2.
Schultheiss 191,1,7. 519,9.
— Hamer, Albrecht 412,19. 550,27. 551,3.
— Hildebrand 94,1.
— Wolfram 26,10.
- Weil: Schultheiss, Konrad gen. Röt 114,24. 126,3. 146,26.
- Wendlingen: Amman, Silberberg, Heinz 505,21.
- von Wesel, Heinrich, Notar Karls IV. 502,26. 556,7.
- Wild, Ulrich, Prothonotar K. Ludwigs IV. 270,39.
- Winterbach, Richter a. allg. Reg.
- Wolpertus, Registrator Karls IV. 440,5.
- Wormacia, Voltzo de, Registrator Karls IV. 503,11. 504,9.
- Württemberg: Vögte 492,24.
Amtleute 271,11. 405,28.
Marschall, Ludwig 79,29. 88,16. 169,6.
Räte 155,39.
— vom Stein, Wolf 109,3.
Schreiber, von Barkhusen 109,4.
- Zell: Schultheiss, Brändelin 455,33.
- Zitzishausen: Amman, Walther 546,4.

Ergänzungen und Berichtigungen.

- S. 4 *Ann.* 2 statt „von um 1300 Esslingen“ lies „von Esslingen um 1300“.
- n. 121 *Reg.*: Böhmer-Redlich n. 52.
- n. 123 *Reg.*: B.-R. n. 110.
- n. 124 *Reg.*: B.-R. n. 148.
- n. 126 *Reg.*: B.-R. n. 240.
- n. 128 *Reg.*: B.-R. n. 253.
- n. 129 *Reg.*: B.-R. n. 264.
- S. 57 Z. 30 st. *Weinsberg* l. *Weinberg*.
- S. 69 Z. 23 st. *aricultura* l. *agricultura*.
- n. 191 *Reg.*: B.-R. n. 1853.
- S. 72 A 1 ist einzusetzen B.-R. n. 1851 a—1855 u. n. 1863.
- n. 192 *Reg.*: B.-R. n. 1859.
- n. 199 *Reg.*: B.-R. n. 1891.
- n. 206 *Reg.*: B.-R. n. 2005 (datiert Febr. 21).
- S. 80 A 1 ist einzusetzen B.-R. n. 2127 u. 2128.
- n. 215 *Reg.*: B.-R. n. 2155.
- n. 223 *Reg.*: B.-R. n. 2219.
- S. 86 A 2 *Reg.*: B.-R. n. 2257.
- n. 290. Eine zweite Ausfertigung der Urkunde gleichen Inhalts. Zeugen: Rudeger gen. Bondorfer, Schultheiss, Eberhard Ungelter, Walther der Hayinger (Hainger), Ernst Wittege und die übrigen Richter (veterisque iudicibus et consulis) in Reutlingen. Siegler die Stadt Reutlingen und Abt u. Konvent von Weissenau. Reutlingen, 1307 (in vigilia beati Andree apostoli) Nov. 29. — *St.A. Stuttg.*: *Marchthal* B. 47. Or., Pg., anhangend *Stadtiegel*. *Reg.*: *Diöcesanarchiv von Schwaben* 1898, S. 171.
- S. 131 Z. 6 st. *Neufrach* l. *Niefern*.
- S. 148 A 2 mezialar ist im Anschluss an Z. 3 als *Metzger* zu deuten.
- n. 363 ist identisch mit n. 325, in der Abschrift ist das Datum entstellt, wodurch die doppelte Einreihung veranlasst wurde.
- S. 162 Z. 9 Lauze ist in *Reg. Boica* ohne Zweifel Irrtum st. *Lange* (vgl. n. 456).
- S. 178 Z. 8 statt *Karpe* l. *Karge*.
- n. 425 Eubel, *Hierarchia catholica mediæ ævi* führt als *Bischof von Arbe* schon 1313 Jan. 13 *Aimo an*, *Alfonsus von Silves* erst 1313 Okt. 9. Die Urkunde ist zu datieren 1313 vor Apr. 30, denn zu diesem Tag giebt Eubel als *Bischof von Palentia Gometius*.
- S. 230 Z. 26 ist „*Graf*“ zu streichen.
- n. 485 b ist einzureihen als n. 426 b mit folgendem Anfang: *Johann, Rudolf und Walther von Kaltenthal verkaufen u. s. w.*
- S. 256 Z. 21 st. „*Quaderlenter*“ l. „*der Quallenter*“.
- S. 294 A 1 st. n. 596 l. n. 595.
- S. 312 Z. 14 st. *Esslingen* l. *Elchingen*.
- S. 327 Z. 26 st. *der Aussteller* l. *die Aussteller*. Z. 27 *Ulrich von Rechberg* gen. von *Sindelfingen*.

S. 345 Z. 21 u. 26: *Wolfram vom Stein gen. von Wunnenstein. Da sonst keinerlei Beziehungen der Herren vom Stein zum Wunnenstein nachgesehen werden können, vermutet Herr Archirrat v. Alberti, dass Wunnenstein verschrieben ist für Neuenstein (Neuenstein). Die beiden anderen Stellen 348,3 und 280,11 bieten keine Gewähr für Richtigkeit: ersteres ist aus einem Copialbuch, letzteres aus einem der Registraturbücher, welche in Wiedergabe von Namen nicht zuverlässig sind. Gestützt wird die Vermutung dadurch, dass das Siegel Wolframs vom Stein gen. von Neuenstein denselben Stempel zeigt, wie das Wolframs von Wunnenstein.*

S. 432 Z. 28 st. *Snudegge* l. *Smidegge*.

n. 922 Reg.: *Diöcesanarchiv von Schraben* 1896 S. 172.

S. 503 Z. 7 st. *soelasticus* l. *scolasticus*.

In „*Ulmisches Urkundenbuch*“, im Auftrag der Stadt Ulm herausgegeben von Veessenmeyer u. Bazing, Bd. II,1 sind folgende Stücke enthalten. n. 493. U.U. 41 n. 26 Reg. — n. 576 U.U. 83 n. 79. Gedr. — n. 625 A 1. U.U. 116 n. 104 Reg. — n. 693 U.U. 215 n. 191 Reg. — n. 714 U.U. 226 n. 210 Reg. — n. 714 a U.U. 228 n. 312. Gedr. — n. 874 U.U. 310 n. 366 Gedr. — n. 1036 U.U. 425 n. 455 Reg.

